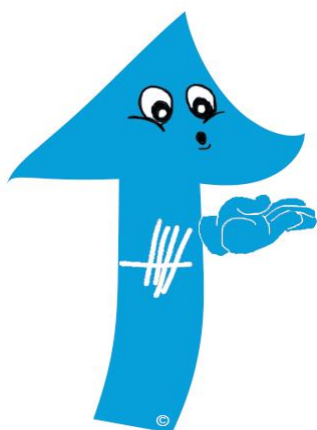




Statistisches Jahrbuch Mecklenburg-Vorpommern 2024



Mecklenburg-Vorpommern
Landesamt für innere Verwaltung
Statistisches Amt



Statistisches Amt 
Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern,
Lübecker Str. 287, 19059 Schwerin

Telefon: 0385 588-0
Telefax: 0385 588-56909
www.statistik-mv.de
statistik.post@statistik-mv.de

Redaktionsschluss

30. August 2024

Online-Publikation

Kennziffer: Z011 2024 00

Umschlaggestaltung

Annett Wank, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
(Sehenswürdigkeit: Schweriner Schloss)

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

als die letzten Kapitel dieses Jahrbuches noch in Arbeit waren, haben vielleicht auch Sie gerade die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele mit Spannung am Bildschirm verfolgt. Mehr als 70 Sportarten standen zur Auswahl unterteilt in zahlreiche unterschiedliche Disziplinen und Gewichtsklassen, in denen sich Sportlerinnen und Sportler mit anderen Athletinnen und Athleten im Einzel, als Duett, Trio oder als Mannschaft gemessen haben. Das alles fand statt – anders als sonst üblich – an einem Ort zu einer ähnlichen Zeit. Wir waren digital oder analog dabei und sahen so Sportarten, die wir vorher nicht kannten oder bei denen wir dachten, sie interessierten uns nicht.

So ein bisschen ist das Jahrbuch des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern wie die Olympischen Sommerspiele. 25 Themen, die sonst jedes für sich dargestellt werden, stehen hier mit ihren zahlreichen unterschiedlichen Schwerpunkten nebeneinander in einem Jahrbuch und werden gemeinsam digital präsentiert und zwar im Excel-Format in diesem Jahr zum ersten Mal sogar zu 100 Prozent barrierefrei.

Ob Bevölkerungszahlen, Beschäftigte im Handel, Lehrkräfte an beruflichen Schulen oder Übernachtungszahlen in den Urlaubsregionen, Preisentwicklung oder Kaufwerte für baufreies Land: Die eine oder der andere von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, hat sicher eine, vielleicht auch mehrere statistische "Lieblings-Sportarten". Das Jahrbuch als umfangreichste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern bietet Ihnen die Gelegenheit, über ihr gewohntes Interesse hinaus zu neuen Themen digital zu blättern: Durchschnittliche Arbeitszeit in der Landwirtschaft, Güterumschlag im Seehafen, Besuchsquote in Kindertageseinrichtungen, Wohnungsbestand in den Landkreisen, Erbschaft- und Schenkungsteuer und vieles mehr ist im Statistischen Jahrbuch im Angebot. Und das nicht alle vier Jahre, sondern jedes Jahr auf's Neue Statistische Olympiade.

Liebe Leserinnen und Leser, im Mai dieses Jahres haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die ersten Zahlen aus dem Zensus 2022 veröffentlicht. Seitdem werden die Neuberechnungen der Bevölkerungszahlen sukzessive bereitgestellt bzw. seit dem Sommer schrittweise revidiert. Diese Angaben lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor, so dass sie in diesem vorliegenden Jahrbuch noch nicht berücksichtigt werden konnten. Im kommenden Frühjahr wird dann die Umstellung abgeschlossen sein und das Jahrbuch 2025 mit den dann neuesten Bevölkerungszahlen arbeiten.

Aber jetzt wünsche ich Ihnen erst einmal mit diesem Statistischen Jahrbuch 2024 – zudem es auch in diesem Jahr wieder das kleine kompakte Statistische Taschenbuch im Printformat zum Bestellen gibt – viele neue und spannende Erkenntnisse.

Schwerin, im September 2024

Dr. Christian Boden
Leiter des Statistischen Amtes
Mecklenburg-Vorpommern

Inhaltsübersicht

Seite

Allgemeine Hinweise	7
Das Land Mecklenburg-Vorpommern	9

Gesellschaft und Staat

1	Bevölkerung	23
2	Privathaushalte und Familien	53
3	Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen	77
4	Bildung und Kultur	109
5	Gesundheit	151
6	Öffentliche Sozialleistungen	169
7	Kinder- und Jugendhilfe	191
8	Öffentliche Finanzen und Personal	209
9	Steuern	233
10	Wahlen und Volksabstimmungen	257
11	Rechtspflege	277

Gesamtwirtschaft und Umwelt

12	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	295
13	Unternehmen und Handwerk	319
14	Erwerbstätigkeit	345
15	Verdienste und Arbeitskosten	371
16	Preise	393
17	Außenhandel	407
18	Umwelt	421
19	Energie	441

Wirtschaftsbereiche

20	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	455
21	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau	503
22	Bauen	517
23	Binnenhandel und weitere Dienstleistungen	541
24	Gastgewerbe und Tourismus	551
25	Verkehr	569

Allgemeine Hinweise

Gebietsstand

Alle Angaben in diesem Statistischen Jahrbuch beziehen sich bis zum 31. Juli 1992 auf das Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach den im Ländereinführungsgesetz vom 22. Juli 1990 festgelegten Grenzen. Dem – infolge eines Gebietsaustausches – ab 1. August 1992 veränderten Gebietsstand liegt das Gesetz über den Staatsvertrag zwischen den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze zugrunde. Der Gebietsstand wurde beruhend auf dem Gesetz über den Staatsvertrag zwischen den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen über die Umgliederung der Gemeinden im ehemaligen Amt Neuhaus und anderer Gebiete nach Niedersachsen vom 24. Juni 1993 erneut verändert. Die Angaben ab dem 1. August 1992 beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand. Auf das gesamte Jahr 1992 bzw. 1993 bezogene Summen- oder Durchschnittsangaben beziehen sich im Allgemeinen anteilig auf den jeweiligen Gebietsstand.

Verwaltungsgliederung

Die Darstellung nach Kreisen erfolgt in der ab 4. September 2011 gemäß dem Landkreisneuordnungsgesetz vom 12. Juli 2010 geltenden Kreisstruktur (2 kreisfreie Städte, 6 Landkreise).

Quellen

Die Angaben für Mecklenburg-Vorpommern beruhen im Allgemeinen auf den Erhebungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern (bis 31. Dezember 2005: Landesamtes) bzw. der früheren Statistischen Bezirksamter Neubrandenburg, Rostock und Schwerin.

Andere Quellen sind jeweils am Ende des Kapitels aufgeführt.

Klassifikationen, Systematiken

Die fachliche Gliederung der Tabellen erfolgt überwiegend nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese ist auf der Webseite des Statistischen Bundesamtes unter Methoden/Klassifikationen zugänglich > www.destatis.de

Andere Klassifikationen bzw. Systematiken sind entsprechend kenntlich gemacht.

Zensus 2022

Die auf einen Zensus basierenden Daten dieser Jahrbuch-Ausgabe beziehen sich auf den Zensus 2011. Mit dem Zensus 2022, der zum Stichtag 15.05.2022 durchgeführt wurde, werden Daten zur Bevölkerung wieder auf eine neue Ausgangsbasis umgestellt. Der Prozess dieser Umstellung auf den Zensus 2022 findet sukzessive statt und wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Erläuterungen

Auf- und Abrundungen: Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Aufgliederung: Enthält alle Teilmengen und wird mit "davon" gekennzeichnet.

Ausgliederung: Enthält nicht alle Teilmengen und wird mit "darunter" gekennzeichnet. Enthält eine Ausgliederung Teilmengen, welche verschiedenen Gliederungen der Gesamtheit entstammen und somit nicht summierbar sind, wird sie mit "und zwar" gekennzeichnet.

Sofern aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte eindeutig hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt, wurde auf die Wörter "davon" und "darunter" verzichtet.

Geht die Zugehörigkeit nicht eindeutig hervor, wird sie durch Auslassungspunkte (...) gekennzeichnet.

Fußnoten

Die Fußnotenerläuterungen beziehen sich auf die in den Tabellen bzw. Grafiken jeweils dargestellten Jahre.

Korrigierte Daten

Korrigierte Daten gegenüber älteren Jahrbuchausgaben werden nicht gekennzeichnet.

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
- / Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit

Allgemeine Hinweise

Abkürzungsverzeichnis

Land, Kreisfreie Stadt, Landkreis

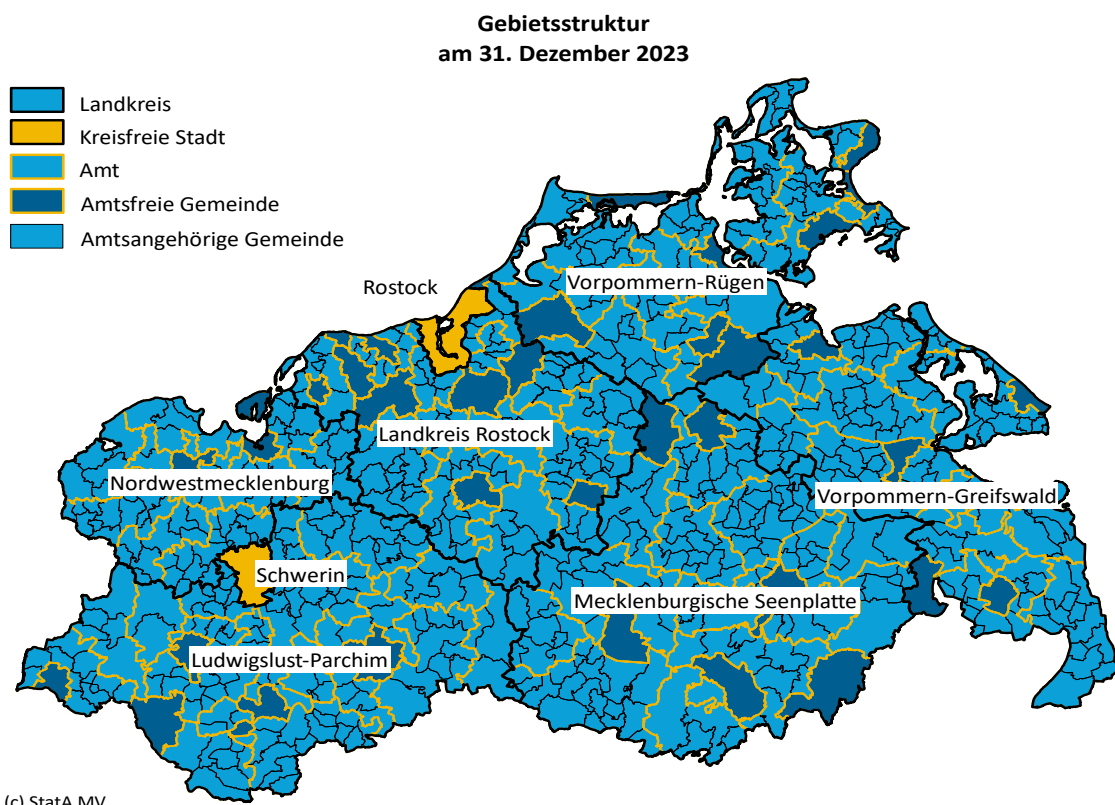
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
HRO	Rostock
SN	Schwerin
MSE	Mecklenburgische Seenplatte
LRO	Landkreis Rostock
VR	Vorpommern-Rügen
NWM	Nordwestmecklenburg
VG	Vorpommern-Greifswald
LUP	Ludwigslust-Parchim

Länder Deutschlands

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

Das Land Mecklenburg-Vorpommern

Grafik 1



Inhaltsverzeichnis

Seite

Ergebnisse in Tabellen**Geografische Angaben**

1	Allgemeine Flächennutzung – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2022	11
2	Binnenseen mit einer Fläche von mehr als 10 km ²	12
3	Bodden- und Haffgewässer	13
4	Ausgewählte Flüsse	13
5	Moore	13
6	Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern	14
7	Ausgewählte Bodenerhebungen	15
8	Gewinnung von Bodenschätzen im Zeitvergleich	16
9	Ausgewählte Wasserstraßen	16

Meteorologische Angaben

10	Witterungsverhältnisse für ausgewählte meteorologische Stationen 2022 und 2023	17
----	--	----

Naturschutz

11	Naturschutzflächen (nationale und europäische Schutzgebiete)	18
12	Ausgewählte Naturschutzgebiete	18
13	Großschutzgebiete	19

Ergebnisse in Grafiken

1	Gebietsstruktur am 31. Dezember 2023	9
2	Fläche und Landesgrenze	11
3	Ausgewählte Binnenseen und Inseln	12
4	Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern	14
5	Lufttemperatur – Jahresmittel für ausgewählte meteorologische Stationen im Zeitvergleich	17

Erläuterungen

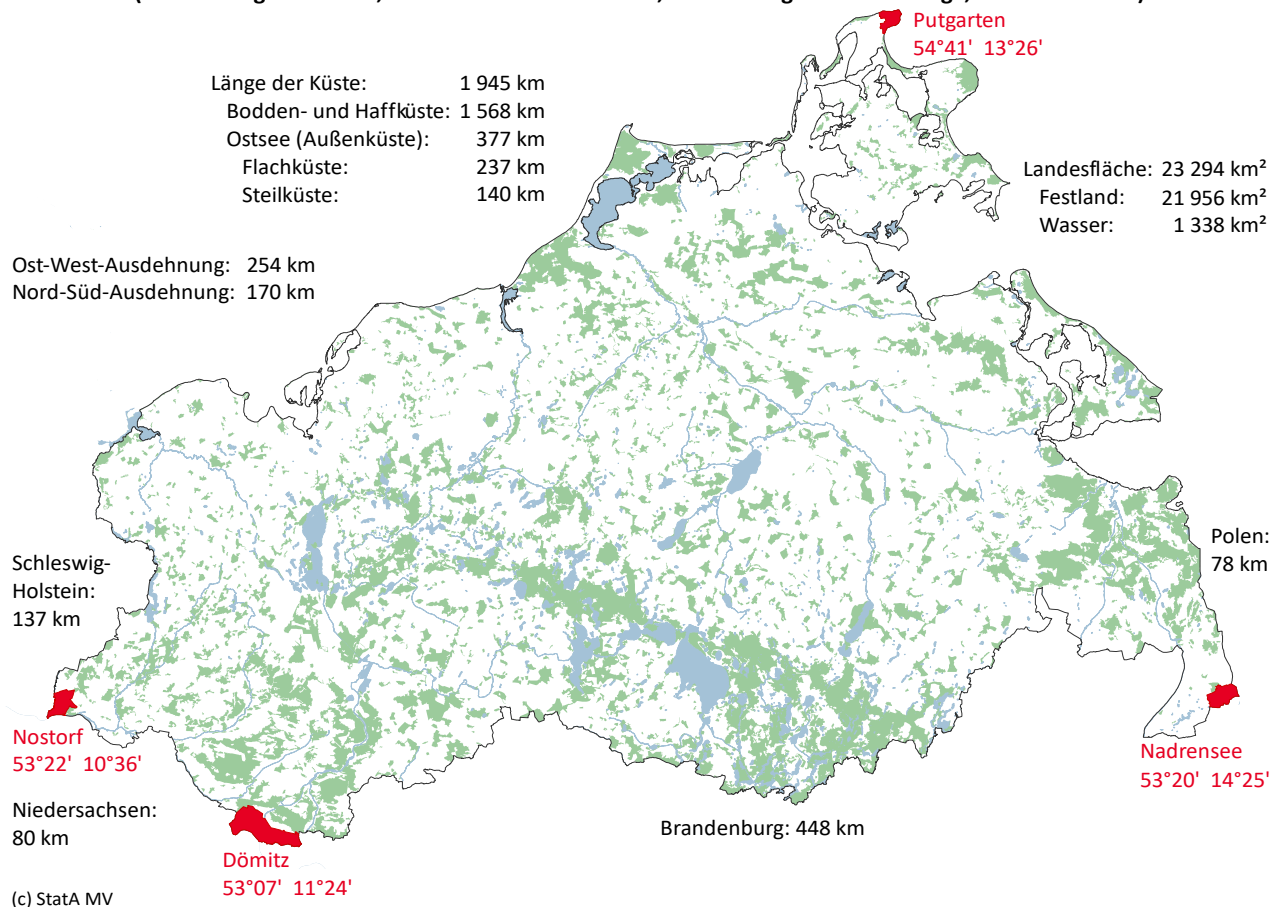
Fußnotenerläuterungen	20
Glossar	20
Quellenangaben	22

Geografische Angaben

Grafik 2

Fläche und Landesgrenze

(Ausweisung der Fläche, Stand: 31. Dezember 2022, Ausweisung der Küstenlänge, Stand: Juli 2010)



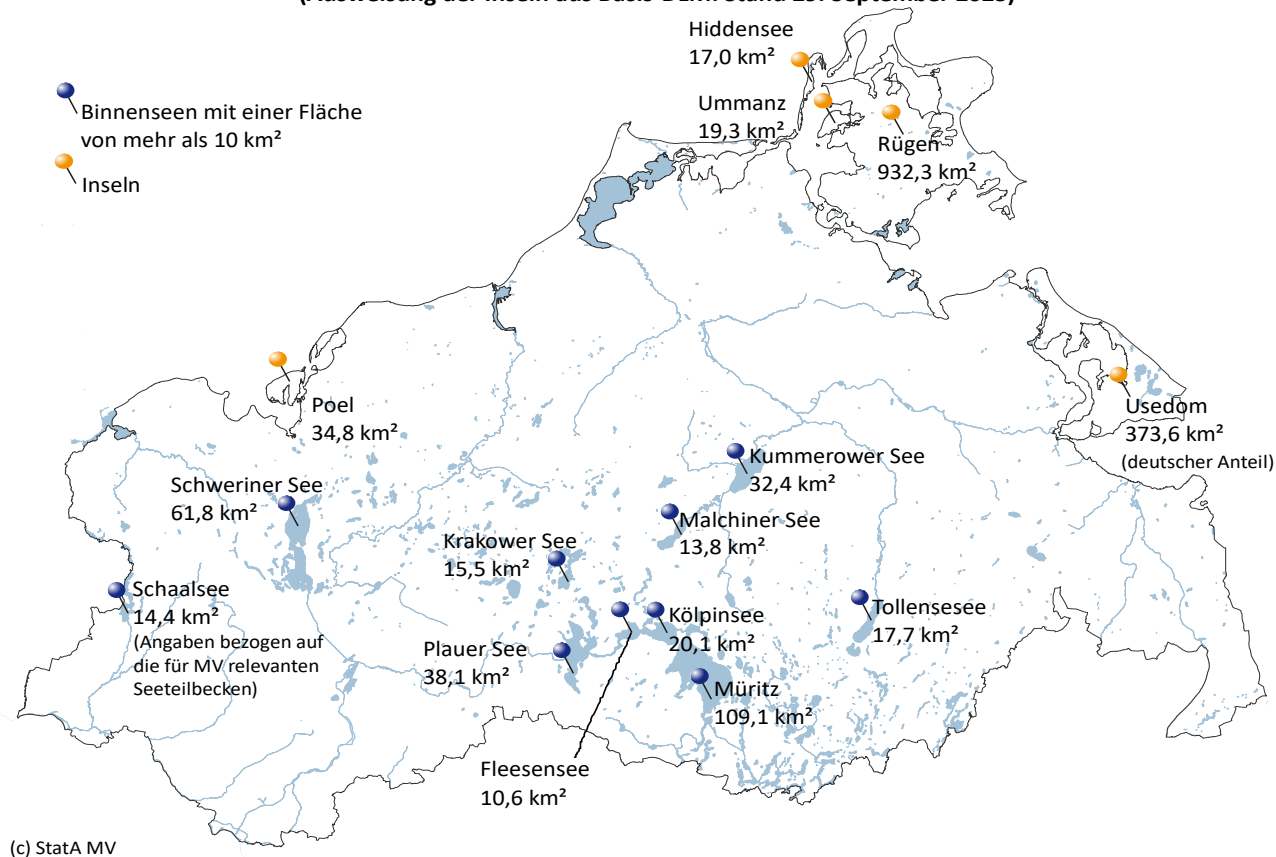
1 Allgemeine Flächennutzung – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2022

Nutzungsart	Fläche in ha	Anteil an der Bodenfläche in %
Insgesamt	2.329.390	100
Siedlung	129.464	5,6
darunter		
Wohnbaufläche	40.257	1,7
Industrie- und Gewerbefläche	23.164	1,0
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	37.479	1,6
Friedhof	1.377	0,1
Verkehr	70.993	3,0
darunter		
Straßenverkehr	36.237	1,6
Weg	23.789	1,0
Bahnverkehr	5.654	0,2
Vegetation	1.995.180	85,7
darunter		
Landwirtschaft	1.435.592	61,6
Wald	495.554	21,3
Unland, vegetationslose Fläche	22.182	1,0
Gewässer	133.753	5,7

Geografische Angaben

Grafik 3

Ausgewählte Binnenseen und Inseln
(Ausweisung der Inseln aus Basis-DLM: Stand 29. September 2023)

**2 Binnenseen mit einer Fläche von mehr als 10 km²**

Binnenseen mit einer Fläche von mehr als 10 km²	Wasser- oberfläche in km²	Mittlere Tiefe in m	Größte Tiefe in m	Volumen in Mill. m³	Mittelwasserstand in m über Normalhöhennull (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016)
Müritz	109,1	6,6	30,5	721,5	62,0
Schweriner See	61,8	11,1	52,4	688,0	37,8
Plauer See	38,1	6,3	25,2	240,2	61,9
Kummerower See	32,4	8,1	23,3	262,7	0,3
Kölpinsee	20,1	3,6	30,0	71,9	62,0
Tollensesee	17,7	17,8	31,3	315,6	14,9
Krakower See	15,5	7,1	28,5	110,9	47,7
Malchiner See	13,8	2,6	10,0	35,2	0,4
Schaalsee (Angaben bezogen auf die für Mecklen- burg-Vorpommern relevanten Seeteil- becken)	14,4	17,7	72,3	254,8	34,9
Fleesensee	10,6	6,2	26,3	66,2	61,9
Nachrichtlich					
Bodensee (Baden-Württemberg/Bayern)	536,0	.	251,0	.	395,0
Chiemsee (Bayern)	77,0	.	73,0	.	518,0
Starnberger See (Bayern)	56,2	.	128,0	.	584,0

Geografische Angaben

3 Bodden- und Haffgewässer

Gewässer	Fläche in km ²	Volumen in Mill. m ³	Mittlere Tiefe in m	Größte Tiefe in m	Einzugs- gebiet in km ²	Küstenlinien- länge in km
Wismarbucht	168,9	782,1	4,6	12,0	1.059	100,0
Unterwarnowgebiet	12,5	49,6	4,0	13,5	3.222	40,0
Darß-Zingster-Boddenkette (Bodden südlich von Darß und Zingst einschließlich Ribnitzer See, Saaler Bodden, Koppelstrom, Bodstedter Bodden, Fitt, Zingster Strom, Barther Bodden, Barther Strom, Grabow, Aue bis Pramort)	186,6	383,4	2,1	12,0	1.578	194,2
Bodden zwischen Hiddensee und Rügen	171,3	300,5	1,8	7,6	388	122,5
Binnenbodden Rügens (ohne Kleinen Jasmunder Bodden)	130,2	475,8	3,7	10,3	330	169,5
Strelasund	64,4	252,5	3,9	16,0	238	83,0
Greifswalder Bodden	510,2	2 960,0	5,8	13,5	665	162,0
Peenestrom	163,9	429,3	2,6	16,0	5.772	187,0
Kleines Haff	277,2	1 025,6	3,7	7,8	3.449	76,0

4 Ausgewählte Flüsse – Stand: 2022

Fluss	Länge insgesamt in km	Darunter schiffbar in km	Einzugsgebiet in km ²	Mittlere Abflussspende in l/s je km ² 1)
Ostseezuflüsse				
Warnow (ohne Unterwarnow)	155,4	-	3.024	4,40
Peene	142,5	97,5	5.085	3,50
Recknitz	88,9	-	663	5,18
Stepenitz	56,9	-	761	5,16
Uecker (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns)	47,3	3,1	2.439	2,18
Nordseezuflüsse				
Elde	208,8	184,0	2.782	1,99
Elbe (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns; Mitt- lere Abflussspende: am Pegel Neu Darchau in Niedersachsen)	20,8	20,8	148.056	2,91
Sude	79,1	-	2.556	4,83
Löcknitz (einschließlich gemeinsamen Grenz- gewässeranteils mit dem Land Brandenburg)	30,9	-	890	3,13

5 Moore

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Moorfläche am 01.01.2023 in ha	Bodenfläche am 31.12.2022 in ha	Anteil an der Bodenfläche in %
Mecklenburg-Vorpommern	271.304	2.329.390	11,6
Rostock	1.179	18.136	6,5
Schwerin	874	13.052	6,7
Mecklenburgische Seenplatte	66.810	549.558	12,2
Landkreis Rostock	39.238	343.120	11,4
Vorpommern-Rügen	31.455	321.573	9,8
Nordwestmecklenburg	16.398	212.707	7,7
Vorpommern-Greifswald	74.301	394.566	18,8
Ludwigslust-Parchim	41.048	476.677	8,6

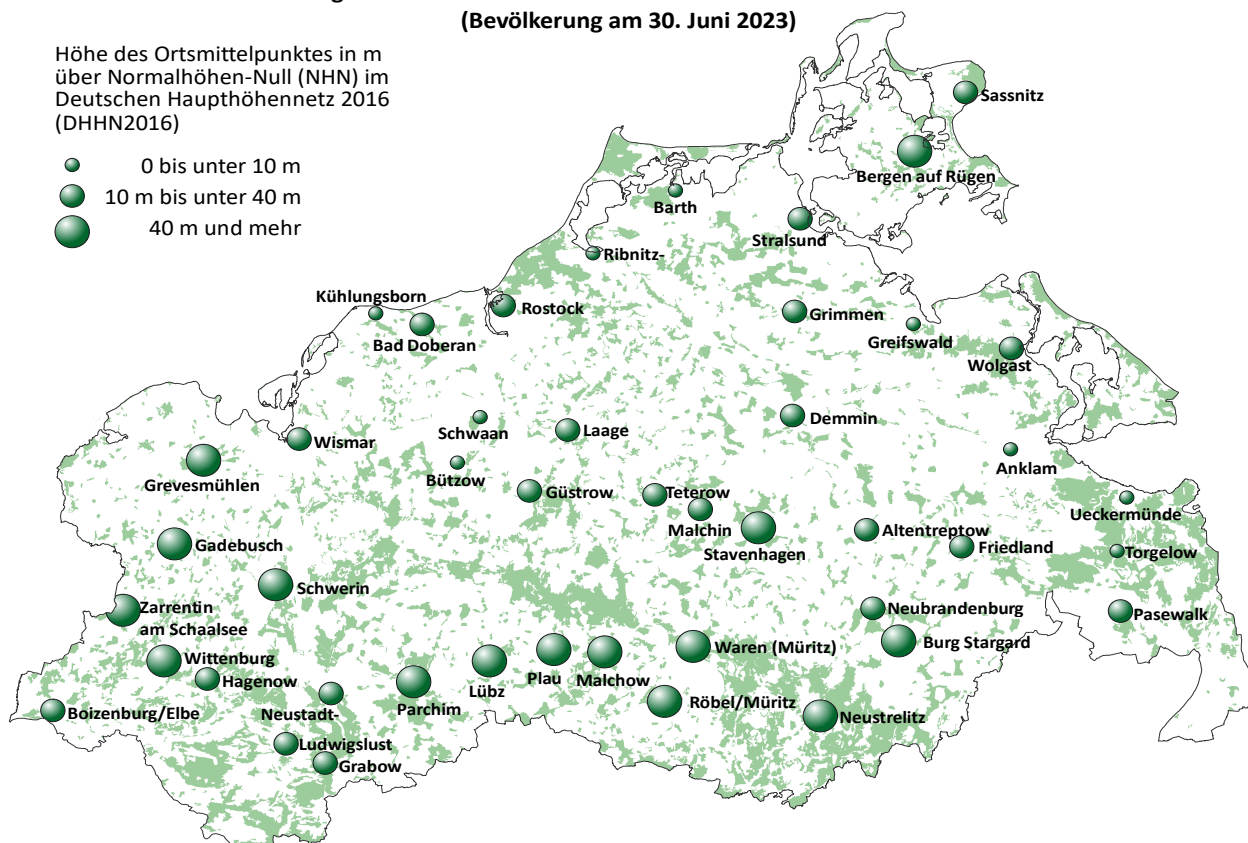
Geografische Angaben

Grafik 4

**Ortshöhenlagen der Städte mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern
(Bevölkerung am 30. Juni 2023)**

Höhe des Ortsmittelpunktes in m
über Normalhöhen-Null (NHN) im
Deutschen Haupthöhenetz 2016
(DHHN2016)

- 0 bis unter 10 m
- 10 m bis unter 40 m
- 40 m und mehr



(c) StatA MV

6 Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Bevölkerung am 30. Juni 2023)

Stadt	Höhe über Normalhöhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhenetz 2016 (DHHN2016) in m
-------	--

Neustrelitz, Residenzstadt	73
Malchow, Inselstadt	72
Plau am See	72
Röbel/Müritz	71
Waren (Müritz)	71
Bergen auf Rügen	68
Burg Stargard	53
Lübz	53
Parchim	49
Schwerin, Landeshauptstadt	45
Stavenhagen, Reuterstadt	44
Zarrentin am Schaalsee	44
Wittenburg	43
Gadebusch	40
Grevesmühlen	40
Neustadt-Glewe	36
Sassnitz	36
Ludwigslust	35
Grabow	30
Laage	26
Hagenow	24
Pasewalk	22
Neubrandenburg, Vier-Tore-Stadt	19

Stadt	Höhe über Normalhöhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhenetz 2016 (DHHN2016) in m
-------	--

Friedland	16
Rostock, Hanse- und Universitätsstadt	15
Wismar, Hansestadt	14
Güstrow, Barlachstadt	13
Altentreptow	12
Bad Doberan	12
Teterow, Bergringstadt	12
Boizenburg/Elbe	11
Demmin, Hansestadt	11
Malchin	11
Wolgast	11
Grimmen	10
Stralsund, Hansestadt	10
Ribnitz-Damgarten, Bernsteinstadt	9
Anklam, Hansestadt	8
Greifswald, Universitäts- und Hansestadt	7
Torgelow	7
Bützow	6
Barth	5
Kühlungsborn, Ostseebad	5
Schwaan	4
Ueckermünde, Seebad	4

Geografische Angaben

7 Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Höhe über Normal- höhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhen- netz 2016 (DHHN2016) in m	Landkreis	Erläuterung
Helpter Berge	179,1	Mecklenburgische Seenplatte	bei Woldegk
Ruhner Berg	176,6	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Dachsberg	169,6	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Kuppe nördlich von Schlicht	166,0	Mecklenburgische Seenplatte	Kuppe nördlich von Schlicht
Reiherberg	161,7	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Piekberg	160,8	Vorpommern-Rügen	Ruhner Berge
Falsinger Berg	153,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Fuchsberg	153,4	Vorpommern-Rügen	Rügen
Petersilienberg	153,4	Mecklenburgische Seenplatte	Helpter Berge
Priemerberg	152,0	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Mattowberg	150,4	Vorpommern-Rügen	Rügen
Buchberg	149,4	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Trenzer Berg	147,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Hohe Burg	147,3	Landkreis Rostock	nahe Schlemmin
Hirschberg	143,6	Mecklenburgische Seenplatte	bei Grünow
Diedrichshagener Berg	130,6	Landkreis Rostock	bei Diedrichshagen
Schmooksberg	125,6	Landkreis Rostock	bei Laage
Zwillingsberg	125,3	Mecklenburgische Seenplatte	bei Teterow
Hardtberg	124,7	Landkreis Rostock	bei Alt Sührkow
Strelitzer Berg	118,4	Mecklenburgische Seenplatte	bei Klein Vielen
Königsstuhl	117,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Heideberg	114,7	Nordwestmecklenburg	bei Grevesmühlen
Granziner Heidberge	103,6	Ludwigslust-Parchim	bei Greven
Hütterberg	95,4	Nordwestmecklenburg	bei Brüsewitz
Rugard	90,9	Vorpommern-Rügen	Rügen
Bakenberg	72,8	Vorpommern-Rügen	Hiddensee
Golm	70,0	Vorpommern-Greifswald	bei Glienke
Streckelsberg	58,3	Vorpommern-Greifswald	Usedom
Nachrichtlich		Land	Gebirge bzw. Landschaft
Hochgebirge (ab 1 500 m)			
Zugspitze	2.962	Bayern	Wettersteingebirge
Mittlere Höllentalspitze	2.743	Bayern	Wettersteingebirge
Watzmann	2.713	Bayern	Berchtesgadener Alpen
Mittelgebirge (bis 1 499 m)			
Feldberg	1.493	Baden-Württemberg	Hochschwarzwald
Großer Arber	1.456	Bayern	Bayerischer Wald
Großer Rachel	1.452	Bayern	Bayerischer Wald

Geografische Angaben

8 Gewinnung von Bodenschätzen im Zeitvergleich

Bodenschatz	Einheit	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Kreide	1.000 t	143	201	204	280	408	358	317
Kiessand	1.000 t	24.556	21.070	14.345	14.935	12.923	13.950	15.318
Quarzsand	1.000 t	320	71	38	46	56	49	41
Spezialton	1.000 t	125	112	26	31	33	18	18
Ton	1.000 t	115	-	43	75	0	0	0
Torf	1.000 t	104	98	119	103	96	48	37
Erdöl	1.000 t	19,0	12,0	7,0	3,9	3,6	4,8	8,9
Erdgas	1.000 m ³	5.740	3.080	1.658	658	527	709	1.706
Erdwärme	GWh	28,0	15,9	24,1	26,9	24,0	19,0	21,0
Sole	m ³	-	1 195	5 617	1.200	1.322	663	658

9 Ausgewählte Wasserstraßen

Bezeichnung	Schiffbare Länge in km	Anzahl der Schleusen	Tauhtiefe in m	Tauhtiefe von ... km	Tauhtiefe bis ... km
Müritz-Elde-Wasserstraße	180,00	17	1,20 1,40	von 0,00 von 120,05	bis 120,05 bis 180,00
Stör-Wasserstraße	44,70	1	1,20 1,40	von 0,00 von 19,71	bis 19,71 bis 44,70
Elbe	20,65	0	2)	von 502,25 von 554,80	bis 511,50 3) bis 566,25 4)
Müritz-Havel-Wasserstraße	31,8	4	1,30 bis 1,40 1,25 1,40 1,30 1,40 1,30 1,40	von 0,00 von 0,00 von 2,70 von 4,50 von 4,70 von 14,10 von 14,40	bis 31,18 bis 2,70 bis 4,50 bis 4,70 bis 14,10 bis 14,40 bis 31,20
Obere Havel-Wasserstraße (Anteil Mecklenburg- Vorpommerns)	27,24	2	1,40 1,30 1,40 1,30 1,00 1,00	von 47,50 von 47,80 von 60,70 von 81,60 83,00 von 86,70	bis 47,80 bis 60,70 bis 81,60 bis 86,70 (Zufahrt Stadthafen Wesenberg) bis 94,40

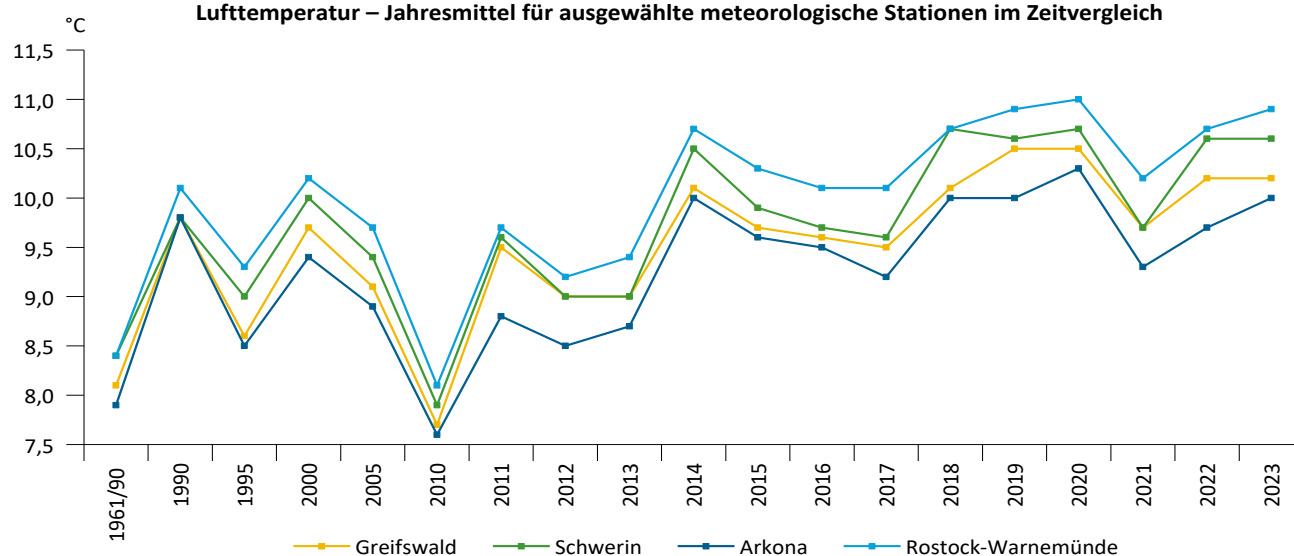
Meteorologische Angaben

10 Witterungsverhältnisse für ausgewählte meteorologische Stationen 2022 und 2023

Merkmal	Greifswald 2022	Greifswald 2023	Schwerin 2022	Schwerin 2023	Arkona 2022	Arkona 2023	Rostock- Warnemünde 2022	Rostock- Warnemünde 2023
Lufttemperatur (°C)								
Jahresmittel	10,2	10,2	10,6	10,6	9,7	10,0	10,7	10,9
Abweichung vom Normalwert (Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990)	+2,1	+2,1	+2,2	+2,2	+1,8	+2,1	+2,2	+2,4
Maximum: Wert	35,8	33,2	38,4	32,1	29,5	27,3	38,4	33,1
Datum	04.08.	15.07.	20.07.	15.07.	25.07.	15.08.	20.07.	15.07.
Minimum: Wert	-9,8	-7,7	-9,5	-7,8	-6,5	-5,7	-7,9	-5,3
Datum	17.12.	01.12.	15.12.	30.11.	15.12.	28.11.	17.12.	30.11.
Niederschlagshöhe (mm)								
Jahressumme	496	648	494	765	449	618	500	692
Prozent des Normalwertes (Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990)	88	115	80	123	86	119	85	118
Maximum: Wert	27,5	24,9	23,3	26,3	23,7	27,8	33,2	41,2
Datum	19.08.	31.07.	06.02.	31.07.	20.05.	06.08.	17.09.	24.07.
Relative Luftfeuchte (%)								
	78	46	76	78	55	79	76	77

Grafik 5

Lufttemperatur – Jahresmittel für ausgewählte meteorologische Stationen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Naturschutz

11 Naturschutzflächen – nationale und europäische Schutzgebiete – (Stand: 18. September 2023) ⁵⁾

Bezeichnung	Anzahl	Fläche ⁶⁾ in ha	Hinweise
Nationale Schutzgebiete Naturschutzgebiete	285	89.300	Abweichungen zum Vorjahr aufgrund der geänderten Zählweise seit 2023; Zählung aller Teilflächen (vgl. Landschaftsschutzgebiete).
Nationalparke	3	113.900	
Biosphärenreservate	3	99.900	
Naturparke	7	333.600	
Landschaftsschutzgebiete	144	714.400	
Europäische Schutzgebiete Europäische Vogelschutz- gebiete	61	927.500	Nach europäischer Vogelschutzrichtlinie, Richtlinie des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (2009/147/EG).
Gebiete von gemeinschaft- licher Bedeutung	234	573.500	Nach europäischer Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

12 Ausgewählte Naturschutzgebiete (Stand: 18. September 2023)

Schutzgebiet	Jahr der geltenden Verordnung	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt Landkreis	Schutzkriterien
Peenemünder Haken, Struck und Ruden	2008	7.870	Vorpommern-Greifswald	Vielzahl charakteristischer Meeres- und Küstenbiotope, Vogelwelt
Nonnenhof	2002	1.050	Mecklenburgische Seenplatte	unterschiedliche Landschaftselemente mit reicher Biotopstruktur und vielfältigem Arteninventar, ornithologisch bedeutsames Vogelbrut- und Rastgebiet
Krummenhagener See	1941	263	Vorpommern-Rügen	Restwasserflächen und großflächige Verlandungsbereiche, Brut-, Nahrungs- und Rastgebiet für reiche Vogelwelt
Eldena	1961	407	Vorpommern-Greifswald	Laubwaldkomplex mit interessanter Bodenvegetation und Gehölzbestand, artenreiche Tierwelt
Heiligensee und Hütelmoor	1961	490	Rostock	Strandsee-Ökosystem, naturnahe Waldgesellschaften
Damerower Werder	1998	777	Mecklenburgische Seenplatte	Wisentschaugatter, reiche Vogelwelt, Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume
Fischteiche in der Lewitz	1967	1.732	Ludwigslust-Parchim	Vogelbrut- und -rastgebiet
Hinrichshagen	1967	1.124	Mecklenburgische Seenplatte	naturnahes Waldgebiet mit seltenen und bestandsbedrohten Tierarten
Warnowseen	1982	177	Ludwigslust-Parchim	vermoorte Flusseenreihe, Brutvogel- und Vogelzugreservat, besonders für Wasservögel
Peenetal Salem bis Jarmen Jarmen bis Anklam	2009 2010	6.716 3.429	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte	großflächiger und vollständiger Ausschnitt eines Flusstalmoores im nordostdeutschen Tiefland mit charakteristischem Arteninventar
Karlsburger und Oldenburger Holz	1984	422	Vorpommern-Greifswald	reich strukturierter Laubwald, Refugium für bestandsbedrohte Pflanzen- und Tiergemeinschaften

Naturschutz

13 Großschutzgebiete (Stand: 18. September 2023)

Schutzgebiet	Fläche in km ²	Wald- fläche in km ² 7)	Wasser- fläche in km ² 8)	Landkreis	Merkmal
Nationalparke					
Vorpommersche Bodden- landschaft	787	60	653	Vorpommern-Rügen	ausgedehnte Bodden- und Außen- küstenlandschaft, Küstenvogel- und Kranichzug, Windwatt
Jasmund	31	21	6	Vorpommern-Rügen	Kreideküste, Buchenwald, Orchideen
Müritz	322	226	42	Mecklenburgische Seenplatte	See- und Fischadler, Moore, Buchenwald, 116 Seen
Biosphärenreservate					
Südost-Rügen	228	28	124	Vorpommern-Rügen	reich gegliederte Boddenküste mit Steil- und Flachküsten, Magerrasen, Mooren und Laubwäldern
Schaalsee	310	60	19	Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg	tiefer, nährstoffarmer Binnensee, reich strukturierte Landschaft mit Mooren und Laubwäldern
Flusslandschaft Elbe MV	461	149	5	Ludwigslust-Parchim	naturnahe Flusstallandschaft der Elbe und ihrer Zuflüsse
Naturparke					
Nossentiner-Schwinzer Heide	355	195	46	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte	ausgedehnte Wälder mit Seen und Mooren, Seeadler, Wanderfalke
Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See	616	132	56	Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis Rostock	typische hügelige Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft
Feldberger Seenlandschaft	347	142	27	Mecklenburgische Seenplatte	Altbuchenwälder und Seenlandschaft
Insel Usedom	590	99	257	Vorpommern-Greifswald	Insellandschaft, Rastplatz für Wasser- und Watvögel
Sternberger Seenland	540	157	39	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte	Seenlandschaft, großräumig unzerschnittene Lebensräume
Am Stettiner Haff	553	275	16	Vorpommern-Greifswald	unverbaute Haffküste, weite Wald- komplexe der Ueckermünder Heide, Brohmer Berge
Flusslandschaft Peenetal	334	72	16	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte	unverbaute Flusslandschaft mit ausgedehnten Mooren

Fußnotenerläuterungen

- 1) Hydrologisches Jahr 2022. Quelle Daten Löcknitz: Landesamt für Umwelt Brandenburg.
- 2) Abhängig vom jeweiligen Wasserstand.
- 3) Rechtsseitige Hälfte der Teilstrecke zwischen der Landesgrenze Brandenburg – Niedersachsen (Dömitz – Amt Neuhaus).
- 4) Rechtsseitige Hälfte der Teilstrecke zwischen der Landesgrenze Niedersachsen – Schleswig-Holstein (Amt Neuhaus – Boizenburg).
- 5) Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil großflächig überlagern.
- 6) Einschließlich der Schutzgebiete in den Küstengewässern Mecklenburg-Vorpommerns (12-Seemeilen-Zone).
- 7) Abweichungen zum Vorjahr; Neuberechnung in 2023: Es wurde nur der Holzboden der Forstgrundkarte berücksichtigt.
- 8) Abweichungen zum Vorjahr; Neuberechnung in 2023: Mit Grunddaten aus FIS-Wasser (Stand-, Fließ- und Küstengewässer).

Glossar

Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Biosphärenreservate sind einheitlich zu schützende und zu entwickelnde Gebiete, die großräumig und für bestimmte Landschaftstypen charakteristisch sind sowie in wesentlichen Teilen ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets, im Übrigen überwiegend eines Landschaftsschutzgebiets erfüllen. Sie dienen vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch hergebrachte vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und der darin historisch gewachsenen Arten- und Biotopvielfalt, einschließlich Wild- und früherer Kulturformen wirtschaftlich genutzter oder nutzbarer Tier- und Pflanzenarten. Sie sind beispielhaft für die Entwicklung und Erprobung besonders schonender Wirtschaftsweisen (§ 25 BNatSchG).

Das **Digitale Landschaftsmodell Basis (Basis-DLM)** bildet zusammen mit dem Digitalen Geländemodell (DGM) den Nachweis der Topographischen Landesaufnahme. Der Inhalt des Digitalen Landschaftsmodells Basis ist im ATKIS®-Objektartenkatalog (ATKIS®-Basis-OK) festgelegt und wurde durch einige wenige landesspezifische Objektarten ergänzt.

Das Netz "Natura 2000" besteht aus den Gebieten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-Richtlinie vom 21. Mai 1992, 92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (vom 2. April 1979, 79/409/EWG; ersetzt durch kodifizierte Fassung vom 30. November 2009, 2009/147/EG), kurz "**Europäische Vogelschutzgebiete**". Die Natura 2000-Gebiete werden nach EU-weit einheitlichen Standards ausgewählt und unter Schutz gestellt. Die Natura 2000-Gebiete sollen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Europäischen Union beitragen, indem sie ein kohärentes Schutzgebietsnetz ("Natura 2000") bilden.

Friedhof ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart "Wald" zugeordnet.

Der Nutzungsartenbereich **Gewässer** umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten, wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung (§ 26 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Landwirtschaft (Fläche): Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Glossar

Moore sind von einem Überschuss an Regen- oder Mineralbodenwasser abhängige Lebensräume, die in ungestörtem Zustand eine torfbildende Vegetation besitzen. Als Moore werden Böden bezeichnet, die aus Torfen bestehen, die einen Masseanteil von mehr als 30 Prozent organischer Substanz aufweisen und deren Torfmächtigkeit mehr als 30 Zentimeter beträgt. Intakte Moore sind wichtige Kohlenstoff- und Stickstoffspeicher, in denen dauerhaft Kohlenstoff festgelegt wird. In Zeiten des Klimawandels hat Mecklenburg-Vorpommern als eines der moorreichsten deutschen Länder insoweit eine besondere Verantwortung. Naturnahe Moore sind darüber hinaus Lebensräume mit einer spezialisierten Tier- und Pflanzenwelt und bedeutende Wasserspeicher. In der Landschaft wirken sie als natürliche Filterräume für Nährstoffe und als Archiv geben die Torfe der Moore Auskunft über Klima, Wasserhaushalt und Vegetation vergangener Epochen.

Nationalparke sind rechtsverbindlich festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die großräumig, weitgehend unzerschnitten und von besonderer Eigenart sind, in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen und sich in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets in einem vom Menschen nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder geeignet sind, sich in einen Zustand zu entwickeln oder in einen Zustand entwickelt zu werden, der einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleistet (§ 24 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Naturparke sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende großräumige Gebiete, die überwiegend Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete sind und sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders eignen bzw. nach den Erfordernissen der Raumordnung für die Erholung vorgesehen sind. Dabei wird ein nachhaltiger Tourismus angestrebt. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt. Zu diesem Zweck wird eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt. Sie sind besonders dazu geeignet, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern (§ 27 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete zum besonderen Schutz von Natur und Landschaft. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Flächen können auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit (§ 23 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) als Naturschutzgebiete ausgewiesen werden.

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Unland, vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs aufgrund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.

Der Nutzungsartenbereich **Verkehr** enthält die bebauten und unbebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Quellenangaben

Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen Mecklenburg-Vorpommern

Fläche, Grenzpunkte und Landesgrenze

Inseln und Binnenseen

Ortshöhenlagen

Bodenerhebungen

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Abteilung 6 – Küste

Küstenlängen

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern

Binnenseen

Bodden- und Haffgewässer

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Flüsse

Naturschutzflächen, Naturschutzgebiete, Großschutzgebiete

Moore (Moorfläche)

Bergamt Stralsund

Gewinnung von Bodenschätzen

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel

Wasserstraßen

Datenbasis Deutscher Wetterdienst

Meteorologische Angaben

Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistisches Jahrbuch 2019

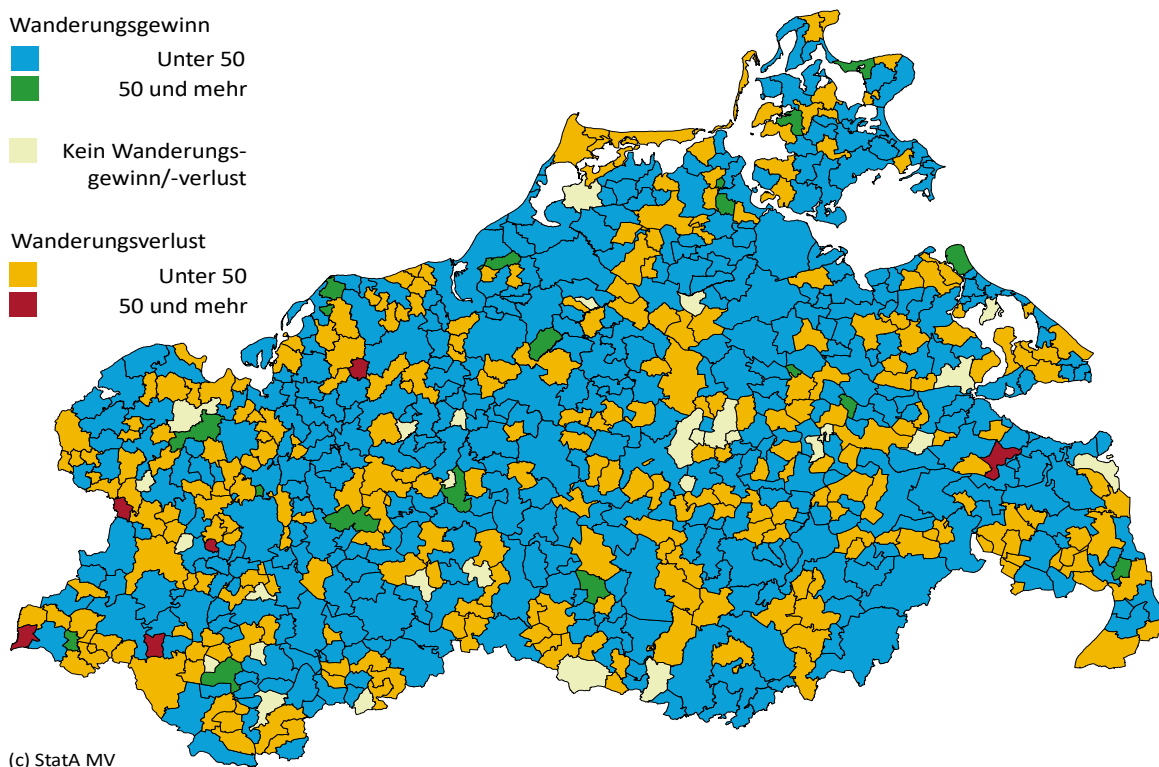
Auswahl an Bodenerhebungen der Bundesrepublik Deutschland, Stand: 31.12.2017

Auswahl an natürlichen Seen der Bundesrepublik Deutschland, Stand: 30.04.2018

1 | Bevölkerung

Grafik 1.1

**Wanderungsgewinn bzw. -verlust je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2023
nach Gemeinden**



(c) StatA MV

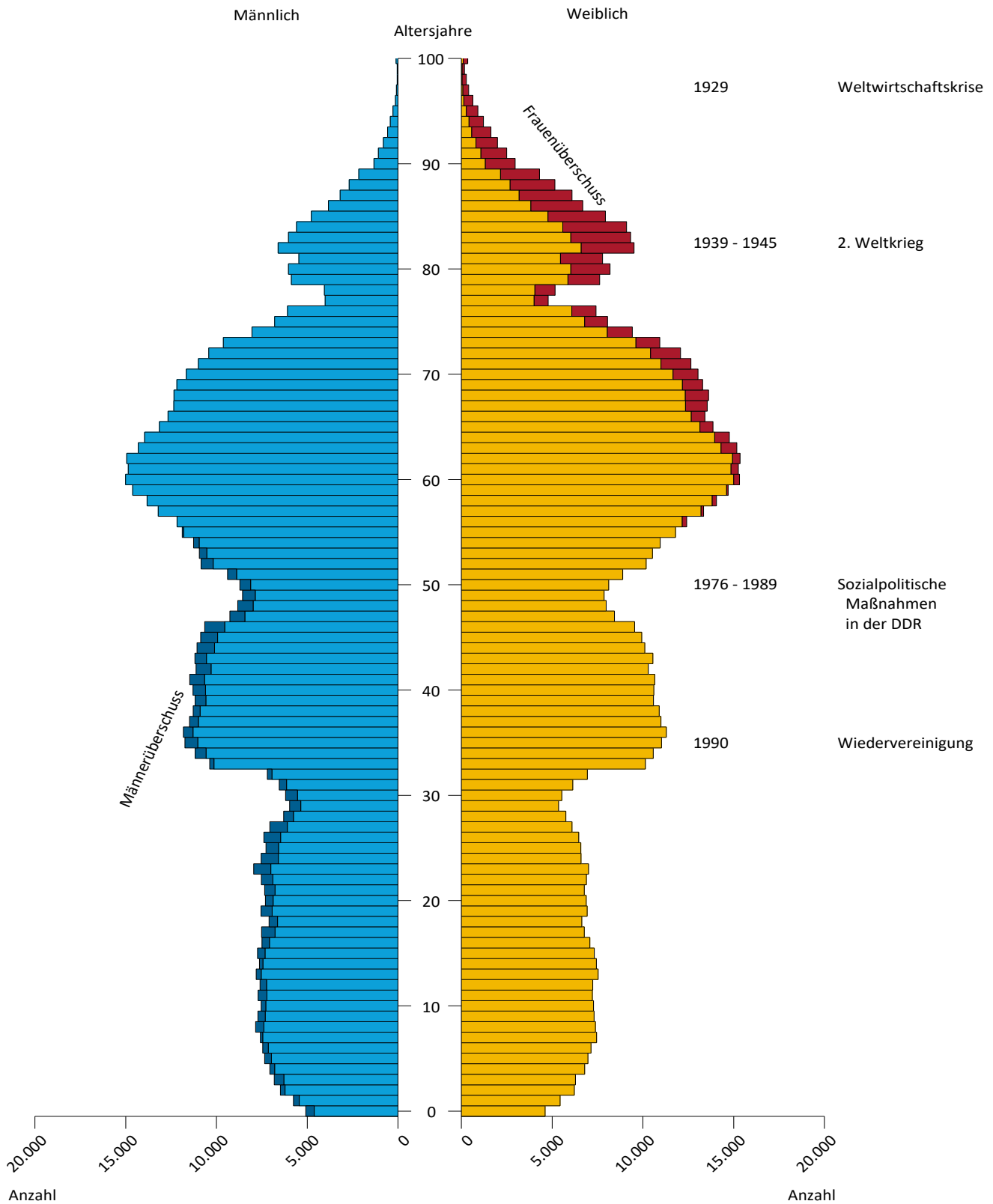
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	25
Überblick in Worten	26
Ergebnisse in Tabellen	
1.1 Gebiet und Bevölkerung	
1.1.1 Gebietseinteilung im Zeitvergleich	27
1.1.2 Gemeinden und Bevölkerung am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2023 nach Gemeindegrößenklassen	27
1.1.3 Fläche und Bevölkerung am 31. Dezember 2023 nach Kreisen	27
1.1.4 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht	28
1.1.5 Bevölkerung am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Kreisen	28
1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2023 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	29
1.1.7 Bevölkerung am 31. Dezember 2023 nach Altersgruppen und Kreisen	31
1.1.8 Ausländerinnen und Ausländer am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Geschlecht	31
1.1.9 Eingebürgerte Personen im Zeitvergleich	32
1.1.10 Eingebürgerte Personen 2023 nach Altersgruppen, ausgewählten Ländern der bisherigen Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen	32
1.1.11 Eingebürgerte Personen 2023 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer	33
1.1.12 Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2023 im Ländervergleich	34
1.2 Bevölkerungsbewegung	
1.2.1 Eheschließungen und Geborene im Zeitvergleich	35
1.2.2 Gestorbene im Zeitvergleich	35
1.2.3 Eheschließungen im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit	36
1.2.4 Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit	36
1.2.5 Eheschließende 2023 nach Altersgruppen, bisherigem Familienstand und Staatsangehörigkeit	37
1.2.6 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich nach bisherigem Familienstand der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners	37
1.2.7 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2023 nach Kreisen	38
1.2.8 Geborene 2023 nach Alter der Mutter sowie Geburtenziffern im Zeitvergleich	39
1.2.9 Ehelich Lebendgeborene 2023 nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge	40
1.2.10 Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2023 nach Alter und Geschlecht	40
1.2.11 Gestorbene 2023 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Sterbeziffern im Zeitvergleich	41
1.2.12 Sterbetafel in abgekürzter Form nach Geschlecht	42
1.2.13 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2023 im Ländervergleich	43
1.2.14 Wanderungen im Zeitvergleich	44
1.2.15 Wanderungen über die Landesgrenze 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht	44
1.2.16 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2023 nach Herkunfts- bzw. Zielland, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	45
1.2.17 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2023 nach ausgewähltem Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	47
1.2.18 Wanderungen 2023 nach Kreisen	48
1.2.19 Bevölkerungsbewegung 2023 nach Gemeindegrößenklassen	48
Ergebnisse in Grafiken	
1.1 Wanderungsgewinn bzw. -verlust je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2023 nach Gemeinden	23
1.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2023	25
1.3 Eingebürgerte Personen 2023 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer	33
1.4 Eingebürgerte Personen 2023 nach Altersgruppen	33
1.5 Einwohnerinnen und Einwohner je km ² am 31. Dezember 2023 im Ländervergleich	34
1.6 Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich	36
1.7 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich	37
1.8 Lebenserwartung Neugeborener im Zeitvergleich	42
1.9 Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2023 im Ländervergleich	43
1.10 Wanderungen über die Landesgrenze im Zeitvergleich	46
1.11 Wanderungen über die Landesgrenze 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht	46
1.12 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2023	46
1.13 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2023 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	47
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	49
Methodik	50
Glossar	51
Mehr zum Thema	52

Überblick in Grafiken

Grafik 1.2

Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2023



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Laut laufender Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 lebten Ende 2023 in Mecklenburg-Vorpommern 1.629.464 Einwohnerinnen und Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bevölkerungszahl nur leicht an und erhöhte sich um 1.086 Personen. Dies ist auf den positiven Wanderungssaldo zurückzuführen. Mit einem Anteil von 50,8 Prozent an der Gesamtbevölkerung bzw. 828.416 Personen waren Frauen leicht in der Überzahl.
- Im Jahr 2023 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 253.634 Personen im Alter von unter 18 Jahren. Damit waren 15,6 Prozent der Bevölkerung noch nicht volljährig.
- Am 31. Dezember 2023 lebten 5.567 Personen in Gemeinden mit unter 200 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 0,3 Prozent und entsprach damit dem Vorjahreswert. Die Bevölkerungsdichte hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, sie beträgt 70 Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer. In den flächenmäßig größten Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Ludwigslust-Parchim lebten nur 47 bzw. 45 Einwohnerinnen und Einwohner auf einem Quadratkilometer. Mecklenburg-Vorpommern bleibt damit das am geringsten besiedelte Bundesland Deutschlands.
- Der Anteil der von unverheirateten Müttern lebendgeborenen Kinder, der 1998 erstmals über 50 Prozent lag, betrug 2023 insgesamt 56,0 Prozent und ist somit etwas höher als im Vorjahr (55,9 Prozent). Mit 722 Kindern gab es die meisten Geburten bei Müttern im Alter von 34 Jahren.
- Im Jahr 2023 standen den 9.671 Geburten 24.005 Sterbefälle gegenüber. Das sind 1.372 Sterbefälle weniger als im Vorjahr (25.377). Damit lag der Sterbefallüberschuss im Jahr 2023 bei 14.334 Personen.
- Bezogen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner sind 14,7 Personen im Jahr 2023 gestorben, geringfügig weniger als im Vorjahr (15,7 Personen). Bedingt durch die Altersstruktur lag Mecklenburg-Vorpommern hier auch weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt (12,2).
- 2023 wurden insgesamt 53.056 Zuzüge und 36.966 Fortzüge über die Landesgrenze festgestellt. Der wie in den Vorjahren positive Wanderungssaldo verringerte sich von 32.291 (2022) auf 16.090. Den größten Wanderungsgewinn gab es mit einem Plus von 727 Personen in der Altersgruppe der 35- bis 40-Jährigen. In der Altersgruppe 20 bis 25 Jahre gab es mit 8.286 Personen die meisten Zuzüge.
- Die Zahl der Eheschließungen hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 Prozent verringert. Insgesamt wurden 8.633 Ehen geschlossen, 1.114 weniger als im Vorjahr. Die Eheschließungsziffer lag mit 5,3 Eheschließungen je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner erneut deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 4,3 Eheschließungen. Männer waren bei der Eheschließung im Durchschnitt 44,0 Jahre alt, Frauen mit 41,2 Jahren etwas jünger.

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.1 Gebietseinteilung am 31.12. im Zeitvergleich

Gebietseinteilung	1990	1994	2011	2015	2019	2020	2021	2022	2023
Kreise	37	18	8	8	8	8	8	8	8
kreisfreie Städte	6	6	2	2	2	2	2	2	2
Landkreise	31	12	6	6	6	6	6	6	6
Ämter	-	122	78	76	76	76	76	76	76
Gemeinden (einschließlich kreisfreie Städte) darunter	1.124	1.080	805	755	726	726	726	726	726
Amtsfreie Gemeinden	-	55	38	38	38	38	38	38	38
Amtsangehörige Gemeinden	-	1.019	765	715	686	686	686	686	686
Gemeinden der Landkreise mit Stadtrecht	87	79	82	82	82	82	82	82	82
Ortsteile (einschließlich klein- räumiger Gliederung der kreisfreien Städte)	3.746	3.791	3.950	3.951	3.877	3.877	3.877	3.877	3.877

1.1.2 Gemeinden und Bevölkerung 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2023 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Personen	Ge- meinden 2022	Anteil der Gemein- den am Insgesamt 2022 in %	Bevöl- kerung 2022	Anteil der Bevölke- rung am Insgesamt 2022 in %	Ge- meinden 2023	Anteil der Gemein- den am Insgesamt 2023 in %	Bevöl- kerung 2023	Anteil der Bevölke- rung am Insgesamt 2023 in %
Insgesamt	726	100	1.628.378	100	726	100	1.629.464	100
unter 200	34	4,7	5.418	0,3	35	4,8	5.567	0,3
200 bis unter 500	206	28,4	74.344	4,6	204	28,1	73.262	4,5
500 bis unter 1.000	242	33,3	172.047	10,6	241	33,2	170.281	10,5
1.000 bis unter 2.000	112	15,4	149.588	9,2	113	15,6	149.662	9,2
2.000 bis unter 3.000	39	5,4	97.869	6,0	39	5,4	96.958	6,0
3.000 bis unter 5.000	41	5,6	160.593	9,9	42	5,8	163.190	10,0
5.000 bis unter 10.000	32	4,4	220.479	13,5	32	4,4	220.354	13,5
10.000 bis unter 20.000	11	1,5	141.440	8,7	11	1,5	141.545	8,7
20.000 bis unter 50.000	4	0,6	115.041	7,1	4	0,6	115.206	7,1
50.000 bis unter 100.000	4	0,6	281.639	17,3	4	0,6	282.644	17,3
100.000 bis unter 200.000	-	-	-	-	-	-	-	-
200.000 bis unter 500.000	1	0,1	209.920	12,9	1	0,1	210.795	12,9

1.1.3 Fläche und Bevölkerung am 31. Dezember 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Gemeinden (Anzahl)	726	1	1	148	112	101	83	138	142
Fläche (km²)	23.294	181	131	5.496	3.431	3.216	2.127	3.946	4.767
Bevölkerung	1.629.464	210.795	98.733	259.312	221.431	227.746	160.206	237.184	214.057
darunter männlich	801.048	103.349	47.339	127.222	109.857	111.322	79.503	115.750	106.706
Einwohnerinnen und Einwohner je km²	70	1.162	756	47	65	71	75	60	45
Durchschnittliche Bevölkerung	1.628.921	210.358	98.665	259.440	221.119	227.715	160.247	237.270	214.109
darunter männlich	800.372	103.075	47.271	127.220	109.632	111.239	79.488	115.738	106.710

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.4 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht

Jahr	Bevölkerung am 31.12.	Männliche Bevölkerung am 31.12.	Weibliche Bevölkerung am 31.12.	Durch- schnittliche Bevölkerung	Durch- schnittliche männliche Bevölkerung	Durch- schnittliche weibliche Bevölkerung
1939 ¹⁾	1.405.403	718.871	686.532	1.405.403	718.871	686.532
1946 ¹⁾	2.139.640	912.385	1.227.255	2.139.640	912.385	1.227.255
1950 ¹⁾	2.059.163	928.617	1.130.546	2.059.163	928.617	1.130.546
1964 ¹⁾	1.892.687	883.502	1.009.185	1.888.788	880.442	1.008.346
1970 ¹⁾	1.927.837	908.973	1.018.864	1.924.924	906.678	1.018.246
1981 ¹⁾	1.944.296	932.181	1.012.115	1.946.493	933.714	1.012.779
1985	1.959.338	946.164	1.013.174	1.956.239	943.298	1.012.941
1990	1.923.959	934.921	989.038	1.932.590	939.858	992.732
1995	1.823.084	896.536	926.548	1.828.244	898.463	929.781
2000	1.775.703	877.698	898.005	1.783.024	880.951	902.073
2005	1.707.266	846.217	861.049	1.712.857	848.886	863.971
2010	1.642.327	813.283	829.044	1.646.325	815.549	830.776
2011	1.606.899	791.635	815.264	1.610.844	793.691	817.154
2012	1.600.327	788.104	812.223	1.603.613	789.870	813.744
2013	1.596.505	786.331	810.174	1.598.416	787.218	811.199
2014	1.599.138	787.945	811.193	1.597.822	787.138	810.684
2015	1.612.362	797.832	814.530	1.605.750	792.889	812.862
2016	1.610.674	795.467	815.207	1.611.518	796.650	814.869
2017	1.611.119	794.873	816.246	1.610.897	795.170	815.727
2018	1.609.675	793.639	816.036	1.610.397	794.256	816.141
2019	1.608.138	792.612	815.526	1.608.907	793.126	815.781
2020	1.610.774	793.537	817.237	1.609.456	793.075	816.382
2021	1.611.160	793.443	817.717	1.610.967	793.490	817.477
2022	1.628.378	799.695	828.683	1.619.769	796.569	823.200
2023	1.629.464	801.048	828.416	1.628.921	800.372	828.550

1.1.5 Bevölkerung am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Kreisen ²⁾

Jahr	Mecklenburg- Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern- Rügen	Nordwest- mecklenburg	Vorpommern- Greifswald	Ludwigslust- Parchim
1950 ¹⁾	2.028.206	133.591	93.990	355.043	273.556	312.756	200.498	348.627	310.145
1970 ¹⁾	1.904.909	198.636	97.389	329.185	233.084	296.593	178.164	316.316	255.542
1981 ¹⁾	1.925.496	236.011	122.264	338.883	218.770	287.253	170.366	309.769	242.180
1985	1.941.108	244.444	127.538	341.842	220.405	286.721	168.828	310.141	241.189
1990	1.906.678	248.088	127.447	336.328	215.820	279.586	164.361	300.081	234.967
1995	1.823.084	227.535	114.688	318.924	217.390	263.579	164.282	282.900	233.786
2000	1.775.703	200.506	101.267	309.026	230.656	254.927	168.357	270.416	240.548
2005	1.707.266	199.288	96.656	290.670	225.616	242.179	165.704	255.991	231.162
2010	1.642.327	202.735	95.220	272.922	216.189	230.743	160.423	245.733	218.362
2011	1.606.899	201.813	91.327	266.593	211.863	224.751	156.004	240.971	213.577
2012	1.600.327	202.887	91.264	264.261	210.732	223.718	155.801	239.291	212.373
2013	1.596.505	203.431	91.583	262.412	210.555	223.109	155.265	238.185	211.965
2014	1.599.138	204.167	92.138	261.733	211.878	223.470	155.424	237.697	212.631
2015	1.612.362	206.011	96.800	262.517	213.473	224.820	156.270	238.358	214.113
2016	1.610.674	207.513	95.668	261.816	213.945	224.971	156.825	237.374	212.562
2017	1.611.119	208.409	95.797	260.574	214.635	225.123	156.993	237.066	212.522
2018	1.609.675	208.886	95.818	259.130	215.113	224.684	156.729	236.697	212.618
2019	1.608.138	209.191	95.653	258.074	215.794	224.702	157.322	235.623	211.779
2020	1.610.774	209.061	95.609	258.057	217.072	225.383	157.975	235.773	211.844
2021	1.611.160	208.400	95.740	257.525	217.796	225.900	158.449	235.451	211.899
2022	1.628.378	209.920	98.596	259.568	220.807	227.683	160.288	237.355	214.161
2023	1.629.464	210.795	98.733	259.312	221.431	227.746	160.206	237.184	214.057

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2023 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 1990	Bevölkerung 2023	Männliche Bevölkerung 1990	Männliche Bevölkerung 2023	Weibliche Bevölkerung 1990	Weibliche Bevölkerung 2023	Frauen je 1.000 Männer 2023
Insgesamt	1.923.959	1.629.464	934.921	801.048	989.038	828.416	1.034
unter 1	23.291	9.696	11.859	5.081	11.432	4.615	908
1 bis unter 3	52.708	23.892	27.240	12.228	25.468	11.664	954
3 bis unter 5	57.409	26.951	29.466	13.877	27.943	13.074	942
5 bis unter 10	145.692	74.187	74.446	37.926	71.246	36.261	956
10 bis unter 15	144.053	74.988	73.774	38.284	70.279	36.704	959
15 bis unter 18	65.933	43.920	33.883	22.741	32.050	21.179	931
18 bis unter 21	74.308	42.389	38.312	21.950	35.996	20.439	931
21 bis unter 25	109.917	57.604	56.814	30.342	53.103	27.262	898
25 bis unter 30	166.481	64.231	86.541	33.979	79.940	30.252	890
30 bis unter 35	160.347	80.792	82.880	41.463	77.467	39.329	949
35 bis unter 40	152.770	112.293	79.143	57.500	73.627	54.793	953
40 bis unter 45	101.338	108.353	52.436	56.143	48.902	52.210	930
45 bis unter 50	107.943	91.924	54.180	48.161	53.763	43.763	909
50 bis unter 55	144.141	99.827	71.600	51.153	72.541	48.674	952
55 bis unter 60	116.045	132.010	57.058	65.703	58.987	66.307	1.009
60 bis unter 65	92.503	148.940	40.881	73.070	51.622	75.870	1.038
65 bis unter 75	111.693	239.294	37.153	113.426	74.540	125.868	1.110
75 und mehr	97.387	198.173	27.255	78.021	70.132	120.152	1.540
Anteil in % (Insgesamt = 100)							
unter 1	1,2	0,6	1,3	0,6	1,2	0,6	x
1 bis unter 3	2,7	1,5	2,9	1,5	2,6	1,4	x
3 bis unter 5	3,0	1,7	3,2	1,7	2,8	1,6	x
5 bis unter 10	7,6	4,6	8,0	4,7	7,2	4,4	x
10 bis unter 15	7,5	4,6	7,9	4,8	7,1	4,4	x
15 bis unter 18	3,4	2,7	3,6	2,8	3,2	2,6	x
18 bis unter 21	3,9	2,6	4,1	2,7	3,6	2,5	x
21 bis unter 25	5,7	3,5	6,1	3,8	5,4	3,3	x
25 bis unter 30	8,7	3,9	9,3	4,2	8,1	3,7	x
30 bis unter 35	8,3	5,0	8,9	5,2	7,8	4,7	x
35 bis unter 40	7,9	6,9	8,5	7,2	7,4	6,6	x
40 bis unter 45	5,3	6,6	5,6	7,0	4,9	6,3	x
45 bis unter 50	5,6	5,6	5,8	6,0	5,4	5,3	x
50 bis unter 55	7,5	6,1	7,7	6,4	7,3	5,9	x
55 bis unter 60	6,0	8,1	6,1	8,2	6,0	8,0	x
60 bis unter 65	4,8	9,1	4,4	9,1	5,2	9,2	x
65 bis unter 75	5,8	14,7	4,0	14,2	7,5	15,2	x
75 und mehr	5,1	12,2	2,9	9,7	7,1	14,5	x

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2023 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 1990	Bevölkerung 2023	Männliche Bevölkerung 1990	Männliche Bevölkerung 2023	Weibliche Bevölkerung 1990	Weibliche Bevölkerung 2023	Frauen je 1.000 Männer 2023
Deutsche	1.915.781	1.515.144	929.209	739.982	986.572	775.162	1.048
unter 1	23.249	8.692	11.839	4.553	11.410	4.139	909
1 bis unter 3	52.613	21.393	27.186	10.960	25.427	10.433	952
3 bis unter 5	57.301	24.144	29.411	12.482	27.890	11.662	934
5 bis unter 10	145.462	66.526	74.343	33.893	71.119	32.633	963
10 bis unter 15	143.842	67.605	73.659	34.474	70.183	33.131	961
15 bis unter 18	65.816	39.491	33.827	20.257	31.989	19.234	949
18 bis unter 21	73.796	37.386	37.951	18.969	35.845	18.417	971
21 bis unter 25	108.891	48.442	56.072	24.875	52.819	23.567	947
25 bis unter 30	165.138	50.909	85.523	26.129	79.615	24.780	948
30 bis unter 35	158.922	68.284	81.792	34.503	77.130	33.781	979
35 bis unter 40	151.629	101.339	78.305	51.745	73.324	49.594	958
40 bis unter 45	100.581	98.854	51.904	51.186	48.677	47.668	931
45 bis unter 50	107.587	84.171	53.945	44.255	53.642	39.916	902
50 bis unter 55	143.838	93.303	71.405	47.886	72.433	45.417	948
55 bis unter 60	115.839	127.486	56.924	63.430	58.915	64.056	1.010
60 bis unter 65	92.389	145.332	40.810	71.346	51.579	73.986	1.037
65 bis unter 75	111.577	235.323	37.092	111.650	74.485	123.673	1.108
75 und mehr	97.311	196.464	27.221	77.389	70.090	119.075	1.539
Ausländerinnen und Ausländer	8.178	114.320	5.712	61.066	2.466	53.254	872
unter 1	42	1.004	20	528	22	476	902
1 bis unter 3	95	2.499	54	1.268	41	1.231	971
3 bis unter 5	108	2.807	55	1.395	53	1.412	1.012
5 bis unter 10	230	7.661	103	4.033	127	3.628	900
10 bis unter 15	211	7.383	115	3.810	96	3.573	938
15 bis unter 18	117	4.429	56	2.484	61	1.945	783
18 bis unter 21	512	5.003	361	2.981	151	2.022	678
21 bis unter 25	1.026	9.162	742	5.467	284	3.695	676
25 bis unter 30	1.343	13.322	1.018	7.850	325	5.472	697
30 bis unter 35	1.425	12.508	1.088	6.960	337	5.548	797
35 bis unter 40	1.141	10.954	838	5.755	303	5.199	903
40 bis unter 45	757	9.499	532	4.957	225	4.542	916
45 bis unter 50	356	7.753	235	3.906	121	3.847	985
50 bis unter 55	303	6.524	195	3.267	108	3.257	997
55 bis unter 60	206	4.524	134	2.273	72	2.251	990
60 bis unter 65	114	3.608	71	1.724	43	1.884	1.093
65 bis unter 75	116	3.971	61	1.776	55	2.195	1.236
75 und mehr	76	1.709	34	632	42	1.077	1.704

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.7 Bevölkerung am 31. Dezember 2023 nach Altersgruppen und Kreisen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Mecklenburg- Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigslust- Parchim
Insgesamt	1.629.464	210.795	98.733	259.312	221.431	227.746	160.206	237.184	214.057
unter 6	74.856	9.790	4.883	11.408	11.031	9.384	7.729	10.211	10.420
6 bis unter 15	134.858	15.461	8.351	21.379	20.292	18.233	13.666	19.037	18.439
15 bis unter 18	43.920	4.958	2.751	7.296	6.310	6.116	4.403	6.283	5.803
18 bis unter 25	99.993	19.500	7.061	14.396	10.974	12.544	9.069	15.609	10.840
25 bis unter 30	64.231	14.268	4.972	8.487	6.540	7.809	5.585	9.657	6.913
30 bis unter 50	393.362	55.562	24.612	59.353	53.914	53.226	39.610	55.766	51.319
50 bis unter 65	380.777	39.538	19.861	63.040	54.472	56.163	38.599	55.143	53.961
65 und mehr	437.467	51.718	26.242	73.953	57.898	64.271	41.545	65.478	56.362

1.1.8 Ausländerinnen und Ausländer am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Geschlecht

Jahr	Auslände- rinnen und Ausländer <i>davon...</i>	...Ausländer	...Auslände- rinnen	Anteil der Auslände- rinnen und Ausländer an der Bevölkerung in %	Anteil der Ausländer an der Bevölkerung in %	Anteil der Auslände- rinnen an der Bevölkerung in %
1990	8.178	5.712	2.466	0,4	0,6	0,2
1991	9.779	6.798	2.981	0,5	0,7	0,3
1992	17.228	12.017	5.211	0,9	1,3	0,5
1993	20.135	13.892	6.243	1,1	1,5	0,7
1994	24.178	16.778	7.400	1,3	1,9	0,8
1995	29.310	19.746	9.564	1,6	2,2	1,0
1996	30.287	20.493	9.794	1,7	2,3	1,1
1997	28.476	18.981	9.495	1,6	2,1	1,0
1998	29.272	19.368	9.904	1,6	2,2	1,1
1999	31.651	20.272	11.379	1,8	2,3	1,3
2000	33.583	21.329	12.254	1,9	2,4	1,4
2001	35.142	22.135	13.007	2,0	2,5	1,5
2002	37.540	23.356	14.184	2,2	2,7	1,6
2003	39.671	24.278	15.393	2,3	2,8	1,8
2004	39.417	23.554	15.863	2,3	2,8	1,8
2005	39.394	23.321	16.073	2,3	2,8	1,9
2006	39.517	23.244	16.273	2,3	2,8	1,9
2007	39.580	23.209	16.371	2,4	2,8	1,9
2008	39.334	22.994	16.340	2,4	2,8	1,9
2009	38.337	22.287	16.050	2,3	2,7	1,9
2010	39.036	22.566	16.470	2,4	2,8	2,0
2011	28.448	15.162	13.286	1,8	1,9	1,6
2012	30.657	16.321	14.336	1,9	2,1	1,8
2013	34.567	18.687	15.880	2,2	2,4	2,0
2014	41.400	22.896	18.504	2,6	2,9	2,3
2015	59.417	35.565	23.852	3,7	4,5	2,9
2016	63.739	37.062	26.677	4,0	4,7	3,3
2017	68.923	39.682	29.241	4,3	5,0	3,6
2018	72.687	41.613	31.074	4,5	5,2	3,8
2019	74.807	42.637	32.170	4,7	5,4	3,9
2020	76.954	43.417	33.537	4,8	5,5	4,1
2021	80.872	45.489	35.383	5,0	5,7	4,3
2022	105.437	55.718	49.719	6,5	7,0	6,0
2023	114.320	61.066	53.254	7,0	7,6	6,4

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.9 Eingebürgerte Personen im Zeitvergleich

Jahr	Eingebürgerte Personen	Männliche eingebürgerte Personen	Weibliche eingebürgerte Personen
1991	125	40	85
1995	1.281	644	637
2000	298	141	157
2005	448	238	210
2010	476	245	231
2011	509	251	258
2012	504	241	263
2013	492	250	242
2014	489	222	267
2015	448	214	234
2016	533	261	272
2017	526	248	278
2018	442	213	229
2019	535	263	272
2020	508	256	252
2021	860	475	385
2022	1.680	1.045	630
2023	1.625	1.005	620

1.1.10 Eingebürgerte Personen 2023 nach Altersgruppen, ausgewählten Ländern der bisherigen Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen

Merkmal	Eingebürgerte Personen <i>davon nach...</i>	...§ 8 StAG 3)	...§ 9 StAG 4)	...§ 10 Absatz 1 StAG 5)	...§ 10 Absatz 2 StAG 6)	...§ 10 Absatz 3 Satz 2 StAG 7)	...sonstigen Rechts- gründen 8)
Insgesamt	1.625	185	45	415	470	250	255
männlich	1.005	140	10	250	225	165	215
weiblich	620	50	35	165	245	85	40
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 15	425	40	.	10	375	.	.
15 bis unter 20	120	20	.	50	25	20	10
20 bis unter 25	120	20	.	25	.	45	25
25 bis unter 45	795	105	35	230	60	165	205
45 bis unter 60	150	10	10	90	5	20	15
60 und mehr	15	.	.	15	.	.	.
Ausgewähltes Land der bis- herigen Staatsangehörigkeit							
Europa	255	.	15	175	40	15	5
darunter							
EU (27)	125	.	5	85	30	5	5
Polen	45	.	5	30	10	.	.
Rumänien	35	.	.	20	10	.	.
Russische Föderation	15	.	.	15	.	.	.
Ukraine	80	.	10	55	10	5	.
Afrika	65	5	5	30	10	10	5
Amerika	20	.	5	10	.	.	.
Asien	1.200	165	15	175	390	215	235
Afghanistan	50	10	.	20	10	5	5
Irak	25	.	.	15	5	.	.
Iran	25	.	.	.	.	15	5
Syrien, Arab. Republik	1.030	155	5	95	370	190	220
Australien und Ozeanien	.	.	.	.	.	.	.
staatenlos und ungeklärt	85	15	.	20	25	10	15

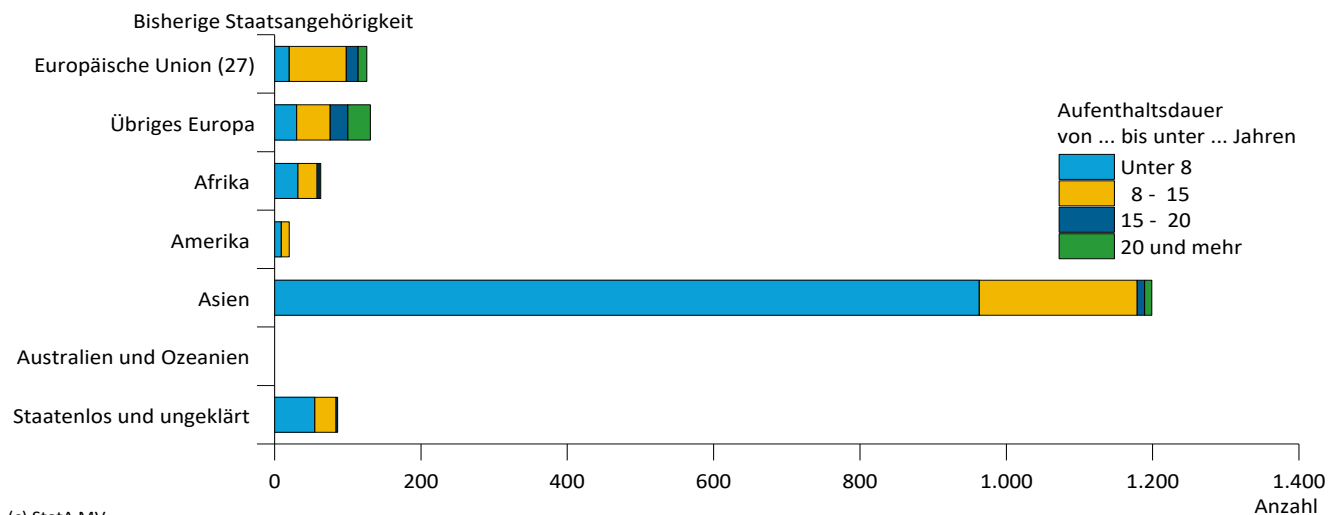
1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.11 Eingebürgerte Personen 2023 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

Bisherige Staatsangehörigkeit in ...	Eingebürgerte Personen davon mit einer Aufenthaltsdauer...	...unter 8 Jahren	...8 bis unter 15 Jahren	...15 bis unter 20 Jahren	...20 und mehr Jahren	Einbürgerungen mit fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen ohne fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit
Insgesamt	1.625	1.110	405	55	55	1.390	235
Europa	255	50	125	40	45	200	55
darunter							
EU (27)	125	20	80	15	10	125	.
Afrika	65	30	25	5	.	35	30
Amerika	20	10	10	.	.	15	5
Asien	1.200	965	215	10	10	1.140	60
Australien und Ozeanien	.	.	.	.	.	.	.
staatenlos und ungeklärt	85	55	30	.	.	.	85

Grafik 1.3

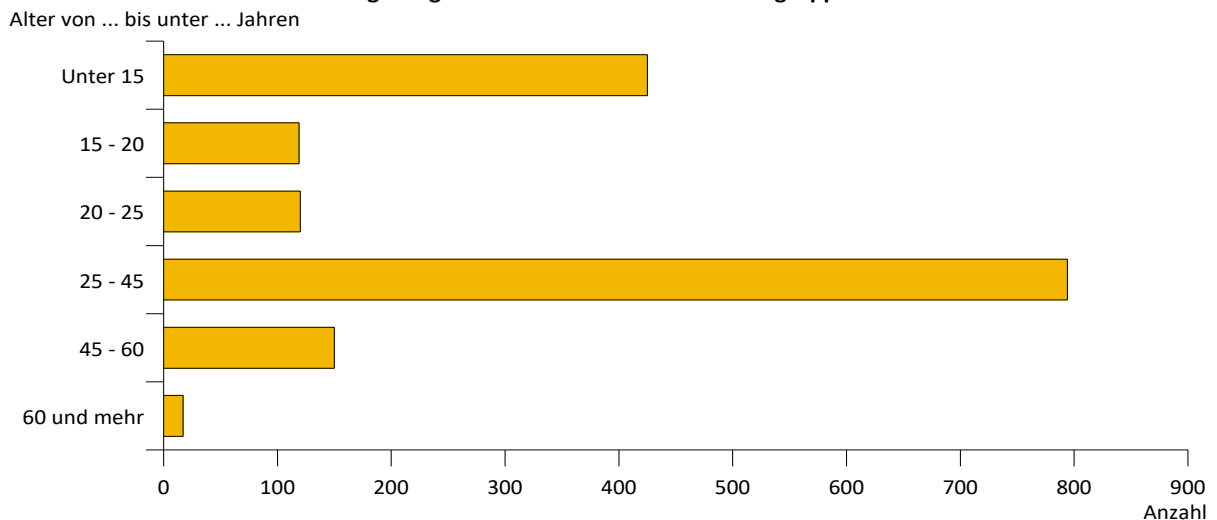
Eingebürgerte Personen 2023 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer



(c) StatA MV

Grafik 1.4

Eingebürgerte Personen 2023 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

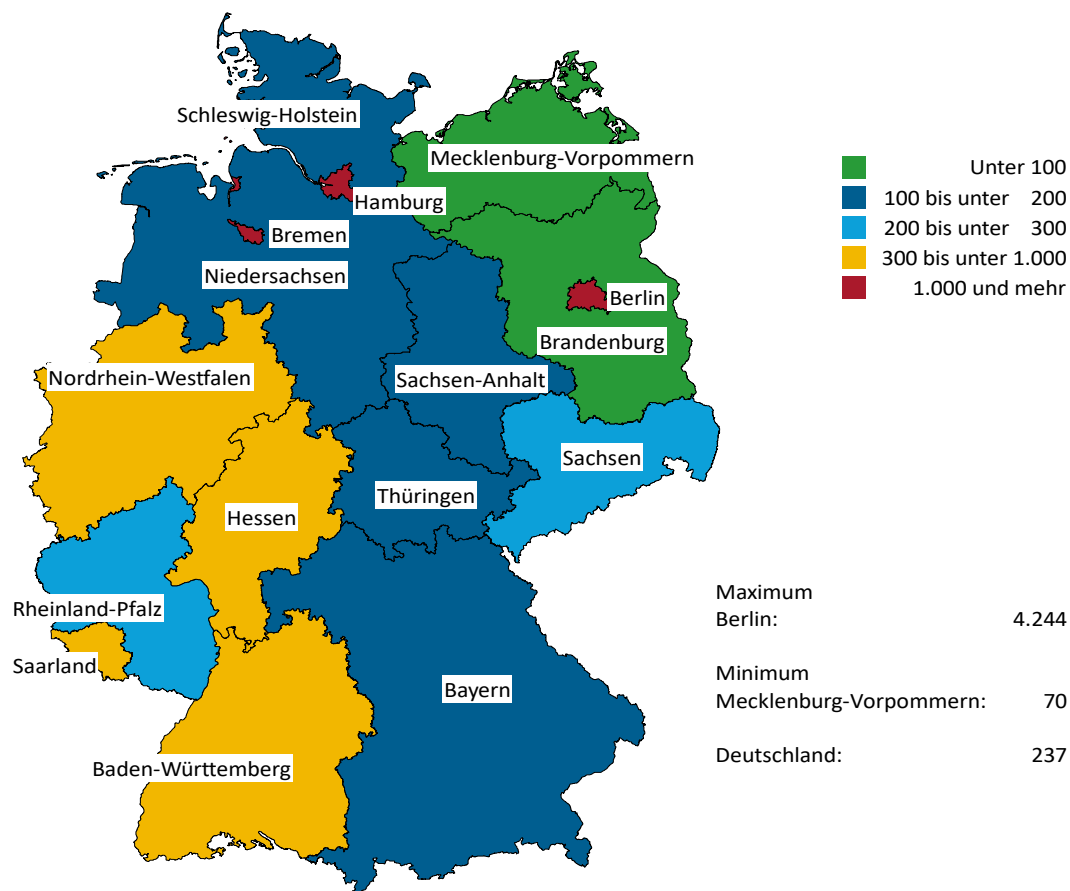
1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.12 Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2023 im Ländervergleich

Land	Fläche in km ²	Bevölkerung in 1.000	Männliche Bevölkerung in %	Weibliche Bevölkerung in %	Einwohnerinnen und Einwohner je km ²	Ausländische Bevölkerung in 1.000
Deutschland	357.596	84.669	49,3	50,7	237	12.908
Baden-Württemberg	35.748	11.339	49,7	50,3	317	2.099
Bayern	70.542	13.435	49,6	50,4	190	2.156
Berlin	891	3.782	49,2	50,8	4.244	881
Brandenburg	29.654	2.582	49,2	50,8	87	194
Bremen	420	692	49,4	50,6	1.648	151
Hamburg	755	1.910	49,0	51,0	2.530	383
Hessen	21.116	6.421	49,4	50,6	304	1.247
Mecklenburg-Vorpommern	23.295	1.629	49,2	50,8	70	114
Niedersachsen	47.710	8.162	49,3	50,7	171	1.005
Nordrhein-Westfalen	34.113	18.190	49,1	50,9	533	2.937
Rheinland-Pfalz	19.858	4.174	49,5	50,5	210	591
Saarland	2.572	994	49,2	50,8	387	147
Sachsen	18.450	4.089	49,3	50,7	222	332
Sachsen-Anhalt	20.467	2.180	49,2	50,8	107	174
Schleswig-Holstein	15.804	2.966	48,9	51,1	188	319
Thüringen	16.202	2.122	49,5	50,5	131	177

Grafik 1.5

Einwohnerinnen und Einwohner je km² am 31. Dezember 2023 im Ländervergleich



1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.1 Eheschließungen und Geborene im Zeitvergleich

Jahr	Eheschließungen	Eheschließungen je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Lebendgeborene	Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Männliche Lebendgeborene	Männliche Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Weibliche Lebendgeborene	Weibliche Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Totgeborene
1960	19.713	10,2	41.110	21,2	21.296	11,0	19.814	10,2	650
1965	14.395	7,6	37.407	19,7	19.239	10,1	18.168	9,6	445
1970	14.253	7,4	29.004	15,1	14.801	7,7	14.203	7,4	300
1975	17.689	9,2	24.356	12,7	12.498	6,5	11.858	6,2	177
1980	16.926	8,7	33.096	17,0	16.926	8,7	16.170	8,3	188
1985	17.564	9,0	30.581	15,6	15.682	8,0	14.899	7,6	153
1990	12.706	6,6	23.503	12,2	11.951	6,2	11.552	6,0	109
1995	6.113	3,3	9.878	5,4	5.086	2,8	4.792	2,6	65
2000	8.083	4,5	13.319	7,5	6.825	3,8	6.494	3,6	74
2005	9.743	5,7	12.357	7,2	6.244	3,6	6.113	3,6	50
2010	10.751	6,5	13.337	8,1	6.803	4,1	6.534	4,0	64
2015	11.106	6,9	13.298	8,3	6.761	4,2	6.537	4,1	50
2016	11.660	7,2	13.442	8,3	6.832	4,2	6.610	4,1	67
2017	11.399	7,1	13.081	8,1	6.669	4,1	6.412	4,0	61
2018	12.274	7,6	13.032	8,1	6.682	4,1	6.350	3,9	60
2019	11.084	6,9	12.630	7,9	6.494	4,0	6.136	3,8	74
2020	9.560	5,9	12.061	7,5	6.256	3,9	5.805	3,6	58
2021	8.972	5,6	11.845	7,4	6.036	3,7	5.809	3,6	73
2022	9.747	6,0	10.820	6,7	5.547	3,4	5.273	3,3	61
2023	8.633	5,3	9.671	5,9	5.053	3,1	4.618	2,8	50

1.2.2 Gestorbene im Zeitvergleich 9)

Jahr	Gestorbene	Gestorbene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Männliche Gestorbene	Männliche Gestorbene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Weibliche Gestorbene	Weibliche Gestorbene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Im 1. Lebensjahr Gestorbene	Im 1. Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene
1960	23.429	12,1	11.702	6,0	11.727	6,1	1.536	37,4
1965	23.125	12,2	11.561	6,1	11.564	6,1	847	22,6
1970	23.734	12,3	11.428	5,9	12.306	6,4	538	18,5
1975	23.660	12,3	11.243	5,8	12.417	6,5	400	16,4
1980	23.847	12,3	11.330	5,8	12.517	6,4	391	11,8
1985	23.001	11,8	10.687	5,5	12.314	6,3	271	8,9
1990	22.449	11,6	10.858	5,6	11.591	6,0	169	7,1
1995	19.290	10,6	9.483	5,2	9.807	5,4	45	4,7
2000	17.460	9,8	8.575	4,8	8.885	5,0	59	4,4
2005	17.384	10,1	8.494	5,0	8.890	5,2	42	3,4
2010	18.738	11,4	9.308	5,7	9.430	5,7	34	2,5
2015	20.315	12,7	10.418	6,5	9.897	6,2	34	2,6
2016	20.445	12,7	10.418	6,5	10.027	6,2	43	3,2
2017	20.736	12,9	10.684	6,6	10.052	6,2	42	3,2
2018	21.948	13,6	11.273	7,0	10.675	6,6	36	2,8
2019	21.702	13,5	11.103	6,9	10.599	6,6	28	2,2
2020	21.854	13,6	11.144	6,9	10.710	6,7	43	3,6
2021	24.152	15,0	12.485	7,8	11.667	7,2	24	2,0
2022	25.377	15,7	13.022	8,0	12.355	7,6	35	3,2
2023	24.005	14,7	12.405	7,6	11.600	7,1	28	2,9

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.3 Eheschließungen im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit

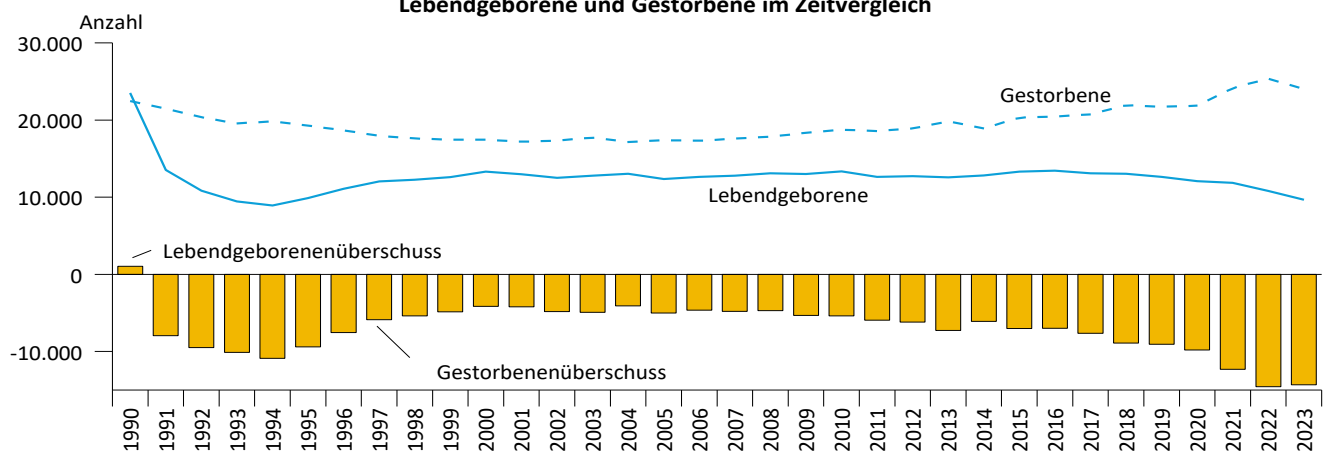
Jahr	Eheschließungen insgesamt davon...	...Eheschließungen zwischen Deutschen	...Eheschließungen von oder mit Ausländern	Anteil der Eheschließungen von oder mit Ausländern in %	Darunter Eheschließungen zwischen Ausländern	Anteil der Eheschließungen zwischen Ausländern in %
1991	5.465	5.231	234	4,3	8	0,1
1995	6.113	5.734	379	6,2	21	0,3
2000	8.083	7.596	487	6,0	32	0,4
2005	9.743	9.305	438	4,5	35	0,4
2010	10.751	10.320	431	4,0	20	0,2
2015	11.106	10.713	393	3,5	21	0,2
2020	9.560	9.228	332	3,5	41	0,4
2021	8.972	8.577	395	4,4	56	0,6
2022	9.747	9.371	376	3,9	59	0,6
2023	8.633	8.225	408	4,7	55	0,6

1.2.4 Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Lebendgeborene insgesamt davon...	...lebendgeborene Deutsche	...lebendgeborene Ausländer/innen 10)	Anteil der lebendgeborenen Ausländer/innen 10) in %	Gestorbene insgesamt davon...	...gestorbene Deutsche 9)	...gestorbene Ausländer/innen 9)	Anteil der gestorbenen Ausländer/innen 9) in %
1991	13.635	13.554	81	0,6	21.477	21.458	19	0,1
1995	9.878	9.670	208	2,1	19.290	19.248	42	0,2
2000	13.319	12.988	331	2,5	17.460	17.416	44	0,3
2005	12.357	12.093	264	2,1	17.384	17.317	67	0,4
2010	13.337	13.092	245	1,8	18.738	18.665	73	0,4
2015	12.298	12.645	653	4,9	20.315	20.197	118	0,6
2020	12.061	11.135	926	7,7	21.854	21.687	167	0,8
2021	11.845	10.951	894	7,5	24.152	23.960	192	0,8
2022	10.820	9.759	1.061	9,8	25.377	25.143	234	0,9
2023	9.671	8.652	1.019	10,5	24.005	23.767	238	1,0

Grafik 1.6

Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

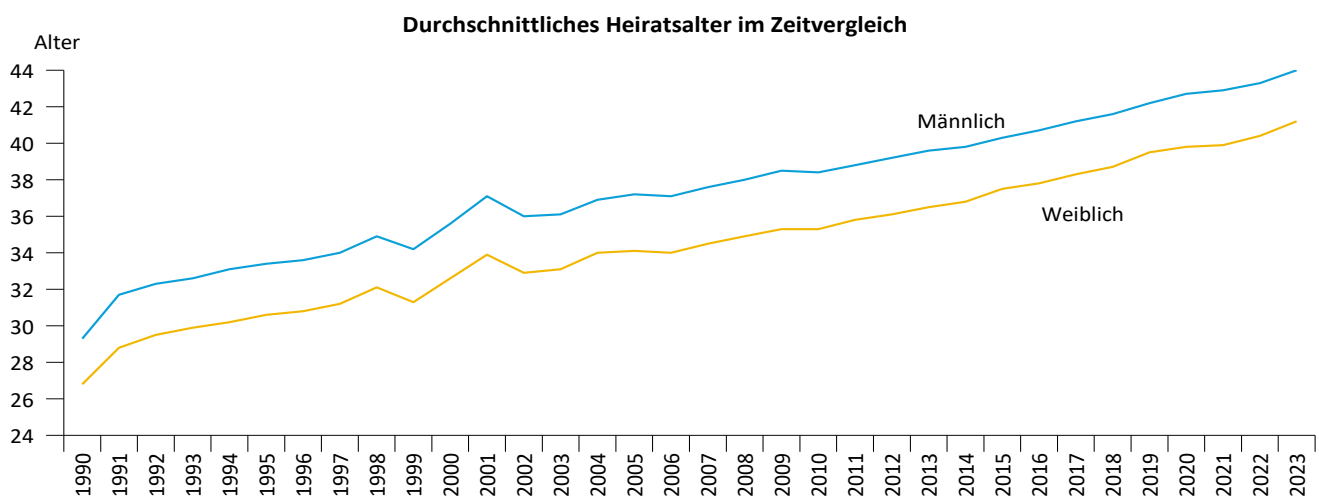
1.2.5 Eheschließende 2023 nach Altersgruppen, bisherigem Familienstand und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Männer davon...	...ledige Männer	...geschiedene Männer	...sonstige Männer	Eheschließende Ausländer insgesamt	Eheschließende Frauen davon...	...ledige Frauen	...geschiedene Frauen	...sonstige Frauen	Eheschließende Ausländerinnen insgesamt
Insgesamt	8.562	6.043	2.381	138	192	8.704	6.082	2.453	169	271
unter 25	184	184	-	-	19	468	463	5	-	33
25 bis unter 30	822	817	5	-	49	1.191	1.159	32	-	59
30 bis unter 35	1.395	1.335	58	2	37	1.571	1.448	116	7	57
35 bis unter 40	1.484	1.340	140	4	36	1.449	1.210	226	13	41
40 bis unter 45	1.102	852	246	4	14	1.050	741	296	13	30
45 bis unter 50	818	530	283	5	13	755	413	328	14	24
50 bis unter 55	853	445	397	11	9	757	328	404	25	14
55 bis unter 60	861	321	517	23	9	752	208	505	39	8
60 bis unter 65	625	160	437	28	-	462	78	359	25	3
65 und mehr	418	59	298	61	6	249	34	182	33	2

1.2.6 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich nach bisherigem Familienstand der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners

Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter des Mannes insgesamt	Heiratsalter des bisher ledigen Mannes	Heiratsalter des bisher geschiedenen Mannes	Heiratsalter des Mannes mit bisher sonstigem Familienstand	Durchschnittliches Heiratsalter der Frau insgesamt	Heiratsalter der bisher ledigen Frau	Heiratsalter der bisher geschiedenen Frau	Heiratsalter der Frau mit bisher sonstigem Familienstand
1990	29,3	25,8	37,9	52,9	26,8	23,6	35,1	44,7
1995	33,4	28,8	43,5	61,8	30,6	26,3	40,3	47,2
2000	35,6	31,0	45,4	60,1	32,6	28,1	42,2	47,2
2005	37,2	33,1	47,0	63,2	34,1	30,0	44,0	48,6
2010	38,4	34,2	49,5	61,5	35,3	31,3	46,3	51,7
2015	40,3	35,8	52,0	63,7	37,5	33,1	49,0	56,0
2020	42,7	38,2	53,8	60,4	39,8	35,3	50,2	56,3
2021	42,9	38,4	54,0	63,4	39,9	35,6	50,4	56,1
2022	43,3	38,8	53,9	62,1	40,4	35,9	50,8	54,5
2023	44,0	39,3	54,6	64,4	41,2	36,5	51,7	55,7

Grafik 1.7



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.7 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 9) 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seen- platte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifs- wald	Ludwigs- lust- Parchim
Eheschließungen	8.633	798	429	1.197	1.223	2.131	727	1.235	893
Lebendgeborene	9.671	1.496	674	1.468	1.284	1.205	945	1.273	1.326
darunter nicht verheirateter Mütter	5.419	830	386	903	656	694	482	745	723
Totgeborene	50	8	5	7	9	9	1	6	5
Gestorbene	24.005	2.842	1.483	4.131	3.041	3.558	2.167	3.761	3.022
und zwar									
im 1. Lebensjahr	28	8	3	1	3	7	2	1	3
in den ersten 28 Lebenstagen	22	5	3	1	2	6	2	1	2
in den ersten 7 Lebenstagen	19	4	2	1	2	6	2	1	1
Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	-14.334	-1.346	-809	-2.663	-1.757	-2.353	-1.222	-2.488	-1.696
Je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner									
Eheschließungen	5,3	3,8	4,3	4,6	5,5	9,4	4,5	5,2	4,2
Lebendgeborene	5,9	7,1	6,8	5,7	5,8	5,3	5,9	5,4	6,2
Gestorbene	14,7	13,5	15,0	15,9	13,8	15,6	13,5	15,9	14,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene	2,9	5,3	4,5	0,7	2,3	5,8	2,1	0,8	2,3
Jungen auf 1.000 lebendgeborene Mädchen	1.094,2	1.137,1	1.119,5	1.100,1	1.012,5	1.171,2	1.049,9	1.143,1	1.030,6
Totgeborene auf 1.000 Geborene	5,1	5,3	7,4	4,7	7,0	7,4	1,1	4,7	3,8
Gestorbene auf 1.000 Lebendgeborene									
in den ersten 28 Lebenstagen	2,3	3,3	4,5	0,7	1,6	5,0	2,1	0,8	1,5
in den ersten 7 Lebenstagen	2,0	2,7	3,0	0,7	1,6	5,0	2,1	0,8	0,8
Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) je 1.000 Ein- wohnerinnen bzw. Einwohner	-8,8	-6,4	-8,2	-10,3	-7,9	-10,3	-7,6	-10,5	-7,9

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.8 Geborene 2023 nach Alter der Mutter sowie Geburtenziffern (Lebendgeborene je 1.000 Frauen nebenstehenden Alters)
im Zeitvergleich

Alter der Mutter in Jahren ¹¹⁾	Lebendgeborene insgesamt 2023	Ehelich Lebendgeborene 2023	Lebendgeborene nicht verheirateter Mütter 2023	Lebendgeborene mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2023	Totgeborene 2023	Geburtenziffern 1990	Geburtenziffern 2000	Geburtenziffern 2010	Geburtenziffern 2015	Geburtenziffern 2020	Geburtenziffern 2022	Geburtenziffern 2023
Insgesamt	9.671	4.252	5.419	1.019	50	58,2	35,4	49,3	55,9	50,8	44,6	39,4
12) 13) 14 und jünger	1	-	1	-	-	x	x	x	x	x	x	x
15	17	-	17	-	-	0,7	1,4	0,6	0,8	1,3	0,6	0,7
16	15	-	15	1	-	3,6	4,4	5,7	4,5	2,0	2,6	3,0
17	34	-	34	4	-	10,3	9,4	13,2	10,2	6,6	4,6	3,4
18	72	2	70	10	1	29,3	18,5	19,8	11,7	15,1	10,5	7,5
19	139	14	125	25	-	67,2	33,0	29,2	25,2	19,0	16,6	16,2
20	153	26	127	33	-	123,1	41,8	34,5	34,5	26,2	23,6	20,6
21	221	39	182	28	-	150,5	56,1	40,8	41,1	33,4	28,4	27,9
22	267	53	214	36	1	162,8	65,7	48,3	50,2	36,0	36,2	35,9
23	302	96	206	41	3	165,7	68,0	56,2	63,3	38,2	43,7	41,5
24	340	101	239	53	1	164,5	86,3	66,5	71,6	59,9	56,8	47,7
25	453	166	287	68	2	146,2	100,0	80,3	76,5	70,8	62,0	62,6
26	455	167	288	44	-	128,0	110,8	89,6	92,0	82,8	84,8	66,8
27	469	215	254	81	-	101,9	100,1	96,7	97,4	91,0	85,9	78,4
28	456	228	228	55	2	81,4	113,7	103,2	106,2	100,0	90,7	83,8
29	473	223	250	68	4	61,3	87,4	102,9	109,4	103,6	92,0	84,4
30	479	238	241	66	3	54,7	83,0	98,9	104,9	113,9	100,3	85,0
31	582	292	290	73	5	42,8	70,7	95,8	99,2	105,4	94,9	88,1
32	695	355	340	55	3	32,6	53,8	92,9	88,4	105,0	91,0	84,0
33	704	348	356	58	2	27,7	48,8	81,8	83,7	88,1	83,9	74,9
34	722	374	348	36	8	21,8	36,3	77,7	78,8	74,9	73,9	66,6
35	613	303	310	38	1	15,6	26,7	62,1	66,8	74,3	68,3	62,7
36	504	239	265	31	2	13,2	17,6	57,8	53,9	60,4	58,0	50,7
37	414	214	200	31	3	10,1	13,6	39,3	49,4	52,0	45,3	41,7
38	332	172	160	24	2	7,0	11,0	25,2	40,7	42,4	39,9	34,4
39	266	141	125	24	4	5,7	7,6	23,4	28,5	29,0	34,1	29,5
40	185	100	85	13	1	4,0	6,0	14,4	22,3	25,7	21,2	20,3
41	130	65	65	7	-	2,1	3,0	10,6	17,4	14,0	16,2	15,1
42	73	29	44	7	2	1,4	2,1	4,7	7,1	10,8	10,0	9,5
43	42	24	18	4	-	1,2	1,0	3,7	4,1	5,6	6,3	5,1
44	25	10	15	2	-	0,3	0,5	1,6	2,9	4,3	3,5	3,4
45 und mehr	33	18	15	3	-	x	x	x	x	x	x	x
44 und jünger ¹⁴⁾ darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	9.633	4.234	5.399	1.016	50	1.636,7	1.278,3	1.477,3	1.542,7	1.491,7	1.385,8	1.251,4
	1.019	602	417	1.019	7	.	.	.	.	.	.	.

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.9 Ehelich Lebendgeborene 2023 nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge

Ehedauer der Mutter von ... bis unter ... Jahren ¹⁵⁾	Ehelich Lebendgeborene nach Lebend- geborenenfolge insgesamt davon...	...als 1. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 2. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 3. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 4. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 5. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 6. oder weiteres Kind geboren ¹⁶⁾
Insgesamt ¹⁷⁾	4.252	1.721	1.596	586	213	72	64
unter 1	820	618	164	27	5	4	2
1 bis unter 2	683	422	198	48	8	4	3
2 bis unter 3	504	233	222	43	4	1	1
3 bis unter 4	423	155	220	34	10	3	1
4 bis unter 5	362	88	209	51	9	3	2
5 bis unter 6	299	65	165	53	10	5	1
6 bis unter 7	271	49	130	69	20	1	2
7 bis unter 8	192	29	84	49	23	6	1
8 bis unter 9	177	24	62	55	20	10	6
9 bis unter 10	133	13	46	54	16	3	1
10 bis unter 15	296	23	83	87	61	20	22
15 bis unter 20	80	2	11	16	25	10	16
20 und mehr	12	-	2	-	2	2	6
darunter Mehrlingskinder	195	58	82	35	12	4	4

1.2.10 Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2023 nach Alter und Geschlecht

Lebensdauer (am/im ... gestorben)	Insgesamt	Jungen	Mädchen
In den ersten 7 Lebenstagen gestorben	19	9	10
0 Tage (Tag der Geburt)	15	6	9
1 Tag (2. Lebenstag)	2	2	-
davon weniger als 24 Stunden alt	1	1	-
mehr als 24 Stunden alt	1	1	-
2 Tage (3. Lebenstag)	-	-	-
3 Tage (4. Lebenstag)	2	1	1
4 Tage (5. Lebenstag)	-	-	-
5 Tage (6. Lebenstag)	-	-	-
6 Tage (7. Lebenstag)	-	-	-
7 bis 13 Tage (8. - 14. Lebenstag)	1	1	-
14 bis 20 Tage (15. - 21. Lebenstag)	1	1	-
21 bis 27 Tage (22. - 28. Lebenstag)	1	1	-
Im 1. Lebensjahr gestorben	28	14	14
0 Monate (1. Lebensmonat)	22	12	10
1 Monat (2. Lebensmonat)	1	-	1
2 Monate (3. Lebensmonat)	2	-	2
3 Monate (4. Lebensmonat)	-	-	-
4 Monate (5. Lebensmonat)	-	-	-
5 Monate (6. Lebensmonat)	-	-	-
6 Monate (7. Lebensmonat)	1	1	-
7 Monate (8. Lebensmonat)	-	-	-
8 Monate (9. Lebensmonat)	-	-	-
9 Monate (10. Lebensmonat)	-	-	-
10 Monate (11. Lebensmonat)	1	1	-
11 Monate (12. Lebensmonat)	1	-	1

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.11 Gestorbene 2023 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Sterbeziffern (Gestorbene je 1.000 Personen nebenstehenden Alters) im Zeitvergleich

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene insgesamt 2023 ^{9) 18)}	Ledig Gestorbene 2023 ⁹⁾	Verheiratet Gestorbene 2023 ⁹⁾	Verwitwet Gestorbene 2023 ⁹⁾	Geschiedenen Gestorbene 2023 ⁹⁾	Gestorbene Ausländer/innen 2023 ⁹⁾	Sterbeziffern 1990	Sterbeziffern 2000	Sterbeziffern 2010	Sterbeziffern 2015	Sterbeziffern 2020	Sterbeziffern 2022	Sterbeziffern 2023
Männlich	12.405	1.657	6.494	2.661	1.556	134	11,6	9,7	14,2	13,1	14,1	16,3	15,5
unter 1	14	14	-	-	-	-	9,4	5,0	3,1	3,4	3,6	2,8	2,6
1 bis unter 5	5	5	-	-	-	1	0,7	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2
5 bis unter 10	3	3	-	-	-	-	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
10 bis unter 15	5	5	-	-	-	-	0,4	0,3	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1
15 bis unter 20	8	8	-	-	-	-	1,5	1,2	0,3	0,5	0,3	0,3	0,2
20 bis unter 25	17	17	-	-	-	2	1,9	1,1	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5
25 bis unter 30	15	15	-	-	-	3	2,1	1,1	0,5	0,8	0,6	0,7	0,5
30 bis unter 35	52	40	8	-	2	7	3,0	1,5	0,9	0,8	0,8	1,0	1,2
35 bis unter 40	72	51	17	1	2	4	4,0	2,0	1,5	1,4	1,6	1,4	1,3
40 bis unter 45	107	74	16	1	15	7	5,4	3,9	2,2	1,8	1,9	2,1	1,9
45 bis unter 50	141	79	40	-	22	14	8,5	5,7	3,4	3,8	3,8	2,6	3,0
50 bis unter 55	287	146	86	6	45	9	13,1	8,0	6,6	6,8	5,8	5,6	5,4
55 bis unter 60	646	250	233	16	142	19	18,7	11,4	9,7	10,6	9,7	9,2	9,6
60 bis unter 65	1.031	271	438	43	274	12	23,9	17,5	16,4	14,9	14,8	15,7	14,2
65 bis unter 70	1.392	242	708	99	339	11	38,9	28,4	20,5	19,6	21,2	22,0	22,3
70 bis unter 75	1.569	159	961	154	291	11	61,5	42,0	29,4	30,1	28,2	30,8	32,0
75 bis unter 80	1.199	84	777	203	133	12	107,7	72,9	46,9	45,1	41,6	49,6	44,3
80 bis unter 85	2.446	122	1.587	564	167	15	159,4	113,9	81,2	84,0	72,6	84,3	80,7
85 bis unter 90	2.109	47	1.154	816	89	1	226,2	186,0	140,8	150,0	129,7	154,3	132,6
90 und mehr	1.287	25	469	758	35	6	297,4	275,7	261,9	270,4	240,4	309,3	269,4
darunter Ausländerinnen und Ausländer	134	24	63	9	20	134	.	.	.	.	.	.	.
Weiblich	11.600	834	2.774	6.768	1.190	104	11,7	9,8	13,1	12,2	13,1	15,0	14,0
unter 1	14	14	-	-	-	4	8,7	4,1	2,3	1,7	3,3	3,4	2,8
1 - 5	4	4	-	-	-	-	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
5 - 10	1	1	-	-	-	-	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
10 - 15	3	3	-	-	-	-	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
15 - 20	6	5	1	-	-	1	0,4	0,4	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2
20 - 25	6	6	-	-	-	-	0,6	0,5	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
25 - 30	6	6	-	-	-	-	0,6	0,4	0,1	0,4	0,1	0,1	0,2
30 - 35	15	10	2	-	3	1	1,0	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,4
35 - 40	44	24	16	-	4	7	1,2	0,8	0,6	0,7	0,8	0,6	0,8
40 - 45	54	23	27	1	3	1	1,9	1,4	0,9	0,9	1,1	0,9	1,0
45 - 50	67	25	30	1	11	1	3,2	2,1	1,6	1,8	1,6	1,6	1,6
50 - 55	121	37	56	2	24	5	4,4	3,4	2,8	2,5	2,7	2,7	2,4
55 - 60	277	67	136	20	52	5	7,9	5,0	4,5	4,1	4,4	4,3	4,1
60 - 65	477	64	238	70	102	10	12,6	6,9	6,4	6,2	6,4	6,8	6,4
65 - 70	716	66	338	183	126	7	21,8	12,5	9,8	9,0	9,5	10,3	10,6
70 - 75	848	66	369	296	115	8	35,2	21,3	15,3	14,4	13,6	15,3	15,1
75 - 80	866	46	348	357	112	7	64,4	40,3	25,2	26,7	25,4	30,1	25,8
80 - 85	2.233	92	652	1.251	233	14	105,1	70,9	52,9	53,5	47,8	52,2	49,7
85 - 90	2.869	107	437	2.099	218	18	175,1	141,6	107,8	109,5	97,9	108,8	98,6
90 und mehr	2.973	168	124	2.488	187	15	274,2	227,7	222,0	221,3	218,4	255,3	230,5
darunter Ausländerinnen und Ausländer	104	8	28	35	13	104	.	.	.	.	.	.	.

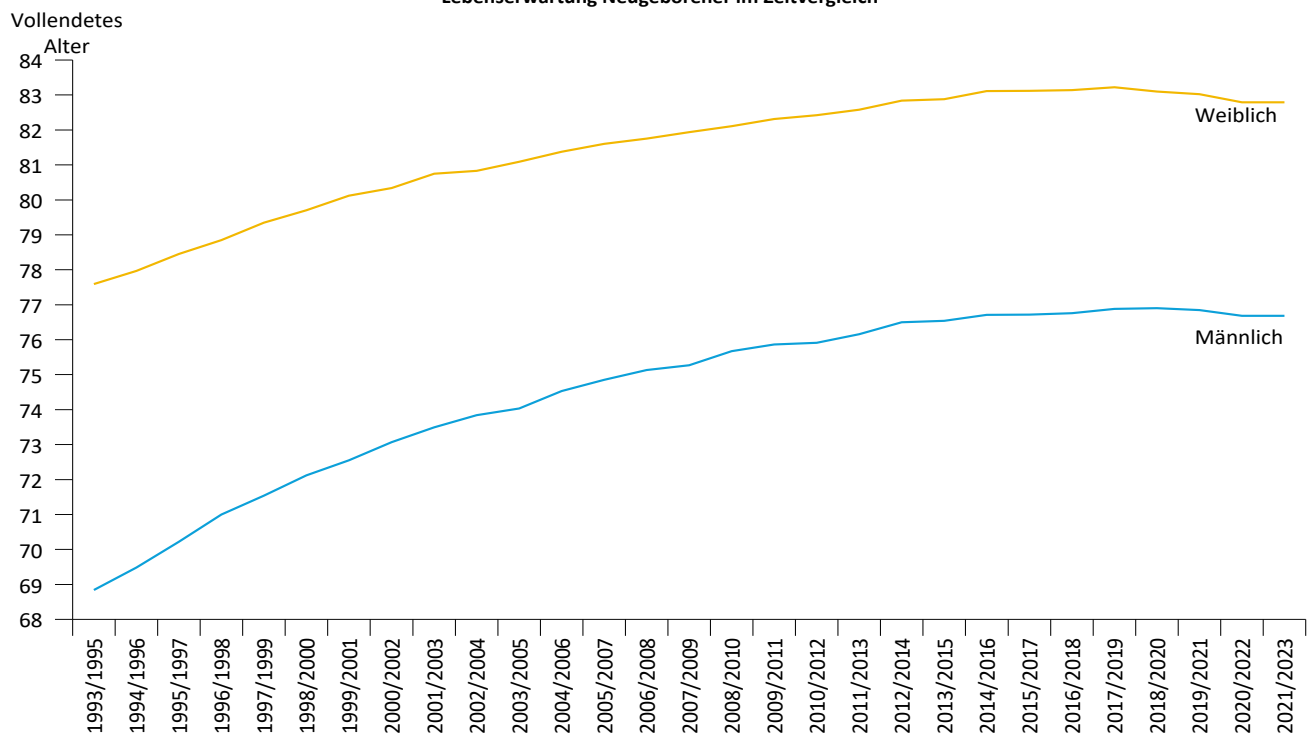
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.12 Sterbetafel in abgekürzter Form (Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x) nach Geschlecht

Voll- endetes Alter x 19)	Männlich 2015/ 2017	Männlich 2016/ 2018	Männlich 2017/ 2019	Männlich 2018/ 2020	Männlich 2019/ 2021	Männlich 2020/ 2022	Weiblich 2015/ 2017	Weiblich 2016/ 2018	Weiblich 2017/ 2019	Weiblich 2018/ 2020	Weiblich 2019/ 2021	Weiblich 2020/ 2022
0	76,72	76,76	76,88	76,90	76,85	76,68	83,12	83,14	83,22	83,10	83,02	82,79
1	75,99	76,03	76,11	76,13	76,04	75,88	82,32	82,36	82,42	82,32	82,25	82,06
5	72,04	72,08	72,15	72,19	72,09	71,96	78,34	78,40	78,48	78,38	78,29	78,11
10	67,06	67,11	67,19	67,24	67,15	67,01	73,38	73,43	73,51	73,41	73,32	73,14
15	62,09	62,13	62,23	62,27	62,17	62,04	68,43	68,47	68,55	68,44	68,36	68,17
20	57,20	57,23	57,30	57,35	57,25	57,12	63,51	63,52	63,61	63,51	63,43	63,24
25	52,35	52,39	52,44	52,47	52,39	52,26	58,57	58,60	58,65	58,56	58,48	58,30
30	47,51	47,53	47,58	47,62	47,55	47,42	53,65	53,66	53,72	53,61	53,54	53,34
35	42,70	42,71	42,78	42,81	42,72	42,61	48,76	48,75	48,80	48,71	48,63	48,45
40	37,94	37,96	38,05	38,12	38,05	37,92	43,89	43,88	43,96	43,89	43,82	43,61
45	33,30	33,34	33,42	33,49	33,41	33,28	39,07	39,06	39,15	39,10	39,04	38,81
50	28,86	28,89	28,94	29,04	28,95	28,78	34,37	34,35	34,43	34,38	34,33	34,12
55	24,73	24,76	24,77	24,85	24,75	24,56	29,77	29,76	29,86	29,82	29,77	29,54
60	20,90	20,89	20,91	20,97	20,89	20,65	25,35	25,35	25,43	25,41	25,37	25,14
65	17,30	17,33	17,36	17,44	17,34	17,10	21,04	21,05	21,16	21,16	21,13	20,90
70	13,88	13,93	14,00	14,10	14,04	13,79	16,88	16,92	17,05	17,08	17,05	16,83
75	10,57	10,62	10,77	10,92	10,93	10,67	12,92	12,99	13,11	13,15	13,13	12,94
80	7,63	7,70	7,82	7,95	7,94	7,74	9,34	9,37	9,45	9,50	9,51	9,41

Grafik 1.8

Lebenserwartung Neugeborener im Zeitvergleich



(c) StatA MV

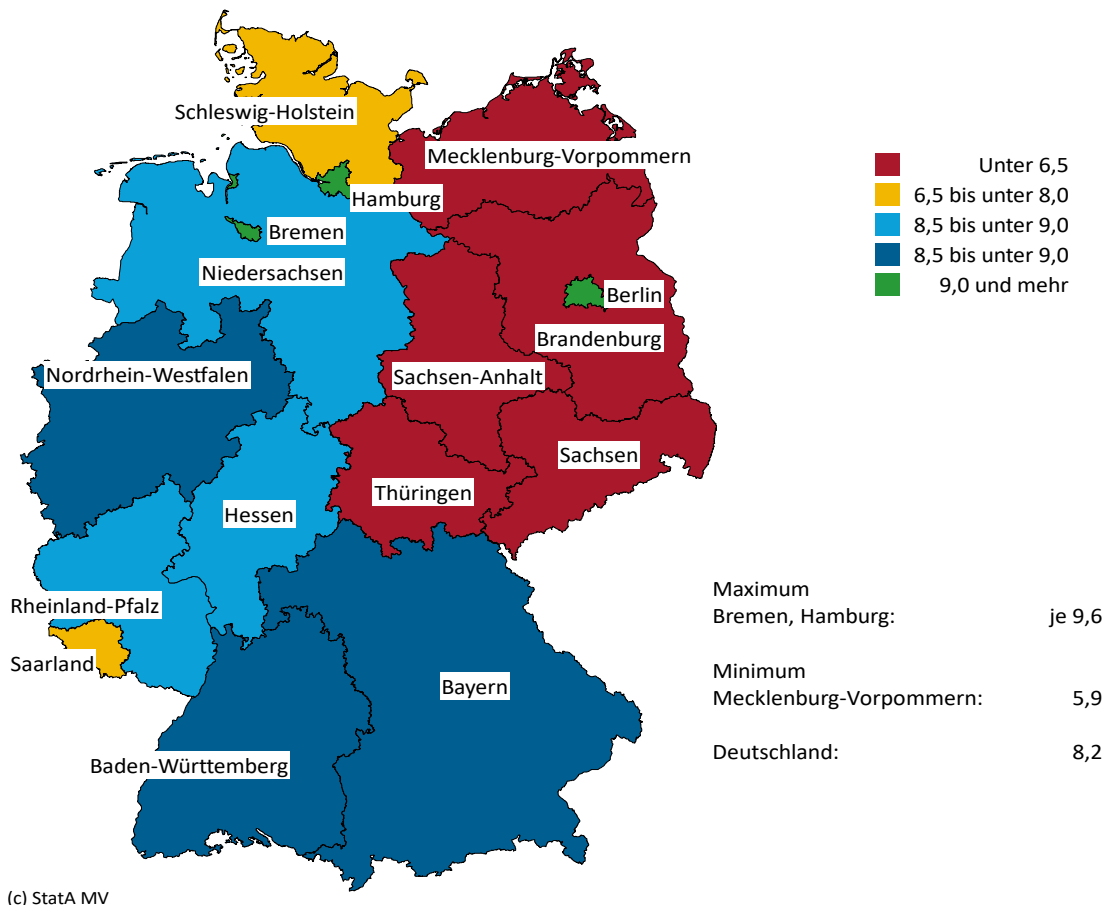
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.13 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2023 im Ländervergleich

Merkmal	Eheschließungen	Lebendgeborene	Darunter nicht-ehelich Lebendgeborene	Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Gestorbene 9)	Gestorbene 9) je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner
Deutschland	360.979	692.989	229.215	8,2	1.028.206	12,2	-335.217	-4,0
Baden-Württemberg	47.849	98.419	23.977	8,7	120.208	10,6	-21.789	-1,9
Bayern	60.549	116.505	31.214	8,7	146.475	10,9	-29.970	-2,2
Berlin	11.429	34.120	15.648	9,1	38.473	10,2	-4.353	-1,2
Brandenburg	11.895	15.885	8.527	6,2	36.622	14,2	-20.737	-8,0
Bremen	2.347	6.615	2.772	9,6	8.528	12,4	-1.913	-2,8
Hamburg	4.499	18.264	7.120	9,6	19.469	10,2	-1.205	-0,6
Hessen	26.388	53.685	15.365	8,4	73.058	11,4	-19.373	-3,0
Mecklenburg-Vorpommern	8.633	9.671	5.419	5,9	24.005	14,7	-14.334	-8,8
Niedersachsen	37.762	67.162	22.506	8,2	105.071	12,9	-37.909	-4,7
Nordrhein-Westfalen	79.261	155.515	46.991	8,6	226.034	12,4	-70.519	-3,9
Rheinland-Pfalz	18.634	34.493	10.034	8,3	51.267	12,3	-16.774	-4,0
Saarland	4.309	7.769	2.458	7,8	14.560	14,7	-6.791	-6,8
Sachsen	15.206	26.194	14.071	6,4	58.101	14,2	-31.907	-7,8
Sachsen-Anhalt	8.469	13.550	7.795	6,2	35.577	16,3	-22.027	-10,1
Schleswig-Holstein	16.112	22.190	8.495	7,5	39.621	13,4	-17.431	-5,9
Thüringen	7.637	12.952	6.823	6,1	31.137	14,7	-18.185	-8,6

Grafik 1.9

Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2023 im Ländervergleich



1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.14 Wanderungen im Zeitvergleich

Jahr	Zu- gezogene	Darunter Zugezogene über die Landesgrenze	Zugezogene je 1.000 Einwohne- rinnen bzw. Einwohner	Fort- gezogene	Darunter Fortgezogene über die Landesgrenze	Fortgezogene je 1.000 Einwohne- rinnen bzw. Einwohner	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust (-)	Um- gezogene innerhalb des Landes
1990	57.053	18.195	30	99.360	60.502	52	-42.307	38.858
1991	46.990	19.123	25	71.450	43.583	38	-24.460	27.867
1992	57.293	29.029	31	63.814	35.550	34	-6.521	28.264
1993	69.678	31.003	38	74.968	36.293	41	-5.290	38.675
1994	83.665	31.046	46	83.921	31.302	46	-256	52.619
1995	90.159	32.310	49	89.961	32.112	49	+198	57.849
1996	105.431	35.125	58	103.765	33.459	57	+1.666	70.306
1997	110.408	32.466	61	113.911	35.969	63	-3.503	77.942
1998	108.766	31.443	60	112.503	35.180	62	-3.737	77.323
1999	109.040	32.888	61	113.538	37.386	63	-4.498	76.152
2000	101.839	30.829	57	111.317	40.307	62	-9.478	71.010
2001	101.410	31.571	57	112.856	43.017	64	-11.446	69.839
2002	98.083	32.638	56	108.560	43.115	62	-10.477	65.445
2003	95.589	32.180	55	103.149	39.740	59	-7.560	63.409
2004	94.683	31.778	55	103.267	40.362	60	-8.584	62.905
2005	89.291	30.340	52	96.643	37.692	56	-7.352	58.951
2010	88.684	31.745	54	92.314	35.375	56	-3.630	56.939
2011	92.136	34.107	57	93.830	35.801	58	-1.694	58.029
2012	91.806	34.690	57	92.421	35.305	58	-615	57.116
2013	96.628	37.799	60	93.759	34.930	59	+2.869	58.829
2014	102.136	42.734	64	93.650	34.248	59	+8.486	59.402
2015	126.818	58.222	79	106.845	38.249	67	+19.973	68.596
2016	127.191	52.353	79	121.799	46.961	76	+5.392	74.838
2017	103.219	44.867	64	95.099	36.747	59	+8.120	58.352
2018	101.604	44.972	63	93.945	37.313	58	+7.659	56.632
2019	101.334	46.046	63	93.291	38.003	58	+8.043	55.288
2020	95.878	44.647	60	83.297	32.066	52	+12.581	51.231
2021	95.343	45.044	59	82.288	31.989	51	+13.055	50.299
2022	125.635	68.571	78	93.344	36.280	58	+32.291	57.064
2023	110.551	53.056	68	94.461	36.966	58	+16.090	57.495

1.2.15 Wanderungen über die Landesgrenze 2023 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zu- gezogene davon...	...männliche Zugezogene	...weibliche Zugezogene	Fort- gezogene davon...	...männliche Fortgezogene	...weibliche Fortgezogene	Wanderungs- gewinn (+) bzw. -verlust (-) davon...	...männlich	...weiblich
Insgesamt	53.056	29.259	23.797	36.966	20.139	16.827	+16.090	+9.120	+6.970
unter 5	2.412	1.283	1.129	1.411	700	711	+1.001	+583	+418
5 bis unter 10	2.215	1.156	1.059	1.298	689	609	+917	+467	+450
10 bis unter 15	1.982	1.029	953	1.251	663	588	+731	+366	+365
15 bis unter 20	3.972	2.241	1.731	2.723	1.292	1.431	+1.249	+949	+300
20 bis unter 25	8.286	4.487	3.799	6.553	3.239	3.314	+1.733	+1.248	+485
25 bis unter 30	7.040	4.196	2.844	5.771	3.355	2.416	+1.269	+841	+428
30 bis unter 35	5.303	3.210	2.093	4.036	2.466	1.570	+1.267	+744	+523
35 bis unter 40	4.727	2.835	1.892	3.153	1.988	1.165	+1.574	+847	+727
40 bis unter 45	3.745	2.191	1.554	2.499	1.521	978	+1.246	+670	+576
45 bis unter 50	2.757	1.546	1.211	1.860	1.113	747	+897	+433	+464
50 bis unter 55	2.428	1.202	1.226	1.536	838	698	+892	+364	+528
55 bis unter 60	2.260	1.120	1.140	1.230	661	569	+1.030	+459	+571
60 bis unter 65	2.232	1.129	1.103	1.044	533	511	+1.188	+596	+592
65 bis unter 70	1.608	808	800	831	382	449	+777	+426	+351
70 bis unter 75	780	364	416	554	261	293	+226	+103	+123
75 und mehr	1.309	462	847	1.216	438	778	+93	+24	+69

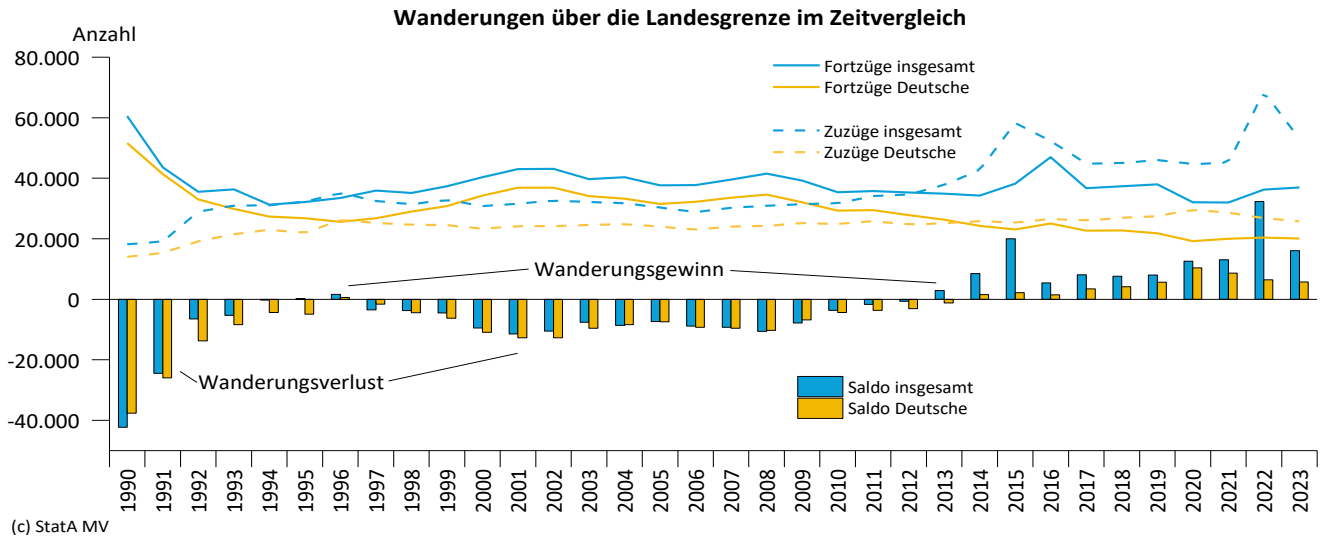
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.16 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2023 nach Herkunfts- bzw. Zielland, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

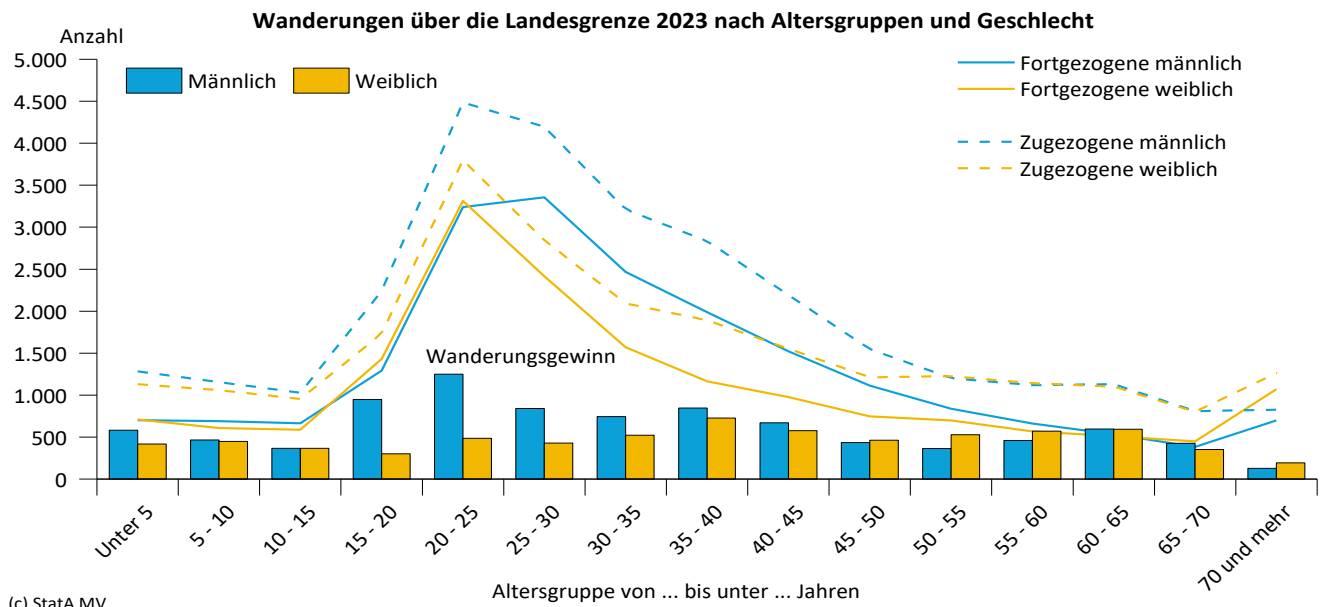
Herkunftsland/Zielland	Zugezogene davon...	...männliche Zugezogene	...weibliche Zugezogene	Fortgezogene davon...	...männliche Fortgezogene	...weibliche Fortgezogene
Insgesamt	26.219	12.907	13.312	21.762	10.966	10.796
Baden-Württemberg	1.365	665	700	1.240	655	585
Bayern	1.507	775	732	1.470	803	667
Berlin	3.481	1.693	1.788	2.095	988	1.107
Brandenburg	3.474	1.641	1.833	2.456	1.201	1.255
Bremen	205	109	96	344	199	145
Hamburg	2.104	1.057	1.047	1.801	937	864
Hessen	960	482	478	792	415	377
Niedersachsen	2.849	1.411	1.438	2.706	1.356	1.350
Nordrhein-Westfalen	2.367	1.223	1.144	2.202	1.145	1.057
Rheinland-Pfalz	470	236	234	402	204	198
Saarland	90	44	46	96	51	45
Sachsen	1.800	863	937	1.472	728	744
Sachsen-Anhalt	1.133	547	586	901	437	464
Schleswig-Holstein	3.597	1.754	1.843	3.222	1.566	1.656
Thüringen	817	407	410	563	281	282
Deutsche	22.949	10.986	11.963	16.580	7.864	8.716
Baden-Württemberg	1.121	530	591	826	408	418
Bayern	1.226	612	614	942	475	467
Berlin	3.131	1.498	1.633	1.644	734	910
Brandenburg	3.171	1.464	1.707	2.209	1.061	1.148
Bremen	171	83	88	184	86	98
Hamburg	1.839	905	934	1.243	616	627
Hessen	804	391	413	505	245	260
Niedersachsen	2.431	1.167	1.264	2.025	920	1.105
Nordrhein-Westfalen	1.924	943	981	1.291	612	679
Rheinland-Pfalz	393	189	204	274	126	148
Saarland	62	28	34	58	30	28
Sachsen	1.597	759	838	1.285	619	666
Sachsen-Anhalt	1.029	483	546	788	368	420
Schleswig-Holstein	3.323	1.589	1.734	2.828	1.333	1.495
Thüringen	727	345	382	478	231	247
Ausländerinnen und Ausländer	3.270	1.921	1.349	5.182	3.102	2.080
Baden-Württemberg	244	135	109	414	247	167
Bayern	281	163	118	528	328	200
Berlin	350	195	155	451	254	197
Brandenburg	303	177	126	247	140	107
Bremen	34	26	8	160	113	47
Hamburg	265	152	113	558	321	237
Hessen	156	91	65	287	170	117
Niedersachsen	418	244	174	681	436	245
Nordrhein-Westfalen	443	280	163	911	533	378
Rheinland-Pfalz	77	47	30	128	78	50
Saarland	28	16	12	38	21	17
Sachsen	203	104	99	187	109	78
Sachsen-Anhalt	104	64	40	113	69	44
Schleswig-Holstein	274	165	109	394	233	161
Thüringen	90	62	28	85	50	35

1.2 Bevölkerungsbewegung

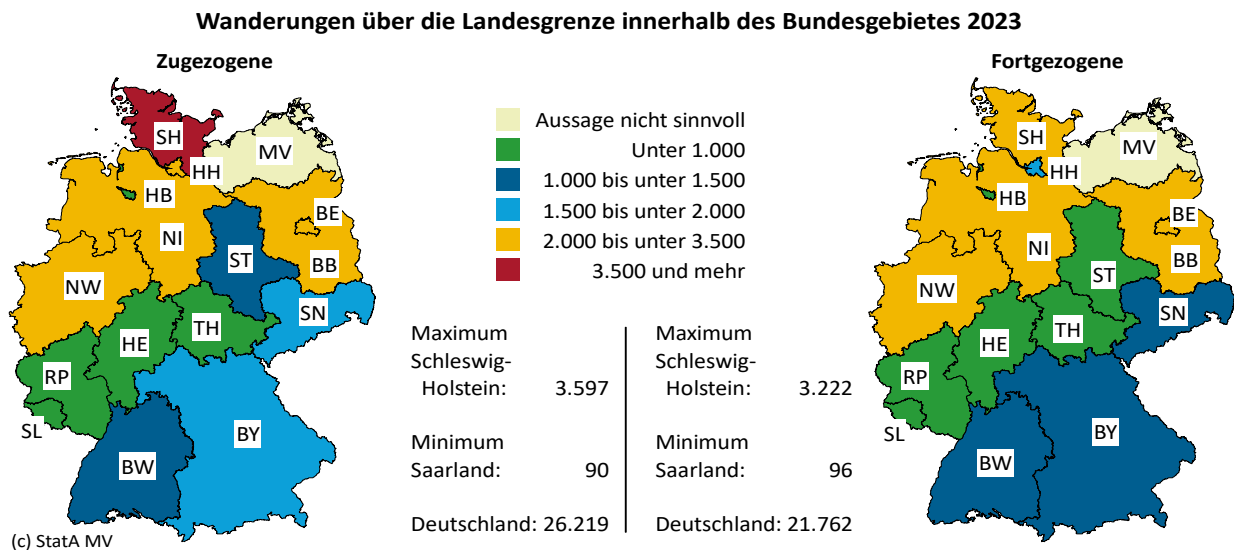
Grafik 1.10



Grafik 1.11



Grafik 1.12



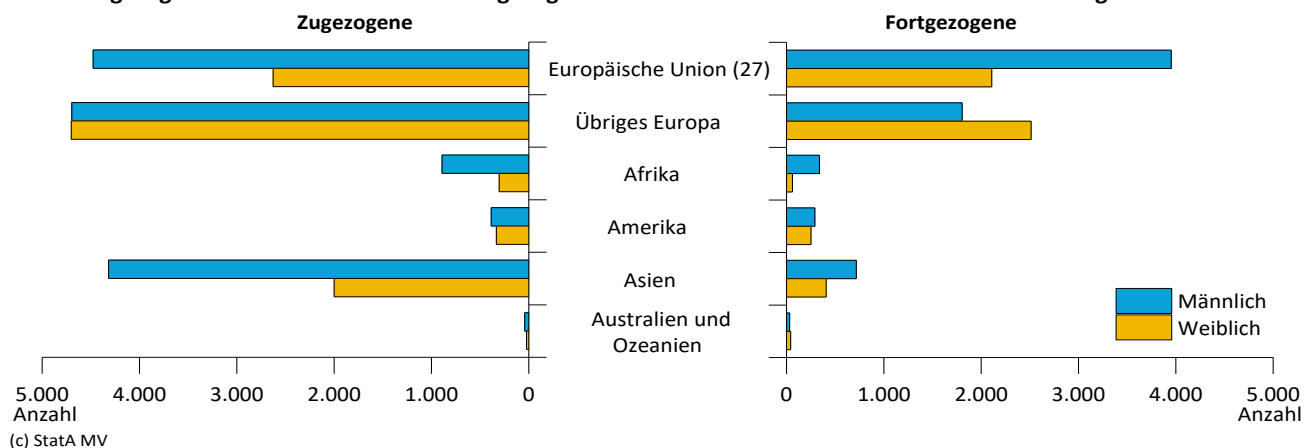
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.17 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2023 nach ausgewähltem Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausgewähltes Herkunftsgebiet/ Zielgebiet	Zuge- zogene davon...	...männ- liche Zuge- zogene	...weib- liche Zuge- zogene	Fortge- zogene davon...	...männ- liche Fortge- zogene	...weib- liche Fortge- zogene	Auslän- dische Zuge- zogene davon...	...auslän- dische männ- liche Zuge- zogene	...auslän- dische weib- liche Zuge- zogene	Auslän- dische Fortge- zogene davon...	...auslän- dische männ- liche Fortge- zogene	...auslän- dische weib- liche Fortge- zogene
Europa	16.499	9.173	7.326	10.378	5.757	4.621	15.788	8.787	6.991	9.367	5.232	4.135
darunter												
EU (27)	7.103	4.477	2.626	6.061	3.952	2.109	6.665	4.258	2.407	5.350	3.586	1.764
Bulgarien	510	341	169	468	336	132	500	337	163	459	331	128
Italien	441	291	150	324	216	108	408	277	131	300	205	95
Polen	3.000	1.851	1.149	2.202	1.447	755	2.940	1.818	1.122	2.139	1.406	733
Rumänien	1.277	908	369	1.200	890	310	1.270	905	365	1.189	884	305
Spanien	236	129	107	207	107	100	166	95	71	119	63	56
Nordmazedonien	227	124	103	146	78	68	227	124	103	143	76	67
Russische Föderation	545	319	226	214	124	90	534	310	224	174	103	71
Türkei	1.312	896	416	220	178	42	1.291	889	402	208	176	32
Ukraine	6.400	2.831	3.569	3.105	1.048	2.057	6.391	2.826	3.565	3.097	1.045	2.052
Afrika	1.196	892	304	400	339	61	1.158	869	289	353	314	39
darunter												
Benin	318	255	63	11	11	-	318	255	63	11	11	-
Marokko	137	106	31	45	39	6	135	105	30	43	37	6
Tunesien	126	102	24	118	109	9	122	101	21	118	109	9
Amerika	720	387	333	542	290	252	570	311	259	379	213	166
darunter												
Brasilien	146	74	72	132	68	64	139	68	71	111	58	53
Vereinigte Staaten	135	75	60	219	114	105	85	53	32	147	82	65
Asien	6.318	4.318	2.000	1.126	718	408	6.216	4.261	1.955	1.017	649	368
darunter												
Afghanistan	1.049	858	191	8	6	2	1.049	858	191	8	6	2
Georgien	522	294	228	355	220	135	521	293	228	354	219	135
Indien	334	211	123	64	43	21	329	210	119	57	41	16
Iran, Islamische Republik	343	195	148	10	6	4	342	194	148	9	5	4
Syrien, Arabische Republik	2.227	1.760	467	13	8	5	2.226	1.759	467	9	6	3
Australien und Ozeanien	66	43	23	76	33	43	18	13	5	13	6	7

Grafik 1.13

Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2023 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet



1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.18 Wanderungen 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Zugezogene	110.551	12.205	9.190	15.537	15.503	15.615	10.466	15.278	16.757
davon innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns 20)	57.495	5.543	2.343	9.030	9.976	8.525	5.951	8.186	7.941
über die Landesgrenze	53.056	6.662	6.847	6.507	5.527	7.090	4.515	7.092	8.816
Fortgezogene	94.461	9.865	8.187	13.070	13.080	13.101	9.227	12.936	14.995
davon innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns 20)	57.495	4.069	5.507	8.192	8.950	8.043	5.412	7.412	9.910
über die Landesgrenze	36.966	5.796	2.680	4.878	4.130	5.058	3.815	5.524	5.085
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)									
Anzahl	+16.090	+2.340	+1.003	+2.467	+2.423	+2.514	+1.239	+2.342	+1.762
je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	+10	+11	+10	+10	+11	+11	+8	+10	+8

1.2.19 Bevölkerungsbewegung 2023 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohnerinnen bzw. Einwohnern	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Bevölkerungsentwicklung
Insgesamt	9.671	24.005	-14.334	110.551	94.461	+16.090	1.086
unter 200	26	69	-43	308	321	-13	- 60
200 bis unter 500	418	817	-399	4.168	4.171	-3	- 422
500 bis unter 1.000	939	1.977	-1.038	10.766	10.106	+660	- 412
1.000 bis unter 5.000	2.132	5.842	-3.710	29.227	25.349	+3.878	- 45
5.000 bis unter 10.000	1.211	3.774	-2.563	15.418	12.932	+2.486	- 125
10.000 bis unter 20.000	940	2.455	-1.515	9.747	8.051	+1.696	105
20.000 bis unter 50.000	701	2.004	-1.303	7.306	5.758	+1.548	165
50.000 bis unter 100.000	1.808	4.225	-2.417	21.406	17.908	+3.498	1.005
100.000 bis unter 200.000	-	-	-	-	-	-	-
200.000 bis unter 500.000	1.496	2.842	-1.346	12.205	9.865	+2.340	875
Je 1.000 Personen	5,9	14,7	-8,8	67,9	58,0	+9,9	0,7
unter 200	4,6	12,3	-7,7	55,0	57,4	-2,3	- 10,7
200 bis unter 500	5,7	11,1	-5,4	56,7	56,8	-0,0	- 5,7
500 bis unter 1.000	5,5	11,6	-6,1	63,1	59,3	+3,9	- 2,4
1.000 bis unter 5.000	5,2	14,3	-9,1	71,3	61,9	+9,5	- 0,1
5.000 bis unter 10.000	5,5	17,1	-11,6	69,9	58,7	+11,3	- 0,6
10.000 bis unter 20.000	6,6	17,4	-10,7	68,9	56,9	+12,0	0,7
20.000 bis unter 50.000	6,1	17,4	-11,3	63,5	50,0	+13,4	1,4
50.000 bis unter 100.000	6,4	15,0	-8,6	75,9	63,5	+12,4	3,6
100.000 bis unter 200.000	-	-	-	-	-	-	-
200.000 bis unter 500.000	7,1	13,5	-6,4	58,0	46,9	+11,1	4,2

Fußnotenerläuterungen

- 1) Statt Bevölkerung am 31.12. hier Volkszählungsergebnisse: 17.05.1939; 29.10.1946; 31.08.1950; 31.12.1964; 01.01.1971; 31.12.1981.
- 2) Gebietsstand: 31.12.2023.
- 3) Allgemeine Ermessenseinbürgerung.
- 4) Ermessenseinbürgerung von Ehegatten Deutscher.
- 5) Anspruchseinbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern mit mehr als 8-jährigem Aufenthalt in Deutschland.
- 6) Ermessenseinbürgerung von Ehegatten und Kindern zu § 10 Absatz 1 StAG.
- 7) Anspruchseinbürgerung, bei der die Frist nach § 10 Absatz 1 StAG auf 7 Jahre verkürzt ist.
- 8) § 10 Absatz 3 StAG Satz 1; § 13 StAG; § 14 StAG; § 40b StAG; § 40c StAG; § 21 HAusIG; Artikel 116 Absatz 2 Satz 1 GG; Artikel 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.
- 9) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
- 10) 1991: Beide Elternteile ausländisch bzw. nicht verheiratete Mutter Ausländerin; ab 2000: Staatsangehörigkeit des Kindes ausländisch.
- 11) Bis 1995: Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr; ab 2000: Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsmonat/-jahr des Kindes und Geburtsmonat/-jahr der Mutter.
- 12) Hier Angaben zu Lebendgeborenen je 1.000 Frauen: Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer.
- 13) Einschließlich Alter der Mutter unbekannt.
- 14) Hier Angaben zu Lebendgeborenen je 1.000 Frauen: Zusammengefasste Geburtenziffer.
- 15) Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eheschließungsjahr.
- 16) Unter Berücksichtigung aller in der jetzigen Ehe lebendgeborenen und legitimierten Kinder.
- 17) Einschließlich Eheschließungsjahr unbekannt.
- 18) Einschließlich sonstiger Familienstände.
- 19) Es beziehen sich das Alter 0 auf den Zeitpunkt der Geburt, die anderen Altersangaben auf den Zeitpunkt, an dem jemand genau x Jahre alt geworden ist.
- 20) Einschließlich der Umzüge innerhalb der Landkreise, ohne Umzüge innerhalb der Gemeinde.

Methodik

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen (Zensen), die demografische Grunddaten – auch über Haushalte und Familien und über die sozialökonomische Struktur der Bevölkerung – in tiefer regionaler Gliederung bereitstellen. Der Zensus bildet die Ausgangsbasis für die laufende, gemeindeweise Fortschreibung der Bevölkerung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hierzu werden die Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehescheidungen) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) herangezogen.

Die letzte Volkszählung (Zensus 2022) wurde am 15. Mai 2022 durchgeführt. Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. **Die hier vorgelegten Einwohnerzahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den beim Zensus 9. Mai 2011 festgestellten Bevölkerungszahlen am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung basieren.**

Neuberechnungen der Bevölkerungszahlen werden nach der Veröffentlichung der neuen Zensusergebnisse seit Juni 2024 sukzessive bereitgestellt. Um die übliche Aktualität zu gewährleisten, werden die auf dem Zensus 2011 basierten Bevölkerungszahlen weiter bereitgestellt und ab Sommer 2024 schrittweise revidiert, bis aktuelle Bevölkerungszahlen auf der neuen Grundlage vorliegen. Dieser Prozess der Umstellung der alten Grundlage auf den neuen Zensus wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Die **Ergebnisse vor dem 3. Oktober 1990** basieren auf den Definitionen und Methoden der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung der ehemaligen DDR. Bei einem rückwirkenden Vergleich sind daher folgende Unterschiede zur Bundesstatistik zu beachten:

- Eheschließungen: Es wurden alle standesamtlichen Trauungen gezählt, bei denen mindestens eine Person seinen ständigen Wohnsitz in der ehemaligen DDR hatte.
- Geborene: Als Lebendgeborene wurden alle Kinder gezählt, bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibes, unabhängig von der Durchtrennung der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, Herztätigkeit und Lungenatmung vorhanden waren.

Die **Bevölkerungsentwicklung** resultiert aus dem Saldo der Daten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung und den von den Standesämtern und Meldebehörden im laufenden Berichtsjahr gelieferten Korrekturen zu originären Meldungen des Berichtsjahres bzw. der Vorjahre.

Fortschreibung des **Bevölkerungsstandes**: Fortgeschrieben wird die Bevölkerung auf Basis der letzten Volkszählung (Zensus 2011) nach dem Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners. Zur Bevölkerung zählen die im Land gemeldeten Ausländerinnen und Ausländer, nicht jedoch die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Bevölkerungsdurchschnittszahlen für ein Kalenderjahr sind das arithmetische Mittel aus zwölf Monatsdurchschnitten; die Monatsdurchschnitte werden aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende des Monats berechnet. Ab dem Kalenderjahr 2011 ist die Bevölkerungsdurchschnittszahl das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende des Jahres. Für Volkszählungsjahre wird häufig das Zählungsergebnis als Jahresdurchschnitt ausgewiesen. Als Bevölkerungsdurchschnittszahl für ein Kalenderjahr galt von 1967 bis 1988 jeweils die zum 30. Juni fortgeschriebene Bevölkerungszahl.

Natürliche Bevölkerungsbewegung: Erhebungsgrundlagen für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die durch die Standesämter mindestens monatlich zu übermittelnden Daten zu Eheschließungen und Umwandlungen von Lebenspartnerschaften in Ehen, lebend- und totgeborenen Kindern sowie Sterbefällen. Die regionale Zuordnung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort der Ehe, bei Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter und bei Sterbefällen nach der Wohngemeinde der verstorbenen Person.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen): Grundlage der Wanderungsstatistik sind die durch die Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen bei einem Wohnungswechsel. Die räumliche Bevölkerungsbewegung erstreckt sich auf die Wanderungen über die Gemeindegrenze, über die Kreisgrenze, über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes und über die Grenze des Bundesgebietes. Umzüge innerhalb der Gemeinde werden nicht nachgewiesen. Zur Erfassung der Wanderungen sowohl innerhalb des Landes als auch zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland werden im Allgemeinen nur die Anmeldungen herangezogen. Bei Wanderungen über die Bundesgrenze werden die An- und Abmeldungen ausgewertet. Das Beziehen und die Aufgabe einer Nebenwohnung führen zu keinem Wanderungsfall. Die Einberufung und Entlassung von Wehrpflichtigen gelten nicht als Wanderung.

Glossar

Zu den **Ausländerinnen und Ausländern** zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als ausländisch.

Einbürgerungen: Die Statistik bezieht sich auf eingebürgerte ausländische Personen. Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsort gemäß § 4 Absatz 3 StAG (im Inland geborenes Kind ausländischer Eltern) wird nicht berücksichtigt. Grundvoraussetzung für eine Einbürgerung ist der legale, auf Dauer angelegte Aufenthalt einer Ausländerin oder eines Ausländers gemäß den ausländerrechtlichen Bestimmungen.

Eheschließungen: Hier werden alle standesamtlichen Trauungen im Land gezählt, von deutschen und ausländischen Personen. Ausnahme bilden die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet (zusammen- oder getrennt lebend), geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner für tot erklärt worden ist, als verwitwet.

Die Angaben über das **Gebiet** (Landfläche bis zur sogenannten Küstenlinie – d. h., der Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand einschließlich der Binnengewässer) beruhen auf Unterlagen der Katasterämter. Flächenänderungen ohne Grenzänderungen gehen auf Neuvermessungen zurück.

Geborene: Als Lebendgeborene werden Kinder gezählt, bei denen nach Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene oder Fehlgeburten. Als Totgeborene zählen nur Kinder, deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm beträgt, vor dem 1. April 1994 galten 1.000 Gramm. Die Unterscheidung der Lebendgeborenen nach dem Familienstand der Eltern richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (§§ 92 ff.).

Geburtenhäufigkeit: Allgemeine Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner; allgemeine Fruchtbarkeitsziffer = Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren; altersspezifische Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1.000 Frauen gleichen Alters. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= zusammengefasste Geburtenziffer) ergibt die Zahl der Kinder, die 1.000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Gestorbene: Nicht als Sterbefall berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Lebendgeborenen eines gleich langen Berichtszeitraumes, soweit möglich unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den Monaten, in denen die gestorbenen Säuglinge geboren sind.

Die **Sterbetafel** stellt ein mathematisches Modell der Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung während eines bestimmten Beobachtungszeitraums dar. Sie dient insbesondere zur Berechnung altersspezifischer Sterbe- und Überlebenswahrscheinlichkeiten sowie der durchschnittlichen Lebenserwartung. Die in der Tabelle nachgewiesenen Altersangaben beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr gerade vollendet haben.

Sterblichkeit: Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht beschreiben die Gestorbenen bestimmten Alters und Geschlechts je 1.000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A113 Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung)
- > A113K Bevölkerungsentwicklung der Kreise (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung)
- > A123 Bevölkerungsstand der Kreise, Ämter und Gemeinden
- > A133K Bevölkerung nach Alter und Geschlecht – Teil 1: Kreisergebnisse
- > A133G Bevölkerung nach Alter und Geschlecht – Teil 2: Gemeindeergebnisse
- > A143 Ausländische Bevölkerung (Ausländerzentralregister)
- > A193 Einbürgerungen
- > A213 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- > A213J Natürliche Bevölkerungsbewegung (Jahresbericht)
- > A313 Wanderungen
- > A313J Wanderungen (Jahresbericht)
- > A323 Wanderungsströme der kreisfreien Städte und Landkreise

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Bevölkerung



Fachliche Informationen

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

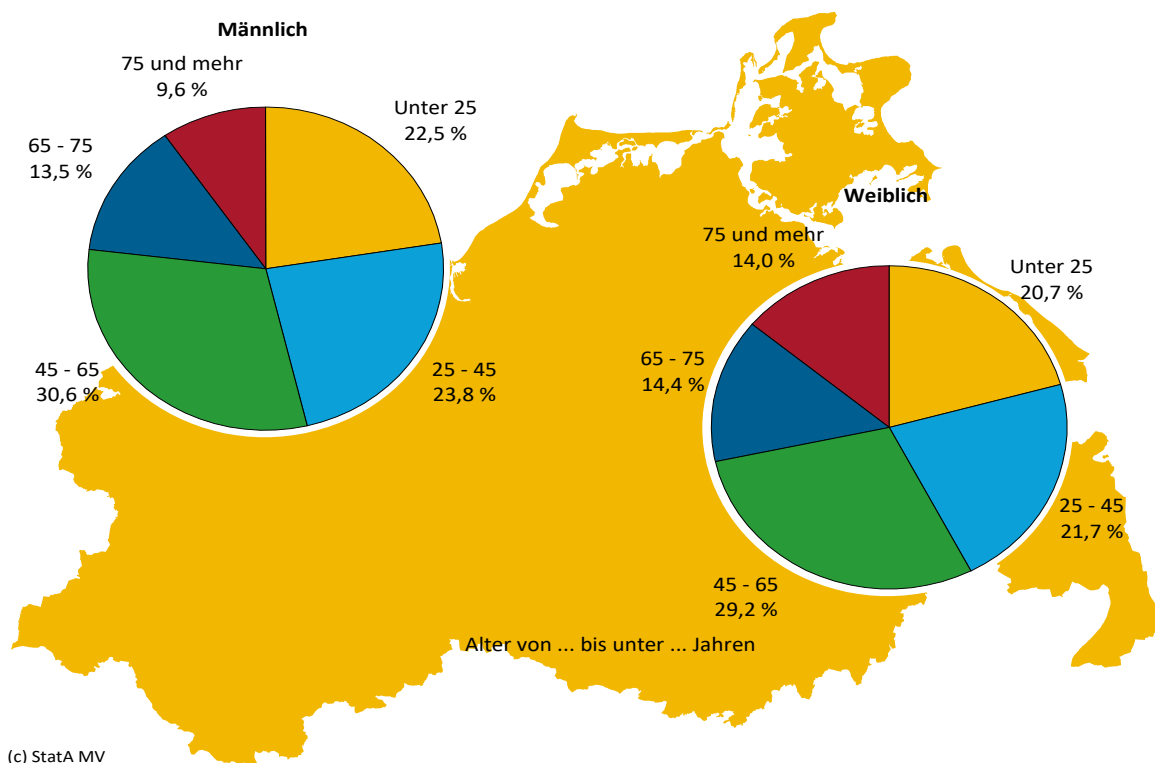
Tabelle 1.1.12 sowie Daten der Grafik 1.5: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 12411-0021, 12411-0014 und 1111-0001 (Flächenangaben basieren auf dem 31.12.2022), Stand: 02.07.2024

Tabelle 1.2.13 sowie Daten der Grafik 1.9: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 12611-0010, 12611-0012 und 12613-0010, Stand: 01.08.2024

2 | Privathaushalte und Familien

Grafik 2.1

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht

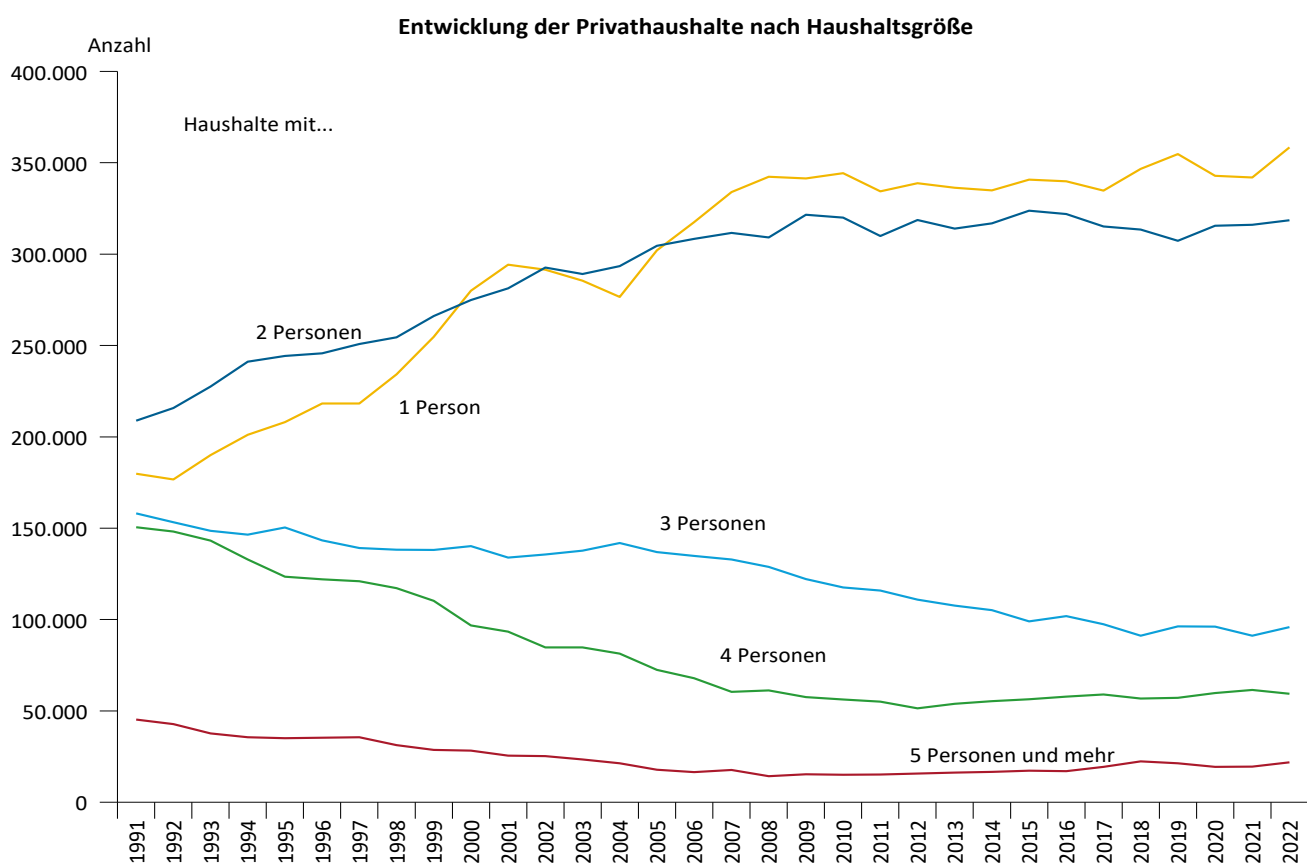


Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	55
Überblick in Worten	56
Ergebnisse in Tabellen	
2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte	
2.1.1 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße	57
2.1.2 Struktur der Privathaushalte im Zeitvergleich (Bevölkerung an Hauptwohnsitzhaushalten)	58
2.1.3 Privathaushalte 2022 nach Anzahl der Haushaltsmitglieder	58
2.1.4 Hauptwohnsitzhaushalte 2022 nach dem Alter der Haupteinkommensperson	59
2.1.5 Einpersonenhaushalte im Zeitvergleich nach Altersgruppen	59
2.1.6 Hauptwohnsitzhaushalte 2022 im Ländervergleich	60
2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten	
2.2.1 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2022 nach Altersgruppen	61
2.2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	62
2.3 Familien	
2.3.1 Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich	63
2.3.2 Familien und Familienmitglieder 2022 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie	64
2.3.3 Familien 2022 nach Zahl der ledigen Kinder und deren Altersgruppen	65
2.3.4 Familien 2022 nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Nettoeinkommen der Familie	66
2.3.5 Familien 2022 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben	67
2.3.6 Familien mit Kindern unter 18 Jahren 2022 nach Zahl der ledigen Kinder und Beteiligung am Erwerbsleben	67
2.3.7 Familien 2022 im Ländervergleich	68
2.4 Kinder	
2.4.1 Ledige Kinder in der Familie 2022 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp	69
2.4.2 Ledige Kinder in der Familie 2022 nach Familientyp im Ländervergleich	69
2.5 Kirchliche Verhältnisse	
2.5.1 Evangelische Kirche im Zeitvergleich	70
2.5.2 Römisch-Katholische Kirche im Zeitvergleich	71
2.5.3 Jüdische Gemeinden im Zeitvergleich	71
Ergebnisse in Grafiken	
2.1 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht	53
2.2 Entwicklung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße	55
2.3 Familien 1991 und 2022 nach Zahl der Kinder im Haushalt	55
2.4 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße	57
2.5 Struktur der Privathaushalte 1991 und 2022	58
2.6 Hauptwohnsitzhaushalte 2022 nach dem Alter der Haupteinkommensperson	59
2.7 Haushaltsmitglieder je Haushalt 2022 im Ländervergleich	60
2.8 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2022 nach Altersgruppen	61
2.9 Kinder in Familien im Zeitvergleich	63
2.10 Familienmitglieder je Familie 2022 im Ländervergleich	68
2.11 Ledige Kinder in der Familie 2022 nach Zahl der Geschwister	69
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	72
Methodik	73
Glossar	74
Mehr zum Thema	75

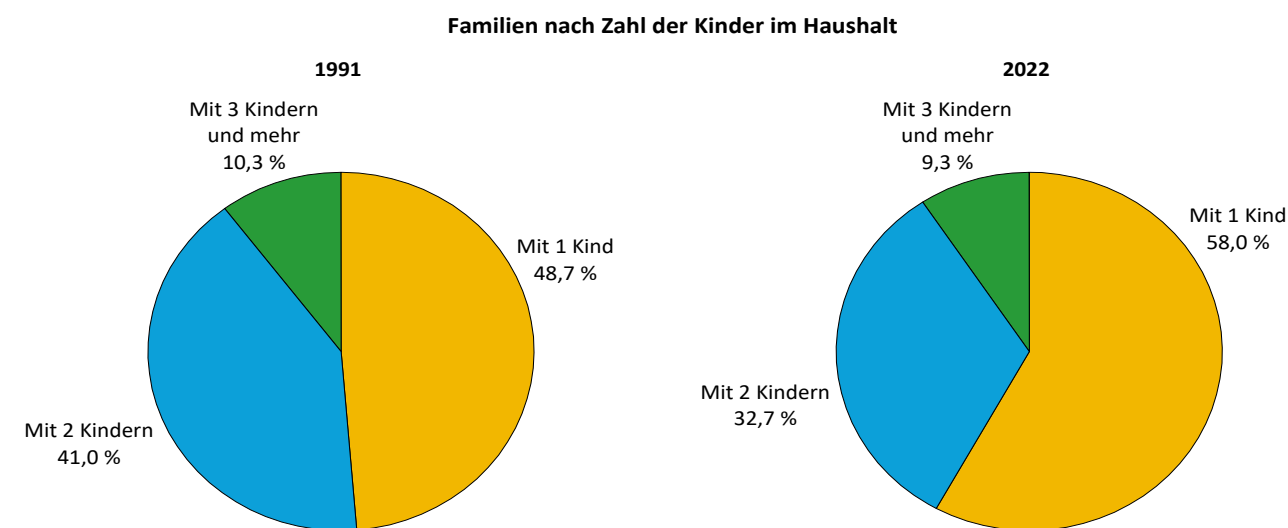
Überblick in Grafiken

Grafik 2.2



(c) StatA MV

Grafik 2.3



(c) StatA MV

Überblick in Worten

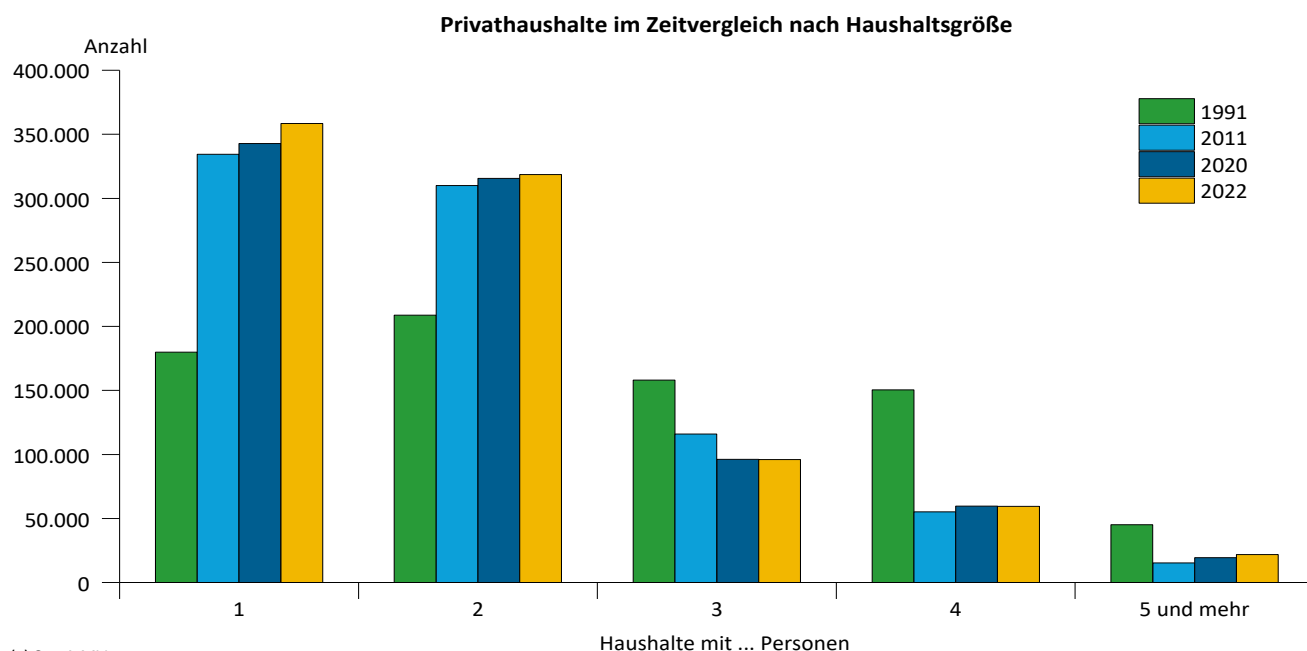
- Im Jahresdurchschnitt 2022 gab es mit Hauptwohnsitz im Land 833.200 Privathaushalte mit insgesamt 1.603.200 Haushaltsmitgliedern.
- Die durchschnittliche Haushaltsgröße in Mecklenburg-Vorpommern lag 2022 bei 1,92 Personen je Haushalt und damit unter dem Bundesdurchschnitt von 2,02 Personen je Haushalt.
- Die Zahl der Einpersonenhaushalte unter den Hauptwohnsitzhaushalten lag 2022 bei rund 347.400. Ihr Anteil an den Haushalten insgesamt lag bei 41,7 Prozent. 94,9 Prozent der Menschen ab 65 Jahren lebten in einem Ein- bis Zweipersonenhaushalt.
- Der Anteil der Zweipersonenhaushalte an den Haushalten insgesamt lag im Jahr 2022 bei 37,2 Prozent. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte lag bei 11,4 Prozent und der Anteil der Vierpersonenhaushalte bei 7,1 Prozent. Mit 2,6 Prozent machten die Haushalte mit mindestens fünf Mitgliedern den kleinsten Teil aus.
- Ihren Lebensunterhalt bestritten 44,0 Prozent der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten überwiegend aus eigener Erwerbstätigkeit und 29,3 Prozent überwiegend aus Rente oder Pension. Auf Arbeitslosengeld I bzw. Leistungen nach Hartz IV für den Lebensunterhalt waren 4,4 Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten angewiesen.
- "Familie ist dort, wo Kinder sind". Nach dieser vereinfacht formulierten Abgrenzung des Familienbegriffs im Mikrozensus lebten im Land im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt 211.900 Familien. Dazu gehörten 110.300 Ehepaare mit Kindern, 40.000 Lebensgemeinschaften mit Kindern sowie 61.600 Alleinerziehende.
- Während 79,4 Prozent der Ehepaare mit Kindern ein monatliches Nettoeinkommen von mindestens 3.000 EUR hatten, betrug das monatliche Haushaltsnettoeinkommen in Haushalten von Alleinerziehenden zu 63,7 Prozent weniger als 2.500 EUR.
- Von den rund 61.600 Alleinerziehenden im Land waren rund 52.100 alleinerziehende Mütter (84,7 Prozent).
- Von den 325.700 ledigen Kindern in Familien lebten 25,9 Prozent bei alleinerziehenden Müttern und Vätern.
- Über die Hälfte der Familien (57,9 Prozent) waren Ein-Kind-Familien. In 9,2 Prozent der Familien lebten 2022 drei oder mehr Kinder.
- Mit Geschwistern im Familienhaushalt lebten 62,3 Prozent der Kinder.

2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte

2.1.1 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße

Jahr	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Zwei- personen- haushalte	Drei- personen- haushalte	Vier- personen- haushalte	Haushalte mit 5 oder mehr Personen	Mehr- personen- haushalte	Personen je Haushalt	Nachrichtlich: Personen je Haushalt in Deutschland
1991	742.500	179.800	208.800	158.100	150.500	45.200	562.700	2,58	2,27
1992	736.700	176.700	215.800	153.300	148.200	42.700	560.000	2,56	2,26
1993	746.900	190.000	227.500	148.500	143.200	37.600	556.900	2,49	2,25
1994	757.100	201.100	241.100	146.400	132.900	35.600	556.000	2,43	2,23
1995	760.800	208.000	244.200	150.400	123.200	35.000	552.800	2,40	2,22
1996	764.600	218.300	245.700	143.300	122.000	35.300	546.300	2,37	2,20
1997	764.600	218.200	250.800	139.100	120.900	35.600	546.400	2,37	2,20
1998	775.400	234.200	254.500	138.200	117.200	31.300	541.200	2,31	2,19
1999	797.600	254.700	266.100	138.100	110.200	28.600	542.900	2,25	2,18
2000	820.100	280.000	274.800	140.200	96.800	28.300	540.100	2,18	2,16
2001	828.100	294.200	281.300	133.900	93.300	25.500	533.900	2,13	2,15
2002	829.900	291.500	292.700	135.600	84.700	25.300	538.400	2,12	2,14
2003	820.400	285.400	289.100	137.700	84.700	23.400	535.000	2,12	2,13
2004	814.800	276.500	293.900	141.900	81.300	21.300	538.400	2,12	2,12
2005	833.600	302.000	304.500	136.900	72.500	17.800	531.600	2,05	2,11
2006	845.100	317.500	308.400	134.800	67.900	16.500	527.600	2,01	2,08
2007	856.400	333.900	311.600	132.800	60.400	17.700	522.500	1,97	2,07
2008	855.500	342.300	309.100	128.800	61.200	14.300	513.300	1,95	2,05
2009	857.900	341.400	321.600	122.100	57.600	15.300	516.500	1,94	2,04
2010	853.100	344.300	320.000	117.600	56.200	15.000	508.800	1,92	2,03
2011 ¹⁾	830.400	334.300	309.900	115.900	55.100	15.200	496.100	1,93	2,03
2012	835.500	338.800	318.700	110.900	51.400	15.700	496.700	1,92	2,02
2013	827.900	336.300	313.900	107.600	53.900	16.200	491.600	1,92	2,02
2014	828.800	334.900	316.900	105.100	55.300	16.600	493.900	1,92	2,01
2015	837.000	340.700	323.800	99.000	56.300	17.200	496.300	1,91	2,00
2016	838.400	339.800	321.900	101.900	57.800	17.000	498.600	1,92	2,01
2017	825.700	334.700	315.200	97.400	59.000	19.400	491.000	1,93	2,00
2018	830.400	346.700	313.400	91.200	56.800	22.300	483.600	1,92	1,99
2019	836.700	354.700	307.300	96.300	57.100	21.300	482.000	1,91	1,99
2020	833.400	342.800	315.500	96.100	59.700	19.300	490.600	1,92	2,02
2021	843.200	351.100	319.500	91.500	61.600	19.500	492.100	1,92	2,03
2022	854.300	358.400	318.600	95.900	59.400	21.900	495.900	1,92	2,02

Grafik 2.4



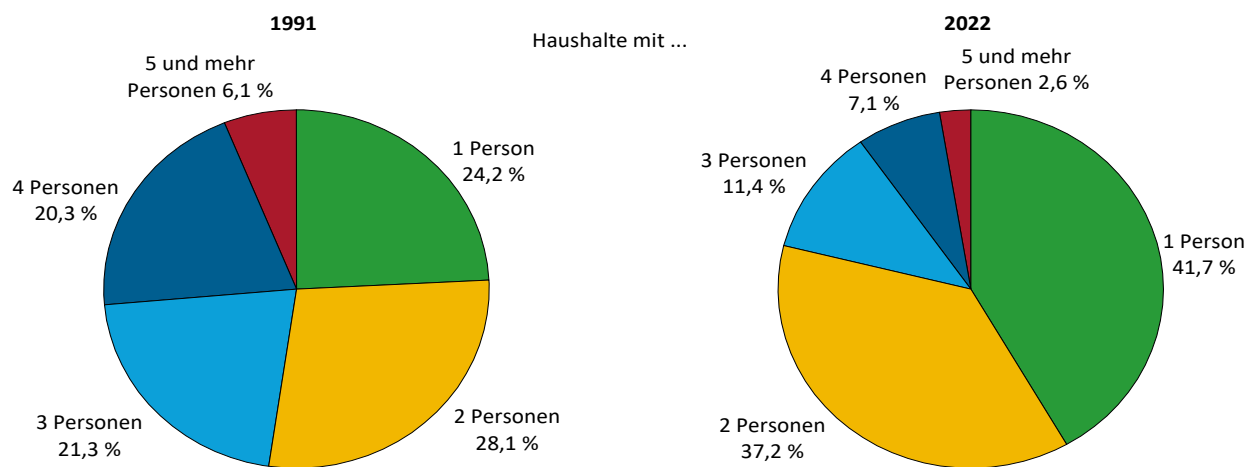
2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte

2.1.2 Struktur der Privathaushalte im Zeitvergleich (Bevölkerung an Hauptwohnsitzhaushalten)

Haushaltsgröße	April 1991 in %	Jahresdurchschnitt 2011 in %	Jahresdurchschnitt 2020 in %	Jahresdurchschnitt 2022 in %	Nachrichtlich: Deutschland 2022 in %
Insgesamt	100	100	100	100	100
davon Haushalte mit ...					
1 Person	24,2	40,3	41,1	41,7	41,1
2 Personen	28,1	37,3	37,9	37,2	33,6
3 Personen	21,3	14,0	11,5	11,4	11,9
4 Personen	20,3	6,6	7,2	7,1	9,6
5 und mehr Personen	6,1	1,8	2,3	2,6	3,8

Grafik 2.5

Struktur der Privathaushalte



(c) StatA MV

2.1.3 Privathaushalte 2022 nach Anzahl der Haushaltsmitglieder

Haushaltsgröße	Haushalte	Haushalte in %	Haushaltsmitglieder	Haushaltsmitglieder in %
Insgesamt	854.300	100	1.637.000	100
davon Haushalte mit ...				
1 Person	358.400	42,0	358.400	21,9
2 Personen	318.600	37,3	637.300	38,9
3 Personen	95.900	11,2	287.600	17,6
4 Personen	59.400	7,0	237.700	14,5
5 Personen und mehr	21.900	2,6	116.000	7,1
darunter am Hauptwohnsitz	833.200	100	1.603.200	100
davon Haushalte mit ...				
1 Person	347.400	41,7	347.400	21,8
2 Personen	310.200	37,2	620.300	38,7
3 Personen	94.800	11,4	284.500	17,7
4 Personen	58.900	7,1	235.500	14,7
5 Personen und mehr	21.900	2,6	115.500	7,2

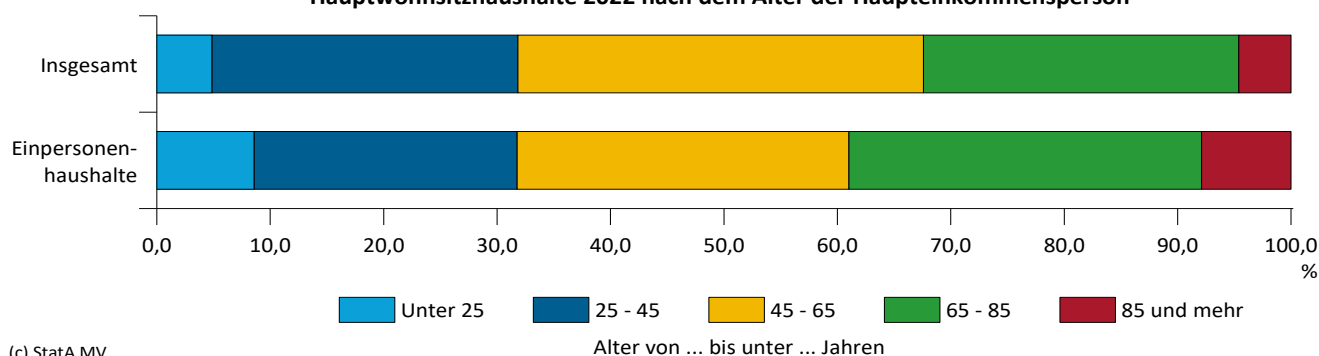
2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte

2.1.4 Hauptwohnsitzhaushalte 2022 nach dem Alter der Haupteinkommensperson

Alter von ... bis unter ... Jahren	Hauptwohnsitzhaushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Zweipersonenhaushalte	Dreipersonenhaushalte	Haushalte mit 4 oder mehr Personen	Mehrpersonenhaushalte
Insgesamt	833.200	347.400	310.200	94.800	80.700	485.700
unter 25	40.600	29.800	(8.100)	/	/	(10.800)
25 bis unter 35	94.500	42.200	22.200	15.800	14.200	52.200
35 bis unter 45	130.100	38.400	21.700	31.100	38.900	91.700
45 bis unter 55	119.800	35.000	36.900	26.800	21.000	84.800
55 bis unter 65	178.100	66.600	91.800	14.700	/	111.500
65 bis unter 75	134.800	56.900	73.800	/	/	77.900
75 bis unter 85	97.000	51.100	45.300	/	/	45.900
85 und mehr	38.300	27.400	10.300	/	/	10.900

Grafik 2.6

Hauptwohnsitzhaushalte 2022 nach dem Alter der Haupteinkommensperson



2.1.5 Einpersonenhaushalte im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt	339.800	334.700	346.700	354.700	335.900	341.900	347.400
unter 25	24.100	27.600	30.400	34.600	27.300	27.900	29.800
25 bis unter 35	54.400	56.300	51.600	49.600	40.500	37.400	42.200
35 bis unter 45	33.200	31.400	33.700	37.100	38.700	40.200	38.400
45 bis unter 55	52.100	48.900	45.900	43.900	39.500	38.700	35.000
55 bis unter 65	59.900	56.000	61.400	63.600	66.200	66.200	66.600
65 bis unter 85	97.700	96.200	101.800	103.400	101.300	104.000	108.000
85 und mehr	18.400	18.300	21.800	22.500	22.400	27.500	27.400
Männlich	169.200	166.800	171.100	172.300	162.800	165.300	165.300
unter 25	13.800	15.200	17.200	18.500	12.200	13.700	16.100
25 bis unter 35	38.000	40.200	35.400	33.400	27.100	26.200	28.700
35 bis unter 45	26.700	25.300	25.600	26.800	29.700	31.000	28.400
45 bis unter 55	32.800	29.500	29.400	29.600	26.400	26.100	23.100
55 bis unter 65	28.200	27.400	30.800	30.600	34.600	34.100	31.500
65 bis unter 85	25.800	26.100	29.100	29.500	27.800	29.300	33.300
85 und mehr	/	/	/	/	/	/	/
Weiblich	170.600	167.900	175.700	182.500	173.100	176.600	182.100
unter 25	10.300	12.300	13.200	16.100	15.100	14.100	13.700
25 bis unter 35	16.400	16.100	16.200	16.200	13.400	11.200	13.600
35 bis unter 45	6.600	6.200	8.200	10.400	9.000	9.300	10.000
45 bis unter 55	19.300	19.400	16.500	14.300	13.100	12.600	12.000
55 bis unter 65	31.700	28.600	30.700	33.000	31.600	32.100	35.100
65 bis unter 85	71.900	70.000	72.800	73.900	73.500	74.700	74.700
85 und mehr	14.400	15.300	18.100	18.600	17.400	22.600	23.100

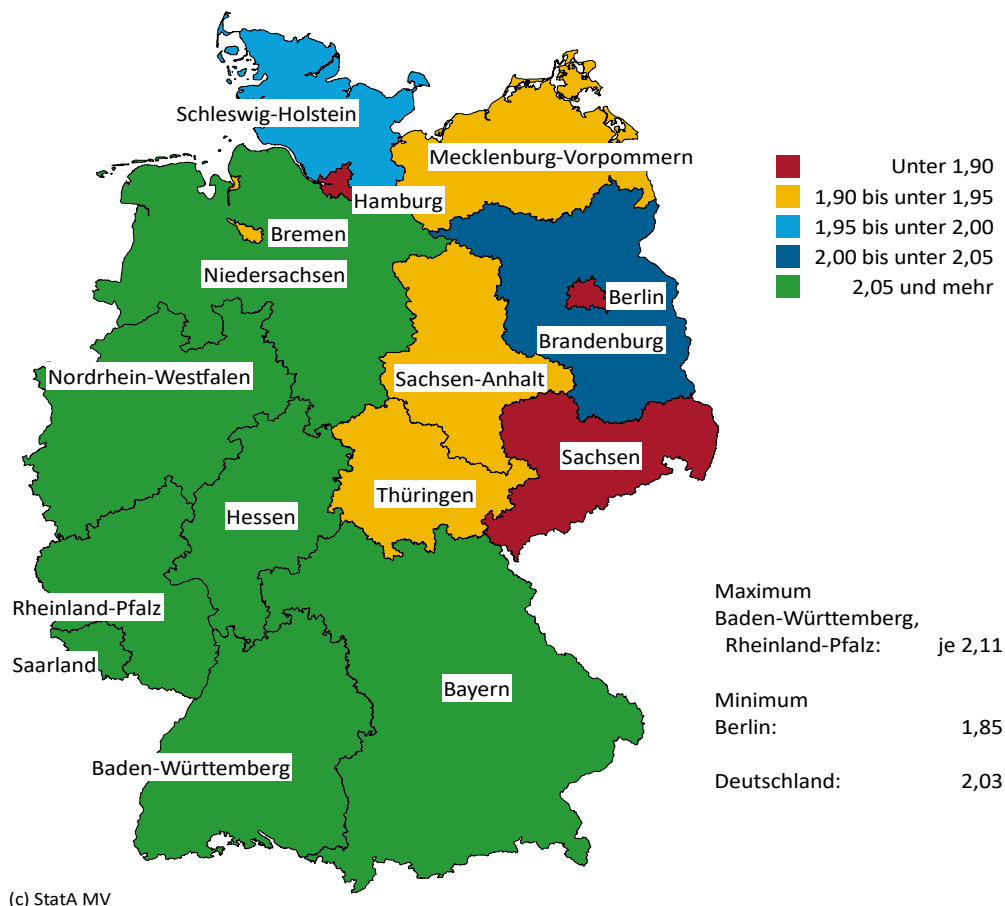
2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte

2.1.6 Hauptwohnsitzhaushalte 2022 im Ländervergleich

Land	Hauptwohnsitz- haushalte	Anteil der Einpersonen- haushalte in %	Anteil der Mehrpersonen- haushalte in %	Nachrichtlich: Haushaltsmitglieder	Nachrichtlich: Haushaltsmitglieder je Haushalt
Deutschland	40.965.000	41,1	58,9	83.097.000	2,03
Baden-Württemberg	5.305.000	39,3	60,7	11.192.000	2,11
Bayern	6.415.000	40,3	59,7	13.221.000	2,06
Berlin	1.987.000	50,0	50,0	3.684.000	1,85
Brandenburg	1.266.000	38,5	61,5	2.531.000	2,00
Bremen	347.000	48,1	51,9	667.000	1,92
Hamburg	988.000	50,3	49,7	1.847.000	1,87
Hessen	3.071.000	41,0	59,0	6.294.000	2,05
Mecklenburg-Vorpommern	833.000	41,7	58,3	1.603.000	1,92
Niedersachsen	3.914.000	40,3	59,7	8.011.000	2,05
Nordrhein-Westfalen	8.665.000	40,2	59,8	17.859.000	2,06
Rheinland-Pfalz	1.932.000	36,4	63,6	4.079.000	2,11
Saarland	476.000	38,5	61,5	981.000	2,06
Sachsen	2.118.000	44,5	55,5	4.011.000	1,89
Sachsen-Anhalt	1.114.000	41,6	58,4	2.135.000	1,92
Schleswig-Holstein	1.458.000	41,2	58,8	2.899.000	1,99
Thüringen	1.075.000	41,9	58,1	2.084.000	1,94

Grafik 2.7

Haushaltsmitglieder je Haushalt 2022 im Ländervergleich



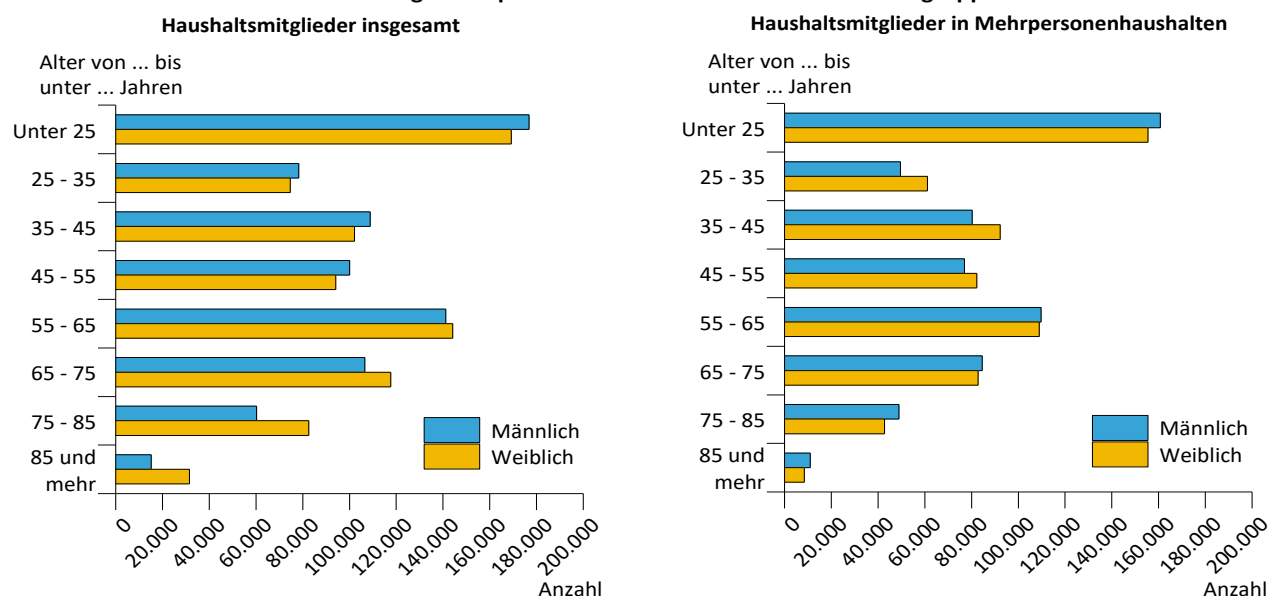
2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

2.2.1 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2022 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Haushalts- mitglieder insgesamt	Haushalts- mitglieder der Einpersonen- haushalte	Haushalts- mitglieder der Zweipersonen- haushalte	Haushalts- mitglieder der Dreipersonen- haushalte	Haushalts- mitglieder der Haushalte mit 4 oder mehr Personen	Haushalts- mitglieder der Mehrpersonen- haushalte
Insgesamt	1.603.200	347.400	620.300	284.500	351.000	1.255.700
unter 25	346.100	29.800	45.000	93.700	177.600	316.300
25 bis unter 35	153.000	42.200	40.100	37.700	33.000	110.700
35 bis unter 45	210.900	38.400	34.600	56.000	81.900	172.500
45 bis unter 55	194.200	35.000	67.700	51.200	40.200	159.100
55 bis unter 65	285.300	66.600	175.400	31.600	11.800	218.700
65 bis unter 75	224.200	56.900	154.100	(9.200)	/	167.300
75 bis unter 85	142.800	51.100	86.300	/	/	91.700
85 und mehr	46.800	27.400	17.100	/	/	19.500
Männlich	787.100	165.300	305.300	141.200	175.200	621.800
unter 25	176.800	16.100	22.600	47.600	90.500	160.800
25 bis unter 35	78.300	28.700	20.600	16.500	12.500	49.600
35 bis unter 45	108.800	28.400	15.500	26.100	38.800	80.300
45 bis unter 55	100.000	23.100	28.100	25.700	23.100	77.000
55 bis unter 65	141.200	31.500	84.400	18.100	/	109.700
65 bis unter 75	106.500	22.100	77.800	/	/	84.500
75 bis unter 85	60.200	11.300	46.300	/	/	48.900
85 und mehr	15.200	/	9.900	/	/	11.000
Weiblich	816.100	182.100	315.000	143.200	175.700	634.000
unter 25	169.200	13.700	22.400	46.000	87.000	155.500
25 bis unter 35	74.700	13.600	19.500	21.200	20.500	61.100
35 bis unter 45	102.100	10.000	19.100	29.900	43.100	92.200
45 bis unter 55	94.100	12.000	39.600	25.500	17.100	82.200
55 bis unter 65	144.100	35.100	90.900	13.500	/	109.000
65 bis unter 75	117.700	34.800	76.400	/	/	82.800
75 bis unter 85	82.600	39.800	40.000	/	/	42.800
85 und mehr	31.600	23.100	(7.200)	/	/	(8.500)

Grafik 2.8

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2022 nach Altersgruppen



2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

2.2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts

Überwiegender Lebensunterhalt	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung mit Angabe zum monatlichen Nettoeinkommen	Einkommen unter 1.000 EUR	Einkommen von 1.000 bis unter 1.500 EUR	Einkommen von 1.500 bis unter 2.000 EUR	Einkommen von 2.000 bis unter 2.500 EUR	Einkommen von 2.500 bis unter 3.000 EUR	Einkommen von 3.000 EUR und mehr
Insgesamt	1.603.200	1.603.200	98.200	140.300	193.400	219.800	185.600	765.900
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	704.700	704.700	12.400	39.700	66.000	68.500	74.700	443.400
Arbeitslosengeld I/Leistungen nach Hartz IV	70.700	70.700	29.900	13.300	(8.700)	(7.200)	/	(7.400)
Rente/Pension	469.900	469.900	28.900	62.500	86.500	104.700	72.800	114.500
Einkünfte von Angehörigen	291.900	291.900	10.500	15.700	25.200	31.800	28.100	180.600
eigenes Vermögen	(6.700)	(6.700)	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	19.600	19.600	(7.000)	/	/	/	/	/
sonstige Unterstützung	29.300	29.300	/	/	/	/	/	(7.600)
Elterngeld	(10.400)	(10.400)	/	/	/	/	/	/
Einpersonenhaushalte	347.400	347.400	84.500	93.400	90.000	48.400	16.900	14.200
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	137.900	137.900	10.600	32.500	43.700	26.100	12.700	12.400
Arbeitslosengeld I/Leistungen nach Hartz IV	30.400	30.400	26.100	/	/	/	.	.
Rente/Pension	149.900	149.900	27.400	51.300	43.700	21.500	/	/
Einkünfte von Angehörigen	(8.200)	(8.200)	/	/	/	/	.	.
eigenes Vermögen	/	/	/	/	/	/	.	.
Sozialhilfe	(9.000)	(9.000)	(6.300)	/	/	.	.	.
sonstige Unterstützung	(9.800)	(9.800)	/	/	/	/	/	.
Elterngeld	.	.	.	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalte	1.255.700	1.250.700	13.700	46.900	103.400	171.400	168.700	751.700
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	566.800	566.800	/	(7.200)	22.300	42.400	62.000	431.000
Arbeitslosengeld I/Leistungen nach Hartz IV	40.400	40.400	/	(10.100)	(7.800)	(7.000)	/	(7.400)
Rente/Pension	320.000	320.000	/	11.200	42.800	83.200	68.600	112.600
Einkünfte von Angehörigen	283.700	283.700	/	14.100	24.700	31.600	28.100	180.600
eigenes Vermögen	/	/	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	(10.600)	(10.600)	/	/	/	/	/	/
sonstige Unterstützung	19.500	19.500	/	/	/	/	/	(7.600)
Elterngeld	(10.400)	(10.400)	/	/	/	/	/	/

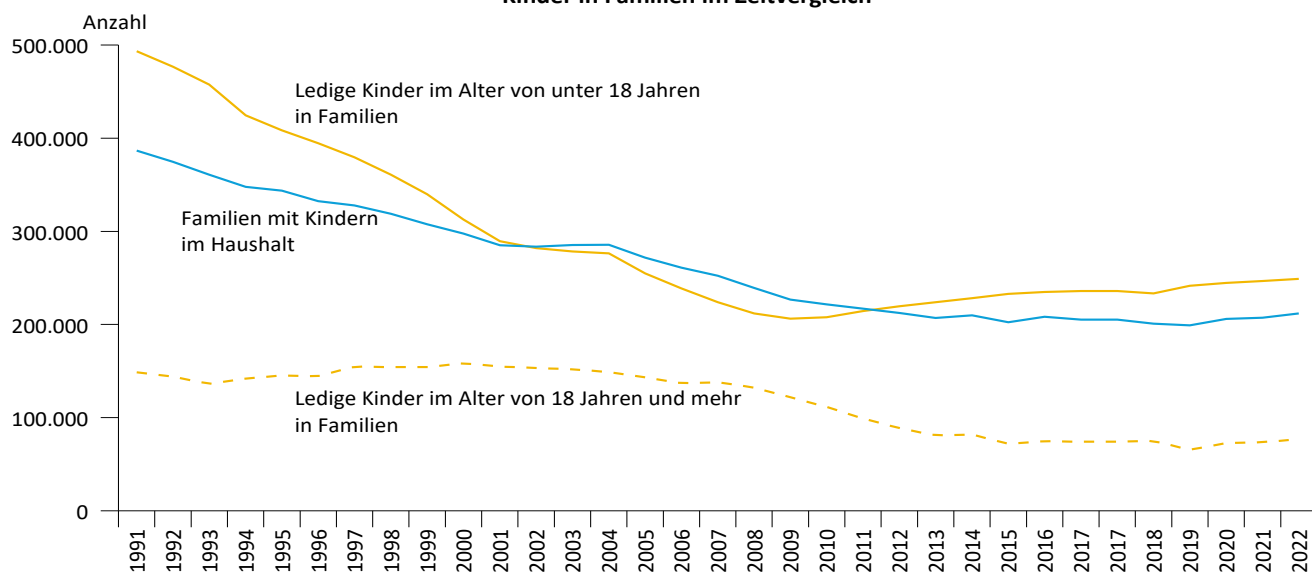
2.3 Familien

2.3.1 Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich

Jahr	Familien ²⁾ mit Kindern ³⁾ im Haushalt	Ehepaare mit Kindern	Alleinerziehende ⁴⁾	Ledige Kinder in Familien insgesamt	Ledige Kinder unter 18 Jahre	Ledige Kinder 18 Jahre und älter
1991	386.700	298.200	x	642.000	493.400	148.600
1992	374.700	288.900	x	620.900	476.800	144.100
1993	360.700	274.900	x	593.600	457.400	136.200
1994	347.800	256.100	x	566.400	424.500	141.900
1995	343.600	250.900	x	553.600	408.300	145.300
1996	332.300	241.600	x	539.000	394.700	144.300
1997	327.700	233.800	x	534.200	379.400	154.800
1998	318.800	222.500	x	515.300	360.900	154.400
1999	307.600	207.600	x	494.000	339.700	154.300
2000	297.600	197.800	x	471.100	312.800	158.300
2001	285.100	188.900	x	444.200	289.500	154.700
2002	283.500	185.600	x	435.100	281.900	153.200
2003	285.300	180.800	x	430.500	278.400	152.100
2004	285.600	174.100	x	425.300	276.400	148.900
2005	271.800	162.700	75.400	398.200	254.900	143.300
2006	260.900	156.000	70.400	375.700	238.700	137.000
2007	252.200	147.900	69.200	361.900	224.000	137.900
2008	239.200	142.800	63.500	344.300	212.000	132.300
2009	226.600	134.800	60.100	328.100	206.300	121.800
2010	221.700	132.000	59.900	319.500	207.900	111.600
2011 ¹⁾	217.100	124.300	59.800	313.500	214.400	99.100
2012	212.400	117.500	63.900	308.500	219.600	88.900
2013	207.000	116.900	57.400	304.700	223.900	80.900
2014	209.700	113.700	61.300	310.400	228.300	82.000
2015	202.400	106.700	61.100	304.900	232.900	72.000
2016	208.300	107.900	62.700	309.800	234.900	74.800
2017	205.200	106.300	57.200	309.900	235.800	74.200
2018	200.800	107.500	56.700	308.300	233.300	75.000
2019	199.000	104.600	54.700	307.200	241.600	65.600
2020	206.100	108.500	58.700	317.200	244.600	72.600
2021	207.200	109.300	60.200	320.500	246.700	73.800
2022	211.900	110.300	61.600	325.700	249.000	76.700

Grafik 2.9

Kinder in Familien im Zeitvergleich



(c) StatA MV

2.3 Familien

2.3.2 Familien und Familienmitglieder 2022 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie

Merkmal	Familien	Familien in %	Familienmitglieder	Familienmitglieder in %	Familienmitglieder je Familie
Insgesamt	211.900	100	687.800	100	3,25
Ehepaare	110.300	52,1	400.200	58,2	3,63
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	56.800	26,8	170.300	24,8	3,00
mit 2 Kindern	40.800	19,3	163.300	23,7	4,00
mit 3 Kindern und mehr	12.700	6,0	66.600	9,7	5,24
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	82.500	38,9	313.000	45,5	3,79
davon					
mit 1 Kind	32.500	15,4	97.600	14,2	3,00
mit 2 Kindern	37.500	17,7	150.100	21,8	4,00
mit 3 Kindern und mehr	12.500	5,9	65.300	9,5	5,24
Lebensgemeinschaften	40.000	18,9	141.700	20,6	3,54
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	22.700	10,7	68.100	9,9	3,00
mit 2 Kindern	13.800	6,5	55.100	8,0	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	18.600	2,7	5,21
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	37.700	17,8	134.600	19,6	3,57
davon					
mit 1 Kind	20.500	9,7	61.300	8,9	3,00
mit 2 Kindern	13.700	6,5	54.700	8,0	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	18.600	2,7	5,21
Alleinerziehende	61.600	29,1	145.900	21,2	2,37
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	43.400	20,5	86.800	12,6	2,00
mit 2 Kindern	14.700	7,0	44.200	6,4	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14.900	2,2	4,37
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	39.000	18,4	98.300	14,3	2,52
davon					
mit 1 Kind	23.300	11,0	46.500	6,8	2,00
mit 2 Kindern	12.500	5,9	37.500	5,4	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14.300	2,1	4,38
darunter					
alleinerziehende Mütter	52.100	24,6	125.000	18,2	2,40
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	35.800	16,9	71.500	10,4	2,00
mit 2 Kindern	13.200	6,2	39.600	5,8	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	13.800	2,0	4,35
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	33.500	15,8	85.900	12,5	2,56
davon					
mit 1 Kind	18.900	8,9	37.900	5,5	2,00
mit 2 Kindern	(11.500)	5,4	34.500	5,0	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	13.600	2,0	4,36

2.3 Familien

2.3.3 Familien 2022 nach Zahl der ledigen Kinder und deren Altersgruppen

Merkmal	Familien insgesamt	Mit 1 ledigem Kind	Mit 2 ledigen Kindern	Mit 3 und mehr ledigen Kindern	Familien- mitglieder	Familien- mitglieder je Familie
Insgesamt	211.900	122.900	69.300	19.700	687.800	3,25
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	35.500	16.300	13.400	/	128.500	3,62
3 bis unter 6	28.200	(10.800)	12.700	/	102.500	3,63
6 bis unter 10	38.600	14.800	18.400	/	134.400	3,48
10 bis unter 15	38.700	21.300	14.200	/	126.000	3,26
15 bis unter 18	18.300	13.000	/	/	54.500	2,98
18 bis unter 27	28.300	23.500	/	/	80.400	2,84
27 und mehr	24.300	23.100	/	/	61.500	2,53
unter 18	159.200	76.200	63.700	19.300	545.900	3,43
18 und mehr	52.700	46.600	/	/	141.900	2,69
Ehepaare	110.300	56.800	40.800	12.700	400.200	3,63
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	19.700	(7.400)	(8.700)	/	76.600	3,89
3 bis unter 6	13.900	/	/	/	55.500	3,99
6 bis unter 10	18.600	/	(10.300)	/	72.700	3,91
10 bis unter 15	20.400	(9.200)	(9.100)	/	74.900	3,67
15 bis unter 18	9.900	(6.800)	/	/	33.200	3,35
18 bis unter 27	16.600	13.700	/	/	53.100	3,20
27 und mehr	11.100	10.500	/	.	34.100	3,07
unter 18	82.500	32.500	37.500	12.500	313.000	3,79
18 und mehr	27.800	24.200	/	/	87.200	3,14
Lebensgemeinschaften	40.000	22.700	13.800	/	141.700	3,54
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	(11.200)	/	/	/	39.900	(3,56)
3 bis unter 6	(8.200)	/	/	/	30.000	(3,66)
6 bis unter 10	(8.600)	/	/	/	32.300	(3,76)
10 bis unter 15	(7.400)	/	/	/	25.200	(3,41)
15 bis unter 18	/	/	/	.	(7.300)	/
18 bis unter 27	/	/	/	.	(5.700)	/
27 und mehr	/	/	.	.	/	/
unter 18	37.700	20.500	13.700	/	134.600	3,57
18 und mehr	/	/	/	.	(7.100)	/
Alleinerziehende	61.600	43.400	14.700	/	145.900	2,37
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	/	/	/	/	(12.000)	/
3 bis unter 6	/	/	/	/	17.000	/
6 bis unter 10	(11.400)	/	/	/	29.400	(2,58)
10 bis unter 15	(10.800)	(7.400)	/	/	25.800	(2,39)
15 bis unter 18	(6.200)	/	/	.	14.000	(2,26)
18 bis unter 27	(9.800)	(8.100)	/	.	21.600	(2,20)
27 und mehr	12.700	12.100	/	.	26.100	2,06
unter 18	39.000	23.300	12.500	/	98.300	2,52
18 und mehr	22.600	20.200	/	.	47.600	2,11
darunter						
alleinerziehende Mütter	52.100	35.800	13.200	/	125.000	2,40
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	/	/	/	/	11.700	/
3 bis unter 6	/	/	/	/	16.200	/
6 bis unter 10	(9.600)	/	/	/	25.100	(2,61)
10 bis unter 15	(9.000)	/	/	/	22.000	(2,44)
15 bis unter 18	/	/	/	.	10.900	/
18 bis unter 27	(7.600)	(6.300)	/	.	16.500	(2,17)
27 und mehr	11.000	10.500	/	/	22.500	2,05
unter 18	33.500	18.900	(11.500)	/	85.900	2,56
18 und mehr	18.600	16.800	/	/	39.000	2,10

2.3 Familien

2.3.4 Familien 2022 nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Nettoeinkommen der Familie

Zahl der ledigen Kinder	Familien insgesamt	Familien mit Angabe zum monatlichen Nettoeinkommen	Ein-kommen unter 1.000 EUR	Ein-kommen von 1.000 bis unter 1.500 EUR	Ein-kommen von 1.500 bis unter 2.000 EUR	Ein-kommen von 2.000 bis unter 2.500 EUR	Ein-kommen von 2.500 bis unter 3.000 EUR	Ein-kommen von 3.000 EUR und mehr
Insgesamt	211.900	211.900	/	12.100	19.300	21.500	22.100	132.100
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	122.900	122.900	/	(9.400)	13.300	12.800	13.400	69.800
mit 2 Kindern	69.300	69.300	/	/	/	/	/	49.600
mit 3 Kindern und mehr	19.700	19.700	/	/	/	/	/	12.700
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	159.200	159.200	/	(11.800)	14.800	17.000	16.700	96.300
davon			/					
mit 1 Kind	76.200	76.200	/	(7.500)	(9.000)	(8.300)	(8.400)	39.400
mit 2 Kindern	63.700	63.700	/	/	/	/	/	44.600
mit 3 Kindern und mehr	19.300	19.300	/	/	/	/	/	12.300
Ehepaare	110.300	110.300	/	/	/	/	(9.700)	87.600
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	56.800	56.800	/	/	/	/	/	44.100
mit 2 Kindern	40.800	40.800	.	.	/	/	/	34.700
mit 3 Kindern und mehr	12.700	12.700	.	.	/	/	/	(8.900)
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	82.500	82.500	/	/	/	/	(8.200)	63.400
davon								
mit 1 Kind	32.500	32.500	/	/	/	/	/	23.400
mit 2 Kindern	37.500	37.500	.	.	/	/	/	31.400
mit 3 Kindern und mehr	12.500	12.500	.	.	/	/	/	(8.700)
Lebensgemeinschaften	40.000	40.000	/	/	/	/	/	29.700
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	22.700	22.700	/	/	/	/	/	15.900
mit 2 Kindern	13.800	13.800	.	.	/	/	/	11.000
mit 3 Kindern und mehr	/	/	.	/	.	/	/	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	37.700	37.700	/	/	/	/	/	27.500
davon								
mit 1 Kind	20.500	20.500	/	/	/	/	/	13.800
mit 2 Kindern	13.700	13.700	.	.	/	/	/	(10.900)
mit 3 Kindern und mehr	/	/	.	/	.	/	/	/
Alleinerziehende	61.600	61.600	/	(10.700)	13.200	11.300	(7.500)	14.800
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	43.400	43.400	/	(8.200)	(9.100)	(7.600)	/	(9.900)
mit 2 Kindern	14.700	14.700	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	39.000	39.000	/	(9.000)	(9.600)	(7.900)	/	/
davon								
mit 1 Kind	23.300	23.300	/	(6.500)	/	/	/	/
mit 2 Kindern	12.500	12.500	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter								
alleinerziehende Mütter	52.100	52.100	/	(9.200)	11.300	(9.900)	(6.300)	11.900
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	35.800	35.800	/	(6.800)	(7.600)	(6.400)	/	(7.900)
mit 2 Kindern	13.200	13.200	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	33.500	33.500	/	(7.800)	(8.200)	(6.800)	/	/
davon								
mit 1 Kind	18.900	18.900	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	11.500	11.500	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/

2.3 Familien

2.3.5 Familien 2022 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	Familien insgesamt	Mit 1 ledigem Kind	Mit 2 ledigen Kindern	Mit 3 und mehr ledigen Kindern	Ledige Kinder insgesamt	Ledige Kinder je Familie
Insgesamt	211.900	122.900	69.300	19.700	325.700	1,54
Ehepaare	110.300	56.800	40.800	12.700	179.600	1,63
beide Partner erwerbstätig	84.300	41.500	34.900	(7.900)	136.200	1,62
nur ein Partner erwerbstätig	17.800	(8.600)	/	/	32.400	1,82
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	(8.200)	(6.600)	/	/	(11.000)	(1,34)
Lebensgemeinschaften	40.000	22.700	13.800	/	61.700	1,54
beide Partner erwerbstätig	33.000	18.200	11.800	/	51.200	1,55
nur ein Partner erwerbstätig	/	/	/	/	(8.100)	/
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende	61.600	43.400	14.700	/	84.400	1,37
Elternteil erwerbstätig	41.000	27.500	11.700	/	56.500	1,38
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	20.600	16.000	/	/	27.800	1,35
darunter						
alleinerziehende Mütter	52.100	35.800	13.200	/	72.800	1,40
Mutter erwerbstätig	34.700	22.600	(10.300)	/	48.800	1,41
Mutter erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	17.500	13.200	/	/	24.000	1,37

2.3.6 Familien mit Kindern unter 18 Jahren 2022 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	Familien mit ledigen Kindern unter 18 Jahren insgesamt	Mit 1 ledigem Kind unter 18 Jahren	Mit 2 ledigen Kindern unter 18 Jahren	Mit 3 und mehr ledigen Kindern unter 18 Jahren	Ledige Kinder unter 18 Jahren	Ledige Kinder je Familie mit Kindern unter 18 Jahren
Insgesamt	159.200	76.200	63.700	19.300	236.200	1,48
Ehepaare	82.500	32.500	37.500	12.500	131.200	1,59
beide Partner erwerbstätig	66.800	26.700	32.300	(7.800)	102.300	1,53
nur ein Partner erwerbstätig	(12.500)	/	/	/	23.500	(1,88)
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/
Lebensgemeinschaften	37.700	20.500	13.700	/	52.100	1,38
beide Partner erwerbstätig	31.100	16.500	11.700	/	44.000	1,41
nur ein Partner erwerbstätig	/	/	/	/	/	/
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende	39.000	23.300	12.500	/	53.000	1,36
Elternteil erwerbstätig	29.900	18.100	(10.000)	/	39.800	1,33
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	(9.100)	/	/	/	13.200	1,45
darunter						
alleinerziehende Mütter	33.500	18.900	11.500	/	46.800	1,40
Mutter erwerbstätig	25.900	15.000	(9.100)	/	35.200	1,36
Mutter erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	(7.700)	/	/	/	(11.700)	(1,52)

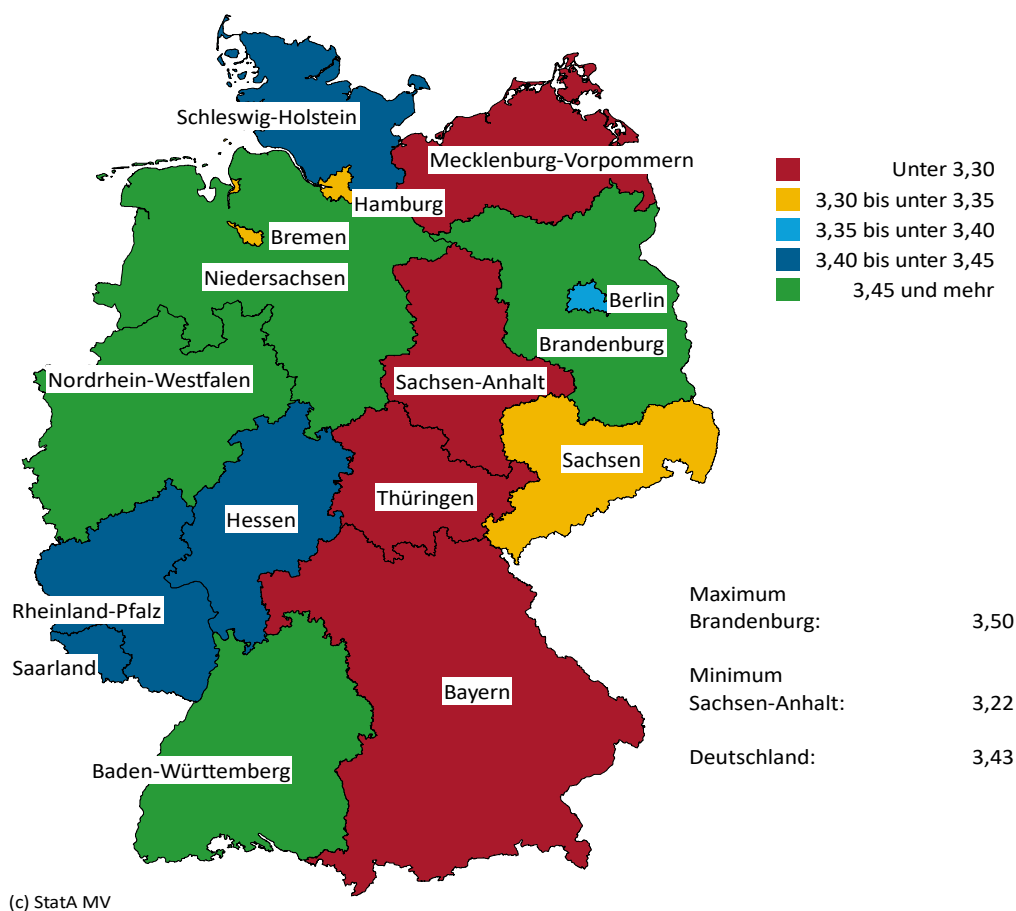
2.3 Familien

2.3.7 Familien 2022 im Ländervergleich

Land	Familien insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	Nachrichtlich: Familienmitglieder	Nachrichtlich: Familienmitglieder je Familie
Deutschland	11.851.000	7.922.000	1.141.000	2.788.000	39.950.000	3,43
Baden-Württemberg	1.686.000	1.217.000	117.000	352.000	6.568.000	3,48
Bayern	1.930.000	1.402.000	136.000	392.000	1.154.000	3,27
Berlin	496.000	281.000	72.000	142.000	298.000	3,38
Brandenburg	362.000	195.000	63.000	103.000	5.770.000	3,50
Bremen	90.000	56.000	7.000	27.000	1.610.000	3,33
Hamburg	254.000	156.000	25.000	74.000	834.000	3,34
Hessen	914.000	630.000	69.000	215.000	3.077.000	3,44
Mecklenburg-Vorpommern	212.000	110.000	40.000	62.000	675.000	3,26
Niedersachsen	1.125.000	769.000	100.000	256.000	3.860.000	3,48
Nordrhein-Westfalen	2.556.000	1.764.000	196.000	597.000	8.771.000	3,47
Rheinland-Pfalz	605.000	418.000	52.000	135.000	2.028.000	3,40
Saarland	144.000	100.000	11.000	32.000	487.000	3,40
Sachsen	527.000	282.000	104.000	140.000	1.711.000	3,34
Sachsen-Anhalt	275.000	141.000	53.000	81.000	892.000	3,22
Schleswig-Holstein	393.000	251.000	41.000	101.000	1.303.000	3,43
Thüringen	284.000	149.000	54.000	81.000	911.000	3,28

Grafik 2.10

Familienmitglieder je Familie 2022 im Ländervergleich

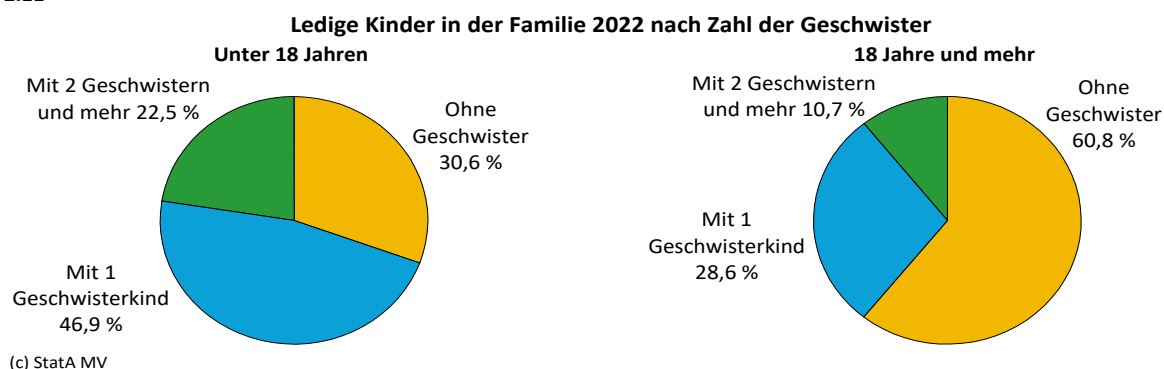


2.4 Kinder

2.4.1 Ledige Kinder in der Familie 2022 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp

Zahl der Geschwister in der Familie	Ledige Kinder insgesamt	Ledige Kinder bei Ehepaaren	Ledige Kinder bei Lebensgemeinschaften	Ledige Kinder bei Alleinerziehenden	Ledige Kinder bei alleinerziehenden Müttern
Insgesamt	325.700	179.600	61.700	84.400	72.800
ohne Geschwister	122.900	56.800	22.700	43.400	35.800
mit Geschwistern	202.800	122.900	39.000	40.900	37.100
1 Geschwisterkind	138.700	81.700	27.500	29.500	26.400
2 Geschwister und mehr	64.100	41.200	11.500	(11.500)	(10.700)
darunter unter 18 Jahren	249.000	138.800	56.100	54.100	47.900
ohne Geschwister	76.200	32.500	20.500	23.300	18.900
mit Geschwistern	172.700	106.300	35.600	30.800	29.000
1 Geschwisterkind	116.800	69.400	25.700	21.600	20.000
2 Geschwister und mehr	56.000	36.800	(9.900)	(9.200)	(9.100)
darunter 18 Jahre und mehr	76.700	40.800	/	30.300	24.900
ohne Geschwister	46.600	24.200	/	20.200	16.800
mit Geschwistern	30.100	16.600	/	(10.100)	(8.000)
1 Geschwisterkind	21.900	12.200	/	(7.900)	(6.500)
2 Geschwister und mehr	(8.200)	/	/	/	/

Grafik 2.11



2.4.2 Ledige Kinder in der Familie 2022 nach Familientyp im Ländervergleich

Land	Ledige Kinder insgesamt	Ledige Kinder bei Ehepaaren	Ledige Kinder bei Lebensgemeinschaften	Ledige Kinder bei Alleinerziehenden
Deutschland	19.832.000	14.094.000	1.742.000	3.996.000
Baden-Württemberg	2.864.000	2.184.000	176.000	503.000
Bayern	3.225.000	2.461.000	208.000	556.000
Berlin	814.000	503.000	112.000	200.000
Brandenburg	559.000	322.000	93.000	143.000
Bremen	157.000	105.000	13.000	40.000
Hamburg	422.000	278.000	36.000	108.000
Hessen	1.546.000	1.131.000	103.000	311.000
Mecklenburg-Vorpommern	326.000	180.000	62.000	84.000
Niedersachsen	1.923.000	1.400.000	151.000	372.000
Nordrhein-Westfalen	4.401.000	3.220.000	313.000	868.000
Rheinland-Pfalz	995.000	727.000	77.000	192.000
Saarland	232.000	173.000	14.000	45.000
Sachsen	840.000	483.000	158.000	199.000
Sachsen-Anhalt	431.000	237.000	79.000	115.000
Schleswig-Holstein	656.000	447.000	63.000	146.000
Thüringen	440.000	243.000	84.000	113.000

2.5 Kirchliche Verhältnisse

2.5.1 Evangelische Kirche im Zeitvergleich

Jahr	Kirchgemeinden	Pastoren	Gemeindeglieder in 1.000	Taufen	Konfirmationen	Trauerungen	Bestattungen	Über-/Wiedereintritte	Austritte	Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in 1.000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland 5)										
Kirchenkreis Mecklenburg										
1950	/	/	1.200,0	/	/	/	/	/	/	/
1965	/	/	1.025,9	7.942	/	/	/	/	/	/
1970	/	/	859,0	4.656	/	/	/	/	/	/
1975	/	/	754,5	2.087	4.243	939	8.951	/	/	903,7
1980	/	/	645,3	2.246	2.648	735	7.974	94	1.466	805,6
1985	/	/	520,0	2.262	2.091	529	7.207	268	827	805,2
1990	387	322	405,7	2.875	1.701	398	6.253	602	30.123	814,1
1995	383	325	251,3	1.409	2.120	255	4.638	607	4.904	822,6
2000	337	246	230,0	1.833	1.696	329	3.841	343	1.714	786,3
2005	295	232	211,7	1.951	1.209	292	3.425	427	986	783,7
2010	268	233	192,9	1.621	924	614	3.114	417	1.250	578,1
2011	270	208	189,9	1.777	1.013	611	2.809	294	1.180	674,6
2012	266	194	186,7	1.576	1.014	246	2.749	294	1.066	674,3
2013	265	194	183,3	1.414	983	195	2.811	241	1.412	665,8
2014	265	185	177,9	1.351	938	200	2.204	184	3.320	657,0
2015	257	182	174,3	1.362	873	154	2.359	198	2.102	624,9
2016	253	187	170,4	1.472	844	204	2.193	289	1.614	631,0
2017	251	183	167,2	1.368	906	177	2.126	226	1.438	.
2018	246	179	163,7	1.137	832	158	2.282	224	1.594	.
2019	239	172	160,1	1.155	774	127	2.005	256	1.882	.
2020	226	168	158,0	574	502	58	1.829	179	1.644	.
2021	214	168	152,6	761	940	67	1.820	145	2.056	.
2022	202	157	147,7	1.026	738	119	1.726	198	2.669	.
2023	202	152	143,0	863	670	87	1.660	153	2.585	.
Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis										
1955	317	218	.	11.183	11.332	4.179	6.441	224	3.180	1.269,1
1960 6)	317	215	.	6.504	1.657	2.268	6.335	152	3.809	800,0
1970	352	220	.	2.479	3.546	713	5.860	88	1.888	654,4
1980 6)	356	223	.	1.174	1.239	322	4.788	104	1.327	700,0
1988 6)	356	200	.	1.047	676	290	3.612	210	595	800,0
1995	250	183	138,9	893	1.148	133	2.624	375	2.346	413,3
2000	292	136	117,2	540	766	200	2.350	259	578	357,5
2005	240	117	104,0	589	369	118	1.867	127	416	343,1
2010	186	105	94,0	952	271	139	1.171	128	468	309,3
2011	185	105	92,0	585	256	120	1.280	101	417	364,1
2012	176	106	90,0	780	261	168	1.271	130	413	.
2013	170	108	87,7	493	251	108	907	120	482	.
2014	169	113	85,3	576	236	123	848	76	1.320	390,7
2015	154	109	83,2	552	296	119	933	75	830	384,1
2016	154	104	81,4	537	283	115	836	100	596	482,4
2017	153	98	79,6	468	261	110	854	87	606	.
2018	153	99	76,8	534	312	123	1.041	99	644	.
2019	152	99	75,0	497	318	103	1.009	85	707	.
2020	151	99	73,0	201	166	56	949	74	643	.
2021	149	92	70,9	297	407	51	1.070	62	826	.
2022	139	88	68,4	438	311	92	980	74	1.006	.
2023	137	86	65,9	289	280	62	883	75	1.043	.

2.5 Kirchliche Verhältnisse

2.5.2 Römisch-Katholische Kirche im Zeitvergleich

Jahr	Pfar- reien	Pfarr- seel- sorger	Kirchen- mit- glieder in 1.000	Taufen	Erst- kommu- nionen	Firmun- gen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Über-/ Wieder- eintritte	Austritte	Gottes- dienstbe- sucherin- nen und -besu- cher ⁷⁾ in 1.000
Bereich des Erzbistums Hamburg											
1950	62	89	172,9	2.664	.	.	1.174	1.703	233	333	51,1
1960	66	92	130,0	1.812	.	.	743	1.483	75	619	36,6
1970	67	87	106,8	881	.	.	412	1.389	25	155	25,5
1980	63	67	85,9	523	.	.	210	1.234	12	115	18,3
1985	63	59	79,1	717	.	.	191	940	26	94	16,9
1990	61	52	61,2	437	371	.	161	869	8	4.515	.
1995	57	53	57,8	224	390	205	101	638	9	934	11,4
2000	54	46	56,2	306	299	322	108	497	16	303	10,4
2005	39	36	43,0	271	182	247	107	423	21	222	8,4
2010	25	25	40,5	230	218	205	111	392	21	345	7,2
2011	23	27	40,2	244	235	130	88	347	18	283	6,8
2012	23	28	40,1	230	222	262	102	344	30	275	6,5
2013	23	28	40,3	210	206	173	99	371	13	383	6,2
2014	23	28	40,3	217	201	233	91	317	12	656	6,0
2015	23	25	40,3	217	205	149	88	362	17	487	5,8
2016	23	28	40,5	201	196	223	75	349	11	438	5,5
2017	17	26	40,5	199	206	128	66	358	9	366	5,5
2018	15	29	40,2	194	180	212	63	282	19	440	5,6
2019	13	24	39,7	196	223	129	77	309	16	539	4,8
2020	12	25	39,2	113	130	182	21	271	13	441	3,2
2021	9	25	38,7	157	176	96	27	291	8	680	2,3
2022	8	22	37,9	143	165	186	52	305	13	877	2,6
2023	8	20	36,9	119	159	116	39	246	11	799	3,0
Bereich des Erzbistums Berlin											
1990	11	19	19,9	102	74	21	.	293	7	1.179	.
1995	19	17	15,2	46	93	116	23	187	2	142	2,7
2000	19	17	15,5	86	94	65	31	139	2	66	2,3
2005	8	12	13,0	77	67	59	36	133	5	45	2,0
2010	8	11	13,2	75	73	83	49	115	6	115	1,9
2011	8	12	13,5	85	61	32	35	92	9	84	2,0
2012	8	12	13,7	65	70	66	30	88	2	105	2,0
2013	8	12	13,8	60	43	45	33	108	5	121	1,8
2014	8	11	14,2	62	62	15	20	90	6	211	1,6
2015	8	10	14,5	67	43	23	31	109	3	143	1,6
2016	8	11	14,5	75	57	21	30	116	2	129	1,4
2017	8	11	14,7	78	65	73	34	94	5	182	1,5
2018	8	11	15,0	71	102	88	24	99	6	197	2,0
2019	8	11	15,0	62	67	37	24	89	1	217	1,0
2020	4	12	15,0	26	65	48	6	108	2	193	1,0
2021	4	10	15,0	41	59	35	9	73	5	281	1,0
2022	4	8	15,0	60	59	44	21	69	5	349	1,0
2023	4	7	14,0	50	76	50	10	70	3	316	1,0

2.5.3 Jüdische Gemeinden im Zeitvergleich

Merkmal	2002	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeinden	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mitglieder	1.304	1.741	1.616	1.412	1.305	1.266	1.211	1.187	1.149	1.111	.

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2011 hochgerechnet unter Berücksichtigung der Bevölkerungsfortschreibung nach Zensus 2011.
- 2) Für die Lange Reihe wurde nach aktueller Abgrenzung des Familienbegriffs rückgerechnet. Danach gehören zu den Familien in Privathaushalten nur Familienformen mit Kindern im Haushalt; also Ehepaare, Paare sowie Alleinerziehende dann, wenn sie aktuell mit Kindern im Familienhaushalt leben.
- 3) Ohne Altersbegrenzung.
- 4) Alleinerziehende werden im Mikrozensus erst seit 2005 getrennt von nichtehelichen Lebensgemeinschaften erfasst. Bis dahin galten Partnerinnen und Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften als alleinerziehend, was zu überhöhter Ausweisung der tatsächlich im Haushalt alleinerziehenden Situation bis 2004 führte.
- 5) Gründung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland durch Fusion der Pommerschen Evangelischen Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Mecklenburg und der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 27.05.2012.
- 6) Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher geschätzt.
- 7) Durchschnitt je Sonntag.

Methodik

Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ermittelt werden. Die Erhebung wird bei einem Prozent der Bevölkerung, die per Zufallsstichprobe ausgewählt wird, durchgeführt. Dazu werden in Mecklenburg-Vorpommern etwa 10.600 Befragungen im Jahr durchgeführt. In die gesetzlich festgelegte Erhebung integriert sind für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Die ermittelten Befragungsergebnisse werden unter Nutzung fortgeschriebener Bevölkerungseckzahlen auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Ab dem Berichtsjahr 2011 erfolgte eine Umstellung auf den neuen Hochrechnungsrahmen auf Basis des Zensus 2011. Die Umstellung zeigt sich in den Ergebnissen in erster Linie in einem Niveaueffekt, der zu einem Zeitreihenbruch bei den absoluten Werten führt. Auf die Berechnungen von Quoten hat die Umstellung dagegen nur einen geringen Einfluss.

Ab 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert diese erstmalig auf den Daten des Zensus 2011.

Das im Jahr 2016 novellierte Mikrozensusgesetz führte zu inhaltlichen Änderungen bei der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse in den Themenbereichen Erwerbstätigkeit und Bevölkerung. Ab dem Erhebungsjahr 2017 wird der gesamte Merkmalskatalog nur noch bei der Bevölkerung in Privathaushalten erfasst. Für die deutschlandweit rund 1,233 Millionen Menschen in Gemeinschaftsunterkünften (unter 2 Prozent der Bevölkerung) werden einige ausgewählte Angaben wie Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und Hauptstatus erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2017 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderung geringfügig eingeschränkt.

In die Erhebung sind seit 2020 für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien integriert. Zudem werden seit dem Berichtsjahr 2020 die Daten nur noch für Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen und nicht länger für alle Privathaushalte.

Haupt- und Nebenwohnsitzhaushalte



(c) StatA MV

Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2020 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderungen eingeschränkt.

Für die familienbezogene Auswertung wird nach Lebensformen unterschieden, wobei zu den Familien im Mikrozensus ausschließlich jene Familienhaushalte zählen, in denen aktuell ledige Kinder mit mindestens einem Elternteil (auch Stief- oder Adoptivelternteil) leben.

Glossar

Bei einer Gliederung nach Altersgruppen werden die Ergebnisse entsprechend der Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich auf das **Alter** in der Berichtswoche. Beim unterjährigen Mikrozensus mit gleitender Berichtswoche ist dies die Woche, die der Befragung vorangeht.

In der Gliederung nach der **Beteiligung am Erwerbsleben** wird zwischen Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson im Haushalt** benötigt. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann für die gesamte Einheit "Haushalt" in der Statistik nachgewiesen. Die gesamte Einheit "Haushalt" wird stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen.

Die **Familie** im "statistischen Sinn" umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-/Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine "statistische" Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin bzw. einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Familienform.

NICHT zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partnerin bzw. Partner einer Lebensgemeinschaft sind, sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt der Leitung der Gemeinschaftsunterkunft). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Ein **Hauptwohnsitzhaushalt** ist ein Haushalt, in dem mindestens eine Person wohnt und wirtschaftet, die an der zu befragenden Anschrift mit ihrem einzigen Wohnsitz oder dem Hauptwohnsitz gemeldet ist.

Die **Haushaltsgröße** ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder.

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, werden als **Haushaltsmitglieder** bezeichnet.

Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil in einem Haushalt bzw. einer Familie zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht. Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen **Nettoeinkommens** durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Zu den wichtigsten Einkommensarten zählen: Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Arbeitslosen-geld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Kindergeld, Wohngeld, BAföG, Stipendien, Alimentationszahlungen, private Unterstützungen. Entsprechend erfolgt eine Einstufung für den Haushalt in Einkommensklassen (Haushaltsnettoeinkommen).

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A153 21 Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus) – Teil 1: Bevölkerung und Haushalte
- > A153 22 Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus) – Teil 2: Familien

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Privathaushalte und Familien



Fachliche Informationen

Privathaushalte und Familien

Christoph Epperlein, Telefon: 0385 588-56411, christoph.epperlein@statistik-mv.de

Kirchliche Verhältnisse

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten: Statistisches Bundesamt

Tabelle 2.1.6, 2.3.7 und 2.4.2 sowie Daten der Grafik 2.10: Statistische Ämter der Länder, gemäß statistischer Berichte auf den jeweiligen Veröffentlichungsplattformen

Tabelle 2.5.1: Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

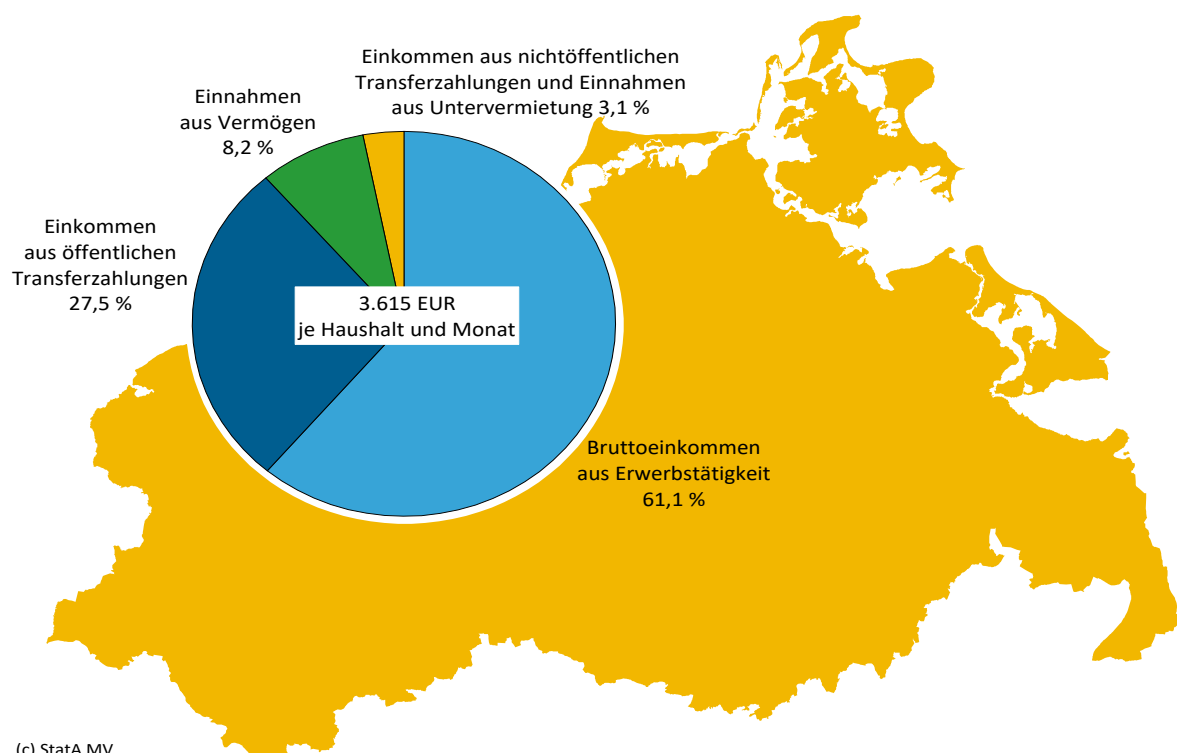
Tabelle 2.5.2: Erzbistum Hamburg, Generalvikariat sowie Erzbistum Berlin, Erzbischöfliches Ordinariat

Tabelle 2.5.3: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. und Zentralrat der Juden in Deutschland

3 | Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen

Grafik 3.1

Struktur des durchschnittlichen Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2018



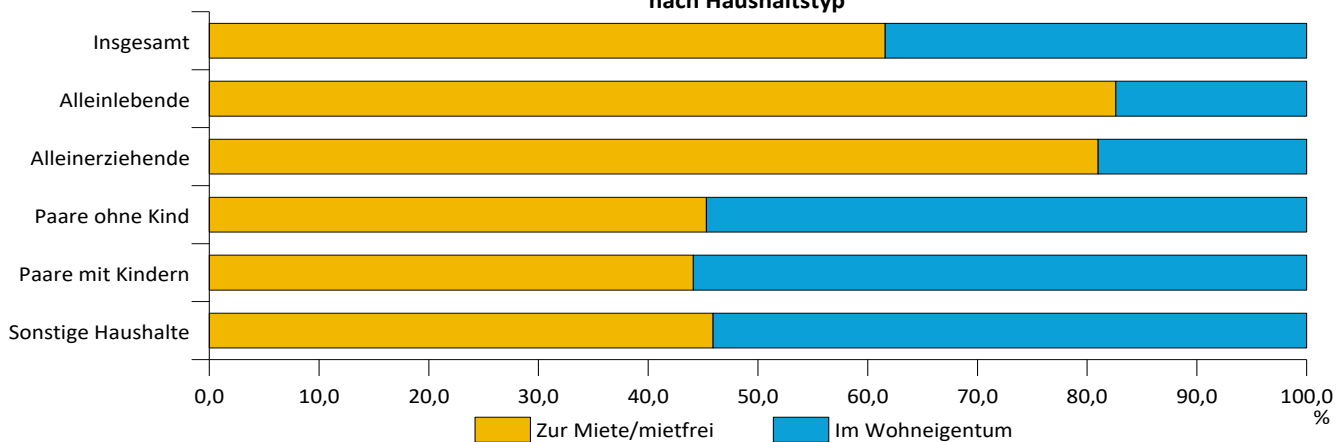
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	79
Überblick in Worten	80
Ergebnisse in Tabellen	
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte	
3.1.1 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich	81
3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich	82
3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße	85
3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp	87
3.1.5 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Zeitvergleich	89
3.2 Ausstattung privater Haushalte	
3.2.1 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich	90
3.2.2 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße	91
3.2.3 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp	92
3.2.4 Ausstattungsbestand privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich	93
3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung	
3.3.1 Anteil der Kranken an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen	94
3.3.2 Anteil der Raucherinnen und Raucher an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen	95
3.3.3 Body-Mass-Index der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen	96
3.3.4 Daten zum Gesundheitszustand und zum Rauchverhalten der Bevölkerung 2021 im Ländervergleich	97
3.3.5 Daten zum Body-Mass-Index der Bevölkerung 2021 im Ländervergleich	97
3.4 Armutsgefährdungsschwellen und -quoten	
3.4.1 Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2023 im Ländervergleich	98
3.4.2 Armutsgefährdungsquote im Ländervergleich	98
3.5 Wohnsituation privater Haushalte	
3.5.1 Wohnsituation privater Haushalte jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich	99
3.5.2 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße	100
3.5.3 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp	101
3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	102
Ergebnisse in Grafiken	
3.1 Struktur des durchschnittlichen Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2018	77
3.2 Haushalte zur Miete/mietfrei und im Wohneigentum am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp	79
3.3 Durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt am 1. Januar 2018	79
3.4 Durchschnittlicher Body-Mass-Index 2021 im Ländervergleich	79
3.5 Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018	84
3.6 Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 nach Haushaltsgröße	86
3.7 Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 für ausgewählte Haushaltstypen	88
3.8 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2018	89
3.9 Armutsgefährdungsquote 2023 im Ländervergleich	98
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	104
Methodik	105
Glossar	106
Mehr zum Thema	108

Überblick in Grafiken

Grafik 3.2

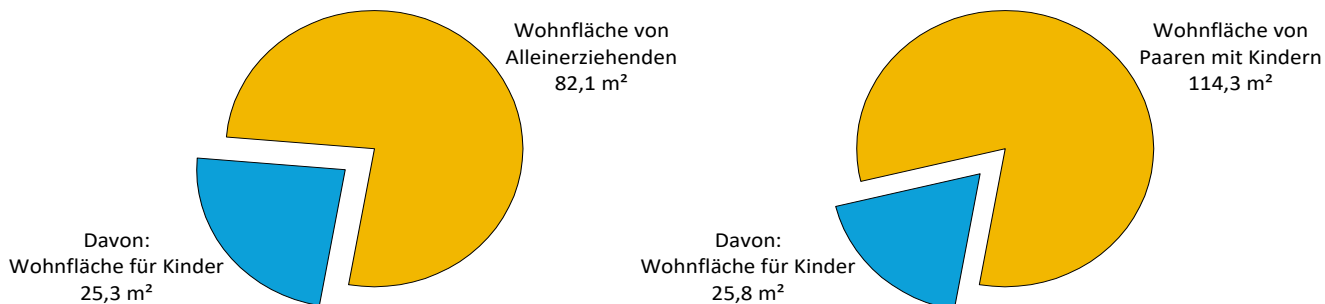
Haushalte zur Miete/mietfrei und im Wohneigentum am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp



(c) StatA MV

Grafik 3.3

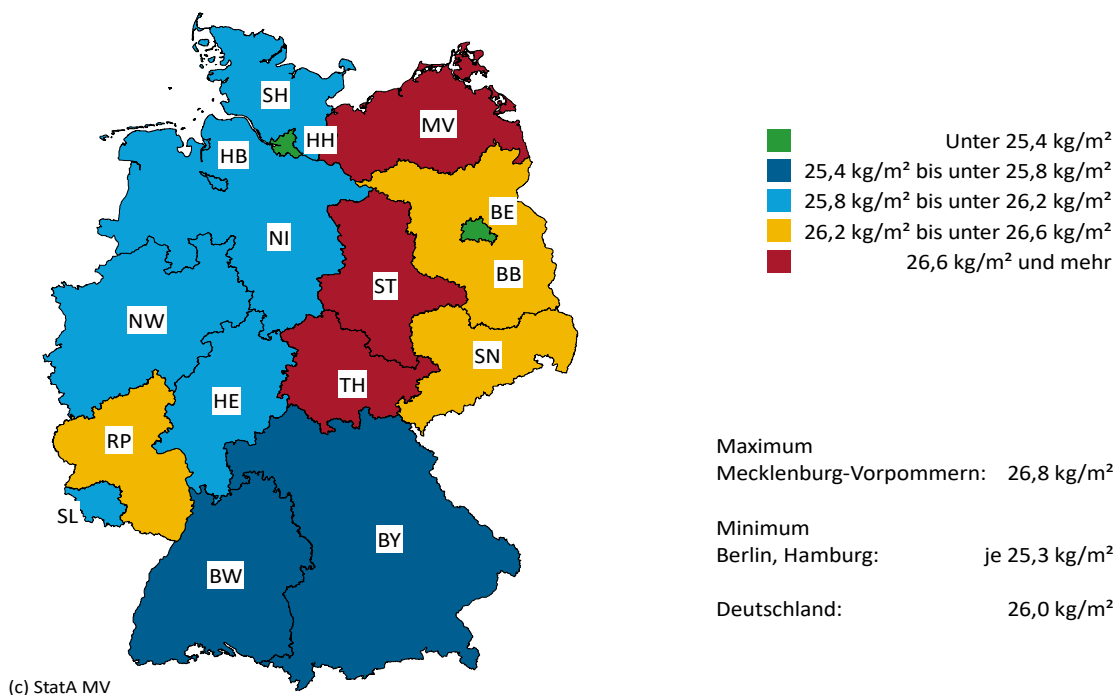
Durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt am 1. Januar 2018



(c) StatA MV

Grafik 3.4

Durchschnittlicher Body-Mass-Index 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Das durchschnittliche Haushaltsbruttoeinkommen betrug nach hochgerechneten Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 in Mecklenburg-Vorpommern 3.615 EUR und lag damit um ein Viertel unter dem Bundesdurchschnitt.
- Die durchschnittlichen privaten Konsumausgaben je Haushalt und Monat beliefen sich im Jahr 2018 in Mecklenburg-Vorpommern auf 2.267 EUR. Dabei waren die Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung mit 739 EUR die größte Ausgabeposition (32,6 Prozent der monatlichen Konsumausgaben).
- Die Privathaushalte in Mecklenburg-Vorpommern sind mobil: 2018 gab es in 84,8 Prozent aller Privathaushalte wenigstens ein Fahrrad und in 77,7 Prozent der Haushalte wenigstens ein Auto. Rechnerisch kamen 2018 auf 100 Haushalte 181,9 Fahrräder und 102,8 Personenkraftwagen.
- Der Anteil der Kranken an der Bevölkerung lag 2021 mit 12,2 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt (13,5 Prozent).
- Der positive Trend der sinkenden Quote der Raucherinnen und Raucher setzte sich auch 2021 weiter fort. Die Quote sank gegenüber 2005 um 9,4 Prozentpunkte. Allerdings liegt die Raucherquote in Mecklenburg-Vorpommern mit 5,0 Prozentpunkten weiterhin erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 18,9 Prozent. Bei den 15- bis 19-Jährigen rauchen mit 18,8 Prozent hierzulande sogar mehr als doppelt so viele junge Menschen als im Bundesdurchschnitt (8,7 Prozent).
- Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Erwachsene mit einem Body-Mass-Index (BMI) über 25 als übergewichtig ein. Danach ist die Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns zu dick. Der durchschnittliche BMI lag 2021 bei 26,7 (Bundesdurchschnitt: 26,0) und nahm damit im Ländervergleich den höchsten Wert ein.
- In Mecklenburg-Vorpommern galt im Jahr 2023 ein Haushalt von Alleinerziehenden mit zwei Kindern als armutsgefährdet, wenn das Monatseinkommen 1.841 EUR oder weniger betrug. Die Armutsgefährdungsquote im Land lag gemessen am Bundesmedian bei 17,3 Prozent und am Landesmedian bei 14,1 Prozent; 0,1 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2022.
- Mieterhaushalten standen 2018 durchschnittlich 63,5 Quadratmeter und 2,6 Wohn- und Schlafräume zur Verfügung; Haushalten in Wohneigentum mit 118,5 Quadratmetern und 4,1 Wohn- und Schlafräumen deutlich mehr.
- Zur Miete wohnten 61,6 Prozent der Haushalte insgesamt, in Wohneigentum dagegen nur 38,4 Prozent. Im Unterschied dazu mieteten nur 44,1 Prozent der Paare mit Kindern eine Wohnung, 55,9 Prozent dieses Haushaltstyps bewohnten Wohneigentum.

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.1 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich: Deutschland	Nachrichtlich: Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin
Haushalte	848.000	821.000	820.000	40.683.000	32.248.000	8.435.000
Durchschnitt je Haushalt und Monat (EUR)						
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1.507	1.568	2.017	2.817	2.963	2.262
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	111	132	192	304	328	216
Einnahmen aus Vermögen	218	241	297	458	508	266
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen ¹⁾	779	862	996	993	990	1.005
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen ²⁾	91	116	113	270	295	177
Haushaltsbruttoeinkommen	2.707	2.921	3.615	4.846	5.086	3.927
<i>Abzüglich</i>						
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	224	210	304	580	628	396
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	313	365	484	642	670	536
<i>Zuzüglich</i>						
Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	.	(5)	(9)	34	38	18
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	.	/	/	3	4	2
Haushaltsnettoeinkommen	2.170	2.353	2.838	3.661	3.830	3.015
<i>Zuzüglich</i>						
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	10	10	30	32	35	22
Sonstige Einnahmen	21	22	24	33	34	30
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2.201	2.385	2.892	3.726	3.899	3.066
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	528	520	665	1.124	1.231	712
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	/	/	/	53	55	45
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	423	408	397	774	853	472
Einnahmen aus Kreditaufnahme	(102)	(102)	(215)	296	323	195
Gesamteinnahmen	3.266	3.479	4.345	6.072	6.428	4.710
Private Konsumausgaben	1.746	1.945	2.267	2.704	2.802	2.329
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	281	301	340	360	368	330
Bekleidung und Schuhe	80	93	109	122	127	105
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	582	677	739	908	951	745
Innenausstattungen, Haushaltsgeräte und -gegenstände	88	105	118	137	141	123
Gesundheit	54	56	71	115	125	80
Verkehr	258	271	315	379	397	310
Post und Telekommunikation	60	60	66	71	72	67
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	187	208	270	304	306	294
Bildungswesen	11	16	19	28	29	21
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	71	82	128	168	172	151
andere Waren und Dienstleistungen	75	76	94	111	113	103
Andere Ausgaben	990	919	1.241	2.069	2.247	1.389
sonstige Steuern	11	10	11	14	14	12
freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (auch zur Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder)	19	10	15	15	14	17
Versicherungsbeiträge	96	94	107	146	154	113
sonstige Übertragungen und Ausgaben	72	88	125	157	166	122
Tilgung und Verzinsung von Krediten	168	159	202	291	317	193
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	83	(81)	183	344	380	205
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	541	476	597	1.103	1.201	727
Gesamtausgaben	3.274	3.439	4.296	5.995	6.346	4.650
Statistische Differenz	-8	40	50	77	82	60
Nachrichtlich						
Übrige Ausgaben ³⁾	258	299	364	484	513	372
Ersparnis	198	141	262	539	584	365
Sparquote (%) ⁴⁾	9	6	9	15	15	12

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich: Deutschland	Nachrichtlich: Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin
Haushalte	848.000	821.000	820.000	40.683.000	32.248.000	8.435.000
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monat in EUR	1.746	1.945	2.267	2.704	2.802	2.329
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	281	301	340	360	368	330
Bekleidung und Schuhe	80	93	109	122	127	105
darunter						
Herrenbekleidung	18	20	24	29	30	23
Damenbekleidung	33	40	48	53	55	46
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	6	8	10	10	10	10
Schuhe und Schuhzubehör	16	19	21	25	26	22
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	582	677	739	908	951	745
Wohnungsmieten u. Ä.	440	521	579	739	778	591
Energie	130	138	139	146	149	135
Wohnungsinstandhaltung	12	17	21	23	24	19
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	88	105	118	137	141	123
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	32	41	39	49	50	45
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	6	3	4	4	4
Kühl- und Gefriermöbel	(2)	(2)	(3)	4	4	3
kleine elektrische Haushaltsgeräte	4	4	6	8	8	7
Heimtextilien	8	8	10	9	10	9
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	9	10	11	11	11	11
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	4	4	6	12	13	7
Gesundheit	54	56	71	115	125	80
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	13	15	21	23	24	18
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	18	19	22	36	38	29
Dienstleistungen für die Gesundheit	22	22	28	57	63	33
Verkehr	258	271	315	379	397	310
darunter						
Kraftfahrzeuge	(69)	94	(102)	121	128	96
Kraft- und Fahrräder, Pedelecs	(4)	(4)	(10)	14	15	9
Leasing von Kraftfahrzeugen und Krafträdern	-	-	(10)	14	15	9
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	9	13	15	16	12
Kraftstoffe und Schmiermittel	91	97	94	96	100	82
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	26	29	41	47	49	40
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	-	2	2	3	4	3
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	23	24	29	47	48	45
Post und Telekommunikation	60	60	66	71	72	67
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich						
Reparaturen	2	4	6	8	8	7
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	57	56	59	63	63	60
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	187	208	270	304	306	294
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(6)	9	6	7	6
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	8	6	9	10	11	8
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	5	4	4	5	5	5
Spielwaren, Hobbys	6	6	10	11	12	10
Blumen und Gärten	16	17	19	17	17	18
Haustiere	10	12	17	19	19	15
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	48	59	72	88	90	81
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	8	8	7	10	10	10
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	17	19	19	25	25	23
Pauschalreisen	45	57	85	84	81	97

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich: Deutschland	Nachrichtlich: Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin
Bildungswesen	11	16	19	28	29	21
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	11	16	18	26	28	21
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	71	82	128	168	172	151
Verpflegungsdienstleistungen	56	66	97	123	126	108
Beherbergungsdienstleistungen	15	16	31	45	46	43
andere Waren und Dienstleistungen	75	76	94	111	113	103
darunter						
Schmuck, Uhren	4	5	7	11	11	9
Dienstleistungen für die Körperpflege	20	24	29	30	30	31
Körperpflegeartikel und -geräte	25	28	31	35	36	32
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monate in %	100	100	100	100	100	100
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	16,1	15,5	15,0	13,3	13,1	14,2
Bekleidung und Schuhe	4,6	4,8	4,8	4,5	4,5	4,5
darunter						
Herrenbekleidung	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0
Damenbekleidung	1,9	2,0	2,1	1,9	1,9	2,0
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Schuhe und Schuhzubehör	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	33,3	34,8	32,6	33,6	34,0	32,0
Wohnungsmieten u. Ä.	25,2	26,8	25,5	27,4	27,8	25,4
Energie	7,4	7,1	6,1	5,4	5,3	5,8
Wohnungsinstandhaltung	0,7	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	5,0	5,4	5,2	5,1	5,0	5,3
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	1,8	2,1	1,7	1,8	1,8	1,9
Teppiche und elastische Bodenbeläge	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2
Kühl- und Gefriermöbel	(0,1)	(0,1)	(0,1)	0,1	0,1	0,1
kleine elektrische Haushaltsgeräte	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Heimtextilien	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,3
Gesundheit	3,1	2,9	3,1	4,3	4,5	3,4
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	1,1	1,0	1,0	1,3	1,3	1,2
Dienstleistungen für die Gesundheit	1,3	1,1	1,2	2,1	2,3	1,4
Verkehr	14,8	13,9	13,9	14,0	14,2	13,3
darunter						
Kraftfahrzeuge	(4,0)	4,8	(4,5)	4,5	4,6	4,1
Kraft- und Fahrräder, Pedelecs	(0,2)	(0,2)	(0,5)	0,5	0,5	0,4
Leasing von Kraftfahrzeugen und Krafträdern	-	-	(0,4)	0,5	0,5	0,4
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	0,7	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5
Kraftstoffe und Schmiermittel	5,2	5,0	4,2	3,6	3,6	3,5
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	1,5	1,5	1,8	1,7	1,7	1,7
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	1,3	1,2	1,3	1,7	1,7	1,9
Post und Telekommunikation	3,4	3,1	2,9	2,6	2,6	2,9
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich						
Reparaturen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	3,3	2,9	2,6	2,3	2,3	2,6

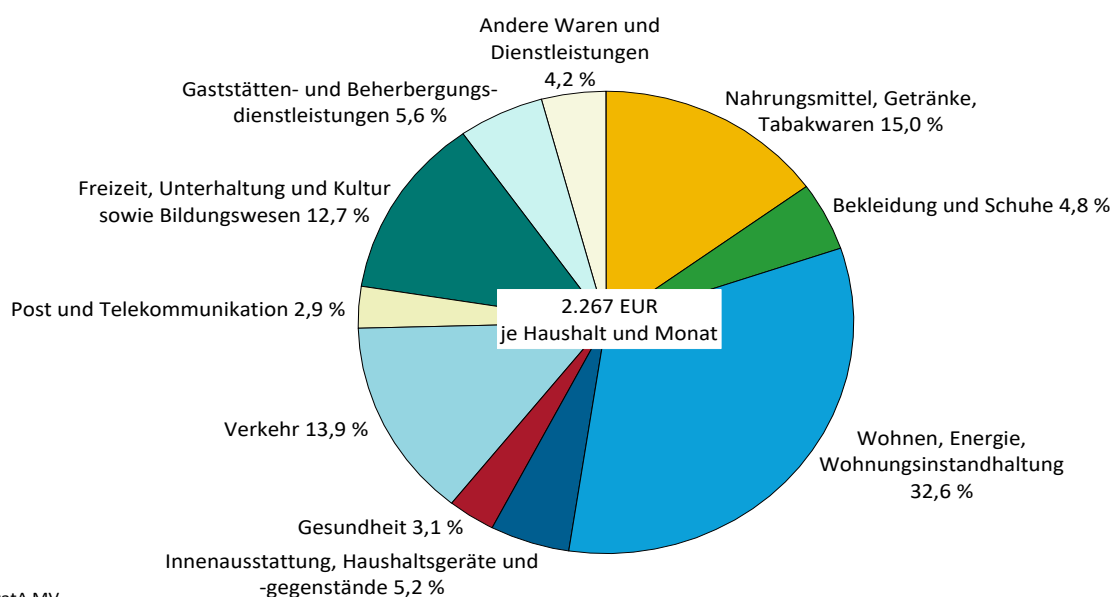
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich: Deutschland	Nachrichtlich: Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	10,7	11,9	11,2	10,9	12,6
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	0,5	(0,3)	0,4	0,2	0,2	0,3
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließ- lich Downloads und Apps	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spielwaren, Hobbys	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Blumen und Gärten	0,9	0,9	0,8	0,6	0,6	0,8
Haustiere	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	2,7	3,1	3,2	3,3	3,2	3,5
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	1,0	1,0	0,8	0,9	0,9	1,0
Pauschalreisen	2,6	2,9	3,8	3,1	2,9	4,2
Bildungswesen	0,6	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	0,6	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	4,1	4,2	5,6	6,2	6,2	6,5
Verpflegungsdienstleistungen	3,2	3,4	4,3	4,5	4,5	4,7
Beherbergungsdienstleistungen	0,9	0,8	1,4	1,7	1,6	1,8
andere Waren und Dienstleistungen	4,3	3,9	4,2	4,1	4,0	4,4
darunter						
Schmuck, Uhren	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Dienstleistungen für die Körperpflege	1,1	1,2	1,3	1,1	1,1	1,3
Körperpflegeartikel und -geräte	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	1,4

Grafik 3.5

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018



(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte insgesamt	Mit 1 Person	Mit 2 Personen	Mit 3 Personen	Mit 4 Personen	Mit 5 und mehr Personen
Haushalte	820.000	342.000	310.000	89.000	55.000	(23.000)
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monat in EUR	2.267	1.377	2.588	3.048	3.900	(4.244)
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	340	201	382	490	587	(684)
Bekleidung und Schuhe	109	60	116	164	212	(279)
darunter						
Herrenbekleidung	24	9	31	40	40	(55)
Damenbekleidung	48	34	54	63	67	(72)
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	(1)	5	21	51	(74)
Schuhe und Schuhzubehör	21	12	21	35	48	(57)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	739	531	821	909	1.090	(1.207)
Wohnungsmieten	579	421	641	706	887	(859)
Energie	139	99	154	175	183	(277)
Wohnungsinstandhaltung	21	(11)	26	(29)	(20)	/
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	118	66	141	130	261	(185)
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39	25	45	(33)	(103)	/
kleine elektrische Haushaltsgeräte	6	4	8	(10)	(9)	/
Heimtextilien	10	6	12	14	(14)	(14)
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	6	14	10	19	(14)
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	6	(3)	8	(4)	(20)	/
Gesundheit	71	48	94	73	79	(65)
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	21	17	29	(10)	(14)	/
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	22	14	29	24	28	(22)
Dienstleistungen für die Gesundheit	28	17	36	(39)	(37)	/
Verkehr	315	149	381	526	514	(595)
darunter						
Kraftfahrzeuge	(102)	/	/	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	(7)	18	(13)	(19)	/
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	44	117	142	160	(194)
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	41	21	50	63	64	(74)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	29	24	30	36	(39)	(40)
Post und Telekommunikation	66	46	70	88	110	(100)
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich Reparaturen	6	(3)	(7)	(8)	(18)	/
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	59	43	64	81	92	(82)
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	146	323	342	497	(565)
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(3)	(5)	/	/	/
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	9	(4)	10	(16)	(19)	/
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	4	(2)	5	(7)	(11)	(10)
Spielwaren, Hobbys	10	3	8	19	34	(32)
Blumen und Gärten	19	11	26	18	24	(21)
Haustiere	17	9	22	(18)	(33)	/
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	72	47	78	89	130	(157)
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	7	4	7	8	(13)	(18)
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	12	26	20	22	(19)
Pauschalreisen	85	(43)	113	(84)	(153)	/

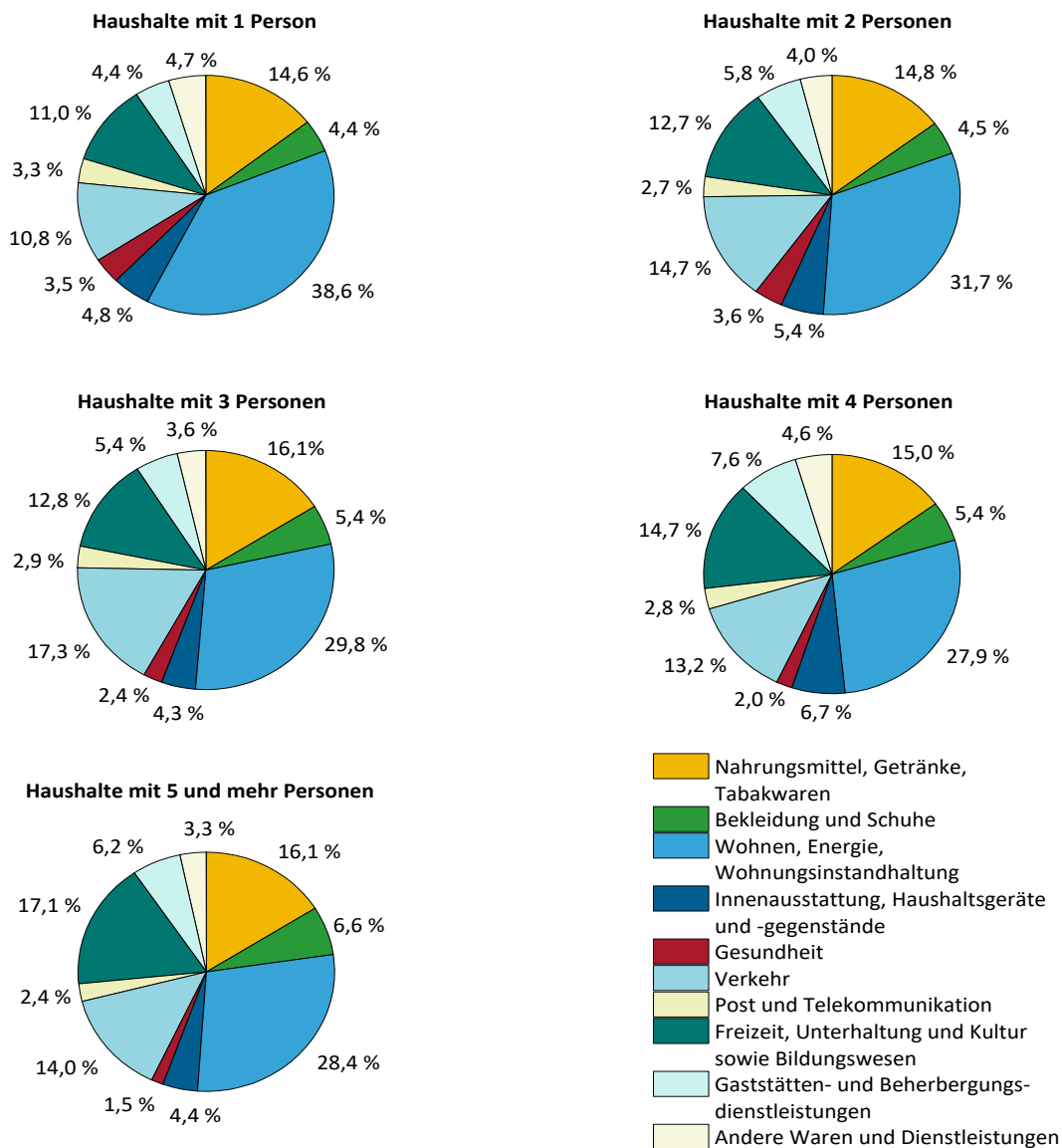
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte insgesamt	Mit 1 Person	Mit 2 Personen	Mit 3 Personen	Mit 4 Personen	Mit 5 und mehr Personen
Bildungswesen	19	(5)	(5)	47	76	(159)
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	18	/	(5)	45	73	(152)
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	128	60	151	166	297	(263)
Verpflegungsdienstleistungen	97	48	111	129	231	(196)
Beherbergungsdienstleistungen	31	(12)	40	(38)	(66)	/
andere Waren und Dienstleistungen	94	65	104	110	178	(141)
darunter						
Schmuck, Uhren	7	5	9	(4)	(12)	/
Dienstleistungen für die Körperpflege	29	20	37	31	34	(25)
Körperpflegeartikel und -geräte	31	20	33	45	58	(51)

Grafik 3.6

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 nach Haushaltsgröße



(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Insgesamt	Allein- lebende	Allein- erzie- hende ⁵⁾	Paare insgesamt	Paare ohne Kinder ⁶⁾	Paare mit Kindern ⁶⁾	Sonstige Haus- halte ⁷⁾
Haushalte	820.000	342.000	(30.000)	363.000	265.000	98.000	85.000
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monat in EUR	2.267	1.377	(2.100)	2.912	2.681	3.533	3.158
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	340	201	(350)	430	395	526	514
Bekleidung und Schuhe	109	60	(141)	137	115	196	177
darunter							
Herrenbekleidung	24	9	(8)	34	33	37	45
Damenbekleidung	48	34	(63)	55	52	60	73
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	(1)	(32)	17	3	52	(10)
Schuhe und Schuhzubehör	21	12	(31)	25	21	38	39
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	739	531	(706)	885	844	997	960
Wohnungsmieten u. Ä.	579	421	(559)	700	659	811	703
Energie	139	99	(131)	160	157	166	213
Wohnungsinstandhaltung	21	(11)	/	25	28	(20)	(44)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	118	66	(87)	161	150	194	149
darunter							
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39	25	/	53	50	62	(42)
kleine elektrische Haushaltsgeräte	6	4	/	8	8	8	(10)
Heimtextilien	10	6	(7)	13	13	13	(14)
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	6	(10)	14	14	13	15
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	6	(3)	/	10	(9)	(14)	(4)
Gesundheit	71	48	(45)	88	97	62	99
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	21	17	/	26	31	(11)	(16)
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	22	14	(16)	30	31	25	24
Dienstleistungen für die Gesundheit	28	17	/	32	34	27	(59)
Verkehr	315	149	(223)	454	410	571	420
darunter							
Kraftfahrzeuge	(102)	/	/	(171)	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Kraft- räder	13	(7)	/	18	19	14	(18)
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	44	(94)	128	120	149	153
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	41	21	(31)	54	53	58	(67)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	29	24	(28)	32	31	36	(38)
Post und Telekommunikation	66	46	(74)	77	69	97	96
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließ- lich Reparaturen	6	(3)	/	8	(6)	(15)	(10)
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	59	43	(66)	68	63	82	85
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	146	(244)	355	331	418	414
darunter							
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(3)	/	(8)	(5)	/	/
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	9	(4)	/	9	(9)	(10)	(34)
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	4	(2)	/	6	5	8	(8)
Spielwaren, Hobbys	10	3	(24)	12	6	29	(20)
Blumen und Gärten	19	11	(10)	26	28	20	22
Haustiere	17	9	(38)	21	21	22	(24)
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	72	47	(83)	89	80	113	100
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	7	4	(9)	8	7	11	(9)
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	12	(18)	25	28	19	22
Pauschalreisen	85	(43)	/	123	121	(128)	(111)

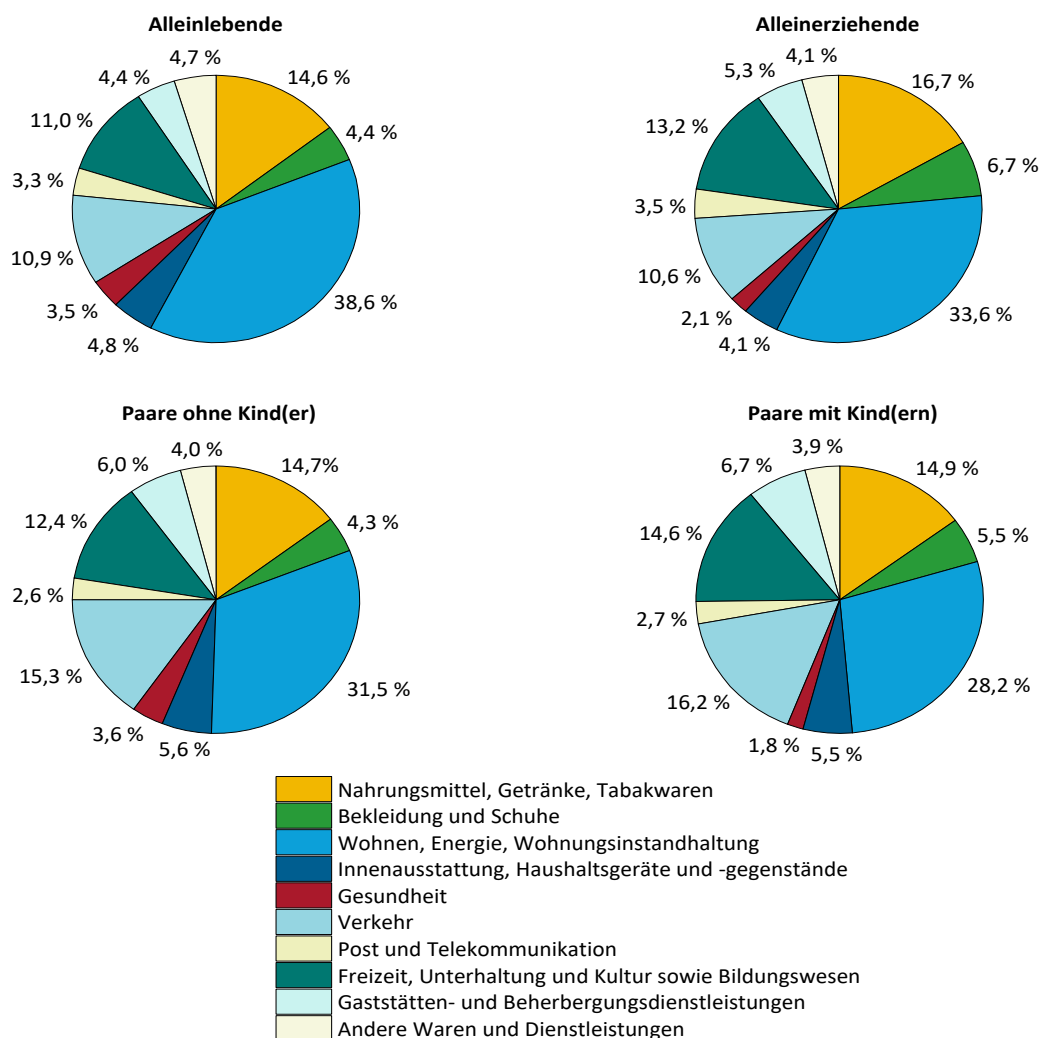
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Insgesamt	Allein- lebende	Allein- erzie- hende ⁵⁾	Paare insgesamt	Paare ohne Kinder ⁶⁾	Paare mit Kindern ⁶⁾	Sonstige Haus- halte ⁷⁾
Bildungswesen	19	(5)	(33)	29	(3)	99	(24)
darunter							
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	18	/	(32)	28	(3)	95	(22)
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	128	60	(111)	181	160	236	181
Verpflegungsdienstleistungen	97	48	(83)	135	116	186	137
Beherbergungsdienstleistungen	31	(12)	/	45	44	49	(44)
andere Waren und Dienstleistungen	94	65	(86)	116	107	139	124
darunter							
Dienstleistungen für die Körperpflege	29	20	(20)	37	39	31	33
Körperpflegeartikel und -geräte	31	20	(38)	38	33	50	47

Grafik 3.7

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 für ausgewählte Haushaltstypen



(c) StatA MV

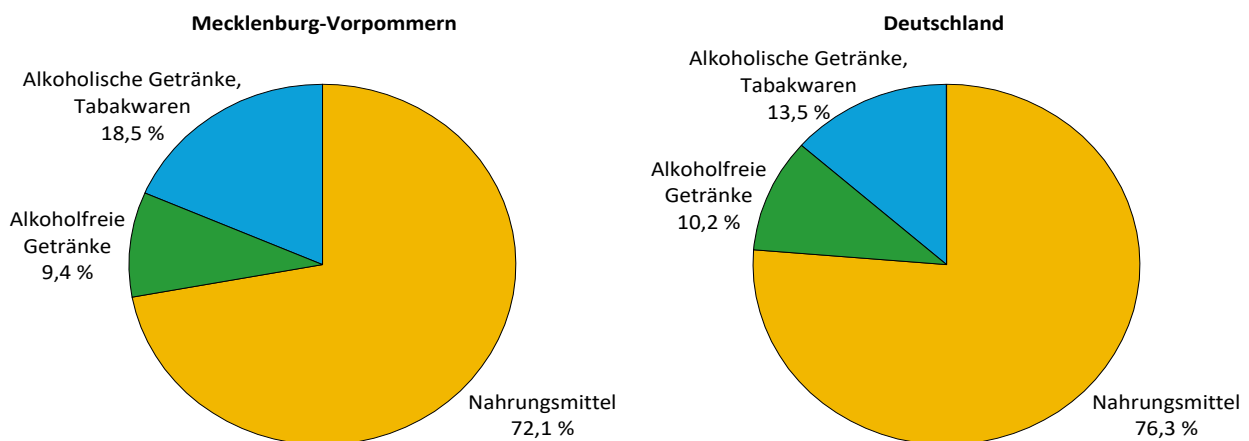
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.5 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich: Deutschland	Nachrichtlich: Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin
Haushalte	848.000	821.000	820.000	40.683.000	32.248.000	8.435.000
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monat in EUR						
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	246,85	279,05	303,68	321,47	328,07	296,22
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	209,23	235,99	247,40	278,01	284,55	252,99
Nahrungsmittel	183,67	208,76	218,84	245,22	250,68	224,32
davon						
Brot und Getreideerzeugnisse	31,35	33,16	32,30	43,19	44,62	37,69
Fleisch und Wurstwaren	43,45	51,73	46,99	48,96	49,86	45,51
Fisch, Fischwaren	6,13	7,49	7,52	9,54	9,95	7,97
Molkereiprodukte und Eier	30,51	31,07	35,93	41,75	42,93	37,25
Speisefette und -öle	6,35	7,68	9,41	8,38	8,21	9,02
Obst	19,70	25,71	29,88	28,45	28,52	28,17
Gemüse, Kartoffeln	22,17	25,29	27,99	33,07	33,93	29,81
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	16,17	17,25	17,52	18,71	19,04	17,44
Nahrungsmittel a. n. g.	7,84	9,38	11,29	13,18	13,63	11,46
Alkoholfreie Getränke	25,56	27,23	28,55	32,79	33,87	28,67
davon						
Kaffee, Tee, Kakao	9,20	10,34	8,64	10,22	10,32	9,83
Mineralwasser, Limonade, Säfte	16,36	16,89	19,91	22,57	23,54	18,85
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,62	43,06	56,28	43,46	43,52	43,23
davon						
alkoholische Getränke	21,04	22,92	30,62	27,38	27,55	26,73
Tabakwaren	(16,58)	(20,14)	(25,66)	16,08	15,97	16,50
Nachrichtlich: Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus, Kantinen	60,95	61,81	92,18	121,75	126,13	105,01

Grafik 3.8

Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2018



(c) StatA MV

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.1 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich: Deutschland	Nachrichtlich: Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1.792	1.726	1.640	59.467	45.615	13.852
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	847.000	846.000	816.000	40.596.000	32.193.000	8.403.000
Ausstattungsgrad der Haushalte in % ⁸⁾						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	74,9	74,7	77,7	77,4	79,1	71,1
neu gekauft	25,9	29,2	28,3	30,5	31,1	28,4
gebraucht gekauft	51,9	50,7	53,4	51,3	52,7	46,1
geleast ⁹⁾	(2,9)	(2,3)	(3,0)	5,6	6,1	3,6
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,0	8,3	8,7	11,0	11,6	8,8
Fahrrad	81,2	82,9	84,8	78,2	78,5	77,2
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	(4,2)	7,0	7,9	3,5
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	96,1	96,0	97,1	94,3	94,3	94,2
darunter Flachbildfernseher	.	70,8	88,8	85,1	84,7	86,6
Satelliten-TV-Anschluss	33,9	44,0	44,8	45,2	47,3	37,1
Kabel-TV-Anschluss	57,4	56,4	54,2	47,6	45,6	55,4
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	x	5,0	(6,5)	12,6	12,6	12,8
DVD- und Blu-ray-Geräte	.	.	62,7	60,7	60,3	62,2
Camcorder (Videokamera)	18,7	18,6	13,1	14,6	14,8	14,3
analog	.	8,3	(4,8)	5,5	5,6	5,4
digital	.	11,8	8,4	9,5	9,6	9,2
Fotoapparat	84,0	84,2	71,2	74,3	74,2	74,6
analog	.	35,0	24,5	25,3	25,0	26,2
digital	.	72,6	62,0	65,9	66,3	64,2
MP3-Player	30,6	32,0	26,1	33,8	34,6	31,0
Spielkonsole (auch tragbar)	16,8	21,5	23,5	29,7	30,9	25,1
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	71,2	81,7	86,0	90,4	91,0	88,4
stationär	58,8	48,5	37,2	44,2	45,1	40,8
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	28,5	58,6	76,0	81,2	82,0	78,1
Drucker (auch im Kombigerät)	.	69,0	71,3	75,2	75,5	73,8
Telefon	.	99,7	99,8	99,9	99,8	99,9
Festnetztelefon	83,7	82,9	79,8	84,9	85,9	81,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	86,1	93,0	96,9	96,7	96,7	96,7
Navigationsgerät	.	42,1	44,0	45,8	47,1	40,6
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	98,9	99,6	99,6	99,7	99,7	99,7
Gefrierschrank/Gefriertruhe	46,2	48,5	46,2	48,2	50,4	39,5
Geschirrspülmaschine	53,7	60,7	65,5	71,9	73,8	64,8
Mikrowellengerät	73,4	74,7	75,3	71,3	71,0	72,3
Waschmaschine	.	98,3	97,5	95,0	94,5	96,7
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	18,7	22,7	27,7	42,3	46,4	26,4
Elektroherd (auch im Kombigerät)	.	91,7	93,5	94,0	95,1	90,0
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	.	21,8	23,5	23,3	23,9	21,1

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.2 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte insgesamt	Mit 1 Person	Mit 2 Personen	Mit 3 Personen	Mit 4 Personen	Mit 5 und mehr Personen
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1.640	504	671	242	173	(50)
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	816.000	329.000	313.000	96.000	59.000	(19.000)
Ausstattungsgrad der Haushalte in % ⁸⁾						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	77,7	56,1	92,2	88,7	97,2	(100,0)
neu gekauft	28,3	(16,7)	39,7	(32,3)	(25,5)	/
gebraucht gekauft	53,4	38,3	57,0	68,5	82,2	(88,4)
geleast ⁹⁾	(3,0)	/	/	/	/	/
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,7	/	(10,1)	(16,5)	(21,7)	/
Fahrrad	84,8	77,0	87,6	92,8	97,1	(95,8)
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,2)	/	(5,8)	/	/	/
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	97,1	96,1	97,9	98,7	99,1	(87,2)
darunter Flachbildfernseher	88,8	82,8	93,4	92,6	94,9	(79,0)
Satelliten-TV-Anschluss	44,8	28,0	53,6	56,6	66,0	(66,4)
Kabel-TV-Anschluss	54,2	70,4	46,4	46,7	(26,9)	/
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	(6,5)	(6,0)	(6,1)	/	/	/
DVD- und Blu-ray-Geräte	62,7	49,0	69,6	75,3	77,9	(76,1)
Camcorder (Videokamera)	13,1	/	17,6	(19,3)	(28,1)	/
analog	(4,8)	/	(7,2)	/	/	/
digital	8,4	/	(10,5)	(15,4)	(17,2)	/
Fotoapparat	71,2	57,2	79,9	80,6	82,6	(87,6)
analog	24,5	23,4	26,2	(25,8)	(21,1)	/
digital	62,0	46,5	68,9	78,3	78,4	(84,9)
MP3-Player	26,1	18,1	25,0	36,2	(54,3)	(45,0)
Spielkonsole (auch tragbar)	23,5	(8,5)	18,2	57,9	69,3	(54,0)
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	86,0	75,5	90,0	97,6	100,0	(100,0)
stationär	37,2	26,3	44,1	46,4	(45,0)	/
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	76,0	60,8	80,9	93,8	97,5	(100,0)
Drucker (auch im Kombigerät)	71,3	56,8	77,6	85,4	90,7	(90,3)
Telefon	99,8	99,5	100,0	100,0	100,0	(100,0)
Festnetztelefon	79,8	67,7	88,9	83,1	92,9	(83,1)
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	94,2	98,1	99,6	100,0	(100,0)
Navigationsgerät	44,0	27,6	56,4	55,9	(51,5)	/
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	99,6	99,2	99,9	100,0	100,0	(100,0)
Gefrierschrank, Gefriertruhe	46,2	27,4	59,6	58,1	(56,4)	(58,0)
Geschirrspülmaschine	65,5	45,1	77,3	75,9	92,3	(89,4)
Mikrowellengerät	75,3	65,8	78,6	87,1	88,5	(86,1)
Waschmaschine	97,5	94,9	99,0	99,5	100,0	(98,6)
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	27,7	(10,6)	33,4	43,0	(53,7)	(70,3)
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,5	91,2	95,1	94,8	96,3	(92,8)
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	23,5	(17,9)	27,5	(26,0)	(31,7)	/

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.3 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Haushalte insgesamt	Alleinlebende	Alleinerziehende ⁵⁾	Paare insgesamt	Paare ohne Kinder ⁶⁾	Paare mit Kindern ⁶⁾	Sonstige Haushalte ⁷⁾
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1.640	504	(78)	889	574	315	169
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	816.000	329.000	(31.000)	361.000	264.000	96.000	95.000
Ausstattungsgrad der Haushalte in % ⁸⁾							
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	77,7	56,1	(78,1)	94,2	94,7	92,8	90,3
neu gekauft	28,3	(16,7)	/	39,2	43,9	(26,3)	(31,4)
gebraucht gekauft	53,4	38,3	(62,0)	61,9	56,5	76,7	70,1
geleast ⁹⁾	(3,0)	/	/	(3,9)	/	/	/
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,7	/	/	11,9	(10,1)	(16,9)	(19,4)
Fahrrad	84,8	77,0	(92,6)	89,8	87,4	96,4	90,4
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,2)	/	-	(5,5)	(6,3)	/	/
Unterhaltungselektronik							
Fernseher	97,1	96,1	(95,7)	98,0	98,0	97,9	97,7
darunter Flachbildfernseher	88,8	82,8	(88,7)	93,9	94,0	93,5	90,4
Satelliten-TV-Anschluss	44,8	28,0	/	58,5	57,1	62,2	(55,9)
Kabel-TV-Anschluss	54,2	70,4	(63,1)	41,9	43,9	36,5	(41,6)
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	(6,5)	(6,0)	/	(6,1)	(5,9)	/	/
DVD- und Blu-ray-Geräte	62,7	49,0	(70,0)	72,9	70,7	78,9	69,1
Camcorder (Videokamera)	13,1	/	/	19,8	19,4	(20,9)	(18,5)
analog	(4,8)	/	/	(7,3)	(8,0)	/	/
digital	8,4	/	/	12,6	(11,7)	(15,2)	/
Fotoapparat	71,2	57,2	(80,7)	80,8	80,7	81,0	80,2
analog	24,5	23,4	/	25,6	27,6	(19,9)	(26,9)
digital	62,0	46,5	(75,8)	71,1	69,1	76,7	76,9
MP3-Player	26,1	18,1	(36,4)	29,2	23,3	45,3	(38,7)
Spielkonsole (auch tragbar)	23,5	(8,5)	(63,3)	24,4	(10,9)	61,3	58,5
Informations- und Kommunikationstechnik							
Personalcomputer (PC)	86,0	75,5	(95,8)	91,4	88,6	99,3	98,3
stationär	37,2	26,3	/	44,2	44,6	43,2	(50,9)
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	76,0	60,8	(91,6)	83,4	78,5	96,6	95,0
Drucker (auch im Kombigerät)	71,3	56,8	(74,4)	80,3	77,4	88,3	86,7
Telefon	99,8	99,5	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Festnetztelefon	79,8	67,7	(67,5)	89,6	92,5	81,6	88,9
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	94,2	(98,7)	98,5	98,0	100,0	99,2
Navigationsgerät	44,0	27,6	/	59,3	61,4	53,5	(49,5)
Haushalts- und sonstige Geräte							
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	99,6	99,2	(100,0)	99,9	99,9	100,0	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	46,2	27,4	(33,7)	60,6	62,9	54,6	60,5
Geschirrspülmaschine	65,5	45,1	(66,3)	81,7	78,9	89,4	74,6
Mikrowellengerät	75,3	65,8	(85,0)	80,5	78,1	87,1	85,5
Waschmaschine	97,5	94,9	(98,2)	99,3	99,1	100,0	99,2
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	27,7	(10,6)	/	39,9	34,9	53,6	(39,8)
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,5	91,2	(96,1)	95,2	94,7	96,6	94,4
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	23,5	(17,9)	/	28,9	30,2	(25,3)	(26,6)

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.4 Ausstattungsbestand privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich: Deutschland	Nachrichtlich: Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1.792	1.726	1.640	59.467	45.615	13.852
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	847.000	846.000	816.000	40.596.000	32.193.000	8.403.000
Anzahl der Gebrauchsgüter je 100 Haushalte (Ausstattungsbestand) ¹⁰⁾						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	95,2	97,7	102,8	108,1	112,0	93,4
neu gekauft	28,5	33,1	31,8	35,1	35,9	31,8
gebraucht gekauft	63,4	61,8	67,4	66,8	69,2	57,6
geleast ⁹⁾	3,3	2,8	(3,6)	6,3	6,9	4,0
Krafttrad (auch Mofa und Roller)	9,4	10,1	11,0	14,3	15,2	11,1
Fahrrad	161,6	167,1	181,9	177,9	181,0	166,0
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	(5,6)	9,3	10,6	4,6
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	150,9	170,4	177,0	156,1	155,6	158,0
darunter Flachbildfernseher	.	101,1	154,6	135,3	134,5	138,5
Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.
Kabel-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	.	.	.	.	.	.
DVD- und Blu-ray-Geräte	.	.	82,0	79,9	79,9	80,2
Camcorder (Videokamera)	20,4	20,6	13,6	15,9	16,0	15,4
analog	12,3	8,4	(4,8)	5,7	5,7	5,6
digital	8,0	12,2	8,8	10,2	10,3	9,8
Fotoapparat	133,9	132,8	108,7	122,6	124,1	117,1
analog	72,9	39,6	29,2	31,9	31,9	31,8
digital	61,0	93,2	79,5	90,8	92,2	85,3
MP3-Player	40,7	45,8	35,6	49,2	50,9	42,9
Spielkonsole (auch tragbar)	24,0	34,4	40,3	52,6	55,5	41,5
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	101,0	134,3	186,2	223,5	229,2	201,7
stationär	68,8	56,2	43,5	54,4	56,1	47,9
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	32,2	78,1	142,7	169,1	173,1	153,7
Drucker (auch im Kombigerät)	.	76,5	77,3	85,2	86,2	81,6
Telefon	237,4	255,3	267,3	290,3	296,1	268,2
Festnetztelefon	92,0	96,1	91,0	107,1	110,6	94,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	145,4	159,2	176,3	183,2	185,5	174,1
Navigationsgerät	17,5	46,8	49,3	53,9	56,0	45,8
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	112,6	113,3	117,2	123,0	124,4	117,4
Gefrierschrank, Gefriertruhe	52,2	55,3	53,9	53,9	56,3	44,6
Geschirrspülmaschine	54,0	61,4	66,4	73,5	75,5	66,1
Mikrowellengerät	75,1	76,4	77,7	73,4	73,0	74,9
Waschmaschine	.	100,7	100,2	97,9	97,5	99,3
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	18,8	22,8	27,9	42,7	46,9	26,6
Elektroherd (auch im Kombigerät)	.	94,6	96,8	98,0	99,3	93,2
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	18,8	24,5	26,9	27,6	28,4	24,4

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.1 Anteil der Kranken an der Bevölkerung (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum eigenen Krankenstatus) im Zeitvergleich nach Geschlecht unter Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005 in %	2009 in %	2013 in %	2017 in %	2021 in %	Nachrichtlich: Deutschland in %
Insgesamt	12,3	12,1	13,8	13,0	12,2	13,5
unter 15	11,0	11,7	10,3	9,5	x	x
15 bis unter 20	9,0	8,8	7,6	9,3	5,9	7,8
20 bis unter 25	8,4	9,6	14,0	10,4	12,4	11,4
25 bis unter 30	6,7	11,1	11,9	13,6	10,4	12,9
30 bis unter 35	9,7	9,5	11,9	15,9	12,7	12,9
35 bis unter 40	8,7	8,3	14,3	10,6	14,0	12,6
40 bis unter 45	8,6	9,6	13,5	11,3	8,7	11,9
45 bis unter 50	10,0	11,9	12,2	10,7	15,6	12,2
50 bis unter 55	12,1	13,8	15,5	12,9	9,8	13,1
55 bis unter 60	14,5	14,4	17,3	17,8	14,8	14,3
60 bis unter 65	12,0	9,0	14,1	14,2	13,4	16,1
65 und mehr	21,2	15,5	15,5	14,3	12,2	12,6
Männlich	11,2	11,6	13,4	12,1	12,5	14,3
unter 15	9,4	11,0	9,0	10,5	x	x
15 bis unter 20	7,4	7,2	4,0	7,4	6,7	7,7
20 bis unter 25	8,4	8,5	12,6	9,1	11,1	9,5
25 bis unter 30	6,6	10,2	10,2	10,4	12,5	11,3
30 bis unter 35	8,9	7,4	11,6	14,2	15,3	12,1
35 bis unter 40	10,3	7,7	14,4	9,5	15,1	12,0
40 bis unter 45	7,6	8,8	13,1	10,3	9,9	11,2
45 bis unter 50	10,2	11,8	10,9	9,9	14,5	11,2
50 bis unter 55	12,6	15,7	16,5	11,5	8,1	12,3
55 bis unter 60	14,9	13,4	16,4	17,5	14,0	13,6
60 bis unter 65	13,3	8,7	15,2	11,6	14,4	16,5
65 und mehr	18,6	15,7	16,4	14,4	12,6	14,3
Weiblich	13,4	12,7	14,2	13,9	11,9	14,5
unter 15	12,6	12,4	11,7	8,4	x	x
15 bis unter 20	11,0	10,4	10,9	11,1	4,9	8,0
20 bis unter 25	8,4	11,0	15,4	11,7	13,9	13,4
25 bis unter 30	6,8	12,1	14,1	17,5	7,2	14,7
30 bis unter 35	10,7	11,9	12,3	17,3	9,9	13,7
35 bis unter 40	7,1	9,1	14,2	11,9	12,6	13,2
40 bis unter 45	9,6	10,5	14,0	12,7	7,7	12,5
45 bis unter 50	9,8	12,0	13,5	11,9	16,7	13,0
50 bis unter 55	11,6	11,8	14,5	14,2	11,7	13,9
55 bis unter 60	14,2	15,5	18,2	18,1	15,7	14,9
60 bis unter 65	10,6	9,3	13,2	16,7	12,4	15,7
65 und mehr	22,9	15,4	14,9	14,1	11,9	14,5

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.2 Anteil der Raucherinnen und Raucher an der Bevölkerung (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Rauchverhalten) im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005 in %	2009 in %	2013 in %	2017 in %	2021 in %	Nachrichtlich: Deutschland in %
Insgesamt	33,3	30,4	28,2	27,7	23,9	18,9
15 bis unter 20	38,2	31,5	19,2	19,1	18,8	8,7
20 bis unter 25	55,5	50,7	40,4	37,0	27,6	20,0
25 bis unter 30	48,1	49,2	50,6	40,0	38,0	22,9
30 bis unter 35	49,7	39,6	39,1	43,7	36,5	24,4
35 bis unter 40	45,2	43,0	41,8	41,7	37,0	25,3
40 bis unter 45	44,1	43,0	38,3	38,0	39,9	25,3
45 bis unter 50	42,6	39,6	41,1	39,7	36,9	23,2
50 bis unter 55	33,1	38,1	36,5	39,2	33,6	24,8
55 bis unter 60	30,2	28,1	31,6	32,2	28,3	23,9
60 bis unter 65	18,3	20,1	21,9	23,3	19,7	21,2
65 und mehr	9,7	8,8	8,2	9,4	9,0	11,1
Männlich	40,0	37,4	33,9	33,5	28,6	22,3
15 bis unter 20	42,6	36,7	24,3	25,1	22,2	10,1
20 bis unter 25	57,9	53,8	43,4	41,4	33,9	23,9
25 bis unter 30	54,3	55,9	56,2	44,9	38,7	27,9
30 bis unter 35	56,6	47,0	50,4	52,0	46,1	29,8
35 bis unter 40	48,8	47,9	46,1	46,2	42,7	30,2
40 bis unter 45	46,0	47,3	42,8	40,4	51,3	29,9
45 bis unter 50	50,3	45,5	45,9	46,5	40,1	27,2
50 bis unter 55	40,6	45,0	40,0	44,2	37,6	28,0
55 bis unter 60	38,9	35,3	34,0	37,3	31,4	26,3
60 bis unter 65	22,4	26,0	27,7	28,8	21,6	23,6
65 und mehr	14,8	13,8	11,9	13,4	10,4	12,2
Weiblich	26,8	23,8	22,8	22,1	19,5	15,7
15 bis unter 20	32,9	26,4	14,6	12,6	15,3	7,3
20 bis unter 25	52,2	47,0	37,2	32,1	20,8	15,9
25 bis unter 30	41,1	42,4	43,5	33,9	37,2	17,8
30 bis unter 35	41,7	31,2	27,4	35,9	26,6	18,8
35 bis unter 40	41,6	36,6	37,3	37,0	30,4	20,2
40 bis unter 45	42,1	38,3	32,7	34,7	28,7	20,5
45 bis unter 50	34,7	33,5	36,1	32,3	33,7	19,3
50 bis unter 55	24,9	30,9	33,3	34,7	29,4	21,4
55 bis unter 60	22,0	20,8	29,3	27,0	25,2	21,4
60 bis unter 65	14,3	14,3	16,6	17,8	17,8	19,0
65 und mehr	6,2	5,3	5,3	6,4	8,0	10,1

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.3 Body-Mass-Index (BMI) der Bevölkerung (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Körpergewicht und der Körpergröße) im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005 in kg/m ²	2009 in kg/m ²	2013 in kg/m ²	2017 in kg/m ²	2021 in kg/m ²	Nachrichtlich: Deutschland in kg/m ²
Insgesamt	26,4	26,4	26,7	26,8	26,7	26,0
18 - 20	22,6	22,9	22,7	22,9	/	23,0
20 - 25	23,3	23,8	24,0	24,4	(24,4)	23,7
25 - 30	24,1	24,5	24,5	25,4	(25,1)	24,7
30 - 35	24,6	25,2	25,2	25,7	26,0	25,4
35 - 40	25,6	25,6	25,7	26,2	26,0	25,6
40 - 45	26,2	26,2	26,2	26,8	26,0	26,0
45 - 50	26,9	26,5	26,5	26,4	26,2	26,6
50 - 55	27,6	27,2	27,0	27,0	27,1	26,5
55 - 60	28,1	27,5	27,7	27,4	27,8	26,7
60 - 65	27,6	27,6	28,2	27,9	27,8	26,9
65 und mehr	27,6	27,5	27,5	27,5	27,2	26,7
Männlich	26,6	26,8	27,2	27,4	27,4	26,8
18 - 20	22,7	23,5	22,8	23,3	/	23,6
20 - 25	23,6	24,4	24,8	24,9	/	24,4
25 - 30	24,7	25,3	25,0	25,9	/	25,6
30 - 35	25,0	25,8	26,0	26,6	(26,3)	26,3
35 - 40	26,6	26,1	26,4	26,8	(27,0)	26,7
40 - 45	26,9	26,8	26,9	27,7	(27,4)	27,1
45 - 50	27,5	27,1	27,1	27,5	/	27,7
50 - 55	28,0	27,8	27,6	27,9	(27,6)	27,5
55 - 60	28,0	28,0	28,2	28,0	28,8	27,6
60 - 65	27,9	27,9	29,0	28,6	28,3	27,6
65 und mehr	27,9	27,7	27,7	27,8	27,7	27,2
Weiblich	25,9	25,9	26,1	26,1	26,0	25,2
18 - 20	22,3	22,0	22,5	22,3	/	22,3
20 - 25	22,7	22,7	22,9	23,6	/	22,9
25 - 30	23,2	23,6	23,3	24,6	/	23,6
30 - 35	24,1	24,2	24,1	24,5	/	24,4
35 - 40	24,4	24,6	24,8	25,1	(24,8)	24,4
40 - 45	25,1	25,3	25,0	25,2	(24,7)	24,8
45 - 50	26,1	25,7	25,6	25,1	(25,1)	25,4
50 - 55	27,0	26,5	26,2	25,9	(26,5)	25,4
55 - 60	28,1	26,8	27,1	26,7	26,5	25,7
60 - 65	27,3	27,3	27,3	26,9	(27,2)	26,1
65 und mehr	27,4	27,3	27,3	27,2	26,9	26,2

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.4 Daten zum Gesundheitszustand sowie zum Rauchverhalten der Bevölkerung (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Rauchverhalten und der eigenen Gesundheit) 2021 im Ländervergleich

Land	Anteil der Kranken an der Bevölkerung in %	Anteil der Unfallverletzten an der Bevölkerung in %	Anteil der Raucherinnen und Raucher an der Bevölkerung in %	Durchschnittliches Alter des Rauchbeginns
Deutschland	13,5	1,3	18,9	18,0
Baden-Württemberg	13,1	1,2	17,3	18,2
Bayern	12,0	1,1	17,0	17,8
Berlin	15,3	/	21,4	18,0
Brandenburg	13,0	/	19,2	17,8
Bremen	16,7	/	22,7	18,7
Hamburg	14,1	/	18,8	17,7
Hessen	13,6	1,1	19,4	18,1
Mecklenburg-Vorpommern	12,2	/	23,8	17,8
Niedersachsen	13,3	1,8	18,8	18,1
Nordrhein-Westfalen	15,0	1,4	18,6	18,1
Rheinland-Pfalz	13,3	(1,2)	18,9	18,1
Saarland	12,3	/	18,4	18,0
Sachsen	14,1	1,5	21,0	17,5
Sachsen-Anhalt	13,1	/	22,5	17,6
Schleswig-Holstein	13,0	/	19,3	17,8
Thüringen	13,4	/	23,4	17,8

3.3.5 Daten zum Body-Mass-Index (BMI) der Bevölkerung (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Körpergewicht und der Körpergröße) 2021 im Ländervergleich

Land	Durchschnittlicher BMI in kg/m ²	Untergewichtige (BMI = unter 18,5) in %	Normalgewichtige (BMI = 18,5 bis unter 25) in %	Übergewichtige (BMI = 25 bis unter 30) in %	Stark Übergewichtige (BMI = 30 bis unter 40) in %	Stark Übergewichtige (BMI = 40 und mehr) in %
Deutschland	26,0	2,0	45,3	35,9	15,3	1,5
Baden-Württemberg	25,7	2,2	47,6	35,0	14,1	1,1
Bayern	25,8	2,1	47,2	35,3	13,9	1,4
Berlin	25,3	(2,4)	51,3	32,5	12,7	/
Brandenburg	26,5	/	41,7	38,9	16,9	/
Bremen	26,1	/	47,3	32,8	15,3	/
Hamburg	25,3	/	54,1	31,5	11,6	/
Hessen	26,0	2,3	45,9	35,2	15,3	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	26,7	/	39,8	37,7	19,5	/
Niedersachsen	26,2	2,1	44,1	35,5	16,7	1,7
Nordrhein-Westfalen	26,2	2,2	44,4	35,6	16,0	1,7
Rheinland-Pfalz	26,3	2,0	42,5	37,2	16,3	2,0
Saarland	26,4	/	42,0	37,5	16,6	/
Sachsen	26,2	1,7	43,1	38,2	15,9	(1,2)
Sachsen-Anhalt	26,6	/	39,1	40,6	17,3	/
Schleswig-Holstein	26,3	/	43,4	37,7	15,6	/
Thüringen	26,6	/	39,8	39,8	17,5	/

3.4 Armutsgefährdungsschwellen und -quoten

3.4.1 Armutsgefährdungsschwellen nach OECD-Skala (...) ausgewählter Haushaltskonstellationen 2023 im Ländervergleich

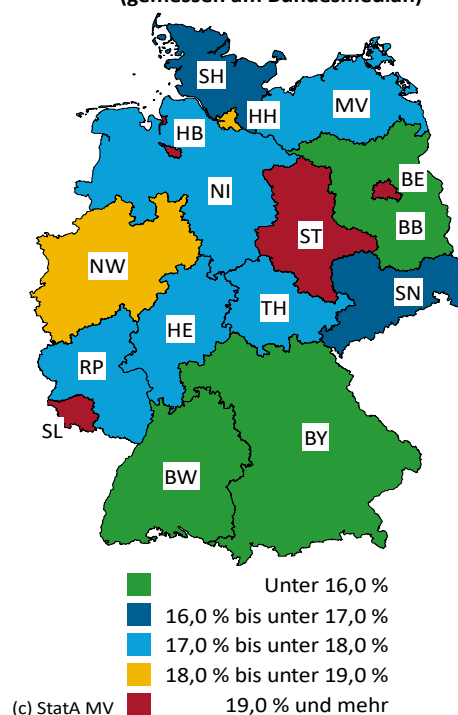
Land	Für Einpersonenhaushalte (1,0) mit weniger als ... EUR je Monat	Für Haushalte mit 2 Erwachsenen (1,5) mit weniger als ... EUR je Monat	Für Haushalte mit 2 Erwachsenen und 1 Kind im Alter von unter 14 Jahren (1,8) mit weniger als ... EUR je Monat	Für Haushalte mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren (2,1) mit weniger als ... EUR je Monat	Für Haushalte von Alleinerziehenden mit 1 Kind im Alter von unter 14 Jahren (1,3) mit weniger als ... EUR je Monat	Für Haushalte von Alleinerziehenden mit 2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren (1,6) mit weniger als ... EUR je Monat
Deutschland	1.247	1.871	2.245	2.620	1.622	1.996
Baden-Württemberg	1.308	1.963	2.355	2.748	1.701	2.094
Bayern	1.322	1.982	2.379	2.775	1.718	2.114
Berlin	1.239	1.858	2.230	2.601	1.610	1.982
Brandenburg	1.232	1.849	2.218	2.588	1.602	1.972
Bremen	1.070	1.605	1.926	2.247	1.391	1.712
Hamburg	1.267	1.900	2.280	2.660	1.647	2.027
Hessen	1.269	1.903	2.283	2.664	1.649	2.030
Mecklenburg-Vorpommern	1.151	1.726	2.071	2.416	1.496	1.841
Niedersachsen	1.231	1.847	2.216	2.585	1.600	1.970
Nordrhein-Westfalen	1.233	1.850	2.220	2.590	1.603	1.973
Rheinland-Pfalz	1.247	1.871	2.245	2.619	1.621	1.995
Saarland	1.194	1.791	2.149	2.507	1.552	1.910
Sachsen	1.141	1.712	2.054	2.397	1.484	1.826
Sachsen-Anhalt	1.137	1.706	2.047	2.388	1.478	1.819
Schleswig-Holstein	1.247	1.870	2.244	2.618	1.621	1.995
Thüringen	1.144	1.717	2.060	2.403	1.488	1.831

3.4.2 Armutsgefährdungsquote im Ländervergleich

Land	National- konzept (gemessen am Bundes- median) 2023 in %	Regional- konzept (gemessen am Landes- bzw. regionalen Median) 2023 in %	Regional- konzept (gemessen am Landes- bzw. regionalen Median) 2022 in %
Deutschland	16,6	16,6	16,7
Baden-Württemberg	13,5	15,4	15,8
Bayern	12,8	14,8	15,0
Berlin	20,0	19,6	18,6
Brandenburg	15,0	14,5	13,9
Bremen	28,8	20,4	19,9
Hamburg	18,8	19,4	20,4
Hessen	17,3	17,9	18,1
Mecklenburg-Vorpommern	17,3	14,1	14,2
Niedersachsen	17,1	16,6	17,1
Nordrhein-Westfalen	18,8	18,3	18,7
Rheinland-Pfalz	17,1	17,0	17,3
Saarland	19,7	17,9	17,5
Sachsen	16,9	13,2	12,5
Sachsen-Anhalt	19,4	15,4	14,9
Schleswig-Holstein	16,7	16,7	16,4
Thüringen	17,3	13,4	13,6

Grafik 3.9

Armutsgefährdungsquote 2023 im Ländervergleich (gemessen am Bundesmedian)



3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.1 Wohnsituation privater Haushalte jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2003	2008	2013	2018	Nachrichtlich: Deutschland
Erfasste Haushalte	Anzahl	1.684	1.792	1.726	1.640	59.467
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	818.000	847.000	846.000	816.000	40.596.000
dar.: Einfamilienhaus	%	23,8	29,5	31,6	36,1	35,1
Zweifamilienhaus	%	6,1	(5,1)	(5,0)	(4,6)	8,6
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	67,7	63,4	61,2	57,4	54,5
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,1	3,1	3,1	3,2	3,4
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,3	4,1	4,1	4,1	4,6
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	(3,2)	(3,5)	(3,3)	3,6
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Wohnfläche je Haushalt	m²	75,1	77,2	79,8	84,6	93,2
dar.: Einfamilienhaus	m ²	115,9	112,5	116,2	119,7	129,6
Zweifamilienhaus	m ²	96,5	(89,0)	(97,9)	(96,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	59,2	60,1	60,0	61,8	68,8
Wohnfläche für Kinder	m²	5,7	4,1	3,8	5,0	5,8
dar.: Einfamilienhaus	m ²	10,4	6,9	5,7	7,5	9,7
Zweifamilienhaus	m ²	(11,0)	(7,6)	(7,0)	/	6,3
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,5	2,4	2,5	3,2	3,3
Haushalte zur Miete/mietfrei	%	.	.	63,6	61,6	57,9
	Anzahl	585.000	557.000	538.000	503.000	23.499.000
dar.: Einfamilienhaus	%	(4,1)	4,3	(4,6)	(6,6)	10,6
Zweifamilienhaus	%	3,6	(3,6)	(3,8)	(4,0)	7,8
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	89,3	89,9	89,0	87,1	79,2
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,5)	(2,8)	(3,1)	(3,4)	3,6
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	(2,6)	(2,8)	(2,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5
Wohnfläche je Haushalt	m²	59,7	60,3	60,3	63,5	70,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(86,3)	(80,7)	(87,1)	(98,0)	99,5
Zweifamilienhaus	m ²	(79,2)	(71,0)	(75,5)	(77,5)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	57,6	58,9	58,3	60,4	65,4
Wohnfläche für Kinder	m²	3,6	2,5	2,5	3,7	4,0
dar.: Einfamilienhaus	m ²	/	/	/	(8,7)	8,9
Zweifamilienhaus	m ²	/	/	/	/	4,7
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,3	2,3	2,3	3,1	3,3
Haushalte in Wohneigentum	%	.	.	36,8	38,4	42,1
	Anzahl	233.000	291.000	308.000	313.000	17.097.000
dar.: Einfamilienhaus	%	73,3	77,8	78,9	83,6	68,8
Zweifamilienhaus	%	(12,4)	(7,9)	(7,2)	(5,7)	9,7
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(13,6)	(12,7)	(12,7)	(9,7)	20,5
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,3	4,0	4,1	4,1	4,4
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,4	4,2	4,2	4,2	4,8
Zweifamilienhaus	Anzahl	(4,1)	(3,7)	(4,2)	(3,8)	4,2
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,5)	(3,2)	(3,2)	(3,2)	3,1
Wohnfläche je Haushalt	m²	113,9	109,7	113,8	118,5	124,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	120,0	115,9	119,1	122,5	136,0
Zweifamilienhaus	m ²	(109,2)	(104,7)	(118,8)	(118,4)	121,5
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(86,1)	(76,2)	(81,4)	(81,4)	87,3
Wohnfläche für Kinder	m²	11,0	7,0	6,0	7,2	8,3
dar.: Einfamilienhaus	m ²	11,1	7,2	6,1	7,4	9,8
Zweifamilienhaus	m ²	14,2	(9,0)	/	/	8,0
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(8,2)	4,3	(4,9)	/	3,2

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹⁾

3.5.2 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Einheit	Haushalte insgesamt	Mit 1 Person	Mit 2 Personen	Mit 3 Personen	Mit 4 Personen	Mit 5 und mehr Personen
Erfasste Haushalte	Anzahl	1.640	504	671	242	173	(50)
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816.000	329.000	313.000	96.000	59.000	(19.000)
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	(15,6)	47,4	46,9	63,6	(66,4)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	78,3	47,8	(41,2)	(28,3)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,4	3,5	3,9	4,5	(5,1)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	(3,4)	4,1	4,4	4,7	(5,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	3,0	(3,3)	(4,0)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	60,4	93,8	104,5	123,8	(128,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	(97,5)	118,6	126,8	138,5	(142,4)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	53,3	68,3	(77,0)	(89,3)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	-	(1,2)	14,8	27,2	(37,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	(13,6)	27,1	(38,0)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	-	(1,7)	(14,5)	(27,7)	/
Haushalte zur Miete/mietfrei	%	61,6	82,6	50,5	48,6	(33,8)	/
	Anzahl	503.000	272.000	158.000	47.000	(20.000)	/
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	(8,8)	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	89,9	87,2	(77,7)	(72,6)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,2	3,0	3,3	(4,1)	/
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	(3,5)	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	3,0	(3,2)	(3,9)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	53,4	70,0	82,4	(92,4)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	(100,9)	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	52,6	66,9	(74,6)	(83,7)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	-	(1,9)	(16,4)	(25,5)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	-	(1,8)	(14,3)	(26,7)	/
Haushalte in Wohneigentum	%	38,4	(17,4)	49,5	51,4	66,2	(67,4)
	Anzahl	313.000	(57.000)	155.000	49.000	39.000	(13.000)
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	(71,2)	86,8	82,9	88,2	(89,2)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	(7,5)	/	/	-
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	(3,3)	4,1	4,4	4,8	(5,5)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	(3,6)	4,1	4,4	4,8	(5,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	(3,6)	/	/	-
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	(93,9)	118,2	125,4	139,8	(140,4)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	(104,0)	120,4	128,3	139,5	(140,4)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	(85,1)	/	/	-
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	/	(13,4)	28,0	(34,4)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	/	(12,9)	(27,2)	(35,6)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	/	/	/	-

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.3 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Allein- lebende	Alleinerzie- hende ⁵⁾	Paare insgesamt	Paare ohne Kinder ⁶⁾	Paare mit Kindern ⁶⁾	Sonstige Haus- halte ⁷⁾
Erfasste Haushalte	Anzahl	1.640	504	(78)	889	574	315	169
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816.000	329.000	(31.000)	361.000	264.000	96.000	95.000
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	(15,6)	/	52,6	51,1	56,6	(49,0)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	(4,4)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	78,3	(74,0)	41,2	43,4	35,1	(41,1)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,4	(3,5)	3,7	3,6	4,2	4,0
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	(3,4)	/	4,2	4,1	4,7	(4,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	(3,7)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	(3,2)	3,1	3,0	3,4	(3,3)
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	60,4	(82,1)	101,6	97,0	114,3	104,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	(97,5)	/	123,5	119,1	134,6	(128,1)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	(110,9)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	53,3	(69,2)	72,4	69,8	81,1	(72,7)
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	-	(25,3)	6,9	-	25,8	(8,7)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	8,4	-	29,1	(8,1)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	-	(21,8)	4,5	-	20,0	/
Haushalte zur Miete/mietfrei	%	61,6	82,6	(81,0)	44,9	45,3	44,1	(45,9)
	Anzahl	503.000	272.000	(25.000)	162.000	120.000	42.000	(44.000)
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	/	(10,4)	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	89,9	(88,4)	83,3	86,8	(73,5)	(82,9)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,2	(3,2)	3,1	3,0	3,5	(3,4)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	/	(3,7)	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	(3,1)	3,0	3,0	(3,4)	(3,3)
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	53,4	(72,4)	75,6	71,3	87,7	(76,2)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	/	(110,8)	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	52,6	(67,2)	70,8	68,2	(79,4)	(69,8)
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	-	(23,3)	5,6	-	21,5	(8,1)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	-	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	-	(20,9)	(4,6)	-	(19,8)	/
Haushalte in Wohneigentum	%	38,4	(17,4)	/	55,1	54,7	55,9	54,1
	Anzahl	313.000	(57.000)	/	199.000	145.000	54.000	52.000
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	(71,2)	/	87,0	86,4	88,6	(83,8)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	/	(6,8)	/	/	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	(3,3)	/	4,3	4,1	4,7	4,5
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	(3,6)	/	4,3	4,1	4,8	(4,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	/	(3,7)	/	/	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	(93,9)	/	122,8	118,2	135,3	128,6
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	(104,0)	/	124,8	120,2	136,7	(130,6)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	/	(88,7)	/	/	/
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	/	8,0	-	29,3	(9,2)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	/	8,3	-	29,9	(7,8)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	/	/	-	/	/

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Merkmal	Einheit	Haushalte insgesamt	Mit einem Einkommen unter 900 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 900 bis unter 1.300 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 1.300 bis unter 1.500 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 1.500 bis unter 2.000 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 2.000 bis unter 2.600 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 2.600 bis unter 3.600 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 3.600 bis unter 5.000 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 5.000 bis unter 18.000 EUR ¹²⁾
Erfasste Haushalte	Anzahl	1.640	120	167	104	233	268	351	267	128
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816.000	99.000	123.000	63.000	142.000	135.000	132.000	78.000	43.000
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	/	/	/	(29,4)	39,7	51,6	67,4	(69,6)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	(78,5)	79,4	(67,9)	65,9	54,6	40,4	(25,9)	(21,8)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,1	2,5	3,0	3,0	3,4	3,8	4,2	4,8
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	/	/	/	(3,7)	3,8	4,3	4,6	(5,1)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	(2,0)	2,4	(2,7)	2,6	2,9	3,2	(3,2)	(3,8)
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	52,7	61,9	70,7	76,3	89,0	103,3	117,4	137,1
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	/	/	/	(109,0)	115,8	123,1	131,7	(145,7)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	(46,3)	55,8	(59,4)	61,0	67,9	77,2	(80,7)	(93,4)
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	/	/	/	(3,4)	(3,5)	8,9	14,2	(12,2)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	/	/	/	(9,8)	(14,5)	(14,2)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	/	/	/	(3,6)	(2,9)	(7,6)	(11,4)	/
Haushalte zur Miete/mietfrei	%	61,6	89,7	83,3	(74,5)	65,3	60,5	46,3	(28,3)	(17,0)
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	(86,5)	91,3	(86,4)	92,8	84,5	79,4	(82,0)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,0	2,3	(2,7)	2,6	3,0	3,3	(3,4)	(3,7)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	(2,0)	2,3	(2,7)	2,6	2,9	3,1	(3,1)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	47,8	55,3	(61,2)	62,4	72,2	80,3	(85,1)	(95,8)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	(46,3)	55,3	(59,4)	60,6	67,1	74,5	(77,9)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	/	/	/	(4,1)	(3,6)	(8,4)	(14,2)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	/	/	/	(4,0)	/	(6,8)	(11,1)	/

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Merkmal	Einheit	Haushalte insgesamt	Mit einem Einkommen unter 900 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 900 bis unter 1.300 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 1.300 bis unter 1.500 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 1.500 bis unter 2.000 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 2.000 bis unter 2.600 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 2.600 bis unter 3.600 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 3.600 bis unter 5.000 EUR ¹²⁾	Mit einem Einkommen von 5.000 bis unter 18.000 EUR ¹²⁾
Haushalte in Wohneigentum	%	38,4	/	(16,7)	/	(34,7)	39,5	53,7	71,7	83,0
	Anzahl	313.000	/	(21.000)	/	(49.000)	53.000	71.000	56.000	36.000
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	/	/	/	(75,9)	(85,4)	87,5	90,1	(79,6)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	/	(3,4)	/	(3,6)	3,9	4,3	4,5	5,0
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	/	/	/	(3,8)	(3,9)	4,3	4,5	(5,1)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	/	(94,9)	/	(102,6)	114,7	123,1	130,2	145,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	/	/	/	(111,2)	(117,0)	124,7	131,7	(146,3)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	-	/	/	/	(9,3)	14,2	(12,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	-	/	/	/	(9,0)	(13,4)	(14,0)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	-	-	-	/	/	/	/

Fußnotenerläuterungen

- 1) Z. B.: Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung, Pensionen, Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes, ALG I/II, Kinder-, Mutterschafts-, Wohngeld, Sozialhilfe, BAföG, Pflegegeld.
- 2) Z. B.: Werks- und Betriebsrenten, Leistungen aus privaten Versicherungen.
- 3) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz.
- 4) Ersparnis in Prozent der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen.
- 5) Mit ledigen Kindern unter 18 Jahren.
- 6) Ledige Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieherin oder des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Ehe- und Lebenspartnerin oder des Ehe- und Lebenspartners.
- 7) U. a. Haushalte mit Kindern über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.
- 8) Anteil der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter (unabhängig von ihrer Anzahl) vorhanden sind, bezogen auf die Haushalte insgesamt.
- 9) Einschließlich Firmenwagen, die auch privat genutzt werden dürfen; keine Ratenkäufe.
- 10) Statistisches Maß dafür, wie viele Güter in 100 Haushalten vorhanden sind; Ermittlung des Ausstattungsbestands über die Anzahl der in den Haushalten jeweils vorhandenen Gebrauchsgüter, bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte, multipliziert mit 100.
- 11) Ergebnis der fünfjährigen Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS).
- 12) Selbsteinstufung des Haushalts am 01.01.2018; ohne Haushalte von Landwirtinnen oder Landwirten.

Methodik

Die Angaben zu **Einnahmen, Ausgaben und Konsum** sowie zur **Wohnsituation und zur Ausstattung privater Haushalte** basieren auf Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS). Grundlage dieser Erhebungen ist das Gesetz über die Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte.

Im Rahmen der EVS werden alle fünf Jahre bundesweit private Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. Die letzte EVS fand im Jahr 2023 statt. Aufgrund umfangreicher Aufbereitungsarbeiten werden die Daten voraussichtlich bis Ende 2025 veröffentlicht. Die hier veröffentlichten Daten basieren auf dem Jahr 2018.

In die Stichprobenerhebung wird höchstens 0,3 Prozent aller Haushalte einbezogen. In Mecklenburg-Vorpommern nahmen im Jahr 2018 insgesamt 1.640 Privathaushalte an der Erhebung teil (2013: 1.726).

Die Haushalte beteiligen sich auf freiwilliger Basis an der Erhebung. Zur Sicherung der Repräsentativität der Ergebnisse werden die Haushalte auf Basis eines Quotenplanes angeworben. Der Quotenplan leitet sich aus den haushaltsstrukturellen Ergebnissen des Mikrozensus ab. Die EVS untergliedern sich in vier selbstständige Erhebungsteile:

- die "Allgemeinen Angaben" mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, zur Wohnsituation sowie zur Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern (Stichtag ist der 1. Januar des jeweiligen Jahres);
- die "Angaben zum Geld- und Sachvermögen" mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag ist der 1. Januar des jeweiligen Jahres);
- das "Haushaltsbuch", in das der Haushalt über einen Zeitraum von drei Monaten sämtliche Einnahmen und Ausgaben einträgt;
- das "Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren", in dem jeder fünfte an den EVS beteiligte Haushalt über einen Zeitraum von einem Monat die Einkäufe von Speisen, Getränken und Tabakwaren auflistet (Menge und Ausgaben).

In der Ausgabenposition Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren kommt es zu Abweichungen zwischen den hochgerechneten Ergebnissen der Anschreibung im Haushaltsbuch und im Feinaufzeichnungsheft. Diese Abweichungen sind zum einen auf die unterschiedlichen Anschreibeziträume zurückzuführen und ergeben sich zum anderen aus der Tatsache, dass nur ein Fünftel der teilnehmenden Haushalte ein Feinaufzeichnungsheft führen.

Zur Berechnung von **Indikatoren der Armutsgefährdung** wird der Mikrozensus herangezogen. Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ermittelt werden. Die Erhebung wird bei einem Prozent der Bevölkerung, die per Zufallsstichprobe ausgewählt wird, durchgeführt. Dazu werden in Mecklenburg-Vorpommern etwa 10.600 Befragungen im Jahr durchgeführt. In die Erhebung sind seit 2020 für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien integriert. Zudem werden seit dem Berichtsjahr 2020 die Daten nur noch für Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen und nicht länger für alle Privathaushalte.

Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2020 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderungen eingeschränkt.

In diesem Kapitel sind die berechneten Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen sowie die Armutsgefährdungsquoten zur Messung der relativen Einkommensarmut im Ländervergleich dargestellt.

Glossar

Das **Äquivalenzeinkommen** ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Das Äquivalenzeinkommen wird vor allem für die Berechnung von Einkommensverteilung, Einkommensungleichheit und Armut verwendet. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet. Grund dafür ist, dass die Einkommen von Personen, die in unterschiedlich großen Haushalten leben, nicht miteinander vergleichbar sind, da in größeren Haushalten Einspareffekte (Economies of Scale) auftreten (zum Beispiel durch gemeinsame Nutzung von Wohnraum oder Haushaltsgeräten).

Armutsgefährdung: Als armutsgefährdet gelten gemäß Definition der Europäischen Union (EU) Menschen, die mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der zum Vergleich herangezogenen Bevölkerung auskommen müssen. Es kommt somit wesentlich auf das Maß, das durchschnittliche Einkommen der Vergleichsbevölkerung, an.

Die **Armutsgefährdungsquote** ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

Für die Ausweisung von **Armutsgefährdungsschwellen** wird i. d. R. als Grenzwert 60 Prozent des Medians der berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung herangezogen. Der so für Einpersonenhaushalte berechnete Schwellenwert (hier in EUR) bildet die Grundlage zur Berechnung der Armutsschwellenwerte für alle weiteren Haushaltskonstellationen, indem eine Multiplikation mit dem Bedarfsgewicht des jeweiligen Haushalts nach der OECD-Skala erfolgt. Der Haupteinkommensbezieher erhält den Faktor 1,0, alle anderen Haushaltsmitglieder im Alter von 14 und mehr Jahren den Faktor 0,5 und die unter 14-jährigen Haushaltsmitglieder gehen mit 0,3 ein.

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson im Haushalt** benötigt. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann für die gesamte Einheit "Haushalt" in der Statistik nachgewiesen. Die gesamte Einheit "Haushalt" wird stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen.

Grundlage der Berechnungen des **Bundesmedians** ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt somit eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Ländern nicht beachtet.

Größe, Gewicht und BMI: Erhoben wurden bei den Befragten die Größe in Meter (m) und das Gewicht in Kilogramm (kg). Der Body-Mass-Index (BMI) errechnet sich aus beiden Größen, indem man das Gewicht durch die Größe (quadriert) teilt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Erwachsene mit einem BMI über 25 als übergewichtig ein, mit einem Wert über 30 als stark übergewichtig und mit einem Wert von unter 18,5 als untergewichtig.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt der Leitung der Gemeinschaftsunterkunft). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Die **Haushaltsgröße** ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder.

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, werden als **Haushaltsmitglieder** bezeichnet.

Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom **Haushaltsbruttoeinkommen** (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, Vermögen, öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen) Steuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Als **Haushaltstypen** werden nachgewiesen: Alleinlebende, Alleinerziehende, Paare sowie sonstige Haushalte.

Als **Kinder** zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren Partnerin bzw. Partner.

Glossar

Eine Krankheit liegt vor, wenn eine Person sich zum Zeitpunkt der Befragung in ihrem Gesundheitszustand so beeinträchtigt gefühlt hat, dass sie ihre übliche Beschäftigung nicht voll ausüben konnte (z. B. Berufstätigkeit, Hausarbeit). Dabei kommt es nicht darauf an, ob wegen der Beschwerden ärztlicher Rat eingeholt wurde. Bei langfristigen Leiden (z. B. Diabetes) ist es nicht ausschlaggebend, ob Befragte in der Ausübung seiner gewöhnlichen Beschäftigung beeinträchtigt war oder nicht. Auch ein angeborenes Leiden oder eine Körperbehinderung sind als Krankheit einzuordnen, sofern sie regelmäßig ärztlich behandelt werden. Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett zählen nicht als Krankheit.

Grundlage der Berechnungen des **Landesmedians** sind die jeweiligen regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden anhand des mittleren Einkommens (Median) des jeweiligen Landes beziehungsweise der jeweiligen Region errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Ländern bzw. Regionen Rechnung getragen.

Die **soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers** richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus, der im Mikrozensus erhoben wird – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organisation (ILO-Erwerbsstatus). Nach dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dieses Konzept ist subjektiver Natur. Danach kann sich beispielsweise eine Rentnerin bzw. ein Rentner auch als Angestellte bzw. Angestellter einstufen, wenn der von ihr/ihm ausgeübte 450-EURO-Job ihren/seinen Lebensalltag am stärksten prägt; falls nicht, als Rentnerin bzw. Rentner.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

> www.amtliche-sozialberichterstattung.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > O213 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern und Wohnverhältnisse
- > O2231 Verbrauch und Aufwendungen von privaten Haushalten
 - Teil 1: Struktur des privaten Verbrauchs
- > O2232 Verbrauch und Aufwendungen von privaten Haushalten
 - Teil 2: Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
- > O233 Konsumentenkredite und Geldvermögen privater Haushalte
- > O243 Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte
- > A473 Krankheiten, Rauchgewohnheiten und BMI der Bevölkerung (Mikrozensus)
- > A153S Entwicklung der Armutsgefährdung (Mikrozensus)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen



Fachliche Informationen

Christoph Epperlein, Telefon: 0385 588-56411, christoph.epperlein@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten Deutschland: Statistisches Bundesamt

Tabellen 3.2.1, 3.2.4 (Vergleichsdaten): Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Heft 1

Tabellen 3.3.1 bis 3.3.3 (Vergleichsdaten) sowie 3.3.4: Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit

Tabellen 3.4.1, 3.4.2: Amtliche Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder

Weiterführende Informationen

> Verbraucherinsolvenzen: Kapitel 13 "Unternehmen und Handwerk"

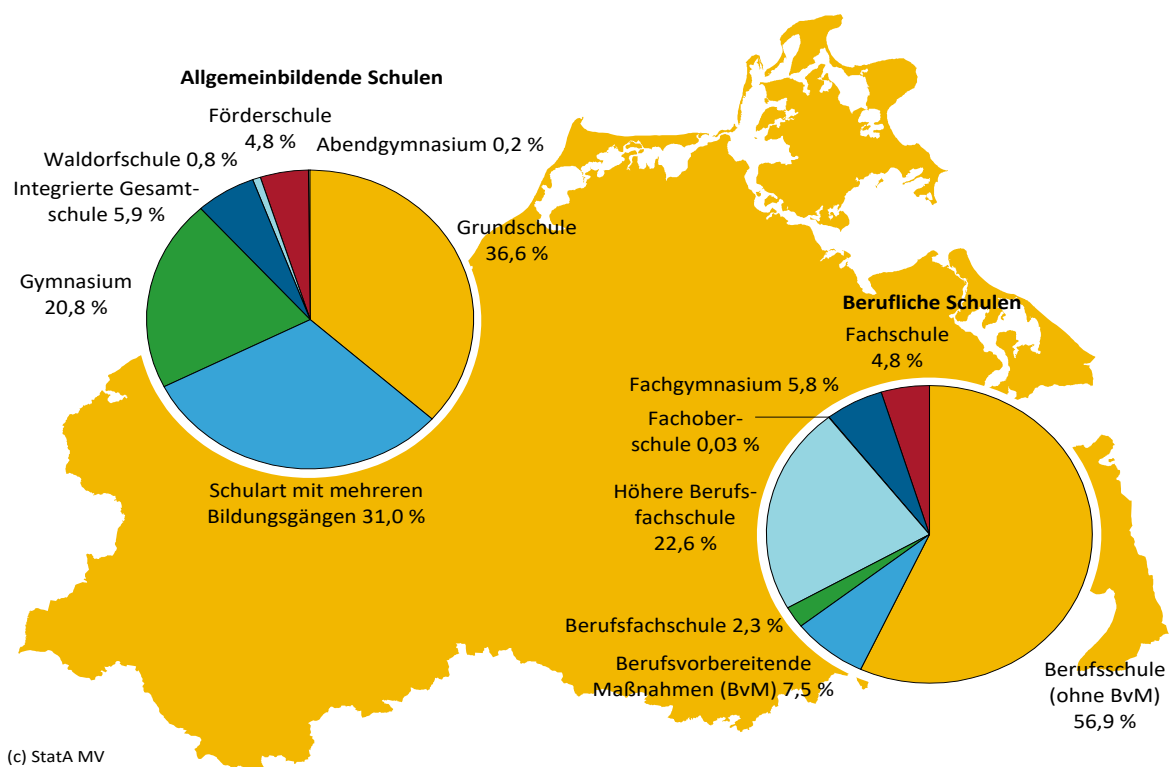
> Wohnen: Kapitel 22 "Bauen"



4 | Bildung und Kultur

Grafik 4.1

Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/24 nach Schularten



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	112
Überblick in Worten	114
Ergebnisse in Tabellen	
4.1 Allgemeinbildende Schulen	
4.1.1 Schulen, voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen	115
4.1.2 Allgemeinbildende Schulen 2023 nach Organisationsformen und Kreisen	115
4.1.3 Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten	116
4.1.4 Schülerinnen und Schüler 2023 nach Schularten und Kreisen	116
4.1.5 Zum Schuljahr angemeldete Kinder, Einschulungen und Zurückstellungen im Zeitvergleich	117
4.1.6 Am Fremdsprachenunterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Fremdsprachen	117
4.1.7 Schülerinnen und Schüler, die dieselbe Jahrgangsstufe wiederholen, im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen und Schularten	118
4.1.8 Ausländische Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten	118
4.1.9 Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen im Zeitvergleich nach Förderschwerpunkten	119
4.1.10 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten	119
4.1.11 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2023 nach Abschlussarten und Kreisen	119
4.1.12 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Schularten und Altersgruppen	120
4.1.13 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2022/23 im Ländervergleich	121
4.2 Berufliche Schulen	
4.2.1 Schulen, Klassen und Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich	122
4.2.2 Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten, Schuljahrgängen und Altersgruppen	122
4.2.3 Schülerinnen und Schüler 2023 nach Schularten und Kreisen	123
4.2.4 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten	123
4.2.5 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2023 nach Abschlussarten und Kreisen	123
4.2.6 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Altersgruppen	124
4.2.7 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2022/23 im Ländervergleich	125
4.3 Berufsbildung	
4.3.1 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen	126
4.3.2 Auszubildende 2023 nach Ausbildungsbereichen und Standort des Ausbildungsbetriebes	126
4.3.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlussprüfungen und mit bestandener Prüfung im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen	128
4.3.4 Registrierte Ausbilderinnen und Ausbilder im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen	128
4.3.5 Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen Anerkennungsverfahren nach Entscheidung vor Rechtsbehelf im Zeitvergleich	128
4.3.6 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2022 im Ländervergleich	129
4.4 Hochschulen	
4.4.1 Studierende im Wintersemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten	130
4.4.2 Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten	130
4.4.3 Hochschulen, Studierende und Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2023/24 im Ländervergleich	131
4.4.4 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten und Hochschularten	132
4.4.5 Promovierende im Zeitvergleich	133
4.4.6 Personal an Hochschulen im Zeitvergleich nach Art der Beschäftigung, Beschäftigungsumfang und Hochschularten	134
4.4.7 Hauptberufliches Personal an Hochschulen 2022 im Ländervergleich	134
4.4.8 Habilitationen im Zeitvergleich nach Fächergruppen	135
4.4.9 Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium) Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Mittelgeber im Zeitvergleich nach Hochschularten	135

Inhaltsverzeichnis

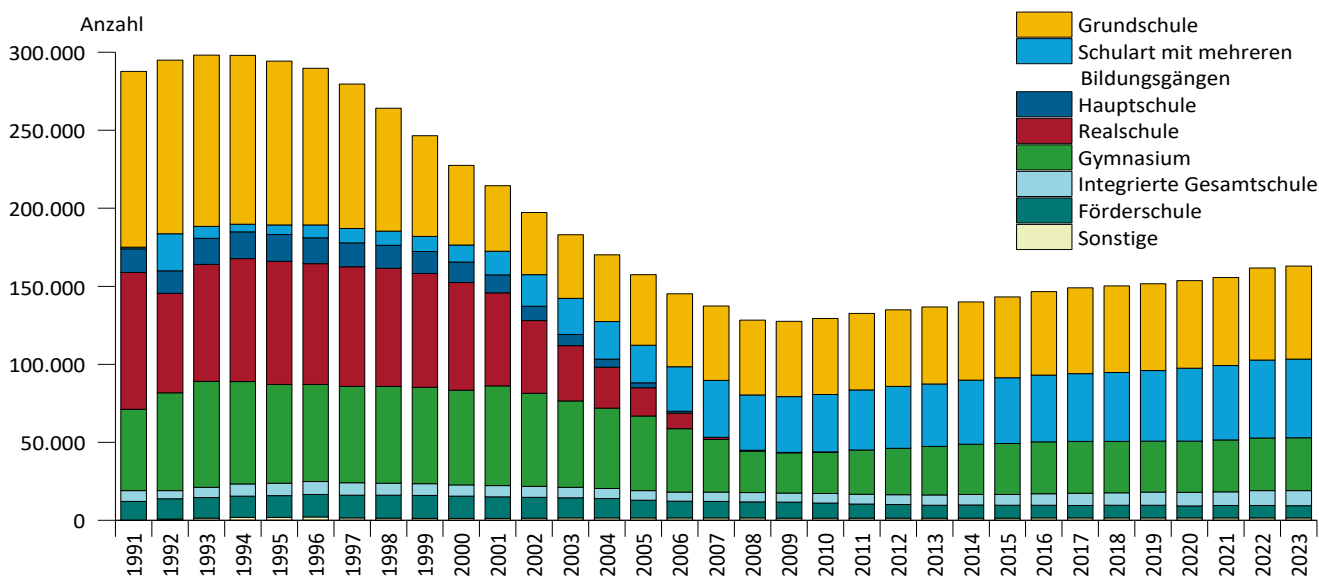
Seite

4.5	Ausbildungs- und Fortbildungsförderung	
4.5.1	Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Zeitvergleich nach finanziellem Aufwand	136
4.5.2	Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) im Zeitvergleich	136
4.6	Volkshochschulen	
4.6.1	Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen im Zeitvergleich	137
4.6.2	Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen 2023 nach Programmbereichen	137
4.6.3	Kurse an Volkshochschulen und Belegungen 2022 im Ländervergleich	137
4.7	Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)	
4.7.1	Bevölkerung ab 15 Jahren 2022 nach allgemeiner Schulausbildung, Altersgruppen und Geschlecht	138
4.7.2	Bevölkerung ab 15 Jahren 2022 nach beruflichem Bildungsabschluss, Altersgruppen und Geschlecht	139
4.8	Kultur	
4.8.1	Museen im Zeitvergleich sowie 2022 nach der Trägerschaft und ausgewählten Museumsarten	140
4.8.2	Öffentliche Theater im Zeitvergleich sowie 2021/22 nach Theaterunternehmen	141
4.8.3	Öffentliche Theater 2021/22 im Ländervergleich	141
4.8.4	Musikschulen im Zeitvergleich	142
4.8.5	Leinwände und Sitzplätze in den Kinos im Zeitvergleich nach Gemeindegrößenklassen sowie Kinobesucherinnen und -besucher	142
4.8.6	Öffentliche Allgemeinbibliotheken im Zeitvergleich	143
4.8.7	Vereine und Mitglieder des Landesportbundes im Zeitvergleich sowie 2024 nach ausgewählten Sportarten	143
Ergebnisse in Grafiken		
4.1	Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/24 nach Schularten	109
4.2	Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Schularten	112
4.3	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich	112
4.4	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen	112
4.5	Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Schularten	113
4.6	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen im Zeitvergleich	113
4.7	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen	113
4.8	Einschulungen zum Schuljahr 2023/24 nach Kreisen	117
4.9	Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen 1991 und 2023 nach Förderschwerpunkten	119
4.10	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich	120
4.11	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Schuljahr 2022/23 im Ländervergleich	121
4.12	Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen 2023	122
4.13	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich	124
4.14	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Schuljahr 2022/23 im Ländervergleich	125
4.15	Auszubildende in den zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 2023	127
4.16	Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsbereichen im Zeitvergleich	127
4.17	Anteil der ausländischen Auszubildenden 2022 im Ländervergleich	129
4.18	Studierende im Zeitvergleich nach Hochschularten	130
4.19	Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2023/24 im Ländervergleich	131
4.20	Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten	132
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	144
	Methodik	145
	Glossar	146
	Mehr zum Thema	150

Überblick in Grafiken

Grafik 4.2

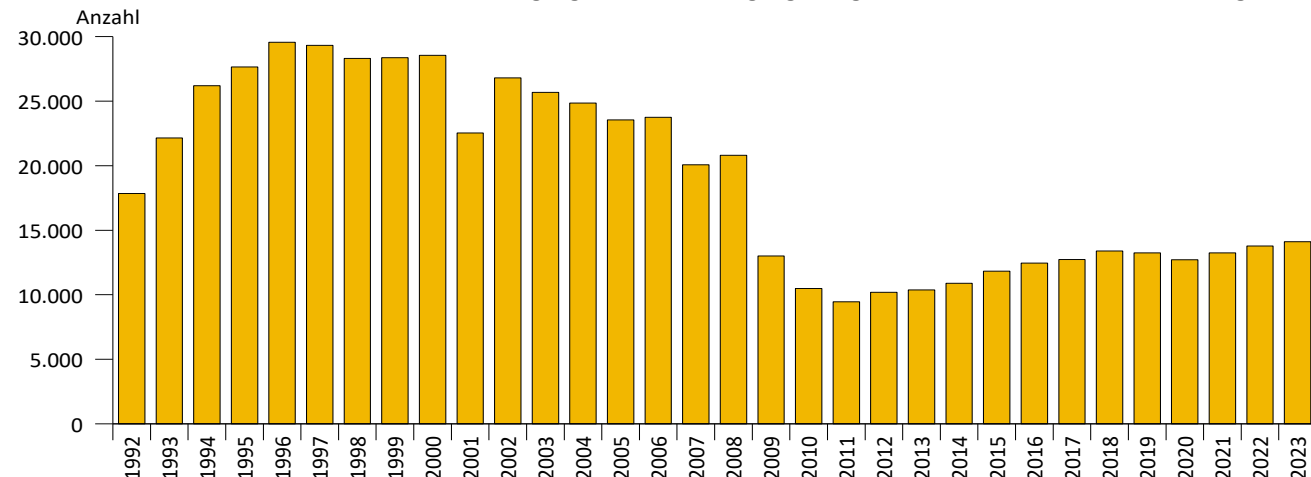
Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Schularten



(c) StatA MV

Grafik 4.3

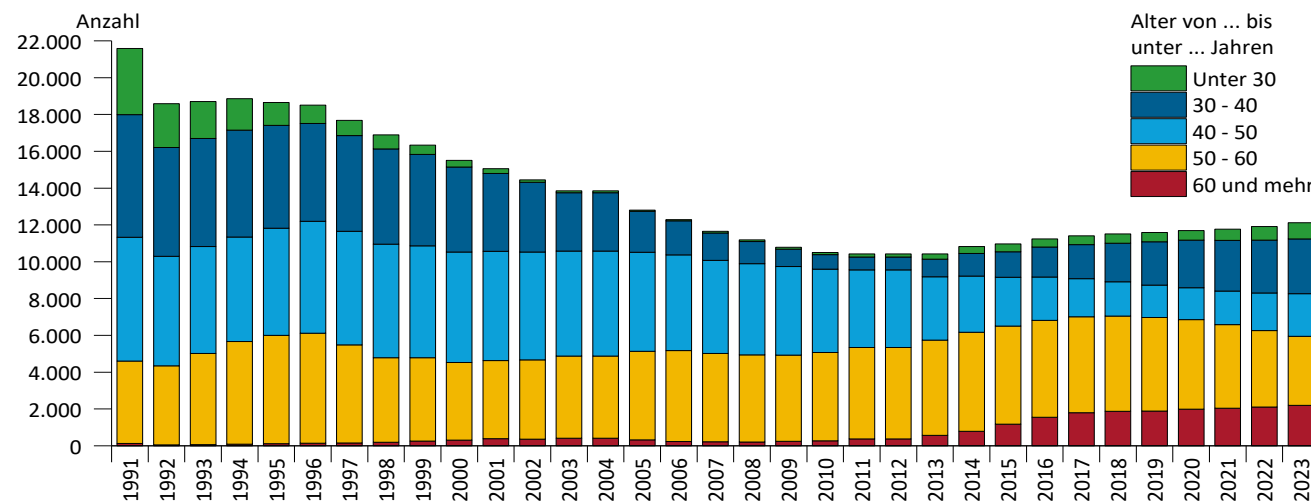
Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 4.4

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen

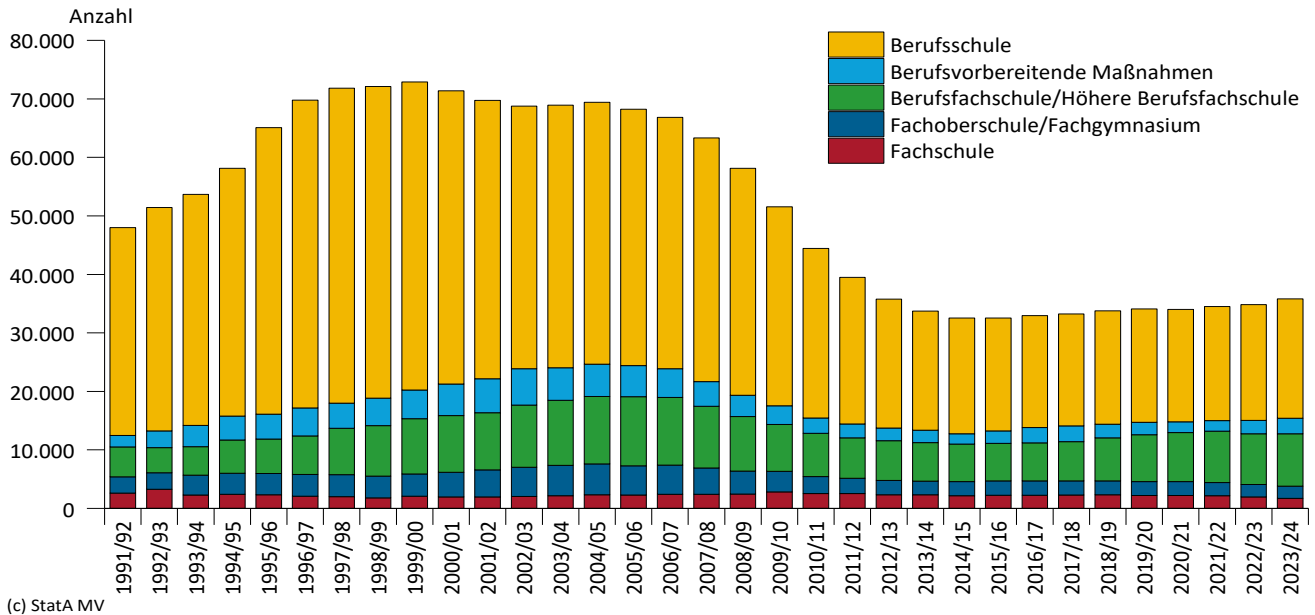


(c) StatA MV

Überblick in Grafiken

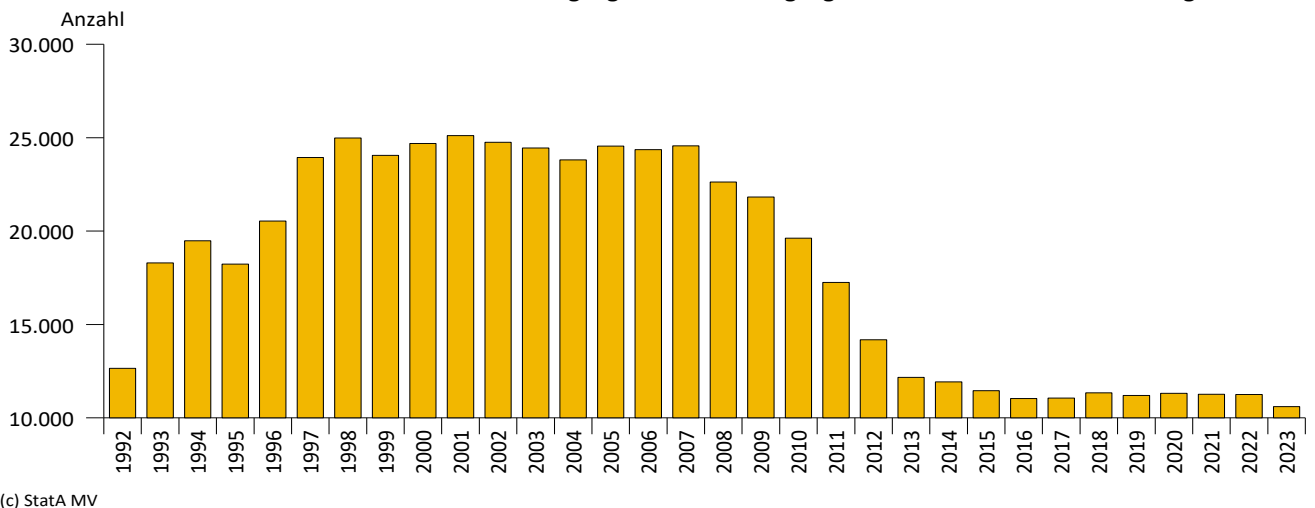
Grafik 4.5

Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Schularten



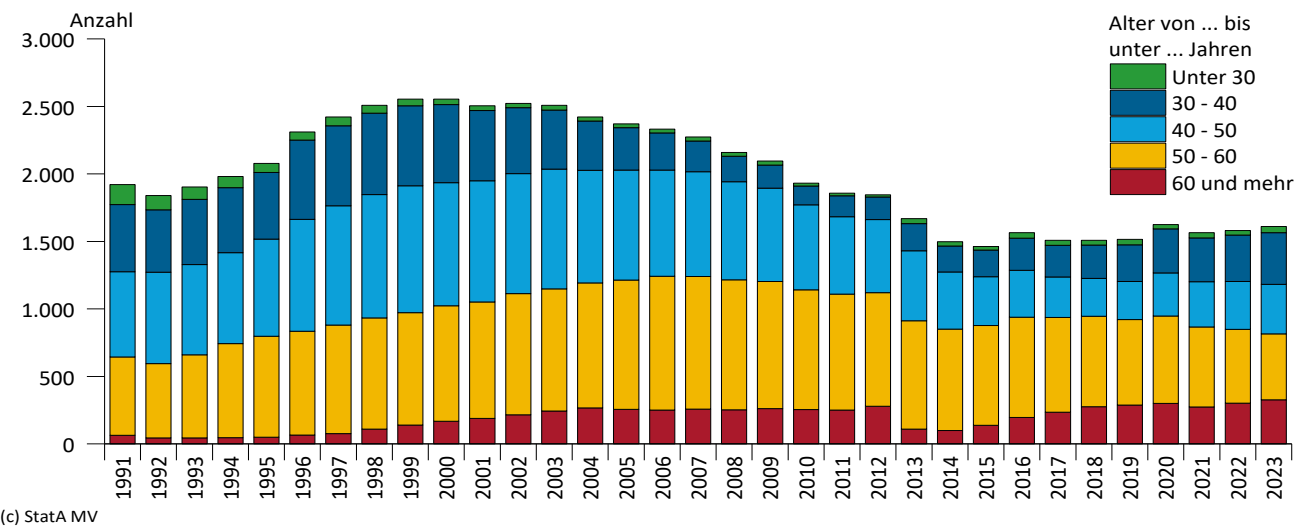
Grafik 4.6

Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen im Zeitvergleich



Grafik 4.7

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen



Überblick in Worten

- Im Schuljahr 2023/24 besuchten insgesamt 162.981 Schülerinnen und Schüler eine der 561 allgemeinbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Die positive Entwicklung der Schülerzahlen setzte sich damit auch in diesem Jahr weiter fort. Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschülerzahl liegt unverändert bei 9 Prozent.
- Insgesamt 14.104 Schülerinnen und Schüler verließen zum Ende des Schuljahres 2022/23 das allgemeinbildende Schulsystem, die meisten von ihnen mit einem Abschluss der mittleren Reife (40 Prozent) und der Hochschul- oder Fachhochschulreife (schulischer Teil) (36 Prozent).
- An den 561 allgemeinbildenden Schulen unterrichteten im Schuljahr 2023/24 insgesamt 12.118 voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte. Damit hat sich die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer auch in diesem Schuljahr wieder leicht erhöht (+211). Der Anteil der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte beträgt 63 Prozent.
- 2023 wurden 35.822 Schülerinnen und Schüler an einer der 61 beruflichen Schulen unterrichtet, das sind 997 mehr als 2022. Der Anteil der ausländischen Berufsschülerinnen und -schüler stieg um 1 Prozentpunkt auf 11 Prozent. Er liegt damit weiterhin über dem Anteil an den allgemeinbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern.
- 8.930 (84 Prozent) absolvierten den Besuch der beruflichen Schule erfolgreich, fast jede bzw. jeder Sechste von ihnen zusätzlich mit einem allgemeinbildendem Schulabschluss.
- 2023 gab es 20.673 Auszubildende in Mecklenburg-Vorpommern, davon absolvierten 55 Prozent ihre Ausbildung im Bereich Industrie und Handel. Auch bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen war der Bereich Industrie und Handel der beliebteste. Von insgesamt 8.216 Personen begannen 4.802 ihre Ausbildung in diesem Bereich.
- An den Hochschulen im Land waren im Wintersemester 2023 insgesamt 37.081 Studierende eingeschrieben. Damit ist die Zahl zum Vorjahr um 1.299 Studierende gesunken (-4 Prozent). Die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester ist seit 2018 weiterhin rückläufig. 2023 haben sich 4 Prozent weniger als im Jahr zuvor an einer Hochschule in Mecklenburg-Vorpommern eingeschrieben.
- 6.711 Studierende beendeten 2023 erfolgreich ihr Studium, 44 Prozent mit einem Bachelor- und 31 Prozent mit einem Masterabschluss. Jede bzw. jeder Zehnte erwarb ein Universitäts- oder Fachhochschuldiplom und jeweils 7 Prozent haben erfolgreich das Lehramtsstudium abgeschlossen bzw. erwarben einen Dokortitel.
- Auch im vergangenen Jahr ist die Zahl der Beschäftigten an den Hochschulen weiterhin leicht gestiegen, und zwar um 2 Prozent auf 17.915.
- Die Bildungsstruktur der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren wird im Rahmen der repräsentativen Haushaltsbefragung Mikrozensus erfasst. Nach den Ergebnissen für 2022 besaßen 57,0 Prozent der Bevölkerung diesen Alters einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss, 27,2 Prozent die Fachhochschul- oder Hochschulreife und 10,2 Prozent einen Hauptschulabschluss. Ohne einen allgemeinen Schulabschluss waren nur 2,6 Prozent der Auskunft gebenden Personen und 3,0 Prozent befanden sich noch in schulischer Ausbildung.
- Hinsichtlich des höchsten beruflichen Abschlusses absolvierten 52,6 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren, die bei der Befragung Angaben zum Bildungsabschluss gemacht haben, zuletzt eine Lehr-, Berufs- oder Anlernausbildung, 14,8 Prozent besaßen einen Fachschulabschluss und 15,4 Prozent einen Hochschulabschluss. Ohne beruflichen Bildungsabschluss waren 17,2 Prozent der Auskunft gebenden Personen, darunter befanden sich 6,2 Prozent zum Befragungszeitpunkt noch in beruflicher Ausbildung.

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.1 Schulen, voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Schulen	971	960	816	670	574	565	564	562	561
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	21.582	18.650	15.504	12.808	10.500	10.967	11.686	11.907	12.118
Klassen (ohne Sekundarbereich II)	14.202	14.246	10.868	7.368	6.426	6.689	7.032	7.259	7.320
Schülerinnen und Schüler nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen	287.696	294.340	227.420	157.409	129.444	143.146	153.569	161.755	162.981
Vorschulbereich	.	1.170	259	187	-	-	-	-	-
Primarbereich	112.945	105.179	51.086	45.382	49.030	52.094	56.511	59.582	60.178
Diagnoseförderklasse 0	-	-	386	738	651	622	475	367	288
1. Jahrgangsstufe	29.250	25.186	9.440	11.500	12.232	12.965	13.591	7.267	6.905
2. Jahrgangsstufe	28.086	26.918	10.247	11.313	11.472	12.652	13.430	4.047	3.939
3. Jahrgangsstufe	27.437	26.249	11.791	10.585	10.922	11.645	12.829	13.580	13.661
4. Jahrgangsstufe	27.924	26.826	17.698	9.419	11.078	11.306	13.008	13.191	13.473
Jahrgangsstufen übergreifend	248	-	1.524	1.827	2.675	2.904	3.178	21.130	21.912
Sekundarbereich I	154.120	158.845	148.491	80.496	58.686	66.272	72.405	77.356	78.254
5. Jahrgangsstufe	28.633	26.344	22.231	8.943	11.212	11.710	13.060	13.325	13.397
6. Jahrgangsstufe	29.305	26.240	24.493	9.193	10.830	11.907	12.945	13.740	13.514
7. Jahrgangsstufe	28.182	27.496	25.897	10.259	10.960	11.750	13.132	13.994	14.054
8. Jahrgangsstufe	27.061	28.056	26.662	12.271	10.594	11.791	12.497	13.965	14.003
9. Jahrgangsstufe	23.008	27.852	27.047	19.059	9.950	12.121	12.761	13.759	14.315
10. Jahrgangsstufe	17.931	22.857	21.995	20.307	3.648	4.931	5.848	5.829	5.785
Jahrgangsstufen übergreifend	-	-	166	464	1.492	2.062	2.162	2.744	3.186
Sekundarbereich II	8.451	15.173	13.256	19.889	12.029	16.548	17.003	16.822	16.789
10. Jahrgangsstufe	-	-	-	-	4.155	5.721	5.747	6.011	6.099
11. Jahrgangsstufe	5.296	7.810	6.371	6.429	4.164	5.641	6.070	5.610	5.610
12. Jahrgangsstufe	3.155	7.256	6.663	6.976	3.493	4.965	4.959	4.942	4.815
13. Jahrgangsstufe	x	107	222	6.484	217	221	211	177	177
Jahrgangsstufen übergreifend	-	-	-	-	-	-	16	82	88
Förderschulen	12.180	13.973	14.328	11.455	9.699	8.232	7.650	7.995	7.760

4.1.2 Allgemeinbildende Schulen 2023 nach Organisationsformen und Kreisen

Organisationsform	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	561	48	31	97	75	79	58	93	80
Grundschule	211	17	9	37	25	34	19	36	34
Grundschule mit Orientierungsstufe	31	1	2	7	7	2	3	6	3
Regionale Schule	76	6	3	11	9	12	5	17	13
Regionale Schule mit Grundschule	61	-	1	9	12	9	13	7	10
Gymnasium	52	7	6	9	5	4	6	9	6
Integrierte Gesamtschule ohne gymnasiale Oberstufe	4	-	-	1	-	2	-	1	-
mit gymnasialer Oberstufe	20	6	2	2	3	3	1	3	-
Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	23	3	1	6	4	3	1	1	4
Waldorfschule	6	1	1	1	1	-	1	1	-
Förderschule	74	6	5	14	9	10	9	11	10
Abendgymnasium	3	1	1	-	-	-	-	1	-

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.3 Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Klassen (ohne Sekundarbereich II)	14.202	14.246	10.868	7.368	6.426	6.689	7.032	7.259	7.320
Vorklasse/Frühförderung	.	115	25	16	x	x	x	x	x
Grundschule	5.501	5.233	2.708	2.435	2.512	2.611	2.804	2.883	2.913
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	55	313	529	1.233	1.903	2.109	2.243	2.314	2.353
Hauptschule	911	1.168	808	186	x	x	x	x	x
Realschule	4.332	3.613	3.158	813	8	x	x	x	x
Gymnasium	1.771	2.080	1.937	1.228	691	766	783	814	821
integrierte Gesamtschule	297	330	297	240	274	283	337	361	367
Waldorfschule	-	10	28	29	30	33	41	46	48
Förderschule	1 335	1 384	1 378	1 188	1.008	887	824	841	818
Abendgymnasium	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schülerinnen und Schüler	287.696	294.340	227.420	157.409	129.444	143.146	153.569	161.755	162.981
Vorklasse/Frühförderung	.	1.170	259	187	x	x	x	x	x
Grundschule	112.708	105.006	50.924	45.145	48.776	51.781	56.093	59.065	59.665
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	943	6.203	10.925	24.103	36.816	42.139	46.754	49.910	50.455
Hauptschule	15.238	17.136	13.177	3.175	x	x	x	x	x
Realschule	87.635	78.886	68.963	18.202	159	x	x	x	x
Gymnasium	52.094	63.386	60.768	47.762	26.576	32.733	32.814	33.755	33.837
integrierte Gesamtschule	6.898	7.984	7.169	6.084	6.028	6.852	8.737	9.459	9.696
Waldorfschule	-	220	512	792	891	973	1.157	1.285	1.304
Förderschule	12 180	13 973	14 328	11 455	9.699	8.232	7.650	7.995	7.760
Abendgymnasium	-	376	395	504	499	436	364	286	264
darunter weiblich	142.611	145.764	111.996	77.404	63.145	70.280	75.631	79.763	80.380
Vorklasse/Frühförderung	.	475	96	73	x	x	x	x	x
Grundschule	55.622	51.113	24.718	22.266	23.932	25.573	27.460	28.960	29.359
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	461	2.810	4.957	10.829	17.690	20.155	22.360	23.932	24.099
Hauptschule	5.457	5.863	4.965	1.294	x	x	x	x	x
Realschule	42.654	38.785	33.624	8.771	87	x	x	x	x
Gymnasium	30.840	37.519	34.516	26.258	14.208	17.459	17.971	18.445	18.499
integrierte Gesamtschule	3.112	3.810	3.384	3.010	2.983	3.384	4.258	4.569	4.669
Waldorfschule	-	100	235	411	474	524	599	680	683
Förderschule	4 465	5 088	5 301	4 250	3.553	3.002	2.829	3.044	2.949
Abendgymnasium	-	201	200	242	218	183	154	133	122

4.1.4 Schülerinnen und Schüler 2023 nach Schularten und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	162.981	21.034	11.575	26.487	22.420	21.578	15.962	23.161	20.764
männlich	82.601	10.694	5.860	13.408	11.347	10.833	8.181	11.817	10.461
weiblich	80.380	10.340	5.715	13.079	11.073	10.745	7.781	11.344	10.303
Schularten									
Grundschule	59.665	7.191	3.819	9.467	8.829	7.867	6.012	8.309	8.171
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	50.455	4.036	2.526	8.580	7.700	7.637	5.290	7.147	7.539
Gymnasium	33.837	5.247	3.075	5.817	4.203	3.847	3.279	4.301	4.068
Integrierte Gesamtschule	9.696	2.963	966	1.432	656	1.453	518	1.708	-
Waldorfschule	1.304	329	380	113	67	-	69	346	-
Förderschule	7.760	1.143	706	1.078	965	774	794	1.314	986
Abendgymnasium	264	125	103	-	-	-	-	36	-

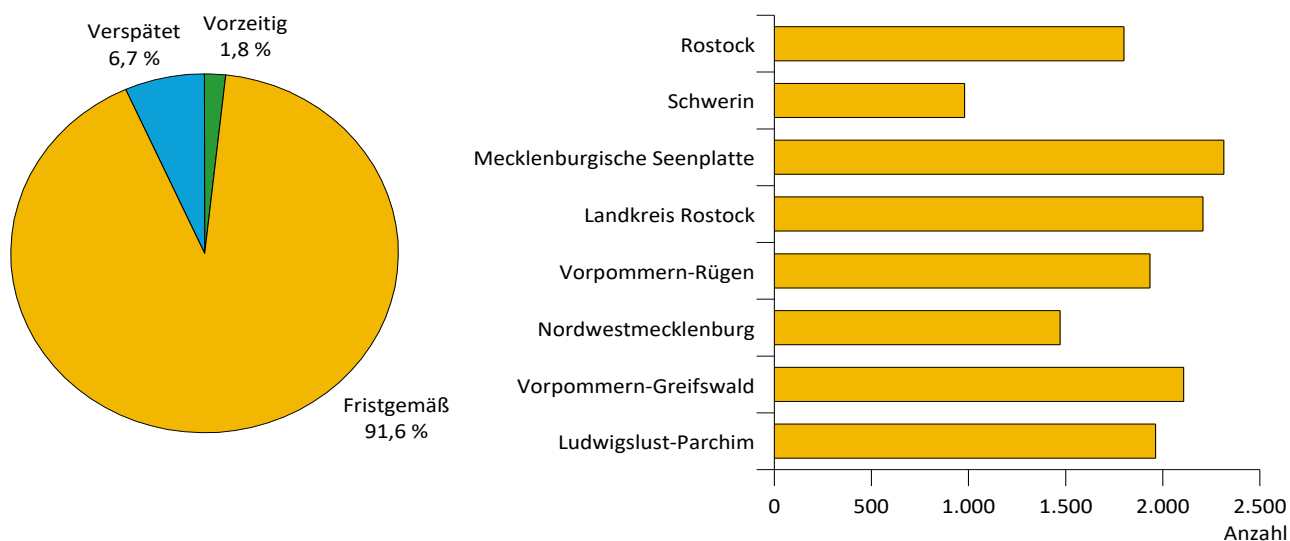
4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.5 Zum Schuljahr angemeldete Kinder, Einschulungen und Zurückstellungen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Angemeldete Kinder	30.780	28.379	11.090	12.954	13.226	14.376	14.508	15.475	15.502	7.503
Einschulungen	29.504	25.563	10.047	12.456	12.713	13.656	14.001	14.864	14.778	7.259
vorzeitig	396	310	206	395	359	296	223	265	259	176
fristgemäß	25.157	22.124	8.374	10.971	11.618	12.381	12.829	13.638	13.532	6.731
verspätet	3.951	3.129	1.467	1.090	736	979	949	961	987	352
Zurückstellungen	1.276	2.816	1.043	498	513	720	507	611	724	244

Grafik 4.8

Einschulungen zum Schuljahr 2023/24 nach Kreisen



4.1.6 Am Fremdsprachenunterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Fremdsprachen

Pflicht- und Wahlpflichtunterricht	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Englisch	146.313	174.316	190.387	124.924	101.700	114.344	122.989	124.992	125.341	62.611
Französisch	4.459	35.361	35.759	24.967	15.365	17.977	16.624	15.721	15.682	9.166
Griechisch	5	37	38	48	45	-	14	39	85	48
Latein	953	4.607	6.176	6.323	5.420	5.886	5.403	5.488	5.577	3.038
Polnisch	19	108	134	355	321	579	653	1.024	951	507
Russisch	96.698	33.375	24.338	12.713	6.457	6.111	5.779	5.485	4.727	2.419
Schwedisch	43	110	510	666	618	645	567	582	580	309
Spanisch	265	789	1.934	2.788	4.559	6.682	8.736	10.424	11.301	6.138

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.7 Schülerinnen und Schüler, die dieselbe Jahrgangsstufe wiederholen, im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen und Schularten ¹⁾

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2020	2022	2023 davon...	...Grund- schule	...Schulart mit meh- reren Bildungs- gängen	...Gym- nasium	...inte- grierte Gesamt- schule	...Abend- gymna- sium
Insgesamt	6.743	8.350	7.655	6.245	2.611	2.894	4.620	4.540	435	2.856	852	351	46
männlich	4.965	5.349	4.859	3.679	1.556	1.662	2.442	2.489	232	1.618	424	192	23
weiblich	1.778	3.001	2.796	2.566	1.055	1.232	2.178	2.051	203	1.238	428	159	23
Jahrgangsstufen													
1	678	652	237	211	-	x	x	x	x	x	x	x	x
2	575	950	430	428	-	x	x	x	x	x	x	x	x
3	382	640	251	171	137	272	218	210	210	x	x	x	x
4	574	660	267	178	101	207	285	225	225	x	x	x	x
5	777	131	123	187	185	207	375	397	x	372	2	23	x
6	1.117	404	889	373	228	252	544	540	x	515	7	18	x
7	1.239	1.269	1.224	533	217	206	547	522	x	405	91	26	x
8	1.020	1.380	1.546	1.014	425	319	712	668	x	505	115	48	x
9	363	1.179	1.690	1.626	673	728	970	1.081	x	828	131	122	x
10 Sekundar- bereich I	18	590	705	1.084	176	224	334	281	x	231	x	50	x
10 Sekundar- bereich II	-	-	-	-	85	106	236	257	x	x	228	29	x
11	-	306	83	137	311	311	307	254	x	x	209	28	17
12	-	189	161	238	71	59	86	98	x	x	69	7	22
13	-	-	5	65	2	3	6	7	x	x	-	x	7
Jahrgangs- stufenüber- greifend ²⁾	-	-	44	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

4.1.8 Ausländische Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2020	2022	2023 davon aus...	...Europa	...Afrika	...Amerika	...Asien	...Austra- lien/Ozea- nien und Sonstige ³⁾
Insgesamt	252	990	1.805	2.100	2.387	8.911	13.991	14.762	8.538	569	134	5.461	60
männlich	117	517	922	1.078	1.213	4.558	7.102	7.550	4.295	294	80	2.853	28
weiblich	135	473	883	1.022	1.174	4.353	6.889	7.212	4.243	275	54	2.608	32
Schularten													
Vorklasse/Früh- förderung	.	6	15	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Grundschule	145	551	914	853	671	3.412	5.286	5.620	3.195	271	41	2.087	26
Schulart mit mehreren Bil- dungsgängen	-	34	56	299	700	2.910	5.173	5.540	3.494	147	33	1.850	16
Hauptschule	19	56	106	12	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Realschule	42	180	268	152	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	38	141	345	520	614	1.438	2.026	1.984	1.133	87	40	720	4
Integrierte Ge- samtschule	6	16	51	105	213	697	943	1.012	447	32	15	510	8
Waldorfschule	-	-	4	3	20	14	57	45	35	1	2	7	-
Förderschule	2	6	45	152	164	371	459	517	220	31	2	258	6
Abend- gymnasium	-	-	1	2	5	69	47	44	14	-	1	29	-

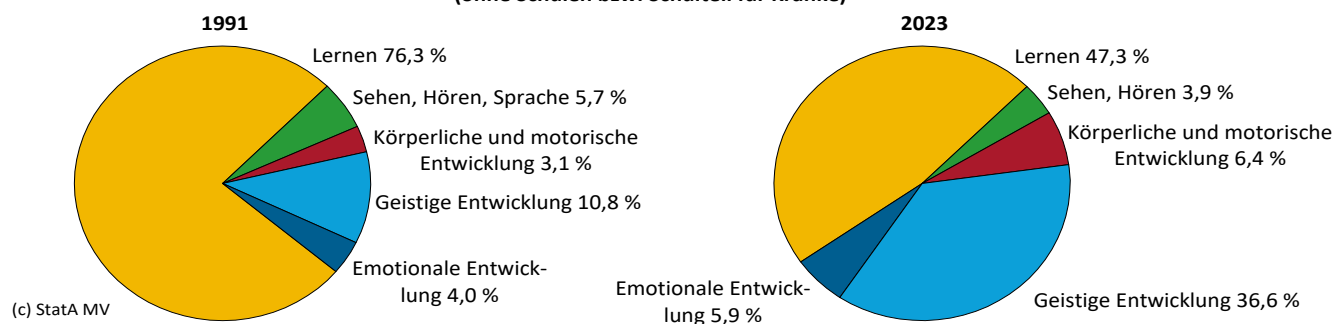
4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.9 Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen im Zeitvergleich nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt	1995	2000	2005	2010	2015	2020 4)	2022	2023	Darunter weiblich
Insgesamt	13.973	13.978	11.320	9.369	8.105	7.650	7.995	7.760	2.949
Lernen	10.154	9.948	7.387	5.365	4.206	3.745	3.919	3.601	1.443
Sehen	109	72	60	55	82	95	93	93	41
Hören	243	179	155	175	196	203	207	202	72
Sprache	550	565	710	834	508	16	x	x	x
körperliche und motorische Entwicklung	335	360	439	443	461	493	479	489	178
geistige Entwicklung	2.206	2.470	2.200	2.049	2.180	2.523	2.679	2.785	1.068
emotionale Entwicklung	267	294	369	448	472	468	448	449	56
Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler	.	350	135	330	127	107	170	141	91
Unterricht mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler	109	90	-	-	-	-	-	-	-

Grafik 4.9

Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen nach Förderschwerpunkten (ohne Schulen bzw. Schulteil für Kranke)



4.1.10 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich (Entlassungsjahr) nach Abschlussarten

Abschlussart	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Insgesamt	27.651	28.543	23.540	10.486	11.826	12.707	13.780	14.104	6.911
allgemeine Hochschulreife	6.533	6.425	5.739	3.666	4.248	4.758	4.553	4.411	2.489
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	47	426	271	328	431	620	768	731	367
mittlere Reife 5)	13.321	12.819	10.896	3.870	4.620	5.111	5.326	5.632	2.708
Berufsreife 5)	4.893	5.750	4.086	1.188	1.527	1.299	1.726	1.929	790
Förderschulabschluss	1.251	1.275	1.392	945	558	487	561	608	236
ohne Abschluss	1.606	1.848	1.156	489	442	432	846	793	321

4.1.11 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2023 nach Abschlussarten und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	14.104	1.753	1.040	2.400	1.895	1.860	1.392	2.016	1.748
männlich	7.193	893	514	1.194	972	951	704	1.086	879
weiblich	6.911	860	526	1.206	923	909	688	930	869
Abschlussarten									
allgemeine Hochschulreife	4.411	736	441	733	547	467	393	612	482
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	731	96	54	130	99	88	72	97	95
mittlere Reife 5)	5.632	558	313	996	865	847	574	759	720
Berufsreife 5)	1.929	192	131	286	236	294	240	316	234
Förderschulabschluss	608	37	36	124	72	51	64	110	114
ohne Abschluss	793	134	65	131	76	113	49	122	103

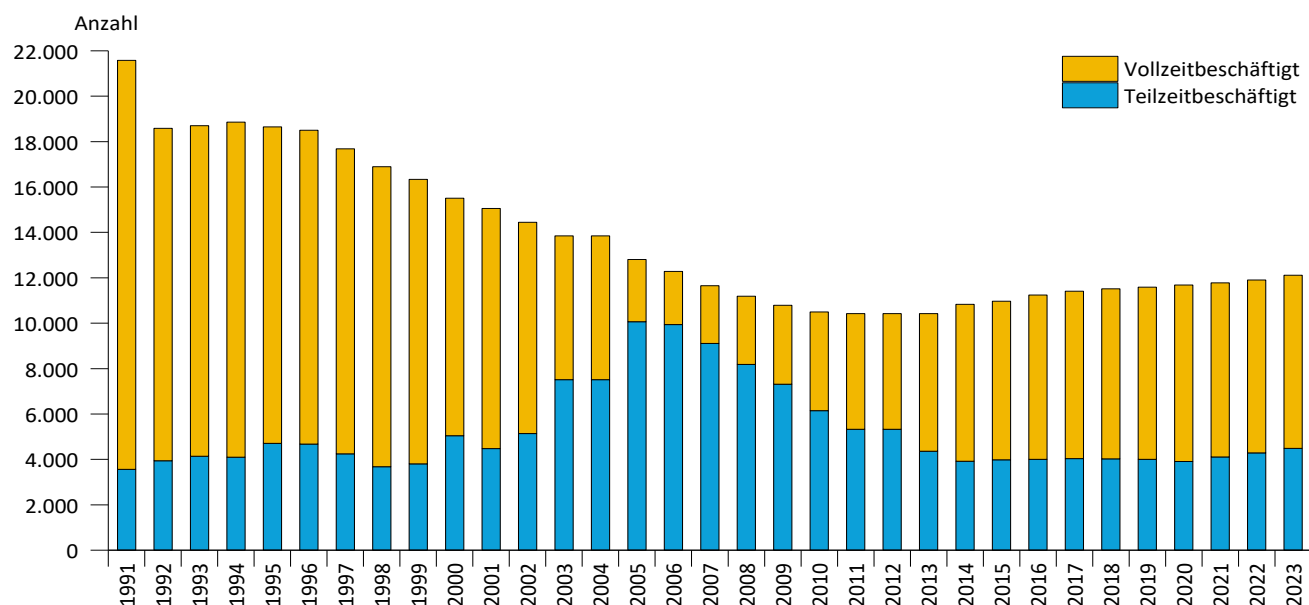
4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.12 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Schularten und Altersgruppen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	21.582	18.650	15.504	12.808	10.500	10.967	11.686	11.907	12.118
männlich	4.616	3.667	3.002	2.236	1.761	2.102	2.760	2.963	3.050
weiblich	16.966	14.983	12.502	10.572	8.739	8.865	8.926	8.944	9.068
Beschäftigungsumfang									
vollzeitbeschäftigt	18.017	13.941	10.460	2.745	4.353	6.990	7.780	7.618	7.628
teilzeitbeschäftigt	3.565	4.709	5.044	10.063	6.147	3.977	3.906	4.289	4.490
Schularten									
Grundschule	.	.	.	.	2.881	3.095	3.456	3.576	3.704
Hauptschule	.	.	.	.	x	x	x	x	x
Realschule	.	.	.	.	4	x	x	x	x
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	.	.	.	.	3.343	3.482	3.488	3.521	3.617
Gymnasium	.	.	.	.	2.273	2.465	2.761	2.752	2.771
Integrierte Gesamtschule	.	.	.	.	547	591	716	761	784
Waldorfschule	.	.	.	.	61	81	86	96	91
Förderschule	.	.	.	.	1.356	1.225	1.152	1.175	1.128
Abendgymnasium	.	.	.	.	35	28	27	26	23
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 30	3.595	1.241	365	64	112	420	506	730	885
30 bis unter 35	3.105	2.812	1.762	458	264	800	1.269	1.278	1.270
35 bis unter 40	3.548	2.778	2.846	1.771	522	592	1.327	1.598	1.694
40 bis unter 45	3.022	3.339	2.760	2.751	1.821	664	894	1.229	1.441
45 bis unter 50	3.711	2.482	3.243	2.633	2.705	1.982	841	817	878
50 bis unter 55	3.726	3.662	2.423	3.083	2.542	2.774	2.091	1.589	1.347
55 bis unter 60	748	2.219	1.793	1.724	2.257	2.552	2.772	2.553	2.398
60 bis unter 65	120	115	312	321	267	1.133	1.832	1.939	2.031
65 und mehr	3	2	-	3	10	50	154	174	174
ohne Angabe	4	-	-	-	-	-	-	-	-

Grafik 4.10

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

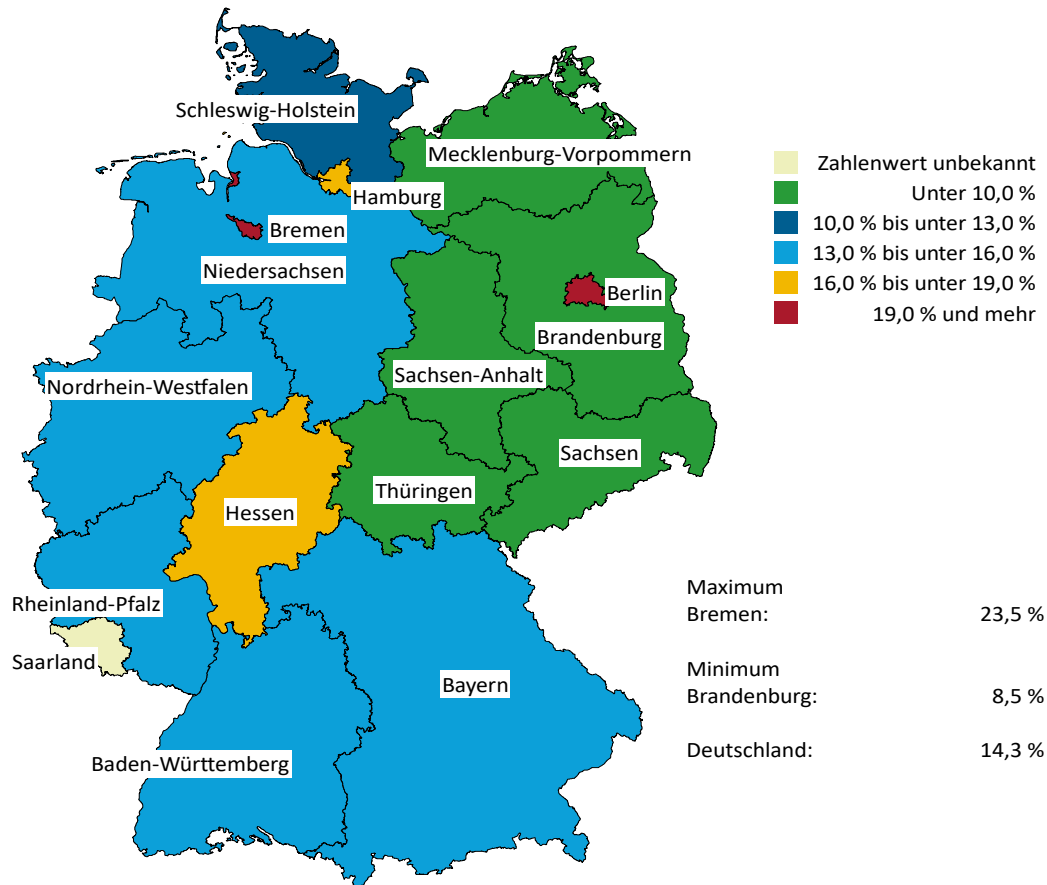
4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.13 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2022/23 im Ländervergleich

Land	Schulen (als schulart- spezifische Einrichtung)	Schülerinnen und Schüler	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler in %	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgänger- innen und Ab- gänger im Abgangs- jahr 2022	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte
Deutschland	32.666	8.693.344	14,3	769.411	724.791
Baden-Württemberg	5.074	1.134.191	15,4	100.186	93.884
Bayern	4.646	1.298.480	14,4	121.815	99.078
Berlin	1.298	391.204	19,4	31.093	33.462
Brandenburg	1.459	267.966	8,5	21.276	21.482
Bremen	203	71.351	23,5	6.894	6.335
Hamburg	665	211.468	17,1	16.653	18.296
Hessen	3.653	675.729	17,0	56.385	56.770
Mecklenburg-Vorpommern	710	161.755	8,6	13.906	11.907
Niedersachsen	3.418	868.513	14,0	76.254	70.551
Nordrhein-Westfalen	5.097	1.970.040	15,8	181.980	175.770
Rheinland-Pfalz	1.520	426.354	13,3	38.501	39.481
Saarland	311	94.808	.	8.826	8.926
Sachsen	1.569	407.102	8,7	32.862	32.272
Sachsen-Anhalt	872	208.350	9,6	18.345	15.549
Schleswig-Holstein	1.300	300.393	11,8	26.624	25.285
Thüringen	871	205.640	9,1	17.811	15.743

Grafik 4.11

Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Schuljahr 2022/23 im Ländervergleich



4.2 Berufliche Schulen

4.2.1 Schulen, Klassen und Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich

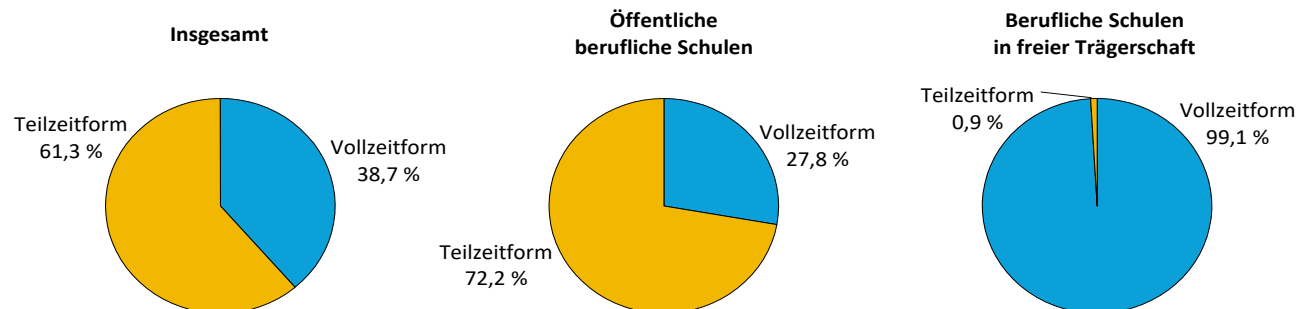
Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Schulen	58	62	70	67	64	51	51	60	61	x
Klassen (ohne Fachgymnasien)	2.554	3.008	3.272	3.050	2.085	1.647	1.709	1.777	1.814	x
Schülerinnen und Schüler	47.988	65.068	71.394	68.229	44.454	32.545	34.004	34.825	35.822	16.886
Deutsche	47.833	65.018	71.322	68.003	44.101	30.867	31.412	31.446	32.005	15.285
Ausländerinnen und Ausländer	155	50	72	226	353	1.678	2.592	3.379	3.817	1.601

4.2.2 Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten, Schuljahrgängen und Altersgruppen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Schularten										
Berufsschule (ohne BvM)	35.509	48.942	50.131	43.831	29.006	19.318	19.203	19.789	20.391	6.997
Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)	1.664	4.279	5.408	5.313	2.608	2.123	1.833	2.262	2.690	947
Berufsfachschule	591	1.944	3.919	3.827	927	452	698	708	839	633
Höhere Berufsfachschule	4.496	3.949	5.762	7.998	6.490	5.969	7.696	7.981	8.103	6.034
Fachoberschule	181	640	871	908	609	145	25	25	12	6
Fachgymnasium	2.618	2.975	3.353	4.078	2.295	2.296	2.342	2.096	2.070	1.067
Fachschule	2.617	2.339	1.950	2.274	2.519	2.242	2.207	1.964	1.717	1.202
Schuljahrgänge										
Vorpraktikum	.	403	-	-	-	-	-	-	-	-
1. Schuljahrgang	.	26.985	27.900	26.729	15.709	13.375	13.437	14.585	15.112	7.249
2. Schuljahrgang	.	20.834	22.768	22.688	13.956	10.565	11.322	11.248	11.386	5.670
3. Schuljahrgang	.	14.385	18.127	16.905	12.923	7.602	8.110	7.893	8.235	3.871
4. Schuljahrgang	.	2.437	2.599	1.907	1.866	1.003	1.135	1.099	1.089	96
5. Schuljahrgang	.	24	-	-	-	-	-	-	-	-
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 16	1.643	1.297	791	356	197	204	109	150	199	83
16 bis unter 21	42.041	57.983	60.971	53.844	26.091	19.977	22.127	22.801	23.757	10.733
21 bis unter 26		4.112	8.240	11.749	15.014	7.691	7.898	8.299	8.219	3.958
26 bis unter 31	4.304	677	651	1.315	2.148	2.993	1.656	1.543	1.587	722
31 und mehr		999	741	965	1.004	1.680	2.214	2.032	2.060	1.390

Grafik 4.12

Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen 2023



(c) StatA MV

4.2 Berufliche Schulen

4.2.3 Schülerinnen und Schüler 2023 nach Schularten und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	35.822	8.563	5.866	5.674	3.552	3.602	1.839	5.263	1.463
männlich	18.936	4.626	2.772	3.206	1.981	1.729	1.144	2.631	847
weiblich	16.886	3.937	3.094	2.468	1.571	1.873	695	2.632	616
Schularten									
Berufsschule (ohne BvM)	20.391	4.809	2.940	3.442	2.114	1.934	1.254	2.866	1.032
Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)	2.690	278	322	517	239	362	238	529	205
Berufsfachschule	839	180	99	200	71	108	41	131	9
Höhere Berufsfachschule	8.103	2.214	1.721	1.088	751	719	189	1.285	136
Fachoberschule	12	12	-	-	-	-	-	-	-
Fachgymnasium	2.070	596	375	297	109	291	81	242	79
Fachschule	1.717	474	409	130	268	188	36	210	2

4.2.4 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten

Abschlussart	1992	1995	2000	2005	2010	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Insgesamt	12.650	18.231	24.691	24.553	19.612	11.315	11.243	10.602	5.215
Abgangszeugnis	967	2.916	3.341	3.901	4.393	2.155	2.004	1.672	595
darunter zusätzlich erworben Fachhochschulreife (schulischer Teil)	-	-	-	-	-	143	143	96	42
Abschlusszeugnis	11.329	14.842	21.350	20.621	15.219	9.160	9.239	8.930	4.620
darunter zusätzlich erworben Berufsreife ⁵⁾	222	664	965	1.030	882	504	375	452	186
mittlere Reife ⁵⁾	148	112	506	636	484	164	178	145	58
Fachhochschulreife	624	686	757	1.048	728	400	337	368	286
allgemeine Hochschulreife	1.262	632	756	1.009	856	483	461	444	225
ohne Angabe einer Zeugnisart	354	473	-	31	-	-	-	-	-

4.2.5 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2023 nach Abschlussarten und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	10.602	2.440	1.723	1.734	1.046	982	534	1.677	466
Abgangszeugnis	1.672	289	208	305	169	150	113	323	115
darunter zusätzlich erworben Fachhochschulreife (schulischer Teil)	96	32	29	11	1	1	2	10	10
Abschlusszeugnis	8.930	2.151	1.515	1.429	877	832	421	1.354	351
darunter zusätzlich erworben Berufsreife ⁵⁾	452	56	40	106	37	18	56	78	61
mittlere Reife ⁵⁾	145	63	29	22	12	8	-	4	7
Fachhochschulreife	368	114	80	37	44	8	11	74	-
allgemeine Hochschulreife	444	119	76	67	31	64	15	48	24

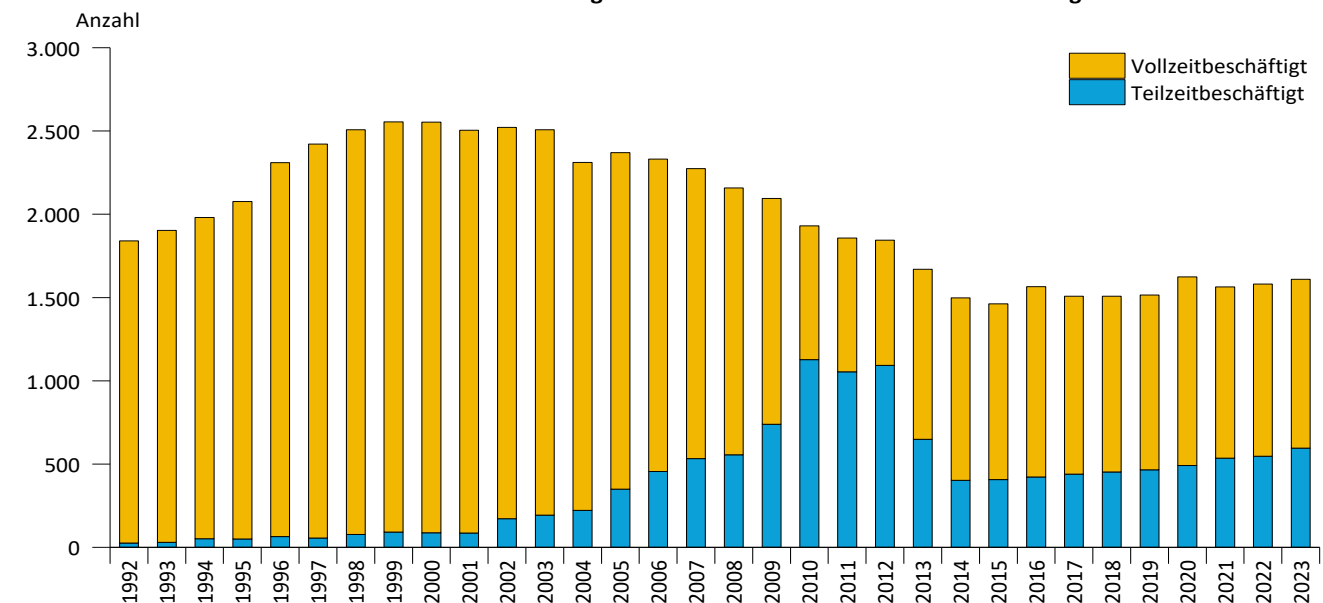
4.2 Berufliche Schulen

4.2.6 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	1.840	2.077	2.553	2.370	1.931	1.462	1.624	1.581	1.610
männlich	901	959	1.110	928	689	454	502	512	538
weiblich	939	1.118	1.443	1.442	1.242	1.008	1.122	1.069	1.072
Beschäftigungsumfang									
vollzeitbeschäftigt	1.814	2.027	2.465	2.020	804	1.056	1.133	1.034	1.015
teilzeitbeschäftigt	26	50	88	350	1.127	406	491	547	595
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 30	106	67	40	27	21	26	31	35	46
30 bis unter 35	171	231	206	74	49	75	156	166	148
35 bis unter 40	291	263	372	241	90	123	170	178	235
40 bis unter 45	351	384	395	399	233	114	176	204	195
45 bis unter 50	326	334	517	416	397	247	144	149	172
50 bis unter 55	418	431	417	539	401	383	264	212	175
55 bis unter 60	133	318	439	418	486	357	383	335	312
60 bis unter 65	40	47	161	245	237	127	271	264	290
65 und mehr	4	2	6	11	17	10	29	38	37

Grafik 4.13

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

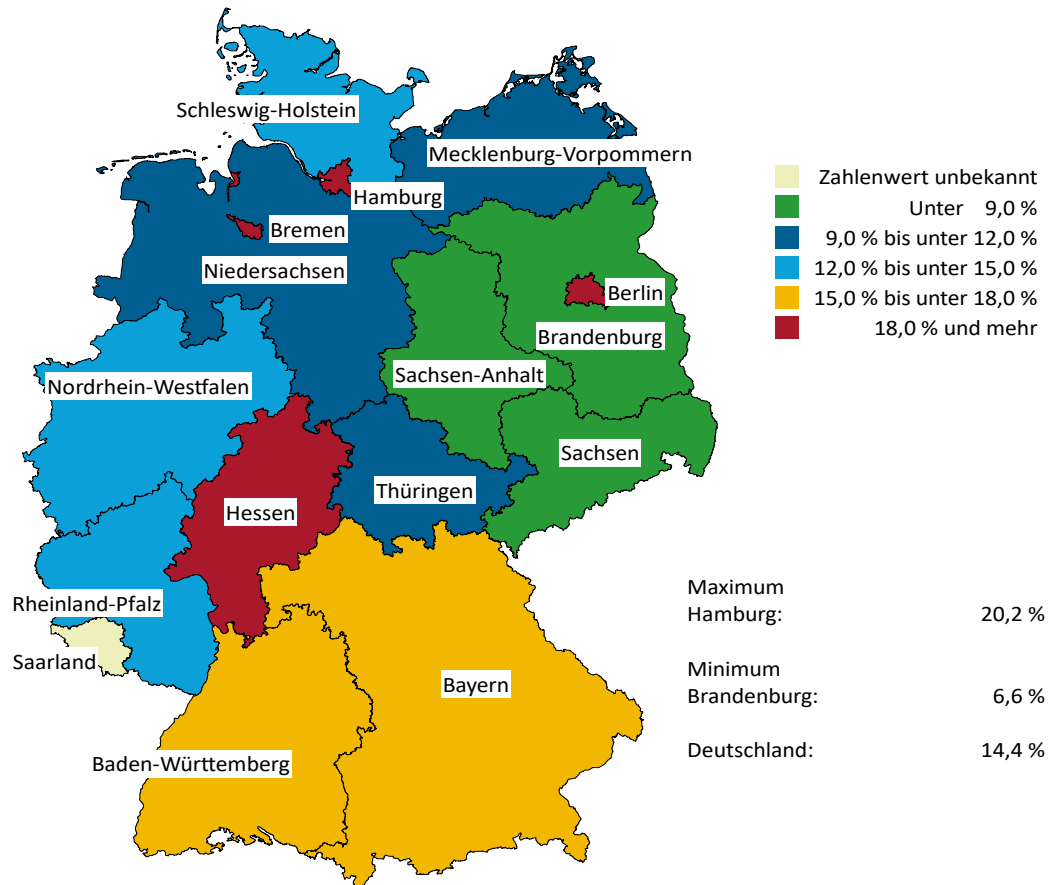
4.2 Berufliche Schulen

4.2.7 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2022/23 im Ländervergleich

Land	Schulen	Schülerinnen und Schüler	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler in %	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Abgangsjahr 2021	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte
Deutschland	3.375	2.259.899	14,4	924.140	123.528
Baden-Württemberg	621	368.702	17,8	186.086	23.037
Bayern	1.056	340.108	15,4	129.149	17.171
Berlin	131	79.225	18,5	26.836	4.724
Brandenburg	55	42.327	6,6	15.100	2.220
Bremen	53	23.737	20,1	8.908	1.339
Hamburg	54	46.183	20,2	18.336	2.564
Hessen	154	164.130	18,5	56.778	9.314
Mecklenburg-Vorpommern	60	34.825	9,7	11.243	1.581
Niedersachsen	217	237.206	11,0	94.184	11.828
Nordrhein-Westfalen	381	509.795	14,8	230.140	26.555
Rheinland-Pfalz	132	105.956	12,8	38.593	5.390
Saarland	28	27.078	.	10.535	1.605
Sachsen	240	104.400	7,5	34.383	6.433
Sachsen-Anhalt	49	43.950	8,7	15.624	2.211
Schleswig-Holstein	48	83.851	12,9	32.053	4.436
Thüringen	96	48.426	9,7	16.192	3.120

Grafik 4.14

Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Schuljahr 2022/23 im Ländervergleich



4.3 Berufsbildung

4.3.1 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Auszubildende	33.559	50.223	51.632	44.414	28.787	19.263	19.671	20.109	20.673	6.990
Industrie und Handel	18.887	23.251	26.605	26.343	17.175	11.381	10.948	10.918	11.349	4.108
Handwerk	10.071	20.616	18.642	11.981	7.357	4.958	5.538	5.839	5.939	952
Landwirtschaft	1.933	1.055	1.709	2.029	1.211	906	991	1.070	1.071	246
Öffentlicher Dienst	671	1.874	1.489	1.354	1.070	703	864	947	934	539
freie Berufe	955	2.596	2.380	1.886	1.450	1.130	1.202	1.223	1.290	1.076
Hauswirtschaft	628	813	765	780	524	185	128	112	90	69
Seeschifffahrt	414	18	42	41	.	.	.	.	.	.
Neu abgeschlossene sene Ausbildungsverträge	12.649	19.403	18.146	16.313	9.956	7.767	7.407	7.970	8.216	2.923
Industrie und Handel	6.490	9.575	9.992	10.302	6.300	4.766	4.230	4.656	4.802	1.806
Handwerk	3.990	7.610	5.950	3.999	2.297	1.886	1.938	1.972	2.145	404
Landwirtschaft	310	430	585	700	399	400	443	501	447	95
Öffentlicher Dienst	462	577	460	402	330	251	300	342	294	175
freie Berufe	917	891	860	617	479	402	449	464	503	423
Hauswirtschaft	470	310	286	275	151	62	47	35	25	20
Seeschifffahrt	10	10	13	18	.	.	.	.	.	.
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge	3.003	3.752	4.988	4.112	4.040	3.023	2.559	2.778	2.800	1.070
Industrie und Handel	2.353	2.075	2.873	2.582	2.542	1.830	1.398	1.635	1.573	688
Handwerk ⁶⁾	409	1.339	1.595	1.053	1.076	879	820	786	849	193
Landwirtschaft	50	96	194	173	183	138	156	179	189	54
Öffentlicher Dienst	8	27	10	17	28	24	13	38	38	15
freie Berufe	27	141	219	205	132	122	151	124	132	106
Hauswirtschaft	5	71	95	82	79	30	21	16	19	14
Seeschifffahrt	151	3	2	-	.	.	.	.	.	.

4.3.2 Auszubildende 2023 nach Ausbildungsbereichen und Standort des Ausbildungsbetriebes

Ausbildungsbereich	Auszu- bildende insgesamt	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim	Außerhalb Mecklen- burg-Vor- pommerns
Insgesamt	20.673	3.342	1.710	3.245	2.797	2.896	1.672	2.998	2.004	9
Industrie und Handel	11.349	2.227	1.041	1.812	1.330	1.566	827	1.544	995	7
Handwerk	5.939	646	431	919	960	845	589	895	654	-
Landwirtschaft	1.071	32	15	213	208	112	107	203	181	-
Öffentlicher Dienst	934	167	50	115	116	206	64	122	94	-
freie Berufe	1.290	262	152	169	174	167	79	205	80	2
Hauswirtschaft	90	8	21	17	9	-	6	29	-	-

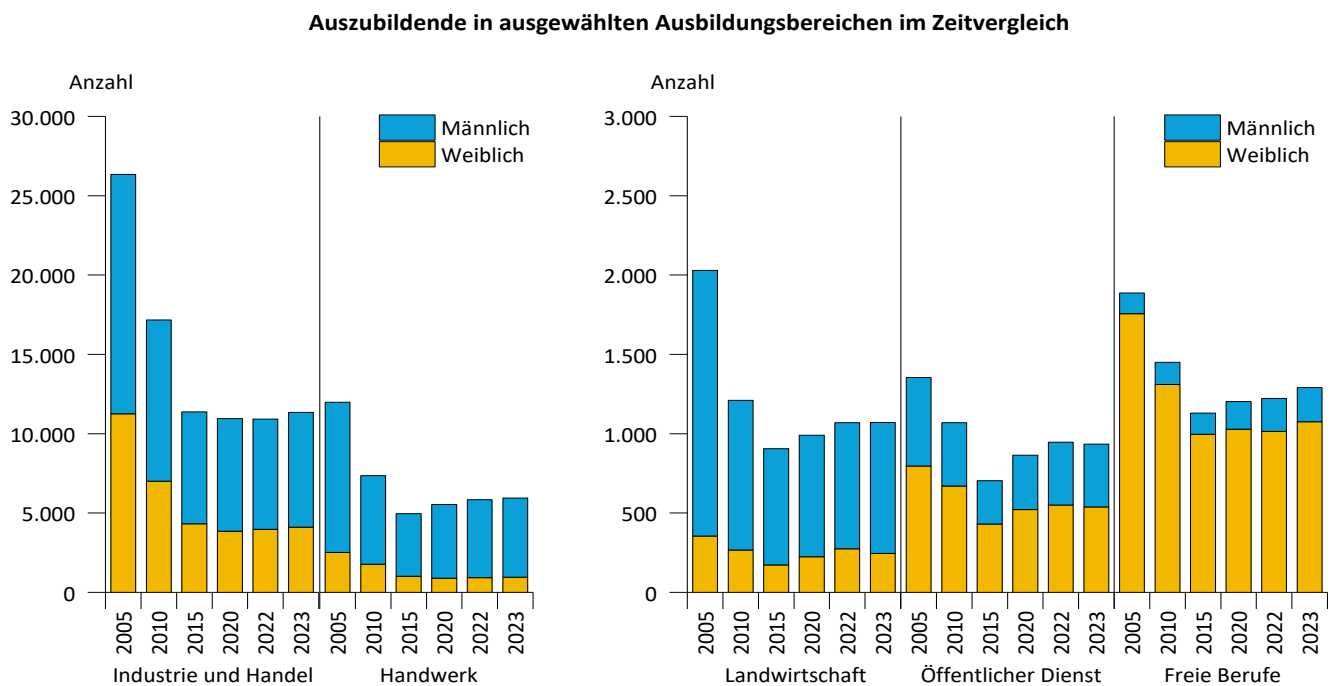
4.3 Berufsbildung

Grafik 4.15



(c) StatA MV

Grafik 4.16



(c) StatA MV

4.3 Berufsbildung

4.3.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlussprüfungen und mit bestandener Prüfung im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	1.398	15.423	20.709	17.808	13.509	6.514	5.898	6.437	6.031
männlich	890	8.886	12.345	10.753	8.029	3.908	3.818	4.176	3.884
weiblich	508	6.537	8.364	7.055	5.480	2.606	2.080	2.261	2.147
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	576	7.710	10.728	10.642	8.424	4.246	3.710	3.993	3.700
Handwerk	1.084	5.019	7.458	4.720	3.195	1.296	1.180	1.339	1.270
Landwirtschaft	.	454	562	645	696	325	333	340	340
Öffentlicher Dienst	27	900	521	427	488	245	285	354	341
freie Berufe	.	820	903	759	509	348	358	370	348
Hauswirtschaft	7	484	461	536	197	54	32	41	32
Seeschifffahrt	103	36	76	79	.	.	.	.	.
Darunter mit bestandener Prüfung	1.216	12.316	16.632	13.966	11.000	5.499	5.008	5.317	5.075
männlich	808	7.203	9.619	8.103	6.428	3.262	3.188	3.379	3.203
weiblich	408	5.113	7.013	5.863	4.572	2.237	1.820	1.938	1.872
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	407	5.846	8.790	8.599	7.104	3.588	3.174	3.364	3.172
Handwerk	1.074	4.080	5.614	3.312	2.286	1.051	941	1.045	1.021
Landwirtschaft	.	390	467	512	540	258	270	277	269
Öffentlicher Dienst	26	805	473	383	436	223	261	246	252
freie Berufe	.	790	833	683	469	330	331	345	331
Hauswirtschaft	7	370	381	403	165	49	31	40	30
Seeschifffahrt	98	35	74	74	.	.	.	.	.

4.3.4 Registrierte Ausbilderinnen und Ausbilder im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	2.934	9.201	12.843	13.735	11.647	9.647	9.920	9.810	10.287
männlich	1.776	5.414	7.380	7.618	7.816	6.505	6.973	6.923	7.258
weiblich	1.158	3.787	5.463	6.117	3.831	3.142	2.947	2.887	3.029
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	1.890	6.821	10.091	11.257	4.744	3.829	3.953	4.133	4.497
Handwerk	.	.	.	.	3.920	3.064	3.387	3.581	3.715
Landwirtschaft	437	400	856	714	1.088	1.279	1.133	670	671
Öffentlicher Dienst	117	510	595	605	330	228	237	238	216
freie Berufe	318	1.397	1.214	1.081	1.458	1.146	1.160	1.162	1.162
Hauswirtschaft	69	73	87	78	107	101	50	26	26
Seeschifffahrt	103	.	.	.	.	.	.	.	.

4.3.5 Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen Anerkennungsverfahren nach Entscheidung vor Rechtsbehelf im Zeitvergleich

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Insgesamt	241	296	363	475	633	562	392	514	282
abgeschlossene Verfahren	228	290	342	463	612	532	382	484	262
Entscheidung vor Rechtsbehelf									
negativ	14	30	30	52	104	37	28	16	13
positiv (volle Gleichwertigkeit)	174	182	183	172	180	218	222	324	144
Auflage einer Ausgleichsmaßnahme 7)	40	71	124	229	307	261	114	125	101
positiv (beschränkter Berufszugang nach Handwerksordnung) 8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
teilweise Gleichwertigkeit 9)	x	7	5	10	21	16	18	19	4
sonstige Erledigung – Verfahren ohne Bescheid beendet	x	x	3	-	7	3	-	4	3
noch keine Entscheidung	13	6	18	12	14	27	10	26	17

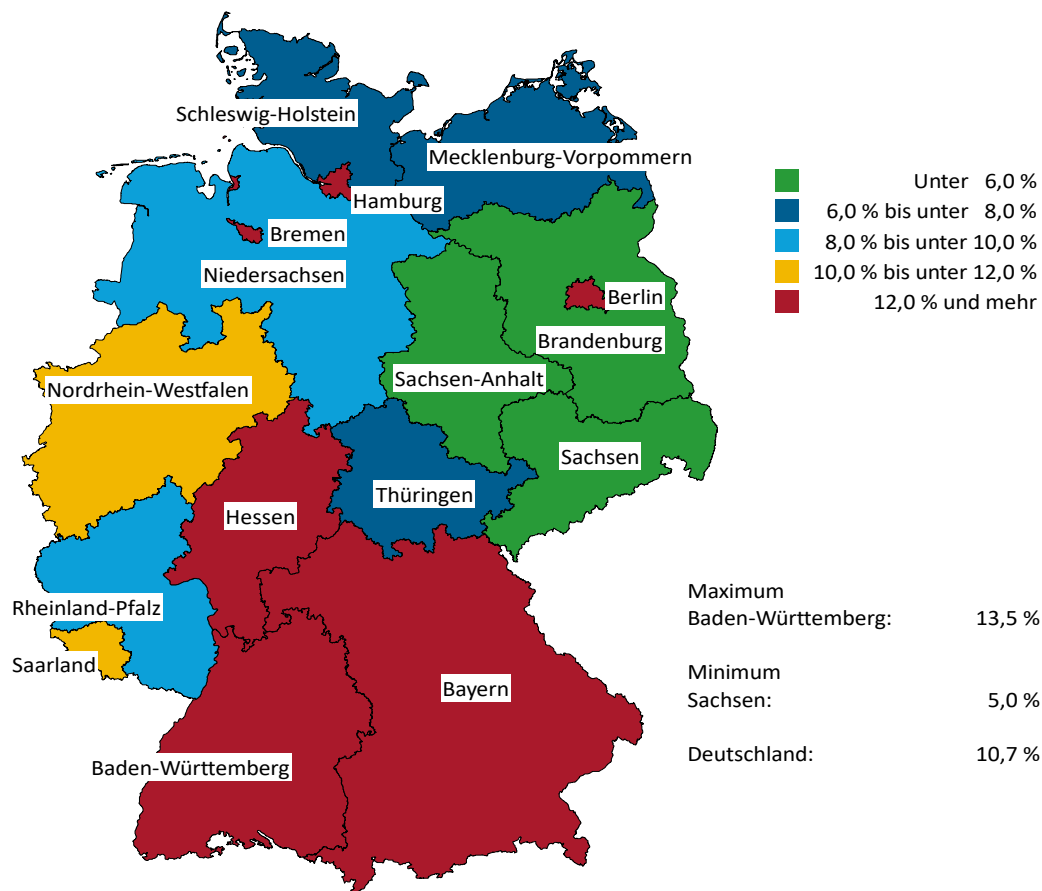
4.3 Berufsbildung

4.3.6 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2022 im Ländervergleich ¹⁰⁾

Land	Auszubildende	Anteil der ausländischen Auszubildenden in %	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
Deutschland	1.216.305	10,7	469.866	155.325
Baden-Württemberg	171.234	13,5	66.075	19.269
Bayern	215.016	12,3	82.923	24.603
Berlin	35.334	13,0	14.256	5.697
Brandenburg	26.289	5,4	10.155	3.456
Bremen	13.185	12,0	5.007	1.779
Hamburg	27.828	12,7	10.908	4.044
Hessen	85.353	13,3	32.577	10.464
Mecklenburg-Vorpommern	20.109	7,6	7.970	2.778
Niedersachsen	127.947	9,1	49.107	17.100
Nordrhein-Westfalen	274.755	10,5	105.870	36.153
Rheinland-Pfalz	59.736	9,5	22.899	8.166
Saarland	14.580	10,1	5.715	2.031
Sachsen	49.410	5,0	19.284	6.069
Sachsen-Anhalt	26.181	5,5	10.089	3.744
Schleswig-Holstein	43.704	7,7	17.001	6.525
Thüringen	25.647	6,6	10.029	3.453

Grafik 4.17

Anteil der ausländischen Auszubildenden 2022
im Ländervergleich



(c) StatA MV

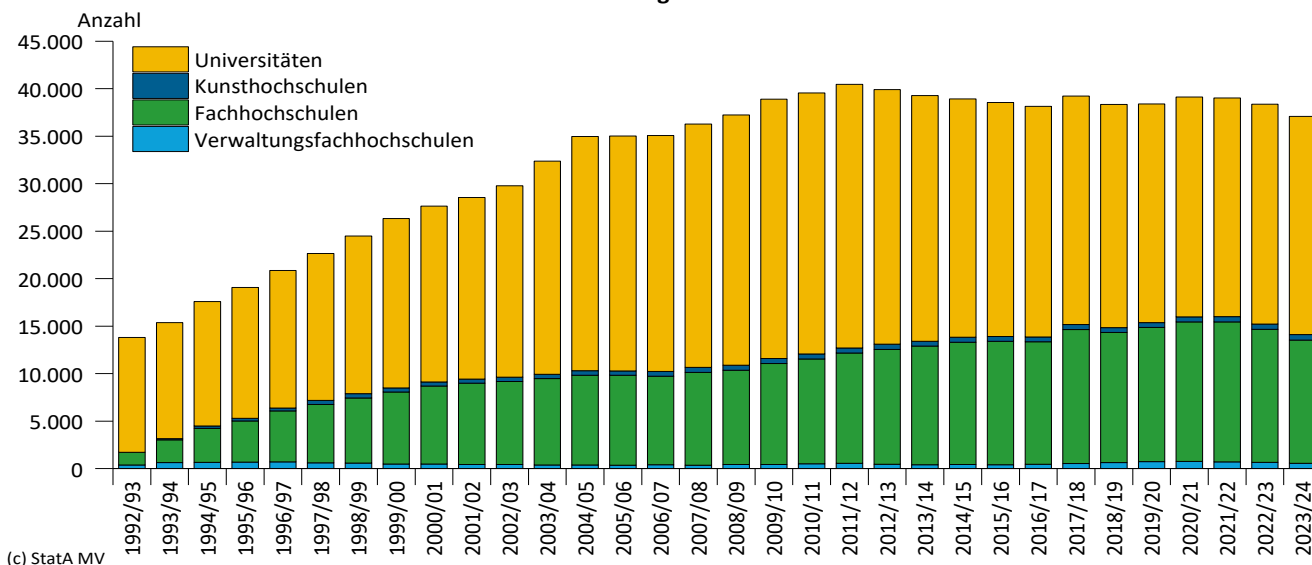
4.4 Hochschulen

4.4.1 Studierende im Wintersemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	13.414	18.394	27.171	34.690	39.562	38.541	39.131	38.380	37.081
männlich	7.497	9.080	13.182	16.997	19.577	19.756	19.019	18.042	17.079
weiblich	5.917	9.314	13.989	17.693	19.985	18.785	20.112	20.338	20.002
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	12.951	18.387	26.596	32.993	37.304	35.721	35.088	34.232	33.095
Ausländerinnen und Ausländer	463	7	575	1.697	2.258	2.820	4.043	4.148	3.986
Hochschularten									
Universitäten	12.099	13.796	18.525	24.757	27.492	24.625	23.167	23.170	22.974
Kunsthochschulen	-	276	430	457	521	513	530	541	567
Fachhochschulen	1.315	4.322	8.216	9.476	11.038	13.008	14.678	14.006	12.993
Verwaltungsfachhochschulen	388	691	475	341	511	395	756	663	547

Grafik 4.18

Studierende im Zeitvergleich nach Hochschularten



4.4.2 Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester ¹¹⁾ im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	2.918	4.024	5.782	6.169	7.031	6.605	6.837	5.829	5.622
männlich	1.576	1.875	2.827	2.927	3.528	3.266	3.045	2.554	2.382
weiblich	1.342	2.149	2.955	3.242	3.503	3.339	3.792	3.275	3.240
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	2.774	3.753	5.189	5.230	6.139	5.473	5.785	4.793	4.617
Ausländerinnen und Ausländer	144	271	593	939	892	1.132	1.052	1.036	1.005
Hochschularten									
Universitäten	1.864	2.764	3.740	4.231	4.299	3.872	3.823	3.295	3.278
Kunsthochschulen	x	44	68	66	106	105	82	53	100
Fachhochschulen	796	1.216	1.974	1.872	2.424	2.503	2.718	2.322	2.088
Verwaltungsfachhochschulen	258	.	.	.	202	125	214	159	156

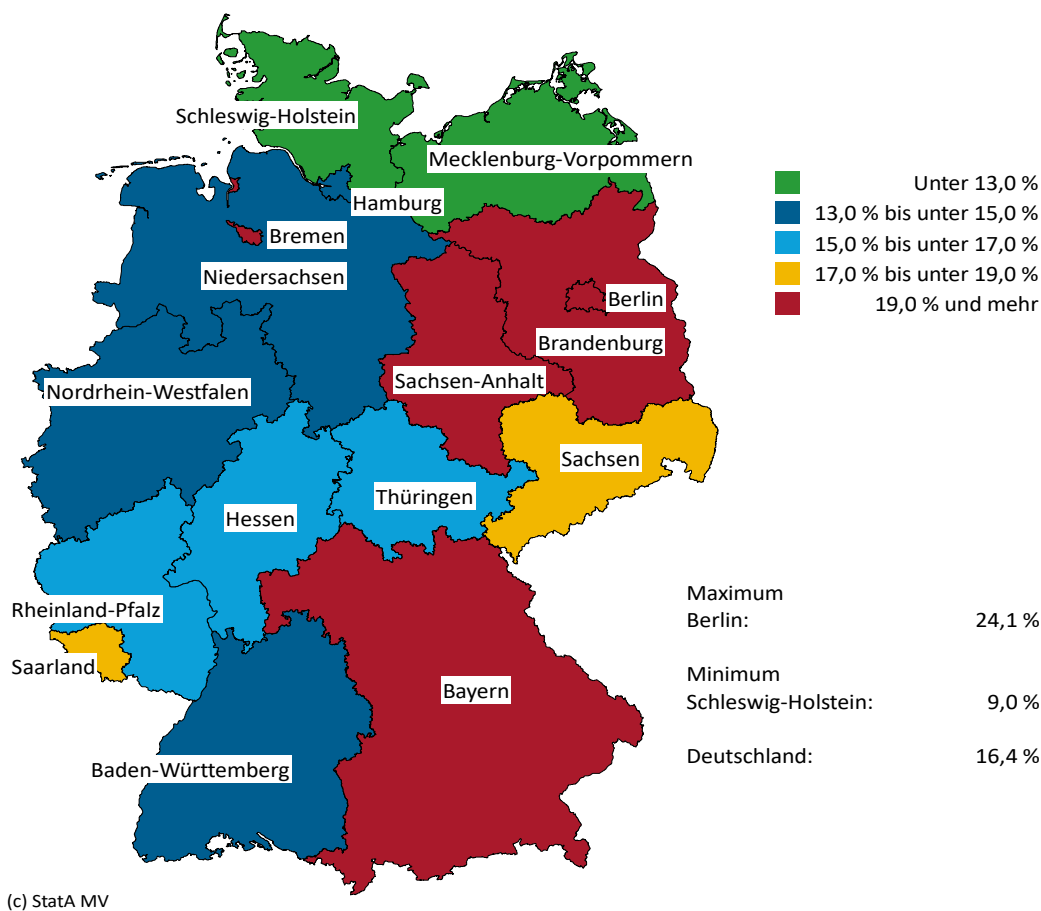
4.4 Hochschulen

4.4.3 Hochschulen, Studierende und Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2023/24 im Ländervergleich

Land	Studierende insgesamt	Studierende an Universitäten	Studierende an pädagogischen, theologischen und Kunsthochschulen	Studierende an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	Anteil der ausländischen Studierenden in %	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester
Deutschland	2.868.311	1.660.928	65.119	1.083.568	16,4	404.800
Baden-Württemberg	351.259	167.401	30.402	146.022	13,4	57.172
Bayern	405.492	252.567	4.297	143.910	19,7	67.801
Berlin	200.440	124.401	5.886	68.637	24,1	28.502
Brandenburg	51.468	33.973	-	15.849	23,4	8.333
Bremen	37.509	19.305	987	16.532	19,4	5.418
Hamburg	119.245	55.382	2.355	60.514	14,1	14.423
Hessen	245.590	139.921	2.557	95.884	16,6	32.782
Mecklenburg-Vorpommern	37.081	22.974	567	12.993	10,7	4.931
Niedersachsen	190.674	128.619	2.320	57.775	13,6	26.512
Nordrhein-Westfalen	717.963	457.057	8.107	231.918	14,6	91.272
Rheinland-Pfalz	112.550	70.397	413	38.359	15,1	14.063
Saarland	30.450	16.030	897	12.694	17,2	4.721
Sachsen	103.444	72.190	3.136	26.413	18,6	16.958
Sachsen-Anhalt	56.631	31.718	1.478	22.731	19,0	7.051
Schleswig-Holstein	64.129	37.899	965	21.440	9,0	9.018
Thüringen	144.386	31.094	752	111.897	16,9	15.843

Grafik 4.19

Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2023/24
im Ländervergleich



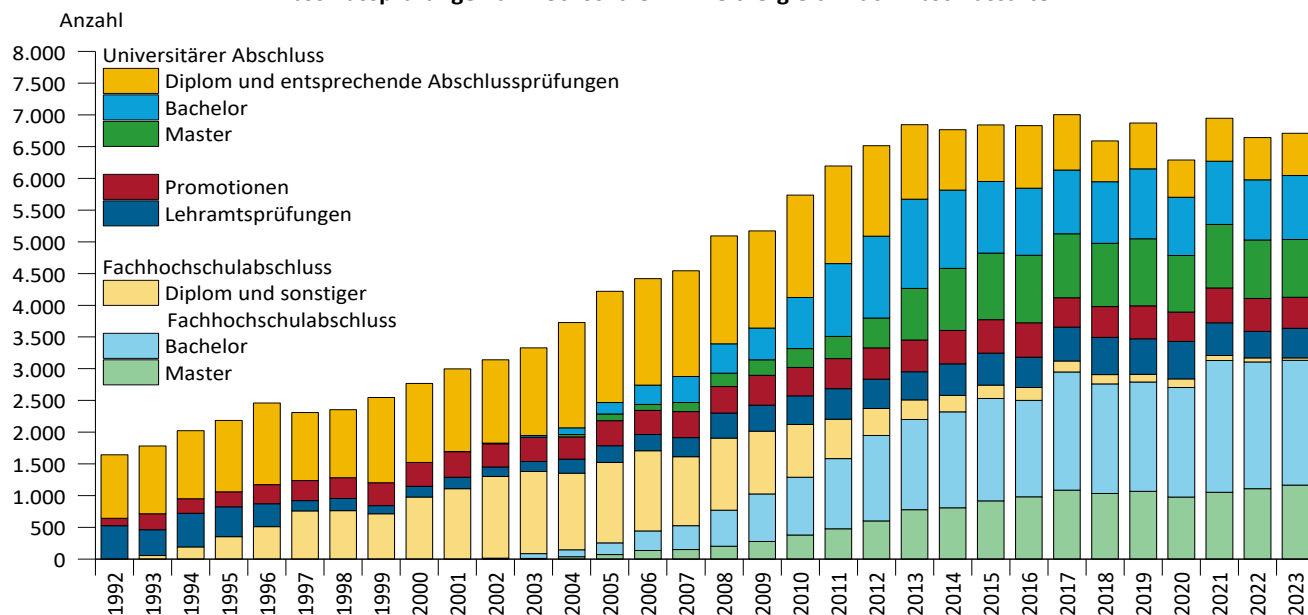
4.4 Hochschulen

4.4.4 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten und Hochschularten ¹²⁾

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	1.642	2.184	2.767	4.220	5.736	6.842	6.287	6.643	6.711
männlich	813	1.173	1.392	1.984	2.672	3.438	2.979	3.143	3.106
weiblich	829	1.011	1.375	2.236	3.064	3.404	3.308	3.500	3.605
Abschlussarten									
Universitärer Abschluss									
Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen ¹³⁾	978	1.123	1.242	1.754	1.615	890	585	668	666
Bachelor	-	-	-	181	802	1.131	919	946	1.010
Master	-	-	-	104	297	1.049	891	922	909
Promotion	117	239	376	395	450	525	460	518	489
Lehramtsprüfungen ¹⁴⁾	525	470	172	262	450	506	591	420	468
Fachhochschulabschluss									
Diplom (FH) und sonstiger									
FH-Abschluss	22	352	977	1.270	831	209	138	64	37
Bachelor	-	-	-	183	912	1.615	1.725	1.996	1.966
Master	-	-	-	71	379	917	978	1.109	1.166
Hochschularten									
Universitäten	1.618	1.809	1.745	2.617	3.572	4.016	3.377	3.380	3.453
Kunsthochschulen	-	23	45	79	42	85	69	94	89
Fachhochschulen	24	250	828	1.409	2.032	2.619	2.627	2.937	2.953
Verwaltungsfachhochschulen	-	102	149	115	90	122	214	232	216

Grafik 4.20

Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten



(c) StatA MV

4.4 Hochschulen

4.4.5 Promovierende im Zeitvergleich ¹⁵⁾

Merkmal	2017	2018	2019	2020	2022	2023
Insgesamt	2.554	2.549	2.310	2.577	2.861	2.939
männlich	1.403	1.395	1.247	1.329	1.473	1.493
weiblich	1.151	1.154	1.063	1.248	1.388	1.446
Deutsche	2.161	2.120	1.902	2.140	2.318	2.378
Ausländerinnen und Ausländer	393	429	408	437	543	561
Fächergruppen						
Geisteswissenschaften	256	244	209	237	213	210
Sport	8	9	6	7	6	7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	339	303	274	303	304	306
Mathematik, Naturwissenschaften	886	887	831	784	813	832
Humanmedizin	561	585	543	755	976	1.059
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	67	84	74	86	113	90
Ingenieurwissenschaften	394	398	332	367	404	405
Kunst, Kunstwissenschaft	43	39	41	38	32	30
Promovierende						
mit Beschäftigungsverhältnis	566	966	1.011	1.055	773	936
ohne Beschäftigungsverhältnis	1.988	1.583	1.299	1.522	2.088	2.003
immatrikuliert	2.326	2.314	2.279	2.150	2.284	2.333
nicht immatrikuliert	228	235	31	427	577	606
Promotionen mit Abschluss (bestanden/nicht bestanden)	149	462	352	475	526	520
Abbruch der Promotion	285	269	245	138	187	168

4.4 Hochschulen

4.4.6 Personal an Hochschulen im Zeitvergleich nach Art der Beschäftigung, Beschäftigungsumfang und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	10.388	11.805	12.534	12.649	14.866	15.576	16.843	17.518	17.915
männlich	3.233	4.386	4.751	4.977	5.995	6.165	6.682	6.844	6.958
weiblich	7.155	7.419	7.783	7.672	8.871	9.411	10.161	10.674	10.957
Personalgruppen									
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal									
hauptberuflich	2.923	4.520	5.422	3.512	7.579	8.015	8.462	8.647	8.741
vollzeitbeschäftigt	2.758	3.285	3.404	3.512	4.428	4.687	5.127	5.179	5.232
teilzeitbeschäftigt	2.438	2.776	2.845	2.692	3.000	2.917	3.149	3.171	3.185
nebenberuflich	320	509	559	820	1.428	1.770	1.978	2.008	2.047
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	165	1.235	2.018	2.324	3.151	3.328	3.335	3.468	3.509
vollzeitbeschäftigt	7.465	7.285	7.112	6.813	7.287	7.561	8.381	8.871	9.174
teilzeitbeschäftigt	6.260	5.990	5.938	5.512	5.423	5.336	5.452	5.600	5.726
1.205	1.295	1.174	1.301	1.864	2.225	2.929	3.271	3.448	
Hochschularten									
Universitäten	9.667	10.557	10.830	10.915	12.738	13.309	14.467	15.051	15.411
Kunsthochschulen	-	144	227	239	337	365	341	450	514
Fachhochschulen	608	989	1.376	1.413	1.626	1.743	1.827	1.804	1.769
Verwaltungsfachhochschulen	113	115	101	82	165	159	208	213	221

4.4.7 Hauptberufliches Personal an Hochschulen 2022 im Ländervergleich

Land	Insgesamt (ohne studen- tische Hilfs- kräfte)	Darunter wissenschaf- tliches und künstlerisches Personal
Deutschland	631.106	278.235
Baden-Württemberg	96.962	41.283
Bayern	101.581	43.760
Berlin	39.371	17.962
Brandenburg	8.445	4.759
Bremen	5.152	3.039
Hamburg	22.356	10.405
Hessen	45.657	19.156
Mecklenburg-Vorpommern	13.770	5.179
Niedersachsen	47.080	21.062
Nordrhein-Westfalen	128.747	60.252
Rheinland-Pfalz	23.354	10.304
Saarland	10.367	3.395
Sachsen	37.254	17.380
Sachsen-Anhalt	17.197	6.163
Schleswig-Holstein	18.314	7.071
Thüringen	15.499	7.065

4.4 Hochschulen

4.4.8 Habilitationen im Zeitvergleich nach Fächergruppen

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	31	7	26	40	32	27	26	27	39
männlich	28	7	21	30	26	21	18	16	28
weiblich	3	-	5	10	6	6	8	11	11
Fächergruppen									
Geisteswissenschaften	1	-	4	8	5	3	4	2	4
Sport	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	1	4	1	1	-	6
Mathematik, Naturwissenschaften	8	3	7	9	-	5	4	3	7
Humanmedizin	17	4	14	13	19	16	16	17	18
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	-	-	6	1	-	-	2	1
Ingenieurwissenschaften	2	-	1	1	3	2	1	2	1
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	2	-	-	-	1	1

4.4.9 Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium)

Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Mittelgeber im Zeitvergleich nach Hochschularten

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2022	2023
Stipendiaten	225	253	270	305	317	297	280	322	377
männlich	96	110	109	127	145	120	111	129	173
weiblich	129	143	161	178	172	177	169	193	204
Hochschularten									
Universitäten	156	175	183	202	204	194	184	185	226
Kunsthochschulen	17	16	18	18	18	17	18	17	16
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	52	62	69	85	95	86	78	120	135
Mittelgeber ¹⁶⁾	87	104	100	103	98	115	114	139	145
Hochschularten									
Universitäten	57	64	64	61	57	65	69	83	87
Kunsthochschulen	5	6	5	4	5	7	6	8	8
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	25	34	31	38	36	43	39	48	50
An Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) (EUR)	235.800	268.650	277.050	307.350	334.800	330.000	310.050	339.900	407.400
Hochschularten									
Universitäten	164.700	188.100	188.850	207.000	227.700	223.950	211.800	212.550	246.150
Kunsthochschulen	15.300	17.100	14.400	14.850	17.100	13.800	16.650	16.800	15.750
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	55.800	63.450	73.800	85.500	90.000	92.250	81.600	110.550	145.500

4.5 Ausbildungs- und Fortbildungsförderung

4.5.1 Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Zeitvergleich nach finanziellem Aufwand

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Geförderte	Anzahl	28.293	15.262	19.962	28.388	24.673	18.181	13.867	13.335	13.125
Finanzieller Aufwand	1.000 EUR	55.260	29.132	41.726	78.885	82.004	65.981	64.624	65.421	72.208
davon										
Zuschuss	1.000 EUR	39.966	20.977	30.058	57.357	56.277	43.085	41.354	40.263	43.674
Darlehen	1.000 EUR	15.294	8.155	11.668	21.528	25.727	22.898	23.271	25.158	28.534
Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person ¹⁷⁾	EUR je Monat	225	237	265	345	417	457	562	595	644

4.5.2 Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Geförderte	Anzahl	x	x	810	2.034	2.150	2.079	2.048	2.610	2.373
Vollzeitfälle	Anzahl	x	x	251	531	572	855	1.123	1.672	1.473
Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person ¹⁷⁾	EUR je Fördermonat	x	x	x	759	1.134	1.178	1.885	1.813	1.502

4.6 Volkshochschulen

4.6.1 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Kurse	2.636	3.609	5.259	5.196	4.897	5.102	3.082	2.932	3.374
Unterrichtseinheiten	165.339	193.280	200.117	181.136	160.463	175.696	80.305	106.480	124.466
Belegungen	44.453	46.291	63.596	62.898	53.145	54.395	31.282	29.273	39.555

4.6.2 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen 2023 nach Programmbereichen

Programmbereich	Kurse	Unter- richts- einheiten	Bele- gungen	Anteil der Bele- gungen in %
Politik, Gesellschaft, Umwelt	195	2.652	2.533	6,4
Kultur/Gestalten	659	12.658	6.856	17,3
Gesundheit	1.073	16.031	11.754	29,7
Sprachen	1.018	59.262	14.368	36,3
Qualifikationen für das Arbeits- leben – IT – Organisation/ Management	227	2.953	1.718	4,3
Schulabschlüsse – Studienzugang und -begleitung	97	27.571	1.368	3,5
Grundbildung	105	3.339	958	2,4

4.6.3 Kurse an Volkshochschulen und Belegungen 2022 im Ländervergleich

Land	Volkshoch- schulen	Kursveran- staltungen	Anteil der Kursveran- staltungen in %	Bele- gungen	Anteil der Bele- gungen in %
Deutschland	845	434.583	100	4.187.693	100
Baden-Württemberg	159	92.771	21,3	886.621	21,2
Bayern	155	99.338	22,9	947.989	22,6
Berlin	12	20.369	4,7	176.161	4,2
Brandenburg	20	6.414	1,5	54.989	1,3
Bremen	2	2.980	0,7	30.362	0,7
Hamburg	1	8.073	1,9	82.375	2,0
Hessen	32	29.637	6,8	273.325	6,5
Mecklenburg-Vorpommern	8	2.553	0,6	26.087	0,6
Niedersachsen	57	39.497	9,1	391.192	9,3
Nordrhein-Westfalen	131	65.241	15,0	658.799	15,7
Rheinland-Pfalz	63	20.481	4,7	200.464	4,8
Saarland	16	7.357	1,7	72.924	1,7
Sachsen	15	10.887	2,5	105.731	2,5
Sachsen-Anhalt	15	5.254	1,2	51.060	1,2
Schleswig-Holstein	137	17.727	4,1	168.733	4,0
Thüringen	22	6.004	1,4	60.881	1,5

4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)

4.7.1 Bevölkerung ab 15 Jahren 2022 nach allgemeiner Schulausbildung, Altersgruppen und Geschlecht

Allgemeiner Schulabschluss	Bevölkerung ab 15 Jahren insgesamt	15 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und mehr
Insgesamt	1.390.600	133.500	153.000	210.900	194.200	285.300	413.800
davon							
noch in schulischer Ausbildung	41.700	40.900	/	.	/	/	.
mit allgemeinem Schulabschluss	1.312.500	85.400	146.900	203.400	191.200	282.500	403.200
Haupt-(Volks-)schulabschluss	142.300	(10.100)	16.800	35.300	(10.800)	(9.300)	59.900
Abschluss der Polytechnischen Ober- schule der DDR	511.400	.	.	.	88.700	197.500	225.200
Realschulabschluss u. Ä.	280.800	31.600	63.400	97.900	43.000	21.100	23.800
Fachhochschul-/Hochschulreife	378.000	43.700	66.600	70.200	48.700	54.600	94.200
ohne allgemeinen Schulabschluss	36.400	(7.200)	/	(7.400)	/	/	10.700
Männlich	678.500	68.200	78.300	108.800	100.000	141.200	182.000
davon							
noch in schulischer Ausbildung	21.200	20.800	/	.	.	/	.
mit allgemeinem Schulabschluss	638.300	43.200	74.700	103.900	98.100	139.900	178.400
Haupt-(Volks-)schulabschluss	73.200	/	(10.400)	23.100	(6.700)	/	21.500
Abschluss der Polytechnischen Ober- schule der DDR	242.900	.	.	.	45.600	99.200	98.200
Realschulabschluss u. Ä.	137.600	15.900	32.800	46.800	23.400	(9.500)	(9.200)
Fachhochschul-/Hochschulreife	184.600	20.400	31.500	34.000	22.400	26.600	49.600
ohne allgemeinen Schulabschluss	18.900	/	/	/	/	/	/
Weiblich	712.200	65.300	74.700	102.100	94.100	144.100	231.900
davon							
noch in schulischer Ausbildung	20.500	20.200	/	.	/	.	.
mit allgemeinem Schulabschluss	674.200	42.200	72.200	99.500	93.100	142.600	224.700
Haupt-(Volks-)schulabschluss	69.100	/	/	12.200	/	/	38.400
Abschluss der Polytechnischen Ober- schule der DDR	268.500	.	.	.	43.000	98.300	127.100
Realschulabschluss u. Ä.	143.200	15.700	30.600	51.100	19.600	11.600	14.600
Fachhochschul-/Hochschulreife	193.400	23.300	35.100	36.200	26.400	27.900	44.600
ohne allgemeinen Schulabschluss	17.500	/	/	/	/	/	(7.100)

4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)

4.7.2 Bevölkerung ab 15 Jahren 2022 nach beruflichem Bildungsabschluss, Altersgruppen und Geschlecht

Beruflicher Bildungsabschluss	Bevölkerung ab 15 Jahren insgesamt	15 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und mehr
Insgesamt	1.390.600	133.500	153.000	210.900	194.200	285.300	413.800
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	1.150.900	31.100	124.400	182.100	179.700	265.800	367.800
Lehre/Berufsausbildung ¹⁸⁾	731.300	21.200	73.100	123.200	125.600	176.800	211.300
Fachschulabschluss ¹⁹⁾	205.600	/	17.300	22.400	25.800	52.000	83.200
Bachelor	27.300	/	12.600	(8.400)	/	/	/
Master	16.900	/	(8.300)	/	/	/	/
Diplom ²⁰⁾	156.300	/	(10.800)	19.100	23.000	33.900	68.400
Promotion	13.500	/	/	/	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ²¹⁾	239.700	102.500	28.500	28.800	14.500	19.500	46.000
in schulischer/beruflicher Bildung	86.300	81.100	/	/	.	.	.
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	153.400	21.400	23.900	28.100	14.500	19.500	46.000
Männlich	678.500	68.200	78.300	108.800	100.000	141.200	182.000
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	561.200	15.100	60.600	92.200	91.600	132.800	168.900
Lehre/Berufsausbildung ¹⁸⁾	369.400	11.700	40.700	65.800	66.800	93.200	91.100
Fachschulabschluss ¹⁹⁾	86.800	/	/	(9.400)	11.500	21.400	36.700
Bachelor	12.200	/	/	/	/	/	.
Master	(7.700)	.	/	/	/	/	/
Diplom ²⁰⁾	77.000	/	/	(7.100)	10.500	16.500	37.600
Promotion	(8.000)	.	/	/	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ²¹⁾	117.300	53.100	17.700	16.600	(8.400)	(8.400)	13.100
in schulischer/beruflicher Bildung	43.300	40.200	/	/	.	.	.
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	74.000	12.900	14.800	16.300	(8.400)	(8.400)	13.100
Weiblich	712.200	65.300	74.700	102.100	94.100	144.100	231.900
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	589.700	15.900	63.800	89.900	88.100	133.000	198.700
Lehre/Berufsausbildung ¹⁸⁾	361.900	(9.500)	32.400	57.400	58.900	83.600	120.200
Fachschulabschluss ¹⁹⁾	118.800	/	(10.700)	13.000	14.400	30.700	46.500
Bachelor	15.100	/	(8.100)	/	/	/	/
Master	(9.200)	/	/	/	/	/	.
Diplom ²⁰⁾	79.300	/	/	12.000	12.500	17.400	30.800
Promotion	/	/	/	/	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ²¹⁾	122.400	49.300	(10.800)	12.200	/	11.100	32.900
in schulischer/beruflicher Bildung	43.000	40.900	/	/	.	.	.
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	79.400	(8.500)	(9.100)	11.800	/	11.100	32.900

4.8 Kultur

4.8.1 Museen im Zeitvergleich sowie 2022 nach der Trägerschaft und ausgewählten Museumsarten

Merkmal	Museen	Museen mit Besuchszahl- angaben	Besuche	Ausstellungen
1991	115	94	2.139.840	325
1995	119	95	2.589.717	300
2000	159	142	3.275.718	399
2005	209	166	3.094.003	370
2010	214	158	3.528.303	321
2013	225	163	3.039.631	328
2014	222	159	3.143.576	290
2015	216	160	3.257.796	294
2016	215	156	3.229.636	277
2017	209	157	3.203.122	293
2018	213	155	2.840.363	278
2019	215	146	2.922.604	264
2020	215	123	1.530.208	153
2021	211	118	1.504.931	157
2022	225	137	2.339.191	195
Trägerschaft				
Staatliche Träger	23	14	423.323	5
Gebietskörperschaften	84	52	293.114	92
Sonderformen juristischer Personen des öffentlichen Rechts	7	7	40.303	9
Vereine	62	36	368.488	44
Gesellschaften und Genossenschaften	17	8	358.596	12
Privatrechtliche Stiftungen, Privatpersonen	18	9	720.372	15
Mischformen	14	11	134.995	18
Ausgewählte Museumsarten				
Orts- und Regionalgeschichte, europäische Ethnologie	113	64	379.552	89
Kunstmuseen	20	14	150.789	41
Schloss- und Burgmuseen	8	6	346.639	5
Naturkundliche Museen	15	14	903.972	10
Naturwissenschaftliche und technische Museen	23	10	143.373	6
Historische und archäologische Museen	21	15	305.089	20
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	40.633	2
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	24	13	69.144	22

4.8 Kultur

4.8.2 Öffentliche Theater im Zeitvergleich sowie 2021/22 nach Theaterunternehmen

Merkmal	Angebotene Plätze	Veranstaltungen	Besucherinnen und Besucher darunter in...	...Oper, Ballett	...Operette, Musical	...Schauspiel	...Kinder- und Jugendtheater
Spielzeit							
1990/91	4.467	2.736	363.630	65.314	47.501	99.485	69.550
1995/96	7.486	2.716	464.006	98.497	54.301	116.018	106.500
2000/01	14.723	3.361	674.207	156.765	80.853	153.992	114.646
2006/07	24.923	2.738	600.700	100.366	45.541	98.387	82.250
2010/11	17.979	3.542	615.465	89.276	56.093	152.891	127.714
2015/16	15.026	3.194	661.290	104.872	31.121	153.748	119.922
2016/17	16.130	3.090	652.202	92.218	51.430	138.309	120.448
2017/18	13.950	3.076	618.371	62.442	76.961	134.711	113.596
2018/19	15.401	3.217	632.129	73.188	58.397	149.322	115.912
2019/20	11.539	2.257	478.584	51.572	53.731	98.552	94.368
2020/21	4.834	879	101.933	10.551	6.667	23.594	8.461
2021/22	7.331	1.521	182.014	23.069	20.698	32.054	34.134
Theaterunternehmen							
Rostock, Volkstheater GmbH	1.654	345	39.151	3.332	3.766	9.302	8.772
Schwerin/Parchim, Mecklenburgisches Staatstheater GmbH	992	324	45.403	3.913	13.776	9.825	11.955
Greifswald/Stralsund/Putbus, Theater Vorpommern GmbH	1.842	660	73.108	6.700	2.293	8.356	12.776
Anklam, Vorpommersche Landesbühne GmbH	.	.	.	.	.	.	.
Neustrelitz/Neubrandenburg, Theater und Orchester GmbH	2.843	192	24.352	9.124	863	4.571	631

4.8.3 Öffentliche Theater 2021/22 im Ländervergleich

Land	Theaterunternehmen	Besucherinnen und Besucher in 1.000 darunter in...	...Oper, Ballett in 1.000	...Operette, Musical in 1.000	...Schauspiel in 1.000	...Kinder- und Jugendtheater in 1.000	...Konzert in 1.000
Deutschland	137	9.850	2.942	1.080	2.465	1.112	865
Baden-Württemberg	15	1.278	412	54	371	179	120
Bayern	21	1.406	525	135	394	125	110
Berlin	10	1.208	451	394	152	54	66
Brandenburg	6	191	19	20	42	40	36
Bremen	2	141	49	7	52	9	9
Hamburg	3	543	226	0	223	19	0
Hessen	6	547	201	37	137	81	47
Mecklenburg-Vorpommern	4	182	23	21	32	34	33
Niedersachsen	9	667	162	41	199	93	64
Nordrhein-Westfalen	23	1.568	442	93	385	211	162
Rheinland-Pfalz	6	409	95	33	121	53	34
Saarland	1	115	37	22	26	10	14
Sachsen	14	704	119	108	165	78	55
Sachsen-Anhalt	7	310	50	38	41	47	39
Schleswig-Holstein	3	242	52	32	63	35	29
Thüringen	7	339	79	45	62	44	47

4.8 Kultur

4.8.4 Musikschulen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Musikschulen	24	24	20	19	20	18	16	16	15
nach der Trägerschaft									
Kommune	23	21	17	16	16	14	12	12	12
eingetragener Verein	1	3	3	3	4	4	4	4	3
Schülerinnen und Schüler	8.863	16.370	16.151	17.537	18.305	23.930	23.961	21.284	21.505
Elementarbereich	449	2.240	2.565	3.634	3.367	3.889	3.517	2.987	2.883
Primarbereich	2.568	4.692	3.465	3.993	4.966	6.396	6.371	5.667	6.102
Sekundarstufe I	3.736	5.426	5.826	4.578	5.691	6.781	6.689	6.024	6.071
Sekundarstufe II	1.616	2.654	2.461	3.144	1.968	3.268	3.327	3.111	2.955
Erwachsene									
bis 25 Jahre	300	675	642	585	529	578	699	626	689
26 bis 60 Jahre	194	659	1.120	1.440	1.596	2.082	2.275	2.059	1.994
über 60 Jahre	-	24	72	163	188	380	609	609	677
Lehrkräfte	483	603	714	782	673	837	823	772	740

4.8.5 Leinwände und Sitzplätze in den Kinos im Zeitvergleich nach Gemeindegrößenklassen sowie Kinobesucherinnen und -besucher

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Ortsfeste Leinwände	61	81	105	117	119	112	137	135	130
davon in Gemeinden									
mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohner									
unter 20.000	34	42	35	54	46	37	60	60	55
20.000 bis unter 50.000	6	4	16	9	18	19	20	19	19
50.000 bis unter 100.000	9	15	23	38	37	40	41	40	40
100.000 bis unter 200.000	3	8	13	16	-	-	-	-	-
200.000 bis unter 500.000	9	12	18	-	18	16	16	16	16
Sitzplätze	22.990	19.634	20.817	19.822	20.182	18.300	19.908	19.713	18.030
davon in Gemeinden									
mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohner									
unter 20.000	9.754	9.332	6.065	6.662	5.114	4.069	5.990	5.845	4.960
20.000 bis unter 50.000	2.502	1.741	2.547	1.278	2.730	2.715	2.735	2.715	2.537
50.000 bis unter 100.000	6.895	3.946	4.808	7.589	8.004	7.981	7.716	7.686	7.178
100.000 bis unter 200.000	1.540	1.942	2.964	4.293	-	-	-	-	-
200.000 bis unter 500.000	2.299	2.673	4.433	-	4.334	3.535	3.467	3.467	3.355
je Leinwand									
je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	377	242	198	169	170	163	145	146	139
Kinobesucherinnen und Kinobesucher									
Kinobesucherinnen und Kinobesucher in Millionen	2	3	4	2	2	2	1	1	2
Kinobesucherinnen und Kinobesucher je Einwohnerinnen bzw. Einwohner	1	1	2	1	1	1	0	1	1

4.8 Kultur

4.8.6 Öffentliche Allgemeinbibliotheken im Zeitvergleich

Jahr	Einrichtungen	Medienbestand in 1.000	Benutzerinnen und Benutzer	Benutzerinnen und Benutzer je 1.000 Ein- wohnerinnen bzw. Einwohner	Entleihungen in 1.000	Entleihungen je 1.000 Ein- wohnerinnen bzw. Einwohner	Entleihungen je Benutzerin bzw. Benutzer
1975	1.552	3.895	552.041	287	9.300	4.833	17
1980	1.974	4.771	559.042	288	9.960	5.131	18
1985	2.292	5.493	574.961	294	10.833	5.538	19
1990	906	5.708	312.294	162	6.150	3.196	20
1995	257	3.446	217.944	119	7.535	4.121	35
2000	193	2.856	222.920	125	6.642	3.712	30
2005	175	3.110	187.321	109	6.694	3.908	36
2010	125	2.582	150.149	92	5.125	3.118	34
2015	105	2.062	127.437	79	4.334	2.688	34
2020	93	1.714	87.394	54	3.600	2.238	41
2021	90	1.663	...	...	3.098	1.927	...
2022	91	1.677	...	...	3.601	2.235	...
2023	92	1.655	...	...	4.106	2.522	...
Außerdem Wissenschaftliche Bibliotheken	18	15.970	24.979	15	821	504	33

4.8.7 Vereine und Mitglieder des Landesportbundes im Zeitvergleich sowie 2024 nach ausgewählten Sportarten

Merkmal	Vereine/ Abteilungen	Mitglieder insgesamt	Darunter weibliche Mitglieder	Kinder und Jugendliche (bis einschließ- lich 18 Jahre)	Darunter weibliche Kinder und Jugendliche (bis einschließ- lich 18 Jahre)	Erwachsene (19 Jahre und mehr)	Darunter weibliche Erwachsene (19 Jahre und mehr)
1991	1.065	121.788	39.602	45.596	16.130	76.192	23.472
1995	1.366	156.055	51.393	64.654	22.373	91.401	29.020
2000	1.716	195.073	67.288	79.235	27.803	115.838	39.485
2005	1.867	210.668	77.606	71.326	26.379	139.342	51.227
2010	1.879	230.076	88.075	73.671	29.130	156.405	58.945
2015	1.909	242.608	94.256	80.141	31.502	162.467	62.754
2020	1.873	260.678	102.602	87.838	35.722	172.840	66.880
2021	1.871	257.587	100.738	85.611	35.037	171.976	65.701
2022	1.843	261.207	100.351	86.877	35.335	174.330	65.016
2023	1.830	274.015	105.165	94.460	38.497	179.555	66.668
2024	1.822	290.057	111.624	102.575	41.561	187.482	70.063
Behindertensport	94	10.919	7.716	372	148	10.547	7.568
Fußball	511	81.181	8.454	30.732	3.588	50.449	4.866
Handball	72	10.192	4.578	6.176	3.107	4.016	1.471
Judo	51	5.376	1.986	3.413	1.297	1.963	689
Karate/Kobudo	47	5.876	2.515	4.362	1.939	1.514	576
Kegeln	92	2.144	759	204	84	1.940	675
Leichtathletik	115	9.291	5.096	5.951	3.352	3.340	1.744
Motorsport	49	2.816	400	520	65	2.296	335
Reiten, Fahren	227	9.486	7.599	4.080	3.758	5.406	3.841
Schützen	177	9.326	1.857	940	331	8.386	1.526
Schwimmen	51	8.010	4.447	4.356	2.180	3.654	2.267
Segeln	105	9.457	2.723	1.547	650	7.910	2.073
Tennis	61	5.269	2.104	1.522	752	3.747	1.352
Tischtennis	241	6.766	1.224	1.280	352	5.486	872
Turnen	385	32.284	25.283	10.945	6.753	21.339	18.530
Volleyball	303	13.489	6.202	3.834	2.322	9.655	3.880

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ohne Förderschulen und Waldorfschulen.
- 2) Ab 2005: Den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet.
- 3) Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe einer Staatsangehörigkeit.
- 4) Verringerung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen aufgrund der Umsetzung der Inklusionsstrategie des Landes und deren Verankerung im Schulgesetz.
- 5) Bis 2005: Haupt- bzw. Realschulabschluss.
- 6) 1991: Ohne Auszubildende in Facharbeiterberufen der ehemaligen DDR.
- 7) Bescheide mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme sind nur bei reglementierten Berufen möglich.
- 8) Bescheide mit beschränktem positiven Berufszugang nach Handwerksordnung (HWO) sind nur bei reglementierten Berufen im Handwerk möglich.
- 9) Bescheide mit teilweiser Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation sind nur bei nichtreglementierten Berufen möglich.
- 10) Zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Der Insgesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.
- 11) Im Studienjahr; bis 1995: Wintersemester plus darauf folgendes Sommersemester, ab 2000: Sommersemester plus darauf folgendes Wintersemester.
- 12) Im Prüfungsjahr: Wintersemester plus darauf folgendes Sommersemester.
- 13) Einschließlich der Prüfungsgruppen "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 14) Keine Lehramtsprüfungen als Bachelor oder Master.
- 15) Es ist in den ersten Erhebungsjahren von einer Untererfassung, insbesondere bei den nichtmatrikulierten Promovierenden, auszugehen. Der Umfang der Untererfassung kann nicht verlässlich quantifiziert werden.
- 16) Doppelzählungen von Mittelgebern, die an mehreren Hochschulen aktiv sind.
- 17) Bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand.
- 18) Im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung.
- 19) Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieherinnen und Erzieher bzw. einer Fachschule der ehemaligen DDR.
- 20) Einschließlich Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbarer Abschluss.
- 21) Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr und berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Methodik

Mit den **Statistiken der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen** werden Daten über Lehrende und Lernende veröffentlicht. Aufgrund der im Grundgesetz geregelten Kulturhoheit der Länder wird in jedem Land eine an der jeweiligen Bildungspolitik orientierte und damit länderspezifische Schulstatistik durchgeführt. Für Ländervergleiche sowie für Bundeszwecke hat die Ständige Konferenz der Kultusminister einheitliche Begriffe und Definitionen sowie ein einheitliches Mindesterhebungsprogramm vorgegeben. Die statistischen Daten zu den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sind Stichtagsangaben zu Beginn eines Schuljahres. Lediglich die Angaben zu den Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgängern beziehen sich auf das Schuljahresende.

Allgemeinbildende Schulen: Das allgemeinbildende Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern ist zweigliedrig. Die Schulausbildung beginnt mit der Grundschule, die die Klassenstufen 1 bis 4 umfasst. Daran schließt sich in den Klassenstufen 5 und 6 die schulartunabhängige Orientierungsstufe an. Zum Ende der Orientierungsstufe wird auf der Grundlage einer Empfehlung über die weitere Schullaufbahn entschieden. Die berufsvorbereitende Regionale Schule umfasst die Klassen 7 bis 10 und führt zum Schulabschluss Berufreife oder Mittlere Reife. Das auf ein Studium vorbereitende Gymnasium endet in Mecklenburg-Vorpommern nach der 12. Klasse mit dem Abitur.

Berufsbildung: Die Berufsbildungsstatistik erhebt und analysiert jährlich zum 31. Dezember Daten über Auszubildende im dualen System (praktische Ausbildung im Betrieb und theoretische an den Berufsschulen) sowie über das nicht schulische Ausbildungspersonal. Die Berufsbildungsstatistik umfasst folgende Ausbildungsbereiche: Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft (einschließlich ländlicher Hauswirtschaft), öffentlicher Dienst, (städtische) Hauswirtschaft und freie Berufe.

Die **Studierenden-, Prüfungs-, Personal-, Gasthörer- und Habilitationsstatistik** sind Totalerhebungen, die jährlich bzw. semesterweise als Sekundärstatistik durchgeführt werden. Die Daten entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen und Prüfungsämter, die für administrative Zwecke erfasst werden. Die Verwaltungsdaten der Hochschulen, auf denen die Studentenstatistik basiert, werden im Zuge der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden an der jeweiligen Hochschule erhoben, die jeweils am Anfang des Semesters erfolgt.

Ab dem Wintersemester 2007/08 wurde die Systematik der Abschlussprüfungen umgestellt. Es wurden neue Abschlussprüfungen aufgenommen und die Zuordnung der Bachelor- und Masterabschlüsse zu den Prüfungsgruppen wurde geändert.

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik aufgrund der Empfehlungen der Arbeitsgruppe "Fächerklassifikation und Thesauri" des Wissenschaftsrates und der Programmarbeitsgruppe des Ausschusses für die Hochschulstatistik geändert. Hierbei handelt es sich unter anderem um textliche Änderungen, aber auch um die Zusammenlegung von Fächergruppen oder einer Verschiebung von Studienbereichen in andere Fächergruppen. Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab Wintersemester 2015/16 sind hinsichtlich der Fächersystematik mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die **Statistik der Promovierenden** wird jährlich zum Stichtag 01.12. als Totalerhebung an allen Hochschulen mit Promotionsrecht erhoben. Die Statistik wurde erstmals 2017 durchgeführt. Es ist in den ersten Erhebungsjahren von einer Untererfassung insbesondere bei den nichtimmatrikulierten Promovierenden auszugehen. Der Umfang der Untererfassung kann nicht verlässlich quantifiziert werden.

Mikrozensus siehe Kapitel 2 "Privathaushalte und Familien".

Die **Museumsstatistik** des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz erfasst alle allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist.

Die hier ausgewiesenen Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die **Bibliotheksstatistik** weist alle Bibliotheken in öffentlicher, privater und kirchlicher Trägerschaft nach, die die Funktion von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken erfüllen. Zu den öffentlichen Allgemeinbibliotheken zählen alle haupt- und nebenberuflich geleiteten Bibliothekseinrichtungen, die für jeden zugänglich sind.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie sollen eine musikalische Grundausbildung vermitteln, den Nachwuchs für das Laien- und Liebhabermusizieren heranbilden, begabte Kinder, Jugendliche und Erwachsene fördern sowie diese eventuell auf ein Berufsstudium vorbereiten. Die Tabelle enthält nur Daten der Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e. V. Die Zahl der Lehrkräfte an Musikschulen wird ohne Schulleitung und Stellvertretung ausgewiesen.

Die **Filmstatistik** beruht auf Erhebungen der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. bzw. der Filmförderungsanstalt. Mit der Erhebung 1995 wurde das Merkmal "ortsfeste Filmtheater" in "ortsfeste Leinwände" (Kinosäle) umbenannt. Nicht ausgewiesen werden Kinos an Universitäten, in Schulen und Kliniken.

Glossar

Abendgymnasien vermitteln in einem Unterricht, der auf der Berufserfahrung der erwachsenen Schülerinnen und Schüler aufbaut, eine vertiefte und erweiterte allgemeine Bildung. Der Bildungsgang schließt mit der Abiturprüfung ab.

Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen sind Schülerinnen und Schüler, die eine allgemeinbildende Schulart nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht im Verlauf oder am Ende des Berichtsschuljahres ohne Abschluss (ohne Erfolg – mit einem Abgangszeugnis) verlassen haben. **Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen** sind Schülerinnen und Schüler des Berichtsschuljahres, die einen beruflichen Bildungsgang vollständig durchlaufen, aber das jeweilige Ziel des Bildungsganges nicht erreicht haben (ohne Abschluss). Nicht eingeschlossen werden Abbrecherinnen und Abbrecher, die einen allgemeinbildenden oder beruflichen Bildungsgang vor Ende des Berichtsschuljahres bzw. Bildungsganges verlassen haben.

Abschlussprüfungen (Berufsabschluss) dienen als Nachweis der erreichten beruflichen Qualifikation in den anerkannten Ausbildungsberufen. Es werden alle während des Berichtsjahres abgelegten Prüfungen nachgewiesen, auch die Externen- und Wiederholungsprüfungen.

Abschlussprüfungen (Hochschulabschluss) beenden eine Hochschulausbildung. Die Angaben beinhalten die bestandenen Abschlussprüfungen.

Absolventinnen und Absolventen allgemeinbildender Schulen sind Schülerinnen und Schüler, die die Schulart im Berichtsschuljahr (erfolgreich) mit einem Abschlusszeugnis verlassen. Eingeschlossen werden Schülerinnen und Schüler, die auf eine andere allgemeinbildende Schulart gewechselt haben, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben. **Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Schulen** sind Schülerinnen und Schüler des Berichtsschuljahres, die einen beruflichen Bildungsgang mit Erfolg vollständig durchlaufen und damit das Ziel des Bildungsganges erreicht haben (mit Abschlusszeugnis). Eingeschlossen werden Schülerinnen und Schüler, die anschließend in einen anderen beruflichen Bildungsgang gewechselt sind, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben.

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse: Das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) regelt seit April 2012 die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, deren Referenzberufe in Deutschland dem Bundesrecht oder Landesrecht unterliegen.

Aufstiegsfortbildungsförderung: Es wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt, das Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanzielle Unterstützung zusichert.

Ausbilderin bzw. Ausbilder im Sinne des Berufsbildungsgesetzes ist, wer für die Durchführung der Berufsausbildung in der Ausbildungsstätte verantwortlich ist. Es werden alle bei den zuständigen Stellen registrierten Ausbilderinnen und Ausbilder erfasst, die für die Ausbildung der zum Stichtag 31. Dezember gemeldeten Auszubildenden bestellt worden sind.

Auszubildende bzw. Auszubildender (auch Lehrling) ist, wer einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung abgeschlossen hat, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf oder in einem Ausbildungsberuf in der Erprobung zu absolvieren.

Ausbildungsförderung: Es wird ausschließlich die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) dargestellt. Gezählt wird jede bzw. jeder Geförderte, unabhängig davon, ob sie oder er während des ganzen Kalenderjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen erhalten hat.

Berufliche Schule ist die zusammenfassende Bezeichnung von berufsbildenden Einrichtungen (Berufsschulen, Berufsfachschulen, Höheren Berufsfachschulen, Fachgymnasien, Fachschulen, Fachoberschulen), welche die Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler fördern und die für einen Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung vermitteln. In der Regel sind mehrere der genannten Schularten zu einer beruflichen Schule organisatorisch zusammengeschlossen.

Berufsreife: Der erfolgreiche Besuch der 9. Jahrgangsstufe führt zum ersten anerkannten Berufsabschluss, der Berufsreife.

Berufsfachschulen vermitteln eine erste berufliche Bildung und erweitern die Allgemeinbildung. Sie können auf einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereiten, einen Teil einer Berufsausbildung vermitteln oder zu einem Berufsabschluss führen, der nur an beruflichen Schulen angeboten wird.

Berufsschulen bilden Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben (im dualen System) und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten in einem anerkannten Ausbildungsberuf aus. Die Berufsschule führt zu einem eigenständigen Abschluss, mit dem auch die Berufsreife oder unter bestimmten Voraussetzungen auch ein der Mittleren Reife gleichwertiger Abschluss erworben werden kann.

Glossar

Als **Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)** gelten das Berufsvorbereitungsjahr und die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) der Bundesagentur für Arbeit.

Bildungsbereiche sind Ergebnis der horizontalen Stufengliederung, die durch einheitliche Schulbesuchsdauer und gleiches Bildungsniveau gekennzeichnet sind. Die auch international übliche Abgrenzung bezeichnet die Jahrgangsstufen 1 bis 4 (einschließlich Diagnoseförderklasse 0) als Primarbereich (Grundstufe), die Jahrgangsstufen 5 bis 10 im nichtgymnasialen Bereich bzw. die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im gymnasialen Bereich als Sekundarbereich I (Mittelstufe) und die Jahrgangsstufen 10 bis 12 bzw. 11 bis 13 als Sekundarbereich II (Oberstufe). Dem Primarbereich ist der Vorschulbereich (auch Elementarbereich) vorangestellt. Er besteht in Mecklenburg-Vorpommern aus Vorklassen für schulpflichtige, aber noch nicht schulfähige Kinder. Bundeseinheitlich erfolgt die Ausweisung dieser Angaben unter "Schulkindergärten". Förderschulen stellen einen eigenen Bildungsbereich dar.

Diagnoseförderklasse 0: Ist vor Beginn der Schule festgestellt worden, dass ein Kind eine besondere individuelle Förderung benötigt, kann es in eine Diagnoseförderklasse gehen. Diagnostik, Beratung und Förderung erfolgen in kooperativer Zusammenarbeit durch die Grund- und Förderschullehrkraft. Ziel der dreijährigen Beschulung in Diagnoseförderklassen ist es, Entwicklungsrückstände und Beeinträchtigungen zu mindern oder zu beseitigen, um eine Fortsetzung der Schullaufbahn in der Grundschule zu ermöglichen. Die Beschulung wird mit zwei Jahren auf die Schulpflicht angerechnet.

Mit dem **Deutschlandstipendium** werden seit dem Sommersemester 2011 Studierende mit 300 EUR monatlich gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stifterinnen bzw. Stiftern finanziert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten ein einkommensunabhängiges Fördergeld (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Fachgymnasien vermitteln in einer dreijährigen Schulbesuchsdauer eine vertiefte und erweiterte Allgemeinbildung sowie eine berufsbezogene Bildung mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Hochschulstudium bzw. eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten. Am Fachgymnasium kann auch der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

Fachhochschulen sind Ausbildungsstätten, die eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieurinnen und Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik bieten. Zugangsvoraussetzung für Fachhochschulen ist die Fachhochschulreife.

Fachoberschulen vermitteln eine erweiterte, allgemeine Bildung sowie berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Fachhochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Der Besuch der Fachschule schließt sich an eine berufliche Erstausbildung und Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr an. Fachschulen können auch auf eine Meisterprüfung vorbereiten. Sie schließen mit einer Prüfung ab und verleihen einen staatlichen Abschluss.

Freie Waldorfschule (siehe Waldorfschule).

Förderschulen: Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die im gemeinsamen Unterricht in allgemeinen Schulen nicht hinreichend gefördert werden können, werden in Förderschulen unterrichtet. Förderschulen sind auf den individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Entsprechend gibt es Schulen mit Förderschwerpunkten Lernen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Sehen, geistige Entwicklung, Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler.

Fächergruppen sind Zusammenfassungen benachbarter Studienbereiche zur höchsten Aggregationsstufe.

Grundschulen umfassen die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und die Diagnoseförderklasse 0. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und vermitteln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten. Der Unterricht wird in der Regel nach Jahrgangsstufen erteilt, kann aber auch jahrgangsstufenübergreifend erfolgen.

Gymnasien umfassen seit der Einführung der schulartunabhängigen Orientierungsstufe im Schuljahr 2006/07 die Jahrgangsstufen 7 bis 12. Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab und umfasste in Mecklenburg-Vorpommern im Schuljahr 2007/08 letztmalig die Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Glossar

Hochschulen sind Ausbildungsstätten, die der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium dienen und auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten, welche die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Höhere Berufsfachschulen vermitteln allgemeine und berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen erfolgreichen staatlichen Berufsabschluss und können zusätzlich auf eine Prüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereiten. Die Höhere Berufsfachschule schließt mit einer Prüfung ab. Außerdem kann durch Zusatzunterricht und Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erworben werden.

Integrierte Gesamtschulen umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, sofern eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet ist, die Jahrgangsstufen 5 bis 12. In integrierten Gesamtschulen wird ab Jahrgangsstufe 7 das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Bildungsgänge vereinigt und sie führt zu den Abschlüssen, die an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien erworben werden können.

Eine **Jahrgangsstufe** kennzeichnet das jeweilige klassenspezifische Bildungsniveau, das die Schülerinnen und Schüler eines Klassenverbandes erreicht haben. Sie werden vom 1. Grundschuljahr (1. Jahrgangsstufe) aufsteigend gezählt. Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen, die aus schulorganisatorischen Gründen in einer Klasse zusammengefasst werden, bilden eine "jahrgangsstufenübergreifende Klasse".

Kooperative Gesamtschulen umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, sofern eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet ist, die Jahrgangsstufen 5 bis 12. In ihr sind nach der Orientierungsstufe der zur Berufsreife und der zur Mittleren Reife führende Bildungsgang der Regionalen Schule sowie der gymnasiale Bildungsgang in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 in einer Schule verbunden. Klassen sowie Schülerinnen und Schüler werden entsprechend in den genannten Schularten (Regionale Schule, Gymnasium) ausgewiesen, deshalb zählt die kooperative Gesamtschule im Sinne der amtlichen Statistik nicht als eigenständige Schulart.

Lehramt: Der Begriff bezieht sich hier nicht auf die rechtliche Stellung der Lehrerin bzw. des Lehrers, sondern auf die Lehramtsprüfung bzw. auf die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Lehrkräfte sind alle Personen, die ganz oder teilweise im Rahmen der gesetzlich oder vertraglich festgesetzten Pflichtstundenzahl unterrichten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden eine Schule leiten.

Lehrling (siehe Auszubildende bzw. Auszubildender).

Mittlere Reife: Der erfolgreiche Besuch der 10. Jahrgangsstufe und das Absolvieren einer Abschlussprüfung führen zur Mittleren Reife. Gleichzeitig ermöglicht sie auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen.

Nebenberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen besteht aus u. a. Honorarprofessorinnen und -professoren, Lehrbeauftragten und wissenschaftlichen oder künstlerischen Hilfskräften.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge sind alle Ausbildungsverträge, die während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle eingetragen wurden. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten und nicht vor dem Erhebungsstichtag (31. Dezember) vorzeitig gelöst worden sein.

Organisationsformen verschiedener allgemeinbildender Schularten können organisatorisch zu einer Einheit verbunden werden. Gleiches gilt auch für berufliche Schulen. Die Eigenständigkeit der jeweiligen Bildungsgänge wird dadurch nicht berührt. Schulen im Sinne von "Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit" sind in der Regel verwaltungsrechtlich eigenständige Organisationseinheiten. Bei der Zählung der Organisationseinheiten ist eine Ausweisung einzelner Schularten nicht möglich, jedoch können Summen für allgemeinbildende Schulen und berufliche Schulen gebildet werden.

Promotionsberechtigte Hochschulen sind alle Hochschulen, denen durch den Staat das Promotionsrecht verliehen wurde. Das Promotionsrecht wird an Universitäten und gleichgestellte Hochschulen vergeben.

Promovierende sind Personen, die von einer zur Promotion berechtigten Einrichtung eine schriftliche Bestätigung über die Annahme als Doktorandin oder Doktorand in dieser Einrichtung erhalten haben. Der Zeitpunkt der Bestätigung gilt als Promotionsbeginn.

Regionale Schulen wurden zum Schuljahr 2002/03 als neue Schulart in Mecklenburg-Vorpommern eingeführt und damit der Übergang vom drei- zum zweigliedrigen Schulsystem eingeleitet. Die Haupt- und Realschule wurde durch diesen Bildungsgang abgelöst. Sie umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und führen nach erfolgreichem Besuch der 9. Jahrgangsstufe zur Berufsreife bzw. nach der 10. Jahrgangsstufe und Absolvieren einer Abschlussprüfung zur Mittleren Reife. Gleichzeitig ermöglichen sie auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen. Die in Mecklenburg-Vorpommern verwendete Bezeichnung "Regionale Schule" findet bundesweit in der "Schulart mit mehreren Bildungsgängen" ihre Entsprechung.

Glossar

Studienanfängerinnen und -anfänger sind Studierende im ersten Hochschulsesemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Semester eines bestimmten Studiengangs (Fachsemester).

Studienfach ist die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein Studienabschluss möglich ist.

Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte sind mit weniger als 50 Prozent der Pflichtstundenzahl einer vollzeitbeschäftigten Lehrkraft tätig.

Volkshochschulen sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse (allgemeine und/oder berufliche Weiterbildung).

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte können mit voller Pflichtstundenzahl beschäftigt (vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte) sein oder diese kann aufgrund ländergesetzlicher Regelungen bis zu 50 Prozent ermäßigt werden (teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte).

Waldorfschulen sind private Ersatzschulen mit besonderer pädagogischer Prägung, die die Jahrgangsstufen 1 bis 12 von Grund-, Haupt- und teilweise auch Förderschulen sowie Höheren Schulen als einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner führen. Die Jahrgangsstufe 13 dieser Schule bereitet auf die Abiturprüfung vor.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > B1131 Allgemeinbildende Schulen, Teil 1 - Schulen, Klassen, Schüler
- > B1132 Allgemeinbildende Schulen, Teil 2 - Absolventen/Abgänger
- > B123 Lehrkräfte und Lehrernachwuchs an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- > B2131 Berufliche Schulen, Teil 1 - Schulen, Klassen, Schüler
- > B2132 Berufliche Schulen, Teil 2 - Absolventen/Abgänger
- > B253 Auszubildende und Prüfungen
- > B313 Studierende an Hochschulen
- > B313S Studienanfänger an Hochschulen
- > B333 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen
- > B343 Personal an Hochschulen
- > L173 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen
- > A623 Erwerbstätigkeit (Mikrozensus)
- > A633 Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten nach Pendlereigenschaften (Mikrozensus)
- > A693 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen (Mikrozensus)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Bildung und Kultur



Fachliche Informationen

Bildung und Kultur

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Bildungsabschluss und Bevölkerung

Christoph Epperlein, Telefon: 0385 588-56411, christoph.epperlein@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 4.1.13 sowie Daten der Grafik 4.11: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Allgemeinbildende Schulen"

Tabelle 4.2.7 sowie Daten der Grafik 4.14: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Berufliche Schulen und Schulen des Gesundheitswesens – Grunddaten"

Tabelle 4.3.6 sowie Daten der Grafik 4.17: Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik – GENESIS-Online

Tabelle 4.4.3 sowie Daten der Grafik 4.19: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Statistik der Studierenden"

Tabelle 4.4.7: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Statistik des Hochschulpersonals"

Tabellen 4.6.1 und 4.6.2: Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschulverbandes e. V.

Tabelle 4.6.3: Statistisches Bundesamt, Thematische Veröffentlichung: Weiterbildung

Tabelle 4.8.1: Institut für Museumsforschung

Tabelle 4.8.2: 1990/91 bis 2000/01: Deutscher Städtetag: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden;
ab 2006/07: Deutscher Bühnenverein, Theaterstatistik

Tabelle 4.8.4: Verband deutscher Musikschulen e. V.

Tabelle 4.8.5: 1991 bis 2000: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.; ab 2002: Filmförderungsanstalt

Tabelle 4.8.6: 1990 bis 2001: Deutsches Bibliotheksinstitut; ab 2002: Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen

Tabelle 4.8.7: Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e. V.

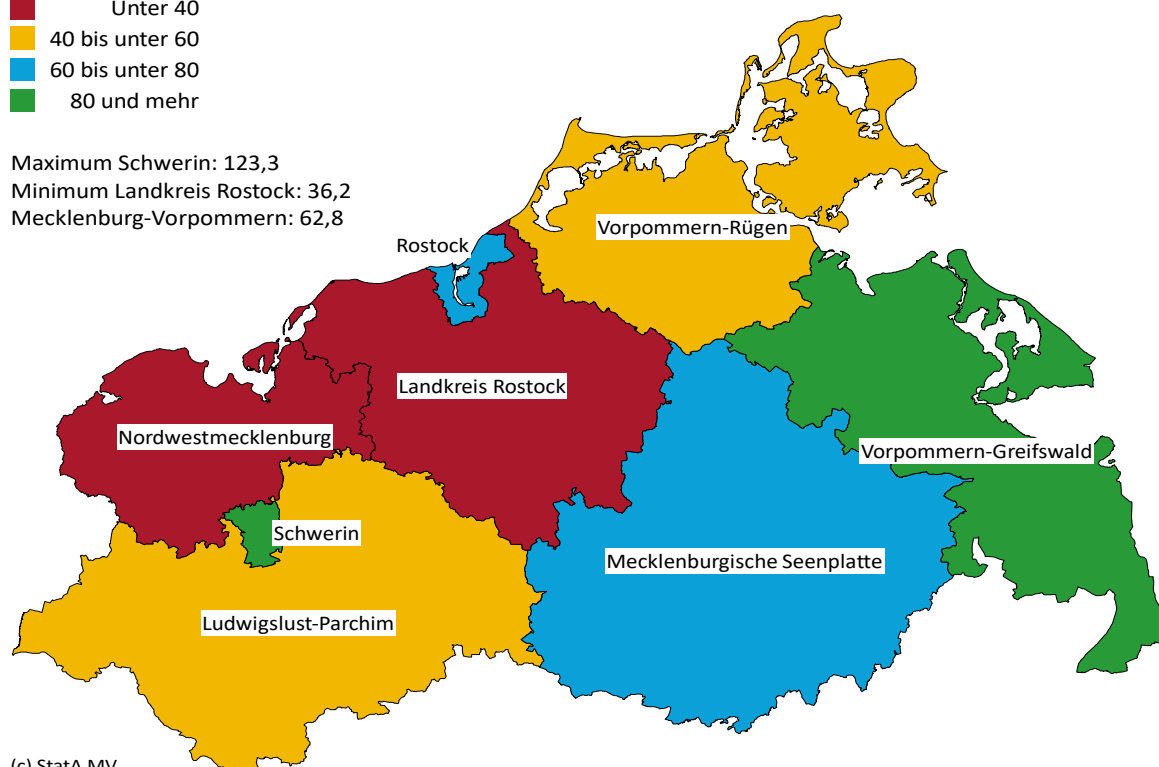
5 | Gesundheit

Grafik 5.1

Betten je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Krankenhäusern 2022 nach Kreisen

- Unter 40
- 40 bis unter 60
- 60 bis unter 80
- 80 und mehr

Maximum Schwerin: 123,3
Minimum Landkreis Rostock: 36,2
Mecklenburg-Vorpommern: 62,8



(c) StatA MV

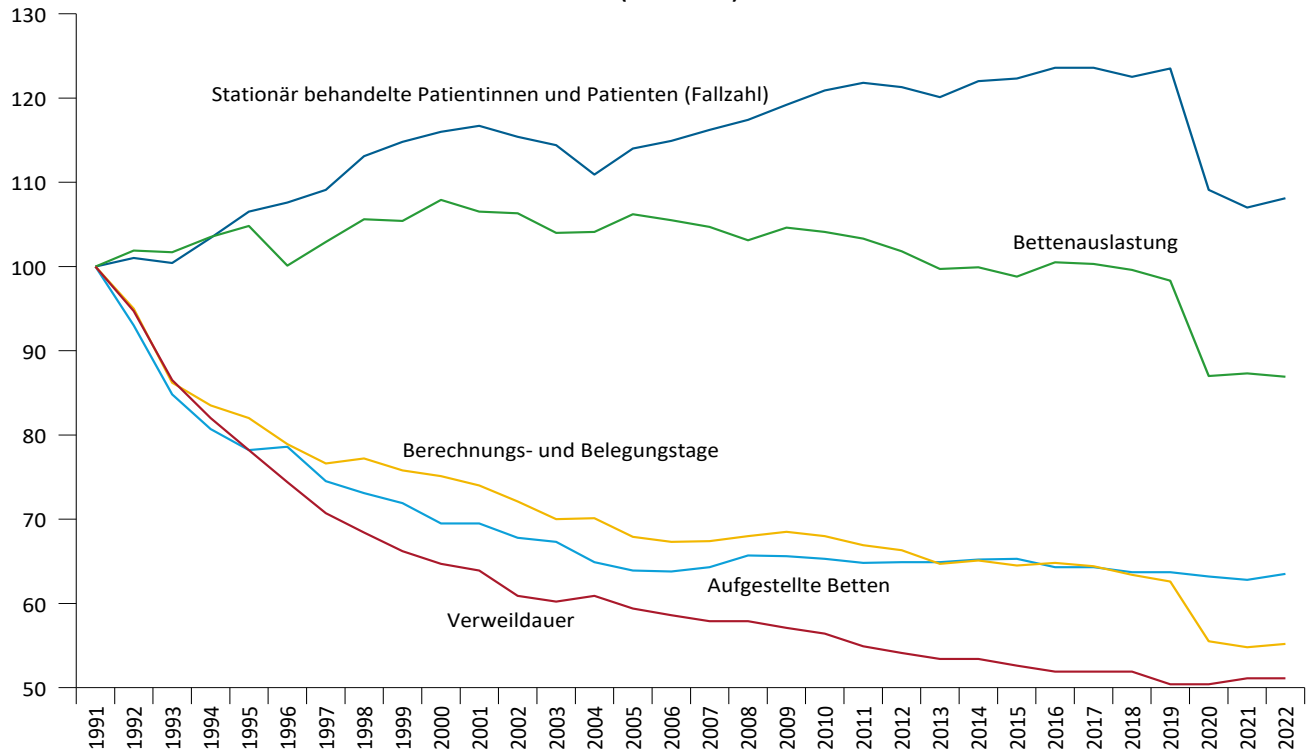
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	153
Überblick in Worten	154
Ergebnisse in Tabellen	
5.1 Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker	
5.1.1 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte am 31. Dezember im Zeitvergleich	155
5.1.2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2023 nach Kreisen	155
5.1.3 Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2023 nach Kreisen	155
5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
5.2.1 Ärztinnen und Ärzte sowie nichtärztliches Personal am 31. Dezember im Zeitvergleich	156
5.2.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und deren Belegung im Zeitvergleich sowie 2022 nach Größengruppen und Trägern	157
5.2.3 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2022 nach Kreisen	158
5.2.4 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2022 im Ländervergleich	159
5.3 Kosten der Krankenhäuser	
5.3.1 Kosten der Krankenhäuser im Zeitvergleich	160
5.3.2 Bereinigte Kosten je Behandlungsfall 2022 im Ländervergleich	160
5.4 Schwangerschaftsabbrüche	
5.4.1 Legale Schwangerschaftsabbrüche nach Alter der Schwangeren im Zeitvergleich sowie 2023 nach Zahl der bereits versorgten Kinder	161
5.4.2 Schwangerschaftsabbrüche nach Land des Wohnsitzes der Frauen 2023 im Ländervergleich	161
5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten	
5.5.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2022 nach Diagnosen	162
5.5.2 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2022 nach Diagnosen und Alter	163
5.6 Gestorbene	
5.6.1 Gestorbene 2022 nach Todesursachen und Alter	164
Ergebnisse in Grafiken	
5.1 Betten je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Krankenhäusern 2022 nach Kreisen	151
5.2 Ausgewählte Krankenhausindikatoren im Zeitvergleich	153
5.3 Die 10 häufigsten Todesursachen 2022 nach Geschlecht	153
5.4 Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich	156
5.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich	156
5.6 Durchschnittliche Bettenauslastung in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2022 nach Größengruppen	156
5.7 Betten je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2022 nach Kreisen	158
5.8 Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10.000 Frauen 2022 im Ländervergleich	159
5.9 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2022	160
5.10 Bereinigte Kosten im Zeitvergleich	160
5.11 Bereinigte Kosten je Behandlungsfall 2022 im Ländervergleich	160
5.12 Schwangerschaftsabbrüche je 10.000 Frauen 2023 im Ländervergleich	161
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	165
Methodik	166
Glossar	167
Mehr zum Thema	168

Überblick in Grafiken

Grafik 5.2

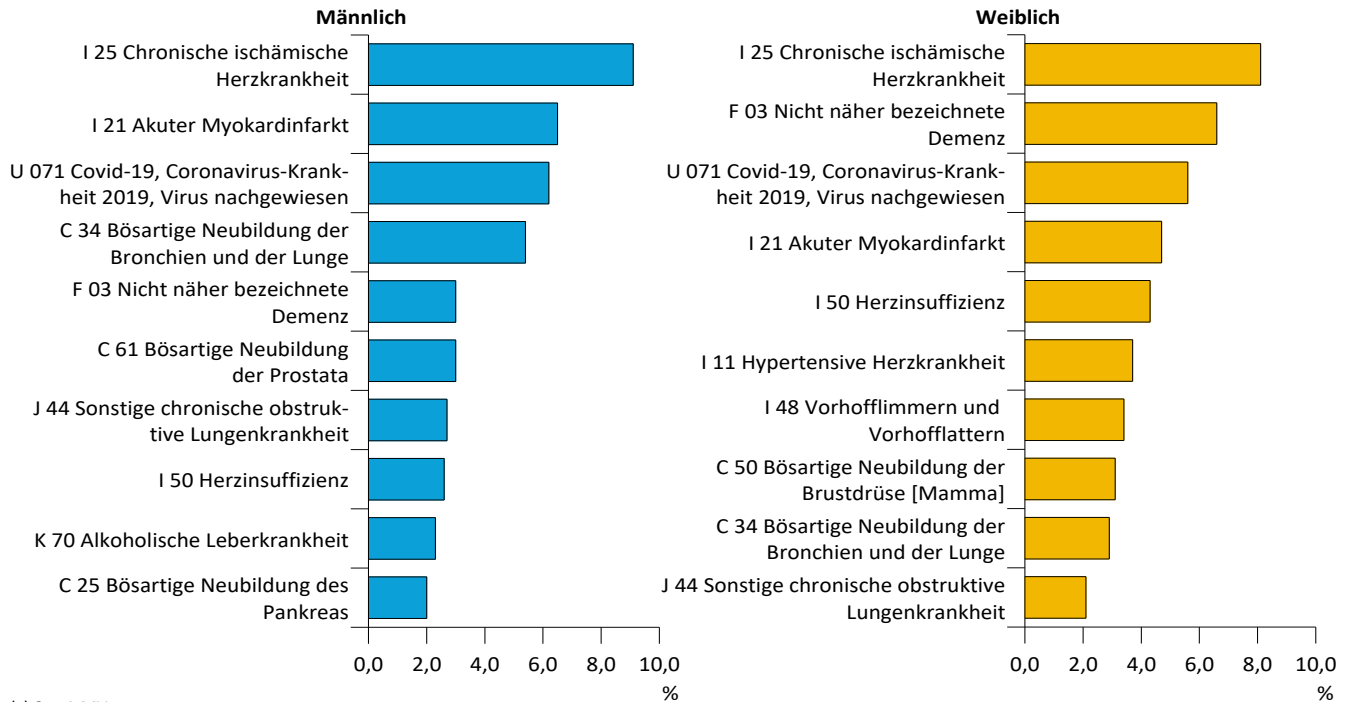
Ausgewählte Krankenhausindikatoren im Zeitvergleich (1991 = 100)



(c) StatA MV

Grafik 5.3

Die 10 häufigsten Todesursachen 2022 nach Geschlecht (Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Am Jahresende 2023 gab es nach den Meldungen der Berufskammern in Mecklenburg-Vorpommern 8.357 Ärztinnen und Ärzte. Damit kamen 2023 rechnerisch 195 Einwohnerinnen und Einwohner auf eine Ärztin bzw. einen Arzt. Im Jahr 2000 waren es noch 296 Einwohnerinnen und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt.
- Die Zahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und betrug 2.433 Ärztinnen und Ärzte. Damit übten 29,1 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern ihren Beruf in einer eigenen Praxis aus.
- 2023 waren 1.311 Zahnärztinnen und Zahnärzte tätig, 7 weniger als im Vorjahr. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim gab es die wenigsten tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte je Einwohnerin bzw. Einwohner (1 zu 1.769).
- In den 38 Krankenhäusern Mecklenburg-Vorpommerns waren im Jahr 2022 insgesamt 4.191 Ärztinnen und Ärzte und damit 0,9 Prozent (+38 Ärztinnen und Ärzte) mehr als 2021 tätig.
- Insgesamt 363.763 Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2022 in den Krankenhäusern vollstationär behandelt, das sind 3.489 mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen und Patienten in den Krankenhäusern ist mit 6,8 Tagen gleichgeblieben. Die Bettenauslastung war 2022 mit 66,4 Prozent (Bundesdurchschnitt: 69,0 Prozent) um 2,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.
- In den 60 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen des Landes sank die Zahl der hauptamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzte von 505 im Jahr 2021 auf 488 in 2022. Die Beschäftigtenzahl beim nichtärztlichen Personal verringerte sich im gleichen Zeitraum um 116 auf 4.611 Personen.
- Im Jahr 2022 wurden in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 114.611 Patientinnen und Patienten versorgt, das waren 2,1 Prozent mehr als 2021. Die Zahl der Pfl egetage ist im gleichen Zeitraum mit 2,7 Millionen unverändert geblieben. Die Verweildauer der Patientinnen und Patienten in den Einrichtungen lag im Jahr 2022 bei 23,6 Tagen und damit 0,5 Tage unter dem Ergebnis des Vorjahres. Im Jahr 2000 lag dieser Wert noch bei 25,1 Tagen.
- Die Zahl der in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung stehenden Betten erhöhte sich 2022 gegenüber dem Vorjahr um 29 auf 10.598 Betten.
- Die Gesamtkosten der Krankenhäuser sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent auf rund 2,6 Milliarden EUR gestiegen.

5.1 Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker

5.1.1 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Ärztinnen und Ärzte	5.212	5.701	6.024	6.260	6.630	7.353	7.902	7.968	8.357
Ärztinnen und Ärzte je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	27,0	31,2	33,8	36,7	40,4	45,6	49,1	48,9	51,3
Einwohnerinnen und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt	371	321	296	273	248	219	204	204	195
darunter									
Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber ¹⁾	.	2.340	2.487	2.485	2.405	2.470	2.452	2.454	2.433
hauptamtlich in einem Krankenhaus	2.239	2.254	2.463	2.960	3.240	3.668	4.209	4.191	....
Zahnärztinnen und Zahnärzte ²⁾	1.535	1.509	1.524	1.517	1.478	1.466	1.357	1.318	1.311
Zahnärztinnen und Zahnärzte je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	7,9	8,3	8,5	8,9	9,0	9,1	8,4	8,1	8,0
Einwohnerinnen und Einwohner je Zahnärztin bzw. Zahnarzt	1.259	1.211	1.171	1.125	1.111	1.100	1.187	1.235	1.243
darunter									
Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber ¹⁾	.	1.325	1.336	1.298	1.220	1.160	996	926	880
hauptamtlich in einem Krankenhaus	133	56	61	55	60	55	47	39	...

5.1.2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Ärztinnen und Ärzte	8.357	1.757	906	1.203	784	945	517	1.566	679
Einwohnerinnen und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt	195	120	109	216	282	241	310	151	315
Zahnärztinnen und Zahnärzte	1.311	272	117	182	147	154	99	219	121
Einwohnerinnen und Einwohner je Zahnärztin bzw. Zahnarzt	1.243	775	844	1.425	1.506	1.479	1.618	1.083	1.769
Apothekerinnen und Apotheker	1.166	175	100	154	123	147	79	289	99
Einwohnerinnen und Einwohner je Apothekerin bzw. Apotheker	1.397	1.205	987	1.684	1.800	1.549	2.028	821	2.162

5.1.3 Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte	2.433	426	210	395	286	344	179	356	237
darunter in Praxen der									
Allgemeinmedizin	657	72	42	115	81	102	65	105	75
Chirurgie	78	14	11	15	7	12	8	6	5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	152	28	13	24	16	25	13	20	13
Inneren Medizin	397	65	33	65	58	49	26	60	41
Niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte	880	158	66	138	104	117	73	127	97
Apothekerinnen und Apotheker in öffentlichen Apotheken	956	147	60	146	114	141	79	170	99

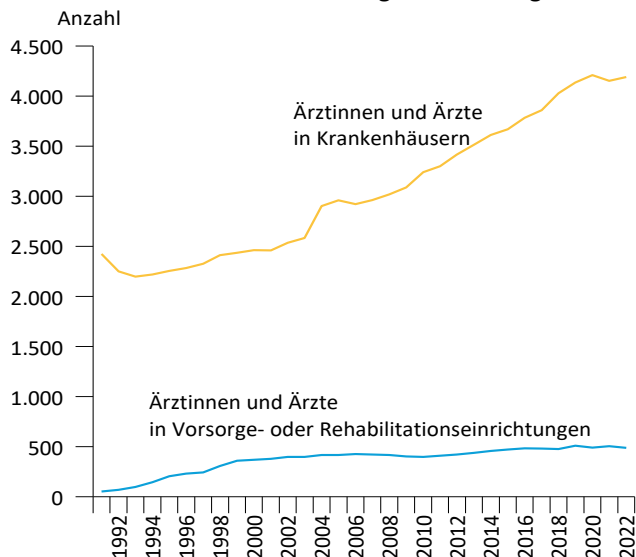
5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.1 Ärztinnen und Ärzte und nichtärztliches Personal am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2021	2022
Ärztinnen und Ärzte									
in Krankenhäusern	2.424	2.254	2.463	2.960	3.240	3.668	4.135	4.153	4.191
darunter weiblich	1.007	902	952	1.209	1.437	1.716	1.879	1.909	1.904
in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	52	204	368	416	397	471	510	505	488
darunter weiblich	27	107	166	209	204	242	263	257	254
Nichtärztliches Personal									
in Krankenhäusern	20.787	17.238	16.355	16.407	16.762	18.215	19.348	20.416	20.599
darunter weiblich	18.016	15.148	14.252	13.991	14.189	15.104	15.791	16.434	16.557
in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	1.233	2.609	4.330	4.644	4.626	4.919	4.919	4.727	4.611
darunter weiblich	1.047	2.183	3.686	3.858	3.816	4.013	3.969	3.804	3.671

Grafik 5.4

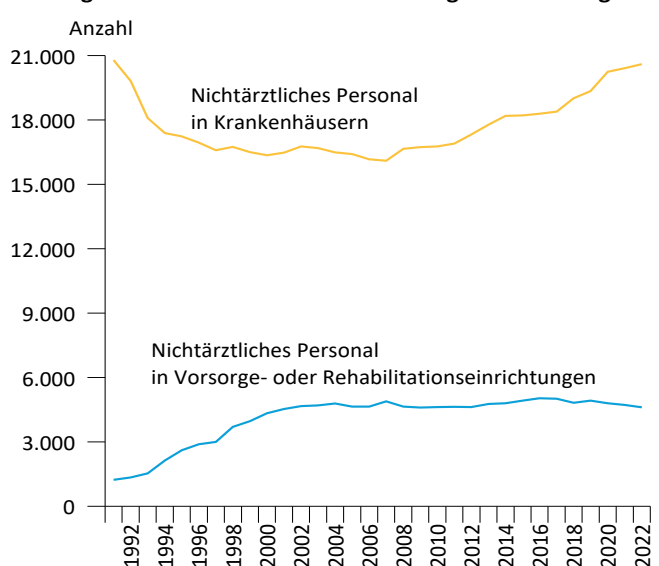
Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 5.5

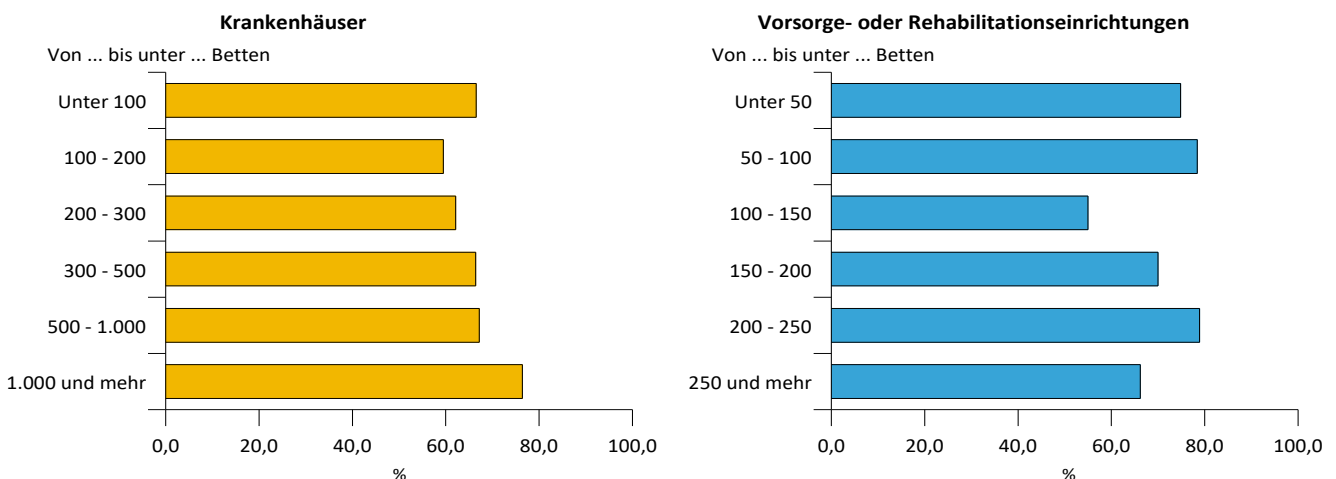
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 5.6

Durchschnittliche Bettenauslastung 2022 nach Größengruppen



(c) StatA MV

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und deren Belegung im Zeitvergleich sowie 2022 nach Größengruppen und Trägern

Merkmal	Kranken- häuser/ Einrich- tungen	Auf- gestellte Betten	Patientinnen- und Patienten- zugang ³⁾ im Berichtsjahr	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ⁴⁾ im Berichtsjahr	Patientinnen- und Patienten- abgang ³⁾ im Berichtsjahr	Pflege- tage ⁴⁾ im Berichts- jahr in 1.000	Durch- schnittliche Verweil- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Bettenaus- lastung in %
Krankenhäuser								
1991	47	16.008	346.265	336.660	341.217	4.463	13,3	76,4
1995	37	12.526	365.792	350.509	366.056	3.651	10,4	79,9
2000	35	11.120	398.998	388.269	398.560	3.348	8,6	82,3
2005	34	10.232	383.672	383.653	375.308	3.029	7,9	81,1
2010	39	10.454	407.329	407.018	406.707	3.034	7,5	79,5
2015	37	10.458	411.135	411.767	412.399	2.880	7,0	75,5
2016	37	10.291	415.798	416.280	416.762	2.893	6,9	76,8
2017	37	10.286	415.788	416.277	416.765	2.875	6,9	76,6
2018	37	10.195	412.336	412.301	412.265	2.830	6,9	76,1
2019	37	10.190	418.383	415.930	413.476	2.793	6,7	75,1
2020	38	10.116	367.095	367.418	367.741	2.476	6,7	66,5
2021	38	10.060	359.747	360.274	360.800	2.448	6,8	66,7
2022	38	10.173	363.517	363.763	364.008	2.464	6,8	66,4
mit ... bis unter ... Betten								
unter 100	12	520	19.761	19.696	19.631	126	6,4	66,5
100 bis unter 200	9	1.398	47.679	47.579	47.478	303	6,4	59,5
200 bis unter 300	5	1.062	33.701	33.732	33.763	241	7,1	62,1
300 bis unter 500	7	2.741	92.277	92.643	93.009	665	7,2	66,4
500 bis unter 1.000	4	3.356	131.972	131.994	132.015	823	6,2	67,2
1.000 und mehr	1	1.096	38.127	38.120	38.112	306	8,0	76,4
öffentliche Träger	8	3.380	126.449	126.636	126.823	845	6,7	68,5
freigemeinnützige Träger	8	1.831	61.175	61.180	61.184	426	7,0	63,7
private Träger	22	4.962	175.893	175.947	176.001	1.194	6,8	65,9
Vorsorge- oder Rehabili- tationseinrichtungen								
1991	23	2.422	14.532	14.320	14.108	505	35,3	57,1
1995	35	5.619	60.345	60.091	59.837	1.760	29,3	85,8
2000	62	10.842	108.692	108.452	108.211	2.722	25,1	68,6
2005	64	10.732	116.048	115.919	115.511	2.843	24,5	72,6
2010	62	10.430	124.891	125.450	126.009	2.961	23,6	77,8
2015	60	10.442	129.564	129.870	130.175	3.095	23,8	81,2
2016	60	10.383	129.567	129.390	129.212	3.073	23,7	80,9
2017	60	10.419	128.868	129.008	129.147	3.071	23,8	80,8
2018	59	10.380	128.095	128.124	128.153	3.038	23,7	80,2
2019	59	10.375	125.626	125.635	125.644	3.009	24,0	79,5
2020	59	10.544	101.975	102.031	102.086	2.462	24,1	63,8
2021	60	10.569	112.584	112.226	111.868	2.703	24,1	70,1
2022	60	10.598	114.708	114.611	114.513	2.708	23,6	70,0
mit ... bis unter ... Betten								
unter 50	6	182	898	905	911	50	55,0	74,8
50 bis unter 100	12	958	10.343	10.308	10.273	274	26,6	78,4
100 bis unter 150	8	991	9.325	9.329	9.332	199	21,3	55,0
150 bis unter 200	7	1.188	12.306	12.271	12.236	304	24,7	70,0
200 bis unter 250	12	2.648	31.029	31.011	30.992	763	24,6	78,9
250 und mehr	15	4.631	50.807	50.788	50.769	1.119	22,0	66,2
öffentliche Träger	2	385	4.337	4.330	4.322	112	25,9	79,7
freigemeinnützige Träger	19	1.708	15.871	15.897	15.922	394	24,8	63,2
private Träger	39	8.505	94.500	94.385	94.269	2.202	23,3	70,9

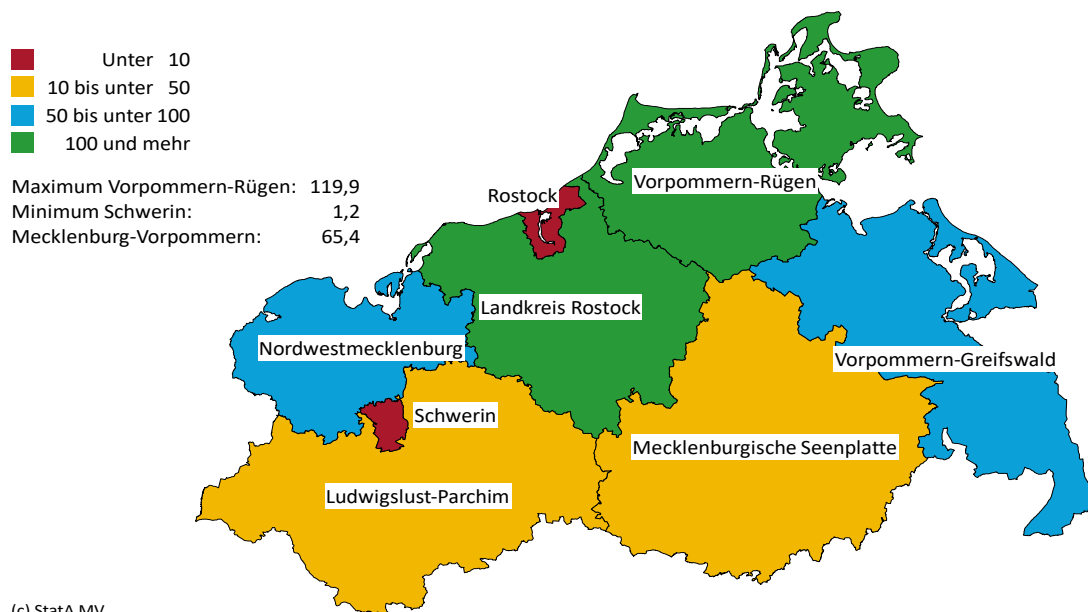
5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.3 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Krankenhäuser	38	4	3	5	5	5	2	8	6
aufgestellte Betten darunter in ausgewählten Fachabteilungen chirurgische Fachabteilungen zusammen	10.173	1.587	1.198	1.676	793	1.144	595	2.230	950
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	501	108	51	116	17	44	38	88	39
Innere Medizin	3.514	532	279	613	333	464	222	715	356
Kinderheilkunde	435	56	63	81	22	41	25	116	31
Betten je 10.000 Einwohne- rinnen bzw. Einwohner	62,8	75,9	123,3	64,8	36,2	50,4	37,3	94,3	44,6
Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	60	1	1	5	17	12	6	14	4
aufgestellte Betten darunter in ausgewählten Fachabteilungen	10.598	96	12	964	2.588	2.720	1.549	2.093	576
Innere Medizin	1.836	-	-	151	348	312	376	409	240
Kinderheilkunde	379	-	-	14	220	75	-	70	-
Orthopädie	1.661	-	-	279	475	321	125	381	80
Psychiatrie	440	96	12	-	36	-	209	40	47
Betten je 10.000 Einwohne- rinnen bzw. Einwohner	65,4	4,6	1,2	37,3	118,0	119,9	97,2	88,5	27,0

Grafik 5.7

Betten je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2022 nach Kreisen



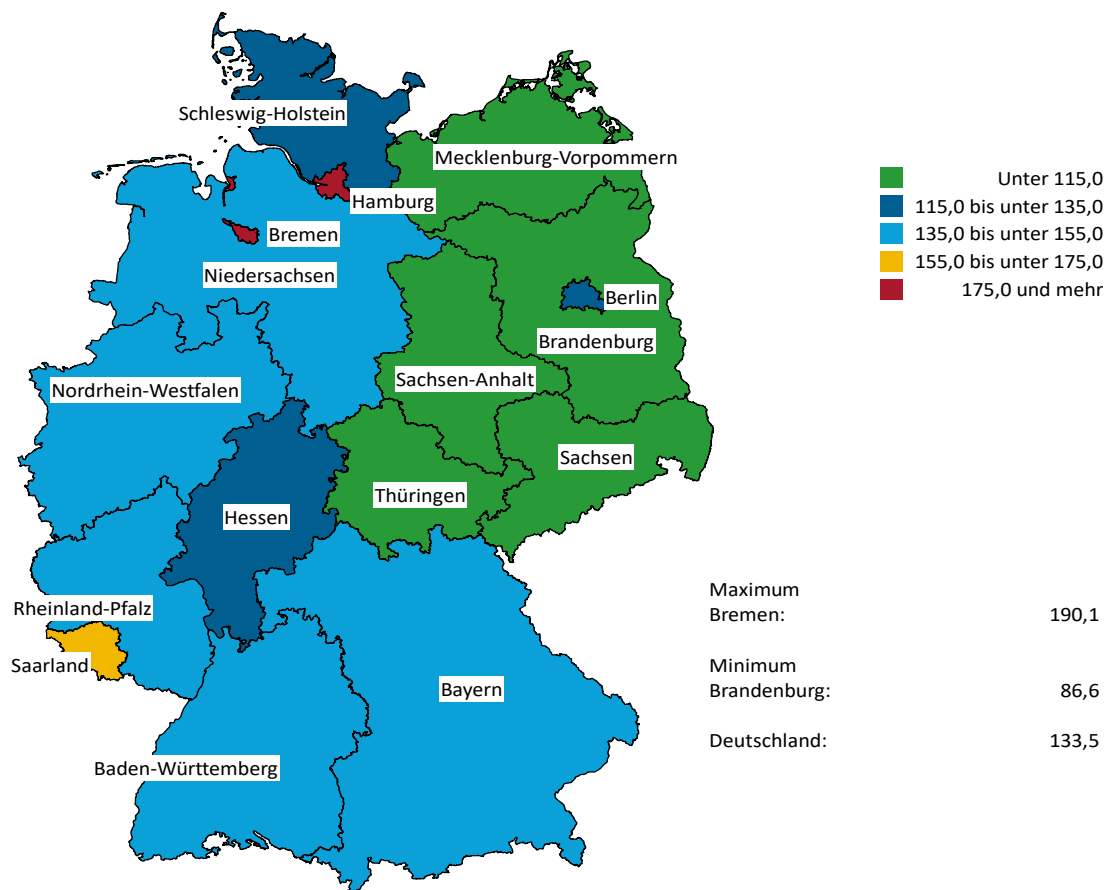
5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.4 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2022 im Ländervergleich

Land	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten in Kranken- häusern	Durch- schnittliche Verweil- dauer in Kranken- häusern in Tagen	Durch- schnittliche Betten- auslastung in Kranken- häusern in %	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrich- tungen	Aufgestellte Betten in Vor- sorge- oder Rehabilita- tionseinrich- tungen	Durchschnitt- liche Verweil- dauer in Vor- sorge- oder Rehabilita- tionseinrich- tungen in Tagen	Durchschnitt- liche Betten- auslastung in Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen in %
Deutschland	1.893	480.382	7,2	69,0	1.089	161.725	25,4	74,9
Baden-Württemberg	249	53.552	7,3	69,6	196	26.019	24,9	74,7
Bayern	353	75.098	7,3	68,7	235	28.853	24,7	70,0
Berlin	88	20.257	7,3	74,2	.	.	.	.
Brandenburg	63	14.865	7,9	68,0	24	5.210	25,9	85,4
Bremen	14	4.819	6,9	66,6	.	.	.	.
Hamburg	61	12.804	7,7	72,0	.	.	.	.
Hessen	149	34.778	7,3	69,4	86	15.084	26,4	70,4
Mecklenburg-Vorpommern	38	10.173	6,8	66,4	60	10.598	23,6	70,0
Niedersachsen	173	41.009	7,1	70,3	112	17.121	23,9	77,7
Nordrhein-Westfalen	333	112.862	7,0	69,6	133	19.948	28,2	81,2
Rheinland-Pfalz	85	23.176	6,9	65,8	46	6.487	27,7	77,6
Saarland	22	6.684	6,7	67,0	15	2.509	26,8	80,2
Sachsen	78	25.106	7,2	67,2	51	8.496	26,4	75,4
Sachsen-Anhalt	45	14.158	6,9	65,2	21	3.759	24,8	80,2
Schleswig-Holstein	93	15.890	7,9	70,7	60	10.837	23,5	70,8
Thüringen	49	15.151	7,3	65,4	37	5.635	26,1	78,5
Stadtstaaten	.	.	.	.	13	1.169	32,0	83,2

Grafik 5.8

Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10.000 Frauen
(15 bis unter 50 Jahre) 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

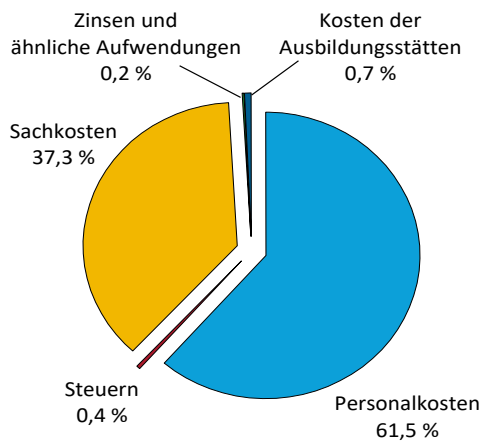
5.3 Kosten der Krankenhäuser

5.3.1 Kosten der Krankenhäuser im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2021	2022
Gesamtkosten ⁵⁾	1.000 EUR	600.919	990.207	1.067.462	1.224.651	1.619.695	1.979.075	2.492.233	2.615.314
darunter									
Personalkosten	1.000 EUR	378.484	626.635	679.723	769.264	938.964	1.167.704	1.531.020	1.608.030
Sachkosten	1.000 EUR	217.088	358.091	379.765	443.746	657.348	788.748	928.291	974.669
darunter bereinigte Kosten									
insgesamt	1.000 EUR	571.865	926.230	1.016.677	1.109.263	1.430.997	1.698.046	2.211.505	2.296.069
je Behandlungsfall ⁶⁾	EUR	1.699	2.642	2.618	2.891	3.516	4.124	6.138	6.312
je Bett	EUR	35.724	73.945	91.428	108.411	136.885	162.368	219.832	225.702
je Pflage tag ⁶⁾	EUR	128	254	304	366	472	590	903	932

Grafik 5.9

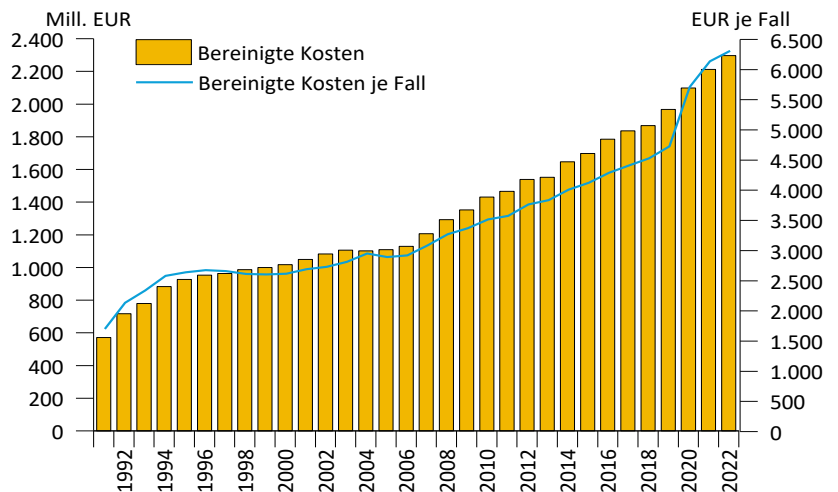
Kostenstruktur der Krankenhäuser 2022



(c) StatA MV

Grafik 5.10

Bereinigte Kosten im Zeitvergleich



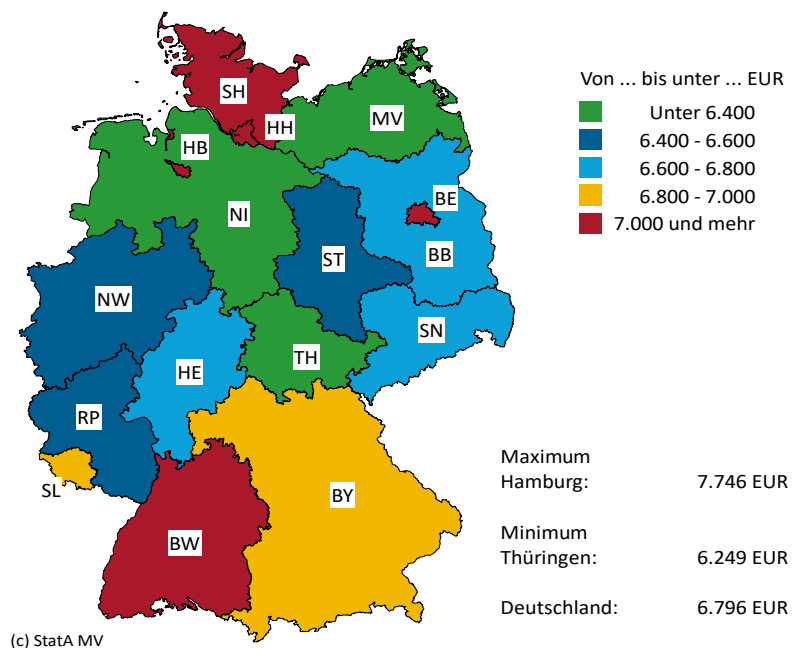
(c) StatA MV

5.3.2 Bereinigte Kosten je Behandlungsfall 2022 im Ländervergleich

Land	Bereinigte Kosten je Fall in EUR
Deutschland	6.796
Baden-Württemberg	7.376
Bayern	6.927
Berlin	7.651
Brandenburg	6.624
Bremen	7.665
Hamburg	7.746
Hessen	6.745
Mecklenburg-Vorpommern	6.312
Niedersachsen	6.372
Nordrhein-Westfalen	6.521
Rheinland-Pfalz	6.437
Saarland	6.814
Sachsen	6.748
Sachsen-Anhalt	6.591
Schleswig-Holstein	7.090
Thüringen	6.249

Grafik 5.11

Bereinigte Kosten je Behandlungsfall 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

5.4 Schwangerschaftsabbrüche

5.4.1 Legale Schwangerschaftsabbrüche nach Alter der Schwangeren im Zeitvergleich sowie 2023 nach Zahl der bereits versorgten Kinder

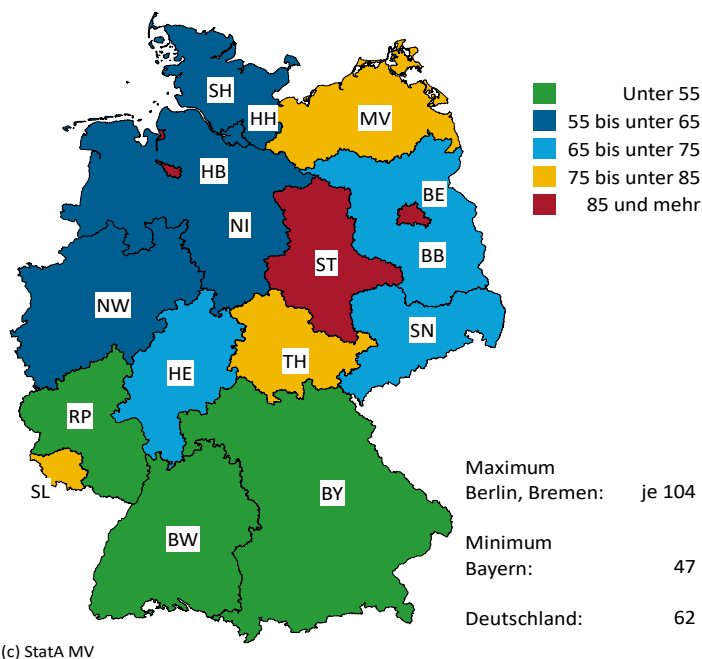
Merkmal	Schwangerschafts- abbrüche insge- samt 7) davon...	...von Schwange- ren im Alter von unter 15 Jahren	...von Schwange- ren im Alter von 15 bis unter 20 Jahren	...von Schwange- ren im Alter von 20 bis unter 25 Jahren	...von Schwange- ren im Alter von 25 bis unter 30 Jahren	...von Schwange- ren im Alter von 30 bis unter 35 Jahren	...von Schwange- ren im Alter von 35 bis unter 40 Jahren	...von Schwange- ren im Alter von 40 und mehr Jahren
1995	2.742	4	184	374	639	753	516	272
2000	3.818	28	545	708	705	871	680	281
2005	3.460	29	536	861	702	580	479	273
2010	3.124	13	280	845	797	599	383	207
2012	2.970	14	199	715	873	603	372	194
2013	2.831	11	167	644	848	631	362	168
2014	2.633	15	182	530	760	622	357	167
2015	2.614	14	170	445	702	700	420	163
2016	2.774	11	177	454	733	736	506	157
2017	2.463	11	175	356	594	697	477	153
2018	2.395	17	154	368	563	656	466	171
2019	2.309	7	153	349	480	668	469	183
2020	2.313	14	190	325	418	683	493	190
2021	2.072	14	164	308	343	592	441	210
2022	2.244	15	170	337	397	591	542	192
2023	2.291	18	184	381	385	555	527	241
darunter								
mit bereits versorgten Kindern	1.583	-	22	174	243	457	467	220
mit 1 Kind	628	-	20	108	108	168	167	57
mit 2 Kindern	621	-	2	57	75	196	191	100
mit 3 Kindern	238	-	-	9	44	60	84	41
mit 4 und mehr Kindern	96	-	-	-	16	33	25	22

5.4.2 Schwangerschaftsabbrüche nach Land des Wohnsitzes der Frauen 2023 im Ländervergleich

Land	Schwangerschafts- abbrüche
Deutschland	106 218
Baden-Württemberg	11.424
Bayern	12.947
Berlin	9.332
Brandenburg	3.341
Bremen	1.540
Hamburg	2.930
Hessen	8.994
Mecklenburg-Vorpommern	2.291
Niedersachsen	8.975
Nordrhein-Westfalen	23.246
Rheinland-Pfalz	4.006
Saarland	1.440
Sachsen	5.582
Sachsen-Anhalt	3.205
Schleswig-Holstein	3.504
Thüringen	3.005
Ausland	456

Grafik 5.12

Schwangerschaftsabbrüche je 10.000 Frauen (15 bis unter 50 Jahre)
2023 im Ländervergleich



5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten

5.5.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2022 nach Diagnosen

Positions- Nr. der ICD 8) 10. Revi- sion	Krankheitsgruppe	Entlassene oder ver- storbene Patientinnen und Patienten	Entlassene oder ver- storbene Patienten	Entlassene oder ver- storbene Patientinnen	Kurzliegende	Verstorbene	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen
	Insgesamt	370.801	187.725	183.076	172.495	9.571	7,0
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	360.042	182.217	177.825	163.841	9.570	7,1
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	12.549	6.418	6.131	4.770	802	6,8
C00-D48	Neubildungen	36.527	20.080	16.447	17.069	1.630	7,1
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2.460	1.159	1.301	942	37	6,0
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	12.385	5.903	6.482	3.857	324	7,1
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	21.988	12.162	9.826	4.663	83	22,5
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	14.388	7.715	6.673	7.067	279	8,6
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	9.127	4.294	4.833	6.706	4	3,2
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2.956	1.371	1.585	2.095	-	3,1
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	60.855	34.486	26.369	25.461	2.496	7,0
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	26.673	15.366	11.307	10.136	1.692	6,7
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	38.881	21.124	17.757	19.933	848	5,2
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	5.009	2.816	2.193	2.784	50	5,1
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und Bindegewebes	25.411	11.741	13.670	8.214	81	6,5
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	19.668	9.866	9.802	9.762	416	4,9
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	14.894	x	14.894	9.295	-	3,5
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	2.592	1.410	1.182	914	14	9,2
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1.465	778	687	816	-	5,0
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	15.374	7.642	7.732	10.594	147	3,3
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	36.840	17.886	18.954	18.763	667	6,3
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	10.743	5.500	5.243	8.652	-	2,8
	ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-	-

5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten

5.5.2 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2022 nach Diagnosen und Alter

Positions-Nr. der ICD 8) 10. Revision	Krankheitsgruppe	Entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten	Im Alter von 0 bis unter 15 Jahren	Im Alter von 15 bis unter 25 Jahren	Im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	Im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	Im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	Im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	Im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	Im Alter von 75 und mehr Jahren
	Insgesamt	370.801	32.046	15.511	21.690	26.332	28.484	64.128	73.728	108.882
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	360.042	23.379	15.426	21.603	26.189	28.279	63.746	73.315	108.105
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	12.549	2.522	607	454	576	563	1.519	2.107	4.201
C00-D48	Neubildungen	36.527	541	276	513	1.460	3.215	8.988	11.004	10.530
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2.460	126	60	68	119	155	301	480	1.151
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	12.385	553	409	381	797	1.028	2.035	2.372	4.810
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	21.988	1.378	3.134	2.459	3.911	2.938	3.724	1.951	2.493
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	14.388	903	680	737	1.151	1.356	2.800	3.028	3.733
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	9.127	197	136	193	324	570	1.723	2.661	3.323
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2.956	305	82	141	317	307	599	625	580
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	60.855	229	323	446	1.419	3.590	11.187	15.886	27.775
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	26.673	5.023	795	805	1.114	1.321	3.866	5.011	8.738
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	38.881	1.327	1.383	2.014	3.366	4.219	8.067	8.248	10.257
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	5.009	355	468	502	665	565	826	670	958
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und Bindegewebes	25.411	300	399	732	1.703	2.689	6.842	6.501	6.245
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	19.668	609	644	1.056	1.746	1.773	3.284	4.173	6.383
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	14.894	11	2.617	8.449	3.792	24	1	-	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	2.592	2.592	-	-	-	-	-	-	-
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1.465	748	149	150	108	96	127	56	31
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	15.374	1.573	1.112	778	1.127	1.190	2.372	2.653	4.569
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	36.840	4.087	2.152	1.725	2.494	2.680	5.485	5.889	12.328
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	10.743	8.654	85	87	143	205	382	412	775
	ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

5.6 Gestorbene

5.6.1 Gestorbene 2022 nach Todesursachen und Alter

Positions- Nr. der ICD 8) 10. Revi- sion	Todesursache	Gestor- bene (ohne Tot- geburten)	Im Alter von unter 1 Jahren	Im Alter von 1 bis unter 15 Jahren	Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	Im Alter von 45 bis unter 60 Jahren	Im Alter von 60 bis unter 70 Jahren	Im Alter von 70 und mehr Jahren	Männ- liche Gestor- bene ins- gesamt	Weib- liche Gestor- bene ins- gesamt
A00-U85	Insgesamt	25.377	35	30	398	1.589	3.668	19.657	13.022	12.355
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	297	-	-	7	12	37	241	154	143
C00-C97	Bösartige Neubildungen	5.806	-	6	69	583	1.339	3.809	3.327	2.479
D00-D09	In-situ-Neubildungen	1	-	-	-	-	-	1	1	-
D10-D36	Gutartige Neubildungen	17	-	-	-	1	2	14	8	9
D37-D48	Neubildungen unsicheren oder unbe- kannten Verhaltens	151	-	-	-	5	14	132	80	71
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	68	-	1	-	1	5	61	28	40
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten	969	-	3	11	48	113	794	423	546
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1.645	-	-	35	81	102	1.427	656	989
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	862	-	3	13	48	104	694	452	410
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	1	-	-	-	-	-	1	-	1
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2	-	-	1	-	-	1	1	1
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	9.220	-	1	51	306	958	7.904	4.320	4.900
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	1.358	1	1	3	61	233	1.059	754	604
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1.222	1	1	48	190	323	659	738	484
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	40	-	-	1	2	4	33	16	24
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- systems und des Bindegewebes	80	-	1	1	5	7	66	34	46
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	531	-	-	-	9	35	487	245	286
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1	-	-	1	-	-	-	x	1
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ur- sprung in der Perinatalperiode haben	22	21	1	-	-	-	-	11	11
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Defor- mitäten und Chromosomenano- malien	35	9	6	2	5	6	7	19	16
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	485	1	3	45	72	134	230	285	200
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und be- stimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1.042	2	2	100	116	120	702	650	392
U00-U85	Schlüsselnummer für besondere Zwecke	1.522	-	1	10	44	132	1.335	820	702
V01-Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität darunter	1.042	2	2	100	116	120	702	650	392
V01-V99	Transportmittelunfälle	98	1	-	20	16	18	43	74	24
W00-W19	Unfälle durch Sturz	492	-	-	2	20	30	440	252	240
X60-X84	vorsätzliche Selbstbeschädigung	223	-	-	44	50	39	90	173	50
X85-Y09	tätlicher Angriff	10	1	-	4	2	1	2	4	6
Y10-Y34	Ereignis, dessen nähere Umstände unbekannt sind	12	-	1	1	2	-	8	9	3

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einschließlich Ärztinnen und Ärzten in Polikliniken, Ambulatorien, kommunalen Arztpraxen.
- 2) Ab 1995: Nur die Anzahl der zahnheilkundlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte.
- 3) Ohne interne Verlegungen.
- 4) Ab 2005: Fallzahlen (stationär behandelte Patientinnen und Patienten) sowie Pflégetage (= Berechnungs- und Belegungstage) einschließlich Stundenfällen.
- 5) Nach dem Bruttoprinzip, d. h. einschließlich nichtpflegesatzpflichtiger Kosten, z. B. für wissenschaftliche Forschung und Lehre und Ambulanz; 2000: Kosten nach dem Nettoprinzip.
- 6) Ab 2005: Einschließlich Stundenfällen.
- 7) Ab 2000: Nach Wohnsitz der Frauen.
- 8) Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme.

Methodik

Das Kapitel Gesundheit enthält Angaben, die Aussagen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung, Aspekte der medizinischen Versorgung und den Bereich Ausgaben ermöglichen.

Die Angaben über die in den **Berufen des Gesundheitswesens** tätigen Personen wurden verschiedenen Quellen entnommen. Die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker insgesamt beruhen auf Angaben der jeweiligen Berufskammer. Die Angaben zu den Praxisbesitzerinnen und -besitzern stammen aus den Meldungen der Berufskammern bzw. der Arbeitskräfteberichte. Die Anzahl der Beschäftigten in Krankenhäusern wurde mit der entsprechenden Bundesstatistik ermittelt.

Die **Krankenhausdiagnosestatistik** erfasst die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten. Einbezogen sind auch die Verstorbenen, nicht jedoch teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten sowie gesunde Neugeborene. Hauptdiagnosen werden seit dem 1. Januar 2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt. Ein direkter Vergleich mit Veröffentlichungen nach ICD 9 ist nicht möglich.

Da Behandlungsfälle erhoben werden und nicht Personen, werden diejenigen, die im Laufe eines Jahres mehrfach behandelt wurden, auch mehrfach erfasst.

Kurzliegende sind Patientinnen und Patienten mit 1 bis 3 Tagen Aufenthalt im Krankenhaus.

Kostennachweis der Krankenhäuser: Als Kosten werden die Selbstkosten der Krankenhäuser ermittelt. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, gegliedert nach Funktionsbereichen bzw. Kostenarten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite, nachgewiesen.

Der Kostennachweis der Krankenhäuser erfolgte bis 1995 und wieder ab 2002 nach dem Bruttoprinzip, einschließlich der nichtpflegesatzfähigen Kosten, z. B. für wissenschaftliche Forschung und Lehre oder Ambulanz. Das Bruttoprinzip war zwischenzeitlich (1996 bis 2001) vom Nettoprinzip abgelöst. Ein Vergleich der Kosten je Kostenart ist daher nicht möglich. Nach Abzug der nichtpflegesatzfähigen Kosten ergeben sich die bereinigten Kosten, die für alle Jahre vergleichbar sind.

Die **Schwangerschaftsabbruchstatistik** wird in Deutschland vierteljährlich auf der Grundlage des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (BGBl. I S. 1398) vom 27. Juli 1992 in der Fassung vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Inhaberinnen und Inhaber ärztlicher Praxen und die Krankenhaus-Leitungen, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden bzw. werden sollen. Die Schwangerschaftsabbrüche waren bis einschließlich 1992 gemäß Einigungsvertrag noch auf der Grundlage der rechtlichen Regelungen der DDR (Fristenregelung) von den Krankenhäusern erhoben worden.

In die **Todesursachenstatistik** geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat (unkausale Statistik). Die Verschlüsselung der Todesursachen und die Auswahl des Grundleidens richten sich nach der ab 1998 für diese Statistik gültigen ICD 10. Revision und deren Klassifizierungsregeln. Der direkte Vergleich mit Veröffentlichungen aus Vorjahren (ICD 9. Revision) ist nicht gegeben.

Glossar

Die Zahl der **Belegungstage** im Krankenhaus entspricht der Summe der Patientinnen und Patienten, die an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebracht sind. Als Belegungstag zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird jemand am gleichen Tag aufgenommen und entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag, also als ein Belegungstag.

Hauptdiagnosen werden seit dem 1. Januar 2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt. Ein direkter Vergleich mit Veröffentlichungen nach ICD 9 ist nicht möglich.

Kosten der Krankenhäuser: Als Kosten werden die Selbstkosten der Krankenhäuser ermittelt. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, gegliedert nach Funktionsbereichen bzw. Kostenarten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite, nachgewiesen.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Im Rahmen der Patientenbewegung sind die stationär Behandelten, die durchschnittliche Verweildauer und die durchschnittliche Bettenausnutzung berechnete Größen.

Kurzliegende sind Patientinnen und Patienten mit 1 bis 3 Tagen Aufenthalt im Krankenhaus.

Öffentliche Krankenhäuser sind Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften oder von Sozialversicherungsträgern betrieben und unterhalten werden. Freigemeinnützige Einrichtungen werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, von Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen getragen.

Öffentliche Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften oder von Sozialversicherungsträgern betrieben und unterhalten werden. Freigemeinnützige Einrichtungen werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, von Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen getragen.

Die Zahl der **Pflegetage** in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entspricht der Summe der Patientinnen und Patienten, die an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebracht sind. Als Pflegetag zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird jemand am gleichen Tag aufgenommen und entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag, also als ein Belegungstag.

Private Krankenhäuser besitzen als gewerbliche Unternehmen eine Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung.

Private Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen besitzen als gewerbliche Unternehmen eine Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind solche Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 SGB V der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung oder Pflegebedürftigkeit zu begegnen (Rehabilitation). Die Einrichtungen sind fachlich-medizinisch unter ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten durch Anwendung von Heilmitteln, Therapien und geistig-seelischen Hilfen zu verbessern. Im Rahmen der Patientinnen- und Patientenbewegung sind die stationär Behandelten, die durchschnittliche Verweildauer und die durchschnittliche Bettenausnutzung berechnete Größen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A423 Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
- > A433 Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Gesundheit



Fachliche Informationen

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabellen 5.1.1, 5.1.2, 5.1.3: Anzahl Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Apothekerinnen und Apotheker: Jeweilige Berufskammer, Angaben zu Praxisinhabern: Jeweilige Berufskammer sowie Arbeitskräfteberichte

Tabelle 5.2.4: Statistisches Bundesamt, Statistische Berichte "Grunddaten der Krankenhäuser" und "Grunddaten der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen"

Daten der Grafik 5.8: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 12411-0013, Stand: 02.02.2024 sowie Statistischer Bericht "Grunddaten der Krankenhäuser"

Tabelle 5.3.2 sowie Daten der Grafik 5.11: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Kostennachweis der Krankenhäuser"

Tabelle 5.4.2 sowie Daten der Grafik 5.12: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Schwangerschaftsabbrüche"

Weiterführende Informationen

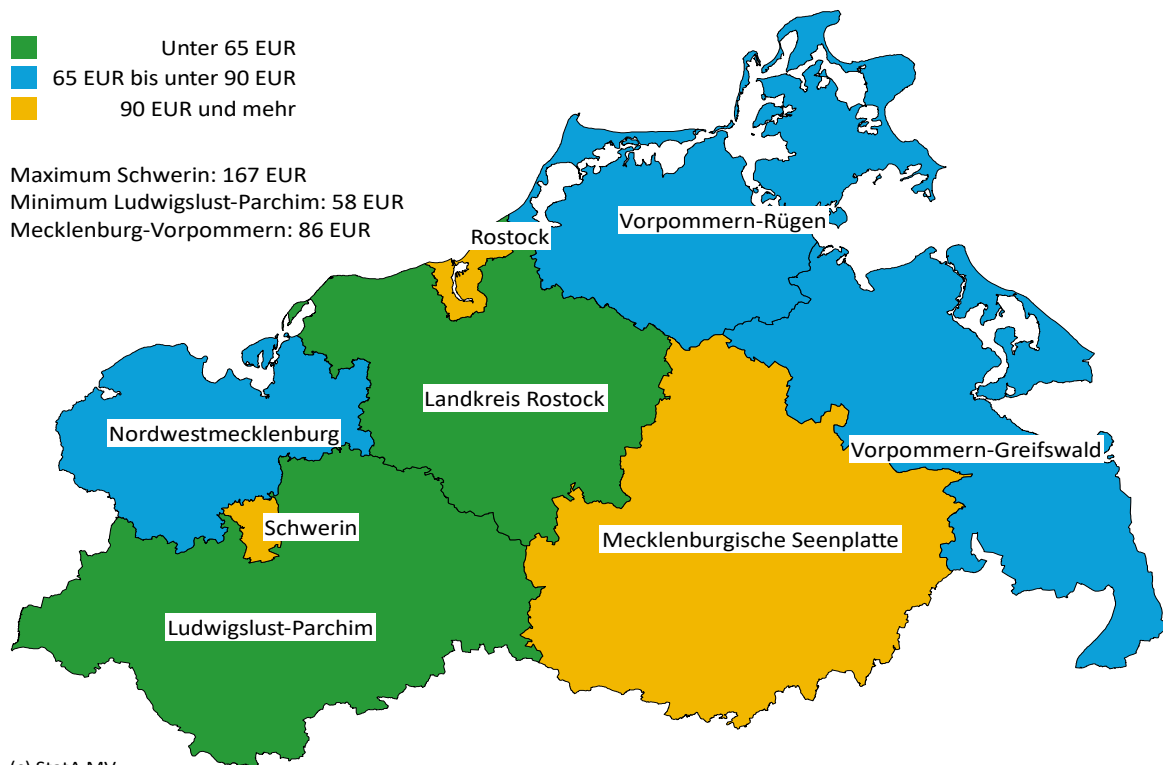
- > Schwerbehinderte: Kapitel 6 "Öffentliche Sozialleistungen"
- > Pflegestatistik: Kapitel 6 "Öffentliche Sozialleistungen"



6 | Öffentliche Sozialleistungen

Grafik 6.1

Nettoausgaben der Sozialhilfe je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 nach Kreisen



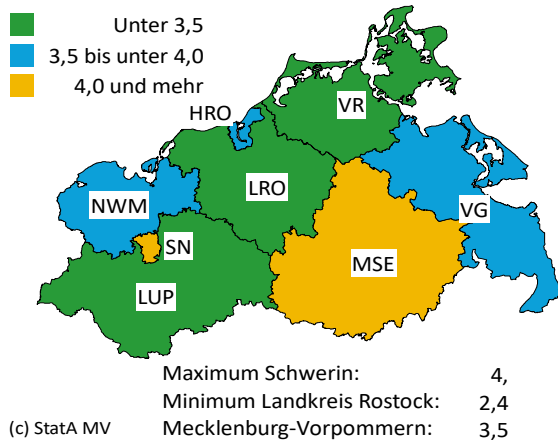
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	171
Überblick in Worten	172
Ergebnisse in Tabellen	
6.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	
6.1.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Altersgruppen	173
6.1.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2023 nach Kreisen	173
6.1.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2023 nach dem 3. Kapitel SGB XII	173
6.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
6.2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung	174
6.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII	
6.3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Hilfearten	175
6.3.2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2022 nach Kreisen	175
6.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
6.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung	176
6.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2023 nach Kreisen	176
6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	
6.5.1 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Unterbringung und Leistung sowie Altersgruppen	177
6.5.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2022 nach Art der Unterbringung und Leistung sowie nach Kreisen	178
6.5.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2023 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	178
6.5.4 Ausgaben und Einnahmen im Zeitvergleich	179
6.5.5 Ausgaben und Einnahmen 2023 nach Kreisen	179
6.6 Wohngeld	
6.6.1 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers	180
6.6.2 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	181
6.7 Prostituiertenschutz	
6.7.1 Gültig angemeldete Prostituierte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	182
6.8 Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
6.8.1 Kriegsopferfürsorge im Zeitvergleich	182
6.9 Schwerbehinderte Menschen	
6.9.1 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen, Art der schwersten Behinderung, Grad der Behinderung und der Ursache der schwersten Behinderung	183
6.9.2 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2023 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung nach Kreisen	184
6.10 Pflegebedürftige im Rahmen der Pflegeversicherung	
6.10.1 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember im Zeitvergleich nach Leistungsarten, Altersgruppen und Pflegestufe bzw. Pflegegrad	185
6.10.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2021 nach Kreisen	185
Ergebnisse in Grafiken	
6.1 Nettoausgaben der Sozialhilfe je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 nach Kreisen	169
6.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. Dezember 2023 nach Kreisen	171
6.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen	171
6.4 Mindestsicherungsquote 2022 im Ländervergleich	171
6.5 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich	174
6.6 Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich	181
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	186
Methodik	187
Glossar	189
Mehr zum Thema	190

Überblick in Grafiken

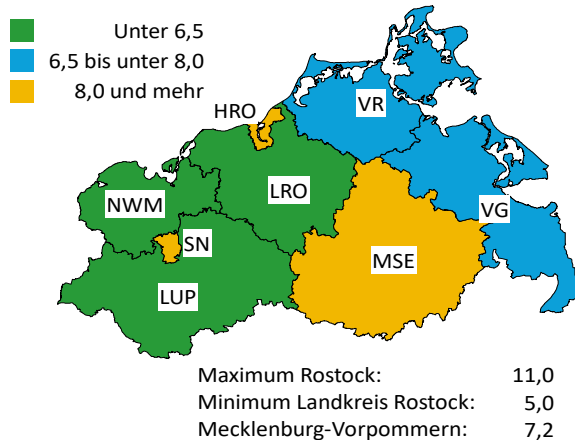
Grafik 6.2

**Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner
am 31. Dezember 2023 nach Kreisen**



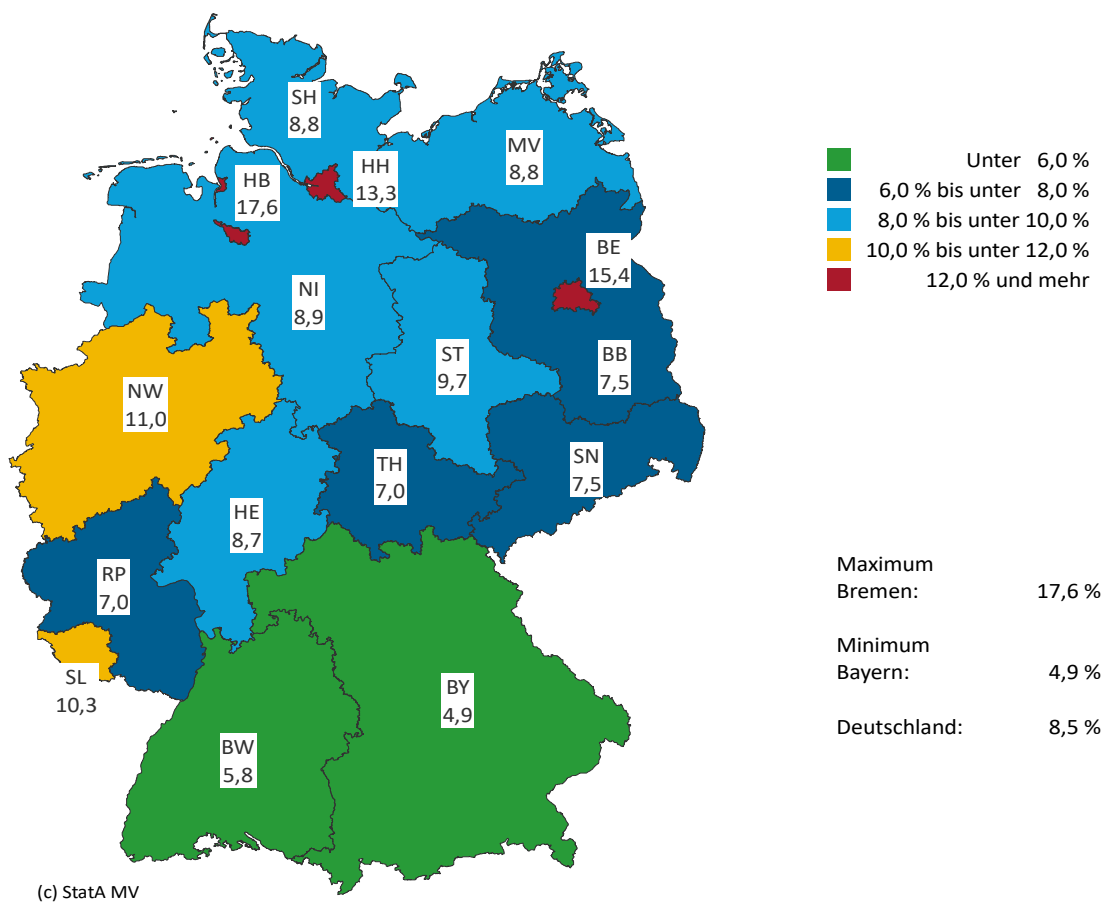
Grafik 6.3

**Empfänger/innen von Leistungen
nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII je 1.000 Einwohnerinnen
bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen**



Grafik 6.4

Mindestsicherungsquote 2022 im Ländervergleich



Überblick in Worten

- Minderjährige Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten bei Bedarf eine finanzielle Unterstützung für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. 75,2 Prozent der dafür im Jahr 2023 abgerufenen Gelder in Höhe von etwa 554.000 EUR entfielen auf die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Schulen.
- Rund 23.050 Menschen erhielten Ende 2023 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. 62,8 Prozent der Empfängerinnen und Empfänger hatten das Renteneintrittsalter noch nicht erreicht. Sie erhielten die Leistungen aufgrund einer dauerhaft vollen Erwerbsminderung infolge einer Krankheit oder Behinderung.
- 2023 wurden in Mecklenburg-Vorpommern rund 140 Millionen EUR netto für Sozialhilfeleistungen ausgegeben. Gegenüber 2022 bedeutete dies einen Anstieg um rund 36 Prozent. Zu beachten ist dabei, dass die Eingliederungshilfe seit 2020 im SGB IX geregelt ist statt wie vorher im SGB XII. Zuvor war die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung finanziell mit Abstand die bedeutendste Hilfeart bei den Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII. Die Daten ab 2020 sind mit denen der Vorjahre daher nur bedingt vergleichbar.
- 100,4 Millionen EUR brutto wurden 2023 für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufgewendet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausgaben verringert (um 15,6 Prozent).
- 23.190 Haushalte erhielten Ende 2022 Wohngeld. Das waren 16,1 Prozent mehr als 2021. Differenziert nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers betrug der Anstieg bei den Erwerbstätigen 6,6 Prozent, bei den Arbeitslosen 23,3 Prozent und bei den Rentnern 19,3 Prozent.
- Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch sank leicht von 141 EUR in 2021 auf 140 EUR im Jahr 2022.

6.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

6.1.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Altersgruppen

Merkmal	1995 ¹⁾	2000 ¹⁾	2005	2010	2015	2020 ²⁾	2021	2022	2023
Insgesamt	34.770	52.315	7.659	9.272	11.734	5.870	5.615	5.900	5.730
männlich	15.787	24.034	4.322	5.411	6.883	3.570	3.390	3.375	3.265
weiblich	18.983	28.281	3.337	3.861	4.851	2.300	2.225	2.525	2.465
außerhalb von Einrichtungen	34.518	51.215	1.357	2.833	4.209	3.380	3.075	3.475	3.260
in Einrichtungen	252	1.100	6.302	6.439	7.525	2.485	2.540	2.430	2.470
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 18	15.088	18.739	552	807	1.195	730	730	845	800
18 bis unter 65	19.070	31.190	5.564	6.936	8.473	4.040	3.760	3.880	3.665
65 und mehr	612	2.386	1.543	1.529	2.066	1.100	1.125	1.175	1.265
Durchschnittsalter	23,2	26,8	46,3	45,8	48,3	48,2	48,3	48,5	49,3

6.1.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	5.730	785	470	1.045	530	785	625	825	665
männlich	3.265	420	245	610	310	465	370	470	370
weiblich	2.465	365	220	435	220	325	255	355	295
außerhalb von Einrichtungen	3.260	490	325	590	260	425	335	425	410
in Einrichtungen	2.470	300	140	455	270	360	290	400	255
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 18	800	100	55	175	80	70	95	90	125
18 bis unter 65	3.665	510	310	655	330	570	355	535	405
65 und mehr	1.265	175	100	210	120	145	175	200	135
Durchschnittsalter	49,3	49,0	50,3	47,7	49,2	50,1	50,4	51,6	47,0

6.1.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2023 nach dem 3. Kapitel SGB XII

Merkmal	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr
Insgesamt ³⁾	535	425	520	345
Schulausflüge	130	140	130	135
mehrtägige Klassenfahrten	20	30	5	5
Schulbedarf	345	5	335	5
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	5	5	5	-
Mittagsverpflegung	385	395	390	325
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	225	225	235	170
Leistungen in EUR	148.320	133.760	162.924	109.304
Schulausflüge	4.233	4.669	4.374	4.548
mehrtägige Klassenfahrten	4.605	5.290	1.154	795
Schulbedarf	20.114	123	38.628	464
Schülerbeförderung	77	-	-	-
Lernförderung	4.723	3.698	1.843	480
Mittagsverpflegung	104.988	110.385	105.832	95.757
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	9.580	9.595	11.093	7.260

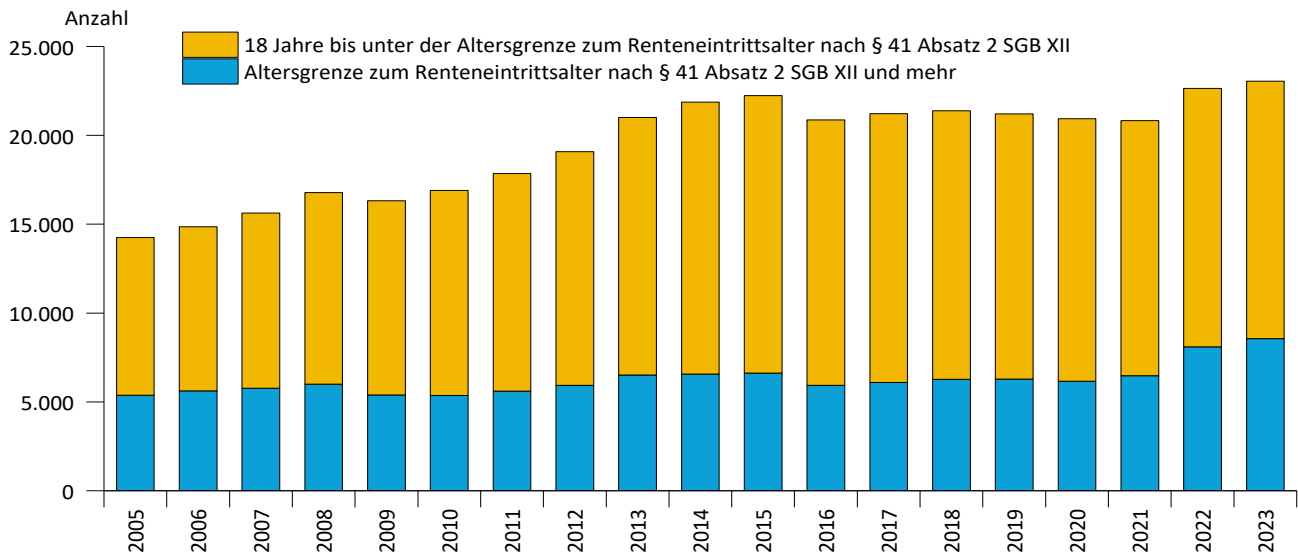
6.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

6.2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung

Merkmal	31.12. 2005	31.12. 2010	Dezember 2015	Dezember 2019	Dezember 2020 ²⁾	Dezember 2021	Dezember 2022	Dezember 2023
Insgesamt	14.246	16.901	22.233	21.211	20.945	20.825	22.650	23.050
männlich	6.909	9.051	12.736	12.834	12.815	12.780	13.460	13.620
weiblich	7.337	7.850	9.497	8.377	8.130	8.045	9.190	9.425
außerhalb von Einrichtungen	9.362	11.966	16.521	16.634	18.750	18.765	20.685	21.060
in Einrichtungen	4.884	4.935	5.712	4.577	2.195	2.060	1.965	1.985
18 Jahre bis unter der Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII	8.874	11.536	15.612	14.929	14.780	14.350	14.550	14.480
Durchschnittsalter	x	40,2	44,6	44,8	44,4	44,7	44,8	44,9
Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII und mehr	5.372	5.365	6.621	6.282	6.160	6.475	8.100	8.565
Durchschnittsalter	x	74,5	74,5	73,5	73,4	73,2	73,0	73,1

Grafik 6.5

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich



Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.

(c) StatA MV

6.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII

6.3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Hilfearten ^{3) 4)}

Merkmal	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020 ²⁾	2021	2022
Insgesamt	25.721	35.456	38.491	38.400	38.233	38.577	12.430	12.495	11.800
männlich	14.840	20.251	21.987	22.316	22.252	22.451	6.065	5.965	5.815
weiblich	10.881	15.205	16.504	16.084	15.981	16.126	6.365	6.535	5.985
außerhalb von Einrichtungen	8.248	13.273	14.991	15.289	15.822	15.505	3.790	3.785	3.985
in Einrichtungen	18.107	22.546	23.582	23.245	23.316	23.604	8.850	8.895	8.025
Durchschnittsalter	41,1	40,6	41,8	41,2	41,7	42,3	67,8	69,0	67,9
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Gesundheit ⁵⁾	1.038	708	54	343	130	76	75	20	10
männlich	620	357	26	182	61	50	40	10	5
weiblich	418	351	28	161	69	26	35	10	5
außerhalb von Einrichtungen	868	503	24	311	114	62	55	10	5
in Einrichtungen	179	206	30	32	16	20	25	5	5
Durchschnittsalter	51,3	48,4	54,9	61,3	64,4	52,7	62,3	/	/
Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17.508	24.587	27.454	28.078	27.781	27.951	x	x	x
männlich	11.103	15.128	16.702	17.281	17.076	17.203	x	x	x
weiblich	6.405	9.459	10.752	10.797	10.705	10.748	x	x	x
außerhalb von Einrichtungen	4.563	8.775	10.628	11.403	12.003	11.698	x	x	x
in Einrichtungen	13.429	16.123	16.881	16.779	16.348	16.725	x	x	x
Durchschnittsalter	31,2	30,7	31,9	32,0	32,3	32,8	x	x	x
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege	5.953	8.724	10.016	8.855	8.881	9.048	10.025	10.205	9.490
männlich	2.259	3.878	4.667	4.134	4.211	4.243	4.590	4.570	4.390
weiblich	3.694	4.846	5.349	4.721	4.670	4.805	5.435	5.635	5.100
außerhalb von Einrichtungen	1.652	2.271	2.690	1.751	1.650	1.579	1.605	1.680	1.885
in Einrichtungen	4.314	6.464	7.335	7.123	7.275	7.506	8.585	8.680	7.795
Durchschnittsalter	67,8	67,8	69,2	70,0	70,3	70,9	72,2	73,3	72,4
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1.744	2.425	2.235	2.596	2.777	2.790	2.485	2.385	2.395
männlich	1.159	1.468	1.343	1.559	1.682	1.714	1.500	1.440	1.465
weiblich	585	957	892	1.037	1.095	1.076	980	940	930
außerhalb von Einrichtungen	1.250	1.979	1.921	2.284	2.404	2.447	2.235	2.175	2.170
in Einrichtungen	498	457	318	314	376	347	270	230	240
Durchschnittsalter	45,4	44,3	46,1	48,3	49,4	49,3	49,9	50,0	49,8

6.3.2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	11.800	2.300	870	2.110	1.105	1.545	1.000	1.725	1.150
männlich	5.815	1.235	375	1.030	550	765	470	880	510
weiblich	5.985	1.065	490	1.080	555	780	530	845	635
außerhalb von Einrichtungen	3.985	1.235	375	685	350	395	295	480	170
in Einrichtungen	8.025	1.140	505	1.470	790	1.155	720	1.260	985
Durchschnittsalter	67,9	62,9	71,2	66,5	68,0	69,0	71,5	68,7	71,9

6.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

6.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung ⁶⁾

Merkmal	2005 in 1.000 EUR	2010 in 1.000 EUR	2015 in 1.000 EUR	2018 in 1.000 EUR	2019 in 1.000 EUR	2020 in 1.000 EUR	2021 in 1.000 EUR	2022 in 1.000 EUR	2023 in 1.000 EUR
Bruttoausgaben ^{7) 8)}	335.655	402.367	523.928	447.154	469.928	116.566	127.876	109.060	146.166
außerhalb von Einrichtungen	74.016	105.452	166.533	92.916	102.253	42.229	45.251	47.047	63.705
in Einrichtungen	253.814	287.337	347.537	342.628	357.100	64.510	75.015	54.270	73.220
Einnahmen	40.114	35.475	41.037	30.761	32.682	5.124	5.395	5.706	5.795
Nettoausgaben	295.541	366.892	482.891	416.393	437.246	111.443	122.482	103.353	140.371
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	9.319	24.285	30.953	30.682	31.558	27.192	25.686	26.736	30.505
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	185.469	220.397	276.351	318.973	331.964	x	x	x	x
Hilfe zur Pflege	24.678	35.913	47.919	48.685	55.573	67.574	81.774	61.530	93.134
Hilfe zur Gesundheit ⁹⁾	19.290	9.979	9.859	11.768	11.067	9.662	7.545	7.707	8.896
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	47.650	71.767	112.663	x	x	x	x	x	x
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in an- deren Lebenslagen	9.135	4.551	5.145	6.286	7.085	7.015	7.477	7.380	7.836

6.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern in 1.000 EUR	Kreisfreie Stadt Rostock in 1.000 EUR	Kreisfreie Stadt Schwerin in 1.000 EUR	Mecklen- burgische Seenplatte in 1.000 EUR	Landkreis Rostock in 1.000 EUR	Vor- pommern- Rügen in 1.000 EUR	Nordwest- mecklen- burg in 1.000 EUR	Vor- pommern- Greifswald in 1.000 EUR	Ludwigs- lust- Parchim in 1.000 EUR
Bruttoausgaben ^{7) 8)}	146.166	22.970	16.901	26.204	14.235	21.042	12.556	19.068	13.189
außerhalb von Einrichtungen	63.705	9.961	8.831	12.364	5.219	9.706	5.095	8.524	4.005
in Einrichtungen	73.220	10.224	5.918	12.793	8.686	10.073	7.044	9.963	8.519
Einnahmen	5.795	832	465	652	781	890	483	801	890
Nettoausgaben	140.371	22.138	16.436	25.552	13.455	20.152	12.073	18.267	12.298
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	30.505	4.847	3.290	5.372	2.668	4.550	2.877	3.090	3.811
Hilfe zur Pflege	93.134	11.206	10.329	17.384	9.906	14.411	8.519	13.797	7.582
Hilfe zur Gesundheit ⁹⁾	8.896	2.786	2.152	1.047	328	919	417	581	665
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in an- deren Lebenslagen	7.836	3.299	665	1.749	553	272	259	799	241

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.1 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Unterbringung und Leistung sowie Altersgruppen

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020 2)	2021	2022
Insgesamt	4.962	6.405	4.208	2.589	20.332	5.861	5.740	5.790	8.310
männlich	3.241	4.359	2.635	1.610	13.762	3.403	3.325	3.465	5.430
weiblich	1.721	2.046	1.573	979	6.570	2.458	2.415	2.325	2.880
Art der Unterbringung									
Aufnahmeeinrichtung	398	566	258	329	1.660	646	685	595	995
Gemeinschaftsunterkunft	2.265	4.674	2.778	1.345	8.967	3.293	3.250	3.680	5.260
Dezentrale Unterbringung	2.299	1.165	1.172	915	9.705	1.922	1.805	1.515	2.055
Art der Leistung									
Grundleistungen	1.928	5.446	3.207	1.938	19.633	3.408	3.080	3.505	5.620
in Form von 10)									
Sachleistungen	1.570	3.946	2.016	1.320	12.219	2.633	2.310	2.580	3.365
Wertgutscheinen	1.744	4.794	540	117	15	18	100	95	30
Geldleistungen	19	188	2.445	1.538	17.948	2.758	2.365	2.885	4.600
Hilfe zum Lebensunterhalt	3.034	959	1.001	651	699	2.453	2.650	2.215	2.275
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 18	1.463	1.814	1.331	788	5.916	2.082	2.100	2.025	2.570
18 bis unter 21	283	453	216	221	2.241	360	270	290	530
21 bis unter 25	574	826	349	240	2.615	452	510	545	955
25 bis unter 30	855	1.172	599	328	3.110	637	560	645	1.050
30 bis unter 40	1.210	1.484	1.040	497	3.822	1.230	1.210	1.220	1.765
40 bis unter 50	368	453	459	317	1.678	661	655	620	840
50 bis unter 60	114	133	140	144	677	290	280	265	365
60 bis unter 65	47	27	31	23	152	94	90	95	115
65 und mehr	48	43	43	31	121	55	60	45	115
Durchschnittsalter	25,0	24,5	25,7	26,4	24,4	25,4	24,8	25,2	25,6
Stellung zum Haushaltsvorstand 11)									
Haushaltsvorstand	2.703	3.869	2.303	1.450	12.015	1.101	x	x	x
Ehepartnerin bzw. -partner/ Lebenspartnerin bzw. -partner	720	616	450	253	2.033	330	x	x	x
Kind	1.451	1.778	1.390	782	5.766	2.082	x	x	x
sonstige Person	88	142	65	104	518	2.348	x	x	x
Aufenthaltsrechtlicher Status									
Aufenthaltsgestattung vollziehbar zur Ausreise	3.019	4.224	1.577	1.188	18.540	3.822	3.245	3.700	5.805
verpflichtet	124	498	626	173	98	130	85	85	80
Familienangehörige geduldete Ausländerinnen bzw. Ausländer	1.018	844	1.251	732	1.038	1.492	1.970	1.690	1.650
Einreise über einen Flughafen	x	-	150	-	-	2	-	-	-
Aufenthaltserlaubnis	x	2	39	254	46	10	15	10	285
Folge- oder Zweitantrag	x	x	4	4	76	30	30	20	20
ohne Angabe	x	x	x	x	-	6	10	15	75
Staatsangehörigkeit									
Europa	2.308	2.744	1.422	669	4.699	2.254	1.960	1.605	2.155
Afrika	479	1.197	778	321	1.903	1.053	960	925	995
Amerika	27	3	1	10	38	63	80	65	95
Asien	2.144	2.350	1.906	1.448	13.296	2.288	2.540	2.995	4.830
sonstige	4	111	101	141	396	203	195	200	230

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2022 nach Art der Unterbringung und Leistung sowie nach Kreisen 2)

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	8.310	990	100	1.380	1.240	900	700	1.200	1.795
männlich	5.430	630	60	920	805	520	440	750	1.305
weiblich	2.880	360	40	460	435	380	265	450	495
Art der Unterbringung									
Aufnahmeeinrichtung	995	-	-	-	-	-	-	-	990
Gemeinschaftsunterkunft	5.260	535	-	915	940	705	495	1.080	600
Dezentrale Unterbringung	2.055	460	100	465	300	195	210	120	205
Art der Leistung									
Grundleistungen in Form von 10)	5.620	515	25	845	795	605	445	805	1.590
Sachleistungen	3.365	5	25	55	780	585	435	-	1.480
Wertgutscheinen	30	-	10	-	-	-	-	-	15
Geldleistungen	4.600	510	25	845	785	595	440	805	590
Hilfe zum Lebensunterhalt	2.275	450	70	220	425	255	255	390	205

6.5.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2023 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Merkmal	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr
Insgesamt 12)	1.730	1.165	1.680	940
Schulsausflüge	150	200	260	270
mehrtägige Klassenfahrten	35	65	35	10
Schulbedarf	1.170	10	1.145	15
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	145	100	60	50
Mittagsverpflegung	970	940	1.000	815
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	480	525	615	445
Leistungen in EUR	471.373	383.231	434.136	314.408
Schulsausflüge	4.583	6.651	6.042	8.861
mehrtägige Klassenfahrten	8.005	12.753	6.721	2.390
Schulbedarf	68.520	868	133.419	1.972
Schülerbeförderung	234	207	49	-
Lernförderung	110.458	77.957	28.003	36.139
Mittagsverpflegung	260.221	262.004	238.505	246.495
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	19.352	22.791	21.397	18.551

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.4 Ausgaben und Einnahmen im Zeitvergleich

Merkmal	2000 in 1.000 EUR	2005 in 1.000 EUR	2010 in 1.000 EUR	2015 in 1.000 EUR	2019 in 1.000 EUR	2020 in 1.000 EUR	2021 in 1.000 EUR	2022 in 1.000 EUR	2023 in 1.000 EUR
Bruttoausgaben	28.103	26.822	14.795	101.550	64.445	63.772	64.319	118.934	100.406
Regelleistungen	20.139	18.311	10.321	78.459	47.534	46.597	47.959	93.352	74.601
Grundleistungen (§ 3 Asylbewerber- leistungsgesetz)	18.555	14.872	6.987	74.796	27.351	26.793	27.571	74.204	56.462
besondere Leistungen	7.964	8.512	4.474	23.091	16.911	17.175	16.360	25.582	25.806
Einnahmen	406	141	309	670	2.051	1.777	1.353	3.859	7.749
Nettoausgaben	27.697	26.681	14.486	100.881	62.394	61.995	62.966	115.075	92.657

6.5.5 Ausgaben und Einnahmen 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern in 1.000 EUR	Kreisfreie Stadt Rostock in 1.000 EUR	Kreisfreie Stadt Schwerin in 1.000 EUR	Mecklen- burgische Seenplatte in 1.000 EUR	Landkreis Rostock in 1.000 EUR	Vor- pommern- Rügen in 1.000 EUR	Nordwest- mecklen- burg in 1.000 EUR	Vor- pommern- Greifswald in 1.000 EUR	Ludwigs- lust- Parchim in 1.000 EUR
Bruttoausgaben	100.406	10.974	4.580	13.901	14.092	12.399	5.389	8.582	30.488
Regelleistungen	74.601	7.710	2.949	11.071	9.883	9.674	4.065	5.349	23.900
Grundleistungen (§ 3 Asylbewerber- leistungsgesetz)	56.462	5.588	958	8.953	5.926	8.457	2.420	3.407	20.752
besondere Leistungen	25.806	3.263	1.631	2.830	4.209	2.725	1.325	3.234	6.590
Einnahmen	7.749	3.288	450	1.046	853	727	146	442	797
Nettoausgaben	92.657	7.686	4.130	12.854	13.239	11.672	5.244	8.141	29.692

6.6 Wohngeld

6.6.1 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers

Merkmal	1992 ¹³⁾	1995 ¹³⁾	2000 ¹³⁾	2005 ¹⁾	2010	2015	2020 ²⁾	2021	2022
Reine Wohngeldhaushalte insgesamt	226.165	75.172	86.268	36.932	38.995	17.906	21.070	19.980	23.190
Mietzuschuss	179.768	65.948	78.845	32.335	34.516	16.087	19.335	18.380	21.290
Lastenzuschuss	46.397	9.224	7.423	4.597	4.479	1.819	1.740	1.595	1.900
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	61	76	91	80	108	93	128	141	140
Haushaltsgröße									
Haushalte									
von Alleinstehenden	101.010	34.823	43.221	22.826	25.480	11.226	14.015	13.555	16.140
mit 2 Personen	48.864	14.025	17.340	6.686	5.748	2.559	2.985	2.650	3.000
mit 3 Personen	24.336	9.434	11.382	3.437	2.951	1.493	1.500	1.310	1.385
mit 4 Personen	36.649	10.767	9.170	2.765	3.308	1.478	1.350	1.235	1.320
mit 5 Personen	11.417	4.043	3.459	865	1.070	750	725	735	770
mit 6 und mehr Personen	3.889	2.080	1.696	353	438	400	500	490	570
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers ¹⁴⁾									
Erwerbspersonen	71.256	18.382	19.204	12.250	11.990	5.499	6.075	5.340	5.695
Arbeitslose	46.584	28.923	33.543	4.584	3.692	1.180	1.155	860	1.060
Nichterwerbspersonen	108.325	27.867	33.521	20.098	23.313	11.227	13.840	13.780	16.435
darunter									
Rentnerinnen bzw. Rentner	94.211	22.295	18.365	16.761	19.590	9.008	12.550	12.715	15.315
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte insgesamt	-	-	-	1.844	14.390	2.872	1.490	1.330	1.230
Mietzuschuss	-	-	-	1.506	13.961	2.809	1.455	1.300	1.205
Lastenzuschuss	-	-	-	338	429	63	35	25	25
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	-	-	-	74	146	126	163	173	171
Ausgezahltes Wohngeld in 1.000 EUR ¹⁵⁾	.	.	117.475	42.192	74.260	25.653	36.822	35.998	52.852

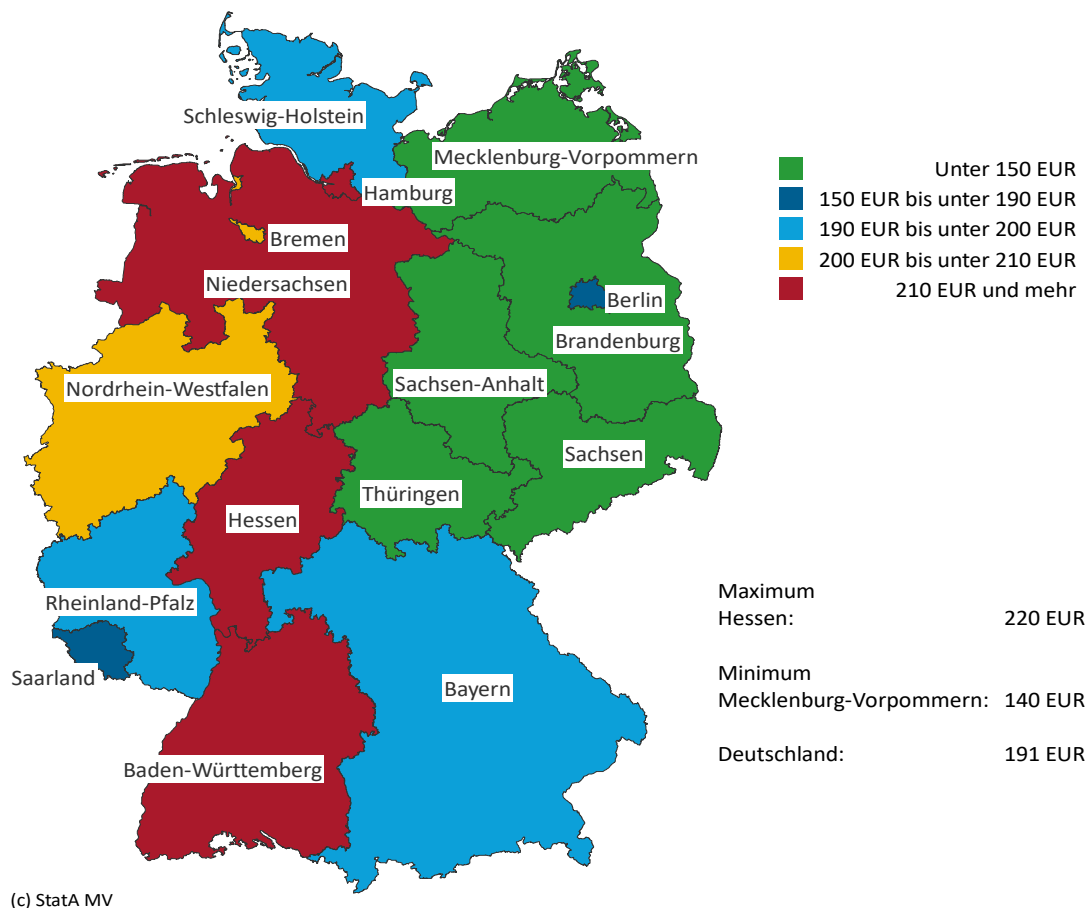
6.6 Wohngeld

6.6.2 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Reine Wohngeldhaushalte	23.190	2.870	1.320	4.385	2.690	3.675	1.815	3.905	2.530
Mietzuschuss	21.290	2.850	1.305	3.980	2.450	3.400	1.645	3.475	2.185
Lastenzuschuss	1.900	20	10	405	245	275	170	430	340
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	140	150	144	133	141	134	147	143	136
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte	1.230	125	85	200	160	100	80	290	190
Mietzuschuss	1.205	125	85	190	155	100	80	285	185
Lastenzuschuss	25	-	-	10	5	-	-	5	5
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	171	202	197	160	155	141	181	174	172

Grafik 6.6

**Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte
am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich**



6.7 Prostituiertenschutz

6.7.1 Gültig angemeldete Prostituierte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Merkmal	2019	2020	2021	2022
Insgesamt	289	121	118	157
Alter von ... bis unter ... Jahren				
18 bis unter 21	10	.	.	.
21 bis unter 45	204	86	82	108
45 und mehr	75	.	.	.
Staatsangehörigkeit				
deutsch	42	16	15	25
nicht deutsch	247	105	103	132
darunter				
bulgarisch	30	12	12	22
polnisch	41	14	10	10
rumänisch	34	19	27	32
ungarisch	71	34	26	8

6.8 Leistungen der Kriegsofferfürsorge

6.8.1 Kriegsofferfürsorge im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1992	1995	2000	2006	2010	2020	2021
Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres ¹²⁾	Anzahl	2.945	4.884	1.678	692	474	144	86
Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres ¹²⁾	Anzahl	2.745	1.638	2.017	880	571	25	20
Leistungen für Empfängerinnen und Empfänger der Kriegsofferfürsorge	1.000 EUR	6.710	25.453	2.796	1.827	1.504	817	783

6.9 Schwerbehinderte Menschen

6.9.1 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen, Art der schwersten Behinderung, Grad der Behinderung und der Ursache der schwersten Behinderung

Merkmal	1993	1995	2001	2005 ¹⁶⁾	2015	2019	2021 ²⁾	2023
Insgesamt	87.763	106.811	150.538	142.005	180.828	193.970	200.285	196.510
männlich	44.547	53.779	74.389	71.419	91.176	96.687	99.805	97.300
weiblich	43.216	53.032	76.149	70.586	89.652	97.283	100.480	99.210
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 4	2.885	167	213	221	227	322	295	290
4 bis unter 6	2.885	319	215	268	265	346	390	370
6 bis unter 15	2.885	2.654	2.339	1.640	2.459	2.832	2.965	3.165
15 bis unter 18	788	1.088	1.409	1.342	1.037	1.109	1.140	1.290
18 bis unter 25	2.181	2.469	4.099	4.161	2.502	2.847	2.945	3.045
25 bis unter 35	34.975	6.101	6.032	5.753	7.900	6.964	6.265	5.510
35 bis unter 45	34.975	9.163	13.480	11.729	8.955	10.133	10.785	11.165
45 bis unter 55	34.975	11.707	19.716	22.593	22.816	18.270	16.075	14.930
55 bis unter 60	34.975	13.834	11.998	12.336	20.196	20.492	18.790	16.390
60 bis unter 65	11.893	13.818	21.013	16.918	26.487	26.568	27.115	26.810
65 und mehr	35.041	45.491	70.024	65.044	87.984	104.087	113.505	113.545
Art der schwersten Behinderung								
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2.105	2.232	2.155	1.523	1.228	1.261	1.325	1.295
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	17.951	21.654	26.427	23.070	26.056	25.816	25.420	23.465
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	5.735	6.961	11.603	11.644	17.066	19.596	20.265	20.170
Blindheit und Sehbehinderung	6.459	8.046	10.992	9.347	9.395	9.478	9.505	8.840
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	4.191	5.111	7.069	6.903	8.364	8.681	8.670	8.445
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1.634	2.060	4.140	4.094	4.932	5.570	5.865	6.090
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	31.402	37.466	46.431	38.783	46.548	49.223	50.745	49.120
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	15.442	19.340	30.677	32.162	46.060	51.260	53.705	53.985
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	2.844	3.941	11.044	14.479	21.179	23.085	24.780	25.100
Grad der Behinderung (GdB)								
GdB 50	23.458	28.839	44.109	40.736	59.696	66.339	69.345	71.060
GdB 60	15.255	18.326	24.849	23.765	29.548	30.963	31.410	30.825
GdB 70	12.966	15.227	19.423	17.411	20.503	21.936	22.570	22.250
GdB 80	12.583	15.087	20.103	19.274	23.451	24.811	25.530	25.100
GdB 90	4.977	6.126	8.175	7.295	8.855	9.281	9.435	8.925
GdB 100	18.524	23.206	33.879	33.524	38.775	40.640	41.995	38.350
Ursache der schwersten Behinderung								
angeborene Behinderung	8.979	9.904	11.982	11.187	10.113	9.542	9.295	8.875
Arbeits-, Wege- und Betriebswegeunfall, Berufskrankheit	1.928	2.114	2.712	2.225	1.962	1.846	1.790	1.685
Verkehrsunfall	1.001	1.144	1.579	1.307	1.164	1.086	1.060	1.000
häuslicher Unfall	374	403	492	363	282	270	255	245
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	839	934	1.102	891	192	263	265	275
anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	3.157	3.181	2.378	1.288	383	257	205	175
allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	53.948	67.495	91.586	87.879	141.064	156.355	165.275	165.000
sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	17.537	21.636	38.707	36.865	25.668	24.351	22.135	19.255

6.9 Schwerbehinderte Menschen

6.9.2 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2023 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung nach Kreisen 2)

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	196.510	20.895	13.260	39.130	21.125	26.470	18.490	30.360	26.785
männlich	97.300	9.885	6.240	18.950	10.790	13.220	9.330	15.145	13.740
weiblich	99.210	11.005	7.025	20.180	10.335	13.250	9.160	15.210	13.045
Art der schwersten Behinderung									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1.295	150	60	240	185	170	135	180	170
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	23.465	2.280	1.465	4.390	2.355	3.545	2.210	4.235	2.990
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	20.170	1.570	1.560	4.545	1.455	2.665	1.900	3.465	3.005
Blindheit und Sehbehinderung	8.840	1.125	635	1.610	1.055	1.155	850	1.230	1.185
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	8.445	1.075	655	1.665	975	1.050	810	1.025	1.185
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	6.090	755	445	1.000	850	810	625	785	805
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	49.120	5.270	3.495	9.660	5.630	6.180	4.875	7.105	6.905
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	53.985	6.005	3.455	10.645	5.905	7.435	4.835	8.255	7.450
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	25.100	2.660	1.490	5.370	2.710	3.450	2.250	4.075	3.095
Grad der Behinderung (GdB)									
GdB 50	71.060	7.285	4.575	13.745	7.605	10.030	6.895	10.850	10.085
GdB 60	30.825	3.200	2.020	6.440	3.165	4.155	2.845	4.910	4.090
GdB 70	22.250	2.510	1.535	4.685	2.325	3.025	1.975	3.510	2.685
GdB 80	25.100	2.815	1.735	5.060	2.995	3.240	2.230	3.790	3.235
GdB 90	8.925	950	645	1.870	925	1.190	780	1.395	1.175
GdB 100	38.350	4.135	2.750	7.335	4.120	4.835	3.770	5.900	5.510

6.10 Pflegebedürftige im Rahmen der Pflegeversicherung

6.10.1 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember im Zeitvergleich nach Leistungsarten, Altersgruppen und Pflegestufe bzw. Pflegegrad

Merkmal	1999	2005	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Insgesamt	45.531	51.168	61.442	67.559	72.445	79.145	91.029	102.996	122.866
männlich	15.153	17.504	21.306	23.588	25.660	28.773	33.752	39.132	47.970
weiblich	30.378	33.664	40.136	43.971	46.785	50.372	57.277	63.845	74.896
Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	x	x	x	x	23.699	29.882	x	x	x
Leistungsarten									
ambulante Pflege	8.965	12.380	15.696	17.186	19.060	21.596	26.337	30.853	33.484
vollstationäre Pflege	12.792	15.389	17.024	18.099	18.597	18.965	19.160	19.273	18.756
stationäre Dauerpflege	12.693	14.805	16.855	17.939	18.453	18.784	18.977	19.111	18.555
Kurzzeitpflege	56	84	169	160	144	181	183	162	201
Pflegegeld ¹⁷⁾	23.774	23.399	28.722	32.274	34.788	38.584	45.467	47.476	55.764
mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen ¹⁸⁾	x	x	x	x	x	x	x	5.290	14.790
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ¹⁹⁾	x	x	x	x	x	x	65	104	72
nachrichtlich teilstationäre Pflege ¹⁹⁾	x	x	1.388	2.031	2.355	2.818	4.719	6.158	6.272
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 15	1.893	975	1.211	1.245	1.354	1.613	2.426	3.443	4.481
15 bis unter 60	7.782	7.858	8.767	8.909	8.973	9.218	10.548	11.962	13.668
60 bis unter 70	6.209	6.131	5.630	5.522	6.016	7.278	9.399	11.543	14.964
70 bis unter 80	10.658	13.304	16.842	18.407	19.323	19.070	19.372	19.516	21.389
80 bis unter 90	13.962	16.346	23.258	26.073	28.515	32.284	37.859	43.302	52.677
90 und mehr	5.027	6.554	5.734	7.403	8.264	9.682	11.425	13.230	15.687
Pflegestufe									
I	22.270	26.857	35.269	39.656	42.942	48.493	x	x	x
II	17.901	18.734	20.388	21.473	22.574	23.524	x	x	x
III	5.104	5.452	5.755	6.390	6.891	7.117	x	x	x
Pflegegrad									
1	x	x	x	x	x	x	1.204	8.311	18.529
2	x	x	x	x	x	x	46.495	49.193	53.521
3	x	x	x	x	x	x	25.696	27.873	31.911
4	x	x	x	x	x	x	12.654	12.294	13.215
5	x	x	x	x	x	x	4.961	5.306	5.668
bisher noch keiner Pflegestufe/keinem Pflegegrad zugeordnet	256	125	30	40	38	11	19	19	22

6.10.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	122.866	12.671	7.220	21.577	16.019	19.145	11.005	20.135	15.094
männlich	47.970	5.002	2.704	8.295	6.357	7.448	4.342	7.835	5.987
weiblich	74.896	7.669	4.516	13.282	9.662	11.697	6.663	12.300	9.107
Je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	76	61	75	84	74	85	69	86	71
Leistungsarten									
ambulante Pflege	33.484	2.903	1.891	6.213	4.481	5.123	2.642	6.563	3.668
vollstationäre Pflege	18.756	2.453	1.497	3.034	2.467	2.537	1.737	2.723	2.308
stationäre Dauerpflege	18.555	2.441	1.456	3.013	2.455	2.497	1.733	2.684	2.276
Pflegegeld ¹⁷⁾	55.764	5.798	2.937	9.723	7.151	9.306	5.329	8.403	7.117

Fußnotenerläuterungen

- 1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist aufgrund der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 01.01.2005 eingeschränkt bzw. nicht mehr gegeben (siehe Methodik).
- 2) Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.
- 3) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
- 4) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
- 5) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.
- 6) In den Brutto- bzw. Nettoausgaben und Einnahmen sind ab dem Berichtsjahr 2017 die Auszahlungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr enthalten. Der Vergleich mit den Angaben zu den Vorjahren ist für die Gesamtpositionen nicht mehr gegeben. Die einzelnen Hilfearten sind hiervon nicht betroffen.
- 7) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.
- 8) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.
- 9) Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
- 10) Einschließlich Mehrfachzählungen – bei der Art der Leistungsgewährung möglich.
- 11) Durch die Änderungen im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zum 01.01.2019 und den damit verbundenen Änderungen der Anspruchsvoraussetzungen in § 3 a AsylbLG konnte die bis 2018 gültige Zuordnung der Regelbedarfsstufe auf die Stellung zum Haushaltsvorstand nicht beibehalten werden.
- 12) Einschließlich möglicher Mehrfachzählungen.
- 13) 1992 bis 2000: Ohne pauschaliertes Wohngeld.
- 14) Bis einschließlich 2010: Nach der sozialen Stellung der Antragstellerin bzw. des Antragstellers.
- 15) 2000: Inklusive der Leistungen zum Besonderen Mietzuschuss.
- 16) Ab 2005: Schwerbehinderte mit tatsächlich ausgehändigtem und gültigem Ausweis (siehe Methodik).
- 17) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.
- 18) Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 – mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.
- 19) Empfängerinnen und Empfänger von Tages- bzw. Nachtpflege (Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1. Diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt (siehe Glossar). Bis einschließlich 2007 ist die teilstationäre Pflege in der stationären Pflege enthalten.

Methodik

Rechtsgrundlage der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121 bis 129 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1. Januar 2005 grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in folgende Teilerhebungen, die sich jeweils in Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalten voneinander unterscheiden:

- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der drei oben genannten Statistiken über Empfängerinnen und Empfänger unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.

Die Erhebung über die **Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt**, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Sekundärstatistik aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gemäß § 27 SGB XII (Bedarfsgemeinschaft) erfasst.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1. Januar 2005 hat sich das inhaltliche Erhebungskonzept der Statistik verändert. Erhebungsmerkmale und Merkmalsausprägungen wurden im Zuge der Reform neu hinzugefügt (z. B. Migrationshintergrund, Beschäftigung und Höhe des angerechneten Einkommens) bzw. werden ab 2005 nicht mehr erfasst (z. B. Schul- und Berufsausbildung, Erwerbsstatus). Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Erhebungsergebnisse mit den Angaben vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Die Statistik der **Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist eine Sekundärstatistik, die aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember des abgelaufenen Kalenderjahres, letztmalig für das Berichtsjahr 2014, durchgeführt wurde. Ab dem 1. Berichtsvierteljahr 2015 wurde die Statistik von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Vierteljahresstatistik mit einem geänderten und erweiterten Merkmalskatalog umgestellt.

Die Statistik über die **Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII** wird als Sekundärstatistik aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Totalerhebung durchgeführt. Es werden alle Hilfebezieherinnen und Hilfebezieher erfasst, die im Laufe des Berichtsjahres mindestens einmal eine der Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Daneben liegen Angaben zum Stichtag 31. Dezember jeden Jahres vor.

Die zu erhebenden Merkmale umfassen neben den personenbezogenen oder soziodemografischen Grunddaten (Wohnort, Geschlecht, Geburtsjahr, usw.) den Hilfebezug nach folgenden (Unter-)Hilfearten:

- 5. Kapitel SGB XII: Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- 7. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
- 8. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- 9. Kapitel SGB XII: Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die **Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe** wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Totalerhebung durchgeführt. Dabei erfolgt ein detaillierter Nachweis der einzelnen Leistungen der Sozialhilfe nach dem 3. - 9. Kapitel SGB XII.

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) erfasst.

Die **Asylbewerberleistungsstatistik** umfasst jährlich folgende Teilerhebungen, die sich jeweils durch Berichtszeiten und Inhalte voneinander unterscheiden:

- Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Seit 1994 erhalten Asylbewerberinnen und Asylbewerber keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und werden in einer eigenen, von der Sozialhilfestatistik getrennten, ihr aber sehr ähnlichen Statistik erfasst. Dabei werden die Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen und die von besonderen Leistungen erhoben. Für diese Statistik ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben.

Methodik

Die Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft basiert auf dem Asylbewerberleistungsgesetz. Durch die Leistungen soll das menschenwürdige Existenzminimum von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe und Bildungsteilhabe sichergestellt werden. Die Statistik wurde im 1. Vierteljahr 2016 erstmalig erhoben.

Für die **Wohngeldstatistik** ergaben sich mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts und dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ("Hartz IV") zum 1. Januar 2005 gravierende Änderungen. Insbesondere reduzierte sich der Kreis der Anspruchsberechtigten stark und die Statistik des besonderen Mietzuschusses wurde eingestellt. Seit 2005 sind nunmehr Empfängerinnen und Empfänger bestimmter staatlicher Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II oder Hilfe zum Lebensunterhalt) vom Wohngeld ausgeschlossen. Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Daten mit denen vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Statistik der Kriegsofferfürsorge

Die seit dem 1. Januar 1991 im Gebiet der neuen Länder gewährte Kriegsofferfürsorge beinhaltet ergänzend zur Kriegsofferversorgung individuelle Leistungen für Kriegsgeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene, wie z. B. Hilfe zur Pflege, Alten- oder Erholungshilfe und weitere Hilfen in besonderen Lebenslagen.

Bei der **Schwerbehindertenstatistik** handelt es sich um eine Totalerhebung mit Stichtag 31. Dezember, die alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die Angaben werden aus den vorliegenden Verwaltungsdaten der Versorgungsämter generiert. Ab 2005 werden, im Unterschied zu den Vorjahren, von der Gesamtzahl der Schwerbehinderten nur solche gezählt, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Schwerbehinderte, die ihren zur Aushändigung bereitliegenden Ausweis nicht abgeholt haben und mit dessen Abholung auch nicht mehr zu rechnen ist, werden von der Erhebung ausgeschlossen.

Infolge dieser methodischen Änderung ist die Vergleichbarkeit der Daten mit den Jahren vor 2005 eingeschränkt.

In Mecklenburg-Vorpommern war bei der erstmaligen Erhebung am 31. Dezember 1993 der Umtausch der in der DDR ausgegebenen Schwerbeschädigtenausweise, die nur eine Gültigkeit bis zu diesem Stichtag hatten, noch nicht abgeschlossen, sodass für jenes Jahr von einer Untererfassung auszugehen ist.

Die **Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)** wird seit 1999 zweijährlich zum 15. Dezember durchgeführt. Es werden Daten zur pflegerischen Versorgung, der personellen Ausstattung sowie über die betreuten Pflegebedürftigen erfasst. Die Erhebung über die Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger zum 31. Dezember ergänzt die Angaben über die häusliche Pflege, da von den Pflegebedürftigen überwiegend Pflegegeldleistungen in Anspruch genommen werden.

Im Zuge der Reformen der Pflegeversicherung, insbesondere durch das zweite Pflegestärkungsgesetz und Anpassungen der Pflegestatistikverordnung, erfolgten weitere Änderungen in der Pflegestatistik, die erstmals im Berichtsjahr 2017 zum Tragen kamen. Ziel war es vor allem, die Erhebung an den geänderten Pflegebedürftigkeitsbegriff anzupassen. Der Begriff der Pflegestufen (I - III) wurde in Folge der Gesetzesänderungen durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt.

Ab 2017 sollten in der Pflegestatistik auch Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erfasst werden, die zum Stichtag keine Leistungen der ambulanten Pflegedienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten. Die Durchführung der Erhebung 2017 hat jedoch gezeigt, dass diese Angaben von den Pflegekassen nicht so systematisch verbucht wurden. Daher ist im Rahmen der Pflegestatistik 2017 für diese beiden Teilgruppen von einer Untererfassung auszugehen. Bei der Erhebung 2019 wurden die Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1 vollständig erfasst.

Pflegebedürftige des Pflegegrades 1, die eine teilstationäre Betreuung in Anspruch nehmen, erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. Pflegebedürftige, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen werden und Leistungen nach SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad vorliegt, werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Prostituiertenschutzgesetz

Mit dem Inkrafttreten der Prostitutions-Statistikverordnung (ProstStatV) und des Prostituiertenschutzgesetzes sind jährlich Statistiken nach dem Prostituiertenschutzgesetz, erstmals für das Berichtsjahr 2018, durchzuführen. Mit der statistischen Erfassung der Anmeldungen einer Prostitutionstätigkeit sollen valide Zahlen für den Bereich der legalen Prostitution erhalten werden. Erhoben werden zwei Teilerhebungen: Mit der Prostitutionstätigkeit am Jahresende sind die gültigen Anmeldungen zum Stichtag 31.12. zu melden. Die zweite Teilerhebung der Statistik über die Prostitutionstätigkeit erfasst die Anmeldebescheinigungen im Laufe des Jahres. Hierzu zählen Merkmale, wie Ausstellung, Ablehnung der Ausstellung und Verlängerung der Anmeldebescheinigung.

Glossar

Die **Hilfe zum Lebensunterhalt** ist eine staatliche Transferleistung. Sie bildet das soziale Auffangnetz für bedürftige Menschen und deckt den Grundbedarf der Empfängerinnen und Empfänger insbesondere an Nahrung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens ab ("soziokulturelles Existenzminimum"). Zum Kreis der Empfängerinnen und Empfänger gehören unter anderem vorübergehend Erwerbsunfähige und längerfristig Erkrankte.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist eine seit dem 1. Januar 2003 bestehende Sozialleistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt zweier spezieller Bevölkerungsgruppen sicherstellen soll. Sie kann von Personen ab 18 Jahren bis zum Renteneintrittsalter in Anspruch genommen werden, wenn diese dauerhaft vollwerbsgemindert sind, sowie von Personen im Rentenalter. Seit 1. Januar 2005 werden diese Leistungen nach dem 4. Kapitel des SGB XII gewährt. Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung.

Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 1. Januar 1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für die ab 1947 geborenen Personen wird die Altersgrenze zum Renteneintritt sukzessive bis auf 67 Jahre angehoben.

Die Statistik über Empfängerinnen und Empfänger von **Leistungen nach den Kapiteln 5 bis 9 SGB XII** erfasst Daten über Hilfeempfängerinnen und -empfänger, die im Laufe des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Bis Ende 2004 war die Statistik als "Hilfen in besonderen Lebenslagen" bekannt. Neben den kumulierten Zahlen liegen auch entsprechende Angaben zum Stichtag 31. Dezember jedes Jahres vor.

Wohngeld ist ein Zuschuss zu den Wohnkosten, der von Bund und Ländern je zur Hälfte getragen wird. Es wird nach dem Wohngeldgesetz einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Wohnkosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können. Wohngeld wird entweder als Mietzuschuss für Mieterinnen und Mieter geleistet oder als Lastenzuschuss für Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum, den sie selbst nutzen. Die Höhe des Zuschusses richtet sich dabei nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Einen Teil der Wohnkosten muss in jedem Fall die Mieterin bzw. der Mieter bzw. die Eigentümerin bzw. der Eigentümer selbst tragen. Aufgrund der Änderungen im materiellen Recht entstehen sogenannte "Mischhaushalte", bei denen ein Teil der Familienmitglieder wohngeldberechtigt, der andere Teil jedoch vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

Schwerbehinderte Menschen: Menschen sind schwerbehindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB) nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft festgestellt. Als schwerbehinderte Menschen gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Die Art der Behinderung wird anhand von insgesamt 55 verschiedenen Kategorien erfasst, wobei sich die Einteilung nicht primär an der ursächlichen Krankheitsdiagnose, sondern an der Erscheinungsform der Behinderung und der durch sie bestimmten Funktionseinschränkung orientiert.

Pflegebedürftige: In die Erhebung der ambulanten Pflegedienste sind nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen (oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) nach dem SGB XI erhalten. In die Erhebung der stationären Pflegeeinrichtungen sind nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege).

Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz: Sie liegt vor, wenn aufgrund von demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen Menschen in ihrer Alltagskompetenz auf Dauer erheblich eingeschränkt sind (Rechtsstand der damaligen Erhebungen). Aufgrund des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs erfolgt ab 2017 keine Erfassung von Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz bzw. von Personen ohne Pflegestufe, aber mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz mehr.

Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger: Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe (z. B. Angehörige).

Pflegegrade: Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind ab 2017 pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegegrade zugeordnet:

- Pflegegrad 1: Geringe Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 2: Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 3: Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 4: Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 5: Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > F2B3 Wohngeld
- > K113 Sozialhilfe
- > K313 Schwerbehinderte Menschen
- > K813 Pflegeversicherung

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Soziales



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56412, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

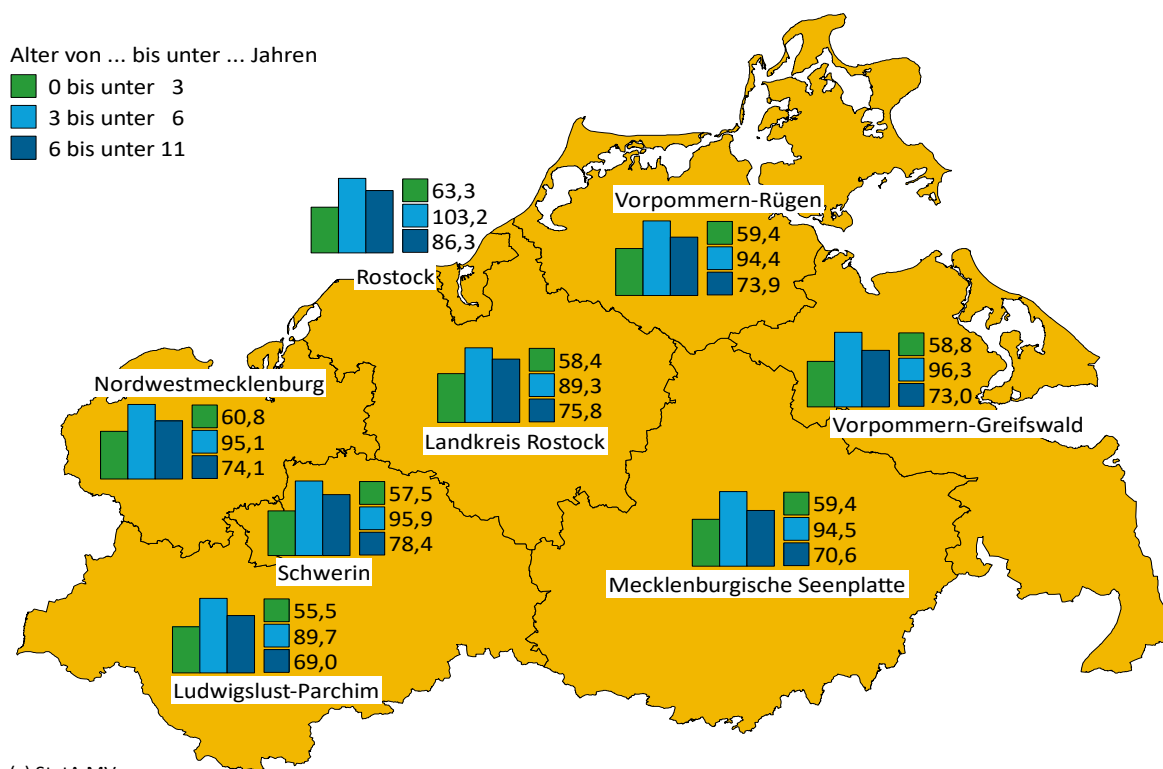
Daten der Grafik 6.5: Statistikportal, Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder

Daten der Grafik 6.7: Regionaldatenbank Deutschland, Tabelle 22311-01-02-4

7 | Kinder- und Jugendhilfe

Grafik 7.1

Besuchsquote der Kinder in Kindertagesbetreuung am 1. März 2023 nach Altersgruppen und Kreisen



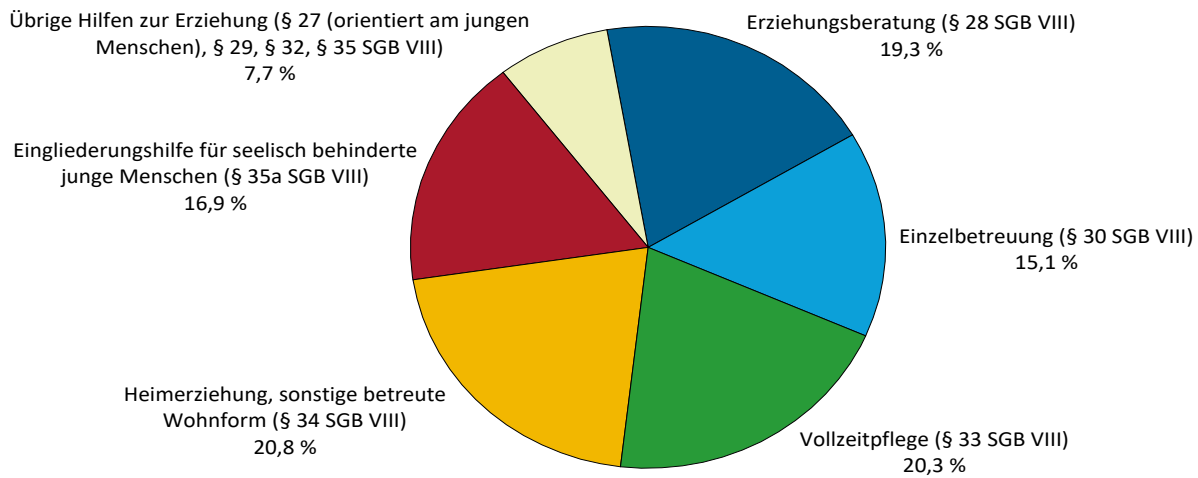
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	193
Überblick in Worten	194
Ergebnisse in Tabellen	
7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten	
7.1.1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Zeitvergleich	195
7.1.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	196
7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe	
7.2.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen	197
7.2.2 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen im Zeitvergleich	197
7.2.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen im Zeitvergleich	198
7.2.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 Absatz 1 SGB VIII im Zeitvergleich	199
7.3 Kindertagesbetreuung	
7.3.1 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich nach persönlichen Merkmalen	200
7.3.2 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2023 nach persönlichen Merkmalen und Kreisen	201
7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2023 im Ländervergleich	202
7.4 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe	
7.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich	203
7.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach Kreisen	203
Ergebnisse in Grafiken	
7.1 Besuchsquote der Kinder in Kindertagesbetreuung am 1. März 2023 nach Altersgruppen und Kreisen	191
7.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2022	193
7.3 Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich	193
7.4 Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	196
7.5 Anlässe für vorläufige Schutzmaßnahmen 2022	198
7.6 Ergebnis der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022	199
7.7 Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2023 im Ländervergleich	202
7.8 Reine Ausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach Kreisen	203
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	204
Methodik	205
Glossar	206
Mehr zum Thema	208

Überblick in Grafiken

Grafik 7.2

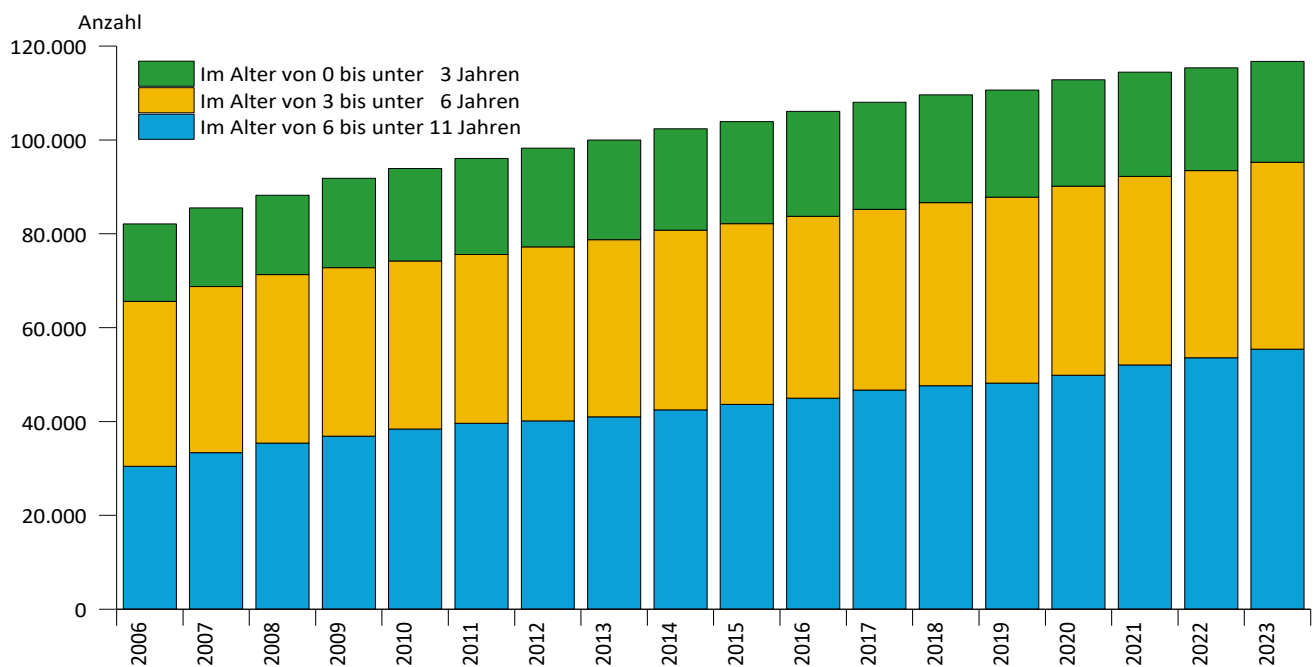
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2022



(c) StatA MV

Grafik 7.3

Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich



Bis 2008: 15. März des Jahres.

(c) StatA MV

Überblick in Worten

- 2022 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 6.943 Hilfen zur Erziehung oder Hilfen für junge Volljährige neu eingeleitet bzw. gewährt. Damit hat sich die Zahl der begonnenen Hilfen im Vergleich zu 2021 um 363 Fälle oder 5,5 Prozent erhöht. Den größten Anteil an den erzieherischen Hilfen hatte mit 46,3 Prozent die Erziehungsberatung, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Betreuung durch einen Erziehungsbeistand oder Betreuungshelfer (17,0 Prozent) und Heimerziehung (14,4 Prozent).
- 94 Kinder und Jugendliche wurden 2022 adoptiert, 54 Mädchen und 40 Jungen. Das waren 3 Adoptionen weniger als im Vorjahr, wobei es ausschließlich bei den Adoptionen von Kindern unter 3 Jahren zu einem Rückgang kam (17 Adoptionen weniger als im Vorjahr). 73 Prozent der Adoptionen erfolgten durch Stiefväter oder -mütter, 26 Prozent durch Nicht-Verwandte. 17 Kinder (18 Prozent) wurden gleich nach der Geburt im Krankenhaus zur Adoption freigegeben.
- 2022 nahmen die Jugendämter 1.432 Minderjährige, die in einer akuten Krisen- und Gefährdungssituation Hilfe benötigten, in Obhut. Das waren 207 Fälle mehr als 2021. Als Anlass für die Einleitung vorläufiger Schutzmaßnahmen wurde am häufigsten Überforderung eines oder beider Elternteile angegeben. Unbegleitete Einreise aus dem Ausland (deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr) und Anzeichen für Vernachlässigung waren die zweit- bzw. dritthäufigsten Ursachen.
- Die Jugendämter prüften 2022 insgesamt 5.212 Verdachtsfälle im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung, das war im Vergleich zu 2021 ein Anstieg um 599 Fälle oder 13 Prozent. Bei 1.571 Kindern und Jugendlichen wurde 2022 eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung festgestellt, das waren 264 Minderjährige mehr als 2021. In 2.255 Fällen lag zwar keine Kindeswohlgefährdung vor, aber es wurde ein weiterer Hilfe- oder Unterstützungsbedarf festgestellt, um eine Gefahr für das Wohl von Minderjährigen abzuwenden. Das waren 348 Fälle oder 18 Prozent mehr als im Jahr zuvor.
- Die Zahl der Kinder unter 14 Jahren, die in einer Kindertageseinrichtung oder in einem Hort betreut wurden, ist 2023 auf 114.876 gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 1,5 Prozent oder 1.672 Kindern gegenüber 2022. Der Zuwachs entfiel hauptsächlich auf Schulkinder im Alter von 6 bis unter 11 Jahren (+1.797). Damit wurden 74,5 Prozent der Kinder in diesem Alter in einer Kindertageseinrichtung bzw. nach der Schule in einem Hort betreut. In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen sank die Zahl der betreuten Kinder auf 93,6 Prozent. Bei den Kindern unter 3 Jahren kam es gegenüber 2022 zu einem Anstieg der Besuchsquote von 52,1 Prozent auf 53,4 Prozent.
- 2.594 Kinder wurden im Jahr 2023 von insgesamt 640 tätigen Personen in öffentlich geförderten Kindertagespflegestellen betreut. Das waren 335 Kinder oder 11,4 Prozent weniger als 2022. Die seit 2014 anhaltend rückläufige Entwicklung der Kinderbetreuung durch Tagesmütter und -väter setzte sich damit auch 2023 weiter fort.
- Die öffentliche Hand Mecklenburg-Vorpommerns gab 2022 insgesamt 1,231 Milliarden EUR (netto) für die Kinder- und Jugendhilfe aus, rund 97 Millionen EUR mehr als 2021. Der weitaus größte Teil der Gelder kam wie in den Vorjahren der Kindertagesbetreuung zugute. Beim Vergleich der Ausgaben ab 2020 gegenüber den Vorjahren ist zu berücksichtigen, dass in Mecklenburg-Vorpommern im Januar 2020 die Elternbeitragsfreiheit für alle Kinder in der Kindertagesförderung (einschließlich Horte) eingeführt wurde.

7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

7.1.1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Zeitvergleich

Merkmal	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Begonnene Hilfen/Beratungen	5.604	5.886	6.735	6.520	6.580	6.943
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	332	519	876	697	745	765
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	121	280	492	387	390	485
mit Transferleistungen ¹⁾	3.197	2.988	2.869	2.818	2.514	2.576
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	165	113	149	151	120	132
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	2.414	2.934	3.175	3.034	3.049	3.213
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	134	54	53	52	49	57
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1.206	979	1.210	1.160	1.149	1.177
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	150	162	217	187	169	166
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	324	390	343	313	365	489
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	969	923	1.081	1.042	1.018	996
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	61	29	55	52	34	41
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	181	302	452	529	627	672
Hilfen/Beratungen am 31. Dezember	6.406	6.916	7.732	8.363	8.827	8.923
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	392	549	845	841	896	882
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	130	233	464	415	447	494
mit Transferleistungen ¹⁾	4.445	4.600	4.463	4.705	4.649	4.537
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	160	150	194	201	193	192
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	1.232	1.166	1.173	1.500	1.658	1.720
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	130	67	71	77	74	70
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1.073	1.069	1.207	1.300	1.379	1.344
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	340	384	432	430	411	381
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1.454	1.686	1.748	1.785	1.792	1.810
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	1.638	1.781	1.851	1.869	1.894	1.856
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	61	31	55	49	50	42
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	318	582	1.001	1.152	1.376	1.508
Durchschnittliche Dauer in Monaten	25	28	28	28	28	27
Beendete Hilfen/Beratungen	5.467	5.528	6.774	6.076	6.255	6.725
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	268	406	995	761	706	719
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	116	177	640	484	367	428
mit Transferleistungen ¹⁾	3.116	2.900	2.871	2.667	2.533	2.617
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	168	100	112	145	116	124
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	2.308	2.698	3.334	2.830	2.994	3.314
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	149	65	57	51	53	56
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1.239	951	1.160	1.079	1.075	1.179
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	152	164	171	185	185	181
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	280	341	372	315	362	366
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	969	943	1.144	1.020	999	947
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	56	40	66	61	36	46
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	146	226	358	390	435	512
Durchschnittliche Dauer in Monaten	13	12	12	14	13	14

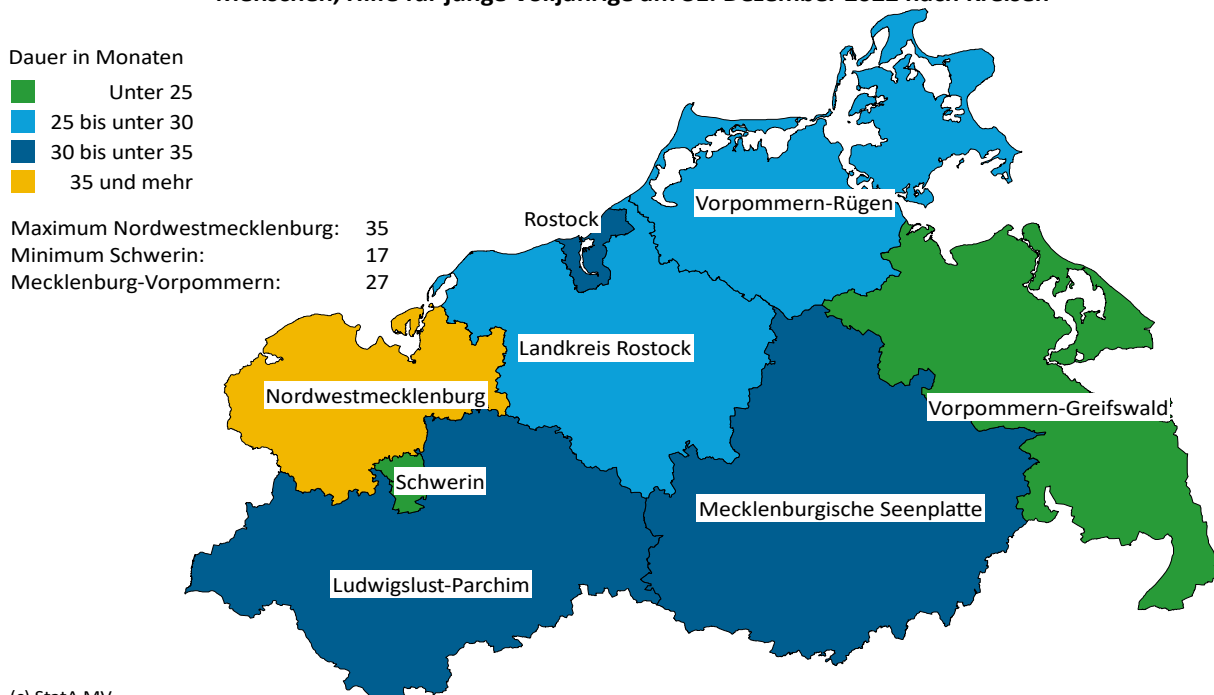
7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

7.1.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	8.923	1.155	1.003	1.211	1.131	1.405	584	1.622	812
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	882	136	175	88	100	130	47	138	68
mit Transferleistungen ¹⁾	494	68	96	48	51	69	27	98	37
	4.537	664	575	769	383	725	247	809	365
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	192	5	16	.	34	17	.	83	28
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	1.720	154	79	97	263	320	59	523	225
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	70	3	21	3	-	40	.	-	.
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1.344	173	116	227	218	224	67	225	94
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	381	44	31	90	25	21	53	66	51
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1.810	163	118	376	243	258	139	313	200
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	1.856	378	241	214	230	251	157	241	144
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	42	5	9	.	7	7	-	11	.
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	1.508	230	372	199	111	267	102	160	67
Durchschnittliche Dauer in Monaten	27	31	17	32	28	25	35	23	32

Grafik 7.4

Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2022 nach Kreisen



7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2022
Adoptierte Kinder und Jugendliche	108	73	70	45	67	94
männlich ²⁾	53	35	22	18	31	40
weiblich ²⁾	55	38	48	27	36	54
darunter adoptiert aus Europa	103	73	69	44	67	93
adoptiert aus Asien	4	-	-	1	-	-
Alter von 0 bis unter 3 Jahren	39	25	32	18	29	44
Alter von 3 bis unter 6 Jahren	14	12	6	5	8	10
Alter von 6 bis unter 12 Jahren	21	10	12	13	12	19
Alter von 12 bis unter 18 Jahren	34	26	20	9	18	21
mit den Adoptiveltern verwandt	5	2	-	4	-	1
Stiefvater/Stiefmutter	56	35	33	20	44	69
nicht mit den Adoptiveltern verwandt	47	36	37	21	23	24
Familienstand der abgebenden Eltern						
ledig	53	40	43	33	51	73
verheiratet, zusammen lebend	8	6	2	2	1	3
verheiratet, getrennt lebend	-	-	-	4	1	1
geschieden	41	24	23	1	9	7
verwitwet oder Eltern gestorben	5	3	1	2	1	2
eingetragene Lebenspartnerschaft ³⁾	-	-	-	-	-	-
Familienstand unbekannt	-	-	1	3	4	8
Art der Unterbringung vor Beginn des Adoptionsverfahrens						
leibliche Eltern	-	-	-	-	1	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner bzw. Partner alleinerziehender leiblicher Elternteil/Adoptivelternteil mit Partnerin bzw. Partner ³⁾	57	37	34	22	43	69
Großeltern/sonstige Verwandte	2	2	2	1	2	-
Pflegefamilie	4	3	1	1	-	1
Heim	5	11	5	3	3	6
Krankenhaus	6	2	2	-	-	-
unbekannt	33	18	26	18	18	17
	1	-	-	-	-	-

7.2.2 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	Davon weiblich
Jahresende								
Kinder und Jugendliche								
unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	265	290	184	175	142	152	170	69
unter bestellter Amtspflegschaft	560	450	576	609	600	652	666	314
unter bestellter Amtsvormundschaft	761	657	538	1.075	995	1.237	1.366	444
unter Beistandschaft für Elternteile	5.386	8.895	10.024	10.038	10.172	9.798	10.048	4.952
für die eine Pflegeerlaubnis ⁴⁾ erteilt wurde in Vollzeitpflege	.	15	4	12	53	78	59	23
Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Tagespflege	617	x	x	x	x	x	x	x
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	x	1 220	1.548	1.298	871	665	587	x
Berichtsjahr								
gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	193	162	158	112	226	139	178	90
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	162	155	125	87	197	138	170	85
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	48	20	26	18	34	36	19	11
Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern	x	x	x	5.631	5.019	4.799	4.337	x
durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	x	x	x	5.553	4.958	4.731	4.259	x
durch Entscheidung des Familiengerichts	x	x	x	78	61	68	78	x

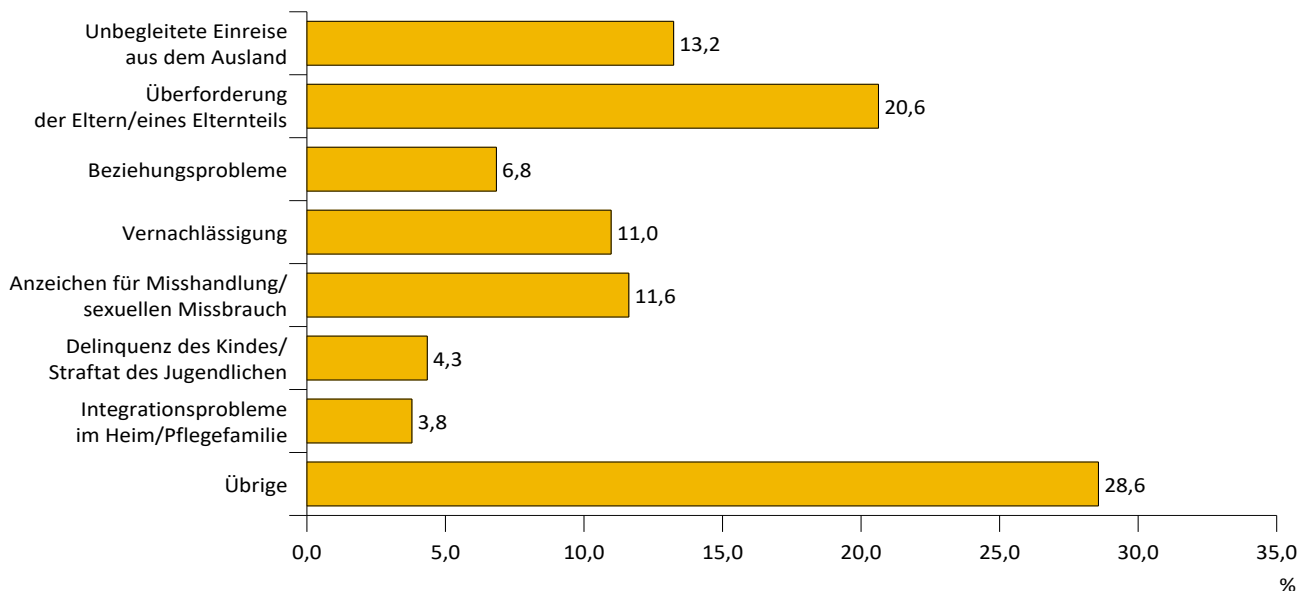
7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2022
Kinder und Jugendliche ⁵⁾	1.056	861	1.021	1.271	1.280	1.246	1.432
männlich ²⁾	502	417	496	791	674	666	856
weiblich ²⁾	554	444	525	480	606	580	576
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	73	46	129	111	146	162	134
3 bis unter 6	83	43	102	78	94	122	114
6 bis unter 9	62	52	94	78	94	104	76
9 bis unter 12	110	37	96	105	152	133	141
12 bis unter 14	195	133	162	147	161	174	169
14 bis unter 16	308	318	233	310	300	263	322
16 bis unter 18	225	232	205	442	333	288	476
Anlass der Maßnahme ⁶⁾							
Integrationsprobleme im Heim/Pflegefamilie	61	55	72	45	108	88	96
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	319	284	470	386	602	545	522
Schul-/Ausbildungsprobleme	75	70	62	38	78	64	65
Vernachlässigung	104	84	137	135	225	262	278
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	73	42	51	59	117	112	110
Suchtprobleme	35	69	26	31	83	58	80
Anzeichen für Misshandlung	32	23	55	69	211	281	273
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	12	10	9	22	20	18	21
Trennung/Scheidung der Eltern	18	10	17	19	40	47	19
Wohnungsprobleme	24	18	32	33	90	64	82
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	-	1	15	452	117	124	335
Beziehungsprobleme	371	309	296	207	190	192	173
sonstige Probleme	357	271	310	195	388	379	477

Grafik 7.5

Anlässe für vorläufige Schutzmaßnahmen 2022



(c) StatA MV

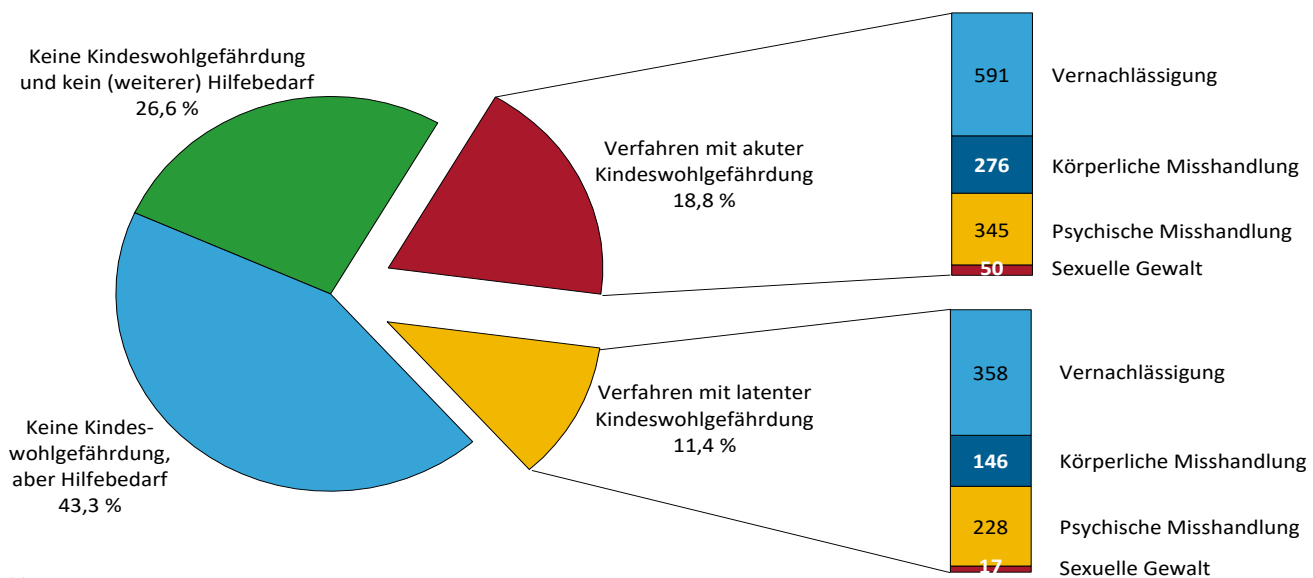
7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 Absatz 1 SGB VIII im Zeitvergleich

Merkmal	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Kinder und Jugendliche 5)	4.007	3.770	4.033	4.336	4.613	5.212
männlich 2)	2.050	1.927	2.099	2.216	2.318	2.593
weiblich 2)	1.957	1.843	1.934	2.120	2.295	2.619
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	978	855	854	913	890	1.045
3 bis unter 6	812	743	754	861	978	1.093
6 bis unter 9	683	674	723	822	830	879
9 bis unter 12	587	649	745	669	753	797
12 bis unter 15	541	523	549	627	713	805
15 bis unter 18	406	326	408	444	449	593
Ergebnis und Art der Gefährdungseinschätzung						
Verfahren mit akuter Kindeswohlgefährdung	504	663	775	713	905	979
Arten der Kindeswohlgefährdung zusammen 7)	595	794	970	882	1.140	1.262
davon mit Anzeichen für Vernachlässigung	372	421	452	473	574	591
körperliche Misshandlung	117	154	255	171	250	276
psychische Misshandlung	85	186	220	201	255	345
sexuelle Gewalt	21	33	43	37	61	50
Verfahren mit latenter Kindeswohlgefährdung	455	371	380	426	402	592
Arten der Kindeswohlgefährdung zusammen 7)	491	446	437	513	488	749
davon mit Anzeichen für Vernachlässigung	335	238	232	259	243	358
körperliche Misshandlung	61	81	69	86	114	146
psychische Misshandlung	87	104	121	139	109	228
sexuelle Gewalt	8	23	15	29	22	17
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	1.832	1.634	1.659	1.966	1.907	2.255
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	1.216	1.102	1.219	1.231	1.399	1.386

Grafik 7.6

Ergebnis der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022



(c) StatA MV

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.1 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich nach persönlichen Merkmalen

Merkmal	2006 ⁸⁾	2010	2015	2019	2020	2022	2023
Insgesamt							
tätige Personen	11.050	12.699	14.745	15.924	16.303	16.865	17.165
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	8.371	9.671	11.453	12.370	12.642	13.101	13.289
Kinder ⁹⁾	82.417	94.337	104.392	111.181	113.412	116.133	117.470
männlich ²⁾	42.487	48.482	53.323	56.257	57.699	59.070	59.808
weiblich ²⁾	39.930	45.855	51.069	54.924	55.713	57.063	57.662
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	3.404 1.996	4.168 2.100	5.642 3.074	8.652 5.753	9.510 6.116	10.900 7.332	12.637 8.800
unter 3 Jahren	16.507	19.745	21.719	22.825	22.674	21.910	21.482
Besuchsquote ¹⁰⁾	43,2	50,8	56,0	56,9	57,6	58,6	59,2
3 bis unter 6 Jahren	35.145	35.768	38.511	39.626	40.315	39.876	39.841
Besuchsquote ¹⁰⁾	91,8	95,2	96,3	94,9	95,6	95,5	94,5
6 bis unter 11 Jahren	30.453	38.418	43.661	48.192	49.853	53.590	55.399
Besuchsquote ¹⁰⁾	52,8	61,4	67,8	68,7	71,1	75,4	74,6
Kindertageseinrichtungen							
tätige Personen	9.621	11.188	13.418	14.934	15.397	16.143	16.525
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	7.727	9.026	10.988	12.035	12.329	12.855	13.071
Kinder ⁹⁾	78.079	88.939	99.367	107.092	109.642	113.204	114.876
männlich ²⁾	40.256	45.702	50.735	54.180	55.767	57.521	58.407
weiblich ²⁾	37.823	43.237	48.632	52.912	53.875	55.683	56.469
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	3.334 1.951	4.054 2.035	5.445 2.992	8.408 5.604	9.220 5.944	10.676 7.187	12.380 8.612
unter 3 Jahren	12.960	15.050	17.431	19.327	19.480	19.490	19.368
Besuchsquote ¹⁰⁾	33,9	38,7	45,0	48,2	49,5	52,1	53,4
3 bis unter 6 Jahren	34.471	35.205	37.855	39.101	39.809	39.434	39.441
Besuchsquote ¹⁰⁾	90,0	93,7	94,6	93,7	94,4	94,5	93,6
6 bis unter 11 Jahren	30.337	38.287	43.580	48.126	49.783	53.523	55.320
Besuchsquote ¹⁰⁾	52,6	61,2	67,7	68,6	71,0	75,3	74,5
öffentlich geförderte Kindertagespflege							
tätige Personen	1.429	1.511	1.327	990	906	722	640
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	644	645	465	335	313	246	218
Kinder ⁹⁾	4.338	5.398	5.025	4.089	3.770	2.929	2.594
männlich ²⁾	2.231	2.780	2.588	2.077	1.932	1.549	1.401
weiblich ²⁾	2.107	2.618	2.437	2.012	1.838	1.380	1.193
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	70 45	114 65	197 82	244 149	290 172	224 145	257 188
unter 3 Jahren	3.547	4.695	4.288	3.498	3.194	2.420	2.114
Besuchsquote ¹⁰⁾	9,3	12,1	11,1	8,7	8,1	6,5	5,8
3 bis unter 6 Jahren	674	563	656	525	506	442	400
Besuchsquote ¹⁰⁾	1,8	1,5	1,6	1,3	1,2	1,1	0,9
6 bis unter 11 Jahren	116	131	81	66	70	67	79
Besuchsquote ¹⁰⁾	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.2 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2023 nach persönlichen Merkmalen und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt									
tätige Personen	17.165	2.386	1.008	2.745	2.223	2.397	1.759	2.439	2.208
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	13.289	1.949	833	2.110	1.831	1.703	1.308	1.880	1.675
Kinder ⁹⁾	117.470	16.139	7.719	17.672	17.262	15.174	12.039	16.354	15.111
mit ausländischer Herkunft	12.637	2.653	1.498	1.472	1.229	1.509	1.109	1.897	1.270
mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	8.800	1.939	1.086	1.076	778	960	821	1.309	831
unter 3 Jahren	21.482	3.216	1.403	3.234	3.041	2.694	2.249	2.903	2.742
Besuchsquote ¹⁰⁾	59,2	63,3	57,5	59,4	58,4	59,4	60,8	58,8	55,5
3 bis unter 6 Jahren	39.841	5.389	2.634	6.130	5.540	5.047	4.160	5.731	5.210
Besuchsquote ¹⁰⁾	94,5	103,2	95,9	94,5	89,3	94,4	95,1	96,3	89,7
6 bis unter 11 Jahren	55.399	7.439	3.640	8.201	8.558	7.302	5.562	7.639	7.058
Besuchsquote ¹⁰⁾	74,6	86,3	78,4	70,6	75,8	73,9	74,1	73,0	69,0
Kindertageseinrichtungen									
tätige Personen	16.525	2.318	956	2.623	2.174	2.312	1.679	2.337	2.126
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	13.071	1.925	808	2.055	1.820	1.680	1.296	1.846	1.641
Kinder ⁹⁾	114.876	15.883	7.519	17.194	17.038	14.817	11.699	15.980	14.746
mit ausländischer Herkunft	12.380	2.609	1.460	1.430	1.218	1.473	1.095	1.861	1.234
mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	8.612	1.908	1.064	1.047	771	925	807	1.286	804
unter 3 Jahren	19.368	2.970	1.226	2.920	2.818	2.363	1.942	2.612	2.517
Besuchsquote ¹⁰⁾	53,4	58,5	50,3	53,6	54,2	52,1	52,5	52,9	51,0
3 bis unter 6 Jahren	39.441	5.380	2.618	5.994	5.539	5.021	4.128	5.662	5.099
Besuchsquote ¹⁰⁾	93,6	103,0	95,3	92,4	89,3	93,9	94,4	95,1	87,8
6 bis unter 11 Jahren	55.320	7.438	3.633	8.173	8.558	7.302	5.561	7.625	7.030
Besuchsquote ¹⁰⁾	74,5	86,3	78,3	70,3	75,8	73,9	74,1	72,9	68,8
öffentlich geförderte Kinder- tagespflege									
tätige Personen	640	68	52	122	49	85	80	102	82
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	218	24	25	55	11	23	12	34	34
Kinder ⁹⁾	2.594	256	200	478	224	357	340	374	365
mit ausländischer Herkunft	257	44	38	42	11	36	14	36	36
mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	188	31	22	29	7	35	14	23	27
unter 3 Jahren	2.114	246	177	314	223	331	307	291	225
Besuchsquote ¹⁰⁾	5,8	4,8	7,3	5,8	4,3	7,3	8,3	5,9	4,6
3 bis unter 6 Jahren	400	9	16	136	1	26	32	69	111
Besuchsquote ¹⁰⁾	0,9	0,2	0,6	2,1	0,0	0,5	0,7	1,2	1,9
6 bis unter 11 Jahren	79	1	7	28	-	-	1	14	28
Besuchsquote ¹⁰⁾	0,1	0,0	0,2	0,2	-	-	0,0	0,1	0,3

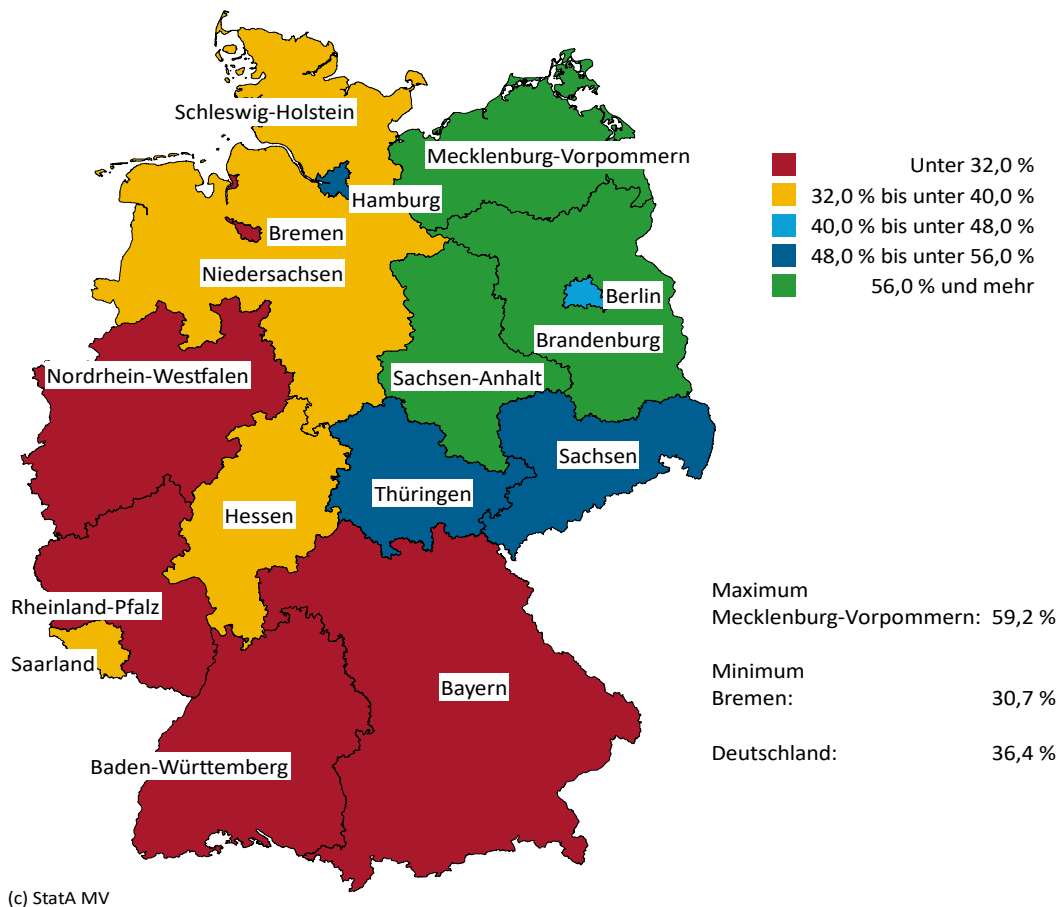
7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2023 im Ländervergleich ¹¹⁾

Land	Kinder unter 6 Jahren insgesamt	Kinder von 0 bis unter 3 Jahren zusammen	Besuchsquote ¹⁰⁾ für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren in %	Kinder von 3 bis unter 6 Jahren zusammen	Besuchsquote ¹⁰⁾ für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren in %
Deutschland	3.099.601	856.584	36,4	2.243.017	90,9
Baden-Württemberg	412.051	102.765	31,0	309.286	91,0
Bayern	487.028	125.377	31,8	361.651	91,1
Berlin	158.328	53.231	47,6	105.097	92,1
Brandenburg	100.808	34.278	57,6	66.530	94,2
Bremen	24.389	6.209	30,7	18.180	86,0
Hamburg	81.518	29.301	50,3	52.217	88,9
Hessen	231.011	60.377	33,3	170.634	90,2
Mecklenburg-Vorpommern	61.322	21.481	59,2	39.841	94,5
Niedersachsen	297.959	79.908	34,9	218.051	91,1
Nordrhein-Westfalen	645.858	161.026	31,0	484.832	89,7
Rheinland-Pfalz	148.042	36.742	31,4	111.300	91,3
Saarland	31.164	8.363	33,4	22.801	87,7
Sachsen	158.721	53.288	54,7	105.433	93,6
Sachsen-Anhalt	80.329	28.651	59,0	51.678	92,3
Schleswig-Holstein	102.873	29.380	38,3	73.493	89,8
Thüringen	78.200	26.207	55,8	51.993	94,4

Grafik 7.7

Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2023 im Ländervergleich



7.4 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

7.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich

Merkmal	1991 in 1.000 EUR	2000 in 1.000 EUR	2005 in 1.000 EUR	2010 in 1.000 EUR	2015 in 1.000 EUR	2019 in 1.000 EUR	2020 ¹³⁾ in 1.000 EUR	2021 in 1.000 EUR	2022 in 1.000 EUR
Ausgaben	416.933	448.314	495.902	531.697	701.362	946.666	1.073.969	1.157.595	1.254.657
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	95.443	187.443	210.292	213.710	306.457	416.313	921.469	1.009.117	1.093.521
Einrichtungen	315.130	238.298	260.039	292.926	394.284	529.795	151.974	148.161	161.137
Einnahmen	86.921	51.983	49.636	36.541	37.253	38.683	21.373	23.433	23.909
Reine Ausgaben ¹²⁾	330.012	396.331	446.266	495.156	664.109	907.983	1.052.596	1.134.162	1.230.748
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	90.360	173.906	189.191	199.726	294.463	405.081	908.202	995.770	1.080.724
Einrichtungen	233.292	199.851	231.504	270.369	369.024	502.343	143.868	138.075	150.024

7.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern in 1.000 EUR	Kreisfreie Stadt Rostock in 1.000 EUR	Kreisfreie Stadt Schwerin in 1.000 EUR	Mecklen- burgische Seenplatte in 1.000 EUR	Landkreis Rostock in 1.000 EUR	Vor- pommern- Rügen in 1.000 EUR	Nordwest- mecklen- burg in 1.000 EUR	Vor- pommern- Greifswald in 1.000 EUR	Ludwigs- lust- Parchim in 1.000 EUR
Ausgaben	1.254.657	186.755	97.152	174.141	166.325	181.329	119.970	177.797	151.190
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	1.093.521	177.513	94.080	163.247	139.121	166.699	97.443	146.505	108.914
Einrichtungen	161.137	9.242	3.072	10.893	27.204	14.631	22.527	31.292	42.276
Einnahmen	23.909	1.866	1.367	1.990	3.691	3.717	2.520	5.006	3.752
Reine Ausgaben ¹²⁾	1.230.748	184.888	95.784	172.151	162.634	177.613	117.449	172.790	147.438
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	1.080.724	175.755	92.801	161.786	137.796	164.186	96.613	143.957	107.830
Einrichtungen	150.024	9.133	2.984	10.365	24.838	13.427	20.836	28.833	39.608

Grafik 7.8

Reine Ausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach Kreisen

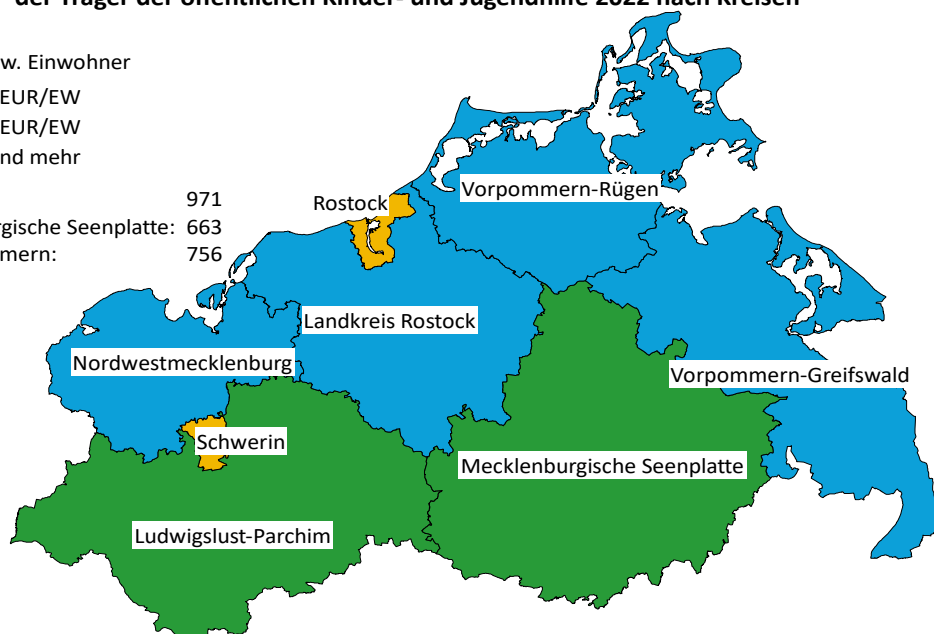
EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 700 EUR/EW
- 700 bis unter 800 EUR/EW
- 800 EUR/EW und mehr

Maximum Schwerin: 971

Minimum Mecklenburgische Seenplatte: 663

Mecklenburg-Vorpommern: 756



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Die Herkunftsfamilie bzw. die/der junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- 2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.
- 3) Nur bei Sukzessivadoption.
- 4) Ab 2005: Ohne Pflegeerlaubnis für Kinder und Jugendliche in Tagespflege.
- 5) Ohne Mehrfachzählungen.
- 6) Für jeden jungen Menschen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.
- 7) Einschließlich Mehrfachnennungen.
- 8) Stichtag: 15.03.
- 9) Einschließlich betreuter Kinder im Alter von 11 bis unter 14 Jahren.
- 10) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.
- 11) Ohne Kinder, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen.
- 12) Ausgaben minus Einnahmen.
- 13) Zum Januar 2020 wurde in Mecklenburg-Vorpommern die Elternbeitragsfreiheit für alle Kinder in der Kindertagesförderung (einschließlich Horte) eingeführt. Das hat zur Folge, dass die Auszahlungen für (Kindertages-) Einrichtungen freier Träger ab 2020 vollständig bei den Einzel- und Gruppenhilfen als Zuschüsse an freie Träger im Rahmen der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen erfasst werden. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

Methodik

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII). Auskunftspflichtig für alle Erhebungen sind die öffentlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 102 SGB VIII.

Die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderer Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Einen finanziellen Überblick über Ausgabenstruktur und -volumen der öffentlichen Hand vermitteln die Kinder- und Jugendhilfestatistiken.

Im Einzelnen gliedern sie sich in folgende vier Erhebungsbereiche:

Teil I Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Teil I.5.1 Adoptionen

Teil I.5.2 Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung

Teil I.6 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen

Teil I.7 Vorläufige Schutzmaßnahmen

Teil I.8 Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII

Teil II Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

Teil III.1 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen

Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen)

Teil III.3 Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege

Teil III.5 Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder

Teil IV Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe.

Teile I bis I.8, III.1, III.3, III.5 und IV werden jährlich erhoben, Teile II und III.2 alle zwei Jahre. Alle Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind Totalerhebungen. Die Statistiken der Teile III.1 bis III.5 werden zu vorgegebenen Stichtagen erfasst. Die Inhalte der einzelnen Erhebungsbereiche der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind so aufeinander abgestimmt, dass zusammenhängende Aussagen über verschiedene Themenfelder möglich sind. So können Angaben über die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger einzelner Hilfeleistungen den finanziellen Aufwendungen, die mit den Hilfen nach dem SGB VIII verbunden sind, gegenübergestellt werden.

In der Statistik Teil I.6 Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgeerklärungen wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften jährlich erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, und für die Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen des Familiengerichts und der Sorgeerklärungen in einer Jahressumme erfasst.

Die Statistiken der Kindertagesbetreuung gemäß §§ 22 ff. SGB VIII (Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder) werden seit 2006 jährlich als Totalerhebung durchgeführt. Der Stichtag der Erhebungen war bis zum Jahr 2008 jeweils der 15. März eines Jahres. Ab dem Jahr 2009 wird die Statistik zum Stichtag 1. März erhoben.

Die Ausgaben der öffentlichen Träger der Jugendhilfe werden jährlich einschließlich der Fördermittel für freie Träger erhoben. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an die Letztempfängerin bzw. den Letztempfänger erbracht wird, nicht aber der Nachweis der finanzmäßigen Belastung auf jeder föderalen Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten entsprechend des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik) nach der kommunalen oder der staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

In Mecklenburg-Vorpommern melden seit dem Berichtsjahr 2012 alle örtlichen Träger der Jugendhilfe die Auszahlungen und Einzahlungen ausschließlich nach dem doppischen Rechnungswesen.

Glossar

Bei einer Annahme als Kind durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Die **Adoption** wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn die bzw. der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. **Bestellte Amtspflegschaften** bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Es wird unterschieden zwischen einer bestellten und einer gesetzlichen Amtsvormundschaft. Die **bestellte Amtsvormundschaft** tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, die **gesetzliche Amtsvormundschaft**, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge).

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII) bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe erhalten.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelferin bzw. Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII) sind erzieherische Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder eine Betreuungshelferin bzw. ein Betreuungshelfer tätig wird bzw. eingesetzt wurde. Kinder oder Jugendliche sollen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützt und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie ihre Verselbstständigung gefördert werden.

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII) betrifft alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Ausgewiesen werden allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch einzelne Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Bei der **Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII** handelt es sich um eine Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung. Diese Einschätzung wird durch das Jugendamt vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bestehen. Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung kann eine Hilfe zur Erziehung als notwendig erachtet werden, auch wenn keine akute Kindeswohlgefährdung besteht. Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung ist eine anschließende Hilfestellung zwingend vorgegeben.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII): Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- und heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft der pädagogischen Person rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt in der Regel in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eine **vorläufige Schutzmaßnahme** umfasst die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen an einem sicheren Ort durch das Jugendamt.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII) wird angewendet, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfe nach §§ 28 bis 35 SGB VIII steht. Unterschieden werden: Überwiegend ambulant/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII) sind Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Glossar

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld ambulant betreut werden.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII einer Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII) wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege und Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform. Die allgemeine Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform betrifft entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen, für die geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen sind.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > K433 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege
- > K443 Einrichtungen und tätige Personen der Kinder- und Jugendhilfe ohne Tageseinrichtungen
- > K5131 Kinder- und Jugendhilfe – Teil 1: Sonstige Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe
- > K5132 Kinder- und Jugendhilfe – Teil 2: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sowie Ausgaben und Einnahmen

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Kinder- und Jugendhilfe



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56412, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

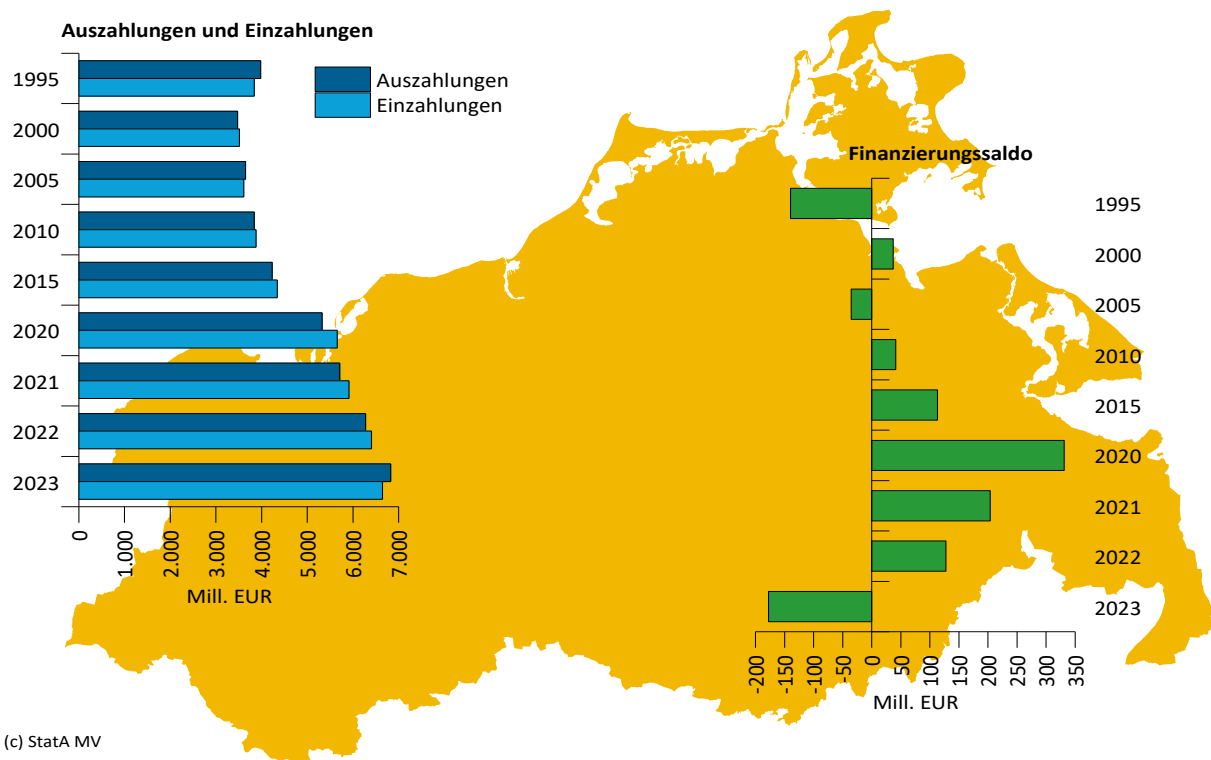
Quellenangaben

Tabelle 7.3.3: Statistisches Bundesamt, Thematische Veröffentlichung: Kindertagesbetreuung

8 | Öffentliche Finanzen und Personal

Grafik 8.1

Auszahlungen und Einzahlungen sowie Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitvergleich



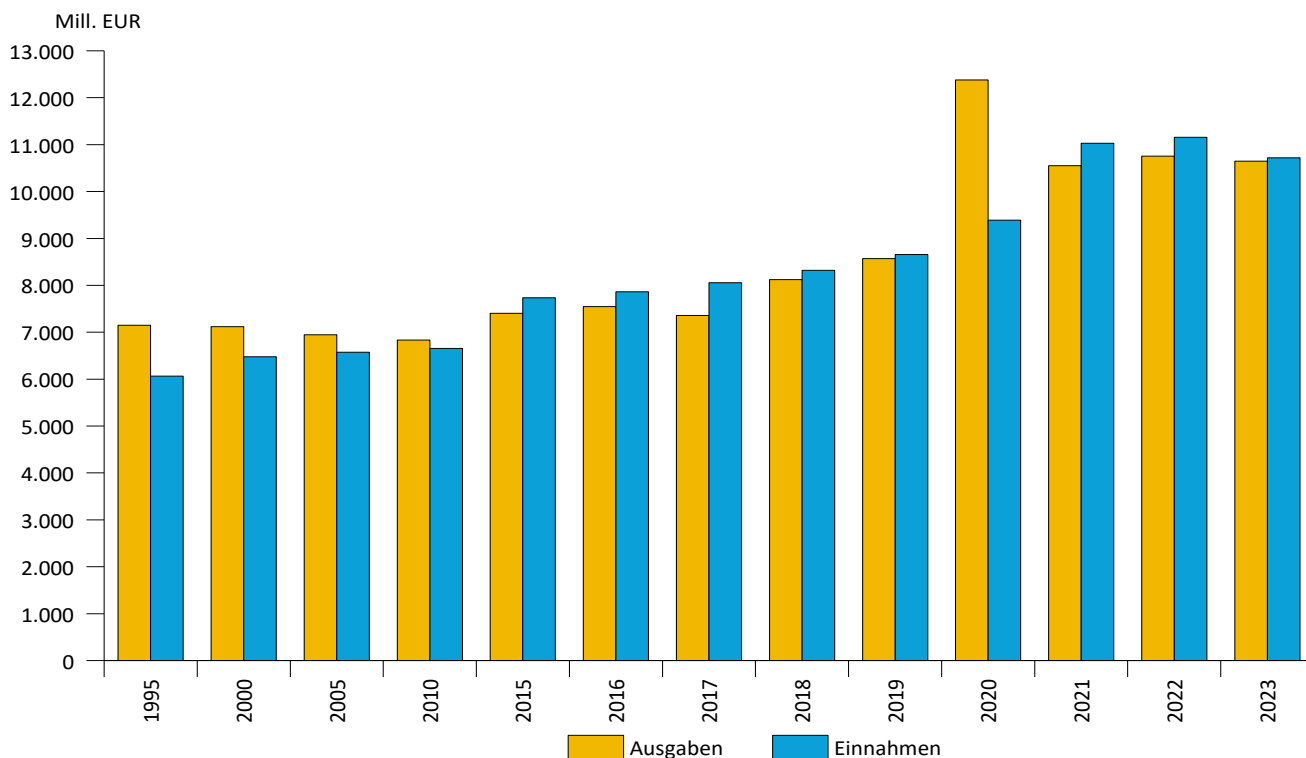
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	211
Überblick in Worten	212
Ergebnisse in Tabellen	
8.1 Öffentliche Finanzen	
8.1.1 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen (Kernhaushalt) des Landes im Zeitvergleich nach Arten	213
8.1.2 Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitvergleich	214
8.1.3 Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2024	215
8.1.4 Finanzkraftausgleich 2023 im Ländervergleich	216
8.1.5 Finanzvermögen am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich	216
8.1.6 Investitionsausgaben 2023 im Ländervergleich	216
8.1.7 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2023 nach Arten	217
8.1.8 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2023 nach Kreisen	218
8.1.9 Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushaltes 2023 im Ländervergleich	219
8.1.10 Rechnungsmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2022 nach Produktbereichen	220
8.1.11 Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushaltes nach Körperschaftsgruppen am 31. Dezember 2023	221
8.1.12 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich am 31. Dezember 2023 im Ländervergleich	222
8.2 Personal	
8.2.1 Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2023 nach Dienstverhältnissen und Beschäftigungsbereichen	223
8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2023 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen	224
8.2.3 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich	226
8.2.4 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2023 nach Dienstverhältnissen	227
8.2.5 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger am 1. Januar im Zeitvergleich nach Art der Versorgung	227
Ergebnisse in Grafiken	
8.1 Auszahlungen und Einzahlungen sowie Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitvergleich	209
8.2 Bereinigte Ausgaben und Einnahmen des Landes im Zeitvergleich	211
8.3 Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30. Juni 2023 nach Geschäftsbereichen	211
8.4 Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2024	215
8.5 Bereinigte Auszahlungen und Einzahlungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 nach Kreisen	218
8.6 Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2023 im Ländervergleich	222
8.7 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich	227
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	228
Methodik	229
Glossar	230
Mehr zum Thema	231

Überblick in Grafiken

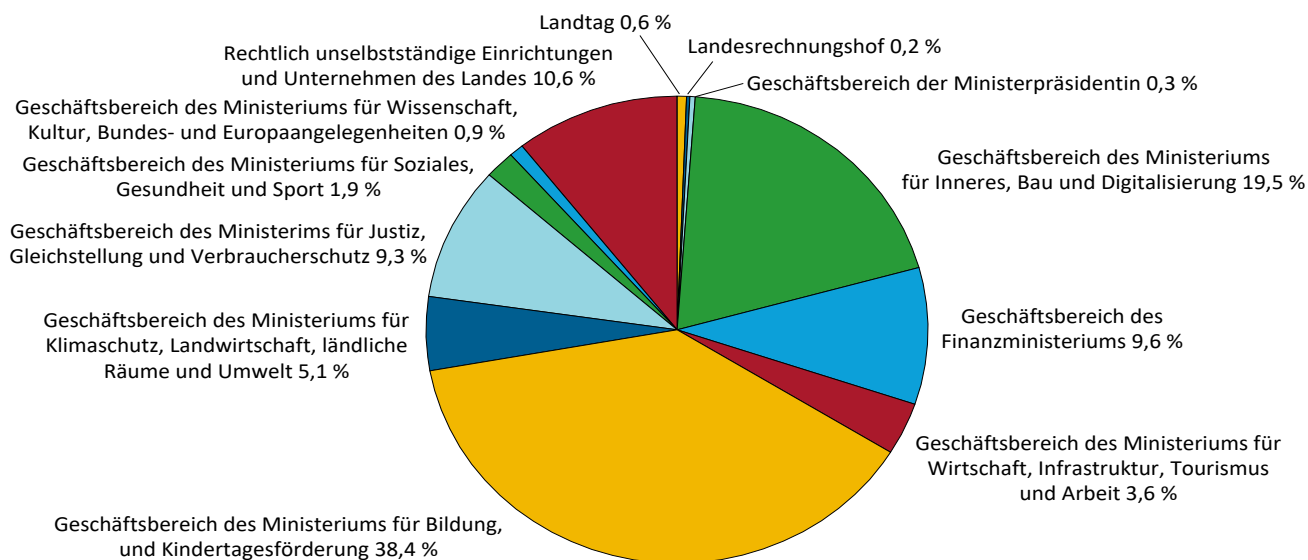
Grafik 8.2

Bereinigte Ausgaben und Einnahmen des Landes im Zeitvergleich



Grafik 8.3

Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30. Juni 2023 nach Geschäftsbereichen



Überblick in Worten

- Die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände Mecklenburg-Vorpommerns wiesen im Jahr 2023 ein Defizit von -177,6 Millionen EUR aus.
- Den Gemeinden und Gemeindeverbänden in Mecklenburg-Vorpommern standen nach Auswertung der vierteljährlichen Kassenstatistik im Jahr 2023 insgesamt 6.648,8 Millionen EUR (+3,8 Prozent) an Einzahlungen zur Verfügung. Auszahlungen wurden in Höhe von 6.826,4 Millionen EUR (+8,8 Prozent) getätigt.
- Im neunten Jahr in Folge überstiegen 2023 die kommunalen Steuereinnahmen in Mecklenburg-Vorpommern mit 1.648,3 Millionen EUR die Milliardenschwelle.
- Die Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes Mecklenburg-Vorpommerns (Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherung einschließlich ihrer Extrahaushalte) betrugen beim nicht-öffentlichen Bereich zum Jahresende 2023 insgesamt 9,1 Milliarden EUR. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 849,5 Millionen EUR.
- Die Schulden des Landeshaushalts sanken um 1,085 Milliarden EUR auf 7,206 Milliarden EUR (-13,1 Prozent).
- Der Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Mecklenburg-Vorpommern erhöhte sich 2023 dagegen um 14,3 Prozent beziehungsweise 235,6 Millionen EUR auf 1,883 Milliarden EUR.
- Am 30. Juni 2023 belief sich die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst Mecklenburg-Vorpommerns (ohne Bund) auf 78.280 Personen (+1,9 Prozent).
- Vollzeitbeschäftigt waren im Landesdienst im Jahr 2023 insgesamt 54.910 Personen (70,1 Prozent). Einer Teilzeitbeschäftigung gingen 23.365 Personen (29,8 Prozent) nach. Darunter befanden sich 385 Altersteilzeitbeschäftigte.
- Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stieg mit 74,0 Prozent (57.935 Personen) minimal über das Vorjahresniveau. Verbeamtet bzw. als RichterIn bzw. Richter tätig waren 26,0 Prozent der Beschäftigten (20.345 Personen).
- Die Anzahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger erhöhte sich in den vergangenen 19 Jahren von 1.460 Personen (1.1.2005) auf 10.345 Personen (1.1.2024). Von ihnen bezogen 86,4 Prozent Ruhegehalt, 12,4 Prozent Witwen- bzw. Witwergeld und 1,2 Prozent Waisengeld.

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.1 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen (Kernhaushalt) des Landes im Zeitvergleich nach Arten

Art der Ausgaben und Einnahmen	1995 in Mill. EUR	2000 in Mill. EUR	2005 in Mill. EUR	2010 in Mill. EUR	2015 in Mill. EUR	2020 in Mill. EUR	2022 in Mill. EUR	2023 in Mill. EUR
Bereinigte Ausgaben	7.149	7.118	6.944	6.832	7.402	12.380	10.756	10.648
Ausgaben der laufenden Rechnung	5.138	5.511	5.657	5.642	6.349	10.627	8.620	8.798
Personalausgaben	1.725	1.898	1.788	1.657	1.908	2.232	2.370	2.434
Laufender Sachaufwand	379	462	445	420	499	767	842	778
Zinsausgaben	202	436	462	381	284	217	197	253
an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	24	37	65
an andere Bereiche	202	436	462	381	284	193	160	189
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse 1)	2.747	2.715	2.962	3.184	3.653	7.404	5.211	5.332
an öffentlichen Bereich	2.068	1.999	2.119	2.077	2.620	6.129	3.720	3.677
an andere Bereiche	678	716	843	1.107	1.033	1.275	1.491	1.655
Schuldendiensthilfen	86	-	-	-	6	6	-	-
Ausgaben der Kapitalrechnung	2.010	1.606	1.288	1.190	1.053	1.754	2.136	1.849
Sachinvestitionen	289	351	280	274	310	344	388	529
Baumaßnahmen	205	267	234	216	249	271	294	375
Erwerb von Sachvermögen	84	84	46	58	60	73	94	154
Vermögensübertragungen und Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1.367	1.086	931	869	701	1.373	1.372	1.300
an öffentlichen Bereich	666	485	478	511	403	862	836	912
an andere Bereiche	700	601	453	358	298	511	535	389
Darlehen	337	157	77	46	43	33	61	40
an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
an andere Bereiche	337	157	77	46	43	33	61	40
Erwerb von Beteiligungen	18	12	-	0	0	0	1	3
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-	-	3	316	-23
Bereinigte Einnahmen	6.067	6.479	6.575	6.656	7.737	9.388	11.156	10.719
Einnahmen der laufenden Rechnung	5.182	5.695	5.820	6.070	7.114	8.576	10.147	9.713
Steuern, EU-Eigenmittel und steuerähnliche Abgaben 2)	3.002	3.302	2.870	3.310	4.418	5.445	6.704	6.514
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	69	68	76	40	49	60	64	63
Zinseinnahmen	3	15	29	27	20	14	12	71
vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
von anderen Bereichen	3	15	29	27	20	14	12	71
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse 1)	2.023	2.221	2.710	2.563	2.507	2.921	3.095	2.868
vom öffentlichen Bereich	1.875	2.008	2.482	2.444	2.321	2.768	2.805	2.645
von anderen Bereichen	148	213	228	119	186	153	290	223
Schuldendiensthilfen und Erstattung von Verwaltungsausgaben	-	-	-	-	2	2	13	4
sonstige laufende Einnahmen	86	88	135	130	119	134	238	172
Einnahmen der Kapitalrechnung	885	783	755	586	624	812	1.009	1.006
Veräußerung von Sachvermögen	28	13	15	3	4	13	13	15
Vermögensübertragungen und Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	849	728	674	507	466	723	950	954
vom öffentlichen Bereich	714	602	302	397	286	439	708	585
von anderen Bereichen	134	126	372	110	180	284	243	369
Darlehensrückflüsse	8	42	67	76	154	75	46	36
vom öffentlichen Bereich	4	11	6	0	-	5	4	4
von anderen Bereichen	4	31	61	76	154	70	42	32
Veräußerung von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	-	-	-	-	-	0	0	1

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.2 Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitvergleich

Merkmal	2000 in 1.000 EUR	2005 in 1.000 EUR	2010 in 1.000 EUR	2015 in 1.000 EUR	2020 in 1.000 EUR	2023 in 1.000 EUR	2024 in 1.000 EUR
Verbundgrundlagen	4.570.949	4.342.600	4.518.879	5.273.657	6.681.708	7.515.125	7.941.072
Gemeinschaft- und Landessteuern ³⁾	3.134.730	2.927.000	3.292.295	4.276.347	5.770.176	6.339.118	6.905.460
Länderfinanzausgleich ⁴⁾	488.795	430.000	400.000	454.000	x	x	x
Fehlbetrags- bzw. allgemeine Bundesergän- zungszuweisung (BEZ) und BEZ politische Führung, BEZ Forschung, Gemeindesteuer- kraftzuweisungen ⁵⁾	191.223	210.355	223.355	254.355	906.455	1.174.454	1.034.059
Sonderbedarfs-BEZ	756.201	775.245	603.229	288.955	5.077	1.553	1.553
Bildung der Finanzausgleichsmasse							
Finanzausgleichsleistungen (FAL)	1.251.868	1.164.933	1.199.374	1.133.173	1.465.201	1.551.905	1.545.971
Gemeinschaft- und Landessteuern	857.662	775.027	793.458	932.715	1.204.855	1.263.268	1.370.186
Länderfinanzausgleich	133.734	113.860	96.402	99.022	x	x	x
Allgemeine BEZ und BEZ politische Führung	52.319	55.700	53.830	55.477	189.274	234.047	205.179
Sonderbedarfs-BEZ	302.480	205.276	145.382	63.024	1.060	310	308
Verrechnungspositionen	-94.328	15.070	28.202	21.033	70.012	54.280	-29.702
Zuweisungen für Infrastrukturinvestitionen (Aufstockung)	x	x	15.000	x	40.000	30.000	25.000
Kommunaler Ausgleichsfonds	x	x	67.100	-35.100	-	-	-
Finanzausgleichsumlage gemäß FAG M-V	x	x	x	2.389	15.346	11.281	9.729
Familienleistungsausgleich (FLA) ⁶⁾	41.086	x	x	x	x	x	x
Infrastrukturpauschale (ISP) ⁷⁾	-	35.100	x	x	x	x	x
Mittelübertragung für Zuweisungen an Theater- und Sozialleistungsträger gemäß FAG M-V	x	x	x	-27.900	-35.800	-35.800	-35.800
Finanzausgleichsmasse (FAM) gemäß FAG M-V einschließlich FLA ⁸⁾	1.292.954	1.200.033	1.199.374	1.107.662	1.484.747	1.557.386	1.544.900
Aufteilung der Finanzausgleichsmasse							
Zweckzuweisungen	451.011	490.584	450.100	443.300	507.200	535.300	512.975
Allgemeine Zuweisungen als Sonderzuweisun- gen/Vorentnahmen	-	19.256	1.979	7.385	4.946	2.590	3.012
Schlüsselzuweisungen	800.857	641.693	685.765	595.881	972.601	1.019.496	1.028.914
davon							
kreisfreie und große kreisangehörige Städte ⁹⁾	209.024	167.483	195.059	140.913	303.711	315.269	315.065
Landkreise	221.597	177.556	220.236	218.469	294.457	309.146	314.492
kreisangehörige Gemeinden	370.236	296.654	270.470	236.499	374.433	395.081	399.357
Schlüsselzuweisungen je Einwohnerin bzw. Einwohner ¹⁰⁾ (EUR)	445	370	412	373	604	633	632

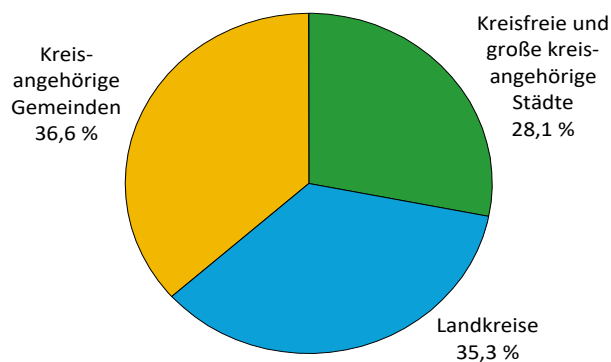
8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.3 Kommunale Finanzausgleichsleistungen ¹¹⁾ gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2024

Finanzausgleichsleistungen	Insgesamt in 1.000 EUR <i>davon...</i>	...kreisfreie und große kreis- angehörige Städte in 1.000 EUR	...Landkreise in 1.000 EUR	...kreisangehörige Gemeinden in 1.000 EUR
Insgesamt	1.412.313	397.042	498.605	516.666
davon				
Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (§ 16) und Landkreisaufgaben (§ 19)	1.028.914	315.065	314.492	399.357
Vorwegabzüge	383.400	81.977	184.113	117.309
davon				
Zuweisungen für die Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises und der unteren staat- lichen Verwaltungsbehörde (§ 22)	273.750	63.937	149.113	60.700
Zuweisungen für Infrastruktur (§ 23)	100.000	15.743	35.000	49.257
Übergangszuweisung an kreisangehörige zentrale Orte (§ 24)	9.650	2.298	-	7.351

Grafik 8.4

Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2024



(c) StatA MV

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.4 Finanzkraftausgleich 2023 im Ländervergleich

Land	Finanzkraftausgleich (vorläufige Ergebnisse) in Mill. EUR
Baden-Württemberg	-4.495
Bayern	-9.130
Berlin	3.805
Brandenburg	1.423
Bremen	771
Hamburg	-934
Hessen	-3.444
Mecklenburg-Vorpommern	1.431
Niedersachsen	1.568
Nordrhein-Westfalen	1.212
Rheinland-Pfalz	-320
Saarland	587
Sachsen	3.398
Sachsen-Anhalt	1.839
Schleswig-Holstein	357
Thüringen	1.933

8.1.5 Finanzvermögen am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich ¹²⁾

Land	Finanzvermögen in Mill. EUR
Deutschland	514.819
Baden-Württemberg	74.886
Bayern	74.610
Berlin	17.640
Brandenburg	13.171
Bremen	6.636
Hamburg	20.523
Hessen	35.925
Mecklenburg-Vorpommern	11.341
Niedersachsen	45.219
Nordrhein-Westfalen	124.194
Rheinland-Pfalz	15.718
Saarland	2.389
Sachsen	30.330
Sachsen-Anhalt	15.554
Schleswig-Holstein	10.881
Thüringen	15.801

8.1.6 Investitionsausgaben 2023 im Ländervergleich ¹³⁾

Land	Investitionsausgaben in Mill. EUR
Deutschland	99.161
Baden-Württemberg	12.452
Bayern	20.900
Berlin	4.511
Brandenburg	3.419
Bremen	712
Hamburg	3.397
Hessen	7.499
Mecklenburg-Vorpommern	2.225
Niedersachsen	7.890
Nordrhein-Westfalen	18.052
Rheinland-Pfalz	3.491
Saarland	812
Sachsen	5.159
Sachsen-Anhalt	2.473
Schleswig-Holstein	3.696
Thüringen	2.473

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.7 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2023 nach Arten

Art der Auszahlungen und Einzahlungen	Insgesamt in 1.000 EUR davon...	...kreisfreie Städte in 1.000 EUR	...kreisange- hörige Städte und Gemeinden in 1.000 EUR	...Amts- verwaltungen in 1.000 EUR	...Kreis- verwaltungen in 1.000 EUR
Bereinigte Auszahlungen	6.826.381	1.335.406	2.848.827	64.539	2.577.610
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.544.412	1.173.930	2.179.195	41.590	2.149.697
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1.354.254	240.856	555.949	116.808	440.642
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	895.016	108.788	424.388	31.111	330.728
Sozialtransferleistungen und Leistungsbeteiligungen nach SGB II, VIII, IX und XII	1.665.046	384.276	-	-	1.280.771
Zinsauszahlungen	24.759	5.819	11.523	255	7.162
sonstige laufende Auszahlungen	2.993.522	449.105	1.417.422	100.081	1.026.913
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1.388.185	14.914	230.086	206.665	936.519
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.281.969	161.476	669.631	22.949	427.913
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen darunter	1.138.316	135.175	631.471	25.353	346.316
Auszahlungen für Baumaßnahmen	654.870	88.744	463.543	20.381	82.202
Tilgung von Krediten bei Verwaltungen	193	-	3	189	-
sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	157.630	26.300	45.923	2.658	82.749
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	14.169	-	7.766	5.251	1.152
Bereinigte Einzahlungen	6.648.782	1.287.934	2.777.920	68.360	2.514.568
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.635.943	1.187.644	2.282.261	53.948	2.112.090
Steuern (netto)	1.648.336	370.533	1.277.803	-	-
darunter					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	560.605	118.171	442.434	-	-
Gewerbesteuer (netto)	725.192	172.735	552.457	-	-
Grundsteuer	213.477	41.503	171.974	-	-
Schlüsselzuweisungen vom Land	1.008.959	194.301	505.512	-	309.146
Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	375.499	72.442	50.109	36.853	216.094
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	974.863	221.015	44.802	1.447	707.599
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	293.973	53.831	6.817	472	232.853
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	296.830	71.269	112.776	6.372	106.412
sonstige laufende Einzahlungen	2.425.668	219.167	514.528	215.469	1.476.504
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1.388.185	14.914	230.086	206.665	936.519
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.012.839	100.290	495.659	14.412	402.478
Investitionszuweisungen vom Land	658.904	78.087	352.686	10.025	218.107
Kreditaufnahme für Investitionen bei Verwaltungen	565	-	-	565	-
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	367.540	22.203	150.740	9.074	185.524
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	14.169	-	7.766	5.251	1.152
Finanzierungssaldo	-177.599	-47.472	-70.906	3.821	-63.042
Mehrauszahlungen/Mehreinzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	91.531	13.714	103.066	12.358	-37.607
Kreditaufnahmen für Investitionen am Kreditmarkt und beim sonstigen öffentlichen Bereich	250.724	69.904	136.620	9.456	34.745
Tilgung von Krediten für Investitionen am Kreditmarkt und beim sonstigen öffentlichen Bereich	139.823	16.325	82.403	1.634	39.461

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.8 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2023 nach Kreisen

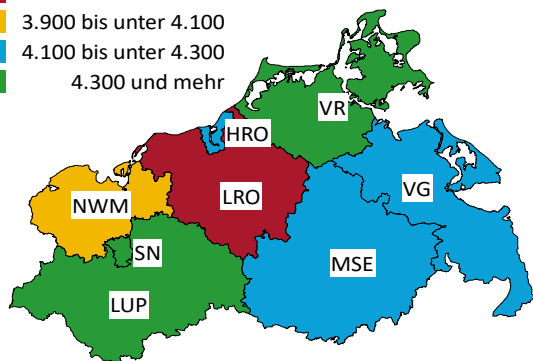
Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Bereinigte Auszahlungen	1.000 EUR	6.826.381	875.580	459.826	1.064.306	840.868	1.036.535	630.822	992.485	925.959
	EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner ¹⁴⁾	4.191	4.173	4.666	4.102	3.801	4.543	3.939	4.184	4.325
darunter Personal- und Versorgungsauszahlungen	1.000 EUR	1.354.254	170.293	70.563	199.492	168.049	191.821	138.255	208.399	207.382
Baumaßnahmen Sozialtransferleistungen und Leistungsbeiträge nach SGB II, VIII, IX und XII	1.000 EUR	654.870	32.067	56.677	67.921	85.311	103.644	84.029	96.599	128.622
	1.000 EUR	1.665.046	239.773	144.503	245.796	172.374	328.208	136.777	238.889	158.728
Bereinigte Einzahlungen	1.000 EUR	6.648.782	835.498	452.436	1.048.799	828.512	1.037.734	580.311	993.382	872.109
	EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner ¹⁴⁾	4.082	3.982	4.591	4.042	3.745	4.548	3.624	4.188	4.074
darunter Steuern (netto)	1.000 EUR	1.648.336	255.173	115.360	240.166	217.260	217.156	161.811	232.911	208.500
Schlüsseluweisungen	1.000 EUR	1.008.959	116.712	77.590	179.896	118.170	143.834	82.930	169.832	119.996
Finanzierungssaldo	1.000 EUR	-177.599	-40.082	-7.390	-15.507	-12.355	1.199	-50.511	897	-53.850

Grafik 8.5

Bereinigte Auszahlungen und Einzahlungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 nach Kreisen
(Bevölkerung am 30. Juni 2023)

Auszahlungen
von ... bis unter ... EUR

- Unter 3.900
- 3.900 bis unter 4.100
- 4.100 bis unter 4.300
- 4.300 und mehr

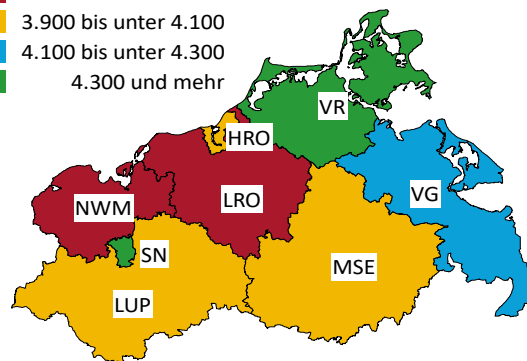


Maximum Schwerin: 4.666 EUR
Minimum Landkreis Rostock: 3.801 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 4.191 EUR

(c) StatA MV

Einzahlungen
von ... bis unter ... EUR

- Unter 3.900
- 3.900 bis unter 4.100
- 4.100 bis unter 4.300
- 4.300 und mehr



Maximum Schwerin: 4.591 EUR
Minimum Nordwestmecklenburg: 3.624 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 4.082 EUR

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.9 Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushaltes 2023 im Ländervergleich

Land	Insgesamt in Mill. EUR	Länder in Mill. EUR	Gemeinden/Gemeindeverbände in Mill. EUR
Bereinigte Ausgaben ¹⁵⁾			
Deutschland	684.135	494.252	333.251
Baden-Württemberg	86.920	62.020	51.540
Bayern	108.607	71.025	55.983
Berlin	37.145	37.145	-
Brandenburg	20.862	16.060	11.075
Bremen	7.716	7.716	-
Hamburg	19.145	19.145	-
Hessen	53.235	34.745	28.726
Mecklenburg-Vorpommern	13.672	10.689	6.732
Niedersachsen	59.217	40.372	33.343
Nordrhein-Westfalen	152.494	101.500	84.061
Rheinland-Pfalz	29.107	21.197	15.517
Saarland	7.546	5.813	2.996
Sachsen	31.458	23.785	15.332
Sachsen-Anhalt	17.207	13.408	7.592
Schleswig-Holstein	25.288	18.129	13.045
Thüringen	15.773	12.706	7.312
Bereinigte Einnahmen ¹⁵⁾			
Deutschland	675.889	492.160	327.097
Baden-Württemberg	87.328	61.886	52.082
Bayern	106.215	70.917	53.700
Berlin	35.456	35.456	-
Brandenburg	20.511	15.569	11.215
Bremen	7.389	7.389	-
Hamburg	20.235	20.235	-
Hessen	51.516	34.066	27.686
Mecklenburg-Vorpommern	13.415	10.607	6.557
Niedersachsen	61.726	44.100	32.124
Nordrhein-Westfalen	148.760	99.741	82.085
Rheinland-Pfalz	29.535	22.188	14.954
Saarland	7.842	6.027	3.079
Sachsen	30.531	22.653	15.536
Sachsen-Anhalt	16.582	12.735	7.640
Schleswig-Holstein	24.386	17.438	12.834
Thüringen	15.720	12.357	7.607
Finanzierungssaldo			
Deutschland	-8.226	-2.072	-6.155
Baden-Württemberg	439	-103	542
Bayern	-2.390	-107	-2.283
Berlin	-1.686	-1.686	-
Brandenburg	-356	-496	140
Bremen	-329	-329	-
Hamburg	1.090	1.090	-
Hessen	-1.727	-687	-1.040
Mecklenburg-Vorpommern	-257	-82	-175
Niedersachsen	2.508	3.728	-1.220
Nordrhein-Westfalen	-3.735	-1.759	-1.976
Rheinland-Pfalz	428	991	-562
Saarland	297	214	83
Sachsen	-927	-1.132	204
Sachsen-Anhalt	-625	-673	48
Schleswig-Holstein	-903	-692	-211
Thüringen	-53	-349	296

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.10 Rechnungsmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2022 nach Produktbereichen

Produkt- nummer	Produktbereich/Produktgruppe	Bereinigte Auszahlungen in 1.000 EUR	Bereinigte Auszahlungen in EUR je Ein- wohner/in ¹⁴⁾	Bereinigte Einzahlungen in 1.000 EUR	Bereinigte Einzahlungen in EUR je Ein- wohner/in ¹⁴⁾
	Insgesamt	6.330.914	3.890	6.494.585	3.991
1	Zentrale Verwaltung	1.259.828	774	496.986	305
	davon				
11	Innere Verwaltung	842.614	518	286.522	176
12	Sicherheit und Ordnung	417.214	256	210.464	129
	darunter				
122	Ordnungsangelegenheiten	167.065	103	106.145	65
126	Brandschutz	190.620	117	49.130	30
2	Schule und Kultur	734.886	452	164.427	101
	davon				
21-24	Schulträgeraufgaben	534.411	328	90.588	56
	darunter				
211	Grundschulen	126.910	78	34.346	21
215	Realschulen	119.309	73	14.521	9
217	Gymnasien	46.712	29	4.830	3
221	Förderschulen	41.385	25	1.651	1
231	berufliche Schulen	45.988	28	18.969	12
241	Schülerbeförderung	73.276	45	4.083	3
25-29	Kultur und Wissenschaft	200.475	123	73.839	45
	darunter				
252	nichtwissenschaftliche Museen und Sammlungen	22.055	14	3.992	2
261, 262, 263	Theater, Musikpflege, Musikschulen	93.695	58	48.229	30
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	27.143	17	4.493	3
3	Soziales und Jugend	2.657.876	1.633	1.694.405	1.041
	davon				
31-35	soziale Hilfen	1.412.303	868	1.154.190	709
	darunter				
311	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	291.341	179	266.271	164
312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	404.223	248	294.230	181
313	Hilfen für Asylbewerberinnen und -bewerber	123.324	76	95.367	59
314	Eingliederungshilfe nach SGB IX	469.727	289	444.927	273
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.245.574	765	540.215	332
	darunter				
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	753.075	463	476.312	293
363	sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	352.122	216	35.585	22
4	Gesundheit und Sport	168.354	103	40.954	25
	davon				
41	Gesundheitsdienste	70.325	43	19.356	12
42	Sportförderung	98.029	60	21.598	13
5	Gestaltung der Umwelt	1.462.681	899	886.135	544
	davon				
51	räumliche Planung und Entwicklung	165.517	102	39.544	24
52	Bauen und Wohnen	64.428	40	59.198	36
53	Ver- und Entsorgung	409.725	252	463.220	285
54	Verkehrsflächen und -anlagen, öffentlicher Personennahverkehr	519.787	319	185.667	114
	darunter				
541, 542, 543	Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen	356.224	219	114.253	70
547	öffentlicher Personennahverkehr	121.220	74	31.940	20
55	Natur- und Landschaftspflege	159.460	98	72.075	44
56	Umweltschutz	676	0	227	0
57	Wirtschaft und Tourismus	143.088	88	66.204	41
6	Zentrale Finanzleistungen	47.289	29	3.211.679	1.973
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	47.289	29	3.211.679	1.973
	darunter				
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	8.824	5	3.153.111	1.937
612	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	38.460	24	58.568	36

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.11 Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushaltes nach Körperschaftsgruppen am 31. Dezember 2023

Art der Schulden	Schulden- stand insgesamt	Land	...Kern- haushalte (Land)	...Extra- haus- halte ¹⁶⁾ (Land)	Gemeinden und Ge- meindever- bände (GV) in	...Kern- haushalte (Gemein- den/GV)	...Extra- haus- halte ¹⁷⁾ (Gemein- den/GV)	Sozialver- sicherun- gen unter Landesauf- sicht ¹⁸⁾
	in 1.000 EUR	in 1.000 EUR davon...	in 1.000 EUR	in 1.000 EUR	1.000 EUR davon...	in 1.000 EUR	in 1.000 EUR	in 1.000 EUR
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	9.089.335	7.206.451	7.175.017	31.434	1.882.884	1.477.807	405.077	-
Kassenkredite	156.415	-	-	-	156.415	156.285	130	-
bei Kreditinstituten	156.415	-	-	-	156.415	156.285	130	-
beim sonstigen inländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter im Rahmen von Cash-Pooling/Einheitskasse/Amtskasse vom Cash-Pool-Führer aufgenommene Kassenkredite	33.554	-	-	-	33.554	33.554	-	-
Wertpapiersschulden	2.849.500	2.849.500	2.849.500	-	-	-	-	-
Geldmarktpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalmarktpapiere	2.849.500	2.849.500	2.849.500	-	-	-	-	-
Kredite	6.083.419	4.356.951	4.325.517	31.434	1.726.469	1.321.522	404.947	-
bei Kreditinstituten	2.780.822	1.056.683	1.027.517	29.167	1.724.139	1.321.502	402.637	-
beim sonstigen inländischen Bereich	3.302.597	3.300.267	3.298.000	2.267	2.330	20	2.310	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden beim öffentlichen Bereich ¹⁹⁾	3.810.858	3.541.184	3.533.204	7.980	269.674	233.455	36.220	-
Kassenkredite	2.345.021	2.252.124	2.244.826	7.297	92.897	87.091	5.807	-
beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Ländern	2.251.303	2.244.826	2.244.826	-	6.477	6.477	-	-
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	83.956	-	-	-	83.956	80.561	3.395	-
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3.958	1.494	-	1.494	2.464	53	2.412	-
bei sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	5.804	5.804	-	5.804	-	-	-	-
darunter für eigenen Liquiditätsbedarf aus dem Cash-Pool/Einheitskasse/Amtskasse entnommene Mittel	2.331.948	2.246.320	2.244.826	1.494	85.628	80.521	5.107	-
Kredite	1.465.837	1.289.060	1.288.378	682	176.777	146.364	30.413	-
beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Ländern	50	50	-	50	-	-	-	-
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	9.143	-	-	-	9.143	2.270	6.873	-
bei Zweckverbänden und dgl.	193	-	-	-	193	-	193	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.296.805	1.289.010	1.288.378	632	7.795	-	7.795	-
bei sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	159.646	-	-	-	159.646	144.094	15.553	-
Schulden insgesamt	12.900.193	10.747.634	10.708.221	39.414	2.152.559	1.711.261	441.297	-
Weitere Verpflichtungen (vorläufige Ergebnisse)								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	274.731	23.529	1.749	21.780	251.114	144.537	106.577	89
kreditähnliche Rechtsgeschäfte	1.020	-	-	-	1.020	951	68	-
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	-	-	-	-	-	-	-	-
Restkaufgelder	327	-	-	-	327	327	-	-
Finanzierungsleasing	693	-	-	-	693	624	68	-
ÖPP-Projekte								
Projektsummen insgesamt	12.423	-	-	-	12.423	12.423	-	-
bisher geleistete Zahlungen	7.340	-	-	-	7.340	7.340	-	-
Energie-Einspar-Contracting								
Investitionssummen insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter geleistete Baukostenzuschüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
Bürgschaften	672.180	509.464	509.464	-	162.716	162.528	188	-
gegenüber dem öffentlichen Bereich	72.244	69.134	69.134	-	3.110	3.110	-	-
gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich	599.936	440.330	440.330	-	159.606	159.417	188	-
Cash-Pooling/Einheitskasse/Amtskasse								
Verbindlichkeiten des Cash-Pool-Führers gegenüber zuführenden Einheiten	3.694.877	2.814.722	2.814.722	-	880.155	880.155	-	-

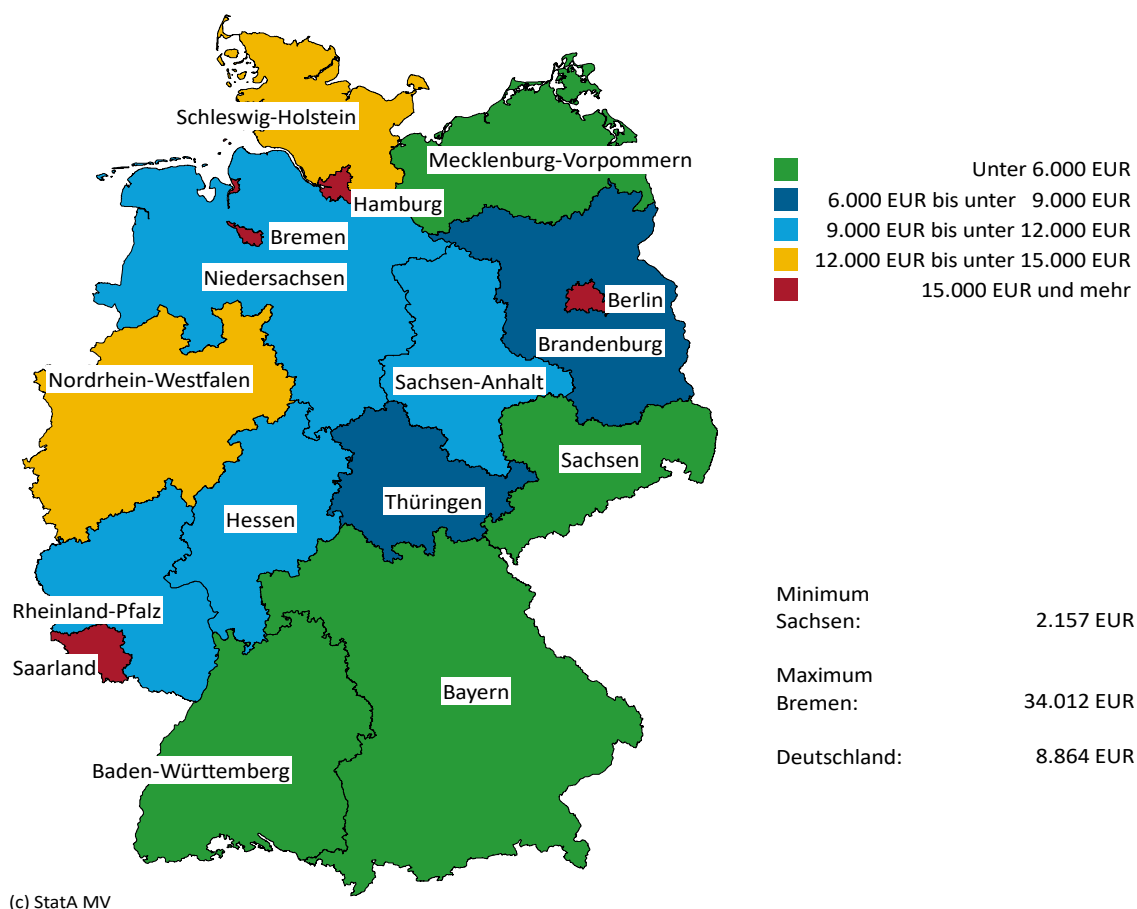
8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.12 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich am 31. Dezember 2023 im Ländervergleich ²⁰⁾

Land	Schulden insgesamt in Mill. EUR <i>davon...</i>	...Länder in Mill. EUR	...Gemeinden/ Gemeindeverbände in Mill. EUR	Nachrichtlich: Schulden je Einwohnerin bzw. Einwohner in EUR
Deutschland	748.828	594.196	154.633	8.864
Baden-Württemberg	52.948	40.135	12.813	4.681
Bayern	36.183	17.371	18.812	2.702
Berlin	62.601	62.601	x	16.602
Brandenburg	21.006	19.588	1.418	8.154
Bremen	23.415	23.415	x	34.012
Hamburg	32.489	32.489	x	17.095
Hessen	58.230	41.135	17.095	9.094
Mecklenburg-Vorpommern	9.087	7.208	1.878	5.579
Niedersachsen	75.490	58.736	16.755	9.264
Nordrhein-Westfalen	234.040	177.189	56.851	12.893
Rheinland-Pfalz	39.175	26.512	12.663	9.403
Saarland	15.924	13.094	2.830	16.037
Sachsen	8.813	5.742	3.072	2.157
Sachsen-Anhalt	25.165	21.967	3.198	11.537
Schleswig-Holstein	37.110	31.764	5.346	12.544
Thüringen	17.153	15.252	1.902	8.076

Grafik 8.6

Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2023 im Ländervergleich



8.2 Personal

8.2.1 Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2023 nach Dienstverhältnissen und Beschäftigungsbereichen

Beschäftigungs- bereichs- Nr.	Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt 2022	Beschäftigte insgesamt 2023 und zwar...	...Beam- tinnen und Beamte sowie Rich- terinnen und Richter 21)	...Arbeit- nehme- rinnen und Arbeit- nehmer 22)	...Voll- zeit- beschäf- tigte	...Teil- zeit- beschäf- tigte	...darunter Teilzeit- beschäf- tigte in Alters- teilzeit	Außerdem gering- fügig Be- schäftigte
	Bundесdienst	23.880	23.775	13.560	10.215	20.215	3.575	155	10
	Unmittelbarer Bundesdienst	17.035	16.980	12.770	4.210	15.950	1.040	65	10
01	Kernhaushalt	17.015	16.965	12.760	4.200	15.935	1.035	65	10
02	Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-	-	-
04	Bundeseisenbahnvermögen	20	20	10	10	15	-	-	-
	Mittelbarer Bundesdienst darunter	6.845	6.790	785	6.005	4.260	2.535	90	5
06	Bundesagentur für Arbeit	3.385	3.295	280	3.015	1.820	1.480	45	-
30 - 34	Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht 23)	2.875	2.920	445	2.475	1.970	950	30	-
	Landesdienst	76.855	78.280	20.345	57.935	54.910	23.365	385	3.220
	Unmittelbarer Landesdienst	65.885	67.095	19.920	47.175	47.410	19.685	295	2.350
	Personal des Landes	37.925	38.620	17.935	20.685	28.490	10.130	-	820
11	Landesbehörden	33.850	34.525	17.210	17.315	25.860	8.665	-	110
12	rechtlich unselbstständige Ein- richtungen und Unternehmen	4.075	4.095	725	3.370	2.630	1.465	-	710
	Gemeinden und Gemeinde- verbände	26.735	27.225	1.980	25.245	17.895	9.330	265	1.490
21	Verwaltung	22.280	22.735	1.890	20.845	15.195	7.540	220	1.335
22	rechtlich unselbstständige Ein- richtungen und Unternehmen	3.080	3.120	90	3.030	1.790	1.330	15	110
23	Krankenhäuser der Gemeinden	1.375	1.370	-	1.370	910	460	25	45
	Kommunale Zweckverbände	1.225	1.250	5	1.245	1.025	225	30	40
24	Zweckverbände	1.225	1.250	5	1.245	1.025	225	30	40
	Mittelbarer Landesdienst	10.970	11.180	425	10.755	7.500	3.680	90	870
42	Unfallversicherung	80	80	5	70	60	20	-	-
47	rechtlich selbstständige Einrich- tungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	10.630	10.805	415	10.390	7.190	3.615	90	870
48	rechtlich selbstständige Einrich- tungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht der Gemeinden/Gemeindeverbände	265	300	-	295	250	45	-	-

8.2 Personal

8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2023 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen

Einzelplan, Kapitel 24)	Geschäftsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte zusammen davon...	...vollzeitbeschäftigte Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	...vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Teilzeitbeschäftigte zusammen darunter...	...Teilzeitbeschäftigte nach T 1 25)	...Teilzeitbeschäftigte in Altersteilzeit	Außerdem geringfügig Beschäftigte
	Personal des Landes	38.620	28.490	15.295	13.195	10.130	9.105	-	820
	darunter weiblich	23.015	14.870	6.945	7.925	8.150	7.465	-	510
	Landesbehörden zusammen	34.525	25.860	14.590	11.265	8.665	7.850	-	110
	darunter weiblich	21.005	13.765	6.740	7.025	7.240	6.665	-	75
01	Landtag	235	175	35	140	60	60	-	5
02	Landesrechnungshof	85	65	55	10	20	20	-	-
03	Geschäftsbereich der Ministerpräsidentin	130	110	60	50	20	20	-	-
0301	darunter Ministerpräsidentin – Staatskanzlei –	125	105	60	50	15	15	-	-
04	Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung	7.550	6.865	5.880	985	680	675	-	-
	darunter								
0401	Ministerium	420	350	240	110	70	65	-	-
0406	Polizei	6.300	5.855	5.275	580	450	445	-	-
0407	Landesamt für innere Verwaltung	405	280	70	210	125	125	-	-
05	Geschäftsbereich des Finanzministeriums	3.655	2.730	1.870	860	925	920	-	-
	darunter								
0501	Ministerium	415	320	210	105	95	95	-	-
0502	Landesamt für Finanzen	290	210	95	115	80	80	-	-
0503	Finanzämter	2.505	1.860	1.535	325	640	640	-	-
0505	Staatliche Bau- und Liegenschaftsämter	445	340	25	315	105	105	-	-
06	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit	1.400	1.260	200	1.060	140	135	-	-
	darunter								
0601	Ministerium	280	235	120	115	45	45	-	-
0604	Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Straßenbauämter	1.075	1.000	80	920	75	75	-	-
07	Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung	14.830	9.360	3.430	5.930	5.470	4.675	-	100
	darunter								
0701	Ministerium	410	360	130	230	50	45	-	-
0751	Grundschulen	3.360	2.135	735	1.400	1.225	970	-	35
0752	Förderschulen	1.460	840	220	615	620	580	-	10
0753	Gesamtschulen	1.660	960	430	530	700	585	-	20
0754	Regionale Schulen	3.980	2.580	830	1.750	1.400	1.185	-	20
0755	Gymnasien	2.385	1.385	800	585	1.000	875	-	20
0756	Berufliche Schulen	1.345	960	235	725	385	345	-	-

8.2 Personal

8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2023 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen

Einzelplan, Kapitel 24)	Geschäftsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte zusammen davon...	...vollzeitbeschäftigte Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	...vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Teilzeitbeschäftigte zusammen darunter...	...Teilzeitbeschäftigte nach T 1 25)	...Teilzeitbeschäftigte in Altersteilzeit	Außerdem geringfügig Beschäftigte
08	Geschäftsbereich des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt davon	1.970	1.455	390	1.065	515	510	-	5
0801	Ministerium	325	260	130	130	65	65	-	-
0805	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt	725	545	155	390	180	175	-	-
0806	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie	235	165	20	145	70	70	-	-
0811	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei	320	225	50	175	100	100	-	-
0813	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei	110	65	5	65	45	45	-	-
0814	Fachschule für Agrarwirtschaft	45	30	5	25	15	15	-	-
0817	Nationalparkämter und Biosphärenreservate	210	170	25	140	45	40	-	-
09	Geschäftsbereich des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz darunter	3.575	3.015	2.355	660	560	560	-	-
0901	Ministerium	155	120	85	35	35	35	-	-
0902	Gerichte und Staatsanwaltschaften	2.290	1.900	1.435	465	390	390	-	-
0903	Justizvollzugseinrichtungen	725	680	610	70	40	40	-	-
10	Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport davon	745	540	235	305	205	205	-	-
1001	Ministerium	195	150	65	85	45	45	-	-
1016	Landesamt für Gesundheit und Soziales	550	390	170	220	160	160	-	-
13	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten darunter	360	285	85	200	75	70	-	-
1301	Ministerium	150	110	55	55	40	40	-	-
1308	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege	115	90	20	70	25	20	-	-
1309	Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen	70	60	5	50	10	10	-	-
	Rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen des Landes	4.095	2.630	705	1.930	1.465	1.255	-	710
	darunter weiblich	2.010	1.105	205	900	910	805	-	435
13	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten davon	4.030	2.575	705	1.870	1.455	1.245	-	710
1371	Universität Greifswald	1.410	770	205	565	640	555	-	310
1373	Universität Rostock	1.550	1.050	230	820	500	425	-	215
1375	Hochschule für Musik und Theater	100	55	25	30	45	35	-	15
1376	Hochschule Neubrandenburg	280	195	65	130	90	70	-	75
1377	Hochschule Stralsund	240	195	75	120	45	35	-	30
1378	Hochschule Wismar	445	310	105	200	135	125	-	70

8.2 Personal

8.2.3 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	Darunter weiblich
Personal des Landes									
Vollzeitbeschäftigte	51.825	49.030	34.440	25.525	26.815	27.270	28.455	28.490	14.870
davon in									
Landesbehörden	46.470	43.310	30.370	21.000	23.810	24.780	25.865	25.860	13.765
rechtlich unselbstständigen Ein-									
richtungen und Unternehmen	265	405	1.370	4.520	3.005	2.490	2.590	2.630	1.105
Krankenhäusern ²⁶⁾	5.085	5.315	2.700	x	x	x	x	x	x
Teilzeitbeschäftigte T 1 ²⁷⁾									
und Altersteilzeitbeschäftigte	6.440	6.615	14.080	13.630	9.085	7.720	8.665	9.105	7.465
davon in									
Landesbehörden	5.710	5.785	13.245	11.730	7.720	6.590	7.405	7.850	6.665
rechtlich unselbstständigen Ein-									
richtungen und Unternehmen	50	105	220	1.900	1.365	1.130	1.260	1.255	805
Krankenhäusern ²⁶⁾	675	725	610	x	x	x	x	x	x
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände									
Vollzeitbeschäftigte	35.830	26.560	19.520	15.390	16.375	16.730	17.495	17.895	9.215
davon in									
Verwaltung	29.445	20.325	16.280	13.490	13.745	14.140	14.830	15.195	7.860
rechtlich unselbstständigen Ein-									
richtungen und Unternehmen	400	1.275	1.200	960	1.715	1.675	1.740	1.790	705
Krankenhäusern ²⁶⁾	5.980	4.960	2.035	940	920	915	920	910	650
Teilzeitbeschäftigte T 1 ²⁷⁾									
und Altersteilzeitbeschäftigte	15.355	11.565	8.545	9.005	8.005	8.185	8.880	8.965	7.520
davon in									
Verwaltung	14.415	10.230	6.960	7.805	6.455	6.505	7.130	7.210	6.030
rechtlich unselbstständigen Ein-									
richtungen und Unternehmen	105	470	840	855	1.265	1.310	1.310	1.305	1.085
Krankenhäusern ²⁶⁾	835	865	750	345	285	370	440	450	405

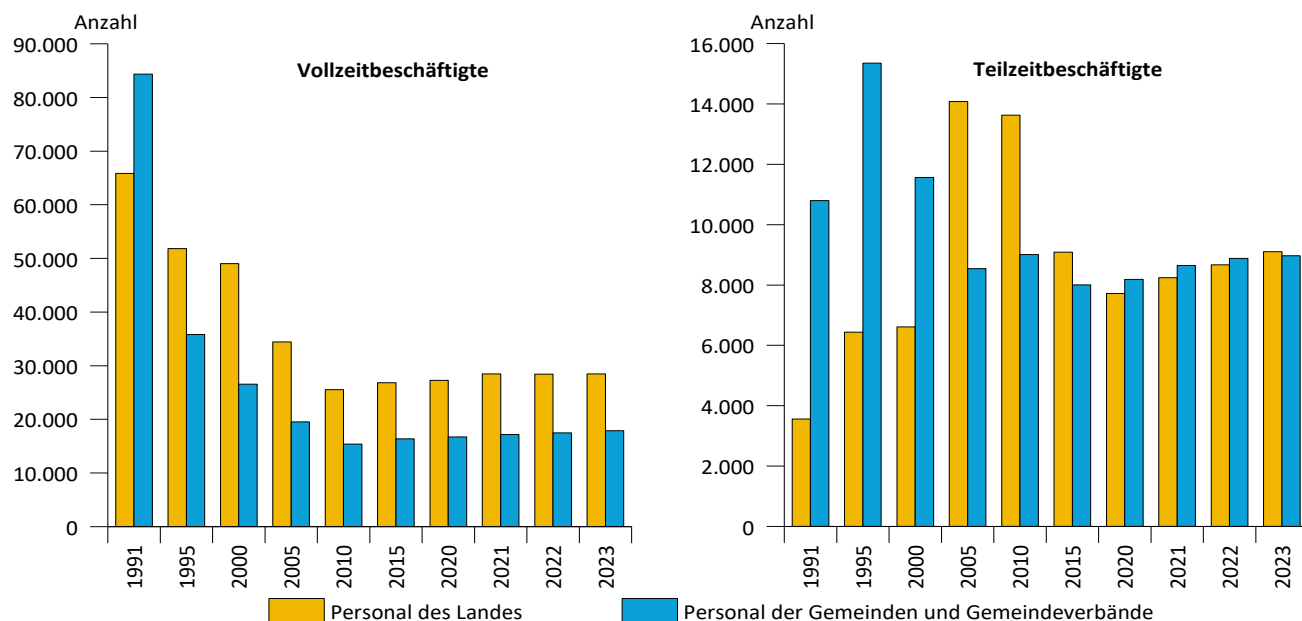
8.2 Personal

8.2.4 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2023 nach Dienstverhältnissen

Merkmal	Vollzeit- beschäftigte insgesamt <i>davon in...</i>	...Landes- behörden/ Verwaltung	...rechtlich unselbststän- digen Einrich- tungen und Unternehmen	...Kranken- häusern	Teilzeit- beschäftigte T 1 27) und Altersteilzeit- beschäftigte insgesamt <i>davon in...</i>	...Landes- behörden/ Verwaltung	...rechtlich unselbststän- digen Einrich- tungen und Unternehmen	...Kranken- häusern
Personal des Landes								
Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	15.295	14.590	705	x	2.615	2.595	20	x
darunter weiblich	6.945	6.740	205	x	2.220	2.200	15	x
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	13.195	11.265	1.930	x	6.490	5.255	1.235	x
darunter weiblich	7.925	7.025	900	x	5.250	4.460	785	x
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände								
Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	1.795	1.725	70	x	185	165	20	x
darunter weiblich	620	575	45	x	160	145	15	x
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16.100	13.470	1.720	910	8.780	7.040	1.285	450
darunter weiblich	8.595	7.280	660	650	7.360	5.885	1.070	405

Grafik 8.7

Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich



8.2.5 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger am 1. Januar im Zeitvergleich nach Art der Versorgung

Art der Bezüge	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024
Versorgungsbezüge davon	1.460	2.820	4.985	8.005	8.660	9.250	9.830	10.345
Ruhegehalt	1.135	2.395	4.305	7.000	7.530	8.045	8.510	8.940
Witwen-/Witwergeld	190	325	565	880	1.000	1.080	1.195	1.280
Waisengeld	130	100	120	120	130	130	125	120

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ohne Schuldendiensthilfen.
- 2) Kassenwirksam gewordene Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung.
- 3) Ab 2005: Einschließlich Umsatzsteuermehraufkommen für Familienleistungsausgleich.
- 4) Ab 2020: Neuordnung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, steuerschwache Länder erhalten anstelle von LFA-Zuweisungen einen Zuschlag zur Umsatzsteuer.
- 5) Ab 2020: Neuordnung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, Länder mit unterdurchschnittlichen Gemeindesteuern erhalten Gemeindesteuerkraftzuweisungen.
- 6) Ab 2005: In den Gemeinschaft- und Landessteuern enthalten.
- 7) Ab 2010: In der Finanzausgleichsmasse enthalten.
- 8) 2015: Ohne Sonderhilfen und Aufstockungsbeträge des Landes, die außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs gewährt wurden.
- 9) Nach 2010: Einschließlich große kreisangehörige Städte.
- 10) Nach dem Bevölkerungsstand vom 31.12. des Vorvorjahres.
- 11) Stand Juni; ohne Vorentnahmen, Sonderbedarfzuweisungen, Sonderzuweisungen, Zuweisungen des Kommunalen Aufbaufonds und des Kommunalen Entschuldungsfonds.
- 12) Finanzvermögen der Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich.
- 13) Investitionsausgaben der Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 14) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.06.
- 15) Ausgaben und Einnahmen von Ländern und Gemeinden überschneiden sich. Beispiel: Das Land leistet Ausgaben an Gemeinden, welche sie letztlich ausgeben – hier taucht derselbe EUR zweimal in den Ausgaben und zweimal in den Einnahmen auf, wenn das Land die Einnahmen vorher z. B. vom Bund erhalten hat. Die Spalte Insgesamt ist um solche Doppelzählungen bereinigt worden.
- 16) Einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors.
- 17) Einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors sowie Zweckverbände des Staatssektors.
- 18) Ohne Extrahaushalte der Sozialversicherungen.
- 19) Unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen.
- 20) Einschließlich Schulden von länderübergreifenden Einheiten anderer Länder.
- 21) Einschließlich Berufs- und Zeitsoldatinnen sowie -soldaten.
- 22) Einschließlich Dienstordnungsangestellten.
- 23) Ohne Zusatzversorgung, einschließlich Betriebskrankenkassen.
- 24) Haushaltspläne des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
- 25) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigten bzw. eines Vollzeitbeschäftigten; ohne Altersteilzeit.
- 26) Mit kaufmännischem Rechnungswesen; ab 2005 bzw. 2010: Anstalt des öffentlichen Rechts.
- 27) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigten bzw. eines Vollzeitbeschäftigten.

Methodik

Finanzstatistiken: Die Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Haushalte werden auf der Basis der vierteljährlichen Kassenabschlüsse sowie der abgeschlossenen Jahresrechnungen dargestellt. Ihre Zuordnung erfolgt nach den verbindlichen Vorschriften der Haushaltsplangliederung und -gruppierung bzw. des landeseinheitlichen Kontenrahmenplanes und des landeseinheitlichen Produktrahmenplanes. Die Daten der öffentlichen Verschuldung werden im Rahmen der Statistik über den Schuldenstand erfasst.

Kommunaler Finanzausgleich: Zum Ausgleich der unterschiedlichen Belastungen der Gemeinden mit Ausgaben regelt das Grundgesetz in Artikel 106 Absatz 7, dass den Gemeinden und Gemeindeverbänden ein von der Landesgesetzgebung zu bestimmender Prozentsatz vom Länderanteil der Gemeinschaftsteuern zufließen muss (Finanzausgleichsmasse).

Finanzausgleichsleistungen: Die Finanzausgleichsleistungen des Landes werden gemäß § 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG M-V) nach dem sogenannten Gleichmäßigkeitsgrundsatz gebildet. Dieser regelt die proportionale Entwicklung der Einnahmen des Landes und der Kommunen.

Zweckzuweisungen/allgemeine Zuweisungen: Um eine unterschiedliche Belastung mit Aufgaben auszugleichen, werden von der Finanzausgleichsmasse nach § 13 FAG M-V (Finanzausgleichsleistungen des Landes und Aufkommen aus der Finanzausgleichsumlage) vorweg Zweckzuweisungen getätigt, sogenannte Vorwegabzüge.

Der verbleibende Teil der Finanzausgleichsmasse fließt gemäß § 14 Absatz 1 Nr. 2 FAG M-V den Schlüsselzuweisungen zu (allgemeine Zuweisungen).

Schlüsselzuweisungen: Mittel, die den Kommunen aus der Finanzausgleichsmasse ohne Zweckbindung zur Finanzierung des Finanzbedarfs zur Verfügung gestellt werden. Zu deren Berechnung werden der fiktive Finanzbedarf und die Steuerkraft der Kommunen gegenübergestellt. Ist die Steuerkraft geringer als der Finanzbedarf, erhält die Kommune einen bestimmten Anteil (2024: 60 Prozent) des Unterschiedsbetrages als Schlüsselzuweisung.

Schulden: Die Gliederung der Schulden nach Arten unterscheidet zwischen den Schulden aus Kreditmarktmitteln und den Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen). Für die Zuordnung der Schulden zu den Arten ist grundsätzlich die bzw. der in der Schuldurkunde gezeichnete Gläubigerin bzw. Gläubiger maßgebend. Abweichend von diesem Grundsatz werden die von den Kreditinstituten ausgezahlten, aber aus öffentlichen Mitteln stammenden Darlehen nach ihrer Herkunft zugeordnet.

Die Aufteilung nach der Gläubigerin bzw. dem Gläubiger entfällt bei allen Schulden, für die Wertpapiere ausgegeben wurden (Inhaberschuldverschreibungen, Kassenobligationen), desgleichen bei den Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie den Restkaufgeldern. Unter die Hypotheken- und Grundschulden fallen jedoch nur die Schulden, die von der betreffenden Körperschaft beim Erwerb bereits belasteter Grundstücke übernommen wurden. Hypothekarisch gesicherte Darlehensaufnahmen erscheinen dagegen bei der dem Kreditgeber entsprechenden Schuldart.

Personalstandstatistik: Zum Personalbestand des öffentlichen Dienstes zählen alle Beschäftigten, die am Stichtag in einem unmittelbaren, grundsätzlich entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt/Besoldung, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie Beschäftigte nach den früheren §§ 91 - 97 des Arbeitsförderungsgesetzes, das durch das SGB III ersetzt wurde. Außerdem werden seit 1999 die geringfügig Beschäftigten erfasst.

Nicht in die Personalstandstatistik einbezogen werden die folgenden Personengruppen:

- Personen, die eine kurzfristige Tätigkeit ausüben,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die ausschließlich und direkt aus Drittmitteln bezahlt werden,
- in Nebenamt/Nebenbeschäftigung bei einer weiteren Erhebungseinheit des öffentlichen Dienstes Tätige,
- Bedienstete in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Beschäftigungsstelle (z. B. Pflegekräfte, die nicht aufgrund eines Einzelvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Stammhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag, im Vorruhestand, mit Kurzarbeit in Verbindung mit einer Arbeitszeit von null Stunden,
- Personen, die gegen eine Aufwandsentschädigung bzw. Ehrensold tätig sind, z. B. Zivildienstleistende in den Verwaltungen, Krankenhäusern etc.

Die **Versorgungsempfängerstatistik** erfasst die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie beamtenrechtlichen Grundsätzen mit dem jährlichen Stichtag 1. Januar.

Sie ermittelt jährlich Strukturdaten über die Versorgungsberechtigten im Alterssicherungssystem für Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten sowie über deren anspruchsberechtigte Hinterbliebene.

Ergebnisdarstellung: Aus Geheimhaltungsgründen wird ein Rundungsverfahren auf alle Tabellen der Personalstandstatistik und der Versorgungsempfängerstatistik angewendet. Jede absolute Fallzahl wird auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet.

Glossar

Als **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** nachzuweisen sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung, die nach den jeweils gültigen Tarifverträgen entlohnt werden.

Auszahlungen/Einzahlungen aus Investitionstätigkeit: Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen (z. B. Auszahlungen für Baumaßnahmen, Investitionszuweisungen), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Auszahlungen/Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit: Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind (z. B. Personalauszahlungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Zinsaus- und -einzahlungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Steuern), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Beamteninnen und Beamte sind Bedienstete, die – auf Widerruf, Probe, Zeit, Lebenszeit – durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind.

Bereinigte Auszahlungen/Einzahlungen: Summe der Auszahlungen bzw. Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit abzüglich der Zahlungen von gleicher Ebene.

Beschäftigte in Altersteilzeit: Altersteilzeitbeschäftigte werden unterschieden nach dem Blockmodell während der Arbeitsphase, dem Blockmodell während der Freistellungsphase und dem Teilzeitmodell. Unabhängig vom angewandten Modell werden sie den Teilzeitbeschäftigten T 1 zugeordnet.

Dienstordnungsangestellte sind Angestellte mit Beamtenbesoldung bei den Sozialversicherungsträgern.

Zur Ermittlung des **Finanzierungssaldos** werden die bereinigten Auszahlungen von den bereinigten Einzahlungen abgesetzt. Ein negativer Saldo gibt den Betrag an, der zum Ausgleich der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit z. B. über die Schuldenaufnahme und die Entnahme aus Rücklagen aufgewendet werden muss.

Geringfügig Beschäftigte (T 3) sind Beschäftigte, die eine geringfügige Alleinbeschäftigung als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer mit einem regelmäßigen Monatsentgelt ausüben.

Richterinnen und Richter: Nur Berufsrichterinnen und -richter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; auch zu "Richterin bzw. Richter auf Probe" ernannte Gerichtsassessorinnen und Gerichtsassessoren.

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte (T 1) bzw.

- mit weniger als der Hälfte (T 2)

der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigung tätig sind.

Beschäftigte mit stundenweiser Vergütung sind entsprechend ihrer Stundenzahl analog zuzuordnen.

Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer Vollzeitbeschäftigung.

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Lehrstunden) beträgt. Dazu zählen auch

- Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit als Vollzeitbeschäftigte unter Lohnverzicht aufgrund von Gesetzen, Tarifverträgen oder Haus-
tarifen herabgesetzt wurde und

- Beschäftigte in Ausbildung.

Zur Vermeidung von Doppelzahlungen werden von den Bruttoeinzahlungen und Bruttoauszahlungen jeweils die **Zahlungen von gleicher Ebene** (zwischengemeindlicher Zahlungsverkehr zwischen Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden sowie zwischen Mitglieds-
gemeinden und Ämtern) eliminiert.

Abkürzungsverzeichnis

SGB II Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > L223 Gemeindefinanzen (Vierteljahresstatistik)
- > L233 Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände
(Haushaltsrechnungsstatistik)
- > L313 Schulden der öffentlichen Haushalte
- > L323 Personal im öffentlichen Dienst

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Öffentliche Finanzen
- > Personal



Fachliche Informationen

Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 8.1.4: Bundesministerium für Finanzen, Vorläufige Jahresrechnung

Tabelle 8.1.5: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Finanzvermögen"

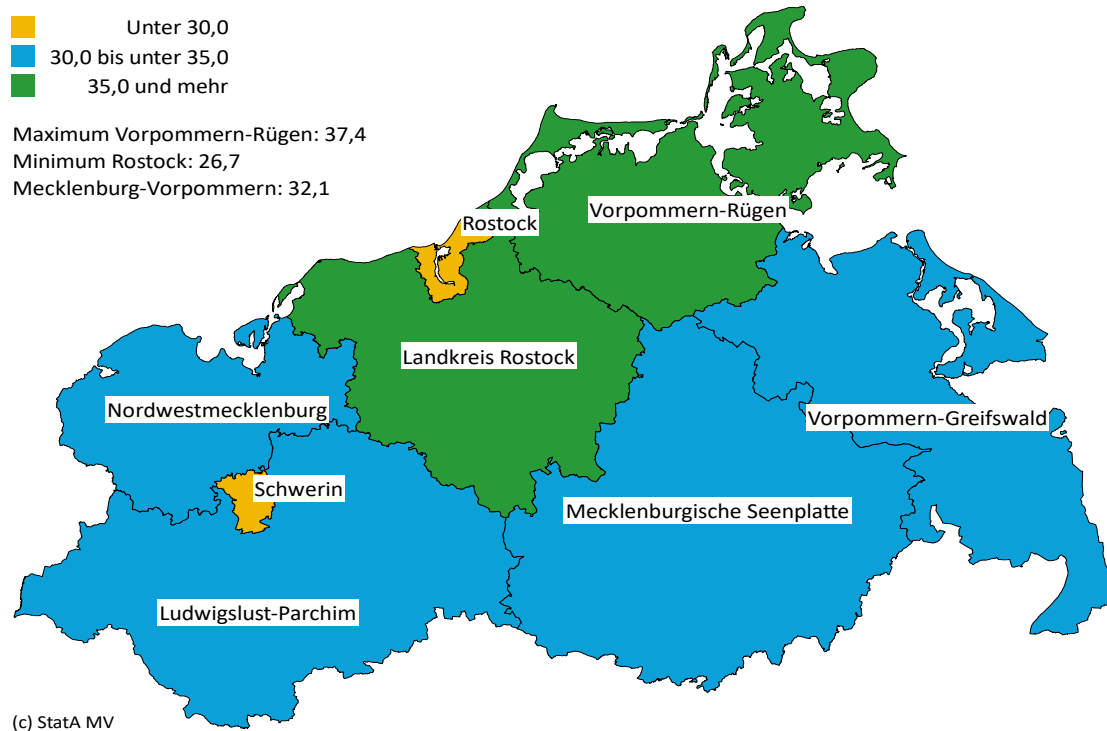
Tabellen 8.1.6, 8.1.9: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Kassenergebnis Gesamthaushalt"

Tabelle 8.1.12: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts"

9 | Steuern

Grafik 9.1

Umsatzsteuerpflichtige je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen



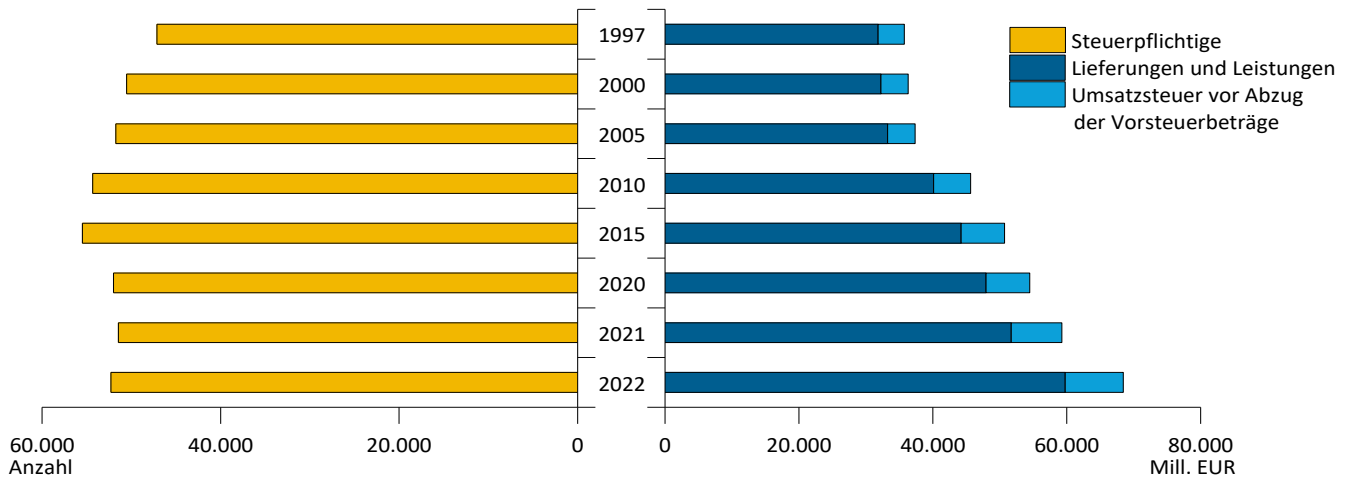
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	235
Überblick in Worten	236
Ergebnisse in Tabellen	
9.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen im Zeitvergleich nach Steuerarten	236
9.2 Realsteuervergleich	
9.2.1 Realsteuervergleich 2023 nach Kreisen	238
9.2.2 Realsteuervergleich 2023 nach Gebietskörperschaftsgruppen der kreisfreien Städte	239
9.2.3 Realsteuervergleich 2023 nach Gebietskörperschaftsgruppen der kreisangehörigen Gemeinden	239
9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen	
9.3.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Zeitvergleich	240
9.3.2 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2022 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen	241
9.3.3 Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen	242
9.4 Umsatzsteuer – Veranlagungen	
9.4.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen	243
9.5 Lohn- und Einkommensteuer	
9.5.1 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2020 nach Gesamtbetrag der Einkünfte	244
9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften	
9.6.1 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2019 nach Einkunftsarten und Verlustfällen	245
9.6.2 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2019 nach Einkunftsarten und Gewinnfällen	246
9.7 Körperschaftsteuer	
9.7.1 Körperschaftsteuerpflichtige 2019 nach Gesamtbetrag der Einkünfte	247
9.8 Gewerbesteuer	
9.8.1 Gewerbesteuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag = 0 und Besteuerungsgrundlagen 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Rechtsformen	248
9.8.2 Gewerbesteuerpflichtige mit einem positivem Steuermessbetrag und Besteuerungsgrundlagen 2019 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen	249
9.9 Erbschaft- und Schenkungsteuer	
9.9.1 Steuerfälle, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer im Zeitvergleich	250
9.9.2 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2023 nach Höhe des Reinnachlasses	250
Ergebnisse in Grafiken	
9.1 Umsatzsteuerpflichtige je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen	233
9.2 Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuer im Zeitvergleich	235
9.3 Fälle und steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen/Schenkungen im Zeitvergleich	235
9.4 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte 2020 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte	235
9.5 Ausgewählte kassenmäßige Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Zeitvergleich	238
9.6 Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2022 nach Wirtschaftsgliederung	240
9.7 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2020 nach Art der überwiegenden Einkünfte	244
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	251
Methodik	252
Glossar	253
Mehr zum Thema	255

Überblick in Grafiken

Grafik 9.2

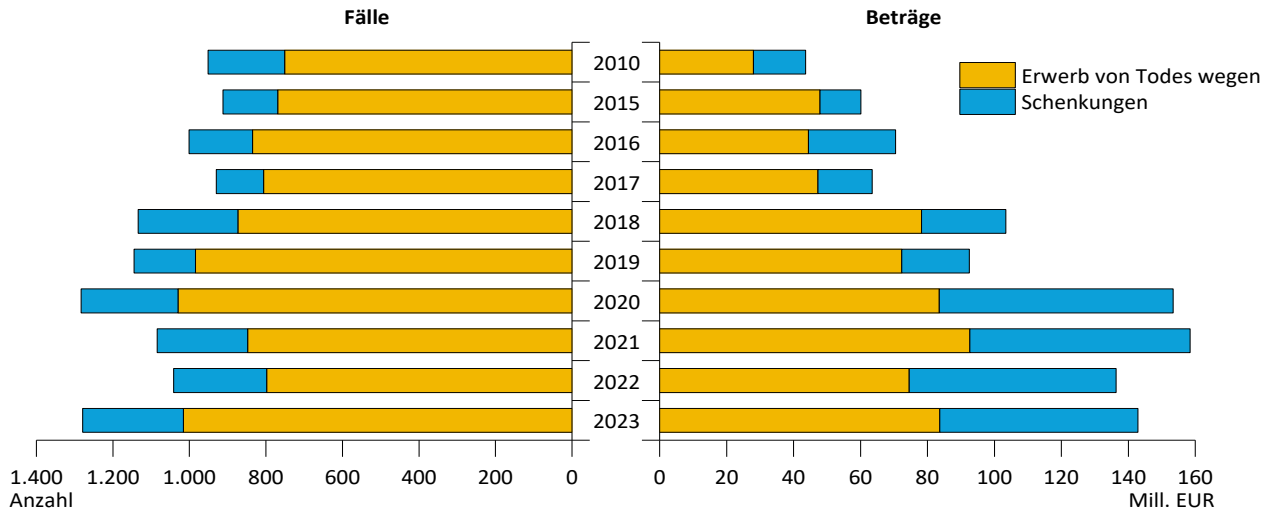
Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuer im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 9.3

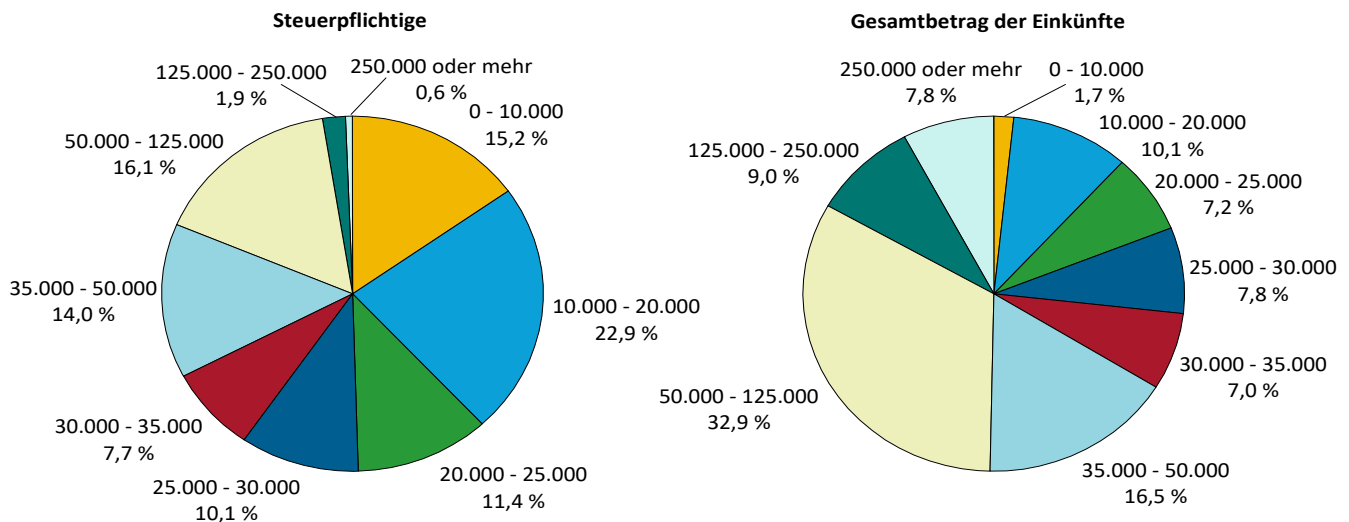
Fälle und steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen/Schenkungen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 9.4

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte 2020 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Die gewogenen Durchschnittshebesätze stiegen in Mecklenburg-Vorpommern 2023 zwar erneut, lagen jedoch mit 343 Prozent bei der Grundsteuer A, 447 Prozent bei der Grundsteuer B und 397 Prozent bei der Gewerbesteuer jeweils unter dem Bundesdurchschnitt.
- 2022 haben 52.277 Unternehmen Umsatzsteuervoranmeldungen bei den Finanzämtern eingereicht. Deutschlandweit waren es – wie im Vorjahr – rund 3,0 Millionen Unternehmen.
- Das größte Umsatzvolumen aus Lieferungen und Leistungen erbrachten hier – wie im Vorjahr – die 8.415 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 12,7 Milliarden EUR. Das entspricht 21,2 Prozent des Gesamtvolumens für Mecklenburg-Vorpommern.
- Die 173 Steuerpflichtigen Mecklenburg-Vorpommerns in der Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen meldeten für ihre Unternehmen – im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen – den höchsten durchschnittlichen Umsatz aus Lieferungen und Leistungen an (5,1 Millionen EUR). Schlusslichter sind hier die 2.334 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (wie z. B. Friseurbetriebe, Kosmetiksalons, Wäschereien, Chemische Reinigungen u. Ä.) mit durchschnittlich 195,3 Tsd. EUR angemeldetem Umsatz. Der Durchschnittswert aller steuerpflichtigen Unternehmen betrug 1,1 Millionen EUR (Deutschland: 2,5 Millionen EUR).
- In Mecklenburg-Vorpommern haben 102.231 Steuerpflichtige für 2019 eine Umsatzsteuerveranlagung für Lieferungen und Leistungen von 51,3 Milliarden EUR eingereicht (Deutschland: rund 7,0 Millionen Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen von insgesamt 7.014 Milliarden EUR). 37,4 Prozent der Unternehmen rechneten einen Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von 17.500 EUR oder weniger ab (Deutschland: 45,2 Prozent). Der größte Anteil dieser 38.317 Unternehmen ist dem Wirtschaftszweig Baugewerbe mit 12.667 Steuerpflichtigen zugeordnet.
- Die 786.875 Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen Mecklenburg-Vorpommerns erzielten 2020 Gesamtbeträge aller Einkünfte von 27,9 Milliarden EUR, auf die 4,2 Milliarden EUR Steuern festgesetzt wurden (Deutschland: 1.860,4 Milliarden EUR Einkünfte; 334,8 Milliarden EUR Steuern).
- Für Mecklenburg-Vorpommern ergab das einen durchschnittlichen Gesamtbetrag der Einkünfte von 35.422 EUR pro steuerpflichtiger Person sowie eine durchschnittliche Steuerbelastung von 6.322 EUR (Steuerbelastungsquote von 14,9 Prozent). Im Vergleich zu den Bundesländern erreicht erneut Bayern mit 48.583 EUR den höchsten, Sachsen-Anhalt mit 35.048 EUR den niedrigsten Durchschnittswert je steuerpflichtiger Person beim Gesamtbetrag der Einkünfte. Die höchste Steuerbelastungsquote ist mit 21,1 Prozent wieder in Hamburg zu verzeichnen; Thüringen und Sachsen-Anhalt weisen jeweils mit 14,5 Prozent den Vorjahreswert und damit die geringste Quote aus.
- Von den im Jahr 2020 in Deutschland gezählten 29.345 Einkommensmillionärinnen und -millionären hatten 226 ihren Wohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern.
- In Deutschland wird ein progressiver Steuersatz angewendet, der mit zunehmendem Einkommen steigt. 2020 wurden Einkommen ab 270.501 EUR (bei gemeinsam Veranlagten ab 541.002 EUR) mit 45 Prozent besteuert. Dieser sogenannte "Reichensteuersatz" fand in Mecklenburg-Vorpommern bei 1.332 steuerpflichtigen Personen Anwendung (Deutschland: 119.491 steuerpflichtige Personen). Auf sie entfielen 3,7 Prozent der gesamten Einkünfte (Deutschland: 6,8 Prozent) und 8,9 Prozent der Steuersumme (Deutschland: 13,6 Prozent).
- In Mecklenburg-Vorpommern erbten 2023 insgesamt 1.016 Personen 83,7 Millionen EUR von Todes wegen. Darauf wurden 18,0 Millionen EUR Steuern festgesetzt. Schenkungen gingen im Wert von 59,2 Millionen EUR an 263 Personen. Hierfür wurden 12,0 Millionen EUR Steuern fällig.
- Deutschlandweit wurden 2023 nach Abzug aller Steuerbefreiungen in 175.375 Fällen Vermögen von 60,0 Milliarden EUR an Erben übertragen. Hiefür wurden 11,8 Milliarden EUR Steuern festgesetzt.

9.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen im Zeitvergleich nach Steuerarten

Steuerart	1995 in 1.000 EUR	2005 in 1.000 EUR	2007 ¹⁾ in 1.000 EUR	2010 in 1.000 EUR	2015 in 1.000 EUR	2020 in 1.000 EUR	2022 in 1.000 EUR	2023 in 1.000 EUR
Vor der Steuerverteilung								
Gemeinschaftsteuern nach Artikel 106 Absatz 3 GG ²⁾	2.080.926	1.932.407	1.542.904	1.894.309	3.402.666	3.853.348	4.622.944	4.578.356
davon								
Lohnsteuer ³⁾	1.562.741	1.292.917	715.500	728.837	1.166.685	1.366.677	1.450.209	1.543.694
veranlagte Einkommensteuer ⁴⁾	208.178	185.750	32.670	246.540	574.789	769.976	1.073.013	1.052.834
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag ⁴⁾	24.077	59.914	25.421	50.196	94.330	133.285	147.565	171.688
Abgeltungsteuer (einschließlich ehe- maligem Zinsabschlag) ⁵⁾	8.342	6.283	11.812	12.914	6.917	3.251	3.341	4.372
Körperschaftsteuer ⁴⁾	39.582	30.046	31.748	11.093	156.073	199.309	339.945	341.171
Umsatzsteuer	711.793	728.997	725.753	844.729	1.403.872	1.380.849	1.608.871	1.464.597
Landessteuern	232.596	288.479	320.856	125.278	237.301	354.147	420.889	327.532
davon								
Erbschaftsteuer	2.083	5.231	6.667	7.996	11.634	19.775	30.388	26.284
Grunderwerbsteuer	69.659	66.179	97.725	70.726	170.907	270.078	313.113	230.932
Kraftfahrzeugsteuer	129.128	162.139	163.132	x	x	x	x	x
Rennwett- und Lotteriesteuer	10.833	22.550	23.592	18.814	25.022	32.681	43.866	37.453
Feuerschutzsteuer	5.192	7.362	5.558	5.022	7.809	9.237	11.471	12.078
Biersteuer	15.701	25.017	24.183	22.720	21.929	22.375	22.051	20.785
Gemeindesteuern	204.960	432.455	456.178	489.519	647.760	760.639	1.005.347	1.041.228
davon								
Grundsteuer	89.676	144.828	147.979	159.157	183.070	203.023	209.616	213.478
Gewerbesteuer (brutto)	106.079	272.987	297.103	317.091	443.014	531.824	764.423	792.620
sonstige Steuern (ohne steuerähnliche Einnahmen)	9.202	14.645	11.096	13.271	21.676	25.792	31.308	35.130
Nach der Steuerverteilung								
Steuereinnahmen des Landes	4.438.328	5.070.480	5.730.656	5.385.967	6.100.700	6.696.536	8.034.764	8.018.585
davon								
Landessteuern	232.596	288.479	320.856	125.278	237.301	354.147	420.889	327.532
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	787.573	361.611	534.392	678.600	1.090.470	1.305.300	1.495.927	1.565.025
nicht veranlagte Steuer vom Ertrag und Körperschaftsteuer	x	x	49.308	40.330	150.948	230.544	301.681	342.126
Abgeltungsteuer	x	x	16.113	24.099	21.351	14.575	15.295	16.117
Steuern vom Umsatz	2.011.770	2.210.410	2.578.429	2.452.761	2.811.689	2.246.624	2.786.354	2.790.046
Gewerbesteuerumlage	6.028	22.871	22.048	17.390	24.722	31.116	44.543	42.356
Zuweisung ÖPNV	x	x	222.769	228.308	245.953	358.713	371.609	339.126
Bundesergänzungszuweisung	x	x	1.478.345	1.262.792	882.674	815.473	988.247	1.002.749
Finanzkraftausgleich (ehemals Länderfinanzausgleich)	x	x	508.396	393.414	472.598	1.177.050	1.447.225	1.430.514
Kompensation Kraftfahrzeugsteuer	x	x	x	x	162.995	162.995	162.995	162.995
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	455.367	572.204	667.820	756.606	1.065.045	1.316.983	1.583.652	1.647.574
davon								
Gemeindesteuern	201.590	432.455	456.178	489.519	647.760	760.639	1.005.347	1.041.228
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	-11.866	-40.286	-38.084	-29.735	-41.912	-45.737	-70.137	-67.430
Anteil an Lohn-, veranlagter Einkommen- steuer und Abgeltungsteuer	265.643	135.071	197.033	244.019	394.324	480.941	537.008	560.606
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	44.964	52.693	52.803	64.873	121.140	111.434	113.170

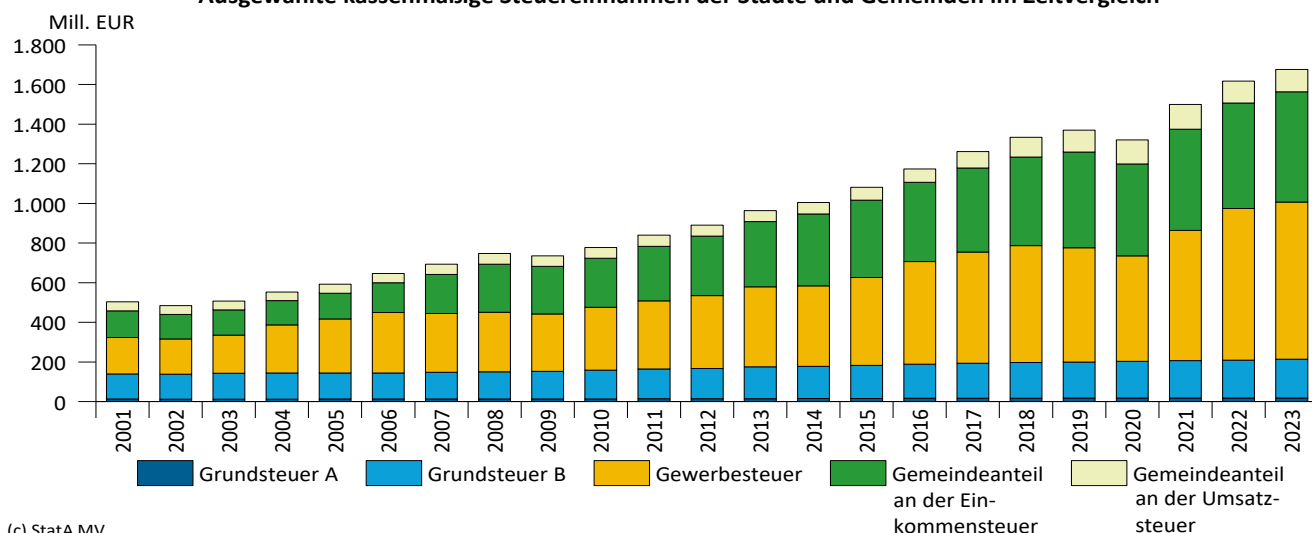
9.2 Realsteuervergleich

9.2.1 Realsteuervergleich 2023 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Realsteuer-Istaufkommen										
Grundsteuer A	1.000 EUR	18.239	67	55	3.900	2.976	2.832	2.487	2.726	3.196
Grundsteuer B	1.000 EUR	195.442	25.635	15.752	31.889	23.298	28.349	18.384	27.034	25.102
Gewerbsteuer	1.000 EUR	793.186	133.523	52.373	107.850	105.305	101.995	76.609	117.822	97.710
Realsteuer-Grundbeträge										
Grundsteuer A	1.000 EUR	5.314	22	14	1.150	935	812	709	769	902
Grundsteuer B	1.000 EUR	43.710	4.930	2.647	7.315	5.845	6.704	4.151	6.015	6.103
Gewerbsteuer	1.000 EUR	200.033	28.715	11.638	27.995	29.929	27.198	19.563	29.054	25.943
Gewogene Durchschnitts- hebesätze										
Grundsteuer A	%	343	300	400	339	318	349	351	354	354
Grundsteuer B	%	447	520	595	436	399	423	443	449	411
Gewerbsteuer	%	397	465	450	385	352	375	392	406	377
Realsteueraufbringungskraft	1.000 EUR	1.006.867	135.982	58.033	147.661	148.018	140.611	98.568	144.739	133.255
	EUR/EW ⁶⁾	618	648	589	569	669	616	616	610	622
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.000 EUR	556.779	79.123	38.242	83.645	79.737	70.704	57.100	72.024	76.204
Umsatzsteuer	1.000 EUR	112.418	21.788	10.086	17.441	12.195	13.815	9.297	15.756	12.041
Gewerbesteuerumlage	1.000 EUR	70.012	10.050	4.073	9.798	10.475	9.519	6.847	10.169	9.080
Steuereinnahmekraft	1.000 EUR	1.606.053	226.843	102.288	238.950	229.475	215.611	158.117	222.350	212.420
	EUR/EW ⁶⁾	986	1.081	1.038	921	1.037	945	987	937	992

Grafik 9.5

Ausgewählte kassenmäßige Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Zeitvergleich



(c) StatA MV

9.2 Realsteuervergleich

9.2.2 Realsteuervergleich 2023 nach Gebietskörperschaftsgruppen der kreisfreien Städte

Merkmal	Einheit	50.000 bis unter 100.000 Einwoh- ner/innen	200.000 bis unter 500.000 Einwoh- ner/innen
Realsteuer-Istaufkommen			
Grundsteuer A	1.000 EUR	55	67
Grundsteuer B	1.000 EUR	15.752	25.635
Gewerbsteuer	1.000 EUR	52.373	133.523
Realsteuer-Grundbeträge			
Grundsteuer A	1.000 EUR	14	22
Grundsteuer B	1.000 EUR	2.647	4.930
Gewerbsteuer	1.000 EUR	11.638	28.715
Gewogene Durchschnittshebesätze			
Grundsteuer A	%	400	300
Grundsteuer B	%	595	520
Gewerbsteuer	%	450	465
Realsteueraufbringungskraft	1.000 EUR	58.033	135.982
	EUR/EW ⁶⁾	589	648
Gemeindeanteil an der			
Einkommensteuer	1.000 EUR	38.242	79.123
Umsatzsteuer	1.000 EUR	10.086	21.788
Gewerbsteuerumlage	1.000 EUR	4.073	10.050
Steuereinnahmekraft	1.000 EUR	102.288	226.843
	EUR/EW ⁶⁾	1.038	1.081

9.2.3 Realsteuervergleich 2023 nach Gebietskörperschaftsgruppen der kreisangehörigen Gemeinden

Merkmal	Einheit	Unter 1.000 Einwoh- ner/innen	1.000 bis unter 3.000 Einwoh- ner/innen	3.000 bis unter 5.000 Einwoh- ner/innen	5.000 bis unter 10.000 Einwoh- ner/innen	10.000 bis unter 20.000 Einwoh- ner/innen	20.000 bis unter 50.000 Einwoh- ner/innen	50.000 bis unter 100.000 Einwoh- ner/innen
Realsteuer-Istaufkommen								
Grundsteuer A	1.000 EUR	8.882	4.747	2.183	1.644	448	135	78
Grundsteuer B	1.000 EUR	26.995	28.326	18.258	27.830	15.569	13.887	23.191
Gewerbsteuer	1.000 EUR	101.162	94.633	73.041	112.887	56.228	64.362	104.978
Realsteuer-Grundbeträge								
Grundsteuer A	1.000 EUR	2.617	1.347	627	490	129	42	26
Grundsteuer B	1.000 EUR	6.820	7.071	4.500	6.636	3.763	2.943	4.400
Gewerbsteuer	1.000 EUR	27.874	26.407	21.156	29.444	14.648	15.965	24.187
Gewogene Durchschnittshebesätze								
Grundsteuer A	%	339	353	348	335	347	325	300
Grundsteuer B	%	396	401	406	419	414	472	527
Gewerbsteuer	%	363	358	345	383	384	403	434
Realsteueraufbringungskraft	1.000 EUR	150.005	140.947	106.161	148.107	75.353	76.608	115.671
	EUR/EW ⁶⁾	601	565	662	671	532	664	631
Gemeindeanteil an der								
Einkommensteuer	1.000 EUR	83.320	91.646	54.395	69.548	42.620	35.910	61.976
Umsatzsteuer	1.000 EUR	9.171	10.856	8.154	15.877	10.097	9.283	17.107
Gewerbsteuerumlage	1.000 EUR	9.756	9.242	7.404	10.305	5.127	5.588	8.465
Steuereinnahmekraft	1.000 EUR	232.740	234.206	161.305	223.226	122.944	116.213	186.288
	EUR/EW ⁶⁾	932	939	1.005	1.012	868	1.008	1.016

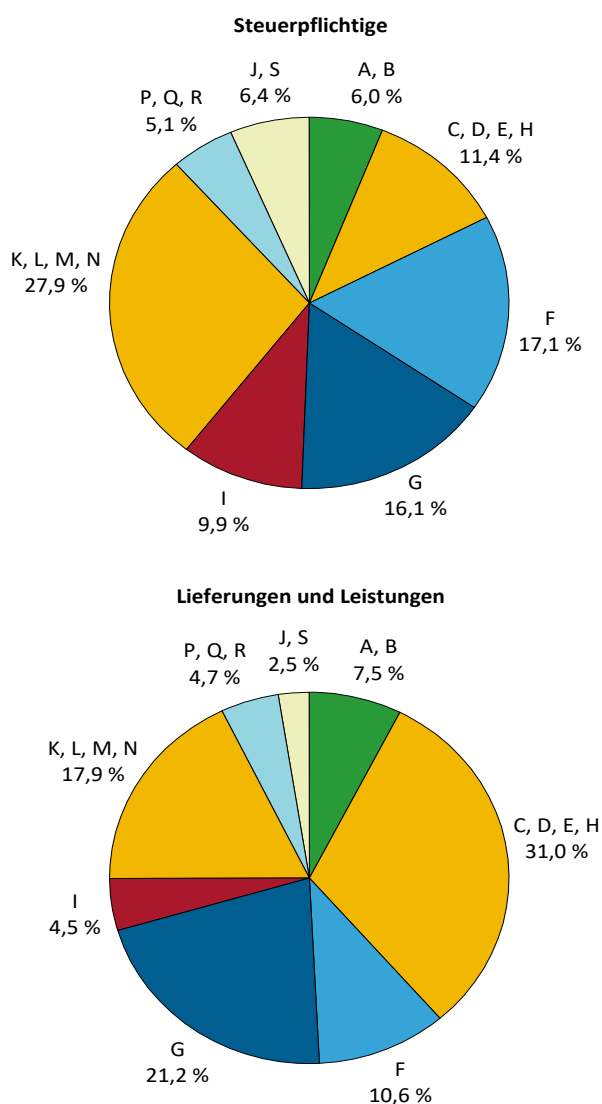
9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2010	2015	2020	2021	2022
Steuerpflichtige 7)	Anzahl	50.524	54.336	55.466	51.993	51.451	52.277
Steuerbarer Umsatz							
Lieferungen und Leistungen 8)	1.000 EUR	32.251.745	40.106.917	44.215.304	47.960.620	51.719.829	59.767.326
innergemeinschaftliche Erwerbe	1.000 EUR	916.423	1.328.242	1.719.974	1.698.392	1.922.376	2.387.068
Umsatzsteuer							
vor Abzug der Vorsteuerbeträge	1.000 EUR	4.075.793	5.540.076	6.495.725	6.502.514	7.541.332	8.679.125
abziehbare Vorsteuerbeträge	1.000 EUR	3.280.111	4.665.972	5.065.347	5.172.187	5.997.709	7.056.268
Umsatzsteuervorauszahlung	1.000 EUR	802.364	874.659	1.430.387	1.330.353	1.543.642	1.622.869

Grafik 9.6

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2022 nach Wirtschaftsgliederung



- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- H Verkehr und Lagerei
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- I Gastgewerbe
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- J Information und Kommunikation
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

(c) StatA MV

9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.2 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2022 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Merkmal	Steuerpflichtige 9)	Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen 8) in 1.000 EUR	Steuerbarer Umsatz innergemeinschaftlicher Erwerbe in 1.000 EUR	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge in 1.000 EUR	Abziehbare Vorsteuerbeträge in 1.000 EUR	Umsatzsteuer-Vorauszahlung in 1.000 EUR
Insgesamt	52.277	59.767.326	2.387.068	8.679.125	7.056.268	1.622.869
Wirtschaftsgliederung						
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.097	4.440.403	70.985	432.863	517.743	-84.879
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	39.314	580	6.557	4.926	1.631
C Verarbeitendes Gewerbe	2.742	11.154.642	1.219.796	1.598.176	1.611.403	-13.226
D Energieversorgung	1.286	4.129.419	20.292	698.187	613.122	85.065
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	173	873.911	24.143	132.199	130.170	2.029
F Baugewerbe	8.946	6.306.155	74.838	1.113.047	733.502	379.546
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.415	12.686.328	684.091	2.060.022	1.743.477	316.549
H Verkehr und Lagerei	1.772	2.459.529	46.359	409.430	294.182	115.249
I Gastgewerbe	5.191	2.708.895	10.576	278.854	224.739	54.116
J Information und Kommunikation	1.037	1.031.322	44.930	196.730	153.635	43.096
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	297	1.019.854	6.283	93.140	63.001	30.139
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4.221	3.367.659	31.942	349.609	216.094	133.515
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5.884	4.189.628	96.432	724.522	437.908	286.614
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.172	2.092.334	29.747	387.887	200.208	187.679
P Erziehung und Unterricht	656	214.977	2.427	19.704	8.063	11.641
Q Gesundheits- und Sozialwesen	727	2.007.214	5.379	28.821	19.860	8.962
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.302	589.949	4.598	66.151	44.952	21.200
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.334	455.793	13.671	83.224	39.281	43.943
Größenklassen der Lieferungen und Leistungen						
22.001 bis unter 50.000 EUR	9.471	333.260	2.671	55.522	38.826	16.695
50.000 bis unter 100.000 EUR	9.801	707.879	6.754	114.749	70.453	44.296
100.000 bis unter 250.000 EUR	12.230	1.970.754	24.837	314.941	176.480	138.463
250.000 bis unter 500.000 EUR	7.274	2.588.011	41.003	404.880	256.963	147.920
500.000 bis unter 1 Mill. EUR	5.337	3.792.151	63.122	593.052	401.682	191.373
1 Mill. bis unter 2 Mill. EUR	3.802	5.358.164	93.941	819.023	561.468	257.557
2 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	2.613	8.060.300	169.485	1.237.225	927.243	309.985
5 Mill. bis unter 10 Mill. EUR	966	6.723.954	149.725	1.013.073	787.979	225.095
10 Mill. bis unter 25 Mill. EUR	514	7.780.442	253.828	1.143.994	931.995	212.000
25 Mill. bis unter 50 Mill. EUR	147	5.082.227	295.179	771.462	646.531	124.930
50 Mill. bis unter 100 Mill. EUR	70	4.596.514	375.727	634.916	507.184	127.732
100 Mill. bis unter 250 Mill. EUR	39	5.699.218	396.513	715.419	604.232	111.187
250 Mill. EUR oder mehr	13	7.074.452	514.282	860.869	1.145.231	-284.364
Rechtsformen						
Natürliche Personen, Einzelunternehmen	34.755	12.866.243	211.949	2.029.508	1.375.656	653.857
Personengesellschaften	7.038	11.099.001	330.889	1.582.887	1.329.536	253.353
darunter						
offene Handelsgesellschaften	257	715.535	9.932	98.730	79.976	18.755
Gesellschaften bürgerlichen Rechts	3.552	1.633.830	17.274	219.795	160.625	59.171
Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG	2.229	8.106.058	297.203	1.185.447	1.022.677	162.771
Kapitalgesellschaften	9.406	32.164.336	1.768.537	4.847.192	4.142.735	704.461
darunter						
Aktiengesellschaften	61	1.787.484	126.338	189.479	298.068	-105.588
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	8.644	30.177.909	1.638.813	4.625.436	3.824.987	800.453
Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften	231	1.068.500	14.906	74.995	78.276	-3.280
Körperschaften des öffentlichen Rechts	181	1.560.637	6.109	65.203	59.222	5.981
sonstige Rechtsformen	666	1.008.609	54.679	79.338	70.842	8.496
darunter ausländische Rechtsformen	211	318.044	51.742	55.423	51.337	4.086

9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.3 Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Steuerpflichtige 9) insgesamt	52.277	5.607	2.810	8.144	8.218	8.509	5.019	7.242	6.728
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.097	13	7	711	537	468	339	445	577
Verarbeitendes Gewerbe; Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	4.201	330	208	686	775	549	427	533	693
Baugewerbe	8.946	555	402	1.402	1.610	1.297	1.027	1.124	1.529
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	8.415	1.026	463	1.362	1.191	1.329	710	1.258	1.076
Gastgewerbe	5.191	460	209	768	640	1.404	402	905	403
Grundstücks- und Wohnungs- wesen; Erbringung von frei- beruflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen	14.277	1.983	959	2.033	2.293	2.275	1.313	1.868	1.553
Lieferungen und Leistungen 8) insgesamt in 1.000 EUR	59.767.326	9.548.834	4.289.042	9.950.655	7.802.071	7.160.837	6.521.879	6.488.711	8.005.296
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4.440.403	11.595	2.972	992.796	804.207	680.690	497.917	546.975	903.251
Verarbeitendes Gewerbe; Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	16.157.972	2.060.613	1.997.316	1.819.307	1.445.291	1.370.437	2.948.636	1.794.432	2.721.941
Baugewerbe	6.306.155	515.827	427.496	1.127.205	1.089.516	823.868	717.580	668.216	936.447
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	12.686.328	2.048.698	600.496	2.993.555	1.750.444	1.468.392	780.168	1.311.785	1.732.790
Gastgewerbe	2.708.895	502.560	100.559	333.837	342.375	668.248	165.248	461.367	134.701
Grundstücks- und Wohnungs- wesen; Erbringung von frei- beruflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen	9.649.621	2.465.865	501.658	1.340.174	1.536.153	1.208.044	812.725	996.435	788.569

9.4 Umsatzsteuer – Veranlagungen

9.4.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Merkmal	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leis- tungen ⁸⁾ in 1.000 EUR	Steuerbarer Umsatz innergemein- schaftlicher Erwerbe in 1.000 EUR	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer- beträge in 1.000 EUR	Abziehbare Vorsteuer- beträge ein- schl. Berich- tigung in 1.000 EUR	Verbleiben- de Umsatz- steuer/Über- schuss in 1.000 EUR
Insgesamt	102.231	53.038.270	1.710.926	7.330.819	5.837.310	1.493.431
Wirtschaftsgliederung						
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4.655	3.199.176	59.408	298.304	367.096	-68.793
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	42.781	1.170	7.351	6.439	912
C Verarbeitendes Gewerbe	4.181	9.965.307	855.005	1.369.120	1.440.536	-71.420
D Energieversorgung	8.303	2.296.924	15.612	430.397	355.874	74.518
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	237	751.774	16.079	114.867	100.972	13.895
F Baugewerbe	12.667	5.529.844	55.098	991.494	672.671	318.814
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13.752	11.321.492	528.713	1.781.665	1.467.996	313.658
H Verkehr und Lagerei	2.714	2.062.651	12.944	345.646	232.324	113.319
I Gastgewerbe	8.974	2.409.396	9.970	323.828	206.987	116.836
J Information und Kommunikation	2.277	879.392	14.103	147.057	104.831	42.211
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.347	564.288	7.809	101.173	71.529	29.644
L Grundstücks- und Wohnungswesen	8.981	3.837.673	43.691	375.270	248.746	126.518
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11.580	3.109.018	47.644	535.478	292.525	242.945
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.270	2.035.838	18.300	312.550	162.715	149.831
P Erziehung und Unterricht	1.794	298.660	2.359	17.614	7.164	10.449
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3.421	3.552.045	5.180	28.799	17.866	10.932
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.810	570.230	3.978	62.452	37.813	24.637
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6.229	611.778	13.863	87.755	43.227	44.525
Größenklassen der Lieferungen und Leistungen						
unter 17.501 EUR	38.317	186.436	4.588	30.385	57.079	-26.707
17.501 bis unter 50.000 EUR	17.688	565.698	3.836	81.596	51.300	30.282
50.000 bis unter 100.000 EUR	12.309	888.685	7.036	133.011	82.456	50.532
100.000 bis unter 250.000 EUR	13.582	2.201.219	21.977	336.671	205.383	131.276
250.000 bis unter 500.000 EUR	7.741	2.780.150	32.738	407.210	269.733	137.470
500.000 bis unter 1 Mill. EUR	5.416	3.866.150	58.253	568.646	362.760	205.882
1 Mill. bis unter 2 Mill. EUR	3.357	4.785.052	76.922	708.091	476.969	231.120
2 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	2.354	7.470.252	169.600	1.128.187	841.869	286.316
5 Mill. bis unter 10 Mill. EUR	818	5.833.722	142.815	839.597	634.051	205.545
10 Mill. bis unter 25 Mill. EUR	424	6.722.231	277.461	953.693	859.118	94.574
25 Mill. bis unter 50 Mill. EUR	135	4.911.346	217.830	615.682	522.140	93.542
50 Mill. bis unter 100 Mill. EUR	51	3.711.034	248.018	460.054	349.661	110.393
100 Mill. bis unter 250 Mill. EUR	28	4.295.025	201.748	574.480	584.456	-9.976
250 Mill. EUR oder mehr	11	4.821.268	248.105	493.517	540.335	-46.818
Rechtsformen						
Einzelunternehmen	72.195	12.537.999	205.374	1.918.605	1.255.178	663.368
Atypische stille Gesellschaften, Offene Handesgesellschaften, (OHG), Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) & Co. OHG, Gesellschaften des bürgerlichen Rechts u. a.	9.781	2.547.946	31.910	343.510	236.606	106.898
Kommanditgesellschaften (KG), GmbH & Co. KG, Aktiengesellschaften (AG) & Co. KG	3.484	7.982.984	321.358	1.089.931	991.154	98.775
AG, KG auf Aktien, Europäische AG u. a.	113	826.129	20.466	119.647	99.882	19.765
GmbH, Unternehmergesellschaften	14.356	25.595.545	1.102.800	3.702.015	3.112.095	589.911
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	314	1.033.955	11.026	53.558	57.262	-3.704
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	107	613.585	4.955	32.042	26.983	5.059
sonstige Rechtsformen	1.881	1.900.128	13.038	71.510	58.151	13.358

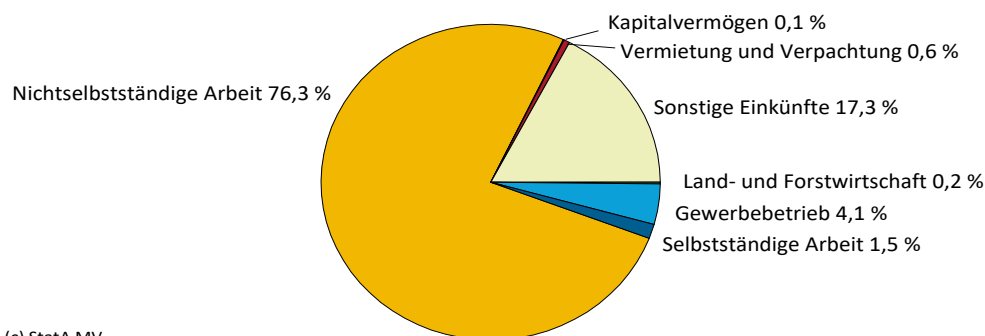
9.5 Lohn- und Einkommensteuer

9.5.1 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2020 nach Gesamtbetrag der Einkünfte

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte in 1.000 EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtiger/Steuerpflichtigen in EUR	Zu versteuerndes Einkommen in 1.000 EUR	Festzusetzende Einkommensteuer/Jahreslohnsteuer ¹⁰⁾ in 1.000 EUR
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	786.875	27.872.999	35.422	23.094.178	4.165.163
nichtveranlagte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	243.690	4.574.661	18.772	3.828.511	554.488
veranlagte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	543.185	23.298.337	42.892	19.265.666	3.610.743
nach der Grundtabelle Besteuerte	511.532	12.715.490	24.858	10.494.952	1.825.817
nach der Splittingtabelle Besteuerte	275.343	15.157.509	55.050	12.599.225	2.339.347
davon					
eine Einkommenbezieherin/ein Einkommensbezieher	59.775	1.608.834	26.915	1.341.762	196.720
beide Einkommenbezieherin bzw. -bezieher	215.568	13.548.674	62.851	11.257.464	2.142.627
Gesamtbetrag der Einkünfte					
0 bis unter 5.000 EUR	74.150	125.238	1.689	87.726	2.967
5.000 bis unter 10.000 EUR	45.399	344.730	7.593	264.351	7.727
10.000 bis unter 15.000 EUR	73.694	945.185	12.826	744.461	25.498
15.000 bis unter 20.000 EUR	106.579	1.856.620	17.420	1.470.323	90.769
20.000 bis unter 25.000 EUR	89.771	2.016.267	22.460	1.621.241	136.618
25.000 bis unter 30.000 EUR	79.560	2.180.540	27.407	1.766.361	177.517
30.000 bis unter 35.000 EUR	60.512	1.959.977	32.390	1.598.913	199.934
35.000 bis unter 50.000 EUR	110.464	4.592.451	41.574	3.784.050	585.017
50.000 bis unter 125.000 EUR	126.831	9.179.480	72.376	7.625.532	1.567.643
125.000 bis unter 250.000 EUR	15.255	2.509.505	164.504	2.134.679	649.533
250.000 bis unter 500.000 EUR	3.597	1.193.754	331.875	1.079.326	372.357
500.000 bis unter 1 Mill. EUR	837	556.128	664.430	520.892	190.591
1 Mill. EUR oder mehr	226	413.124	1.827.982	396.321	158.993
Überwiegende Einkunftsart					
Land- und Forstwirtschaft	1.378	206.909	150.152	177.988	55.983
Gewerbebetrieb	32.640	2.695.834	82.593	2.375.510	553.054
Selbstständige Arbeit	11.562	1.455.307	125.870	1.239.826	407.736
Nichtselbstständige Arbeit	599.999	20.521.535	34.203	16.826.328	2.981.677
Kapitalvermögen	613	20.785	33.907	16.759	3.650
Vermietung und Verpachtung	4.477	217.321	48.542	188.047	47.878
sonstige Einkünfte	136.206	2.859.390	20.993	2.269.719	115.185
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte	2.902	-35.244	-12.145	-10.032	745
Beschränkt Steuerpflichtige	1.095	30.615	27.959	24.733	7.898

Grafik 9.7

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2020 nach Art der überwiegenden Einkünfte



(c) StatA MV

9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften

9.6.1 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2019 nach Einkunftsarten und Verlustfällen

Merkmal	Einheit	Einkünfte insgesamt	Verlustfälle von weniger als -500.000 EUR	Verlustfälle von -500.000 bis unter -250.000 EUR	Verlustfälle von -250.000 bis unter -100.000 EUR	Verlustfälle von -100.000 bis unter -50.000 EUR	Verlustfälle von -50.000 bis unter -25.000 EUR	Verlustfälle von -25.000 bis unter -10.000 EUR	Verlustfälle von -10.000 bis unter 0 EUR
Summe der Einkünfte ¹¹⁾	Anzahl	4.002	63	83	195	208	260	525	2.668
	1.000 EUR	-174.536	-73.301	-29.419	-31.858	-15.032	-9.199	-8.544	-7.182
Einkünfte aus...									
Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	277	5	8	35	.	.	47	117
	1.000 EUR	-19.162	-3.113	-6.198	-5.618	.	.	-752	-368
Gewerbebetrieb ¹²⁾	Anzahl	2.078	.	.	130	129	151	276	1.280
	1.000 EUR	-131.972	.	.	-20.419	-8.984	-5.251	-4.459	-3.187
selbstständiger Arbeit	Anzahl	136	.	6	20	.	14	15	66
	1.000 EUR	-7.799	.	-1.880	-3.452	.	-550	-252	-164
Kapitalvermögen	Anzahl	34	-	-	-	.	.	.	21
	1.000 EUR	0	-	-	-	.	.	.	-2
Vermietung und Verpachtung	Anzahl	1.556	-	4	20	41	74	198	1.219
	1.000 EUR	-15.061	-	-889	-2.370	-2.848	-2.431	-3.084	-3.438
sonstigen Einkünften	Anzahl	12	-	.	-	-	.	.	6
	1.000 EUR	-542	-	.	-	-	.	.	-23
Anzahl der Beteiligten	Anzahl	22.121	5.679	312	580	590	713	1.492	12.755

9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften

9.6.2 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2019 nach Einkunftsarten und Gewinnfällen

Merkmal	Einheit	Einkünfte insgesamt	Gewinn- fälle von 0 bis unter 5.000 EUR	Gewinn- fälle von 5.000 10.000 EUR	Gewinn- fälle von 10.000 15.000 EUR	Gewinn- fälle von 15.000 25.000 EUR	Gewinn- fälle von 25.000 50.000 EUR	Gewinn- fälle von 50.000 100.000 EUR	Gewinn- fälle von 100.000 250.000 EUR	Gewinn- fälle von 250.000 1 Mill. EUR	Gewinn- fälle von 1 Mill. 5 Mill. EUR	Gewinn- fälle von 5 Mill. EUR und mehr
Summe der Einkünfte ¹¹⁾	Anzahl 1.000 EUR	14.275 1.629.627	4.496 8.839	1.564 11.161	924 11.391	1.229 24.115	1.551 55.952	1.480 105.264	1.643 263.380	1.175 521.528	188 330.612	25 297.385
Einkünfte aus...												
Land- und Forstwirtschaft	Anzahl 1.000 EUR	755 93.983	113 142	. .	. .	52 1.038	106 3.810	133 9.255	151 24.803	105 42.601	6 11.549	- .
Gewerbebetrieb ¹²⁾	Anzahl 1.000 EUR	6.016 1.167.466	1.046 1.510	. .	. .	522 10.325	866 31.540	975 68.537	1.102 173.080	689 302.068	153 276.938	25 297.385
selbstständiger Arbeit	Anzahl 1.000 EUR	1.008 262.926	74 107	31 217	21 247	19 393	51 1.835	131 9.659	296 49.723	361 165.345	24 35.398	- .
Kapitalvermögen	Anzahl 1.000 EUR	325 1.987	112 55	43 79	19 31	35 100	27 116	31 250	30 495	. .	. .	- .
Vermietung und Verpachtung	Anzahl 1.000 EUR	6.605 97.517	3.266 7.022	1.149 8.060	575 7.042	641 12.178	549 18.329	271 16.902	117 14.103	29 9.260	8 4.621	- .
sonstigen Einkünften	Anzahl 1.000 EUR	58 5.748	7 3	. .	. .	5 79	13 322	10 661	10 1.175	. .	. .	- .
Anzahl der Beteiligten	Anzahl	45.935	14.026	4.527	2.464	3.180	4.065	3.875	6.003	6.698	1.019	78

9.7 Körperschaftsteuer

9.7.1 Körperschaftsteuerpflichtige 2019 nach Gesamtbetrag der Einkünfte

Merkmal	Steuer- pflichtige ¹³⁾	Gesamtbetrag der Einkünfte in 1.000 EUR	Zu versteuerndes Einkommen in 1.000 EUR	Festgesetzte Körperschaft- steuer in 1.000 EUR	Verbleibender Verlustvortrag zum 31.12. des Berichtsjahres in 1.000 EUR
Unbeschränkt Steuerpflichtige insgesamt	18.149	1.270.856	1.009.162	253.613	11.229.770
unbeschränkt Steuerpflichtige mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte (= Verlustfälle)	5.709	-701.890	-682.027	74	8.386.714
unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte (= Gewinnfälle)	12.440	1.972.746	1.691.189	253.540	2.843.057
Gesamtbetrag der Einkünfte					
Verlustfälle					
weniger als -5 Mill. EUR	15	-319.773	-313.290	-	3.083.537
-5 Mill. bis unter -1 Mill. EUR	63	-126.904	-115.393	10	969.561
-1 Mill. bis unter -500.000 EUR	93	-64.810	-62.510	63	289.970
-500.000 bis unter -100.000 EUR	528	-115.355	-115.355	-	1.065.659
-100.000 bis unter -50.000 EUR	432	-30.402	-30.344	-	950.986
-50.000 bis unter -25.000 EUR	594	-21.198	-21.198	-	399.116
-25.000 bis unter -15.000 EUR	493	-9.725	-9.725	-	917.983
-15.000 bis unter -10.000 EUR	390	-4.836	-4.836	-	249.076
-10.000 bis unter -5.000 EUR	701	-5.093	-5.093	-	101.372
-5.000 bis unter 0 EUR	2.400	-3.794	-3.794	-	359.454
Gewinnfälle					
0	1.854	-	-	-	969.348
1 bis unter 5.000	2.829	5.111	2.930	439	73.624
5.000 bis unter 10.000	961	6.852	3.661	548	45.682
10.000 bis unter 15.000	673	8.278	4.956	743	24.003
15.000 bis unter 25.000	902	17.730	12.158	1.823	76.742
25.000 bis unter 50.000	1.349	48.622	34.626	5.188	92.731
50.000 bis unter 100.000	1.276	91.261	71.917	10.779	180.601
100.000 bis unter 500.000	1.898	415.869	356.578	53.483	343.618
500.000 bis unter 1 Mill.	396	273.097	230.643	34.596	517.735
1 Mill. bis unter 5 Mill.	264	502.650	450.352	67.524	322.606
5 Mill. oder mehr	38	603.275	522.876	78.416	196.367
Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	16.641	1.092.098	852.760	216.691	9.629.668
darunter					
Aktiengesellschaften	113	-8.984	-12.221	3.386	341.689
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	14.862	1.087.004	853.775	211.023	9.271.737
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	260	68.709	55.902	10.233	514.511
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften					
des öffentlichen Rechts	52	96.179	94.189	14.214	46.600
sonstige Rechtsformen	1.096	36.355	29.981	12.288	775.487
ausländische Rechtsformen	100	-22.485	-22.670	188	263.505
Beschränkt Steuerpflichtige	181	86.520	71.045	12.896	256.854
Befreite/partiell Steuerpflichtige	594	9.073	6.462	1.151	52.018

9.8 Gewerbesteuer

9.8.1 Gewerbesteuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag = 0 und Besteuerungsgrundlagen 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Rechtsformen

Merkmal	Steuer- pflichtige Gewerbe- betriebe ¹⁴⁾	Gewinn	Verlust	Verlust- verbrauch	Abge- rundeter Gewerbe- ertrag	Frei- betrag	Steuer- mess- betrag
		in	in	in	in	in	in
		1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Gewerbeertrag mit Steuermessbetrag von Null	48.430	575.072	-812.479	157.940	-598.428	209.726	-
mit negativem Gewerbeertrag	16.915	138.318	-805.726	2.722	-809.461	-	-
ohne Gewerbeertrag	10.603	205.411	-6.204	143.872	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	20.912	231.343	-549	11.345	211.033	209.726	-
Wirtschaftsgliederung							
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.024	21.680	-54.563	20.447	-47.862	2.219	-
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	17	515	-415	495	-405	18	-
C Verarbeitendes Gewerbe	2.328	28.832	-178.403	19.308	-166.386	7.569	-
D Energieversorgung	5.203	23.919	-46.655	15.500	-35.061	6.828	-
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	106	1.489	-137.462	1.192	-137.287	220	-
F Baugewerbe	5.664	59.479	-29.499	13.053	14.771	44.416	-
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	8.016	55.716	-47.007	15.573	-6.976	37.351	-
H Verkehr und Lagerei	1.237	10.960	-41.767	3.828	-34.537	6.969	-
I Gastgewerbe	3.947	34.518	-38.313	12.191	-15.787	21.152	-
J Information und Kommunikation	1.177	8.654	-19.099	3.610	-17.179	3.696	-
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	1.669	89.953	-19.232	5.697	-20.634	7.696	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.953	81.407	-58.908	18.838	-46.760	7.734	-
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	78.277	-70.229	11.441	-68.213	10.475	-
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	4.252	32.950	-24.076	7.259	1.237	24.206	-
P Erziehung und Unterricht	480	2.855	-3.359	533	-1.943	1.419	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	688	10.445	-11.876	1.343	-9.501	2.316	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.307	9.424	-11.155	5.048	-6.534	4.311	-
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.910	23.998	-20.460	2.583	626	21.132	-
Rechtsformen							
Einzelgewerbetreibende	33.201	230.786	-66.391	29.180	131.291	196.971	-
Personengesellschaften u. Ä.	3.874	78.858	-127.774	29.805	-109.245	12.376	-
Kapitalgesellschaften ¹⁵⁾	10.640	258.431	-589.385	94.880	-593.044	48	-
übrige juristische Personen	715	6.997	-28.929	4.075	-27.431	331	-

9.8 Gewerbesteuer

9.8.2 Gewerbesteuerpflichtige mit einem positiven Steuermessbetrag und Besteuerungsgrundlagen 2019 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Merkmale	Steuer- pflichtige Gewerbe- betriebe ¹⁴⁾	Gewinn in 1.000 EUR	Verlust in 1.000 EUR	Verlust- verbrauch in 1.000 EUR	Abge- rundeter Gewerbe- ertrag in 1.000 EUR	Frei- betrag in 1.000 EUR	Steuer- mess- betrag in 1.000 EUR
Gewerbeertrag mit positivem Steuermessbetrag							
mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	27.898	4.009.321	-15.215	126.526	3.955.105	521.845	120.155
Wirtschaftsgliederung							
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	569	107.713	-739	10.020	103.579	6.576	3.395
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	4.235	-12	150	4.123	172	138
C Verarbeitendes Gewerbe	1.748	488.312	-35	28.757	489.365	27.024	16.181
D Energieversorgung	671	237.336	-1.914	4.524	285.516	12.252	9.564
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	137	82.481	-34	600	82.493	1.169	2.846
F Baugewerbe	6.322	634.304	-15	8.517	625.394	123.485	17.564
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	4.938	604.978	-406	4.565	588.717	98.182	17.168
H Verkehr und Lagerei	1.212	134.223	-	6.193	129.963	24.022	3.708
I Gastgewerbe	2.556	245.922	-163	5.013	244.101	54.769	6.626
J Information und Kommunikation	577	113.841	-	1.132	107.998	8.654	3.477
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	1.702	395.661	-2.308	3.059	401.176	36.849	12.751
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.432	274.678	-74	23.989	274.328	23.835	8.767
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.731	216.156	-8.206	26.601	205.840	22.139	6.428
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	2.377	246.761	-1.310	1.384	246.540	48.285	6.938
P Erziehung und Unterricht	127	11.553	0	185	10.798	1.902	311
Q Gesundheits- und Sozialwesen	264	91.456	-	289	41.298	2.744	1.349
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	437	39.264	-	1.135	37.506	7.518	1.049
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.075	80.448	-	411	76.370	22.273	1.893
Größenklassen des Gewerbeertrages							
unter 5.000	857	10.267	-52	4.361	1.829	-	64
5.000 bis unter 10.000 EUR	547	7.550	-4	3.137	3.920	315	126
10.000 bis unter 15.000 EUR	448	8.932	-68	1.370	5.507	245	184
15.000 bis unter 24.500 EUR	611	14.540	-261	2.589	11.799	246	404
24.500 bis unter 50.000 EUR	11.168	409.912	-714	11.402	393.045	248.592	5.052
50.000 bis unter 100.000 EUR	7.274	522.516	-719	9.095	506.195	154.078	12.321
100.000 bis unter 500.000 EUR	5.990	1.239.575	-3.666	35.443	1.181.677	107.975	37.578
500.000 bis unter 1 Mill. EUR	586	415.621	-3	12.687	402.224	6.362	13.855
1 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	361	728.986	-7.414	24.591	696.103	3.460	24.242
5 Mill. EUR oder mehr	56	651.422	-2.314	21.851	752.807	574	26.328
Rechtsformen							
Einzelgewerbetreibende	17.889	1.340.471	-14	4.654	1.326.741	438.252	31.091
Personengesellschaften u. Ä.	3.353	1.025.035	-9.448	28.273	980.582	82.149	31.444
Kapitalgesellschaften ¹⁵⁾	6.424	1.462.149	-5.692	92.946	1.462.839	285	51.188
übrige juristische Personen	232	181.666	-60	652	184.943	1.160	6.432

9.9 Erbschaft- und Schenkungsteuer

9.9.1 Steuerfälle, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Insgesamt 16)	Anzahl der Fälle	951	912	1.283	1.084	1.041	1.279
	Steuerpflichtiger Erwerb in 1.000 EUR	43.591	60.125	153.422	158.463	136.378	142.903
	Festgesetzte Steuer in 1.000 EUR	6.749	11.924	23.459	24.623	30.419	29.965
Erwerb von Todes wegen	Anzahl der Fälle	751	769	1.030	848	798	1.016
	Steuerpflichtiger Erwerb in 1.000 EUR	28.034	47.879	83.547	92.677	74.571	83.723
	Festgesetzte Steuer in 1.000 EUR	5.195	10.098	18.672	19.754	17.060	18.003
Schenkungen	Anzahl der Fälle	200	143	253	236	243	263
	Steuerpflichtiger Erwerb in 1.000 EUR	15.557	12.246	69.875	65.785	61.807	59.180
	Festgesetzte Steuer in 1.000 EUR	1.554	1.826	4.786	4.869	13.358	11.962

9.9.2 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2023 nach Höhe des Reinnachlasses 17)

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR 18)	Nachlassgegenstände Vermögensarten...	...land- und forstwirtschaftliches Vermögen	...Grundvermögen	...Betriebsvermögen	...übriges Vermögen	Nachlassverbindlichkeiten	Reinnachlass
Fälle 19)	672	74	326	31	660	652	674
unter 5.000 EUR	18	3	4	-	17	18	20
5.000 bis unter 10.000 EUR	3	2	-	-	2	2	3
10.000 bis unter 50.000 EUR	150	10	41	-	148	147	150
50.000 bis unter 100.000 EUR	153	10	58	1	147	150	153
100.000 bis unter 200.000 EUR	151	17	70	1	150	147	151
200.000 bis unter 300.000 EUR	59	7	40	1	58	57	59
300.000 bis unter 500.000 EUR	54	9	44	5	54	52	54
500.000 bis unter 2,5 Mill. EUR	74	14	61	19	74	69	74
2,5 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	8	2	6	3	8	8	8
5 Mill. EUR oder mehr	2	-	2	1	2	2	2
Insgesamt in 1.000 EUR	216.497	5.440	60.260	29.719	121.077	39.699	176.798
unter 5.000 EUR	301	5	70	-	225	451	-150
5.000 bis unter 10.000 EUR	36	13	-	-	24	11	25
10.000 bis unter 50.000 EUR	8.497	55	2.103	-	6.338	3.404	5.093
50.000 bis unter 100.000 EUR	13.715	80	3.688	16	9.931	2.480	11.235
100.000 bis unter 200.000 EUR	26.159	1.193	7.216	27	17.723	4.608	21.551
200.000 bis unter 300.000 EUR	17.938	288	7.040	232	10.378	3.739	14.199
300.000 bis unter 500.000 EUR	23.859	504	8.040	856	14.459	3.094	20.765
500.000 bis unter 2,5 Mill. EUR	73.959	959	28.963	7.745	36.292	14.961	58.998
2,5 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	24.918	2.344	1.982	5.457	15.134	1.740	23.178
5 Mill. EUR oder mehr	27.115	-	1.157	15.386	10.572	5.211	21.904

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2007: Nettoausweisung der Gemeinschaftsteuern.
- 2) Ab 2005: Ohne Einfuhrumsatzsteuer.
- 3) 1995 und 2005: Vor Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld).
- 4) 1995 und 2005: Vor Abzug von Erstattungen (Bundesamt für Finanzen, Bonn).
- 5) Bis 2007: Nur Zinsabschlag.
- 6) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.06.2023 im Gebiet vom 31.12.2023.
- 7) Bis 2001: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 16.617 EUR; 2002: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 16.620 EUR; ab 2003 bis 2019: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 17.500 EUR; ab 2020: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 22.000 EUR.
- 8) Ohne Umsatzsteuer/bei Veranlagungen Ausgangsumsatz.
- 9) Mit Lieferungen und Leistungen größer als 22.000 EUR.
- 10) Für Fälle ohne Einkommensteuerveranlagung: Einbehaltene Lohnsteuer.
- 11) Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.
- 12) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.
- 13) Ohne Organschaften und ohne steuerbefreite Körperschaften.
- 14) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.
- 15) Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.
- 16) Erstfestsetzungen von beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben größer als 0 EUR.
- 17) Enthalten ist das im Rahmen einer Erstfestsetzung ermittelte vererbte Vermögen im Festsetzungsjahr.
- 18) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z. B. Vermächtnisse).
- 19) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

Methodik

Erhoben werden die Daten von den Finanzämtern. Es handelt sich somit bei allen Steuerstatistiken um Sekundärstatistiken.

Zu den kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen vor der **Steuerverteilung** die Gemeinschaftsteuern, die Landessteuern und die Gemeindesteuern. Das Aufkommen der Gemeinschaftsteuern steht gemäß Artikel 106 Absatz 3 GG dem Bund und den Ländern gemeinsam zu, soweit das Aufkommen der Einkommensteuer nicht nach Absatz 5 und das Aufkommen der Umsatzsteuer nicht nach Absatz 5 a den Gemeinden zugewiesen wird. Gemeinschaftsteuern sind die Umsatzsteuer, die Einkommensteuer sowie die Körperschaftsteuer. Zu den Landessteuern zählt u. a. die Erbschaft- und Schenkungsteuer. Die Gewerbesteuer ist neben der Grundsteuer A und B die wichtigste Gemeindesteuer.

Realsteuervergleich: Die kommunalen Körperschaften bestimmen autonom Hebesätze für die Festsetzung der Steuern, die die Steuerpflichtigen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A), für sonstige Grundstücke (Grundsteuer B) bzw. als Gewerbetreibende (Gewerbesteuer) zu entrichten haben.

Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen): Abgebildet werden die Angaben der Unternehmen mit Lieferungen und Leistungen über 22.000 EUR, die zur Abgabe einer Umsatzsteuer-Voranmeldung verpflichtet sind. Neben den steuerlichen Merkmalen, wie steuerfreie und steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen (Umsätze), innergemeinschaftliche Erwerbe, abziehbare Vorsteuerbeträge und Umsatzsteuer-Vorauszahlung, werden auch der Wirtschaftszweig, in dem das Unternehmen schwerpunktmäßig tätig ist, und die Rechtsform ausgewertet.

Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen): Es werden die Unternehmen erfasst, die zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung verpflichtet sind. Somit werden auch – im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) – Unternehmen mit Umsätzen bis 22.000 EUR abgebildet. Aufgrund der geltenden Abgabefristen für die Umsatzsteuererklärung liegen die Daten im Vergleich zu den Daten der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) drei Jahre später vor.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik: Die Einkommensteuer wird auf das Einkommen von natürlichen Personen erhoben. Bei bestimmten Einkünften wird die Einkommensteuer bei der Einkommensentstehung durch Steuerabzug (z. B. Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag) erhoben. Die Lohnsteuer ist eine Erhebungsform der Einkommensteuer. Statistisch relevante Erhebungsmerkmale sind u. a. Bruttolohn, Kinderfreibeträge, Steuerklasse und Religion.

Statistik über Personengesellschaften/Gemeinschaften: Hier sind sämtliche gesonderte und einheitliche Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften enthalten.

Diese sind selbst nicht steuerpflichtig. Deshalb werden die ermittelten Gewinn-/Verlustanteile im Rahmen der Einkommen- oder Körperschaftsteuer bei den einzelnen Gesellschaften der Ertragsbesteuerung unterworfen.

Körperschaftsteuerstatistik: Bestimmte juristische Personen, z. B. Kapitalgesellschaften, Aktiengesellschaften (AG) oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), unterliegen der Körperschaftsteuer. Bemessungsgrundlage ist das zu versteuernde Einkommen. Der Steuersatz liegt seit 2008 bei einheitlich 15 Prozent.

Gewerbesteuerstatistik: Die Gewerbesteuer ist eine von den Gemeinden erhobene Realsteuer, der inländische Gewerbebetriebe unterliegen. Die Höhe richtet sich nach dem Gewerbeertrag und dem örtlichen Hebesatz. Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag. Er ergibt sich aus dem Gewinn über Hinzurechnungen und Kürzungen. Durch Multiplikation des Gewerbeertrags mit der Steuermesszahl (derzeit 3,5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag. Die Gewerbesteuer errechnet sich, indem der Steuermessbetrag mit dem Hebesatz der jeweiligen Gemeinde multipliziert wird.

Die Gewerbesteuerstatistik weist insbesondere die Gewerbesteuerpflichtigen, die Besteuerungsgrundlagen sowie den Steuermessbetrag nach Gewerbeertragsgruppen und Rechtsformen aus.

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik: Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben. Sie knüpft an den Erwerb der einzelnen Erbin bzw. des einzelnen Erben oder der sonstigen Erwerberin bzw. des sonstigen Erwerbers an. Schenkungsteuerpflichtig ist jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, sofern die Schenkenden oder die Beschenkten Personen aus dem Inland sind. Statistisch erfasst werden die steuerpflichtigen Erwerbe nach Vermögensarten, Steuerklassen der Erwerberinnen bzw. Erwerber, Steuersätze und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben sowie die Nachlässe, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Nachlassverbindlichkeiten, Jahr der Entstehung der Steuer und Art der Steuerpflicht.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Betriebe und Unternehmen erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen können den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema") entnommen werden.

Glossar

Beschränkte Steuerpflicht

- Einkommensteuer: Personen, die inländische Einkünfte erzielen, aber weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort im Inland haben, sind beschränkt steuerpflichtig.
- Körperschaftsteuer: Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften beschränkt steuerpflichtig.

Einkommensteuer wird u. a. auf Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und Renten erhoben.

Die **Gewerbesteuerumlage** ist der von den Gemeinden an Bund und Land abzuführende Teil des Gewerbesteueraufkommens. Die Höhe der Gewerbesteuerumlage einer Gemeinde errechnet sich, indem das Gewerbesteuer-Istaufkommen der Gemeinde durch den von der Gemeinde erhobenen Hebesatz dividiert wird und mit dem Vervielfältiger multipliziert wird. Der Vervielfältiger ist die Summe aus Bundes- und Landesvervielfältiger. Somit ist die Höhe der Umlage unabhängig vom jeweiligen Gewerbesteuerhebesatz.

Städte und Gemeinden können z. B. die Hebesätze der Realsteuern verändern, um so ihre Einnahmen zu beeinflussen. Für die Entscheidung über die Hebesatzhöhe ist es wichtig zu wissen, welches Niveau die Hebesätze anderer vergleichbarer Städte und Gemeinden haben. Zu diesem Zweck kann der **gewogene Durchschnittshebesatz** für unterschiedliche Aggregationsstufen (z. B. Land, Kreis, Gemeindegrößenklasse) genutzt werden. Er errechnet sich folgendermaßen: Summe der Istaufkommen je Realsteuerart dividiert durch die Summe der Grundbeträge je Realsteuerart, multipliziert mit 100.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist der Anteil am Einkommensteueraufkommen, der den Städten und Gemeinden zusteht. Derzeit erhalten die Städte und Gemeinden 15 Prozent des Aufkommens an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 Prozent des Aufkommens aus der Abgeltungsteuer im jeweiligen Land. Der andere Teil des Aufkommens fließt jeweils zur Hälfte Bund und Ländern zu.

Unter dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wird der Anteil am Aufkommen der Steuern vom Umsatz (Umsatzsteuer und Einfuhrumsatzsteuer) verstanden, der den Städten und Gemeinden zusteht. Die Städte und Gemeinden erhalten einen Anteil von rund 2 Prozent des Umsatzsteueraufkommens. Der andere Teil fließt dem Bund (rund 53 Prozent) und den Ländern (rund 45 Prozent) zu. Die Verteilung erfolgt wie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nach einem bundeseinheitlichen und fortschreibungsfähigen Schlüssel, der alle drei Jahre aktualisiert wird.

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden bezeichnet man als Nachlass/Erbschaft. Das Guthaben/Vermögen, das die Erblasserin bzw. der Erblasser hinterlässt, sind **Nachlassgegenstände**. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z. B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.). Vermindert man die Summe der Nachlassgegenstände um die Nachlassverbindlichkeiten erhält man den **Reinnachlass**.

Nachlassverbindlichkeiten sind die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht der steuerpflichtigen Person schmälern. Dies sind z. B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Die **Realsteueraufbringungskraft** dient dazu, die Realsteuerkraft von Gemeinden mit verschiedenen Realsteuerhebesätzen vergleichbar zu machen. Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Realsteuer-Istaufkommen gewesen wäre, wenn die betrachteten Gemeinden den jeweiligen gewogenen Durchschnittshebesatz des Bundeslandes angewandt hätten. Sie errechnet sich folgendermaßen: Multiplikation der Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen gewogenen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100. Die Summe der so errechneten Größen ergibt dann die Realsteueraufbringungskraft.

Als **Realsteuer-Grundbetrag** bezeichnet man einen Steuermessbetrag, der für Vergleiche zwischen Gemeinden genutzt wird, da über den Grundbetrag die Wirkung unterschiedlich hoher Realsteuer-Hebesätze aufgehoben wird. Er errechnet sich folgendermaßen: Istaufkommen je Realsteuerart dividiert durch den jeweiligen Hebesatz, multipliziert mit 100.

Unter dem Begriff des **Realsteuer-Hebesatzes** versteht man den von einer Stadt/Gemeinde in der Haushaltssatzung oder einer gesonderten Hebesatzsatzung bestimmten Steuersatz für eine Realsteuer.

Der Gewerbesteuer-Hebesatz wird auf den Gewerbesteuermessbetrag erhoben, der sich aus dem Gewerbeertrag multipliziert mit der Steuermesszahl ergibt. Bei der Grundsteuer wendet die Gemeinde den Hebesatz auf den sogenannten Steuermessbetrag an und setzt die Grundsteuer durch Grundsteuerbescheid fest. Aufgrund der Autonomie der Gemeinden bei der Festsetzung der Hebesätze kann die Belastung von Gemeinde zu Gemeinde – auch bei gleichem Steuermessbetrag – differieren.

Glossar

Als **Realsteuer-Istaufkommen** bezeichnet man die tatsächlich aus den Realsteuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer A, Grundsteuer B) vereinnahmten Beträge. Bei der Gewerbesteuer handelt es sich dabei um die Brutto-Gewerbesteuereinnahmen, d. h. die Gewerbesteuereinnahmen vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.

Steuerbarer Umsatz

- Lieferungen und sonstige Leistungen, die eine Unternehmerin bzw. ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen des Unternehmens ausführt.
- Einfuhr von Gegenständen im Inland; die Umsätze, die der Einfuhrumsatzsteuer unterliegen, sind jedoch nicht Gegenstand der Umsatzsteuerstatistik.
- Innergemeinschaftliche Erwerbe im Inland gegen Entgelt.

Die gemeindliche **Steuereinnahmekraft** bezeichnet die Realsteueraufbringungskraft einer Stadt/Gemeinde, die um die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer erhöht und um die Gewerbesteuerumlage verringert wird.

Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung: Beginnend mit dem Jahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftsteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen sind seitdem bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt worden. Diese Beträge fließen unmittelbar an den Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nur temporär als Steuereinnahme zur Verfügung. Dadurch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber den Vorjahren erheblich.

Der **Steuermessbetrag** ergibt sich nach Anwendung einer bundeseinheitlichen Steuermesszahl von 3,5 Prozent auf den Gewerbeertrag. Befinden sich Betriebsstätten des Gewerbebetriebes in verschiedenen Gemeinden, so erhält jede hebeberechtigte Gemeinde einen Zerlegungsanteil des Steuermessbetrags. Erst durch Anwendung des von der hebeberechtigten Gemeinde bestimmten Hebesatzes, welcher bei mindestens 200 Prozent liegen muss, auf den Steuermessbetrag (Zerlegungsanteil) errechnet sich das Jahressteuersoll des Gewerbebetriebes.

Steuerpflichtige (Gewerbsteuerstatistik): Steuerpflichtig ist die Unternehmerin bzw. der Unternehmer. Steuergegenstand ist der im Inland betriebene Gewerbebetrieb und dessen objektive Ertragskraft. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag. Ausgangspunkt für die Ermittlung des Gewerbeertrags ist der Gewinn gemäß Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuergesetz.

Steuerpflichtige (Lohn- und Einkommensteuerstatistik): Natürliche Personen, die Einnahmen aus mindestens einer der sieben steuerrechtlich relevanten Einkunftsarten haben: Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbstständige Arbeit, nichtselbstständige Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte.

Steuerpflichtige (Umsatzsteuerstatistik): Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausüben. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit der Unternehmerin bzw. des Unternehmers. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur ihren Mitgliedern gegenüber tätig wird.

Als **steuerpflichtiger Erwerb** gilt die Bereicherung der Erwerberin bzw. des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist.

Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben.

Der Schenkungsteuer unterliegt jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, sofern die/der Schenkende oder die Beschenkte eine inländische Person ist.

Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge: Sie ergibt sich aus der Anwendung der Steuersätze auf die Bemessungsgrundlage.

Nach Berücksichtigung der abziehbaren Vorsteuer- und Kürzungsbeträge verbleibt eine Steuer-Zahllast bzw. ein Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt, die/der im Wege der **Umsatzsteuer-Vorauszahlung oder -Rückzahlung** (monatlich/vierteljährlich) beglichen wird.

Unbeschränkte Steuerpflicht

- Einkommensteuer: Unbeschränkte Steuerpflicht liegt vor, wenn sich bei natürlichen Personen der Wohnort oder gewöhnliche Aufenthalt im Inland befindet. Ist dies nicht der Fall, werden aber inländische Einkünfte bezogen, so liegt beschränkte Steuerpflicht vor.
- Körperschaftsteuer: Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben. Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich auf sämtliche in- und ausländische Einkünfte, soweit keine Sonderregelungen bestehen.

Bei der Steuerberechnung kann die Unternehmerin bzw. der Unternehmer die ihr/ihm im Geschäftsverkehr von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuerbetrag von seiner Steuerschuld absetzen. Der **Vorsteuerabzug** ist nur zulässig, wenn die Steuer gesondert in Rechnung gestellt worden ist.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > L273 Realsteuervergleich
- > L413 Umsätze und ihre Besteuerung – Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik –

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Steuern



Fachliche Informationen

Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

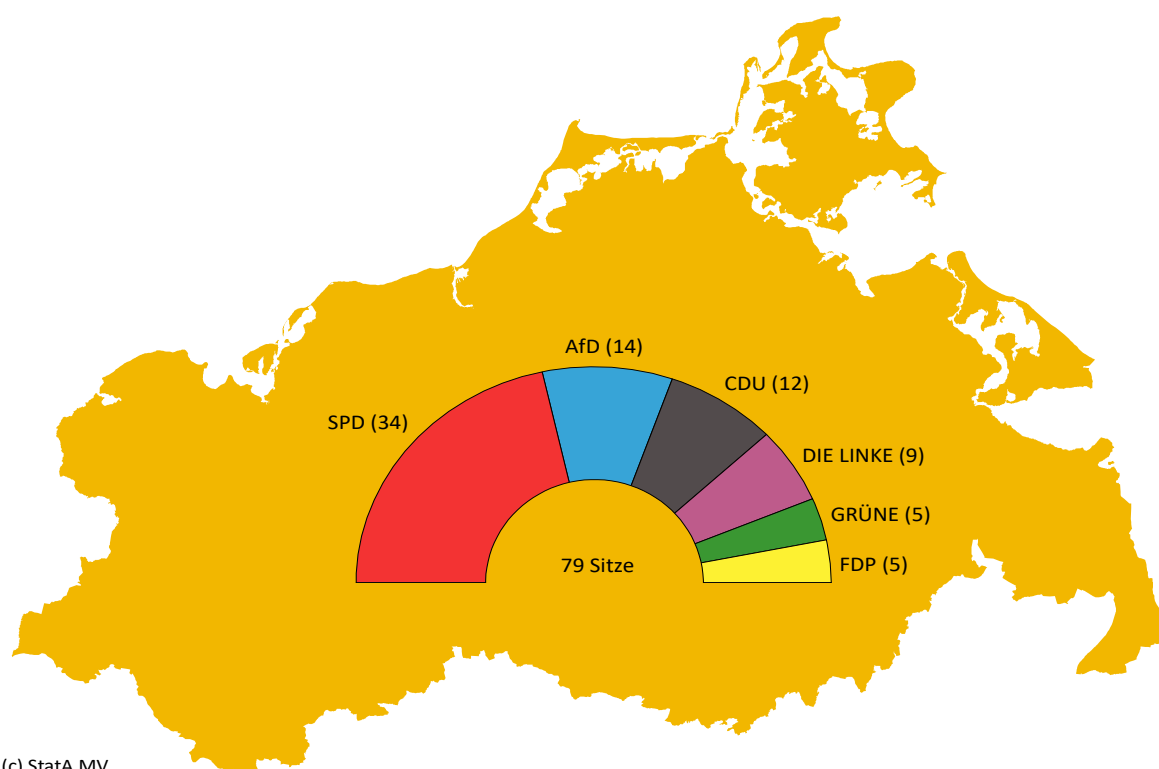
Quellenangaben

Vergleichswerte Deutschland: Statistisches Bundesamt

10 | Wahlen und Volksabstimmungen

Grafik 10.1

Sitzverteilung nach der Landtagswahl am 26. September 2021



Inhaltsverzeichnis

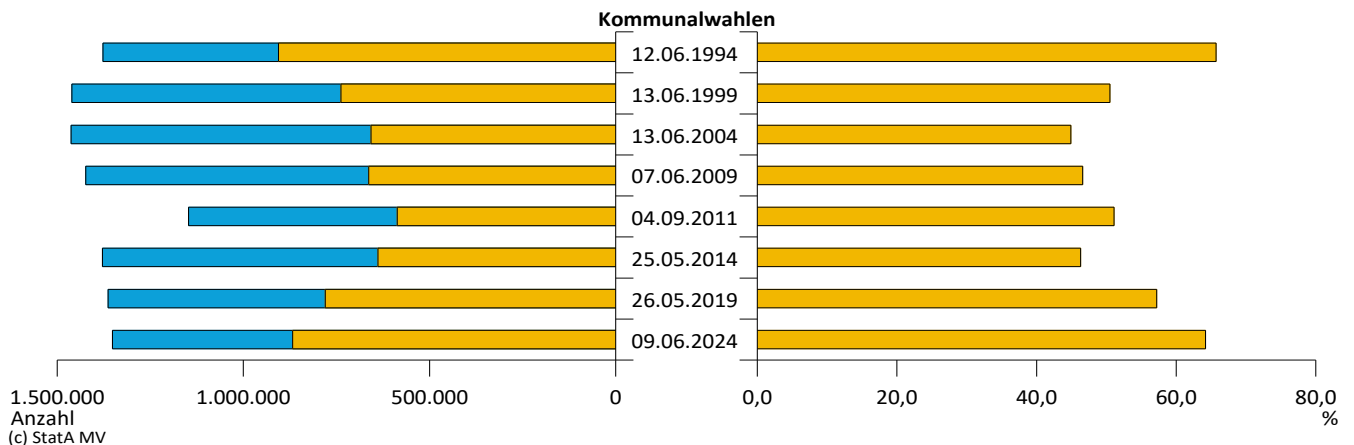
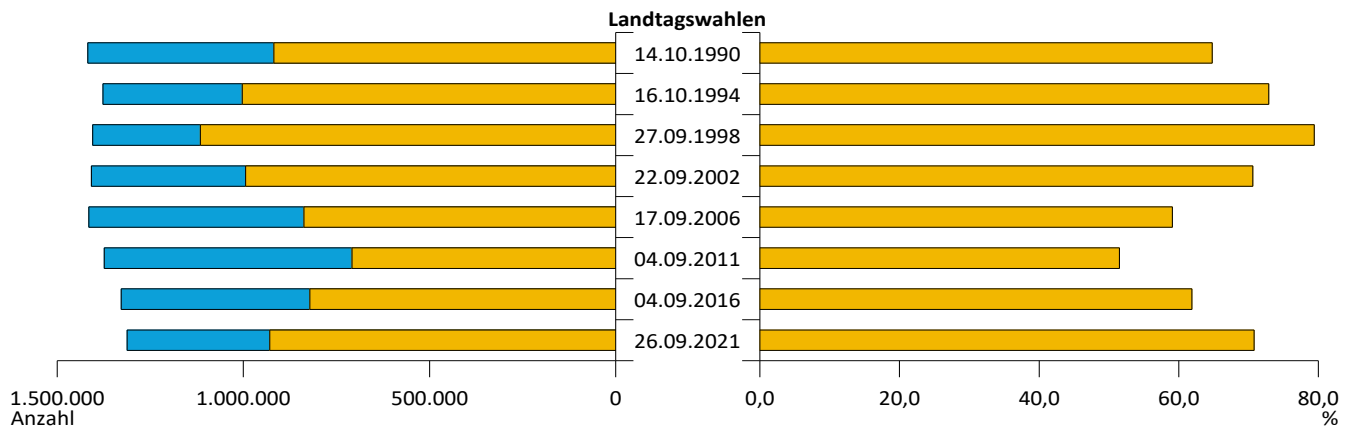
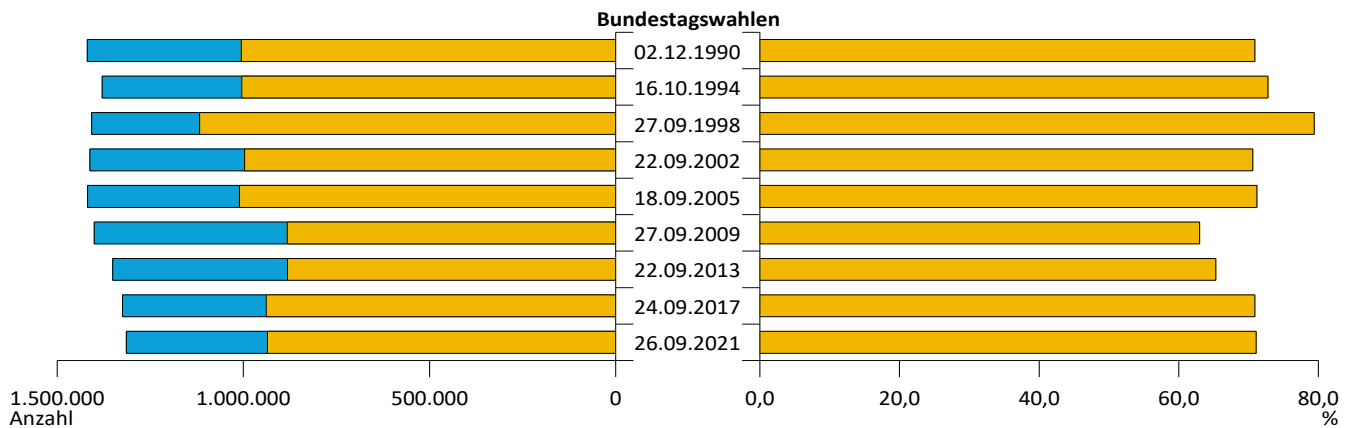
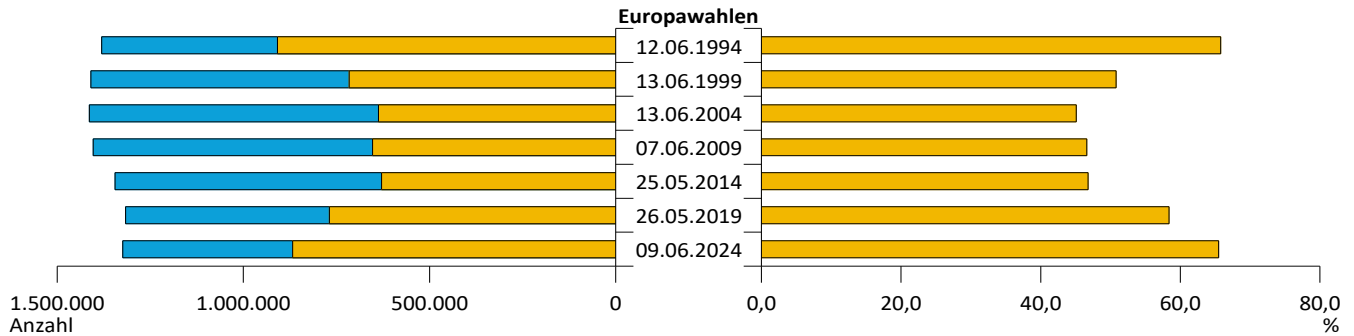
	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	259
Überblick in Worten	260
Ergebnisse in Tabellen	
10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich	
10.1.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	261
10.1.2 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung	262
10.1.3 Sitzverteilung	263
10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 9. Juni 2024	
10.2.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	264
10.2.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung	264
10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021	
10.3.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	265
10.3.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung	265
10.3.3 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich – Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung	266
10.3.4 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich – Sitzverteilung	266
10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021	
10.4.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	267
10.4.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung	268
10.5 Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 9. Juni 2024 – Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte	
10.5.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	270
10.5.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung	270
10.6 Direktwahl der Landrätinnen und Landräte der Landkreise und der Oberbürgermeister der kreisfreien Städte	
10.6.1 Termine, Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmen	271
10.6.2 Gewählte Bewerberinnen und Bewerber	271
10.7 Volksabstimmungen 2023	271
Ergebnisse in Grafiken	
10.1 Sitzverteilung nach der Landtagswahl am 26. September 2021	257
10.2 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Wahlbeteiligung im Zeitvergleich	259
10.3 Stimmenanteile der Parteien bei den Europawahlen im Zeitvergleich	264
10.4 Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen im Zeitvergleich	265
10.5 Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen im Zeitvergleich	269
10.6 Gewinne/Verluste der Parteien bei der Landtagswahl 2021 gegenüber 2016	269
10.7 Stimmenanteile der Parteien bei den Wahlen der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte im Zeitvergleich	270
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	272
Methodik	273
Glossar	274
Mehr zum Thema	276

Überblick in Grafiken

Grafik 10.2

Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Wahlbeteiligung im Zeitvergleich

■ Wahlberechtigte ■ Wählerinnen und Wähler ■ Wahlbeteiligung



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- In das 10. Europäische Parlament wurden zwei Bewerber aus Mecklenburg-Vorpommern gewählt, Sabrina Repp für die SPD und Prof. Dr. Jan-Peter Warnke für das Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit (BSW). Die Wahlbeteiligung lag am 9. Juni 2024 bei 65,5 Prozent.
- Im 20. Deutschen Bundestag sind insgesamt 16 Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Die SPD gewann die Direktmandate in allen sechs Bundestagswahlkreisen. Folgende Parteien erwarben Landeslistenmandate: CDU (3), AfD (3), DIE LINKE (2), FDP (1) und GRÜNE (1).
Am 26. September 2021 beteiligten sich 71,1 Prozent der Wahlberechtigten an der Wahl.
- Der 8. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern besteht erstmals aus 79 Abgeordneten. Die SPD hat 34 der 36 Direktmandate gewonnen und erhält damit drei Mandate mehr als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustünden. Den anderen Parteien stehen dadurch Ausgleichsmandate zu.
Der 8. Landtag setzt sich wie folgt zusammen: SPD (39,6 Prozent; 34 Sitze, darunter 3 Überhangmandate), AfD (16,7 Prozent; 14 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat), CDU (13,3 Prozent; 12 Sitze, darunter 2 Ausgleichsmandate), DIE LINKE (9,9 Prozent; 9 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat), GRÜNE (6,3 Prozent; 5 Sitze) und FDP (5,8 Prozent; 5 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat).
An der mit der Bundestagswahl verbundenen Landtagswahl am 26. September 2021 nahmen 928.807 der 1.312.471 Wahlberechtigten teil (70,8 Prozent).
- Bei der Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte am 9. Juni 2024 gewann die AfD landesweit 25,6 Prozent der abgegebenen Stimmen, gefolgt von der CDU (24,0 Prozent) und der SPD (12,7 Prozent). Die Partei DIE LINKE konnte 8,8 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen, gefolgt vom BSW mit 6,1 Prozent. An den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 beteiligten sich 64,2 Prozent der Wahlberechtigten.

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

Wahlart Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wählerin- nen und Wähler	Un- gültige Stimmen	Gültige Stimmen insgesamt	Gültige Stimmen CDU	Gültige Stimmen SPD	Gültige Stimmen DIE LINKE 1)	Gültige Stimmen FDP 2)	Gültige Stimmen GRÜNE 3)	Gültige Stimmen AfD	Gültige Stimmen BSW	Gültige Stimmen Sonstige
Europa- wahlen												
12.06.1994	1.380.514	908.563	64.131	844.432	283.940	190.287	230.815	19.041	40.269	x	x	80.080
13.06.1999	1.409.453	715.638	33.907	681.731	309.727	138.439	165.597	9.189	16.845	x	x	41.934
13.06.2004	1.413.717	636.920	33.944	602.976	255.835	97.045	130.782	23.441	28.665	x	x	67.208
07.06.2009	1.403.333	653.283	30.280	623.003	201.447	104.231	146.305	47.170	34.450	x	x	89.400
25.05.2014	1.344.770	629.039	21.086	607.953	210.268	129.112	119.198	11.464	30.780	42.548	x	64.583
26.05.2019	1.316.161	769.080	15.465	753.615	184.894	117.297	104.952	29.235	81.285	133.205	x	102.747
09.06.2024	1.324.296	867.622	13.970	853.652	183.831	88.044	41.576	22.345	41.014	241.896	139.949	94.997
Bundestags- wahlen 4)												
02.12.1990	1.419.144	1.005.654	17.711	987.943	407.009	261.684	141.051	90.482	58.447	x	x	29.270
16.10.1994	1.379.175	1.004.208	21.960	982.248	378.274	283.029	231.835	33.436	35.213	x	x	20.461
27.09.1998	1.407.661	1.117.517	28.241	1.089.276	318.939	384.746	257.464	24.300	32.132	x	x	71.695
22.09.2002	1.412.019	996.580	23.485	973.095	294.746	405.415	158.823	52.816	34.180	x	x	27.115
18.09.2005	1.418.790	1.010.887	19.168	991.719	293.316	314.830	234.702	62.049	39.379	x	x	47.443
27.09.2009	1.400.298	882.176	14.909	867.267	287.481	143.607	251.536	85.203	47.841	x	x	51.599
22.09.2013	1.350.705	881.718	13.975	867.743	369.048	154.431	186.871	18.968	37.716	48.885	x	51.824
24.09.2017	1.324.614	938.587	11.077	927.510	307.263	139.689	165.368	57.895	39.514	172.409	x	45.372
26.09.2021	1.314.435	935.040	16.181	918.859	160.103	267.368	101.735	75.555	71.956	165.342	x	76.800
Landtags- wahlen 4)												
14.10.1990	1.417.861	918.210	29.785	888.425	340.134	239.872	139.612	48.669	37.126	x	x	83.012
16.10.1994	1.376.877	1.003.116	25.249	977.867	368.206	288.431	221.814	37.498	36.035	x	x	25.883
27.09.1998	1.404.552	1.115.634	31.023	1.084.611	327.948	371.885	264.299	17.062	29.240	x	x	74.177
22.09.2002	1.408.355	993.822	23.791	970.031	304.125	394.118	159.065	45.676	25.402	x	x	41.645
17.09.2006	1.415.321	837.018	18.957	818.061	235.350	247.312	137.253	78.440	27.642	x	x	92.064
04.09.2011 5)	1.373.932	708.111	26.736	681.375	156.969	242.251	125.528	18.943	59.004	x	x	78.680
04.09.2016	1.328.320	821.581	15.162	806.419	153.115	246.395	106.256	24.521	38.836	167.852	x	69.444
26.09.2021	1.312.471	928.807	14.944	913.863	121.583	361.769	90.881	52.963	57.554	152.775	x	76.338
Kommunal- wahlen 6)												
12.06.1994	1.377.438	905.612	157.805	2.559.031	782.827	654.687	622.172	137.596	108.286	x	x	253.463
13.06.1999	1.460.474	738.057	113.836	2.100.335	838.193	503.295	459.613	86.625	39.462	x	x	173.147
13.06.2004	1.462.682	657.357	76.450	1.845.486	716.864	352.374	373.697	112.475	56.915	x	x	233.161
07.06.2009	1.423.120	663.242	57.666	1.891.660	600.945	365.213	407.847	163.892	94.447	x	x	259.316
04.09.2011 7)	1.147.521	586.840	50.464	1.661.200	481.809	456.793	319.309	71.346	108.354	x	x	223.589
25.05.2014	1.378.407	638.341	51.455	1.818.853	599.539	343.686	359.215	59.199	105.824	77.263	x	274.127
26.05.2019	1.363.278	779.741	48.508	2.235.457	568.330	343.306	365.299	96.296	229.214	311.955	x	321.057
09.06.2024	1.351.618	867.871	46.186	2.501.377	601.361	317.230	220.829	70.944	138.366	640.835	153.219	358.593

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.2 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung

Wahlart Wahltag	Wahlbe- teiligung	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen insgesamt	Gültige Stimmen CDU	Gültige Stimmen SPD	Gültige Stimmen DIE LINKE 1)	Gültige Stimmen FDP 2)	Gültige Stimmen GRÜNE 3)	Gültige Stimmen AfD	Gültige Stimmen BSW	Gültige Stimmen Sonstige
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Europa- wahlen			☒								
12.06.1994	65,8	7,1	92,9	33,6	22,5	27,3	2,3	4,8	x	x	9,5
13.06.1999	50,8	4,7	95,3	45,4	20,3	24,3	1,3	2,5	x	x	6,2
13.06.2004	45,1	5,3	94,7	42,4	16,1	21,7	3,9	4,8	x	x	11,1
07.06.2009	46,6	4,6	95,4	32,3	16,7	23,5	7,6	5,5	x	x	14,3
25.05.2014	46,8	3,4	96,6	34,6	21,2	19,6	1,9	5,1	7,0	x	10,6
26.05.2019	58,4	2,0	98,0	24,5	15,6	13,9	3,9	10,8	17,7	x	13,6
09.06.2024	65,5	1,6	98,4	21,5	10,3	4,9	2,6	4,8	28,3	16,4	11,1
Bundestags- wahlen 4)											
02.12.1990	70,9	1,8	98,2	41,2	26,5	14,3	9,2	5,9	x	x	3,0
16.10.1994	72,8	2,2	97,8	38,5	28,8	23,6	3,4	3,6	x	x	2,1
27.09.1998	79,4	2,5	97,5	29,3	35,3	23,6	2,2	2,9	x	x	6,6
22.09.2002	70,6	2,4	97,6	30,3	41,7	16,3	5,4	3,5	x	x	2,8
18.09.2005	71,2	1,9	98,1	29,6	31,7	23,7	6,3	4,0	x	x	4,8
27.09.2009	63,0	1,7	98,3	33,1	16,6	29,0	9,8	5,5	x	x	5,9
22.09.2013	65,3	1,6	98,4	42,5	17,8	21,5	2,2	4,3	5,6	x	6,0
24.09.2017	70,9	1,2	98,8	33,1	15,1	17,8	6,2	4,3	18,6	x	4,9
26.09.2021	71,1	1,7	98,3	17,4	29,1	11,1	8,2	7,8	18,0	x	8,4
Landtags- wahlen 4)											
14.10.1990	64,8	3,2	96,8	38,3	27,0	15,7	5,5	4,2	x	x	9,3
16.10.1994	72,9	2,5	97,5	37,7	29,5	22,7	3,8	3,7	x	x	2,6
27.09.1998	79,4	2,8	97,2	30,2	34,3	24,4	1,6	2,7	x	x	6,8
22.09.2002	70,6	2,4	97,6	31,4	40,6	16,4	4,7	2,6	x	x	4,3
17.09.2006	59,1	2,3	97,7	28,8	30,2	16,8	9,6	3,4	x	x	11,3
04.09.2011 5)	51,5	3,8	96,2	23,0	35,6	18,4	2,8	8,7	x	x	11,5
04.09.2016	61,9	1,8	98,2	19,0	30,6	13,2	3,0	4,8	20,8	x	8,6
26.09.2021	70,8	1,6	98,4	13,3	39,6	9,9	5,8	6,3	16,7	x	8,4
Kommunal- wahlen 6)											
12.06.1994	65,7	5,8	94,2	30,6	25,6	24,3	5,4	4,2	x	x	9,9
13.06.1999	50,5	5,1	94,9	39,9	24,0	21,9	4,1	1,9	x	x	8,2
13.06.2004	44,9	4,0	96,0	38,8	19,1	20,2	6,1	3,1	x	x	12,6
07.06.2009	46,6	3,0	97,0	31,8	19,3	21,6	8,7	5,0	x	x	13,7
04.09.2011 7)	51,1	2,9	97,1	29,0	27,5	19,2	4,3	6,5	x	x	13,5
25.05.2014	46,3	2,8	97,2	33,0	18,9	19,7	3,3	5,8	4,2	x	15,1
26.05.2019	57,2	2,1	97,9	25,4	15,4	16,3	4,3	10,3	14,0	x	14,4
09.06.2024	64,2	1,8	98,2	24,0	12,7	8,8	2,8	5,5	25,6	6,1	14,3

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.3 Sitzverteilung

Wahlart Wahltag	Sitze insgesamt	Sitze CDU	Sitze SPD	Sitze DIE LINKE ¹⁾	Sitze FDP ²⁾	Sitze GRÜNE ³⁾	Sitze AfD	Sitze BSW	Sitze Sonstige
Europa- wahlen									
12.06.1994	2	1	1	-	-	-	x	x	-
13.06.1999	2	1	1	-	-	-	x	x	-
13.06.2004	3	1	1	1	-	-	x	x	-
07.06.2009	1	1	-	-	-	-	x	x	-
25.05.2014	3	1	1	-	-	-	-	x	1
26.05.2019	1	-	-	-	-	1	-	x	-
09.06.2024	2	-	1	-	-	-	-	1	-
Bundestags- wahlen ⁴⁾									
02.12.1990	16	8	4	2	1	1	x	x	-
16.10.1994	15	7	4	3	1	-	x	x	-
27.09.1998	15	4	7	4	-	-	x	x	-
22.09.2002	10	4	5	-	1	-	x	x	-
18.09.2005	13	4	4	3	1	1	x	x	-
27.09.2009	14	6	2	4	1	1	x	x	-
22.09.2013	13	6	3	3	-	1	-	x	-
24.09.2017	16	6	2	3	1	1	3	x	-
26.09.2021	16	3	6	2	1	1	3	x	-
Landtags- wahlen ⁴⁾									
14.10.1990	66	29	21	12	4	-	x	x	-
16.10.1994	71	30	23	18	-	-	x	x	-
27.09.1998	71	24	27	20	-	-	x	x	-
22.09.2002	71	25	33	13	-	-	x	x	-
17.09.2006	71	22	23	13	7	-	x	x	6
04.09.2011 ⁵⁾	71	18	27	14	-	7	x	x	5
04.09.2016	71	16	26	11	-	-	18	x	-
26.09.2021	79	12	34	9	5	5	14	x	-
Kommunal- wahlen ⁶⁾									
12.06.1994	880	300	246	228	38	25	x	x	43
13.06.1999	874	378	224	208	17	10	x	x	37
13.06.2004	870	336	166	179	54	26	x	x	109
07.06.2009	863	278	167	190	76	41	x	x	111
04.09.2011 ⁷⁾	422	121	119	81	18	26	x	x	57
25.05.2014	520	170	100	103	18	31	22	x	76
26.05.2019	520	132	83	84	24	52	74	x	71
09.06.2024 ⁸⁾	519	126	68	47	15	30	135	29	69

10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 9. Juni 2024

10.2.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

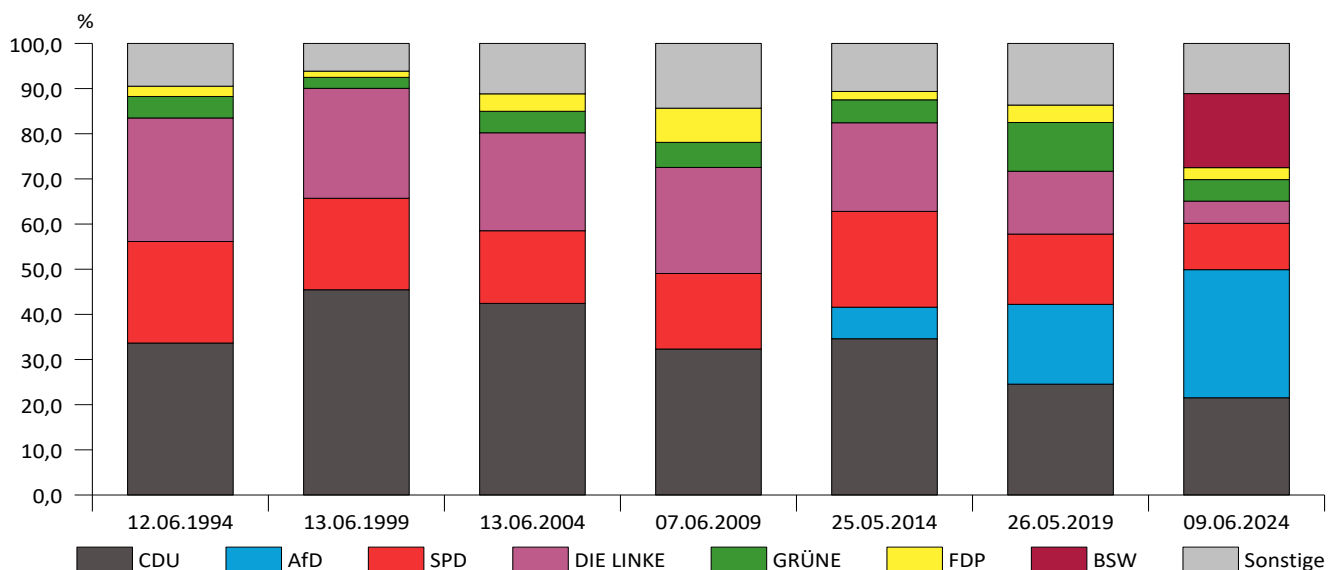
Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- rechtigte	Wähler- innen und Wähler	Gültige Stimmen CDU	Gültige Stimmen AfD	Gültige Stimmen SPD	Gültige Stimmen DIE LINKE	Gültige Stimmen GRÜNE	Gültige Stimmen FDP	Gültige Stimmen BSW	Gültige Stimmen Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern	1.324.296	867.622	183.831	241.896	88.044	41.576	41.014	22.345	139.949	94.997
Rostock	168.223	105.669	17.495	19.312	13.332	8.530	9.941	3.440	16.340	16.139
Schwerin	77.301	50.602	9.843	11.075	7.445	2.646	3.344	1.764	8.151	5.759
Mecklenburgische Seenplatte	215.121	139.237	29.477	43.685	12.260	6.286	4.247	2.746	25.009	13.050
Landkreis Rostock	180.073	123.260	28.091	34.171	12.517	5.060	4.995	3.349	20.513	12.611
Vorpommern-Rügen	187.390	118.268	27.148	35.671	9.220	5.116	4.791	2.902	19.004	12.295
Nordwestmecklenburg	130.633	86.936	18.632	22.821	10.886	3.812	4.473	2.494	12.933	9.618
Vorpommern-Greifswald	193.422	126.717	26.206	41.908	9.210	5.263	5.727	2.849	18.867	14.473
Ludwigslust-Parchim	172.133	116.933	26.939	33.253	13.174	4.863	3.496	2.801	19.132	11.052

10.2.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung in %	Ungültige Stimmen in %	Gültige Stimmen CDU in %	Gültige Stimmen AfD in %	Gültige Stimmen SPD in %	Gültige Stimmen DIE LINKE in %	Gültige Stimmen GRÜNE in %	Gültige Stimmen FDP in %	Gültige Stimmen BSW in %	Gültige Stimmen Sonstige in %
Mecklenburg-Vorpommern	65,5	1,6	21,5	28,3	10,3	4,9	4,8	2,6	16,4	11,1
Rostock	62,8	1,1	16,7	18,5	12,8	8,2	9,5	3,3	15,6	15,4
Schwerin	65,5	1,1	19,7	22,1	14,9	5,3	6,7	3,5	16,3	11,5
Mecklenburgische Seenplatte	64,7	1,8	21,6	31,9	9,0	4,6	3,1	2,0	18,3	9,5
Landkreis Rostock	68,5	1,6	23,2	28,2	10,3	4,2	4,1	2,8	16,9	10,4
Vorpommern-Rügen	63,1	1,8	23,4	30,7	7,9	4,4	4,1	2,5	16,4	10,6
Nordwestmecklenburg	66,5	1,5	21,7	26,6	12,7	4,4	5,2	2,9	15,1	11,2
Vorpommern-Greifswald	65,5	1,7	21,0	33,7	7,4	4,2	4,6	2,3	15,2	11,6
Ludwigslust-Parchim	67,9	1,9	23,5	29,0	11,5	4,2	3,0	2,4	16,7	9,6

Grafik 10.3

Stimmenanteile der Parteien bei den Europawahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.3.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

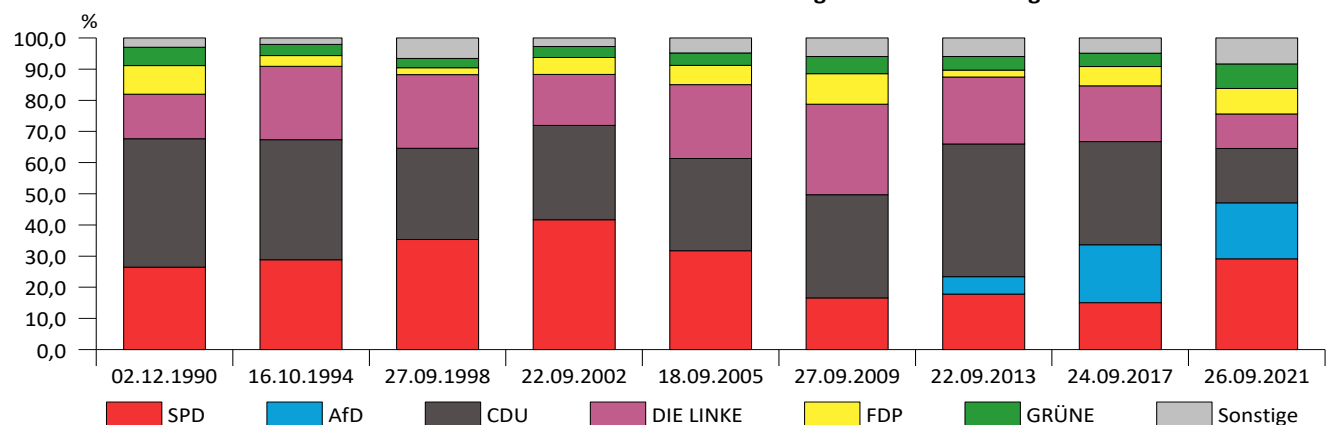
Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Gültige Zweitstimmen SPD	Gültige Zweitstimmen AfD	Gültige Zweitstimmen CDU	Gültige Zweitstimmen DIE LINKE	Gültige Zweitstimmen FDP	Gültige Zweitstimmen GRÜNE	Gültige Zweitstimmen Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern		1.314.435	935.040	267.368	165.342	160.103	101.735	75.555	71.956	76.800
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	214.853	156.565	49.271	24.185	26.383	16.604	13.242	12.419	12.059
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	205.042	146.362	46.846	24.673	24.621	14.979	11.638	10.147	11.200
14	Rostock – Landkreis Rostock II	222.705	165.329	47.280	20.658	23.103	21.491	14.852	20.941	14.652
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	241.066	168.922	41.583	31.303	30.910	18.857	13.776	14.654	14.696
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	221.421	154.240	40.339	35.102	28.684	15.370	11.438	6.616	13.489
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	209.348	143.622	42.049	29.421	26.402	14.434	10.609	7.179	10.704

10.3.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlbeteiligung	Ungültige Zweitstimmen	Gültige Zweitstimmen SPD	Gültige Zweitstimmen AfD	Gültige Zweitstimmen CDU	Gültige Zweitstimmen DIE LINKE	Gültige Zweitstimmen FDP	Gültige Zweitstimmen GRÜNE	Gültige Zweitstimmen Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Mecklenburg-Vorpommern		71,1	1,7	29,1	18,0	17,4	11,1	8,2	7,8	8,4
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	72,9	1,5	32,0	15,7	17,1	10,8	8,6	8,1	7,8
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	71,4	1,5	32,5	17,1	17,1	10,4	8,1	7,0	7,8
14	Rostock – Landkreis Rostock II	74,2	1,4	29,0	12,7	14,2	13,2	9,1	12,8	9,0
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	70,1	1,9	25,1	18,9	18,6	11,4	8,3	8,8	8,9
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	69,7	2,1	26,7	23,2	19,0	10,2	7,6	4,4	8,9
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	68,6	2,0	29,9	20,9	18,8	10,3	7,5	5,1	7,6

Grafik 10.4

Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.3.3 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich

Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung

Land	Wahlbe- rechtigte in 1.000	Wahlbe- teiligung in %	Gültige Zweit- stimmen SPD in %	Gültige Zweit- stimmen AfD in %	Gültige Zweit- stimmen CDU, in Bayern CSU in %	Gültige Zweit- stimmen DIE LINKE in %	Gültige Zweit- stimmen FDP in %	Gültige Zweit- stimmen GRÜNE in %	Gültige Zweit- stimmen Sonstige in %
Deutschland	61.181,1	76,6	25,7	10,3	24,1	4,9	11,5	14,8	8,7
Baden-Württemberg	7.711,5	77,8	21,6	9,6	24,8	3,3	15,3	17,2	8,2
Bayern	9.517,7	79,9	18,0	9,0	31,7	2,8	10,5	14,1	13,9
Berlin	2.468,9	75,2	23,4	8,4	15,9	11,4	9,1	22,4	9,4
Brandenburg	2.048,8	75,6	29,5	18,1	15,3	8,5	9,3	9,0	10,3
Bremen	459,7	71,9	31,5	6,9	17,2	7,7	9,3	20,9	6,5
Hamburg	1.298,8	77,8	29,7	5,0	15,4	6,7	11,4	24,9	6,8
Hessen	4.383,0	76,2	27,6	8,8	22,8	4,3	12,8	15,8	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	1.314,4	71,1	29,1	18,0	17,4	11,1	8,2	7,8	8,4
Niedersachsen	6.105,4	74,7	33,1	7,4	24,2	3,3	10,5	16,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	13.040,3	76,4	29,1	7,3	26,0	3,7	11,4	16,1	6,5
Rheinland-Pfalz	3.053,3	77,2	29,4	9,2	24,7	3,3	11,7	12,6	9,2
Saarland	755,2	77,3	37,3	10,0	23,6	7,2	11,5	x	10,5
Sachsen	3.253,7	76,5	19,3	24,6	17,2	9,3	11,0	8,6	9,9
Sachsen-Anhalt	1.789,8	67,9	25,4	19,6	21,0	9,6	9,5	6,5	8,4
Schleswig-Holstein	2.272,7	78,2	28,0	6,8	22,0	3,6	12,5	18,3	8,8
Thüringen	1.707,7	74,9	23,4	24,0	16,9	11,4	9,0	6,6	8,7

10.3.4 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich

Sitzverteilung

Land	Sitze insgesamt	Sitze SPD	Sitze AfD	Sitze CDU	Sitze DIE LINKE	Sitze FDP	Sitze GRÜNE	Sitze CSU	Sitze SSW
Deutschland	736	206	83	152	39	92	118	45	1
Baden-Württemberg	102	22	10	33	3	16	18	x	x
Bayern	117	23	12	x	4	14	19	45	x
Berlin	29	7	3	5	4	3	7	x	x
Brandenburg	25	10	5	4	2	2	2	x	x
Bremen	5	2	0	1	0	1	1	x	x
Hamburg	16	5	1	3	1	2	4	x	x
Hessen	50	15	5	12	2	7	9	x	x
Mecklenburg-Vorpommern	16	6	3	3	2	1	1	x	x
Niedersachsen	73	25	6	18	3	8	13	x	x
Nordrhein-Westfalen	155	49	12	42	6	19	27	x	x
Rheinland-Pfalz	36	12	4	9	1	5	5	x	x
Saarland	9	4	1	2	1	1	x	x	x
Sachsen	38	8	10	7	4	5	4	x	x
Sachsen-Anhalt	18	5	4	4	2	2	1	x	x
Schleswig-Holstein	28	8	2	6	1	4	6	x	1
Thüringen	19	5	5	3	3	2	1	x	x

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021**10.4.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung**

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Gültige Zweitstimmen SPD	Gültige Zweitstimmen AfD	Gültige Zweitstimmen CDU	Gültige Zweitstimmen DIE LINKE	Gültige Zweitstimmen GRÜNE	Gültige Zweitstimmen FDP	Gültige Zweitstimmen Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern		1.312.471	928.807	361.769	152.775	121.583	90.881	57.554	52.963	76.338
1	Greifswald	45.611	32.865	10.867	4.027	4.055	3.196	4.670	2.234	3.361
2	Neubrandenburg I	26.173	17.744	7.396	2.872	2.007	2.242	710	885	1.353
3	Neubrandenburg II	25.479	17.936	7.148	2.856	2.104	2.060	993	993	1.504
4	Hansestadt Rostock I	36.223	24.227	10.254	3.352	2.271	2.987	1.637	1.261	2.049
5	Hansestadt Rostock II	36.779	24.652	10.811	2.865	1.901	3.449	1.733	1.220	2.257
6	Hansestadt Rostock III	43.847	35.346	12.340	2.604	3.075	5.131	6.285	2.283	3.264
7	Hansestadt Rostock IV	50.050	37.198	13.428	3.968	3.611	4.624	4.753	2.745	3.628
8	Schwerin I	48.055	36.153	12.562	4.234	4.316	4.570	4.206	2.609	3.189
9	Schwerin II	27.508	18.312	7.977	2.837	1.882	2.028	948	1.002	1.346
10	Wismar	33.634	22.553	10.007	2.753	2.314	2.322	1.816	1.319	1.662
11	Landkreis Rostock I	44.294	32.639	13.300	4.951	4.186	2.923	1.935	2.054	2.788
12	Landkreis Rostock II	48.569	38.194	15.175	5.657	5.230	3.626	2.357	2.734	2.997
13	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald I	29.068	19.014	6.280	4.483	3.932	1.499	480	787	1.187
14	Mecklenburgische Seenplatte II	30.876	20.913	8.204	4.310	3.253	1.740	494	1.016	1.474
15	Landkreis Rostock III	39.482	27.863	11.062	5.389	3.967	2.303	956	1.515	2.114
16	Landkreis Rostock IV	44.856	30.341	13.208	5.256	3.534	2.442	1.363	1.647	2.412
17	Ludwigslust-Parchim I	32.615	23.384	11.074	3.294	2.750	1.787	1.036	1.242	1.845
18	Ludwigslust-Parchim II	32.703	24.121	10.356	3.613	3.524	2.167	864	1.491	1.787
19	Ludwigslust-Parchim III	31.380	22.617	9.166	3.977	2.928	2.115	833	1.262	1.973
20	Mecklenburgische Seenplatte III	46.357	31.991	12.993	5.816	4.250	2.927	1.429	1.732	2.237
21	Mecklenburgische Seenplatte IV	33.964	23.226	9.469	4.011	2.842	2.307	1.292	1.171	1.781
22	Mecklenburgische Seenplatte V	33.365	24.525	9.025	5.387	3.505	2.163	761	1.227	2.022
23	Vorpommern-Rügen I	35.151	24.887	9.864	4.169	3.961	2.240	1.133	1.277	1.802
24	Vorpommern-Rügen II – Stralsund III	27.511	18.668	6.161	3.926	3.739	1.479	702	928	1.349
25	Vorpommern-Rügen III – Stralsund I	41.983	28.408	10.579	5.768	3.947	2.488	1.206	1.506	2.374
26	Stralsund II	28.167	19.584	6.460	3.034	2.621	1.739	1.921	1.350	2.126
27	Nordwestmecklenburg I	47.237	33.208	13.972	4.555	4.402	3.313	2.379	1.823	2.345
28	Nordwestmecklenburg II	47.593	34.246	14.054	5.726	4.480	3.293	1.825	1.915	2.524
29	Vorpommern-Greifswald II	36.475	25.118	8.779	5.255	4.137	1.803	985	1.523	2.177
30	Vorpommern-Greifswald III	46.340	32.828	11.176	7.635	4.982	2.383	1.227	1.779	2.980
31	Ludwigslust-Parchim IV	37.731	26.370	10.562	4.791	3.669	2.462	893	1.333	2.182
32	Ludwigslust-Parchim V	36.677	27.211	10.970	4.425	3.657	2.786	1.267	1.607	2.127
33	Vorpommern-Rügen IV	25.639	17.276	6.298	3.340	2.512	1.742	788	888	1.392
34	Vorpommern-Rügen V	28.030	18.961	7.112	3.321	2.763	1.873	924	1.129	1.503
35	Vorpommern-Greifswald IV	27.708	18.887	7.200	4.379	2.461	1.397	385	806	1.847
36	Vorpommern-Greifswald V	25.341	17.341	6.480	3.939	2.815	1.275	368	670	1.380

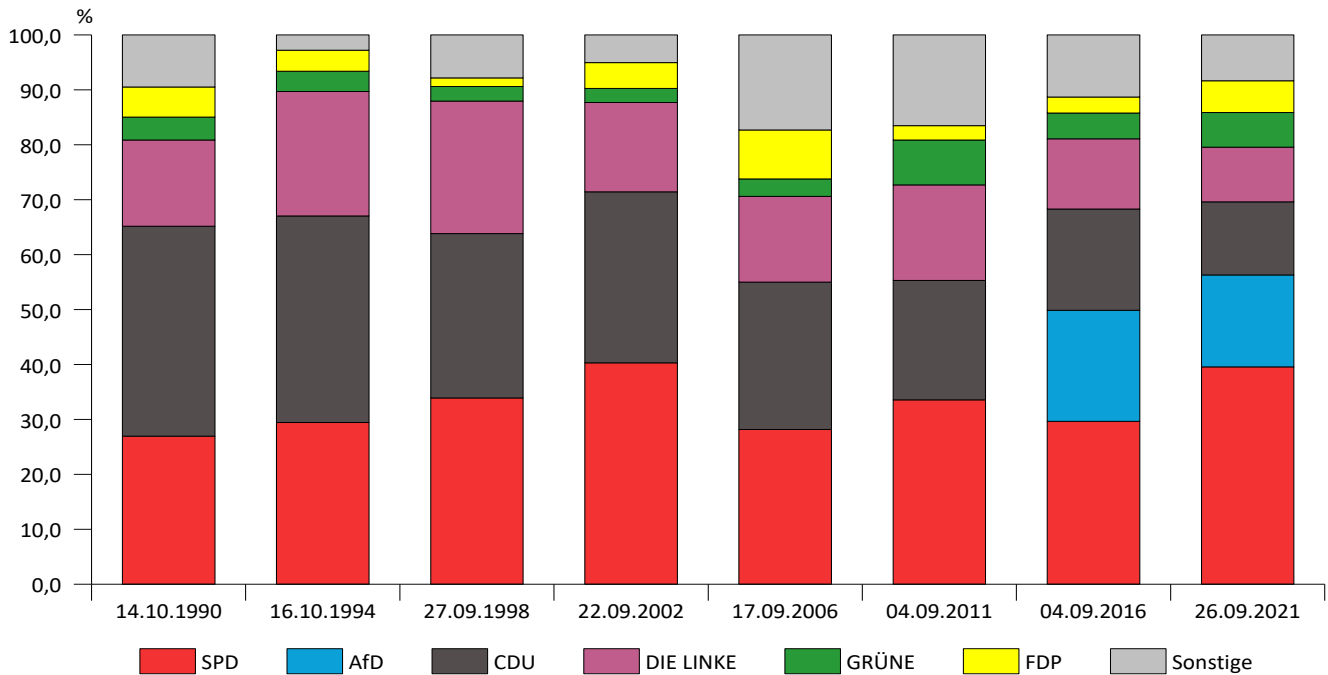
10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021**10.4.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung**

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlbeteiligung in %	Ungültige Zweitstimmen in %	Gültige Zweitstimmen SPD in %	Gültige Zweitstimmen AfD in %	Gültige Zweitstimmen CDU in %	Gültige Zweitstimmen DIE LINKE in %	Gültige Zweitstimmen GRÜNE in %	Gültige Zweitstimmen FDP in %	Gültige Zweitstimmen Sonstige in %
Mecklenburg-Vorpommern		70,8	1,6	39,6	16,7	13,3	9,9	6,3	5,8	8,4
1	Greifswald	72,1	1,4	33,5	12,4	12,5	9,9	14,4	6,9	10,4
2	Neubrandenburg I	67,8	1,6	42,3	16,4	11,5	12,8	4,1	5,1	7,7
3	Neubrandenburg II	70,4	1,5	40,5	16,2	11,9	11,7	5,6	5,6	8,5
4	Hansestadt Rostock I	66,9	1,7	43,1	14,1	9,5	12,5	6,9	5,3	8,6
5	Hansestadt Rostock II	67,0	1,7	44,6	11,8	7,8	14,2	7,2	5,0	9,3
6	Hansestadt Rostock III	80,6	1,0	35,3	7,4	8,8	14,7	18,0	6,5	9,3
7	Hansestadt Rostock IV	74,3	1,2	36,5	10,8	9,8	12,6	12,9	7,5	9,9
8	Schwerin I	75,2	1,3	35,2	11,9	12,1	12,8	11,8	7,3	8,9
9	Schwerin II	66,6	1,6	44,3	15,7	10,4	11,3	5,3	5,6	7,5
10	Wismar	67,1	1,6	45,1	12,4	10,4	10,5	8,2	5,9	7,5
11	Landkreis Rostock I	73,7	1,5	41,4	15,4	13,0	9,1	6,0	6,4	8,7
12	Landkreis Rostock II	78,6	1,1	40,2	15,0	13,8	9,6	6,2	7,2	7,9
13	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald I	65,4	1,9	33,7	24,0	21,1	8,0	2,6	4,2	6,4
14	Mecklenburgische Seenplatte II	67,7	2,0	40,0	21,0	15,9	8,5	2,4	5,0	7,2
15	Landkreis Rostock III	70,6	2,0	40,5	19,7	14,5	8,4	3,5	5,5	7,7
16	Landkreis Rostock IV	67,6	1,6	44,2	17,6	11,8	8,2	4,6	5,5	8,1
17	Ludwigslust-Parchim I	71,7	1,5	48,1	14,3	11,9	7,8	4,5	5,4	8,0
18	Ludwigslust-Parchim II	73,8	1,3	43,5	15,2	14,8	9,1	3,6	6,3	7,5
19	Ludwigslust-Parchim III	72,1	1,6	41,2	17,9	13,2	9,5	3,7	5,7	8,9
20	Mecklenburgische Seenplatte III	69,0	1,9	41,4	18,5	13,5	9,3	4,6	5,5	7,1
21	Mecklenburgische Seenplatte IV	68,4	1,5	41,4	17,5	12,4	10,1	5,6	5,1	7,8
22	Mecklenburgische Seenplatte V	73,5	1,8	37,5	22,4	14,5	9,0	3,2	5,1	8,4
23	Vorpommern-Rügen I	70,8	1,8	40,4	17,1	16,2	9,2	4,6	5,2	7,4
24	Vorpommern-Rügen II – Stralsund III	67,9	2,1	33,7	21,5	20,4	8,1	3,8	5,1	7,4
25	Vorpommern-Rügen III – Stralsund I	67,7	1,9	38,0	20,7	14,2	8,9	4,3	5,4	8,5
26	Stralsund II	69,5	1,7	33,6	15,8	13,6	9,0	10,0	7,0	11,0
27	Nordwestmecklenburg I	70,3	1,3	42,6	13,9	13,4	10,1	7,3	5,6	7,2
28	Nordwestmecklenburg II	72,0	1,3	41,6	16,9	13,2	9,7	5,4	5,7	7,5
29	Vorpommern-Greifswald II	68,9	1,8	35,6	21,3	16,8	7,3	4,0	6,2	8,8
30	Vorpommern-Greifswald III	70,8	2,0	34,7	23,7	15,5	7,4	3,8	5,5	9,3
31	Ludwigslust-Parchim IV	69,9	1,8	40,8	18,5	14,2	9,5	3,4	5,1	8,4
32	Ludwigslust-Parchim V	74,2	1,4	40,9	16,5	13,6	10,4	4,7	6,0	7,9
33	Vorpommern-Rügen IV	67,4	1,8	37,1	19,7	14,8	10,3	4,6	5,2	8,2
34	Vorpommern-Rügen V	67,6	1,8	38,2	17,8	14,8	10,1	5,0	6,1	8,1
35	Vorpommern-Greifswald IV	68,2	2,2	39,0	23,7	13,3	7,6	2,1	4,4	10,0
36	Vorpommern-Greifswald V	68,4	2,4	38,3	23,3	16,6	7,5	2,2	4,0	8,2

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

Grafik 10.5

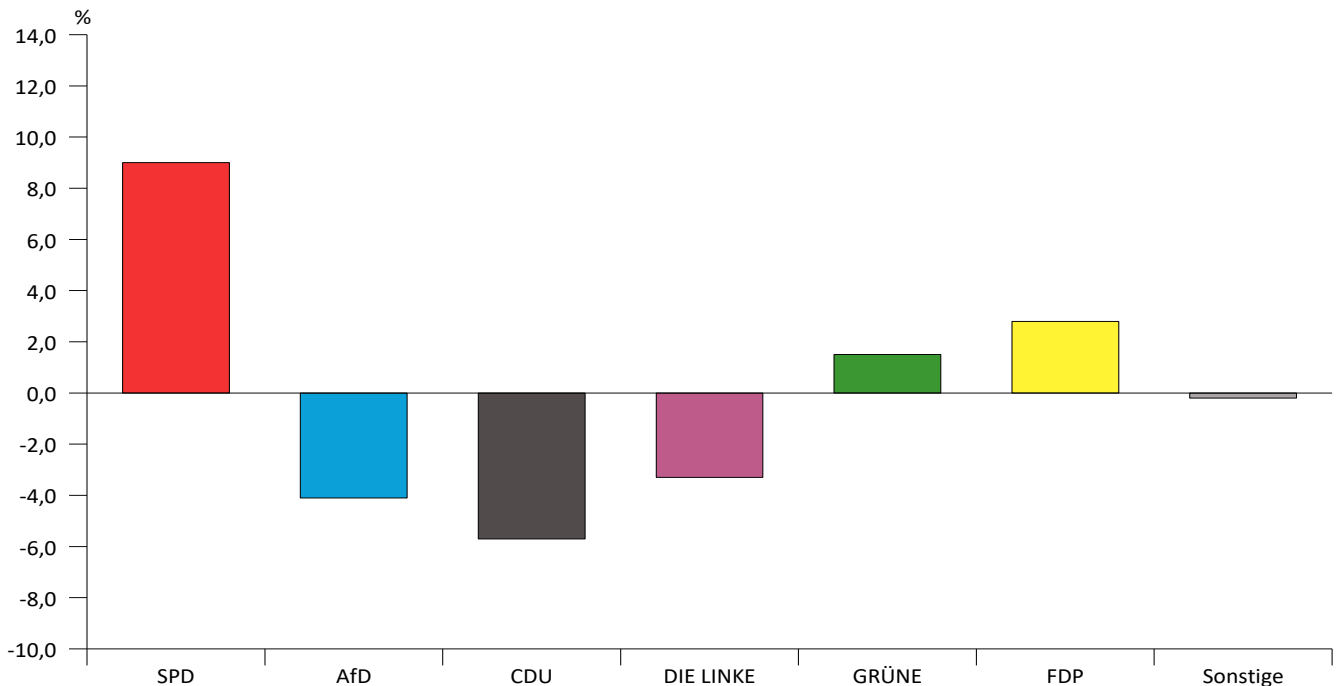
Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 10.6

Gewinne/Verluste der Parteien bei der Landtagswahl 2021 gegenüber 2016



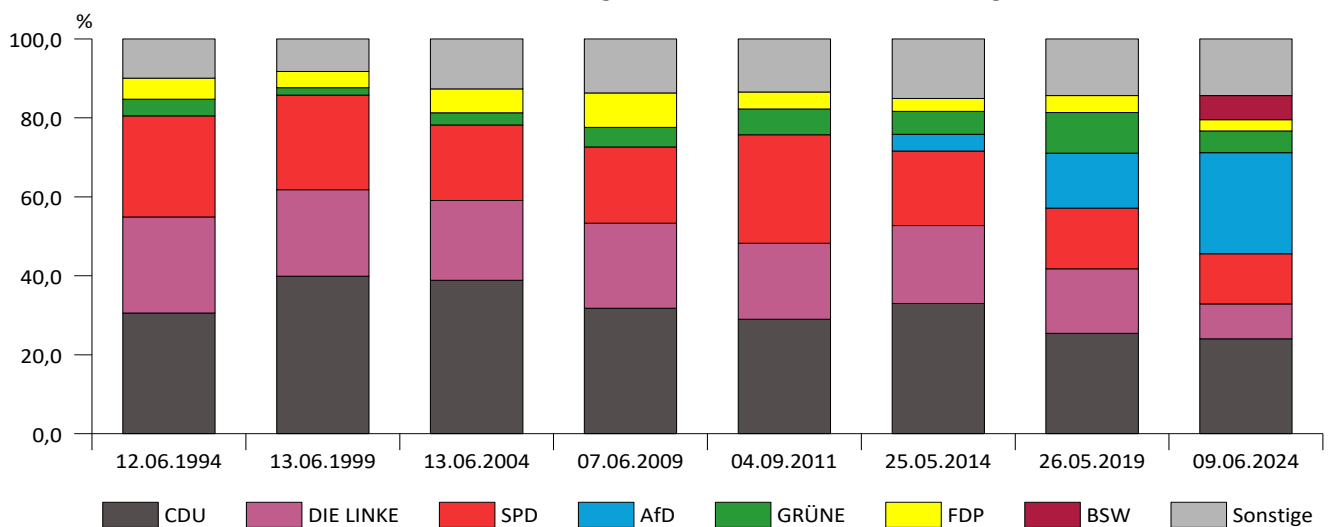
(c) StatA MV

10.5 Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 9. Juni 2024**Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte****10.5.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung**

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- rechtigte	Wähler- innen und Wähler	Gültige Stimmen CDU	Gültige Stimmen DIE LINKE	Gültige Stimmen SPD	Gültige Stimmen AfD	Gültige Stimmen GRÜNE	Gültige Stimmen FDP	Gültige Stimmen BSW	Gültige Stimmen Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern	1.351.618	867.871	601.361	220.829	317.230	640.835	138.366	70.944	153.219	358.593
Rostock	171.500	105.708	50.198	44.429	43.454	54.079	34.394	10.957	28.970	42.086
Schwerin	78.517	50.842	29.051	15.113	24.749	38.352	10.088	5.388	x	24.732
Mecklenburgische Seenplatte	217.691	138.507	95.090	26.032	48.090	118.802	15.844	9.980	56.433	28.726
Landkreis Rostock	183.146	122.695	97.019	31.401	49.001	89.854	14.324	11.665	x	59.469
Vorpommern-Rügen	191.670	118.084	97.612	31.846	25.553	86.872	16.846	9.182	x	70.341
Nordwestmecklenburg	132.757	87.247	57.008	23.919	45.250	64.221	14.458	7.159	x	40.939
Vorpommern-Greifswald	198.396	128.184	87.570	22.139	28.693	108.191	21.832	7.391	37.132	52.879
Ludwigslust-Parchim	177.941	116.604	87.813	25.950	52.440	80.464	10.580	9.222	30.684	39.421

10.5.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung in %	Ungültige Stimmen in %	Gültige Stimmen CDU in %	Gültige Stimmen DIE LINKE in %	Gültige Stimmen SPD in %	Gültige Stimmen AfD in %	Gültige Stimmen GRÜNE in %	Gültige Stimmen FDP in %	Gültige Stimmen BSW in %	Gültige Stimmen Sonstige in %
Mecklenburg-Vorpommern	64,2	1,8	24,0	8,8	12,7	25,6	5,5	2,8	6,1	14,3
Rostock	61,6	1,1	16,3	14,4	14,1	17,5	11,1	3,6	9,4	13,6
Schwerin	64,8	1,4	19,7	10,2	16,8	26,0	6,8	3,7	x	16,8
Mecklenburgische Seenplatte	63,6	1,7	23,8	6,5	12,1	29,8	4,0	2,5	14,1	7,2
Landkreis Rostock	67,0	2,0	27,5	8,9	13,9	25,5	4,1	3,3	x	16,9
Vorpommern-Rügen	61,6	2,3	28,9	9,4	7,6	25,7	5,0	2,7	x	20,8
Nordwestmecklenburg	65,7	1,9	22,5	9,5	17,9	25,4	5,7	2,8	x	16,2
Vorpommern-Greifswald	64,6	2,1	23,9	6,1	7,8	29,6	6,0	2,0	10,2	14,5
Ludwigslust-Parchim	65,5	1,7	26,1	7,7	15,6	23,9	3,1	2,7	9,1	11,7

Grafik 10.7**Stimmenanteile der Parteien bei den Wahlen der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte im Zeitvergleich**

(c) StatA MV

10.6 Direktwahl der Landrätinnen und Landräte der Landkreise und der Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

10.6.1 Termine, Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahltag der Hauptwahl	Wahltag der Stichwahl	Wahlberechtigte zur Hauptwahl	Wählerinnen und Wähler zur Hauptwahl	Wählerinnen und Wähler zur Stichwahl	Gültige Stimmen der Hauptwahl	Gültige Stimmen der Stichwahl
Rostock	13.11.2022	27.11.2022	171.883	75.061	63.191	74.585	62.628
Schwerin	04.06.2023	18.06.2023	78.545	39.508	38.663	39.347	38.438
Mecklenburgische Seenplatte	27.05.2018	x	222.932	63.905	x	63.231	x
Landkreis Rostock	06.09.2020	x	182.899	57.755	x	57.205	x
Vorpommern-Rügen	27.05.2018	10.06.2018	193.125	54.660	40.309	53.883	39.584
Nordwestmecklenburg	25.04.2021	09.05.2021	133.129	49.440	42.856	48.730	42.329
Vorpommern-Greifswald	27.05.2018	10.06.2018	201.815	65.206	49.512	64.293	48.846
Ludwigslust-Parchim	27.05.2018	10.06.2018	182.185	61.991	42.599	61.495	41.819

10.6.2 Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Kreisfreie Stadt Landkreis	Gewählt durch	Wahl- beteiligung in %	Gewählte Bewerberinnen und Bewerber	Wahlvor- schlagsträgerin bzw. -träger	Stimmen	Anteil der Stimmen in %
Rostock	Stichwahl	36,9	Kröger, Eva-Maria	DIE LINKE	36.546	58,4
Schwerin	Stichwahl	49,3	Dr. Badenschier, Rico	SPD	26.078	67,8
Mecklenburgische Seenplatte	Hauptwahl	28,7	Kärger, Heiko	CDU	32.434	51,3
Landkreis Rostock	Hauptwahl	31,6	Constien, Sebastian	SPD	31.256	54,6
Vorpommern-Rügen	Stichwahl	20,9	Dr. Kerth, Stefan	SPD	22.387	56,6
Nordwestmecklenburg	Stichwahl	32,2	Schomann, Tino	CDU	26.214	61,9
Vorpommern-Greifswald	Stichwahl	24,6	Sack, Michael	CDU	38.844	79,5
Ludwigslust-Parchim	Stichwahl	23,4	Sternberg, Stefan	SPD	26.400	63,1

10.7 Volksabstimmungen 2023

Im Jahr 2023 gab es eine Volksinitiative.

Zielstellung	Antrags- datum	Eingereichte Unterschriften	15.000 gültige Unterschriften und übrige Zulassungs- voraussetzungen erfüllt	Landtagsdrucksache Nr.
"Betreuungsschlüssel für Kindertageseinrichtungen in M-V senken"	12.09.2023	19.175	ja	8/2776

Fußnotenerläuterungen

- 1) Bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.
- 2) Bis Mai 2002 F.D.P.
- 3) 1990 einschließlich Listenvereinigung B90/Gr.
- 4) Die Angaben beziehen sich auf die Abgabe der Zweitstimmen.
- 5) Einschließlich Nachwahl im Wahlkreis 33 – Rügen I am 18. September 2011.
- 6) Die Angaben beinhalten die Ergebnisse der Wahlen zu den Kreistagen der Landkreise und den Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte. Die Anzahl der gültigen Stimmen übersteigt die Anzahl der Wählerinnen und Wähler, da jede Wählerin bzw. jeder Wähler drei Stimmen abgeben konnte.
- 7) Gemäß Landkreisneuordnungsgesetz wurde nur in den neu gebildeten Landkreisen gewählt.
- 8) Von 30 errungenen Sitzen für das BSW blieb ein Sitz unbesetzt, weil die Berechnung mehr Sitze für den Wahlvorschlag ergab, als Personen auf ihm vorhanden waren (§ 63 Absatz 5 Landes- und Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern).

Methodik

Die allgemeine Wahlstatistik wertet die Wahlergebnisse statistisch aus. Sie erfasst die Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie die Stimmen für einzelne Wahlvorschläge. Diese Angaben werden, gegliedert nach Wahlkreisen und regionalen Einheiten, bis hinunter zur Wahlbezirksebene dargestellt. Es wird ermittelt, wie sich die gültigen Stimmen auf die Parteien im Land und regional (Gemeinden, Kreise, Wahlkreise) verteilen. Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, Briefwählerinnen und Briefwähler, Nichtwählerinnen und Nichtwähler sowie ungültige Stimmen werden mit vorangegangenen Wahlen verglichen.

Für die repräsentative Wahlstatistik werden Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter herangezogen.

Seit dem 1. Januar 2019 kennt das Recht drei Geschlechter (weiblich, männlich, divers) sowie auch die Möglichkeit, den Geschlechtseintrag im Geburtenregister offen zu lassen. Zum Schutz des Wahlgeheimnisses wurden die Ausprägungen "männlich", "divers" und "ohne Angabe im Geburtenregister" erstmals zur Europawahl 2019 gemeinsam erhoben.

Rechtsgrundlage der Wahlstatistik bei Europa- und Bundestagswahlen ist das Wahlstatistikgesetz. Bei Landtags- und Kommunalwahlen beruht die Wahlstatistik auf dem Landes- und Kommunalwahlgesetz und der Landes- und Kommunalwahlordnung.

Glossar

Europa(parlaments)wahl: Das Europäische Parlament wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und die Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen nach dem Europawahlrecht erfüllen. Das Wahlalter für die Europawahl 2024 wurde von 18 auf 16 Jahre abgesenkt. Seit 1994 sind auch ausländische Unionsbürgerinnen und -bürger mit Vollendung des 18. Lebensjahres, seit 2024 des 16. Lebensjahres, und bei Erfüllung der im Europawahlgesetz (EuWG) festgeschriebenen Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen wahlberechtigt, soweit sie nicht im Herkunftsland an der Europawahl teilnehmen.

Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenvorschlägen. Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wahlvorschläge können von Parteien und politischen Vereinigungen eingereicht und als gemeinsame Liste für die Länder oder als Liste für jeweils ein Land aufgestellt werden. Listen für einzelne Länder desselben Wahlvorschlagsberechtigten gelten als verbunden und stellen damit einen Wahlvorschlag dar.

Bei der Verteilung der Sitze auf die Parteien im Bundesgebiet wird seit 2009 das Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers angewendet. Nach diesem Verfahren erfolgt auch die Verteilung der Sitze auf die miteinander verbundenen Listen für einzelne Länder.

Erstmals bei der Europawahl 2014 wurden bei der Sitzverteilung alle Wahlvorschläge berücksichtigt, die gültige Stimmen auf sich vereinigen. Bis zur Europawahl 2009 waren nur Wahlvorschläge berücksichtigt worden, die mindestens 5 Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Diese in § 2 Absatz 7 EuWG geregelte Fünf-Prozent-Sperrklausel erklärte das Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 9. November 2011 für nichtig. Die zwischenzeitlich durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Europawahlgesetzes vom 7. Oktober 2013 eingeführte Drei-Prozent-Sperrklausel ist durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2014 ebenfalls für nichtig erklärt worden.

Bundestagswahl: Der Deutsche Bundestag wird alle vier Jahre neu gewählt. Mit der zweiten gesamtdeutschen Wahl des Deutschen Bundestages 1994 wurde ein einheitliches Wahlrecht im gesamten Wahlgebiet eingeführt, das im Wesentlichen dem Wahlrecht vor 1990 im früheren Bundesgebiet entspricht. Die Ergebnisse der Bundestagswahl von 1990 wurden auf den Gebietsstand des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 1994 umgerechnet.

Bis einschließlich der 14. Wahlperiode (1998 - 2002) bestand der Deutsche Bundestag aus mindestens 656 Abgeordneten, das Bundesgebiet teilte sich in 328 Wahlkreise, von denen 9 Wahlkreise auf Mecklenburg-Vorpommern entfielen. Mit der Wahlkreisneueinteilung 2002 zur Wahl des 15. Deutschen Bundestages (2002 - 2005) verringerte sich die Zahl seiner Mitglieder auf 598 Abgeordnete, vorbehaltlich der sich aus dem Bundeswahlgesetz ergebenden Überhangmandate. Das Bundesgebiet war seitdem in 299 (Mecklenburg-Vorpommern: 7) Wahlkreise eingeteilt. Bei der zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages (2013 - 2017) erneut revidierten Wahlkreiseinteilung wurde die Zahl der Wahlkreise in Mecklenburg-Vorpommern auf 6 reduziert.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und Wahlberechtigten, Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen nach dem Bundeswahlrecht erfüllen. Zur Wahl des Bundestages hat die Wählerin bzw. der Wähler zwei Stimmen; mit ihrer bzw. seiner Erststimme wählt sie bzw. er nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten im Wahlkreis, ihre bzw. seine Zweitstimme gibt sie bzw. er der Landesliste einer Partei. 299 Bundestagsabgeordnete erwerben ihren Sitz durch einfache Mehrheit der im jeweiligen Wahlkreis abgegebenen Erststimmen. Die Berechnung der Sitzverteilung nach Landeslisten erfolgt seit 2009 auf der Grundlage des Zweitstimmenergebnisses nach dem Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Dabei werden nur die Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 Prozent der im Bundesgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten (Fünf-Prozent-Sperrklausel) oder in mindestens drei Wahlkreisen ein Direktmandat (Grundmandatsklausel) errungen haben. 2013 kam ein neues Sitzverteilungsverfahren zur Anwendung, bei dem die Stimmen der Wählerinnen und Wähler vom Bundeswahlleiter in einem mehrstufigen Verfahren in Bundestagssitze umgerechnet werden, wobei errungene Überhangmandate durch Erhöhung der Zahl der zu verteilenden Gesamtsitze vollständig ausgeglichen werden. Mit dem 25. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 14. November 2020 wird die Sitzzahl nur noch solange erhöht, bis jede Partei ohne drohenden Überhang ihren Mindestsitzanspruch erhält und bei Parteien mit drohendem Überhang in Summe höchstens drei Überhänge übrigbleiben.

Landtagswahl: Die Wahl zum ersten Landtag von Mecklenburg-Vorpommern 1990 basierte noch, wie in den anderen neuen Ländern und Berlin-Ost auch, auf dem Länderwahlgesetz der DDR vom 22. Juli 1990. Danach bestand der erste Landtag aus 66 Abgeordneten.

Ab 1994 bis 2006 wurden die Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern auf der Grundlage des Landeswahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 14. Dezember 1993 durchgeführt. Der Landtag wurde bis 2006 für die Dauer von vier Jahren gewählt; seitdem beträgt die Legislaturperiode fünf Jahre. Er besteht aus mindestens 71 Abgeordneten. 36 Abgeordnete erwerben ihr Mandat über Kreiswahlvorschläge der Parteien oder als Einzelbewerberin bzw. Einzelbewerber durch direkte Wahl in den insgesamt 36 Wahlkreisen, die übrigen 35 Abgeordneten werden durch Verhältniswahl über Landeslisten der politischen Parteien gewählt.

Seit der Landtagswahl 2011 bildet das Landes- und Kommunalwahlgesetz die rechtliche Grundlage, in der seit dem 1. Januar 2011 inhaltlich weitgehend unverändert die wahlgesetzlichen Regelungen auf Landes- und Kommunalwahlebene zusammengefasst sind.

Glossar

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und Wahlberechtigten, Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet, seit mindestens 37 Tagen ihre Wohnung (bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung) in Mecklenburg-Vorpommern haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Zur Landtagswahl hat die Wählerin bzw. der Wähler zwei Stimmen; mit der Erststimme wählt sie bzw. er nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten im Wahlkreis, die Zweitstimme gibt sie bzw. er der Landesliste einer Partei.

Bei der Berechnung der Sitzverteilung auf die Landeslisten nach dem Proportionalverfahren Hare/Niemeyer auf der Grundlage des Zweitstimmenergebnisses gilt die Fünf-Prozent-Sperrklausel. Auf die einer Partei nach dem Zweitstimmenanteil zustehenden Sitze werden die direkt erworbenen Sitze angerechnet; dabei eventuell entstehende Überhangmandate werden in begrenztem Umfang durch Ausgleichsmandate ausgeglichen.

Die Ergebnisse der Landtagswahl von 1990 sind auf den Gebietsstand des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 1994 umgerechnet.

Kommunalwahlen: Am 9. Dezember 1993 trat das Kommunalwahlgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Kraft, das seit dem 1. Januar 2011 durch das Landes- und Kommunalwahlgesetz abgelöst worden ist, wobei die nachfolgend dargestellten Wahlrechtsänderungen erhalten blieben.

Die Kreistage und die Gemeindevertretungen werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Wahlvorschläge können von Parteien und Einzelbewerberinnen bzw. Einzelbewerbern sowie von Wählergruppen, zu denen sich Wahlberechtigte auf der Grundlage einer Satzung und eines kommunalpolitischen Programms für die Teilnahme an der politischen Willensbildung auf kommunaler Ebene zusammenschließen, eingereicht werden.

Gewählt wird nach dem System einer Kombination von Verhältniswahl mit Elementen der Personenwahl. Hierfür hat die Wählerin bzw. der Wähler drei Stimmen, die sie bzw. er beliebig auf einen oder mehrere Wahlvorschläge verteilen kann. Für die Verteilung der Sitze findet das Proportionalverfahren nach Hare/Niemeyer Anwendung.

Bis einschließlich der Kommunalwahlen 1999 galt für Parteien und Wählergruppen eine Fünf-Prozent-Sperrklausel, die seit den Kommunalwahlen 2004 entfallen ist.

Für Einzelbewerberinnen und -bewerber sieht das Kommunalwahlrecht keine Sperrklausel vor.

Weitere Änderungen des Kommunalwahlgesetzes haben ab 1996 zur Einführung des aktiven und passiven Wahlrechts für in Mecklenburg-Vorpommern wohnende ausländische Unionsbürgerinnen und -bürger geführt. Ab den Kommunalwahlen 1999 wurde außerdem das Alter zur Ausübung des aktiven Wahlrechts von bisher 18 Jahren auf 16 Jahre herabgesetzt. Gleichzeitig ist die direkte Wahl der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters und Landrätinnen bzw. Landräte in das Kommunalwahlrecht für Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen worden. Die Kommunalwahlen 1994, 1999, 2004, 2009, 2014, 2019 und 2024 fanden landesweit zeitgleich mit den Europawahlen statt.

Die für die Kommunalwahlen ausgewiesenen Ergebnisse für das Land sind als Summe aus den endgültigen Wahlergebnissen der Kreistage bzw. Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte errechnet worden.

Aus Anlass der in § 2 des Landkreisneuordnungsgesetzes vom 12. Juli 2010 gesetzlich bestimmten Bildung von sechs neuen Landkreisen, die am 4. September 2011 an die Stelle der bisherigen zwölf Landkreise und der bislang kreisfreien Hansestädte Greifswald, Stralsund und Wismar sowie der Stadt Neubrandenburg traten, fanden am 4. September 2011 Kreistags- und Landratswahlen statt.

Volksabstimmungen

Das "Gesetz zur Ausführung von Initiativen des Volkes, Volksbegehren und Volksentscheiden in Mecklenburg-Vorpommern (Volksabstimmungsgesetz)" vom 31. Januar 1994 regelt die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung im Land. Drei plebiszitäre Elemente verstärken die repräsentative Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern:

- Volksinitiative

Das Parlament wird durch eine Volksinitiative obligatorisch mit einem Gegenstand der politischen Willensbildung befasst.

- Volksbegehren

Ein Volksbegehren zwingt das Parlament zur Abstimmung über einen ausgearbeiteten und mit Gründen versehenen Gesetzentwurf.

- Volksentscheid

Mit einem Volksentscheid stimmt das Volk selbst über einen Gesetzentwurf ab.

Anträge auf Zulassung einer Volksinitiative oder eines Volksbegehrens sind an den Landtag zu richten. Die Landeswahlleiterin bzw. der Landeswahlleiter prüft die jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen. Wesentliche Voraussetzung für die Zulassung einer Volksinitiative sind 15.000 und für ein Volksbegehren 100.000 gültige Unterschriften zum Landtag Mecklenburg-Vorpommern wahlberechtigter Bürgerinnen und Bürger des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Lässt die Landeswahlleiterin bzw. der Landeswahlleiter eine Volksinitiative oder ein Volksbegehren zu, veranlasst die Landtagspräsidentin bzw. der Landtagspräsident deren Behandlung im Landtag.

Ein Volksentscheid findet statt, wenn der Landtag einen durch Volksbegehren vorgelegten Gesetzentwurf nicht innerhalb von sechs Monaten angenommen hat.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Landeswahlleiters Mecklenburg-Vorpommern
> www.laiv-mv.de/Wahlen/



Statistische Hefte Mecklenburg-Vorpommern

- > B711E Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland – Endgültiges Ergebnis
- > B711R Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik
- > B721E Wahl zum Landtag – Endgültiges Ergebnis
- > B731E Kommunalwahlen – Kreistage der Landkreise und Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte – Endgültiges Ergebnis
- > B731G Kommunalwahlen – Gemeindevertretungen in den kreisangehörigen Gemeinden – Endgültiges Ergebnis
- > B741E Volksentscheid – Endgültiges Ergebnis
- > B751E Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern – Endgültiges Ergebnis
- > B751R Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Wahlen



Fachliche Informationen

Kerstin Lambrecht, Telefon: 0385 588-56044, landeswahlleitung@wahlen.m-v.de

Quellenangaben

Tabellen 10.3.3 und 10.3.4: Der Bundeswahlleiter, Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021
Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen

11 | Rechtspflege

Grafik 11.1

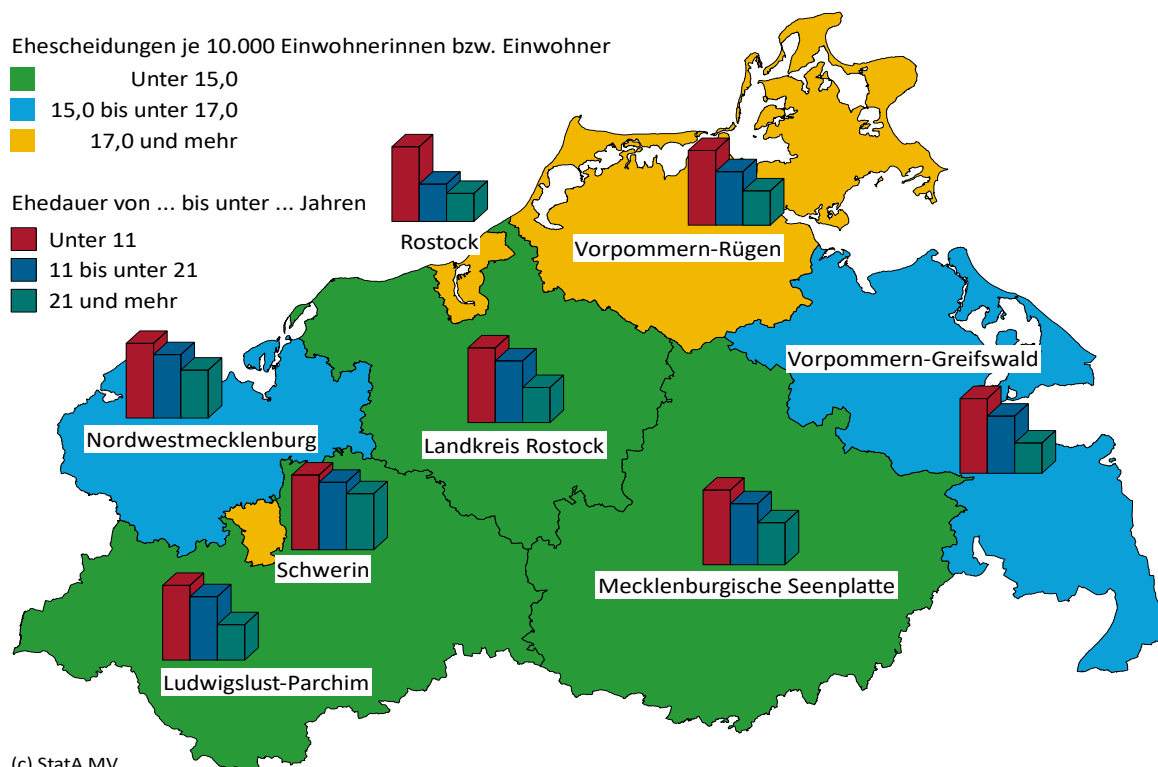
Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2023 nach Ehedauer und Kreisen

Ehescheidungen je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner

- Unter 15,0
- 15,0 bis unter 17,0
- 17,0 und mehr

Ehedauer von ... bis unter ... Jahren

- Unter 11
- 11 bis unter 21
- 21 und mehr



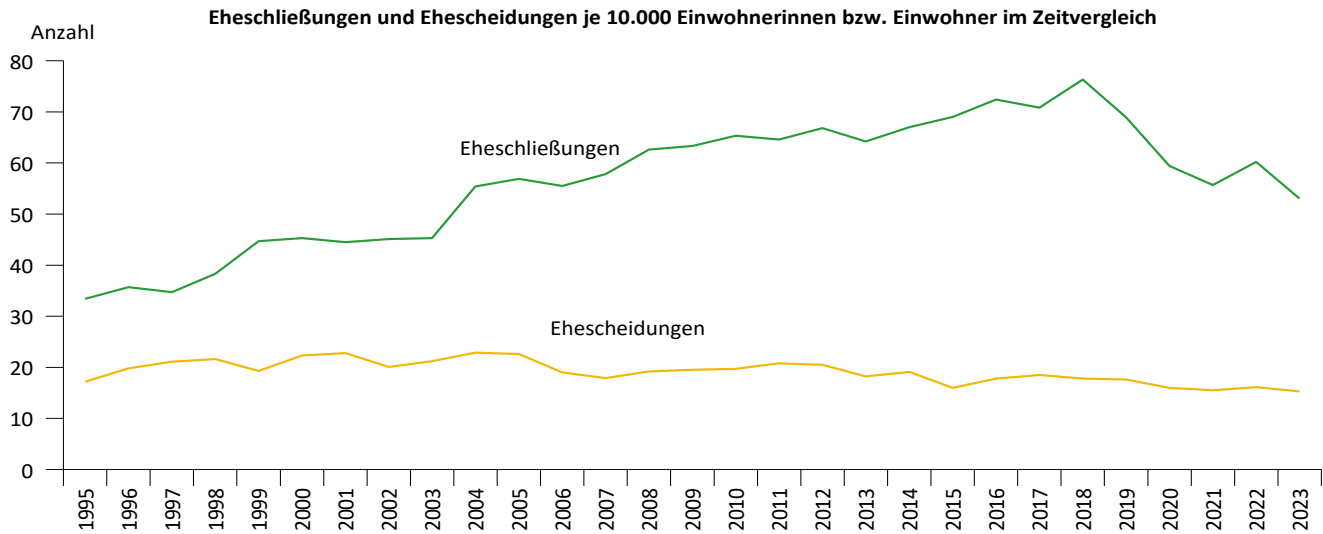
Inhaltsverzeichnis

Seite

Überblick	Überblick in Grafiken	279
	Überblick in Worten	280
Ergebnisse in Tabellen		
11.1	Landesverfassungsgericht – Verfahrenseingänge im Zeitvergleich	281
11.2	Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare am 31. Dezember im Zeitvergleich	281
11.3	Geschäftsentwicklung bei den Gerichten	
11.3.1	Zivilsachen im Zeitvergleich	282
11.3.2	Familiensachen im Zeitvergleich	282
11.3.3	Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung im Zeitvergleich	283
11.3.4	Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2023 nach Kreisen	283
11.3.5	Strafverfahren im Zeitvergleich	284
11.3.6	Bußgeldverfahren im Zeitvergleich	284
11.3.7	Rehabilitierungsverfahren im Zeitvergleich	284
11.3.8	Verwaltungsgerichtsverfahren im Zeitvergleich	284
11.3.9	Finanzgerichtsverfahren im Zeitvergleich	285
11.3.10	Arbeitsgerichtsverfahren im Zeitvergleich	285
11.3.11	Sozialgerichtsverfahren im Zeitvergleich	285
11.4	Geschäftsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften	
11.4.1	Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige zu erledigende Geschäfte im Zeitvergleich	286
11.4.2	Strafvollstreckung im Zeitvergleich	286
11.5	Strafverfolgung	
11.5.1	Abgeurteilte und Verurteilte im Zeitvergleich	287
11.5.2	Verurteilte im Zeitvergleich nach Hauptdeliktgruppen	288
11.6	Strafvollzug	
11.6.1	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März im Zeitvergleich nach Altersgruppen, voraussichtlicher Dauer des Freiheitsentzuges und Vorstrafen	289
11.6.2	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich nach dem Grund der Unterstellung	289
11.6.3	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2023 im Ländervergleich	290
Ergebnisse in Grafiken		
11.1	Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2023 nach Ehedauer und Kreisen	277
11.2	Eheschließungen und Ehescheidungen je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner im Zeitvergleich	279
11.3	Verurteilte 2023 nach allgemeinem Strafrecht und Jugendstrafrecht	279
11.4	Bestehende Unterstellung unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich	279
11.5	Bestand der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare im Zeitvergleich	281
11.6	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. März 2023 im Ländervergleich	290
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	291
	Methodik	292
	Glossar	293
	Mehr zum Thema	294

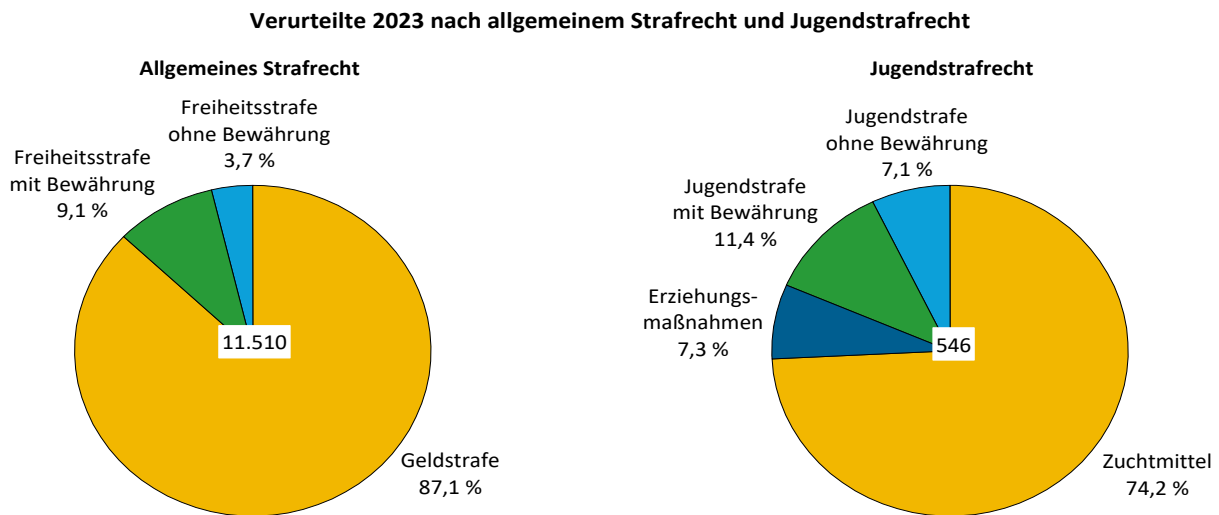
Überblick in Grafiken

Grafik 11.2



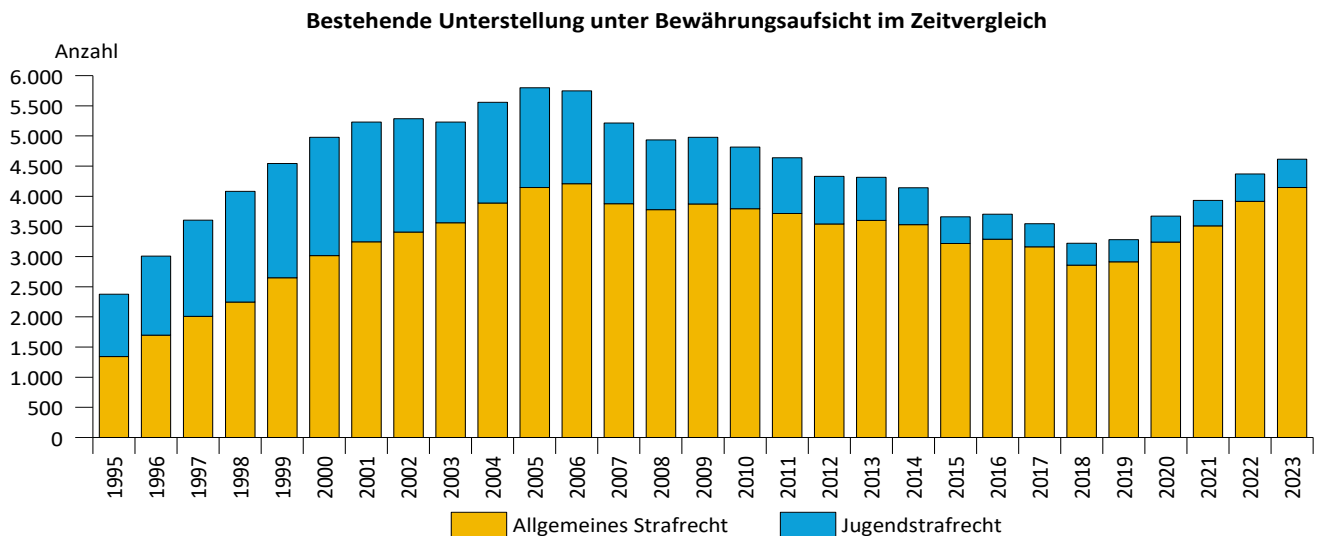
(c) StatA MV

Grafik 11.3



(c) StatA MV

Grafik 11.4



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Auf der Ebene der höchstqualifizierten Berufe in der Rechtspflege waren Frauen im Jahr 2023 mit einem Anteil von 47,7 Prozent vertreten.
- 2.485 Ehen wurden 2023 rechtskräftig geschieden. Das waren 133 Scheidungen oder 5,1 Prozent weniger als im Vorjahr.
- Die Verwaltungsgerichte erledigten 2023 insgesamt 3.031 Hauptverfahren. Das waren 73 Verfahren oder 2,4 Prozent weniger als 2022. 49,3 Prozent der erledigten Hauptverfahren entfielen auf Klagen zum Asylrecht. Deren Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 44 Verfahren erhöht.
- 6.592 Klagen wurden 2023 von den Sozialgerichten bearbeitet und beendet, 737 oder rund 10 Prozent weniger als im Vorjahr. 26,1 Prozent der Klagen bezogen sich auf Angelegenheiten der Krankenversicherung. Auf Streitigkeiten zu Angelegenheiten nach dem SGB II und §§ 6a und 6b BKG entfielen 23,1 Prozent.
- Von den insgesamt 12.056 Verurteilten wurden 2023 am häufigsten Straftaten im Straßenverkehr (29,5 Prozent) begangen. Etwa die Hälfte davon wurde in Trunkenheit verübt. Weitere 18,4 Prozent hatten sich wegen Vermögens- und Eigentumsdelikten zu verantworten. In der Mehrzahl handelte es sich hierbei um Betrug und Untreue.
- 826 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte, darunter 13 Minderjährige, saßen am 31. März 2023 im Justizvollzug ein. 61,9 Prozent der Inhaftierten waren mindestens einmal vorbestraft.

11.1 Landesverfassungsgericht – Verfahrenseingänge im Zeitvergleich

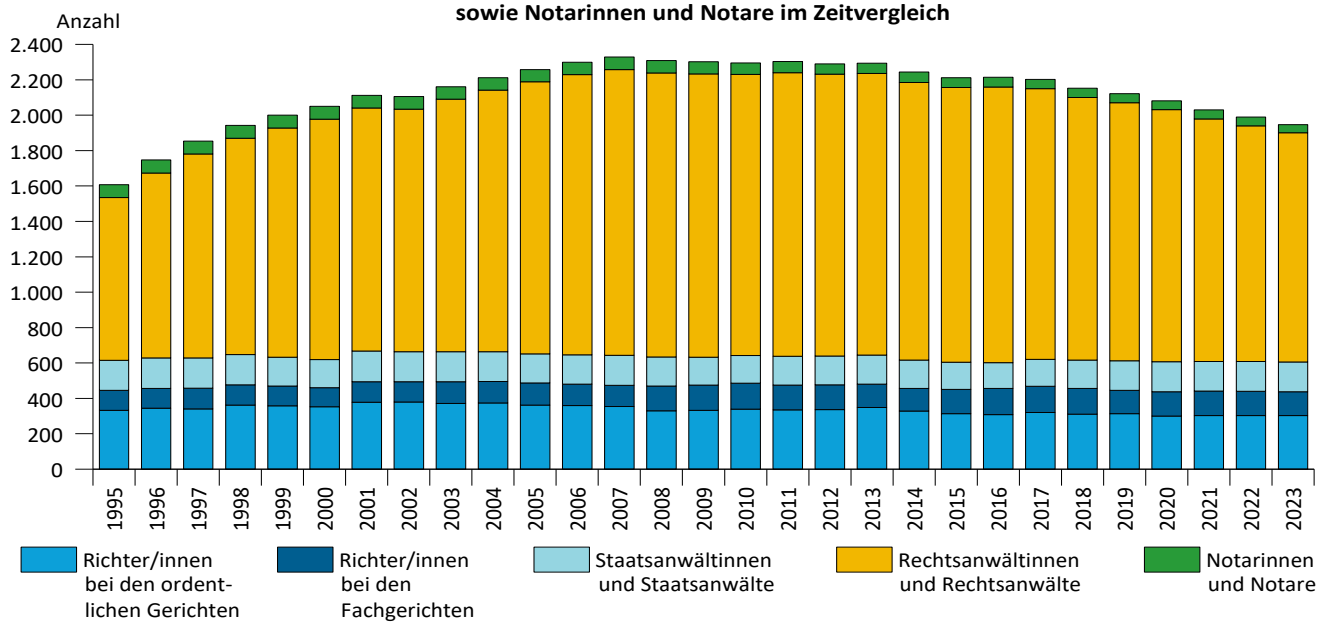
Verfahrensart	1994/1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt 1)	6	2	15	38	9	3	7	1
darunter								
Verfassungsbeschwerden einschließlich								
Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz	2	1	7	16	-	-	3	-
Kommunale Verfassungsbeschwerden	3	-	8	10	-	3	-	-
Organstreitverfahren	1	1	-	12	9	-	4	1

11.2 Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte								
Personalstellen	659	666	665	647	591	629	616	615
Personalbestand 2)	615	619	652	642	604	607	609	606
davon								
männlich	410	402	392	387	368	338	323	317
weiblich	205	217	260	255	236	269	286	289
Personalbestand Richterinnen und Richter								
bei den ordentlichen Gerichten	333	352	362	339	314	300	303	303
bei den Fachgerichten	113	108	125	147	137	138	137	134
davon								
Arbeitsgerichte	32	25	27	22	21	19	20	20
Verwaltungsgerichte	52	50	55	51	46	54	56	55
Sozialgerichte	25	27	35	68	62	56	52	51
Finanzgerichte	4	6	8	6	8	9	9	8
Personalbestand Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	169	159	165	156	153	169	169	169
Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	920	1.359	1.536	1.588	1.552	1.424	1.330	1.294
Notarinnen und Notare	72	72	69	65	56	50	50	46

Grafik 11.5

Bestand der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare im Zeitvergleich



(c) StatA MV

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.1 Zivilsachen im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995 ⁴⁾	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Amtsgerichte								
erledigte Verfahren	32.709	32.065	26.941	19.671	18.134	13.521	10.241	10.459
darunter								
Verkehrsunfallsachen	1.350	1.759	2.341	1.680	1.556	1.152	930	969
Kaufsachen	3.249	535	4.135	3.941	3.961	3.606	2.492	2.531
Wohnungsmietsachen	4.809	4.640	5.080	4.442	4.197	3.411	2.824	2.979
Landgerichte								
erledigte Verfahren	9.129	8.943	7.654	5.656	4.472	4.983	4.297	4.045
darunter								
Verkehrsunfallsachen	113	100	337	270	237	222	252	272
Kaufsachen	1.339	1.124	694	536	344	1.032	667	488
Miet-/Kredit-/Leasingsachen ⁵⁾	x	x	1.306	686	514	425	402	424
erledigte Berufungsverfahren	948	1.809	1.233	891	879	594	580	395
Geschäftsfall an Beschwerdeverfahren	2.287	3.108	1.966	1.553	1.385	1.097	892	875
Oberlandesgericht								
erledigte Berufungsverfahren	793	1.364	1.279	777	660	852	690	816
Geschäftsfall an Beschwerdeverfahren	1.371	1.129	700	594	470	369	343	384

11.3.2 Familiensachen im Zeitvergleich ^{3) 6)}

Merkmal	2009 ⁷⁾	2010	2015	2017	2018	2020	2022	2023
Amtsgerichte								
erledigte Verfahren	3.713	13.991	11.561	11.406	9.951	9.317	8.870	8.692
darunter								
Familiensachen	2.914	10.623	9.877	9.908	8.533	7.830	7.422	7.118
Lebenspartnerschaften	3	9	17	24	34	25	15	16
darunter nach Verfahrensgegenständen								
Scheidung	1.130	3.845	2.944	3.403	3.194	2.853	2.887	2.736
elterliche Sorge	468	1.460	2.824	2.667	2.502	2.435	2.354	2.392
Unterhalt für ein Kind	531	1.637	1.388	1.402	1.086	962	803	783
Unterhalt für die Ehegattin bzw. den Ehegatten oder die Lebenspartnerin bzw. den Lebenspartner	170	602	509	422	353	316	263	243
Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	264	845	1.106	1.088	1.097	1.094	975	933
Abstammungssache	171	561	353	440	318	252	278	250
sonstige Kindschaftssache	152	761	381	324	134	48	80	78
Oberlandesgericht								
erledigte Beschwerdeverfahren gegen Endentscheidungen	117	409	599	405	356	365	332	324

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.3 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	3.128	3.951	3.858	3.238	2.573	2.577	2.618	2.485
Je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁸⁾	17,2	22,3	22,6	19,7	16,0	16,0	16,1	15,3
Ehedauer von ... bis ... Jahren								
bis 5	408	394	540	597	456	500	439	412
6 bis 10	1.304	733	763	652	630	683	700	698
11 bis 15	646	1.189	559	419	421	468	493	537
16 bis 20	417	775	896	355	274	346	328	295
21 bis 25	224	477	570	611	217	176	213	198
26 bis 30	73	250	309	329	299	126	115	100
31 bis 35	38	82	152	179	147	168	159	106
36 und mehr	18	51	69	96	129	110	171	139
Ehescheidungen nach Anzahl der noch im Haushalt leben- den minderjährigen Kinder								
keine Kinder	805	1.628	1.968	1.883	1.429	1.282	1.284	1.155
1 Kind	1.257	1.357	1.203	866	641	708	746	756
2 Kinder	878	796	574	414	414	484	468	466
3 Kinder	150	129	79	62	72	82	103	92
4 und mehr Kinder	38	41	34	13	17	21	17	16
Anzahl der betroffenen Kinder	3.639	3.517	2.737	1.943	1.761	2.017	2.063	2.032

11.3.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	2.485	364	191	364	264	398	264	380	260
Je 10.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	15,3	17,3	19,3	14,0	11,9	17,5	16,5	16,0	12,1
Ehedauer von ... bis ... Jahren									
bis 5	412	81	32	53	44	76	30	57	39
6 bis 10	698	113	40	100	71	107	76	118	73
11 bis 15	537	59	37	74	67	88	52	92	68
16 bis 20	295	38	28	51	28	43	38	42	27
21 bis 25	198	30	19	27	17	35	25	32	13
26 und mehr	345	43	35	59	37	49	43	39	40

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.5 Strafverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Amtsgerichte								
erledigte Strafverfahren	17.423	26.752	20.860	16.169	13.411	11.963	9.671	9.817
darunter								
Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit ⁵⁾	x	x	3.002	2.269	1.722	1.313	1.114	1.188
Eigentums- und Vermögensdelikte ⁵⁾	x	x	6.252	5.415	5.333	3.750	2.652	2.693
Straftaten im Straßenverkehr ⁵⁾	x	x	3.921	2.764	2.202	2.093	1.759	1.793
Landgerichte								
erledigte Strafverfahren	344	295	244	298	261	222	215	231
erledigte Berufungsverfahren	572	1.249	1.283	1.018	850	673	623	653
Oberlandesgericht								
erledigte Strafverfahren	2	1	-	-	-	-	-	-
erledigte Revisionen	25	109	129	111	101	101	77	93

11.3.6 Bußgeldverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Amtsgerichte								
erledigte Bußgeldverfahren ⁹⁾	5.928	8.969	10.609	9.716	8.606	9.420	8.132	8.244
darunter im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeiten	5.511	8.075	10.032	9.065	7.999	8.893	7.137	7.514
Oberlandesgericht								
erledigte Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	103	158	287	299	219	272	176	152

11.3.7 Rehabilitierungsverfahren im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Landgerichte								
beendete Verfahren (beendet durch ...)	2.081	559	339	395	290	198	117	111
Beschluss	1.841	413	235	258	232	128	92	84
Rücknahme des Verfahrens	41	26	31	53	20	15	5	5
Ruhen des Verfahrens	12	6	3	6	5	-	1	-
sonstiges	187	114	70	78	33	55	19	22
Oberlandesgericht								
beendete Verfahren (beendet durch ...)	105	53	18	55	44	19	11	10
Beschluss	96	45	15	55	42	19	10	9
Rücknahme des Verfahrens	1	1	1	-	2	-	-	1
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstiges	8	7	2	-	-	-	1	-

11.3.8 Verwaltungsgerichtsverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Verwaltungsgerichte								
erledigte Hauptverfahren	3.678	5.637	6.705	2.869	3.930	2.712	3.104	3.031
darunter								
Asylrecht	-	-	-	227	1.363	1.036	1.450	1.494
Abgaberecht	307	1.343	1.814	966	720	253	241	214
Recht des öffentlichen Dienstes	226	318	450	305	552	179	159	126
erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (ohne Numerus-clausus-Sachen)	1.174	1.770	1.314	771	1.871	853	890	878
Oberverwaltungsgericht								
erledigte Hauptverfahren	20	45	42	24	30	43	70	92
erledigte Berufungs- und Beschwerdeverfahren gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren	174	397	489	201	216	1.074	542	543
erledigte Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (ohne Numerus-clausus-Sachen)	117	129	159	175	103	194	167	139

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.9 Finanzgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	1995 10)	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Finanzgericht								
erledigte Klagen	215	686	750	501	526	474	374	376
erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	32	185	187	108	127	83	73	45

11.3.10 Arbeitsgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3) 11)

Merkmal	2008	2010	2015	2018	2019	2020	2022	2023
Arbeitsgerichte								
erledigte Urteilsverfahren	7.948	7.435	7.455	6.179	5.724	6.633	4.933	5.353
darunter								
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	5.708	5.423	5.454	4.260	3.811	4.429	3.254	3.369
davon								
Bestandsstreitigkeiten	2.848	2.784	2.820	2.211	1.852	2.036	1.672	1.723
darunter								
Kündigungen	2.540	2.601	2.694	2.085	1.720	1.926	1.589	1.635
Zahlungsklagen	2.262	2.156	1.968	1.576	1.392	1.597	1.143	1.126
tarifliche Eingruppierungen	158	150	344	203	293	509	183	274
sonstiges	440	333	322	270	274	287	256	246
von den erledigten Urteilsverfahren waren Klageverfahren	7.885	7.372	7.388	6.104	5.659	6.571	4.883	5.281
erledigte Beschlussverfahren	168	134	224	164	128	108	117	72
Landesarbeitsgericht								
erledigte Berufungsverfahren	343	346	302	228	292	243	247	263
erledigte Beschwerdeverfahren in Beschlussachen	18	21	21	42	12	15	36	9

11.3.11 Sozialgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	2008	2010	2015	2018	2019	2020	2022	2023
Sozialgerichte								
erledigte Klageverfahren	9.951	13.183	11.124	10.356	9.573	8.986	7.329	6.592
darunter nach Gegenstand der Klage								
Krankenversicherung	428	523	1.191	1.471	1.906	2.254	1.817	1.717
Rentenversicherung	2.442	2.345	1.958	1.721	1.523	1.457	1.344	1.210
Angelegenheiten nach dem SGB II und §§ 6a und 6b	4.391	7.241	5.334	4.557	3.906	3.176	1.810	1.520
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	822	1.045	562	541	411	355	323	323
erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	1.304	1.347	937	673	648	564	385	378
Landessozialgericht								
erledigte Klageverfahren	-	12	5	4	13	7	5	7
erledigte Berufungsverfahren	455	671	784	863	764	715	616	643
erledigte Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	-	192	147	148	103	121	104	83
erledigte Nichtzulassungsbeschwerde- und sonstige Beschwerdeverfahren (ohne Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz)	454	344	366	448	391	379	236	137

11.4 Geschäftsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften

11.4.1 Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige zu erledigende Geschäfte im Zeitvergleich

Merkmal	2005	2010	2015	2019	2020	2022	2023
Erledigte Ermittlungsverfahren ¹²⁾	108.986	101.493	98.471	105.796	105.563	107.253	116.113
Anzeigen gegen unbekannte Täterinnen und Täter	83.856	65.796	58.366	58.271	60.964	61.916	73.038
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz darunter	10.472	10.318	9.022	9.290	8.795	7.980	7.510
Verkehrsordnungswidrigkeiten	9.841	9.664	8.566	8.894	8.245	7.354	7.223
Sonstige Tätigkeiten der Staatsanwaltschaft davon	6.295	3.371	3.494	4.001	3.760	3.952	4.163
Gnadensachen	131	97	83	74	68	98	87
Entschädigungssachen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen	60	66	34	31	44	27	29
Zivilsachen	61	24	-	-	-	-	-
Rechtshilfesachen einschließlich Auslieferungssachen (Zuständigkeit der Staats-/Amtsanwältin bzw. des Staats-/Amtsanwalts)	471	451	502	563	696	485	607
Verfahren zur DNA-Identitätsfeststellung in das Allgemeine Register einzutragende Anzeigen und Mitteilungen ¹³⁾	871	1.321	988	728	492	418	538
Anordnung der vorbehaltenen oder nachträglichen Sicherungsverwahrung	4.701	1.386	1.872	2.595	2.443	2.911	2.880
Selbstständige Einziehungsverfahren	-	26	15	10	9	10	15
	x	x	x	x	8	3	7

11.4.2 Strafvollstreckung im Zeitvergleich

Merkmal	2005	2010	2015	2019	2020	2022	2023
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	27.594	24.417	21.106	21.512	19.970	17.827	17.798
davon							
Freiheitsstrafe (ohne Bewährung)	852	699	602	478	491	413	453
Freiheitsstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt ist	2.292	1.776	1.720	1.484	1.219	1.059	1.103
freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung ohne Bewährung	36	168	38	30	25	27	37
freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung, die zur Bewährung ausgesetzt ist	86	75	7	3	11	4	2
Geldstrafe	17.651	14.749	12.883	12.729	11.921	10.430	10.493
Geldbuße	2.469	2.218	1.509	2.174	2.069	1.822	1.719
Ordnungs- oder Zwangsgeld, Wertersatz ¹⁴⁾	4.208	4.732	312	281	272	263	246
Erzwingungshaft	x	x	4.035	4.333	3.962	3.809	3.745
Zahl der Personen, welche die Vollstreckung der Ersatz- freiheitsstrafe ganz oder teilweise durch unentgelt- liche gemeinnützige Tätigkeit abgewendet haben	1.372	856	1.728	1.008	834	758	720
Zahl der Tage der Ersatzfreiheitsstrafe, deren Voll- streckung durch unentgeltliche gemeinnützige Tätig- keit abgewendet wurde	45.620	32.517	56.100	32.572	26.613	23.508	24.746

11.5 Strafverfolgung

11.5.1 Abgeurteilte und Verurteilte im Zeitvergleich

Merkmal	2001	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Abgeurteilte	21.374	26.557	21.163	17.145	16.159	13.719	13.796
davon							
nach allgemeinem Strafrecht	17.113	22.558	18.612	15.881	14.962	12.623	12.682
davon							
Erwachsene	15.904	20.951	17.596	15.426	14.421	12.236	12.399
Heranwachsende	1.209	1.607	1.016	455	541	387	343
nach Jugendstrafrecht	4.261	3.999	2.551	1.264	1.197	1.096	1.114
davon							
Heranwachsende	1.977	1.910	1.408	565	492	473	453
Jugendliche	2.284	2.089	1.143	699	705	623	661
Beendigung des Verfahrens							
nach allgemeinem Strafrecht	1.715	2.810	2.188	1.936	1.657	1.209	1.172
darunter							
Freispruch	359	772	566	499	283	189	185
Einstellung	1.342	2.018	1.602	1.413	1.362	1.007	976
nach Jugendstrafrecht	1.709	1.447	1.047	498	614	554	568
darunter							
Freispruch	40	86	54	19	49	20	27
Einstellung	1.668	1.361	990	477	565	531	540
Verurteilte	17.950	22.300	17.928	14.711	13.888	11.956	12.056
davon							
nach allgemeinem Strafrecht	15.398	19.749	16.424	13.945	13.305	11.414	11.510
davon							
Erwachsene	14.252	18.344	15.535	13.537	12.838	11.099	11.223
Heranwachsende	1.146	1.405	889	408	467	315	287
nach Jugendstrafrecht	2.552	2.551	1.504	766	583	542	546
davon							
Heranwachsende	1.370	1.391	906	365	267	266	268
Jugendliche	1.182	1.160	598	401	316	276	278
Beendigung des Verfahrens							
nach allgemeinem Strafrecht	15.398	19.747	16.424	13.945	13.305	11.414	11.510
darunter							
Freiheitsstrafe	1.992	2.876	2.456	2.126	1.694	1.408	1.484
darunter Strafaussetzung	1.169	1.880	1.801	1.591	1.208	1.016	1.053
Geldstrafe	13.395	16.871	13.968	11.819	11.611	10.006	10.026
nach Jugendstrafrecht	2.552	2.551	1.504	766	583	542	546
davon							
Jugendstrafe	718	631	395	171	152	124	101
darunter Strafaussetzung	354	379	275	116	101	71	62
Maßnahme (Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen)	1.834	1.920	1.109	595	431	418	445
Angeordnete Maßnahmen nach dem Jugendstrafrecht ¹⁵⁾							
Zahl der Zuchtmittel	2.986	3.409	1.822	856	641	588	673
Zahl der Erziehungsmaßnahmen	443	485	328	220	187	165	131

11.5 Strafverfolgung

11.5.2 Verurteilte im Zeitvergleich nach Hauptdeliktsgruppen

Hauptdeliktsgruppe	2001	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	17.950	22.300	17.928	14.711	13.888	11.956	12.056
I. Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (StGB §§ 80 - 168 und 331 - 358, außer § 142)	375	499	620	503	597	556	589
II. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (StGB §§ 174 - 184k) darunter sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung (StGB § 177) ¹⁶⁾	142	199	125	171	192	189	209
	52	43	24	26	23	35	32
III. andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (StGB §§ 169 - 173, 185 - 241a, außer §§ 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall) darunter Beleidigung (StGB §§ 185 - 200) Straftaten gegen das Leben (StGB §§ 211 - 222) Körperverletzung (StGB §§ 223 - 231) Straftaten gegen die persönliche Freiheit (StGB §§ 232 - 241a)	2.156	3.144	2.494	2.003	1.690	1.531	1.600
	286	403	383	387	447	419	415
	19	20	13	15	17	13	17
	1.570	2.285	1.804	1.331	984	846	917
	209	344	257	239	206	224	225
IV. Diebstahl und Unterschlagung (StGB §§ 242 - 248c) darunter Diebstahl (StGB § 242) Unterschlagung (StGB § 246)	3.344	4.219	2.864	2.349	1.766	1.521	1.794
	2.528	3.141	2.111	1.847	1.374	1.210	1.491
	165	224	197	116	85	84	91
V. Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrerinnen bzw. -fahrer (StGB §§ 249 - 256, 316a)	261	345	242	155	117	105	110
VI. andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkunden- delikte (StGB §§ 257 - 305a) darunter Begünstigung und Hehlerei (StGB §§ 257 - 261) Betrug und Untreue (StGB §§ 263 - 266b)	2.723	4.346	4.878	3.906	3.239	2.532	2.216
	132	160	135	98	56	28	49
	1.804	3.098	3.908	3.157	2.494	1.856	1.571
VII. Gemeingefährliche einschl. Umweltstraftaten, außer im Straßenverkehr (StGB §§ 306 - 330a, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	191	147	104	63	66	54	63
VIII. Straftaten im Straßenverkehr (StGB §§ 142, 315b, 315c, 316, 222, 229, 323a i. V. m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22a, 22b) darunter in Trunkenheit	6.197	6.862	5.001	3.911	4.064	3.372	3.558
	3.761	4.390	3.212	2.319	2.061	1.790	1.858
IX. Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	2.561	2.539	1.600	1.650	2.157	2.096	1.917

11.6 Strafvollzug

11.6.1 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März im Zeitvergleich nach Altersgruppen, voraussichtlicher Dauer des Freiheitsentzuges und Vorstrafen

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	662	1.236	1.414	1.264	1.005	783	841	826
und zwar								
männlich	647	1.220	1.384	1.220	968	752	791	790
weiblich	15	16	30	44	37	31	50	36
Freiheitsstrafe ¹⁷⁾	490	886	1.161	1.085	898	691	754	742
Jugendstrafe ¹⁸⁾	172	350	252	176	95	83	73	69
Sicherungsverwahrung ¹⁹⁾	.	.	1	3	12	9	14	15
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	37	46	25	14	8	19	10	13
18 bis unter 21	96	183	124	102	36	38	24	33
21 bis unter 25	102	274	303	215	126	52	73	70
25 bis unter 30	149	225	341	284	234	108	107	109
30 bis unter 40	197	294	349	347	334	301	321	312
40 bis unter 50	62	161	197	189	149	144	189	180
50 und mehr	19	53	75	113	118	121	117	109
Voraussichtliche Dauer des Freiheitsentzuges								
bis unter 3 Monate	73	73	107	127	92	41	89	102
3 Monate bis unter 6 Monate	49	138	174	164	122	99	102	99
6 Monate bis einschließlich 1 Jahr	111	229	280	278	232	148	157	165
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	182	333	377	269	225	178	183	159
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	176	333	343	301	233	226	214	190
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 10 Jahre	50	106	97	76	45	48	45	59
mehr als 10 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	13	10	8	10	11	5	5	6
lebenslang/unbestimmte Dauer	8	14	28	39	45	38	46	46
Vorstrafen								
nicht vorbestraft	322	615	579	399	234	222	245	315
vorbestraft	340	621	835	865	771	561	596	511
davon mit								
Freiheitsstrafe	133	87	98	120	59	32	34	25
Jugendstrafe	21	110	146	110	68	41	39	46
Geldstrafe	45	237	249	126	117	72	96	72
Strafenverbindungen	141	187	342	509	527	416	427	368

11.6.2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich nach dem Grund der Unterstellung ²⁰⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt	2.378	4.979	5.800	4.817	3.660	3.673	4.370	4.613
männlich	2.317	4.796	5.510	4.478	3.350	3.285	3.937	4.153
weiblich	61	183	290	339	310	388	433	460
nach allgemeinem Strafrecht	1.343	3.016	4.144	3.794	3.217	3.242	3.916	4.144
darunter aufgrund von Aussetzung der Strafe	1.027	2.191	2.788	2.463	2.077	2.110	2.492	2.588
des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe	314	820	1.344	1.314	1.112	1.085	1.262	1.381
des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe	2	5	3	4	3	3	6	6
nach Jugendstrafrecht	1.035	1.963	1.656	1.023	443	431	454	469
darunter aufgrund von Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe	125	237	172	183	93	105	91	88
der Jugendstrafe zur Bewährung	834	1.464	1.251	678	252	226	245	264
des Restes einer Jugendstrafe	76	260	221	151	92	86	101	98

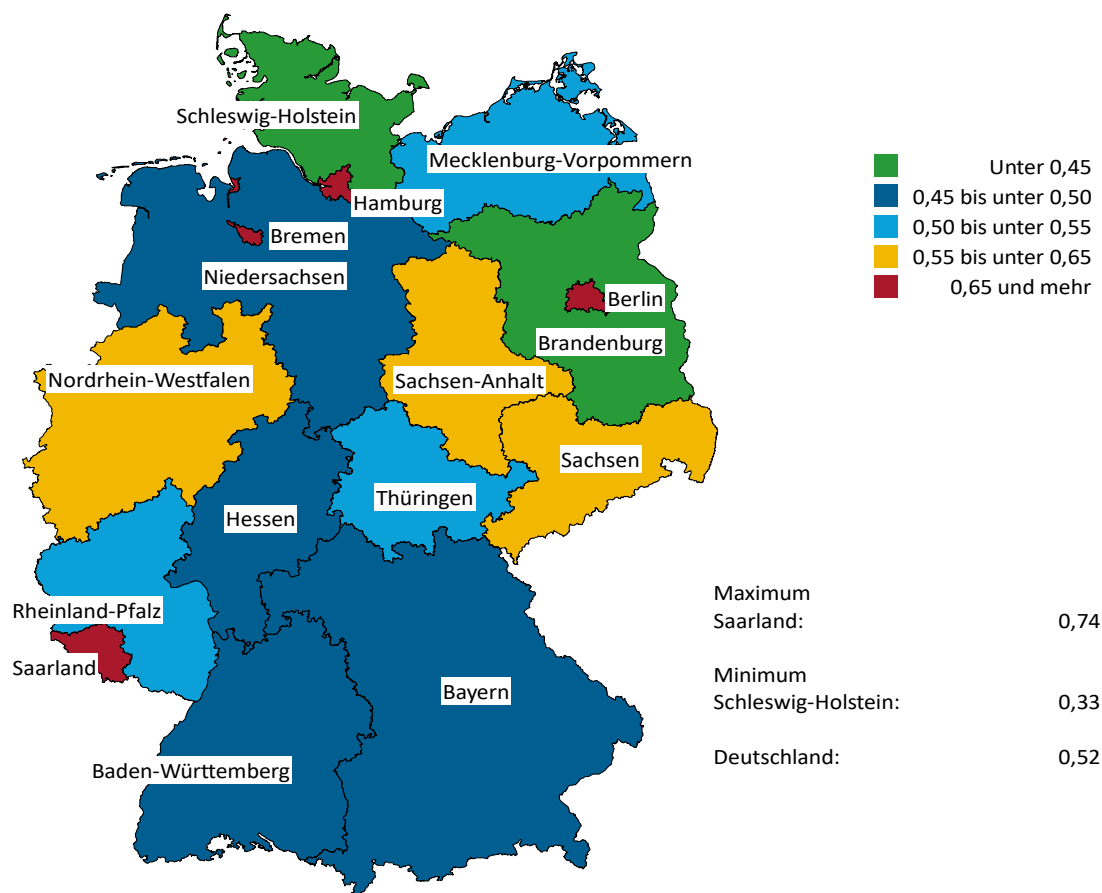
11.6 Strafvollzug

11.6.3 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2023 im Ländervergleich

Land	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte insgesamt <i>davon nach Art des Strafvollzugs...</i>	...Freiheits- strafe 17)	...Jugend- strafe 18)	...Sicherungs- verwahrung 19)	Weibliche Strafgefangene und Sicherungsverwahrte insgesamt
Deutschland	44.232	40.925	2.698	609	2.590
Baden-Württemberg	5.033	4.660	311	62	240
Bayern	6.465	6.066	352	47	446
Berlin	2.735	2.530	149	56	150
Brandenburg	920	865	42	13	91
Bremen	483	478	5	-	16
Hamburg	1.364	1.307	40	17	78
Hessen	3.140	2.840	227	73	187
Mecklenburg-Vorpommern	826	742	69	15	36
Niedersachsen	3.697	3.410	236	51	219
Nordrhein-Westfalen	11.044	10.186	704	154	702
Rheinland-Pfalz	2.134	1.892	192	50	166
Saarland	737	698	36	3	-
Sachsen	2.283	2.122	117	44	192
Sachsen-Anhalt	1.333	1.223	94	16	19
Schleswig-Holstein	966	908	54	4	44
Thüringen	1.072	998	70	4	4

Grafik 11.6

Strafgefangene und Sicherungsverwahrte je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. März 2023 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) Keine sonstigen Verfahren (Wahlanfechtungen, Prüfung der Zulässigkeit eines Volksbegehrens, Prüfung der Verfassungswidrigkeit eines Untersuchungsausschusses).
- 2) Ohne Justizverwaltung; Personalbestand der am Jahresschluss vorhandenen Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte; Bedienstete, die sich in der Freistellungsphase zur Altersteilzeit im Blockmodell oder in einem Sabbatical befinden, sowie Bedienstete, die sich mindestens ein Jahr in Elternzeit befinden oder beurlaubt sind, wurden nicht berücksichtigt.
- 3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.
- 4) Einschließlich Kindschafts- und Unterhaltssachen.
- 5) Erfassung der Sachgebiete ab 2005.
- 6) Zum 01.09.2009 trat das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) in Kraft. Es bewirkte weitreichende Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik. Die vorliegenden Ergebnisse sind mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar. Nachgewiesen werden daher nur die Ergebnisse nach Inkrafttreten des FamFG.
- 7) Ergebnisse von September bis Dezember 2009.
- 8) Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres.
- 9) Ohne Übergang in das Strafverfahren.
- 10) Ohne Kindergeldsachen.
- 11) Einschließlich Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz.
- 12) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Anwaltschaften.
- 13) Das Allgemeine Register bei den Staatsanwaltschaften dient dazu, Vorgänge aufzunehmen, in denen zwar schon Ermittlungen aufgenommen wurden, bei denen aber (noch) kein Anfangsverdacht besteht.
- 14) 2005 und 2010: Einschließlich Erzwingungshaft.
- 15) Maßnahmen können nebeneinander und zum Teil auch neben der Jugendstrafe auftreten.
- 16) Zum 10.11.2016 wurde § 177 StGB "Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung" neu gefasst, indem § 179 StGB thematisch in den § 177 StGB integriert und darüber hinaus weiter optimiert wurde. Die vorliegenden Ergebnisse (ab 2017) sind mit den Vorjahren daher nicht voll vergleichbar.
- 17) Einschließlich der zu Jugendstrafe Verurteilten, die gemäß § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.
- 18) Einschließlich Freiheitsstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.
- 19) Jugendstrafe von unbestimmter Dauer kann nach dem 1. Gesetz zur Änderung des JGG vom 30.08.1990 nicht mehr neu verhängt werden.
- 20) Ohne Unterstellungen nach § 10 Jugendgerichtsgesetz und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelferinnen und -helfern; einschließlich mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander.

Methodik

Die **Justizgeschäftsstatistiken** liefern verfahrensbezogene Informationen zu Geschäftsanfall und Geschäftserledigung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Sie dienen in erster Linie der Kapazitätsmessung bei den Justizorganen. Dazu führen die Justizministerien der Länder bei den Zivil-, Familien-, Straf-, Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichten sowie bei den Staatsanwaltschaften Verfahrenserhebungen durch. Diese werden als koordinierte Länderstatistiken auf der Grundlage bundeseinheitlicher Verwaltungsanordnungen geführt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen auf dieser Datenbasis die jeweiligen Landesergebnisse.

Die Geschäftsstatistik über das Landesverfassungsgericht ist nicht Gegenstand der Erhebungen der Justizgeschäftsstatistiken. Sie ergänzt deren Ergebnisse.

Bis einschließlich des Berichtsjahres 2006 wurde die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit durch die Justizverwaltung selbst zusammengestellt und statistisch abgebildet. Zum Berichtsjahr 2007 wurden die Statistischen Ämter mit der Aufbereitung beauftragt. Dabei wurde zugleich der Erhebungskatalog erheblich erweitert.

Das Erhebungsverfahren der Finanzgerichtsbarkeit wurde zum Berichtsjahr 2007 grundlegend überarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde ein neuer, differenzierterer Sachgebietskatalog eingeführt. Die Abgrenzung dieser neuen Sachgebiete ist nicht ganz deckungsgleich mit denen der Vorjahre.

Strafverfolgungsstatistik: Diese Statistik liefert Angaben über rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen. Erfasst werden alle von ordentlichen Gerichten Abgeurteilte, die sich wegen Verbrechen oder Vergehen nach dem Strafgesetzbuch oder nach anderen Bundesgesetzen bzw. wegen Vergehen nach Landesgesetzen verantworten mussten. Nachgewiesen werden die Abgeurteilten und die Verurteilten für das aktuelle Berichtsjahr sowie in der zeitlichen Entwicklung u. a. nach Alter und Geschlecht, nach Art der Straftat sowie nach Art der Entscheidung.

Bewährungshilfestatistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfe sollen Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg der Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Sträflingen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einer ausschließlich hauptamtlichen Bewährungshelferin bzw. einem ausschließlich hauptamtlichen Bewährungshelfer angeordnet worden ist.

Glossar

Abgeurteilte in der Terminologie der Strafverfolgungsstatistik sind Personen, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. deren Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens rechtskräftig durch Urteil oder Einstellungsbeschluss abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten sowie aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden (u. a. Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens). Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder in Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Verfahren abgeurteilt, so wird die bzw. der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Zu den **Einsitzenden in Justizvollzugsanstalten** zählen alle Gefangenen und Sicherungsverwahrten.

Fachgerichte umfassen Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichte.

Verwaltungsgerichte sind zuständig für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten (insbesondere zwischen Bürgerinnen bzw. Bürgern und Behörden), soweit sie nicht von anderen Gerichten verhandelt werden.

Arbeitsgerichte urteilen hauptsächlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern und Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern.

Finanzgerichte entscheiden über die Rechtmäßigkeit von Bescheiden der Finanz- und Zollbehörden.

Sozialgerichte sprechen in Angelegenheiten der Sozial- und Arbeitslosenversicherung Recht.

Bei **Maßnahmen** im Sinne des Jugendgerichtsgesetzes handelt es sich um Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln. Diese können nebeneinander angeordnet werden.

Die **ordentliche Gerichtsbarkeit** wird von Amts- und Landgerichten sowie dem Oberlandesgericht ausgeübt.

Amtsgerichte urteilen in der ersten Instanz. Landgerichte und das Oberlandesgericht können in bestimmten Fällen ebenfalls in erster Instanz urteilen, im Übrigen haben sie die Funktion der Rechtsmittelinstanz.

Landgerichte entscheiden über Berufungen, das Oberlandesgericht über Berufungen, Beschwerden und Revisionen.

Eine Berufung richtet sich gegen die tatsächliche Würdigung eines Falles.

Eine Beschwerde ist das Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung, die kein Urteil ist.

Eine Revision richtet sich gegen die rechtliche Würdigung eines Falles.

Ordentliche Gerichte entscheiden in Straf- und Bußgeldsachen sowie in Zivilsachen (inklusive Familiensachen).

Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz dienen der Aufhebung strafrechtlicher Urteile von Gerichten der DDR, soweit sie mit wesentlichen Grundsätzen einer freiheitlichen rechtsstaatlichen Ordnung unvereinbar sind (insbesondere wenn die Entscheidung politischer Verfolgung gedient hat oder die angeordneten Rechtsfolgen im groben Missverhältnis zu der zugrunde liegenden Tat stehen).

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe, Strafarrest und/oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe und/oder Maßnahmen geahndet wurde. Verurteilt werden kann eine Person nur dann, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig war, d. h. 14 Jahre und älter (§ 19 StGB).

Erwachsene (21 Jahre oder älter) werden nach dem allgemeinen Strafrecht, Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) entweder nach dem allgemeinen oder Jugendstrafrecht und Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) nach dem Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Abkürzungsverzeichnis

BKGG	Bundeskindergeldgesetz
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
JGG	Jugendgerichtsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A223 Gerichtliche Ehelösungen
- > B6631 Strafvollzug – Teil 1: Bestand und Bewegung in den Justizvollzugsanstalten
- > B6632 Strafvollzug – Teil 2: Strafgefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten
- > B673 Ausgewählte Daten für die Rechtspflege

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Rechtspflege



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56412, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 11.1: Landesverfassungsgericht Mecklenburg-Vorpommern

Tabelle 11.2: Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern

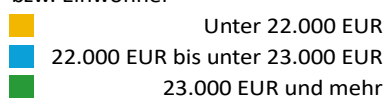
Tabelle 11.6.3: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 24321

12 | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

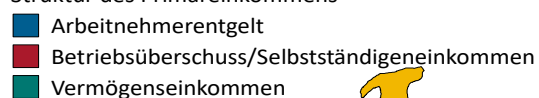
Grafik 12.1

Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner sowie Struktur des Primäreinkommens 2021 nach Kreisen

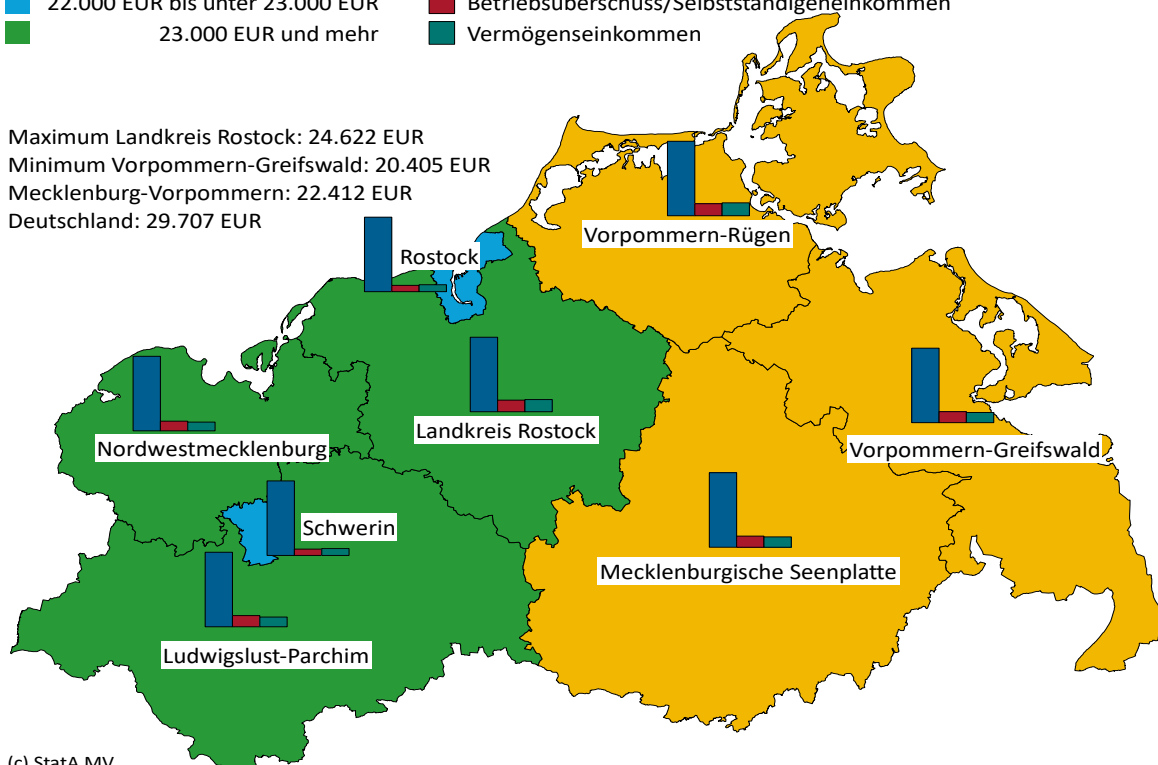
Primäreinkommen je Einwohnerin
bzw. Einwohner



Struktur des Primäreinkommens



Maximum Landkreis Rostock: 24.622 EUR
Minimum Vorpommern-Greifswald: 20.405 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 22.412 EUR
Deutschland: 29.707 EUR



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

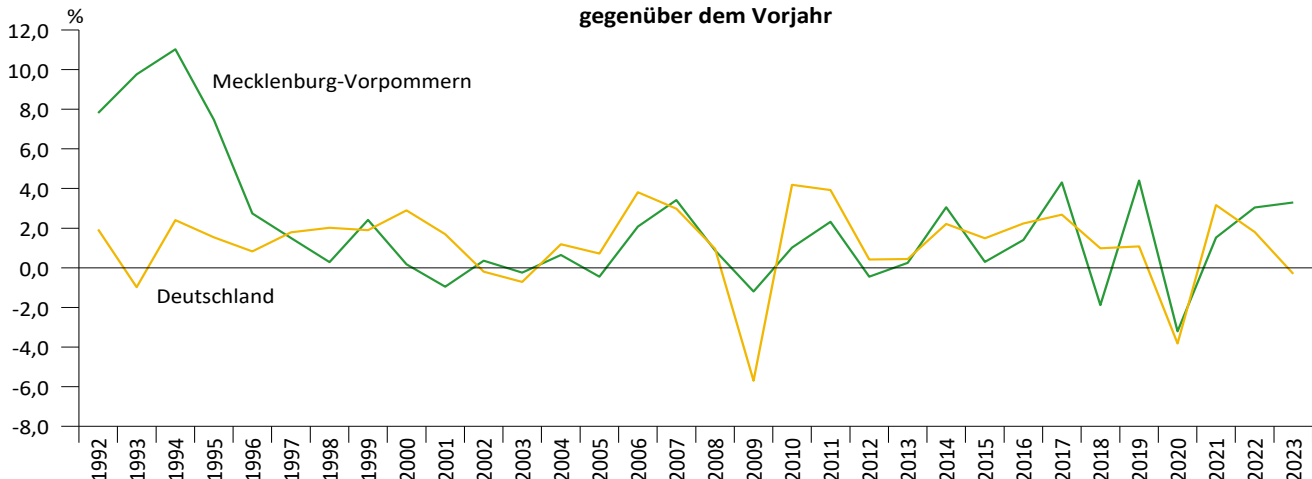
Seite

Überblick	Überblick in Grafiken	297
	Überblick in Worten	300
Ergebnisse in Tabellen		
12.1	Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich	301
12.1.1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	302
12.1.2	Produzierendes Gewerbe (B - F)	303
12.1.3	Dienstleistungsbereiche (G - T)	304
12.2	Gesamtwirtschaftliche Verteilungsaggregate im Überblick und Zeitvergleich	306
12.3	Einkommen der privaten Haushalte und deren Verwendung im Zeitvergleich	307
12.4	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich	308
12.5	Gesamtwirtschaftliche Kenngrößen 2022 nach Kreisen	309
12.6	Einkommen der privaten Haushalte 2021 nach Kreisen	310
12.7	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2023 im Ländervergleich	311
12.8	Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden im Inland 2023 im Ländervergleich	312
12.9	Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer (Verdienst) 2022 im Ländervergleich	313
12.10	Gesamtwirtschaftliche Einkommensgrößen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich	313
Ergebnisse in Grafiken		
12.1	Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner sowie Struktur des Primäreinkommens 2021 nach Kreisen	295
12.2	Wirtschaftswachstum gegenüber dem Vorjahr	297
12.3	Jahresdurchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2023 nach Hauptbereichen der Wirtschaft	297
12.4	Gesamtwirtschaftliche Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten im Zeitvergleich	297
12.5	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2023 im Ländervergleich	298
12.6	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2022 nach Kreisen	298
12.7	Durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft 2023 im Ländervergleich	299
12.8	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich	299
12.9	Angleichungsstand des Bruttoinlandsprodukts je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen an den Bundesdurchschnitt im Zeitvergleich	301
12.10	Schere der im Verarbeitenden Gewerbe gezahlten Stundenlöhne im Zeitvergleich	302
12.11	Bestandteile des Volkseinkommens im Zeitvergleich	306
12.12	Struktur der Primäreinkommen im Zeitvergleich	307
12.13	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich	308
12.14	Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen	310
12.15	Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung der Wirtschaft 2023 im Ländervergleich	311
Erläuterungen		
	Methodik	314
	Glossar	315
	Mehr zum Thema	317

Überblick in Grafiken

Grafik 12.2

Wirtschaftswachstum (Basis: Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet) gegenüber dem Vorjahr

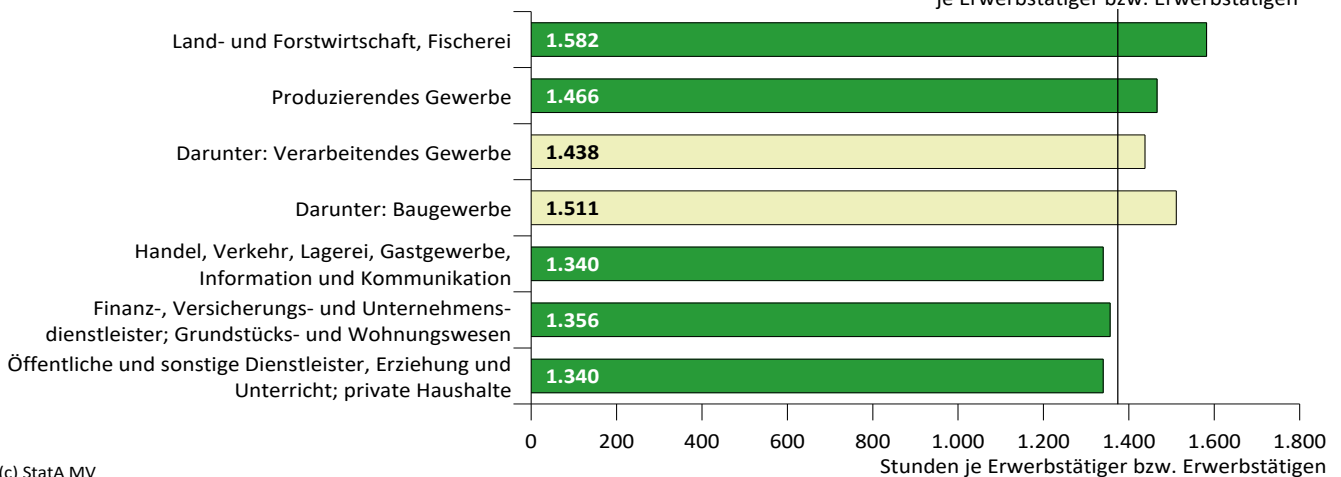


(c) StatA MV

Grafik 12.3

Jahresdurchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2023 nach Hauptbereichen der Wirtschaft

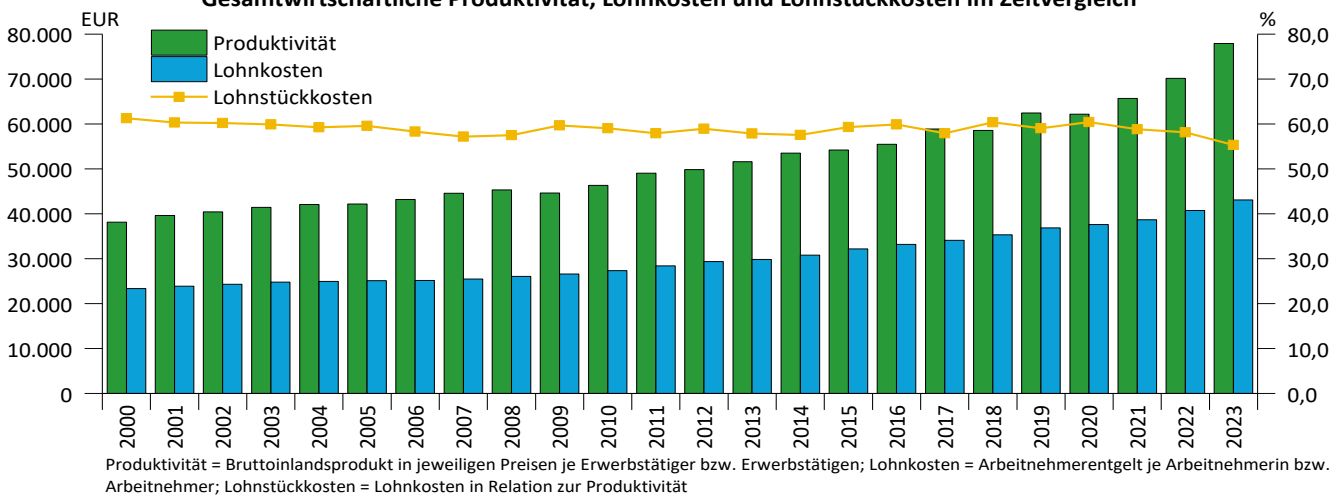
Durchschnitt der Wirtschaft: 1.373 Stunden
je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen



(c) StatA MV

Grafik 12.4

Gesamtwirtschaftliche Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten im Zeitvergleich

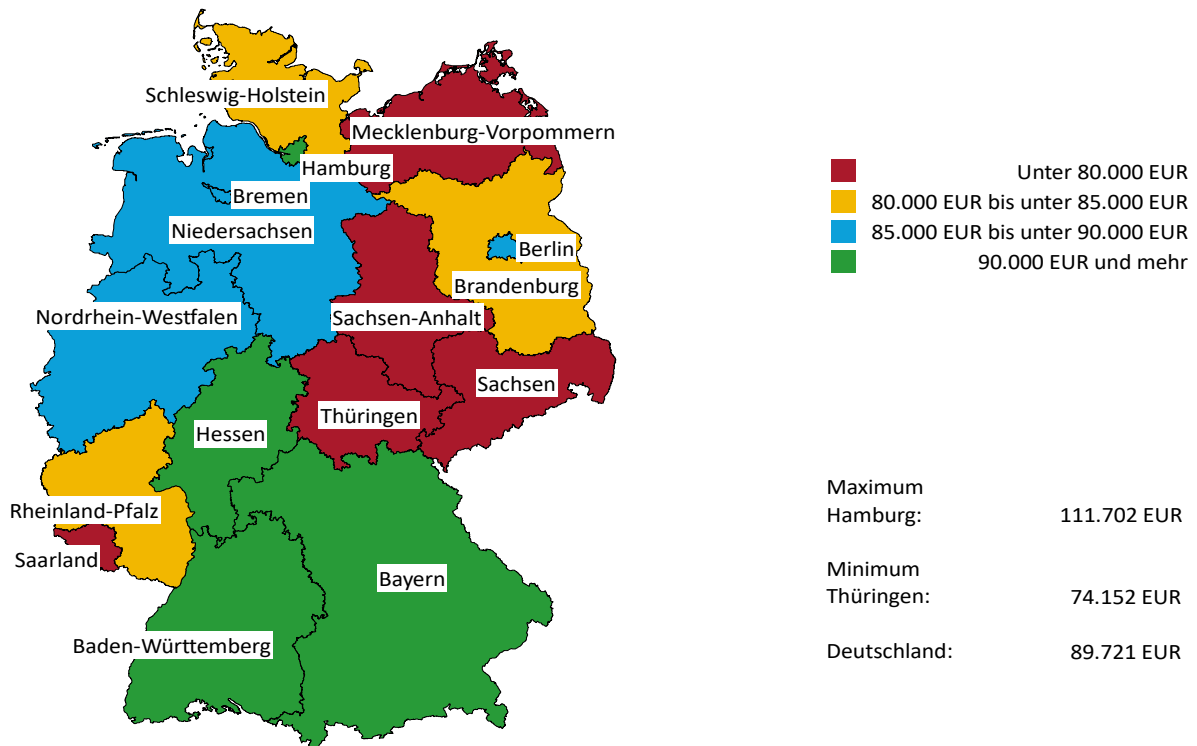


(c) StatA MV

Überblick in Grafiken

Grafik 12.5

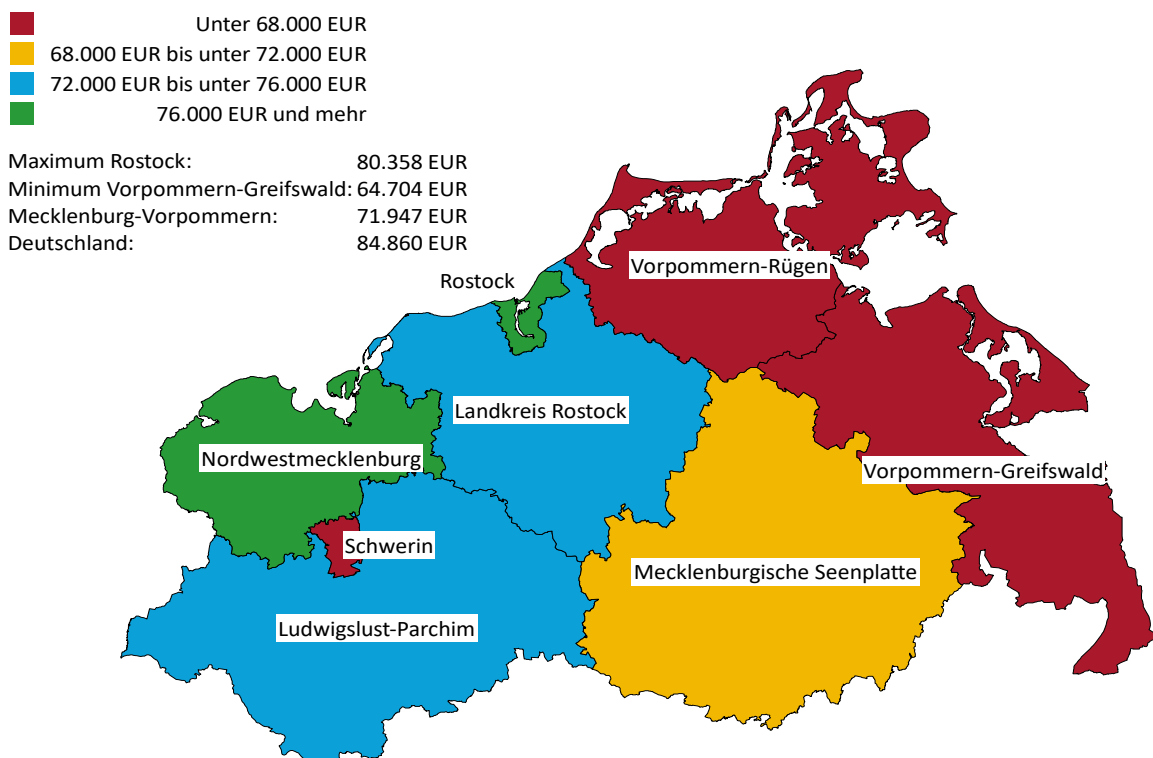
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Grafik 12.6

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2022 nach Kreisen

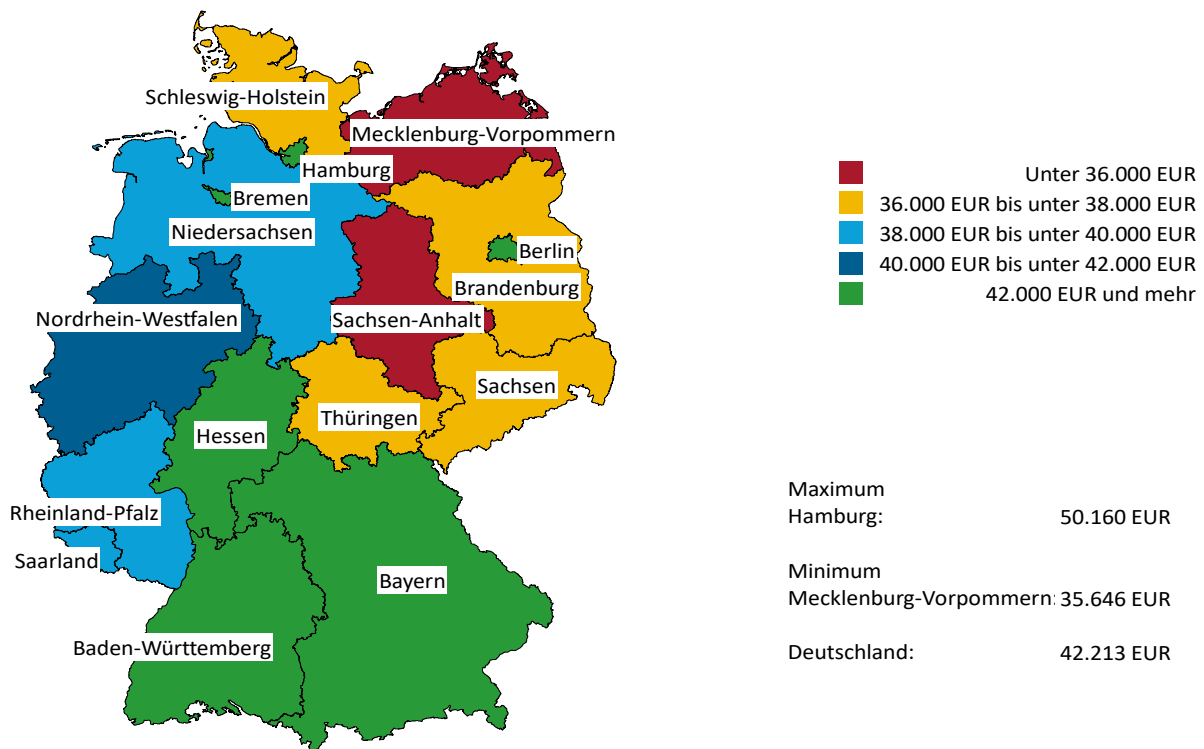


(c) StatA MV

Überblick in Grafiken

Grafik 12.7

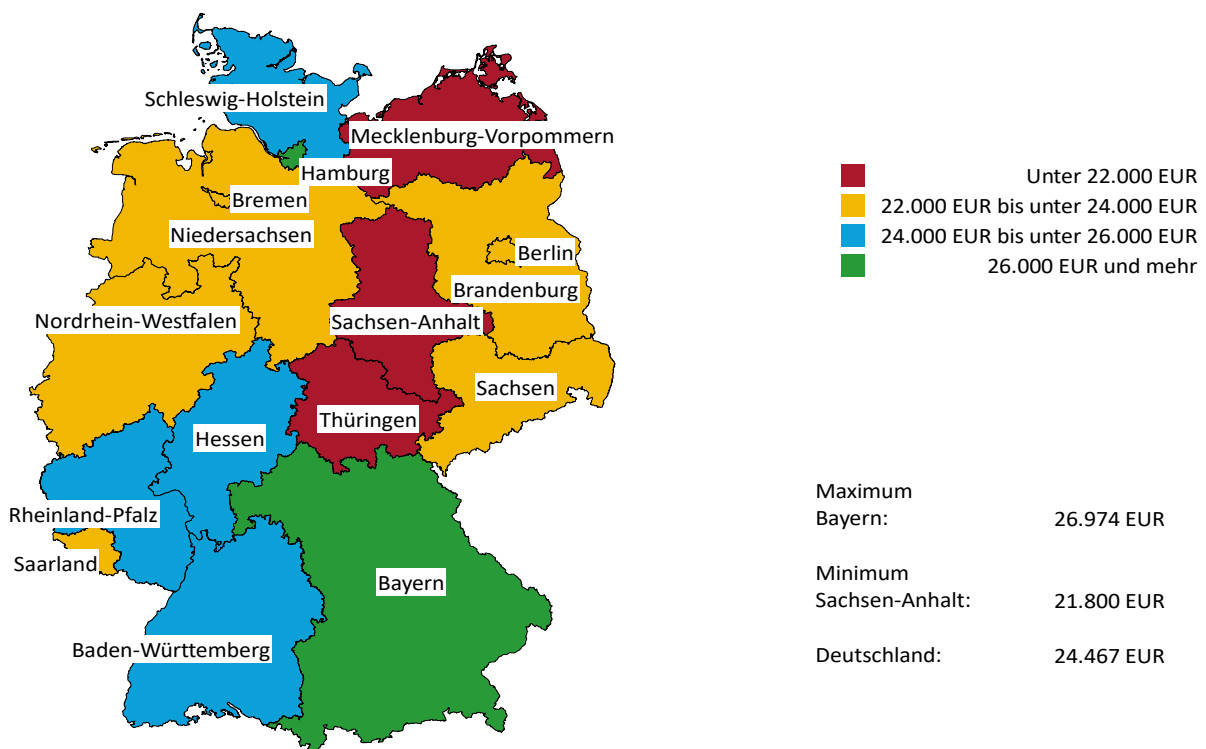
Durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Grafik 12.8

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Überblick in Worten

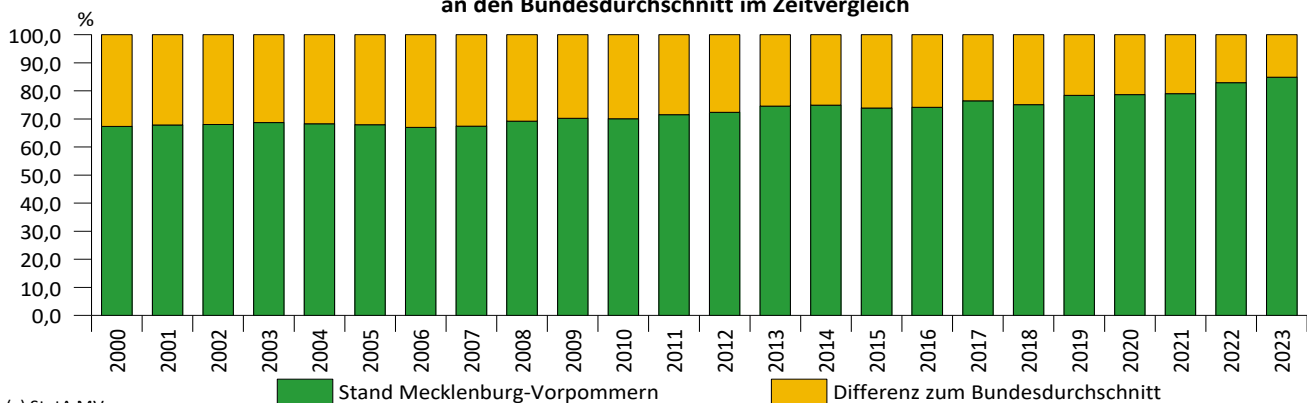
- 2023 wurde im Land ein Bruttoinlandsprodukt von 59,2 Milliarden EUR erwirtschaftet, das waren 4,4 Milliarden EUR mehr als noch 2022.
- Gegenüber dem Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt 2023 preisbereinigt um 3,3 Prozent, im Vorjahr waren es noch +3,0 Prozent.
- In der Gesamtwirtschaft entstand 2023 eine Bruttowertschöpfung von 54,1 Milliarden EUR, an der die Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei 3,7 Prozent, das Produzierende Gewerbe 27,5 Prozent und die Dienstleistungsbereiche 68,8 Prozent Anteil hatten. Im Jahr 2023 wies die preisbereinigte Entwicklung in den Dienstleistungsbereichen den höchsten positiven Zuwachs (+6,5 Prozent) aus.
- Je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen wurde 2023 ein Bruttoinlandsprodukt von 77.900 EUR erwirtschaftet, das waren preisbereinigt 3,5 Prozent mehr als 2022. Die Produktivität erreichte somit 86,8 Prozent des Bundesdurchschnitts. Je Erwerbstätigenstunde entstand 2023 ein Bruttoinlandsprodukt von 56,73 EUR (84,9 Prozent des Bundesdurchschnitts).
- Je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer wurden 2023 durchschnittlich 35.646 EUR an Bruttolöhnen und -gehältern gezahlt. Das waren 84,4 Prozent des Bundesdurchschnitts oder je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer 6.567 EUR weniger als im Bundesdurchschnitt. Die Bruttolöhne und -gehälter stiegen aber 2023 je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer im Durchschnitt um 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Je Arbeitsstunde wurden in der Gesamtwirtschaft Bruttolöhne und -gehälter von durchschnittlich 26,82 EUR gezahlt. Das waren 5,8 Prozent mehr als im Vorjahr und 82,7 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- 2023 hatten 760.200 Erwerbstätige einen Arbeitsplatz im Land (1.500 weniger als 2022), darunter 693.400 als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer. Von den Erwerbstätigen arbeiteten 2,8 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei, 19,2 Prozent im Produzierenden Gewerbe sowie 78,0 Prozent in den Dienstleistungsbereichen. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr nur in den Dienstleistungsbereichen an.
- Insgesamt arbeiteten die Erwerbstätigen 1.043,8 Millionen Stunden im Jahr 2023. Jede bzw. jeder Erwerbstätige leistete damit im Durchschnitt 1.373 Stunden Arbeit, 2 Stunden weniger als 2022.
- Jede Arbeitnehmerin bzw. jeder Arbeitnehmer arbeitete 2023 im Durchschnitt 1.329 Stunden, genauso viel wie 2022.
- Das Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck umfasste 2023 insgesamt 39,2 Milliarden EUR. Davon entfielen 77,0 Prozent auf das empfangene Arbeitnehmerentgelt, 11,1 Prozent auf Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen und 11,9 Prozent auf Vermögenseinkommen. Je Einwohnerin bzw. Einwohner betrug es 24.213 EUR, das waren 77,0 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- Das Nettonationaleinkommen erreichte 2022 je Einwohnerin bzw. Einwohner 28.938 EUR, das Volkseinkommen 26.228 EUR. Das waren 74,9 bzw. 76,0 Prozent des jeweiligen Bundesdurchschnitts. 2022 umfassten die Unternehmens- und Vermögenseinkommen 28,9 Prozent des gesamten Volkseinkommens des Landes. Sie stiegen um 6,6 Prozent gegenüber 2021.
- Von den 2021 insgesamt als Bruttoinlandsprodukt erwirtschafteten 49,8 Milliarden EUR wurden 11,1 Milliarden EUR als Bruttoanlageinvestitionen verwendet, 15,1 Milliarden EUR vom Staat verbraucht und 35,8 Milliarden EUR privat konsumiert. Die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts überstieg seine Entstehung somit um 12,2 Milliarden EUR.

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. EUR	29.253	30.457	34.651	40.070	47.017	49.767	54.799	59.217
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	0,1	3,2	1,7	-1,2	5,8	10,1	8,1
Bruttowertschöpfung (BWS) (A - T)	Mill. EUR	26.378	27.547	31.155	36.043	42.633	45.075	49.609	54.111
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	-0,1	3,5	1,6	-0,6	5,7	10,1	9,1
Erwerbstätige (A - T)	1.000	766,7	721,7	748,3	739,0	756,0	757,3	761,7	760,2
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	1.208	1.103	1.129	1.083	1.039	1.055	1.047	1.044
BIP je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	38.154	42.204	46.308	54.226	62.191	65.717	71.947	77.900
Deutschland = 100		72,3	72,5	74,1	77,3	82,1	81,7	84,6	86,8
BIP je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen	EUR	24,23	27,60	30,70	37,01	45,27	47,16	52,34	56,73
Deutschland = 100		67,3	67,9	70,1	73,9	78,6	79,0	82,9	84,9
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	34.404	38.171	41.636	48.775	56.392	59.521	65.133	71.183
Deutschland = 100		72,3	72,5	74,1	77,3	82,1	81,7	84,6	86,8
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	21,85	24,96	27,60	33,29	41,05	42,71	47,38	51,84
Deutschland = 100		67,3	67,9	70,1	73,9	78,6	79,0	82,9	84,9
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (A - T)	1.000	705,8	643,1	664,3	663,3	686,2	689,0	694,0	693,4
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	1.069,3	937,8	957,7	933,5	914,7	930,4	922,1	921,7
Arbeitnehmerentgelt (Inland) (A - T)	Mill. EUR	16.498	16.162	18.166	21.340	25.794	26.643	28.293	29.882
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	23.375	25.132	27.347	32.170	37.587	38.671	40.768	43.094
Deutschland = 100		75,0	76,3	77,2	79,7	83,1	82,9	84,1	84,1
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,43	17,23	18,97	22,86	28,20	28,64	30,68	32,42
Deutschland = 100		68,2	70,6	72,3	75,7	79,3	80,1	82,5	82,3
Bruttolöhne und -gehälter (Inland) (A - T)	Mill. EUR	13.614	13.317	14.953	17.696	21.254	21.943	23.363	24.717
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	19.289	20.708	22.510	26.678	30.971	31.849	33.664	35.646
Deutschland = 100		76,9	77,6	78,3	80,5	83,8	83,4	84,6	84,4
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,73	14,20	15,61	18,96	23,24	23,59	25,34	26,82
Deutschland = 100		69,9	71,8	73,3	76,5	80,0	80,6	83,0	82,7
Bruttoanlagevermögen (A - T)	Mill. EUR	175.531	203.851	251.250	297.743	366.147	.	.	.
Ausrüstungen	Mill. EUR	31.992	37.026	44.984	49.216	58.964	.	.	.
Bauten	Mill. EUR	143.539	166.825	206.267	248.527	307.182	.	.	.
Modernitätsgrad des Bruttoanlagevermögens (A - T)	%	71,0	67,2	63,4	60,2	58,3	.	.	.
Ausrüstungen	%	60,2	53,8	53,1	51,5	53,2	.	.	.
Bauten	%	73,4	70,2	65,7	62,0	59,3	.	.	.
Nachrichtlich									
Preisbereinigte Veränderung BIP gegenüber dem Vorjahr	%	0,2	-0,4	1,0	0,3	-3,2	1,5	3,0	3,3

Grafik 12.9

Angleichungsstand des Bruttoinlandsprodukts je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen an den Bundesdurchschnitt im Zeitvergleich



(c) StatA MV

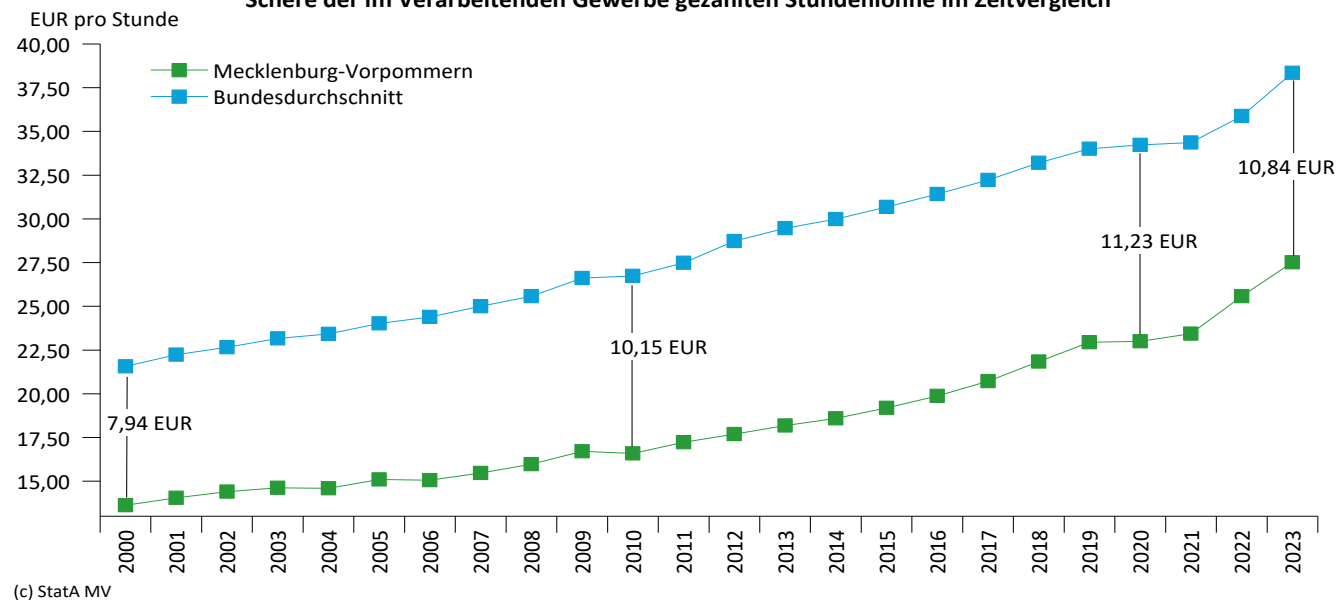
12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	1.156	758	956	915	1.420	1.599	2.335	1.984
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	9,6	-35,4	16,4	-31,6	9,2	12,6	46,0	-15,0
Anteil an der BWS (A - T)	%	4,4	2,8	3,1	2,5	3,3	3,5	4,7	3,7
Erwerbstätige	1.000	26,9	22,6	23,2	23,3	22,2	21,4	21,3	21,0
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	47,7	39,3	40,8	38,6	35,5	34,5	33,4	33,2
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	43.016	33.513	41.240	39.235	64.036	74.546	109.478	94.528
Deutschland = 100		157,1	136,8	129,1	119,9	147,7	162,1	170,9	175,7
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	24,24	19,29	23,45	23,71	39,97	46,33	69,92	59,75
Deutschland = 100		182,7	152,0	139,1	129,2	154,1	169,6	182,7	186,7
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.000	24,2	19,6	18,8	20,0	18,2	17,9	17,9	17,5
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	41,4	32,6	30,9	31,2	26,8	26,6	25,8	25,6
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	511	419	440	511	494	493	507	535
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	21.119	21.444	23.456	25.566	27.049	27.464	28.298	30.515
Deutschland = 100		104,3	115,2	120,3	117,9	118,2	118,2	117,3	117,2
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,34	12,88	14,24	16,37	18,44	18,52	19,66	20,86
Deutschland = 100		91,0	98,2	105,0	104,3	105,1	106,2	107,4	105,5
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	428	353	373	435	420	419	429	454
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	17.682	18.065	19.890	21.793	23.003	23.331	23.966	25.892
Deutschland = 100		106,3	117,0	121,8	119,4	119,8	119,7	118,8	118,8
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	10,33	10,85	12,08	13,95	15,68	15,73	16,65	17,70
Deutschland = 100		92,7	99,7	106,4	105,7	106,4	107,5	108,8	106,9

Grafik 12.10

Schere der im Verarbeitenden Gewerbe gezahlten Stundenlöhne im Zeitvergleich



12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich**12.1.2 Produzierendes Gewerbe (B - F)**

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5.563	5.413	6.230	7.745	10.195	11.178	12.111	14.893
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	-5,1	3,4	6,6	1,3	2,0	9,6	8,3	23,0
Anteil an der BWS (A - T)	%	21,1	19,7	20,0	21,5	23,9	24,8	24,4	27,5
Erwerbstätige	1.000	176,9	135,4	139,5	139,8	148,1	149,5	147,6	146,0
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	293,6	222,3	225,3	222,7	221,0	228,5	217,9	214,0
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	31.453	39.977	44.650	55.402	68.816	74.764	82.052	101.976
Deutschland = 100		61,1	66,9	65,1	71,0	81,5	81,7	84,5	95,0
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	18,95	24,35	27,66	34,77	46,14	48,92	55,58	69,58
Deutschland = 100		56,7	62,2	61,1	67,5	77,9	78,5	82,9	93,3
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.000	162,6	119,5	124,1	125,3	134,8	136,1	134,2	132,9
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	261,6	188,4	192,2	192,7	195,4	201,7	191,4	188,0
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	4.059	3.324	3.783	4.413	5.420	5.682	5.908	6.218
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	24.963	27.804	30.488	35.212	40.212	41.752	44.015	46.786
Deutschland = 100		65,9	67,4	67,8	69,0	73,6	74,2	75,8	76,1
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,52	17,64	19,68	22,90	27,74	28,17	30,86	33,07
Deutschland = 100		61,0	63,0	63,8	65,8	70,4	71,6	75,0	75,5
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	3.368	2.774	3.163	3.736	4.534	4.765	4.959	5.234
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20.716	23.201	25.492	29.807	33.643	35.015	36.949	39.384
Deutschland = 100		68,2	69,0	69,5	70,4	75,0	75,4	77,0	77,2
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,88	14,72	16,46	19,38	23,21	23,63	25,91	27,84
Deutschland = 100		63,1	64,5	65,4	67,1	71,8	72,7	76,2	76,7
Darunter: Verarbeitendes Gewerbe (C)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	2.471	2.888	3.288	4.007	4.540	5.163	5.355	7.033
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	4,6	6,6	4,8	1,1	-6,0	13,7	3,7	31,3
Anteil an der BWS (A - T)	%	9,4	10,5	10,6	11,1	10,6	11,5	10,8	13,0
Erwerbstätige	1.000	73,7	70,3	76,9	78,2	83,8	82,9	81,4	79,9
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	122,2	114,2	120,0	121,7	120,2	122,4	116,8	114,8
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	33.517	41.074	42.766	51.273	54.185	62.291	65.790	88.046
Deutschland = 100		60,6	64,8	60,5	62,5	64,3	67,9	68,9	84,5
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	20,22	25,29	27,39	32,93	37,79	42,19	45,84	61,24
Deutschland = 100		54,8	59,5	56,5	59,3	61,8	65,8	67,8	82,5
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.000	69,3	65,7	72,3	73,9	80,0	79,1	77,6	76,2
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	112,5	104,3	110,4	113,3	113,1	115,0	109,6	107,7
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	1.839	1.879	2.187	2.557	3.111	3.213	3.327	3.509
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	26.551	28.614	30.242	34.590	38.903	40.620	42.871	46.075
Deutschland = 100		67,1	66,6	64,5	64,6	68,4	69,2	70,9	71,8
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	16,35	18,01	19,81	22,57	27,51	27,93	30,36	32,57
Deutschland = 100		60,8	61,3	60,4	61,2	65,9	67,1	70,0	70,5
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	1.533	1.575	1.831	2.174	2.601	2.696	2.803	2.964
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	22.131	23.978	25.321	29.409	32.534	34.088	36.113	38.915
Deutschland = 100		69,8	68,2	66,2	66,0	69,8	70,3	72,2	73,2
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,63	15,10	16,59	19,19	23,00	23,44	25,58	27,51
Deutschland = 100		63,2	62,8	62,0	62,5	67,2	68,2	71,3	71,7

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	19.660	21.376	23.970	27.383	31.019	32.298	35.163	37.234
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,0	1,0	2,2	3,4	-1,9	4,1	8,9	5,9
Anteil an der BWS (A - T)	%	74,5	77,6	76,9	76,0	72,8	71,7	70,9	68,8
Erwerbstätige	1.000	563,0	563,6	585,6	575,9	585,7	586,3	592,7	593,1
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	866,3	841,9	862,9	821,4	782,1	792,3	795,7	796,6
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	34.920	37.924	40.934	47.553	52.960	55.085	59.324	62.775
Deutschland = 100		75,0	74,6	77,9	80,9	82,6	81,8	83,7	84,2
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	22,69	25,39	27,78	33,34	39,66	40,76	44,19	46,74
Deutschland = 100		69,2	69,3	73,2	76,9	78,8	78,9	81,7	81,9
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.000	519,0	504,0	521,4	518,0	533,2	535,0	541,9	543,0
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	766,3	716,8	734,6	709,5	692,6	702,1	704,9	708,0
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	11.929	12.419	13.943	16.416	19.880	20.469	21.879	23.129
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	22.982	24.641	26.740	31.689	37.283	38.263	40.376	42.597
Deutschland = 100		80,8	82,0	82,8	85,8	88,0	87,4	88,5	88,3
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,57	17,33	18,98	23,14	28,71	29,15	31,04	32,67
Deutschland = 100		72,7	75,1	77,0	80,9	83,6	84,1	86,3	85,9
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	9.818	10.190	11.417	13.525	16.300	16.760	17.975	19.029
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	18.916	20.219	21.895	26.109	30.568	31.330	33.171	35.046
Deutschland = 100		82,4	83,3	83,6	86,5	88,4	87,7	88,8	88,4
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,81	14,22	15,54	19,06	23,54	23,87	25,50	26,88
Deutschland = 100		74,1	76,3	77,9	81,6	84,0	84,4	86,6	86,0
Darunter: Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5.635	5.709	5.994	6.857	7.712	8.244	9.961	10.478
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,3	-1,0	-4,9	4,2	-8,2	6,9	20,8	5,2
Anteil an der BWS (A - T)	%	21,4	20,7	19,2	19,0	18,1	18,3	20,1	19,4
Erwerbstätige	1.000	194,8	187,2	193,2	191,9	191,0	189,7	192,5	192,4
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	309,6	285,0	286,1	270,7	247,0	246,0	256,2	257,8
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	28.931	30.497	31.018	35.737	40.369	43.462	51.734	54.455
Deutschland = 100		77,7	72,6	71,0	71,1	72,6	72,3	78,1	79,3
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	18,20	20,03	20,95	25,33	31,22	33,52	38,88	40,65
Deutschland = 100		72,3	68,5	68,0	69,5	72,1	73,2	78,9	79,3
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.000	170,4	160,8	167,5	169,7	172,6	171,8	174,7	175,1
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	251,4	225,9	230,6	223,8	213,2	212,2	220,7	223,3
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	3.433	3.341	3.727	4.330	5.093	5.220	5.680	6.075
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20.147	20.781	22.244	25.511	29.510	30.378	32.507	34.696
Deutschland = 100		75,3	73,2	73,2	74,0	75,1	74,1	75,5	75,6
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,65	14,79	16,16	19,35	23,88	24,60	25,73	27,20
Deutschland = 100		69,0	68,8	69,9	72,6	74,9	75,7	77,2	76,4
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	2.890	2.825	3.163	3.703	4.299	4.389	4.824	5.172
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	16.960	17.576	18.877	21.820	24.913	25.544	27.607	29.540
Deutschland = 100		76,8	74,6	74,7	75,1	76,0	74,6	76,3	76,4
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	11,49	12,51	13,72	16,55	20,16	20,69	21,86	23,16
Deutschland = 100		70,3	70,2	71,3	73,7	75,7	76,2	78,0	77,2

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)

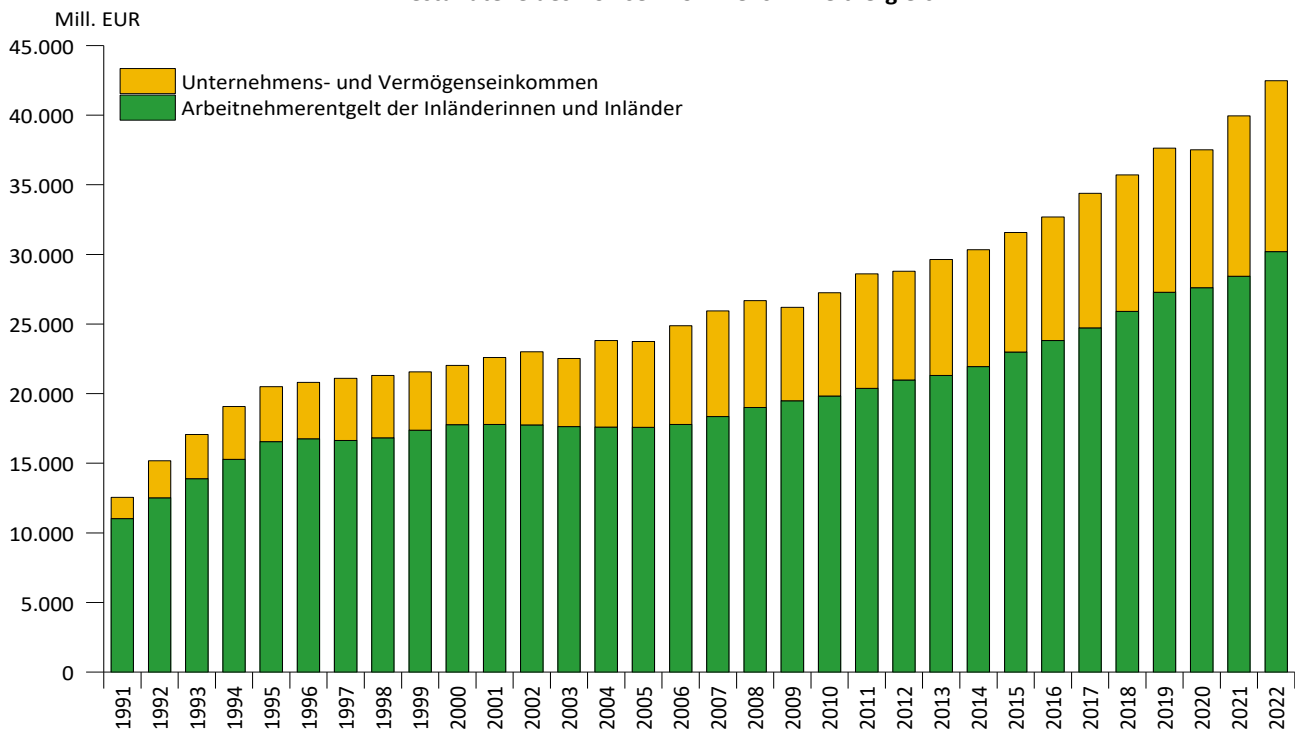
Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Darunter: Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5.505	6.352	7.555	8.359	9.248	9.494	9.846	10.592
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	1,7	1,7	6,8	3,2	-0,6	2,7	3,7	7,6
Anteil an der BWS (A - T)	%	20,9	23,1	24,2	23,2	21,7	21,1	19,8	19,6
Erwerbstätige	1.000	92,5	99,6	116,8	114,5	114,3	112,4	111,5	110,5
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	144,3	150,5	174,5	161,0	153,2	154,8	152,7	149,9
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	59.545	63.761	64.669	72.996	80.897	84.467	88.284	95.818
Deutschland = 100		66,6	68,2	71,3	75,1	77,2	76,5	77,9	79,3
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	38,14	42,21	43,30	51,90	60,38	61,33	64,49	70,68
Deutschland = 100		62,2	64,0	67,7	73,9	75,0	74,7	77,1	79,1
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.000	83,1	84,1	96,4	97,3	96,8	95,3	94,7	93,8
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	123,4	118,5	134,1	128,4	122,6	124,1	122,7	120,6
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	1.790	1.850	2.293	2.724	3.204	3.271	3.487	3.727
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	21.529	21.995	23.784	27.980	33.084	34.343	36.837	39.718
Deutschland = 100		68,7	66,0	67,5	67,4	69,7	69,4	70,5	71,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	14,50	15,61	17,10	21,21	26,12	26,36	28,42	30,89
Deutschland = 100		61,6	60,7	63,4	66,0	67,8	68,1	70,2	71,4
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	1.491	1.545	1.929	2.310	2.693	2.750	2.938	3.148
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	17.932	18.374	20.009	23.734	27.810	28.867	31.032	33.541
Deutschland = 100		71,4	68,4	69,4	69,9	71,0	70,6	71,6	72,0
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,08	13,04	14,39	17,99	21,96	22,16	23,94	26,09
Deutschland = 100		64,0	62,9	65,3	68,4	69,1	69,3	71,3	72,4
Darunter: Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Unterricht; Private Haushalte (O - T)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	8.519	9.315	10.421	12.168	14.058	14.560	15.357	16.163
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,0	1,7	3,5	3,0	1,1	3,6	5,5	5,3
Anteil an der BWS (A - T)	%	32,3	33,8	33,4	33,8	33,0	32,3	31,0	29,9
Erwerbstätige	1.000	275,7	276,8	275,5	269,5	280,3	284,2	288,7	290,2
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	412,3	406,4	402,3	389,7	382,0	391,6	386,9	389,0
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	30.896	33.649	37.825	45.155	50.148	51.224	53.198	55.704
Deutschland = 100		89,5	91,0	95,7	101,4	101,7	101,7	101,8	101,4
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	20,66	22,92	25,90	31,23	36,81	37,18	39,69	41,56
Deutschland = 100		80,6	82,4	88,1	92,6	93,5	94,1	95,6	95,1
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.000	265,5	259,1	257,5	251,0	263,8	267,9	272,5	274,1
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	391,4	372,4	370,0	357,3	356,7	365,8	361,5	364,1
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	6.706	7.228	7.923	9.362	11.584	11.978	12.711	13.327
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	25.257	27.894	30.772	37.305	43.910	44.716	46.652	48.630
Deutschland = 100		88,4	93,3	95,0	102,0	103,8	103,7	105,2	105,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	17,13	19,41	21,41	26,20	32,48	32,74	35,16	36,61
Deutschland = 100		78,3	83,8	86,7	92,5	95,0	95,4	98,2	98,0
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	5.438	5.820	6.325	7.512	9.307	9.621	10.213	10.710
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20.480	22.458	24.565	29.931	35.280	35.917	37.483	39.078
Deutschland = 100		90,1	95,0	96,0	102,9	104,8	104,7	106,1	105,7
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,89	15,63	17,09	21,02	26,09	26,30	28,25	29,42
Deutschland = 100		79,8	85,3	87,6	93,3	95,8	96,3	99,1	98,6

12.2 Gesamtwirtschaftliche Verteilungsaggregate im Überblick und Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29.253	30.457	34.651	40.070	47.606	47.017	49.767	54.799
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	0,1	3,2	1,7	7,4	-1,2	5,8	10,1
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16.527	17.984	21.391	24.954	29.589	29.213	30.893	33.831
Deutschland = 100		63,8	63,9	67,0	67,4	70,8	71,4	71,0	73,1
Bruttonationaleinkommen	Mill. EUR	29.488	32.521	37.858	43.936	52.317	51.631	54.435	59.865
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	3,5	0,8	3,4	3,7	5,6	-1,3	5,4	10,0
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16.659	19.202	23.370	27.362	32.517	32.080	33.790	36.959
Deutschland = 100		64,7	67,7	71,7	72,2	75,0	76,2	74,8	76,9
Nettonationaleinkommen	Mill. EUR	23.976	26.256	30.321	35.209	41.934	40.836	42.791	46.872
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,7	0,5	3,6	3,9	5,6	-2,6	4,8	9,5
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	13.546	15.503	18.717	21.927	26.063	25.372	26.562	28.938
Deutschland = 100		63,4	65,9	69,8	70,2	73,0	74,3	72,4	74,9
Volkseinkommen	Mill. EUR	22.025	23.750	27.250	31.567	37.637	37.523	39.944	42.483
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,1	-0,3	4,0	4,1	5,4	-0,3	6,5	6,4
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	12.443	14.023	16.822	19.659	23.393	23.314	24.795	26.228
Deutschland = 100		65,5	67,0	70,9	71,3	74,1	75,6	74,5	76,0

Grafik 12.11

Bestandteile des Volkseinkommens im Zeitvergleich

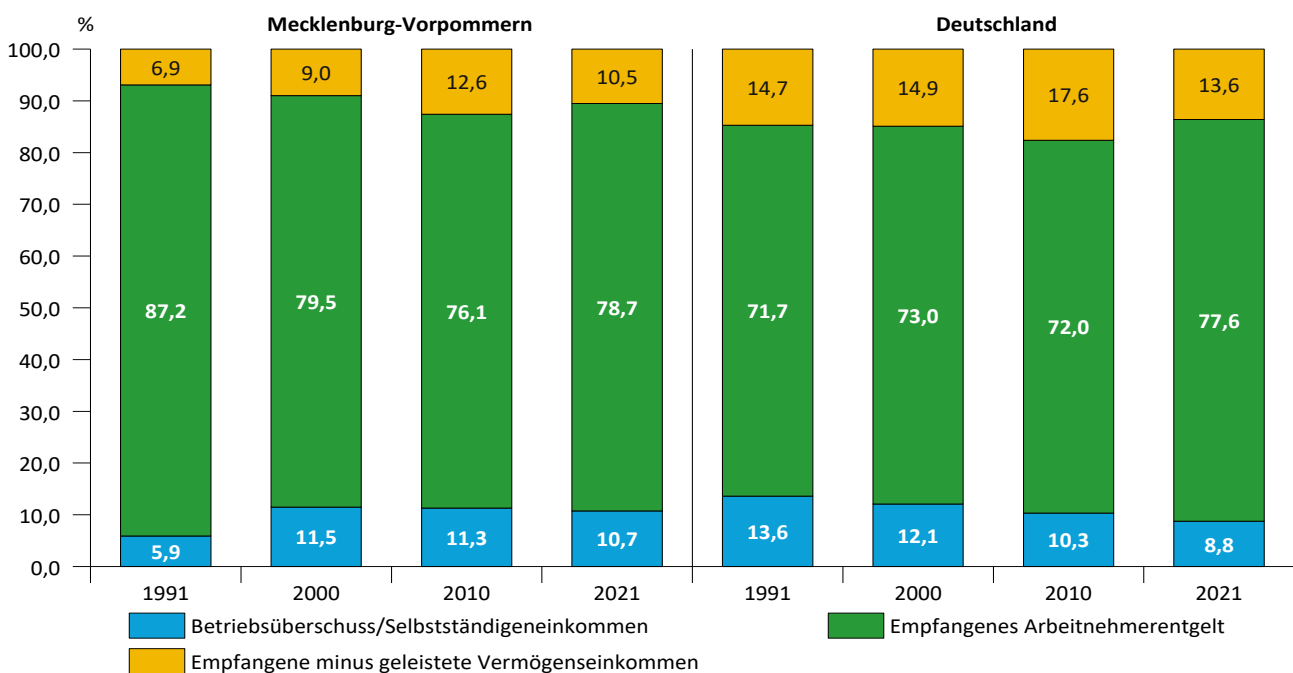


12.3 Einkommen der privaten Haushalte und deren Verwendung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	Mill. EUR	17.771	17.577	19.838	22.992	27.286	27.605	28.425
+ Betriebsüberschuss,	Mill. EUR	2.577	2.694	2.955	3.204	3.677	3.802	3.878
+ Empfangene minus geleistete Vermögens-								
einkommen	Mill. EUR	2.003	3.073	3.293	3.498	4.041	3.635	3.803
= Primäreinkommen	Mill. EUR	22.351	23.344	26.086	29.694	35.004	35.042	36.106
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	Mill. EUR	9.392	10.003	10.349	11.424	13.747	14.807	15.305
darunter für								
Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Mill. EUR	5.233	5.812	6.243	7.320	9.093	9.552	9.861
Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe	Mill. EUR	2.475	2.469	1.861	1.569	1.446	1.774	1.835
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	Mill. EUR	1.652	1.747	1.665	1.906	2.139	2.356	2.419
./. Geleistete Einkommen- und Vermögen-								
steuern	Mill. EUR	2.234	2.167	2.695	3.540	4.367	4.298	4.540
./. Geleistete Nettosozialbeiträge	Mill. EUR	7.880	7.622	8.590	9.637	11.270	11.514	12.144
./. Geleistete sonstige laufende Transfers	Mill. EUR	1.399	1.495	1.343	1.485	1.645	1.724	1.775
= Verfügbares Einkommen	Mill. EUR	21.882	23.809	25.472	28.363	33.608	34.668	35.370
darunter								
Verwendung als Konsumausgaben	Mill. EUR	20.604	22.221	24.075	27.163	31.993	31.006	32.229
Sparen	Mill. EUR	1.446	1.862	1.896	1.804	2.302	4.326	3.833
Sparquote	%	6,6	7,7	7,3	6,2	6,7	12,2	10,6
Primäreinkommen je Einwohnerin bzw.								
Einwohner	EUR	12.627	13.784	16.103	18.492	21.757	21.772	22.412
Deutschland = 100		67,2	69,0	71,9	71,9	74,7	75,8	75,4
Verfügbares Einkommen je Einwohnerin								
bzw. Einwohner	EUR	12.362	14.058	15.724	17.663	20.889	21.540	21.956
Deutschland = 100		78,7	80,7	82,7	83,7	88,5	90,2	89,7
Konsumausgaben je Einwohnerin bzw.								
Einwohner	EUR	11.641	13.120	14.862	16.916	19.885	19.265	20.006
Deutschland = 100		79,9	82,5	84,4	86,2	91,6	93,8	93,2
Sparen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	817	1.100	1.171	1.123	1.431	2.688	2.379
Deutschland = 100		54,5	58,5	57,9	51,1	54,1	66,1	63,2

Grafik 12.12

Struktur der Primäreinkommen im Zeitvergleich

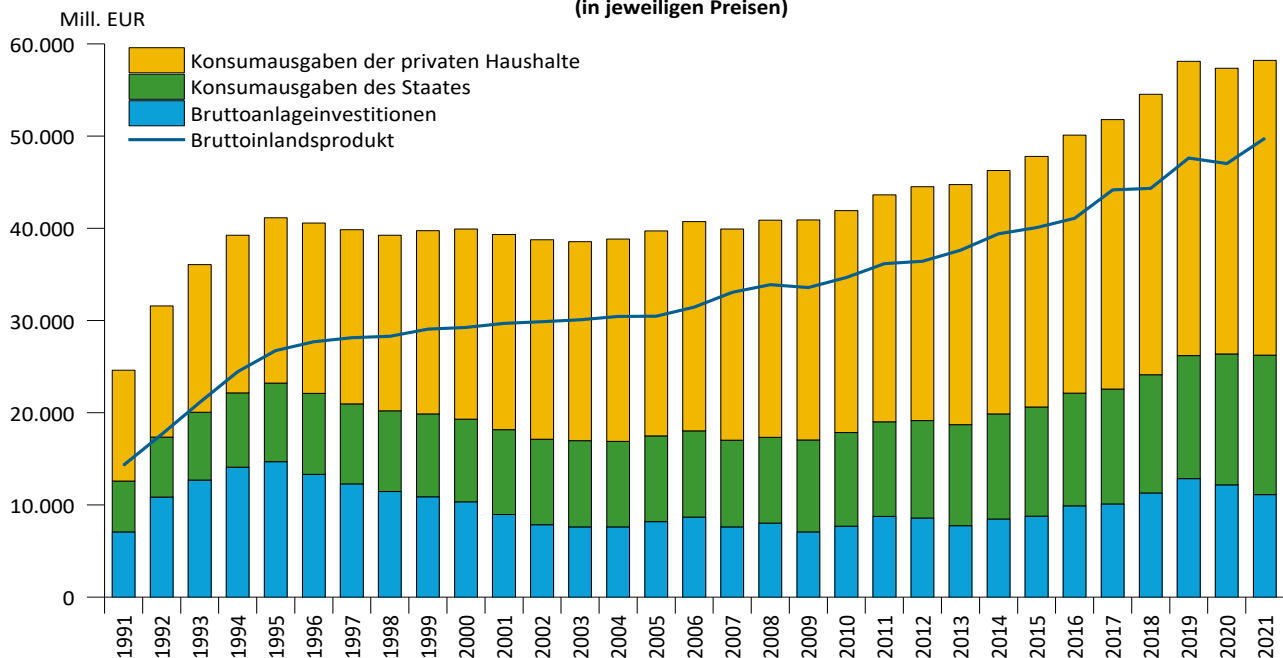


(c) StatA MV

12.4 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29.253	30.457	34.651	40.070	47.606	47.017	49.767	54.799
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4
preisbereinigte Veränderung gegen- über dem Vorjahr	%	0,2	-0,4	1,0	0,3	4,4	-3,2	1,5	3,0
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16.527	17.984	21.391	24.954	29.589	29.213	30.893	33.831
Private Konsumausgaben	Mill. EUR	20.604	22.221	24.075	27.163	31.993	31.006	32.229	.
Anteil an Deutschland	%	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	.
preisbereinigte Veränderung gegen- über dem Vorjahr	%	3,1	0,2	-1,2	2,2	3,7	-3,3	0,8	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	70,4	73,0	69,5	67,8	67,2	65,9	64,8	.
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	11.641	13.120	14.862	16.916	19.885	19.265	20.006	.
Konsumausgaben des Staates	Mill. EUR	8.976	9.306	10.157	11.839	13.342	14.179	15.117	.
Anteil an Deutschland	%	2,2	2,2	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	.
preisbereinigte Veränderung gegen- über dem Vorjahr	%	0,1	0,1	-0,7	2,8	1,6	3,9	3,4	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	30,7	30,6	29,3	29,5	28,0	30,2	30,4	.
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	5.071	5.495	6.270	7.373	8.292	8.810	9.384	.
Bruttoanlageinvestitionen	Mill. EUR	10.334	8.188	7.696	8.791	12.859	12.186	11.126	.
Anteil an Deutschland	%	2,1	1,9	1,5	1,5	1,7	1,7	1,4	.
preisbereinigte Veränderung gegen- über dem Vorjahr	%	-5,5	6,9	7,7	2,3	10,8	-6,7	-13,3	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	35,3	26,9	22,2	21,9	27,0	25,9	22,4	.
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	5.838	4.834	4.751	5.475	7.992	7.572	6.907	.

Grafik 12.13

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
(in jeweiligen Preisen)

(c) StatA MV

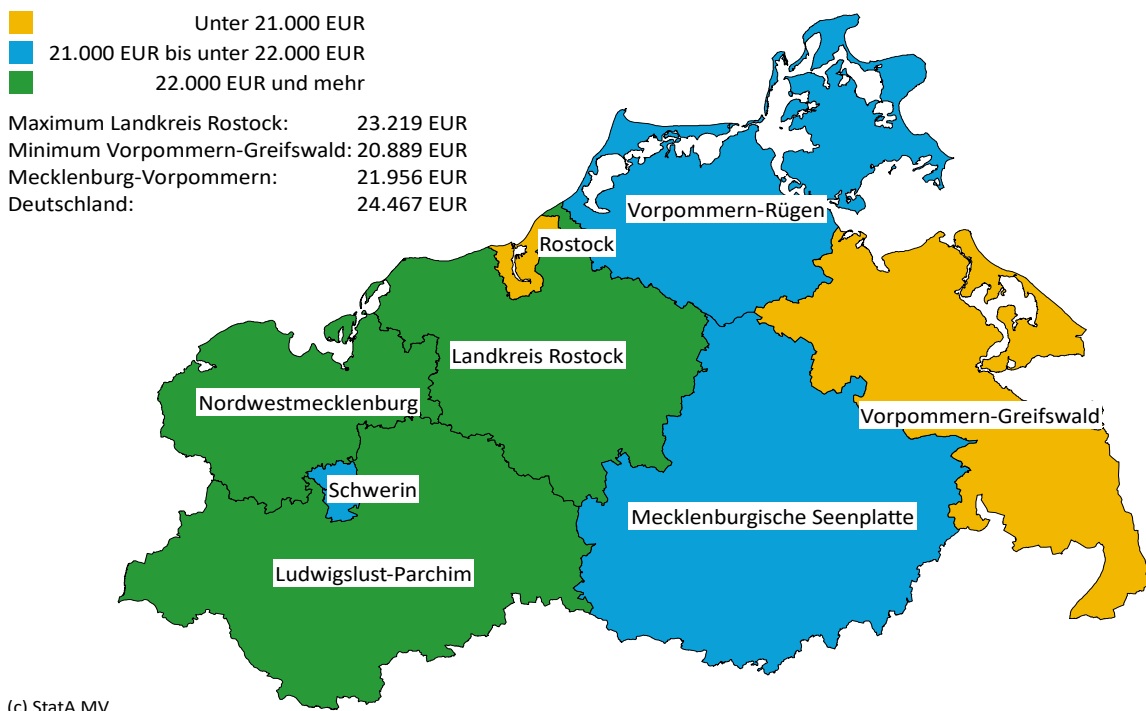
12.5 Gesamtwirtschaftliche Kenngrößen 2022 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Land- kreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	54.799	9.765	4.465	8.621	6.852	6.817	4.744	7.056	6.479
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	71.947	80.358	67.450	70.711	72.064	67.919	77.293	64.704	75.216
Deutschland = 100		84,6	94,5	79,3	83,2	84,8	79,9	90,9	76,1	88,5
Bruttoinlandsprodukt je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	33.831	46.686	45.950	33.343	31.245	30.060	29.765	29.848	30.414
Deutschland = 100		73,1	100,9	99,3	72,1	67,5	65,0	64,3	64,5	65,7
Bruttowertschöpfung	Mill. EUR	49.609	8.840	4.042	7.804	6.203	6.172	4.294	6.388	5.865
davon										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. EUR	2.335	/	/	457	431	334	251	322	533
Produzierendes Gewerbe	Mill. EUR	12.111	1.882	708	1.991	1.613	1.110	1.653	1.242	1.911
Dienstleistungsbereiche	Mill. EUR	35.163	6.955	3.330	5.356	4.159	4.727	2.391	4.823	3.421
Erwerbstätige	1.000	761,7	121,5	66,2	121,9	95,1	100,4	61,4	109,1	86,1
davon										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.000	21,3	/	/	4,1	4,1	3,0	2,2	3,0	4,8
Produzierendes Gewerbe	1.000	147,6	16,3	9,1	25,0	21,2	14,6	18,2	16,8	26,4
Dienstleistungsbereiche	1.000	592,7	105,2	57,1	92,8	69,8	82,8	40,9	89,3	55,0
Bruttolöhne und -gehälter	Mill. EUR	23.363	4.173	2.310	3.707	2.743	2.901	1.826	3.214	2.490
Verdienst je Arbeitnehme- rin bzw. Arbeitnehmer	EUR	33.664	36.669	37.301	33.446	32.127	32.318	33.053	32.378	31.999
Deutschland = 100		84,6	92,2	93,8	84,1	80,8	81,2	83,1	81,4	80,4
und zwar										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	23.966	/	/	24.351	22.641	25.384	23.974	23.376	24.293
Deutschland = 100		118,8	/	/	120,7	112,3	125,9	118,9	115,9	120,5
Produzierendes Gewerbe	EUR	36.949	43.624	39.612	36.269	33.178	34.846	39.949	35.435	35.378
Deutschland = 100		77,0	90,9	82,5	75,6	69,1	72,6	83,2	73,8	73,7
Dienstleistungsbereiche	EUR	33.171	35.599	36.953	33.046	32.343	32.111	30.350	32.081	31.007
Deutschland = 100		88,8	95,3	98,9	88,5	86,6	86,0	81,2	85,9	83,0

12.6 Einkommen der privaten Haushalte 2021 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Land- kreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Primäreinkommen der privaten Haushalte	Mill. EUR	36.106	4.674	2.192	5.513	5.354	4.809	3.673	4.808	5.085
Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	22.412	22.391	22.908	21.384	24.622	21.312	23.215	20.405	23.999
Deutschland = 100		75,4	75,4	77,1	72,0	82,9	71,7	78,1	68,7	80,8
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	Mill. EUR	35.370	4.382	2.082	5.649	5.049	4.941	3.490	4.922	4.855
darunter empfangene Sozialleistungen	%	43,3	44,1	47,2	45,4	39,1	45,3	40,9	45,9	39,6
Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	21.956	20.992	21.763	21.915	23.219	21.898	22.062	20.889	22.914
Deutschland = 100		89,7	85,8	88,9	89,6	94,9	89,5	90,2	85,4	93,7

Grafik 12.14

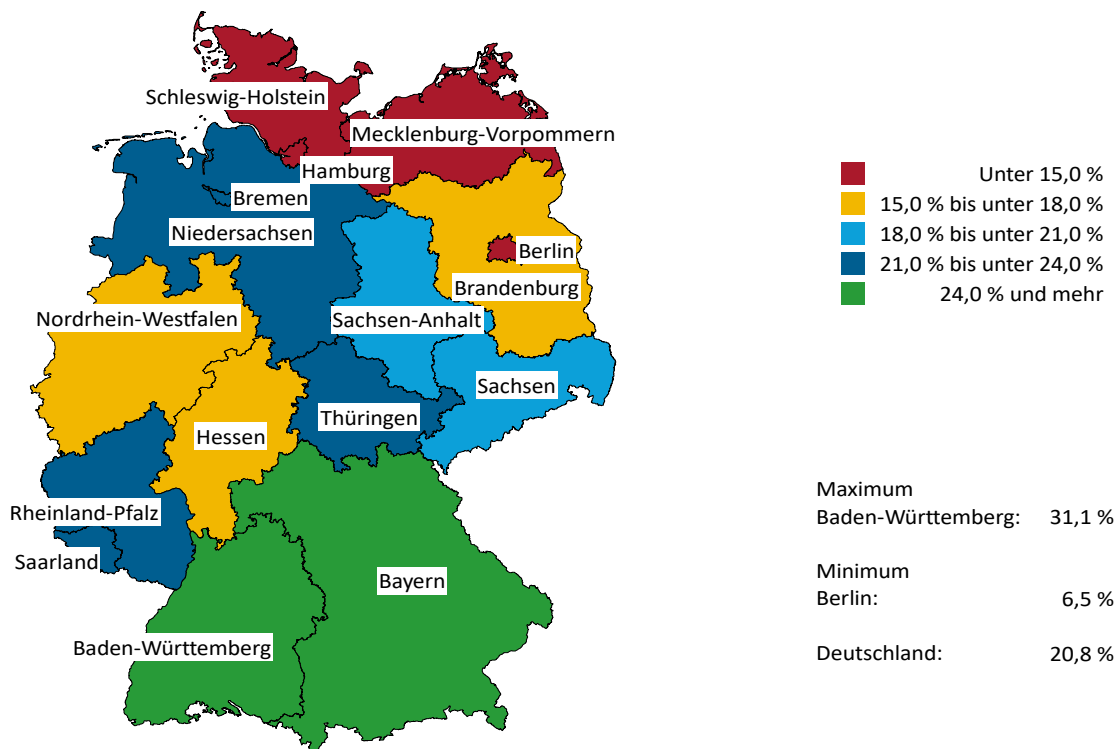
Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021
nach Kreisen

12.7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2023 im Ländervergleich

Land	Bruttoinlands- produkt in Mill. EUR	Bruttowertschöp- fung der Wirtschaft in Mill. EUR	Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Bruttowert- schöpfung in %	Anteil des Produzierendes Gewerbes an der Bruttowert- schöpfung in %	Anteil der Dienstleistungs- bereiche an der Bruttowert- schöpfung in %
Deutschland	4.121.160	3.765.810	0,8	30,7	68,5
Baden-Württemberg	615.071	562.036	0,4	39,8	59,8
Bayern	768.469	702.207	0,8	33,7	65,5
Berlin	193.219	176.558	0,0	14,0	86,0
Brandenburg	97.477	89.072	1,4	32,9	65,7
Bremen	39.252	35.868	0,0	29,7	70,3
Hamburg	150.575	137.592	0,1	19,9	80,1
Hessen	351.139	320.862	0,3	23,8	75,9
Mecklenburg-Vorpommern	59.217	54.111	3,7	27,5	68,8
Niedersachsen	363.109	331.800	1,8	33,5	64,7
Nordrhein-Westfalen	839.084	766.733	0,5	27,7	71,8
Rheinland-Pfalz	174.249	159.224	1,0	33,1	65,9
Saarland	41.348	37.783	0,1	32,8	67,0
Sachsen	155.982	142.533	1,1	32,2	66,8
Sachsen-Anhalt	78.380	71.622	2,6	34,5	62,8
Schleswig-Holstein	118.680	108.447	1,4	27,6	71,1
Thüringen	75.909	69.364	1,8	34,8	63,4

Grafik 12.15

Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung der Wirtschaft 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

12.8 Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden im Inland 2023 im Ländervergleich

Land	Erwerbstätige in 1.000	Anteil der Erwerbstätigen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in %	Anteil der Erwerbstätigen des Produzierenden Gewerbes in %	Anteil der Erwerbstätigen der Dienstleistungsbereiche in %	Geleistete Arbeitsstunden in Mill. Stunden	Anteil der geleisteten Arbeitsstunden in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in %	Anteil der geleisteten Arbeitsstunden im Pro- duzierenden Gewerbe in %	Anteil der geleisteten Arbeitsstunden in den Dienstleistungsbereichen in %
Deutschland	45.933,0	1,2	23,5	75,3	61.660,6	1,5	25,2	73,3
Baden-Württemberg	6.447,3	1,0	30,3	68,7	8.660,6	1,3	32,2	66,5
Bayern	7.878,0	1,4	26,8	71,8	10.557,2	2,0	28,4	69,5
Berlin	2.192,4	0,0	10,4	89,6	2.950,6	0,0	11,0	89,0
Brandenburg	1.148,6	2,2	22,0	75,8	1.577,4	2,5	23,6	73,9
Bremen	445,0	0,1	17,6	82,3	594,7	0,1	18,9	81,0
Hamburg	1.348,0	0,1	12,4	87,4	1.856,1	0,2	13,0	86,8
Hessen	3.592,1	0,7	19,8	79,5	4.869,8	0,8	21,1	78,1
Mecklenburg-Vorpommern	760,2	2,8	19,2	78,0	1.043,8	3,2	20,5	76,3
Niedersachsen	4.196,6	2,3	23,7	74,0	5.595,9	2,8	25,8	71,4
Nordrhein-Westfalen	9.779,6	0,8	21,6	77,6	12.963,0	0,9	23,6	75,5
Rheinland-Pfalz	2.058,9	1,8	25,1	73,1	2.727,0	2,2	27,3	70,5
Saarland	523,9	0,4	24,5	75,1	689,3	0,5	26,3	73,2
Sachsen	2.078,1	1,2	26,0	72,9	2.834,2	1,4	27,8	70,8
Sachsen-Anhalt	992,7	1,8	25,2	73,0	1.359,4	2,0	27,0	71,0
Schleswig-Holstein	1.467,9	2,1	20,0	77,9	1.975,1	2,6	21,8	75,6
Thüringen	1.023,7	1,6	29,0	69,5	1.406,6	1,8	30,6	67,6
Darunter: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer								
Deutschland	42.054,0	0,8	24,0	75,1	54.707,0	0,9	25,9	73,2
Baden-Württemberg	5.930,8	0,7	31,3	68,1	7.736,6	0,6	33,5	65,9
Bayern	7.160,6	0,7	27,7	71,6	9.252,3	0,7	29,7	69,6
Berlin	1.966,7	0,0	10,6	89,4	2.560,5	0,0	11,1	88,9
Brandenburg	1.028,2	2,0	21,8	76,1	1.358,1	2,2	23,2	74,5
Bremen	416,7	0,1	17,9	82,0	545,5	0,1	19,3	80,6
Hamburg	1.238,2	0,1	13,0	86,9	1.667,1	0,1	13,7	86,2
Hessen	3.296,5	0,5	20,0	79,5	4.344,6	0,5	21,3	78,2
Mecklenburg-Vorpommern	693,4	2,5	19,2	78,3	921,7	2,8	20,4	76,8
Niedersachsen	3.857,1	1,6	24,4	74,0	4.979,0	1,6	26,9	71,6
Nordrhein-Westfalen	9.030,1	0,5	22,1	77,4	11.635,3	0,6	24,2	75,2
Rheinland-Pfalz	1.884,0	1,3	25,8	72,8	2.410,4	1,2	28,4	70,3
Saarland	484,6	0,3	25,1	74,6	620,0	0,3	27,2	72,5
Sachsen	1.893,0	1,2	25,8	73,0	2.498,3	1,3	27,6	71,1
Sachsen-Anhalt	915,6	1,7	25,2	73,1	1.218,2	1,9	27,0	71,1
Schleswig-Holstein	1.325,7	1,6	20,1	78,3	1.718,4	1,6	22,1	76,3
Thüringen	932,7	1,6	29,2	69,3	1.241,0	1,7	30,8	67,5

12.9 Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer (Verdienst) 2023 im Ländervergleich

Land	Wirtschaft insgesamt in EUR je Arbeitnehmer/in und zwar...	...Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in EUR je Arbeitnehmer/in	...Produzierendes Gewerbe in EUR je Arbeitnehmer/in	...Dienstleistungsbereiche in EUR je Arbeitnehmer/in
Deutschland	42.213	21.799	50.987	39.638
Baden-Württemberg	44.875	19.483	56.086	39.968
Bayern	45.077	20.116	53.462	42.071
Berlin	45.866	21.503	49.285	45.467
Brandenburg	37.057	24.231	42.121	35.951
Bremen	42.403	19.279	56.126	39.419
Hamburg	50.160	19.369	63.396	48.229
Hessen	46.785	20.748	51.536	45.754
Mecklenburg-Vorpommern	35.646	25.892	39.384	35.046
Niedersachsen	38.574	20.987	50.530	34.995
Nordrhein-Westfalen	41.220	19.795	50.840	38.630
Rheinland-Pfalz	38.903	24.389	49.488	35.416
Saarland	38.213	18.783	47.945	35.013
Sachsen	37.386	24.149	41.018	36.310
Sachsen-Anhalt	35.746	25.871	40.944	34.193
Schleswig-Holstein	36.975	20.814	46.905	34.742
Thüringen	36.378	26.118	39.510	35.291

12.10 Gesamtwirtschaftliche Einkommensgrößen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich

Land	Primäreinkommen in EUR	Verfügbares Einkommen in EUR	Konsumausgaben in EUR	Sparen in EUR
Deutschland	29.707	24.467	21.461	3.762
Baden-Württemberg	33.068	25.994	22.401	4.435
Bayern	34.858	26.974	23.197	4.638
Berlin	27.987	22.699	19.880	3.593
Brandenburg	24.880	22.867	20.232	3.082
Bremen	26.633	22.545	20.630	2.667
Hamburg	34.969	26.030	22.707	4.171
Hessen	31.573	24.912	21.764	3.954
Mecklenburg-Vorpommern	22.412	21.956	20.006	2.379
Niedersachsen	27.961	23.489	20.830	3.462
Nordrhein-Westfalen	28.908	23.865	20.953	3.697
Rheinland-Pfalz	29.631	24.368	21.421	3.727
Saarland	25.443	22.674	20.183	3.241
Sachsen	22.973	22.250	20.244	2.459
Sachsen-Anhalt	21.767	21.800	19.844	2.403
Schleswig-Holstein	29.235	24.941	22.067	3.649
Thüringen	22.385	21.829	19.862	2.418

Methodik

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) liefern Informationen über Wirtschaftsleistung und -wachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft. Die VGR zeigen damit das Wirtschaftsgeschehen im Kreislauf der Entstehung, Verteilung und Verwendung von Produkten, Leistungen und Einkommen. Auf regionaler Ebene obliegen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dem Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" (AK VGRdL). Diesem Arbeitskreis (AK) gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Statistischen Ämter der Länder an. Die regionalen Angaben für die Länder werden vom AK VGRdL arbeitsteilig berechnet, wobei jedes Land einen bestimmten Rechenbereich für alle Länder bearbeitet.

Berechnungsmethode: Für die Berechnungen der VGR werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Berechnungsstand vorliegen. Zusätzlich fließen in die Berechnungen weitere administrative Daten (z. B. Daten der Bundesagentur für Arbeit, der Finanz- und Steuerstatistiken) ein.

Das statistische Ausgangsmaterial für die VGR fällt aber weder gleichzeitig noch jeweils in der erforderlichen Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen daher zunächst vorläufige Ergebnisse anhand der noch unvollständigen Datenbasis errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf Basis des inzwischen weiter angefallenen statistischen Materials überarbeitet. Der Berechnungsstand der regionalen VGR entspricht nicht in jedem Fall dem aktuellen Stand der Bundesergebnisse. Bei Benutzung sollte sich bei Auswertungen daher stets des – bei jeder Veröffentlichung angegebenen – Berechnungsstandes vergewissern.

Entstehungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Produktionsseite her berechnet und dargestellt wird.

Verteilungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung anhand der im Wirtschaftsprozess entstandenen Einkommen unter Berücksichtigung der Saldengrößen zwischen Inland und Inländerinnen bzw. Inländern berechnet und dargestellt wird.

Verwendungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Verwendungsseite (Ausgabenseite) her berechnet und dargestellt wird. Sie zeigt, wie die produzierten und importierten Güter und Leistungen verwendet werden.

Erwerbstätigenrechnung: Die Berechnungen zur Zahl der Erwerbstätigen erfolgen nach einem einheitlichen Konzept, das vom Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung der Länder" entwickelt wurde. Diesem Arbeitskreis gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Statistischen Ämter der Länder und des Statistischen Bundesamtes an. Die regionalen Angaben für die Länder werden arbeitsteilig von den Statistischen Ämtern der Länder berechnet, wobei jedes Land einen bestimmten Rechenbereich für alle Länder bearbeitet.

Berechnungsstand: Alle in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich auf den Berechnungsstand August 2023/März 2024 bzw. Mai 2024.

Revision 2019

Im Jahr 2019 fand in Deutschland – wie in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union – eine **umfassende Revision** der VGR einschließlich der Erwerbstätigenrechnung (ETR) statt. Die wesentliche Änderung, die diese Generalrevision in der regionalen ETR bewirkt hat, war die einheitliche Verwendung des Statistischen Unternehmensregisters (URS) als Quelle für die Zuordnung in den Wirtschaftszweig, dem der Betrieb eines Unternehmens angehört. Diese sogenannte Wirtschaftszweigsignierung überträgt sich auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in der ETR erfasst werden. Bisher kam diese Information aus verschiedenen Datenquellen, was teilweise zu Über- oder Untererfassungen führte. Die Nutzung des URS als Quelle schafft also eine höhere Einheitlichkeit und damit höhere Qualität für dieses wichtige Merkmal. Im Rahmen der VGR-Revision 2019 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Indirekt wirken sich die Änderungen in der regionalen ETR aber auch auf Aggregate der regionalen VGR (vor allem der Entstehungsrechnung) aus. Darüber hinaus wurde die Revision 2019 genutzt, um die gesamten VGR-Systeme umfassend zu überprüfen und – wo nötig – zu überarbeiten und neue Erkenntnisse in die Berechnungen zu integrieren. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Die nächste VGR-Generalrevision findet, überwiegend europaweit harmonisiert, voraussichtlich 2024 statt.

Die in diesem Jahrbuchkapitel veröffentlichten Ergebnisse zum Berechnungsstand August 2023 sind mit Angaben der **Berechnungsstände vor Revision 2019** (August 2018 und früher) **nicht vergleichbar**.

Glossar

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen einschließlich militärischer Waffensysteme (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum (z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

Als **Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer** zählt, wer als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamte bzw. Beamter, RichterIn bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit sowie Personen in Freiwilligendiensten, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant oder Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht.

Das geleistete oder gezahlte **Arbeitnehmerentgelt** nach dem Inlandskonzept umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einer Arbeitgeberin bzw. einem Arbeitgeber an eine Arbeitnehmerin bzw. einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Inlandskonzept besagt, dass der Nachweis der Arbeitnehmerentgelte am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer.

Das empfangene Arbeitnehmerentgelt nach dem Inländerkonzept umfasst dagegen das von Inländerinnen bzw. Inländern bei inländischen sowie ausländischen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern verdiente Entgelt. Inländerkonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Wohnort erfolgt, unabhängig vom Arbeitsort der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die in der Gesamtwirtschaft zur Erstellung des Bruttoinlandsprodukts insgesamt von den Erwerbstätigen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Selbstständigen) geleisteten Arbeitsstunden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen den Wert der Anlagen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Sie setzen sich zusammen aus: Ausrüstungen (Maschinen und Geräte einschließlich militärischer Waffensysteme), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstigen Anlagen (größtenteils bestehend aus Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken).

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Bruttolöhne und -gehälter umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers. In Form von Geldleistungen schließen sie alle von der Arbeitnehmerin bzw. vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmerin bzw. den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Das **Bruttonationaleinkommen** zu Marktpreisen ist ein volkswirtschaftlicher Einkommensindikator, der sich nach dem Inländerkonzept für ein Gebiet bestimmt. Es kann z. B. aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Saldo der die Gebietsgrenzen überschreitenden Primäreinkommen berechnet werden.

Die **Bruttowertschöpfung** zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen einschließlich Finanzserviceleistungen indirekter Messung) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, freiberuflich Tätige, beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Soldatinnen und Soldaten und Personen in Freiwilligendiensten.

Konsumausgaben der privaten Haushalte: Konsumausgaben bilden zusammen mit dem Sparen die Einkommensverwendung. Sie umfassen die Ausgaben gebietsansässiger privater Haushalte für Waren und Dienstleistungen zur Befriedigung individueller Bedürfnisse und Wünsche. Die gesamten Konsumausgaben privater Haushalte sind daher Teil des Individualkonsums.

Glossar

Die **Konsumausgaben des Staates** werden in individualisierbare und kollektive Güter eingeteilt. Zum Individualkonsum zählen dabei z. B. Ausgaben für Unterricht, Gesundheitswesen, Sport, Erholung, Kultur und soziale Sicherung. Ausgaben für den Kollektivkonsum sind dagegen z. B. Ausgaben für Verwaltung, Gewährleistung von Sicherheit und Verteidigung, Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Umweltschutz sowie Infrastruktur und Wirtschaftsförderung.

Primäreinkommen der privaten Haushalte: Die Primäreinkommen werden gebildet aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeinkommen, empfangenem Arbeitnehmerentgelt und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen. Die Primäreinkommen sind Ergebnis der Verteilungsrechnung (auch primäre Einkommensverteilung).

Private Konsumausgaben: Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte für Konsumzwecke.

Als institutionelle **Sektoren** (kurz: Sektoren) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bestimmte Zusammenfassungen wirtschaftender Einheiten (institutionelle Einheiten) bezeichnet. Üblicherweise werden unterschieden: Der Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Staat, der Sektor Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck sowie die Übrige Welt. Einen Unternehmenssektor, in dem alle unternehmerischen Tätigkeiten zusammengefasst sind, gibt es jedoch nicht. So werden z. B. die Produktionsunternehmen auf die Nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und die Privaten Haushalte verteilt.

Sparen ist das Ergebnis der Einkommensverwendung. In der Regel ergibt sich das Sparen durch Abzug der Konsumausgaben vom verfügbaren Einkommen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen: Summe aus Unternehmensgewinnen und den per Saldo von privaten Haushalten empfangenen und vom Staat geleisteten Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte: Die Einkommensumverteilung oder sekundäre Einkommensverteilung geht von den Primäreinkommen aus und ermittelt anhand der Einkommenstransfers das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Zu den Einkommenstransfers gehören dabei die empfangenen monetären Sozialleistungen, die geleisteten Einkommen- und Vermögenssteuern, die geleisteten Sozialabgaben sowie die sonstigen laufenden Transfers. Monetäre Sozialleistungen umfassen Geldleistungen der Sozialversicherung, Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber sowie sonstige soziale Geldleistungen des Staates außerhalb von Sozialschutzsystemen (z. B. Kinder- und Erziehungsgeld, Wohngeld). Das verfügbare Einkommen setzt sich verwendungsseitig zusammen aus den Konsumausgaben, den neu erworbenen Versorgungsansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung und dem Sparen. Es dient zur Beschreibung der Einkommenslage bzw. der monetären Situation der privaten Haushalte einer Region, ist jedoch nicht identisch mit der Kaufkraft der privaten Haushalte.

Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten): Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländischen Haushalten letztlich zugeflossen sind; setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt und den Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Wirtschaftswachstum: Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem auf der Webseite des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" bzw. des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung der Länder" jeweils unter "Methoden und Definitionen"

> www.akvgrdl.de



> www.akettr.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > P113 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
- > P123 Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen
- > P133 Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck
- > P143 Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes
- > P153 Anlageinvestitionen der Wirtschaftsbereiche
- > P163 Anlagevermögen der Wirtschaftsbereiche
- > P173 Bruttonationaleinkommen und Volkseinkommen
- > P173S Nettonationaleinkommen und Volkseinkommen
- > P213 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > P223 Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > P233 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > A663K Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > A663L Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
- > A663Q Erwerbstätige (Vierteljahresergebnisse)
- > A673 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen



Fachliche Informationen

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56420, vgr@statistik-mv.de,

etr@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 12.1: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der Länder;

Berechnungsstand: August 2023/März 2024

Tabellen 12.7, 12.9, 12.10: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder;

Berechnungsstand: August 2023/März 2024 bzw. Mai 2024

Tabelle 12.8: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der Länder; Berechnungsstand: August 2023/März 2024

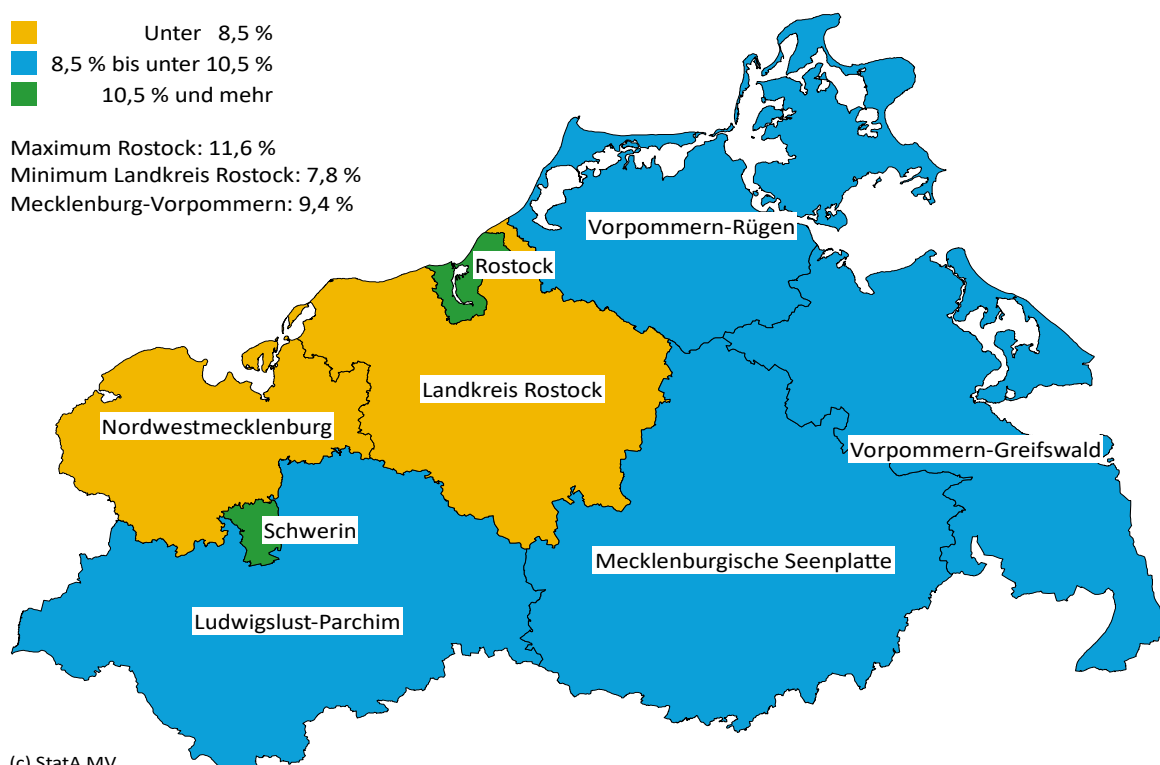
13 | Unternehmen und Handwerk

Grafik 13.1

**Anteil der im Gesundheits- und Sozialwesen aktiven Niederlassungen
an allen Niederlassungen von rechtlichen Einheiten 2022 nach Kreisen**

- Unter 8,5 %
- 8,5 % bis unter 10,5 %
- 10,5 % und mehr

Maximum Rostock: 11,6 %
Minimum Landkreis Rostock: 7,8 %
Mecklenburg-Vorpommern: 9,4 %



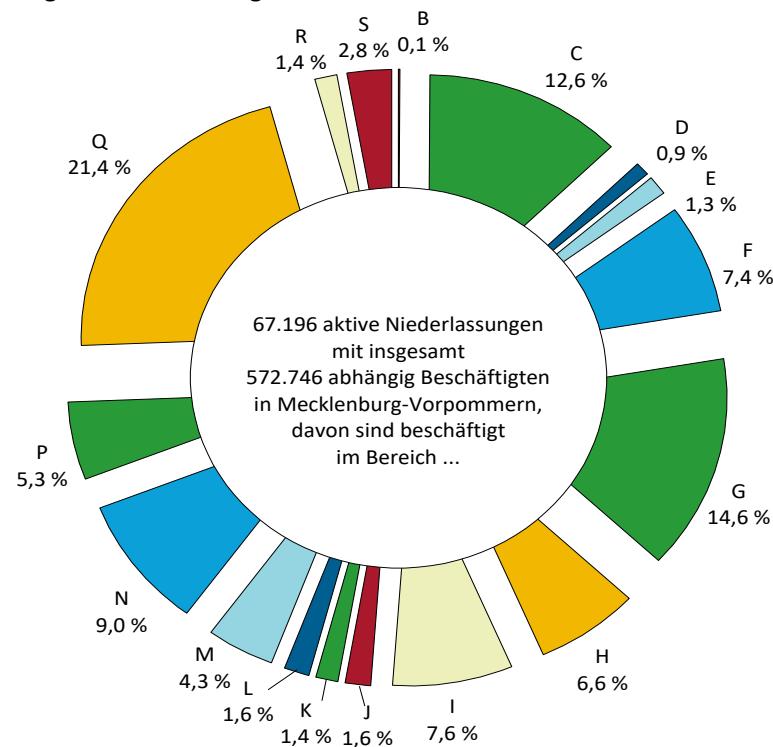
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	321
Überblick in Worten	322
Ergebnisse in Tabellen	
13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen	
13.1.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Beschäftigtengrößenklassen	323
13.1.2 Rechtliche Einheiten 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen	324
13.1.3 Niederlassungen 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen	325
13.1.4 Rechtliche Einheiten 2022 im Ländervergleich	326
13.2 Gewerbeanzeigen	
13.2.1 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Wirtschaftsgliederung	327
13.2.2 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen nach Kreisen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Wirtschaftsgliederung	328
13.2.3 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2023 im Ländervergleich	329
13.3 Insolvenzen	
13.3.1 Insolvenzverfahren im Zeitvergleich	330
13.3.2 Insolvenzverfahren 2022 und 2023 nach Kreisen	330
13.3.3 Unternehmensinsolvenzen 2022 und 2023 nach Wirtschaftsgliederung	331
13.3.4 Unternehmensinsolvenzen 2023 im Ländervergleich	332
13.3.5 Verbraucherinsolvenzen 2023 im Ländervergleich	333
13.4 Handwerk	
13.4.1 Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2021 nach Gewerbegruppen	334
13.4.2 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2021 nach Handwerkskammerbezirken	335
13.4.3 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2021 nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen	336
13.4.4 Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2021 im Ländervergleich	337
13.4.5 Messzahlen Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2022 und 2023 nach ausgewählten Gewerbebezügen	338
13.4.6 Messzahlen Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2022 und 2023 nach Wirtschaftsgliederung	339
Ergebnisse in Grafiken	
13.1 Anteil der im Gesundheits- und Sozialwesen aktiven Niederlassungen an allen Niederlassungen von rechtlichen Einheiten 2022 nach Kreisen	319
13.2 Struktur der in aktiven Niederlassungen sowie rechtlichen Einheiten mit nur einer Niederlassung abhängig Beschäftigten 2022 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten in Mecklenburg-Vorpommern	321
13.3 Gewerbeanzeigen 2023 nach Wirtschaftsgliederung	321
13.4 Anteil der in den Ländern aktiven rechtlichen Einheiten an der Gesamtzahl in Deutschland 2022	326
13.5 Neuerrichtungen 2023 nach Wirtschaftsgliederung	327
13.6 Gewerbeanzeigen 2023 im Ländervergleich	329
13.7 Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen im Zeitvergleich	331
13.8 Unternehmensinsolvenzen 2023 im Ländervergleich	332
13.9 Verbraucherinsolvenzen 2023 im Ländervergleich	333
13.10 Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2021 und Umsatz 2021 in Handwerksunternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks nach Gewerbegruppen	334
13.11 Umsatz je tätige Person in Handwerksunternehmen 2021 im Ländervergleich	337
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	340
Methodik	341
Glossar	343
Mehr zum Thema	344

Überblick in Grafiken

Grafik 13.2

Struktur der in aktiven Niederlassungen sowie rechtlichen Einheiten mit nur einer Niederlassung abhängig Beschäftigten 2022 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten in Mecklenburg-Vorpommern

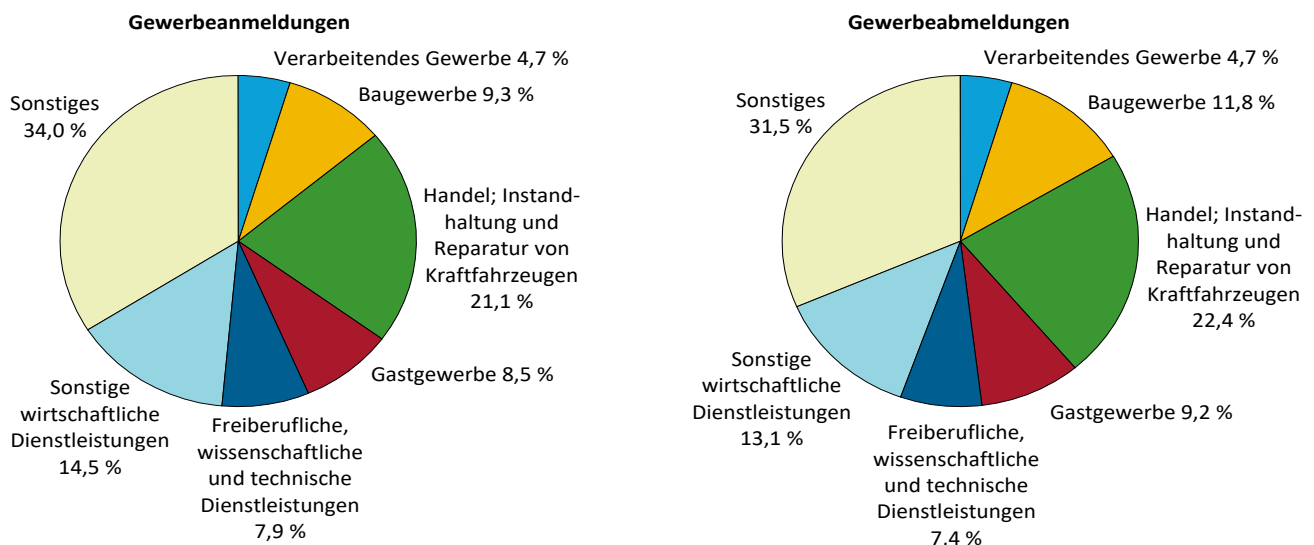


- | | | |
|--|---|--|
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | H Verkehr und Lagerei | N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen |
| C Verarbeitendes Gewerbe | I Gastgewerbe | P Erziehung und Unterricht |
| D Energieversorgung | J Information und Kommunikation | Q Gesundheits- und Sozialwesen |
| E Wasserversorgung | K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | R Kunst, Unterhaltung und Erholung |
| F Baugewerbe | L Grundstücks- und Wohnungswesen | S Sonstige Dienstleistungen |
| G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | |

(c) StatA MV

Grafik 13.3

Gewerbeanzeigen 2023 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Im Jahr 2022 waren in der Wirtschaft des Landes (ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen) 58.814 rechtliche Einheiten (Anteil an Deutschland: 1,7 Prozent) mit insgesamt 482.447 abhängig Beschäftigten (Anteil an Deutschland: 1,4 Prozent) aktiv tätig, darunter 87,0 Prozent mit weniger als 10 bzw. nur 0,4 Prozent mit 250 und mehr abhängig Beschäftigten.
- 16,2 Prozent aller wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten waren im Baugewerbe tätig, weitere 15,2 Prozent im Bereich Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.
- Das Verarbeitende Gewerbe hatte 5,4 Prozent Anteil an den wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten im Land. Von diesen 3.195 rechtlichen Einheiten hatten 1,3 Prozent 250 und mehr abhängig Beschäftigte. Mit knapp 71,1 Prozent waren aber auch hier der überwiegende Teil rechtliche Einheiten mit weniger als 10 abhängig Beschäftigten.
- Im Gastgewerbe waren knapp 10,5 Prozent aller rechtlichen Einheiten wirtschaftlich tätig. Auch dort dominierten die Kleinsteinheiten mit 85,4 Prozent. Mit 26,5 Prozent waren von den im Gastgewerbe tätigen rechtlichen Einheiten die meisten im Landkreis Vorpommern-Rügen aktiv.
- In der Wirtschaft des Landes (ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen) waren 2022 insgesamt 67.196 Niederlassungen mit insgesamt 572.746 abhängig Beschäftigten wirtschaftlich aktiv, davon 84,2 Prozent mit weniger als 10 bzw. 0,3 Prozent mit 250 und mehr abhängig Beschäftigten.
- Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen stieg im Jahr 2023 leicht. Insgesamt wurden im Land 10.562 Gewerbe angemeldet, 7,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig wurden 9.805 Gewerbe abgemeldet. Das ist ein Anstieg um 9,1 Prozent gegenüber dem Jahr 2022.
- Im Jahr 2023 wurden im Land insgesamt 2.381 Insolvenzverfahren angemeldet, 1,6 Prozent mehr als 2022. Davon wurden 2.303 Verfahren eröffnet. In 10,7 Prozent aller Insolvenzverfahren waren Unternehmen betroffen. Von den übrigen Schuldnerinnen und Schuldnern wiederum waren 80,8 Prozent Verbraucherinnen und Verbraucher. Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg gegenüber dem Vorjahr um 22,7 Prozent. Einen leichten Anstieg gab es auch mit 2,4 Prozent bei den Verbraucherinsolvenzen.
- Bei 222 der 254 insolventen Unternehmen konnte ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, deren voraussichtlichen Forderungen mit einem Wert von 204,3 Millionen EUR veranschlagt wurden.
- Von den insgesamt 1.719 Verbraucherinsolvenzen wurden 1.709 Verfahren eröffnet. Hier beliefen sich die voraussichtlichen Forderungen auf 55,9 Millionen EUR.
- Regional betrachtet wurden 2023 die meisten Insolvenzen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (549 Insolvenzen), gefolgt vom Landkreis Rostock (340 Insolvenzen) und Vorpommern-Rügen (315 Insolvenzen) angemeldet. Anstiege gab es in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim (+32,1 Prozent), Mecklenburgische Seenplatte (+5,8 Prozent) und in der kreisfreien Stadt Schwerin (+12,4 Prozent). Einen Rückgang der Insolvenzen verzeichneten die Landkreise Vorpommern-Greifswald (-12,7 Prozent), Nordwestmecklenburg (-10,3 Prozent), Rostock (-7,6 Prozent) und die kreisfreie Stadt Rostock (-3,4 Prozent). Der Landkreis Vorpommern-Rügen hielt sich auf dem Vorjahresniveau.
- Im Jahr 2021 waren in den insgesamt 12.271 Handwerksunternehmen 92.435 Personen tätig. Insgesamt 7.055 Handwerksunternehmen (57,5 Prozent) waren schwerpunktmäßig im Baugewerbe tätig; die Mehrzahl im Ausbaugewerbe (4.811 Handwerksunternehmen). In den baugewerblichen Handwerksunternehmen arbeiteten 2021 insgesamt 44.565 Personen. Das entsprach 48,2 Prozent aller handwerklich Tätigen.
- Die Handwerksunternehmen Mecklenburg-Vorpommerns erwirtschafteten 2021 Umsätze in Höhe von 9,8 Milliarden EUR. Das entsprach 1,5 Prozent des 2021 in Deutschland insgesamt erzielten handwerklichen Umsatzes.
- Die in den zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen Mecklenburg-Vorpommerns 2021 am häufigsten ausgeübten Berufe waren Kraftfahrzeugtechniker/in (10.314), Elektrotechniker/in (8.298), Maurer/in und Betonbauer/in (7.923), Installateur/in und Heizungsbauer/in (6.591), Metallbauer/in (5.821), Bäcker/in (5.432), Maler/in und Lackierer/in (4.433) sowie Friseur/in (4.202).

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Aktive rechtliche Einheiten und Niederlassungen ^{2) 3)} insgesamt	Davon mit 0 bis unter 10 abhängig Beschäftigten	10 bis unter 50	50 bis unter 250	250 und mehr	Darin abhängig Beschäftigte (vom Insgesamt)
B-N, P-S	Rechtliche Einheiten	58.814	51.189	6.203	1.186	236	482.447
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40	26	12	2	-	533
C	Verarbeitendes Gewerbe	3.195	2.272	667	213	43	62.734
D	Energieversorgung	1.224	1.176	30	14	4	4.479
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	218	131	52	30	5	7.235
F	Baugewerbe	9.503	8.469	961	72	1	40.516
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.952	7.803	1.019	119	11	58.612
H	Verkehr und Lagerei	2.014	1.474	431	98	11	27.809
I	Gastgewerbe	6.157	5.259	791	99	8	40.281
J	Information und Kommunikation	1.188	1.058	101	27	2	7.443
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.172	1.140	16	12	4	5.756
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.763	2.597	143	21	2	9.186
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6.257	5.838	379	33	7	20.753
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.421	3.833	435	126	27	38.512
P	Erziehung und Unterricht	1.104	866	176	44	18	22.523
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5.412	4.417	689	224	82	113.065
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.563	1.423	115	20	5	7.611
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.631	3.407	186	32	6	15.401
B-N, P-S	Niederlassungen	67.196	56.607	8.648	1.721	220	572.746
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	34	16	2	-	590
C	Verarbeitendes Gewerbe	3.494	2.434	759	252	49	72.338
D	Energieversorgung	1.307	1.239	48	16	4	5.294
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	280	162	80	36	2	7.490
F	Baugewerbe	9.692	8.615	995	81	1	42.372
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11.820	9.700	1.893	215	12	83.413
H	Verkehr und Lagerei	2.390	1.668	566	141	15	37.542
I	Gastgewerbe	6.707	5.642	947	115	3	43.806
J	Information und Kommunikation	1.373	1.196	142	32	3	9.300
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.448	1.344	77	24	3	7.919
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.906	2.729	154	21	2	9.076
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6.873	6.345	476	45	7	24.571
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.947	4.119	599	199	30	51.778
P	Erziehung und Unterricht	1.784	1.143	530	98	13	30.592
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6.333	4.846	1.036	378	73	122.796
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.706	1.560	118	26	2	8.042
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4.084	3.831	212	40	1	15.830

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.2 Rechtliche Einheiten 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen

Beschäftigtengrößenklassen Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Aktive rechtliche Einheiten (B-N, P-S) ²⁾	58.814	6.881	3.532	9.047	8.841	9.443	5.469	8.318	7.283
davon mit ... bis unter ... abhängig Beschäftigten									
0 bis unter 10	51.189	5.837	2.988	7.824	7.754	8.352	4.769	7.237	6.428
10 bis unter 50	6.203	806	410	994	917	927	569	883	697
50 bis unter 250	1.186	185	102	200	149	143	115	160	132
250 und mehr	236	53	32	29	21	21	16	38	26
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40	.	.	9	4	6	4	9	7
Verarbeitendes Gewerbe	3.195	283	160	530	496	418	362	413	533
Energieversorgung	1.224	.	.	192	355	165	96	138	169
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	218	14	12	33	33	24	25	36	41
Baugewerbe	9.503	615	443	1.455	1.666	1.358	1.108	1.214	1.644
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	8.952	966	513	1.470	1.299	1.418	766	1.348	1.172
Verkehr und Lagerei	2.014	234	87	344	332	265	176	291	285
Gastgewerbe	6.157	547	232	906	753	1.634	497	1.103	485
Information und Kommuni- kation	1.188	252	119	143	165	147	121	129	112
Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	1.172	183	93	190	147	149	92	179	139
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	2.763	378	182	381	434	505	231	345	307
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	6.257	1.123	536	911	971	768	571	730	647
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	4.421	437	199	623	701	839	401	682	539
Erziehung und Unterricht	1.104	148	78	172	152	169	105	167	113
Gesundheits- und Sozialwesen	5.412	841	402	887	653	795	437	825	572
Kunst, Unterhaltung und Er- holung	1.563	275	117	221	191	248	158	204	149
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.631	525	309	580	489	535	319	505	369

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.3 Niederlassungen 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen

Beschäftigtengrößenklassen Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Aktive Niederlassungen (B-N, P-S) ³⁾	67.196	7.824	4.176	10.436	9.928	10.838	6.168	9.577	8.249
davon mit ... bis unter ... abhängig Beschäftigten									
0 bis unter 10	56.607	6.413	3.409	8.680	8.453	9.307	5.242	8.064	7.039
10 bis unter 50	8.648	1.086	584	1.433	1.247	1.292	758	1.253	995
50 bis unter 250	1.721	267	151	301	210	228	153	224	187
250 und mehr	220	58	32	22	18	11	15	36	28
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	.	.	10	5	7	10	11	8
Verarbeitendes Gewerbe	3.494	320	174	582	543	442	399	441	593
Energieversorgung	1.307	.	.	207	362	181	102	151	177
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	280	21	15	44	40	31	29	49	51
Baugewerbe	9.692	650	466	1.476	1.692	1.383	1.129	1.229	1.667
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	11.820	1.223	716	1.962	1.746	1.898	1.004	1.788	1.483
Verkehr und Lagerei	2.390	278	105	406	380	317	223	330	351
Gastgewerbe	6.707	592	254	969	786	1.796	549	1.228	533
Information und Kommuni- kation	1.373	297	147	170	182	174	128	152	123
Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	1.448	224	123	231	178	189	107	220	176
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	2.906	401	209	399	435	528	254	354	326
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	6.873	1.264	617	998	1.047	840	609	813	685
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	4.947	528	276	694	761	912	435	746	595
Erziehung und Unterricht	1.784	192	106	330	243	281	155	290	187
Gesundheits- und Sozialwesen	6.333	904	443	1.061	777	960	507	980	701
Kunst, Unterhaltung und Er- holung	1.706	290	125	239	208	285	169	223	167
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4.084	567	345	658	543	614	359	572	426

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.4 Rechtliche Einheiten 2022 im Ländervergleich

Land	Aktive rechtliche Einheiten ²⁾	Anteil der aktiven rechtlichen Einheiten an Deutschland in %	Darin abhängig Beschäftigte	Anteil der darin abhängig Beschäftigten an Deutschland in %
Deutschland	3.435.478	100	35.654.184	100
Baden-Württemberg	460.491	13,4	5.178.856	14,5
Bayern	619.641	18,0	6.169.540	17,3
Berlin	184.021	5,4	1.721.744	4,8
Brandenburg	95.925	2,8	722.473	2,0
Bremen	26.078	0,8	341.663	1,0
Hamburg	99.541	2,9	1.128.160	3,2
Hessen	271.325	7,9	3.020.085	8,5
Mecklenburg-Vorpommern	58.814	1,7	482.447	1,4
Niedersachsen	288.303	8,4	3.108.385	8,7
Nordrhein-Westfalen	715.024	20,8	8.232.221	23,1
Rheinland-Pfalz	157.984	4,6	1.482.655	4,2
Saarland	37.409	1,1	371.366	1,0
Sachsen	155.211	4,5	1.342.454	3,8
Sachsen-Anhalt	69.112	2,0	648.503	1,8
Schleswig-Holstein	121.542	3,5	1.045.473	2,9
Thüringen	75.057	2,2	658.159	1,8

Grafik 13.4

Anteil der in den Ländern aktiven rechtlichen Einheiten an der Gesamtzahl in Deutschland 2022



(c) StatA MV

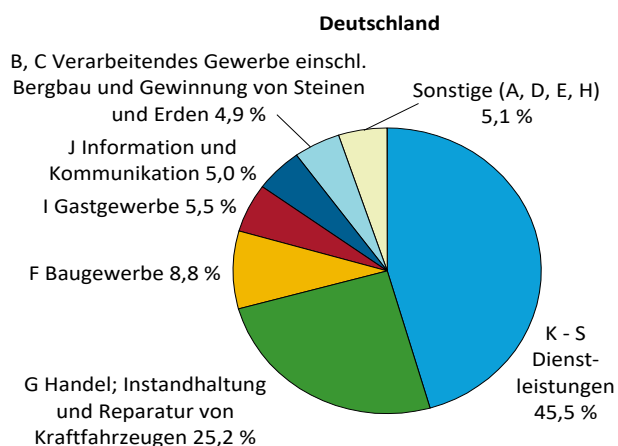
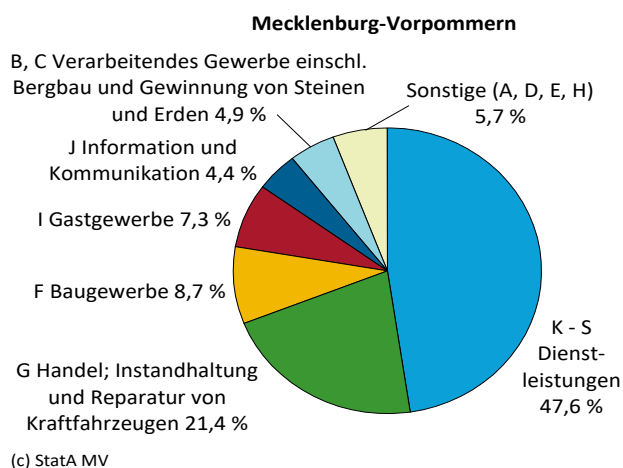
13.2 Gewerbeanzeigen ⁴⁾

13.2.1 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Gewerbeanmeldungen	Darunter Neuerrichtungen ⁵⁾	Gewerbeabmeldungen	Darunter Aufgabe ⁶⁾
	2000	14.813	12.595	15.220	12.864
	2005	17.200	15.291	14.185	12.197
	2010	13.373	11.215	12.867	10.690
	2015	10.483	8.434	10.998	9.184
	2016	10.152	8.143	11.448	9.628
	2017	9.700	7.814	10.756	9.073
	2018	9.540	7.482	10.801	9.045
	2019	9.747	7.849	9.923	8.208
	2020	9.311	7.309	8.965	7.191
	2021	10.052	7.954	9.171	7.297
	2022	9.832	7.773	8.991	7.248
	2023	10.562	8.542	9.805	8.085
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	121	100	91	75
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	3	3
C	Verarbeitendes Gewerbe	498	415	460	390
D	Energieversorgung	243	216	143	119
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	16	15	19	17
F	Baugewerbe	978	745	1.153	968
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.226	1.825	2.198	1.860
H	Verkehr und Lagerei	201	157	284	233
I	Gastgewerbe	899	622	902	714
J	Informations und Kommunikation	454	378	317	239
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	303	214	413	338
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	296	212	270	194
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	835	668	722	579
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.534	1.314	1.282	1.079
P	Erziehung und Unterricht	234	203	149	118
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	215	188	163	132
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	272	223	269	215
O, S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.235	1.046	967	812

Grafik 13.5

Neuerrichtungen 2023 nach Wirtschaftsgliederung



13.2 Gewerbeanzeigen ⁴⁾

13.2.2 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen nach Kreisen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Wirtschaftsgliederung

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Gewerbeanmeldungen									
2005	17.200	1.975	906	2.480	3.487	2.432	1.500	2.351	2.069
2010	13.373	2.176	941	1.895	2.063	1.841	1.235	1.702	1.520
2015	10.483	1.616	738	1.421	1.546	1.499	992	1.444	1.227
2016	10.152	1.446	654	1.361	1.486	1.685	958	1.295	1.267
2017	9.700	1.534	570	1.166	1.531	1.508	909	1.348	1.134
2018	9.540	1.397	619	1.271	1.531	1.420	940	1.266	1.096
2019	9.747	1.394	604	1.326	1.541	1.587	913	1.244	1.138
2020	9.311	1.459	503	1.221	1.468	1.516	892	1.161	1.091
2021	10.052	1.492	526	1.369	1.473	1.579	1.016	1.351	1.246
2022	9.832	1.356	594	1.382	1.617	1.549	966	1.295	1.073
2023	10.562	1.403	650	1.446	1.661	1.591	1.120	1.377	1.314
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	498	79	22	92	82	79	32	58	54
Baugewerbe	978	112	79	114	213	107	99	112	142
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	2.226	290	126	282	307	353	253	295	320
Gastgewerbe	899	79	54	145	100	201	82	130	108
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	835	142	46	125	121	117	82	110	92
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	1.534	196	89	204	258	234	176	195	182
Gewerbeabmeldungen									
2005	14.185	1.980	993	2.174	2.133	2.106	1.198	1.872	1.729
2010	12.867	2.266	1.023	1.820	1.946	1.719	1.163	1.520	1.410
2015	10.998	1.824	693	1.572	1.508	1.617	1.001	1.548	1.235
2016	11.448	1.987	784	1.558	1.482	1.851	1.002	1.446	1.338
2017	10.756	1.707	780	1.337	1.521	1.622	989	1.425	1.375
2018	10.801	1.579	725	1.364	1.536	1.729	1.063	1.510	1.295
2019	9.923	1.499	674	1.342	1.462	1.589	976	1.214	1.167
2020	8.965	1.387	491	1.294	1.402	1.477	764	1.062	1.088
2021	9.171	1.440	499	1.340	1.270	1.469	812	1.262	1.079
2022	8.991	1.511	510	1.361	1.232	1.290	880	1.236	971
2023	9.805	1.487	661	1.381	1.354	1.389	1.028	1.278	1.227
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	460	75	25	77	70	60	30	70	53
Baugewerbe	1.153	147	94	141	242	127	118	115	169
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	2.198	321	160	315	257	315	254	291	285
Gastgewerbe	902	96	43	136	94	215	78	148	92
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	722	199	46	77	97	81	55	84	83
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	1.282	188	73	158	204	208	128	170	153

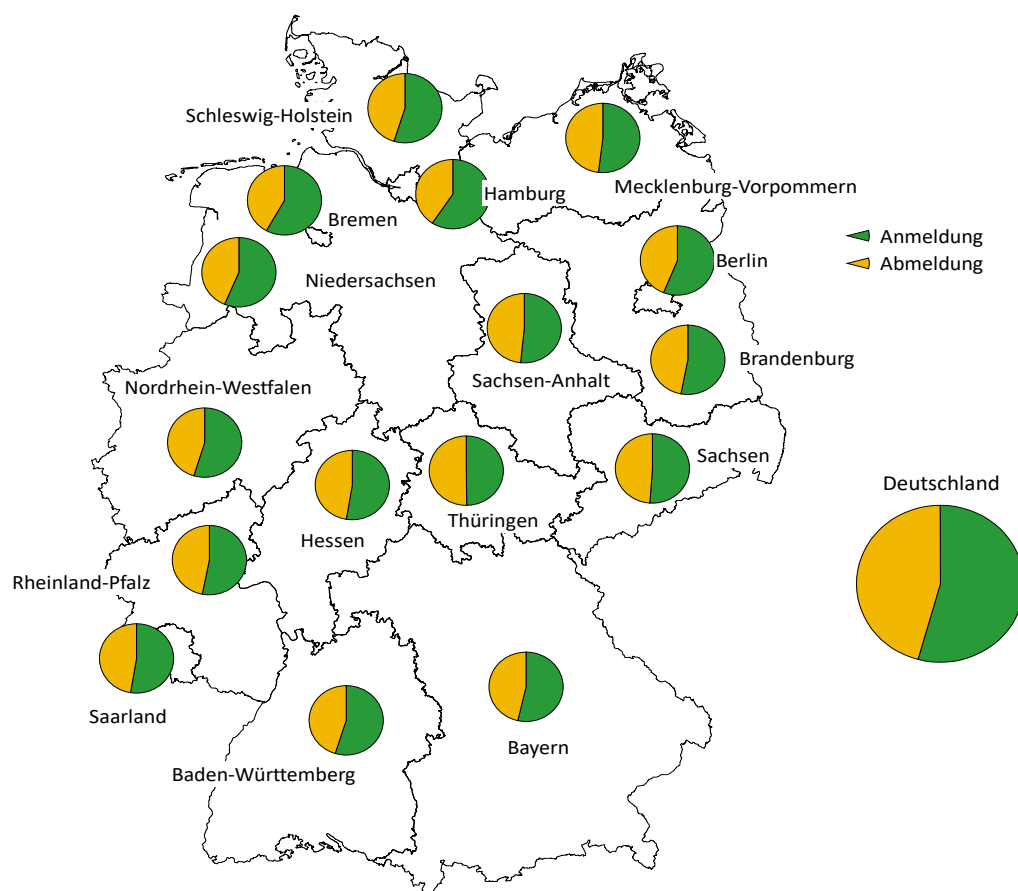
13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.3 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2023 im Ländervergleich

Land	Gewerbe- anmel- dungen <i>davon...</i>	...Neu- errichtung	...Zuzug	...Über- nahme	Gewerbe- abmel- dungen <i>darunter...</i>	...Betriebs- aufgabe	...Fortzug	...Übergabe
Deutschland	714.995	596.932	73.117	44.946	602.696	492.319	70.410	39.967
Baden-Württemberg	96.595	78.291	11.235	7.069	79.586	61.595	11.903	6.088
Bayern	119.868	96.524	15.786	7.558	103.763	81.146	15.664	6.953
Berlin	41.206	37.963	1.366	1.877	32.232	29.425	1.480	1.327
Brandenburg	17.863	14.023	2.731	1.109	15.823	12.772	2.042	1.009
Bremen	6.458	5.901	258	299	4.648	4.186	280	182
Hamburg	21.338	19.180	1.052	1.106	14.635	12.632	1.109	894
Hessen	61.920	50.845	7.188	3.887	55.828	46.200	5.974	3.654
Mecklenburg-Vorpommern	10.562	8.542	1.278	742	9.805	8.085	1.098	622
Niedersachsen	65.950	54.902	6.392	4.656	51.230	41.215	5.855	4.160
Nordrhein-Westfalen	154.801	133.303	13.166	8.332	127.974	107.517	12.974	7.483
Rheinland-Pfalz	34.878	29.140	3.526	2.212	30.856	25.460	3.446	1.950
Saarland	7.557	6.343	777	437	6.807	5.686	749	372
Sachsen	26.445	21.979	2.746	1.720	25.291	20.662	2.796	1.833
Sachsen-Anhalt	11.034	9.187	1.066	781	10.365	8.794	954	617
Schleswig-Holstein	27.060	21.448	3.479	2.133	22.295	17.494	2.999	1.802
Thüringen	11.460	9.361	1.071	1.028	11.558	9.450	1.087	1.021

Grafik 13.6

Gewerbeanzeigen 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

13.3 Insolvenzen

13.3.1 Insolvenzverfahren im Zeitvergleich

Merkmal	Insolvenz- verfahren 2005	Insolvenz- verfahren 2010	Insolvenz- verfahren 2015	Insolvenz- verfahren 2020	Insolvenz- verfahren 2022	Insolvenz- verfahren 2023	Darunter eröffnete Verfahren 2023	Voraus- sichtliche Forderun- gen 2023 in 1.000 EUR
Insgesamt	3.836	3.372	2.667	1.478	2.344	2.381	2.303	331.313
Unternehmen	948	456	323	201	207	254	222	204.323
Übrige Schuldnerinnen und Schuldner davon	2.888	2.916	2.344	1.277	2.137	2.127	2.081	126.990
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. ehemals selbstständig Tätige mit	266	177	10	10	8	4	3	3.801
Regelinsolvenzverfahren	463	319	344	144	235	224	209	48.598
vereinfachtem Verfahren	243	132	233	94	196	153	147	14.853
Verbraucherinnen und Verbraucher	1.889	2.263	1.735	1.002	1.679	1.719	1.709	55.920
Nachlässe und Gesamtgut	27	25	22	27	19	27	13	3.817

13.3.2 Insolvenzverfahren 2022 und 2023 nach Kreisen

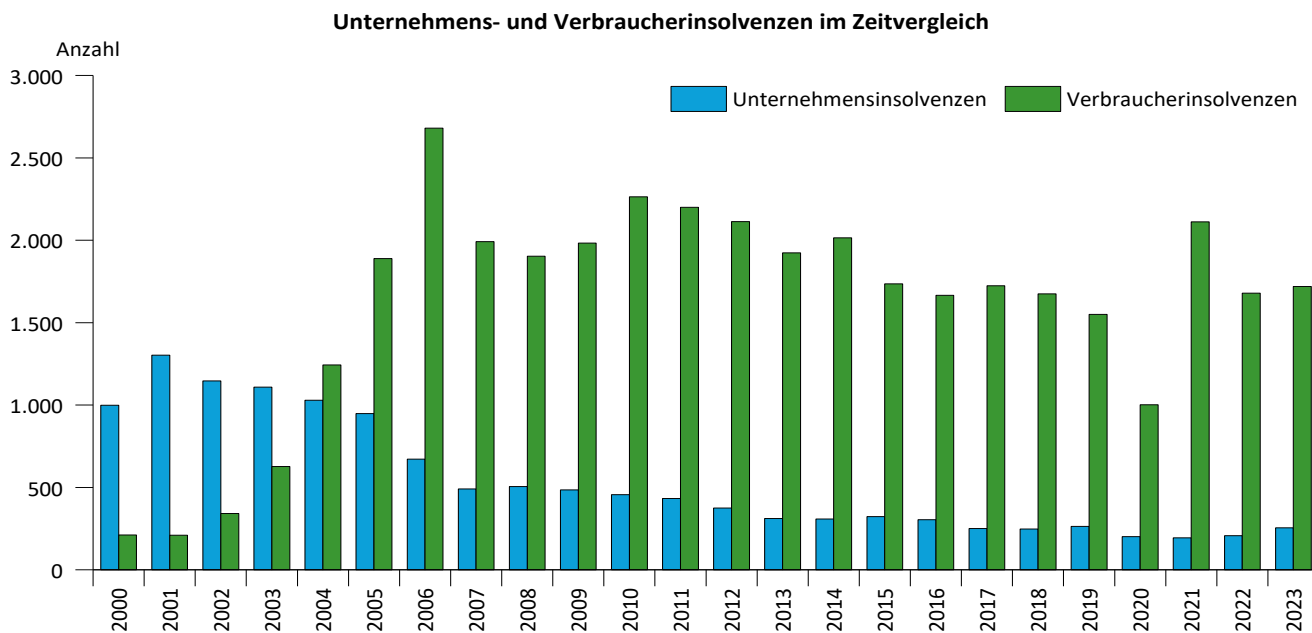
Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insolvenz- verfahren 2022	Insolvenz- verfahren 2023	Darunter eröffnete Verfahren 2023	Abweisung mangels Masse 2023	Voraus- sichtliche Forderun- gen 2023 in 1.000 EUR
Mecklenburg-Vorpommern insgesamt	2.344	2.381	2.303	66	331.313
Rostock	293	283	275	8	26.905
Schwerin	169	190	181	6	22.768
Mecklenburgische Seenplatte	519	549	540	9	62.872
Landkreis Rostock	368	340	331	8	38.540
Vorpommern-Rügen	315	315	305	10	58.822
Nordwestmecklenburg	194	174	163	6	18.361
Vorpommern-Greifswald	260	227	219	8	21.583
Ludwigslust-Parchim	221	292	282	7	63.946
außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	5	11	7	4	17.516
Mecklenburg-Vorpommern (Unternehmen)	207	254	222	32	204.323
Rostock	18	18	16	2	7.383
Schwerin	15	21	18	3	8.142
Mecklenburgische Seenplatte	44	46	41	5	41.659
Landkreis Rostock	27	40	37	3	19.370
Vorpommern-Rügen	23	30	26	4	41.755
Nordwestmecklenburg	29	31	27	4	11.162
Vorpommern-Greifswald	30	30	25	5	6.937
Ludwigslust-Parchim	18	31	27	4	50.805
außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	3	7	5	2	17.111
Mecklenburg-Vorpommern (Verbraucherinnen und Verbraucher)	1.679	1.719	1.709	-	55.920
Rostock	226	217	217	-	6.394
Schwerin	123	137	134	-	4.992
Mecklenburgische Seenplatte	412	442	442	-	13.251
Landkreis Rostock	276	235	234	-	8.072
Vorpommern-Rügen	224	207	207	-	6.576
Nordwestmecklenburg	122	114	110	-	4.119
Vorpommern-Greifswald	169	159	159	-	5.411
Ludwigslust-Parchim	127	208	206	-	7.105
außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	-	-	-	-	-

13.3 Insolvenzen

13.3.3 Unternehmensinsolvenzen 2022 und 2023 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insolvenzverfahren 2022	Darunter eröffnete Verfahren 2022	Voraussichtliche Forderungen 2022 in 1.000 EUR	Insolvenzverfahren 2023	Darunter eröffnete Verfahren 2023	Voraussichtliche Forderungen 2023 in 1.000 EUR
A-N, P-S	Insgesamt	207	176	678.245	254	222	204.323
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	4	7.899	8	8	7.310
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	25	25	339.658	28	25	53.607
D	Energieversorgung	4	1	1.730	2	2	465
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	34	33	22.086	56	51	23.643
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	28	25	4.842	31	27	13.366
H	Verkehr und Lagerei	10	8	7.006	13	10	3.546
I	Gastgewerbe	11	9	2.390	21	17	3.291
J	Information und Kommunikation	6	4	7.461	9	9	2.317
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	1	57	4	3	5.671
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11	8	88.978	11	11	57.738
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18	13	188.135	14	8	15.884
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	31	27	5.094	30	25	8.513
P	Erziehung und Unterricht	2	1	108	3	3	1.076
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	5	1.375	5	5	4.250
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	2	553	11	10	2.598
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12	10	870	8	8	1.048

Grafik 13.7



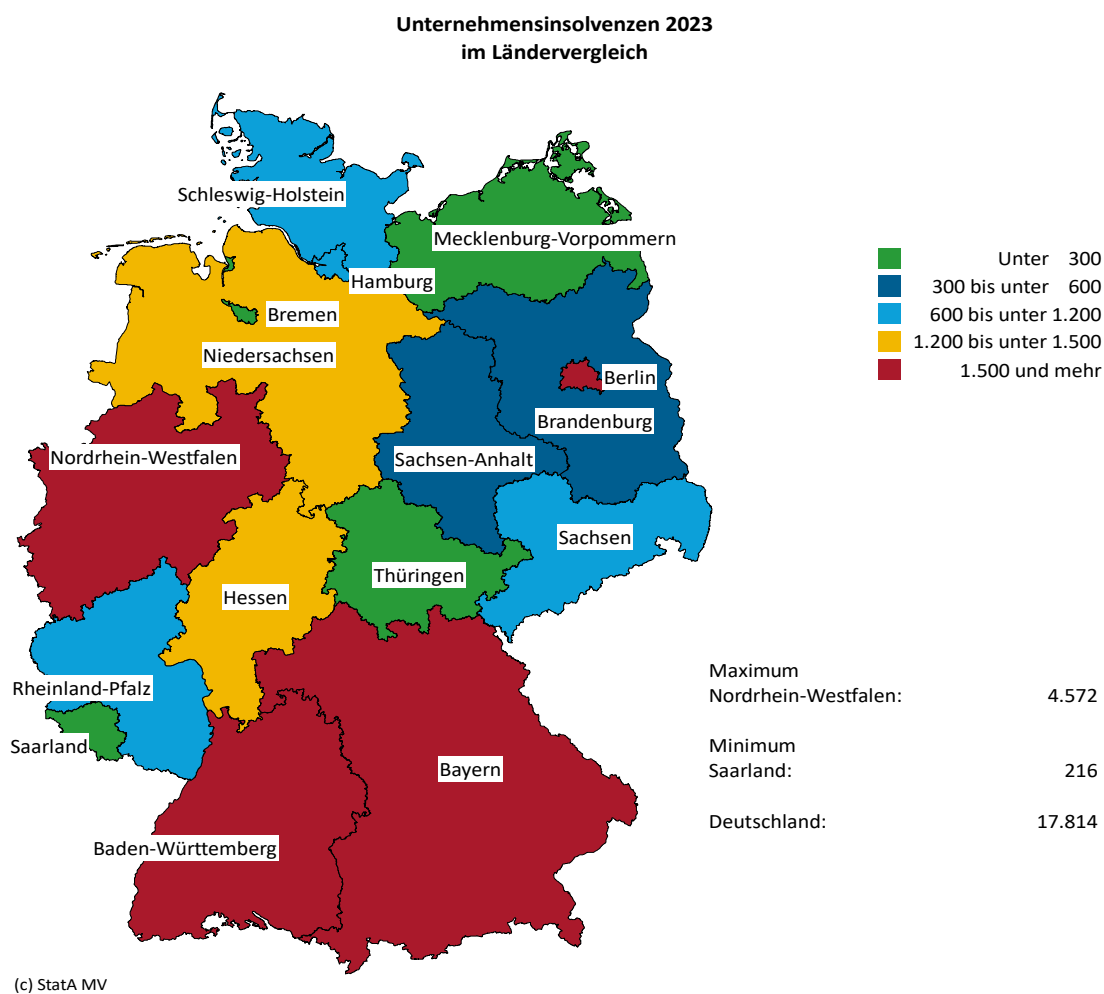
(c) StatA MV

13.3 Insolvenzen

13.3.4 Unternehmensinsolvenzen 2023 im Ländervergleich

Land	Insolvenzverfahren davon...	...eröffnete Verfahren	...Abweisung mangels Masse	Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %	Voraussichtliche Forderungen in Mill. EUR
Deutschland	17.814	13.074	4.740	22,1	26.594,3
Baden-Württemberg	1.875	1.324	551	23,7	2.664,4
Bayern	2.527	1.818	709	26,7	3.604,5
Berlin	1.647	1.108	539	31,5	1.733,6
Brandenburg	346	275	71	-3,1	196,9
Bremen	228	180	48	49,0	2.874,4
Hamburg	679	558	121	25,0	860,3
Hessen	1.350	867	483	12,2	981,8
Mecklenburg-Vorpommern	254	222	32	22,7	204,3
Niedersachsen	1.366	1.042	324	17,4	1.793,1
Nordrhein-Westfalen	4.572	3.386	1.186	20,9	8.623,8
Rheinland-Pfalz	747	548	199	25,3	1.349,2
Saarland	216	164	52	30,1	83,3
Sachsen	747	601	146	23,5	505,2
Sachsen-Anhalt	323	224	99	8,4	114,0
Schleswig-Holstein	685	569	116	31,7	662,1
Thüringen	252	188	64	8,2	343,4

Grafik 13.8



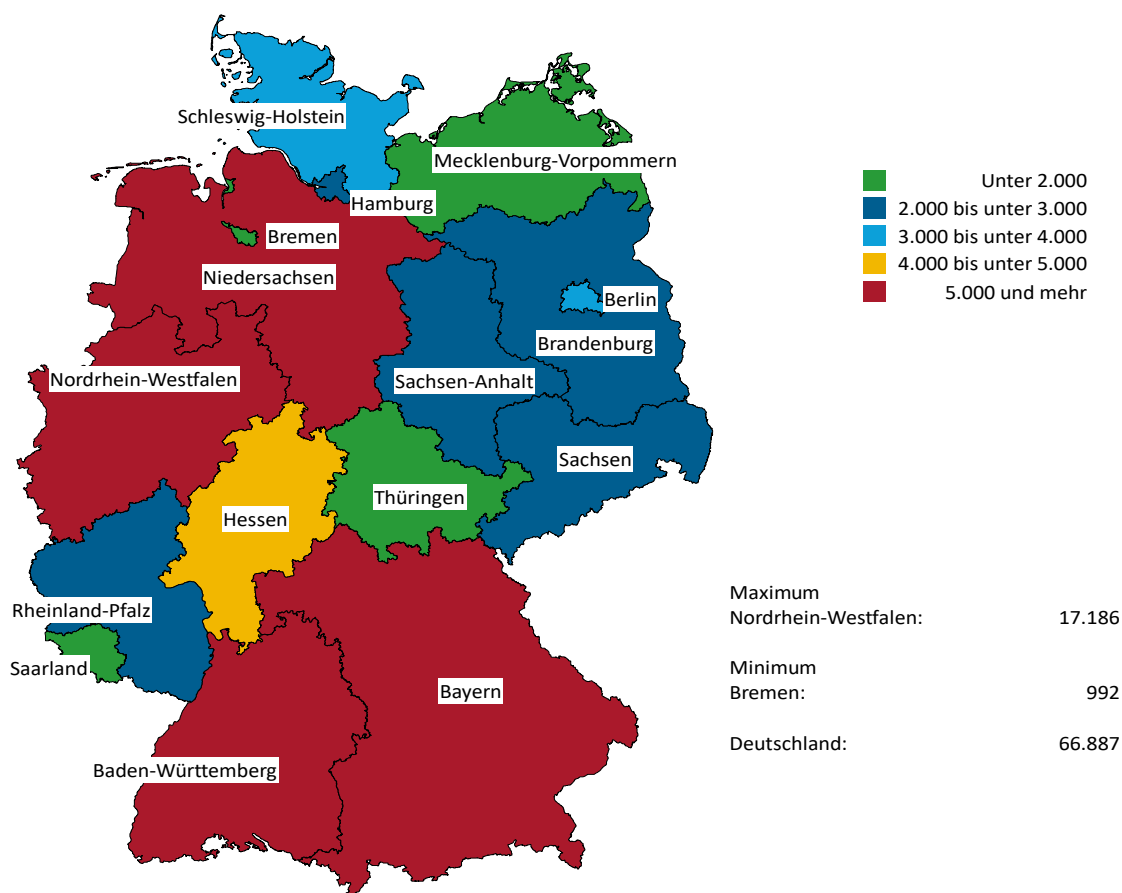
13.3 Insolvenzen

13.3.5 Verbraucherinsolvenzen 2023 im Ländervergleich

Land	Insolvenzverfahren	Darunter eröffnet	Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %	Voraussichtliche Forderungen in Mill. EUR
Deutschland	66.887	66.152	0,7	2.950,1
Baden-Württemberg	5.865	5.736	4,0	306,1
Bayern	5.747	5.703	2,3	318,0
Berlin	3.055	3.021	-6,0	131,9
Brandenburg	2.321	2.300	-0,6	75,5
Bremen	992	973	-0,5	32,5
Hamburg	2.125	2.116	1,9	73,0
Hessen	4.275	4.197	-6,8	197,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.719	1.709	2,4	55,9
Niedersachsen	10.031	9.960	5,2	370,1
Nordrhein-Westfalen	17.186	16.943	0,1	810,2
Rheinland-Pfalz	2.801	2.781	-4,2	136,8
Saarland	1.135	1.129	8,6	55,7
Sachsen	2.944	2.933	-2,8	124,6
Sachsen-Anhalt	2.147	2.140	0,4	85,4
Schleswig-Holstein	3.068	3.059	4,4	116,1
Thüringen	1.476	1.452	1,8	60,5

Grafik 13.9

Verbraucherinsolvenzen 2023
im Ländervergleich



(c) StatA MV

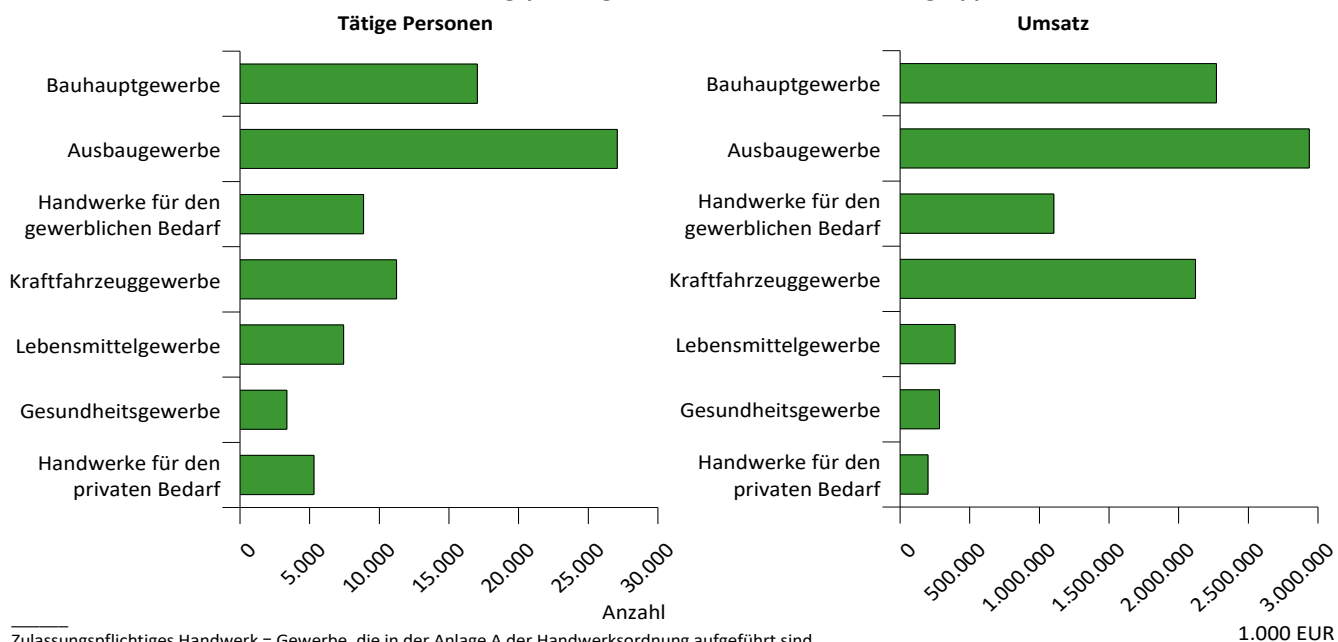
13.4 Handwerk

13.4.1 Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2021 nach Gewerbegruppen 8)

Nr.	Gewerbegruppe	Handwerksunter- nehmen 9)	Tätige Personen 11)	Tätige Personen je Handwerks- unternehmen	Umsatz 10) in 1.000 EUR	Umsatz 10) je tätige Person in EUR
	Insgesamt	12.271	92.435	8	9.780.328	105.808
I	Bauhauptgewerbe	2.244	17.476	8	2.311.345	132.258
II	Ausbaugewerbe	4.811	27.089	6	2.938.147	108.463
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1.378	17.389	13	1.371.277	78.859
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1.275	11.232	9	2.120.389	188.781
V	Lebensmittelgewerbe	258	7.532	29	.	.
VI	Gesundheitsgewerbe	357	3.360	9	283.355	84.332
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1.948	8.357	4	.	.
	Zulassungspflichtiges Handwerk 12)	10.772	80.337	7	9.311.547	115.906
I	Bauhauptgewerbe	2.050	17.030	8	2.271.828	133.402
II	Ausbaugewerbe	4.811	27.089	6	2.938.147	108.463
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	835	8.876	11	1.104.005	124.381
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1.275	11.232	9	2.120.389	188.781
V	Lebensmittelgewerbe	250	7.438	30	394.454	53.032
VI	Gesundheitsgewerbe	357	3.360	9	283.355	84.332
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1.194	5.312	4	199.369	37.532
	Zulassungsfreies Handwerk 13)	1.499	12.098	8	468.781	38.749
I	Bauhauptgewerbe	194	446	2	39.517	88.603
II	Ausbaugewerbe 14)	-	-	-	-	-
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	543	8.513	16	267.272	31.396
V	Lebensmittelgewerbe	8	94	12	.	.
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	754	3.045	4	.	.

Grafik 13.10

Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2021 und Umsatz 2021 in Handwerksunternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks nach Gewerbegruppen



Zulassungspflichtiges Handwerk = Gewerbe, die in der Anlage A der Handwerksordnung aufgeführt sind.

(c) StatA MV

13.4 Handwerk

13.4.2 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2021 nach Handwerkskammerbezirken 8)

Merkmal	Zulassungs- pflichtige Hand- werksunterneh- men 9) 12)	Tätige Personen 11)	Tätige Personen je Handwerks- unternehmen	Umsatz 10) in 1.000 EUR	Umsatz 10) je tätige Person in EUR
Beschäftigtengrößenklassen					
Handwerksunternehmen mit ... tätigen Personen					
Insgesamt	10.772	80.337	7	9.311.547	115.906
unter 5	6.516	12.975	2	1.069.676	82.441
5 bis 9	2.245	14.726	7	1.366.728	92.811
10 bis 19	1.189	15.964	13	1.811.683	113.486
20 bis 49	638	18.742	29	2.576.953	137.496
50 und mehr	184	17.930	97	2.486.507	138.679
Ostmecklenburg-Vorpommern	6.569	51.090	8	5.852.734	114.557
unter 5	3.872	7.795	2	641.821	82.338
5 bis 9	1.397	9.173	7	837.886	91.343
10 bis 19	769	10.341	13	1.186.047	114.694
20 bis 49	409	12.016	29	1.679.696	139.788
50 und mehr	122	11.765	96	1.507.284	128.116
Schwerin	4.203	29.247	7	3.458.813	118.262
unter 5	2.644	5.180	2	427.855	82.597
5 bis 9	848	5.553	7	528.842	95.235
10 bis 19	420	5.623	13	625.636	111.264
20 bis 49	229	6.726	29	897.257	133.401
50 und mehr	62	6.165	99	979.223	158.836
Umsatzgrößenklassen					
Umsatz von ... bis unter ... EUR					
Insgesamt	10.772	80.337	7	9.311.547	115.906
unter 50.000	1.392	2.325	2	43.802	18.840
50.000 bis unter 125.000	2.366	4.083	2	197.263	48.313
125.000 bis unter 250.000	1.961	5.634	3	351.037	62.307
250.000 bis unter 500.000	1.788	8.487	5	641.120	75.541
500.000 bis unter 5 Mill.	2.925	38.244	13	4.113.457	107.558
5 Mill. und mehr	340	21.564	63	3.964.868	183.865
Ostmecklenburg-Vorpommern	6.569	51.090	8	5.852.734	114.557
unter 50.000	837	1.535	2	26.223	17.083
50.000 bis unter 125.000	1.426	2.511	2	118.749	47.292
125.000 bis unter 250.000	1.148	3.437	3	205.819	59.883
250.000 bis unter 500.000	1.109	5.379	5	396.521	73.716
500.000 bis unter 5 Mill.	1.828	24.323	13	2.588.109	106.406
5 Mill. und mehr	221	13.905	63	2.517.313	181.037
Schwerin	4.203	29.247	7	3.458.813	118.262
unter 50.000	555	790	1	17.579	22.252
50.000 bis unter 125.000	940	1.572	2	78.514	49.945
125.000 bis unter 250.000	813	2.197	3	145.218	66.098
250.000 bis unter 500.000	679	3.108	5	244.599	78.700
500.000 bis unter 5 Mill.	1.097	13.921	13	1.525.348	109.572
5 Mill. und mehr	119	7.659	64	1.447.555	189.001

13.4 Handwerk

13.4.3 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2021 nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen 8)

Nr. der Klassifikation	Gewerbegruppe Gewerbebezug	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen 9) 12)	Tätige Personen 11)	Tätige Personen je Handwerksunternehmen	Umsatz 10) in 1.000 EUR	Umsatz 10) je tätige Person in EUR
	Insgesamt	10.772	80.337	7	9.311.547	115.906
I	Bauhauptgewerbe	2.050	17.030	8	2.271.828	133.402
01	Maurer/in und Betonbauer/in	1.000	7.923	8	1.153.078	145.536
03	Zimmerin und Zimmerer	347	1.845	5	289.353	156.831
04	Dachdecker/in	410	2.550	6	265.154	103.982
05	Straßenbauer/in	171	3.318	19	408.034	122.976
06	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	21	129	6	11.344	87.938
07	Brunnenbauer/in	21	279	13	45.732	163.914
11	Gerüstbauer/in	69	882	13	80.825	91.638
II	Ausbaugewerbe	4.811	27.089	6	2.938.147	108.463
02	Ofen- und Luftheizungsbauer/in	52	157	3	15.430	98.280
09	Stuckateur/in	11	78	7	15.039	192.808
10	Maler/in und Lackierer/in	766	4.433	6	318.171	71.773
23	Klempner/in	42	211	5	22.454	106.417
24	Installateur/in und Heizungsbauer/in	984	6.591	7	922.863	140.019
25	Elektrotechniker/in	960	8.298	9	992.893	119.654
27	Tischler/in	546	3.248	6	298.818	92.001
39	Glaser/in	68	348	5	32.147	92.376
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	835	8.876	11	1.104.005	124.381
13	Metallbauer/in	486	5.821	12	679.952	116.810
14	Chirurgiemechaniker/in	1	.	.	.	.
16	Feinwerkmechaniker/in	86	800	9	92.919	116.149
18	Kälteanlagenbauer/in	43	451	10	63.979	141.860
19	Informationstechniker/in	58	471	8	48.688	103.372
21	Landmaschinenmechaniker/in	67	845	13	178.207	210.896
22	Büchsenmacher/in	3	9	3	1.778	197.556
26	Elektromaschinenbauer/in	20	122	6	9.062	74.279
29	Seiler/in	2	.	.	.	.
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1.275	11.232	9	2.120.389	188.781
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer/in	38	385	10	47.644	123.751
17	Zweiradmechaniker/in	41	312	8	49.792	159.590
20	Kraftfahrzeugtechniker/in	1.162	10.314	9	1.996.093	193.532
41	Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik	34	221	7	26.860	121.538
V	Lebensmittelgewerbe	250	7.438	30	394.454	53.032
30	Bäcker/in	138	5.432	39	251.038	46.215
31	Konditor/in	27	334	12	18.284	54.743
32	Fleischer/in	85	1.672	20	125.132	74.840
VI	Gesundheitsgewerbe	357	3.360	9	283.355	84.332
33	Augenoptiker/in	139	865	6	78.551	90.810
34	Hörgeräteakustiker/in	32	154	5	13.759	89.344
35	Orthopädietechniker/in	26	967	37	97.212	100.529
36	Orthopädieschuhmacher/in	33	314	10	26.812	85.389
37	Zahn techniker/in	127	1.060	8	67.021	63.227
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1.194	5.312	4	199.369	37.532
08	Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	70	313	4	24.231	77.415
12	Schornsteinfeger/in	165	425	3	32.602	76.711
28	Boots- und Schiffbauer/in	53	330	6	30.606	92.745
38	Friseur/in	892	4.202	5	109.983	26.174

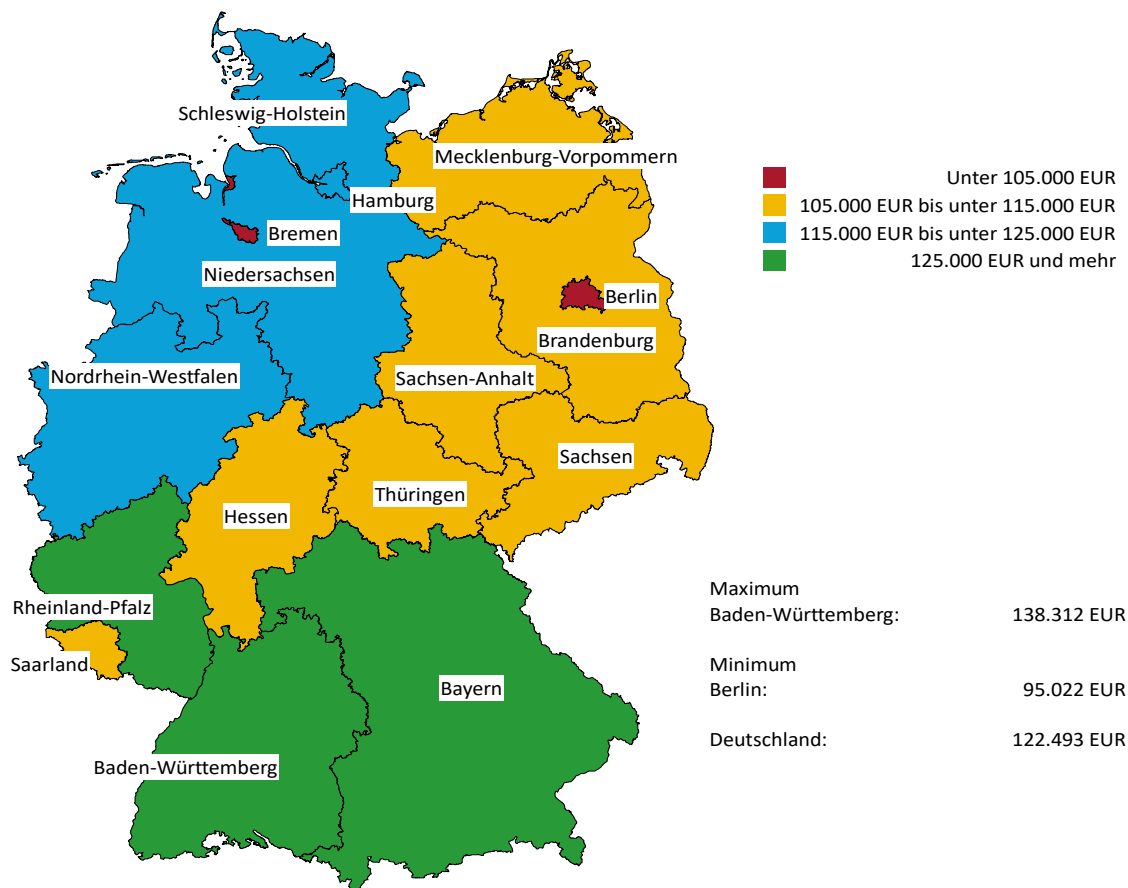
13.4 Handwerk

13.4.4 Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2021 im Ländervergleich ⁸⁾

Land	Handwerks- unter- nehmen ⁹⁾	Tätige Personen insgesamt ¹¹⁾	Tätige Personen je Handwerks- unternehmen	Umsatz insge- samt ¹⁰⁾ in 1.000 EUR	Umsatz je tätige Person ¹⁰⁾ in EUR	Tätige Personen in %	Umsatz in %
Deutschland	568.314	5.378.561	9	658.838.518	122.493	100	100
Baden-Württemberg	77.019	777.866	10	107.587.874	138.312	14,5	16,3
Bayern	103.278	968.285	9	131.532.248	135.840	18,0	20,0
Berlin	17.634	182.078	10	17.301.379	95.022	3,4	2,6
Brandenburg	23.056	152.205	7	16.062.914	105.535	2,8	2,4
Bremen	3.000	32.463	11	3.133.495	96.525	0,6	0,5
Hamburg	8.045	93.486	12	11.213.022	119.943	1,7	1,7
Hessen	41.682	356.617	9	39.044.646	109.486	6,6	5,9
Mecklenburg-Vorpommern	12.271	92.435	8	9.780.328	105.808	1,7	1,5
Niedersachsen	47.178	530.363	11	64.593.449	121.791	9,9	9,8
Nordrhein-Westfalen	110.310	1.141.782	10	139.303.202	122.005	21,2	21,1
Rheinland-Pfalz	28.979	260.277	9	32.618.723	125.323	4,8	5,0
Saarland	7.349	66.268	9	6.993.677	105.536	1,2	1,1
Sachsen	35.389	285.855	8	30.642.427	107.196	5,3	4,7
Sachsen-Anhalt	16.335	136.227	8	14.950.484	109.747	2,5	2,3
Schleswig-Holstein	18.571	175.574	9	20.225.405	115.196	3,3	3,1
Thüringen	18.218	126.780	7	13.855.245	109.286	2,4	2,1

Grafik 13.11

Umsatz je tätige Person in Handwerksunternehmen 2021
im Ländervergleich



(c) StatA MV

13.4 Handwerk

13.4.5 Messzahlen Beschäftigte und Umsatz (ohne Umsatzsteuer) in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2022 und 2023
nach ausgewählten Gewerbebezügen ¹²⁾ 15)

Nr. der Klassi- fikation	Gewerbegruppe Gewerbebezweig	Beschäftigte Messzahl 2022	Beschäftigte Messzahl 2023	Umsatz Messzahl 2022	Umsatz Messzahl 2023
		30.09.2020 = 100	30.09.2020 = 100	2020 = 100	2020 = 100
I - VII	Insgesamt	97,3	95,0	107,6	110,8
I	Bauhauptgewerbe	95,9	92,5	106,0	99,9
	darunter				
01, 05	Maurer/in und Betonbauer/in; Straßen- bauer/in	95,4	91,6	103,4	99,1
03	Zimmerin und Zimmerer	98,6	96,5	118,2	100,5
04	Dachdecker/in	96,8	95,4	109,2	103,6
II	Ausbaugewerbe	99,4	97,8	111,4	118,4
	darunter				
09	Stuckateur/in	87,3	86,7	93,8	105,8
10	Maler/in und Lackierer/in	95,3	93,7	105,9	108,2
	Klempner/in; Installateur/in und Heizungs- bauer/in	98,9	97,7	108,8	116,9
23, 24					
25	Elektrotechniker/in	101,9	101,5	118,1	130,5
27	Tischler/in	100,0	94,9	107,9	106,9
39	Glaser/in	99,8	94,1	109,5	103,0
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,7	94,7	117,6	123,6
	darunter				
13	Metallbauer/in	96,6	94,7	112,7	119,6
16	Feinwerkmechaniker/in	95,6	94,0	103,0	107,9
19	Informationstechniker/in	103,5	95,1	111,1	112,6
21	Landmaschinenmechaniker/in	100,3	99,4	127,9	132,5
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	97,9	95,8	98,9	102,7
	darunter				
20	Kraftfahrzeugtechniker/in	97,9	95,8	98,2	102,7
V	Lebensmittelgewerbe	95,6	92,5	106,7	113,6
	davon				
30	Bäcker/in	97,3	95,1	112,5	120,9
31	Konditor/in	92,5	89,5	66,1	70,0
32	Fleischer/in	90,6	84,5	97,5	102,1
VI	Gesundheitsgewerbe	100,7	101,6	109,0	118,2
	darunter				
33	Augenoptiker/in	99,8	101,7	108,3	116,1
35	Orthopädietechniker/in	105,4	108,0	110,4	123,0
37	Zahntechniker/in	97,6	96,3	110,9	115,3
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	92,0	87,0	112,0	117,5
	darunter				
08	Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	98,9	93,0	100,5	104,4
38	Friseur/in	90,3	84,7	110,8	116,6

13.4 Handwerk

**13.4.6 Messzahlen Beschäftigte und Umsatz (ohne Umsatzsteuer) in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2022 und 2023
nach Wirtschaftsgliederung ^{12) 15)}**

Nr. der Klassi- fikation	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte Messzahl 2022	Beschäftigte Messzahl 2023	Umsatz Messzahl 2022	Umsatz Messzahl 2023
		30.09.2020 = 100	30.09.2020 = 100	2020 = 100	2020 = 100
	Zulassungspflichtiges Handwerk	97,3	95,0	107,6	110,8
	darunter				
C	Verarbeitendes Gewerbe	97,3	94,9	111,2	115,7
	darunter				
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	95,8	92,8	108,2	115,4
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	93,1	87,0	104,2	101,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	95,9	93,3	112,7	116,8
	darunter				
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	94,7	90,7	110,6	114,3
28	Maschinenbau	85,4	82,1	148,5	154,9
31	Herstellung von Möbeln	108,0	101,9	112,8	113,0
32	Herstellung von sonstigen Waren	100,6	100,7	109,0	116,7
F	Baugewerbe	97,5	95,2	109,0	109,7
	darunter				
	Bauhauptgewerbe insgesamt ¹⁶⁾	96,8	94,2	109,4	105,8
43.2	Bauinstallation	99,7	98,2	110,5	117,3
	darunter				
43.21	Elektroinstallation	101,3	99,9	108,1	115,5
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	98,9	97,7	111,7	119,6
43.3	Sonstiger Ausbau	95,5	92,3	105,5	104,9
	darunter				
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	87,3	86,5	100,9	107,2
43.34	Malerei und Glaserei	95,7	92,6	104,6	103,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	98,6	97,4	101,4	106,8
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persön- lichen Dienstleistungen	90,5	85,0	110,7	116,1
	darunter				
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	90,4	84,7	110,8	116,7

Fußnotenerläuterungen

- 1) URS-Stand: 30.09.2023.
- 2) Rechtliche Einheiten mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder abhängig Beschäftigten im Berichtsjahr 2022 sowie Sitz in Deutschland. (URS - Stand: 30.09.2023)
- 3) Niederlassungen von rechtlichen Einheiten mit Sitz in Deutschland, in denen im Berichtsjahr 2022 abhängig Beschäftigte tätig waren. (URS - Stand: 30.09.2023)
- 4) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.
- 5) Ohne Verlagerung (Zuzug).
- 6) Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.
- 7) Schuldnerinnen und Schuldner mit Sitz/Wohnort in Deutschland, aber außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. mit Sitz/Wohnort außerhalb Deutschlands.
- 8) Ergebnisse der Handwerkszählung.
- 9) Nur Handwerksunternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder geringfügig entlohnnten Beschäftigten im Berichtsjahr.
- 10) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.
- 11) Einschließlich tätiger Unternehmerinnen und Unternehmer (geschätzt).
- 12) Gewerbe, die in der Anlage A der Handwerksordnung (HwO) aufgeführt sind.
- 13) Gewerbe, die in der Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (HwO) aufgeführt sind.
- 14) Zuordnungswechsel der bislang zulassungsfreien Handwerksunternehmen des Ausbaugewerbes zu den zulassungspflichtigen HW-Unternehmen Ausbaugewerbe nach Änderung der Handwerksordnung (HWO) im Februar 2020.
- 15) Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung.
- 16) Folgende Wirtschaftszweige sind hier einbezogen: 41.2 Bau von Gebäuden, 42 Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten, 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten.

Methodik

Das statistische Unternehmensregister (Unternehmensregister) ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu Unternehmen, rechtlichen Einheiten und Niederlassungen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben rechtliche Einheiten ohne Umsatzsteuervoranmeldung und ohne Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels oder des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Bundesamt gemeinsam geführt. Das Register ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es trägt dadurch zur Entlastung der Wirtschaft bei.

Aus dem Unternehmensregister wurden für diese Veröffentlichung Tabellen zu rechtlichen Einheiten und Niederlassungen erstellt (siehe unten Hinweis zu 13.1). Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Abschnitt A der WZ 2008) sowie öffentliche Verwaltungen, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu rechtlichen Einheiten: Bei rechtlichen Einheiten mit mehreren Niederlassungen entspricht die Wirtschaftszweiguordnung dem Schwerpunkt der rechtlichen Einheit. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten der zugehörigen Niederlassungen wird bei der rechtlichen Einheit summiert.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Tabellen der rechtlichen Einheiten zusätzlich rechtliche Einheiten ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Niederlassungstabellen auch rechtliche Einheiten mit nur einer Niederlassung ohne Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr rechtliche Einheiten als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Niederlassungen als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Hinweis zu 13.1

Ab dem Berichtsjahr 2018 gibt es bei den Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister folgende Anpassungen:

Tabellen zu "Unternehmen" werden als Tabellen zu "rechtlichen Einheiten" bezeichnet,
Tabellen zu "Betrieben" werden in Tabellen zu "Niederlassungen" umbenannt.

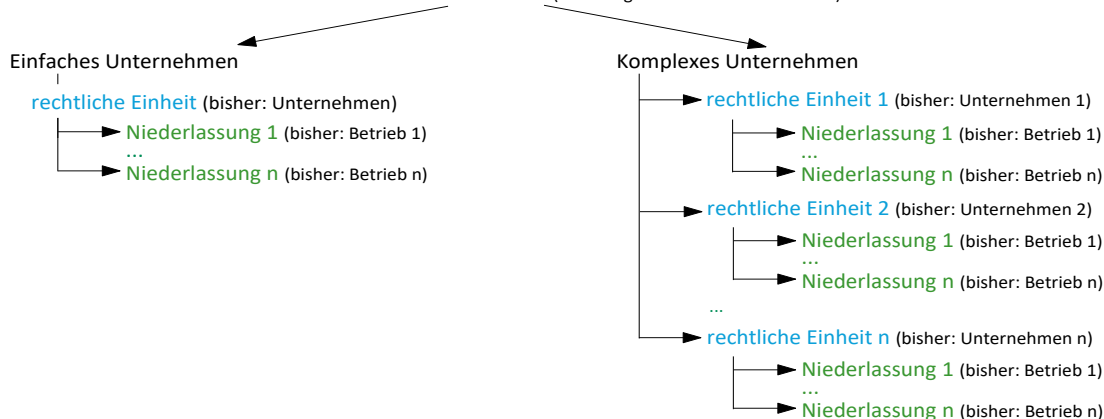
Hintergrund ist die Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs. Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die "rechtliche Einheit" mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden werden. Aus dem Unternehmensregister werden (wie in der Vergangenheit auch) Tabellen zu "rechtlichen Einheiten" sowie Tabellen zu "Niederlassungen" veröffentlicht.

Die Änderungen betreffen somit lediglich die Bezeichnungen und nicht das Datenangebot.

EU-Einheitenverordnung (EU-Verordnung 696/93)

Statistisches Unternehmen (nicht Gegenstand der Tabellen 13.1)



(c) StatA MV

Methodik

Gewerbeanzeigen: Grundlage der Ergebnisse sind die von den Gewerbeämtern in Mecklenburg-Vorpommern an das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern übergebenen Daten für Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen.

Mit der Gewerbebeanmeldung wird die Absicht zur Gründung eines Gewerbes bzw. zur Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes angezeigt. Diese Anzeige liegt der statistischen Erfassung zugrunde. Ob oder zu welchem Zeitpunkt die Gewerbetätigkeit begonnen wird, bleibt dabei unberücksichtigt.

Insolvenzen: Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über Anzahl und finanziellen Umfang der Insolvenzen von Unternehmen und übrigen Schuldnerinnen und Schuldner. Die Meldung der Insolvenzen erfolgt durch die Gerichte. Die Zuständigkeit des Gerichtes richtet sich nach dem Bereich, in dem die Schuldnerin bzw. der Schuldner seinen Sitz oder Wohnsitz hat.

Handwerk: Die hier nachgewiesenen Ergebnisse stammen aus der Handwerkszählung und der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, die auf der Grundlage des Handwerkstatistikgesetzes (HwStatG) durchgeführt werden.

Für die jährlichen **Handwerkszählungen** ab 2008 werden das statistische Unternehmensregister (URS) und andere Verwaltungsdaten ausgewertet. Bei der Auswertung des Unternehmensregisters für Zwecke der Handwerkszählung werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aufwiesen und/oder zum 31. Dezember des Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigte hatten.

Für die **vierteljährliche Handwerksberichterstattung** werden, ebenfalls ab 2008, unterjährige Verwaltungsdaten ausgewertet. Dabei handelt es sich zum einen um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung (Quelle: Bundesagentur für Arbeit) sowie zum anderen um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen (Quelle: Finanzverwaltungen der Länder). Die Auswertungen dienen der laufenden Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk. Ausgewiesen werden ausschließlich Veränderungsraten und Messzahlen für Umsätze und Beschäftigte im Handwerk.

Bei der Interpretation des Merkmals "Beschäftigte" ist zu beachten, dass alle im Unternehmen sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnenden Personen erfasst werden, also auch diejenigen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Bei der Interpretation des Merkmals "Umsatz" aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung ist zu beachten, dass die Umsätze einiger Unternehmen nicht enthalten sind. So fehlen die Umsätze von Unternehmen mit Umsätzen bis zu 17.500 EUR im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50.000 EUR im Berichtsjahr sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerlast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten.

Die Zuordnung der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen zu Gewerbegruppen und Gewerbebezügen erfolgt nach dem Verzeichnis gemäß Anlage A, die der zulassungsfreien Handwerksunternehmen nach Anlage B, Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Stand: 1. Januar 2004).

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Glossar

Abhängig Beschäftigte: Die aus dem Unternehmensregister veröffentlichten abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten. Kurzfristig Beschäftigte werden nicht nachgewiesen. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten wird als Jahresdurchschnittswert abgebildet.

Geringfügig entlohnt Beschäftigte: Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Absatz 1 Nummer 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450,- EUR nicht überschreitet. Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob sind bei Auswertungen aus dem Unternehmensregister nicht enthalten. Angaben über Niederlassungen mit geringfügig entlohnt Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigtenstatistik übermittelt.

Gewerbeanmeldung: Die Anmeldung ist abzugeben bei Beginn eines Gewerbes durch Neugründung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle, der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine andere Gewerbetreibende bzw. einen anderen Gewerbetreibenden (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge), der Änderung der Rechtsform, einem Gesellschaftereintritt, der Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug eines Gewerbebetriebes aus einem anderen Meldebezirk) oder der Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

Gewerbeabmeldung: Die Abmeldung ist abzugeben bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle (z. B. Betriebsteil), der Verlegung in einen anderen Meldebezirk (Fortzug) oder der Gründung nach dem Umwandlungsgesetz. Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. Erbfolge, Verkauf, Verpachtung), die Änderung der Rechtsform lt. § 14 Absatz 1 Satz 3 GewO oder der Austritt als Gesellschafter.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein **Insolvenzverfahren** ist die Zahlungsunfähigkeit. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubigerinnen bzw. Gläubiger einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen der Schuldnerin bzw. des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird.

Handwerksunternehmen sind Unternehmen, die in die Handwerksrolle oder in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können, eingetragen sind. Einbezogen in die Handwerkszählung sind ausschließlich die selbstständigen Handwerksunternehmen. Handwerkliche Nebenbetriebe und innerbetriebliche handwerkliche Abteilungen sind nicht Bestandteil der Auswertungen.

Niederlassung: Eine Niederlassung ist eine örtliche Einheit, die einer rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Zur Niederlassung gehören auch örtlich und organisatorisch angegliederte Teile.

Rechtliche Einheit: Eine rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Die rechtliche Einheit umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheit registriert.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind.

Tätige Personen in der Handwerkszählung: Tätige Personen umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnten Beschäftigten und die tätigen Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Anzahl der tätigen Unternehmerinnen und Unternehmer wird geschätzt. Erfasst sind auch diejenigen Personen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Die Hauptquelle für den **Umsatz** im Unternehmensregister sind die Angaben zu den jährlichen Lieferungen und Leistungen aus den monatlichen bzw. vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen, die von den umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten abgegeben und von den Finanzbehörden an die amtliche Statistik übermittelt werden (steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen). In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 22.000 EUR beträgt. Umsätze für Organisationsmitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.

Unternehmen: Ein Unternehmen wird nach der EU-Einheitenverordnung (EU-Verordnung 696/93) als kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt, definiert. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen rechtlichen Einheit entsprechen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > D123 Gewerbeanzeigen
- > D213 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen – Unternehmensregister –
- > J113 Insolvenzen

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Unternehmen
- > Handwerk



Fachliche Informationen

Unternehmensregister

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56420, martin.axnick@statistik-mv.de

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Handwerk

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauке.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 13.1.4: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Tabelle 13.2.3 sowie Vergleichsdaten Deutschland der Grafik 13.5: Regionaldatenbank Deutschland, Gewerbeanzeigenstatistik

Tabellen 13.3.4, 13.3.5: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 52411

Tabelle 13.4.4: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

14 | Erwerbstätigkeit

Grafik 14.1

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023

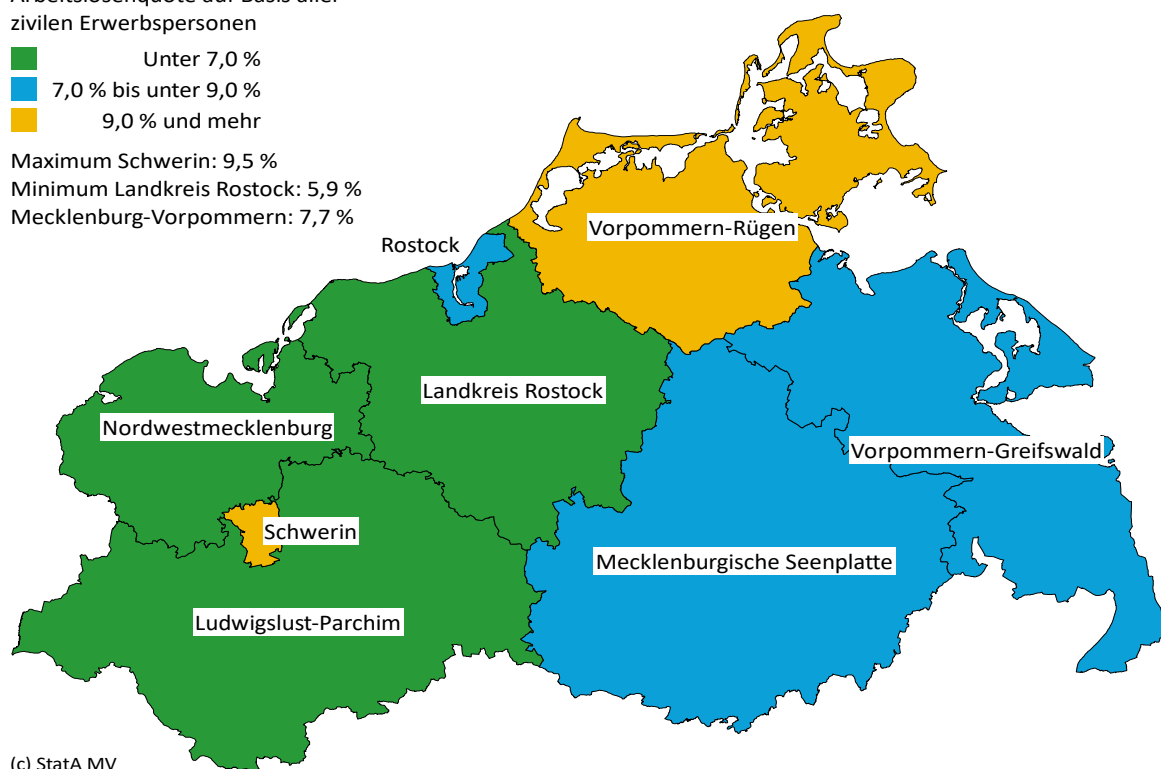
Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

- Unter 7,0 %
- 7,0 % bis unter 9,0 %
- 9,0 % und mehr

Maximum Schwerin: 9,5 %

Minimum Landkreis Rostock: 5,9 %

Mecklenburg-Vorpommern: 7,7 %



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	348
Überblick in Worten	349
Ergebnisse in Tabellen	
14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben	
14.1.1 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben	350
14.1.2 Bevölkerung 2022 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Kreisen	351
14.1.3 Bevölkerung 2022 nach Beteiligung am Erwerbsleben im Ländervergleich	352
14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt	
14.2.1 Bevölkerung 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	353
14.2.2 Bevölkerung 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Kreisen	353
14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten	
14.3.1 Erwerbsquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht	354
14.3.2 Erwerbstätigenquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht	355
14.4 Erwerbstätige am Wohnort	
14.4.1 Erwerbstätige 2022 nach monatlichem Nettoeinkommen	356
14.4.2 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden	356
14.4.3 Erwerbstätige 2022 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Kreisen	356
14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	
14.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden	357
14.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen	357
14.5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen	358
14.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Altersgruppen und Kreisen	358
14.5.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 im Ländervergleich	359
14.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	
14.6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden	360
14.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen	360
14.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler über die Landesgrenze	
14.7.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler nach bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni im Zeitvergleich nach dem Land	361
14.7.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler nach bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni im Zeitvergleich nach Kreisen	361
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote	
14.8.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt im Zeitvergleich nach demografischen Merkmalen und Rechtskreisen	362
14.8.2 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023 nach demografischen Merkmalen und Kreisen	364
14.8.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023 im Ländervergleich	365
Ergebnisse in Grafiken	
14.1 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023	345
14.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern in das Bundesgebiet am 30. Juni 2023	348
14.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Bundesgebiet nach Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni 2023	348
14.4 Bevölkerung am Wohnort im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben	350
14.5 Bevölkerung am Wohnort 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	351
14.6 Selbstständigenquote 2022 im Ländervergleich	352
14.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2023 nach Beschäftigungsarten und Kreisen	358
14.8 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2023 im Ländervergleich	359
14.9 Durchschnittlicher Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Zeitvergleich	363
14.10 Arbeitslosenquote im Zeitvergleich	363
14.11 Arbeitslosenquote im Zeitvergleich nach Rechtskreisen	363
14.12 Arbeitslosenquote 2023 nach Rechtskreisen im Ländervergleich	364
14.13 Arbeitslosenquote 2023 im Ländervergleich	365

Inhaltsverzeichnis

Seite

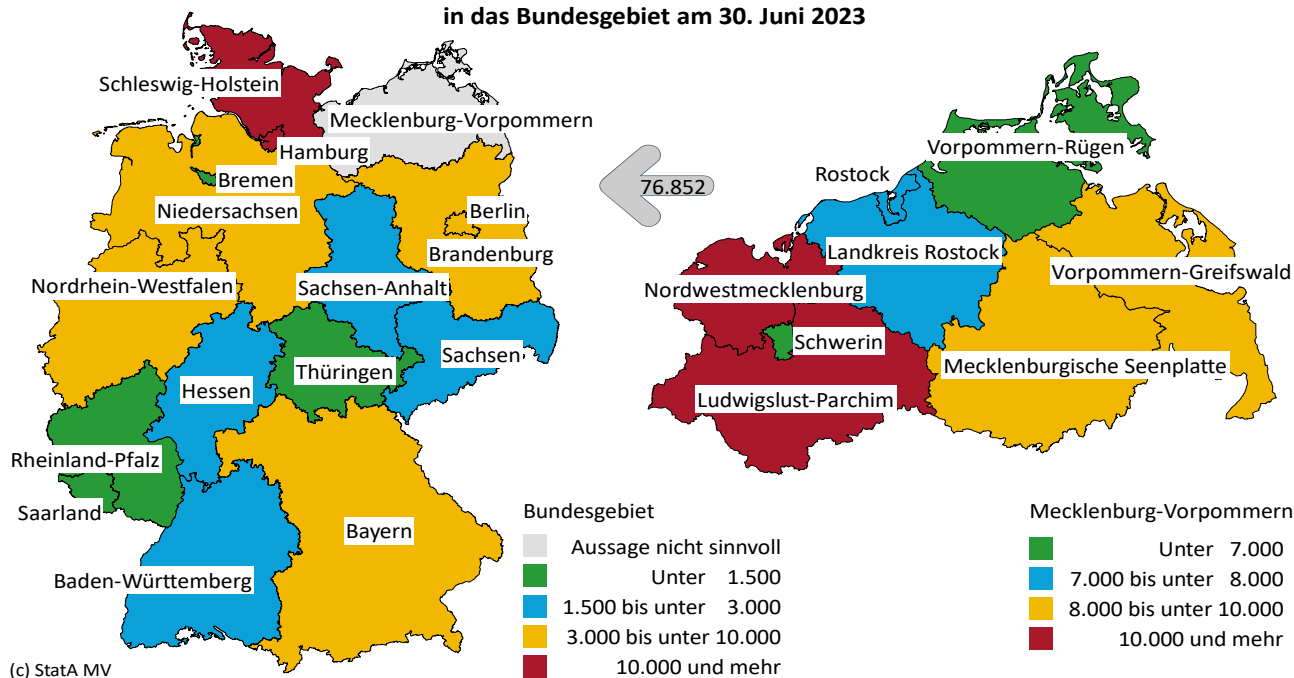
Erläuterungen

Fußnotenerläuterungen	366
Methodik	367
Glossar	369
Mehr zum Thema	370

Überblick in Grafiken

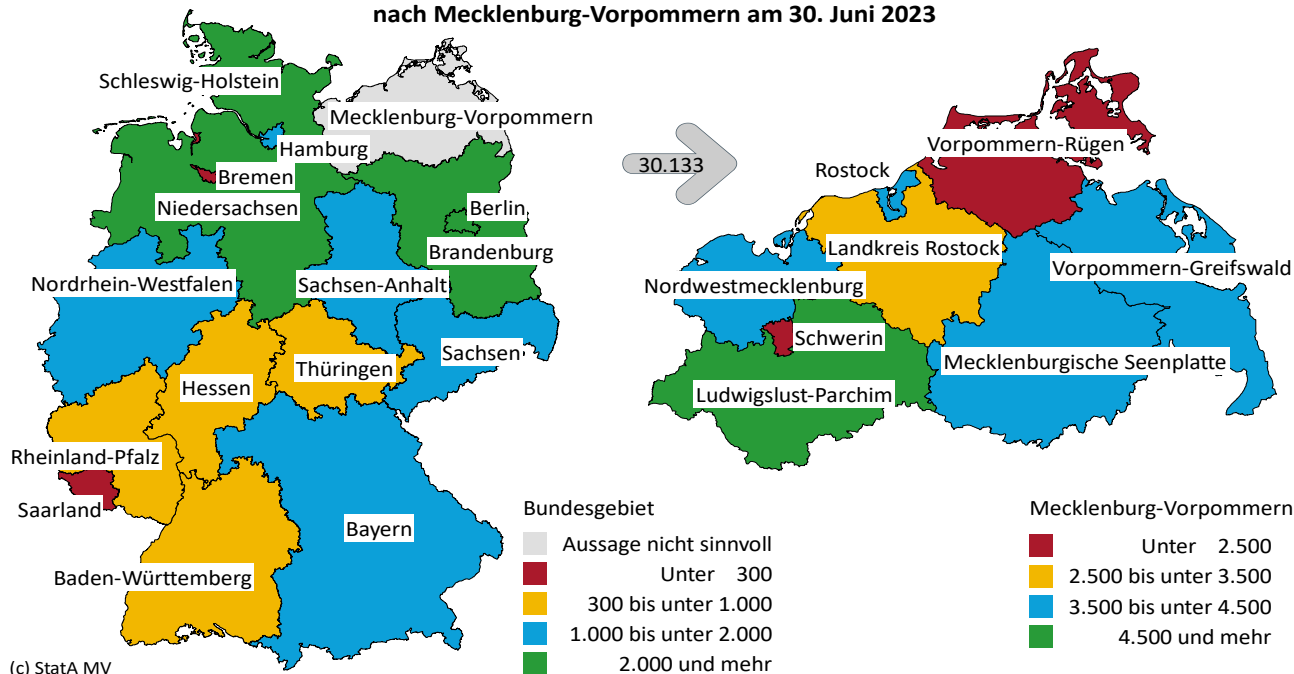
Grafik 14.2

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern in das Bundesgebiet am 30. Juni 2023



Grafik 14.3

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Bundesgebiet nach Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni 2023



Überblick in Worten

- Der Anteil der Erwerbstätigen an den Erwerbspersonen betrug 2010 noch 87,6 Prozent und stieg bis 2022 auf 96,1 Prozent an.
- Die Erwerbstätigenquote bei den ab 65-Jährigen lag 2022 bei 6,0 Prozent. 2015 lag diese noch bei 3,3 Prozent und 2010 bei 1,7 Prozent.
- Im Jahr 2022 verfügten 12,4 Prozent der Erwerbstätigen (mit Angabe des Einkommens) über weniger als 1.000 EUR Nettoeinkommen im Monat. Bei den Männern betrug dieser Anteil 9,6 Prozent und bei den Frauen 15,4 Prozent.
- Die normalerweise geleistete Arbeitszeit belief sich im Jahr 2022 auf durchschnittlich 36,1 Stunden pro Woche. Erwerbstätige Männer (38,7 Stunden pro Woche) arbeiteten im Durchschnitt länger als erwerbstätige Frauen (33,4 Stunden pro Woche).
- 2023 zählten rund 76 Prozent der Erwerbstätigen am Arbeitsort (nach Erwerbstätigenkonzept, vgl. Kapitel 12) zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.
- Dreiviertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort übten 2023 eine Tätigkeit in Dienstleistungsbereichen aus.
- 50,3 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort waren 2023 weiblich. Das war der höchste Wert unter allen Bundesländern. Im Bundesdurchschnitt waren 46,3 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort weiblich.
- Im Jahr 2023 hatten 38,0 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort das 50. Lebensjahr bereits überschritten.
- Insgesamt pendelten 30.133 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus anderen Ländern nach Mecklenburg-Vorpommern ein, das waren 46.719 weniger als aus Mecklenburg-Vorpommern in die übrigen Länder auspendelten. Somit hatte das Land Mecklenburg-Vorpommern 2023 einen deutlichen Überschuss an Auspendlerinnen und Auspendlern.
- Die Arbeitslosenquote ist seit 2005 kontinuierlich von 20,3 Prozent auf einen Tiefstand von 7,1 Prozent im Jahr 2019 gesunken. Die Corona-Pandemie beendete diesen Trend und die Arbeitslosenquote stieg 2020 auf 7,8 Prozent, ging aber bis 2022 wieder auf 7,3 Prozent zurück. 2023 erfolgte krisenbedingt ein erneuter Anstieg auf 7,7 Prozent. Absolut waren es im Jahresdurchschnitt 2023 insgesamt 63.191 Arbeitslose und damit 3.620 mehr als im Jahr zuvor. Nach wie vor hatten im Ländervergleich nur Bremen und Berlin eine höhere Arbeitslosenquote.
- Zwei Drittel aller Arbeitslosen fielen 2023 in den Rechtskreis des SGB II; sie hatten also keine oder nicht ausreichende Versicherungsansprüche (mehr), waren aber auf Geld- und Sachleistungen angewiesen.
- Die absolute Anzahl der arbeitslosen Jüngeren (15 bis 24 Jahre) liegt 2023 mit 6.261 um 1.090 höher als 2019 vor Corona-Ausbruch und auch um fast 600 Personen höher als im Jahr 2022. Aber die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe entspricht 2023 mit 8,5 Prozent der des Jahres 2019 vor Corona. Mecklenburg-Vorpommern befindet sich damit auf dem Niveau von Bremen und wird nur von Berlin übertroffen.
- Im Jahr 2023 waren mehr als ein Viertel (27,5 Prozent) aller Arbeitslosen 55 Jahre oder älter.

14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.1 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Insgesamt	1.786.100	1.712.800	1.645.200	1.600.600	1.580.300	1.588.200	1.596.400	1.603.200
Erwerbspersonen	949.100	929.000	890.400	806.200	792.200	803.700	804.800	797.700
davon								
Erwerbstätige	780.100	731.600	780.100	743.300	760.900	767.200	774.400	766.500
Erwerbslose	169.000	197.400	110.300	62.800	31.300	36.500	30.500	31.100
Nichterwerbspersonen	837.000	783.800	754.800	794.400	788.100	784.600	791.600	805.500
darunter								
unter 15 Jahre	236.700	178.400	177.300	193.000	203.700	208.300	208.100	212.500
65 und mehr Jahre	292.200	332.200	365.000	373.300	367.900	368.600	383.500	388.500
Männlich	881.300	848.700	815.300	788.800	781.200	784.500	787.700	787.100
Erwerbspersonen	515.700	499.300	481.500	425.000	419.200	421.300	423.400	416.400
davon								
Erwerbstätige	434.500	391.600	414.700	390.900	400.800	399.300	405.000	398.200
Erwerbslose	81.200	107.800	66.800	34.200	18.400	22.000	18.400	18.300
Nichterwerbspersonen	365.600	349.400	333.800	363.700	362.000	363.200	364.400	370.700
darunter								
unter 15 Jahre	123.900	91.800	90.700	98.300	104.100	106.700	106.200	108.600
65 und mehr Jahre	106.500	131.700	152.800	159.200	157.000	159.000	165.200	166.400
Weiblich	904.800	864.100	829.900	811.800	799.100	803.800	808.700	816.100
Erwerbspersonen	433.400	429.700	408.900	381.100	373.000	382.400	381.400	381.300
davon								
Erwerbstätige	345.600	340.000	365.400	352.500	360.100	367.900	369.300	368.400
Erwerbslose	87.800	89.600	43.500	28.700	13.000	14.500	12.100	12.900
Nichterwerbspersonen	471.400	434.400	421.000	430.700	426.100	421.400	427.300	434.800
darunter								
unter 15 Jahre	112.800	86.600	86.600	94.700	99.600	101.600	101.900	103.900
65 und mehr Jahre	185.700	200.500	212.200	214.100	211.000	209.600	218.200	222.100

Grafik 14.4

Bevölkerung am Wohnort im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben



(c) StatA MV

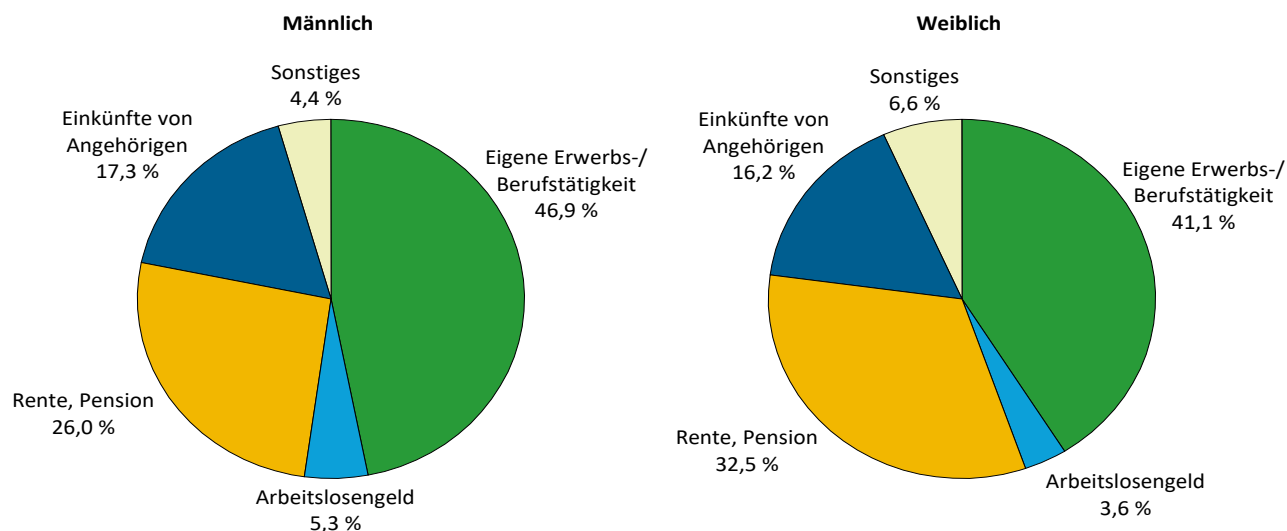
14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.2 Bevölkerung 2022 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	1.603.200	209.600	98.000	256.700	220.000	217.700	160.100	233.400	207.700
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 15	212.500	21.300	14.100	35.900	33.700	32.700	20.600	28.700	25.500
15 bis unter 45	497.400	86.600	34.100	74.800	65.700	59.600	46.600	70.100	59.800
45 bis unter 65	479.500	48.300	24.000	77.400	66.100	68.500	52.100	72.100	71.100
65 und mehr	413.800	53.500	25.800	68.600	54.600	56.900	40.700	62.500	51.300
Erwerbspersonen	797.700	109.400	45.300	125.900	110.300	104.600	82.100	109.300	110.800
davon									
Erwerbstätige	766.500	104.300	42.600	120.200	106.400	102.300	79.100	103.500	108.100
Erwerbslose	31.100	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	805.500	100.200	52.700	130.800	109.800	113.200	77.900	124.000	96.900
Männlich	787.100	102.700	45.100	125.900	109.500	103.700	81.800	114.600	103.900
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 15	108.600	(9.300)	(6.900)	18.300	17.500	15.400	12.000	15.400	13.800
15 bis unter 45	255.300	47.400	17.100	37.900	34.900	28.400	24.000	35.100	30.500
45 bis unter 65	241.200	23.300	10.400	38.700	33.100	35.500	26.700	37.200	36.400
65 und mehr	182.000	22.700	10.600	31.000	24.100	24.300	19.100	27.000	23.300
Erwerbspersonen	416.400	58.600	22.200	64.900	60.200	52.300	43.000	57.400	57.800
davon									
Erwerbstätige	398.200	55.400	20.200	62.000	57.300	50.700	41.600	54.200	56.800
Erwerbslose	18.300	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	370.700	44.000	22.900	61.000	49.300	51.400	38.800	57.200	46.100
Weiblich	816.100	106.900	52.900	130.800	110.500	114.100	78.300	118.800	103.800
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 15	103.900	(11.900)	(7.200)	17.600	16.300	17.300	(8.600)	13.300	11.700
15 bis unter 45	242.100	39.200	17.000	36.900	30.800	31.100	22.600	35.100	29.400
45 bis unter 65	238.200	25.000	13.500	38.700	33.000	33.000	25.400	34.900	34.700
65 und mehr	231.900	30.800	15.100	37.600	30.500	32.600	21.700	35.500	28.100
Erwerbspersonen	381.300	50.800	23.100	61.000	50.100	52.300	39.100	52.000	53.000
davon									
Erwerbstätige	368.400	48.900	22.500	58.200	49.100	51.700	37.500	49.200	51.300
Erwerbslose	12.900	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	434.800	56.200	29.700	69.800	60.500	61.800	39.200	66.800	50.800

Grafik 14.5

Bevölkerung am Wohnort 2022 nach überwiegender Lebensunterhalt und Geschlecht



(c) StatA MV

14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.3 Bevölkerung 2022 nach Beteiligung am Erwerbsleben im Ländervergleich

Land	Bevölkerung insgesamt	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbstätige	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen insgesamt
Deutschland	83.097.000	43.916.000	42.527.000	1.389.000	39.181.000
Baden-Württemberg	11.192.000	6.154.000	5.991.000	163.000	5.038.000
Bayern	13.221.000	7.317.000	7.150.000	167.000	5.904.000
Berlin	3.684.000	1.997.000	1.901.000	97.000	1.687.000
Brandenburg	2.531.000	1.291.000	1.248.000	44.000	1.240.000
Bremen	667.000	332.000	314.000	18.000	334.000
Hamburg	1.847.000	1.021.000	979.000	42.000	826.000
Hessen	6.294.000	3.283.000	3.169.000	114.000	3.011.000
Mecklenburg-Vorpommern	1.603.000	798.000	767.000	31.000	805.000
Niedersachsen	8.011.000	4.223.000	4.101.000	122.000	3.788.000
Nordrhein-Westfalen	17.859.000	9.191.000	8.865.000	326.000	8.668.000
Rheinland-Pfalz	4.079.000	2.163.000	2.096.000	67.000	1.916.000
Saarland	981.000	496.000	478.000	19.000	484.000
Sachsen	4.011.000	2.029.000	1.967.000	63.000	1.981.000
Sachsen-Anhalt	2.135.000	1.055.000	1.013.000	42.000	1.080.000
Schleswig-Holstein	2.899.000	1.515.000	1.471.000	44.000	1.384.000
Thüringen	2.084.000	1.050.000	1.019.000	31.000	1.034.000

Grafik 14.6

Selbstständigenquote 2022
im Ländervergleich

(c) StatA MV

14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt ¹⁾

14.2.1 Bevölkerung 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt	Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	Eigenes Vermögen	Sozialhilfe	Sonstige Unterstützung	Elterngeld
Insgesamt	1.603.200	704.700	70.700	469.900	291.900	(6.700)	19.600	29.300	(10.400)
Erwerbspersonen	797.700	702.400	30.400	23.900	18.300	/	/	(9.000)	(7.800)
davon									
Erwerbstätige	766.500	700.700	(7.800)	23.500	13.900	/	/	(8.000)	(7.700)
Erwerbslose	31.100	/	22.600	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	805.500	/	40.400	446.000	273.600	/	16.000	20.300	/
Männlich	787.100	369.300	41.600	205.000	136.500	/	(10.200)	14.300	/
Erwerbspersonen	416.400	368.400	18.300	13.000	/	/	/	/	/
davon									
Erwerbstätige	398.200	367.400	/	12.800	/	/	/	/	/
Erwerbslose	18.300	/	14.200	/	/	/	/	/	.
Nichterwerbspersonen	370.700	/	23.200	192.000	130.600	/	(8.400)	(9.400)	/
Weiblich	816.081	335.400	29.200	264.900	132.400	/	(9.300)	15.000	9.100
Erwerbspersonen	381.265	334.000	12.000	10.900	/	/	/	/	/
davon									
Erwerbstätige	368.400	332.400	/	10.700	/	/	/	/	/
Erwerbslose	12.900	/	(8.400)	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	434.800	/	17.100	254.000	126.400	/	(7.600)	(10.900)	/

14.2.2 Bevölkerung 2022 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	1.603.200	209.600	98.000	256.700	220.000	217.700	160.100	233.400	207.700
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	704.700	91.600	38.700	110.600	100.500	93.200	75.100	93.000	102.000
Anteil an Insgesamt in %	44,0	43,7	39,5	43,1	45,7	42,8	46,9	39,9	49,1
Einkünfte von Angehörigen	268.900	32.200	16.000	42.600	42.200	38.300	27.400	38.500	31.700
Anteil an Insgesamt in %	16,8	15,4	16,3	16,6	19,2	17,6	17,1	16,5	15,3
Rente und Sonstiges	629.600	85.800	43.300	103.500	77.400	86.200	57.500	101.800	74.000
Anteil an Insgesamt in %	39,3	40,9	44,2	40,3	35,2	39,6	35,9	43,6	35,6
Männlich	787.100	102.700	45.100	125.900	109.500	103.700	81.800	114.600	103.900
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	369.300	50.200	18.700	56.900	53.900	46.500	39.800	50.000	53.500
Anteil an Insgesamt in %	46,9	48,9	41,5	45,2	49,2	44,8	48,7	43,6	51,5
Einkünfte von Angehörigen	136.500	14.700	(7.800)	22.200	21.800	18.100	15.300	20.100	16.500
Anteil an Insgesamt in %	17,3	14,3	(17,3)	17,6	19,9	17,5	18,7	17,5	15,9
Rente und Sonstiges	281.300	37.800	18.600	46.800	33.800	39.000	26.700	44.500	33.900
Anteil an Insgesamt in %	35,7	36,8	41,2	37,2	30,9	37,6	32,6	38,8	32,6
Weiblich	816.100	106.900	52.900	130.800	110.500	114.100	78.300	118.800	103.800
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	335.400	41.400	20.100	53.700	46.600	46.700	35.400	43.000	48.500
Anteil an Insgesamt in %	41,1	38,7	38,0	41,1	42,2	40,9	45,2	36,2	46,7
Einkünfte von Angehörigen	132.400	17.600	(8.200)	20.400	20.400	20.200	12.100	18.400	15.200
Anteil an Insgesamt in %	16,2	16,5	(15,5)	15,6	18,5	17,7	15,5	15,5	14,6
Rente und Sonstiges	348.300	48.000	24.700	56.700	43.500	47.200	30.800	57.300	40.100
Anteil an Insgesamt in %	42,7	44,9	46,7	43,4	39,4	41,4	39,3	48,2	38,6

14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten ¹⁾

14.3.1 Erwerbsquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht ²⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000 in %	2005 in %	2010 in %	2015 in %	2020 in %	2021 in %	2022 in %
Insgesamt	61,3	60,5	60,7	57,3	58,2	50,4	49,8
15 bis unter 20	42,2	37,4	37,9	23,8	32,7	32,6	32,0
20 bis unter 25	78,5	79,0	77,7	71,8	75,8	75,6	74,1
25 bis unter 30	89,1	84,9	86,3	85,3	86,6	88,1	87,0
30 bis unter 35	94,6	91,4	89,6	90,3	89,1	89,8	87,7
35 bis unter 40	93,8	93,8	91,5	90,6	90,6	90,9	89,3
40 bis unter 45	95,1	92,4	93,5	92,2	92,8	90,6	91,7
45 bis unter 50	93,3	90,9	90,7	89,6	91,6	91,5	91,9
50 bis unter 55	88,0	89,1	86,9	84,8	86,7	88,6	87,5
55 bis unter 60	74,6	78,8	77,5	79,1	80,9	80,9	80,8
60 bis unter 65	16,0	24,3	42,7	51,0	55,8	60,3	60,9
65 und mehr	/	/	1,7	3,4	5,2	5,5	6,1
15 bis unter 65	75,4	77,2	80,6	77,7	79,1	79,6	79,1
Männlich	68,1	66,0	66,5	61,5	62,2	53,7	52,9
15 bis unter 20	46,0	39,1	42,0	24,9	33,0	32,3	33,1
20 bis unter 25	84,5	82,9	80,9	78,5	79,1	77,7	76,2
25 bis unter 30	91,6	89,2	91,7	88,7	91,3	91,0	88,9
30 bis unter 35	97,0	95,0	93,0	93,4	92,0	92,5	89,1
35 bis unter 40	95,8	96,1	96,0	90,6	91,6	93,0	91,1
40 bis unter 45	95,1	94,0	95,1	92,6	93,5	90,7	91,8
45 bis unter 50	94,9	90,6	91,3	90,4	90,9	90,1	92,3
50 bis unter 55	89,0	89,0	86,8	85,8	87,7	90,6	87,4
55 bis unter 60	79,0	82,0	80,8	79,5	81,1	82,3	83,3
60 bis unter 65	24,6	33,7	51,8	57,1	59,1	64,5	64,0
65 und mehr	/	/	/	5,1	8,1	7,6	8,6
15 bis unter 65	79,2	79,7	84,1	79,7	80,7	81,5	80,7
Weiblich	54,7	55,3	55,0	53,1	54,5	47,2	46,7
15 bis unter 20	38,1	35,3	33,9	22,3	(32,3)	(33,1)	(30,8)
20 bis unter 25	71,6	73,9	73,7	65,8	72,6	73,5	71,9
25 bis unter 30	86,2	79,9	80,1	81,5	81,7	84,8	84,8
30 bis unter 35	92,1	87,2	85,5	86,5	86,0	87,1	86,2
35 bis unter 40	91,5	91,6	86,1	90,7	89,4	88,3	87,4
40 bis unter 45	95,1	90,7	92,0	91,9	92,0	90,5	91,5
45 bis unter 50	91,6	91,2	89,9	88,5	92,3	93,0	91,4
50 bis unter 55	86,8	89,2	87,0	83,7	85,6	86,5	87,7
55 bis unter 60	70,5	75,8	74,2	78,6	80,7	79,4	78,5
60 bis unter 65	7,8	14,8	34,5	44,9	52,8	56,4	57,8
65 und mehr	/	/	/	/	(2,9)	(3,9)	(4,2)
15 bis unter 65	71,4	74,4	76,9	75,6	77,3	77,7	77,4

14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten ¹⁾**14.3.2 Erwerbstätigenquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht ²⁾**

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000 in %	2005 in %	2010 in %	2015 in %	2020 in %	2021 in %	2022 in %
Insgesamt	50,3	47,7	53,1	52,8	55,6	48,5	47,8
15 bis unter 20	39,3	32,2	33,7	20,2	29,5	30,4	29,2
20 bis unter 25	65,9	60,3	67,1	65,5	70,3	71,0	69,8
25 bis unter 30	76,6	65,9	76,2	79,8	81,7	84,2	82,3
30 bis unter 35	77,7	72,6	78,3	83,0	84,4	85,5	82,4
35 bis unter 40	79,0	74,0	79,5	82,8	86,4	88,0	86,2
40 bis unter 45	76,1	75,5	81,5	85,2	89,4	88,3	88,6
45 bis unter 50	76,2	71,2	79,7	82,5	89,1	89,7	89,7
50 bis unter 55	72,6	68,3	76,7	79,5	83,5	85,9	85,3
55 bis unter 60	52,3	59,2	68,1	72,6	77,7	77,9	78,1
60 bis unter 65	13,0	18,5	36,9	46,2	53,0	57,3	58,3
65 und mehr	/	/	1,7	3,3	5,1	5,4	6,0
15 bis unter 65	61,9	60,7	70,6	71,5	75,4	76,6	75,9
Männlich	57,4	51,7	57,2	56,6	58,9	51,4	50,6
15 bis unter 20	42,8	33,4	36,4	20,2	(29,5)	(29,7)	(30,3)
20 bis unter 25	71,6	62,0	68,0	70,4	72,6	72,2	70,7
25 bis unter 30	80,1	67,8	81,3	84,1	84,6	87,0	84,6
30 bis unter 35	84,0	75,7	79,3	84,6	86,6	87,9	82,1
35 bis unter 40	82,7	74,4	81,2	82,1	86,0	88,8	87,9
40 bis unter 45	76,7	78,5	81,2	87,4	89,4	88,0	89,2
45 bis unter 50	80,4	70,4	79,1	82,2	88,5	87,8	89,2
50 bis unter 55	74,2	66,8	75,5	81,2	84,0	87,6	84,8
55 bis unter 60	59,5	62,9	69,7	73,2	78,1	79,0	80,4
60 bis unter 65	19,3	25,9	45,1	50,8	55,2	60,9	60,6
65 und mehr	/	/	/	4,9	7,9	7,3	8,4
15 bis unter 65	66,6	62,4	72,4	73,2	76,4	78,0	77,1
Weiblich	43,6	43,7	49,2	49,2	52,4	45,7	45,1
15 bis unter 20	35,6	30,8	31,0	20,1	(29,5)	(31,1)	(28,1)
20 bis unter 25	59,0	58,1	66,2	60,7	67,9	69,8	68,7
25 bis unter 30	72,3	63,5	70,4	75,4	78,6	81,0	79,7
30 bis unter 35	71,4	69,0	77,0	81,0	82,1	82,9	82,8
35 bis unter 40	75,0	73,5	77,4	83,8	86,8	87,1	84,3
40 bis unter 45	75,5	72,2	81,8	82,9	89,5	88,6	88,0
45 bis unter 50	71,7	72,0	80,3	82,7	89,8	91,8	90,2
50 bis unter 55	70,9	69,9	77,9	77,7	83,0	84,2	85,9
55 bis unter 60	45,3	56,0	66,7	72,1	77,2	76,9	75,8
60 bis unter 65	6,9	11,2	29,5	41,7	50,8	53,9	56,1
65 und mehr	/	/	/	/	(2,8)	(3,8)	(4,2)
15 bis unter 65	56,9	58,8	68,7	69,8	74,4	75,2	74,7

14.4 Erwerbstätige am Wohnort ¹⁾

14.4.1 Erwerbstätige 2022 nach monatlichem Nettoeinkommen

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt	766.500	398.200	368.400
mit Angabe des Einkommens	766.500	398.200	368.400
kein Einkommen	/	/	/
unter 500	25.300	11.400	13.900
500 bis unter 1.000	69.800	27.000	42.800
1.000 bis unter 1.250	76.100	26.200	50.000
1.250 bis unter 1.500	96.500	43.100	53.400
1.500 bis unter 1.750	106.200	55.900	50.300
1.750 bis unter 2.000	100.400	57.200	43.200
2.000 bis unter 2.500	135.200	75.900	59.300
2.500 bis unter 3.000	64.900	39.500	25.500
3.000 bis unter 3.500	39.600	24.800	14.800
3.500 und mehr	51.400	37.000	14.400
ohne Angabe	.	.	.

14.4.2 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022 insgesamt	2022 männlich	2022 weiblich
Insgesamt	780.100	731.600	780.100	743.300	759.417	774.400	766.500	398.200	368.400
davon mit ... tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden									
unter 20	66.100	130.300	143.000	154.400	152.436	154.100	163.500	71.700	91.800
20 bis 35	64.000	99.200	118.200	119.600	155.851	154.000	166.000	47.100	118.900
36 bis 39	75.400	49.200	53.500	54.100	62.782	62.700	69.000	37.900	31.200
40 bis 44	443.400	297.800	341.400	308.200	309.888	284.000	258.900	167.300	91.600
45 und mehr	131.200	155.100	124.000	107.000	74.440	50.500	44.800	32.700	12.100

14.4.3 Erwerbstätige 2022 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	766.500	104.300	42.600	120.200	106.400	102.300	79.100	103.500	108.100
mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	766.500	104.300	42.600	120.200	106.400	102.300	79.100	103.500	108.100
bis 35	241.900	37.200	15.300	40.300	31.300	31.200	23.900	34.000	28.600
36 und mehr	524.700	67.100	27.300	79.900	75.100	71.100	55.200	69.500	79.500
darunter weiblich	368.400	48.900	22.500	58.200	49.100	51.700	37.500	49.200	51.300
mit normalerweise geleis- teten Arbeitsstunden	368.400	48.900	22.500	58.200	49.100	51.700	37.500	49.200	51.300
bis 35	177.600	22.000	11.700	29.700	24.000	22.600	19.100	24.800	23.600
36 und mehr	190.800	26.800	10.800	28.500	25.100	29.000	18.500	24.400	27.700
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je erwerbs- tätiger Person	36	35	35	36	37	36	37	36	37
davon									
männlich	39	36	38	39	40	38	40	38	40
weiblich	33	33	33	33	34	34	33	33	34

14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt und zwar...	...männlich	...weiblich	...Ausländerinnen und Ausländer	...Vollzeitbeschäftigte	...Teilzeitbeschäftigte	...Auszubildende
A-U	Insgesamt ^{3) 4)}	581.066	288.503	292.563	39.150	393.310	187.756	22.035
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.677	10.859	3.818	2.072	12.789	1.888	671
B-F	Produzierendes Gewerbe	120.411	94.763	25.648	7.962	108.690	11.721	5.354
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	78.228	57.569	20.659	5.415	70.531	7.697	2.943
C	Verarbeitendes Gewerbe	65.517	47.750	17.767	5.212	59.071	6.446	2.421
G-U	Dienstleistungsbereiche	445.978	182.881	263.097	29.116	271.831	174.147	16.010
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	142.367	74.059	68.308	15.259	92.550	49.817	6.115
J	Information und Kommunikation	8.913	5.915	2.998	307	7.142	1.771	373
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	7.737	2.798	4.939	131	4.879	2.858	324
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7.859	3.963	3.896	407	5.828	2.031	213
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	68.235	35.171	33.064	6.015	44.228	24.007	1.247
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	189.058	52.587	136.471	5.252	104.875	84.183	7.198
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	21.809	8.388	13.421	1.745	12.329	9.480	540

14.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt davon im Alter...	...unter 20	...20 bis unter 30	...30 bis unter 40	...40 bis unter 50	...50 bis unter 60	...60 bis unter 65	...65 und mehr
A-U	Insgesamt ³⁾	581.066	14.409	79.106	135.077	131.642	148.186	64.648	7.998
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.677	595	2.465	3.309	2.518	3.842	1.746	202
B-F	Produzierendes Gewerbe	120.411	3.281	14.504	27.690	28.630	31.827	13.305	1.174
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	78.228	1.756	9.382	19.139	18.127	20.527	8.645	652
C	Verarbeitendes Gewerbe	65.517	1.472	7.992	16.201	15.398	16.946	6.975	533
G-U	Dienstleistungsbereiche	445.978	10.533	62.137	104.078	100.494	112.517	49.597	6.622
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	142.367	4.203	21.880	32.085	31.670	35.546	14.828	2.155
J	Information und Kommunikation	8.913	122	1.429	2.532	2.157	1.883	702	88
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	7.737	91	1.062	1.549	1.824	2.430	715	66
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7.859	96	738	1.498	1.982	2.289	1.075	181
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	68.235	876	9.684	17.504	16.090	15.771	7.117	1.193
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	189.058	4.714	24.784	44.073	41.572	48.801	22.614	2.500
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	21.809	431	2.560	4.837	5.199	5.797	2.546	439

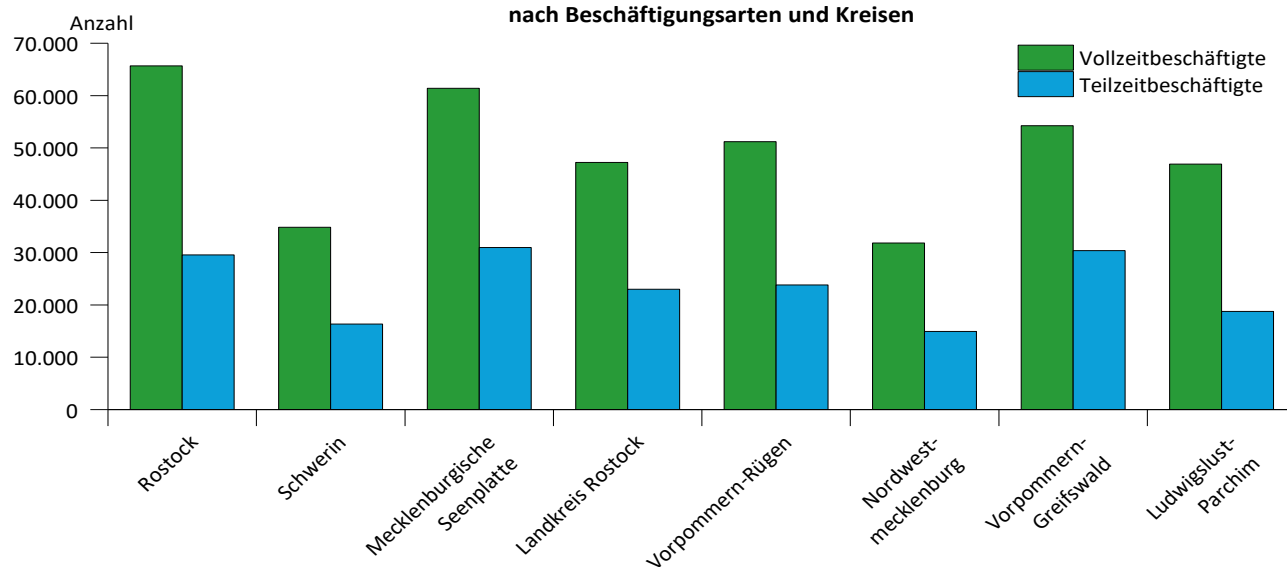
14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern 4)	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	581.066	95.206	51.221	92.373	70.188	74.982	46.759	84.634	65.703
und zwar									
männlich	288.503	47.730	23.090	46.296	36.390	36.273	24.340	40.000	34.384
weiblich	292.563	47.476	28.131	46.077	33.798	38.709	22.419	44.634	31.319
Ausländerinnen und Ausländer	39.150	6.569	2.761	4.025	5.102	5.376	2.639	7.105	5.573
Vollzeitbeschäftigte	393.310	65.667	34.856	61.398	47.206	51.170	31.836	54.252	46.925
Teilzeitbeschäftigte	187.756	29.539	16.365	30.975	22.982	23.812	14.923	30.382	18.778
Auszubildende	22.035	3.622	2.063	3.585	2.635	2.925	1.746	3.297	2.162

Grafik 14.7

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2023
nach Beschäftigungsarten und Kreisen**



(c) StatA MV

14.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Altersgruppen und Kreisen

Alter	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	581.066	95.206	51.221	92.373	70.188	74.982	46.759	84.634	65.703
unter 20	14.409	1.804	1.586	2.386	1.658	1.940	1.190	2.214	1.631
20 bis unter 30	79.106	15.596	7.037	11.629	9.287	9.895	6.114	11.384	8.164
30 bis unter 40	135.077	24.981	12.008	20.319	15.848	16.612	10.845	19.611	14.853
40 bis unter 50	131.642	20.991	11.455	21.159	15.833	17.082	10.749	19.536	14.837
50 bis unter 60	148.186	21.546	12.864	24.659	18.330	19.634	12.147	21.182	17.824
60 bis unter 65	64.648	9.115	5.509	10.913	8.197	8.737	5.062	9.588	7.527
65 und mehr	7.998	1.173	762	1.308	1.035	1.082	652	1.119	867

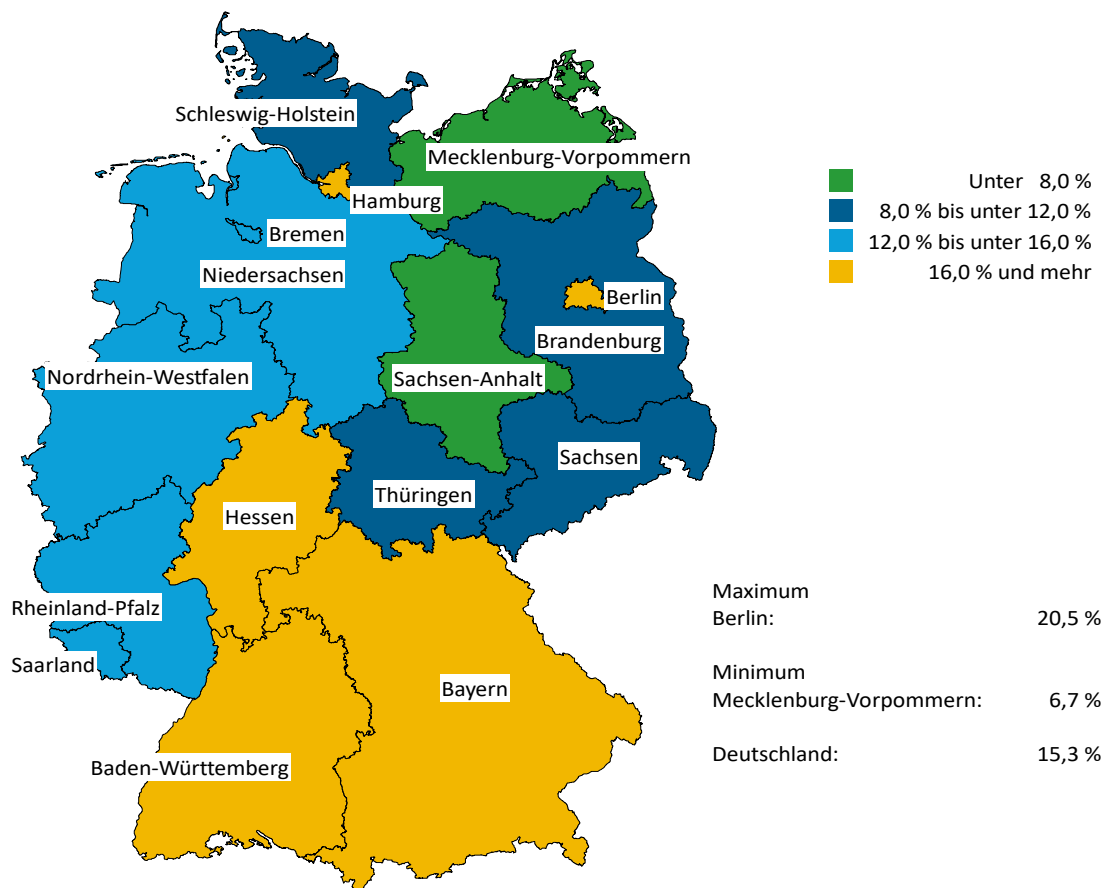
14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 im Ländervergleich

Land	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte insgesamt	Anteil der Männer am Insgesamt in %	Anteil der Frauen am Insgesamt in %	Sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte Ausländerinnen und Ausländer	Darunter aus EU-Mitgliedstaaten in %
Deutschland 5)	34.709.056	53,7	46,3	5.325.540	48,2
Baden-Württemberg	4.909.317	54,6	45,4	936.110	52,2
Bayern	5.925.202	54,0	46,0	1.081.916	53,9
Berlin	1.680.089	51,2	48,8	345.088	36,2
Brandenburg	883.289	52,5	47,5	96.385	61,0
Bremen	344.880	55,8	44,2	48.965	37,9
Hamburg	1.061.826	53,7	46,3	170.850	39,7
Hessen	2.739.060	54,4	45,6	518.105	46,2
Mecklenburg-Vorpommern	581.066	49,7	50,3	39.150	54,0
Niedersachsen	3.127.367	53,9	46,1	375.807	49,6
Nordrhein-Westfalen	7.281.274	54,3	45,7	1.068.947	41,5
Rheinland-Pfalz	1.486.831	53,3	46,7	220.176	51,3
Saarland	392.438	53,8	46,2	57.585	57,4
Sachsen	1.643.696	52,2	47,8	131.283	55,2
Sachsen-Anhalt	799.075	51,4	48,6	56.397	50,5
Schleswig-Holstein	1.052.392	52,2	47,8	108.934	44,8
Thüringen	799.544	52,2	47,8	69.392	54,6

Grafik 14.8

Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

14.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

14.6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt und zwar...	...männlich	...weiblich	...Ausländerinnen und Ausländer	...Vollzeitbeschäftigte	...Teilzeitbeschäftigte	...Auszubildende
A-U	Insgesamt 3) 4)	622.355	316.556	305.799	36.041	426.729	195.626	22.973
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.367	10.579	3.788	1.721	12.522	1.845	665
B-F	Produzierendes Gewerbe	132.102	105.207	26.895	7.079	119.726	12.376	5.594
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	85.439	63.745	21.694	5.084	77.262	8.177	3.102
C	Verarbeitendes Gewerbe	71.530	52.880	18.650	4.879	64.693	6.837	2.573
G-U	Dienstleistungsbereiche	475.857	200.754	275.103	27.238	294.467	181.390	16.714
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	151.197	81.085	70.112	12.846	100.165	51.032	6.289
J	Information und Kommunikation	12.065	8.043	4.022	392	9.707	2.358	411
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	9.057	3.470	5.587	156	5.906	3.151	358
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8.334	4.257	4.077	339	6.183	2.151	234
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	77.570	41.050	36.520	6.605	51.282	26.288	1.385
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	194.707	53.974	140.733	5.222	108.174	86.533	7.470
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	22.927	8.875	14.052	1.678	13.050	9.877	567

14.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2023 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern 4)	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	622.355	82.372	36.419	96.994	84.665	85.061	63.574	86.119	87.151
und zwar									
männlich	316.556	42.756	18.338	49.256	42.417	42.459	32.694	43.167	45.469
weiblich	305.799	39.616	18.081	47.738	42.248	42.602	30.880	42.952	41.682
Ausländerinnen und Ausländer	36.041	6.435	2.754	3.861	4.192	5.262	2.686	4.680	6.171
Vollzeitbeschäftigte	426.729	56.622	25.420	65.008	58.115	58.683	43.733	56.601	62.547
Teilzeitbeschäftigte	195.626	25.750	10.999	31.986	26.550	26.378	19.841	29.518	24.604
Auszubildende	22.973	3.223	1.518	3.657	2.874	3.213	2.338	3.350	2.800

14.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler über die Landesgrenze

14.7.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler nach bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni im Zeitvergleich nach dem Land

Land	Einpendle- rinnen und Einpendler 2021	Auspendle- rinnen und Auspendler 2021	Pendler- saldo 2021	Einpendle- rinnen und Einpendler 2022	Auspendle- rinnen und Auspendler 2022	Pendler- saldo 2022	Einpendle- rinnen und Einpendler 2023	Auspendle- rinnen und Auspendler 2023	Pendler- saldo 2023
Insgesamt ⁶⁾	28.924	73.961	-45.037	29.979	76.004	-46.025	30.133	76.852	-46.719
Baden-Württemberg	777	1.870	-1.093	799	2.091	-1.292	842	2.284	-1.442
Bayern	943	3.267	-2.324	958	3.459	-2.501	1.063	3.615	-2.552
Berlin	2.767	7.733	-4.966	2.962	8.304	-5.342	2.966	8.617	-5.651
Brandenburg	6.823	8.260	-1.437	7.156	8.476	-1.320	7.066	8.491	-1.425
Bremen	290	913	-623	282	1.018	-736	267	976	-709
Hamburg	2.118	11.010	-8.892	2.152	11.334	-9.182	1.980	11.509	-9.529
Hessen	515	1.642	-1.127	608	1.729	-1.121	628	1.871	-1.243
Niedersachsen	3.406	7.824	-4.418	3.555	7.924	-4.369	3.641	8.058	-4.417
Nordrhein-Westfalen	1.627	4.907	-3.280	1.757	5.322	-3.565	1.887	5.177	-3.290
Rheinland-Pfalz	275	598	-323	307	630	-323	332	659	-327
Saarland	60	122	-62	72	113	-41	82	113	-31
Sachsen	1.189	2.238	-1.049	1.253	2.232	-979	1.294	2.182	-888
Sachsen-Anhalt	1.249	1.976	-727	1.257	2.109	-852	1.386	2.088	-702
Schleswig-Holstein	6.285	20.769	-14.484	6.284	20.442	-14.158	6.083	20.310	-14.227
Thüringen	600	832	-232	577	821	-244	616	902	-286

14.7.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler nach bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni im Zeitvergleich nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pom- mern ⁶⁾	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
30. Juni 2021									
Einpendlerinnen und -pendler	28.924	3.495	2.645	4.118	2.268	2.524	4.673	3.809	5.392
Auspendlerinnen und -pendler	73.961	6.937	3.807	8.920	7.229	6.875	14.870	8.353	16.970
Pendlersaldo	-45.037	-3.442	-1.162	-4.802	-4.961	-4.351	-10.197	-4.544	-11.578
30. Juni 2022									
Einpendlerinnen und -pendler	29.979	3.768	2.552	4.347	2.522	2.575	4.526	4.122	5.567
Auspendlerinnen und -pendler	76.004	7.324	3.924	9.279	7.627	7.053	15.128	8.441	17.228
Pendlersaldo	-46.025	-3.556	-1.372	-4.932	-5.105	-4.478	-10.602	-4.319	-11.661
30. Juni 2023									
Einpendlerinnen und -pendler	30.133	4.027	2.494	4.388	2.859	2.417	4.283	4.237	5.428
Auspendlerinnen und -pendler	76.852	7.477	3.937	9.431	7.770	6.997	15.346	8.614	17.280
Pendlersaldo	-46.719	-3.450	-1.443	-5.043	-4.911	-4.580	-11.063	-4.377	-11.852

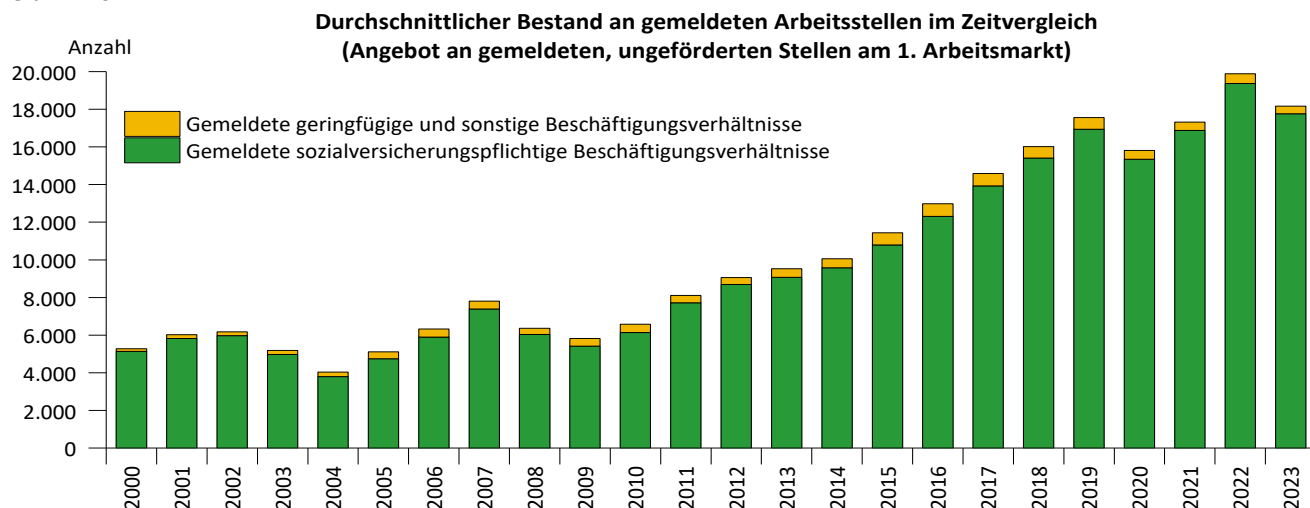
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt im Zeitvergleich nach demografischen Merkmalen und Rechtskreisen

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023
Arbeitslose	Anzahl	180.361	109.865	86.095	58.485	63.850	62.410	59.571	63.191
und zwar									
männlich	Anzahl	97.442	61.764	48.181	33.243	36.631	35.804	33.412	35.400
weiblich	Anzahl	82.920	48.100	37.914	25.242	27.219	26.605	26.159	27.792
15 bis 24 Jahre	Anzahl	23.646	11.970	6.334	5.171	6.121	5.865	5.668	6.261
55 bis unter 65 Jahre	Anzahl	17.170	18.794	19.714	15.053	16.207	16.637	15.978	16.756
55 Jahre und älter	Anzahl	17.170	18.801	19.817	15.309	16.577	17.025	16.461	17.372
Deutsche	Anzahl	176.647	107.061	82.248	52.791	57.411	56.300	51.168	52.366
Ausländerinnen und Ausländer 7)	Anzahl	3.677	2.804	3.847	5.694	6.439	6.110	8.404	10.825
Schwerbehinderte 8)	Anzahl	4.976	5.184	4.995	3.958	4.143	4.289	4.051	4.121
Nichtlangzeitarbeitslose 8)	Anzahl	99.916	81.612	55.264	38.643	42.662	36.590	36.463	40.102
Langzeitarbeitslose 8)	Anzahl	71.579	28.253	30.832	19.842	21.188	25.819	23.109	23.089
davon nach Rechtskreis									
SGB III	Anzahl	69.267	33.510	23.933	19.692	24.667	22.535	19.541	21.344
männlich	Anzahl	35.981	18.778	13.152	10.723	13.748	12.446	10.838	11.936
weiblich	Anzahl	33.286	14.732	10.781	8.969	10.919	10.089	8.703	9.409
SGB II	Anzahl	111.094	76.355	62.162	38.793	39.183	39.875	40.031	41.847
männlich	Anzahl	61.460	42.987	35.029	22.520	22.883	23.358	22.574	23.464
weiblich	Anzahl	49.634	33.368	27.133	16.273	16.300	16.516	17.456	18.383
Arbeitslosenquote 9)	%	20,3	12,7	10,4	7,1	7,8	7,6	7,3	7,7
und zwar									
männlich	%	21,0	13,7	11,2	7,8	8,5	8,3	7,8	8,3
weiblich	%	19,7	11,6	9,5	6,4	6,9	6,8	6,7	7,1
15 bis 24 Jahre	%	.	11,3	9,6	8,5	9,5	8,6	8,0	8,5
55 bis unter 65 Jahre	%	.	14,6	11,3	7,6	7,9	8,0	7,6	8,0
Deutsche	%	.	12,6	10,1	6,7	7,3	7,2	6,6	6,8
Ausländerinnen und Ausländer 7)	%	.	22,0	22,1	17,6	18,5	16,7	21,7	23,9
Langzeitarbeitslosenquote	%	.	3,3	3,7	2,4	2,6	3,1	2,8	2,8
davon nach Rechtskreis 10)									
SGB III	%	7,8	3,9	2,9	2,4	3,0	2,7	2,4	2,6
SGB II	%	12,5	8,8	7,5	4,7	4,8	4,9	4,9	5,1

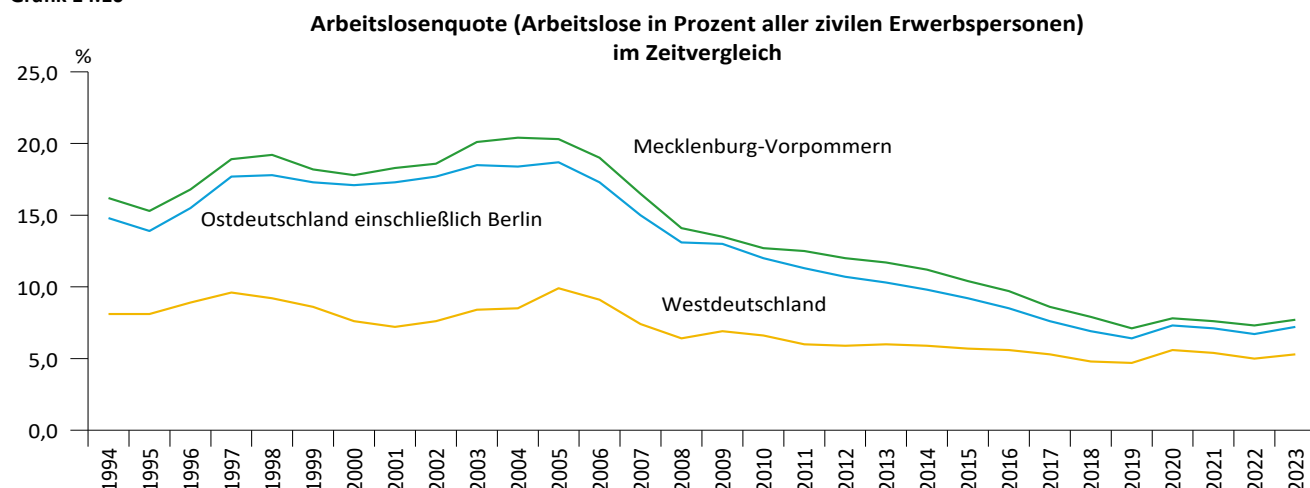
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Grafik 14.9



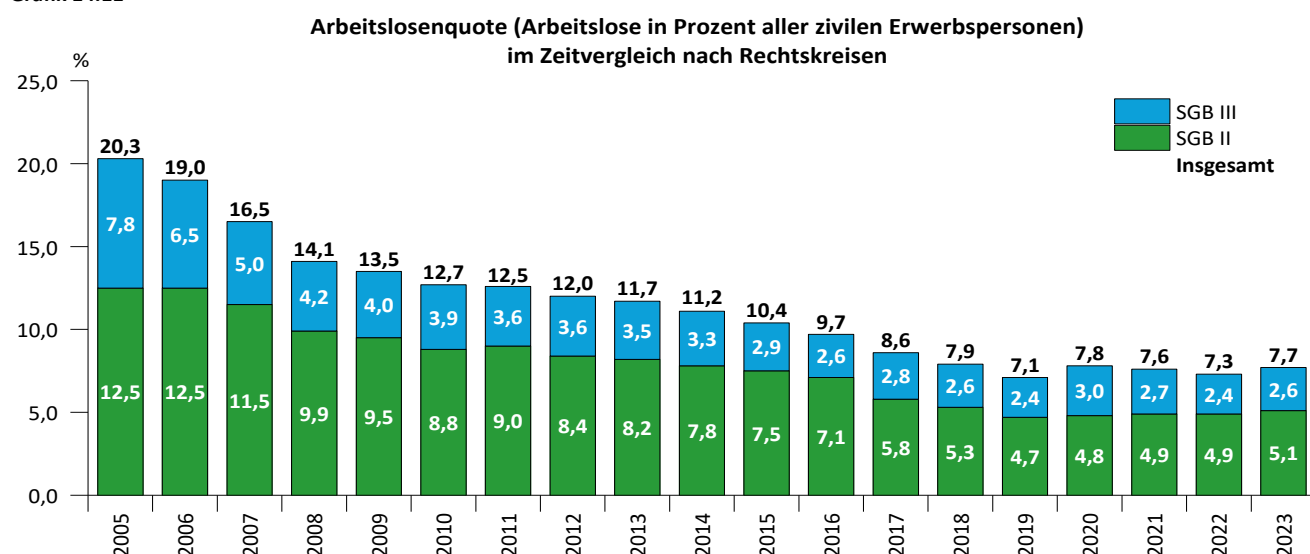
Stand: 2. Januar 2024.
(c) StatA MV

Grafik 14.10



Stand: 2. Januar 2024.
(c) StatA MV

Grafik 14.11



Stand: 2. Januar 2024.
(c) StatA MV

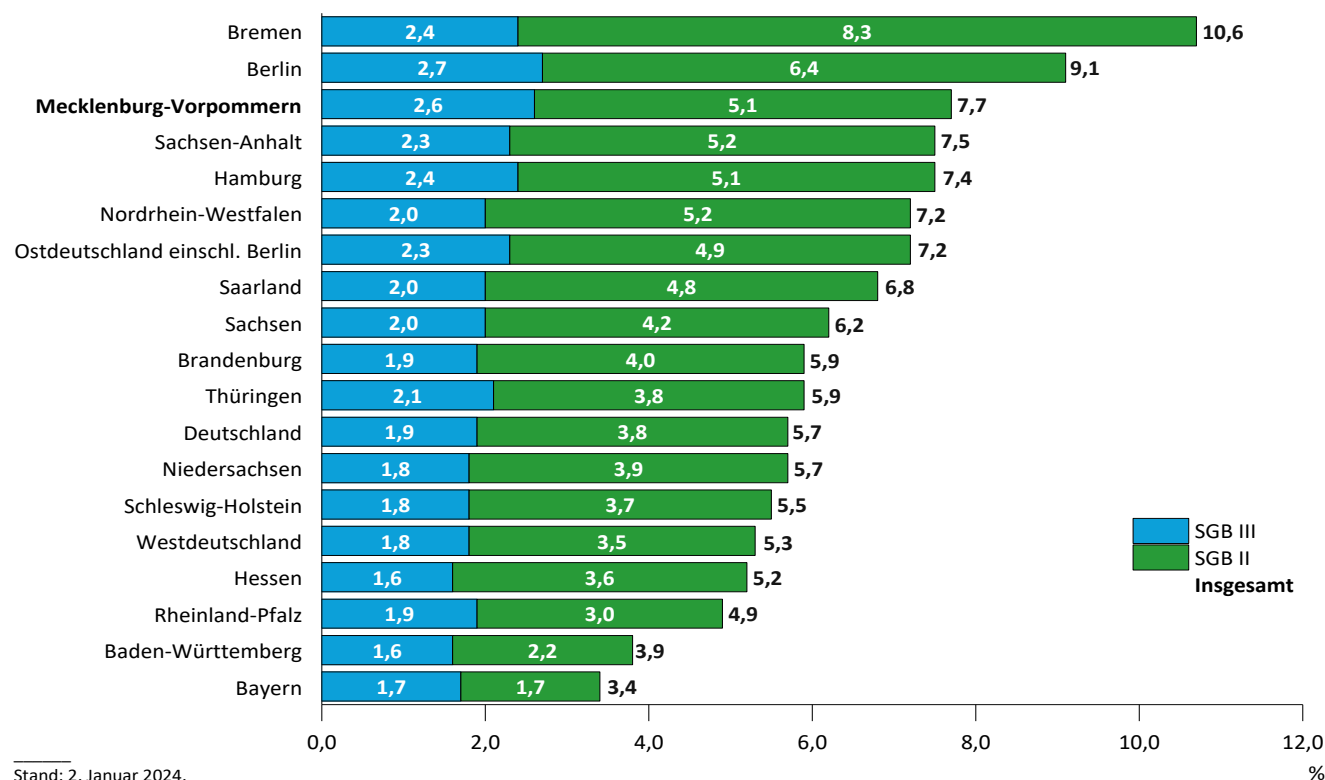
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.2 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023 nach demografischen Merkmalen und Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Arbeitslose	Anzahl	63.191	7.983	4.700	11.317	6.368	10.376	5.748	9.973	6.727
und zwar										
männlich	Anzahl	35.400	4.643	2.597	6.455	3.468	5.709	3.242	5.615	3.671
weiblich	Anzahl	27.792	3.339	2.103	4.862	2.900	4.667	2.507	4.358	3.055
15 bis 24 Jahre	Anzahl	6.261	852	484	1.157	583	1.029	526	1.004	625
55 bis unter 65 Jahre	Anzahl	16.756	1.704	952	3.038	1.770	2.996	1.578	2.738	1.980
55 Jahre und älter	Anzahl	17.372	1.785	981	3.137	1.829	3.110	1.643	2.822	2.066
Deutsche	Anzahl	52.366	6.484	3.383	9.676	5.191	8.740	4.779	8.485	5.629
Ausländerinnen und Ausländer 7)	Anzahl	10.825	1.499	1.317	1.641	1.177	1.636	970	1.488	1.098
Arbeitslosenquote 9)	%	7,7	7,3	9,5	8,8	5,9	9,2	6,9	8,8	6,0
und zwar										
männlich	%	8,3	8,1	10,2	9,7	6,2	9,9	7,5	9,6	6,2
weiblich	%	7,1	6,5	8,7	7,9	5,5	8,5	6,4	7,9	5,8
15 bis 24 Jahre	%	8,5	6,8	9,9	10,3	6,9	10,4	7,1	9,5	7,0
55 bis unter 65 Jahre	%	8,0	7,8	8,6	8,5	5,9	9,9	7,5	9,2	6,5
Deutsche	%	6,8	6,4	7,5	7,8	5,0	8,2	6,0	7,9	5,4
Ausländerinnen und Ausländer 7)	%	23,9	18,6	30,3	33,7	24,9	26,3	24,9	26,0	14,5
Langzeitarbeits- losenquote	%	2,8	2,3	3,3	3,6	2,0	3,3	2,7	3,3	2,2
davon nach Rechtskreis 10)	%									
SGB III	%	2,6	2,4	2,5	2,8	2,1	3,2	2,7	2,9	2,3
SGB II	%	5,1	4,9	7,0	6,1	3,8	6,0	4,2	5,9	3,8

Grafik 14.12

Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) 2023 nach Rechtskreisen im Ländervergleich



Stand: 2. Januar 2024.

(c) StatA MV

14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023 im Ländervergleich

Land	Registrierte Arbeitslose insgesamt	Registrierte männliche Arbeitslose	Registrierte weibliche Arbeitslose	Arbeitslosen- quote 10) ins- gesamt in %	Arbeitslosen- quote 10) der Männer in %	Arbeitslosen- quote 10) der Frauen in %	Gemeldete Arbeits- stellen 11)
Deutschland	2.608.672	1.412.410	1.196.262	5,7	5,8	5,5	760.608
Baden-Württemberg	245.466	130.209	115.257	3,9	3,9	3,9	95.715
Bayern	257.096	138.258	118.838	3,4	3,4	3,3	149.006
Berlin	187.930	101.632	86.298	9,1	9,4	8,9	19.613
Brandenburg	78.996	43.983	35.013	5,9	6,3	5,5	25.294
Bremen	39.050	21.230	17.820	10,6	10,7	10,5	9.028
Hamburg	80.806	42.734	38.071	7,4	7,5	7,3	11.336
Hessen	181.344	95.684	85.660	5,2	5,2	5,3	48.520
Mecklenburg-Vorpommern	63.191	35.400	27.792	7,7	8,3	7,1	18.162
Niedersachsen	251.873	135.944	115.928	5,7	5,8	5,6	77.245
Nordrhein-Westfalen	710.175	385.016	325.159	7,2	7,4	7,1	148.627
Rheinland-Pfalz	110.716	59.968	50.748	4,9	5,0	4,8	41.871
Saarland	35.598	19.689	15.908	6,8	7,1	6,5	10.929
Sachsen	131.069	72.134	58.935	6,2	6,4	5,9	39.492
Sachsen-Anhalt	82.627	46.314	36.313	7,5	7,9	7,1	20.665
Schleswig-Holstein	87.757	48.300	39.457	5,5	5,8	5,2	27.340
Thüringen	64.978	35.913	29.065	5,9	6,2	5,7	16.586

Grafik 14.13

**Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) 2023
im Ländervergleich**



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ergebnis des Mikrozensus.
- 2) Anteil der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen an der Bevölkerung am Wohnort entsprechenden Alters und Geschlechts.
- 3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.
- 4) Einschließlich Fälle mit fehlender Information zur Staatsangehörigkeit und ohne Angabe zur Arbeitszeit.
- 5) Die Summe der Beschäftigten in den Regionen ergibt nicht die Gesamtzahl für Deutschland, da zum Auswertungszeitpunkt einzelne Anschriften von Betrieben regional nicht zugeordnet werden konnten.
- 6) Ohne Fälle mit fehlender regionaler Zuordnung und ohne Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Ausland.
- 7) Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
- 8) 2005: Zeitreihenvergleich ist nur eingeschränkt möglich.
- 9) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.
- 10) Anteilige Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- 11) Die Angaben für Deutschland enthalten auch alle Arbeitsstellen, die der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind, deren Arbeitsort jedoch im Ausland liegt. Somit ergibt die Summe aller Länder innerhalb Deutschlands nicht die Zahl für Deutschland.

Methodik

Arbeitsmarkt: In der Arbeitsmarktstatistik veröffentlicht die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich Daten zur Arbeitslosigkeit in Deutschland und deren Strukturen. Über die Arbeitslosigkeit wird als absolute Zahl und als Quote berichtet. Die Arbeitslosenquoten setzen die (registrierten) Arbeitslosen in Beziehung zu den (zivilen) Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) und zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots. Die Arbeitslosenstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit (BA) beruht auf den Meldungen der Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagbezogen) mit sechs Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ermittelt.

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Dies ist insbesondere beim Vergleich mit älteren Veröffentlichungen zu berücksichtigen.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) ausgewiesen.

Alter: Bei der Darstellung der Altersgruppen wird bei jeder Auszählung das Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag ermittelt.

Arbeitszeit: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach **Voll- und Teilzeitbeschäftigten** richtet sich nach den von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Ausschlaggebend, ob die Beschäftigte bzw. der Beschäftigte sich in einem Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis befindet, ist die im Arbeitsvertrag individuell vereinbarte Regelarbeitszeit.

Wohnort: Der Wohnort der Beschäftigten bzw. des Beschäftigten wird den von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber zu erstattenden Meldungen zur Sozialversicherung entnommen. Die Meldevorschriften (§ 28 a-c SGB IV, DEÜV) stellen nicht klar, ob der Erstwohnsitz oder der Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigungsstatistik zum Nachweis von "Fernpendlerinnen bzw. Fernpendlern" zwischen gemeldeten Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl die bzw. der Beschäftigte am Zweitwohnsitz ihrer bzw. seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt.

Arbeitsort: Der Arbeitsort der Beschäftigten bzw. des Beschäftigten wird über die in den Meldungen von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber angegebene Betriebsnummer festgestellt. Haben diese mehrere Niederlassungen in verschiedenen Gemeinden, kann die Nichtverwendung zugeteilter Betriebsnummern zu regionalen Falschzuordnungen führen, wenn z. B. die Beschäftigten aller Niederlassungen unter der Betriebsnummer der Hauptniederlassung gemeldet werden.

Pendlerin und Pendler: Bei den Pendlerinnen und Pendlern im Sinne der Beschäftigungsstatistik handelt es sich um eine Untermenge des Bestands der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum jeweiligen Stichtag, die im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung erhoben werden. Daten zu pendelnden Personen werden wegen des hohen Erstellungsaufwandes nur jeweils zum 30. Juni eines Jahres ausgewertet.

Mikrozensus: Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ermittelt werden. Die Erhebung wird bei einem Prozent der Bevölkerung, die per Zufallsstichprobe ausgewählt wird, durchgeführt. Dazu werden in Mecklenburg-Vorpommern etwa 10.600 Befragungen im Jahr durchgeführt. In die gesetzlich festgelegte Erhebung integriert sind für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Der Mikrozensus wurde ab 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt.

Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der Ein-Prozent-Stichprobe auf alle Kalenderwochen des Jahres. Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus ab 2005 handelt es sich demnach um Durchschnittsangaben für das Erhebungsjahr. Demgegenüber bilden die Ergebnisse bis 2004 die Situation in einer bestimmten Berichtswoche im Frühjahr ab.

Ab dem Berichtsjahr 2011 erfolgte eine Umstellung auf den neuen Hochrechnungsrahmen auf Basis des Zensus 2011. Die Umstellung zeigt sich in den Ergebnissen in erster Linie in einem Niveaueffekt, der zu einem Zeitreihenbruch bei den absoluten Werten führt. Auf die Berechnungen von Quoten hat die Umstellung dagegen nur einen geringen Einfluss.

Ab 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert diese erstmalig auf den Daten des Zensus 2011.

Methodik

Das im Jahr 2016 novellierte Mikrozensusgesetz führte zu inhaltlichen Änderungen bei der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse in den Themenbereichen Erwerbstätigkeit und Bevölkerung. Ab dem Erhebungsjahr 2017 wird der gesamte Merkmalskatalog nur noch bei der Bevölkerung in Privathaushalten erfasst. Für die deutschlandweit rund 1,233 Millionen Menschen in Gemeinschaftsunterkünften (unter 2 Prozent der Bevölkerung) werden einige ausgewählte Angaben wie Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und Hauptstatus erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2017 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderung geringfügig eingeschränkt.

In die Erhebung sind seit 2020 für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien integriert. Zudem werden seit dem Berichtsjahr 2020 die Daten nur noch für Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen und nicht länger für alle Privathaushalte.

Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2020 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderungen eingeschränkt.

Regionale Aufbereitung der Mikrozensus-Ergebnisse

Die Landessummen der Kreistabellen können aufbereitungsbedingt geringfügige Differenzen zum jeweiligen Landestabellenwert aufweisen. Sowohl in Kreis- als auch in Landestabellen können in den Summen rundungsbedingte Abweichungen auftreten. Für Auswertungen auf Landesebene wird grundsätzlich die Verwendung der Daten aus den Landestabellen empfohlen.

Glossar

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und/oder sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmende an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Absatz 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitsort bezeichnet die Regionaleinheit, in der die Beschäftigten arbeiten, unabhängig davon, wo sie wohnen.

Arbeitszeit: Beschäftigte werden nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten unterschieden.

Ausländerinnen und Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung in praktischer Berufsausbildung stehen.

Pendlerinnen und Pendler im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet.

Pendlerinnen und Pendler werden nach Ein- und Auspendlerinnen sowie Ein- und Auspendlern unterschieden:

- Einpendlerinnen bzw. Einpendler sind Personen, die in der betrachteten Region arbeiten, aber woanders wohnen,
- Auspendlerinnen bzw. Auspendler sind Personen, die in der betrachteten Region wohnen, aber woanders arbeiten.

Die Differenz zwischen Einpendlerinnen bzw. Einpendlern und Auspendlerinnen bzw. Auspendlern ergibt den Pendlersaldo.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung (SGB III) sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehören auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und Werkstudenten sowie Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, Menschen mit Behinderung in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten.

Beschäftigte gelten als **Teilzeitbeschäftigte**, wenn die Arbeitszeit geringer ist als die tariflich bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit.

Beschäftigte gelten als **Vollzeitbeschäftigte**, wenn die Arbeitszeit der tariflich bzw. betrieblich festgelegten Regelarbeitszeit entspricht.

Wohnort bezeichnet die Regionaleinheit, in der die Beschäftigten wohnen, unabhängig davon, wo sie arbeiten.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem unter

> www.statistik.arbeitsagentur.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A623 Erwerbstätigkeit (Mikrozensus)
- > A693 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen (Mikrozensus)
- > A623S Erwerbstätige, Kernerwerbstätige, insbesondere atypisch Beschäftigte (Mikrozensus)
- > A633 Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten nach Pendlereigenschaften (Mikrozensus)
- > A6C3 Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer
- > A653 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Erwerbstätigkeit



Fachliche Informationen

Mikrozensus

Christoph Epperlein, Telefon: 0385 588-56411, christoph.epperlein@statistik-mv.de

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56420, martin.axnick@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 14.1.3 sowie Grafik 14.6: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Mikrozensus – Arbeitsmarkt 2022 (Endgültiges Ergebnis)"

Tabellen 14.5.1 bis 14.7.2 und Grafiken 14.2, 14.3, 14.7, 14.8: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabellen 14.8.1 bis 14.8.3 und Grafiken 14.1, 14.9 bis 14.13: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; www.arbeitsagentur.de

Arbeitslose – Zeitreihe, Stand: 29. Dezember 2023

Arbeitslosenquoten – Zeitreihe, Stand: 29. Dezember 2023

Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf, Nürnberg, Stand: 2. Januar 2024

Arbeitslose nach Rechtskreisen (Jahreszahlen), Stand: Februar 2024

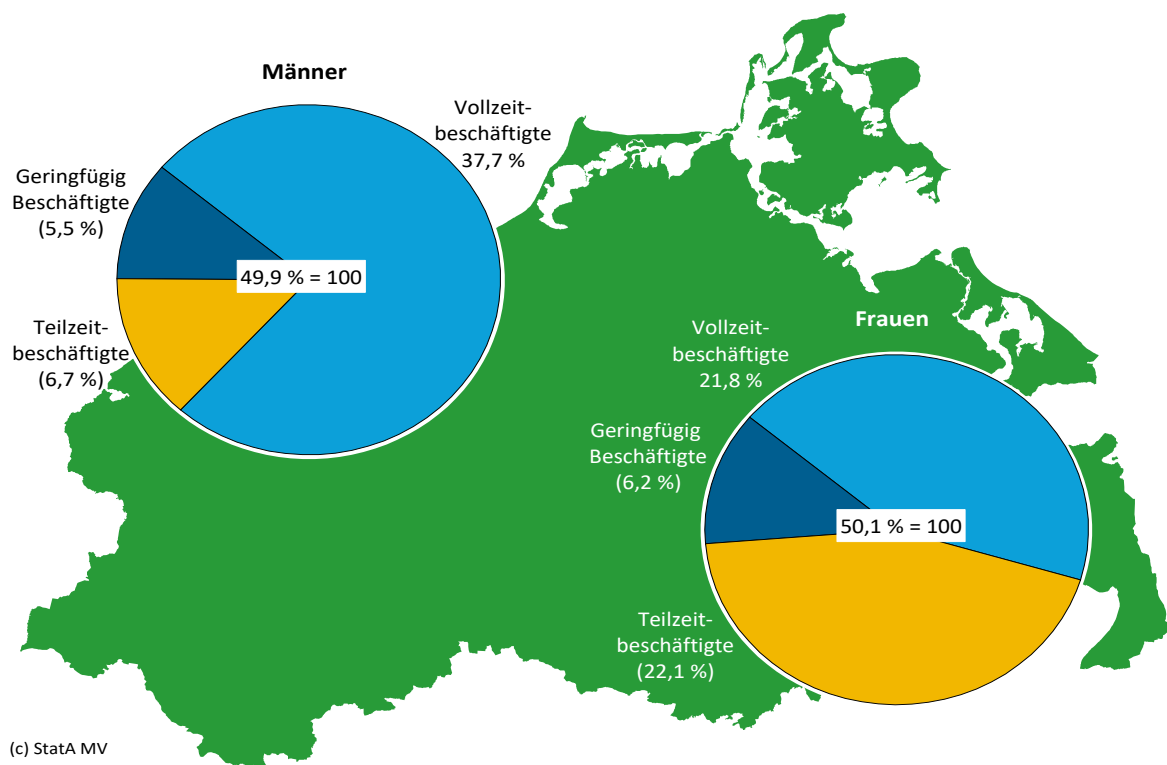
Arbeitsstellen im Zeitverlauf, Nürnberg, Stand: 2. Januar 2024

Langzeitarbeitslosigkeit (Monatszahlen), Stand: 19. Dezember 2023

15 | Verdienste und Arbeitskosten

Grafik 15.1

Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2023
nach Beschäftigungsumfang



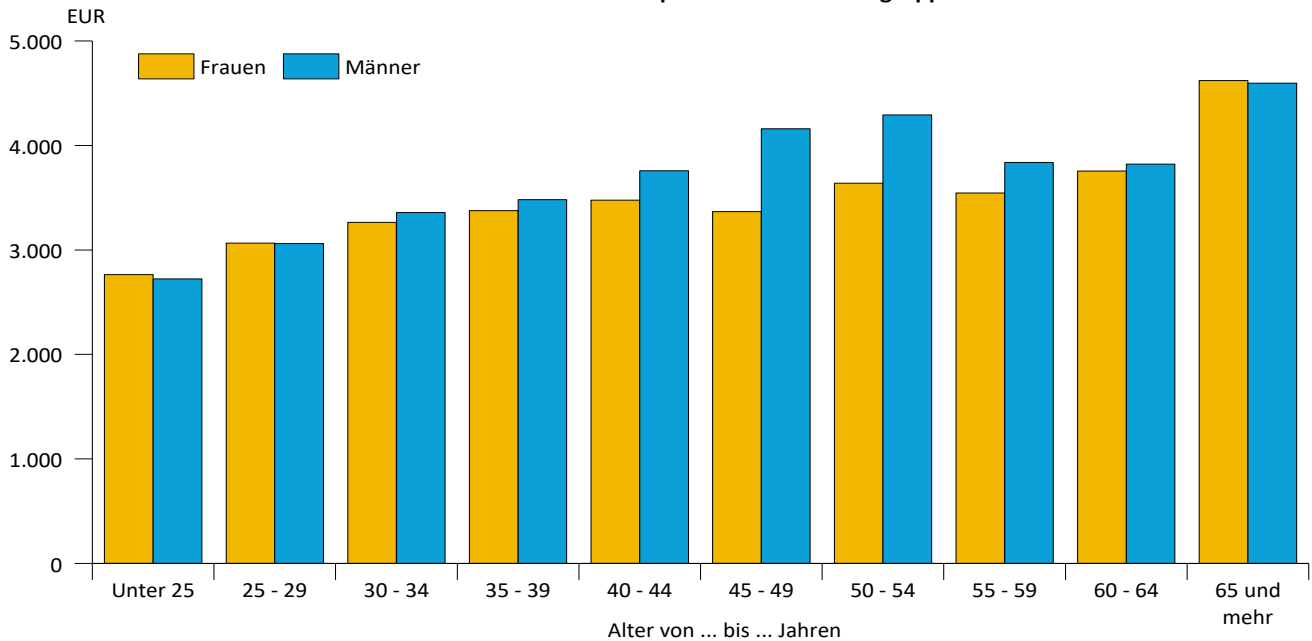
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	373
Überblick in Worten	374
Ergebnisse in Tabellen	
15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	
15.1.1 Nominallohnindex 2023 nach Wirtschaftsgliederung	375
15.1.2 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttojahresverdienste (mit Sonderzahlungen) 2023 nach Wirtschaftsgliederung	376
15.1.3 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2023 nach Wirtschaftsgliederung	378
15.1.4 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2023 nach Wirtschaftsgliederung	379
15.1.5 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste im April 2023 nach Beschäftigungsart und Anforderungsniveau	380
15.1.6 Durchschnittliche Bruttonomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) im April 2023 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften	383
15.2 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	
15.2.1 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im Zeitvergleich	385
15.2.2 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde 2020 nach Wirtschaftsgliederung	385
15.2.3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2020 nach Kostenarten	386
Ergebnisse in Grafiken	
15.1 Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2023 nach Beschäftigungsumfang	371
15.2 Durchschnittliche Bruttonomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2023 nach Altersgruppen	373
15.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2023 im Ländervergleich	373
15.4 Nominallohnindex 2023 nach Wirtschaftsgliederung (Basis 2022 = 100)	375
15.5 Bruttojahresverdienste von vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern 2023 nach Wirtschaftsgliederung	377
15.6 Bruttojahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten 2023 nach Wirtschaftsgliederung	384
15.7 Struktur der Arbeitskosten 2020	385
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	387
Methodik	388
Glossar	389
Mehr zum Thema	391

Überblick in Grafiken

Grafik 15.2

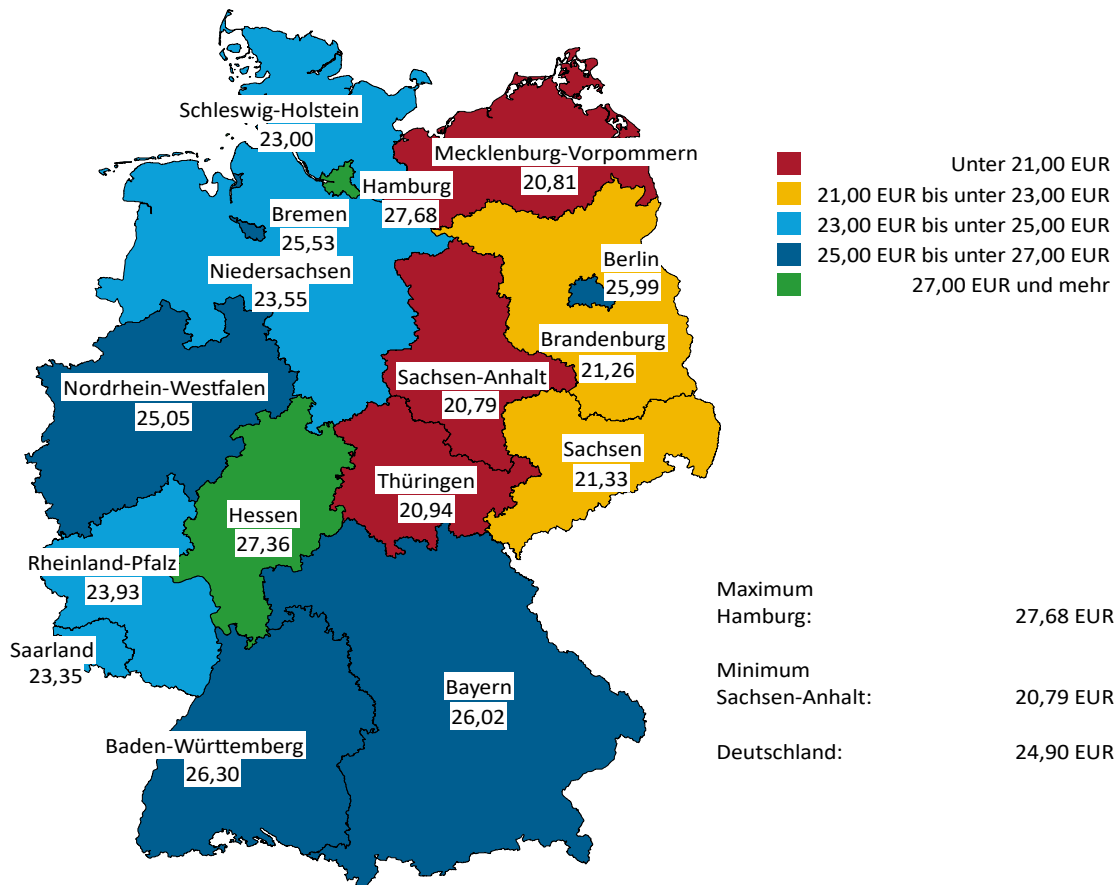
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2023 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Grafik 15.3

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen) der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich lag im Jahr 2023 bei 37.527 EUR; bei den Vollzeitbeschäftigten betrug er 48.058 EUR.
- Im April 2023 erhielten die vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen durchschnittlichen Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) von 21,56 EUR. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) der Vollzeitbeschäftigten lag bei 3.641 EUR und erhöhte sich damit um 9,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (April 2022: 3.320 EUR).
- Bei Tätigkeiten im Berufsbereich Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung nach der Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020 (KldB 2010) – wurde im April 2023 bei Vollzeitbeschäftigten mit 4.520 EUR der höchste durchschnittliche Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) erzielt, gefolgt von den Berufsbereichen Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung (4.378 EUR) und Naturwissenschaft, Geografie, Informatik (4.263 EUR).
- Eine höhere Qualifikation spiegelt sich auch in höheren Verdiensten wider. Vollzeitbeschäftigte mit anerkanntem Berufsabschluss verdienten im April 2023 im Durchschnitt 3.107 EUR, mit einem Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss bereits 3.944 EUR. Hochqualifizierte Vollzeitbeschäftigte mit Diplom/Magister/Master/Staatsexamen erreichten durchschnittlich 5.885 EUR Bruttomonatsverdienst.
- Bei den Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich im Jahr 2020 entfielen 60,1 Prozent auf das Entgelt für geleistete Arbeitszeit. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hatten einen Anteil von 23,1 Prozent.
- Mit 10,0 Prozent der Arbeitskosten wurden nicht gearbeitete Tage vergütet. Auf die Bruttoverdienste der Auszubildenden entfielen 1,2 Prozent. Die vermögenswirksamen Leistungen schlugen sich in lediglich 0,1 Prozent der Arbeitskosten nieder.

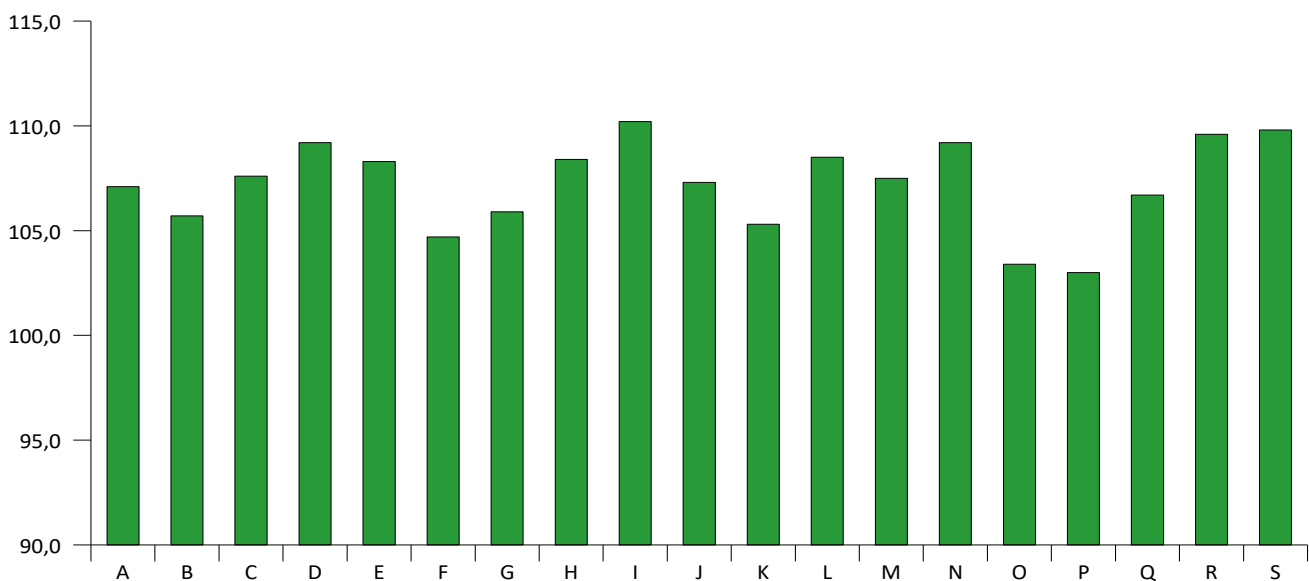
15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.1 Nominallohnindex ²⁾ 2023 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Nominallohnindex (Basis 2022 = 100)
A-S	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	106,2
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	107,1
B-S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	106,3
B-F	Produzierendes Gewerbe	107,0
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	105,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	107,6
D	Energieversorgung	109,2
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108,3
F	Baugewerbe	104,7
G-S	Dienstleistungsbereich	106,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,9
H	Verkehr und Lagerei	108,4
I	Gastgewerbe	110,2
J	Information und Kommunikation	107,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	105,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	108,5
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	107,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	109,2
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	103,4
P	Erziehung und Unterricht	103,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	106,7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	109,6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	109,8

Grafik 15.4

**Nominallohnindex 2023 nach Wirtschaftsgliederung
(Basis 2022 = 100)**



(c) StatA MV

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.2 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttojahresverdienste (mit Sonderzahlungen) 2023 nach Wirtschaftsgliederung ³⁾

Wirtschaftsgliederung	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten in Stunden	Bruttojahres- verdienste in EUR	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten der Frauen in Stunden	Bruttojahres- verdienste der Frauen in EUR	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten der Männer in Stunden	Bruttojahres- verdienste der Männer in EUR
Insgesamt	33,3	37.527	31,3	33.746	35,3	41.336
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(33,9)	(29.904)	(27,6)	/	(36,4)	(33.233)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	38,1	(44.682)	(28,4)	(27.608)	39,8	(47.637)
Verarbeitendes Gewerbe	37,1	41.841	34,8	33.723	37,9	44.877
Energieversorgung	37,4	56.626	36,0	50.822	38,0	(58.695)
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	37,4	45.770	35,9	46.210	37,7	45.665
Baugewerbe	33,0	33.458	/	/	35,6	36.504
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	33,2	(31.419)	30,4	25.269	36,2	37.991
Verkehr und Lagerei	33,3	34.600	29,0	30.551	34,9	36.019
Gastgewerbe	(27,8)	20.732	(27,7)	(20.710)	28,0	20.761
Information und Kommunikation	33,7	46.616	32,3	40.351	34,2	48.911
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	33,4	47.895	32,4	(42.724)	35,1	55.866
Grundstücks- und Wohnungswesen	(28,5)	/	/	/	(30,6)	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	31,3	40.485	29,2	(32.510)	33,9	(50.249)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	31,0	26.760	28,9	24.130	32,8	28.928
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial- versicherung	37,4	47.793	36,1	47.252	38,7	48.320
Erziehung und Unterricht	33,6	47.304	33,6	47.404	33,5	47.033
Gesundheits- und Sozialwesen	32,6	39.573	32,0	36.252	34,4	50.699
Kunst, Unterhaltung und Erholung	29,8	29.986	(28,7)	(28.231)	(30,8)	(31.598)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	29,7	26.897	29,2	25.156	(30,9)	(31.235)
Vollzeitbeschäftigte	39,3	48.058	38,7	45.648	39,6	49.450
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	41,9	40.152	39,7	(35.000)	42,4	41.285
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40,1	(48.838)	39,9	41.192	40,2	(49.390)
Verarbeitendes Gewerbe	39,4	46.639	38,9	39.610	39,6	48.609
Energieversorgung	38,9	60.545	38,6	56.436	39,0	61.663
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39,3	49.961	38,4	51.024	39,5	49.750
Baugewerbe	38,6	41.580	38,7	42.897	38,6	41.521
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	39,1	42.384	38,3	36.196	39,5	45.160
Verkehr und Lagerei	40,5	43.819	39,0	44.042	40,8	43.770
Gastgewerbe	38,1	30.510	37,1	29.662	39,4	31.584
Information und Kommunikation	37,2	(55.603)	38,6	52.167	36,9	(56.525)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	37,9	58.759	38,4	52.671	37,4	(64.512)
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,0	/	37,4	(44.012)	38,5	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	38,8	54.686	38,1	(46.219)	39,3	61.024
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	39,7	36.756	39,0	36.088	40,0	37.052
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial- versicherung	39,9	52.075	39,5	52.859	40,1	51.545
Erziehung und Unterricht	39,4	60.854	39,5	60.310	39,4	62.000
Gesundheits- und Sozialwesen	39,0	54.889	38,6	49.445	39,7	66.002
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,8	40.464	38,8	39.094	38,8	41.530
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,2	38.510	37,0	34.710	40,1	44.197

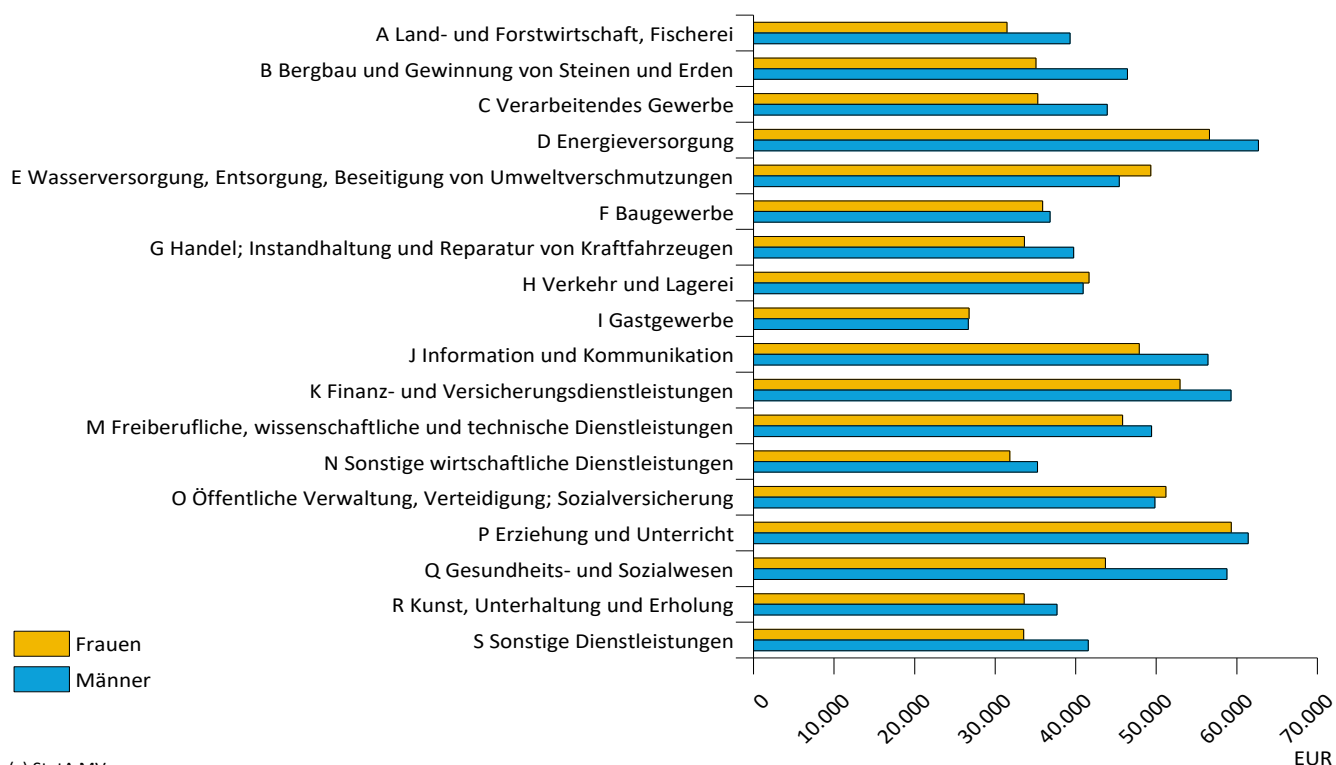
15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.2 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttojahresverdienste (mit Sonderzahlungen) 2023 nach Wirtschaftsgliederung ³⁾

Wirtschaftsgliederung	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten in Stunden	Bruttojahres- verdienste in EUR	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten der Frauen in Stunden	Bruttojahres- verdienste der Frauen in EUR	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten der Männer in Stunden	Bruttojahres- verdienste der Männer in EUR
Teilzeitbeschäftigte	29,1	30.344	29,5	30.999	27,4	28.011
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31,7	25.792	(30,3)	(24.764)	33,0	/
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(25,4)	/	(23,6)	/	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	29,5	28.122	30,1	26.896	(28,0)	(31.330)
Energieversorgung	30,9	(43.931)	31,4	(42.135)	29,2	(49.536)
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	32,4	37.242	32,0	40.169	32,6	(35.368)
Baugewerbe	/	/	29,1	23.942	/	/
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	28,4	24.222	28,3	(24.400)	29,1	23.326
Verkehr und Lagerei	27,5	25.524	27,6	26.231	27,3	24.816
Gastgewerbe	(27,3)	19.628	29,1	20.794	/	/
Information und Kommunikation	27,2	33.339	28,0	31.958	25,8	35.925
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	29,9	(40.343)	30,3	(39.565)	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	31,4	(33.830)	31,3	(36.130)	31,7	(25.196)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25,5	(27.799)	25,6	(26.992)	(25,1)	(31.423)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	28,5	22.243	28,2	21.883	29,2	22.923
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial- versicherung	32,3	43.644	32,5	44.100	30,9	40.716
Erziehung und Unterricht	29,4	40.157	30,1	40.869	25,7	36.267
Gesundheits- und Sozialwesen	30,1	34.130	30,2	33.567	29,3	37.508
Kunst, Unterhaltung und Erholung	25,4	(25.500)	(26,5)	(27.123)	(24,2)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	28,1	(24.604)	27,9	(23.526)	30,1	/

Grafik 15.5

Bruttojahresverdienste von vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern 2023 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.3 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2023 nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung	Anteil der Personen in % ⁴⁾	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten in Stunden	Brutto- stunden- verdienste in EUR	Brutto- stunden- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR	Brutto- monats- verdienste in EUR	Brutto- monats- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	38,9	22,47	21,56	3.794	3.641
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	40,3	(19,43)	18,10	(3.401)	3.169
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	57,7	38,8	22,57	21,67	3.807	3.655
Produzierendes Gewerbe	(14,9)	38,4	21,74	20,32	3.624	3.387
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	39,5	(21,79)	(21,05)	(3.741)	(3.614)
Verarbeitendes Gewerbe	(8,8)	38,7	22,18	20,62	3.732	3.469
Energieversorgung	(0,6)	38,9	/	25,46	/	4.305
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	(0,9)	39,0	22,76	21,36	3.855	3.618
Baugewerbe	/	37,5	18,99	18,74	3.091	3.051
Dienstleistungsbereich	42,8	39,0	22,86	22,14	3.870	3.749
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	/	38,7	20,24	19,10	3.405	3.212
Verkehr und Lagerei	(3,8)	40,0	21,03	19,28	3.657	3.352
Gastgewerbe	/	37,6	14,96	14,80	2.447	2.420
Information und Kommunikation	(1,0)	37,2	(29,48)	(26,50)	(4.766)	(4.284)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	/	37,9	(28,88)	24,30	(4.750)	3.996
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	38,0	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	38,5	24,87	23,73	4.162	3.971
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	(3,5)	38,8	17,54	16,95	2.957	2.857
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial- versicherung	7,9	39,8	23,29	23,29	4.032	4.032
Erziehung und Unterricht	(3,1)	39,3	27,62	27,59	4.717	4.712
Gesundheits- und Sozialwesen	(7,1)	39,2	25,60	25,14	4.357	4.278
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(0,7)	38,6	18,85	18,82	3.162	3.156
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	37,5	18,14	18,05	2.958	2.942

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.4 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2023 nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung	Anteil der Personen in % ⁴⁾	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten in Stunden	Brutto- stunden- verdienste in EUR	Brutto- stunden- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR	Brutto- monats- verdienste in EUR	Brutto- monats- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	(28,8)	28,1	18,86	18,68	2.305	2.283
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	(28,8)	(14,50)	(14,49)	(1.813)	(1.813)
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	(28,4)	28,1	18,92	18,73	2.311	2.288
Produzierendes Gewerbe	/	(26,3)	17,83	17,42	(2.034)	(1.988)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	(24,9)	18,11	17,08	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	/	27,7	17,62	17,22	2.121	2.072
Energieversorgung	/	30,4	(25,77)	23,39	(3.400)	3.086
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	/	30,8	21,53	21,25	2.879	2.843
Baugewerbe	/	(21,5)	/	/	/	/
Dienstleistungsbereich	/	28,2	18,99	18,81	2.330	2.308
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen	/	27,3	15,73	15,65	1.867	1.857
Verkehr und Lagerei	/	26,7	18,03	17,55	2.092	2.036
Gastgewerbe	/	25,5	13,64	13,61	1.510	1.507
Information und Kommunikation	/	26,7	23,25	21,82	2.700	2.534
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	/	29,1	(24,88)	21,08	(3.150)	2.669
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	30,8	(20,24)	(20,19)	(2.706)	(2.699)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	24,3	19,72	19,26	(2.085)	(2.036)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	/	26,6	14,54	14,46	1.681	1.672
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial- versicherung	1,8	32,3	23,78	23,78	3.336	3.336
Erziehung und Unterricht	/	29,5	23,24	23,23	2.976	2.974
Gesundheits- und Sozialwesen	(8,2)	29,7	20,46	20,35	2.641	2.627
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	23,7	18,06	18,05	(1.856)	(1.855)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	26,5	15,92	15,82	1.836	1.823

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.5 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste im April 2023 nach Beschäftigungsart und Anforderungsniveau

Merkmal	Anteil der Personen in % ⁴⁾	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten in Stunden	Brutto- stunden- verdienste in EUR	Brutto- stunden- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR	Brutto- monats- verdienste in EUR	Brutto- monats- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	100	32,0	21,34	20,63	2.965	2.866
männlich	49,9	33,8	22,48	21,37	3.301	3.139
weiblich	50,1	30,2	20,06	19,80	2.630	2.596
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	59,5	38,9	22,47	21,56	3.794	3.641
1 – Helfer/in	(5,9)	38,1	16,15	15,61	2.671	2.582
2 – Fachkraft	34,7	38,8	19,25	18,75	3.250	3.165
3 – Spezialist/in	10,2	39,1	24,75	23,77	4.205	4.039
4 – Expertin und Experte	8,7	39,2	36,73	34,02	6.249	5.787
männlich	37,7	39,1	23,19	21,96	3.942	3.733
1 – Helfer/in	(3,7)	38,7	16,70	15,92	2.808	2.678
2 – Fachkraft	22,6	39,1	19,65	19,03	3.338	3.234
3 – Spezialist/in	5,9	39,4	25,67	24,32	4.400	4.169
4 – Expertin und Experte	(5,5)	39,2	39,38	35,45	6.701	6.034
weiblich	21,8	38,4	21,22	20,87	3.540	3.481
1 – Helfer/in	(2,2)	37,0	15,18	15,07	2.441	2.422
2 – Fachkraft	(12,1)	38,4	18,49	18,21	3.084	3.038
3 – Spezialist/in	(4,3)	38,6	23,47	23,00	3.937	3.860
4 – Expertin und Experte	3,2	39,1	32,22	31,57	5.479	5.368
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	(28,8)	28,1	18,86	18,68	2.305	2.283
1 – Helfer/in	/	26,9	15,16	15,08	1.769	1.761
2 – Fachkraft	(16,5)	28,5	17,50	17,29	2.168	2.142
3 – Spezialist/in	/	29,0	22,24	22,06	2.798	2.776
4 – Expertin und Experte	(2,6)	27,4	31,11	30,83	3.700	3.667
männlich	(6,7)	25,9	18,56	18,25	2.091	2.056
1 – Helfer/in	/	26,7	14,85	14,74	1.720	1.707
2 – Fachkraft	/	26,8	16,46	16,14	(1.914)	(1.876)
3 – Spezialist/in	/	/	22,15	21,61	/	/
4 – Expertin und Experte	/	25,0	32,91	32,43	3.578	3.527
weiblich	(22,1)	28,8	18,95	18,80	2.370	2.351
1 – Helfer/in	(4,3)	26,9	15,27	15,21	1.788	1.781
2 – Fachkraft	(13,0)	29,0	17,75	17,57	2.235	2.212
3 – Spezialist/in	/	30,9	22,26	22,14	2.985	2.970
4 – Expertin und Experte	(1,8)	28,5	30,38	30,17	3.757	3.732
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11,7	6,5	13,12	13,11	373	373
männlich	(5,5)	6,8	12,89	12,89	383	383
weiblich	(6,2)	6,3	13,34	13,33	364	364

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.5 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste im April 2023 nach Beschäftigungsart und Anforderungsniveau

Merkmal	Anteil der Personen in % ⁴⁾	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten in Stunden	Brutto- stunden- verdienste in EUR	Brutto- stunden- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR	Brutto- monats- verdienste in EUR	Brutto- monats- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR
Produzierendes Gewerbe						
vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	(18,2)	34,6	21,30	19,98	3.205	3.006
männlich	(13,9)	35,9	22,03	20,50	3.436	3.198
weiblich	(4,3)	30,5	18,53	17,98	2.459	2.386
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	(14,9)	38,4	21,74	20,32	3.624	3.387
1 – Helfer/in	(1,7)	38,3	16,65	16,27	2.768	2.705
2 – Fachkraft	(10,4)	38,2	18,95	18,32	3.143	3.039
3 – Spezialist/in	(1,7)	39,0	27,30	25,15	4.629	4.265
4 – Expertin und Experte	(1,1)	39,3	(46,07)	37,04	(7.863)	6.323
männlich	(12,5)	38,4	22,19	20,62	3.700	3.439
1 – Helfer/in	/	38,3	17,12	16,68	2.848	2.774
2 – Fachkraft	(8,8)	38,2	19,11	18,49	3.171	3.067
3 – Spezialist/in	(1,3)	39,1	28,45	25,97	4.829	4.408
4 – Expertin und Experte	(0,9)	39,3	(48,68)	38,24	(8.318)	6.535
weiblich	(2,4)	38,3	19,44	18,75	3.236	3.121
1 – Helfer/in	/	38,2	14,89	14,75	2.471	2.447
2 – Fachkraft	(1,5)	38,1	17,99	17,37	2.979	2.876
3 – Spezialist/in	(0,4)	38,9	23,04	22,15	3.890	3.739
4 – Expertin und Experte	(0,2)	39,1	32,87	30,99	5.578	5.259
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	/	(26,3)	17,83	17,42	(2.034)	(1.988)
1 – Helfer/in	/	27,5	15,89	15,50	(1.902)	(1.855)
2 – Fachkraft	/	(25,7)	16,47	16,09	/	/
3 – Spezialist/in	/	28,2	21,66	21,40	2.649	2.618
4 – Expertin und Experte	/	26,9	(31,40)	(30,25)	(3.671)	(3.536)
männlich	/	/	(20,76)	(19,94)	/	/
1 – Helfer/in	/	30,4	17,42	16,98	(2.299)	(2.240)
2 – Fachkraft	/	/	/	/	/	/
3 – Spezialist/in	/	25,0	(23,29)	(23,00)	(2.532)	(2.501)
4 – Expertin und Experte	/	(23,6)	(34,21)	(33,57)	(3.512)	(3.445)
weiblich	/	28,5	16,66	16,41	2.065	2.035
1 – Helfer/in	/	(26,0)	14,88	14,53	(1.679)	(1.639)
2 – Fachkraft	/	28,7	15,67	15,52	1.955	1.937
3 – Spezialist/in	/	29,9	20,88	20,64	2.716	2.684
4 – Expertin und Experte	/	31,1	(28,66)	27,00	(3.877)	3.653
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	/	7,5	13,42	13,42	(438)	(438)
männlich	/	8,2	13,10	13,10	464	464
weiblich	/	(6,8)	(13,88)	(13,88)	/	/

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.5 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste im April 2023 nach Beschäftigungsart und Anforderungsniveau

Merkmal	Anteil der Personen in % ⁴⁾	Bezahlte Wochen- arbeitszeiten in Stunden	Brutto- stunden- verdienste in EUR	Brutto- stunden- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR	Brutto- monats- verdienste in EUR	Brutto- monats- verdienste ohne Sonder- zahlungen in EUR
Dienstleistungsbereich						
vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	79,1	31,4	21,44	20,90	2.923	2.850
männlich	34,0	32,9	22,85	21,94	3.270	3.140
weiblich	45,1	30,2	20,28	20,05	2.662	2.631
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	42,8	39,0	22,86	22,14	3.870	3.749
1 – Helfer/in	(3,9)	37,7	15,49	15,20	2.539	2.493
2 – Fachkraft	23,3	39,0	19,50	19,04	3.306	3.228
3 – Spezialist/in	8,2	39,3	24,41	23,64	4.168	4.037
4 – Expertin und Experte	7,4	39,1	35,32	33,65	6.002	5.718
männlich	23,8	39,4	23,87	22,84	4.084	3.907
1 – Helfer/in	(2,1)	38,7	15,66	15,23	2.630	2.558
2 – Fachkraft	12,9	39,5	(20,22)	(19,56)	(3.471)	(3.358)
3 – Spezialist/in	(4,4)	39,6	24,88	23,84	4.278	4.099
4 – Expertin und Experte	(4,4)	39,1	37,44	35,02	6.360	5.948
weiblich	19,0	38,5	21,55	21,24	3.602	3.550
1 – Helfer/in	(1,8)	36,7	15,27	15,16	2.434	2.417
2 – Fachkraft	(10,4)	38,4	18,60	18,37	3.103	3.066
3 – Spezialist/in	(3,7)	39,0	23,84	23,41	4.037	3.963
4 – Expertin und Experte	3,0	39,1	32,22	31,64	5.480	5.381
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	(26,7)	28,2	18,99	18,81	2.330	2.308
1 – Helfer/in	/	26,8	15,13	15,07	1.763	1.756
2 – Fachkraft	(15,0)	28,7	17,63	17,43	2.202	2.177
3 – Spezialist/in	/	29,0	22,31	22,13	2.810	2.788
4 – Expertin und Experte	(2,5)	27,4	31,10	30,85	3.702	3.672
männlich	(5,9)	26,3	18,48	18,21	2.110	2.079
1 – Helfer/in	/	26,3	14,66	14,57	1.673	1.662
2 – Fachkraft	/	27,8	16,29	16,03	1.969	1.937
3 – Spezialist/in	/	/	22,08	21,51	/	/
4 – Expertin und Experte	/	25,1	32,82	32,36	(3.583)	3.533
weiblich	(20,8)	28,8	19,12	18,97	2.392	2.374
1 – Helfer/in	(4,1)	27,0	15,30	15,25	1.798	1.792
2 – Fachkraft	/	29,0	17,94	17,75	2.258	2.235
3 – Spezialist/in	/	30,9	22,34	22,23	3.001	2.987
4 – Expertin und Experte	(1,7)	28,4	30,43	30,26	3.755	3.734
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	9,7	6,4	13,11	13,10	367	367
männlich	(4,3)	6,7	12,90	12,89	374	373
weiblich	5,3	6,3	13,29	13,28	361	361

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.6 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) im April 2023 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften

Merkmal	Vollzeit- beschäftigte insgesamt in EUR	Vollzeit- beschäftigte Frauen in EUR	Vollzeit- beschäftigte Männer in EUR	Teilzeit- beschäftigte insgesamt in EUR	Teilzeit- beschäftigte Frauen in EUR	Teilzeit- beschäftigte Männer in EUR
Insgesamt	3.641	3.481	3.733	2.283	2.351	2.056
Alter von ... bis ... Jahren						
unter 25	2.737	2.763	2.722	1.888	2.011	1.689
25 bis 29	3.062	3.066	3.060	1.993	2.159	(1.718)
30 bis 34	3.324	3.263	3.357	2.343	2.439	2.149
35 bis 39	3.446	3.377	3.481	2.306	2.324	(2.232)
40 bis 44	3.656	3.477	3.758	2.444	2.419	2.582
45 bis 49	3.885	3.367	(4.160)	2.221	2.421	/
50 bis 54	4.039	3.638	(4.292)	2.445	2.420	(2.585)
55 bis 59	3.729	3.544	3.838	2.303	2.276	(2.465)
60 bis 64	3.796	3.754	3.822	2.289	2.365	/
65 und mehr	4.608	4.621	4.595	/	(2.350)	/
Schulabschluss						
ohne Abschluss	2.562	2.304	2.784	1.437	1.513	1.359
Haupt-/Volksschule	2.778	2.615	2.816	1.749	1.831	/
Mittlere Reife oder gleichwertig	3.208	3.075	3.287	2.170	2.210	1.980
Abitur/Fachabitur	4.984	4.388	5.463	2.919	3.037	(2.606)
Beruflicher Ausbildungsabschluss						
ohne Abschluss	3.070	2.636	3.182	1.623	(1.660)	1.580
anerkannter Berufsabschluss	3.107	3.021	3.155	2.126	2.175	(1.914)
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	3.944	3.474	4.173	(2.470)	2.662	/
Bachelor	4.207	3.821	4.493	2.668	2.787	(2.174)
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	5.885	5.163	(6.489)	(3.429)	3.655	/
Promotion/Habilitation	8.201	6.828	8.794	(4.204)	/	/
Tarifbindung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers						
tarifgebunden	3.977	4.073	3.924	2.643	2.713	(2.385)
nicht tarifgebunden	3.321	2.950	3.544	1.958	2.010	1.804
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten						
1 bis 9	/	(2.698)	/	(1.543)	(1.749)	/
10 bis 49	3.013	2.753	3.146	1.934	1.887	2.050
50 bis 99	3.350	3.169	3.430	2.147	2.154	2.118
100 bis 249	3.498	(3.327)	3.596	(2.344)	(2.316)	2.477
250 bis 499	3.590	3.380	3.715	2.364	2.405	2.224
500 bis 999	3.961	3.782	4.069	2.465	2.445	2.566
1.000 und mehr	4.218	4.172	4.250	2.800	2.822	2.692
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahre						
unter 1	3.020	2.909	3.078	1.861	1.952	1.634
1 bis 2	3.119	2.972	3.197	2.024	2.063	(1.930)
3 bis 5	(3.632)	3.126	(3.832)	2.142	2.160	2.094
6 bis 10	3.421	3.192	3.548	2.217	2.194	2.304
11 bis 15	3.664	3.433	3.805	2.267	2.399	/
16 bis 20	3.781	3.568	3.895	(2.395)	2.542	/
21 bis 25	3.986	3.778	4.128	2.819	2.760	3.266
26 bis 30	4.310	(4.058)	4.494	2.930	2.874	(3.421)
31 und mehr	4.552	4.476	4.627	3.324	3.315	3.388

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.6 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) im April 2023 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften

Merkmal	Vollzeit- beschäftigte insgesamt in EUR	Vollzeit- beschäftigte Frauen in EUR	Vollzeit- beschäftigte Männer in EUR	Teilzeit- beschäftigte insgesamt in EUR	Teilzeit- beschäftigte Frauen in EUR	Teilzeit- beschäftigte Männer in EUR
Arbeitsvertrag						
unbefristet	3.709	3.542	3.806	2.332	2.409	2.060
befristet	3.115	3.011	3.174	2.012	1.998	2.044
Anforderungsniveau (KldB 2010)						
Helfer/in	2.582	2.422	2.678	1.761	1.781	1.707
Fachkraft	3.165	3.038	3.234	2.142	2.212	(1.876)
Spezialist/in	4.039	3.860	4.169	2.776	2.970	/
Expertin und Experte	5.787	5.368	6.034	3.667	3.732	3.527
Tätigkeit nach Berufsbereichen (KldB 2010)						
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	2.952	2.802	2.972	(1.676)	(1.870)	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	3.199	2.623	3.300	1.888	1.781	2.022
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	3.016	3.639	2.992	/	/	/
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4.263	3.718	4.476	2.941	2.949	2.925
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.111	2.995	3.138	1.726	1.746	1.700
Kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.975	2.660	3.350	1.815	1.859	(1.611)
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	4.520	3.734	(5.486)	2.635	2.641	(2.591)
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	4.378	3.994	5.228	2.726	2.661	3.190
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	(3.143)	3.143	(3.142)	(1.656)	1.923	/
Militär	3.433	3.277	3.450	(3.107)	(3.154)	.

Grafik 15.6

Bruttojahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten 2023 nach Wirtschaftsgliederung

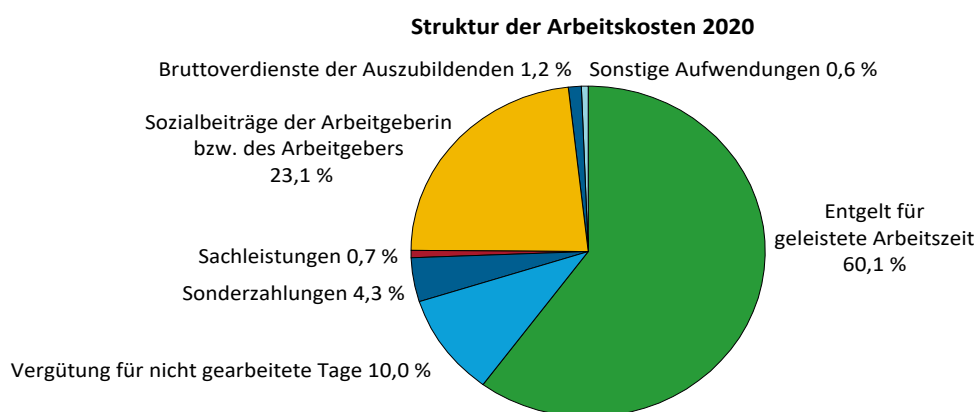


15.2 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ⁵⁾

15.2.1 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	1992 ^{6) 7)} in EUR	2000 ⁶⁾ in EUR	2004 in EUR	2008 in EUR	2012 in EUR	2016 in EUR	2020 in EUR
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	.	.	20,07	20,81	22,57	25,17	29,27
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	12,15	15,93	18,06	20,92	21,30	23,78	28,37
C	Verarbeitendes Gewerbe	11,52	16,34	17,19	19,73	20,97	23,18	28,48
G - S	Dienstleistungsbereich	.	.	20,63	20,78	22,98	25,59	29,53

Grafik 15.7



(c) StatA MV

15.2.2 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen mit ... Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern...	...10 und mehr in EUR	...10 bis 49 in EUR	...50 bis 249 in EUR	...250 bis 499 in EUR	...500 bis 999 in EUR	...1.000 und mehr in EUR
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	29,27	22,74	24,96	26,90	30,40	36,50
B - F	Produzierendes Gewerbe	28,37	24,30	26,65	29,77	34,41	36,86
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26,70	22,28	.	.	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	28,48	23,78	25,15	28,95	33,37	36,33
D	Energieversorgung	41,84	/	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27,93	(27,30)	26,42	25,01	.	.
F	Baugewerbe	25,52	24,13	27,57	29,72	32,66	35,88
G - S	Dienstleistungsbereich	29,53	21,97	24,14	25,99	29,06	36,47
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24,05	20,29	26,77	(23,10)	25,47	26,14
H	Verkehr und Lagerei	24,69	17,37	23,26	38,33	30,29	31,73
I	Gastgewerbe	18,16	(17,93)	(18,52)	(17,03)	16,88	21,15
J	Information und Kommunikation	36,46	/	31,89	.	.	45,73
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	44,04	(35,98)	(38,55)	(41,00)	45,37	53,20
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(31,35)	/	/	.	.	35,93
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	30,93	28,32	30,65	(28,11)	(30,94)	41,96
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20,24	(20,20)	19,35	(19,80)	20,57	21,63
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	38,22	-	-	-	-	38,22
P	Erziehung und Unterricht	38,36	(27,14)	/	(25,18)	25,52	42,90
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	30,42	25,20	(23,74)	26,30	31,10	36,95
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(26,26)	(21,38)	23,78	/	.	.
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,77	(21,26)	24,03	22,89	.	.

15.2 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ⁵⁾

15.2.3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2020 nach Kostenarten

Schlüssel ⁸⁾	Kostenart	Produzieren- des Gewerbe und Dienst- leistungsbereich (B - S) in EUR	Anteil im WZ- Bereich B - S in %	Produzie- rendes Gewerbe (B - F) in EUR	Anteil im WZ- Bereich B - F in %	Dienst- leis- tungs- bereich (G - S) in EUR	Anteil im WZ- Bereich G - S in %
	Bruttoarbeitskosten	49.627	100	48.018	100	50.088	100
D.5	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen) Lohnsubventionen (der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	49.593	99,93	47.976	99,91	50.056	99,94
D.1	Arbeitnehmerentgelt	/	/	/	/	/	/
D.11	Bruttoverdienste	49.326	99,39	47.658	99,25	49.804	99,43
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	37.877	76,32	37.314	77,71	38.038	75,94
D.1111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ⁹⁾	37.290	75,14	36.806	76,65	37.429	74,73
D.11111	Sonderzahlungen ¹⁰⁾	29.819	60,09	29.232	60,88	29.987	59,87
D.11112	darunter von persönlichen Leistungen und vom Unternehmens- erfolg abhängig	2.123	4,28	2.355	4,90	2.056	4,11
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	375	0,76	(554)	(1,15)	323	0,65
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	58	0,12	(50)	(0,10)	(60)	(0,12)
	Urlaubsvergütung	4.970	10,01	4.778	9,95	5.025	10,03
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	3.892	7,84	3.725	7,76	3.940	7,87
	Vergütung sonstiger betriebl. oder tarifl. arbeitsfreier Tage	985	1,99	965	2,01	991	1,98
D.1114	Sachleistungen ¹¹⁾	92	0,19	(88)	(0,18)	94	0,19
	darunter unbare individuelle Leistungen ¹²⁾	321	0,65	392	0,82	300	(0,60)
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	280	0,56	(351)	(0,73)	(260)	(0,52)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber	586	1,18	(507)	(1,06)	609	1,22
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ¹³⁾	11.449	23,07	10.345	21,54	11.765	23,49
D.1211	gesetzl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7.620	15,36	8.086	16,84	7.487	14,95
	Rentenversicherungsbeiträge	7.016	14,14	7.709	16,05	6.818	13,61
	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	3.185	6,42	3.362	7,00	3.134	6,26
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	(14)	(0,03)	/	/	(11)	(0,02)
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	392	0,79	415	0,86	386	0,77
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	2.997	6,04	3.161	6,58	2.950	5,89
	Umlage für das Insolvenzgeld	411	0,83	686	1,43	332	0,66
	sonstige gesetzliche Aufwendungen ¹⁴⁾	16	0,03	21	0,04	14	0,03
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	/	/	/	/	/	/
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	604	1,22	(378)	(0,79)	669	1,34
	Zuwendungen an Pensionskassen	(67)	(0,14)	(135)	(0,28)	/	/
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	412	0,83	/	/	499	1,00
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/	/	/	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	(74)	(0,15)	(97)	(0,20)	(68)	(0,14)
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(18)	(0,04)	/	/	(22)	(0,04)
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ¹⁵⁾	/	(0,01)	/	/	/	/
D.1221	Entgeltfortzahlung	3.643	7,34	2.125	4,42	4.078	8,14
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	2.070	4,17	1.928	4,01	2.110	4,21
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ¹⁶⁾	1.925	3,88	1.772	3,69	1.969	3,93
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten	145	0,29	156	0,32	141	0,28
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.266	2,55	-	-	1.628	3,25
	Entlassungsentschädigungen	(112)	(0,23)	(184)	(0,38)	(92)	(0,18)
	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(91)	(0,18)	/	/	(79)	(0,16)
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber	(22)	(0,04)	/	/	13	0,03
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber für Auszubildende	195	0,39	/	/	248	0,49
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	186	0,37	(134)	(0,28)	201	0,40
D.3	sonstige Aufwendungen ¹⁷⁾	197	0,40	(214)	0,45	191	0,38
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ¹⁸⁾	(77)	(0,15)	/	/	64	0,13
		28	0,06	25	0,05	29	0,06

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ergebnisse der Verdiensterhebung.
- 2) Index zeigt die Entwicklung des Bruttomonatsverdienstes einschließlich Sonderzahlungen der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer.
- 3) Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.
- 4) Anteil an den jeweils übergeordneten Zusammenfassungen.
- 5) Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung.
- 6) Ohne Abschnitt E "Energie- und Wasserversorgung"; der Bereich Abwasser und Entsorgung war in diesen Jahren dem Dienstleistungsbereich zugeordnet und wurde nicht erhoben.
- 7) Ohne Arbeitsstunden der Auszubildenden.
- 8) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.
- 9) Laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttoverdienst abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).
- 10) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.
- 11) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.
- 12) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.
- 13) Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um ihren bzw. seinen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.
- 14) Beiträge der Arbeitgeberin und des Arbeitgebers zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.
- 15) Sozialleistungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers direkt an ihre bzw. seine Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
- 16) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.
- 17) Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.
- 18) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

Methodik

Die Daten über Verdienste und Arbeitskosten bilden deren Niveau, Entwicklung und Struktur ab und ermöglichen einen Einblick in die Kostensituation der Wirtschaft und ihre Veränderung. Damit sind sie eine wichtige Grundlage für die Geld-, Konjunktur- und Tarifpolitik. Die auf Stichprobenerhebungen beruhende amtliche Statistik über Verdienste und Arbeitskosten umfasst nach dem Verdienststatistikgesetz (VerdStatG) die erst- und einmalig für den April 2021 und ab Januar 2022 monatlich laufend geführte Erhebung der Arbeitsverdienste (Verdienstenerhebung) sowie die in vierjährlicher Periodizität zu erstellende Erhebung über die Struktur der Arbeitskosten (Arbeitskostenerhebung).

Mit dem Berichtsjahr 2022 löste die neue Verdiensterhebung die Vierteljährliche Verdiensterhebung (letztmalig für das 4. Vierteljahr 2021) sowie die vierjährliche Verdienststrukturhebung (letztmalig für das Berichtsjahr 2018) ab. Die Umstellung auf die neue Verdiensterhebung und damit verbundener methodischer Änderungen schränkt die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen in den Vorjahren ein. Für den Nominallohnindex wurde eine Revision (Neuberechnung) mit Umstellung auf die Basis Jahr 2022=100 durchgeführt. Weiter zurückliegende Werte sind rein rechnerisch umbasiert.

Ergebnisse aus der Verdiensterhebung werden u. a. der Mindestlohnkommission zur Verfügung gestellt. Die Daten dienen ferner als Grundlage zur Berechnung wichtiger Indikatoren wie u. a. die Berechnung des Arbeitnehmerentgelts der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, des Arbeitskostenindex sowie die jährliche Berechnung des Verdienstabstands zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap).

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt seit 2008 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Darstellung der Berufe, Tätigkeiten und des Anforderungsniveaus erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020 (KldB 2010). Die Schul- und Ausbildungsabschlüsse werden nach dem Tätigkeitsschlüssel 2010 dargestellt.

Verdienstenerhebung: Die Verdiensterhebung (VE) wird monatlich als repräsentative Stichprobe durchgeführt. Sie umfasst die Land- und Forstwirtschaft, die Fischerei, das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte A bis S der WZ 2008). Erfasst werden die Angaben der Betriebe mit ihren abhängigen Beschäftigungsverhältnissen.

Zu den einzelnen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern werden persönliche Angaben, wie Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr und Staatsangehörigkeit, sowie Merkmale des Beschäftigungsverhältnisses (z. B. Dauer der Unternehmenszugehörigkeit), Personengruppe und Tätigkeitsschlüssel (Beruf, Bildungsstand, Beschäftigungsumfang, Befristung), Bruttoverdienste und Arbeitsstunden erfragt. In der VE werden ausschließlich Beschäftigungsverhältnisse erfasst, die den gesamten Berichtsmonat bestanden und für die im Berichtsmonat eine Verdienstzahlung stattfand.

Arbeitskostenerhebung: Die Arbeitskostenerhebung (AKE) wird alle vier Jahre (zuletzt 2020) als repräsentative Stichprobe durchgeführt. Sie umfasst das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte B bis S der WZ 2008). Von den repräsentativ ausgewählten Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern werden detaillierte Angaben zur Berechnung der verschiedenen Bestandteile der Arbeitskosten erfragt. Dazu zählen neben Lohnbestandteilen (z. B. Entgelt für geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen) auch Arbeitgeberpflichtbeiträge zu den einzelnen Sozialversicherungen und die Aufwendungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge, um so die Lohnnebenkosten darstellen zu können.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer sind alle in einem Unternehmen oder Betrieb beschäftigten Personen, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis stehen und ein Arbeitsentgelt erhalten, unabhängig von der Art der Arbeit, der Arbeitszeit (Vollzeit oder Teilzeit) und der Vertragsdauer (befristet oder unbefristet).

Das **Arbeitnehmerentgelt** umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern an Beschäftigte erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesen im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in Bruttoverdienste sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeberinnen bzw. der Arbeitgeber. In der Aufgliederung bestehen zwischen der Arbeitskostenstatistik und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Praxis Unterschiede: Die Arbeitskostenstatistik ordnet aufgrund ihrer kleingliedrigen Erfassung mehr Bestandteile des Arbeitnehmerentgelts den Sozialbeiträgen zu.

Die **Arbeitskosten** umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Zu den Arbeitskosten gehören das Arbeitnehmerentgelt mit Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitgeberinnen bzw. der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern zu Lasten der Arbeitgeberinnen bzw. der Arbeitgeber, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern entstehen.

Die bezahlte **Arbeitszeit** umfasst die gesamten bezahlten Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-)Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Das **Anforderungsniveau** bildet auf der Grundlage der Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020 (KldB 2010) die Komplexität der auszuübenden Tätigkeit ab und ist in vier Komplexitätsgrade unterteilt:

- **Helfer/in** umfassen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer in Berufen mit typischerweise einfachen, wenig komplexen (Routine-)Tätigkeiten. Für die Ausübung dieser Tätigkeiten wird in der Regel kein formaler beruflicher Bildungsabschluss bzw. lediglich eine einjährige (geregelte) Berufsausbildung vorausgesetzt.
- **Fachkraft** bedeutet, für die sachgerechte Ausübung der Tätigkeiten werden fundierte Fachkenntnisse und Fertigkeiten vorausgesetzt. Das wird üblicherweise mit dem Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung erreicht. Vergleichbar mit diesem Abschluss sind z. B. ein berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach- bzw. Kollegschule. Eine entsprechende Berufserfahrung und/oder informelle berufliche Ausbildung werden als gleichwertig angesehen.
- **Spezialist/in** sind Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer in Berufen, die mit deutlich mehr komplexen und mit Spezialkenntnissen und -fertigkeiten verbunden sind. Die hier verorteten Berufe erfordern die Befähigung zur Bewältigung gehobener Fach- und Führungsaufgaben, umfassen Planungs- und Kontrolltätigkeiten. Häufig werden die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen einer beruflichen Fort- oder Weiterbildung vermittelt. Vorausgegangen ist meist eine Meister- oder Technikerausbildung bzw. ein gleichwertiger Fachschul- oder Hochschulabschluss.
- **Experten und Expertin** charakterisiert hoch komplexe Tätigkeiten. Hier sind Berufe zugeordnet, die einen sehr hohen Komplexitätsgrad aufweisen bzw. ein entsprechend hohes Kenntnis- und Fertigkeiteniveau erfordern. Dazu zählen z. B. Entwicklungs-, Forschungs- und Diagnostiktätigkeiten, Wissensvermittlung sowie Leitungs- und Führungsaufgaben innerhalb eines (großen) Unternehmens. In der Regel wird eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung (Masterabschluss, Diplom, Staatsexamen o. Ä.) und/oder eine entsprechende Berufserfahrung vorausgesetzt.

Beruflicher Bildungsabschluss ist der höchste berufliche Ausbildungsabschluss der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer.

Bruttomonatsverdienst ist das Gesamtbruttoentgelt laut § 1 Absatz 2 Nummer 2c Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV).

Zum **Bruttoverdienst** zählt der regelmäßig steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien aller einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen sowie folgender Verdienstbestandteile: Steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit; steuerfreie Beiträge der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers für ihre bzw. seine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen; steuerfreie Essenszuschüsse. Eingeschlossen ist auch pauschal besteufter Arbeitslohn, z. B. von geringfügig Beschäftigten.

Lohnsubventionen (der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen) sind empfangene Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz erstatten.

Nettoarbeitskosten ergeben sich aus den Bruttoarbeitskosten durch Abzug der Lohnsubventionen.

Schulabschluss gibt den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer an.

Glossar

Sonderzahlungen sind die sonstigen Bezüge laut § 1 Absatz 2 Nummer 2a Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV) plus Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerter Vorteil) von Aktienoptionen. Auch Nachzahlungen, z. B. aufgrund von Tarifierhöhungen, die sich auf Zeiträume außerhalb des laufenden Kalenderjahres beziehen, zählen zu den Sonderzahlungen im Sinne der Lohnsteuerrichtlinien.

Eine **Tarifbindung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers** liegt vor, wenn die im Betrieb am häufigsten angewandte Verdienstregelung ein Branchen- oder ein Firmentarifvertrag ist. Betriebliche Vereinbarungen und ausschließlich für Auszubildende geltende Tarifverträge zählen nicht als Tarifbindung.

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigungsverhältnisse von Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit weniger als die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt.

Die Dauer der **Unternehmenszugehörigkeit** wird errechnet als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eintrittsjahr der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer in das Unternehmen in vollen Jahren.

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigungsverhältnisse von Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit mindestens die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt.

Vollzeiteinheiten sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer geleisteten Arbeitsstunden in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > N103 Verdienststrukturerhebung
- > N133 Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
– Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung –
- > N133J Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
- > N153J Verdiensterhebung
- > N313 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verdienste
- > Arbeitskosten

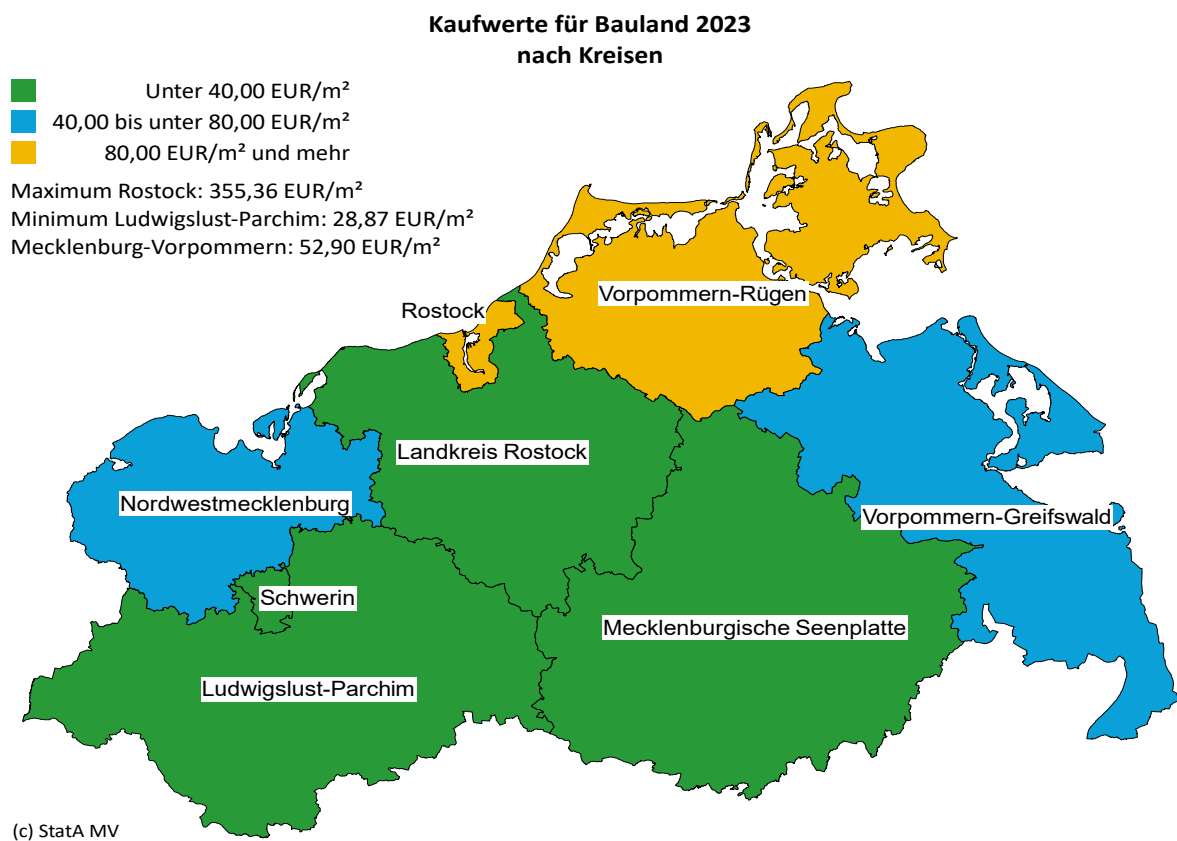


Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56412, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

16 | Preise

Grafik 16.1

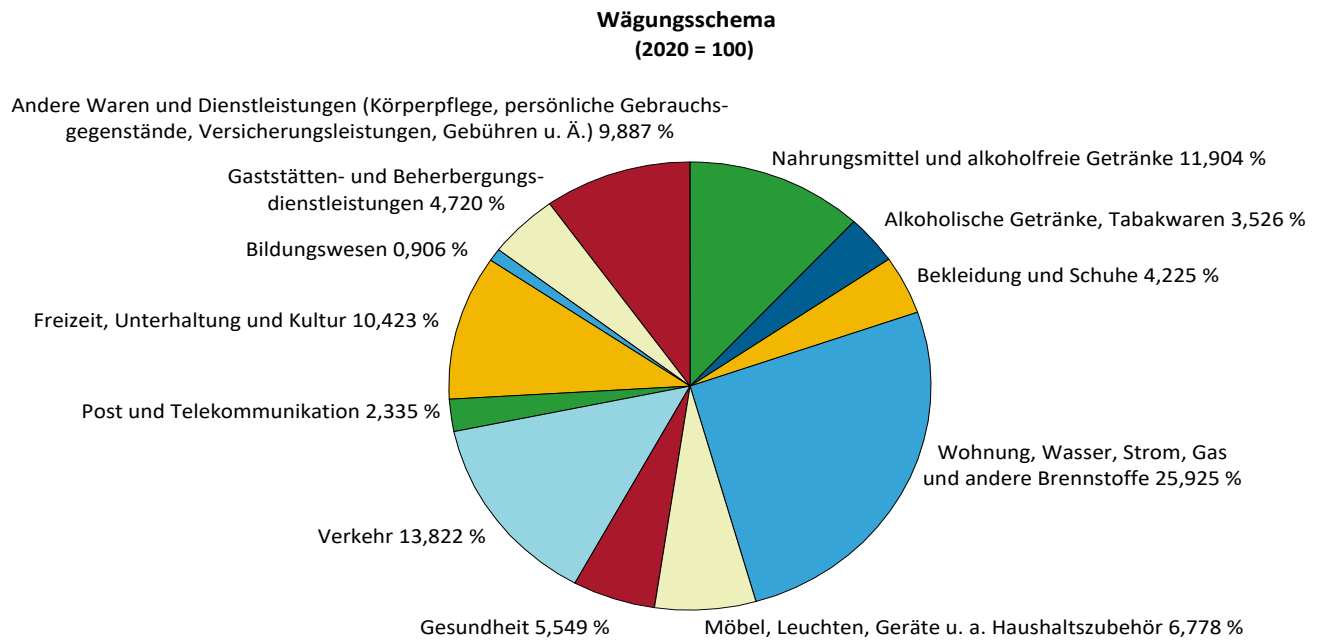


Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	395
Überblick in Worten	396
Ergebnisse in Tabellen	
16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich	397
16.2 Kaufwerte für Bauland	
16.2.1 Kaufwerte für Bauland 2023 nach Bauflächen, Gemeindegrößenklassen und Kreisen	399
16.2.2 Kaufwerte für baureifes Land 2023 im Ländervergleich	400
16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	
16.3.1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne weitere Gegenstände, Rechte und Pflichten (reine Geldleistung) 2023 nach Größenklassen und Kreisen	401
16.3.2 Verkäufe zum Verkehrswert ohne weitere Gegenstände, Rechte und Pflichten (reine Geldleistung) 2023 im Ländervergleich	402
Ergebnisse in Grafiken	
16.1 Kaufwerte für Bauland 2023 nach Kreisen	393
16.2 Wägungsschema	395
16.3 Monatliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex	395
16.4 Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2023 nach Kreisen	399
16.5 Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2023 im Ländervergleich	400
16.6 Durchschnittliche Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2023 im Ländervergleich	402
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	403
Methodik	404
Glossar	405
Mehr zum Thema	406

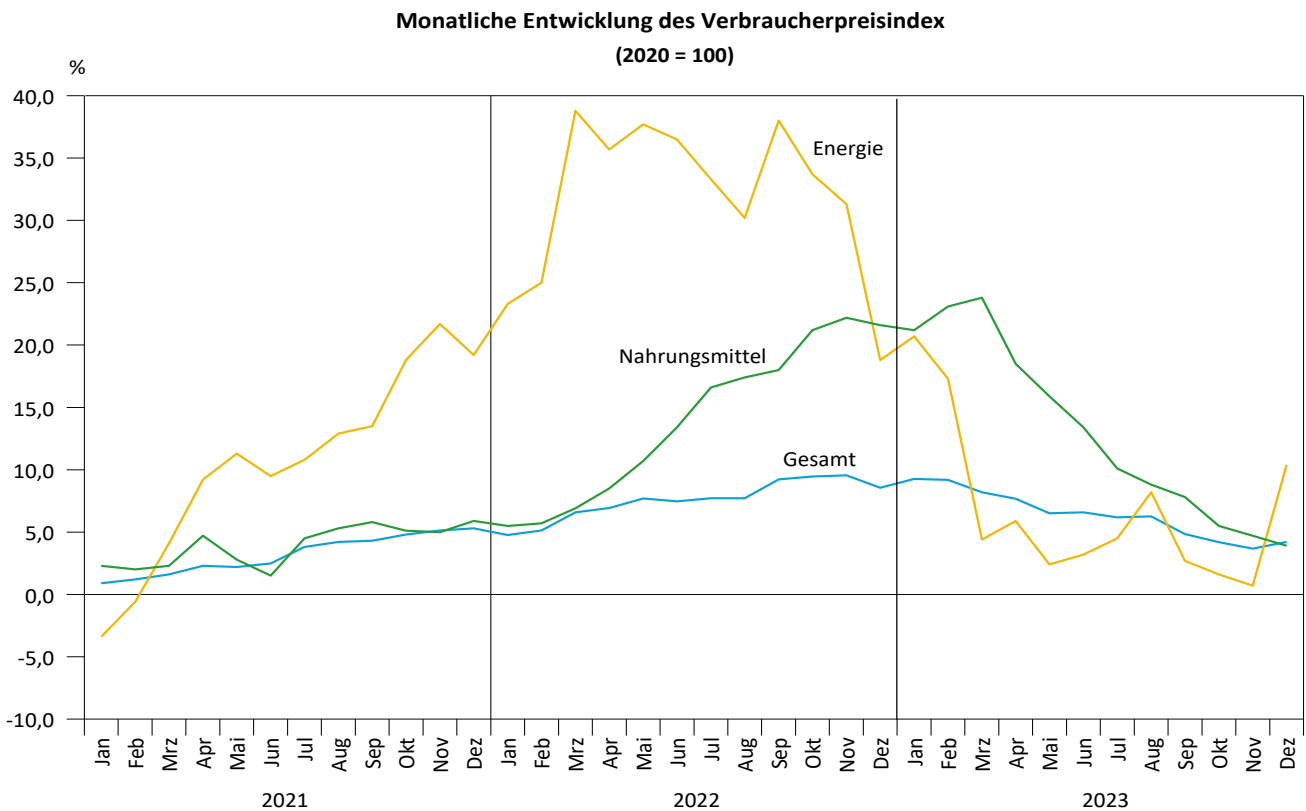
Überblick in Grafiken

Grafik 16.2



(c) StatA MV

Grafik 16.3



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Der Verbraucherpreisindex (Gesamtindex 2020 = 100) betrug 2023 118,1 (2022: 111,0). Die Inflationsrate lag damit im Jahr 2023 bei 6,4 Prozent. Dabei fiel die Entwicklung der Preise für verschiedene Waren und Dienstleistungen stark differenziert aus.
- Bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (Wägungsanteil 11,9 Prozent) war die Inflationsrate mit 12,4 Prozent am höchsten. Besondere Preistreiber waren hier Molkereiprodukte und Eier (+17,2 Prozent), Brot- und Getreideerzeugnisse (+16,1 Prozent), Fisch und Fischwaren (+15,7 Prozent) sowie Gemüse (+15,1 Prozent).
- Der Preisindex für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (Wägungsanteil 25,9 Prozent) stieg von 108,9 (2022) auf 114,6 (2023), was einer Jahreststeuerung von +5,2 Prozent entsprach. Hauptpreistreiber waren hier die Abwasserentsorgung (+17,5 Prozent) und die Haushaltsenergien (Strom, Gas und andere Brennstoffe) (+15,5 Prozent).
- Bei den Kaufwerten für Bauland insgesamt lag im Jahr 2023 der Durchschnittspreis bei 52,90 EUR je Quadratmeter (2022: 71,88 EUR), darunter betrug der durchschnittliche Kaufpreis für baureifes Land 100,84 EUR je Quadratmeter (2022: 111,16 EUR).

16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich (Basis 2020 = 100)

COICOP-Nr. 1)	Index, Indexgruppe	Wägungsanteil in Promille 2)	Durchschnitt 2021	Durchschnitt 2022	Durchschnitt 2023
	Gesamtindex	1.000	103,2	111,0	118,1
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,04	103,8	117,8	132,4
011	Nahrungsmittel	104,69	103,9	118,5	133,5
0111	Brot und Getreideerzeugnisse	18,50	103,8	119,0	138,2
0112	Fleisch und Fleischwaren	22,16	102,9	118,7	127,9
0113	Fisch und Fischwaren	4,16	101,9	112,3	129,9
0114	Molkereiprodukte und Eier	17,64	104,5	126,3	148,0
0115	Speisefette und Speiseöle	3,26	105,5	147,6	137,7
0116	Obst	11,62	104,1	107,2	116,0
0117	Gemüse	13,72	105,8	117,6	135,3
0118	Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren	7,92	104,1	112,0	128,6
0119	Nahrungsmittel, a. n. g.	5,71	102,0	113,7	132,8
012	alkoholfreie Getränke	14,35	103,3	113,0	124,7
0121	Kaffee, Tee und Kakao	4,34	105,3	120,7	125,8
0122	Mineralwasser, Limonaden und Säfte	10,01	102,4	109,6	124,2
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	35,26	103,8	108,8	117,6
021	alkoholische Getränke	15,83	102,2	108,1	117,0
022	Tabakwaren	19,43	105,1	109,3	118,0
03	Bekleidung und Schuhe	42,25	100,7	101,5	105,0
031	Bekleidung	35,52	100,9	101,6	105,4
0313	andere Bekleidungsartikel und Bekleidungs- zubehör	1,17	103,3	106,7	111,0
0314	chemische Reinigung und andere Dienstleis- tungen für Bekleidung	0,70	102,7	110,9	122,9
032	Schuhe	6,73	100,0	101,1	102,9
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	259,25	101,5	108,9	114,6
0411+042	Nettokaltemiete	172,43	100,8	101,9	103,1
0412	andere Mieten	7,26	102,0	102,9	105,0
043	Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	8,93	104,4	116,4	126,5
044	Wasserversorgung u. a. Dienstleistungen für die Wohnung	27,19	104,0	105,9	114,6
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	43,44	101,9	138,0	159,4
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	67,78	103,2	111,0	118,0
051	Möbel, Leuchten, Teppiche und andere Boden- beläge	27,70	103,9	113,5	121,1
052	Heimtextilien	5,87	101,0	109,4	115,4
053	Haushaltsgeräte	9,46	102,2	105,6	111,0
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchs- güter	7,51	101,3	107,4	110,3
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	6,52	102,4	106,5	110,8
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushalts- führung	10,72	105,2	115,6	127,4
06	Gesundheit	55,49	100,5	102,6	107,0
061	medizinische Erzeugnisse, Geräte und Aus- rüstungen	22,98	100,7	104,5	111,6
062	ambulante Gesundheitsdienstleistungen	22,16	99,3	99,7	102,1
063	stationäre Gesundheitsdienstleistungen	10,35	102,7	104,3	107,2

16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich (Basis 2020 = 100)

COICOP- Nr. 1)	Index, Indexgruppe	Wägungs- anteil in Promille 2)	Durchschnitt 2021	Durchschnitt 2022	Durchschnitt 2023
07	Verkehr	138,22	107,9	121,8	126,5
071	Kauf von Fahrzeugen	46,01	104,4	114,1	121,9
072	Waren und Dienstleistungen für Fahrzeuge	70,38	112,5	132,8	134,1
0722	Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge	30,71	122,3	156,0	148,4
0723	Wartung und Reparatur von Fahrzeugen	18,26	105,9	119,7	131,3
0724	andere Dienstleistungen für Fahrzeuge	13,30	104,5	110,6	113,5
073	Personen- und Güterbeförderung	21,83	100,5	102,3	111,5
08	Post und Telekommunikation	23,35	99,2	99,1	99,2
081	Brief- und Paketdienstleistungen	2,03	99,5	102,5	104,2
082	Telefone u. a. Geräte für die Kommunikation	4,16	95,6	98,3	97,8
083	Telekommunikationsdienstleistungen	17,16	100,1	98,8	98,9
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104,23	102,9	108,2	115,0
091	Audio-, Foto- und Informationsgeräte und Zubehör	18,31	100,6	103,1	103,6
092	andere Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	3,21	103,6	111,4	119,7
093	andere Güter für Freizeit und Garten, Haustiere	26,34	102,2	108,7	120,7
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	27,96	104,5	108,1	111,9
095	Druckerzeugnisse, Schreib- und Zeichenwaren	15,19	103,0	108,2	115,5
096	Pauschalreisen	13,22	103,7	113,7	124,0
10	Bildungswesen	9,06	101,8	103,1	106,8
11	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	47,20	103,4	112,9	121,6
111	Gaststättendienstleistungen	36,95	102,8	112,8	121,4
112	Übernachtungen	10,25	105,5	113,4	122,3
12	Andere Waren und Dienstleistungen	98,87	104,1	108,6	117,2
121	Körperpflege	21,38	103,6	111,1	122,1
123	persönliche Gebrauchsgegenstände, a. n. g.	6,63	101,7	106,9	109,3
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	27,75	106,5	112,1	129,4
125	Versicherungsdienstleistungen	22,56	101,3	103,3	106,5
126	Finanzdienstleistungen, a. n. g.	12,23	104,9	107,9	109,8
127	andere Dienstleistungen, a. n. g.	8,32	105,0	107,8	109,5

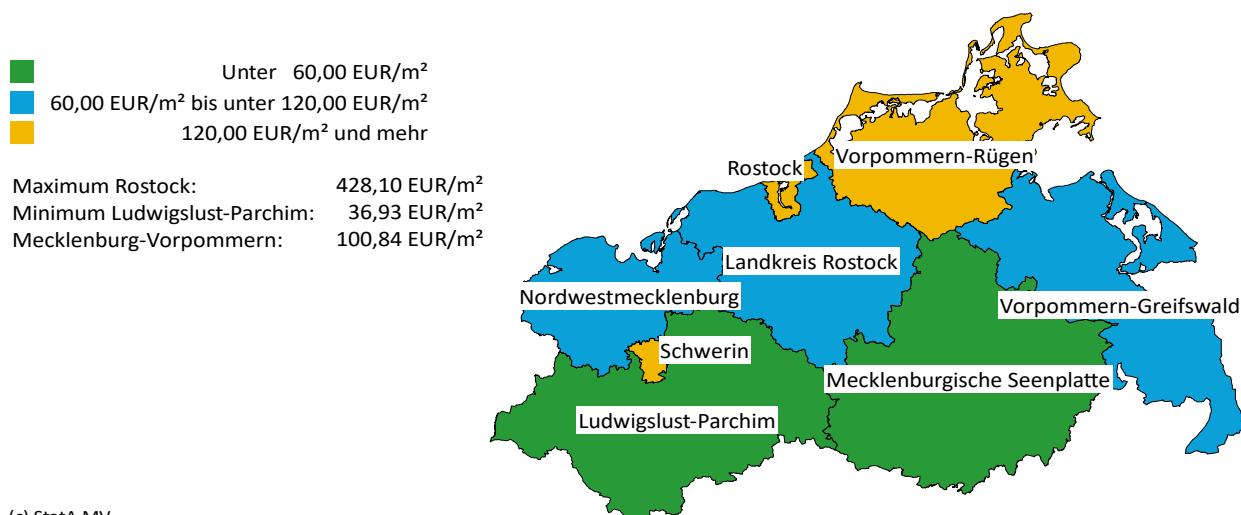
16.2 Kaufwerte für Bauland

16.2.1 Kaufwerte für Bauland 2023 nach Bauflächen, Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Kauffälle ³⁾ für Bau- land insgesamt	Veräußerte Fläche für Bauland insgesamt in 1.000 m ²	Kaufwert für Bau- land insgesamt in EUR/m ²	Kauffälle ³⁾ für Wohn- bauland	Veräußerte Fläche für Wohnbau- land in 1.000 m ²	Kaufwert für Wohn- bauland in EUR/m ²	Kauffälle ³⁾ für bau- reifes Land	Veräußerte Fläche für baureifes Land in 1.000 m ²	Kaufwert für bau- reifes Land in EUR/m ²
2021	2.718	4.432	77,40	2.163	2.717	92,08	2.130	2.392	100,26
2022	2.316	4.076	71,88	1.847	1.993	104,31	1.824	1.819	111,16
2023	1.501	3.318	52,90	1.086	1.145	100,02	1.080	1.120	100,84
Bauflächen									
Wohnbaufläche	823	815	105,94	678	606	131,48	678	606	131,48
Gemischte Baufläche	473	709	55,58	389	513	59,08	383	488	58,89
Gewerbliche Baufläche	128	1.672	20,03	-	-	-	-	-	-
Sonderbaufläche	77	121	133,73	19	26	173,17	19	26	173,17
Grundstücksgrößenklasse									
von ... bis unter ... m²									
100 bis unter 300	246	44	62,64	150	27	72,74	150	27	72,74
300 bis unter 500	161	64	97,95	113	45	104,18	113	45	104,18
500 bis unter 1.000	607	437	142,04	522	378	150,41	521	.	150,67
1.000 bis unter 3.000	338	526	63,43	253	370	75,22	252	.	75,64
3.000 und mehr	149	2.247	31,64	48	325	71,35	44	.	71,44
Kreise									
Rostock	65	80	355,36	58	50	428,10	58	50	428,10
Schwerin	19	52	39,97	14	9	161,76	14	9	161,76
Mecklenburgische Seenplatte	203	250	36,18	162	156	41,52	162	156	41,52
Landkreis Rostock	291	1.235	37,24	249	264	103,14	249	264	103,14
Vorpommern-Rügen	258	393	99,79	181	183	151,67	181	183	151,67
Nordwestmecklenburg	123	262	43,50	60	53	96,20	60	53	96,20
Vorpommern-Greifswald	302	533	46,29	229	227	78,20	223	202	80,09
Ludwigslust-Parchim	240	513	28,87	133	204	36,93	133	204	36,93

Grafik 16.4

Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2023 nach Kreisen



(c) StatA MV

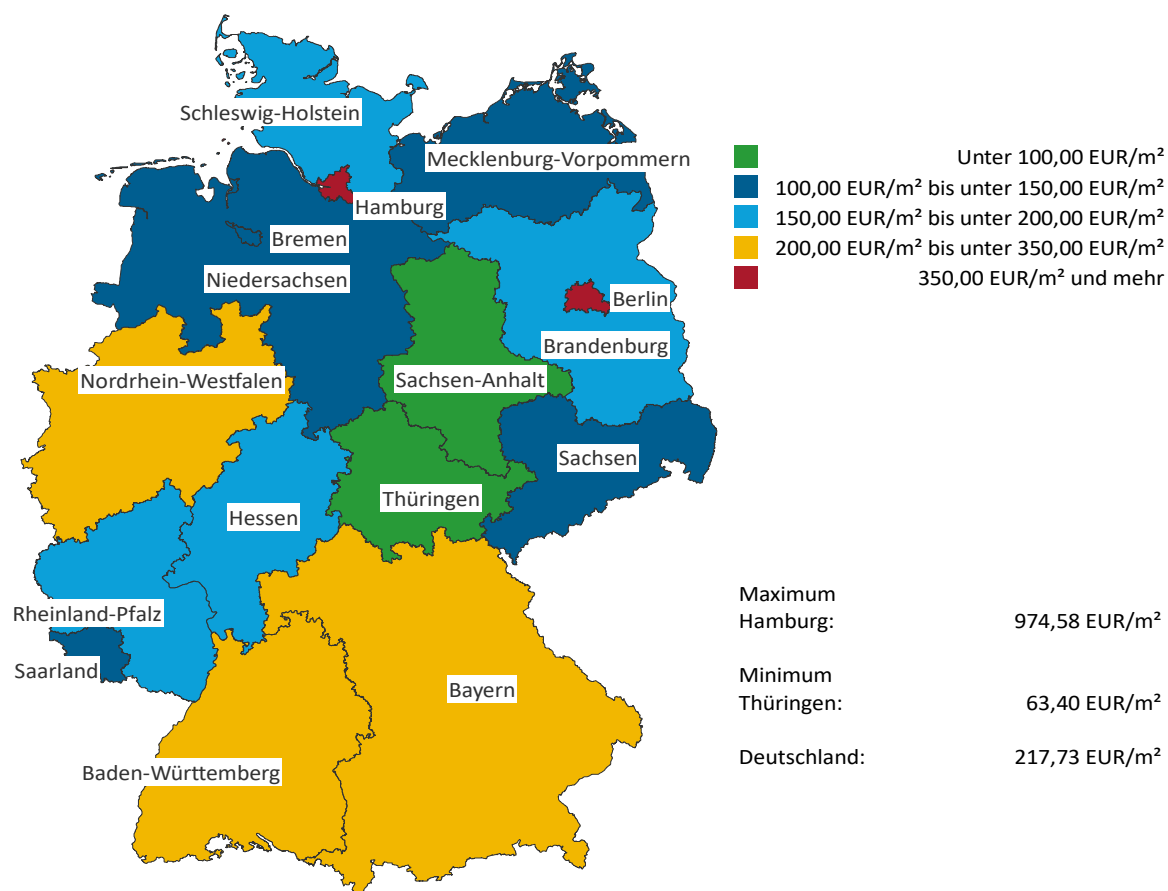
16.2 Kaufwerte für Bauland

16.2.2 Kaufwerte für baureifes Land 2023 im Ländervergleich

Land	Kauffälle ³⁾	Veräußerte Fläche in 1.000 m ²	Durchschnittlicher Kaufwert in EUR/m ²
Deutschland	29.744	27.440	217,73
Baden-Württemberg	1.819	1.185	334,11
Bayern	7.326	6.068	339,60
Berlin	199	153	769,02
Brandenburg	2.012	2.012	154,70
Bremen	60	288	109,47
Hamburg	254	269	974,58
Hessen	2.047	1.701	192,29
Mecklenburg-Vorpommern	1.080	1.120	100,84
Niedersachsen	4.643	5.129	133,30
Nordrhein-Westfalen	3.736	3.599	271,06
Rheinland-Pfalz	2.368	1.717	166,45
Saarland	297	239	127,97
Sachsen	1.259	1.591	101,35
Sachsen-Anhalt	1.246	1.135	66,81
Schleswig-Holstein	683	610	169,49
Thüringen	715	625	63,40

Grafik 16.5

Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2023 im Ländervergleich



16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne weitere Gegenstände, Rechte und Pflichten (reine Geldleistung) 2023 nach Größenklassen und Kreisen

Merkmal	Erfasste Veräußerungs- fälle 4)	Veräußerte Fläche in ha	Kaufsumme insgesamt in 1.000 EUR	Durchschnitt- licher Kaufwert je ha in EUR	Durchschnitt- liche Fläche je Veräußerungsfall in ha
Gesamtfläche					
2021	961	6.062	135.213	22.304	6,31
2022	718	3.884	94.789	24.403	5,41
2023	864	4.699	117.114	24.922	5,44
Veräußerte Fläche von ... bis unter ... ha					
0,1 bis unter 0,25	63	11	245	22.944	0,17
0,25 bis unter 1	267	149	2.525	16.904	0,56
1 bis unter 2	140	200	3.243	16.188	1,43
2 bis unter 5	169	544	10.024	18.438	3,22
5 und mehr	225	3.795	101.077	26.633	16,87
Kreise					
Kreisfreie Städte 5)	-	-	-	-	-
Mecklenburgische Seenplatte	113	516	12.465	24.159	4,57
Landkreis Rostock	168	1.466	42.300	28.857	8,73
Vorpommern-Rügen	152	940	19.314	20.547	6,18
Nordwestmecklenburg	85	629	21.707	34.487	7,40
Vorpommern-Greifswald	269	942	16.992	18.047	3,50
Ludwigslust-Parchim	77	206	4.337	21.010	2,68
darunter Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)					
2021	959	.	.	.	.
2022	660	3.674	91.051	24.784	5,57
2023	844	4.526	112.295	24.809	5,36
Veräußerte Fläche von ... bis unter ... ha					
0,1 bis unter 0,25	62	.	.	.	.
0,25 bis unter 1	261	147	2.476	16.894	0,56
1 bis unter 2	138	.	.	.	.
2 bis unter 5	167	.	.	.	.
5 und mehr	216	3.635	96.569	26.565	16,83
Kreise					
Kreisfreie Städte 5)	-	-	-	-	-
Mecklenburgische Seenplatte	113	516	12.465	24.159	4,57
Landkreis Rostock	168	1.466	42.300	28.857	8,73
Vorpommern-Rügen	141	797	15.393	19.318	5,65
Nordwestmecklenburg	81	610	21.005	34.439	7,53
Vorpommern-Greifswald	268	.	.	.	.
Ludwigslust-Parchim	73	.	.	.	.

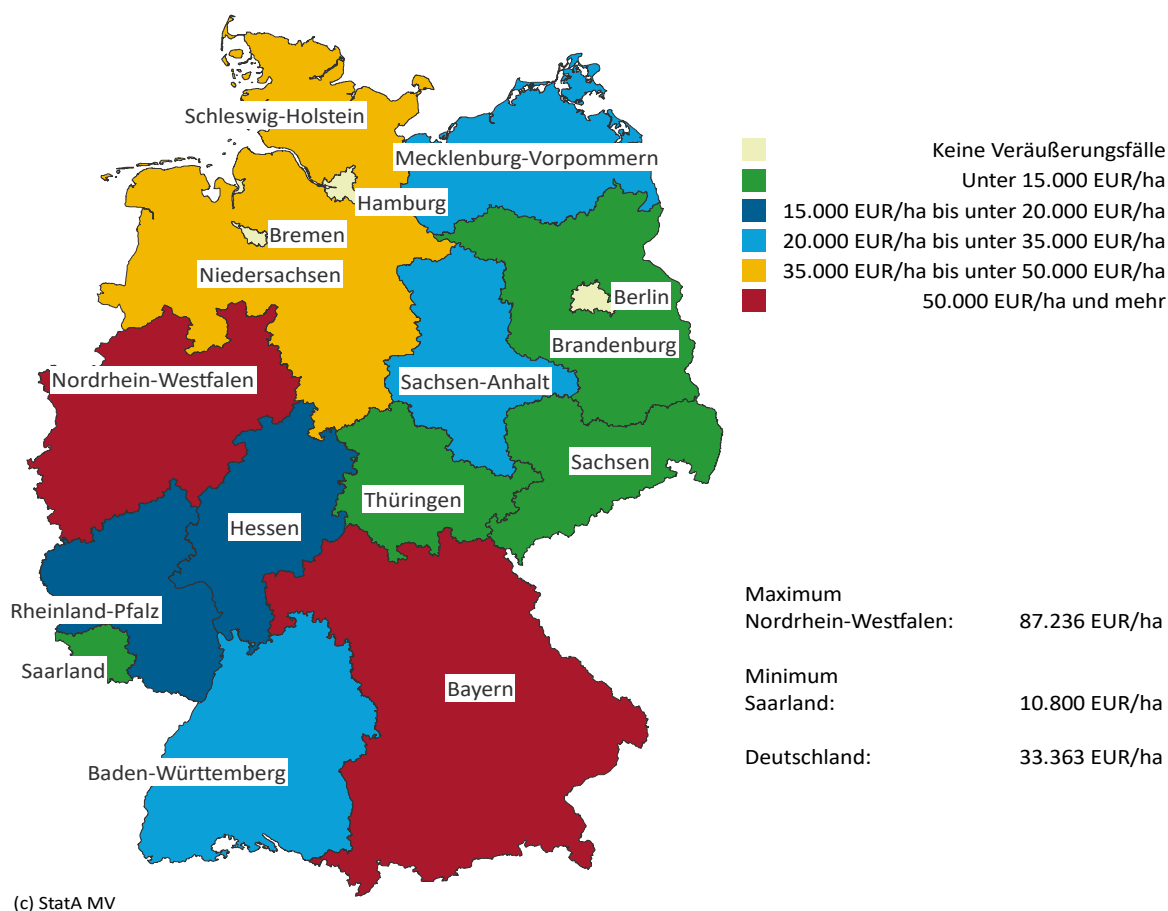
16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.2 Verkäufe zum Verkehrswert ohne weitere Gegenstände, Rechte und Pflichten (reine Geldleistung) 2023 im Ländervergleich

Land	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche	Durchschnittlicher Kaufwert
		in ha	in EUR/ha
Deutschland	34.709	61.777	33.363
Baden-Württemberg	3.526	2.466	33.944
Bayern	4.709	6.075	78.859
Brandenburg	2.525	9.586	12.491
Hessen	4.729	3.496	18.063
Mecklenburg-Vorpommern	864	4.699	24.922
Niedersachsen	4.154	10.684	48.070
Nordrhein-Westfalen	1.583	2.480	87.236
Rheinland-Pfalz	3.113	2.107	18.061
Saarland	1.046	573	10.800
Sachsen	1.837	4.745	13.522
Sachsen-Anhalt	2.639	6.820	23.033
Schleswig-Holstein	554	2.903	45.820
Thüringen	3.430	5.144	13.586

Grafik 16.6

Durchschnittliche Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2023 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) International harmonisierte Klassifikation (Classification of Individual Consumption by Purpose).
- 2) Bundesdurchschnitt.
- 3) Erfasst werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke ab 100 Quadratmeter, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen.
- 4) Erfasst werden alle Veräußerungsfälle, deren landwirtschaftlich genutzte Fläche eine Größe von mindestens 0,1 Hektar aufweist und davon ausgegangen werden kann, dass vom Wert der Gegenleistung mehr als 90 Prozent auf die landwirtschaftliche Nutzung entfallen.
- 5) Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landeshauptstadt Schwerin.

Methodik

Verbraucherpreisindex: In den Preisstatistiken werden eine große Menge von Daten verdichtet, um daraus die allgemeine Preisentwicklung zu berechnen. Das Ergebnis ist die Inflationsrate. Diese berechnet sich aus der Veränderung aller beobachteten Preisindizes. Die Verbraucherpreisindizes messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet werden, also für Waren und Dienstleistungen, die Privathaushalte typischerweise benötigen und auch konsumieren. Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus den jeweils aktuellsten statistischen Angaben über das Konsumverhalten dieser Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als "Warenkorb" bezeichnet. Dieser wird alle fünf Jahre den sich verändernden Lebensgewohnheiten angepasst. Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchsteuern und anderer gesetzlicher Abgaben.

Die Berichtsstellen in den elf Berichtsgemeinden Mecklenburg-Vorpommerns sind so ausgewählt worden, dass in angemessener Weise je Produkt oder Dienstleistung die umsatzrelevanten Geschäftstypen berücksichtigt sind. Für die Preiserhebung werden also zunächst Gemeinden, dann Geschäfte und innerhalb der Geschäfte schließlich die absatzstärksten Produktvarianten ausgewählt. Durch dieses Vorgehen ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Sie liefert ein verkleinertes Abbild der realen Verhältnisse. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es rund 36 Preismittlerinnen und Preismittler, die monatlich rund 20.000 Preisreihen beobachten. Ihre Ergebnisse werden mit Preisen, die für Deutschland zentral und über das Internet erhoben werden, verknüpft.

Die **Bodenmarktstatistiken** (Kaufwerte für Bauland und Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke) wurden mit Gültigkeit ab dem Berichtsjahr 2021 neu konzipiert. Grund hierfür waren neue Anforderungen vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat). Im Mittelpunkt der Überarbeitungen standen vor allem begriffliche Anpassungen sowie Standardisierungen von Merkmalsausprägungen sowie die Aufnahme neuer Merkmale.

Ab dem Berichtsjahr 2021 liegen den Ergebnissen der Bodenmarktstatistiken in Mecklenburg-Vorpommern die Angaben der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte zugrunde.

Lange Reihen sind aufgrund der inhaltlichen Abweichungen sowie der neuen Datenquelle nicht verfügbar. Eine Revision zurückliegender Ergebnisse findet nicht statt.

Die ausgewiesenen Durchschnittswerte sowohl für die Kaufwerte für Bauland als auch für landwirtschaftliche Grundstücke sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich jeweils aus anders gear- teten Einzelfällen zusammensetzen können. Die Bodenmarktstatistiken haben daher mehr den Charakter einer Eigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Deshalb werden im Statistischen Jahrbuch auch keine prozentualen Veränderungen in Form von Indizes veröffentlicht.

Kaufwerte für Bauland: Die Art des Grundstücks wird entsprechend der Baunutzungsverordnung in Wohnbauland – baureifes Land oder Rohbauland –, wirtschaftlich genutztes Bauland und sonstiges Bauland unterteilt. Bis zum Berichtsjahr 2020 wurde zwischen baureifem Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke sowie Freiflächen unterschieden.

Entsprechend des Verwendungszwecks wird die Art der Baufläche in Wohnbaufläche – offene oder geschlossene Bauweise –, gemischte Baufläche, gewerbliche Baufläche und Sonderbaufläche unterschieden. Mit dem Berichtsjahr 2021 wird damit das Merkmal der Art des Baugebiets abgelöst. Dieses wurde bis einschließlich 2020 unterteilt in Geschäftsgebiet, Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt, Wohngebiet in geschlossener Bauweise, Wohngebiet in offener Bauweise, Industriegebiet sowie Dorfgebiet.

Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke: Ab dem Berichtsjahr 2021 sind die Veräußerungsfälle (Kauffälle) nach der Abgrenzung der „Landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)“ und nicht mehr nach der „Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung“ erfasst. Zur Erfassung der Fläche des Grundstücks werden neu mehrere Flächenarten erhoben: die Gesamtfläche und darunter Ackerland, Dauergrünland und sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Abfrage bis zum Berichtsjahr 2020, ob das veräußerte Grundstück „mit Gebäude und Inventar“ oder „mit Gebäude und ohne Inventar“ oder „ohne Gebäude und ohne Inventar“ verkauft wurde, entfällt. Stattdessen wurde ein neues Merkmal aufgenommen, ob neben dem Grund und Boden weitere Gegenstände oder Rechte und Pflichten mitveräußert wurden und Bestandteil des Gesamtpreises sind.

Glossar

Die **Baufläche** bezeichnet die allgemeine Art ihrer baulichen Nutzung entsprechend der Gliederung der Baunutzungsverordnung für die zur Bebauung vorgesehenen Flächen. Sie unterteilt sich in Wohnbaufläche (geschlossene und offene Bauweise), Gemischte Baufläche, Gewerbliche Baufläche und Sonderbaufläche.

Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind.

Gemischte Bauflächen umfassen Dorfgebiete, Mischgebiete, urbane Gebiete und Kerngebiete.

Unter **Gewerbliche Bauflächen** fallen Gewerbe- und Industriegebiete.

Die **Inflationsrate** ist ein Maß für die Veränderung des durchschnittlichen Preisniveaus innerhalb eines Jahres und wird in Prozent ausgewiesen.

Der **Kaufwert**, auch als Kaufpreis bezeichnet, für das Grundstück ist der Betrag, für den das Grundstück die Eigentümerin bzw. den Eigentümer wechselt.

Sonderbauflächen entsprechen Sondergebieten.

Das **Wägungsschema** informiert über den Anteil der einzelnen Indizes am Warenkorb und wird regelmäßig an die aktuellen Verbrauchsgeohnheiten angepasst.

Der sogenannte **Warenkorb** umfasst die einzelnen Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen.

Die **Wohnbaufläche** umfasst Kleinsiedlungsgebiete, reine Wohngebiete, allgemeine und besondere Wohngebiete.

Wohnbauland kann entsprechend seinem Entwicklungszustand baureifes Land oder Rohbauland sein.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > M123 Verbraucherpreisindizes
- > M123S Verbraucherpreisindizes, Ergebnisse 1995 bis 2010
- > M163 Kaufwerte für Bauland
- > M173 Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Preise



Fachliche Informationen

Verbraucherpreise

Christoph Epperlein, Telefon 0385 588-56411, christoph.epperlein@statistik-mv.de

Bodenmarkt

Steffi Behlau, Telefon: 0385 588-56410, steffi.behlau@statistik-mv.de

Quellenangaben

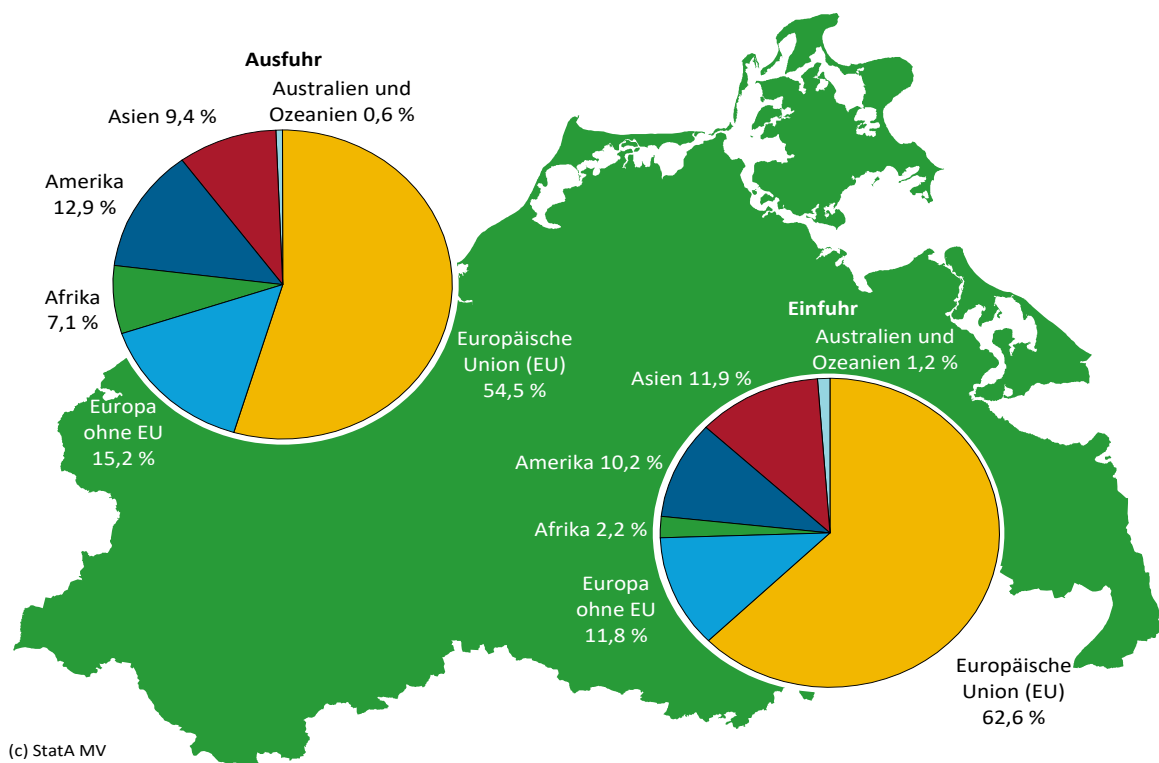
Tabelle 16.2.2: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 61511

Tabelle 16.3.2: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 61521

17 | Außenhandel

Grafik 17.1

Außenhandel 2023 nach Ländergruppen

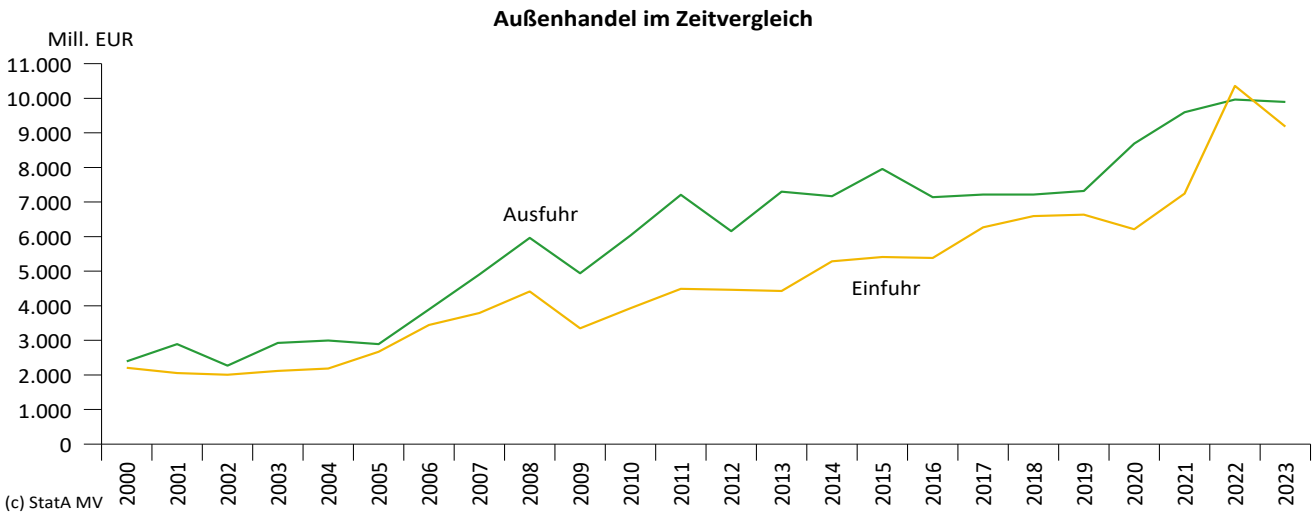


Inhaltsverzeichnis

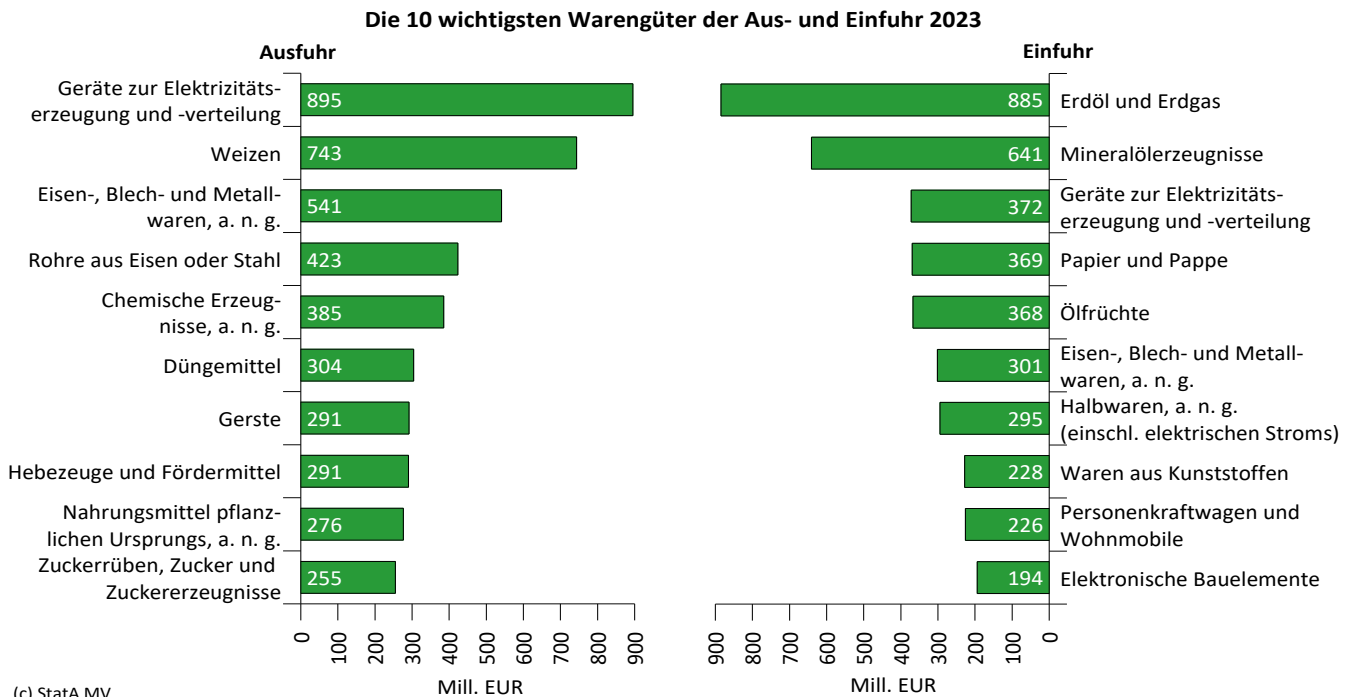
	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	409
Überblick in Worten	410
Ergebnisse in Tabellen	
17.1 Ausfuhr	
17.1.1 Ausfuhr im Zeitvergleich	411
17.1.2 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)	412
17.1.3 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern	413
17.1.4 Ausfuhr 2023 im Ländervergleich	414
17.2 Einfuhr	
17.2.1 Einfuhr im Zeitvergleich	415
17.2.2 Einfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG)	416
17.2.3 Einfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern	417
17.2.4 Einfuhr 2023 im Ländervergleich	418
Ergebnisse in Grafiken	
17.1 Außenhandel 2023 nach Ländergruppen	407
17.2 Außenhandel im Zeitvergleich	409
17.3 Die 10 wichtigsten Warengüter der Aus- und Einfuhr 2023	409
17.4 Außenhandel 2023 nach Warengruppen	409
17.5 Ausfuhr im Zeitvergleich	411
17.6 Die wichtigsten Ausfuhrländer 2023	411
17.7 Anteil der Länder an der Ausfuhr insgesamt 2023	414
17.8 Einfuhr im Zeitvergleich	415
17.9 Die wichtigsten Einfuhrländer 2023	415
17.10 Anteil der Länder an der Einfuhr insgesamt 2023	418
Erläuterungen	
Methodik und Glossar	419
Mehr zum Thema	420

Überblick in Grafiken

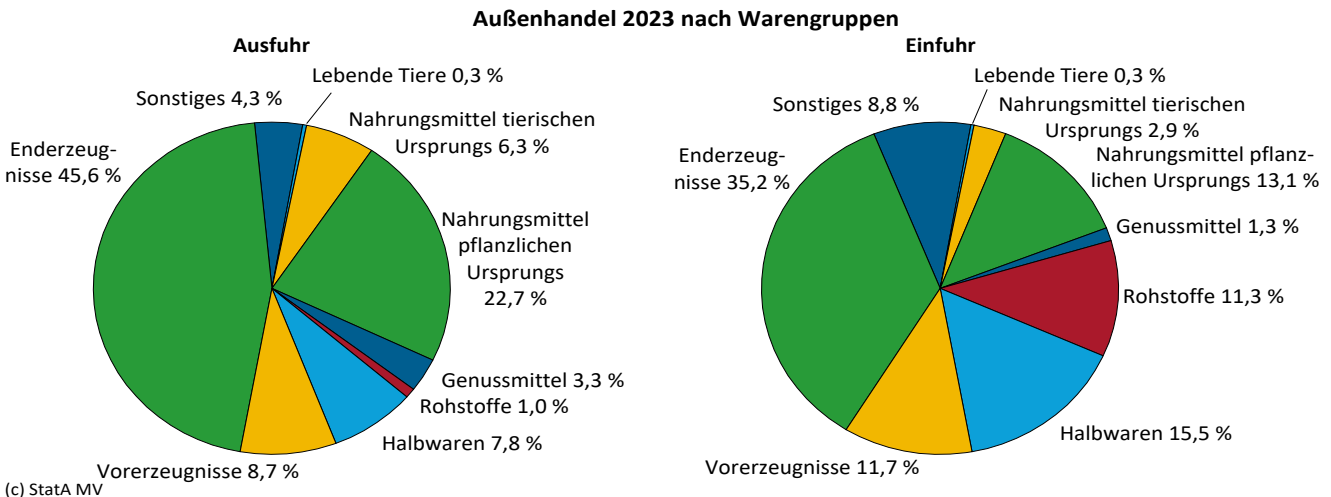
Grafik 17.2



Grafik 17.3



Grafik 17.4



Überblick in Worten

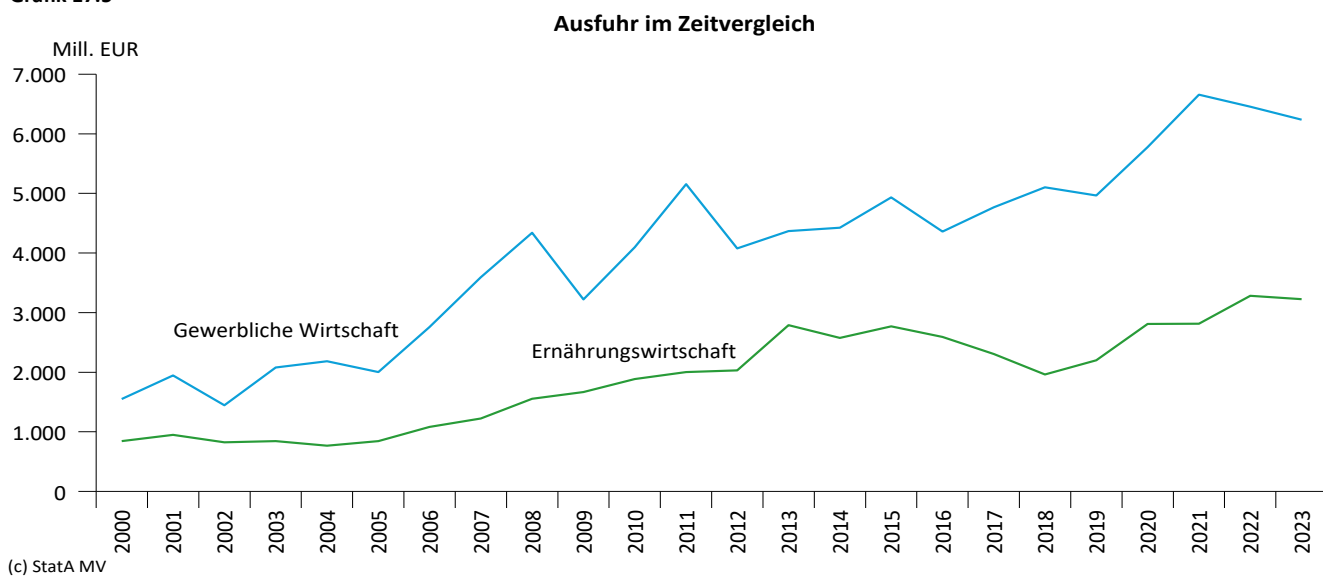
- Die Gesamtausfuhr aus Mecklenburg-Vorpommern erreichte 2023 einen Wert von 9,9 Milliarden EUR und lag mit 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr im Minus.
- Die Warenexporte der gewerblichen Wirtschaft, die mit 6,24 Milliarden EUR rund 63,1 Prozent der Gesamtausfuhr ausmachten, lagen mit rund 3,4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Darunter erreichte die Ausfuhr von Enderzeugnissen einen Wert von 4,51 Milliarden EUR (+3,9 Prozent).
- Hauptexportgüter der gewerblichen Wirtschaft waren Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (895,4 Millionen EUR; +15,1 Prozent), Weizen (743,5 Millionen EUR; -9,5 Prozent) und Eisen-, Blech- u. Metallwaren, a. n. g. (541,0 Millionen EUR; +29,3 Prozent).
- Der Warenexport der Ernährungswirtschaft lag mit einem Wert von 3,23 Milliarden EUR rund 1,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Darunter erreichte die Ausfuhr von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs, mit einem Anteil von rund 69,6 Prozent, einen Wert von 2,24 Milliarden EUR (-1,8 Prozent).
- Hauptexportgut der Ernährungswirtschaft war, wie schon in den Vorjahren, Getreide – hier vor allem Weizen mit einem Anteil von 69,3 Prozent. Das Exportvolumen von Getreide lag mit einem Wert von 1,07 Milliarden EUR 7,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
Daneben wurden auch Zuckerrüben, Zucker und Zuckernerzeugnisse im Wert von rund 255 Millionen EUR exportiert (+27,3 Prozent).
- Etwa 69,6 Prozent aller Ausfuhren gingen in europäische Länder (6,89 Milliarden EUR; +0,6 Prozent), darunter überwiegend in Länder der Europäischen Union (5,39 Milliarden EUR; -2,8 Prozent). Die Exporte in die afrikanischen Länder steigerten sich um 4,5 Prozent. Die Exporte in die amerikanischen Länder stiegen um 35,2 Prozent, die in die asiatischen sanken dagegen um 32,4 Prozent.
- Die wichtigsten Ausfuhrländer waren die Vereinigten Staaten (963 Millionen EUR; +45,0 Prozent), Niederlande (875 Millionen EUR; -14,9 Prozent) und Polen (784 Millionen EUR; +15,8 Prozent).
- Der Anteil der Exporte von Mecklenburg-Vorpommern an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik Deutschland lag bei 0,6 Prozent.
- Die Einfuhr nach Mecklenburg-Vorpommern erreichte 2023 einen Wert von insgesamt 9,18 Milliarden EUR; das sind 11,4 Prozent weniger als im Vorjahr.
- Der Anteil der Warenimporte der gewerblichen Wirtschaft an der Gesamteinfuhr lag mit einem Wert von rund 6,76 Milliarden EUR bei rund 73,6 Prozent.
- Die Haupteinfuhrgüter waren Erdöl und Erdgas (nicht aus Rohrleitungen) (885 Millionen EUR; +29,3 Prozent), Mineralöl-erzeugnisse (641 Millionen EUR; -26,5 Prozent) sowie Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (372 Millionen EUR; +28,8 Prozent).
- Die Haupteinfuhrländer waren Polen (1,04 Milliarden EUR; +6,5 Prozent), die Volksrepublik China (673 Millionen EUR; -1,1 Prozent) und Dänemark (653 Millionen EUR; -43,8 Prozent).

17.1 Ausfuhr

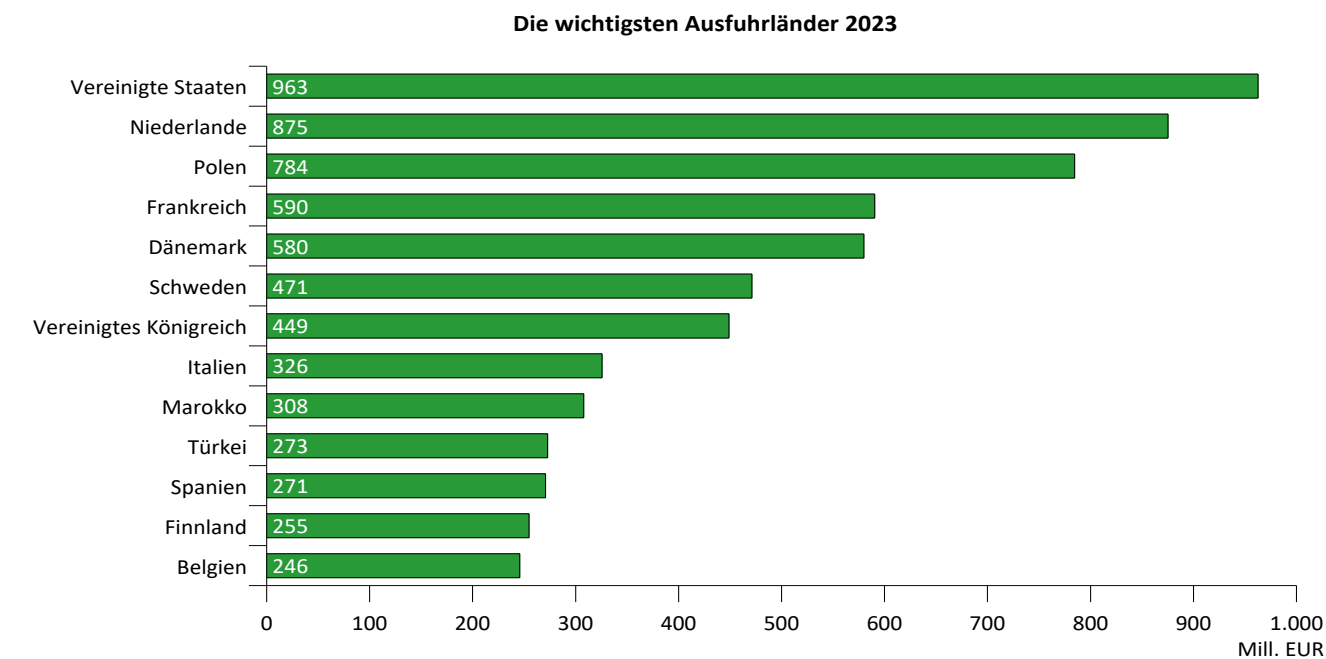
17.1.1 Ausfuhr im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023 (vorläufig)
Warenwerte insgesamt									
in Mill. EUR	2.397	2.889	6.034	7.954	7.320	8.692	9.592	9.964	9.891
Ernährungswirtschaft	846	843	1.884	2.771	2.199	2.808	2.815	3.283	3.226
gewerbliche Wirtschaft	1.551	2.002	4.098	4.935	4.966	5.778	6.655	6.454	6.237
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
Ernährungswirtschaft	64,1	-3,6	22,1	10,9	1,5	18,8	10,4	3,9	-0,7
gewerbliche Wirtschaft	30,3	9,7	13,1	7,5	12,2	27,7	0,2	16,6	-1,7
	91,1	-8,4	27,2	11,5	-2,7	16,4	15,2	-3,0	-3,4

Grafik 17.5



Grafik 17.6



17.1 Ausfuhr

17.1.2 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2021 in Mill. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 in %	2022 in Mill. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 in %	2023 (vorläufig) in Mill. EUR	Veränderung 2023 zu 2022 in %
	Insgesamt	9.592	10,4	9.964	3,9	9.891	-0,7
1 - 4	Ernährungswirtschaft	2.815	0,2	3.283	16,6	3.226	-1,7
1	lebende Tiere	19	-15,7	12	-39,3	33	189,3
103	Schweine	3	-67,7	1	-61,0	10	733,9
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	552	2,1	657	19,0	625	-4,9
201-203	Milch und Milcherzeugnisse	381	-1,6	505	32,4	477	-5,6
204	Fleisch und Fleischwaren	107	27,0	97	-9,3	92	-4,9
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1.936	-2,3	2.285	18,1	2.244	-1,8
301-308	Getreide (ohne Reis)	1.046	-11,3	1.159	10,9	1.073	-7,4
301	Weizen	723	-26,9	821	13,6	743	-9,5
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	80	-0,1	102	27,4	113	11,2
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	156	12,8	201	28,5	255	27,3
4	Genussmittel	308	16,6	329	6,9	323	-1,8
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	6.655	15,2	6.454	-3,0	6.237	-3,4
5	Rohstoffe	63	-24,6	123	94,6	96	-22,2
511	Rundholz	10	-2,1	23	144,5	17	-26,8
6	Halbwaren	891	56,7	1.322	48,4	771	-41,7
607	Schnittholz	290	53,1	327	12,9	216	-34,1
669	Mineralölerzeugnisse	31	-11,8	58	89,1	49	-15,8
673	Düngemittel	364	64,4	616	69,3	304	-50,7
7 - 8	Fertigwaren	5.701	11,2	5.009	-12,1	5.371	7,2
7	Vorerzeugnisse	952	25,3	668	-29,9	859	28,7
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter und dergleichen	303	28,7	319	5,5	216	-32,2
732	Kunststoffe	150	76,4	186	24,3	114	-39,0
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	384	4,7	30	-92,3	423	>1.000
8	Enderzeugnisse	4.749	8,8	4.341	-8,6	4.512	3,9
820-829	Waren aus Metallen	385	3,6	436	13,1	560	28,5
832	Waren aus Kunststoffen	154	12,5	152	-1,4	167	9,4
833-839	chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	422	14,7	717	69,9	520	-27,5
845	Hebezeuge und Fördermittel	280	-15,7	192	-31,3	291	51,2
847-859	Maschinen	431	20,9	444	3,1	522	17,7
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1.113	-2,5	778	-30,1	895	15,1
882	Wasserfahrzeuge	686	131,8	337	-50,9	150	-55,5
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen	225	-11,8	257	14,0	250	-2,9
9	Rückwaren/Ersatzlieferungen/ Zuschätzung	123	14,8	228	85,5	428	87,8

17.1 Ausfuhr

17.1.3 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Bestimmungsland	2021 in Mill. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 in %	2022 in Mill. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 in %	2023 (vorläufig) in Mill. EUR	Veränderung 2023 zu 2022 in %
Insgesamt	9.592	10,4	9.964	3,9	9.891	-0,7
Europa	6.807	14,8	6.846	0,6	6.888	0,6
EU-Länder	4.963	10,8	5.547	11,8	5.389	-2,8
davon						
Belgien	196	-1,8	212	7,9	246	16,1
Bulgarien	24	64,0	28	18,4	35	23,3
Dänemark	571	-1,9	735	28,6	580	-21,1
Estland	15	27,3	19	31,5	14	-28,1
Finnland	188	72,7	234	24,3	255	9,0
Frankreich	476	17,0	519	9,2	590	13,7
Griechenland	40	-23,7	57	43,7	47	-18,6
Irland	40	-45,1	101	151,8	80	-20,8
Italien	262	15,1	321	22,3	326	1,5
Kroatien	16	-58,8	21	29,5	67	218,4
Lettland	20	262,6	38	91,2	19	-50,3
Litauen	58	65,5	66	14,0	38	-43,1
Luxemburg	9	21,3	10	20,6	10	-0,3
Malta	7	213,4	3	-58,4	6	102,6
Niederlande	1.068	6,8	1.029	-3,6	875	-14,9
Österreich	169	12,5	204	20,8	202	-0,6
Polen	570	10,4	677	18,8	784	15,8
Portugal	106	57,8	109	2,7	98	-9,8
Rumänien	52	30,9	71	35,4	62	-12,7
Schweden	629	36,7	556	-11,7	471	-15,2
Slowakei	39	10,8	49	24,8	61	25,4
Slowenien	20	6,8	28	39,8	25	-12,8
Spanien	200	20,7	218	8,9	271	24,4
Tschechische Republik	126	15,2	164	30,4	154	-5,9
Ungarn	57	-60,9	72	27,1	67	-7,1
Zypern	6	25,8	6	9,1	6	-13,7
Europa ohne EU	1.845	27,0	1.299	-29,6	1.499	15,4
darunter						
Vereinigtes Königreich	770	69,6	481	-37,6	449	-6,6
Norwegen	311	110,9	223	-28,2	162	-27,6
Russische Föderation	189	-14,3	99	-47,9	77	-21,5
Schweiz	187	7,8	227	20,9	220	-2,8
Türkei	301	-18,3	175	-41,9	273	55,9
Afrika	812	21,9	673	-17,1	704	4,5
darunter						
Algerien	363	189,8	100	-72,4	38	-61,8
Marokko	50	-21,1	114	128,8	308	170,8
Südafrika	35	-51,7	51	45,4	18	-64,3
Amerika	738	-16,2	943	27,8	1.275	35,2
darunter						
Kanada	25	-43,9	21	-17,9	24	19,3
Kuba	15	-30,7	32	114,8	35	10,6
Vereinigte Staaten	500	-23,6	664	32,7	963	45,0
Asien	1.152	2,6	1.379	19,8	933	-32,4
darunter						
Iran	192	-23,2	136	-28,8	3	-97,5
Korea, Republik	71	-1,3	112	56,4	104	-6,6
Saudi-Arabien	109	-20,1	246	126,2	141	-42,6
Volksrepublik China	409	54,6	450	10,0	218	-51,7
Australien und Ozeanien	62	-24,4	100	61,7	64	-35,8
darunter						
Australien	43	-11,7	83	93,4	55	-33,5

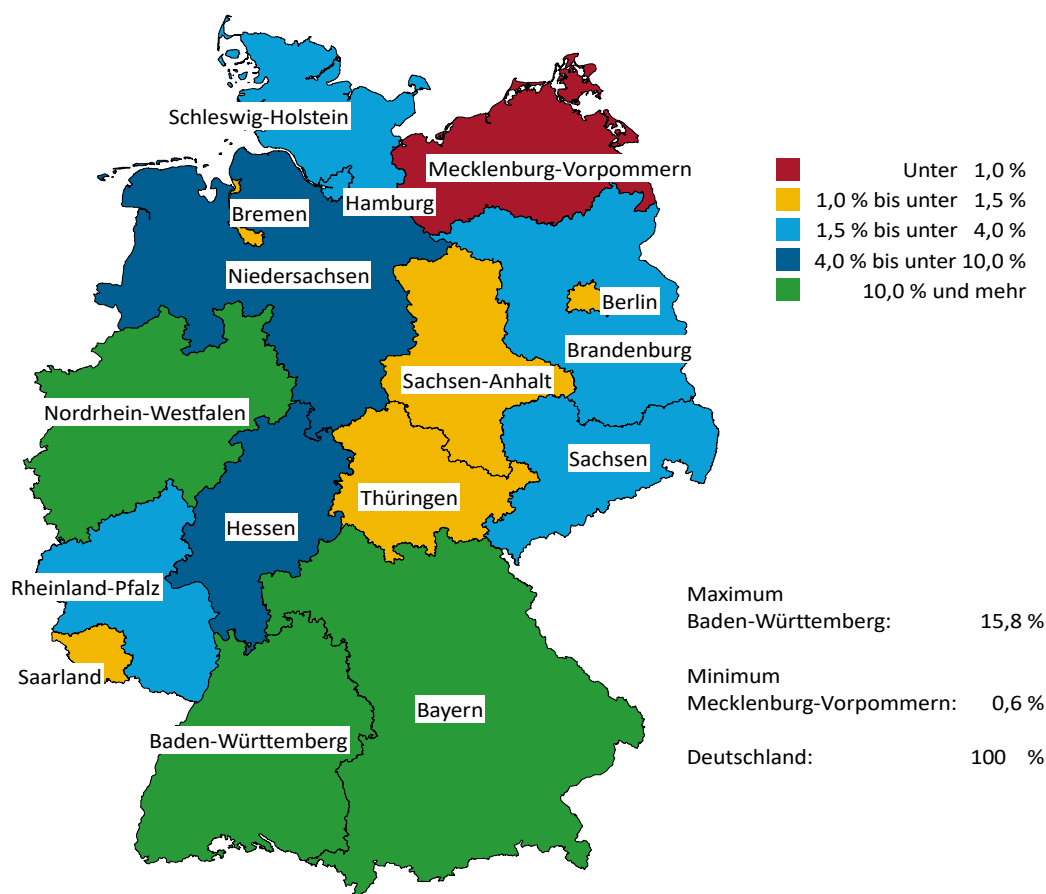
17.1 Ausfuhr

17.1.4 Ausfuhr 2023 im Ländervergleich

Land	Ausfuhr insgesamt in Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil an Deutschland insgesamt in %
Deutschland	1.590.059	-0,2	100
Baden-Württemberg	251.771	-5,4	15,8
Bayern	228.836	4,5	14,4
Berlin	16.740	0,1	1,1
Brandenburg	23.508	31,0	1,5
Bremen	22.041	2,0	1,4
Hamburg	54.742	4,7	3,4
Hessen	81.913	1,8	5,2
Mecklenburg-Vorpommern	9.891	-0,7	0,6
Niedersachsen	100.761	1,7	6,3
Nordrhein-Westfalen	231.577	-2,4	14,6
Rheinland-Pfalz	60.344	-1,9	3,8
Saarland	18.691	10,9	1,2
Sachsen	50.436	-5,2	3,2
Sachsen-Anhalt	22.124	-8,6	1,4
Schleswig-Holstein	28.958	1,0	1,8
Thüringen	18.670	6,0	1,2
nicht ermittelte Länder	5.977	42,2	0,4
Waren ausländischen Ursprungs	363.080	-1,1	22,8

Grafik 17.7

Anteil der Länder an der Ausfuhr insgesamt 2023



(c) StatA MV

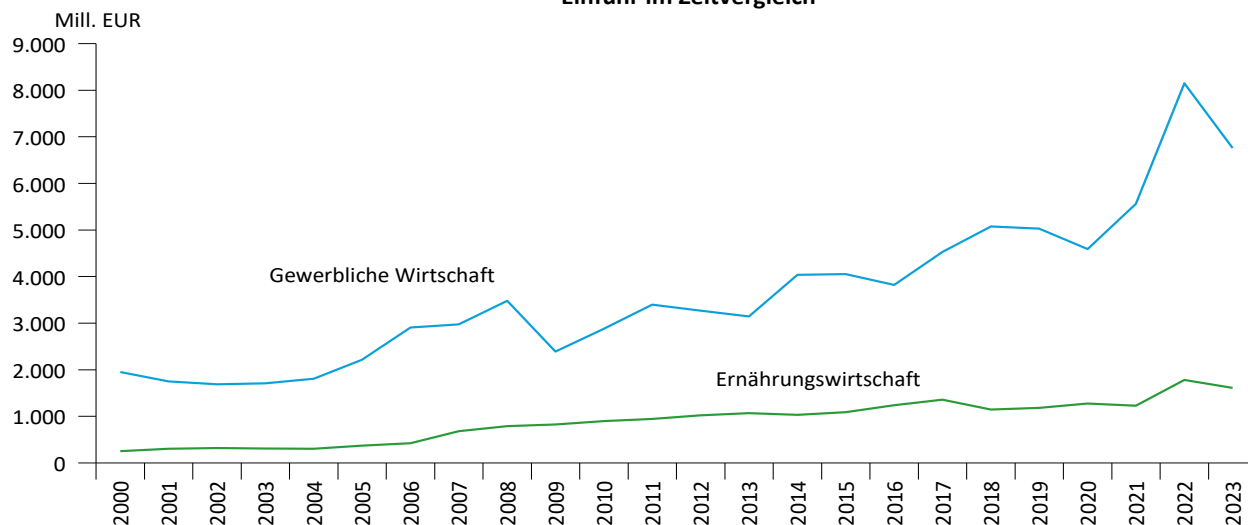
17.2 Einfuhr

17.2.1 Einfuhr im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023 (vorläufig)
Warenwerte insgesamt in Mill. EUR	2.205	2.668	3.931	5.411	6.631	6.210	7.240	10.358	9.180
Ernährungswirtschaft	254	374	898	1.088	1.183	1.276	1.230	1.782	1.614
gewerbliche Wirtschaft	1.952	2.214	2.883	4.052	5.029	4.591	5.563	8.148	6.758
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	50,6	22,1	17,3	2,4	0,6	-6,4	16,6	43,1	-11,4
Ernährungswirtschaft	19,5	22,1	8,8	5,3	3,4	7,9	-3,6	44,8	-9,4
gewerbliche Wirtschaft	55,9	22,5	20,5	0,4	-0,9	-8,7	21,2	46,5	-17,1

Grafik 17.8

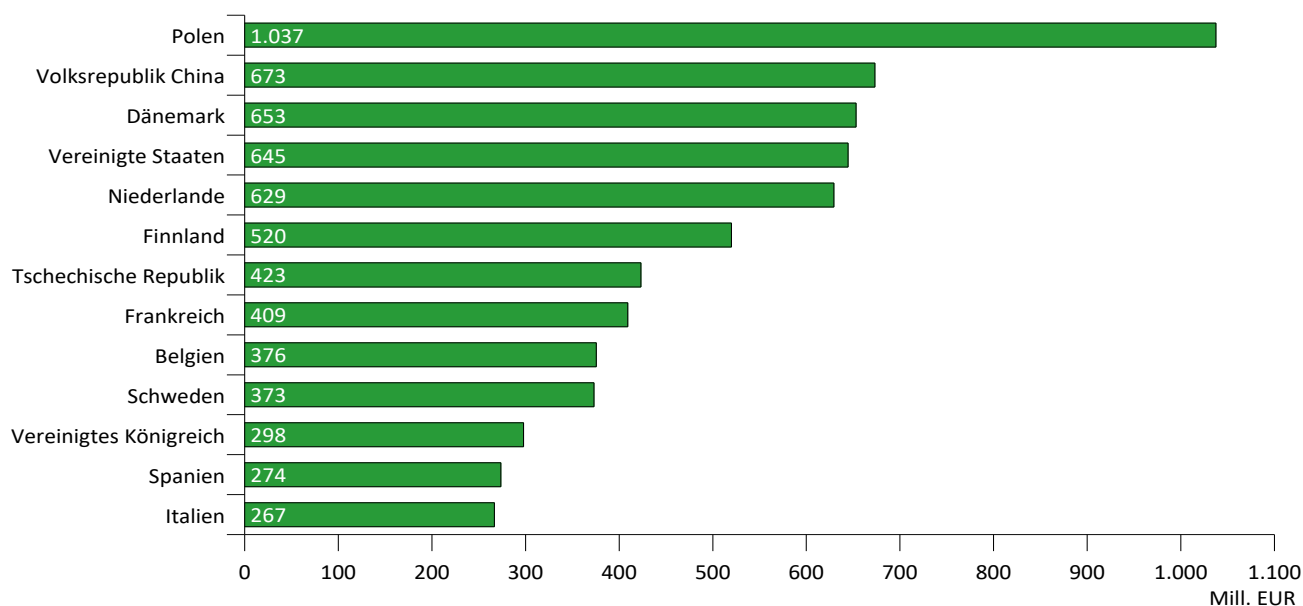
Einfuhr im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 17.9

Die wichtigsten Einfuhrländer 2023



(c) StatA MV

17.2 Einfuhr

17.1.2 Einfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2021 in Mill. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 in %	2022 in Mill. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 in %	2023 (vorläufig) in Mill. EUR	Veränderung 2023 zu 2022 in %
	Insgesamt	7.240	16,6	10.358	43,1	9.180	-11,4
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1.230	-3,6	1.782	44,8	1.614	-9,4
1	lebende Tiere	14	-15,1	14	-1,3	25	82,2
103	Schweine	10	-22,6	11	7,8	22	106,3
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	272	-2,5	293	7,6	270	-8,0
201-203	Milch und Milcherzeugnisse	126	5,7	124	-2,0	121	-2,0
204	Fleisch und Fleischwaren	52	2,4	62	19,3	61	-1,7
206	Fische und Krebstiere einschließlich Zubereitungen	85	-15,8	94	10,7	73	-22,2
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	836	-5,0	1.345	60,8	1.202	-10,7
301-308	Getreide (ohne Reis)	185	14,8	263	42,4	219	-16,9
301	Weizen	99	1,5	167	67,5	141	-15,4
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	21	-4,2	28	35,7	41	45,9
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckerzeugnisse	27	57,9	33	21,9	53	61,2
383	Ölfrüchte	181	-29,9	511	181,6	368	-28,1
4	Genussmittel	107	7,1	130	20,9	117	-10,0
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	5.563	21,2	8.148	46,5	6.758	-17,1
5	Rohstoffe	348	115,6	843	142,2	1.038	23,2
511	Rundholz	66	50,9	80	21,2	67	-16,0
6	Halbwaren	858	70,4	2.494	190,5	1.420	-43,1
518	Erdöl und Erdgas	255	181,9	685	168,7	885	29,3
669	Mineralölerzeugnisse	100	-17,6	872	774,7	641	-26,5
673	Düngemittel	80	17,3	250	211,0	170	-31,8
7 - 8	Fertigwaren	4.356	11,0	4.812	10,5	4.300	-10,6
7	Vorerzeugnisse	1.173	15,2	1.280	9,1	1.072	-16,2
708	Papier und Pappe	435	11,1	373	-14,2	369	-1,1
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter und dergleichen	38	12,0	21	-43,1	24	10,9
732	Kunststoffe	158	30,1	183	16,4	155	-15,5
8	Enderzeugnisse	3.183	9,5	3.532	11,0	3.228	-8,6
820-829	Waren aus Metallen	243	10,3	259	36,5	315	21,3
832	Waren aus Kunststoffen	234	5,9	261	10,6	228	-12,0
833-839	chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	386	21,7	378	-2,2	218	-42,3
845	Hebezeuge und Fördermittel	27	-13,7	31	15,3	36	14,0
847-859	Maschinen	235	-3,1	267	13,8	247	-7,5
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	263	13,9	289	10,1	372	28,8
882	Wasserfahrzeuge	191	563,9	209	9,1	30	-85,6
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen	77	7,3	64	-16,8	57	-11,6
885	Personenkraftwagen und Wohnmobile	183	-11,1	220	20,1	226	2,8
9	Rückwaren/Ersatzlieferungen/ Zuschätzung	447	30,4	429	-4,2	809	88,7

17.2 Einfuhr

17.2.3 Einfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Ursprungsland	2021 in Mill. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 in %	2022 in Mill. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 in %	2023 (vorläufig) in Mill. EUR	Veränderung 2023 zu 2022 in %
Insgesamt	7.240	16,6	10.358	43,1	9.180	-11,4
Europa	5.968	14,9	8.150	36,6	6.828	-16,2
EU-Länder	5.197	17,8	6.471	28,6	5.749	-11,2
davon						
Belgien	254	11,3	301	18,5	376	24,9
Bulgarien	12	34,7	18	53,8	20	14,9
Dänemark	669	65,0	1.162	73,5	653	-43,8
Estland	25	65,9	22	-13,9	14	-35,4
Finnland	474	2,4	381	-19,7	520	36,5
Frankreich	470	15,5	594	26,5	409	-31,2
Griechenland	20	37,1	25	25,7	39	52,9
Irland	40	27,0	40	-0,1	38	-7,0
Italien	289	-6,4	276	-4,3	267	-3,4
Kroatien	17	479,6	9	-44,0	8	-19,5
Lettland	25	-44,7	51	101,6	32	-37,9
Litauen	112	-11,8	171	53,2	123	-28,4
Luxemburg	12	11,4	22	74,7	17	-23,4
Malta	0	239,3	0	-43,7	1	307,5
Niederlande	534	11,6	798	49,4	629	-21,1
Österreich	268	0,6	300	12,2	262	-12,7
Polen	780	14,5	974	24,8	1.037	6,5
Portugal	15	0,9	15	0,5	18	19,1
Rumänien	45	14,4	71	55,8	92	30,9
Schweden	293	7,5	361	23,1	373	3,3
Slowakei	30	11,3	41	34,0	36	-11,5
Slowenien	5	3,4	7	32,6	9	27,4
Spanien	174	10,6	269	54,3	274	1,7
Tschechische Republik	353	6,8	412	16,7	423	2,8
Ungarn	114	68,2	148	29,6	78	-47,1
Zypern	1	-24,2	3	330,8	2	-29,2
Europa ohne EU	934	19,6	1.679	79,7	1.079	-35,8
darunter						
Vereinigtes Königreich	163	-25,0	222	36,1	298	34,2
Norwegen	129	24,5	337	160,6	155	-53,8
Russische Föderation	396	108,5	642	62,3	143	-77,8
Schweiz	121	-3,9	230	89,7	161	-30,0
Ukraine	40	-31,0	39	-2,5	74	88,2
Afrika	47	211,2	216	359,8	204	-5,4
darunter						
Kenia	3	21,6	2	-10,8	3	17,5
Marokko	1	-16,1	2	31,1	3	45,8
Südafrika	19	330,6	37	94,3	8	-77,9
Amerika	183	-7,4	761	315,9	940	23,5
darunter						
Brasilien	30	-16,8	34	16,2	57	64,9
Kanada	141	380,1	18	28,5	12	-32,8
Vereinigte Staaten	110	5,5	574	420,9	645	12,4
Asien	1.013	39,3	1.001	-1,1	1.088	8,7
darunter						
Japan	31	52,0	35	11,8	29	-16,3
Korea, Republik	34	-34,1	46	36,7	95	104,8
Vietnam	30	-2,6	25	-15,5	29	13,7
Volksrepublik China	755	48,2	680	-9,9	673	-1,1
Australien und Ozeanien	27	-63,3	227	742,1	108	-52,4
darunter						
Australien	2	-95,2	197	>1.000	103	-47,7

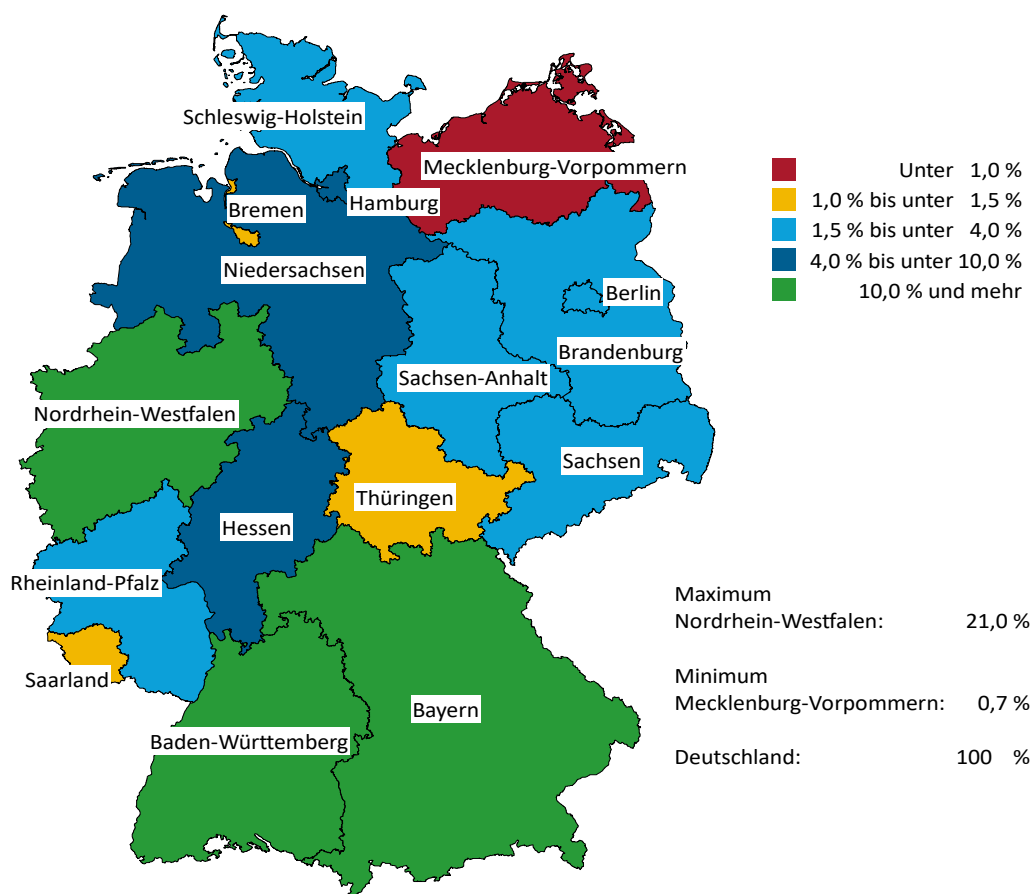
17.2 Einfuhr

17.2.4 Einfuhr 2023 im Ländervergleich

Land	Einfuhr insgesamt in Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil an Deutschland insgesamt in %
Deutschland	1.373.936	-9,2	100
Baden-Württemberg	228.997	-12,7	16,7
Bayern	241.446	-4,3	17,6
Berlin	20.182	10,2	1,5
Brandenburg	25.192	-5,1	1,8
Bremen	17.969	-9,1	1,3
Hamburg	74.552	-10,3	5,4
Hessen	123.118	-7,6	9,0
Mecklenburg-Vorpommern	9.180	-11,4	0,7
Niedersachsen	131.224	-22,8	9,6
Nordrhein-Westfalen	288.675	-8,4	21,0
Rheinland-Pfalz	46.345	-5,2	3,4
Saarland	17.486	-0,1	1,3
Sachsen	36.274	2,9	2,6
Sachsen-Anhalt	23.916	-5,7	1,7
Schleswig-Holstein	34.081	-11,1	2,5
Thüringen	19.112	4,6	1,4
nicht ermittelte Länder	577	170,3	0,0
Für das Ausland bestimmte Waren	35.610	-8,8	2,6

Grafik 17.10

Anteil der Länder an der Einfuhr insgesamt 2023



(c) StatA MV

Methodik und Glossar

Gegenstand der **Außenhandelsstatistik** ist der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland. Dienstleistungen aller Art sind dagegen grundsätzlich nicht Gegenstand der Außenhandelsstatistik. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Die wichtigsten **Erhebungsmerkmale** der Außenhandelsstatistik sind die Lieferrichtung (Einfuhr und Ausfuhr), die Warenart, der Wert, die Menge, das Partnerland sowie das inländische Herkunfts- und Zielland.

In der Außenhandelsstatistik wird erhebungstechnisch zwischen Extrahandel und Intrahandel unterschieden.

Die **Extrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr mit Drittländern (Länder außerhalb der EU). Die Erhebung der Daten erfolgt hier über die Zollverwaltung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Einfuhr- und Ausfuhrformlichkeiten.

Die **Intrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Warenverkehr innerhalb der EU). Es handelt sich hierbei um ein Erhebungssystem in Form einer Direktanmeldung durch die am Intrahandel beteiligten Unternehmen. Auskunftspflichtbefreit sind Unternehmen, deren innergemeinschaftlicher Warenverkehr je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr oder im laufenden Jahr einen Wert von 500.000 EUR nicht übersteigt (bis Ende 2011 betrug die Anmeldeschwelle 400.000 EUR).

In den **Ergebnissen der Außenhandelsstatistik** sind Zuschätzungen für befreite Warenverkehre sowie für Antwortausfälle im Intrahandel enthalten. Die Zuschätzungen werden nach Partnerländern, deutschen Ländern und Kapiteln des Warenverzeichnisses aufgeteilt.

Die Ergebnisse über die Ausfuhr werden im **Spezialhandel** nachgewiesen, der im Wesentlichen die Waren enthält, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr wird im **Generalhandel** dargestellt. Der Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenlandsverkehrs. Im Generalhandel werden alle Einfuhren auf Lager im Zeitpunkt ihrer Einlagerung nachgewiesen. Die Einfuhr Mecklenburg-Vorpommerns enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Mecklenburg-Vorpommern bestimmt sind, sondern auch Waren, die über Mecklenburg-Vorpommern als erstes bekanntes Zielland in andere Länder des Bundesgebietes oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung vom General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht sinnvoll.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Bestimmungsland ist das Land, in dem die Waren aus Mecklenburg-Vorpommern ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt als Bestimmungsland das letzte zum Zeitpunkt der Ausfuhr bekannte Land, in das die Waren real verbracht werden.

Die Bezeichnung der **Länder** richtet sich nach dem Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.

Ursprungsland ist das Land, in dem eine Ware vollständig gewonnen oder hergestellt wurde. Sind an der Herstellung einer Ware mehrere Länder beteiligt, so gilt als Ursprungsland das Land, in dem die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat.

Warengliederung: Die Gliederung erfolgt nach den Warengruppen der Ernährungs- und der gewerblichen Wirtschaft in der Außenhandelsstatistik, Ausgabe 2002 (EGW 2002).

Den internationalen Standards entsprechend wird als **Warenwert** der Grenzübergangswert ("Statistischer Wert") zugrunde gelegt. Der Wert ergibt sich in der Regel aus dem in Rechnung gestellten Entgelt für eine Ware beim Kauf im Einfuhrgeschäft oder beim Verkauf einer Ware im Ausfuhrgeschäft, wobei eine Kostenabgrenzung frei deutsche Grenze vorzunehmen ist. Zölle, Steuern oder andere Abgaben, die anlässlich der Einfuhr bzw. Ausfuhr erhoben wurden, sind nicht im "Statistischen Wert" enthalten.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G313 Aus- und Einfuhr
- > G313J Aus- und Einfuhr (Jahresbericht)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Außenhandel



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabellen 17.1.4, 17.2.4: Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 51000-0030

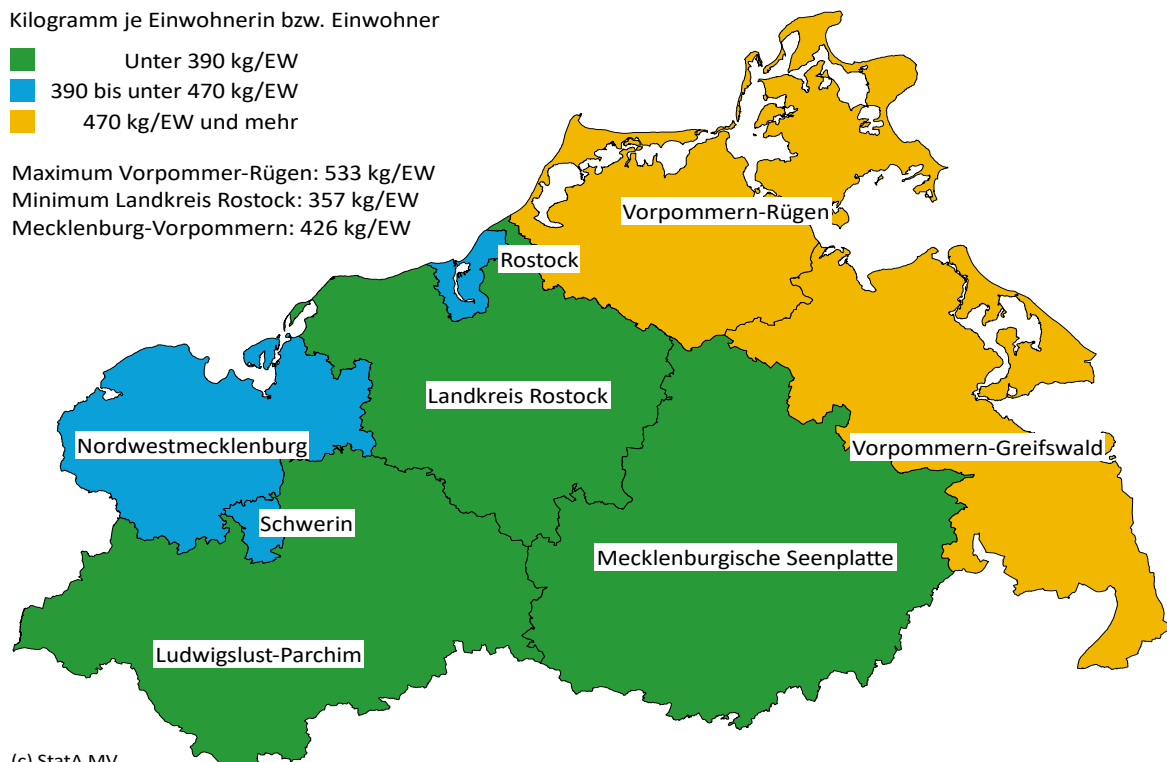
Grafik 18.1

Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen (Bevölkerung am 31. Dezember 2022)

Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 390 kg/EW
- 390 bis unter 470 kg/EW
- 470 kg/EW und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 533 kg/EW
Minimum Landkreis Rostock: 357 kg/EW
Mecklenburg-Vorpommern: 426 kg/EW



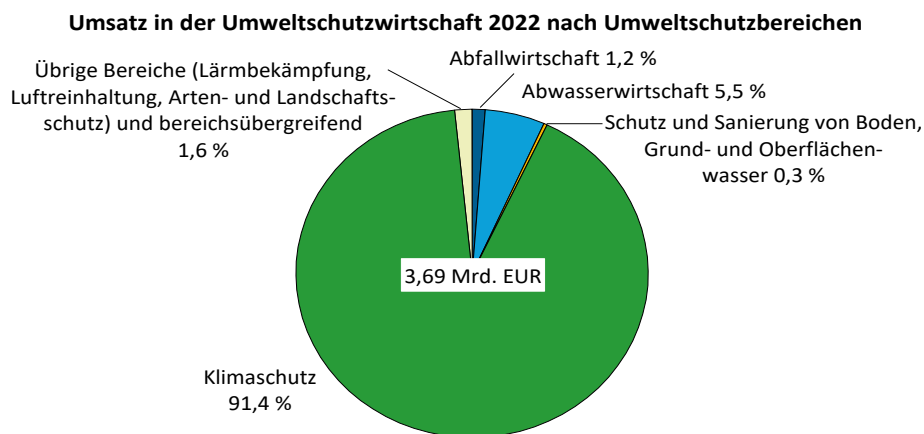
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	423
Überblick in Worten	424
Ergebnisse in Tabellen	
18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen	
18.1.1 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Zeitvergleich nach Umweltbereichen sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung	425
18.1.2 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen im Zeitvergleich	426
18.1.3 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2022 nach Kreisen	426
18.2 Wasser und Abwasser	
18.2.1 Wassergewinnung im Zeitvergleich nach Wirtschaftsgliederung	427
18.2.2 Wasserabgabe der Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher im Zeitvergleich	427
18.2.3 Abwasserentsorgung im Zeitvergleich	427
18.2.4 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Zeitvergleich	428
18.2.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach Kreisen	429
18.2.6 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation 2019 im Ländervergleich	430
18.2.7 Klärschlamm entsorgung aus der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlung im Zeitvergleich	430
18.2.8 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung am 1. Januar im Zeitvergleich	431
18.2.9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2022	432
18.3 Abfallwirtschaft	
18.3.1 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich	433
18.3.2 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2022 nach Kreisen	433
18.3.3 Entsorgungsanlagen, eingesetzte Abfälle, abgegebene Abfälle bzw. Erzeugnisse 2022	434
18.3.4 In Entsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge im Zeitvergleich nach ausgewählten Abfallarten	435
18.3.5 Erzeugte und zur Entsorgung abgegebene gefährliche Abfälle im Zeitvergleich sowie nach ausgewählten Abfallarten und nach Wirtschaftsgliederung der Erzeuger	436
Ergebnisse in Grafiken	
18.1 Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen	421
18.2 Umsatz in der Umweltschutzwirtschaft 2022 nach Umweltschutzbereichen	423
18.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich nach Abfallarten	423
18.4 Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung 2022 nach Gemeinden	423
18.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, öffentliche Kanalisation und Abwasserbehandlung im Zeitvergleich	428
18.6 In Abfallentsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmengen 2022 nach Anlagenarten	434
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	437
Methodik	438
Glossar	439
Mehr zum Thema	440

Überblick in Grafiken

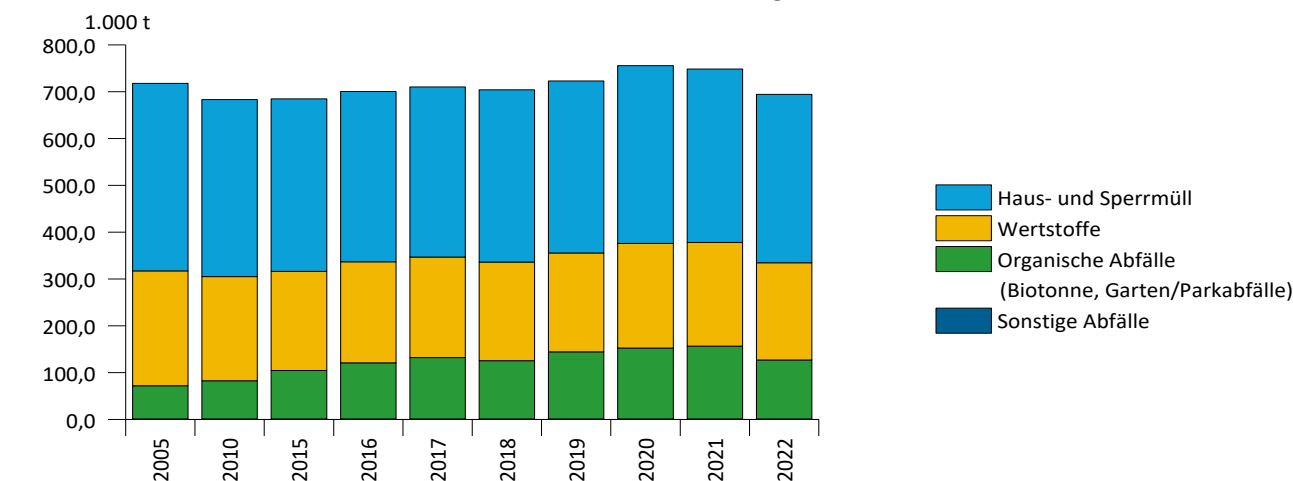
Grafik 18.2



(c) StatA MV

Grafik 18.3

Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich nach Abfallarten

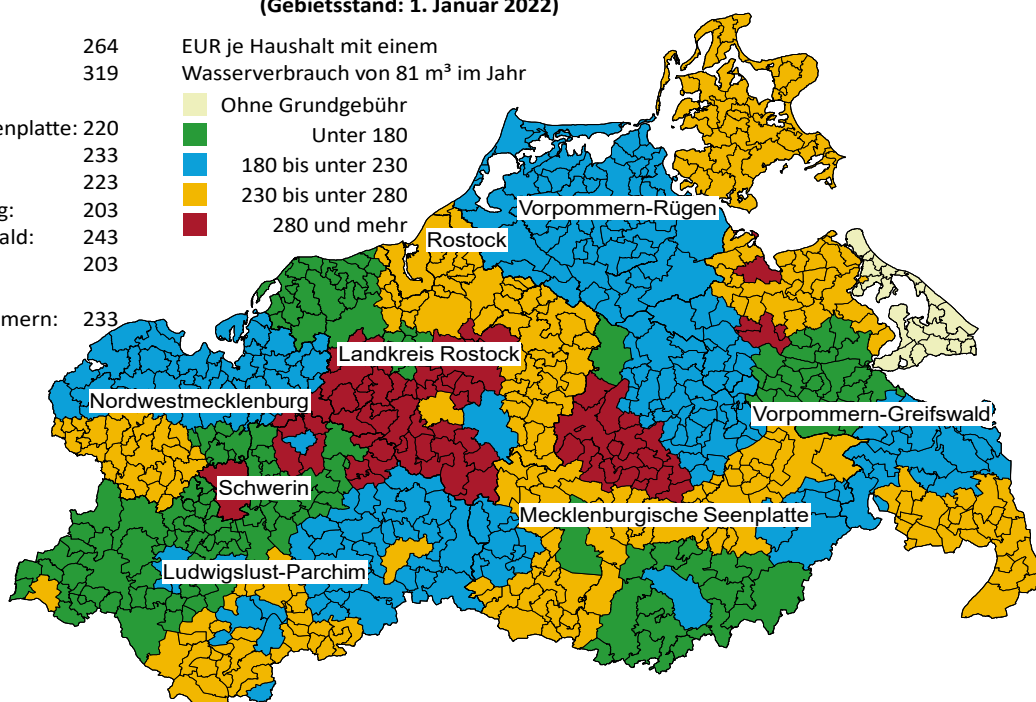


(c) StatA MV

Grafik 18.4

Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung 2022 nach Gemeinden (Gebietsstand: 1. Januar 2022)

Rostock:	264	EUR je Haushalt mit einem Wasserverbrauch von 81 m³ im Jahr
Schwerin:	319	
Mecklenburgische Seenplatte:	220	Ohne Grundgebühr
Landkreis Rostock:	233	Unter 180
Vorpommern-Rügen:	223	180 bis unter 230
Nordwestmecklenburg:	203	230 bis unter 280
Vorpommern-Greifswald:	243	280 und mehr
Ludwigslust-Parchim:	203	
Mecklenburg-Vorpommern:	233	



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Für Umweltschutzmaßnahmen haben die Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 2022 rund 329,0 Millionen EUR ausgegeben. Das waren 14,4 Prozent mehr als 2021 und die bisher größte Investitionssumme für den Umweltschutz seit 2008. Dabei wurde fast die Hälfte der Investitionen der Umweltschutzmaßnahmen, 152,7 Millionen EUR, für den Klimaschutz getätigt. Damit haben sich die Investitionen in diesem Umweltbereich seit 2020 nahezu verdoppelt.
- Die Umweltschutzwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern erzielte im Jahr 2022 insgesamt rund 3,7 Milliarden EUR Umsatz. Davon entfielen fast 3,4 Milliarden EUR auf den Klimaschutz, was einem Anteil von etwa 91 Prozent des Gesamtumsatzes der Umweltschutzwirtschaft entsprach.
- Für Wirtschaft und Konsum wurden im Jahr 2019 insgesamt 178,2 Millionen Kubikmeter Wasser gewonnen, darunter 62,6 Prozent aus Grund- und Quellwasser.
- An die öffentliche Trinkwasserversorgung waren im Jahr 2019 nahezu alle Einwohnerinnen und Einwohner Mecklenburg-Vorpommerns angeschlossen (99,8 Prozent). Einen Anschluss an die öffentliche Kanalisation hatten 89,6 Prozent der Bevölkerung.
- Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser in den Haushalten einschließlich des Kleingewerbes belief sich im Jahr 2019 auf 117 Liter pro Tag und lag damit deutlich über der Verbrauchsmenge drei Jahre zuvor (2016: 108 Liter pro Kopf und Tag).
- In den öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen des Landes wurden 2019 insgesamt 89,7 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt, darunter 78,7 Millionen Kubikmeter Schmutzwasser aus Privathaushalten und der Wirtschaft.
- Darüber hinaus wurden von den Betrieben und Einrichtungen der Wirtschaft außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung 23,9 Millionen Kubikmeter Abwasser in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund eingeleitet.
- Der Klärschlamm aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen wurde im Jahr 2022 zur Hälfte (49,3 Prozent) auf landwirtschaftlichen Flächen verwertet, mehr als im Vorjahr (2021: 44,2 Prozent). Der Trend, dass die Verbrennung von Klärschlamm abnimmt, hat sich auch 2022 mit 44,3 Prozent im Vergleich zu 45,1 Prozent im Jahr 2021 fortgesetzt.
- Bei 15 Unfällen im Jahr 2022 wurden zusammen 134,5 Kubikmeter wassergefährdende Stoffe freigesetzt. Von dieser Menge konnten 90,7 Kubikmeter (67,4 Prozent) leider nicht wiedergewonnen werden. Die nicht wiedergewonnene Freisetzungsmenge betraf fast vollständig sonstige Stoffe mit einer allgemeinen Wassergefährdung, die ganz vorrangig bei Unfällen beim Umgang mit sonstigen Stoffen, wie zum Beispiel Jauche oder Gülle, freigesetzt worden sind.
- Mit 359.820 Tonnen lag die Menge an Haus- und Sperrmüll im Jahr 2022 so niedrig wie noch nie seit Beginn der Datenerfassung in Mecklenburg-Vorpommern. Haus- und Sperrmüll macht rund 50 Prozent der Haushaltsabfälle aus. Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll lag 2022 bei 221 Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner.
- In den 215 Entsorgungsanlagen (ohne Bauschuttzubereitungs- und Asphaltmischanlagen) Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2022 insgesamt rund 6,5 Millionen Tonnen Abfälle behandelt bzw. beseitigt. Bau- und Abbruchabfälle (54,9 Prozent) und Abfälle aus der Abfall- und Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung (22,6 Prozent) hatten daran den größten Anteil.
- In Betrieben und Einrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2022 insgesamt 311.791 Tonnen gefährliche Abfälle erzeugt und an Entsorger überwiegend im eigenen Land abgegeben. Dabei handelte es sich zu 52,0 Prozent um belastete Bau- und Abbruchabfälle.

18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen

18.1.1 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Zeitvergleich nach Umweltbereichen sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen	Umweltschutzinvestitionen insgesamt in 1.000 EUR	In der Abfallwirtschaft in 1.000 EUR	In der Abwasserwirtschaft in 1.000 EUR	Im Lärm- und Erschütterungsschutz in 1.000 EUR	Zur Luftreinhaltung in 1.000 EUR	Für den Arten- und Landschaftsschutz in 1.000 EUR	Zum Schutz und zur Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser in 1.000 EUR	Für den Klimaschutz in 1.000 EUR
	2008	145	104.625	22.056	.	2.405	6.953	.	.	13.413
	2009	147	114.091	10.469	.	427	5.098	.	.	54.858
	2010	161	133.122	25.446	.	587	4.691	.	.	48.892
	2012	181	156.815	23.226	.	538	2.101	.	.	50.513
	2013	180	143.189	33.397	.	552	2.744	.	.	40.842
	2014	207	160.990	37.725	.	817	4.087	.	.	47.100
	2015	214	159.469	37.392	.	756	3.302	.	.	55.093
	2016	233	188.840	33.972	68.677	218	3.717	496	10.777	70.982
	2017	218	203.108	23.804	64.903	.	3.207	.	9.241	101.282
	2018	230	233.206	45.009	75.997	552	14.437	272	2.759	94.180
	2019	263	252.745	58.161	116.938	286	2.358	251	2.331	72.419
	2020	268	258.805	50.940	121.447	17	3.671	450	5.785	76.494
	2021	243	287.742	27.975	81.122	88	5.631	312	2.705	169.909
	2022	273	329.050	55.599	.	.	16.206	1.950	1.241	152.694
B, C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe darunter	151	58.796	.	.	.	.	.	.	21.690
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	35	19.322	1.930	10.844	.	2.587	-	.	3.808
11	Getränkeherstellung	7	7.519	-	.	-	.	-	-	7.195
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	.	.	.	-	.	-	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	3	207	-	-	-	.	-	-	.
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11	1.784	.	82	-	.	-	-	1.250
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	2.764	.	.	-	1.035	.	.	204
25	H. v. Metallerzeugnissen	14	1.034	-	-	-	576	.	-	.
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1	.	-	-	-	.	-	-	-
28	Maschinenbau	9	1.604	.	-	-	.	-	-	509
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6	611	-	-	-	.	.	-	442
30	sonstiger Fahrzeugbau	5	.	25	-	.	166	-	.	.
32	H. v. sonstigen Waren	8	1.601	-	-	.	118	-	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	16	488	.	-	-	115	-	.	309
D, E	Energieversorgung sowie Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen davon	122	270.253	.	.	-	.	.	.	131.005
35	Energieversorgung	42	156.357	.	.	-	1.856	.	.	130.380
36	Wasserversorgung	5	7.717	-	7.717	-	-	-	-	-
37	Abwasserentsorgung	33	79.728	.	.	-	-	-	-	.
38, 39	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	42	26.452	.	.	-	.	-	.	.

18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen

18.1.2 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen im Zeitvergleich

Merkmal	2014 in 1.000 EUR	2015 in 1.000 EUR	2016 in 1.000 EUR	2017 in 1.000 EUR	2018 in 1.000 EUR	2019 in 1.000 EUR	2020 in 1.000 EUR	2021 in 1.000 EUR	2022 in 1.000 EUR
Insgesamt	1.750.483	2.362.974	3.772.939	3.867.477	2.483.257	2.185.136	2.626.340	3.483.602	3.693.851
davon erzielt mit Gütern und Leistungen für									
Abfallwirtschaft	37.959	45.337	50.623	42.647	44.732	37.879	34.861	12.012	44.534
Abwasserwirtschaft	135.721	138.275	164.456	169.620	169.855	151.184	186.780	176.578	204.829
Lärmbekämpfung	4.584	3.214	4.296	4.463	5.319	6.106	11.396	7.557	11.154
Luftreinhaltung	16.634	15.319	16.664	17.113	14.854	14.136	13.502	26.532	30.067
Arten- und Landschafts- schutz	10.751	13.443	13.033	11.679	25.497	13.950	16.415	17.941	14.870
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	37.919	30.717	36.112	59.561	61.640	53.263	50.803	9.716	12.006
Klimaschutz	1.477.554	2.093.946	3.464.545	3.540.640	2.147.907	1.898.577	2.311.258	3.230.164	3.374.916
bereichsübergreifend	29.360	22.722	23.209	21.753	13.452	10.041	1.325	3.101	1.476

18.1.3 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern in 1.000 EUR	Rostock in 1.000 EUR	Schwerin in 1.000 EUR	Mecklen- burgische Seenplatte in 1.000 EUR	Landkreis Rostock in 1.000 EUR	Vor- pommern- Rügen in 1.000 EUR	Nordwest- mecklen- burg in 1.000 EUR	Vor- pommern- Greifswald in 1.000 EUR	Ludwigslust- Parchim in 1.000 EUR
Insgesamt	3.693.851	2.481.451	73.381	262.062	331.015	43.141	96.225	140.381	266.194
davon erzielt mit Gütern und Leistungen für									
Abfallwirtschaft	44.534	1.707	.	.	274	-	-	.	.
Abwasserwirtschaft	204.829	17.052	13.769	67.691	43.337	15.943	11.357	18.651	17.029
Lärmbekämpfung	11.154	2.006	.	2.472	1.267	1.419	.	-	.
Luftreinhaltung	30.067	4.546	.	.	.	.	.	.	-
Arten- und Landschafts- schutz	14.870	.	.	.	4.987	5.179	.	2.152	.
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	12.006	.	.	.	3.807	.	.	.	-
Klimaschutz	3.374.916	2.454.911	55.991	142.750	266.039	17.980	79.188	110.015	248.041
bereichsübergreifend	1.476	.	.	-	.	.	-	-	-

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.1 Wassergewinnung im Zeitvergleich nach Wirtschaftsgliederung

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Insgesamt	1.000 m ³	127.477	131.888	141.460	166.594	178.181
und zwar						
Grund- und Quellwasser	1.000 m ³	93.665	96.072	100.982	113.807	111.600
Oberflächenwasser	1.000 m ³	33.812	35.816	40.477	52.787	66.581
Öffentliche Wasserversorgung 1)	1.000 m ³	92.372	93.698	93.104	96.289	97.650
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.000 m ³	3.784	10.740	17.317	39.385	50.260
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.000 m ³	20.305	15.749	17.528	16.309	16.360
Energieversorgung	1.000 m ³	9.404	7.858	7.483	7.727	6.787
Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.000 m ³	.	1.958	1.366	1.702	1.676
übrige Wirtschaftsbereiche	1.000 m ³	1.611	1.885	4.662	5.182	5.449

18.2.2 Wasserabgabe der Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Wasserabgabe an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	1.000 m ³	83.239	84.903	85.788	89.443	91.467
davon						
an Privathaushalte und Kleingewerbe	1.000 m ³	61.596	63.651	60.718	62.806	67.782
an gewerbliche und sonstige Abnehmerinnen und Abnehmer	1.000 m ³	21.643	21.252	25.070	26.637	23.685
Wasserverbrauch der Privathaushalte und des Kleingewerbes je Einwohnerin bzw. Einwohner 2) und Tag	Liter	100	106	104	108	117

18.2.3 Abwasserentsorgung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Öffentliche Abwasserentsorgung						
Länge der öffentlichen Kanalisation 3)						
in Mecklenburg-Vorpommern	km	14.368	15.157	15.719	15.827	16.449
Mischwasserkanäle	km	699	624	601	586	617
Schmutzwasserkanäle	km	9.991	10.719	11.003	11.038	11.421
Regenwasserkanäle	km	3.678	3.814	4.116	4.203	4.412
Zentrale Abwasserbehandlungsanlagen						
in Mecklenburg-Vorpommern 4)	Anzahl	574	588	598	597	587
In den zentralen Abwasserbehandlungsanlagen Mecklenburg-Vorpommerns behandelte Abwassermenge	1.000 m ³	94.718	90.506	92.158	89.110	89.655
Schmutzwasser	1.000 m ³	69.191	69.608	73.417	78.109	78.745
Fremdwasser	1.000 m ³	11.232	9.924	9.869	5.010	5.536
Niederschlagswasser	1.000 m ³	14.295	10.974	8.872	5.991	5.374
Nichtöffentliche Abwasserentsorgung						
Direkteinleitungen der Betriebe und Einrichtungen außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund	1.000 m ³	20.120	18.572	23.302	20.873	23.876
in betriebseigenen Kläranlagen behandeltes Abwasser	1.000 m ³	3.262	4.347	4.214	2.760	4.319
unbehandeltes Abwasser	1.000 m ³	16.858	14.225	19.087	18.113	19.557

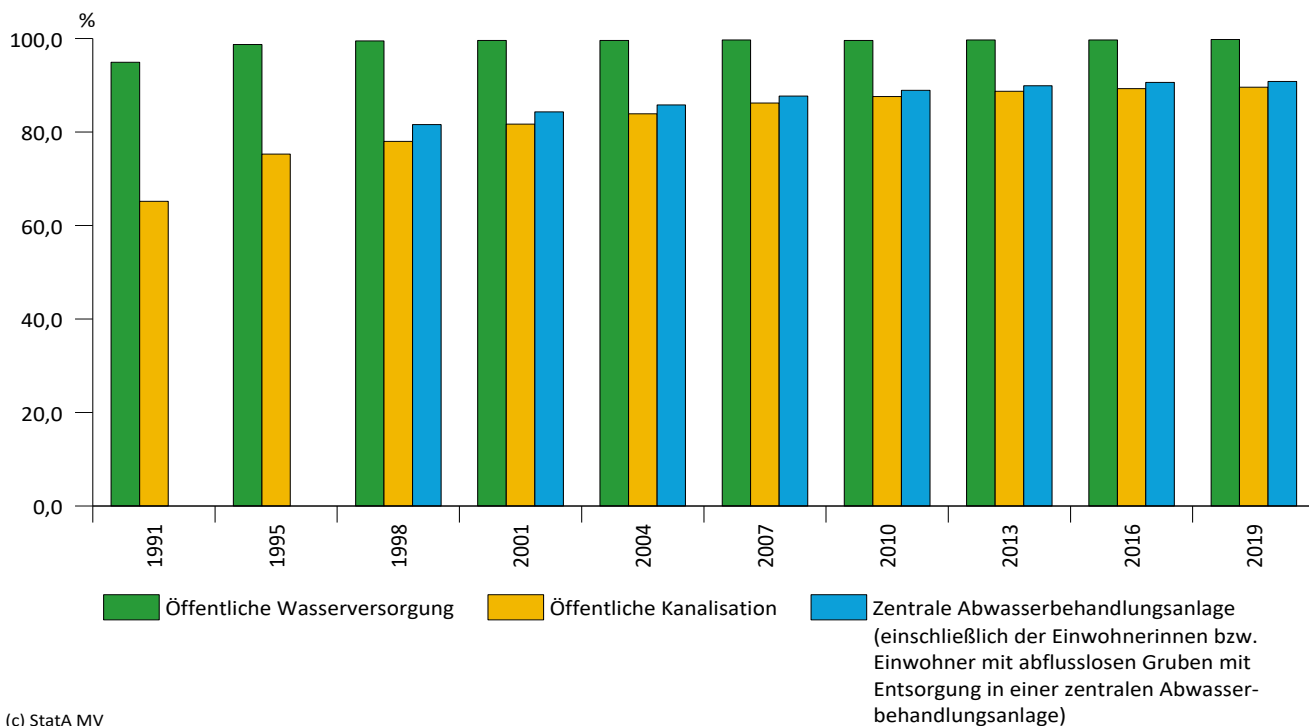
18.2 Wasser und Abwasser

18.2.4 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	2007	2010	2013	2016	2019
Gemeinden	Anzahl	1.123	849	814	780	753	726
darunter teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung	Anzahl	.	366	386	355	358	312
Bevölkerung ⁵⁾	1.000	1.891,7	1.687,1	1.646,5	1.596,9	1.611,1	1.609,1
mit öffentlicher Wasserversorgung	1.000	1.794,6	1.681,8	1.640,7	1.592,3	1.606,7	1.605,2
	%	94,9	99,7	99,6	99,7	99,7	99,8
ohne öffentliche Wasserversorgung	1.000	97,1	5,3	5,8	4,6	4,4	3,9
	%	5,1	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2
mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1.000	1.234,2	1.454,4	1.442,8	1.416,0	1.438,1	1.441,3
	%	65,2	86,2	87,6	88,7	89,3	89,6
ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1.000	657,5	232,7	203,7	180,9	173,0	167,8
	%	34,8	13,8	12,4	11,3	10,7	10,4
mit Anschluss an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage ⁶⁾	1.000	.	1.480,1	1.464,1	1.435,3	1.459,9	1.461,2
	%	.	87,7	88,9	89,9	90,6	90,8
mit Anschluss an Kleinkläranlagen, Zuleitung und Ableitung des Schmutzwassers über private Kanalisation ⁷⁾	1.000	.	204,8	180,8	160,8	135,1	135,7
	%	.	12,1	11,0	10,1	8,4	8,4

Grafik 18.5

Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, öffentliche Kanalisation und Abwasserbehandlung im Zeitvergleich



18.2 Wasser und Abwasser

18.2.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seen- platte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifs- wald	Ludwigs- lust- Parchim
Gemeinden	Anzahl	726	1	1	148	112	101	83	138	142
darunter teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung	Anzahl	312	1	1	66	47	44	41	45	67
Bevölkerung ⁵⁾	1.000	1.609,1	208,7	95,9	258,8	215,6	225,0	157,0	236,0	212,1
mit öffentlicher Wasserversorgung	1.000 %	1.605,2 99,8	208,7 100,0	95,9 100,0	258,2 99,8	215,2 99,8	224,3 99,7	156,7 99,8	235,6 99,8	210,7 99,3
ohne öffentliche Wasserversorgung	1.000 %	3,9 0,2	- -	- -	0,6 0,2	0,5 0,2	0,7 0,3	0,3 0,2	0,4 0,2	1,4 0,7
mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1.000 %	1.441,3 89,6	208,2 99,8	95,7 99,8	226,5 87,5	187,9 87,1	200,7 89,2	143,1 91,1	211,5 89,6	167,7 79,0
ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1.000 %	167,8 10,4	0,5 0,2	0,2 0,2	32,3 12,5	27,8 12,9	24,3 10,8	13,9 8,9	24,5 10,4	44,5 21,0
mit Anschluss an eine zentrale Abwasser- behandlungsanlage ⁶⁾	1.000 %	1.451,5 90,2	208,5 99,9	95,9 100,0	233,3 90,1	191,2 88,6	202,1 98,8	143,8 91,6	206,0 87,3	170,7 80,5
mit Anschluss an eine Klein- kläranlage, Zuleitung und Ableitung des Schmutz- wassers über private Kanäle ⁷⁾	1.000 %	135,7 8,4	0,2 0,1	- -	23,0 8,9	23,8 11,1	21,2 9,4	12,2 7,8	17,2 7,3	38,1 18,0

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.6 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation 2019 ⁸⁾ im Ländervergleich

Land	Bevölkerung in 1.000	Anteil der Bevölkerung mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation in %	Darunter mit Anschluss an zentrale Abwasser- behandlungs- anlagen in %	Anteil der Bevölkerung ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation in %
Deutschland	83.073,1	97,3	96,8	2,7
Baden-Württemberg	11.087,4	99,5	99,5	0,5
Bayern	13.097,2	97,4	97,4	2,6
Berlin	3.652,6	99,8	99,8	0,2
Brandenburg	2.516,2	88,6	88,6	11,4
Bremen	683,2	99,8	99,8	0,2
Hamburg	1.843,2	99,3	99,3	0,7
Hessen	6.275,7	99,6	99,6	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	1.609,1	89,6	89,4	10,4
Niedersachsen	7.991,0	95,1	95,1	4,9
Nordrhein-Westfalen	17.929,7	98,2	98,2	1,8
Rheinland-Pfalz	4.089,6	99,5	99,4	0,5
Saarland	988,3	99,5	99,5	0,5
Sachsen	4.072,7	93,1	91,0	6,9
Sachsen-Anhalt	2.200,3	96,2	95,2	3,8
Schleswig-Holstein	2.899,9	95,1	95,1	4,9
Thüringen	2.137,2	95,3	81,1	4,7

18.2.7 Klärschlamm Entsorgung aus der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlung im Zeitvergleich

Direkte Klärschlamm Entsorgung	Trocken- masse in t 2019	Anteil 2019 (Insge- samt = 100)	Trocken- masse in t 2020	Anteil 2020 (Insge- samt = 100)	Trocken- masse in t 2021	Anteil 2021 (Insge- samt = 100)	Trocken- masse in t 2022	Anteil 2022 (Insge- samt = 100)
Insgesamt	29.759	100	32.943	100	37.445	100	31.985	100
darunter								
stoffliche Verwertung	14.439	48,5	16.762	50,9	20.547	54,9	17.815	55,7
darunter								
in der Landwirtschaft ⁹⁾	11.894	40,0	15.204	46,2	16.554	44,2	15.760	49,3
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen	-	-	807	2,4	1.789	4,8	1.407	4,4
thermische Entsorgung	14.778	49,7	16.181	49,1	16.898	45,1	14.170	44,3
darunter								
Monoverbrennung	2.230	7,5	3.690	11,2	3.495	9,3	3.921	12,3
Mitverbrennung	12.548	42,2	12.491	37,9	13.403	35,8	9.489	29,7

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.8 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2020	2021	2022
Gemeinden	Anzahl	726	726	726
Durchschnittliches Trinkwasserentgelt (Brutto)	EUR/m ³	1,60	1,62	1,62
Durchschnittliches Abwasserentgelt (Brutto)	EUR/m ³	2,71	2,76	2,81
Durchschnittliches Gesamtentgelt Wasser (Brutto)	EUR/m ³	4,31	4,38	4,43
Öffentliche Wasserversorgung (Trinkwasser)				
Gemeinden mit Trinkwasserbezug	Anzahl	726	726	726
Tarifgebiete (Gemeinden oder Gemeindeteile mit Trinkwasserentgelt)	Anzahl	743	743	742
angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner	Anzahl	1.605.157	1.605.157	1.605.157
verbrauchsabhängiges Entgelt ^{10) 11)}	EUR/m ³	1,60	1,62	1,62
haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt (Grundgebühr) im Jahr ¹⁰⁾	EUR/Jahr	98,43	100,00	101,47
Kosten bei durchschnittlicher Haushaltsgröße ¹²⁾ mit durchschnittlichem Wasserverbrauch ¹³⁾ im Jahr	EUR/Jahr	228,38	231,57	233,04
Öffentliche Abwasserentsorgung				
Gemeinden mit mengenbezogenem Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	Anzahl	638	638	638
mengenbezogenes Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	EUR/m ³	2,65	2,70	2,75
Gemeinden mit sonstigem mengenbezogenen Entgelt ¹⁴⁾	Anzahl	22	22	25
sonstiges mengenbezogenes Entgelt ¹⁴⁾	EUR/m ³	0,09	0,12	0,12
Gemeinden mit flächenbezogenem Niederschlags- bzw. Oberflächen- wasserentgelt	Anzahl	191	189	191
flächenbezogenes Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt	EUR/m ²	0,32	0,32	0,35
Gemeinden mit haushaltsüblichem mengen- und flächenunabhängigen Entgelt (Grundgebühr)	Anzahl	613	592	592
haushaltsübliches mengen- und flächenunabhängiges Entgelt (Grundgebühr) ¹⁵⁾	EUR/Jahr	77,94	82,84	83,58

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2022

Merkmal	Unfälle	Dabei freigesetzte wasserschädliche Menge in m ³	Davon nicht wiedergewonnene Menge in m ³	Nicht wiedergewonnene Menge in %
Insgesamt	15	134,5	90,7	67,4
davon mit				
Mineralölprodukten	12	13,5	0,2	1,5
sonstigen Stoffen	3	121,0	90,5	74,8
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	3	121,0	90,5	74,8
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	2	0,3	0,2	66,7
WGK 2	9	12,9	-	-
WGK 3	1	0,4	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	3	121,0	90,5	74,8
Unfälle beim Umgang	5	112,3	90,7	80,8
davon mit				
Mineralölprodukten	3	11,3	0,2	1,8
sonstigen Stoffen	2	101,0	90,5	89,6
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	2	101,0	90,5	89,6
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	2	0,3	0,2	66,7
WGK 2	1	11,0	-	0,0
WGK 3	-	-	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	2	101,0	90,5	89,6
Unfälle bei der Beförderung	10	22,2	-	0,0
davon mit				
Mineralölprodukten	9	2,2	-	-
sonstigen Stoffen	1	20,0	-	-
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	1	20,0	-	-
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	-	-	-	-
WGK 2	8	1,9	-	-
WGK 3	1	0,4	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	1	20,0	-	-

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.1 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich ¹⁶⁾

Haushaltsabfälle	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	2022 Anteil in %
Haushaltsabfälle (t)	718.006	683.389	684.449	704.290	723.177	755.568	748.698	694.285	100
davon									
Haus- und Sperrmüll	400.555	378.109	368.102	367.869	367.321	379.634	370.472	359.820	51,8
Wertstoffe	245.585	222.407	211.736	210.664	211.531	223.166	221.390	207.469	29,9
organische Abfälle	70.921	81.916	103.520	124.779	143.264	151.742	155.746	126.026	18,2
sonstige Abfälle	945	957	1.091	978	1.061	1.026	1.090	970	0,1
Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner (kg) ¹⁷⁾	421	416	425	438	450	469	465	426	100
davon									
Haus- und Sperrmüll	235	230	228	229	228	236	230	221	51,9
Wertstoffe	144	135	131	131	132	139	137	127	29,8
organische Abfälle	42	50	64	78	89	94	97	77	18,1
sonstige Abfälle	1	1	1	1	1	1	1	1	0,2

18.3.2 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2022 nach Kreisen ¹⁶⁾

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Haushaltsabfälle (t)	694.285	91.936	42.856	99.882	78.805	121.388	62.560	114.626	82.233
davon									
Haus- und Sperrmüll	359.820	52.525	23.017	62.772	41.339	57.909	27.667	60.511	34.080
Wertstoffe	207.469	20.397	11.098	31.243	31.273	33.721	19.796	31.100	28.841
organische Abfälle	126.026	18.865	8.665	5.780	6.098	29.661	14.985	22.861	19.111
sonstige Abfälle	970	149	76	87	95	97	111	154	201
Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner (kg) ¹⁷⁾	426	438	435	385	357	533	390	483	384
davon									
Haus- und Sperrmüll	221	250	233	242	187	254	173	255	159
Wertstoffe	127	97	113	120	142	148	124	131	135
organische Abfälle	77	90	88	22	28	130	93	96	89
sonstige Abfälle	1	1	1	0	0	0	1	1	1

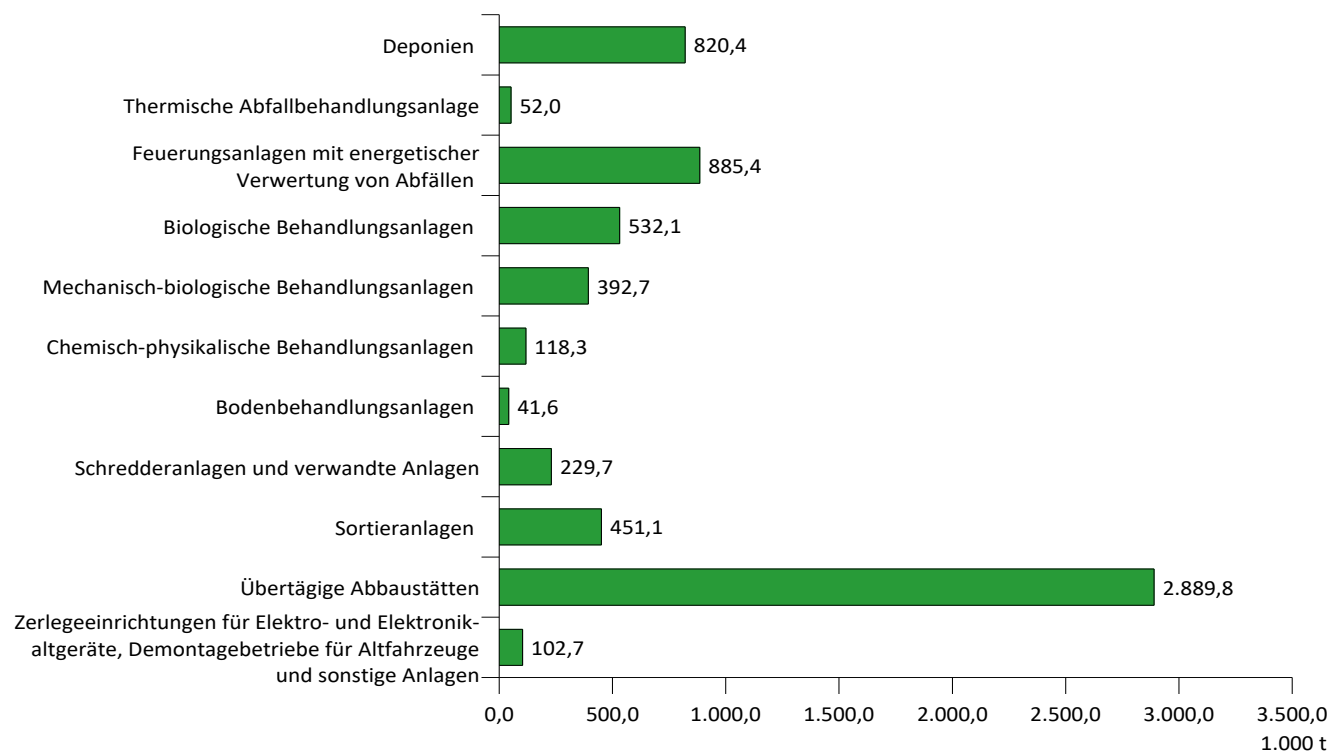
18.3 Abfallwirtschaft

18.3.3 Entsorgungsanlagen, eingesetzte Abfälle, abgegebene Abfälle bzw. Erzeugnisse 2022

Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen	Behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge in t	Darunter aus dem eigenen Land ¹⁸⁾ in t	Abgegebene Abfall- menge bzw. Erzeug- nisse/Stoffe in t
Insgesamt ¹⁹⁾	215	6.515.799	4.986.982	1.785.707
Deponien (ohne Deponien in der Stilllegungsphase)	7	820.361	510.146	95.101
thermische Abfallbehandlungsanlage	1	51.951	51.016	17.722
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung von Abfällen	12	885.446	666.301	157.167
biologische Behandlungsanlagen	42	532.105	376.728	326.300
mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	4	392.746	384.891	363.072
chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	6	118.250	113.074	11.924
Bodenbehandlungsanlagen	6	41.607	38.794	37.039
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	21	3.025	2.808	3.393
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	25	229.734	133.749	231.577
Sortieranlagen	23	451.130	397.783	447.139
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte übertägige Abbaustätten	4	36.176	10.644	33.690
sonstige Anlagen einschließlich Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung von Abfällen	58	2.889.798	2.237.751	-
	6	63.469	63.297	61.583
Nachrichtlich				
Deponiebau	8	444.909	-	-
Bauschuttaufbereitungsanlagen	53	898.558	-	901.153
Asphaltmischanlagen mit Heißmischverfahren	8	250.313	-	250.313

Grafik 18.6

In Abfallentsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmengen 2022 nach Anlagenarten



(c) StatA MV

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.4 In Entsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge im Zeitvergleich nach ausgewählten Abfallarten

Ausgewählte Abfallarten 20)	2005 in t	2010 in t	2015 in t	2019 in t	2020 in t	2021 in t	2022 in t
Insgesamt	3.274.752	5.204.224	5.048.893	5.949.396	6.828.794	6.664.671	6.515.799
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	317.812	343.898	318.721	258.788	260.053	258.368	219.407
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	142.732	203.072	214.731	186.208	200.986	191.100	187.160
Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	2.199	875	1.524	764	503	578	1.168
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	912	6.127	-	2.712	1.421	1.507	2.443
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	2.537	82	106	443	457	247	209
Abfälle aus thermischen Prozessen	19.412	43.533	86.936	36.507	21.491	26.233	38.101
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	8.372	8.207	-	9.481	8.500	10.096	9.938
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	4.056	2.219	9.679	11.618	8.424	8.704	7.602
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	188.100	129.577	121.649	68.639	63.641	82.255	123.616
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	596.737	2.033.120	1.785.600	3.091.133	3.889.927	3.761.168	3.582.625
Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	1.593	4.435	5.973	5.953	5.986	6.353	7.027
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	1.226.536	1.626.679	1.649.099	1.438.023	1.476.630	1.471.890	1.470.067
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	636.903	731.614	784.451	791.909	846.297	801.407	830.115

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.5 Erzeugte und zur Entsorgung abgegebene gefährliche Abfälle im Zeitvergleich sowie nach ausgewählten Abfallarten und nach Wirtschaftsgliederung der Erzeuger

Merkmal	2010 in t	2020 in t	2022 in t	Anteil 2022 (Insgesamt = 100)	2022 abgegeben an Entsorger ²¹⁾ in Mecklenburg- Vorpommern in t	2022 abgegeben an Entsorger ²¹⁾ in anderen deutschen Ländern in t
Insgesamt	195.529	339.641	311.791	100	208.602	103.189
Ausgewählte Abfallkapitel und Abfallarten nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV)						
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	101.099	181.560	162.239	52,0	146.015	16.224
darunter						
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	7.955	8.937	7.854	2,5	7.117	737
Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	14.819	11.934	6.577	2,1	5.718	859
kohlenteerhaltige Bitumengemische	10.940	37.797	25.149	8,1	22.388	2.791
Kohlenteer und teerhaltige Produkte	9.855	8.908	9.991	3,2	5.611	4.380
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	21.902	52.834	33.085	10,6	26.889	6.197
asbesthaltige Baustoffe	26.643	45.290	68.937	22,1	67.953	984
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	28.765	81.610	78.560	25,2	18.619	59.941
darunter						
Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	.	18.890	17.167	5,5	961	16.206
vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	2.288	14.180	4.185	1,3	0	4.185
Holz, das gefährliche Stoffe enthält	4.227	6.225	4.853	1,6	20	4.832
sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	.	7.894	16.123	5,2	9.964	6.159
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Kapitel 05, 12 und 19 des EAV fallen)	37.409	28.205	26.408	8,5	18.170	8.238
darunter						
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	8.315	12.062	11.071	3,6	4.438	6.634
feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	2.161	1.106	665	0,2	662	3
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	3.576	6.157	6.571	2,1	6.034	537
Wirtschaftsgliederung der Erzeuger						
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.419	1.289	359	0,1	350	10
Verarbeitendes Gewerbe	18.380	23.806	21.686	7,0	13.807	7.879
darunter						
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	162	359	311	0,1	311	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.474	3.083	2.322	0,7	89	2.233
Maschinenbau	4.818	2.810	1.740	0,6	1.410	330
Energieversorgung	13.975	8.381	18.246	5,9	12.195	6.052
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	122.592	206.684	201.847	64,7	121.249	80.597
Baugewerbe	10.479	36.513	13.726	4,4	13.684	42
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6.023	10.328	8.375	2,7	1.740	6.635
Verkehr und Lagerei	9.330	29.880	32.675	10,5	31.013	1.662
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7.665	12.272	13.174	4,2	13.149	25
übrige	4.664	10.487	1.703	0,5	1.415	287

Fußnotenerläuterungen

- 1) Wassergewinnung der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern.
- 2) Bezogen auf die angeschlossene Bevölkerung am 30.06. des Berichtsjahres.
- 3) Ohne Zuleitungskanäle zu den Abwasserbehandlungsanlagen und Hausanschlüssen.
- 4) 2016: Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 50 Einwohnerwerten.
- 5) Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am Ort ihrer einzigen bzw. Hauptwohnung am 30.06. des Jahres; 1991: Am 31.12. des Jahres.
- 6) Einschließlich der Einwohnerinnen und Einwohner mit abflusslosen Gruben, deren Schmutzwasser in einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage entsorgt wird.
- 7) Als Kleinkläranlagen gelten in der Erfassung ab 2016 Anlagen mit einer Ausbaugröße kleiner als 50 Einwohnerwerten, die der DIN-Norm entsprechen. In den Vorerhebungen wurde dieser Richtwert nicht konsequent zugrunde gelegt. Aufgrund der Änderung sind die Angaben ab 2016 nur eingeschränkt mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar.
- 8) Bevölkerung am 30.06.
- 9) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV).
- 10) Die Entgelte werden mit der Anzahl der angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner gewichtet.
- 11) Im Verbrauchspreis müssen alle Teilentgelte für Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, wie z. B. Wasserentnahmeentgelt, Abschreibungen, Investitionsbeiträge und sonstige verbrauchsabhängige Entgelte, enthalten sein.
- 12) Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2022: Die durchschnittliche Haushaltsgröße lag in Mecklenburg-Vorpommern im Jahresdurchschnitt 2022 bei 1,92 und in Deutschland bei 2,02 Personen je Haushalt.
- 13) Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung.
- 14) Mengenbezogenes Entgelt (Kubikmeterpreis) für die Entsorgung des Niederschlagswassers oder Gebühr für die Ableitung von Brauchwasser (bei Grundwasserabsenkung).
- 15) Neben der Grundgebühr für die Abwasser-/Schmutzwasserentsorgung ist in einigen Gemeinden auch eine Jahresgebühr für die Entsorgung des Niederschlagswassers einbezogen. Dabei wurde eine bebaute bzw. befestigte Grundstücksfläche von 200 m² zugrunde gelegt.
- 16) Den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassene kommunale Abfälle ohne Elektroaltgeräte; einschließlich Verpackungen der Dualen Systeme sowie Haushaltsabfälle aus privaten und gemeinnützigen Sammlungen; Auswertung der Abfallbilanz des Landes.
- 17) Bezogen auf die Bevölkerungszahl am 31.12. des Jahres.
- 18) Einschließlich betriebseigener Abfälle.
- 19) Angaben enthalten Mehrfachzählungen, da ein Großteil der Abfälle mehrere Behandlungsstufen in verschiedenen Anlagen durchläuft.
- 20) Nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV).
- 21) Einschließlich an Zwischenlager.

Methodik

Im Kapitel "Umwelt" werden ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) dargestellt – untergliedert in die Abschnitte Umweltschutzinvestitionen sowie Umweltschutzgüter und -leistungen, Wasser und Abwasser sowie Abfallwirtschaft.

Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen: Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz erfasst bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) die Bruttozugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt dienen. Dabei gelten Erfassungsuntergrenzen, d. h. es sind Unternehmen und Betriebe ab einer bestimmten Größe einbezogen. Ab Berichtsjahr 2008 sind aufgrund der Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 erstmalig Unternehmen und Betriebe des Entsorgungssektors einbezogen. Ab Berichtsjahr 2016 wurde die Zuordnung der Umweltschutzinvestitionen nach Umweltschutzbereichen an die internationale Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (Classification of Environmental Protection Activities, CEPA) angepasst.

Mit der jährlichen "Erhebung der Güter und Leistungen für den Umweltschutz" werden die Betriebe und Einrichtungen, die dem Umweltschutz dienende Waren, Bau- und Dienstleistungen herstellen bzw. erbringen, erfasst. Dabei sind alle Wirtschaftszweige einbezogen, ausgenommen der Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Für die Erhebung 2016 wurden Erfassungsuntergrenzen für den Berichtskreis eingeführt, um die Auskunftspflichtigen zu entlasten. Daher wurde im Jahr 2016 eine Vielzahl von Einheiten erstmals nicht mehr befragt. Die monetären Auswirkungen waren aber vergleichsweise gering.

Wasser und Abwasser: Bei den Angaben zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung handelt es sich um Ergebnisse aus unterschiedlichen wasserwirtschaftlichen Erhebungen.

Die dreijährliche Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung erfasst bei allen Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung betreiben, Daten zu Gewinnung, Bezug und Abgabe von Wasser, die Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner, die Anschlussverhältnisse sowie Menge und Art der Behandlung des Abwassers. Zusätzlich werden jährlich seit 2006 bei den Betreibern von öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen die Mengendaten über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes aus der öffentlichen Abwasserbehandlung erhoben.

Die Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserentsorgung bezieht alle Betriebe und Einrichtungen der Wirtschaft außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung ein. Sie liefert alle drei Jahre u. a. Daten über Gewinnung, Bezug und Nutzung von Wasser sowie Menge und Art der Behandlung des Abwassers. Zum Berichtskreis der Erhebung gehören ab Berichtsjahr 2013 alle Betriebe und Einrichtungen, die jährlich mindestens 2.000 Kubikmeter Wasser selbst gewinnen oder 2.000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund direkt einleiten oder 10.000 Kubikmeter Wasser aus dem öffentlichen Netz oder von anderen Betrieben und Einrichtungen übernehmen. Befragt werden auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) die Betriebe und Einrichtungen des Wirtschaftsabschnittes Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie der Wirtschaftsabschnitte im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungsbereichen.

Aufgrund geänderter Erfassungsuntergrenzen sind die Erhebungsergebnisse der Berichtsjahre ab 2013 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Berichtsjahre 2007 und 2010 vergleichbar.

Informationen über die Preise für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, ihre Struktur und Entwicklung, werden mit der Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte gewonnen. Die Angaben werden alle drei Jahre jeweils für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre zum Stichtag 1. Januar bei den Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung betreiben, bzw. bei den zuständigen Gemeinden erfasst.

Die Erhebungen der Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen werden jährlich bei den Behörden, die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zuständig sind, durchgeführt. In Mecklenburg-Vorpommern sind die unteren Wasserbehörden, d. h. die Landrätinnen bzw. Landräte und Oberbürgermeisterinnen bzw. Oberbürgermeister der kreisfreien Städte sowie die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt, zuständig.

Abfallwirtschaft: Die Angaben zum Aufkommen an Haushaltsabfällen stammen aus der jährlichen Erhebung über die Abfalleinsammlung im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung. Die Daten für Mecklenburg-Vorpommern werden dem Statistischen Amt vom Landesumweltamt aus der Siedlungsabfallbilanz zur Verfügung gestellt.

Anlagenbezogene Ergebnisse zur Abfallwirtschaft liefern im Wesentlichen die Erhebung der Abfallentsorgung und die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen.

In die jährliche Erhebung der Abfallentsorgung sind alle Betreiberinnen bzw. Betreiber zulassungsbedürftiger Abfallentsorgungsanlagen – insbesondere die nach der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) genehmigten Anlagen – einbezogen, in denen Abfälle (eigene oder von Dritten übernommene) beseitigt oder behandelt/verwertet werden. Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen wird bei den Betreiberinnen bzw. Betreibern von Bauschutttaufbereitungsanlagen und Asphaltmischanlagen durchgeführt.

Die Erzeugung gefährlicher Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, wird durch jährliche sekundärstatistische Auswertungen der Begleitscheine erhoben. Die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnenen Überwachungsdaten werden dem Statistischen Amt vom Landesumweltamt für weitere Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Bei **Abwasserbehandlungsanlagen** wird zwischen mechanischen, biologischen ohne weitergehende Behandlung, biologischen mit weitergehender Behandlung und sonstigen Kläranlagen unterschieden. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider, Hauskläranlagen u. Ä. sind nicht einbezogen.

Zu den **gefährlichen Abfällen** gehören verschiedene Abfallarten mit festgelegten Gefährlichkeitsmerkmalen. Sie stellen eine Gefahr für die Gesundheit und/oder die Umwelt dar. Gefährliche Abfälle sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Ihre Entsorgung ist über ein differenziertes Genehmigungs- und Nachweisverfahren gemäß Nachweisverordnung (NachwV) geregelt.

Das **haushaltsübliche mengen- und flächenunabhängige Entgelt** umfasst die Grundgebühr, die einem durchschnittlichen Haushalt für das Vorhalten der Abwasserentsorgungseinrichtung in Rechnung gestellt wird. Sie dient u. a. der Abdeckung von Kosten für die Betreibung und Wartung des Kanalnetzes sowie der zentralen Kläranlagen.

Das **haushaltsübliche verbrauchsunabhängige Entgelt** umfasst die sogenannte Grundgebühr, die einem durchschnittlichen Haushalt für die Vorhaltung von Wasser in Rechnung gestellt wird. Sie dient u. a. der Abdeckung von Kosten für die Betreibung und Wartung des Leitungsnetzes, für die Verbrauchsablesung, Kontrolle, Eichung, den Wechsel und Einbau der Wasserzähler.

Die **Investitionen für den Umweltschutz** von Betrieben des Produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen) und Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung als herkömmliche Erzeugnisse hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen). Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbst erstellten (einschließlich im Bau befindlicher) Sachanlagen für die Bereiche Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Lärm- und Erschütterungsschutz, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser sowie Klimaschutz.

Klärschlamm ist die Bezeichnung für den ausgefaulten oder auf sonstige Weise stabilisierten Schlamm, der in den verschiedenen Behandlungsstufen innerhalb einer Abwasserbehandlungsanlage anfällt. Ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfangrückstände. Klärschlamm aus häuslichen Abwässern enthält viele Nährstoffe und kann unter bestimmten Voraussetzungen in der Landwirtschaft als Düngemittel verwendet werden. Einzelheiten sind in der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) geregelt. Klärschlamm kann je nach Abwasserart und Behandlungsverfahren umwelt- bzw. gesundheitsgefährdende Stoffe wie Krankheitskeime und Schwermetalle enthalten und wird daher bei Überschreitung der Grenzwerte thermisch entsorgt (verbrannt).

Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher sind Privathaushalte (einschließlich Kleingewerbe und sonstiger Kleinabnehmerinnen und Kleinabnehmer), gewerbliche Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Behörden, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Das **mengenbezogene Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt** wird bevorzugt nach dem Frischwassermaßstab berechnet, bei dem der Trinkwasserverbrauch, d. h. die vom Wasserversorger bezogene Wassermenge, als Berechnungsgrundlage herangezogen wird.

Unter **Umweltschutzgüter und -leistungen** sind sämtliche Waren, Bau- und Dienstleistungen zu verstehen, deren Hauptzweck der Schutz der natürlichen Umwelt ist. Sie dienen der Emissionsminderung, d. h. der Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von schädigenden Einflüssen aus Produktion und Konsum auf die Umwelt. Nicht darunter fallen Waren, Bau- und Dienstleistungen, die dem Arbeitsschutz dienen. Reine Entsorgungsdienstleistungen (z. B. das Sammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen), Energieerzeugnisse (z. B. der Umsatz aus der Erzeugung von Windenergie, Solarstrom und Biokraftstoffen) sowie reine Handelsleistungen sind ebenfalls nicht enthalten.

Das **verbrauchsabhängige Entgelt** ist der Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (= 1.000 Liter) erhoben wird.

Wasser gefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen und Gemische), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen (§ 62 Absatz 3 Wasserhaushaltsgesetz). Sie werden in der Verwaltungsvorschrift Wasser gefährdende Stoffe (VwVwS) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

H. v. Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > Q113 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q163 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q193 Wasser- und Abwasserentgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q243 Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen
- > Q2A3 Abfallentsorgung
- > Q2B3 Gefährliche Abfälle in Mecklenburg-Vorpommern sowie grenzüberschreitende Abfallverbringung
- > Q313 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe
- > Q323 Umsatz und Beschäftigung in der Umweltschutzwirtschaft
- > Q133 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Umwelt



Fachliche Informationen

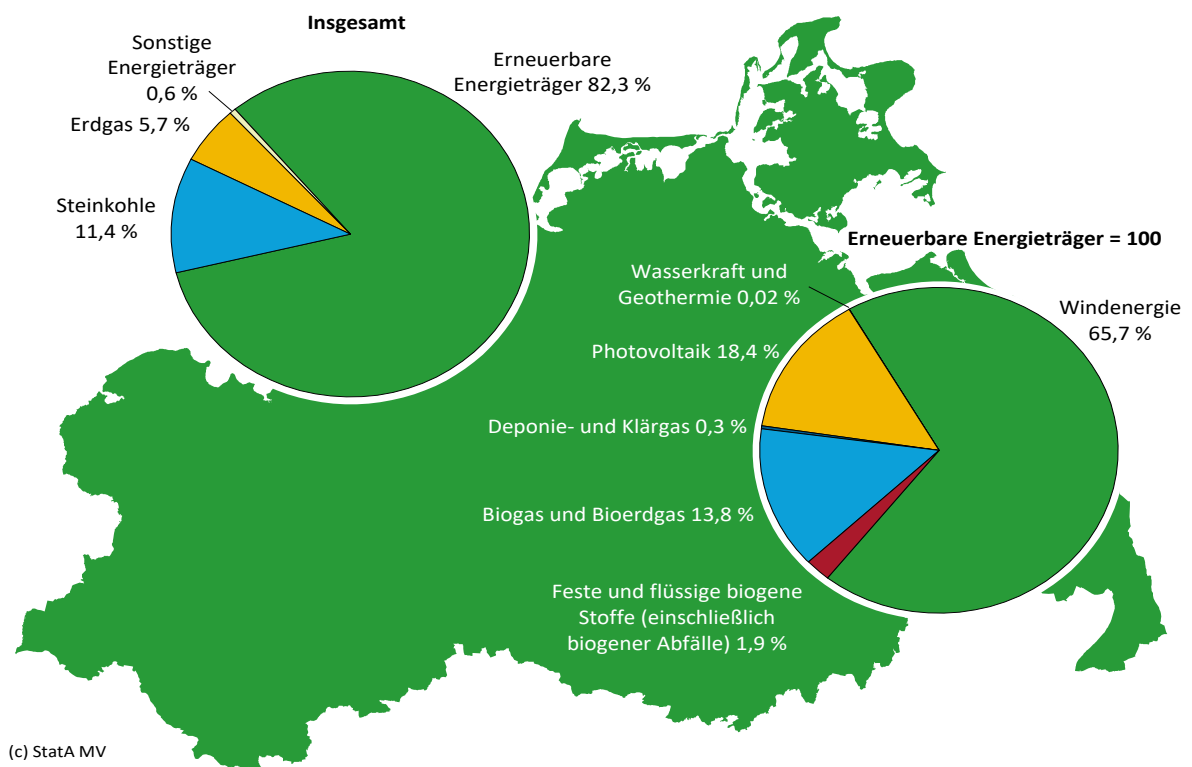
Steffi Behlau, Telefon: 0385 588-56410, steffi.behlau@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 18.2.6: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 32212-0001

Grafik 19.1

Stromerzeugung 2022 nach Energieträgern



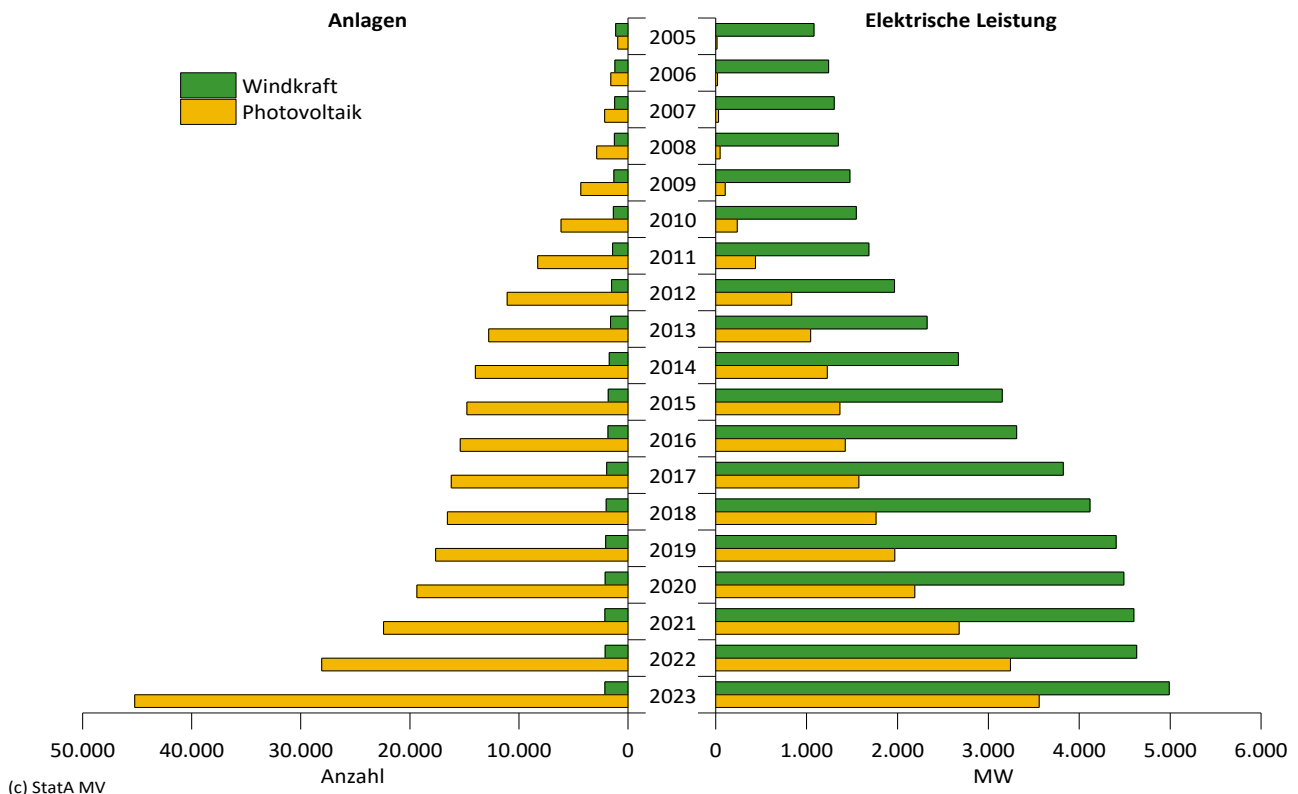
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	443
Überblick in Worten	444
Ergebnisse in Tabellen	
19.1 Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich	445
19.2 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich	446
19.3 Absatz und Erlöse von Strom nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich	447
19.4 Absatz und Erlöse von Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich	447
19.5 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung im Zeitvergleich	448
19.6 Energieverwendung der Industriebetriebe nach Energieträgern im Zeitvergleich	449
Ergebnisse in Grafiken	
19.1 Stromerzeugung 2022 nach Energieträgern	441
19.2 Anlagen zur Stromerzeugung mittels Windkraft und Photovoltaik im Zeitvergleich	443
19.3 Energieverwendung der Industriebetriebe im Zeitvergleich nach Energieträgern	443
19.4 Anzahl und Leistung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich	445
19.5 Stromerzeugung im Zeitvergleich nach Hauptenergieträgern	446
19.6 Durchschnittserlöse von Strom und Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich	447
19.7 Energieverwendung der Industriebetriebe 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Energieträgern	448
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	450
Methodik	451
Glossar	452
Mehr zum Thema	453

Überblick in Grafiken

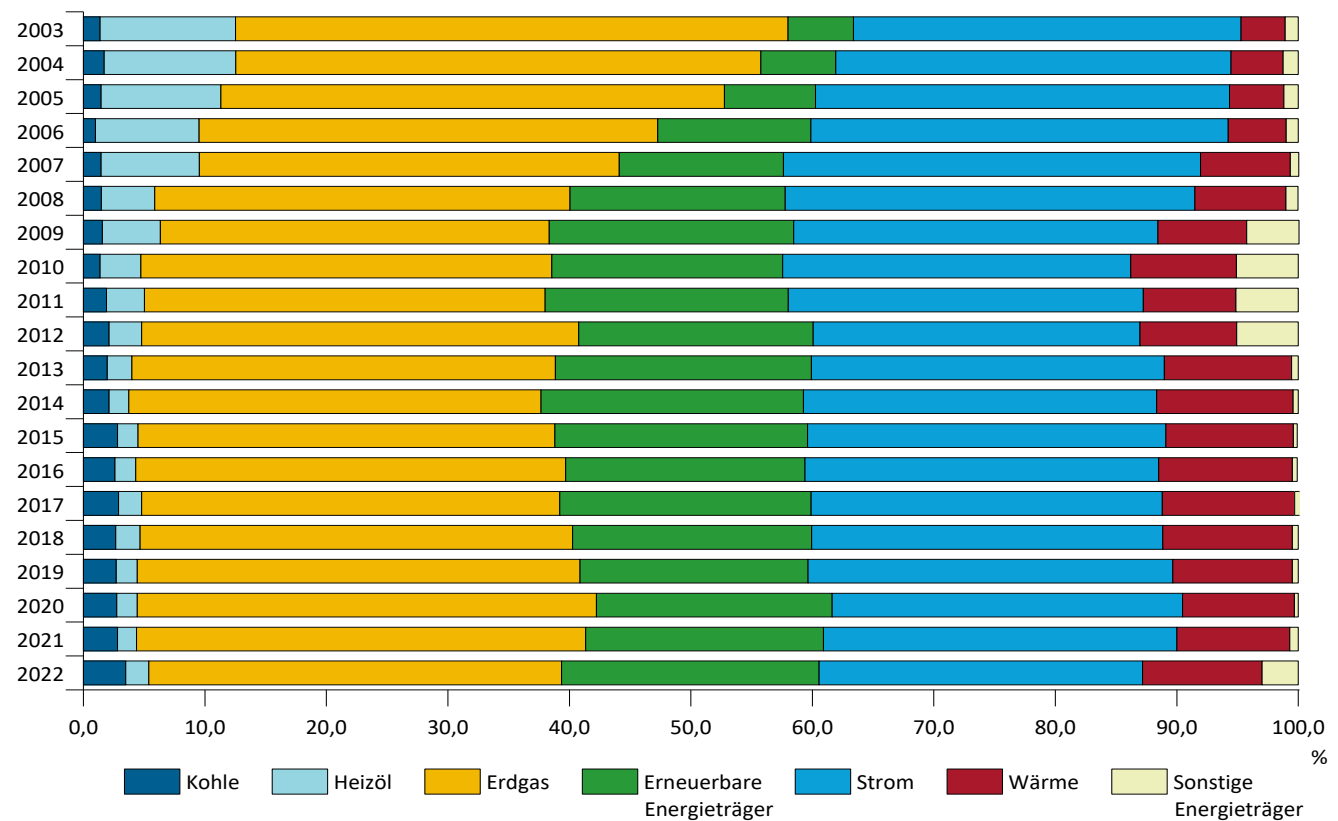
Grafik 19.2

Anlagen zur Stromerzeugung mittels Windkraft und Photovoltaik im Zeitvergleich



Grafik 19.3

Energieverwendung der Industriebetriebe im Zeitvergleich nach Energieträgern



Überblick in Worten

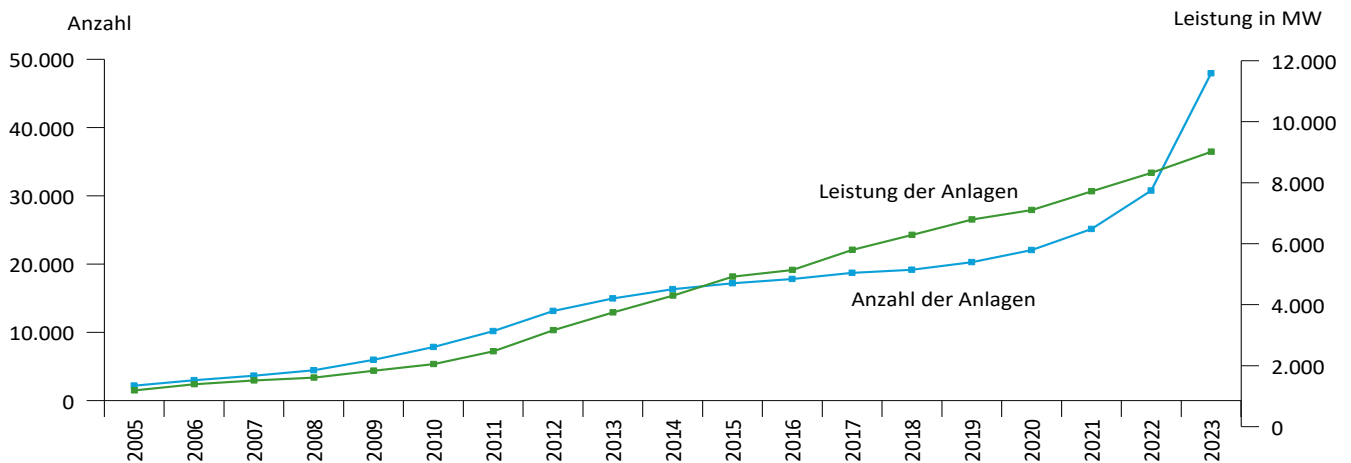
- Im Jahr 2022 wurden in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 19.113 Gigawattstunden elektrischer Strom (brutto) erzeugt. 2010 waren es noch 8.962 Gigawattstunden. Innerhalb der vergangenen zwölf Jahre hat sich die in Mecklenburg-Vorpommern erzeugte Bruttostrommenge damit mehr als verdoppelt. Diese Produktionssteigerung wurde durch die forcierte Nutzung erneuerbarer Energien erreicht.
- Insgesamt 15.732 Gigawattstunden des Bruttostroms wurde 2022 auf Basis erneuerbarer Energieträger erzeugt. Der Anteil der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien lag damit in Mecklenburg-Vorpommern bei 82,3 Prozent und war im Jahr 2021 etwa doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (39,8 Prozent).
- Entsprechend hat die Stromproduktion aus nicht erneuerbaren Energieträgern in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich an Bedeutung verloren. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3.381 Gigawattstunden elektrischer Strom (brutto) unter Nutzung konventioneller Energieträger erzeugt, was einem Anteil an der Bruttostromerzeugung von lediglich 17,7 Prozent entsprach (2010: 54 Prozent).
- Innerhalb der erneuerbaren Energien hat die Windenergie die größte Bedeutung. 2022 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 10.330 Gigawattstunden Strom per Windkraftnutzung produziert. Das waren 54,0 Prozent der gesamten Bruttostromerzeugung 2022.
- Der immense Bedeutungsgewinn von Wind, Sonne und anderen erneuerbaren Energieträgern für die Stromerzeugung in Mecklenburg-Vorpommern ist auch messbar anhand der Entwicklung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Jahr 2010 gab es in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 7.859 Anlagen zur Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien mit einer Gesamtleistung von 2.054 Megawatt. 2023, nur 13 Jahre später, erzeugten insgesamt 47.956 Anlagen Strom aus erneuerbaren Energien, den sie auch in das allgemeine Versorgungsnetz einspeisten. Ihre Gesamtleistung lag bei 9.013 Megawatt.
- Im Jahr 2023 waren 5.074 Personen in 67 Betrieben der Energie- und Wasserversorgung tätig; 75,7 Prozent von ihnen arbeiteten in den 41 Betrieben der Elektrizitätsversorgung.
- Die Energieverwendung der Industriebetriebe (mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen) belief sich im Jahr 2022 auf 23.295 Terajoule. Die Betriebe setzten vor allem Erdgas (Anteil an der Energieverwendung insgesamt: 34,0 Prozent) und Strom (26,6 Prozent) ein. Zu etwa einem Fünftel (21,2 Prozent) wurde der Energiebedarf mit erneuerbaren Energieträgern gedeckt.

19.1 Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich

Jahr	Anlagen ins- gesamt ¹⁾	Wind insgesamt	Wind onshore	Wind offshore	Feste und flüssige biogene Stoffe ²⁾	Biogas und Bio- erdgas	Deponie- gas	Klärgas	Photo- voltaik	Wasser- kraft und Geo- thermie
Anlagen										
2005	2.202	1.123	1.123	-	11	70	11	10	951	26
2010	7.859	1.345	1.345	-	35	309	9	7	6.128	26
2011	10.178	1.405	1.384	21	37	414	9	7	8.281	25
2012	13.133	1.506	1.485	21	28	479	9	7	11.080	24
2013	14.955	1.595	1.574	21	26	511	9	8	12.782	24
2014	16.312	1.707	1.686	21	23	540	9	7	14.002	24
2015	17.191	1.804	1.703	101	21	545	8	7	14.780	26
2016	17.818	1.839	1.738	101	20	542	7	9	15.375	26
2017	18.730	1.947	1.776	171	19	531	7	8	16.193	25
2018	19.165	2.006	1.808	198	22	538	7	10	16.556	26
2019	20.294	2.053	1.822	231	24	539	7	10	17.635	26
2020	22.042	2.084	1.853	231	18	546	6	10	19.352	26
2021	25.124	2.107	1.876	231	17	546	7	10	22.414	23
2022	30.773	2.091	1.860	231	19	542	5	11	28.082	23
2023	47.956	2.126	1.871	255	18	545	5	10	45.230	22
Leistung in MW										
2005	1.186	1.080	1.080	-	35	41	10	4	13	3
2010	2.054	1.546	1.546	-	80	175	10	3	237	3
2011	2.475	1.685	1.637	48	99	235	10	3	438	3
2012	3.160	1.966	1.918	48	86	256	10	3	834	3
2013	3.746	2.326	2.278	48	85	273	10	4	1.045	3
2014	4.296	2.670	2.621	48	82	299	10	4	1.228	3
2015	4.923	3.152	2.815	336	88	303	8	4	1.365	3
2016	5.140	3.310	2.974	336	88	300	8	4	1.426	3
2017	5.799	3.823	3.133	690	84	300	8	4	1.576	3
2018	6.288	4.119	3.259	860	90	298	8	4	1.764	3
2019	6.792	4.405	3.338	1.068	95	307	8	4	1.969	3
2020	7.103	4.491	3.423	1.068	82	326	8	4	2.189	3
2021	7.717	4.599	3.519	1.080	78	345	8	5	2.679	3
2022	8.325	4.632	3.539	1.093	78	357	7	5	3.242	3
2023	9.013	4.989	3.668	1.322	96	356	7	5	3.558	3

Grafik 19.4

Anzahl und Leistung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich



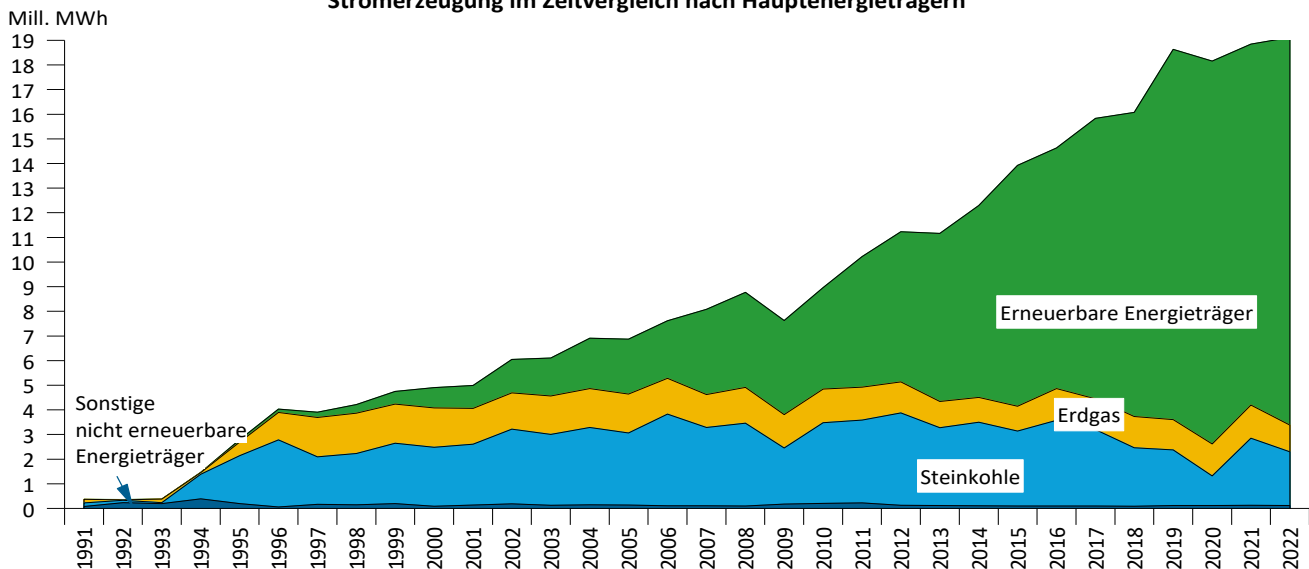
(c) StatA MV

19.2 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich ³⁾

Energieträger	Einheit	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	MWh	6.867.299	8.962.172	13.925.625	18.154.794	18.842.617	19.113.265
nicht erneuerbare Energieträger	MWh	4.641.131	4.841.141	4.149.809	2.618.584	4.190.733	3.381.195
erneuerbare Energieträger	MWh	2.226.168	4.121.031	9.775.816	15.536.209	14.651.884	15.732.070
Steinkohle	MWh	2.932.182	3.277.185	3.047.473	1.204.223	2.719.169	2.182.202
Erdgas	MWh	1.575.795	1.359.379	1.010.132	1.296.864	1.341.563	1.085.553
Heizöl und sonstige nicht erneuerbare Energieträger ⁴⁾	MWh	133.154	204.578	92.204	117.497	130.001	113.440
Windenergie	MWh	1.774.194	2.518.244	6.109.369	11.122.488	10.110.272	10.329.826
Biomasse	MWh	438.146	1.482.852	2.442.295	2.422.305	2.451.986	2.507.088
feste und flüssige biogene Stoffe ⁵⁾	MWh	257.482	329.704	334.543	345.419	338.299	296.818
Biogas und Bioerdgas	MWh	112.851	1.095.762	2.063.236	2.025.947	2.070.799	2.169.246
Deponie- und Klärgas	MWh	67.813	57.386	44.516	50.939	42.888	41.024
Photovoltaik	MWh	7.848	113.124	1.217.467	1.987.941	2.085.671	2.891.618
Wasserkraft und Geothermie	MWh	5.980	6.810	6.685	3.475	3.955	3.538
Insgesamt	%	100	100	100	100	100	100
nicht erneuerbare Energieträger	%	67,6	54,0	29,8	14,4	22,2	17,7
erneuerbare Energieträger	%	32,4	46,0	70,2	85,6	77,8	82,3
Steinkohle	%	42,7	36,6	21,9	6,6	14,4	11,4
Erdgas	%	22,9	15,2	7,3	7,1	7,1	5,7
Heizöl und sonstige nicht erneuerbare Energieträger ⁴⁾	%	1,9	2,3	0,7	0,6	0,7	0,6
Windenergie	%	25,8	28,1	43,9	61,3	53,7	54,0
Biomasse	%	6,4	16,5	17,5	13,3	13,0	13,1
feste und flüssige biogene Stoffe ⁵⁾	%	3,7	3,7	2,4	1,9	1,8	1,6
Biogas und Bioerdgas	%	1,6	12,2	14,8	11,2	11,0	11,3
Deponie- und Klärgas	%	1,0	0,6	0,3	0,3	0,2	0,2
Photovoltaik	%	0,1	1,3	8,7	10,9	11,1	15,1
Wasserkraft und Geothermie	%	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0

Grafik 19.5

Stromerzeugung im Zeitvergleich nach Hauptenergieträgern



Stromerzeugung = Bruttostromerzeugung von Kraftwerken zur allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerken und Kläranlagen sowie Stromeinspeisung anderer Marktteilnehmer.

(c) StatA MV

19.3 Absatz und Erlöse von Strom nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich

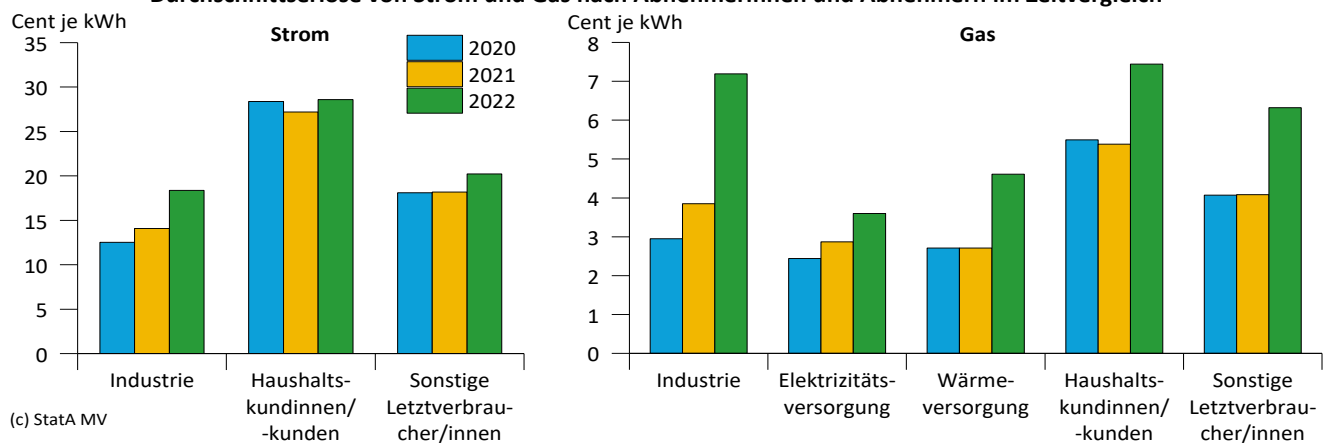
Merkmal	Einheit	2020	2021	2022
Stromabsatz an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	MWh	6.405.572	6.584.329	6.525.332
Industrie ⁶⁾	MWh	1.743.891	1.677.951	1.578.236
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	MWh	2.131.498	2.524.148	2.451.633
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	MWh	2.530.183	2.382.230	2.495.463
Erlöse aus dem Stromabsatz	1.000 EUR	1.280.941	1.356.059	1.494.828
Industrie ⁶⁾	1.000 EUR	218.384	236.285	289.726
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	1.000 EUR	604.700	686.689	700.872
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	1.000 EUR	457.857	433.085	504.230
Durchschnittserlöse aus dem Stromabsatz	Cent je kWh	20,00	20,60	22,91
Industrie ⁶⁾	Cent je kWh	12,52	14,08	18,36
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	Cent je kWh	28,37	27,20	28,59
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	Cent je kWh	18,10	18,18	20,21

19.4 Absatz und Erlöse von Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2020	2021	2022
Gasabsatz an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	MWh	14.890.951	15.588.855	14.087.463
Industrie ⁶⁾	MWh	2.583.883	2.536.540	2.441.069
Elektrizitätsversorgung	MWh	4.023.164	3.996.858	3.289.153
Wärmeversorgung	MWh	1.025.180	852.532	719.233
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	MWh	4.608.511	5.348.403	4.954.037
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	MWh	2.650.213	2.854.522	2.683.971
Erlöse aus dem Gasabsatz	1.000 EUR	563.285	639.521	864.959
Industrie ⁶⁾	1.000 EUR	76.323	97.782	175.452
Elektrizitätsversorgung	1.000 EUR	98.163	114.541	118.303
Wärmeversorgung	1.000 EUR	27.823	23.140	33.127
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	1.000 EUR	253.214	287.483	368.342
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	1.000 EUR	107.762	116.575	169.735
Durchschnittserlöse aus dem Gasabsatz	Cent je kWh	3,78	4,10	6,14
Industrie ⁶⁾	Cent je kWh	2,95	3,85	7,19
Elektrizitätsversorgung	Cent je kWh	2,44	2,87	3,60
Wärmeversorgung	Cent je kWh	2,71	2,71	4,61
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	Cent je kWh	5,49	5,38	7,44
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	Cent je kWh	4,07	4,08	6,32

Grafik 19.6

Durchschnittserlöse von Strom und Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich



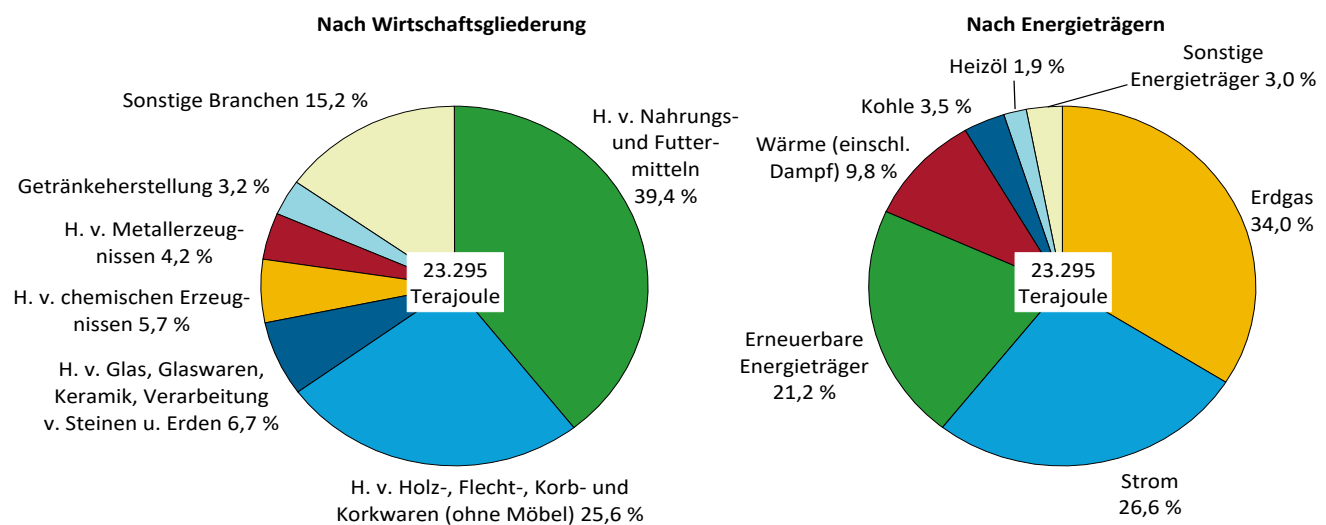
(c) StatA MV

19.5 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Betriebe	Anzahl	40	58	55	77	79	82	68	67
Elektrizitätsversorgung	Anzahl	6	7	22	29	38	42	42	41
Gasversorgung	Anzahl	3	11	6	17	8	10	10	10
Wärme- und Kälteversorgung	Anzahl	5	8	6	11	13	10	10	10
Wasserversorgung	Anzahl	27	32	21	20	20	20	6	6
Tätige Personen	Anzahl	14.565	5.899	4.677	5.205	6.088	6.145	4.951	5.074
Elektrizitätsversorgung	Anzahl	9.585	2.006	2.252	2.557	3.107	3.639	3.734	3.840
Gasversorgung	Anzahl	416	451	47	.	198	107	103	104
Wärme- und Kälteversorgung	Anzahl	1.167	1.189	765	.	1.211	821	824	829
Wasserversorgung	Anzahl	3.397	2.253	1.613	1.530	1.572	1.578	291	302
Geleistete Arbeitsstunden	1.000 h	11.963	4.212	7.464	8.181	9.623	9.620	7.609	7.759
Elektrizitätsversorgung	1.000 h	6.558	1.180	3.525	3.962	4.881	5.768	5.775	5.899
Gasversorgung	1.000 h	461	194	69	281	302	167	159	157
Wärme- und Kälteversorgung	1.000 h	1.543	867	1.307	1.533	1.948	1.228	1.229	1.237
Wasserversorgung	1.000 h	3.402	1.970	2.562	2.405	2.491	2.456	446	466
Geleistete Arbeitsstunden je tätiger Person	h	1.550	1.647	1.596	1.572	1.581	1.566	1.537	1.529
Elektrizitätsversorgung	h	1.406	1.553	1.565	1.550	1.571	1.585	1.547	1.536
Gasversorgung	h	2.038	1.632	1.482	.	1.523	1.561	1.547	1.517
Wärme- und Kälteversorgung	h	2.040	1.738	1.708	.	1.609	1.496	1.492	1.492
Wasserversorgung	h	1.641	1.671	1.588	1.572	1.585	1.557	1.533	1.544
Bruttoentgeltsumme	1.000 EUR	176.722	173.559	182.042	238.651	307.063	316.442	270.943	293.464
Elektrizitätsversorgung	1.000 EUR	116.570	60.630	91.431	123.532	162.402	194.158	206.197	222.728
Gasversorgung	1.000 EUR	5.798	14.865	2.108	.	11.005	6.415	6.241	6.617
Wärme- und Kälteversorgung	1.000 EUR	16.357	36.524	32.399	.	62.181	42.808	44.107	48.053
Wasserversorgung	1.000 EUR	37.997	61.539	56.104	61.679	71.474	73.061	14.396	16.066
Bruttoentgeltsumme je tätiger Person	EUR	12.133	29.422	38.922	45.849	50.442	51.498	54.722	57.833
Elektrizitätsversorgung	EUR	12.162	30.225	40.597	48.315	52.278	53.362	55.220	58.001
Gasversorgung	EUR	13.938	32.961	45.014	.	55.499	59.898	60.715	63.744
Wärme- und Kälteversorgung	EUR	14.016	30.718	42.352	.	51.351	52.148	53.554	57.972
Wasserversorgung	EUR	11.186	27.314	34.780	40.316	45.473	46.297	49.506	53.270

Grafik 19.7

Energieverwendung der Industriebetriebe 2022



(c) StatA MV

19.6 Energieverwendung der Industriebetriebe nach Energieträgern im Zeitvergleich

Jahr	Energie- verwendung insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas	Erneuerbare Energie- träger 8)	Strom	Wärme 9)	Sonstige Energie- träger 10)
Gigajoule								
2003	15.152.417	207.696	1.690.021	6.890.377	815.148	4.835.437	549.421	164.318
2004	15.969.945	274.057	1.727.942	6.903.438	982.896	5.197.416	685.030	199.166
2005	15.964.026	233.413	1.573.210	6.617.945	1.195.214	5.439.566	715.096	189.582
2006	17.288.702	172.352	1.474.652	6.525.760	2.179.218	5.939.264	826.077	171.379
2007	19.024.428	277.002	1.537.374	6.577.080	2.571.217	6.529.082	1.401.659	131.014
2008	19.277.903	285.146	847.126	6.589.558	3.415.528	6.498.354	1.455.234	186.958
2009	20.055.603	314.747	953.801	6.419.580	4.036.842	6.014.435	1.456.286	859.914
2010	22.053.583	302.579	738.437	7.462.858	4.190.562	6.316.082	1.917.950	1.125.115
2011	21.725.393	413.768	679.524	7.162.235	4.348.756	6.347.359	1.658.207	1.115.544
2012	21.529.179	454.461	578.714	7.742.365	4.157.200	5.789.068	1.717.198	1.090.174
2013	22.009.665	432.519	446.104	7.674.059	4.635.643	6.393.513	2.304.267	123.559
2014	22.520.248	474.454	365.937	7.641.058	4.865.008	6.546.908	2.532.660	94.223
2015	22.553.500	642.393	393.760	7.737.542	4.699.672	6.645.897	2.361.836	72.400
2016	22.327.981	585.245	373.524	7.910.307	4.409.463	6.505.429	2.457.092	86.921
2017	22.604.353	646.246	434.765	7.771.535	4.673.228	6.525.922	2.464.046	88.611
2018	23.256.679	619.884	467.706	8.274.563	4.576.503	6.722.252	2.480.856	114.916
2019	22.728.238	615.441	393.933	8.279.374	4.269.674	6.821.454	2.238.782	109.579
2020	22.739.681	626.363	382.352	8.594.401	4.412.072	6.555.613	2.095.585	73.294
2021	23.472.818	657.511	370.292	8.677.750	4.591.396	6.828.837	2.181.533	165.499
2022	23.295.105	809.479	443.380	7.916.333	4.935.436	6.202.529	2.292.433	695.515
Anteil in %								
2003	100	1,4	11,2	45,5	5,4	31,9	3,6	1,1
2004	100	1,7	10,8	43,2	6,2	32,5	4,3	1,2
2005	100	1,5	9,9	41,5	7,5	34,1	4,5	1,2
2006	100	1,0	8,5	37,7	12,6	34,4	4,8	1,0
2007	100	1,5	8,1	34,6	13,5	34,3	7,4	0,7
2008	100	1,5	4,4	34,2	17,7	33,7	7,5	1,0
2009	100	1,6	4,8	32,0	20,1	30,0	7,3	4,3
2010	100	1,4	3,3	33,8	19,0	28,6	8,7	5,1
2011	100	1,9	3,1	33,0	20,0	29,2	7,6	5,1
2012	100	2,1	2,7	36,0	19,3	26,9	8,0	5,1
2013	100	2,0	2,0	34,9	21,1	29,0	10,5	0,6
2014	100	2,1	1,6	33,9	21,6	29,1	11,2	0,4
2015	100	2,8	1,7	34,3	20,8	29,5	10,5	0,3
2016	100	2,6	1,7	35,4	19,7	29,1	11,0	0,4
2017	100	2,9	1,9	34,4	20,7	28,9	10,9	0,4
2018	100	2,7	2,0	35,6	19,7	28,9	10,7	0,5
2019	100	2,7	1,7	36,4	18,8	30,0	9,9	0,5
2020	100	2,8	1,7	37,8	19,4	28,8	9,2	0,3
2021	100	2,8	1,6	37,0	19,6	29,1	9,3	0,7
2022	100	3,5	1,9	34,0	21,2	26,6	9,8	3,0

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einbezogen sind sämtliche Kraftwerke und Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern, die Strom aus erneuerbaren Energien in das Netz zur allgemeinen Versorgung eingespeist haben (Kraftwerke der Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke und Anlagen Dritter).
- 2) Einschließlich Abfälle.
- 3) Bruttostromerzeugung der Kraftwerke der Energieversorgungsunternehmen, der Stromerzeugungsanlagen der Industrie, der Kläranlagen sowie Einspeisung weiterer Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.
- 4) Einschließlich nichtbiogener Abfälle.
- 5) Einschließlich biogener Abfälle.
- 6) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden.
- 7) Haushaltskundinnen und -kunden sind Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, die Energie überwiegend für den Eigenverbrauch im Haushalt beziehen. Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, deren Jahresverbrauch für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke 10.000 kWh nicht übersteigt, gehören ebenfalls dazu.
- 8) Z. B. feste und flüssige biogene Brennstoffe, Biogas, Geothermie, Solarthermie, Umweltwärme, ohne biogene Abfälle.
- 9) Einschließlich Dampf.
- 10) Abfall sowie Flüssiggas, Dieselmotortreibstoff und andere Mineralölprodukte.

Methodik

Im Kapitel "Energie" werden Daten zur Erzeugung von Elektrizität (elektrischem Strom), zu den Strom- und Gaslieferungen nach Mecklenburg-Vorpommern sowie zur Energieverwendung der Industriebetriebe dargestellt. Diesen Angaben liegen jährliche Strukturerhebungen zugrunde. Eine Ausnahme bilden die Daten in den Tabellen 19.1 und 19.5, bei denen monatliche Angaben zu Jahresergebnissen zusammengefasst wurden.

Bei den Angaben zur **Bruttostromerzeugung** handelt es sich um zusammengefasste Ergebnisse aus unterschiedlichen statistischen Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen, bei Strom erzeugenden Industriebetrieben, Kläranlagenbetreibern sowie über die Stromeinspeisung bei Netzbetreibern.

Von den Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen und Stromerzeugungsanlagen der Industriebetriebe sind alle Anlagen mit einer elektrischen Leistung ab 1 Megawatt einbezogen (bis 2017: Bruttoengpassleistung, ab 2018: Nettonennleistung).

Zum Berichtskreis der Erhebung über die **Energieverwendung** gehören sämtliche Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, wenn diese Betriebe zu Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden gehören und in diesen Unternehmen mindestens 20 Personen (in bestimmten kleinbetrieblich strukturierten Wirtschaftszweigen mindestens 10 Personen) tätig sind, sowie die Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Bereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden liegt.

Die Zuordnung der Unternehmen oder Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab dem Berichtsjahr 2008 auf der Grundlage der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder des Betriebes leistet.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Biogas stellt einen Energieträger mit chemischer Bindungsenergie dar, dessen Hauptkomponente das Methan ist. Es entsteht durch den mikrobiellen Abbau organischer Substanz (Biomasse) unter Luftabschluss (anaerob) in Anwesenheit von Wasser und innerhalb eines Bereiches von 20 bis 55 °C.

Biogene Brennstoffe sind Brennstoffe biologisch-organischer Herkunft. Sie zählen zur Kategorie Biomasse und enthalten in ihren chemischen Verbindungen solare Strahlungsenergie, die von den Pflanzen durch Photosynthese gespeichert wurde. Durch Oxidation dieser Brennstoffe, meistens durch Verbrennung oder Vergasung, kann diese Energie freigesetzt werden. **Feste biogene Stoffe** sind beispielsweise Holz, Rinde, Sägereeste, Stroh und Schilf. Zu den **flüssigen biogenen Stoffen** zählen Biokraftstoffe wie Bioethanol, Pflanzenöle und Biodiesel.

Biomasse ist der biologisch abbaubare Anteil von Erzeugnissen, Abfällen und Rückständen der Landwirtschaft (einschließlich pflanzlicher und tierischer Stoffe), der Forstwirtschaft, der Fischerei und damit verbundener Industriezweige sowie der biologisch abbaubare Anteil von Abfällen aus Industrie und Haushalten.

Die **Bruttostromerzeugung** ist die während einer bestimmten Zeiteinheit erzeugte elektrische Arbeit.

Deponiegas entsteht beim bakteriologischen und chemischen Abbau von organischen Abfällen in Deponien. Es besteht bis zu 55 Prozent aus Methan (CH₄) und bis zu 45 Prozent aus Kohlendioxid (CO₂) (Prozentangaben bezogen auf das Volumen). Wegen des hohen Methangehaltes ist Deponiegas brennbar und kann zur Wärme- oder Stromerzeugung genutzt werden.

Als **Energieträger** werden alle Quellen oder Stoffe bezeichnet, in denen Energie mechanisch, thermisch, chemisch oder physikalisch gespeichert ist.

Energieverwendung: Einbezogen sind alle Formen der Energieverwendung, wie Einsatzenergie zur Elektrizitäts- und Wärmeherzeugung sowie Licht, Kraft, mechanische Energie, Kälte, elektrische und magnetische Feldenergie (z. B. für Galvanik und Elektrolyse) und elektromagnetische Strahlung sowie die nichtenergetische Verwendung (z. B. als Rohstoff für chemische Prozesse). Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen der Betriebe eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen (Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe und des erzeugten Stroms).

Nachgewiesen wird die Verwendung der Energieträger:

- elektrischer Strom einschließlich des Eigenverbrauchs industrieller Stromerzeugungsanlagen,
- Gas, z. B. Erdgas, einschließlich der Gase, die vom Betrieb selbst erzeugt und verbraucht werden (ohne technische Gase, wie Schweißgas u. a.),
- Mineralölprodukte, z. B. leichtes und schweres Heizöl, Flüssiggas und Petrolkoks, jedoch ohne den Einsatz von Mineralölprodukten in Fahrzeugen,
- Kohle, jedoch im Bereich Kohlenbergbau/Kokereien ohne Einsatzkohle für die Brikett- und Koksherstellung,
- erneuerbare Energieträger wie feste und flüssige biogene Stoffe sowie Bio-, Klär- und Deponiegas,
- Fernwärme, wie Heißwasser und Dampf.

Die **Nettonennleistung** (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Erneuerbare Energien ist der Sammelbegriff für die natürlichen Energievorkommen, die entweder auf permanent vorhandene oder auf sich in überschaubaren Zeiträumen von wenigen Generationen regenerierende Energieströme zurückzuführen sind. Dazu gehören Wasserkraft (aus Lauf- und Speicherkraftwerken sowie den Pumpspeicherkraftwerken mit natürlichem Zufluss ohne die aus Pumpspeichern mit künstlichem Zufluss gewonnene Energie), Windenergie, Solarenergie, Umgebungswärme, Biomasse und Geothermie.

Photovoltaik ist die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom mittels Solarzellen.

Bei der **Geothermie** wird die im Erdinneren entstehende und/oder gespeicherte Wärmeenergie als Energiequelle genutzt. Bei den geothermischen Vorkommen in Deutschland handelt es sich um Thermalwasser mit Temperaturen zwischen 40 und 100 °C, das aus tiefliegenden Erdschichten entnommen wird.

Klärgas entsteht bei der Ausfäulung von Klärschlamm. Es enthält als energetisch wichtigste Komponente das Methangas (CH₄), daneben noch Kohlendioxid, Wasserstoff und einige Spurengase.

Ein **Megawatt** sind 1.000.000 Watt. Watt ist die Maßeinheit für die elektrische bzw. thermische Leistung.

Abkürzungsverzeichnis

H. v. Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E113E Energieverwendung der Industriebetriebe
- > E413 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte der Betriebe der Energie- und Wasserversorgung
- > E4331 Stromerzeugung
- > E453 Stromabsatz und Erlöse, Gasabsatz und Erlöse



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Energie



Fachliche Informationen

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

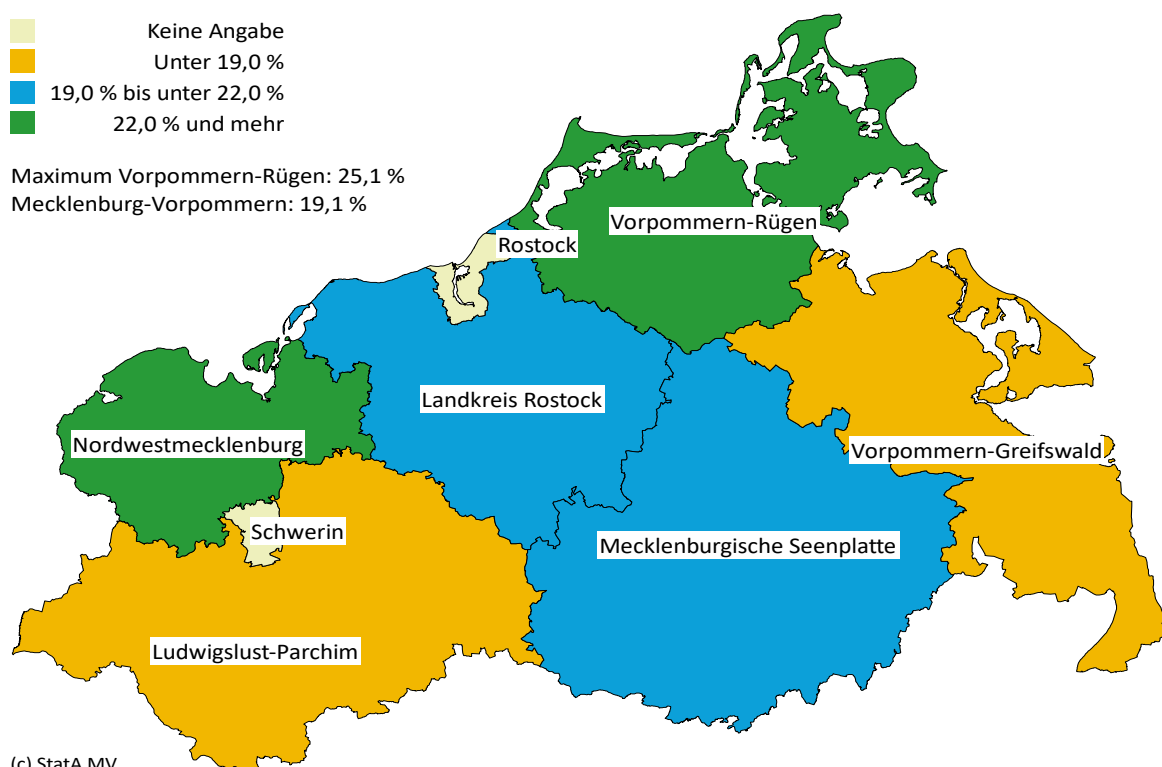
20 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Grafik 20.1

Anteil der Winterrapsanbaufläche am Ackerland 2023 nach Kreisen

- Keine Angabe
- Unter 19,0 %
- 19,0 % bis unter 22,0 %
- 22,0 % und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 25,1 %
Mecklenburg-Vorpommern: 19,1 %



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	458
Überblick in Worten	459
Ergebnisse in Tabellen	
20.1 Landwirtschaftsstruktur	
20.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	460
20.1.2 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Kreisen	461
20.1.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	461
20.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2023 im Ländervergleich	462
20.1.5 Arbeitsleistungen der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	463
20.1.6 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich nach Altersgruppen	464
20.1.7 Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen nach dem Erwerbscharakter im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	464
20.1.8 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2023 im Ländervergleich	465
20.1.9 Landwirtschaftliche Betriebe nach Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	466
20.1.10 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten 2023 im Ländervergleich	467
20.1.11 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2023 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	468
20.1.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2023 nach Größenklassen des Standardoutputs und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	468
20.1.13 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Eigentums- und Pachtverhältnissen	469
20.1.14 Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich	470
20.1.15 Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2023 im Ländervergleich	471
20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung	
20.2.1 Bodenfläche am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	472
20.2.2 Bodenfläche 2022 nach Nutzungsarten im Ländervergleich	473
20.3 Pflanzenproduktion	
20.3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich	474
20.3.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2023 nach Kulturarten und Kreisen	474
20.3.3 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau im Zeitvergleich nach Fruchtarten	475
20.3.4 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2023 nach Fruchtarten und Kreisen	476
20.3.5 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes	477
20.3.6 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2023 nach Kreisen	478
20.3.7 Ernte ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes	479
20.3.8 Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2023 im Ländervergleich	480
20.3.9 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Zeitvergleich	481
20.3.10 Ernte wichtiger Baumobstarten im Marktoftbau im Zeitvergleich	481
20.3.11 Anbau und Ernte von Strauchbeeren im Zeitvergleich	481
20.3.12 Anbau und Ernte von Erdbeeren im Freiland im Zeitvergleich	481
20.3.13 Anbau und Ernte von Gemüse im Freiland im Zeitvergleich nach Gemüsearten	482
20.3.14 Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen für den Verkauf im Zeitvergleich	483
20.3.15 Zierpflanzenbetriebe sowie Baumschulbetriebe und deren Grundflächen im Zeitvergleich	483
20.3.16 Düngemittellieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft im Zeitvergleich	483
20.4 Tierproduktion	
20.4.1 Viehbestände im Zeitvergleich nach Tierarten	484
20.4.2 Rinderbestand am 3. November 2023 im Ländervergleich	485
20.4.3 Schweinebestand am 3. November 2023 im Ländervergleich	486
20.4.4 Viehbesatz am 1. März 2023 nach Kreisen	487
20.4.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung am 1. März 2023 nach Kreisen	487
20.4.6 Durchschnittlicher Legehennenbestand, Eierzeugung und Legeleistung je Henne im Zeitvergleich	487
20.4.7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im Zeitvergleich	488

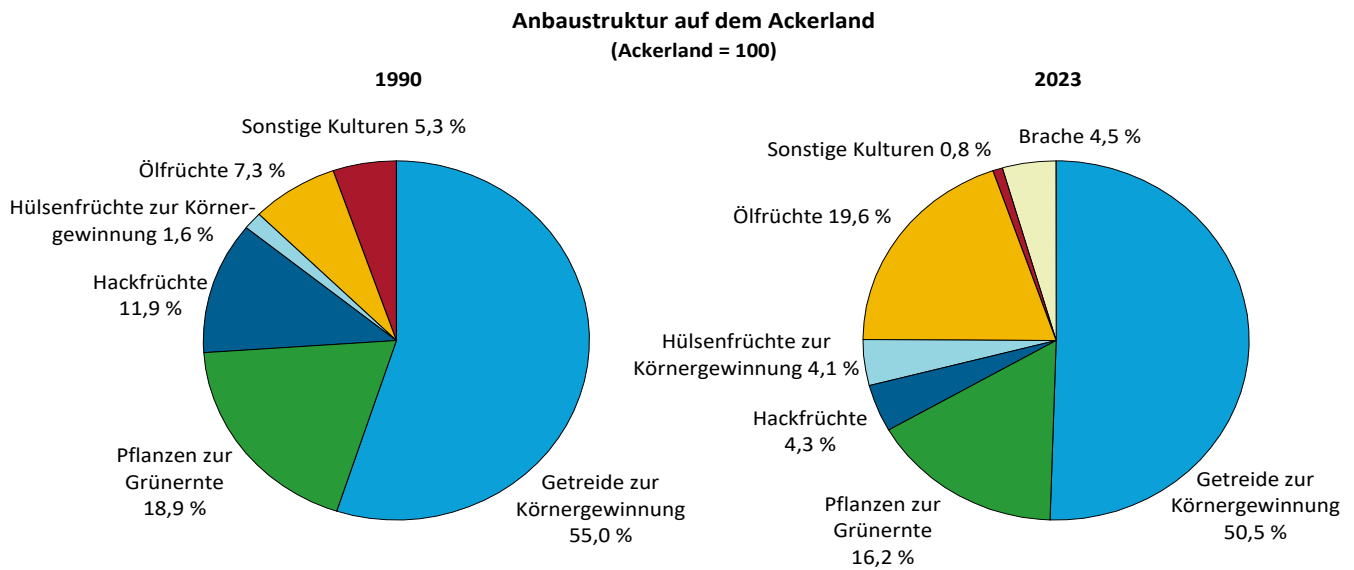
Inhaltsverzeichnis

Seite

20.5	Produktionswert und Verkaufserlöse der Landwirtschaft im Zeitvergleich nach Erzeugnisarten	489
20.6	Ökologischer Landbau	
20.6.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Rechtsformen	490
20.6.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich	491
20.6.3	Viehhaltung in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich	491
20.6.4	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2023 im Ländervergleich	492
20.7	Forstwirtschaft	493
20.8	Fischerei	
20.8.1	Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich nach Fischarten	494
20.8.2	Binnenfischerei im Zeitvergleich	494
20.8.3	Aquakultur 2023 im Ländervergleich	495
Ergebnisse in Grafiken		
20.1	Anteil der Winterrapsanbaufläche am Ackerland 2023 nach Kreisen	455
20.2	Anbaustruktur auf dem Ackerland 1990 und 2023	458
20.3	Getreideanbaustruktur 2023	458
20.4	Viehbesatz im Zeitvergleich	458
20.5	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 im Ländervergleich	462
20.6	Arbeitskräfte und Arbeitskräftebesatz in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich	463
20.7	Landwirtschaftliche Betriebe und deren Arbeitskräfte 2023 nach Rechtsformen	464
20.8	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2023 im Ländervergleich	465
20.9	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Kulturarten im Ländervergleich	467
20.10	Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Rechtsformen	468
20.11	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich	470
20.12	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2023 nach Kreisen	470
20.13	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2023 im Ländervergleich	471
20.14	Bodenfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen	472
20.15	Einwohnerinnen und Einwohner je km ² der Siedlungsfläche 2022 im Ländervergleich	473
20.16	Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2023	474
20.17	Ertrag von Winterweizen 2023 nach Kreisen	478
20.18	Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2023 im Ländervergleich	480
20.19	Strauchbeerenarten 2023 nach dem Anteil der Anbaufläche	481
20.20	Anbaufläche von Strauchbeeren 2023 nach Art der Bewirtschaftung	481
20.21	Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2023 im Ländervergleich	485
20.22	Schweinebestand am 3. November 2023 im Ländervergleich	486
20.23	Produktionswert der pflanzlichen und tierischen Erzeugung im Zeitvergleich	489
20.24	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich	490
20.25	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Art der Bewirtschaftung	490
20.26	Gemüseanbau im Freiland 2023 nach Art der Bewirtschaftung	491
20.27	Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2023 im Ländervergleich	492
20.28	Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2023 nach Haltungsformen	495
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	496
	Methodik	497
	Glossar	498
	Mehr zum Thema	501

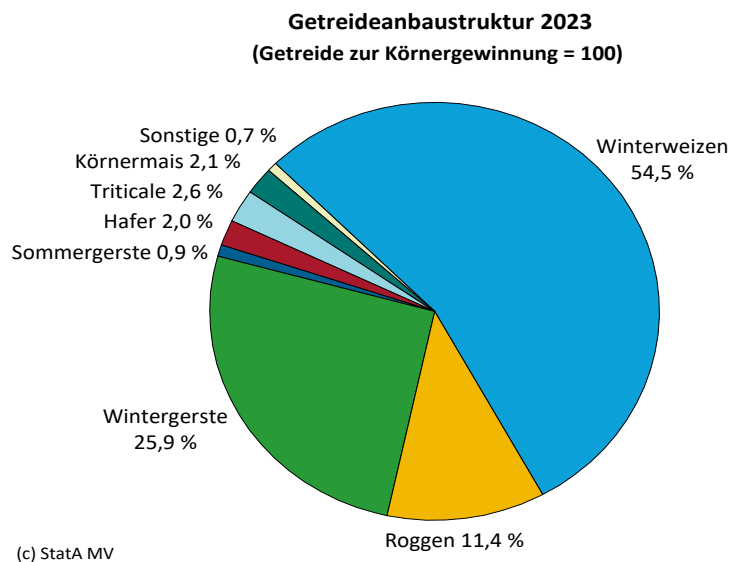
Überblick in Grafiken

Grafik 20.2



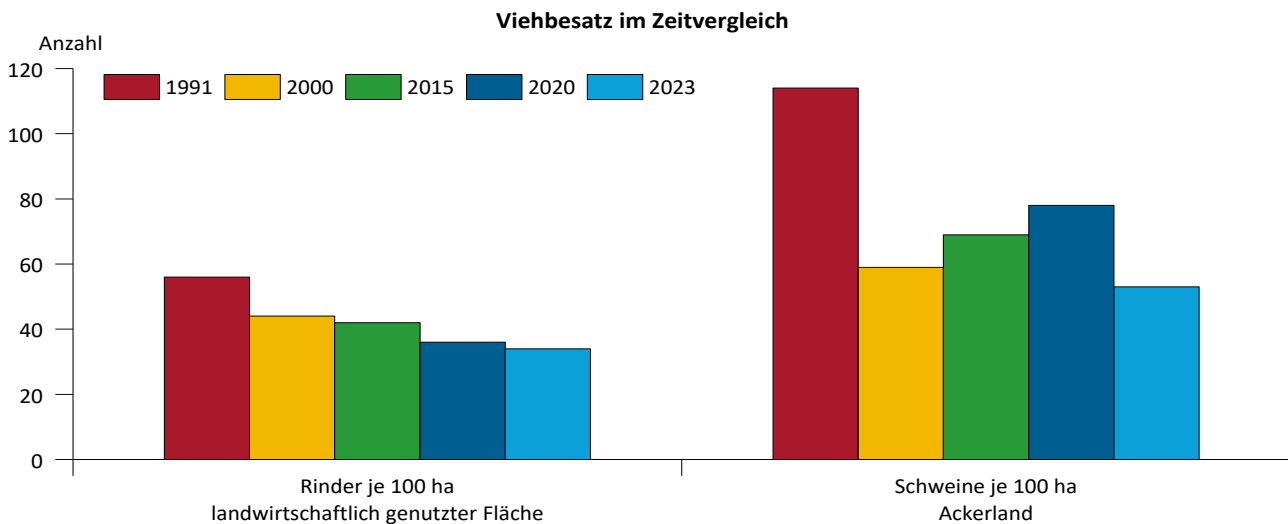
(c) StatA MV

Grafik 20.3



(c) StatA MV

Grafik 20.4



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Die durchschnittliche Flächenausstattung aller Landwirtschaftsbetriebe war mit 283 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2023 die größte in Deutschland.
- Die Betriebe der Rechtsform juristische Personen hatten 2023 mit 39 Prozent den größten Anteil an der Fläche. 30 Prozent der Fläche entfielen auf Einzelunternehmen (Familienbetriebe).
- Von den rund 2.850 Familienbetrieben im Jahr 2023 wurden 51,6 Prozent im Nebenerwerb geführt.
- Die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Dauerarbeitskräfte lag im Jahr 2023 mit 10.300 Personen und einem Anteil von 49 Prozent zwar unter dem Niveau des Jahres 2020 mit 51 Prozent, aber weit über dem Bundesdurchschnitt von 29 Prozent.
- 43 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe hielten 2023 kein Vieh.
- Der Anteil des Eigenlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche erhöhte sich von 12,4 Prozent im Jahr 1999 auf 40,2 Prozent im Jahr 2023. Das durchschnittliche Jahrespachtentgelt erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 93 auf 305 EUR je Hektar.
- Auf knapp drei Vierteln des Ackerlandes wurden 2023 Getreide, Ölfrüchte und Hülsenfrüchte angebaut. Die Rapsfläche war die größte im Ländervergleich (205.400 Hektar Winterraps bzw. 19,1 Prozent des Ackerlandes).
- Beim Baumobst mit einer Erntemenge von 21.990 Tonnen dominierten 2023 mit 99 Prozent die Äpfel, von denen 15 Prozent als Tafelobst vermarktet wurden. Mit einer Ernte von 8.403 Tonnen hatten Erdbeeren einen Anteil von 27 Prozent an der gesamten Obsterzeugung. An der Anbaufläche des Strauchobstes hatte der Sanddorn mit 51 Prozent den größten Anteil.
- Die ökologisch erzeugten Hühnereier hatten 2023 einen Anteil von 26,5 Prozent.
- An der gewerblichen Fleischerzeugung in Deutschland hatte Mecklenburg-Vorpommern 2023 bei Schweinefleisch einen Anteil von 0,1 Prozent, am Mastschweinebestand hingegen von 2,0 Prozent, am gesamten Schweinebestand von 2,7 Prozent. Beim Rinderbestand belief sich der Anteil auf 4,2 Prozent.
- Ökologisch wirtschaftende Betriebe verfügten 2023 über eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 199.700 Hektar, darunter 75.500 Hektar Ackerland und 122.500 Hektar Grünland. 81.000 Rinder, 24.000 Schweine und 29.100 Schafe wurden ökologisch gehalten.
- Die Bilanz des Gesamtwaldes hatte 2023 einen Zugang von 618 Hektar und einen Verlust von 31 Hektar zu verzeichnen. Der Rohholzeinschlag belief sich auf 2,07 Millionen Kubikmeter.
- Die Seen- und Flussfischerei erbrachte 2023 einen Ertrag von 355 Tonnen. Weitere 453,3 Tonnen Fische und Krebstiere wurden in Aquakulturanlagen erzeugt.

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Betriebe insgesamt	In der Hand von natürlichen Personen zusammen darunter...	...Einzelunternehmen	...Gesellschaft bürgerlichen Rechts	...Kommanditgesellschaft einschließlich GmbH & Co. KG	In der Hand von juristischen Personen zusammen darunter des privaten Rechts...	...eingetragene Genossenschaft	...GmbH
Betriebe								
1991	3.176	2.274	.	.	.	902	.	.
2001	5.226	4.600	3.774	634	174	626	181	396
2005	5.151	4.469	3.649	613	194	682	168	451
2010	4.725	3.949	3.091	586	261	776	156	560
2013	4.700	3.900	3.000	600	300	800	100	600
2016	4.903	4.120	3.167	602	107	783	149	569
2020	4.784	3.964	2.988	599	112	820	131	644
2023	4.750	3.850	2.850	610	100	890	130	710
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 5	300	250	210	/	10	60	0	50
5 bis unter 10	570	540	490	/	-	40	-	/
10 bis unter 20	500	450	370	50	/	50	-	/
20 bis unter 50	660	580	510	/	/	80	/	70
50 bis unter 100	460	410	310	70	/	50	/	50
100 bis unter 200	550	460	350	70	10	80	/	80
200 bis unter 500	820	670	400	200	20	150	/	130
500 bis unter 1.000	540	350	160	100	20	190	30	150
1.000 und mehr	350	150	50	20	20	200	80	110
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha								
1991	1.297.327	92.620	.	.	.	1.204.707	.	.
2001	1.358.675	777.191	370.632	241.266	164.921	581.484	250.491	312.785
2005	1.358.119	789.090	391.428	236.020	157.453	569.028	233.812	314.606
2010	1.350.882	796.762	397.891	222.946	170.060	554.121	208.306	326.307
2013	1.341.000	803.200	407.600	208.400	180.500	537.800	199.000	319.600
2016	1.347.590	830.997	412.241	208.727	58.596	516.592	188.800	308.549
2020	1.343.521	836.423	414.891	191.147	66.225	507.098	161.938	326.925
2023	1.346.600	819.100	402.200	185.700	63.200	527.200	157.800	353.100
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 5	500	400	400	/	0	/	0	/
5 bis unter 10	4.100	3.900	3.500	/	-	/	-	/
10 bis unter 20	7.300	6.600	5.400	800	/	/	-	/
20 bis unter 50	21.700	19.000	16.400	/	/	2.600	/	2.400
50 bis unter 100	33.300	29.400	22.600	5.000	/	3.800	/	3.600
100 bis unter 200	80.000	67.600	51.400	10.600	1.900	12.100	/	11.800
200 bis unter 500	269.000	219.600	128.400	66.200	7.600	49.400	/	43.500
500 bis unter 1.000	386.500	242.700	108.200	68.700	17.200	143.800	25.700	114.400
1.000 und mehr	544.300	230.000	65.900	32.300	35.800	314.400	126.900	176.500

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.2 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Kreisen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Betriebe	4.784	24	13	1.014	822	637	493	750	1.031
unter 10	912	12	9	166	163	118	102	137	205
10 bis unter 20	551	4	-	119	82	77	56	78	135
20 bis unter 50	620	4	2	143	114	66	49	109	133
50 bis unter 200	980	2	1	208	175	124	84	147	239
200 bis unter 500	829	2	1	173	143	109	116	130	155
500 bis unter 1.000	532	-	-	134	80	83	54	89	92
1.000 und mehr	360	-	-	71	65	60	32	60	72
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	1.343.521	1.142	427	286.751	225.306	200.525	140.126	224.768	264.476
unter 10	4.882	.	.	921	898	579	.	710	1.148
10 bis unter 20	7.980	55	-	1.714	1.232	1.084	814	1.130	1.950
20 bis unter 50	20.276	.	.	4.757	3.658	2.241	1.604	3.504	4.360
50 bis unter 200	109.715	.	.	22.978	18.922	14.099	.	15.775	27.180
200 bis unter 500	268.641	.	.	55.550	46.649	36.330	36.789	42.492	49.850
500 bis unter 1.000	378.599	-	-	95.847	56.530	58.299	38.584	65.206	64.133
1.000 und mehr	553.429	-	-	104.985	97.417	87.893	51.328	95.950	115.856

20.1.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Arbeitskräfte insgesamt (ohne Saisonarbeitskräfte)	Betriebsinhaber/innen und Familienangehörige in Einzelunternehmen	Darunter vollzeitbeschäftigt	Ständige familienfremde Arbeitskräfte insgesamt davon...	...in Einzelunternehmen	...in Personengesellschaften und -gemeinschaften	...in juristische Personen	Saisonarbeitskräfte ¹⁾
1991 ²⁾	71.396	3.902	926	67.494	670	-	66.824	1.050
2001	22.296	5.499	1.176	16.798	2.025	5.784	8.989	4.158
2010	19.266	4.531	1.906	14.735	1.906	4.786	8.043	6.052
2013	18.800	4.400	1.600	14.500	2.000	4.800	7.700	6.200
2016	18.100	4.400	1.700	13.700	1.900	4.600	7.200	5.800
2020	17.900	4.200	1.600	13.600	1.900	5.000	6.800	5.400
2023	16.200	3.900	1.400	12.300	1.700	4.200	6.300	4.700
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 10	1.800	900	200	900	x	x	x	100
10 bis unter 20	800	400	100	300	x	x	x	100
20 bis unter 50	1.200	700	200	500	x	x	x	100
50 bis unter 100	800	400	100	400	x	x	x	100
100 bis unter 200	1.100	500	200	600	x	x	x	600
200 bis unter 500	2.800	600	400	2.100	x	x	x	1.400
500 bis unter 1.000	2.900	300	200	2.600	x	x	x	300
1.000 und mehr	4.800	100	0	4.800	x	x	x	2.000

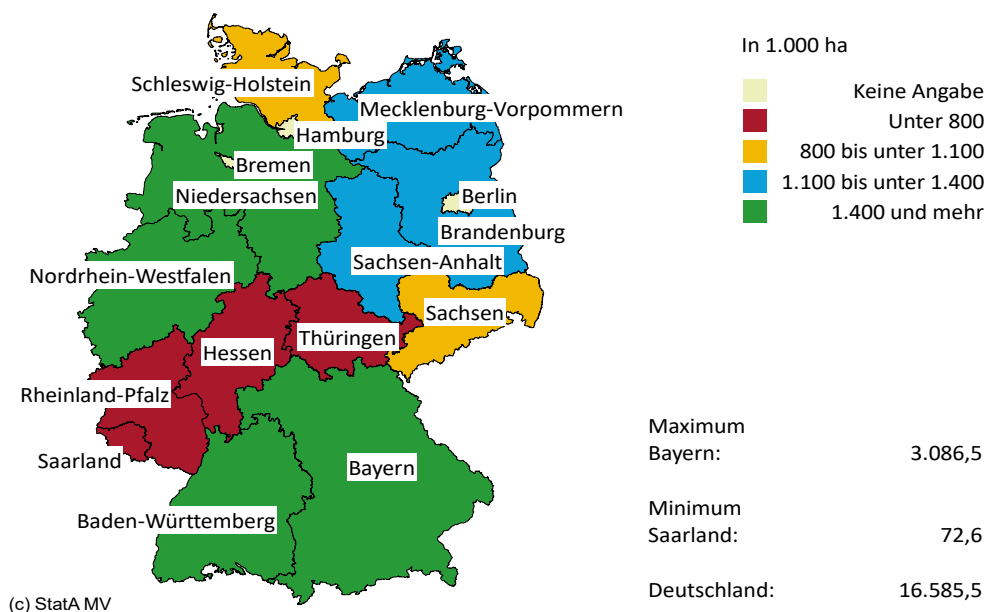
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2023 im Ländervergleich

Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt ³⁾	Davon mit einer LF unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 bis unter 200 ha	200 ha und mehr
Betriebe (1.000)								
Deutschland	255,0	20,1	44,5	50,3	58,5	42,6	25,1	13,9
darunter								
Baden-Württemberg	37,5	5,7	6,8	7,7	8,2	5,6	3,0	0,6
Bayern	81,6	2,9	15,5	21,0	22,7	13,6	4,9	1,0
Brandenburg	5,4	0,3	0,7	0,8	0,9	0,6	0,6	1,6
Hessen	15,3	0,7	2,7	3,2	3,9	2,6	1,7	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	4,8	0,3	0,6	0,5	0,7	0,5	0,6	1,7
Niedersachsen	34,0	1,8	5,2	4,4	6,7	7,3	6,0	2,7
Nordrhein-Westfalen	33,6	3,5	5,9	5,7	8,0	6,6	3,1	0,7
Rheinland-Pfalz	15,3	2,6	2,5	2,9	3,0	2,1	1,6	0,6
Saarland	1,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Sachsen	6,5	0,7	1,4	1,2	1,1	0,6	0,6	1,0
Sachsen-Anhalt	4,2	0,4	0,5	0,4	0,5	0,4	0,5	1,5
Schleswig-Holstein	11,6	0,6	1,9	1,6	2,0	2,2	2,2	1,1
Thüringen	3,6	0,3	0,7	0,7	0,5	0,3	0,3	0,8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (1.000 ha)								
Deutschland	16.585,5	33,7	323,9	745,6	1.952,5	3.026,8	3.443,5	7.059,5
darunter								
Baden-Württemberg	1.405,0	10,3	49,9	112,5	269,0	397,1	402,0	164,2
Bayern	3.086,5	5,3	111,6	316,1	765,1	938,1	651,0	299,3
Brandenburg	1.297,6	0,5	5,2	11,5	28,7	40,6	79,9	1.131,2
Hessen	766,7	1,4	19,9	47,5	124,5	188,0	227,7	157,7
Mecklenburg-Vorpommern	1.346,6	0,5	4,1	7,3	21,7	33,3	80,0	1.199,8
Niedersachsen	2.586,9	2,6	38,5	64,5	226,7	531,6	821,9	901,1
Nordrhein-Westfalen	1.489,0	3,5	42,6	84,1	272,2	469,9	416,1	200,4
Rheinland-Pfalz	711,8	5,8	18,1	42,6	96,9	149,0	225,6	173,7
Saarland	72,6	0,1	1,2	2,8	6,9	13,9	26,5	21,2
Sachsen	897,2	1,2	9,6	16,7	33,7	46,0	87,6	702,5
Sachsen-Anhalt	1.152,1	0,5	3,3	5,9	17,4	28,9	70,2	1.025,8
Schleswig-Holstein	977,7	1,4	14,2	23,1	69,6	162,8	302,5	404,2
Thüringen	772,3	0,5	5,2	9,4	15,9	22,7	45,4	673,3

Grafik 20.5

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 im Ländervergleich



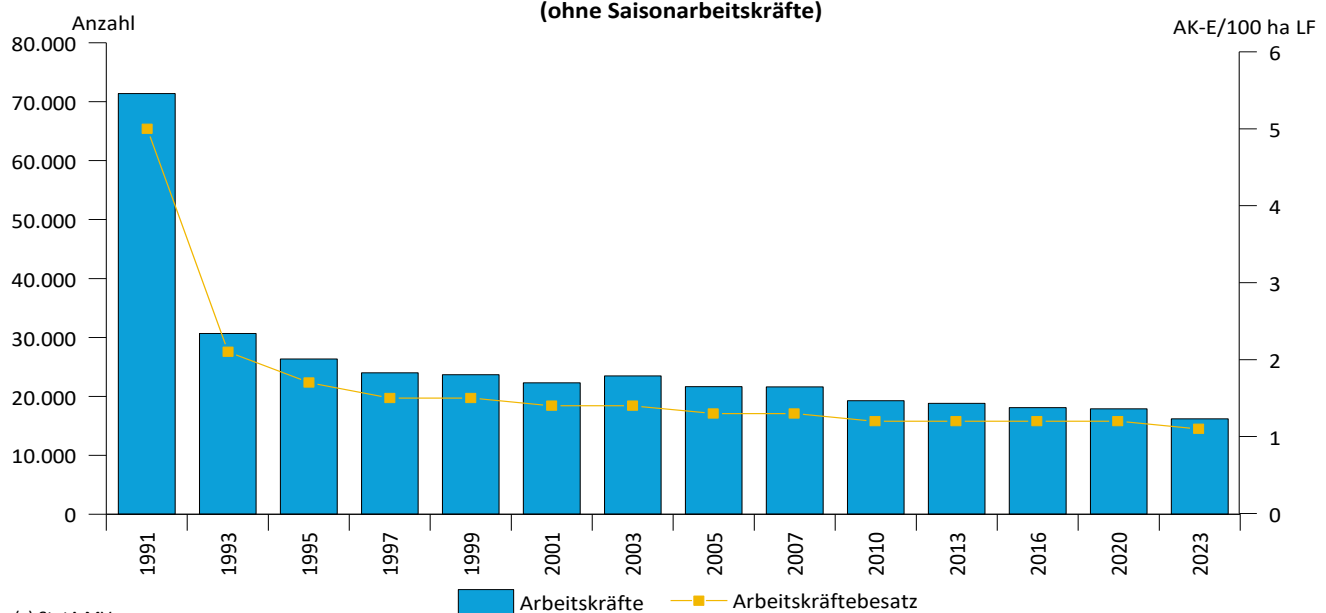
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.5 Arbeitsleistungen der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Arbeitskräfte- einheiten	Betriebsinhaber/innen und Familienarbeitskräfte in Einzel- unternehmen	Familienfremde Arbeitskräfte insgesamt <i>davon...</i>	...in Einzel- unternehmen	...in Personengesell- schaften und -gemeinschaften	...in juristische Personen
1991 ²⁾	64.837	1.788	63.049	669	-	62.380
2001	18.725	2.265	16.461	2.141	5.550	8.770
2010	16.232	2.735	13.497	1.676	4.277	7.544
2013	15.800	2.500	13.200	1.700	4.300	7.200
2016	16.400	2.600	12.500	1.600	4.200	6.700
2020	15.700	2.500	12.100	1.600	4.300	6.200
2023	14.200	2.300	10.500	1.400	3.400	5.700
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha						
unter 10	1.100	400	700	x	x	x
10 - 20	500	200	200	x	x	x
20 - 50	700	300	300	x	x	x
50 - 100	500	200	300	x	x	x
100 - 200	1.000	300	500	x	x	x
200 - 500	2.800	500	1.800	x	x	x
500 - 1.000	2.600	200	2.300	x	x	x
1.000 und mehr	5.100	100	4.500	x	x	x
AK-E/100 ha LF						
1991 ²⁾	5,0	3,9	x	x	-	5,1
2001	1,4	1,2	x	x	1,4	1,5
2010	1,2	1,1	x	x	1,1	1,4
2013	1,2	1,0	x	x	1,1	1,3
2016	1,2	1,2	x	x	1,0	1,4
2020	1,2	1,1	x	x	1,1	1,3
2023	1,1	1,1	x	x	0,9	1,2

Grafik 20.6

Arbeitskräfte und Arbeitskräftebesatz in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich (ohne Saisonarbeitskräfte)



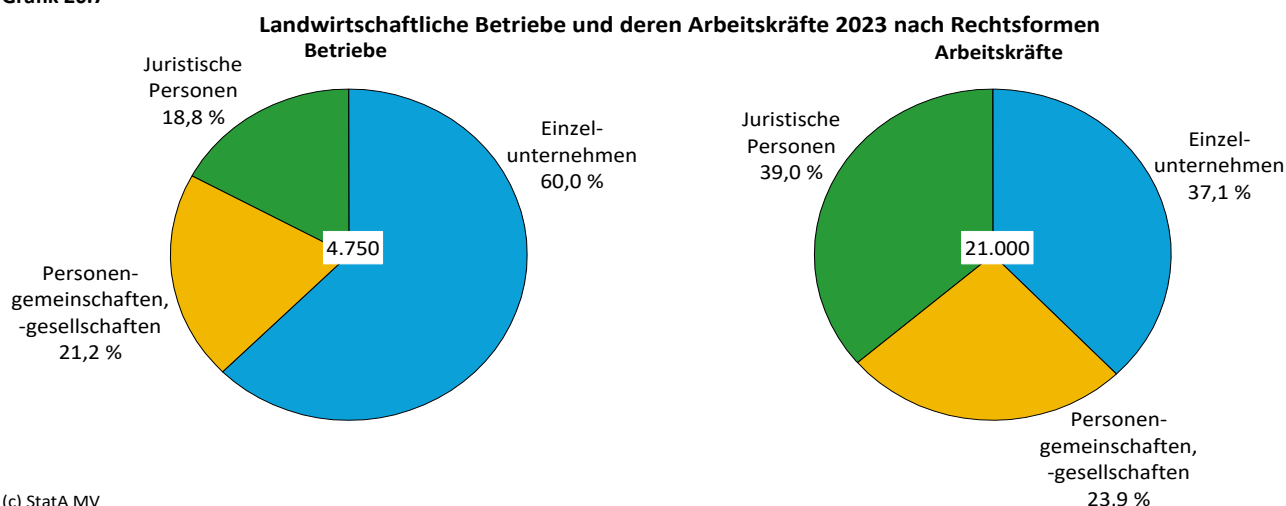
(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.6 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Jahr	Betriebsinhaber/innen und Familienarbeitskräfte sowie familienfremde Arbeitskräfte (ohne Saisonarbeitskräfte) insgesamt	Davon im Alter von 15 bis 34 Jahren	35 bis 44 Jahren	45 bis 54 Jahren	55 bis 64 Jahren	65 Jahre und mehr
1991	71.396	30.332	16.779	18.294	5.660	331
2001	22.296	4.700	7.491	6.211	3.311	581
2010	19.266	3.361	3.835	6.856	4.320	894
2013	18.800	3.500	2.700	6.700	4.900	1.000
2016	18.100	3.500	2.500	5.800	5.200	1.000
2020	17.900	3.600	3.000	4.200	5.800	1.200
2023	16.200	3.200	3.200	3.200	5.200	1.400
darunter vollzeitbeschäftigt	10.300	2.400	2.200	2.000	3.300	400

Grafik 20.7



(c) StatA MV

20.1.7 Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen nach dem Erwerbscharakter im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Betriebe insgesamt	Haupterwerbsbetriebe	Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den Betrieben insgesamt in %	Nebenerwerbsbetriebe	Anteil der Nebenerwerbsbetriebe an den Betrieben insgesamt in %
1991 ²⁾	2.274	480	21,1	1.794	78,9
2001	3.770	1.266	33,6	2.504	66,4
2005	3.595	1.307	36,4	2.287	63,6
2010	3.091	1.419	45,9	1.672	54,1
2013	3.000	1.300	43,0	1.700	57,0
2016	3.200	1.500	47,6	1.700	52,4
2020	2.988	1.329	44,5	1.659	55,5
2023	2.850	1.380	48,4	1.470	51,6
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 10	700	200	30,1	500	69,9
10 - 20	400	100	27,5	300	72,5
20 - 50	500	200	33,5	300	66,5
50 - 100	300	200	48,7	200	51,3
100 - 200	400	200	63,8	100	36,2
200 und mehr	600	500	85,5	100	14,4

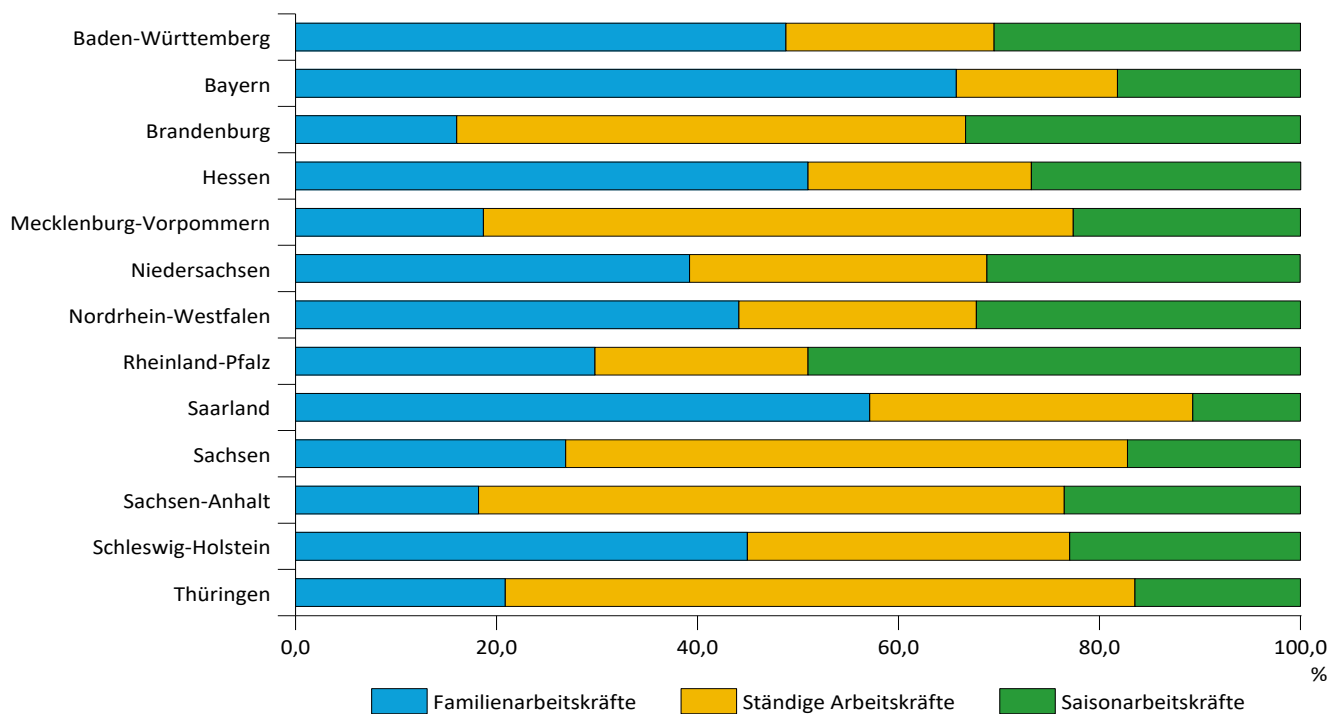
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.8 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2023 im Ländervergleich

Land	Arbeitskräfte insgesamt in 1.000	Vollzeitbeschäftigte Arbeitskräfte in 1.000	Männliche Arbeitskräfte in 1.000	Familienarbeitskräfte zusammen in 1.000	Vollzeitbeschäftigte Familienarbeitskräfte in 1.000	Männliche Familienarbeitskräfte in 1.000	Ständige Arbeitskräfte zusammen in 1.000	Vollzeitbeschäftigte ständige Arbeitskräfte in 1.000	Männliche ständige Arbeitskräfte in 1.000	Saisonarbeitskräfte zusammen in 1.000	Männliche Saisonarbeitskräfte in 1.000
Deutschland	875,9	252,7	566,0	398,3	130,1	271,5	234,8	122,6	159,6	242,8	134,8
darunter											
Baden-Württemberg	127,0	26,1	80,9	61,8	15,4	41,9	26,3	10,7	17,0	38,8	22,0
Bayern	220,8	62,6	144,8	145,2	47,8	97,0	35,4	14,8	23,3	40,2	24,4
Brandenburg	31,8	13,0	20,4	5,1	1,8	3,5	16,1	11,2	11,3	10,6	5,7
Hessen	46,8	9,5	29,9	23,9	5,2	16,6	10,4	4,2	7,0	12,6	6,3
Mecklenburg-Vorpommern	21,0	10,3	15,0	3,9	1,4	2,8	12,3	8,8	9,3	4,7	2,9
Niedersachsen	127,5	38,5	82,1	50,0	20,3	34,6	37,7	18,2	26,0	39,7	21,4
Nordrhein-Westfalen	117,2	28,8	71,7	51,7	17,4	35,9	27,7	11,4	19,3	37,8	16,6
Rheinland-Pfalz	70,5	15,8	45,3	21,0	7,6	14,4	14,9	8,1	9,9	34,5	21,0
Saarland	2,8	0,8	1,8	1,6	0,5	1,1	0,9	0,3	0,6	0,3	0,2
Sachsen	27,9	13,3	18,5	7,5	2,2	5,4	15,6	11,1	10,3	4,8	2,8
Sachsen-Anhalt	20,8	10,0	14,4	3,8	1,3	2,7	12,2	8,8	8,7	4,9	2,9
Schleswig-Holstein	39,6	13,8	26,4	17,8	7,5	12,2	12,7	6,3	8,6	9,1	5,6
Thüringen	18,2	9,4	12,1	3,8	1,1	2,7	11,4	8,3	7,6	3,0	1,8

Grafik 20.8

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.9 Landwirtschaftliche Betriebe nach Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Landwirtschaftlich genutzte Fläche darunter...	...Ackerland	...Dauerkulturen	...Dauergrünland
Betriebe				
1991	2.947	2.484	134	2.403
2001	5.166	4.033	.	4.040
2010	4.645	3.689	192	3.880
2013	4.600	3.700	200	3.900
2016	4.794	3.623	180	4.162
2020	4.690	3.534	207	4.125
2021	4.730	3.550	220	4.140
2022	4.810	3.580	200	4.260
2023	4.640	3.500	230	4.050
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha				
unter 5	200	40	40	150
5 bis unter 10	570	230	.	470
10 bis unter 20	500	260	.	450
20 bis unter 50	660	480	.	580
50 bis unter 100	460	380	.	410
100 bis unter 200	550	460	.	470
200 bis unter 500	820	770	30	730
500 bis unter 1.000	540	530	.	470
1.000 und mehr	350	350	10	320
Fläche (ha)				
1991	1.297.327	1.011.402	4.817	279.744
2001	1.358.675	1.078.028	.	277.228
2010	1.350.882	1.083.257	3.072	264.468
2013	1.341.000	1.077.000	3.100	260.800
2016	1.347.590	1.076.094	3.048	268.362
2020	1.343.521	1.069.837	2.997	270.625
2021	1.345.700	1.071.500	3.100	271.000
2022	1.346.500	1.072.000	3.100	271.400
2023	1.346.600	1.074.000	3.200	269.400
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha				
unter 5	500	100	100	400
5 bis unter 10	4.100	1.100	.	2.900
10 bis unter 20	7.300	2.500	100	4.700
20 bis unter 50	21.700	8.900	.	12.400
50 bis unter 100	33.300	16.900	.	16.200
100 bis unter 200	80.000	46.400	.	33.200
200 bis unter 500	269.000	201.000	1.800	66.200
500 bis unter 1.000	386.500	324.400	.	62.000
1.000 und mehr	544.300	472.800	.	71.400

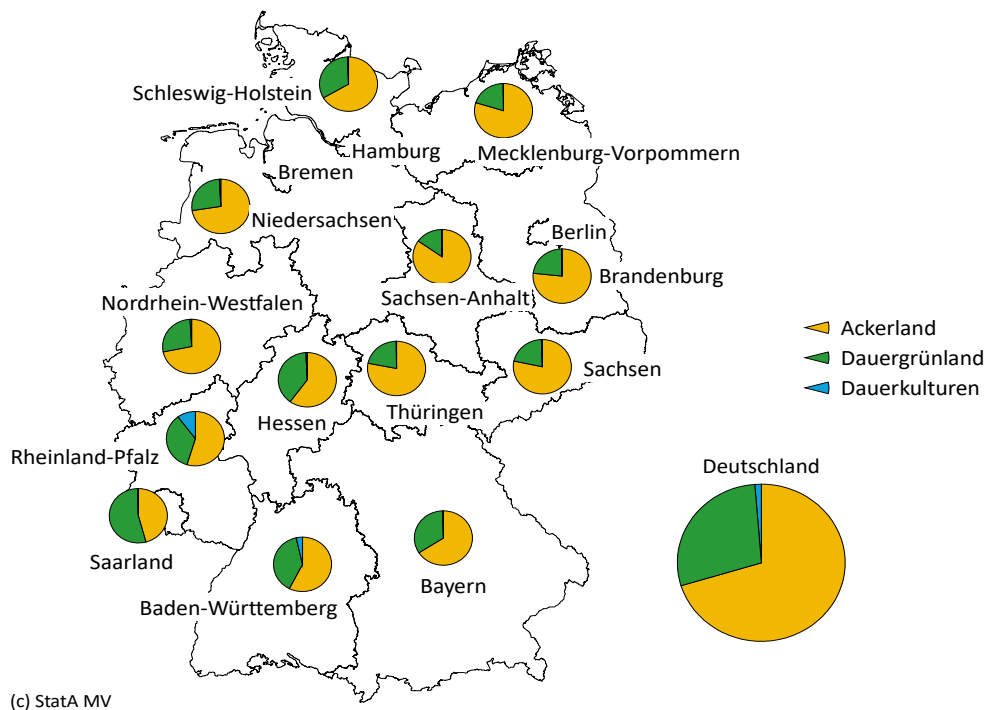
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.10 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten 2023 im Ländervergleich

Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt in 1.000 ha	Ackerland zusammen in 1.000 ha <i>darunter...</i>	...Getreide zur Körnergewinnung (einschl. Saatguterzeugung) in 1.000 ha	...Handels- gewächse in 1.000 ha	...Pflanzen zur Grün- ernte in 1.000 ha	Dauer- kulturen zusammen in 1.000 ha	Dauer- grünland zusammen in 1.000 ha <i>darunter...</i>	...Wiesen in 1.000 ha	...Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) in 1.000 ha
Deutschland	16.585,5	11.681,4	6.076,2	1.316,8	2.758,6	199,9	4.704,2	1.981,2	2.475,7
darunter									
Baden-Württemberg	1.405,0	807,3	467,8	64,9	194,3	49,3	548,4	363,1	152,8
Bayern	3.086,5	2.033,3	1.039,8	146,7	620,5	13,6	1.039,6	685,9	312,7
Brandenburg	1.297,6	995,1	484,9	128,4	259,5	4,2	298,2	72,3	206,6
Hessen	766,7	460,8	285,0	51,6	66,2	5,9	300,0	165,2	114,1
Mecklenburg-Vorpommern	1.346,6	1.074,0	542,4	212,2	173,8	3,2	269,4	66,4	189,7
Niedersachsen	2.586,9	1.877,8	879,9	122,6	538,3	19,6	689,5	94,0	546,7
Nordrhein-Westfalen	1.489,0	1.069,2	578,4	67,1	246,8	13,6	406,1	216,2	160,1
Rheinland-Pfalz	711,8	389,0	220,5	45,0	55,6	72,9	249,8	83,4	159,8
Saarland	72,6	33,2	18,7	3,2	8,3	0,3	39,0	20,2	18,3
Sachsen	897,2	702,8	380,4	120,2	131,2	4,7	189,7	68,2	115,5
Sachsen-Anhalt	1.152,1	976,9	536,0	158,3	147,8	2,4	172,8	39,7	120,4
Schleswig-Holstein	977,7	651,2	295,8	84,6	219,6	6,1	320,4	70,2	237,6
Thüringen	772,3	602,8	342,6	111,3	94,8	1,9	167,6	32,7	131,9

Grafik 20.9

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Kulturarten im Ländervergleich



20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.11 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) im Zeitvergleich sowie 2023 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

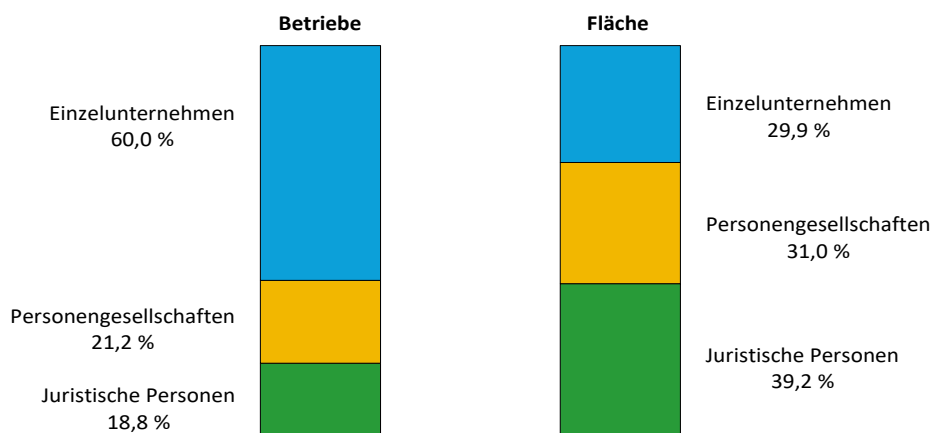
Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Mit einer LF unter 20 ha	20 bis unter 100 ha	100 bis unter 500 ha	500 bis unter 1.000 ha	1.000 ha und mehr
2005	5.124	1.824	1.110	1.362	462	366
2010	4.725	1.390	1.070	1.410	514	341
2013	4.700	1.400	1.000	1.400	600	300
2016	4.903	1.574	1.069	1.358	538	364
2020	4.784	1.463	1.061	1.368	532	360
2023	4.750	1.370	1.120	1.370	540	350
Ackerbaubetriebe	2.380	440	540	820	370	220
Gartenbaubetriebe	40	30	10	/	-	-
Dauerkulturbetriebe	80	50	/	10	-	-
Futterbaubetriebe	1.520	620	390	340	100	70
Veredlungsbetriebe	260	150	50	40	10	/
Pflanzenbauverbundbetriebe	/	/	/	/	-	-
Viehhaltungsverbundbetriebe	50	20	/	10	0	10
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	390	/	100	130	60	60

20.1.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2023 nach Größenklassen des Standardoutputs und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Mit einem Standardoutput unter 50.000 EUR	50.000 bis unter 100.000 EUR	100.000 bis unter 500.000 EUR	500.000 bis unter 1.000.000 EUR	1.000.000 EUR und mehr
Landwirtschaftliche Betriebe	4.750	1.970	430	1.070	540	730
Ackerbaubetriebe	2.380	820	230	650	350	330
Gartenbaubetriebe	40	10	/	20	/	/
Dauerkulturbetriebe	80	/	/	10	/	/
Futterbaubetriebe	1.520	930	130	220	60	170
Veredlungsbetriebe	260	/	/	70	60	100
Pflanzenbauverbundbetriebe	/	/	/	/	/	-
Viehhaltungsverbundbetriebe	50	/	/	10	/	10
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	390	/	/	90	40	110

Grafik 20.10

Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Rechtsformen



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.13 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) im Zeitvergleich nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Eigentums- und Pachtverhältnissen

Merkmal	Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Mit einer LF unter 10 ha	10 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 bis unter 200 ha	200 bis unter 500 ha	500 bis unter 1.000 ha	1.000 ha und mehr
Betriebe									
Landwirtschaftliche Betriebe	1999	5.207	1.266	1.295	449	561	814	443	379
	2010	4.722	824	1.217	412	546	865	515	342
	2016	4.900	1.000	1.200	400	600	800	500	400
	2020	4.784	912	1.171	441	539	829	532	360
	2023	4.750	870	1.160	460	550	820	540	350
und zwar mit selbstbewirtschaftetem Eigenland	1999	3.577	957	895	308	337	496	293	291
	2010	3.502	498	852	298	392	711	433	378
	2016	3.900	700	900	300	400	700	500	300
	2020	3.578	580	841	317	391	671	448	330
	2023	3.530	540	840	310	390	670	460	330
mit Pachtland	1999	3.818	380	903	398	535	792	434	376
	2010	3.549	313	748	338	484	829	501	336
	2016	3.500	300	700	300	500	700	500	400
	2020	3.440	315	704	332	466	767	506	350
	2023	3.450	310	720	360	470	760	500	330
mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen LF	1999	510	90	89	51	55	69	60	96
	2010	506	/	/	37	38	95	59	61
	2016	500	/	/	0	100	100	100	100
	2020	486	124	152	50	37	61	29	33
	2023	460	110	180	50	40	50	20	20
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)									
Landwirtschaftliche Betriebe	1999	1.361.714	5.528	30.671	32.845	82.787	259.401	312.005	638.477
	2010	1.352.103	4.581	29.406	29.461	80.700	285.574	368.635	553.746
	2016	1.348.900	5.200	28.500	31.400	80.900	268.400	383.400	551.100
	2020	1.343.521	4.882	28.256	31.738	77.977	268.641	378.599	553.429
	2023	1.346.600	4.600	28.900	33.300	80.000	269.000	386.500	544.300
und zwar mit selbstbewirtschaftetem Eigenland	1999	168.330	3.689	13.256	9.050	13.858	34.212	36.302	57.963
	2010	442.443	2.372	14.302	11.826	26.914	98.543	118.179	170.308
	2016	537.200	3.000	15.100	14.100	31.600	110.300	151.200	211.800
	2020	519.257	2.889	14.155	13.883	27.627	99.282	141.213	220.208
	2023	541.100	2.700	13.400	13.500	28.400	100.900	152.300	230.000
mit Pachtland	1999	1.180.191	1.618	16.579	23.158	67.987	223.514	273.360	573.975
	2010	890.136	1.857	13.582	16.939	52.139	181.847	244.798	378.975
	2016	774.300	1.600	12.400	16.200	46.400	151.700	221.400	324.600
	2020	810.169	1.567	12.537	17.117	48.920	165.979	235.545	328.504
	2023	792.700	1.500	13.600	18.900	49.700	165.200	230.700	313.100
mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen LF	1999	13.193	221	836	637	943	1.676	2.343	6.537
	2010	19.524	/	/	/	1.648	5.184	5.658	4.463
	2016	37.400	/	/	1.100	2.800	6.400	10.800	14.700
	2020	14.094	426	1.563	738	1.430	3.380	1.841	4.717
	2023	12.800	400	2.000	/	/	2.900	/	1.300

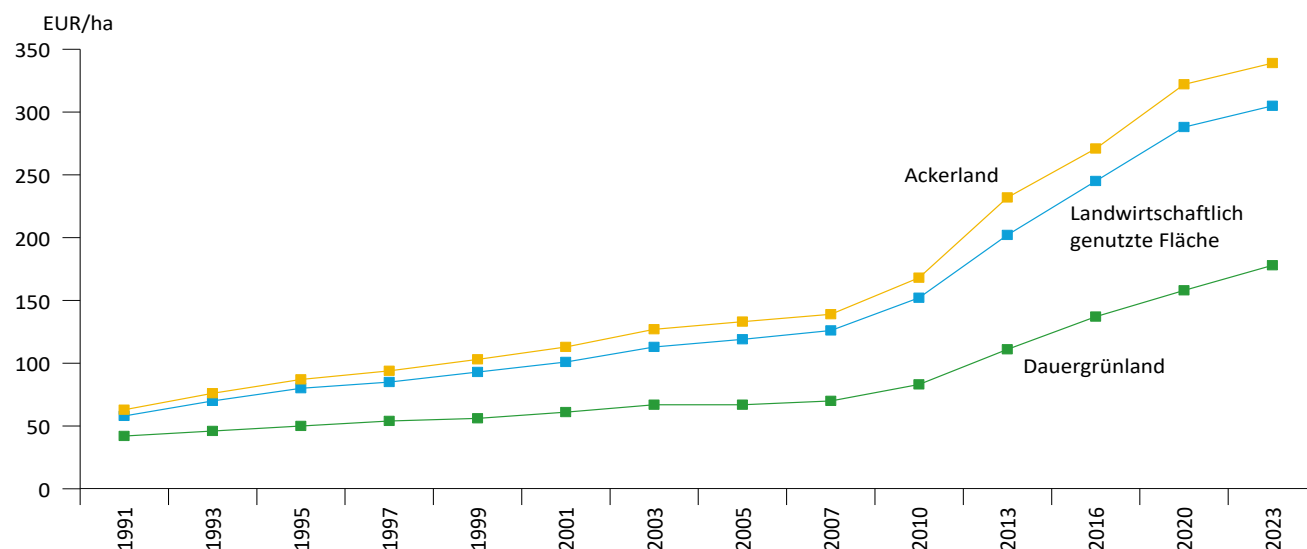
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.14 Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich

Nutzungsart	1991 in EUR/ha	2001 in EUR/ha	2010 in EUR/ha	2013 in EUR/ha	2016 in EUR/ha	2020 in EUR/ha	2023 in EUR/ha
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	58	101	152	202	245	288	305
darunter							
Ackerland	63	113	168	232	271	322	339
Dauergrünland	42	61	83	111	137	158	178

Grafik 20.11

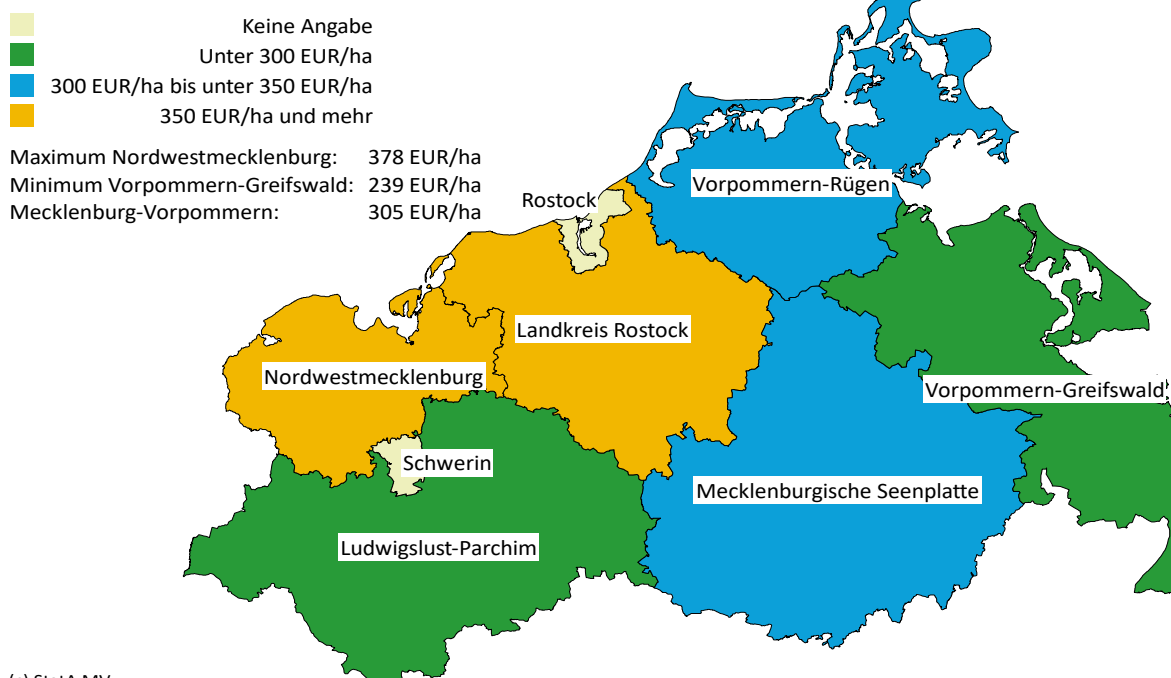
Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 20.12

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2023 nach Kreisen



(c) StatA MV

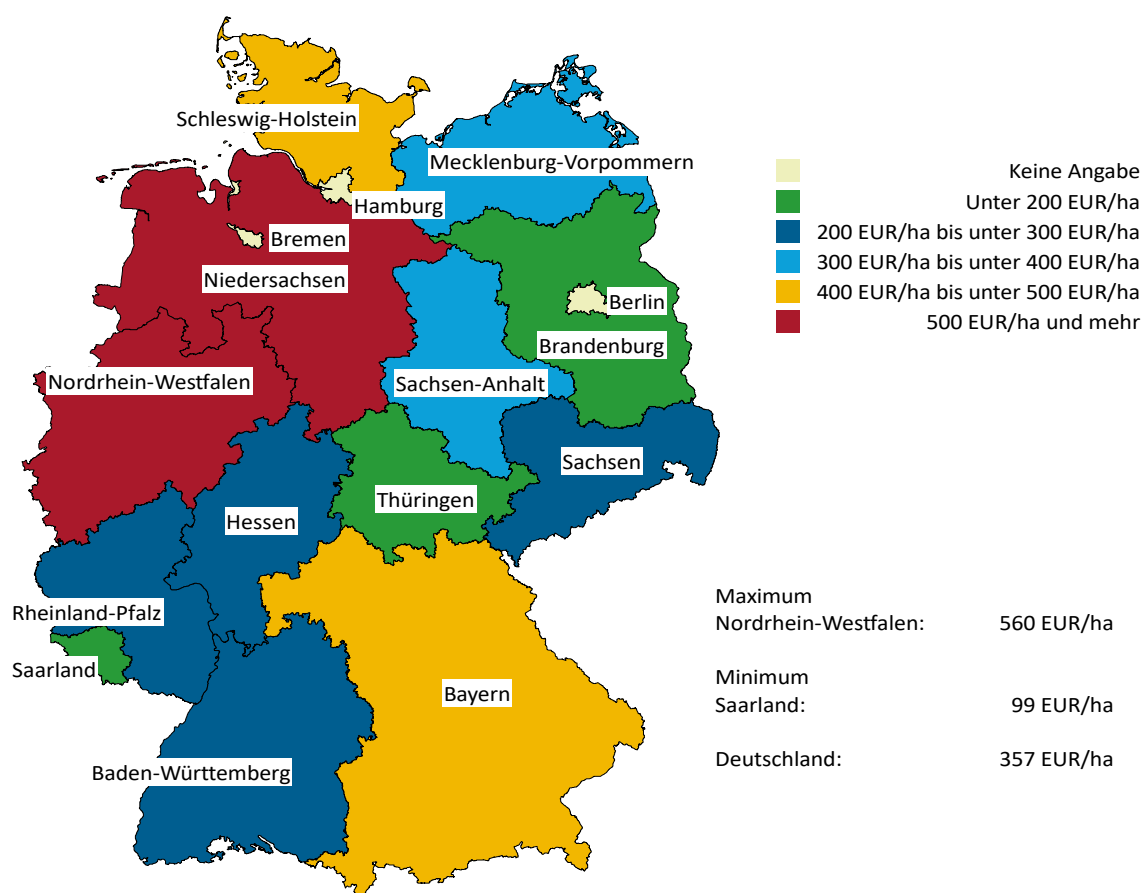
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.15 Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2023 im Ländervergleich 4)

Land	Be- triebe insge- samt in 1.000	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche insgesamt in 1.000 ha	Pacht- fläche insge- samt in 1.000 ha	Pacht- entgelt insge- samt in EUR/ha	Be- triebe mit Acker- land in 1.000	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe mit Acker- land in 1.000 ha	Pacht- fläche (Acker- land) in 1.000 ha	Pacht- entgelt (Acker- land) in EUR/ha	Be- triebe mit Dauer- grün- land in 1.000	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe mit Dauer- grünland in 1.000 ha	Pacht- fläche (Dauer- grün- land) in 1.000 ha	Pacht- entgelt (Dauer- grün- land) in EUR/ha
Deutschland	178,7	14.610,3	9.284,9	357	124,0	12.943,7	6.419,8	407	121,3	10.652,0	2.531,4	212
darunter												
Baden-Württemberg	27,9	1.292,5	835,7	274	18,3	1.112,6	505,9	311	18,1	1.005,2	295,1	163
Bayern	53,0	2.487,7	1.421,9	415	37,0	2.066,2	910,9	485	36,4	1.835,5	433,8	272
Brandenburg	3,9	1.226,4	840,2	185	3,0	1.146,4	616,9	198	2,9	938,4	204,5	137
Hessen	12,2	710,2	464,1	207	8,6	613,3	278,3	257	9,4	572,9	168,7	112
Mecklenburg- Vorpommern	3,1	1.104,5	707,9	305	2,2	1.016,8	525,1	339	2,2	749,1	155,1	178
Niedersachsen	25,8	2.330,2	1.384,8	548	20,0	2.132,8	977,8	643	17,5	1.582,2	386,9	306
Nordrhein-Westfalen	21,8	1.164,8	709,4	560	16,1	999,9	483,0	659	13,8	743,0	188,2	288
Rheinland-Pfalz	11,6	653,8	432,6	290	5,7	518,2	257,5	283	6,1	451,3	136,2	124
Saarland	0,8	66,7	42,2	99	0,5	56,5	19,3	116	0,7	61,9	22,4	80
Sachsen	4,0	823,1	573,0	214	2,6	748,5	429,9	232	3,1	674,9	111,9	125
Sachsen-Anhalt	3,1	1.110,5	798,9	323	2,5	1.078,1	675,8	351	2,2	807,8	121,0	165
Schleswig-Holstein	8,9	906,7	516,6	479	5,8	802,4	329,3	571	7,1	691,6	181,3	310
Thüringen	2,4	711,7	543,3	195	1,5	638,7	405,1	223	1,8	520,8	118,3	101

Grafik 20.13

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

20.2.1 Bodenfläche am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

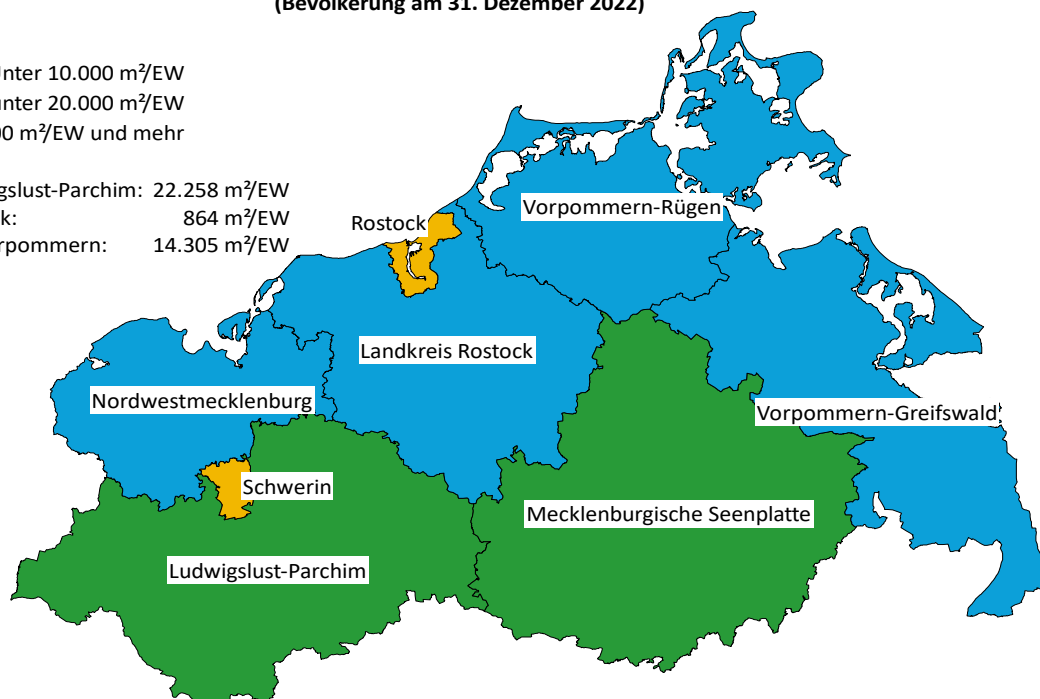
Nutzungsart	Mecklenburg-Vorpommern in ha	Kreisfreie Stadt Rostock in ha	Kreisfreie Stadt Schwerin in ha	Mecklenburgische Seenplatte in ha	Landkreis Rostock in ha	Vorpommern- Rügen in ha	Nordwest- mecklen- burg in ha	Vorpom- mern- Greifswald in ha	Ludwigs- lust- Parchim in ha
Insgesamt	2.329.390	18.136	13.052	549.558	343.120	321.573	212.707	394.566	476.677
davon									
Siedlung	129.464	5.563	3.252	24.433	20.091	19.430	13.732	20.340	22.623
darunter									
Wohnbaufläche	40.257	1.509	903	6.679	5.886	6.586	4.290	7.234	7.170
Industrie- und Gewerbefläche	23.164	1.692	938	4.442	3.941	2.958	2.077	3.699	3.417
Sport-, Freizeit- und Erholungs- fläche	37.479	1.794	912	6.772	6.194	5.683	4.666	4.982	6.476
Friedhof	1.377	66	60	301	156	189	105	256	243
Verkehr	70.993	1.838	941	14.077	11.125	9.150	6.599	12.042	15.222
darunter									
Straßenverkehr	36.237	972	575	7.514	5.499	5.136	4.165	5.380	6.996
Weg	23.789	299	142	4.654	3.465	2.638	1.773	4.430	6.388
Bahnverkehr	5.654	332	151	1.209	912	722	436	887	1.005
Vegetation	1.995.180	9.254	5.137	460.972	299.449	279.572	182.561	337.355	420.880
darunter									
Landwirtschaft	1.435.592	3.406	2.247	315.915	233.236	210.805	150.184	239.168	280.631
Wald	495.554	4.741	2.256	132.850	54.001	56.714	27.056	87.732	130.204
Unland, vegetationslose Fläche	22.182	519	331	5.346	4.655	5.218	1.076	3.234	1.804
Gewässer	133.753	1.482	3.722	50.077	12.454	13.421	9.815	24.829	17.952

Grafik 20.14

Bodenfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen (Bevölkerung am 31. Dezember 2022)

- Unter 10.000 m²/EW
- 10.000 bis unter 20.000 m²/EW
- 20.000 m²/EW und mehr

Maximum Ludwigslust-Parchim: 22.258 m²/EW
 Minimum Rostock: 864 m²/EW
 Mecklenburg-Vorpommern: 14.305 m²/EW



(c) StatA MV

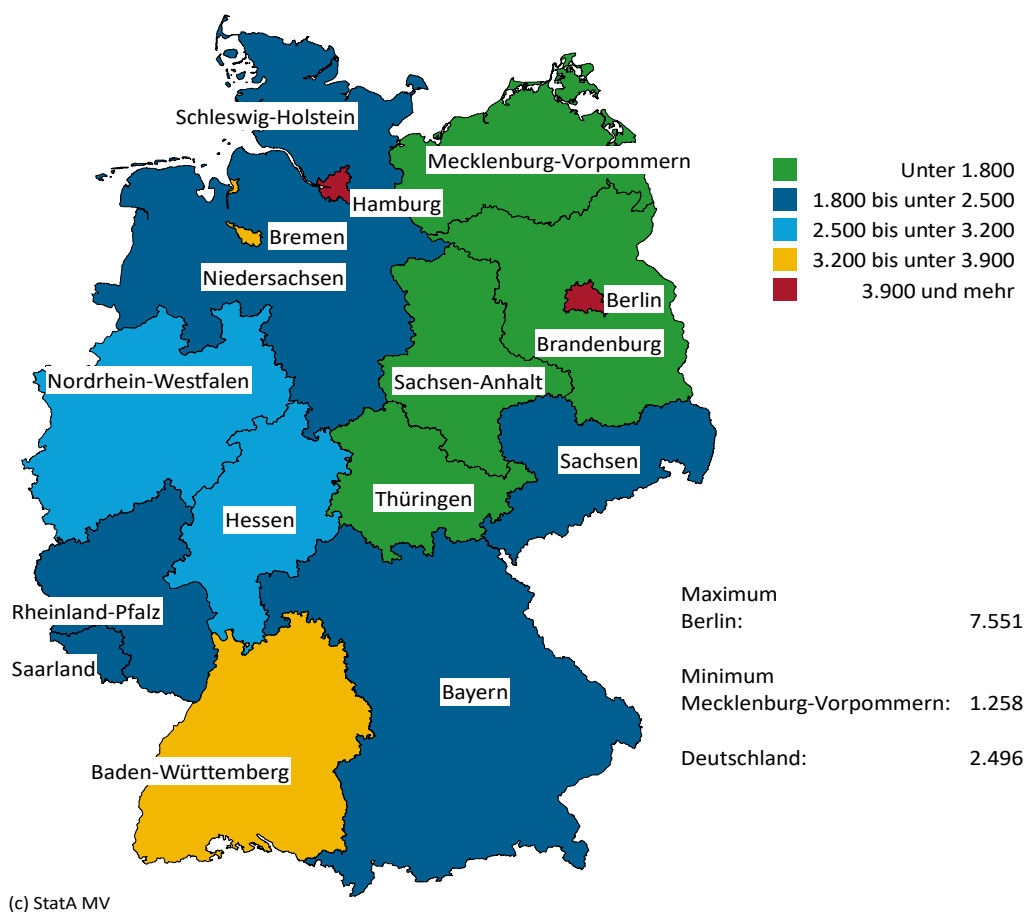
20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

20.2.2 Bodenfläche 2022 nach Nutzungsarten im Ländervergleich

Land	Bodenfläche in ha	Siedlung in ha	Anteil der Siedlungs- fläche in %	Verkehr in ha	Anteil der Verkehrs- fläche in %	Vegetation in ha	Anteil der Vegetations- fläche in %	Gewässer in ha	Anteil der Gewässer- fläche in %
Deutschland	35.759.529	3.380.079	9,5	1.810.202	5,1	29.746.201	83,2	823.046	2,3
Baden-Württemberg	3.574.785	337.211	9,4	199.602	5,6	2.998.571	83,9	39.401	1,1
Bayern	7.054.158	547.576	7,8	333.819	4,7	6.050.490	85,8	122.273	1,7
Berlin	89.112	49.734	55,8	13.183	14,8	20.349	22,8	5.846	6,6
Brandenburg	2.965.438	198.310	6,7	106.690	3,6	2.558.131	86,3	102.307	3,4
Bremen	41.994	18.718	44,6	5.135	12,2	13.301	31,7	4.839	11,5
Hamburg	75.509	34.781	46,1	9.401	12,5	25.111	33,3	6.216	8,2
Hessen	2.111.562	199.800	9,5	142.068	6,7	1.740.733	82,4	28.962	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	2.329.390	129.464	5,6	70.993	3,0	1.995.180	85,7	133.753	5,7
Niedersachsen	4.770.990	452.195	9,5	248.768	5,2	3.969.749	83,2	100.278	2,1
Nordrhein-Westfalen	3.411.271	573.106	16,8	239.294	7,0	2.537.232	74,4	61.640	1,8
Rheinland-Pfalz	1.985.797	173.340	8,7	124.251	6,3	1.659.525	83,6	28.681	1,4
Saarland	257.151	40.116	15,6	16.178	6,3	198.206	77,1	2.650	1,0
Sachsen	1.844.986	196.479	10,6	81.733	4,4	1.522.480	82,5	44.295	2,4
Sachsen-Anhalt	2.046.720	157.203	7,7	79.277	3,9	1.764.444	86,2	45.796	2,2
Schleswig-Holstein	1.580.430	146.920	9,3	69.693	4,4	1.287.032	81,4	76.785	4,9
Thüringen	1.620.237	125.127	7,7	70.117	4,3	1.405.668	86,8	19.325	1,2

Grafik 20.15

Einwohnerinnen und Einwohner je km² der Siedlungsfläche 2022 im Ländervergleich



20.3 Pflanzenproduktion

20.3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich

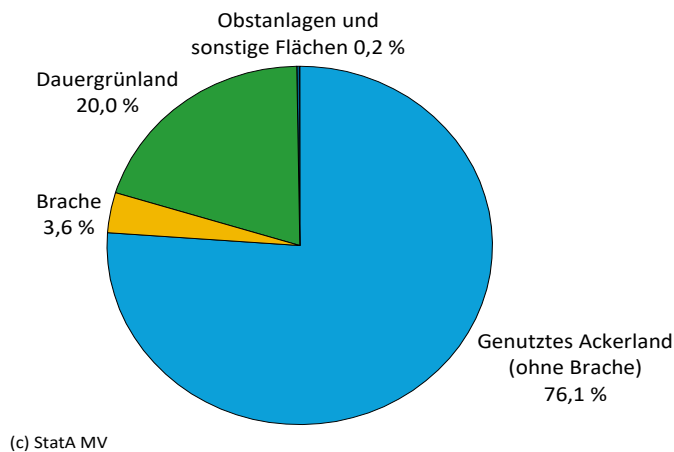
Nutzungsart	1990 in ha	2000 in ha	2005 in ha	2010 in ha	2015 in ha	2020 in ha	2021 in ha	2022 in ha	2023 in ha
Insgesamt	1.508.326	1.366.729	1.349.207	1.350.882	1.346.200	1.343.521	1.345.700	1.346.500	1.346.600
darunter									
Ackerland	1.131.627	1.082.128	1.080.556	1.083.257	1.078.900	1.069.837	1.071.500	1.072.000	1.074.000
darunter Brache	.	94.398	82.516	25.128	37.400	41.683	45.800	48.000	48.700
Obstanlagen	5.974	2.224	2.151	2.346	2.500	2.155	2.300	2.300	2.300
Dauergrünland	341.088	281.017	265.875	264.468	263.900	270.625	271.000	271.400	269.400

20.3.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2023 nach Kulturarten und Kreisen

Nutzungsart	Mecklen- burg-Vor- pommern in ha	Kreisfreie Stadt Rostock in ha	Kreisfreie Stadt Schwerin in ha	Mecklen- burgische Seenplatte in ha	Landkreis Rostock in ha	Vorpom- mern- Rügen in ha	Nordwest- mecklen- burg in ha	Vorpom- mern- Greifswald in ha	Ludwigslust- Parchim in ha
Insgesamt	1.428.600	.	.	314.100	237.000	201.400	150.000	235.400	288.600
darunter									
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1.346.600	.	.	289.000	224.600	193.000	143.700	226.700	267.800
darunter									
Ackerland	1.074.000	.	.	238.600	181.000	155.800	125.600	166.700	205.200
Dauerkulturen	3.200	.	.	100	500	/	/	300	1.300
Dauergrünland	269.400	.	.	50.200	43.000	36.400	18.000	59.700	61.400

Grafik 20.16

Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2023



20.3 Pflanzenproduktion

20.3.3 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau im Zeitvergleich nach Fruchtarten

Fruchtart	1990 in ha	2000 in ha	2010 in ha	2020 in ha	2021 in ha	2022 in ha	2023 in ha
Ackerland	1.131.627	1.082.128	1.083.257	1.069.837	1.071.500	1.072.000	1.074.000
darunter							
Getreide zur Körnerge- winnung (einschließlich Saatguterzeugung)	622.437	621.804	559.168	551.776	558.000	544.500	542.400
darunter							
Weizen	160.348	310.379	350.264	306.969	316.600	309.900	297.600
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	158.268	307.331	347.968	304.314	314.400	306.600	295.700
Sommerweizen (einschließlich Hart- weizen)	2.080	3.048	2.296	2.655	2.200	3.200	1.900
Roggen und Wintermeng- getreide	180.991	107.082	62.787	69.075	66.900	59.000	61.700
Triticale	4.356	38.696	15.256	15.136	15.100	14.100	13.900
Gerste	211.882	151.758	119.085	142.100	138.800	139.700	145.100
Wintergerste	156.008	135.294	114.576	134.248	131.100	131.700	140.300
Sommergerste	55.874	16.464	4.509	7.852	7.700	8.000	4.800
Hafer	62.505	11.928	5.604	11.151	13.700	11.200	10.700
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließ- lich Corn-Cob-Mix)	27	1.468	4.631	6.400	5.900	9.800	11.400
Pflanzen zur Grünernte	.	.	194.322	215.133	194.900	176.800	173.800
darunter							
Silomais/Grünmais	90.659	64.479	134.087	171.200	153.900	136.700	136.000
Leguminosen zur Ganz- pflanzenernte	48.199	4.105	9.004	16.831	17.800	19.400	18.500
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	73.337	18.133	42.989	23.354	20.300	18.700	16.800
Hackfrüchte	135.040	45.549	38.723	43.711	44.700	46.100	45.700
darunter							
Kartoffeln	72.791	16.416	13.892	13.348	12.700	12.700	12.400
Zuckerrüben ohne Saat- guterzeugung	47.979	28.876	24.595	30.169	31.700	33.100	33.100
Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)	18.148	20.554	6.198	27.450	41.000	46.600	44.300
darunter							
Erbsen	2.639	15.027	1.955	12.461	20.500	25.700	29.600
Ölfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)	82.126	204.663	252.661	180.768	176.500	199.100	210.900
darunter							
Winterraps	.	185.549	251.893	178.689	173.600	192.300	205.400
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	.	4.859	72	110	/	500	/
Öllein (Leinsamen)	.	.	165	161	200	300	/
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	.	1.873	2.386	3.136	3.600	3.600	3.200

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.4 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2023 nach Fruchtarten und Kreisen

Fruchtart	Mecklen- burg-Vor- pommern in ha	Kreisfreie Stadt Rostock in ha	Kreisfreie Stadt Schwerin in ha	Mecklen- burgische Seenplatte in ha	Landkreis Rostock in ha	Vorpom- mern- Rügen in ha	Nordwest- mecklen- burg in ha	Vorpom- mern- Greifswald in ha	Ludwigslust- Parchim in ha
Ackerland	1.074.000	/	/	238.600	181.000	155.800	125.600	166.700	205.200
darunter									
Getreide zur Körnerge- winnung (einschließlich Saatguterzeugung)	542.400	/	/	120.200	93.900	85.700	66.000	84.000	92.000
darunter									
Weizen	297.600	/	/	67.800	54.800	56.700	41.100	44.800	32.100
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	295.700	/	/	67.600	54.300	56.400	40.900	44.500	31.700
Sommerweizen (einschließlich Hart- weizen)	1.900	/	/	200	500	/	/	300	400
Roggen und Wintermeng- getreide	61.700	/	/	12.800	6.900	4.000	2.600	12.200	23.100
Triticale	13.900	/	-	2.300	1.900	1.000	900	1.900	5.900
Gerste	145.100	/	/	31.500	26.800	22.200	19.100	21.800	23.500
Wintergerste	140.300	/	-	30.700	25.600	21.800	18.800	21.400	22.100
Sommergerste	4.800	-	/	800	1.200	/	300	500	1.400
Hafer	10.700	/	/	1.700	1.900	700	1.400	1.700	3.300
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließ- lich Corn-Cob-Mix)	11.400	-	-	3.500	1.300	1.000	900	1.300	3.400
Pflanzen zur Grünernte	173.800	/	/	32.500	28.200	15.500	15.600	24.700	56.900
darunter									
Silomais/Grünmais	136.000	/	-	26.100	21.800	12.100	13.300	19.500	43.200
Leguminosen zur Ganz- pflanzenernte	18.500	/	/	3.000	2.500	2.000	1.500	2.500	6.700
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	16.800	/	-	2.900	3.800	1.400	900	1.900	6.000
Hackfrüchte	45.700	/	/	11.000	7.300	4.900	5.500	10.700	6.300
darunter									
Kartoffeln	12.400	/	/	2.700	1.500	/	400	2.300	4.500
Zuckerrüben ohne Saat- guterzeugung	33.100	-	-	8.200	5.700	3.800	5.200	8.400	1.700
Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)	44.300	-	/	10.500	7.100	4.400	5.400	6.600	10.300
darunter									
Erbsen	29.600	-	-	7.600	4.800	3.100	2.100	4.000	7.900
Ölfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)	210.900	/	/	50.700	37.100	39.200	28.500	31.600	23.800
darunter									
Winterraps	205.400	/	-	49.400	35.700	39.100	28.300	30.400	22.500
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	/	-	-	/	-	/	/	/	0
Öllein (Leinsamen)	/	-	-	/	/	/	/	/	/
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	3.200	0	/	/	300	200	400	/	1.700

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.5 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes

Fruchtart	1990 in dt/ha	2000 in dt/ha	2010 in dt/ha	2020 in dt/ha	2021 in dt/ha	2022 in dt/ha	2023 in dt/ha	D 2018 - 2023 in dt/ha
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) ⁵⁾	46,6	63,4	67,1	73,5	71,9	76,5	70,2	69,9
davon								
Weizen	57,5	68,7	70,4	80,8	76,9	82,2	73,7	74,7
Winterweizen								
(einschließlich Dinkel und Einkorn)	57,7	69,0	70,6	81,1	77,2	82,6	74,0	75,2
Sommerweizen								
(einschließlich Hartweizen)	40,1	39,6	35,1	51,9	37,0	46,0	32,8	36,4
Roggen und Wintermenggetreide	34,6	52,5	44,2	55,5	54,1	55,2	48,0	51,9
Triticale	49,4	57,0	50,5	45,8	48,9	49,7	51,4	47,6
Gerste	49,7	63,9	73,1	72,6	75,3	79,6	77,1	72,3
Wintergerste	51,1	67,0	74,5	74,4	77,2	81,8	78,8	74,7
Sommergerste	45,7	38,1	38,9	41,3	42,4	43,3	27,8	37,1
Hafer	42,8	36,1	42,7	37,2	32,2	37,9	26,6	32,7
Sommermenggetreide	32,7	24,8	24,6	.	.	.	.	32,2
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	25,6	70,8	62,0	69,0	85,4	66,7	75,8	71,7
Pflanzen zur Grünernte								
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	.	.	270,3	271,4	280,2	196,5	199,3	250,4
Silomais/Grünmais	339,0	394,9	300,3	392,0	411,7	305,3	354,8	344,5
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (in Trockenmasse berechnet)	80,5	64,2	45,5	38,4	64,7	55,3	49,7	46,1
Feldgras/Grasanbau auf dem Acker- land (in Trockenmasse berechnet)	75,8	65,5	45,4	41,8	57,2	41,4	40,8	39,6
Hackfrüchte								
Kartoffeln	216,1	390,0	312,5	361,7	402,7	375,6	426,5	360,4
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	385,0	491,8	527,3	762,7	730,9	746,3	677,1	713,1
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)								
Erbsen	27,4	22,7	27,2	35,1	26,0	29,2	20,8	26,9
Ackerbohnen	22,0	26,4	22,3	42,5	30,7	31,8	20,4	29,0
Süßlupinen	.	.	12,2	18,3	17,2	20,3	20,5	18,2
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)								
Raps und Rübsen	27,1	38,1	40,2	38,8	36,9	40,3	35,5	36,0
Winterraps	.	38,8	40,2	38,8	37,0	40,4	35,5	36,0
Sommeraps, Winter- und Sommer- rübsen	.	12,1	10,8	.	.	.	.	17,9
Sonnenblumen	.	10,1	13,0	.	.	23,8	26,3	23,6
Dauergrünland (in Trockenmasse berechnet)								
Wiesen	60,9	54,0	44,9	46,0	46,8	46,1	46,3	42,0
Weiden	.	58,8	40,6	46,3	42,3	38,1	43,7	38,1

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.6 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2023 nach Kreisen

Fruchtart	Mecklen- burg-Vor- pommern in dt/ha	Kreisfreie Stadt Rostock in dt/ha	Kreisfreie Stadt Schwerin in dt/ha	Mecklen- burgische Seenplatte in dt/ha	Landkreis Rostock in dt/ha	Vorpom- mern- Rügen in dt/ha	Nordwest- mecklen- burg in dt/ha	Vorpom- mern- Greifswald in dt/ha	Ludwigs- lust- Parchim in dt/ha
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) ⁵⁾	70,2	.	.	71,7	72,0	79,0	78,6	68,1	54,1
darunter									
Winterweizen									
(einschließlich Dinkel und Einkorn)	74,0	.	.	74,6	72,6	78,4	80,3	70,5	63,7
Roggen und Wintermenggetreide	48,0	.	.	48,9	59,5	63,4	50,6	54,3	37,8
Triticale	51,4	.	-	54,9	48,5	.	.	43,1	46,7
Wintergerste	78,8	.	-	78,8	80,2	85,5	82,6	78,2	68,0
Sommergerste	27,8	-	.	17,7	29,5	47,2	31,8	19,6	27,5
Hafer	26,6	.	.	22,1	36,7	55,7	46,1	17,8	13,4
Pflanzen zur Grünernte									
Silomais/Grünmais	354,8	.	-	356,2	369,0	388,1	356,5	363,4	333,0
Feldgras/Grasanbau auf dem Acker- land (in Trockenmasse berechnet)	40,8	.	-	24,3	32,8	41,2	71,3	41,5	48,8
Hackfrüchte									
Kartoffeln	426,5	.	.	390,6	387,5	463,5	479,1	429,3	446,9
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	677,1	-	-	678,3	625,2	775,0	696,8	629,5	802,1
Öfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)									
Winterraps	35,5	.	-	32,7	36,5	40,2	35,7	36,6	30,2

Grafik 20.17

Ertrag von Winterweizen 2023
nach Kreisen



(c) StatA MV

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.7 Ernte ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes

Fruchtart	1990 in t	2000 in t	2010 in t	2020 in t	2021 in t	2022 in t	2023 in t	D 2018 - 2023 in t
Getreide zur Körnerge- winnung (einschließlich Saatguterzeugung) 5)	2.898.031	3.940.020	3.744.469	4.052.077	4.011.800	4.162.600	3.795.800	3.882.800
davon								
Weizen	921.605	2.131.727	2.465.053	2.480.863	2.434.600	2.546.200	2.192.900	2.364.500
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	913.261	2.119.664	2.457.005	2.467.081	2.426.600	2.531.400	2.186.800	2.350.200
Sommerweizen (einschließlich Hart- weizen)	8.344	12.062	8.048	13.783	8.000	14.900	6.100	14.300
Roggen und Wintermeng- getreide	627.399	563.340	277.456	383.644	362.000	325.400	296.300	324.000
Triticale	21.520	220.682	77.088	69.250	74.100	70.000	71.500	69.800
Gerste	1.052.008	969.604	870.544	1.030.998	1.045.100	1.111.900	1.119.000	1.034.900
Wintergerste	796.837	906.877	853.018	998.530	1.012.300	1.077.300	1.105.800	1.001.400
Sommergerste	255.171	62.727	17.526	32.469	32.800	34.500	13.200	33.500
Hafer	267.819	43.061	23.918	41.513	44.100	42.600	28.500	36.100
Sommernenggetreide	7.611	1.227	1.697	.	.	.	.	1.300
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließ- lich Corn-Cob-Mix)	69	10.391	28.714	44.172	50.000	65.200	86.500	52.200
Pflanzen zur Grünernte								
Getreide zur Ganzpflanzen- ernte (einschließlich Teig- reife)	.	.	166.950	101.548	81.200	33.200	45.200	70.100
Silomais/Grünmais	3.072.932	2.546.292	4.026.628	6.710.359	6.335.500	4.174.000	4.825.900	5.318.000
Leguminosen zur Ganz- pflanzenernte (in Trocken- masse berechnet)	388.105	26.346	40.952	64.710	115.400	107.300	92.000	78.700
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (in Trocken- masse berechnet)	556.322	118.832	195.126	97.646	115.800	77.500	68.700	81.700
Hackfrüchte								
Kartoffeln	1.572.803	640.199	434.073	482.813	512.300	478.700	530.800	460.400
Zuckerrüben ohne Saat- guterzeugung	1.847.207	1.420.146	1.296.911	2.300.904	2.318.900	2.467.800	2.237.800	2.144.000
Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)								
Erbsen	11.087	34.110	5.318	43.700	53.300	75.000	61.700	48.900
Ackerbohnen	1.798	1.292	947	23.580	20.400	20.700	9.400	16.400
Süßlupinen	.	.	4.514	9.842	13.400	15.100	8.900	10.800
Ölfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)								
Raps und Rübsen	217.033	726.361	1.011.680	693.570	641.900	777.300	729.200	669.500
Winterraps	.	720.487	1.011.601	693.359	641.700	776.300	729.100	669.200
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	.	5.874	79	.	.	.	.	400
Sonnenblumen	.	469	245	.	.	12.600	11.700	6.000
Dauergrünland (in Trocken- masse berechnet)								
Wiesen	842.973	404.607	343.098	313.154	307.000	302.700	307.700	277.900
Weiden	.	.	727.702	897.711	831.300	745.900	829.100	743.800

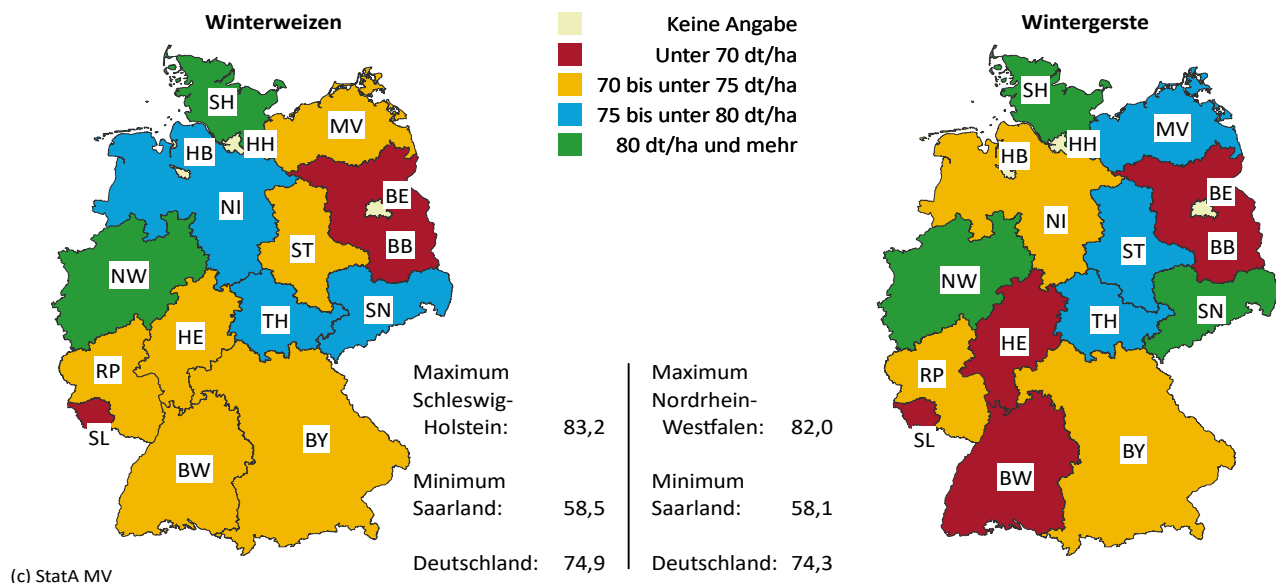
20.3 Pflanzenproduktion

20.3.8 Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2023 im Ländervergleich

Land	Ackerland insgesamt	Getreide zur Körnergewinnung (einschl. Saatguterzeugung) 5)	Winterweizen (einschl. Dinkel u. Einkorn)	Roggen und Wintermenggetreide	Triticale	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
Anbauflächen (1.000 ha)									
Deutschland	11.681,4	6.060,0	2.826,0	625,4	311,5	1.290,6	321,6	139,5	466,4
darunter									
Baden-Württemberg	807,3	466,6	212,0	11,0	19,1	83,6	60,9	18,7	54,9
Bayern	2.033,3	1.038,1	489,5	36,9	61,6	212,0	90,3	23,7	114,1
Brandenburg	995,1	480,2	157,9	144,4	29,4	105,3	3,5	14,8	22,2
Hessen	460,8	284,7	143,4	15,9	19,3	64,7	15,9	8,6	11,5
Mecklenburg-Vorpommern	1.074,0	540,7	295,7	61,7	13,9	140,3	4,8	10,7	11,4
Niedersachsen	1.877,8	876,9	365,5	156,4	47,3	151,5	33,2	10,5	108,9
Nordrhein-Westfalen	1.069,2	578,3	246,4	44,5	55,3	142,6	6,4	6,7	73,7
Rheinland-Pfalz	389,0	219,4	99,4	9,8	16,1	43,7	31,1	4,2	9,6
Saarland	33,2	18,6	7,7	2,4	2,0	2,8	1,5	1,5	0,2
Sachsen	702,8	379,5	183,1	33,4	14,9	93,5	22,4	12,1	15,6
Sachsen-Anhalt	976,9	535,1	285,7	63,8	14,1	103,5	9,9	6,0	36,7
Schleswig-Holstein	651,2	295,7	149,9	35,0	8,6	71,4	8,1	15,8	1,6
Thüringen	602,8	342,3	188,2	9,6	9,7	74,8	33,5	6,0	5,9
Erträge (dt/ha)									
Deutschland	x	70,1	74,9	50,0	58,8	74,3	44,1	32,4	96,5
darunter									
Baden-Württemberg	x	69,6	73,4	51,2	68,4	68,9	48,9	36,4	96,5
Bayern	x	69,0	72,5	46,8	58,8	70,7	41,8	29,9	94,7
Brandenburg	x	52,8	62,9	39,5	41,3	61,9	20,2	16,0	72,0
Hessen	x	64,9	70,7	57,9	61,9	63,0	39,0	34,5	89,1
Mecklenburg-Vorpommern	x	70,2	74,0	48,0	51,4	78,8	27,8	26,6	75,8
Niedersachsen	x	74,1	78,9	57,3	59,3	74,0	40,4	36,6	104,1
Nordrhein-Westfalen	x	81,5	82,2	63,9	67,5	82,0	36,8	38,8	108,8
Rheinland-Pfalz	x	65,8	70,9	57,9	62,3	71,5	48,0	33,3	82,0
Saarland	x	51,9	58,5	45,9	50,8	58,1	37,4	31,4	/
Sachsen	x	72,7	78,3	53,9	55,9	81,1	45,7	37,8	86,0
Sachsen-Anhalt	x	67,8	72,8	36,8	42,7	76,6	48,6	/	87,0
Schleswig-Holstein	x	75,2	83,2	59,8	67,0	80,5	32,4	42,8	105,7
Thüringen	x	72,5	76,2	65,2	62,7	79,0	50,4	32,7	89,6

Grafik 20.18

Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2023 im Ländervergleich



20.3 Pflanzenproduktion

20.3.9 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Zeitvergleich

Fruchtart	Betriebe 1992	Betriebe 2002	Betriebe 2012	Betriebe 2017	Betriebe 2022	Fläche 1992 in ha	Fläche 2002 in ha	Fläche 2012 in ha	Fläche 2017 in ha	Fläche 2022 in ha
Insgesamt	34	33	35	50	54	2.907	1.705	1.619	1.930	1.866
darunter										
Äpfel	33	27	30	43	44	2.012	1.365	1.422	1.686	1.546
Birnen	23	17	17	24	20	125	29	22	33	21
Süßkirschen	14	20	17	17	13	252	104	53	48	20
Sauerkirschen	25	17	16	10	12	353	130	73	55	59
Pflaumen und Zwetschen einschließlich Mirabellen und Renekloden	26	25	17	20	23	166	77	.	58	34

20.3.10 Ernte wichtiger Baumobstarten im Marktoberbau im Zeitvergleich

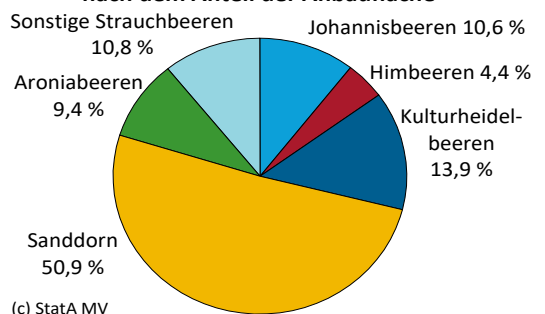
Fruchtart	1990 in t	1995 in t	2000 in t	2005 in t	2010 in t	2015 in t	2020 in t	2021 in t	2022 in t	2023 in t
Äpfel	25.438	6.245	27.750	31.959	37.547	40.651	37.228	17.645	38.586	21.687
Birnen	1.783	364	457	191	65	106	225	275	106	87
Süß- und Sauerkirschen	850	873	1.230	153	89	163	160	80	184	173
Pflaumen aller Art 6)	1.398	294	470	550	168	317	242	132	.	.
Aprikosen und Pfirsiche	6	-	-	-	-	-	-	-	-	.

20.3.11 Anbau und Ernte von Strauchbeeren im Zeitvergleich

Fruchtart	2019	2020	2021	2022	2023
Anbauflächen (ha)	285,8	289,6	268,0	201,5	204,6
Johannisbeeren	.	.	.	.	21,7
Himbeeren (im Freiland)	5,7	6,5	5,8	5,1	7,1
Kulturheidelbeeren	26,7	26,7	28,8	28,2	28,3
Sanddorn (abgeerntet)	49,3	73,7	57,1	13,0	14,0
Sanddorn (nicht abgeerntet)	155,6	133,1	135,2	88,4	90,1
Aroniabeeren	5,5	6,7	9,7	19,2	19,3
sonstige Strauchbeeren 7)	27,4	16,7	16,8	26,0	22,1
Erträge (dt/ha)	x	x	x	x	x
Johannisbeeren	.	.	.	.	13,8
Himbeeren (im Freiland)	35,7	20,8	19,5	22,7	49,1
Kulturheidelbeeren	8,3	10,1	11,0	11,6	10,3
Sanddorn (abgeerntet)	26,3	10,9	5,8	.	3,3
Sanddorn (nicht abgeerntet)	x	x	x	x	x
Aroniabeeren	0,6	1,8	7,2	2,8	7,8
sonstige Strauchbeeren 7)	x	x	x	x	x
Erntemengen (dt)	2.370	2.074	1.718	1.694	1.655
Johannisbeeren	.	.	.	.	300
Himbeeren (im Freiland)	205	135	113	117	347
Kulturheidelbeeren	222	270	316	328	292
Sanddorn (abgeerntet)	1.293	801	330	.	46
Sanddorn (nicht abgeerntet)	x	x	x	x	x
Aroniabeeren	3	12	70	53	150
sonstige Strauchbeeren 7)	.	.	.	x	x

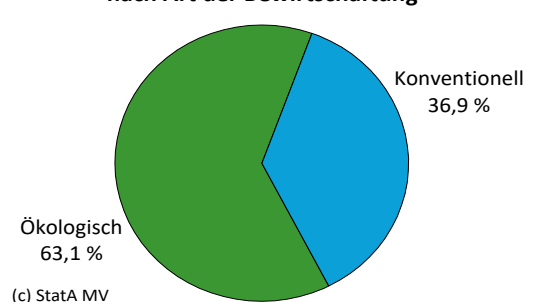
Grafik 20.19

Strauchbeerenarten 2023 nach dem Anteil der Anbaufläche



Grafik 20.20

Anbaufläche von Strauchbeeren 2023 nach Art der Bewirtschaftung



20.3.12 Anbau und Ernte von Erdbeeren im Freiland im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000	2005	2010	2020	2021	2022	2023
Anbaufläche (im Ertrag)	ha	.	126	266	413	436	.	.	.	.
Ertrag	dt/ha	.	77,3	78,2	90,2	128,0	154,5	137,3	151,3	162,4
Erntemenge	t	1.385	972	2.082	3.727	5.586	.	.	.	.

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.13 Anbau und Ernte von Gemüse im Freiland im Zeitvergleich nach Gemüsearten ⁸⁾

Fruchtart	1990	1996	2000	2008	2020	2021	2022	2023
Anbaufläche von Gemüse (ha)	4.022,5	1.427,1	2.252,3	1.960,9	1.912,1	2.240,7	2.415,2	2.340,3
darunter Kohlgemüse	.	.	.	575,8	586,1	618,6	675,5	684,7
darunter								
Brokkoli	-	290,3	514,3	370,9	409,4	415,8	517,2	528,0
Rosenkohl	224,0	60,9	110,2	121,6	.	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	.	.	.	1.205,1	933,3	928,5	957,1	989,0
darunter								
Chicoréewurzeln	.	.	.	55,4	.	.	.	.
Eissalat	-	183,0	803,9	236,5	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	481,0	.	.	.	.
Spargel (im Ertrag)	311,7	223,0	186,8	286,2	150,8	165,5	156,1	142,0
Wurzel- und Knollengemüse	.	.	.	150,1	217,0	359,1	419,0	362,2
darunter Möhren und Karotten	785,7	35,9	64,8	141,4	.	206,9	163,7	6,5
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	.	.	.	10,5	135,6	267,3	261,9	219,1
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	.	.	.	3,4	17,4	.	.	.
Erträge von Gemüse (dt/ha)	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter Kohlgemüse	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter								
Brokkoli	145,7	121,1	115,1	142,7	185,9	191,2	182,4	196,7
Rosenkohl	173,9	159,6	198,1	.	.	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter								
Chicoréewurzeln	x	x	x	x	x	x	x	x
Eissalat	272,8	201,9	269,7	.	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	.
Spargel (im Ertrag)	16,9	28,8	37,6	36,2	44,6	39,1	39,4	42,7
Wurzel- und Knollengemüse	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter Möhren und Karotten	468,1	454,0	718,8	777,7	.	846,3	.	145,4
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	x	x	x	x	x	x	x	x
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	x	x	x	x	x	x	x	x
Erntemengen von Gemüse (t)	34.610	41.994	38.978	37.040	47.632	62.122	69.630	63.029
darunter Kohlgemüse	.	.	.	8.827	12.356	13.186	13.649	15.034
darunter								
Brokkoli	4.229	6.228	4.269	4.841	7.611	7.951	9.436	10.386
Rosenkohl	1.059	1.759	2.410	.	.	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	.	.	.	10.534	19.771	19.862	24.688	26.684
darunter								
Chicoréewurzeln	x	x	x	x	x	x	x	x
Eissalat	4.991	16.230	6.378	.	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	.
Spargel (im Ertrag)	377	538	1.076	793	673	648	616	606
Wurzel- und Knollengemüse	.	.	.	15.597	11.907	23.260	24.779	15.023
darunter Möhren und Karotten	1.680	2.942	10.166	14.250	.	17.512	.	94
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	.	.	.	874	2.967	4.946	5.457	5.149
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	.	.	.	.	124	.	.	.

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.14 Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) für den Verkauf im Zeitvergleich

Fruchtart	Anbau- fläche 2000 in ha	Anbau- fläche 2010 in ha	Anbau- fläche 2020 in ha	Anbau- fläche 2022 in ha	Anbau- fläche 2023 in ha	Ernte- menge 2000 in t	Ernte- menge 2010 in t	Ernte- menge 2020 in t	Ernte- menge 2022 in t	Ernte- menge 2023 in t
Insgesamt	15,4	13,2	15,9	13,9	14,3	2.138	1.885	2.721	2.391	2.090
darunter										
Feldsalat	0,2	1,2	2,3	1,7	1,9	1	11	20	14	15
Kopfsalat	0,2	0,1	0,2	0,2	0,0	5	4	2	2	1
sonstige Salate	.	0,4	1,8	.	0,5	.	11	29	.	6
Paprika	.	0,3	0,4	0,3	0,4	.	4	8	13	15
Radies	0,3	0,1	0,5	.	0,4	4	2	6	.	11
Salatgurken 9)	1,3	1,3	0,9	0,6	0,9	117	119	82	72	115
Tomaten	11,9	8,9	9,1	8,8	8,4	1.977	1.716	2.514	2.173	1.854

20.3.15 Zierpflanzenbetriebe sowie Baumschulbetriebe und deren Grundflächen im Zeitvergleich 8)

Merkmal	Betriebe 2004	Betriebe 2008	Betriebe 2012	Betriebe 2017	Betriebe 2021	Fläche 2004 in ha	Fläche 2008 in ha	Fläche 2012 in ha	Fläche 2017 in ha	Fläche 2021 in ha
Zierpflanzenbetriebe	87	80	40	32	24	30,29	26,17	19,93	33,72	25,80
mit Anbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern										
im Freiland	83	71	37	26	18	19,47	14,09	12,24	9,97	5,10
	52	48	25	23	19	10,82	12,08	7,69	23,75	20,70
Baumschulbetriebe 10)	32	29	20	16	14	421	328	306	226	210
mit										
Obstgehölzen	4	5	4	6	6	5	6	3	.	4
Ziergehölzen 11)	24	26	16	10	7	130	73	60	43	38
Forstpflanzen 12)	16	8	8	4	3	118	119	99	.	68
sonstigen Baumschulflächen einschließlich Flächen für Gründüngung, Brache, Einschlüge und Mutterpflanzenquartiere										
	20	19	14	10	9	168	130	145	99	100

20.3.16 Düngemittellieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft im Zeitvergleich 13)

Nährstoffart	2000/ 2001	2005/ 2006	2010/ 2011	2015/ 2016	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
Düngemittellieferungen (t)										
Stickstoff N	169.046	196.092	185.570	169.845	158.612	113.560	155.713	99.458	104.293	96.113
Phosphat P ₂ O ₅	28.398	23.849	33.957	26.403	21.621	24.914	30.706	15.305	10.479	11.281
Kali K ₂ O	48.214	38.214	46.395	35.085	31.667	29.608	37.679	37.122	27.991	22.914
Düngekalk CaO	229.368	183.545	222.632	190.279	172.785	177.833	195.463	200.930	253.431	226.157
Düngemittellieferungen (kg/ha) je landwirtschaftlich genutzter Fläche (ohne Brache)										
Stickstoff N	133	155	140	130	122	87	120	77	80	74
Phosphat P ₂ O ₅	22	19	26	20	17	19	24	12	8	9
Kali K ₂ O	38	30	35	27	24	23	29	29	22	18
Düngekalk CaO	180	145	168	145	133	136	150	155	195	174

20.4 Tierproduktion

20.4.1 Viehbestände im Zeitvergleich nach Tierarten ^{a)}

Tierart	Stichtag 03.12.1991	Stichtag 03.12.1996	Stichtag 03.05.2003	Stichtag 03.05.2007	Stichtag 03.11.2015	Stichtag 03.11.2020	Stichtag 03.11.2022	Stichtag 03.11.2023
Rinder ¹⁴⁾	730.882	636.135	565.079	543.885	561.075	469.821	458.837	456.690
Kälber bis einschließlich 8 Monate	86.705	87.472	90.574	91.653	118.377	98.699	93.181	92.265
Jungrinder von mehr als 8 Mo- naten bis einschließlich 1 Jahr								
männlich	47.976	27.123	27.769	25.960	12.693	7.571	10.288	10.246
weiblich	58.500	58.992	45.124	43.072	32.864	28.152	26.697	26.097
Rinder 1 bis 2 Jahre alt								
männlich	80.331	35.309	32.311	27.528	27.129	15.203	24.337	23.769
weiblich zum Schlachten	31.222	4.716	4.610	4.658	6.754	6.807	6.853	6.509
weibliche Nutz- und Zuchttiere	81.190	87.619	75.490	75.009	85.162	71.686	67.631	68.142
Rinder 2 und mehr Jahre alt								
Bullen und Ochsen	11.993	5.287	4.729	4.058	3.994	4.303	4.672	4.841
Schlachtfärsen	9.487	1.560	1.345	1.298	1.072	1.072	1.062	1.102
Zucht- und Nutzfärsen	54.009	42.592	32.179	28.522	24.514	18.133	16.878	17.887
Milchkühe	248.397	231.237	182.210	173.026	181.451	159.115	151.354	149.230
Ammen-, Mutter-, Schlacht- und Mastkühe	21.072	54.228	68.738	69.101	67.065	59.080	55.884	56.602
Schweine	1.152.508	583.988	688.122	752.149	748.455	833.100	564.600	568.000
Ferkel	246.440	138.382	171.756	206.993	301.647	296.000	212.300	194.600
Jungschweine unter 50 kg Le- bendgewicht	368.488	170.556	190.152	193.430	152.631	192.900	110.600	125.300
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht einschließ- lich ausgemerzter Zuchttiere	383.833	198.975	246.958	267.058	205.923	260.300	179.800	187.300
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht								
Eber	1.589	1.079	658	580	321	400	/	/
Zuchtsauen trächtig	100.211	49.799	53.317	58.583	60.473	54.400	37.300	34.600
Zuchtsauen nicht trächtig	51.947	25.197	25.281	25.505	27.460	29.100	24.400	25.700
Schafe	77.392	68.495	109.241	105.613	70.700	70.400	70.300	66.400
Milchschafe	.	.	.	.	400	200	/	/
andere Mutterschafe	.	.	.	.	45.000	47.300	47.200	45.500
Schafe unter 1 Jahr	.	.	.	.	23.100	21.000	19.900	18.200
Schafböcke zur Zucht	.	.	.	.	1.200	1.300	1.500	1.300
andere Schafe (z. B. Hammel)	.	.	.	.	900	700	/	/
Tierart	Stichtag 03.12.1996	Stichtag 03.05.2003	Stichtag 03.05.2007	Stichtag 01.03.2010	Stichtag 01.03.2016	Stichtag 01.03.2020	Stichtag 01.03.2023	
Ziegen	.	.	.	2.325	1.924	3.382	4.000	
Pferde und andere Einhufer (z. B. Esel und Maultiere) ¹⁵⁾	19.030	12.480	15.420	13.869	13.126	14.529	17.600	
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	6.992.876	7.567.762	7.425.550	8.722.482	8.955.939	8.455.745	9.164.200	
darunter								
Legehennen	1.341.918	1.589.291	1.908.396	2.147.460	3.125.946	3.473.795	3.191.100	
Masthühner	5.371.042	5.040.639	5.026.954	6.075.874	5.078.439	4.235.383	5.372.200	
Gänse	10.006	7.888	5.573	8.072	3.710	6.520	/	
Enten	95.809	112.741	61.751	46.896	14.112	23.073	/	
Truthühner	205.459	546.961	401.038	379.277	840.822	450.956	/	

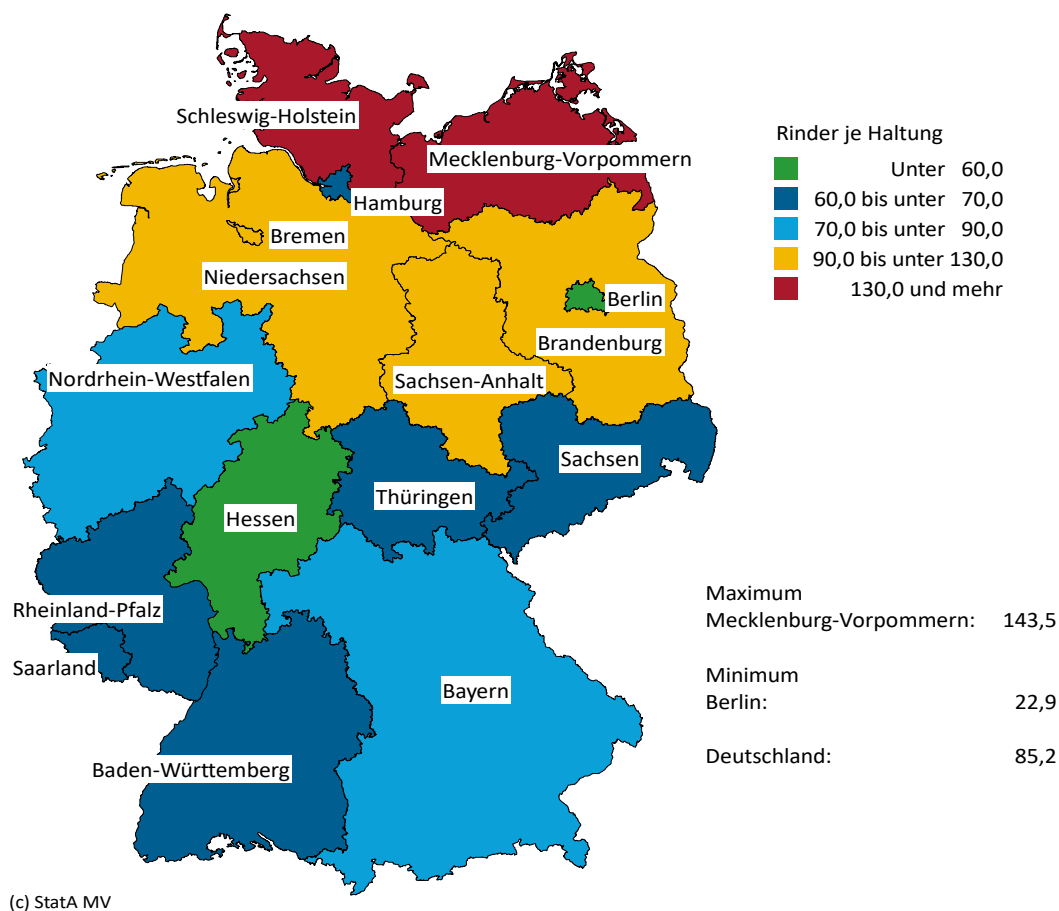
20.4 Tierproduktion

20.4.2 Rinderbestand am 3. November 2023 im Ländervergleich

Land	Rinder- bestand insgesamt davon...	...Kälber und Jung- rinder bis einschließl. 1 Jahr	...männ- liche Rinder über 1 Jahr	...Färsen	...Milch- kühe	...sonstige Kühe	Durchschnitt- licher Rinder- bestand je Haltung	Durchschnitt- licher Milch- kuhbestand je Haltung
Deutschland	10.836.195	3.225.141	937.414	2.335.920	3.712.815	624.905	85,2	73,4
Baden-Württemberg	905.656	255.093	73.625	164.612	309.148	56.108	62,5	58,6
Bayern	2.804.391	803.214	208.275	667.634	1.056.855	68.413	71,7	45,2
Berlin	734	100	113	91	102	328	22,9	20,4
Brandenburg	436.670	124.156	24.922	85.637	123.621	78.334	113,8	226,0
Bremen	8.065	1.984	285	2.291	3.023	482	115,2	73,7
Hamburg	5.624	1.517	839	1.156	1.029	1.083	65,4	73,5
Hessen	389.680	106.902	32.774	87.463	119.579	42.962	52,9	54,6
Mecklenburg-Vorpommern	456.690	128.608	28.610	93.640	149.230	56.602	143,5	241,5
Niedersachsen	2.318.961	768.381	247.686	449.546	783.835	69.513	124,5	103,6
Nordrhein-Westfalen	1.262.800	421.089	179.512	223.163	375.141	63.895	81,1	80,9
Rheinland-Pfalz	295.124	75.952	21.564	67.952	94.264	35.392	66,5	69,5
Saarland	38.970	10.378	3.332	8.430	11.921	4.909	64,8	75,0
Sachsen	432.069	118.900	18.301	91.954	164.343	38.571	67,4	156,8
Sachsen-Anhalt	271.431	74.886	12.028	60.224	97.692	26.601	96,0	197,0
Schleswig-Holstein	934.149	253.817	68.700	225.745	341.631	44.256	140,5	121,1
Thüringen	275.181	80.164	16.848	59.312	81.401	37.456	69,6	186,7

Grafik 20.21

Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2023 im Ländervergleich



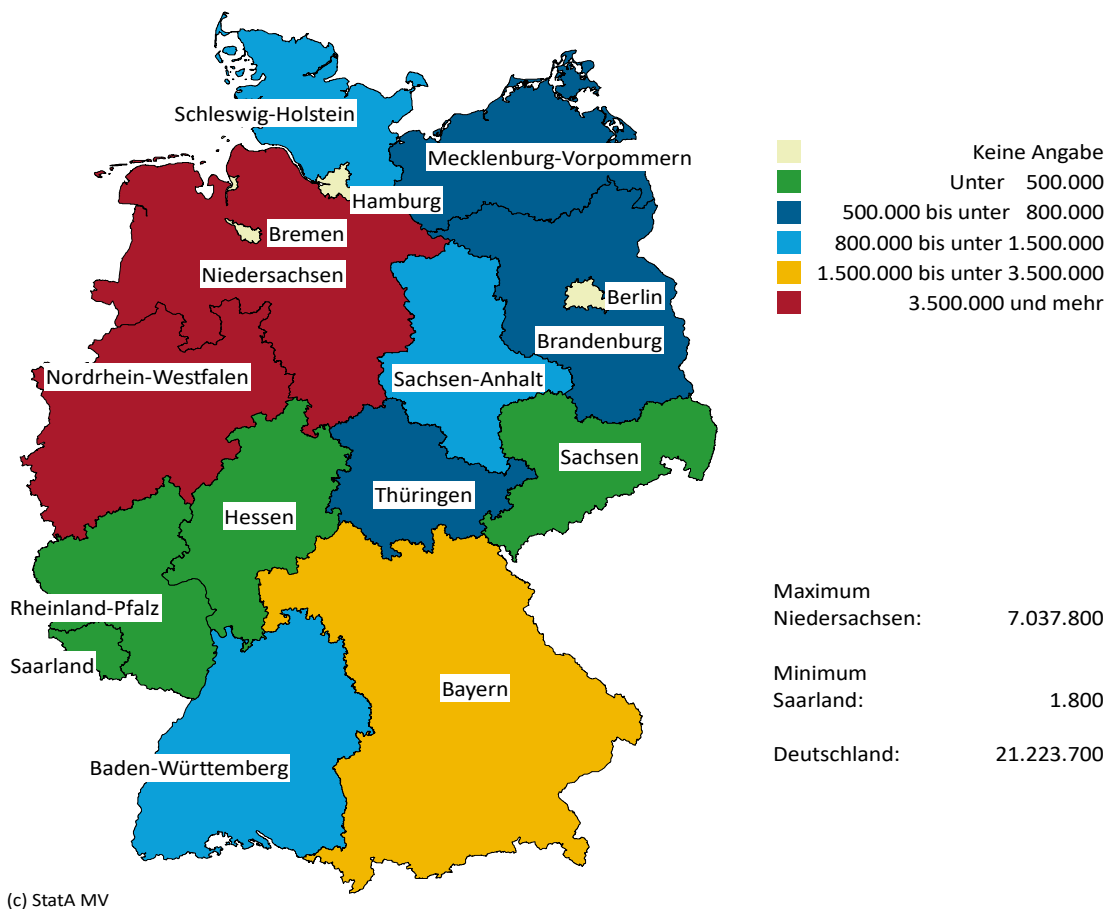
20.4 Tierproduktion

20.4.3 Schweinebestand am 3. November 2023 im Ländervergleich

Land	Schweinebestand insgesamt davon...	...Ferkel	...Jungschweine unter 50 kg Lebend- gewicht	...Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebend- gewicht	...Zuchtsauen mit 50 kg und mehr Lebend- gewicht	...Eber zur Zucht mit 50 kg und mehr Lebend- gewicht
Deutschland	21.223.700	6.410.700	3.831.600	9.566.400	1.399.900	15.000
darunter						
Baden-Württemberg	1.256.100	445.700	203.700	503.600	101.500	/
Bayern	2.435.500	678.800	425.900	1.170.800	157.300	/
Brandenburg	537.800	257.300	81.000	141.800	56.600	1.100
Hessen	371.200	93.900	65.300	188.600	22.600	/
Mecklenburg-Vorpommern	568.000	194.600	125.300	187.300	60.300	/
Niedersachsen	7.037.800	1.822.700	1.306.000	3.545.200	361.800	2.100
Nordrhein-Westfalen	5.851.000	1.656.500	1.096.400	2.761.200	332.300	/
Rheinland-Pfalz	93.200	24.500	18.100	44.900	5.600	100
Saarland	1.800	100	600	1.100	0	0
Sachsen	457.200	176.800	106.600	120.800	52.900	200
Sachsen-Anhalt	971.700	481.800	136.000	233.600	119.700	700
Schleswig-Holstein	1.006.400	241.900	194.700	510.300	59.000	500
Thüringen	636.000	336.300	71.900	157.400	70.300	100

Grafik 20.22

Schweinebestand am 3. November 2023
im Ländervergleich



20.4 Tierproduktion

20.4.4 Viehbesatz am 1. März 2023 nach Kreisen

Tierart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Rinder je 100 ha landwirt- schaftlich genutzter Fläche	32,9	.	.	23,4	36,8	27,5	23,0	36,8	46,2
Schweine je 100 ha Ackerland	53,0	.	.	32,1	75,7	24,1	83,9	25,7	83,1

20.4.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung am 1. März 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Betriebe mit Rindvieh	1.680	/	/	300	340	200	150	280	390
Rinder	443.600	/	/	67.500	82.500	53.100	33.000	83.400	123.800
Betriebe mit Milchkühen	470	-	/	60	110	60	50	60	120
Milchkühe	151.300	-	/	19.900	34.200	16.500	14.000	15.700	50.900
Betriebe mit anderen Kühen	1.150	/	/	230	220	130	90	220	250
Andere Kühe (Ammen-, Mutter-, Schlacht- und Mastkühe)	58.000	/	/	10.300	8.100	8.100	2.100	14.500	14.900
Betriebe mit Pferden und anderen Einhufern	680	/	-	120	130	100	80	100	140
Pferde und andere Einhufer (z. B. Esel und Maultiere)	17.600	/	-	/	1.700	1.400	/	/	/
Betriebe mit Schweinen	300	/	/	50	60	40	50	40	70
Schweine	569.700	/	/	76.600	137.000	37.500	105.400	42.800	170.500
Betriebe mit Zuchtsauen	120	/	/	10	/	10	/	/	40
Zuchtsauen	55.600	/	/	8.400	14.200	3.100	8.400	3.000	18.500
Betriebe mit Schafen	510	/	-	100	80	60	70	100	100
Schafe	73.400	/	-	9.800	13.800	13.700	15.300	8.400	12.400
Betriebe mit Ziegen	140	/	-	/	/	/	/	/	/
Ziegen	4.000	/	-	/	400	/	2.600	/	400
Betriebe mit Hühnern	510	/	/	120	110	50	60	70	90
Hühner (Haltungsplätze)	12.011.000	/	/	4.095.300	2.204.800	1.241.500	428.500	/	2.928.900
Betriebe mit Gänsen	80	-	-	/	/	/	/	/	/
Gänse (Haltungsplätze)	/	-	-	/	/	/	/	/	/
Betriebe mit Enten	90	-	-	/	/	/	/	/	/
Enten (Haltungsplätze)	/	-	-	/	.	/	.	/	/
Betriebe mit Truthühnern	50	-	-	/	/	/	/	/	/
Truthühner (Haltungsplätze)	/	-	-	/	.	/	.	/	/

20.4.6 Durchschnittlicher Legehennenbestand, Eiererzeugung und Legeleistung je Henne im Zeitvergleich (Betriebe mit 3.000 und mehr Hennenhaltungsplätzen)

Merkmal	Einheit	1991	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Durchschnittlicher Lege- hennenbestand	Anzahl	1.552.372	1.332.953	1.669.253	1.685.062	2.263.773	2.337.303	2.459.672	2.460.742
Eiererzeugung	1.000 Stück	433.964	379.412	463.269	485.295	644.335	688.447	732.734	707.178
Legeleistung je Henne	Stück	280	285	278	288	285	295	298	287

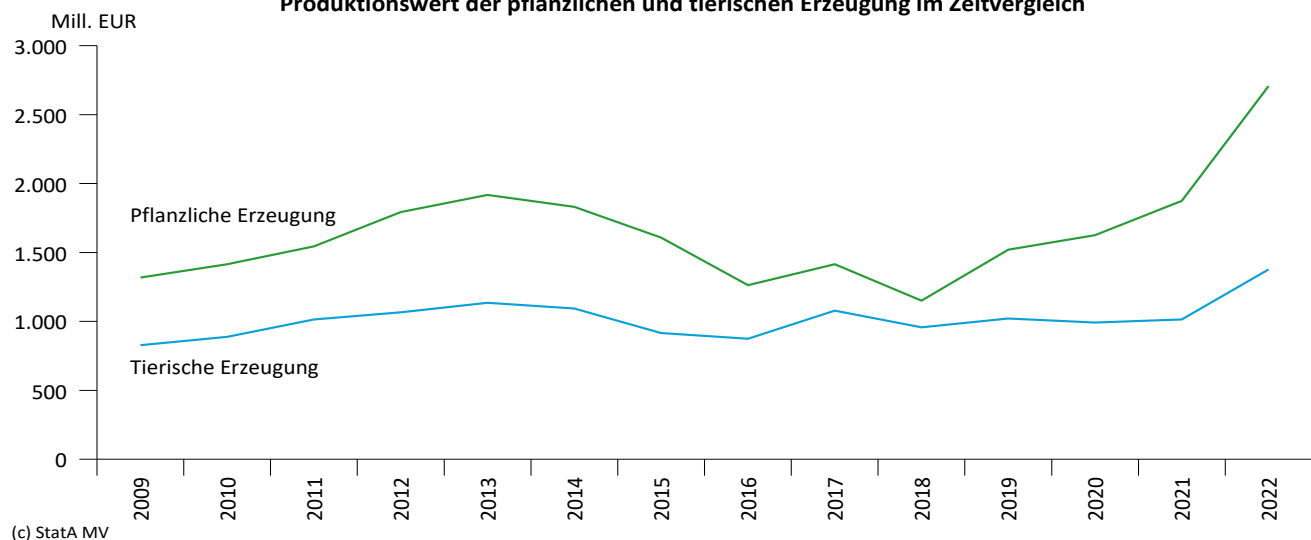
20.4 Tierproduktion

20.4.7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Gewerbliche Schlachtungen									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	139.151	140.719	129.646	130.503	156.561	136.811	106.680	105.558	113.117
Ochsen und Bullen	52.410	51.684	45.318	45.262	64.496	49.848	30.503	33.872	34.863
Kühe	55.376	76.313	68.285	69.141	65.734	62.956	47.505	44.665	47.445
weibliche Rinder ¹⁶⁾	31.365	12.722	16.043	16.100	19.854	16.431	21.240	21.591	25.437
Kälber ¹⁷⁾	3.435	2.749	698	3.771	5.166	6.611	6.670	4.670	4.802
Jungrinder ¹⁸⁾	1.311	965	762	760	570
Schweine	999.071	437.931	617.278	541.165	452.357	420.855	29.991	31.287	30.521
Schafe und Ziegen	8.316	809	3.871	9.248	17.983	12.012	4.767	3.599	3.204
Pferde und andere Einhufer ¹⁵⁾	126	174	101	25	58	48	15	12	9
Durchschnittsschlachtgewichte (kg)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	246	279	281	285	296	291	308	315	316
Ochsen und Bullen	273	326	319	320	344	354	396	392	379
Kühe	237	253	262	270	272	275	285	295	290
weibliche Rinder ¹⁶⁾	212	239	254	255	258	268	296	299	297
Kälber ¹⁷⁾	55	77	89	127	121	131	132	135	134
Jungrinder ¹⁸⁾	164	148	129	163	160
Schweine	90	91	89	90	94	94	96	97	96
Schafe und Ziegen	26	17	17	17	19	19	22	23	23
Pferde und andere Einhufer ¹⁵⁾	250	264	264	264	264	264	264	264	264
Schlachtmengen (t)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	34.090	39.207	36.421	37.244	45.972	40.372	32.908	33.271	35.802
Ochsen und Bullen	14.314	16.835	14.434	14.493	22.138	17.656	12.082	13.282	13.732
Kühe	13.145	19.330	17.920	18.650	17.882	17.303	13.560	12.904	13.774
weibliche Rinder ¹⁶⁾	6.631	3.042	4.068	4.101	5.116	4.411	6.289	6.344	7.561
Kälber ¹⁷⁾	188	212	64	387	622	859	880	619	642
Jungrinder ¹⁸⁾	215	142	98	123	92
Schweine	90.172	39.872	55.035	48.723	42.406	39.557	2.868	3.026	2.932
Schafe und Ziegen	225	14	68	162	346	225	107	81	72
Pferde und andere Einhufer ¹⁵⁾	34	46	27	7	15	13	4	3	2
Hausschlachtungen									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	3.968	889	1.250	1.396	1.214	925	1.082	1.055	1.072
Ochsen und Bullen	1.974	498	648	576	401	333	392	392	406
Kühe	630	162	121	107	135	108	171	231	231
weibliche Rinder ¹⁶⁾	1.364	229	481	713	391	273	329	311	327
Kälber ¹⁷⁾	495	133	130	109	125	82	80	33	36
Jungrinder ¹⁸⁾	162	129	110	88	72
Schweine	77.239	18.345	11.977	11.922	8.435	4.304	2.927	2.633	2.594
Schafe und Ziegen	1.311	754	1.119	1.329	1.657	751	424	351	362
Pferde und andere Einhufer ¹⁵⁾	9	6	5	9	7	19	3	4	3
Schlachtmengen (t)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	980	258	361	395	318	250	328	332	342
Ochsen und Bullen	543	162	207	184	138	119	156	155	160
Kühe	150	41	32	29	37	30	49	67	67
weibliche Rinder ¹⁶⁾	287	55	122	182	100	73	98	92	97
Kälber ¹⁷⁾	27	10	12	11	15	11	11	4	5
Jungrinder ¹⁸⁾	27	18	14	14	12
Schweine	.	.	.	1.074	791	405	280	255	249
Schafe und Ziegen	36	13	20	23	34	17	10	8	8
Pferde und andere Einhufer ¹⁵⁾	3	2	1	2	2	5	1	1	1

20.5 Produktionswert und Verkaufserlöse der Landwirtschaft im Zeitvergleich nach Erzeugnisarten ¹⁹⁾

Erzeugnis	Produktionswert 2010 in Mill. EUR	Verkaufserlös 2010 in Mill. EUR	Produktionswert 2012 in Mill. EUR	Verkaufserlös 2012 in Mill. EUR	Produktionswert 2015 in Mill. EUR	Produktionswert 2020 in Mill. EUR	Produktionswert 2021 in Mill. EUR	Produktionswert 2022 in Mill. EUR
Insgesamt	2.341	1.960	2.953	2.148	2.682	2.744	3.107	4.338
pflanzliche Erzeugung	1.415	1.047	1.793	1.120	1.608	1.625	1.874	2.706
Getreide	556	534	784	637	683	642	791	1.164
Hülsenfrüchte	1	1	2	1	5	14	17	28
Kartoffeln	52	60	52	33	47	112	86	371
Zuckerrüben	28	29	59	36	39	58	71	84
Ölsaaten	319	354	348	331	324	257	373	552
Gemüse und Champignons	30	30	27	25	34	50	54	65
Obst	10	9	22	17	28	42	48	33
Baumschulerzeugnisse	15	15	15	17	16	26	22	30
Blumen und Zierpflanzen	11	11	12	19	6	6	5	8
sonstige pflanzliche Erzeugnisse (Tabak, Weinmost und Wein, Futterpflanzen, Saat- und Pflanzgut)	392	6	470	4	427	417	407	370
tierische Erzeugung	888	912	1.066	1.028	916	991	1.014	1.377
Rinder und Kälber	94	101	136	120	126	76	87	119
Schweine	172	204	241	248	173	245	234	239
Schafe und Ziegen	3	4	5	4	4	7	10	11
Geflügel	116	119	136	120	120	101	100	137
Milch	426	424	471	479	424	467	486	727
Eier	46	49	64	38	54	63	65	104
sonstige tierische Erzeugnisse (Pferde, Kaninchen, Damwild, Rohwolle, Honig)	31	12	12	18	15	32	32	40
landwirtschaftliche Dienstleistungen	30	x	40	x	44	45	145	185
nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	8	x	56	x	115	82	75	71

Grafik 20.23**Produktionswert der pflanzlichen und tierischen Erzeugung im Zeitvergleich**

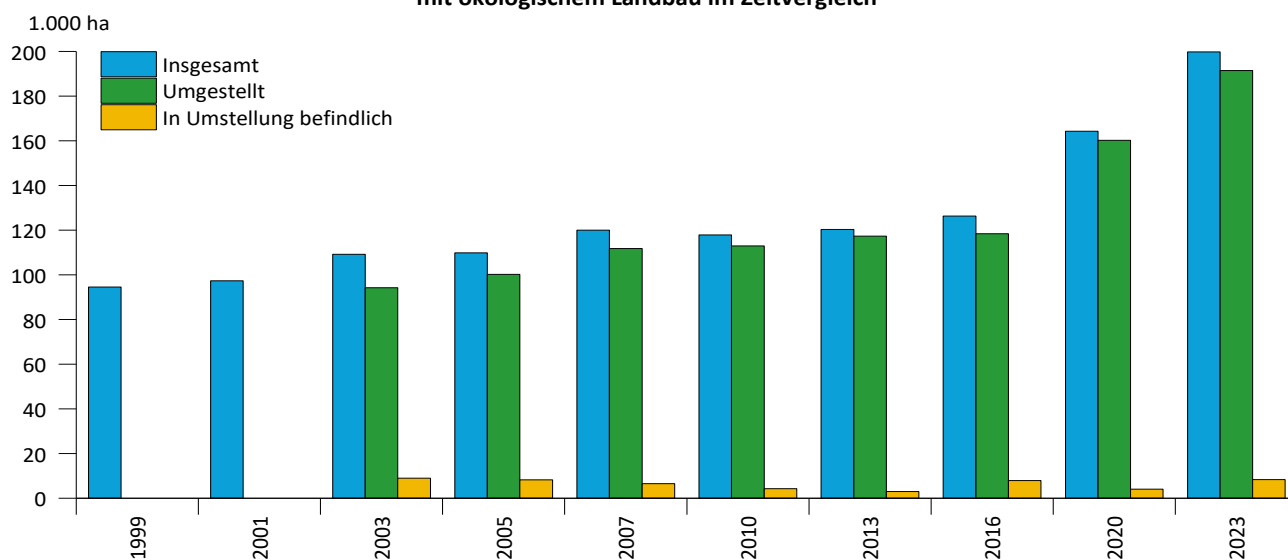
20.6 Ökologischer Landbau

20.6.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Rechtsformen

Merkmal	Einheit	1999	2005	2010	2013	2016	2020	2023
Betriebe	Anzahl	450	611	712	700	814	987	1.150
davon Einzelunternehmen	Anzahl	332	443	503	500	539	614	660
Personengemeinschaften, -gesellschaften	Anzahl	56	75	88	100	123	178	230
juristischen Personen	Anzahl	62	93	121	100	150	195	270
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	94.574	109.879	117.826	120.400	126.302	164.319	199.700
davon Einzelunternehmen	ha	36.641	45.891	49.806	50.000	49.081	57.383	72.000
Personengemeinschaften, -gesellschaften	ha	24.883	29.773	29.184	31.700	37.505	48.714	56.500
juristischen Personen	ha	33.050	34.215	38.836	38.600	39.571	58.222	71.200

Grafik 20.24

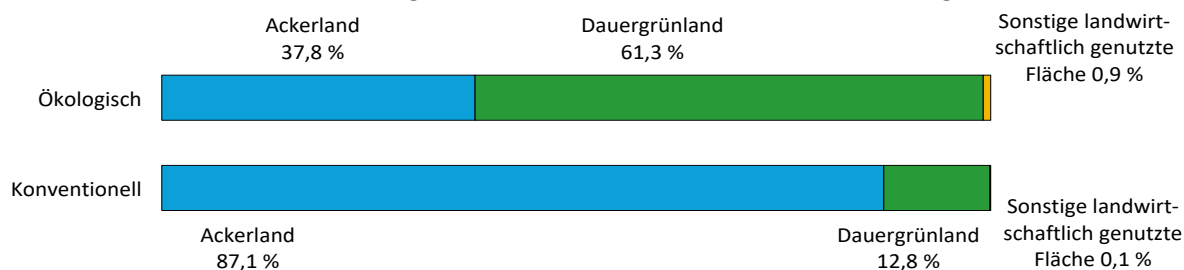
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 20.25

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2023 nach Art der Bewirtschaftung



(c) StatA MV

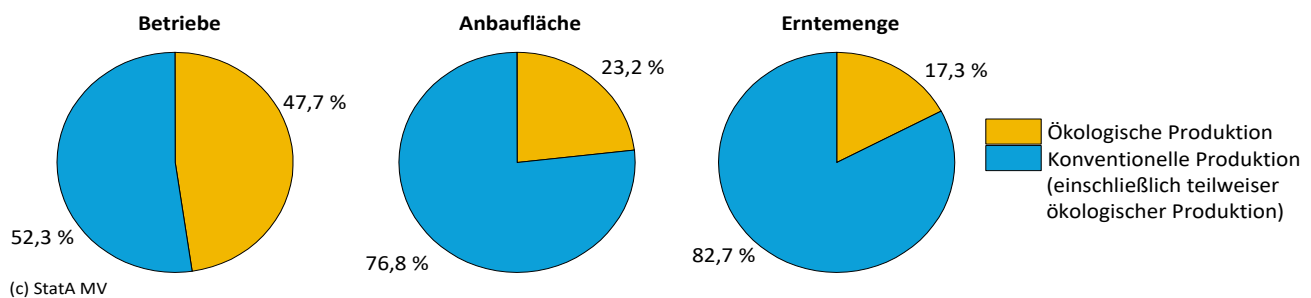
20.6 Ökologischer Landbau

20.6.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1999	2005	2010	2013	2016	2020	2023
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	94.574	109.879	117.826	120.400	126.211	164.258	199.700
darunter								
Ackerland								
Fläche	ha	37.505	41.833	44.976	46.400	45.517	61.064	75.500
Anteil an der LF insgesamt	%	39,7	38,3	38,2	38,5	36,1	37,2	37,8
Obstanlagen								
Fläche	ha	202	268	713	900	988	1.465	1.600
Anteil an der LF insgesamt	%	0,2	0,2	0,6	0,7	0,8	0,9	0,8
Dauergrünland								
Fläche	ha	56.774	67.225	70.131	73.100	79.678	101.675	122.500
Anteil an der LF insgesamt	%	60,0	61,5	59,5	60,7	63,1	61,9	61,3

Grafik 20.26

Gemüseanbau im Freiland 2023 nach Art der Bewirtschaftung



20.6.3 Viehhaltung in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich

Merkmal	1999	2005	2010	2013	2016	2020	2023
Betriebe	404	600	604	600	633	693	780
mit Haltung von							
Rindern	321	391	420	400	435	493	550
darunter							
Milchkühe	52	22	52	x	49	63	70
Ammen- und Mutterkühe	253	329	357	400	377	419	480
Schweinen	73	106	88	100	58	58	60
darunter							
Mastschweine (ab 2020: Jungschweine, Mastschweine, ausgemerzte Zuchtsauen, Eber und Zuchtläufer bis 50 kg)	46	36	.	.	.	54	60
Zuchtschweine (Zuchtsauen)	32	60	47	x	.	26	/
Schafen	89	147	153	100	128	136	150
Viehbestand (Großvieheinheit)	65.542	60.549	69.327	67.500	69.717	69.682	74.500
Rinder	79.396	70.949	77.514	72.600	73.103	75.589	81.000
darunter							
Milchkühe	5.597	2.320	3.343	3.300	3.986	4.886	5.300
Ammen- und Mutterkühe	33.892	29.697	34.152	30.300	32.729	32.633	33.300
Schweine	10.682	9.430	23.864	30.900	47.886	25.359	24.000
darunter							
Mastschweine (ab 2020: Jungschweine, Mastschweine, ausgemerzte Zuchtsauen, Eber und Zuchtläufer bis 50 kg)	6.767	3.531	.	.	.	15.506	13.400
Zuchtschweine (Zuchtsauen)	467	1.347	2.270	4.000	.	2.510	1.800
Schafe	28.397	35.491	28.941	25.600	23.185	24.964	29.100

20.6 Ökologischer Landbau

20.6.4 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2023 im Ländervergleich

Land	Betriebe insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt in ha	Darunter ökologisch bewirtschaftet in %	Betriebe mit Ackerland	Ökologisch bewirtschaftete Ackerlandfläche in ha	Betriebe mit Dauergrünland	Ökologisch bewirtschaftete Dauergrünlandfläche in ha
Deutschland	28.700	1.915.500	96,7	18.530	870.200	26.090	954.600
darunter							
Baden-Württemberg	4.780	204.700	95,7	2.950	80.400	4.360	110.200
Bayern	10.810	425.700	99,4	7.110	214.600	10.090	206.200
Brandenburg	1.020	231.400	98,7	890	131.000	860	96.200
Hessen	2.190	118.900	99,3	1.420	45.400	2.030	71.500
Mecklenburg-Vorpommern	1.150	199.700	100,0	800	75.500	1.070	122.500
Niedersachsen	2.100	186.700	78,6	1.350	68.700	1.850	75.100
Nordrhein-Westfalen	2.020	92.200	98,9	1.130	36.900	1.880	53.000
Rheinland-Pfalz	1.720	89.300	98,9	720	23.600	1.330	55.400
Saarland	160	14.100	100,0	110	4.500	160	9.500
Sachsen	810	85.700	99,6	600	49.000	740	35.300
Sachsen-Anhalt	600	118.300	99,0	500	76.300	520	40.300
Schleswig-Holstein	820	81.400	94,8	620	38.500	730	38.500
Thüringen	450	63.000	100,0	300	25.000	410	37.800

Grafik 20.27

Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2023 im Ländervergleich



20.7 Forstwirtschaft

Merkmal	Einheit	1990	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Gesamtwald										
Mecklenburg-Vorpommern										
Waldbilanz	ha	168,00	737,00	1.026,00	204,53	158,00	188,07	286,64	527,83	587,25
Waldzugang	ha	168,00	817,00	1.076,00	269,07	222,00	229,90	352,42	565,27	618,23
Waldverlust	ha	-	80,00	50,00	64,54	64,00	41,80	65,78	37,44	30,98
Rohholzeinschlag einschließlich										
Eigenbedarf (ohne Rinde) ²⁰⁾										
Rohholzeinschlag	1.000 m³	1.201,0	1.358,0	1.337,2	1.983,8	1.984,8	1.876,0	1.888,2	2.796,7	2.068,8
Stammholz	1.000 m ³	527,0	576,0	449,3	745,5	726,2	721,8	808,7	1.354,8	862,5
Industrieholz einschließlich sonstiger Sortimente	1.000 m ³	674,0	782,0	887,9	1.238,3	1.258,6	1.154,2	1.079,5	1.441,9	1.206,3
Waldbrände ²¹⁾	Anzahl	54	71	37	25	25	50	26	64	63
nach der Ausdehnung										
unter 1 ha	Anzahl	50	65	36	23	25	49	24	63	...
1 bis unter 10 ha	Anzahl	4	6	1	2	-	1	2	1	...
10 bis unter 100 ha	Anzahl	.	-	-	-	-	-	-	0	...
von Waldbränden betroffene Flächen	ha	15,94	23,33	30,79	5,44	4,12	6,18	14,67	8,32	...
durchschnittliche Fläche je Waldbrand	ha	0,30	0,33	0,83	0,22	0,16	0,12	0,56	0,13	...
Jagdstrecke ausgewählter										
Wildarten ²²⁾										
Rotwild	1.000	7,19	5,41	6,28	6,55	8,00	7,99	8,25	7,25	...
Damwild	1.000	7,87	9,39	11,17	11,22	12,30	12,37	12,97	11,69	...
Muffelwild	1.000	0,34	0,41	0,22	0,15	0,31	0,29	0,27	0,21	...
Rehwild	1.000	41,58	58,20	56,75	55,28	54,52	59,90	58,82	55,93	...
Schwarzwild	1.000	46,14	38,81	51,08	64,05	58,00	106,80	77,21	49,83	...
Feldhasen	1.000	0,41	0,79	0,84	1,23	0,92	1,09	0,94	0,75	...
Wildkaninchen	1.000	0,27	0,21	0,14	0,08	0,08	0,08	0,03	0,12	...
Fasane	1.000	0,02	0,12	0,12	0,07	0,13	0,06	0,16	0,04	...
Wildenten	1.000	1,06	11,59	7,16	9,11	6,51	5,76	5,02	5,41	...
Ringeltauben	1.000	-	1,18	0,56	0,67	0,44	0,46	0,72	0,41	...
Füchse	1.000	9,52	33,29	33,57	16,22	18,88	21,98	16,78	15,47	...
Steinmarder	1.000	1,50	1,25	1,11	0,86	0,69	0,99	0,83	0,68	...
Dachse	1.000	0,01	2,57	3,52	2,31	2,97	4,63	4,43	3,59	...
Marderhunde	1.000	.	3,81	20,04	4,83	8,76	7,07	5,55	4,29	...

20.8 Fischerei

20.8.1 Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich nach Fischarten

Fischarten	Anlande- gewicht 2021 in t	Erlös 2021 in 1.000 EUR	Durch- schnittserlös 2021 in EUR/kg	Anlande- gewicht 2022 in t	Erlös 2022 in 1.000 EUR	Durch- schnittserlös 2022 in EUR/kg	Anlande- gewicht 2023 in t	Erlös 2023 in 1.000 EUR	Durch- schnittserlös 2023 in EUR/kg
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei (frische Konsumware)	3.368,3	3.801,0	1,13	3.001,9	3.427,5	1,14	2.210,0	3.570,6	1,62
darunter									
Hering	820,8	537,9	0,66	239,5	299,1	2,06	228,6	367,3	2,67
Dorsch	55,4	132,5	2,39	9,2	29,3	3,90	12,2	31,1	4,47
Wittling	1,2	0,5	0,42	2,3	1,1	0,75	0,1	0,1	1,47
Seelachs	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scholle	159,6	275,6	1,73	137,7	316,2	3,02	135,4	229,8	2,80
Kliesche/Scharbe	50,0	50,0	1,00	27,8	33,1	1,68	7,9	11,3	1,41
Flunder	373,8	296,1	0,79	298,0	326,1	2,06	464,3	462,6	2,10
Steinbutt	10,7	72,9	6,81	8,8	73,3	8,45	6,2	51,4	7,98
Hornhecht	150,8	174,2	1,16	32,8	79,9	2,72	29,2	70,3	3,21
Aal	54,4	757,4	13,92	48,7	674,4	15,97	49,8	720,5	16,33
Zander	68,0	427,7	6,29	72,7	473,7	6,55	63,8	456,3	7,09
Barsch	93,7	206,6	2,20	71,9	172,7	2,53	130,0	323,7	2,81
Hecht	31,4	87,9	2,80	36,3	115,9	3,14	59,6	209,7	3,49
Blei	638,6	291,6	0,46	464,7	217,0	0,51	448,6	223,7	0,49
Plötze	324,8	302,0	0,93	307,8	350,0	0,44	238,0	229,9	0,48

20.8.2 Binnenfischerei im Zeitvergleich

Jahr	Betriebe (ohne Aqua- kultur)	Beschäf- tigte (ohne Aqua- kultur)	Ertrag der Seen- und Fluss- fischerei in t	Erlös der Seen- und Fluss- fischerei in 1.000 EUR	Ertrag aus Aqua- kul- tur 23) 24) in t
1991	90	307	906,0	3.285,9	.
2000	51	246	846,9	1.983,1	.
2010	61	324	442,8	2.205,2	.
2013	48	277	583,0	2.919,7	908,1
2014	42	259	526,8	2.840,3	1.052,8
2015	42	264	569,6	2.575,0	1.172,2
2016	50	270	477,6	2.354,0	1.099,9
2017	49	266	509,1	2.894,8	1.131,3
2018	49	263	475,5	2.615,9	796,6
2019	49	271	409,6	2.130,0	1.226,7
2020	48	272	411,6	1.957,4	1.166,5
2021	47	290	414,1	2.019,2	940,2
2022	47	295	387,4	1.518,4	694,3
2023	47	282	355,4	1.965,9	453,3

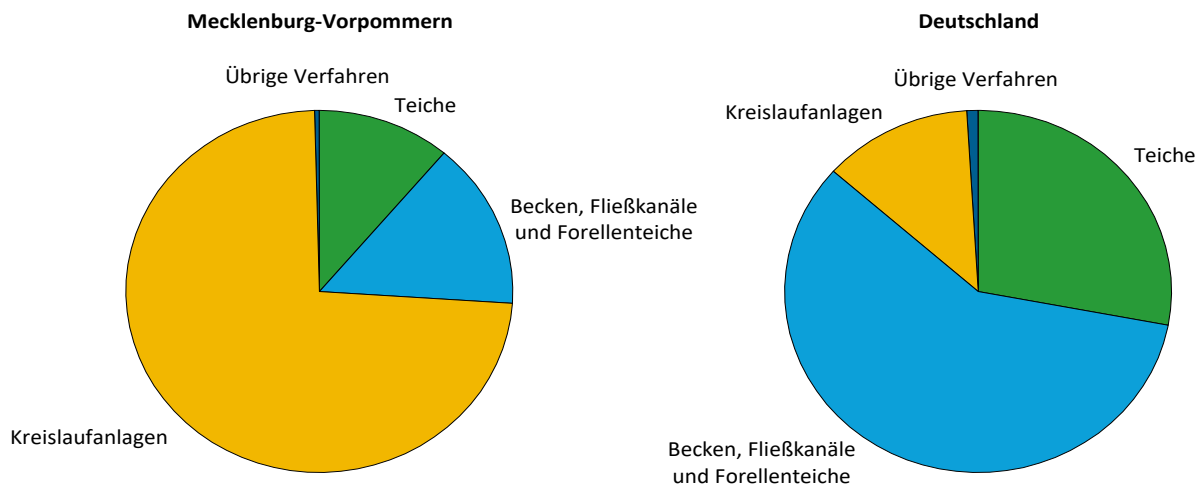
20.8 Fischerei

20.8.3 Aquakultur 2023 im Ländervergleich

Land	Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur (ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen) insgesamt	Betriebe mit Erzeugung von Fischen	Betriebe mit ökologischer Bewirtschaftung ²⁵⁾	Erzeugte Menge in Aquakultur (ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen) insgesamt in kg	Erzeugte Menge an Fischen in kg	Ökologisch erzeugte Menge in kg
Deutschland	2.016	1.987	37	35.184.110	16.848.741	.
darunter						
Baden-Württemberg	96	95	-	2.804.445	2.803.719	-
Bayern	1.389	1.386	27	5.193.514	5.180.537	56.487
Brandenburg	33	32	-	744.424	743.916	-
Hessen	42	40	-	700.146	673.504	-
Mecklenburg-Vorpommern	16	13	-	454.852	453.273	-
Niedersachsen	105	99	4	3.836.465	2.544.271	69.338
Nordrhein-Westfalen	61	61	1	914.611	914.611	.
Rheinland-Pfalz	25	25	-	292.910	292.910	-
Saarland	4	4	-	.	.	-
Sachsen	146	146	2	1.864.556	1.864.556	.
Sachsen-Anhalt	16	15	-	.	349.841	-
Schleswig-Holstein	29	18	3	17.048.543	209.439	.
Thüringen	53	52	-	.	810.893	-

Grafik 20.28

Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2023 nach Haltungformen



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2010: Berichtszeitraum März Vorjahr bis Februar Erhebungsjahr; mit Vorjahren nicht vergleichbar, da unterschiedliche Berichtszeiträume.
- 2) Einzelunternehmen einschließlich Personengesellschaften und -gemeinschaften.
- 3) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.
- 4) Landwirtschaftliche Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes; ohne Pachtungen von Eltern, Ehegattinnen bzw. Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers. Der Nachweis ist jeweils auf die selbst bewirtschaftete Fläche bezogen.
- 5) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).
- 6) Ab 2010: Ohne Mirabellen und Renekloden.
- 7) Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren und andere.
- 8) Ab der Landwirtschaftszählung 2010 eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.
- 9) Bis 2010: Gurken.
- 10) Fläche 2021: Baumschulflächen im Freiland.
- 11) Ab 2004: Einschließlich Rosenunterlagen und Rosenveredelungen.
- 12) Ab 2004: Einschließlich Nadelgehölzen für Weihnachtsbaumkulturen sowie zur Gewinnung von Schnittgrün.
- 13) Inlandsabsatz an Absatzorganisationen oder Endverbraucherinnen und Endverbraucher Mecklenburg-Vorpommerns; Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.).
- 14) Ab 2010: Sekundärstatistische Auswertung des "Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere" (HIT-Rinderdatenbank).
- 15) Vor 2010: Ausschließlich Pferde.
- 16) Über 300 kg Lebendgewicht, noch nicht gekalbt.
- 17) Bis 2005: Kälber bis 300 kg Lebendgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben; ab 2010: Kälber bis zu 8 Monaten alt.
- 18) Mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.
- 19) In jeweiligen Preisen, ohne Umsatzsteuer; ab 2013: Verkaufserlöse unterliegen der statistischen Geheimhaltung.
- 20) Ab 2000: Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommern.
- 21) Ab 2000: Ohne Bundeswald.
- 22) Jagdstrecke: 01.04. des Berichtsjahres bis 31.03. des Folgejahres.
- 23) Erlöse unterliegen der statistischen Geheimhaltung.
- 24) 2018, 2019, 2020: Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur.
- 25) Zertifizierung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 834/2007.

Methodik

Agrarstrukturhebungen geben Auskunft über die Betriebsstrukturen sowie die wirtschaftliche und soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben. Sie bilden den inhaltlichen Hauptbestandteil der zehnjährlichen Landwirtschaftszählungen und finden dazwischen alle drei bis vier Jahre als eigenständige Erhebungen statt.

Die Landwirtschaftszählung 2020 wurde bei landwirtschaftlichen Betrieben als Kombination einer allgemeinen Erhebung (Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) mit einer repräsentativen Erhebung (Stichprobenerhebung) durchgeführt. Die Agrarstrukturhebungen sind gemäß dem Agrarstatistikgesetz Erhebungen mit Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaberinnen bzw. Inhaber oder Leiterinnen bzw. Leiter der befragten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Um die auskunftspflichtigen Betriebe zu entlasten, wurden durch die Statistischen Ämter soweit möglich bereits vorliegende Verwaltungsdaten genutzt.

Mit der Fassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) von 2009 wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken für die Landwirtschaftsbetriebe neu festgelegt. Demnach besteht seit 2010 Auskunftspflicht für Betriebe mit

- mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1.000 Stück einer Geflügelart oder
- mindestens jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser oder 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Landwirtschaftsbetrieb. Die Ergebnisse der Erhebungen sind mit den bis 2009 erfolgten Erhebungen nicht vollständig vergleichbar.

Die Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils werden mit voller Stellenzahl veröffentlicht. Ergebnisse aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturhebung werden generell in 1.000 ausgewiesen. Auftretende Rundungsdifferenzen werden dabei nicht ausgeglichen. Differenzen zwischen einzelnen Tabellen bei Merkmalen der Landwirtschaftsbetriebe haben methodische Ursachen.

Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben: Die repräsentative Erhebung der Zahl der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft wurde in den neuen Ländern bis einschließlich 1994 jährlich durchgeführt. Von 1995 bis 2007 fand die Erhebung nur noch in jedem zweiten Jahr statt, seitdem in jedem dritten Jahr. In den Landwirtschaftszählungen 1991, 1999 und 2010 war die Erhebung allgemein (total).

Die **Düngemittelstatistik** wird nach den §§ 88 bis 90 Agrarstatistikgesetz allgemein vierteljährlich durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen den Inlandsabsatz von stickstoff-, phosphat-, kali- und kalkhaltigen Düngemitteln. Dabei handelt es sich um die Lieferung der Produzierenden und Importierenden an Absatzorganisationen sowie Endverbraucherinnen und Endverbraucher. Die angegebenen Mengen sind somit nicht identisch mit dem tatsächlichen Verbrauch in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau. Inlandsabsatz und tatsächlicher Verbrauch weichen beispielsweise durch die Lagerhaltung voneinander ab.

Im Rahmen der **Erhebungen über die Viehbestände** werden ab 1999 nur noch die Bestände in den landwirtschaftlichen Betrieben erfasst. Die Ergebnisse dieser Bestandserhebungen sind wegen geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine und wegen eines neuen Stichprobenkonzeptes nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Viehzählungen aus den Vorjahren vergleichbar; das betrifft vor allem Pferde und Geflügel.

Die allgemeinen Erhebungen über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel wurden in den Jahren 2003 und 2007 zum Berichtszeitpunkt 3. Mai durchgeführt. Seit der Landwirtschaftszählung 2010 ist der Stichtag der 1. März des Berichtsjahres.

Im Rahmen der Agrarstrukturhebung 2013 und 2023 war die Erhebung repräsentativ.

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt seit 2008 als rein sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank ("Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere") vorhandenen Rinderbestände. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Fehlende Merkmale (z. B. Anteil der Schlachttiere, Nutzungsrichtung) werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen (z. B. Produktionsrichtung) geschätzt. Dadurch ergeben sich in der Darstellung und Struktur der statistischen Ergebnisse einige Änderungen zu dem bisher üblichen Erhebungsverfahren. Weil grundsätzlich alle Rinder, unabhängig von der Herden- und Betriebsgröße, in dieser Datenbank enthalten sind, kann die in der amtlichen Agrarstatistik übliche untere Erfassungsgrenze (siehe Landwirtschaftliche Betriebe) nicht berücksichtigt werden, sodass bei Rindern die Ergebnisse mit den vor dem Jahr 2008 ermittelten Resultaten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Die **Bodennutzungshaupterhebung** wird jährlich durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung. Die Erhebung basiert auf dem Agrarstatistikgesetz in der jeweils geltenden Fassung. Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen werden Angaben aus Verwaltungsdaten (InVeKoS – Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) für statistische Zwecke übernommen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte oder -zeiträume beziehen.

Die **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** hat erstmals zum Stichtag 31. Dezember 2016 das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS® ausgewertet, das von den Vermessungs- und Katasterverwaltungen des Landes geführt wird. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurde das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) als Quelle herangezogen. Durch die geänderte Datengrundlage für die Auswertung kommt ein neuer Nutzungsartenkatalog zur Anwendung. Daher sind Vergleiche mit den Jahren vor 2016 nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Zum **Ackerland** gehören Flächen mit Feldfrüchten einschließlich Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, ferner Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, einschließlich Brache. Nicht zum Ackerland zählen die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen), sowie die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen (Sozialbrache).

Anbauflächen im Ackerbau: Bestandsflächen zum Zeitpunkt der Erhebung (im Mai); im Gemüse-, Zierpflanzen- und Obstbau: Anbau zu Erwerbszwecken.

Arbeitskräfteeinheit (AK-E): Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten vollzeitbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Der **Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen und/oder durch Haltung landwirtschaftlicher Tiere land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebe in der Hand von natürlichen Personen: Betriebe, deren Inhaberin bzw. Inhaber eine Einzelperson oder eine Personengemeinschaft ist, und zwar Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dergleichen Personengesellschaft.

Betriebe in der Hand von juristischen Personen: Betriebe, deren Inhaberin bzw. Inhaber eine juristische Person ist, und zwar des privaten Rechts (eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts) oder des öffentlichen Rechts (Gebietskörperschaften, Bund, Land, Kreis, Gemeinde oder Gemeindeverband, Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, Personenkörperschaften).

Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung** eines Betriebes ist ein Ausdruck für die Spezialisierungsrichtung, seinen Produktionsschwerpunkt. Dieser wird durch die Standardoutputs seiner einzelnen Produktionszweige im Verhältnis zu seinem gesamten Standardoutput gekennzeichnet.

Zu den **Dauerkulturen** gehören landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen, wie Baumobstanlagen, Beerenobstanlagen, Rebland, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und Korbweidenanlagen. Nicht dazu zählen z. B. Spargel und Erdbeeren.

Dauergrünland sind Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Einstreugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Nicht zum Dauergrünland zählen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner werden Grünlandflächen, die nicht mehr genutzt werden, nicht zum Dauergrünland dazugerechnet, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen.

Ernteerträge für landwirtschaftliche Feldfrüchte: Eingebraachte Ernte, für Getreide zur Körnergewinnung auf 14 Prozent, für Ölfrüchte auf 9 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet, für Wiesen und Weiden in Trockenmasse berechnet; für Gemüse und Obst: Marktfähige Ware, gleichgültig, ob sie voll verwertet werden kann oder nicht.

Familienarbeitskräfte (in Einzelunternehmen): Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber sowie deren ebenfalls auf dem Betrieb lebenden und arbeitenden Familienangehörigen und Verwandten im Alter ab 15 Jahren.

Friedhof ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart "Wald" zugeordnet.

Der Nutzungsartenbereich **Gewässer** umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Die **Großvieheinheit** ist eine Standardmaßeinheit, die die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Großvieh-Einheiten werden mit Hilfe entsprechender Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten bestimmt.

Glossar

Hauptwerbsbetriebe: Betriebe ohne außerbetrieblichem Einkommen oder in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Landwirtschaft (Fläche): Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist eine Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte bestimmt ist. Hierzu zählen Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, aber auch vorübergehend stillgelegte landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Nebenerwerbsbetriebe: Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Der **ökologische Landbau** umfasst landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert werden.

Der **Produktionswert der Landwirtschaft** (ohne Forstwirtschaft und Fischerei) umfasst die Verkäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse an andere Wirtschaftsbereiche und unmittelbar an Verbraucherinnen und Verbraucher, den Eigenverbrauch landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu Nahrungszwecken, die Vorratsveränderung an pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen einschließlich der Bestandsänderung an Vieh sowie die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe. Der Produktionswert ergibt sich aus der mit durchschnittlichen Erzeugerpreisen ohne Mehrwertsteuer bewerteten Produktion – differenziert nach einzelnen Erzeugnissen – zu Erzeugerpreisen. Im Produktionswert zu Herstellungspreisen sind darüber hinaus die Gütersubventionen abzüglich der Gütersteuern berücksichtigt.

Saisonarbeitskräfte (nichtständige Arbeitskräfte): Hierzu zählen alle übrigen Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die – auch wenn nur gelegentlich – mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt sind. Nicht hierzu zählen Arbeitskräfte, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb tätig sind. Saisonarbeitskräfte sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag.

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche: Diese Fläche umfasst neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche auch nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Flächen, Ödland, Abbau- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Waldflächen, Gewässer, Gebäude- und Hofflächen, Wege- land, Ziergärten, Rasenflächen, Parkanlagen und Campingplätze. Die Betriebsfläche wird jeweils der Gemeinde und damit dem Kreis zugeordnet, in dem der Betrieb seinen Sitz hat. Daraus resultieren in den Kreisen Abweichungen zu deren Territorialfläche.

Selbstbewirtschaftetes Eigenland ist die von der Betriebsinhaberin bzw. dem Betriebsinhaber selbstbewirtschaftete und auch in ihrem bzw. seinem Eigentum befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes (ohne gepachtete oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene Fläche). Die verpachtete bzw. unentgeltlich abgegebene landwirtschaftlich genutzte Fläche ist im Nachweis nicht enthalten.

Selbstbewirtschaftetes Pachtland ist die von der Betriebsinhaberin bzw. dem Betriebsinhaber gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) zur Nutzung übernommene landwirtschaftlich genutzte Fläche, die auch von dieser bzw. diesem bewirtschaftet wird. Hierzu zählt auch gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche, die vorübergehend stillgelegt ist (Brachlegung).

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte sind in einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Personen im Alter ab 15 Jahren. Hierzu zählen auch Verwandte der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

Der **Standardoutput** eines Produktionszweiges ist der durchschnittliche Geldwert (in EUR) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (Land Mecklenburg-Vorpommern) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Der gesamte Standardoutput je Betrieb, der die Marktleistung des gesamten Betriebes beschreibt, wird durch die Statistischen Ämter ermittelt. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

Glossar

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Teilzeitbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sowie ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die die Mindestzahl der für vollzeitbeschäftigte Arbeitskräfte gültigen Anzahl von durchschnittlich 40 geleisteten Stunden je Woche nicht erreichen.

Unland, vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs aufgrund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.

Der Nutzungsartenbereich **Vegetation** umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkaufserlöse sind Erlöse für die an andere Wirtschaftsbereiche und unmittelbar an Verbraucherinnen und Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Handel mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt unberücksichtigt.

Der Nutzungsartenbereich **Verkehr** enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Vollzeitbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sowie ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die durchschnittlich je Woche 40 oder mehr Stunden beschäftigt sind.

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Abkürzungsverzeichnis

D Durchschnitt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > C103 Bodennutzung und Ernte
- > C113 Bodennutzung der Betriebe
- > C133 Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren
- > C143 Anbau und Ernte von Strauchbeeren
- > C163 Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf
- > C183 Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände
- > C193 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
- > C213 Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland
- > C243 Ernteberichterstattung über Obst und Reben
- > C253 Pflanzenbestände in Baumschulen
- > C303 Viehwirtschaft
- > C313 Viehbestände – Viehhaltung der Betriebe
- > C323 Produktion der Viehwirtschaft
- > C413 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben – einschließlich Gartenbaubetrieben –
- > C473 Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe
- > C4932 Struktur der Viehhaltung
- > C4933 Eigentums- und Pachtverhältnisse
- > C4934 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput landwirtschaftlicher Betriebe
- > C4935 Struktur der Bodennutzung
- > C4937 Sozialökonomische Verhältnisse
- > C4938 Betriebe mit ökologischem Landbau
- > C4939 Betriebe mit Waldflächen
- > C4943 Ausgewählte Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung
- > C633 Erzeugung in Aquakulturbetrieben

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachliche Informationen

Steffi Behlau, Telefon: 0385 588-56410, steffi.behlau@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 20.1.4 sowie Daten der Grafik 20.5: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Landwirtschaftliche Betrieben – Bodennutzung"

Tabelle 20.1.8 sowie Daten der Grafik 20.8: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Landwirtschaftliche Betriebe – Arbeitskräfte und Berufsbildung der Betriebsleitung/Geschäftsführung"

Tabelle 20.1.10 sowie Daten der Grafik 20.9: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Landwirtschaftliche Betriebe – Bodennutzung"

Tabelle 20.1.15 sowie Daten der Grafik 20.13: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Landwirtschaftliche Betriebe – Eigentums- und Pachtverhältnisse"

Tabelle 20.2.2 sowie Daten der Grafik 20.15: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 33111-0002
Bevölkerung: GENESIS-Online, Tabelle 12411-0010

Tabelle 20.3.8 sowie Daten der Grafik 20.18: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 41241-0010

Tabelle 20.4.2 sowie Daten der Grafik 20.21: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 41312-0010

Tabelle 20.4.3 sowie Daten der Grafik 20.22: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 41313-0010

Tabelle 20.6.4 sowie Daten der Grafik 20.27: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Landwirtschaftliche Betriebe – Ökologischer Landbau"

Tabelle 20.7: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

Tabelle 20.8.1: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern: Interne Erhebung (außer Aquakultur)

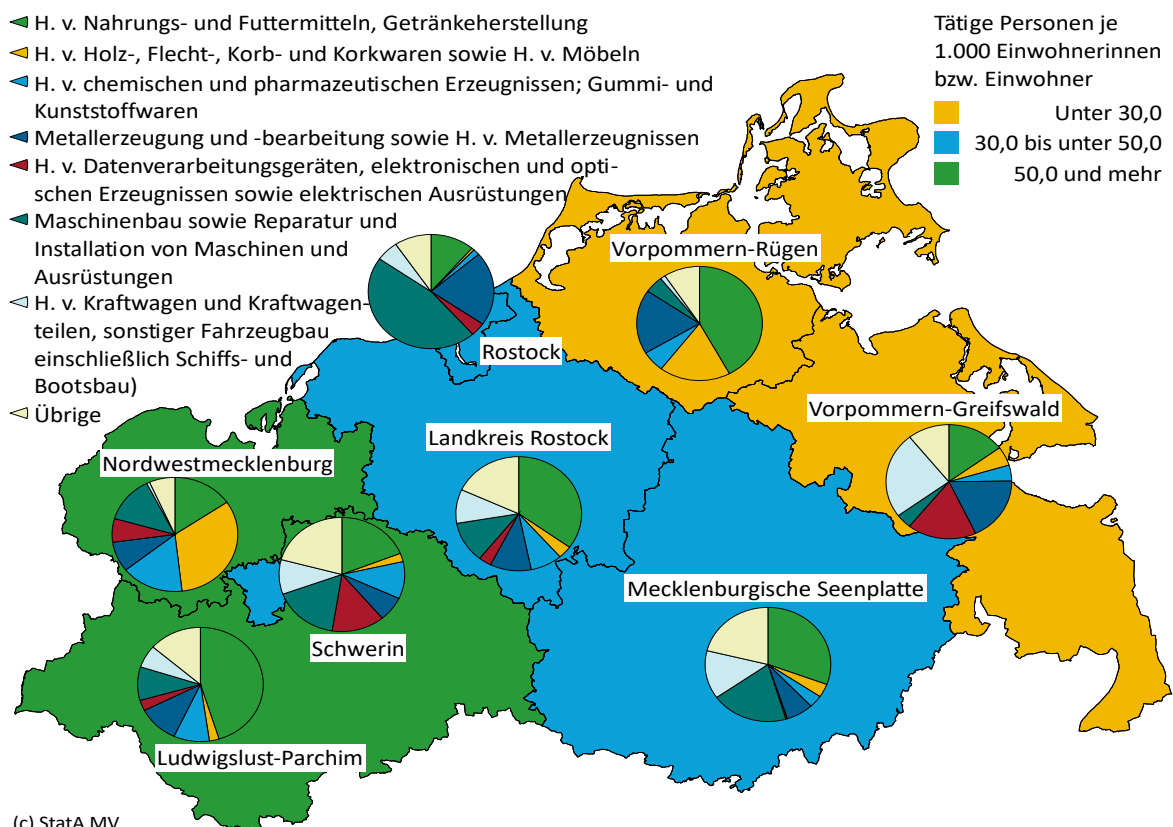
Tabelle 20.8.2: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern: Interne Erhebung (außer Aquakultur)

Tabelle 20.8.3 sowie Daten der Grafik 20.28: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Aquakultur"

21 | Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau

Grafik 21.1

Tätige Personen der Industriebetriebe am 30. September 2023 nach Wirtschaftsgliederung und nach Kreisen

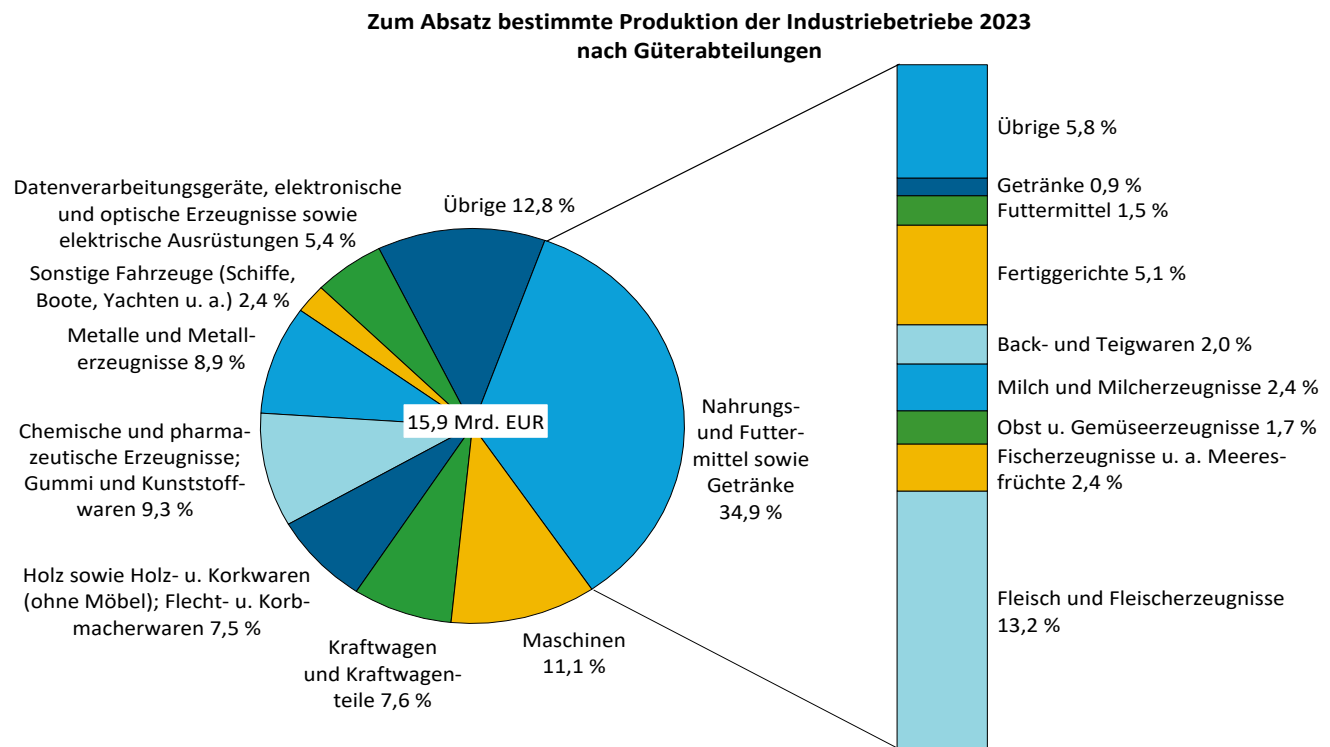


Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	505
Überblick in Worten	506
Ergebnisse in Tabellen	
21.1	
Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Wirtschaftsgliederung	507
21.2	
Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2023 nach Kreisen	508
21.3	
Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2023 im Ländervergleich	509
21.4	
Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2023 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung	510
21.5	
Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich nach Güterabteilungen	512
21.6	
Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen	513
Ergebnisse in Grafiken	
21.1	
Tätige Personen der Industriebetriebe am 30. September 2023 nach Wirtschaftsgliederung und nach Kreisen	503
21.2	
Zum Absatz bestimmte Produktion der Industriebetriebe 2023 nach Güterabteilungen	505
21.3	
Industriedichte am 30. September 2023 im Ländervergleich	505
21.4	
Industriedichte am 30. September 2023 nach Kreisen	508
21.5	
Exportquote 2023 im Ländervergleich	509
Erläuterungen	
Methodik	514
Glossar	515
Mehr zum Thema	516

Überblick in Grafiken

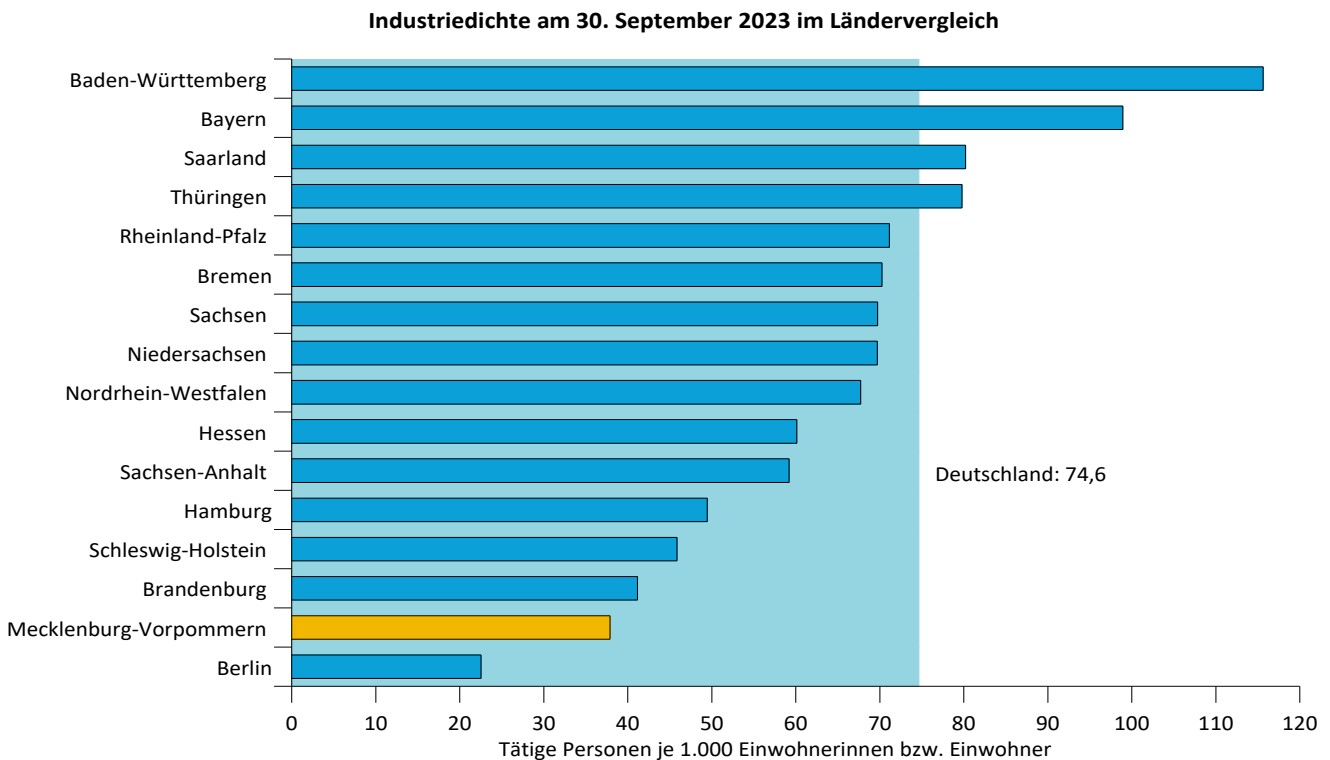
Grafik 21.2



Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

Grafik 21.3



Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Der Industriebereich von Mecklenburg-Vorpommern ist deutlich stärker durch die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln geprägt als beispielsweise durch den Maschinen- und Fahrzeugbau. Das hatte in der bis Ende 2021 andauernden Corona-Pandemie zur Folge, dass der Industriebereich unseres Landes insgesamt weniger stark beeinträchtigt war als in den meisten anderen Bundesländern.
- Insgesamt erwirtschafteten die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Jahr 2023 ein Umsatzvolumen von 20,99 Milliarden EUR, was einer Zunahme des Gesamtumsatzes um 2,6 Milliarden Euro gegenüber 2022 entsprach. Dieses Umsatzplus resultierte vor allem aus dem Anstieg des Auslandsgeschäfts von 6,6 Milliarden EUR (2022) auf 9,4 Milliarden EUR (2023).
- Die Exportquote stieg entsprechend stark von 35,7 Prozent (2022) auf 44,9 Prozent (2023). Sie lag damit aber immer noch unter der bundesdurchschnittlichen Exportquote von 49,9 Prozent (Vorjahr 48,7 Prozent).
- Die seit 2020 zu verzeichnende rückläufige Entwicklung der Industriebeschäftigung setzte sich auch 2023 fort. Die Zahl der Beschäftigten bei Industriebetrieben mit 20 und mehr tätigen Personen ging gegenüber 2022 erneut deutlich zurück, und zwar um noch einmal 953 (Vorjahr: -1.402) von 62.723 Industriebeschäftigten (2022) auf 61.770 (2023).
- Die für den Industriebereich Mecklenburg-Vorpommerns 2023 erneut gemischte Bilanz bezüglich Umsatzzunahme, höherer Exportquote und deutlich rückläufiger Beschäftigung war Ergebnis zum Teil stark gegenläufiger Entwicklungen der Branchen.
- Mit Abstand umsatzstärkste Branche ist in Mecklenburg-Vorpommern der Industriebereich zur Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln. Sein Anteil am industriellen Gesamtumsatz des Landes lag 2023 bei 27,5 Prozent. Hier wurde ein Gesamtumsatz von 5,77 Milliarden EUR erzielt (Vorjahr 5,82 Milliarden Euro). Dieser dominante Bereich trug entsprechend stark zum positiven Landesergebnis 2023 bei. Jede bzw. jeder vierte Industriebeschäftigte Mecklenburg-Vorpommerns war 2023 im Ernährungs- und Futtermittelgewerbe tätig; insgesamt 16.206 Personen.
- Die nächsten besonders beschäftigungsrelevanten Industriebereiche waren auch im Jahr 2023 der Maschinenbau mit 6.780 Beschäftigten (10,9 Prozent) und die Herstellung von Metallerzeugnissen mit rund 5.534 Beschäftigten (9,0 Prozent).
- Die höchsten Exportquoten wiesen 2023 die Bereiche Maschinenbau (88,9 Prozent), Metallerzeugung und -bearbeitung (83,5 Prozent) sowie die Herstellung von pharmazeutischen (76,8 Prozent) und chemischen Erzeugnissen (74,4 Prozent) auf.

21.1 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2023 nach Wirtschaftsgliederung

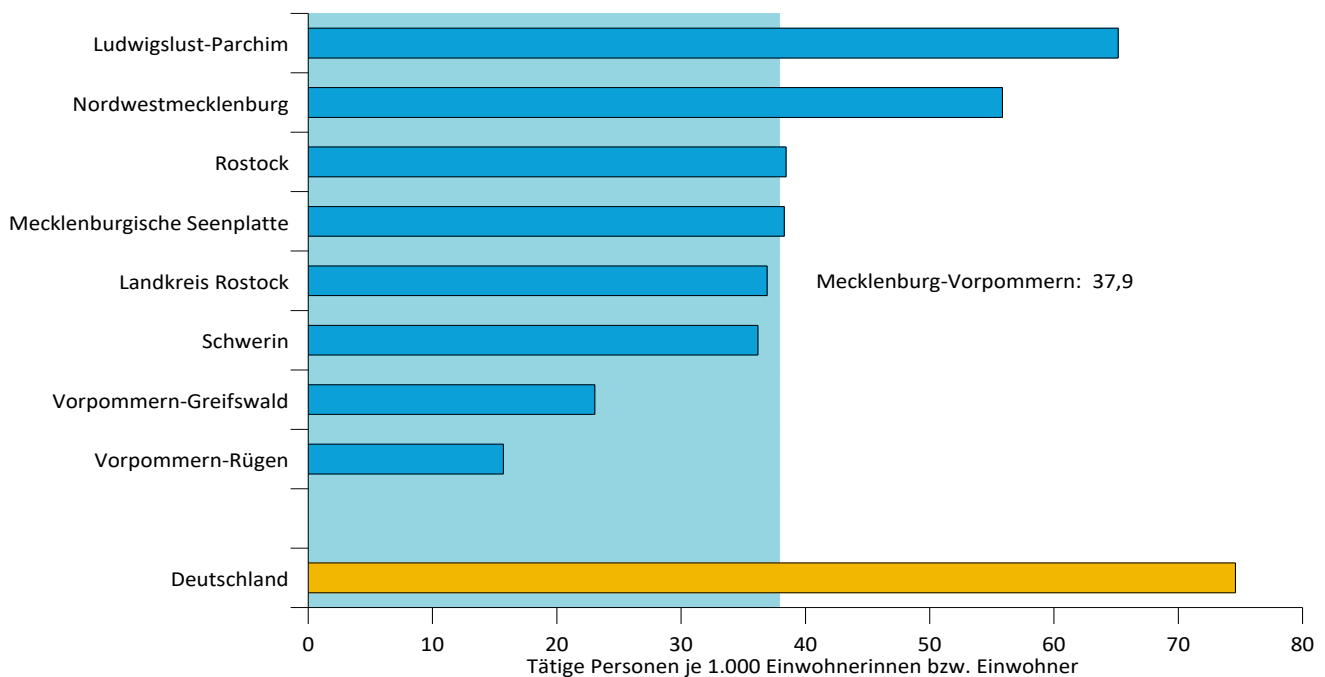
Nr. der Klassifikation	Merkmal	Betriebe am 30.09.	Tätige Personen am 30.09.	Entgelte in 1.000 EUR	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	Darunter Auslandsumsatz in 1.000 EUR	Exportquote in %
	2015	744	58.436	1.762.339	14.899.664	4.940.263	33,2
	2016	695	57.176	1.789.730	14.610.515	4.536.683	31,1
	2017	719	58.867	1.872.372	15.967.242	5.303.426	33,2
	2018	743	63.074	2.136.528	14.912.025	4.713.157	31,6
	2019	767	65.275	2.312.714	15.185.371	5.327.806	35,1
	2020	800	64.564	2.212.385	15.455.226	5.529.480	35,8
	2021	797	64.125	2.291.397	17.929.700	7.419.289	41,4
	2022	804	62.723	2.364.948	18.387.759	6.558.878	35,7
	2023	796	61.770	2.468.890	20.989.203	9.427.710	44,9
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30	471	18.035	127.965	12.061	9,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	766	61.299	2.450.856	20.861.239	9.415.649	45,1
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln darunter	137	16.206	545.690	5.767.426	1.119.002	19,4
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	28	3.559	105.955	1.116.129	55.126	4,9
10.13	darunter Fleischverarbeitung	21	1.690	48.041	331.472	4.263	1,3
10.2	Fischverarbeitung	10	659	22.156	196.293	38.234	19,5
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	6	599	24.160	238.349	.	.
10.5	Milchverarbeitung	11	1.545	71.841	1.050.862	198.340	18,9
10.7	H. v. Back- und Teigwaren	48	5.145	121.029	467.025	24.473	5,2
10.8	H. v. sonstigen Nahrungsmitteln darunter	22	4.244	181.499	1.739.411	442.749	25,5
10.82	H. v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	5	1.119	43.016	371.204	207.193	55,8
10.85	H. v. Fertiggerichten	4	1.129	49.620	372.117	.	.
10.9	H. v. Futtermitteln	10	272	9.027	253.691	524	0,2
11	Getränkeherstellung	12	1.320	52.787	439.366	144.936	33,0
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	-	-
13	H. v. Textilien	7	417	14.162	81.357	14.564	17,9
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	36	3.731	160.562	1.267.383	601.961	47,5
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	6	689	29.832	196.756	33.175	16,9
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	16	1.499	56.570	231.072	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	18	1.105	53.547	736.163	547.970	74,4
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	1.271	62.915	183.479	140.919	76,8
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	37	2.349	90.181	540.129	174.392	32,3
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	101	2.084	80.651	640.152	38.653	6,0
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8	1.857	88.835	997.823	833.564	83,5
25	H. v. Metallerzeugnissen	112	5.534	207.421	934.128	124.780	13,4
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	12	855	43.316	232.962	126.912	54,5
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	25	2.257	95.149	776.357	189.277	24,4
28	Maschinenbau	60	6.780	327.772	4.841.865	4.306.628	88,9
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	2.877	114.009	1.174.464	399.355	34,0
30	sonstiger Fahrzeugbau	16	2.432	104.119	500.356	223.393	44,6
30.1	darunter Schiff- und Bootsbau	11	1.773	77.658	381.393	178.797	46,9
31	H. v. Möbeln	16	1.310	50.911	218.902	13.757	6,3
32	H. v. sonstigen Waren	47	3.108	120.490	413.954	221.328	53,5
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	73	3.380	143.001	542.845	57.759	10,6
	nachrichtlich						
	Insgesamt ohne Schiff- und Bootsbau	785	59.997	2.391.232	20.607.810	9.248.913	45,0

21.2 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Betriebe am 30.09.	796	73	51	133	113	71	105	77	173
Tätige Personen am 30.09.	61.770	8.084	3.578	9.938	8.177	3.586	8.963	5.470	13.974
Entgelte in 1.000 EUR	2.468.890	375.211	145.951	392.771	277.048	130.060	410.631	202.660	534.558
Gesamtumsatz in 1.000 EUR	20.989.203	6.235.141	1.116.113	2.615.749	1.772.953	741.451	2.924.963	1.446.864	4.135.970
darunter Auslandsumsatz in 1.000 EUR	9.427.710	5.031.785	216.150	874.563	670.921	77.507	1.269.728	424.341	862.715
Exportquote in %	44,9	80,7	19,4	33,4	37,8	10,5	43,4	29,3	20,9

Grafik 21.4

Industriedichte am 30. September 2023 nach Kreisen



Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

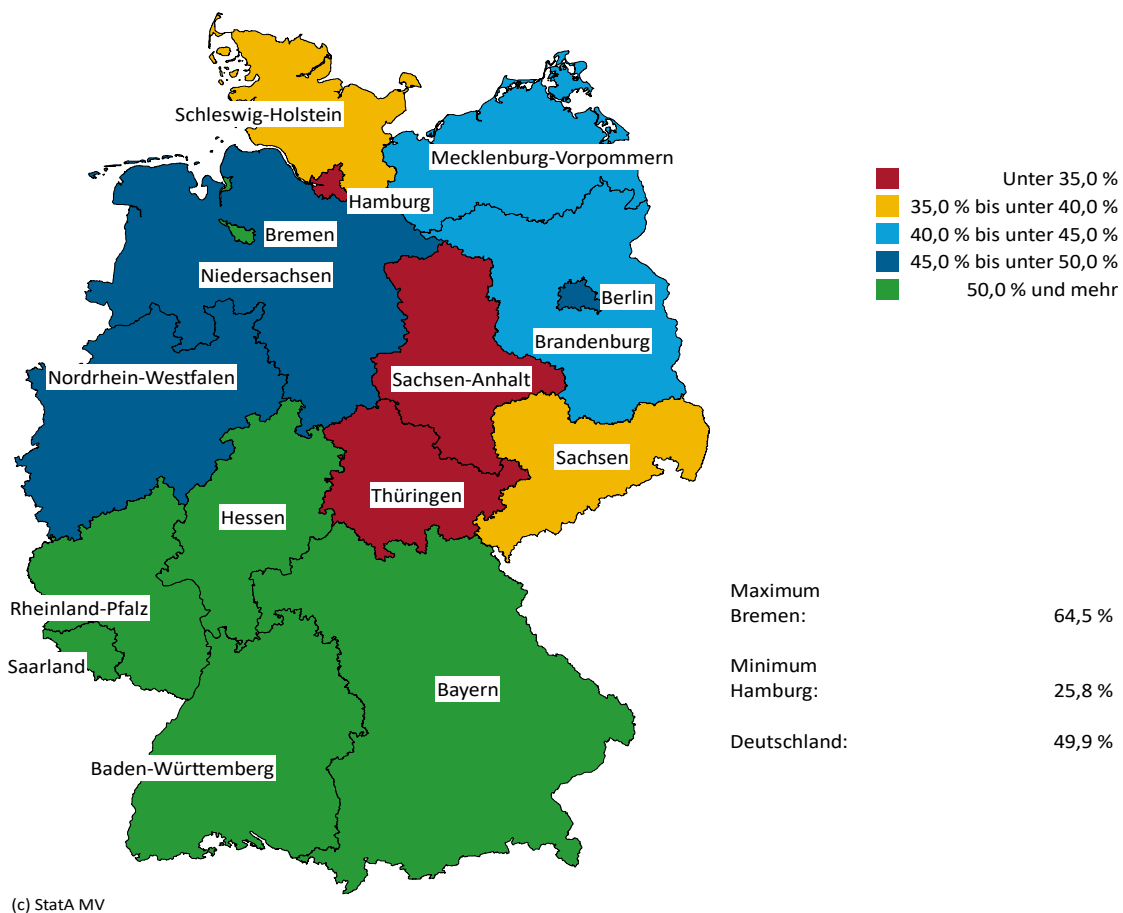
(c) StatA MV

21.3 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2023 im Ländervergleich

Land	Betriebe am 30.09.	Tätige Personen am 30.09.	Entgelte in 1.000 EUR	Umsatz in 1.000 EUR	Exportquote in %
Deutschland	46.867	6.315.239	354.097.003	2.368.556.081	49,9
Baden-Württemberg	8.515	1.310.080	79.642.964	447.822.473	58,3
Bayern	8.081	1.327.495	77.895.860	502.582.702	58,1
Berlin	752	85.116	4.930.156	37.024.684	47,8
Brandenburg	1.204	106.204	4.922.324	41.212.269	43,7
Bremen	290	48.465	3.053.378	37.899.758	64,5
Hamburg	449	94.260	6.625.022	126.447.632	25,8
Hessen	2.620	385.651	22.368.957	135.443.286	53,7
Mecklenburg-Vorpommern	796	61.770	2.468.890	20.989.203	44,9
Niedersachsen	3.809	569.064	31.636.938	247.793.201	46,6
Nordrhein-Westfalen	10.399	1.230.938	67.060.501	401.989.290	45,0
Rheinland-Pfalz	2.198	296.800	16.771.417	111.921.166	53,0
Saarland	408	79.715	4.114.826	30.080.733	50,5
Sachsen	3.007	285.141	12.689.020	85.850.063	38,4
Sachsen-Anhalt	1.382	129.133	5.610.274	52.966.278	31,5
Schleswig-Holstein	1.318	135.942	7.321.759	46.370.975	38,9
Thüringen	1.639	169.465	6.984.718	42.162.366	34,5

Grafik 21.5

Exportquote 2023 im Ländervergleich



21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2023 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Betriebe mit unter 50 tätigen Personen	Betriebe mit 50 - 99 tätigen Personen	Betriebe mit 100 - 249 tätigen Personen	Betriebe mit 250 - 499 tätigen Personen	Betriebe mit 500 und mehr tätigen Personen
B, C	Betriebe am 30. September	796	505	151	93	29	18
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30	28	2	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	766	477	149	93	29	18
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	137	68	27	26	12	4
11	Getränkeherstellung	12	4	4	2	2	-
13	H. v. Textilien	7	5	1	1	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	36	20	10	3	1	2
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	6	1	1	4	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	16	9	3	3	-	1
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	18	12	4	1	1	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	1	1	2	-	1
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	37	22	9	5	1	-
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	101	92	6	3	-	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8	3	-	1	3	1
25	H. v. Metallerzeugnissen	112	79	23	9	1	-
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	12	6	4	1	1	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	25	15	5	3	1	1
28	Maschinenbau	60	33	14	9	1	3
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	6	6	3	1	2
30	sonstiger Fahrzeugbau	16	9	2	1	3	1
31	H. v. Möbeln	16	11	4	-	-	1
32	H. v. sonstigen Waren	47	31	8	6	1	1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	73	47	17	9	-	-
B, C	Tätige Personen am 30. September	61.770	12.005	10.327	14.636	10.128	14.674
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	471	355	116	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	61.299	11.650	10.211	14.636	10.128	14.674
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	16.206	2.023	.	4.199	4.279	.
11	Getränkeherstellung	1.320	94	256	.	.	-
13	H. v. Textilien	417	128	.	.	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3.731	548	704	437	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	689	.	.	614	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1.499	208	.	353	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1.105	341	268	.	.	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1.271	.	.	.	-	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	2.349	.	680	678	.	-
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2.084	1.184	395	505	-	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1.857	66	-	.	988	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	5.534	2.181	1.470	.	.	-
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	855	156	246	.	.	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	2.257	476	311	584	.	.
28	Maschinenbau	6.780	914	1.013	1.465	.	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2.877	206	349	490	.	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	2.432	192	.	.	1.122	.
31	H. v. Möbeln	1.310	354	.	-	-	.
32	H. v. sonstigen Waren	3.108	802	496	905	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3.380	938	1.231	1.211	-	-

21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2023 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Betriebe mit unter 50 tätigen Personen	Betriebe mit 50 - 99 tätigen Personen	Betriebe mit 100 - 249 tätigen Personen	Betriebe mit 250 - 499 tätigen Personen	Betriebe mit 500 und mehr tätigen Personen
B, C	Umsatz (1.000 EUR)	20.989.203	2.702.943	2.008.107	4.878.142	3.392.709	8.007.302
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	127.965	102.358	25.607	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	20.861.239	2.600.585	1.982.500	4.878.142	3.392.709	8.007.302
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	5.767.426	503.931	.	2.262.533	1.484.789	.
11	Getränkeherstellung	439.366	83.610	59.085	.	.	-
13	H. v. Textilien	81.357	27.479	.	.	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1.267.383	107.069	161.421	96.757	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	196.756	.	.	184.960	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	231.072	33.939	.	37.482	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	736.163	285.128	114.942	.	.	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	183.479	.	.	.	-	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	540.129	.	143.131	244.826	.	-
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	640.152	354.033	130.544	155.575	-	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	997.823	.	-	.	227.493	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	934.128	322.857	.	322.124	.	-
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	232.962	29.234	67.776	.	.	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	776.357	87.725	37.702	118.176	.	.
28	Maschinenbau	4.841.865	166.918	125.952	444.076	.	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.174.464	30.480	85.267	116.964	.	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	500.356	91.132	.	.	196.816	.
31	H. v. Möbeln	218.902	.	39.739	-	-	.
32	H. v. sonstigen Waren	413.954	73.850	47.162	134.710	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	542.845	175.091	171.608	196.146	-	-

21.5 Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich nach Güterabteilungen

Güter- verzeich- nis	Güterabteilung	Betriebe 2010	Produktions- wert 2010 in 1.000 EUR	Betriebe 2020	Produktions- wert 2020 in 1.000 EUR	Betriebe 2022	Produktions- wert 2022 in 1.000 EUR	Betriebe 2023	Produktions- wert 2023 in 1.000 EUR
	Insgesamt	x	10.352.988	x	13.301.713	x	16.130.328	x	15.904.062
05	Kohle	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Erdöl und Erdgas	1	.	1	.	1	.	1	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	20	34.684	26	64.824	32	72.482	31	74.655
10	Nahrungs- und Futtermittel	164	3.066.173	153	3.910.448	153	5.116.966	145	5.169.557
11	Getränke	14	316.491	12	328.721	12	368.118	13	386.215
12	Tabakerzeugnisse	1	.	1	.	1	.	1	.
13	Textilien	7	48.261	10	91.661	8	89.630	11	69.483
14	Bekleidung	1	.	1	.	1	.	1	.
15	Leder und Lederwaren	1	.	1	.	2	.	2	.
16	Holz sowie Holz- und Kork- waren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	29	635.374	33	888.386	40	1.244.512	39	993.215
17	Papier, Pappe und Waren	8	97.611	9	136.204	9	208.798	9	193.296
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	18	181.256	20	191.361	19	239.014	19	205.026
19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	1	.	2	.	2	.	2	.
20	Chemische Erzeugnisse	19	868.534	23	644.652	22	1.293.551	22	844.215
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	3	44.776	5	160.088	5	164.560	5	183.487
22	Gummi- und Kunststoffwaren	43	355.475	48	458.664	46	495.769	44	457.523
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	73	309.352	96	458.549	90	568.105	104	524.583
24	Metalle	7	246.059	8	366.885	7	517.314	8	589.602
25	Metallerzeugnisse	130	609.897	145	664.116	142	763.726	130	826.464
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	11	577.378	14	183.379	14	218.710	14	226.937
27	Elektrische Ausrüstungen	25	490.175	31	569.221	33	608.627	29	636.834
28	Maschinen	59	856.686	73	1.603.376	76	1.708.840	77	1.757.911
29	Kraftwagen und Kraftwagen- teile	27	496.098	27	1.053.472	25	1.072.819	27	1.209.944
30	sonstige Fahrzeuge	29	623.672	25	588.012	25	358.856	26	380.636
31	Möbel	18	154.443	22	196.061	21	198.653	21	200.316
32	Waren, a. n. g.	32	75.255	47	301.458	45	274.962	47	334.129
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)	106	257.821	108	383.364	116	418.441	111	507.448

21.6 Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt in 1.000 EUR davon...	...Bebaute Grundstücke und Bauten in 1.000 EUR	...Grundstücke ohne Bauten in 1.000 EUR	...Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattungen in 1.000 EUR	Je tätige Person in EUR	Im Verhältnis zum Umsatz in %
	2015	476.518	88.473	2.964	385.081	8.318	3,3
	2016	599.206	86.157	9.889	503.159	10.514	4,1
	2017	508.376	87.671	6.166	414.539	8.800	3,3
	2018	619.326	116.423	4.688	498.215	9.839	4,2
	2019	626.152	100.195	9.502	516.455	9.623	4,1
	2020	452.951	97.685	5.732	349.533	7.084	3,0
	2021	495.178	51.036	3.012	441.130	7.812	2,8
	2022	539.318	62.959	3.958	472.401	8.682	3,0
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16.641	.	.	11.721	47.411	20,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	522.677	.	.	460.680	8.462	2,9
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	153.595	.	.	139.538	9.220	2,7
11	Getränkeherstellung	19.832	.	.	18.264	14.912	4,9
12	Tabakverarbeitung	.	.	-	.	.	.
13	H. v. Textilien	.	.	-	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	.	-	-	.	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	.	-	-	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	58.304	11.980	-	46.324	15.124	3,7
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	-	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	18.690	.	-	.	12.402	7,1
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	-	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2.428	.	.	1.997	2.322	0,2
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	22.036	.	.	18.184	8.720	3,8
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	23.008	.	.	21.569	10.618	3,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	.	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	33.641	3.598	-	30.043	6.129	3,9
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6.696	.	-	.	4.464	1,7
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	11.719	.	-	.	7.329	2,1
28	Maschinenbau	39.863	.	.	37.481	5.867	1,9
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	23.138	.	.	21.635	7.517	2,1
30	Sonstiger Fahrzeugbau	14.339	4.607	-	9.732	5.819	3,0
30.1	darunter Schiff- und Bootsbau	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	3.565	-	-	3.565	2.836	1,7
32	H. v. sonstigen Waren	46.104	.	-	.	16.297	13,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	16.003	.	-	.	4.928	3,8
	nachrichtlich						
	Insgesamt ohne Schiff- und Bootsbau	.	.	.	.	.	.
	Kreisfreie Städte und Landkreise						
	Rostock	63.662	4.236	-	59.426	8.154	2,0
	Schwerin	73.697	1.819	-	71.878	20.907	6,8
	Mecklenburgische Seenplatte	71.562	.	.	67.006	7.186	2,7
	Landkreis Rostock	52.828	.	.	36.257	6.424	2,6
	Vorpommern-Rügen	30.523	.	.	23.253	8.096	4,2
	Nordwestmecklenburg	96.049	.	.	81.250	10.572	3,0
	Vorpommern-Greifswald	53.145	.	.	46.923	9.822	4,2
	Ludwigslust-Parchim	97.853	.	.	86.408	6.825	2,5

Methodik

Zum Verarbeitenden Gewerbe gehören alle Unternehmen und Betriebe, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Roh- oder Grundstoffe und Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren. Das Verarbeitende Gewerbe schließt in diesem Sinne auch die Tätigkeiten von Handwerksbetrieben und -unternehmen ein.

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder des Betriebes leistet.

In den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden werden monatliche, vierteljährliche und jährliche Erhebungen bei den Betrieben und Unternehmen durchgeführt.

Die kurzfristigen Erhebungen, also der Monatsbericht für Betriebe und die monatliche und vierteljährliche Produktionserhebung, liefern aktuelle Daten für die Konjunkturanalyse und die Ausgangsdaten zur Berechnung von Indizes. Sie erfassen alle Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus mit 50 und mehr tätigen Personen. Bei der vierteljährlichen Produktionserhebung werden auch die kleineren Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen befragt.

Die jährlichen Erhebungen liefern Daten für die mittel- und langfristige Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen. Der Jahresbericht für Betriebe ergänzt den Monatsbericht für Betriebe. Der zusammengefasste Berichtskreis des Monats- und Jahresberichtes für Betriebe umfasst

- sämtliche Betriebe der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, wenn diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt, und in diesen Unternehmen mindestens 20 Personen tätig sind, sowie
- die Betriebe der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt.

Bei folgenden kleinbetrieblich strukturierten Branchen wurde die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt (Klassen der WZ 2008):

- 08.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer
- 08.12 - Gewinnung von Kies und Sand, Ton und Kaolin
- 10.91 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 10.92 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 11.06 - Herstellung von Malz
- 16.10 - Sägewerke innerhalb des Wirtschaftszweiges "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke"
- 23.63 - Herstellung von Frischbeton (Transportbeton).

Die Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden umfassen den Berichtskreis wie oben beschrieben, aber ohne die Herabsetzung der Erfassungsgrenze für bestimmte Branchen. Sie beziehen sich auf das Geschäftsjahr.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den angegebenen Statistischen Berichten, einschließlich der Qualitätsberichte (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Als **Auslandsumsatz** gelten die Erlöse für alle direkten Lieferungen und Leistungen an Empfängerinnen bzw. Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die als Exporteurinnen und Exporteure die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Umsätze mit deutschen Exporteurinnen und Exporteuren).

Ein **Betrieb** ist eine örtlich getrennte Niederlassung eines Unternehmens. Dazu zählen örtlich getrennte Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe (z. B. für Montage, Reparaturen, Verpackungsmittelherstellung), ferner mit dem Betrieb örtlich verbundene oder in dessen Nähe liegende Verwaltungs- und Hilfsbetriebsteile.

Bruttoanlageinvestitionen sind aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Als **Entgelte** gilt die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge aller tätigen Personen. Sie enthalten alle Arten von Zuschlägen (z. B. für Akkord- oder Schichtarbeit), Vergütungen und Gratifikationen. Nicht einbezogen sind die Pflichtbeiträge der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers zur Sozialversicherung sowie andere Aufwendungen, die kein Arbeitseinkommen darstellen (z. B. Kantinenzuschuss, Spesenersatz).

Die **Exportquote** ist der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Produktion: Ausgewiesen wird der Wert der abgesetzten bzw. zum Absatz bestimmten Produktion. Grundlage der Zuordnung ist das "Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2019 (GP 2019)". Die zum Absatz bestimmte Produktion umfasst im Allgemeinen den verkaufsfähigen, für den Markt vorgesehenen Produktionsausstoß (ohne Handelsware und nur umgepackte Ware) sowie den Eigenverbrauch. Dem Wert der zum Absatz bestimmten Produktion (Produktionswert) liegen die erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung zugrunde. Nicht einbezogen sind dagegen die in Rechnung gestellte Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer und die Verbrauchsteuern sowie gesondert in Rechnung gestellte Frachtkosten und Rabatte.

Zu den **tätigen Personen** zählen tätige Inhaberinnen bzw. Inhaber sowie Mitinhaberinnen bzw. Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige, die mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeiten im Betrieb/Unternehmen tätig sind, in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb/Unternehmen stehende Personen (auch Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende), Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, die auf einer Entgeltliste geführt werden und an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist, zählen zu den tätigen Personen z. B. auch Personen in Altersteilzeit sowie Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber sowie im Mutterschutz oder in der Elternzeit (weniger als ein Jahr) befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden.

Als **Umsatz** gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe aller Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte, einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht berücksichtigt werden sofort gewährte Preisnachlässe (z. B. Rabatte) sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben desselben Unternehmens.

Abkürzungsverzeichnis

- a. n. g. Anderweitig nicht genannt
- H. v. Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E113 Monatsmeldung zu Beschäftigung und Umsatz der Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen
- > E113J Monatsmeldung zu Beschäftigung und Umsatz der Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen (endgültige Ergebnisse)
- > E123 Beschäftigung und Umsatz der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen (Jahresergebnis)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verarbeitendes Gewerbe



Fachliche Informationen

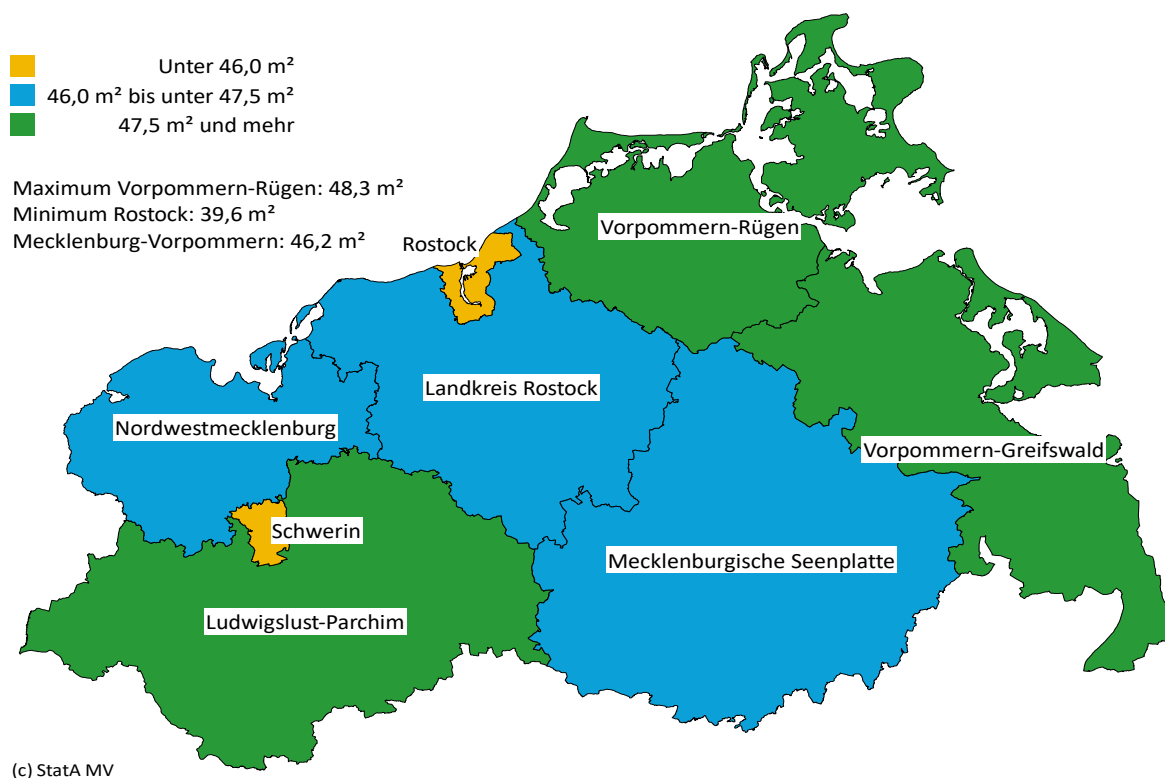
Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 21.3 sowie Daten der Grafik 21.3: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 42271-0010

Grafik 22.1

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2023 nach Kreisen



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	519
Überblick in Worten	521
Ergebnisse in Tabellen	
22.1 Baugewerbe	
22.1.1 Bauhauptgewerbe 2023 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung	522
22.1.2 Bauhauptgewerbe 2023 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen	523
22.1.3 Ausbaugewerbe 2023 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung	525
22.1.4 Ausbaugewerbe 2023 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen	526
22.2 Bautätigkeit und Wohnungen	
22.2.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich	527
22.2.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2023 nach Kreisen	528
22.2.3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen	529
22.2.4 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 2023 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren	530
22.2.5 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen	531
22.2.6 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude 2023 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren	532
22.2.7 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 2023 nach Heizungsart und vorwiegend verwendeter Heizenergie	533
22.2.8 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. Dezember 2023 nach Gebäudearten	534
22.2.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich	534
22.2.10 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2023 nach Kreisen	534
22.2.11 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße	535
22.2.12 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2023 nach Wohnungsgröße und Kreisen	535
Ergebnisse in Grafiken	
22.1 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2023 nach Kreisen	517
22.2 Tätige Personen im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 2023 nach Kreisen	519
22.3 Tätige Personen im Ausbaugewerbe am 30. Juni 2023 nach Kreisen	519
22.4 Veränderung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau zum jeweiligen Vorjahr	520
22.5 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 im Ländervergleich	520
22.6 Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2022	524
22.7 Baugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2022	525
22.8 Fertig gestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich	533
22.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße	535
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	536
Methodik	537
Glossar	538
Mehr zum Thema	540

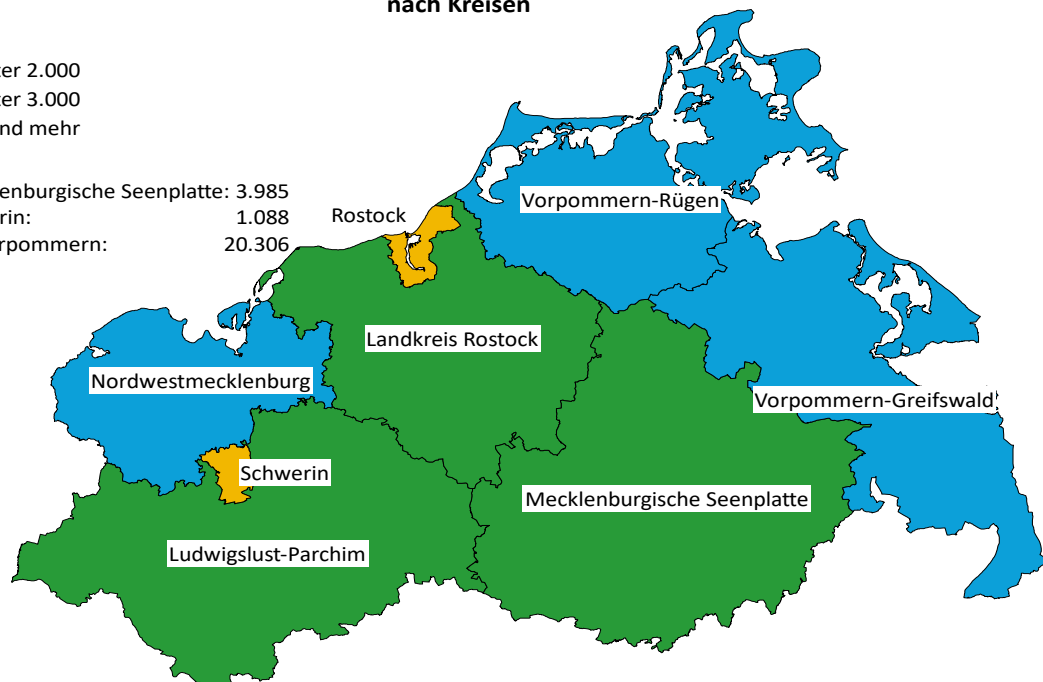
Überblick in Grafiken

Grafik 22.2

Tätige Personen im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 2023 nach Kreisen

- Unter 2.000
- 2.000 bis unter 3.000
- 3.000 und mehr

Maximum Mecklenburgische Seenplatte: 3.985
 Minimum Schwerin: 1.088
 Mecklenburg-Vorpommern: 20.306



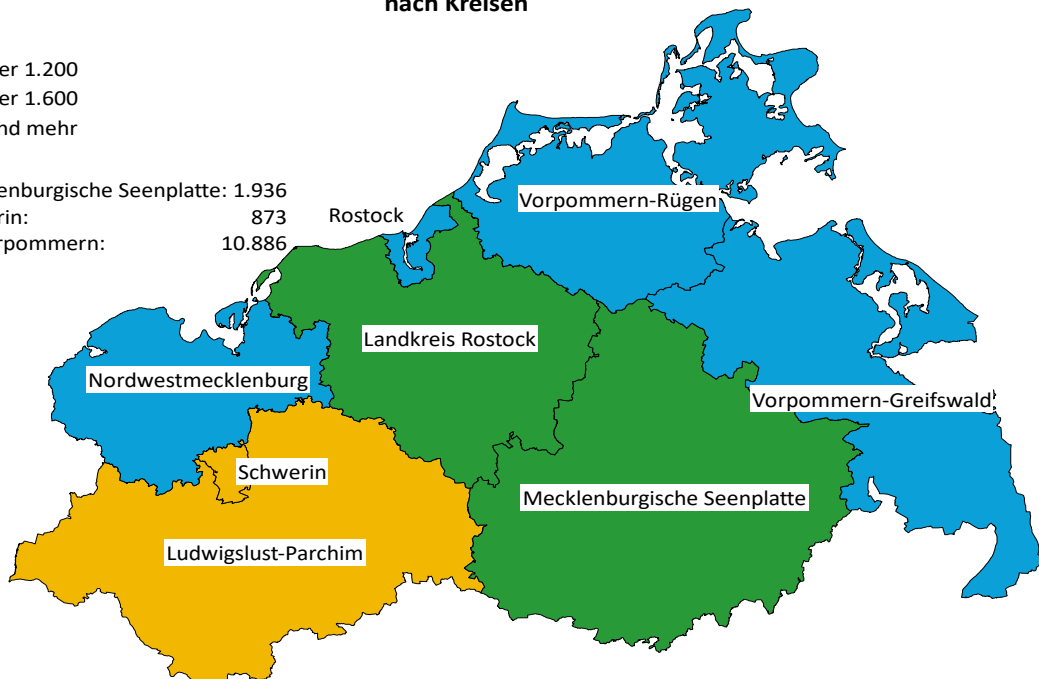
(c) StatA MV

Grafik 22.3

Tätige Personen im Ausbaugewerbe am 30. Juni 2023 nach Kreisen

- Unter 1.200
- 1.200 bis unter 1.600
- 1.600 und mehr

Maximum Mecklenburgische Seenplatte: 1.936
 Minimum Schwerin: 873
 Mecklenburg-Vorpommern: 10.886

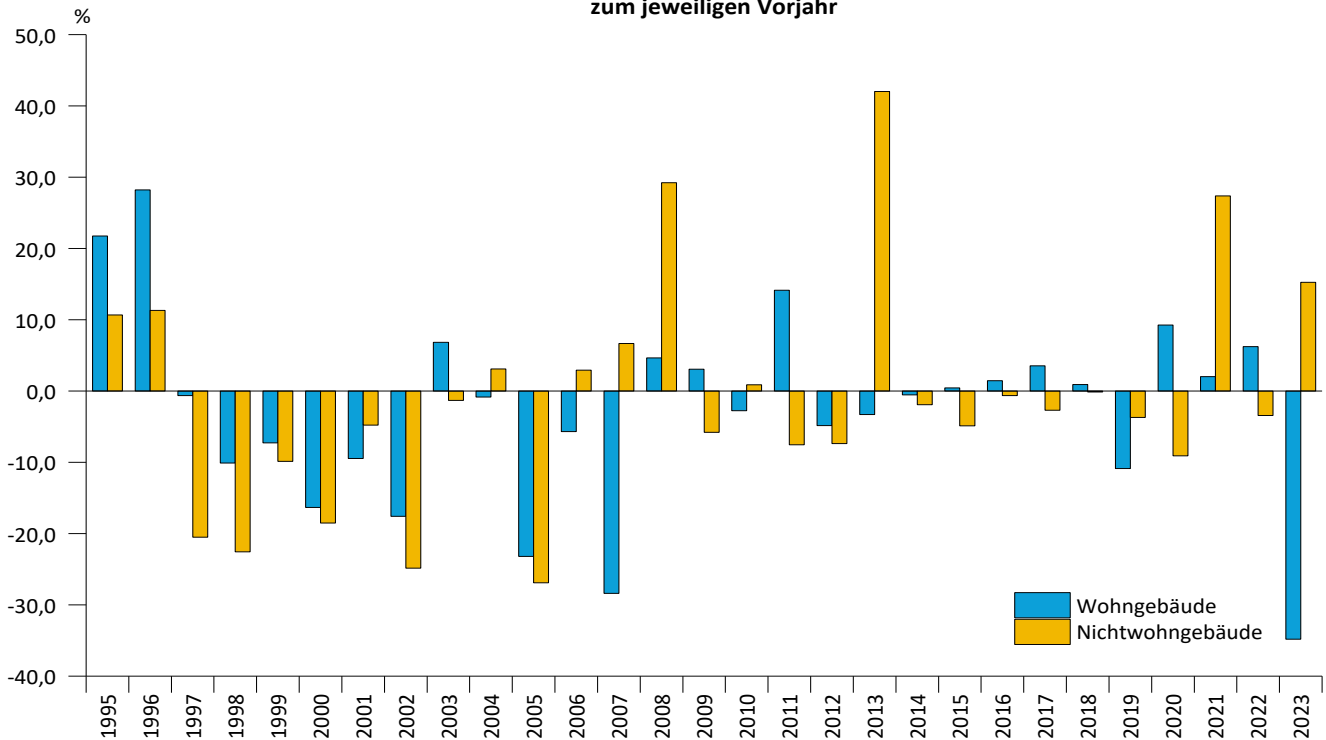


(c) StatA MV

Überblick in Grafiken

Grafik 22.4

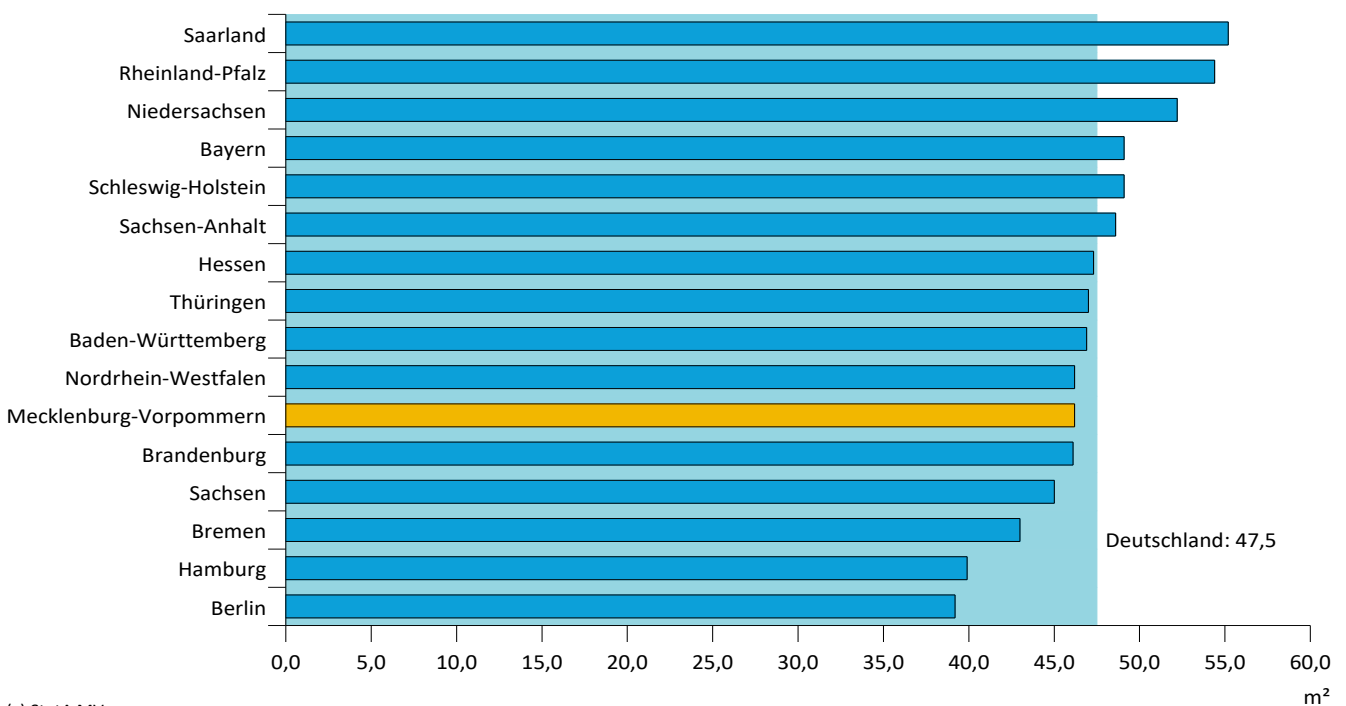
Veränderung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau zum jeweiligen Vorjahr



(c) StatA MV

Grafik 22.5

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- In den 2.224 Betrieben des Bauhauptgewerbes waren Ende Juni 2023 insgesamt 20.306 Personen tätig. Davon widmeten sich 478 Betriebe mit 5.130 dort tätigen Personen dem Bau von Gebäuden und 309 Betriebe mit 7.258 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dem Bereich Tiefbau; sie waren also z. B. mit dem Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken oder dem Leitungstiefbau befasst.
- Die Betriebe des Bauhauptgewerbes erzielten im Jahr 2022 insgesamt 3,4 Milliarden EUR baugewerblichen Umsatz. Davon entfielen die höchsten Umsatzanteile mit jeweils rund 1 Milliarde EUR auf den Tiefbau und den Bau von Gebäuden.
- Im Ausbaugewerbe waren Ende Juni 2023 insgesamt 10.886 Personen tätig; die Mehrzahl (7.777 Personen) im Bereich Bauinstallation, zu dem z. B. der Bereich Gas-, Wasser, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation mit 4.102 Tätigen und der Bereich Elektroinstallation mit 3.096 Tätigen gehörten.
- 2023 wurden 3.377 Gebäude mit 4.995 Wohnungen zum Bau genehmigt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 25,9 bzw. 33,7 Prozent. Die Baugenehmigungen für Wohnungen sind in Einfamilienhäusern um 42,8 Prozent und in Zweifamilienhäusern um 37,7 Prozent gesunken. Bei den Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gab es einen Rückgang um 40,7 Prozent.
- 2023 wurden 2.058 neue Wohngebäude mit 4.211 Wohnungen fertiggestellt, das sind 9,5 Prozent weniger Gebäude und 11 Prozent weniger Wohnungen als ein Jahr zuvor.
In Ein- und Zweifamilienhäusern wurden 8,7 bzw. 2,6 Prozent weniger Wohnungen gebaut. Die Zahl der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern ist um 17,3 Prozent gesunken.
- Am Jahresende 2023 standen 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern Mecklenburg-Vorpommerns rein rechnerisch 574 Wohnungen zur Verfügung, die Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner betrug 46,2 Quadratmeter. Jede Wohnung hatte durchschnittlich 4 Räume (einschließlich Küche).

22.1 Baugewerbe

22.1.1 Bauhauptgewerbe 1) 2023 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Betriebe mit unter 10 tätigen Personen	Betriebe mit 10 - 19 tätigen Personen	Betriebe mit 20 - 49 tätigen Personen	Betriebe mit 50 - 99 tätigen Personen	Betriebe mit 100 und mehr tätigen Personen
	Betriebe am 30.06.	2.224	1.670	313	190	37	14
41.2	Bau von Gebäuden	478	314	98	56	9	1
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	463	300	97	56	9	1
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	15	14	1	-	-	-
42	Tiefbau	309	144	61	70	22	12
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	114	45	28	24	11	6
42.11	darunter Bau von Straßen	103	43	26	20	9	5
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	149	70	22	41	10	6
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	100	42	17	31	8	2
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	49	28	5	10	2	4
42.9	sonstiger Tiefbau	46	29	11	5	1	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	150	108	27	14	1	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	69	46	15	8	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.287	1.104	127	50	5	1
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	427	353	56	16	2	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	292	267	21	4	-	-
43.99.1	Gerüstbau	68	36	17	14	1	-
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	37	36	1	-	-	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	463	412	32	16	2	1
	Tätige Personen am 30.06.	20.306	5.295	4.277	5.728	2.732	2.274
41.2	Bau von Gebäuden	5.130	1.247	.	1.751	608	.
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	5.082	.	1.321	1.751	608	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	48	.	.	-	-	-
42	Tiefbau	7.258	558	875	2.200	1.700	1.925
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	3.232	.	415	720	.	1.041
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3.532	256	296	1.336	760	884
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	2.264	144	231	1.003	.	.
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	1.268	112	65	333	.	.
42.9	sonstiger Tiefbau	494	.	164	144	.	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	1.158	342	.	394	.	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	558	153	207	198	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	6.760	3.148	1.711	1.383	.	.
	darunter						
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	2.469	1.184	760	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	1.053	686	266	101	-	-
43.99.1	Gerüstbau	855	.	243	385	.	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	2.286	1.021	430	489	.	.
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1.000 EUR)	3.428.589	719.659	585.081	1.050.472	454.088	619.288
41.2	Bau von Gebäuden	1.101.104	203.945	.	394.887	112.565	.
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1.083.885	.	241.153	394.887	112.565	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	17.218	.	.	-	-	-
42	Tiefbau	1.305.206	67.665	102.395	406.688	280.043	448.415
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	678.615	.	51.826	146.534	.	275.371
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	547.880	24.901	29.548	231.989	88.399	173.044
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	294.982	16.365	24.424	136.578	.	.
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	252.898	8.535	5.124	95.411	.	.
42.9	sonstiger Tiefbau	78.710	.	21.022	28.164	.	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	166.736	49.124	.	59.932	.	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	72.769	20.065	27.713	24.991	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	855.543	398.925	194.704	188.966	.	.
	darunter						
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	383.924	210.556	94.917	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	104.848	66.904	27.597	10.347	-	-
43.99.1	Gerüstbau	86.377	.	24.986	40.928	.	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	270.540	95.727	46.558	80.480	.	.

22.1 Baugewerbe

22.1.2 Bauhauptgewerbe 1) 2023 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

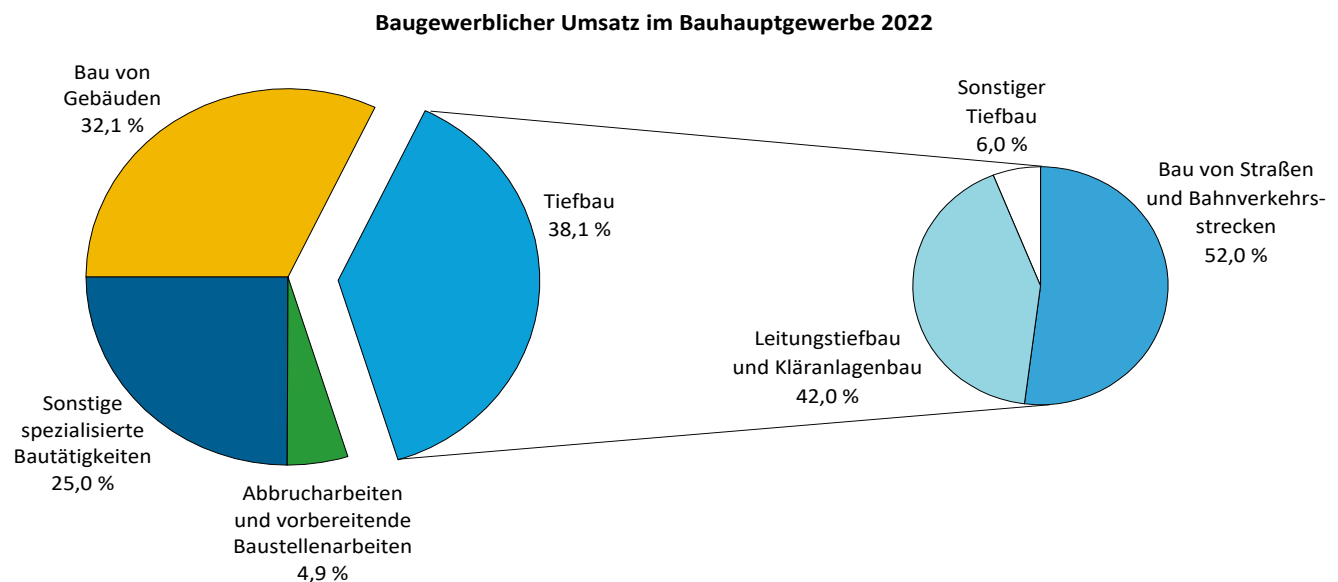
Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seen- platte	Land- kreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifs- wald	Ludwigs- lust- Parchim
	Betriebe am 30.06.	2.224	100	100	348	396	324	262	273	421
41.2	Bau von Gebäuden	478	17	26	78	85	68	52	69	83
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	463	14	26	76	82	67	49	68	81
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	15	3	-	2	3	1	3	1	2
42	Tiefbau	309	13	15	61	53	39	32	34	62
42.1	Bau von Straßen und Bahn- verkehrsstrecken	114	6	7	24	19	10	11	13	24
42.11	darunter Bau von Straßen	103	4	6	21	18	9	11	13	21
42.2	Leitungstiefbau und Klär- anlagenbau	149	5	6	30	28	18	15	20	27
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	100	1	3	21	22	12	6	18	17
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	49	4	3	9	6	6	9	2	10
42.9	sonstiger Tiefbau	46	2	2	7	6	11	6	1	11
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	150	11	12	17	25	16	22	10	37
43.11	darunter Abbrucharbeiten	69	9	11	5	12	5	11	8	8
43.9	sonstige spezialisierte Bautätig- keiten	1.287	59	47	192	233	201	156	160	239
43.91.1	Dachdeckerei und Bau- spenglerei	427	19	12	74	72	64	58	53	75
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	292	6	12	42	42	59	33	33	65
43.99.1	Gerüstbau	68	4	3	11	12	10	6	11	11
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	37	-	2	5	5	4	5	9	7
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	463	30	18	60	102	64	54	54	81
	Tätige Personen am 30.06.	20.306	1.231	1.088	3.985	3.302	2.896	2.091	2.574	3.139
41.2	Bau von Gebäuden	5.130	183	210	1.110	632	728	651	875	741
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	5.082	177	210	.	623	.	641	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	48	6	-	.	9	.	10	.	.
42	Tiefbau	7.258	537	521	1.674	1.144	937	470	824	1.151
42.1	Bau von Straßen und Bahn- verkehrsstrecken	3.232	476	228	793	363	327	141	484	420
42.2	Leitungstiefbau und Klär- anlagenbau	3.532	.	.	810	719	470	265	.	625
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	2.264	.	.	618	451	276	168	281	292
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	1.268	32	.	192	268	194	97	.	333
42.9	sonstiger Tiefbau	494	.	.	71	62	140	64	.	106
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	1.158	105	76	160	243	131	124	126	193
43.11	darunter Abbrucharbeiten	558	56	75	45	120	29	65	117	51
43.9	sonstige spezialisierte Bautätig- keiten	6.760	406	281	1.041	1.283	1.100	846	749	1.054
43.91.1	darunter Dachdeckerei und Bau- spenglerei	2.469	136	66	472	394	312	350	296	443
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	1.053	31	76	162	166	209	91	95	223
43.99.1	Gerüstbau	855	60	36	190	104	114	109	155	87
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	2.286	179	97	207	607	454	288	160	294

22.1 Baugewerbe

22.1.2 Bauhauptgewerbe 1) 2023 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1.000 EUR)	3.428.589	297.091	236.170	635.877	465.657	388.184	430.042	364.980	610.587
41.2	Bau von Gebäuden	1.101.104	37.154	86.189	217.534	112.903	108.146	251.331	122.823	165.024
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1.083.885	36.707	86.189	.	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	17.218	446	-	.	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	1.305.206	196.327	106.304	282.621	174.944	143.642	64.098	147.287	189.983
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	678.615	135.621	50.146	174.741	49.998	73.603	24.874	86.186	83.448
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	547.880	.	.	99.776	113.550	53.821	28.683	.	91.393
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	294.982	.	.	73.656	59.366	36.856	16.922	43.825	41.147
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	252.898	.	.	26.120	54.183	16.965	11.762	.	50.246
42.9	sonstiger Tiefbau	78.710	.	.	8.104	11.396	16.218	10.541	.	15.142
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	166.736	17.269	7.689	23.540	33.821	19.772	14.417	16.798	33.430
43.11	darunter Abbrucharbeiten	72.769	11.043	7.658	10.684	11.406	3.973	5.923	15.704	6.377
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	855.543	46.342	35.988	112.182	143.989	116.624	100.196	78.071	222.150
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	383.924	19.380	10.136	58.484	41.609	32.142	43.818	31.883	146.472
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	104.848	2.519	6.943	12.751	18.020	20.340	8.754	9.893	25.627
43.99.1	Gerüstbau	86.377	5.673	3.156	22.030	9.760	9.224	11.660	12.973	11.901
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	270.540	18.770	15.121	17.856	73.505	53.431	34.411	19.737	37.709

Grafik 22.6



(c) StatA MV

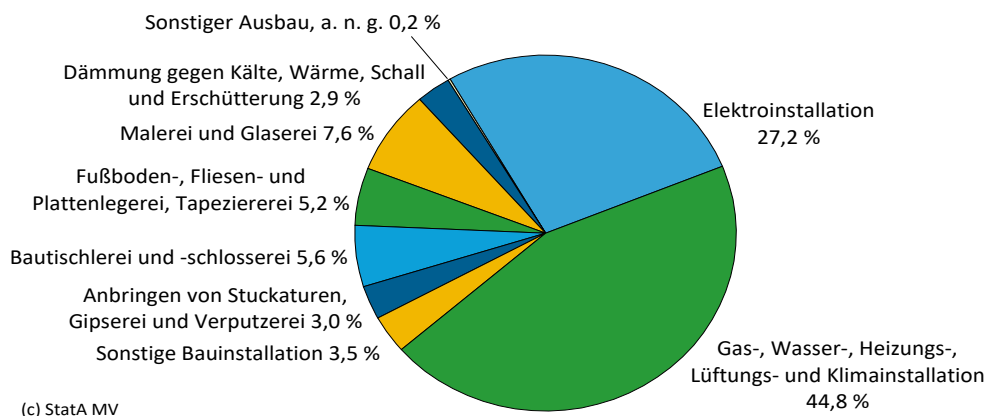
22.1 Baugewerbe

22.1.3 Ausbaugewerbe 2) 2023 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Betriebe mit bis 19 tätigen Personen	Betriebe mit 20 - 49 tätigen Personen	Betriebe mit 50 - 99 tätigen Personen	Betriebe mit 100 und mehr tätigen Personen
	Betriebe am 30.06.	494	324	144	17	9
43.2	Bauinstallation	319	194	101	15	9
43.21	Elektroinstallation	128	81	37	7	3
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	159	93	52	8	6
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	19	12	7	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	13	8	5	-	-
43.3	sonstiger Ausbau	175	130	43	2	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	20	16	4	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	36	26	9	1	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	39	31	8	-	-
43.34	Malerei und Glaserei	77	54	22	1	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	3	3	-	-	-
	Tätige Personen am 30.06.	10.886	4.383	4.244	1.076	1.183
43.2	Bauinstallation	7.777	2.623	.	.	1.183
43.21	Elektroinstallation	3.096	1.089	1.151	454	402
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	4.102	1.295	1.518	508	781
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	327	134	193	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	252	105	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	3.109	1.760	.	.	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	320	221	99	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	662	349	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	666	422	244	-	-
43.34	Malerei und Glaserei	1.420	727	.	.	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	41	41	-	-	-
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1.000 EUR)	1.552.148	550.001	593.681	208.527	199.939
43.2	Bauinstallation	1.215.973	368.552	.	.	199.939
43.21	Elektroinstallation	422.384	139.924	138.551	105.758	38.151
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	694.587	191.621	252.032	89.146	161.788
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	45.431	21.640	23.791	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	53.571	15.367	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	336.175	181.449	.	.	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	47.320	23.106	24.214	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	86.226	48.080	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	81.056	46.526	34.529	-	-
43.34	Malerei und Glaserei	118.233	60.398	.	.	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	3.340	3.340	-	-	-

Grafik 22.7

Baugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2022



22.1 Baugewerbe

22.1.4 Ausbaugewerbe 2) 2023 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seen- platte	Land- kreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifs- wald	Ludwigs- lust- Parchim
	Betriebe am 30.06.	494	61	29	78	91	69	47	60	59
43.2	Bauinstallation	319	40	19	51	55	47	32	39	36
43.21	Elektroinstallation	128	17	7	20	16	17	16	18	17
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	159	14	11	27	30	26	13	19	19
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	19	4	1	4	4	2	2	2	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	13	5	-	-	5	2	1	-	-
43.3	sonstiger Ausbau	175	21	10	27	36	22	15	21	23
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	20	2	-	-	8	5	1	3	1
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	36	4	3	5	11	4	2	4	3
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	39	8	1	9	5	3	4	3	6
43.34	Malerei und Glaserei	77	7	6	13	12	10	6	10	13
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	3	-	-	-	-	-	2	1	-
	Tätige Personen am 30.06.	10.886	1.294	873	1.936	1.834	1.295	1.237	1.259	1.158
43.2	Bauinstallation	7.777	857	640	1.460	1.258	927	966	895	774
43.21	Elektroinstallation	3.096	417	.	670	338	311	324	.	394
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	4.102	254	341	737	786	548	596	460	380
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	327	46	.	53	58	.	.	.	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	252	140	-	-	76	.	.	-	-
43.3	sonstiger Ausbau	3.109	437	233	476	576	368	271	364	384
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	320	.	-	-	144	71	.	43	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	662	.	.	126	149	66	.	79	42
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	666	187	.	153	64	49	64	55	.
43.34	Malerei und Glaserei	1.420	147	139	197	219	182	104	177	255
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	41	-	-	-	-	-	.	.	-
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1.000 EUR)	1.552.148	223.701	109.887	292.834	268.132	163.882	190.573	163.153	139.986
43.2	Bauinstallation	1.215.973	174.985	82.105	236.232	188.709	127.361	168.054	133.644	104.884
43.21	Elektroinstallation	422.384	94.802	.	75.166	54.019	34.354	40.649	.	48.663
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	694.587	39.146	47.199	147.273	113.627	85.650	120.504	84.967	56.221
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	45.431	6.969	.	13.793	5.949	.	.	.	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	53.571	34.067	-	-	15.114	.	.	-	-
43.3	sonstiger Ausbau	336.175	48.717	27.782	56.602	79.423	36.521	22.519	29.509	35.102
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	47.320	.	-	-	29.609	7.975	.	3.463	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	86.226	.	.	17.767	18.081	10.740	.	7.033	3.566
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	81.056	23.008	.	25.244	9.356	4.964	6.740	3.944	.
43.34	Malerei und Glaserei	118.233	12.889	10.116	13.591	22.377	12.842	9.051	13.750	23.617
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	3.340	-	-	-	-	-	.	.	-

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Baugenehmigungen							
Gebäude	8.379	5.015	3.878	4.128	4.115	4.556	3.377
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1.779	837	985	910	728	999	964
Neubau	6.600	4.178	2.893	3.218	3.387	3.557	2.413
davon							
Nichtwohngebäude	632	349	479	594	471	564	643
Wohngebäude	5.968	3.829	2.414	2.624	2.916	2.993	1.770
davon							
Einfamilienhäuser	5.130	3.279	2.046	2.213	2.477	2.489	1.423
Zweifamilienhäuser	412	266	169	144	157	220	137
Mehrfamilienhäuser	423	280	199	265	279	282	202
Wohnheime	3	4	-	2	3	2	8
Wohnungen	10.777	6.709	4.678	6.262	6.720	7.531	4.995
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1.163	431	461	629	579	577	567
Neubau	9.614	6.278	4.217	5.633	6.141	6.954	4.428
davon							
Nichtwohngebäude	236	38	35	115	83	82	42
Wohngebäude	9.378	6.240	4.182	5.518	6.058	6.872	4.386
davon							
Einfamilienhäuser	5.130	3.279	2.046	2.213	2.477	2.489	1.423
Zweifamilienhäuser	824	532	338	288	314	440	274
Mehrfamilienhäuser	3.391	2.429	1.798	2.872	3.228	3.901	2.312
Wohnheime	33	-	-	145	39	42	377
Baufertigstellungen							
Gebäude	8.880	5.238	3.263	3.804	4.633	3.320	3.085
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1.910	962	832	897	669	615	646
Neubau	6.970	4.276	2.431	2.907	3.964	2.705	2.439
davon							
Nichtwohngebäude	726	418	371	535	515	432	381
Wohngebäude	6.244	3.858	2.060	2.372	3.449	2.273	2.058
davon							
Einfamilienhäuser	5.345	3.371	1.775	2.035	2.903	1.948	1.778
Zweifamilienhäuser	452	285	146	134	219	117	114
Mehrfamilienhäuser	436	196	136	202	327	208	163
Wohnheime	11	6	3	1	-	-	3
Wohnungen	12.182	6.147	3.743	4.558	7.493	5.616	4.672
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1.275	544	397	344	440	585	340
Neubau	10.907	5.603	3.346	4.214	7.053	5.031	4.332
davon							
Nichtwohngebäude	312	97	19	93	44	299	121
Wohngebäude	10.595	5.506	3.327	4.121	7.009	4.732	4.211
davon							
Einfamilienhäuser	5.345	3.371	1.775	2.035	2.903	1.948	1.778
Zweifamilienhäuser	904	570	292	268	438	234	228
Mehrfamilienhäuser	3.755	1.565	1.260	1.812	3.668	2.550	2.108
Wohnheime	591	-	-	6	-	-	97

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Baugenehmigungen									
Gebäude	3.377	183	104	538	631	569	458	504	390
davon									
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	964	63	45	189	169	160	115	128	95
Neubau	2.413	120	59	349	462	409	343	376	295
davon									
Nichtwohngebäude	643	28	22	141	89	138	78	90	57
Wohngebäude	1.770	92	37	208	373	271	265	286	238
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	1.560	69	32	181	343	232	247	240	216
Wohnungen	4.995	586	170	659	941	752	433	1.010	444
darunter									
Neubau	4.428	550	117	504	863	667	409	936	382
davon									
Nichtwohngebäude	42	2	1	1	24	6	1	5	2
Wohngebäude	4.386	548	116	503	839	661	408	931	380
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	1.697	75	33	191	373	251	290	258	226
Baufertigstellungen									
Gebäude	3.085	136	69	333	564	656	371	425	531
davon									
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	646	36	16	89	96	124	76	81	128
Neubau	2.439	100	53	244	468	532	295	344	403
davon									
Nichtwohngebäude	381	29	14	63	60	73	38	41	63
Wohngebäude	2.058	71	39	181	408	459	257	303	340
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	1.892	38	30	169	382	416	249	286	322
Wohnungen	4.672	838	154	370	730	1.091	360	575	554
darunter									
Neubau	4.332	840	149	332	674	1.025	350	516	446
davon									
Nichtwohngebäude	121	30	1	4	3	55	27	-	1
Wohngebäude	4.211	810	148	328	671	970	323	516	445
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2.006	40	35	179	399	446	262	307	338

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Wohnbau insgesamt								
Gebäude	Anzahl	7 419	4 504	3.189	3.346	3.454	3.743	2.440
Rauminhalt	1.000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	826	538	360	611	679	646	373
Wohnungen	Anzahl	10.583	6.642	4.618	6.123	6.644	7.398	4.956
Wohnfläche	100 m ²	9.955	6.277	4.417	5.992	6.549	7.313	4.564
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	45.427	27.440	18.821	23.186	24.681	27.604	17.712
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1.000 EUR	1.137.495	659.191	530.147	826.358	1.195.310	1.461.834	1.048.719
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	5.968	3.829	2.414	2.624	2.916	2.993	1.770
Rauminhalt	1.000 m ³	4.027	2.592	1.898	2.693	3.025	3.334	2.026
Nutzfläche	100 m ²	1.528	939	725	940	1.050	1.090	732
Wohnungen	Anzahl	9.378	6.240	4.182	5.518	6.058	6.872	4.386
Wohnfläche	100 m ²	8.675	5.765	3.893	5.365	5.938	6.636	3.955
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	40.812	26.013	17.152	21.226	22.533	25.610	15.692
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1.000 EUR	909.033	565.668	422.734	725.651	1.081.833	1.293.494	886.335
Nichtwohnbau insgesamt								
Gebäude	Anzahl	960	511	689	782	661	813	937
Rauminhalt	1.000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	5.090	3.327	4.652	3.840	5.741	5.182	4.749
Wohnungen	Anzahl	194	67	60	139	76	133	39
Wohnfläche	100 m ²	144	45	49	80	38	83	39
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	614	245	220	333	192	301	84
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1.000 EUR	594.439	334.019	377.313	392.399	703.630	733.149	904.266
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	632	349	479	594	471	564	643
Rauminhalt	1.000 m ³	2.469	1.894	2.739	2.566	3.824	3.813	3.038
Nutzfläche	100 m ²	4.489	3.106	4.146	3.588	5.471	4.941	4.574
Wohnungen	Anzahl	236	38	35	115	83	82	42
Wohnfläche	100 m ²	137	24	30	63	49	46	40
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	690	167	113	292	186	172	121
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1.000 EUR	487.824	287.453	305.205	319.657	582.820	582.725	753.244

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.4 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 2023 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren

Merkmal	Gebäude	Rauminhalt in 1.000 m ³	Nutzfläche in 100 m ²	Wohnungen	Wohnfläche in 100 m ²	Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke in 1.000 EUR
Wohnbau insgesamt	1.770	2.026	732	4.386	3.955	15.692	886.335
darunter							
mit Eigentumswohnungen	68	359	212	959	662	2.624	174.046
Gebäudearten							
mit 1 Wohnung	1.423	964	217	1.423	1.887	7.256	405.377
mit 2 Wohnungen	137	132	34	274	263	1.013	55.064
mit 3 und mehr Wohnungen	202	869	459	2.312	1.661	6.704	391.694
Wohnheime	8	61	22	377	143	719	34.200
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	20	117	62	303	238	983	57.961
Unternehmen	308	714	331	2.017	1.343	5.546	306.505
Wohnungsunternehmen	227	631	303	1.692	1.172	4.800	276.511
Immobilienfonds	1	2	-	6	4	15	1.005
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	9	19	8	189	37	238	3.576
Produzierendes Gewerbe	25	29	8	61	67	228	11.572
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	46	33	11	69	64	265	13.841
private Haushalte	1.434	1.177	330	2.010	2.326	9.012	506.684
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	18	10	56	48	151	15.185
Nichtwohnbau insgesamt	643	3.038	4.574	42	40	121	753.244
Gebäudearten							
Anstaltsgebäude	192	186	435	3	2	11	74.091
Büro- und Verwaltungsgebäude	44	239	420	10	8	30	135.962
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	41	287	352	3	2	9	21.785
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	292	1.804	2.525	26	28	71	287.033
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	59	207	274	3	2	8	40.945
Handelsgebäude	31	431	608	2	5	7	68.129
Warenlagergebäude	100	697	720	1	1	2	45.720
Hotels und Gaststätten	13	105	156	-	-	-	58.374
sonstige Nichtwohngebäude	74	523	842	-	-	-	234.373
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	97	625	987	-	-	-	292.941
Unternehmen	372	2.044	2.965	12	14	40	378.403
Wohnungsunternehmen	25	252	385	-	-	-	76.750
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	57	367	480	1	1	4	43.245
Produzierendes Gewerbe	62	393	404	-	-	-	42.223
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	228	1.032	1.696	11	12	36	216.185
private Haushalte	156	303	496	30	26	81	49.339
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	66	125	-	-	-	32.561

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.5 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Wohnbau insgesamt								
Gebäude	Anzahl	7.793	4.638	2.711	3.053	3.989	2.731	2.520
Rauminhalt	1.000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	1.034	474	233	438	921	408	540
Wohnungen	Anzahl	11.847	6.043	3.735	4.582	7.442	5.281	4.554
Wohnfläche	100 m ²	10.511	5.826	3.492	4.634	7.408	5.161	4.438
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	48.427	25.742	15.156	18.457	28.084	19.841	17.051
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1.000 EUR	1.211.061	643.455	421.310	619.559	1.251.009	932.454	862.081
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	6.244	3.858	2.060	2.372	3.449	2.273	2.058
Rauminhalt	1.000 m ³	4.366	2.468	1.486	2.086	3.546	2.363	2.103
Nutzfläche	100 m ²	1.633	877	523	726	1.150	771	742
Wohnungen	Anzahl	10.595	5.506	3.327	4.121	7.009	4.732	4.211
Wohnfläche	100 m ²	9.284	5.273	3.069	4.159	6.944	4.606	4.073
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	43.590	24.154	13.871	16.875	26.663	17.970	15.732
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1.000 EUR	987.078	539.434	334.828	535.781	1.151.694	834.701	789.633
Nichtwohnbau insgesamt								
Gebäude	Anzahl	1.087	600	552	751	644	589	565
Rauminhalt	1.000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	7.705	5.344	3.063	3.835	3.173	3.848	3.405
Wohnungen	Anzahl	335	104	8	-24	51	335	118
Wohnfläche	100 m ²	244	90	13	31	14	151	93
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	981	299	54	161	39	584	298
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1.000 EUR	853.166	461.176	256.365	389.551	352.590	569.314	543.199
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	726	418	371	535	515	432	381
Rauminhalt	1.000 m ³	3.944	3.003	1.708	2.653	1.918	2.738	2.072
Nutzfläche	100 m ²	7.050	5.129	2.851	3.421	2.960	3.658	3.193
Wohnungen	Anzahl	312	97	19	93	44	299	121
Wohnfläche	100 m ²	217	77	16	57	22	122	94
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	914	274	69	268	89	479	322
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1.000 EUR	697.944	392.855	191.791	296.226	301.675	497.327	420.452

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.6 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude 2023 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren

Merkmal	Gebäude	Rauminhalt in 1.000 m ³	Nutzfläche in 100 m ²	Wohnungen	Wohnfläche in 100 m ²	Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke in 1.000 EUR
Wohnbau insgesamt	2.058	2.103	742	4.211	4.073	15.732	789.633
darunter							
mit Eigentumswohnungen	50	248	150	566	438	1.491	89.435
Gebäudearten							
mit 1 Wohnung	1.778	1.182	270	1.778	2.338	8.941	446.903
mit 2 Wohnungen	114	113	25	228	227	892	41.075
mit 3 und mehr Wohnungen	163	794	446	2.108	1.484	5.802	295.281
Wohnheime	3	14	1	97	25	97	6.374
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	5	7	1	17	15	66	2.491
Unternehmen	254	698	386	1.774	1.289	4.971	263.418
Wohnungsunternehmen	109	419	264	1.061	747	2.971	148.870
Immobilienfonds	7	18	5	62	39	151	7.037
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	6	5	-	6	8	35	1.655
Produzierendes Gewerbe	67	73	40	151	145	533	26.641
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	65	183	77	494	350	1.281	79.215
private Haushalte	1.794	1.385	348	2.363	2.743	10.580	518.144
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	14	8	57	26	115	5.580
Nichtwohnbau insgesamt	381	2.072	3.193	121	94	322	420.452
Gebäudearten							
Anstaltsgebäude	32	80	174	-	-	-	40.517
Büro- und Verwaltungsgebäude	27	116	221	10	10	35	49.770
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	33	164	232	1	1	3	10.348
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	211	1.329	1.976	44	30	106	177.594
Fabrik- und Werkstattgebäude	48	299	395	1	0	2	41.367
Handelsgebäude	22	343	458	34	22	80	53.329
Warenlagergebäude	68	475	581	4	4	14	31.406
Hotels und Gaststätten	17	42	98	-	-	-	21.677
sonstige Nichtwohngebäude	78	384	591	66	54	178	142.223
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	56	284	461	-	-	-	121.404
Unternehmen	211	1.611	2.387	110	87	295	244.368
Wohnungsunternehmen	14	165	235	22	11	45	29.039
Immobilienfonds	3	95	115	44	42	132	25.330
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	35	185	260	1	1	3	12.782
Produzierendes Gewerbe	46	254	375	2	1	4	33.558
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	113	912	1.402	41	31	111	143.659
private Haushalte	94	93	185	11	7	27	19.717
Organisationen ohne Erwerbszweck	20	85	161	-	-	-	34.963

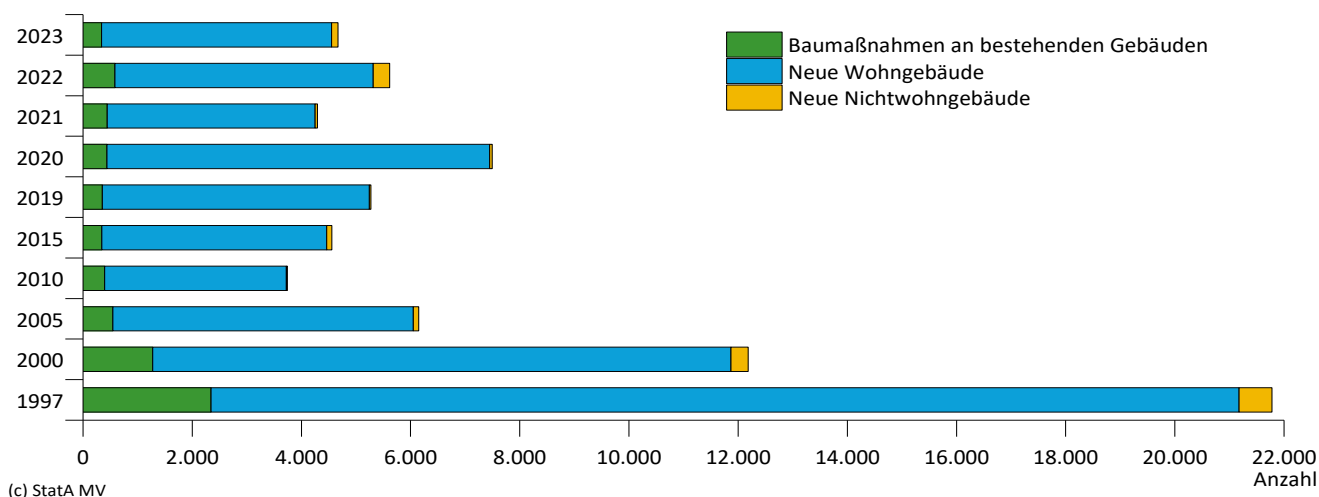
22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.7 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 2023 nach Heizungsart und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Merkmal	Wohngebäude darunter ...	...Wohngebäude mit 1 Wohnung (ohne Wohnheime)	...Wohngebäude mit 2 Wohnungen (ohne Wohnheime)	...Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	Wohnungen in Wohngebäuden	Nichtwohn- gebäude
Insgesamt	2.058	1.778	114	163	4.211	381
Heizungsart						
Fernheizung	109	58	4	46	1.162	37
Blockheizung	13	9	-	3	117	13
Zentralheizung	1.895	1.672	109	113	2.885	170
Etagenheizung	5	5	-	-	5	-
Einzelraumheizung	36	34	1	1	42	26
Ohne Heizung	-	-	-	-	-	135
Vorwiegend verwendete primäre Heizenergie						
Öl	2	2	-	-	2	4
Gas	586	483	34	68	1.306	92
Strom	54	50	2	2	66	20
Fernwärme/Fernkälte	109	58	4	46	1.162	37
Geothermie	184	164	10	10	253	13
Umweltthermie	1.082	985	60	36	1.370	66
Solarthermie	9	8	1	-	10	4
Holz	26	23	3	-	29	6
Biogas/Biomethan	3	2	-	1	10	2
sonstige Biomasse	-	-	-	-	-	-
sonstige Heizenergie	3	3	-	-	3	2
keine Energie	-	-	-	-	-	135
Vorwiegend verwendete sekundäre Heizenergie						
Öl	1	1	-	-	1	-
Gas	13	5	-	8	58	8
Strom	396	351	20	25	602	38
Fernwärme/Fernkälte	3	3	-	-	3	-
Geothermie	1	-	-	1	4	1
Umweltthermie	14	10	-	4	25	8
Solarthermie	254	211	21	22	465	21
Holz	153	144	8	1	163	8
Biogas/Biomethan	2	1	1	-	3	3
sonstige Biomasse	2	2	-	-	2	-
sonstige Heizenergie	1	-	-	1	10	5
keine Energie	1.218	1.050	64	101	2.875	289

Grafik 22.8

Fertig gestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich



22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.8 Bauüberhang (genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Bauvorhaben) im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. Dezember 2023 nach Gebäudearten

Gebäudeart	Bau- überhang bei Gebäuden	...Errich- tung neuer Gebäude	...Errich- tung neuer Gebäude	...Errich- tung neuer Gebäude	Bau- überhang bei Woh- nungen	...Errich- tung neuer Woh- nungen	...Errich- tung neuer Woh- nungen	...Errich- tung neuer Woh- nungen
	insgesamt darunter...	unter Dach	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	insgesamt darunter...	unter Dach	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen
Insgesamt	8.349	1.436	1.785	2.759	14.978	2.877	4.009	6.419
Wohngebäude	6.238	1.169	1.361	1.935	14.705	2.820	3.977	6.276
darunter								
mit 1 Wohnung	.	945	1.084	1.387	.	945	1.084	1.387
mit 2 Wohnungen	.	91	87	199	.	182	174	398
mit 3 und mehr Wohnungen	.	132	185	346	.	1.692	2.611	4.265
Nichtwohngebäude	2.111	267	424	824	273	57	32	143
davon								
Anstaltsgebäude	361	22	89	167	103	-	5	65
Büro- und Verwaltungsgebäude	171	15	41	60	-38	3	10	6
landwirtschaftl. Betriebsgebäude	191	28	31	88	21	7	-	3
nichtlandwirtschaftl. Betriebs- gebäude	992	136	201	389	74	9	7	38
sonstige Nichtwohngebäude	396	66	62	120	113	38	10	31

22.2.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1990	1995 ³⁾	2000	2005	2011 ^{4) 5)}	2015	2020	2022	2023
Wohnungen	Anzahl	760.329	777.827	853.588	882.951	877.786	894.840	921.785	931.056	935.479
je 1.000 Einwohnerin- nen bzw. Einwohner ⁶⁾	Anzahl	395	427	481	517	537	555	572	572	574
Räume (einschl. Küchen)	Anzahl	2.948.934	3.104.677	3.419.376	3.556.259	3.467.117	3.536.492	3.641.253	3.675.943	3.692.476
je Einwohnerin bzw. bzw. Einwohner ⁶⁾	Anzahl	1,53	1,70	1,93	2,08	2,12	2,19	2,26	2,26	2,27
je Wohnung	Anzahl	3,9	4,0	4,0	4,0	3,9	4,0	4,0	3,9	3,9
Wohnfläche	100 m ²	487.360	542.865	609.144	640.858	693.309	710.943	738.593	747.810	752.169
je Einwohnerin bzw. bzw. Einwohner ⁶⁾	m ²	25,3	29,8	34,3	37,5	42,4	44,1	45,9	45,9	46,2
je Wohnung	m ²	64,1	69,8	71,4	72,6	79,0	79,4	80,1	80,3	80,4

22.2.10 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2023 nach Kreisen

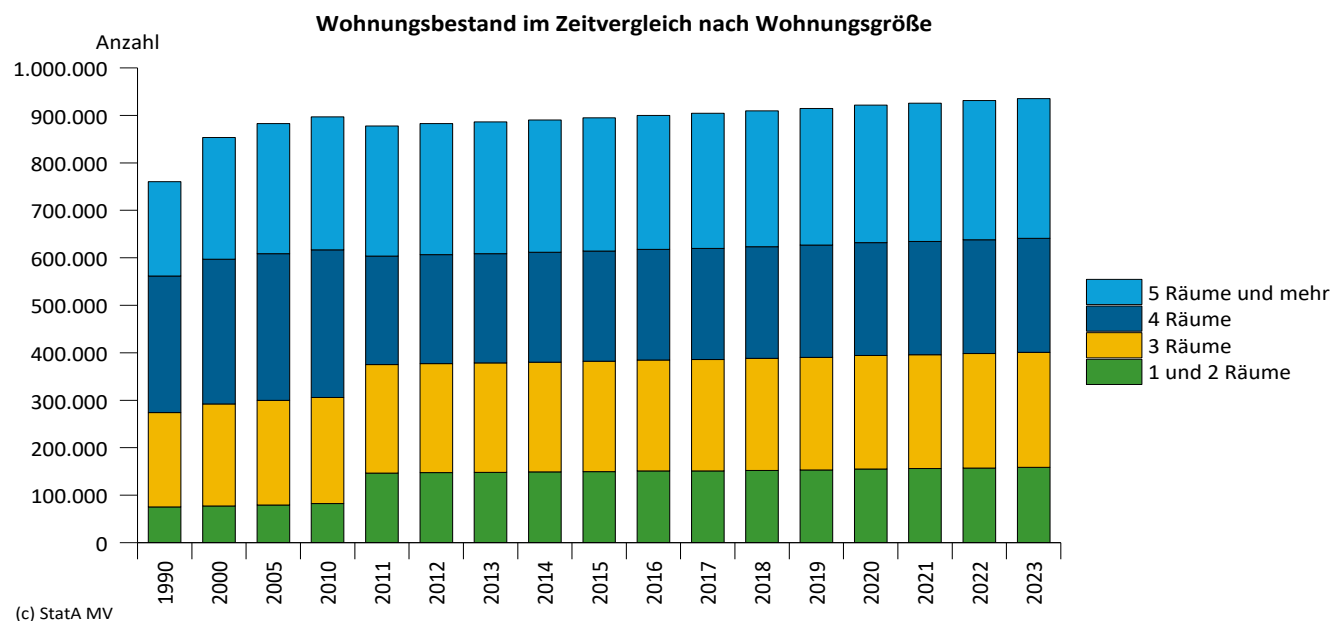
Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Wohnungen	Anzahl	935.479	127.562	60.206	150.878	116.415	137.411	87.562	142.657	112.788
je 1.000 Einwohnerin- nen bzw. Einwohner ⁶⁾	Anzahl	574	605	610	582	526	603	547	601	527
Räume (einschl. Küchen)	Anzahl	3.692.476	408.574	213.019	612.088	500.712	548.561	354.945	557.004	497.573
je Einwohnerin bzw. bzw. Einwohner ⁶⁾	Anzahl	2,27	1,94	2,16	2,36	2,26	2,41	2,22	2,35	2,32
je Wohnung	Anzahl	3,9	3,2	3,5	4,1	4,3	4,0	4,1	3,9	4,4
Wohnfläche	100 m ²	752.169	83.559	42.489	121.754	103.998	110.051	74.540	113.375	102.402
je Einwohnerin bzw. bzw. Einwohner ⁶⁾	m ²	46,2	39,6	43,0	47,0	47,0	48,3	46,5	47,8	47,8
je Wohnung	m ²	80,4	65,5	70,6	80,7	89,3	80,1	85,1	79,5	90,8

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.11 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße

Merkmal	1995 ³⁾	2000	2005	2010	2011 ⁴⁾	2015	2020	2022	2023
Wohnungen ⁵⁾ davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)	777.827	853.588	882.951	897.075	877.786	894.840	921.785	931.056	935.479
1	17.562	20.030	19.269	20.065	32.109	32.855	34.195	35.049	35.280
2	48.803	57.333	60.138	62.452	114.702	116.842	120.942	122.346	123.279
3	198.715	214.943	220.209	223.506	228.548	232.312	238.997	241.182	242.314
4	288.910	304.642	309.269	310.540	228.309	232.270	237.627	239.475	240.216
5	145.019	163.803	173.516	176.178	142.930	146.499	152.036	153.694	154.405
6	52.433	62.292	68.126	70.761	75.786	77.603	80.166	81.019	81.434
7 und mehr	26.385	30.545	32.424	33.573	55.402	56.459	57.822	58.291	58.551

Grafik 22.9



22.2.12 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2023 nach Wohnungsgröße und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Wohnungen davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)	935.479	127.562	60.206	150.878	116.415	137.411	87.562	142.657	112.788
1	35.280	9.768	2.186	4.391	2.404	3.831	3.063	7.354	2.283
2	123.279	27.693	9.901	15.577	10.747	16.856	13.860	18.327	10.318
3	242.314	44.005	19.988	37.291	25.500	34.341	20.053	37.951	23.185
4	240.216	28.939	16.741	44.044	30.632	38.572	18.835	34.611	27.842
5	154.405	11.225	7.009	26.429	23.781	23.997	15.478	23.028	23.458
6	81.434	3.734	2.877	13.784	13.419	11.874	9.224	12.263	14.259
7 und mehr	58.551	2.198	1.504	9.362	9.932	7.940	7.049	9.123	11.443

Fußnotenerläuterungen

- 1) Alle Betriebe. Der Berichtskreis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2020 ist gegenüber den Vorerhebungsjahren verdoppelt (Anwendung verbesserter methodischer Bundesvorgaben zur Berichtskreisbildung – neues Suchmodell). Der Berichtskreis des Ausbaugewerbes war nur geringfügig betroffen (siehe auch Methodik).
- 2) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen.
- 3) Ab 1995: Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30.09.1995.
- 4) Ab 2011: Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) im Rahmen des Zensus 2011.
- 5) Ab 2011: Einschließlich Wohnheime.
- 6) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des Jahres.

Methodik

Die Baustatistiken (Bauberichterstattung und Bautätigkeitsstatistik) stellen das Baugeschehen von der Planung der Bauvorhaben über den Einsatz der Produktionsfaktoren bis zum fertigen Bauwerk aus verschiedenen Blickwinkeln dar.

Die Bauberichterstattung (Baugewerbestatistiken), die in das System der Statistik im Produzierenden Gewerbe integriert ist, liefert wichtige

Konjunkturindikatoren und Strukturdaten über die Bauwirtschaft, die bei den Betrieben und Unternehmen des Baugewerbes erhoben werden.

Die Angaben der Bautätigkeitsstatistik (Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge und Bauüberhang) werden auf Gebäude bezogen und bei den Bauherren erfasst. Sie ergänzen die Konjunkturindikatoren durch Informationen über die Struktur des Baugeschehens.

Baugewerbe: Die Zuordnung der Unternehmen oder Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab 2008 auf der Grundlage der "Klassifikation der Wirtschaftszweige" Ausgabe 2008 (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder Betriebes leistet. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden die Gruppen 41.2 Bau von Gebäuden, 42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 Sonstiger Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten dem Bauhauptgewerbe zugeordnet. Die Gruppen 43.2 Bauinstallation und 43.3 Sonstiger Ausbau umfassen das Ausbaugewerbe.

Bautätigkeit: Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- oder zustimmungspflichtigen sowie genehmigungsfreien Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird.

Erfasst werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Merkmalen wie z. B. Art des Gebäudes, Größe des Bauwerks, Stellung des Bauherren sowie Art der Bautätigkeit.

Die Erhebung des Bauüberhangs stellt alle genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben fest.

Wohnungsbestand: Die Statistiken des Wohnungswesens beschreiben quantitativ und qualitativ den Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen und schreiben diesen jährlich fort. Durch die 2011 im Rahmen des Zensus bundesweit durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) wurde die Fortschreibungsbasis zuletzt aktualisiert.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Baufertigstellungen: Zeitpunkt der Bezugsfertigstellung, zu dem die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und zu dem das Gebäude bzw. die Wohnung bezogen oder – bei leer stehenden Gebäuden – bezugsfertig wird.

Baugenehmigungen: Erteilung von bauamtlichen Genehmigungen zur Bauausführung – gleichgültig, ob vorläufig, endgültig oder mit Einschränkungen. Errichtung, Veränderung, Nutzungsänderung und Abbruch baulicher Anlagen bedürfen der Genehmigung, soweit das Bauvorhaben nicht genehmigungsfrei ist, unter das Freistellungsverfahren fällt oder nicht der Bauaufsicht unterliegt.

Bauherrin/Bauherr: Person oder Gruppe von Personen, die im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung ein Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Der Zeitpunkt der Baugenehmigung ist dabei entscheidend, unabhängig von einer ggf. beabsichtigten späteren Veräußerung.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dies kann zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Bauüberhang: Alle genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben.

Blockheizung: Ein Block ganzer Häuser wird durch eine Heizquelle beheizt, die sich in bzw. an einem Gebäude oder in unmittelbarer Nähe befindet.

Entgelte: Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtanteile der Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Etagenheizung: Beheizung aller Räume einer Wohnung durch eine Heizquelle, die sich innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. eine Gastherme.

Fernheizung: Wärmeversorgung mehrerer Gebäude durch ein zentrales Fernheizwerk (Fernwärme).

Fertigteilbau: Ein Bauwerk gilt als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile (vorgefertigte Bauteile) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Bei Doppel- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Unterkünfte zählen nicht zu den Gebäuden.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Polierinnen und Polieren, Schachtmeisterinnen und Schachtmeistern sowie Meisterinnen und Meistern, Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden; ohne Einbeziehung der für die Büro­tätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Gewerblicher Bau: Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, auch der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, Pipelines, Kinos, Hotels, Bürogebäuden, Lager- und Kühlhäusern, Markthallen, Ställen, Scheunen usw.

Nutzfläche (im Sinne der Bautätigkeitsstatistik) sind nur die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist also die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Öffentlicher Bau und Straßenbau: Bauten, die überwiegend für die Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen), ferner überwiegend dem Verkehr dienende Bauten (z. B. Straßen, Häfen, Brücken).

Räume: Hierzu zählen alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume von mindestens sechs Quadratmetern Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von ihrer Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden nicht mitgezählt.

Rauminhalt: Das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt), d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Glossar

Tätige Personen: Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Facharbeiterinnen und Facharbeiter einschließlich Polierinnen und Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister sowie Meisterinnen und Meister, Fachwerkerinnen und Fachwerker sowie Werkerinnen und Werker, Auszubildende, Umschülerinnen und Umschüler, Anlernlinge sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

Umsatz: Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus dem Umsatz aus Bauleistungen (baugewerblicher Umsatz), den Umsätzen aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie aus Nebengeschäften. Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen sind nicht einbezogen. Es handelt sich hierbei um den steuerlichen Umsatz. Das sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet. Die Umsätze werden in der Regel nach den vereinbarten Entgelten besteuert und ohne Umsatzsteuer erfasst. Seit dem 1. Januar 1980 werden auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen versteuert und damit in die Meldungen einbezogen.

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad usw.). Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Metern. Zur Hälfte anrechenbar ist die Grundfläche von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern, unter Schrägen liegende Flächen und die Flächen von Balkonen, Loggien und Dachgärten (mindestens zu einem Viertel, höchstens zur Hälfte). Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude/Nichtwohngebäude: Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um ein Nichtwohngebäude.

Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen (z. B. Wohnheim für Studierende oder Seniorinnen und Senioren). Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Wohnheime besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume usw.).

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Wohnungsbau: Bauten, die überwiegend Wohnzwecken dienen (einschließlich solcher für Angehörige der Bundeswehr) sowie der Umbau oder die Erweiterung bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke: Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), Kosten aller festverbundenen Einbauten und Kosten für besondere Bauausführungen werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Verwendete Heizenergie: Bei der Angabe zur verwendeten Energie wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die – bezogen auf den Energieanteil – überwiegende Energiequelle. Die primäre Energie ist beim Einsatz nur einer Energiequelle die alleinig eingesetzte Energie.

Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches Heizsystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie "keine" angegeben. Dies trifft z. B. für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu. Bei der sekundären Energie wird mindestens eine weitere Energie für die Beheizung eingesetzt. Bei mehr als zwei Energiequellen sind die beiden überwiegenden entsprechend ihrem Anteils (primär/sekundär) angegeben.

Zentralheizung: Beheizung der Wohnungen von einer Heizquelle außerhalb der Wohnungen, aber innerhalb des Gebäudes.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E213 Monatsmeldung der Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr
tätigen Personen
- > E223 Tätige Personen und Umsatz der Betriebe im Baugewerbe (Strukturdaten)
- > F213 Baugenehmigungen
- > F213J Baugenehmigungen (Jahresbericht)
- > F223 Baufertigstellungen und Bauüberhang
- > F243 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen (Fortschreibung)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Bauen



Fachliche Informationen

Baugewerbe

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauке.kusenack@statistik-mv.de

Bautätigkeit und Wohnungen

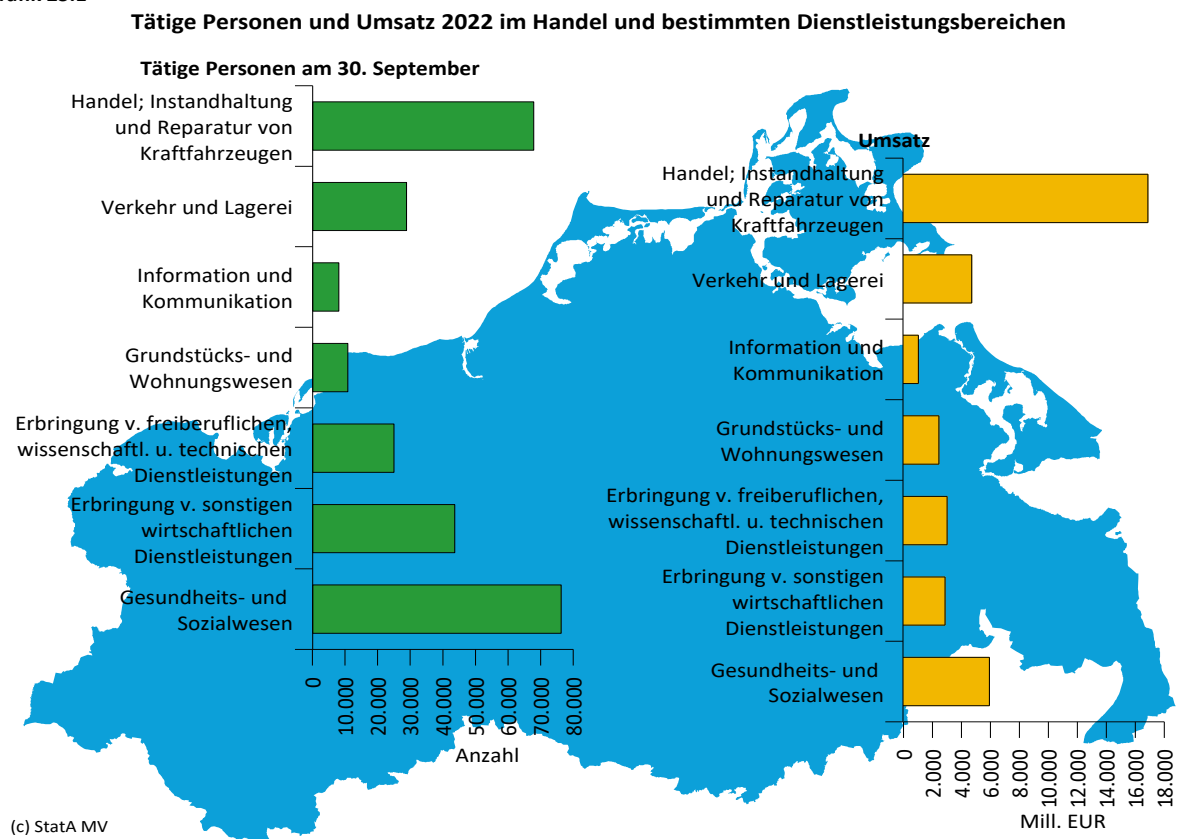
Dr. Henry Lewerentz, Telefon: 0385 588-56423, henry.lewerentz@statistik-mv.de

Quellenangaben

Daten der Grafik 22.5: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 31231-0010

23 | Binnenhandel und weitere Dienstleistungen

Grafik 23.1



Inhaltsverzeichnis

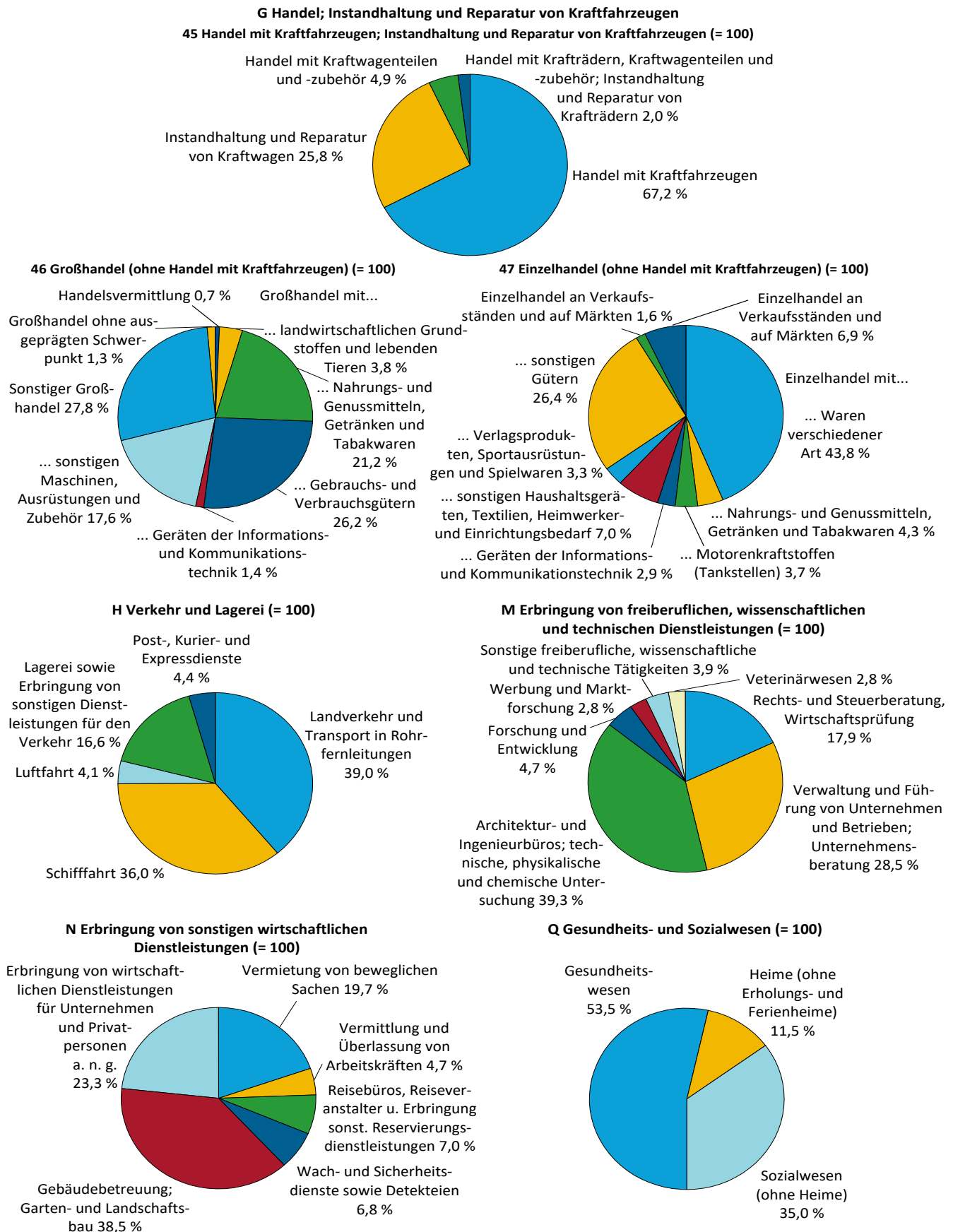
Seite

Überblick	Überblick in Grafiken	543
	Überblick in Worten	544
Ergebnisse in Tabellen		
23.1	Binnenhandel	
23.1.1	Strukturdaten der Erhebungseinheiten im Handel mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022	545
23.2	Weitere Dienstleistungen	
23.2.1	Strukturdaten der Erhebungseinheiten in bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022	546
Ergebnisse in Grafiken		
23.1	Tätige Personen und Umsatz 2022 im Handel und bestimmten Dienstleistungsbereichen	541
23.2	Umsatz der Erhebungseinheiten im Handel und bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022 nach Wirtschaftsgliederung	543
Erläuterungen		
	Methodik und Glossar	548
	Mehr zum Thema	549

Überblick in Grafiken

Grafik 23.2

Umsatz der Erhebungseinheiten im Handel und bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Im Binnenhandel hatten 2022 rund 8.100 Erhebungseinheiten ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern. Davon entfielen rund 60 Prozent auf den Einzelhandel, 25 Prozent auf den Kraftfahrzeughandel (inklusive Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) und 16 Prozent auf den Großhandel.
- Von den rund 68.000 tätigen Personen in diesen Erhebungseinheiten waren deutlich mehr als die Hälfte (64 Prozent) im Einzelhandel beschäftigt. Auf den Kraftfahrzeughandel und den Großhandel entfielen rund 20 Prozent bzw. 17 Prozent der Beschäftigten.
- Die Erhebungseinheiten des Binnenhandels erwirtschafteten einen Umsatz von insgesamt rund 16,9 Milliarden EUR. Davon entfielen auf den Einzelhandel 7,8 Milliarden EUR, den Großhandel 6,2 Milliarden EUR und den Kraftfahrzeughandel 2,9 Milliarden EUR.
- Bei den Dienstleistungen erwirtschafteten die rund 1.900 Erhebungseinheiten des Wirtschaftsbereiches Verkehr und Lagerei mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022 insgesamt 4,7 Milliarden EUR und beschäftigten 28.900 Personen.
- Im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen waren 2.500 Erhebungseinheiten tätig. Sie erwirtschafteten mit 10.900 tätigen Personen einen Umsatz von rund 2,5 Milliarden EUR.
- Im Bereich Information und Kommunikation, zu dem auch Verlage, produzierende Medienunternehmen und Rundfunkveranstalter zählen, waren rund 1.100 Erhebungseinheiten tätig. Sie erreichten mit 8.100 tätigen Personen einen Umsatz von rund 1 Milliarde EUR. Darunter waren mehr als die Hälfte der tätigen Personen (68 Prozent) im Bereich der Dienstleistungen für die Informationstechnologie beschäftigt.
- Im Bereich Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen wurde mit 25.000 tätigen Personen ein Umsatz in Höhe von 3 Milliarden EUR erwirtschaftet. Darunter entfielen 39 Prozent des Umsatzes auf Architektur- und Ingenieurbüros sowie Erhebungseinheiten die technische, physikalische und chemische Untersuchungen durchführen.
- Rund 4.100 Erhebungseinheiten erbrachten sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen mit 43.700 tätigen Personen und einen Umsatz von 2,9 Milliarden EUR. Darunter entfielen auf den Bereich Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau 50 Prozent der tätigen Personen und 39 Prozent des Umsatzes.
- Im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen waren rund 1.800 Erhebungseinheiten tätig. Sie erwirtschafteten mit 76.300 tätigen Personen einen Umsatz von 6 Milliarden EUR.

23.1 Binnenhandel

23.1.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten im Handel mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Erhebungseinheiten	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz in Mill. EUR	Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers in Mill. EUR	Bruttoanlageinvestitionen in Mill. EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.102	67.909	16.869	1.459	2.732
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.993	13.288	2.875	320	103
45.1	Handel mit Kraftfahrzeugen	612	6.485	1.932	181	61
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1.154	6.003	743	124	34
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	153	496	142	10	2
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftwagenteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	74	304	57	5	7
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.288	11.195	6.204	360	2.513
46.1	Handelsvermittlung	324	534	44	14	7
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	46	323	235	11	4
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	99	1.867	1.313	56	44
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	208	1.815	1.626	69	2.402
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	23	188	84	7	0
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	285	2.871	1.095	83	23
46.7	Sonstiger Großhandel	280	3.350	1.723	115	32
46.9	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	25	248	83	6	1
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4.821	43.426	7.791	779	116
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	492	16.968	3.411	318	37
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	492	2.733	334	38	8
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	171	1.824	289	32	2
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	226	1.106	229	29	2
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	544	3.383	549	69	10
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	347	1.565	258	25	7
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	1.881	11.193	2.059	212	41
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	147	2.931	122	19	1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	520	1.724	539	36	9

23.2 Weitere Dienstleistungen

23.2.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten in bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Erhebungseinheiten	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz in Mill. EUR	Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers in Mill. EUR	Bruttoanlageinvestitionen in Mill. EUR
H	Verkehr und Lagerei	1.891	28.908	4.702	1.037	1.168
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1.231	15.771	1.833	725	218
50	Schifffahrt	91	1.517	1.691	61	86
51	Luftfahrt	10	249	191	9	0
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	355	5.790	781	180	86
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	204	5.582	207	63	4
J	Information und Kommunikation	1.115	8.136	1.029	267	466
58	Verlagswesen	63	993	201	40	2
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	82	820	44	7	5
60	Rundfunkveranstalter	5	75	14	3	0
61	Telekommunikation	38	410	131	16	362
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	826	5.517	597	195	95
63	Informationsdienstleistungen	101	320	43	6	2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	.	.	.	.	.
66.2	mit Versicherungsdienstleistungen und Pensionskassen verbundene Tätigkeiten	766	2.340	148	35	5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.499	10.871	2.451	289	168
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.499	10.871	2.451	289	168
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5.849	25.054	3.005	719	156
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1.387	7.083	539	162	10
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	973	3.987	856	171	73
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2.118	8.712	1.182	271	43
72	Forschung und Entwicklung	110	1.386	142	61	20
73	Werbung und Marktforschung	383	1.597	85	21	3
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	662	1.343	116	18	4
75	Veterinärwesen	215	938	85	15	4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.106	43.691	2.869	881	305
77	Vermietung von beweglichen Sachen	562	2.550	565	44	139
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	126	2.472	136	69	2
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	216	1.995	201	45	20
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	92	4.973	195	119	3
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2.486	21.698	1.104	377	43
82	Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, a. n. g.	624	10.004	668	225	97
P	Erziehung und Unterricht	774	6.242	384	174	31
85	Erziehung und Unterricht	774	6.242	384	174	31

23.2 Weitere Dienstleistungen

23.2.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten in bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Erhebungseinheiten	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz in Mill. EUR	Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers in Mill. EUR	Bruttoanlageinvestitionen in Mill. EUR
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1.805	76.285	5.930	2.695	641
86	Gesundheitswesen	1.286	39.412	3.175	1.582	490
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	89	12.370	679	371	32
88	Sozialwesen (ohne Heime)	430	24.503	2.076	743	119
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.122	8.170	616	137	65
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	447	808	73	6	3
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	48	856	41	22	19
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	75	1.126	216	28	11
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	553	5.380	286	81	31
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	.	.	.	.	.
S (95)	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	211	813	76	12	2
S (96)	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2.532	9.582	494	128	24

Methodik und Glossar

Binnenhandel: Die Handelsstatistik umfasst jährliche Stichprobenerhebungen über den gesamten Binnenhandel.

Die Erhebungen erstrecken sich auf den Abschnitt G der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008), der alle Erhebungseinheiten umfasst, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Er untergliedert sich in die Abteilungen 45 Kraftfahrzeughandel, 46 Großhandel (und Handelsvermittlung) und 47 Einzelhandel.

Die hochgerechneten Ergebnisse der Jahresherhebung in den Tabellen 23.1.1 vermitteln Informationen über die Struktur der Erhebungseinheiten im Binnenhandel (Strukturerhebung).

Die in der Jahresherhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen, zum Beispiel bei der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Differenzen zwischen diesen und den Statistiken des Handels erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Dienstleistungen: Die Strukturdaten in bestimmten Dienstleistungsbereichen umfassen die Wirtschaftsabschnitte H, J, K 66.2, L, M, N, P, Q, R und S 95, sowie S 96 und werden jährlich durch eine Stichprobenerhebung ermittelt.

Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Erhebung sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit aus den oben genannten Wirtschaftsabschnitten, die einen Jahresumsatz von 22.000 EUR (17.500 EUR bis 2019) und mehr ausweisen. Die hochgerechneten Ergebnisse werden in der Tabelle 23.2.1 dargestellt.

Bruttoanlageinvestitionen: Sie umfassen Bruttozugänge an aktivierten Ausrüstungen, Bauten und sonstigen Anlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Die **Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen die an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttoszahlen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug.

Einzelhandel betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Hierzu zählen auch Apotheken sowie Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an andere Abnehmerinnen und Abnehmer als private Haushalte absetzt, wie zum Beispiel an gewerbliche Betriebe oder Betriebe des Einzelhandels.

Tätige Personen insgesamt: Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehörige sowie alle Personen, die ein arbeitsrechtliches Verhältnis zur Erhebungseinheit haben.

Der **Umsatz** umfasst die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer).

Die amtliche Statistik definiert die Erhebungseinheit als kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss die Erhebungseinheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G113 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel
- > G123 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Binnenhandel
- > Dienstleistungen



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

24 | Gastgewerbe und Tourismus

Grafik 24.1

Tourismusintensität 2023 nach Kreisen

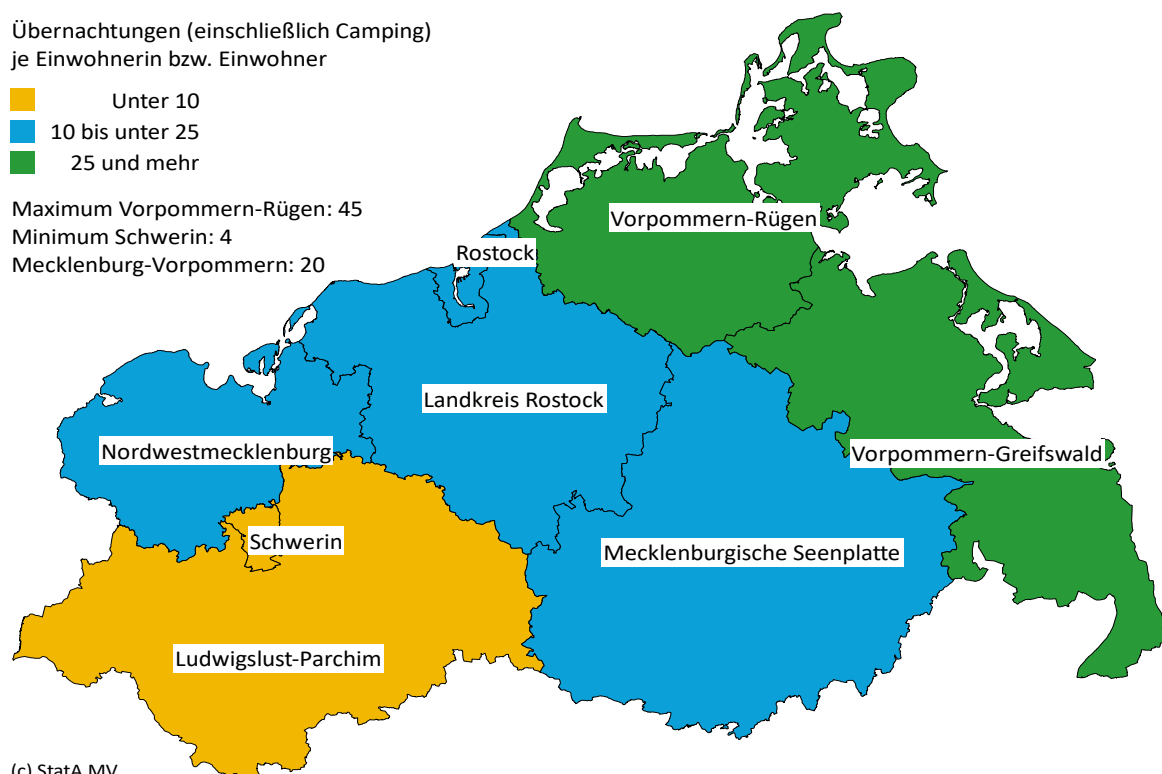
Übernachtungen (einschließlich Camping)
je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 10
- 10 bis unter 25
- 25 und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 45

Minimum Schwerin: 4

Mecklenburg-Vorpommern: 20

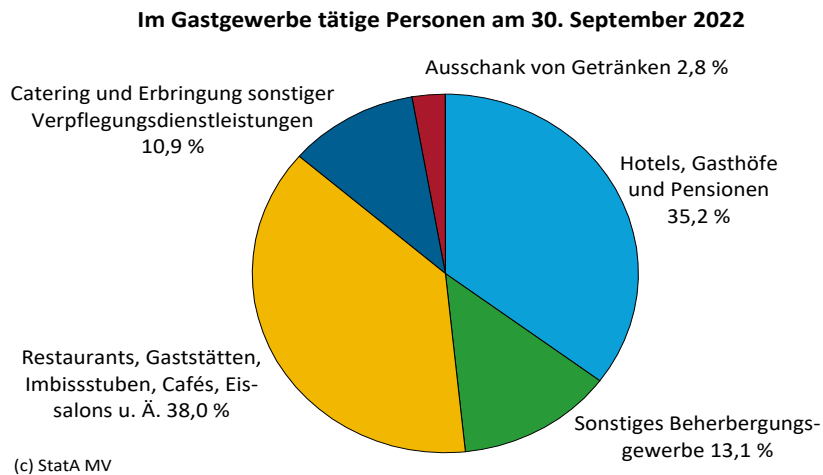


Inhaltsverzeichnis

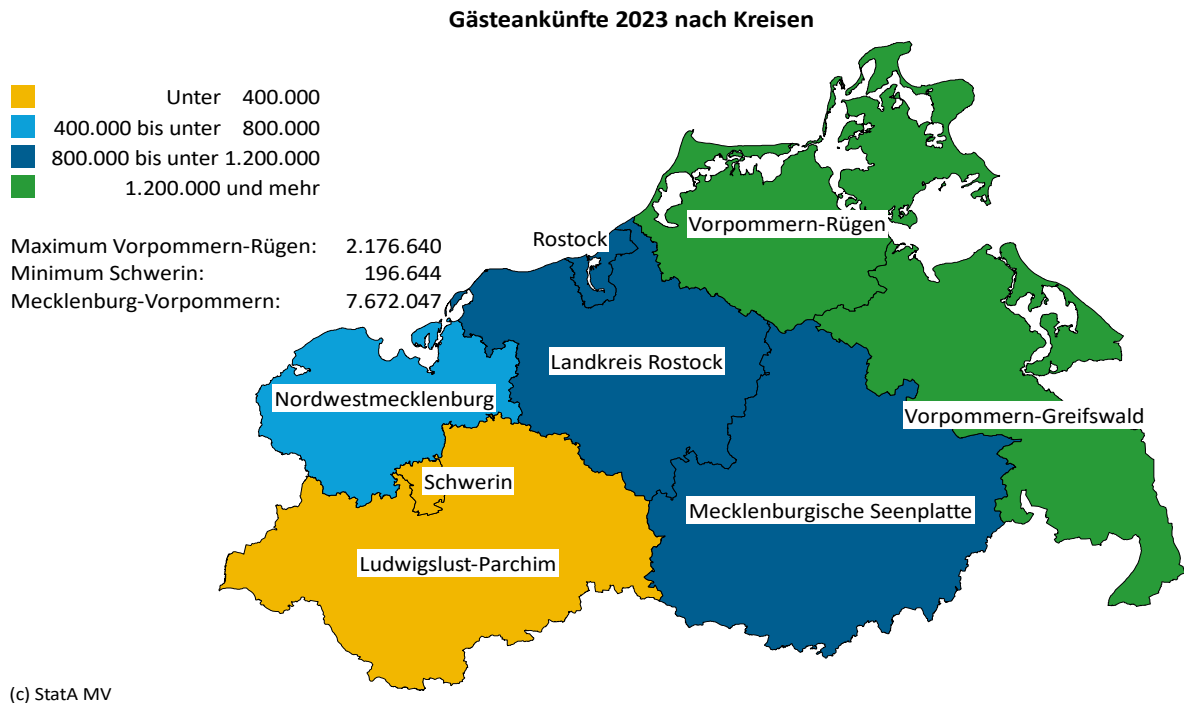
	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	553
Überblick in Worten	554
Ergebnisse in Tabellen	
24.1 Gastgewerbe	
24.1.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten im Gastgewerbe mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022	555
24.1.2 Umsatzentwicklung im Zeitvergleich	555
24.2 Tourismus	
24.2.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich	556
24.2.2 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2023	557
24.2.3 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2023 im Ländervergleich	558
24.2.4 Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2023	559
24.2.5 Ankünfte und Übernachtungen in den Seebädern und Seeheilbädern 2023	560
24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2023 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste	561
24.2.7 Ankünfte und Übernachtungen 2023 im Ländervergleich	562
Ergebnisse in Grafiken	
24.1 Tourismusintensität 2023 nach Kreisen	551
24.2 Im Gastgewerbe tätige Personen am 30. September 2022	553
24.3 Gästeankünfte 2023 nach Kreisen	553
24.4 Übernachtungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 im Ländervergleich	553
24.5 Reale konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe	555
24.6 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich	556
24.7 Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember 2023 im Ländervergleich	558
24.8 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2023 im Ländervergleich	562
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	563
Methodik	564
Glossar	565
Mehr zum Thema	567

Überblick in Grafiken

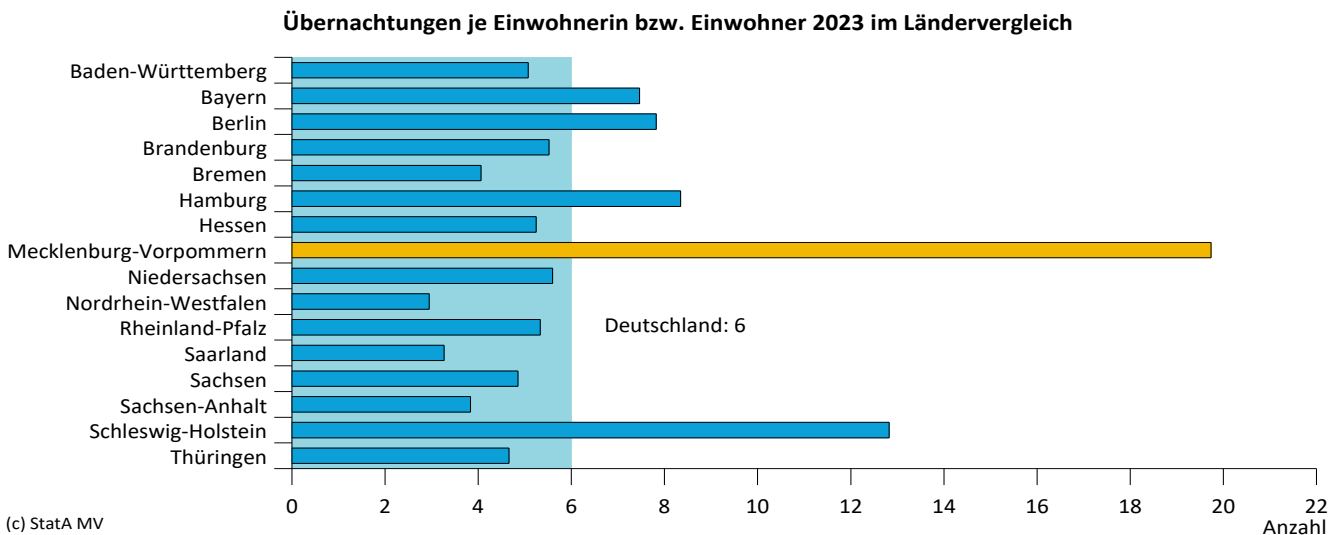
Grafik 24.2



Grafik 24.3



Grafik 24.4



Überblick in Worten

- Im Jahr 2022 erwirtschafteten die in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Erhebungseinheiten des Gastgewerbes mit rund 48.000 tätigen Personen einen Umsatz von rund 3,1 Milliarden EUR.
- Darunter entfiel auf die Beherbergung mit rund 23.000 tätigen Personen ein Umsatzerlös von rund 1,8 Milliarden EUR und auf die Gastronomie mit rund 24.700 tätigen Personen ein Umsatz von rund 1,3 Milliarden EUR.
- Die reale konjunkturelle Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Jahr 2023 zeigte im Vergleich zum Vorjahr eine nur knapp negative Entwicklung. Insgesamt verringerte sich der Umsatz um 0,2 Prozent. Dabei sank der Umsatz in der Beherbergung um 0,6 Prozent. In der Gastronomie stieg dieser um 0,3 Prozent an.
- Der Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern setzte seine positive Entwicklung 2023 weiter fort und konnte bei den Übernachtungen den zweithöchsten Wert seit der Wiedervereinigung ausweisen. Die Zahlen nähern sich damit weiter dem Rekordjahr 2019, blieben 2023 bei den Gästeankünften um 8,3 Prozent und bei den Übernachtungen um 5,7 Prozent dahinter zurück.
- Die Beherbergungsbetriebe des Landes meldeten für das Jahr 2023 insgesamt 32,2 Millionen Übernachtungen. Das entspricht einer Steigerung von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der Gästeankünfte lag mit 7,7 Millionen um 4,4 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Auch bei den Gästen aus dem Ausland meldete die Tourismusbranche eine positive Entwicklung. Die rund 336.000 Gäste (+17,8 Prozent) buchten etwas mehr als 908.000 Übernachtungen (+18,1 Prozent).
- Das wichtigste ausländische Herkunftsland waren 2023 die Niederlande mit etwas über 50.000 Gästen und über 143.000 Übernachtungen. An zweiter Stelle stand die Schweiz mit 42.000 Gästen und 135.000 Übernachtungen, gefolgt von Dänemark mit 39.000 Gästen und 105.000 Übernachtungen.
Aus Ländern außerhalb Europas kamen mit rund 9.000 Ankünften die meisten Gäste aus den Vereinigten Staaten (+16,8 Prozent).
- Die Monate, die mit Abstand die höchsten Übernachtungszahlen aufwiesen, waren wieder die Sommermonate Juli und August. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum mit 10,7 Millionen Übernachtungen 33,3 Prozent aller Übernachtungen des Jahres gebucht.
- Von den insgesamt rund 32 Millionen Übernachtungen entfielen 39,1 Prozent auf die Betriebe der Hotellerie (Hotels, Gasthöfe und Pensionen), die mit 12,6 Millionen Übernachtungen ihr Vorjahresergebnis leicht steigern (+1,4 Prozent) konnten.
- In der Rubrik Ferienunterkünfte, Campingplätze und sonstige Unterkünfte, die 60,9 Prozent aller Übernachtungen in 2023 ausmachte, gab es mit 19,6 Millionen Gästeübernachtungen einen leichten Anstieg von 1,1 Prozent zum Vorjahr. Darunter konnten die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken mit 3,1 Millionen Übernachtungen ein Plus von 12,4 Prozent zum Vorjahr einfahren. Die Campingplätze in Mecklenburg-Vorpommern haben mit 5,4 Millionen Übernachtungen ihr Vorjahresergebnis um 5,5 Prozent gesteigert.
- Zu den Orten mit den höchsten Übernachtungszahlen gehörten 2023 das Seeheilbad Heringsdorf (rund 3 Millionen), die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit dem Seebad Warnemünde (2,2 Millionen), die Seebäder Binz (2,1 Millionen) und Kühlungsborn (rund 2 Millionen), sowie die Seeheilstädte Zingst und Boltenhagen mit jeweils 1,1 Millionen Übernachtungen.

24.1 Gastgewerbe

24.1.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten im Gastgewerbe mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2022

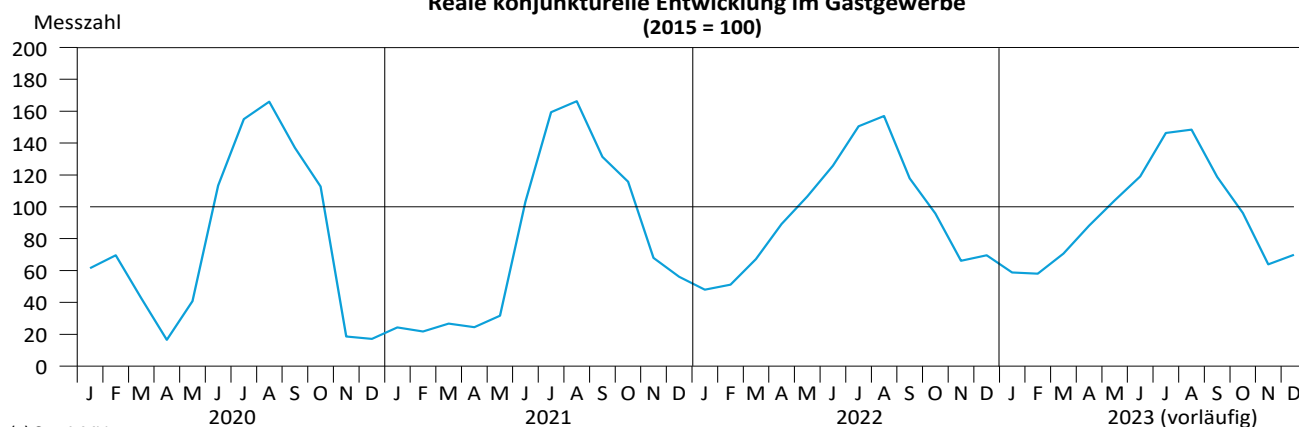
Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Erhebungseinheiten	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz in Mill. EUR	Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers in Mill. EUR	Bruttoanlageinvestitionen in Mill. EUR
55 + 56	Gastgewerbe	5.395	47.823	3.127	760	203
55	Beherbergung darunter	2.289	23.117	1.817	457	139
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	1.105	16.845	1.374	358	88
56	Gastronomie davon	3.106	24.706	1.310	303	64
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	2.607	18.171	1.045	237	59
56.2	Catering und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	295	5.203	210	57	5
56.3	Ausschank von Getränken	205	1.331	55	10	0

24.1.2 Umsatzentwicklung im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Veränderung 2021 gegenüber 2020 in jeweiligen Preisen in %	Veränderung 2022 gegenüber 2021 in jeweiligen Preisen in %	Veränderung 2023 gegenüber 2022 in jeweiligen Preisen in % (vorläufig)	Veränderung 2021 gegenüber 2020 in Preisen des Jahres 2015 in %	Veränderung 2022 gegenüber 2021 in Preisen des Jahres 2015 in %	Veränderung 2023 gegenüber 2022 in Preisen des Jahres 2015 in % (vorläufig)
55 + 56	Gastgewerbe	-0,7	31,9	6,8	-2,3	23,3	-0,2
55	Beherbergung darunter	2,8	35,6	5,8	1,5	26,4	-0,6
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	3,1	40,6	6,1	2,3	29,8	0,0
56	Gastronomie davon	-5,7	28,3	8,3	-8,2	20,0	0,3
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	-7,4	29,4	8,0	-10,2	21,5	0,7
56.2	Catering und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	0,9	24,2	9,2	-1,5	15,9	-0,9
56.3	Ausschank von Getränken	-12,9	41,3	10,7	-17,8	30,6	1,3

Grafik 24.5

Reale konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe (2015 = 100)



(c) StatA MV

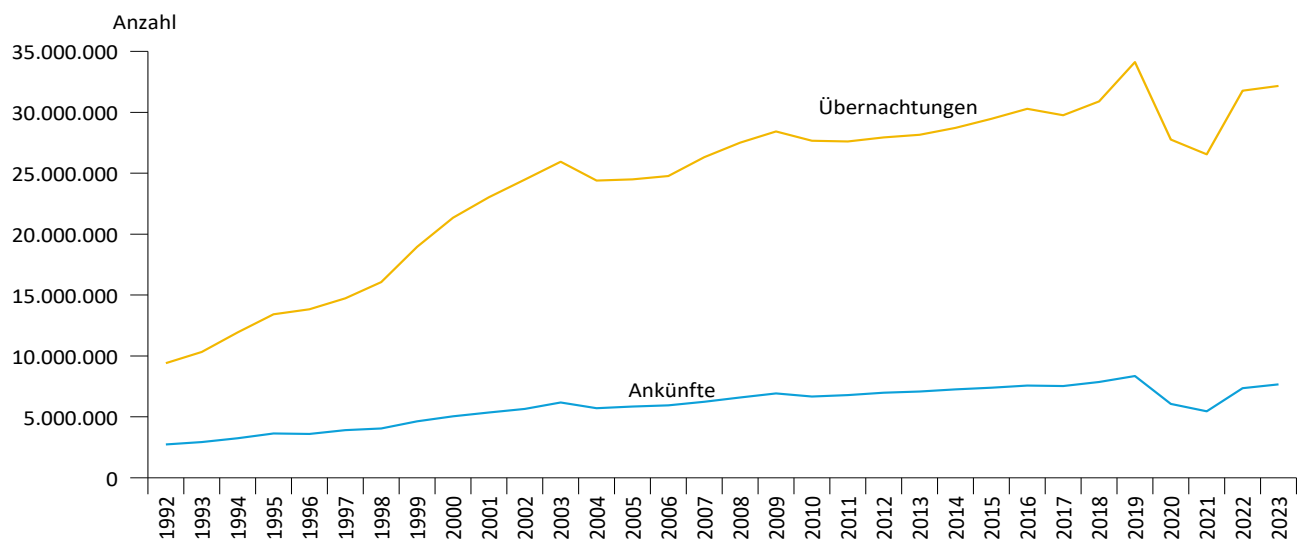
24.2 Tourismus

24.2.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich

Merkmal	Ankünfte	Veränderung der Ankünfte zum Vorjahr in %	Darunter Ankünfte der Auslands- gäste	Veränderung der Ankünfte der Auslands- gäste zum Vorjahr in %	Übernach- tungen	Veränderung der Übernach- tungen zum Vorjahr in %	Darunter Übernachtungen der Auslands- gäste	Veränderung der Übernach- tungen der Aus- landsgäste zum Vorjahr in %
1992	2.729.958	.	108.620	.	9.409.912	.	243.761	.
1995	3.641.747	12,4	101.595	2,8	13.425.353	12,6	281.843	3,6
2000	5.050.502	9,1	186.513	15,7	21.342.158	12,6	450.691	18,3
2005	5.848.324	2,4	259.213	1,0	24.494.085	0,4	646.470	3,4
2010	6.667.279	-3,6	305.083	6,0	27.669.773	-2,6	846.968	5,3
2011	6.798.445	2,0	298.391	-2,2	27.599.018	-0,3	794.668	-6,2
2012 ¹⁾	6.993.178	2,9	335.297	12,3	27.940.720	1,3	917.525	15,5
2013	7.081.209	1,3	340.423	1,5	28.157.746	0,8	945.362	3,0
2014	7.250.770	2,4	369.853	8,7	28.722.978	2,0	1.000.635	5,8
2015	7.394.706	2,0	375.419	1,5	29.468.190	2,6	1.020.913	2,0
2016	7.565.819	2,3	379.629	1,1	30.292.481	2,8	1.033.584	1,2
2017	7.527.619	-0,5	382.091	0,6	29.751.881	-1,8	997.626	-3,5
2018	7.874.199	4,6	404.917	6,0	30.884.299	3,8	1.066.952	7,0
2019	8.362.988	6,2	392.783	-3,0	34.117.199	10,5	1.103.456	3,4
2020	6.057.669	-27,6	166.511	-57,6	27.769.644	-18,6	520.310	-52,8
2021	5.458.357	-9,9	152.557	-8,4	26.549.951	-4,4	445.142	-14,4
2022	7.351.473	34,7	284.741	86,6	31.763.633	19,6	769.263	72,8
2023	7.672.047	4,4	335.503	17,8	32.155.709	1,2	908.388	18,1
Januar	256.542	36,5	7.610	106,7	971.638	20,9	21.228	75,0
Februar	298.698	16,3	8.810	71,4	1.097.389	10,8	23.584	43,4
März	412.170	6,2	10.205	14,9	1.483.036	3,0	26.876	6,6
April	617.828	6,4	19.386	24,1	2.393.086	4,0	50.334	25,3
Mai	819.432	11,8	29.173	21,2	3.145.495	10,1	74.590	16,5
Juni	870.430	-2,7	44.993	29,1	3.706.849	-4,1	118.076	27,2
Juli	1.120.644	2,7	76.388	15,8	5.373.749	0,4	221.493	24,0
August	1.043.406	-3,2	53.355	3,7	5.331.266	-5,4	155.350	3,9
September	882.804	13,4	34.776	12,0	3.443.196	3,8	89.401	13,1
Oktober	640.188	-5,6	21.341	7,8	2.719.171	-1,1	53.958	8,2
November	343.996	-4,0	15.022	15,8	1.212.636	-6,2	36.288	12,9
Dezember	365.909	12,2	14.444	28,1	1.278.198	10,3	37.210	26,9

Grafik 24.6

Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich



(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.2 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2023

Merkmal	Geöffnete Beherber- gungsbetriebe im Juli	Veränderung der geöffneten Beherber- gungsbetriebe im Juli zum Vorjahr in %	Angebotene Schlafgelegen- heiten im Juli	Anteil an insgesamt im Juli in %	Veränderung der angebote- nen Schlafge- legenheiten im Juli zum Vorjahr in %	Durchschnittliche Auslastung der an- gebotenen Schlaf- gelegenheiten Januar bis Dezember in %
Insgesamt	2.888	-2,5	317.549	100	0,1	32,1
Betriebsarten						
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	1.227	-2,6	85.800	27,0	0,1	43,4
Hotels (ohne Hotels garnis)	592	-0,5	62.296	19,6	1,4	45,2
Hotels garnis	227	-2,2	11.126	3,5	-1,0	41,4
Gasthöfe	139	-6,1	4.801	1,5	-4,7	39,3
Pensionen	269	-5,6	7.577	2,4	-5,2	33,2
Ferienunterkünfte, Camping und sonstige Unterkünfte	1.661	-2,4	231.749	73,0	0,1	27,5
Erholungs- und Ferienheime	88	0,0	6.667	2,1	2,7	30,2
Ferienzentren	25	0,0	10.491	3,3	-0,7	38,0
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1.214	-3,3	89.602	28,2	-0,7	26,4
Jugendherbergen und Hütten	77	-3,8	7.891	2,5	-3,3	33,3
Campingplätze	209	1,0	106.732	33,6	0,5	19,3
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	48	4,3	10.366	3,3	6,1	84,3
Schulungsheime	-	-	-	-	-	-
Reisegebiete						
Rügen/Hiddensee	661	-3,5	67.824	21,4	-0,3	31,4
Vorpommern darunter	934	-3,6	102.106	32,2	-0,2	32,1
Fischland-Darß-Zingst (Teilregion)	219	-2,7	31.434	9,9	-0,3	29,6
Usedom, Insel (Teilregion)	459	-3,6	51.372	16,0	0,9	35,5
Mecklenburgische Ostseeküste	592	-1,5	77.695	24,5	1,1	36,2
Westmecklenburg	226	-1,3	16.775	5,3	-0,5	28,5
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	475	-0,6	53.149	16,7	-0,1	27,6
Kreisfreie Städte und Landkreise						
Rostock	115	0,0	16.631	5,2	0,4	35,9
Schwerin	45	0,0	2.718	0,9	-3,9	39,0
Mecklenburgische Seenplatte	385	-1,5	45.997	14,5	-0,2	27,5
Landkreis Rostock	367	0,0	42.637	13,4	1,8	36,9
Vorpommern-Rügen	998	-3,4	108.765	34,3	-0,3	30,5
Nordwestmecklenburg	192	-3,0	25.361	8,0	0,4	33,1
Vorpommern-Greifswald	605	-3,8	61.383	19,3	-0,1	34,0
Ludwigslust-Parchim	181	-1,6	14.057	4,4	0,1	26,2
Große kreisangehörige Städte						
Greifswald	33	-2,9	2.084	0,7	-3,2	42,5
Neubrandenburg	10	11,1	786	0,2	7,5	30,7
Stralsund	37	0,0	3.152	1,0	2,2	37,1
Wismar	28	-6,7	3.238	1,0	-1,3	35,0

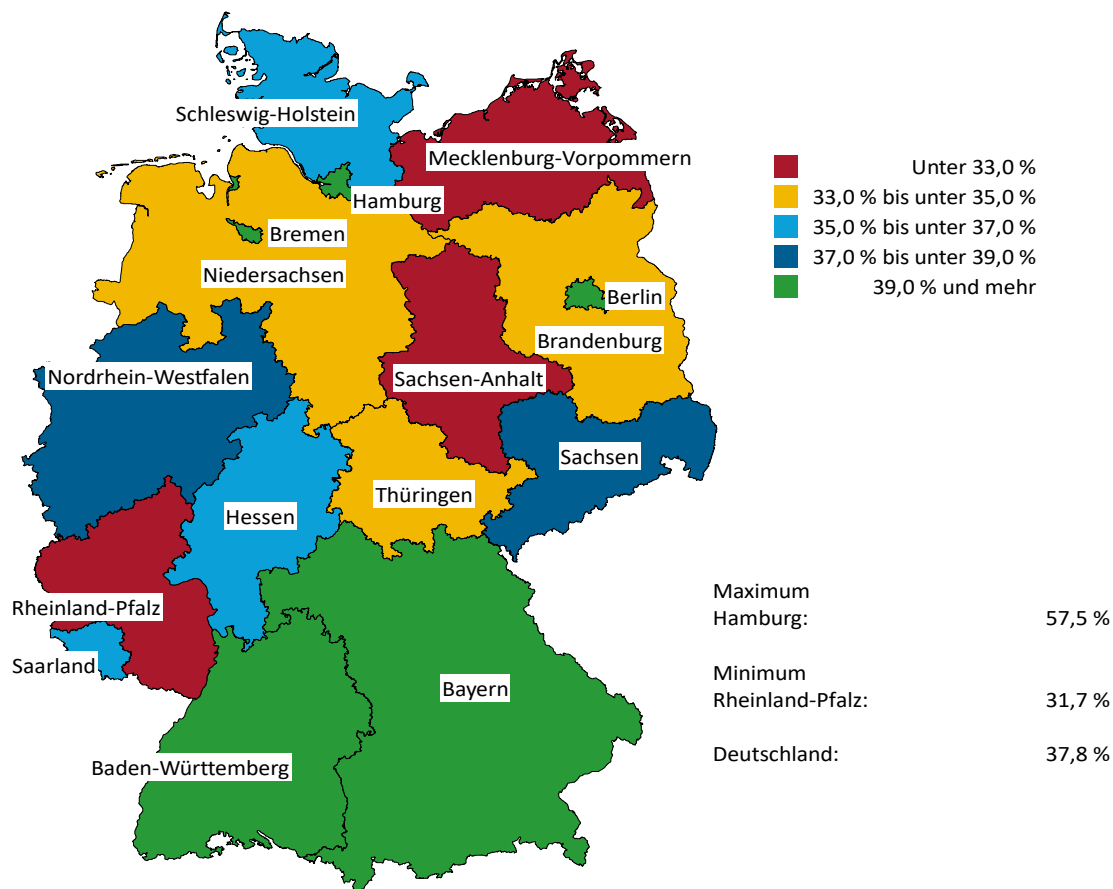
24.2 Tourismus

24.2.3 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2023 im Ländervergleich

Land	Geöffnete Beherbergungs- betriebe im Juli	Veränderung der geöffneten Beherbergungs- betriebe zum Vorjahr in %	Angebote Schlafgelegenheiten im Juli	Veränderung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Juli zum Vorjahr in %	Durchschnittliche Auslastung der an- gebotenen Schlaf- gelegenheiten Januar bis Dezember in %
Deutschland	48.115	-0,6	3.892.272	1,4	37,8
Baden-Württemberg	6.189	-0,6	439.783	2,1	39,2
Bayern	11.574	0,3	754.990	2,0	39,3
Berlin	740	1,5	148.378	2,3	54,9
Brandenburg	1.724	0,5	137.144	2,0	33,1
Bremen	121	0,0	17.761	4,4	43,8
Hamburg	406	-4,7	76.827	-2,8	57,5
Hessen	3.070	-2,0	267.323	1,9	36,9
Mecklenburg-Vorpommern	2.888	-2,5	317.549	0,1	32,1
Niedersachsen	5.429	1,0	417.530	3,1	34,1
Nordrhein-Westfalen	4.648	-1,9	397.648	2,5	38,4
Rheinland-Pfalz	3.133	-0,7	220.215	0,6	31,7
Saarland	300	0,7	26.941	1,1	36,3
Sachsen	1.972	1,3	152.874	2,0	38,8
Sachsen-Anhalt	1.082	-0,2	77.077	-0,2	32,0
Schleswig-Holstein	3.616	-2,7	332.854	-0,1	35,9
Thüringen	1.223	-1,1	107.378	-4,9	34,4

Grafik 24.7

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember 2023 im Ländervergleich



(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.4 Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2023

Merkmal	Ankünfte	Veränderung der Ankünfte zum Vorjahr in %	Übernach- tungen	Anteil an Übernach- tungen insgesamt in %	Veränderung der Übernach- tungen zum Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen
Insgesamt	7.672.047	4,4	32.155.709	100	1,2	4,2
Betriebsarten						
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	4.270.917	5,7	12.571.924	39,1	1,4	2,9
Hotels (ohne Hotels garnis)	3.243.336	7,0	9.631.042	30,0	3,0	3,0
Hotels garnis	592.095	3,7	1.536.824	4,8	-1,3	2,6
Gasthöfe	200.851	-2,7	595.961	1,9	-7,4	3,0
Pensionen	234.635	1,1	808.097	2,5	-4,6	3,4
Ferienunterkünfte, Camping und sonstige Unterkünfte	3.401.130	2,8	19.583.785	60,9	1,1	5,8
Erholungs- und Ferienheime	147.447	4,2	628.943	2,0	1,4	4,3
Ferienzentren	301.258	-2,1	1.375.024	4,3	-4,1	4,6
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1.357.364	-1,6	8.285.459	25,8	-4,2	6,1
Jugendherbergen und Hütten	226.367	4,2	725.127	2,3	0,5	3,2
Campingplätze	1.214.929	8,0	5.430.410	16,9	5,5	4,5
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	153.765	10,2	3.138.822	9,8	12,4	20,4
Schulungsheime	-	-	-	-	-	-
Reisegebiete						
Rügen/Hiddensee	1.375.404	5,8	6.497.919	20,2	1,2	4,7
Vorpommern	2.145.974	0,5	10.332.723	32,1	-0,2	4,8
darunter						
Fischland-Darß-Zingst (Teilregion)	512.720	-4,9	2.998.625	9,3	-2,9	5,8
Usedom, Insel (Teilregion)	1.088.378	2,2	5.758.892	17,9	1,6	5,3
Mecklenburgische Ostseeküste	2.399.549	5,0	9.411.781	29,3	1,6	3,9
Westmecklenburg	539.699	9,0	1.427.742	4,4	3,1	2,6
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	1.211.421	6,6	4.485.544	13,9	3,2	3,7
Kreisfreie Städte und Landkreise						
Rostock	810.416	8,6	2.156.422	6,7	4,2	2,7
Schwerin	196.644	13,9	358.095	1,1	8,2	1,8
Mecklenburgische Seenplatte	992.781	6,5	3.787.845	11,8	3,0	3,8
Landkreis Rostock	1.114.464	3,6	5.256.444	16,3	0,6	4,7
Vorpommern-Rügen	2.176.640	3,0	10.277.842	32,0	-0,1	4,7
Nordwestmecklenburg	687.025	4,1	2.681.489	8,3	2,4	3,9
Vorpommern-Greifswald	1.351.022	1,6	6.567.925	20,4	1,1	4,9
Ludwigslust-Parchim	343.055	6,4	1.069.647	3,3	1,5	3,1
Große kreisangehörige Städte						
Greifswald	89.308	1,5	286.463	0,9	2,1	3,2
Neubrandenburg	39.212	10,1	77.784	0,2	4,9	2,0
Stralsund	188.318	9,8	410.622	1,3	1,8	2,2
Wismar	186.108	4,5	413.798	1,3	5,5	2,2

24.2 Tourismus

24.2.5 Ankünfte und Übernachtungen in den Seebädern und Seeheilbädern 2023

Gemeinde	Ankünfte	Veränderung der Ankünfte zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen zum Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Seebäder					
Ahrenshoop, Ostseebad	61.491	-9,1	313.647	-8,1	5,1
Altefähr	13.810	-33,0	48.798	-25,5	3,5
Baabe, Ostseebad	59.756	2,9	348.210	3,3	5,8
Binz, Ostseebad	433.777	9,5	2.128.644	3,2	4,9
Breege	82.455	-1,3	311.526	-2,4	3,8
Dierhagen, Ostseebad	83.062	-1,9	392.197	-2,1	4,7
Göhren, Ostseebad (auch Kneippkurort)	89.575	26,1	382.737	15,5	4,3
Insel Hiddensee, Seebad	33.794	-6,7	205.462	-13,5	6,1
Insel Poel, Ostseebad (auch Erholungsort)	62.114	-1,2	372.676	1,3	6,0
Karlshagen, Ostseebad (auch Erholungsort)	47.476	0,1	190.722	-7,1	4,0
Koserow, Ostseebad	52.716	0,8	256.075	2,4	4,9
Kühlungsborn, Ostseebad, Stadt	384.004	1,7	1.999.357	-3,4	5,2
Loddin, Seebad	47.126	10,9	379.079	9,3	8,0
Lubmin, Seebad	6.713	-8,7	24.710	1,5	3,7
Mönchgut, Ostseebad	75.694	9,2	438.863	-0,1	5,8
Nienhagen, Ostseebad	14.009	30,2	100.116	30,4	7,1
Prerow, Ostseebad	70.183	-4,3	543.237	-3,7	7,7
Rerik, Ostseebad, Stadt	106.122	-2,2	514.183	-3,7	4,8
Sellin, Ostseebad	127.808	4,6	652.553	2,5	5,1
Trassenheide, Ostseebad (auch Erholungsort)	76.386	-1,0	453.163	3,4	5,9
Ückeritz, Seebad	70.910	18,5	385.954	14,7	5,4
Ueckermünde, Seebad, Stadt (auch Erholungsort)	33.821	-3,9	110.060	-5,2	3,3
Warnemünde (zu Rostock, Hanse- und Universitätsstadt)	356.038	-0,1	1.194.379	1,7	3,4
Wustrow, Ostseebad	54.854	-7,0	351.438	5,4	6,4
Zempin, Seebad	21.189	-13,9	106.282	-6,4	5,0
Zinnowitz, Ostseebad	165.515	-0,1	786.773	-2,5	4,8
Seeheilbäder					
Boltenhagen, Ostseebad	192.549	-2,0	1.061.104	-2,5	5,5
Graal-Müritz, Ostseeheilbad	156.414	9,5	967.000	11,4	6,2
Heiligendamm (zu Bad Doberan, Stadt)	27.491	1,4	173.200	-1,3	6,3
Heringsdorf, Ostseebad (ehemalige Gemein- den Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf)	550.996	3,4	2.954.336	1,8	5,4
Zingst, Ostseeheilbad (auch Seebad)	187.802	-7,3	1.103.120	-5,3	5,9

24.2 Tourismus

24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2023 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste

Herkunftsgebiet Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte	Veränderung der Ankünfte zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen zum Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Insgesamt	7.672.047	4,4	32.155.709	1,2	4,2
Deutschland	7.336.544	3,8	31.247.321	0,8	4,3
Ausland	335.503	17,8	908.388	18,1	2,7
Europa	302.909	13,8	830.121	15,2	2,7
Belgien	11.667	129,6	26.484	77,0	2,3
Bulgarien	697	101,4	3.907	67,0	5,6
Dänemark	39.446	23,1	105.044	46,6	2,7
Estland	682	50,2	1.075	13,4	1,6
Finnland	2.927	28,8	6.094	17,2	2,1
Frankreich	8.347	11,6	18.462	14,6	2,2
Griechenland	315	-29,4	700	-62,1	2,2
Irland	1.163	60,9	3.026	67,6	2,6
Island	143	9,2	255	-15,6	1,8
Italien	5.409	16,8	11.423	7,4	2,1
Kroatien	543	61,6	2.605	54,9	4,8
Lettland	865	-14,9	2.975	-48,5	3,4
Litauen	1.699	20,8	5.818	-10,2	3,4
Luxemburg	1.626	16,2	6.057	31,4	3,7
Malta	42	-44,7	97	-62,5	2,3
Niederlande	50.105	-7,0	143.147	1,1	2,9
Norwegen	9.297	12,7	17.606	10,6	1,9
Österreich	23.224	17,1	73.922	12,9	3,2
Polen	27.563	20,9	78.751	8,2	2,9
Portugal	610	13,8	2.077	9,2	3,4
Rumänien	1.732	19,6	9.644	11,4	5,6
Russische Föderation	503	-14,5	979	-13,7	1,9
Schweden	37.990	3,9	71.725	1,1	1,9
Schweiz	42.266	14,9	134.913	12,1	3,2
Slowakische Republik	1.519	-4,5	9.637	97,0	6,3
Slowenien	491	-7,9	1.211	-28,2	2,5
Spanien	3.260	39,0	8.699	28,0	2,7
Tschechische Republik	12.182	17,8	38.510	20,6	3,2
Türkei	659	9,8	1.581	-27,4	2,4
Ukraine	1.209	56,2	3.002	76,8	2,5
Ungarn	1.785	57,5	5.120	46,7	2,9
Vereinigtes Königreich	6.993	27,4	17.957	23,7	2,6
Zypern	61	7,0	217	55,0	3,6
sonstige europäische Länder	5.889	20,8	17.401	68,1	3,0
Afrika	1.191	46,3	2.980	41,2	2,5
Südafrika	165	17,0	519	32,7	3,1
sonstige afrikanische Länder	1.026	52,5	2.461	43,1	2,4
Asien	4.816	60,0	13.020	44,5	2,7
Arabische Golfstaaten	501	46,5	1.573	22,0	3,1
China (einschließlich Hongkong)	1.042	100,8	2.356	107,0	2,3
Indien	347	60,6	834	19,5	2,4
Israel	610	52,9	1.327	70,1	2,2
Japan	365	70,6	837	54,1	2,3
Südkorea	199	114,0	332	58,9	1,7
Taiwan	218	215,9	328	110,3	1,5
sonstige asiatische Länder	1.534	32,5	5.433	29,4	3,5
Amerika	11.632	21,5	28.173	26,5	2,4
Kanada	833	18,8	2.803	8,1	3,4
Vereinigte Staaten	8.966	16,8	21.134	25,3	2,4
sonstige nordamerikanische Länder	92	21,1	188	12,6	2,0
Mittelamerika/Karibik	492	19,4	1.147	-3,3	2,3
Brasilien	546	91,6	1.141	92,1	2,1
sonstige südamerikanische Länder	703	65,0	1.760	101,8	2,5
Australien, Ozeanien	1.201	67,3	2.685	45,4	2,2
Australien	997	77,1	2.271	63,4	2,3
Neuseeland	204	31,6	414	-9,2	2,0
Ohne Angaben	13.754	217,1	31.409	138,6	2,3

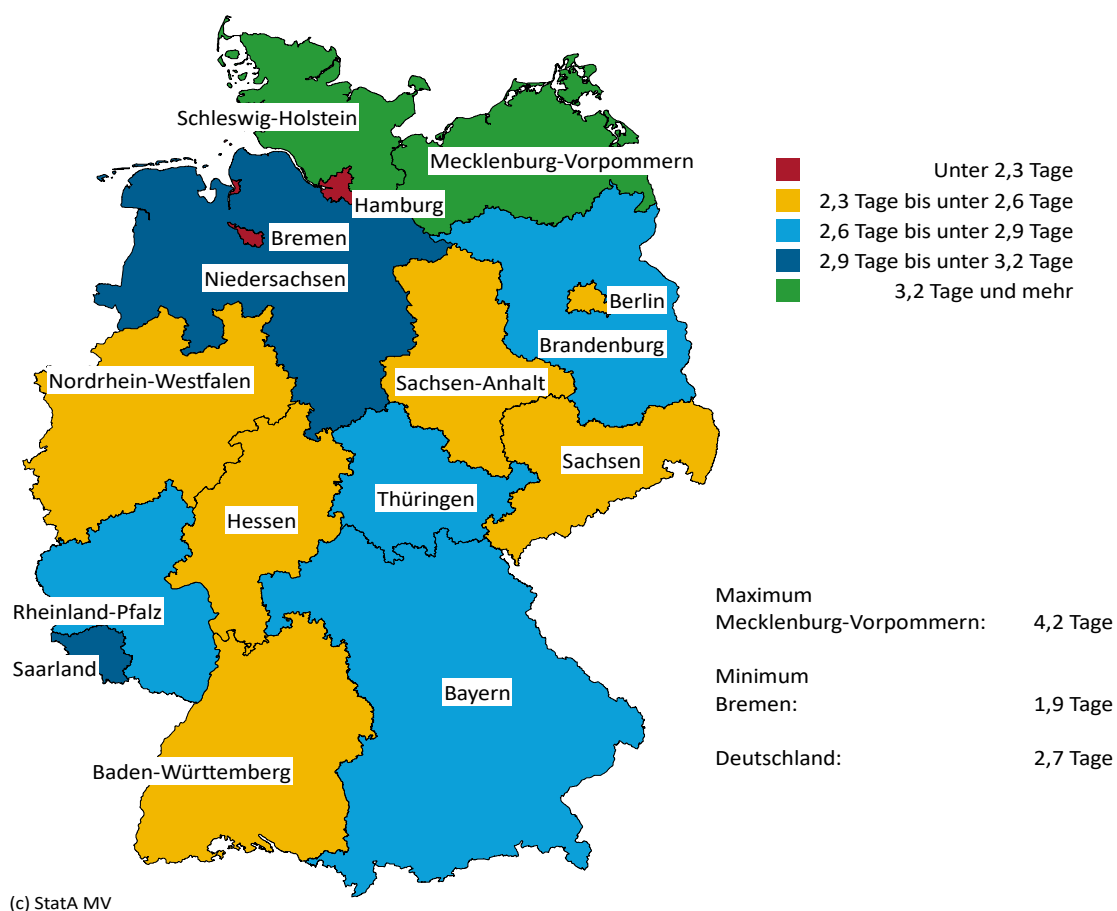
24.2 Tourismus

24.2.7 Ankünfte und Übernachtungen 2023 im Ländervergleich

Land	Ankünfte	Darunter Ankünfte von Auslandsgästen	Veränderung der Ankünfte insgesamt zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Darunter Übernachtungen von Auslands- gästen	Veränderung der Übernachtungen insgesamt zum Vorjahr in %
Deutschland	183.267.049	34.800.708	12,4	487.109.543	80.901.511	8,1
Baden-Württemberg	22.936.310	5.161.914	13,8	57.516.693	11.654.205	10,1
Bayern	38.856.946	8.854.855	13,6	100.256.694	19.545.820	8,7
Berlin	12.086.441	4.272.782	15,9	29.589.443	11.921.484	11,5
Brandenburg	5.190.249	463.415	8,6	14.244.973	1.117.098	5,4
Bremen	1.456.320	271.904	11,0	2.807.077	506.862	9,1
Hamburg	7.408.328	1.474.995	8,6	15.942.580	3.529.346	8,4
Hessen	14.966.323	3.298.138	18,0	33.676.734	6.940.070	13,1
Mecklenburg-Vorpommern	7.672.047	335.503	4,4	32.155.709	908.388	1,2
Niedersachsen	15.036.655	1.533.618	10,2	45.680.054	3.792.569	5,6
Nordrhein-Westfalen	23.575.242	5.045.305	16,0	53.599.215	10.576.735	12,8
Rheinland-Pfalz	8.555.180	1.641.465	8,2	22.252.573	4.766.137	5,6
Saarland	1.134.414	193.021	10,4	3.250.069	497.547	7,7
Sachsen	7.921.798	881.222	13,0	19.856.119	2.015.621	10,9
Sachsen-Anhalt	3.358.493	251.920	7,1	8.357.082	589.677	5,6
Schleswig-Holstein	9.317.724	888.675	5,5	38.033.934	1.987.528	1,3
Thüringen	3.794.579	231.976	11,3	9.890.594	552.424	8,8

Grafik 24.8

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2023 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2012: Anhebung der Abschneidegrenze zur Auskunftspflicht für Betriebe auf mindestens 10 Schlafgelegenheiten (bisher 9 Schlafgelegenheiten) bzw. auf 10 Stellplätze (bisher 3 Stellplätze). Die Veränderungsraten wurden durch rückwirkende Anpassung der Vorjahresergebnisse berechnet.

Methodik

Gastgewerbe: Die Gastgewerbestatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Die Erhebung erstreckt sich auf den Abschnitt I der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Er untergliedert sich in die Abteilungen 55 Beherbergung und 56 Gastronomie. Die jährliche Statistik umfasst alle Erhebungseinheiten mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen anbieten (einschließlich Kantinen und Catering) und einen Jahresumsatz von 22.000 EUR (17.500 EUR bis 2019) und mehr ausweisen.

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung im Gastgewerbe gehören u. a. die Erfassung der Anzahl der tätigen Personen, der Jahresumsatz, die Investitionen, die Aufwendungen sowie der Wareneingang und die Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Die hochgerechneten Ergebnisse der Jahreserhebung in Tabelle 24.1.1 vermitteln Informationen über die Struktur der Unternehmen im Gastgewerbe.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen, zum Beispiel der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Differenzen zwischen diesen und den Statistiken des Gastgewerbes erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

Die Monatserhebung im Gastgewerbe erfasst den monatlichen Umsatz und die Anzahl der tätigen Personen. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Gastgewerbe ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Ergebnisse dazu enthält Tabelle 24.1.2.

Tourismus: Die Monatserhebung im Tourismus ist die zentrale Statistik zum Inlandtourismus in Deutschland.

Es handelt sich hierbei um eine Totalerhebung mit einer sogenannten Abschneidegrenze. Es werden also nur Beherbergungsbetriebe, die eine bestimmte Mindestgröße aufweisen, erfasst.

Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Tourismusmarketing und Marktforschung.

Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern sind ab dem Jahr 1992 verfügbar. Auf der Grundlage der EU-Verordnung über die europäische Tourismusstatistik musste ab dem Berichtsjahr 2012 die Abschneidegrenze für die Auskunftspflicht von neun auf zehn Betten bzw. von drei auf zehn Stellplätze erhöht werden. Da in Mecklenburg-Vorpommern durch diese methodische Anpassung nur wenige Betriebe aus der Erhebung entlassen wurden, ist der Vergleich der Ergebnisse mit zurückliegenden Zeiträumen in der Regel ohne Einschränkungen möglich.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Gruppen 55.1 "Hotels, Gasthöfe und Pensionen", 55.2 "Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten" und 55.3 "Campingplätze" sowie auf Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (Wirtschaftsunterklasse 86.10.3) und auf Schulungsheime (Wirtschaftsunterklassen 85.53 und 85.59) der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Erhoben wird die Anzahl der Gästeankünfte sowie der Übernachtungen, bei Gästen aus dem Ausland auch deren Herkunftsland. Außerdem erfasst die Erhebung als Kapazitätsangaben die Anzahl der Schlafgelegenheiten, die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen sowie bei Betrieben der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen) jährlich auch die Anzahl der Gästezimmer zum Stand 31. Juli. Bei der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern wird zudem monatlich die Nettoauslastung der Gästezimmer ermittelt. Im Bereich des Campings wird nur das Urlaubscamping erhoben, nicht jedoch das Dauercamping.

Hinweis

Überprüfungen des Berichtskreises und der Erhebungsmerkmale führen ab August 2018 zu Veränderungen gegenüber entsprechenden Angaben in Vorjahreszeiträumen. Dadurch sind Vergleiche auf allen regionalen Ebenen (Land, Kreise, Reisegebiete und insbesondere Gemeinden) ab August 2018 nur bedingt möglich.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Angebote Schlafgelegenheiten beinhalten die Anzahl der Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, die tatsächlich angeboten wurden. Bei der Einbeziehung von Campingplätzen werden für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.

Ankünfte: Anzahl der Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit nutzen.

Beherbergungsbetriebe sind Betriebe, die dazu dienen, Gästen im privaten oder geschäftlichen Reiseverkehr eine Übernachtungsmöglichkeit bereitzustellen. Zu den Beherbergungsbetrieben zählen auch Unterkünfte, die die Gästebeherbergung nur als Nebenerwerb betreiben.

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeitaktivitäten veranlasst sein, aber auch aufgrund geschäftlicher Kontakte, Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder aus sonstigen Gründen.

Bruttoanlageinvestitionen: Sie umfassen Bruttozugänge an aktivierten Ausrüstungen, Bauten und sonstigen Anlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers: Sie umfassen die an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die zum vorübergehenden Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen und Zelten allgemein zugänglich sind. In der Monaterhebung im Tourismus werden nur Campingplätze berücksichtigt, die Urlaubscamping anbieten, nicht aber sogenannte Dauercampingplätze.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Rechnerischer Wert, der das Verhältnis der Übernachtungen zur Anzahl der Ankünfte in Tagen ausdrückt. Berechnung: Übernachtungen/Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird durch Teilung der Anzahl der Übernachtungen durch die sogenannten "Bettentage" ermittelt. "Bettentage" sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Anzahl der Tage, an denen ein Betrieb im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatte. Berechnung: Übernachtungen/angebotene Bettentage x 100.

Erholungs- und Ferienheime sind Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, zum Beispiel Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen, zugänglich sind. Speisen und Getränke werden nur an Hausgäste abgegeben.

Ferienhäuser und Ferienwohnungen sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind. Speisen und Getränke werden nicht abgegeben, aber eine Kochgelegenheit ist vorhanden.

Ferienzentren sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und die dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten auch mit Kochgelegenheit, einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, wie zum Beispiel Solarium, Sauna, Friseurbetrieb, und zur aktiven Freizeitgestaltung, wie zum Beispiel Schwimmbad oder andere Sportanlagen.

Zum **Gastgewerbe** zählen Erhebungseinheiten mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen anbieten. Zum Gastgewerbe gehören auch Kantinen und Catering-Unternehmen. Unternehmen mit Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen bieten entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit an (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) oder sie geben Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle ab. Nicht zum Gastgewerbe zählen Trink- und Imbisshallen, die Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dergleichen verkaufen. Sie zählen zum Einzelhandel.

Gasthöfe sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen, außer einem auch für Passantinnen und Passanten zugänglichen Gastraum.

Herkunftsländer: Maßgebend für die Zuordnung zum Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder der gewöhnliche Aufenthaltsort des Gastes, nicht aber dessen Nationalität.

Glossar

Hotels sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen auch für Passantinnen und Passanten ein Restaurant vorhanden ist. In der Regel stehen weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung.

Hotels garnis sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen als Mahlzeit höchstens ein Frühstück angeboten wird.

Jugendherbergen und Hütten sind Beherbergungsstätten, die in der Regel eine einfache Ausstattung aufweisen und vorzugsweise Jugendlichen und Familien oder Angehörigen der sie tragenden Organisation (z. B. Wandervereine) zur Verfügung stehen. Speisen und Getränke werden im Allgemeinen nur an Hausgäste abgegeben.

Lage am Meer: Zu dieser Ortsangabe werden Gemeinden gezählt, die sich im Kontakt mit der Küstenlinie befinden oder mit mehr als 50 Prozent ihrer Fläche innerhalb eines 10-Kilometer-Streifens entlang der Küste liegen.

Pensionen sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Reisegebiete: Regionen, die sich im Wesentlichen an den Zuständigkeitsbereichen der regionalen Tourismusverbände und an naturräumlichen Gegebenheiten orientieren.

Schlafgelegenheiten: Gästebetten in einer Beherbergungsstätte. Doppelbetten zählen dabei als zwei Schlafgelegenheiten. Klappbetten (Schlafcouch), die regulär als Schlafgelegenheiten angeboten werden, gehören ebenfalls dazu. Behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten) werden nicht berücksichtigt. Im Campingbereich wird gemäß einer Vorgabe der Europäischen Kommission ein Stellplatz mit vier Schlafgelegenheiten gleichgesetzt.

Schulungsheime sind Beherbergungsstätten, die dazu dienen, Unterricht außerhalb des regulären Schul- und Hochschulbetriebs anzubieten. Sie dienen überwiegend der Erwachsenenbildung.

Tätige Personen insgesamt: Die Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle Personen, die ein arbeitsrechtliches Verhältnis zur Erhebungseinheit haben.

Übernachtungen: Die Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen sind oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Die **Umsatzerlöse** umfassen die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer).

Die amtliche Statistik definiert die Erhebungseinheit als kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss die Erhebungseinheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Vorsorge- und Rehabilitationskliniken sind Beherbergungsstätten, die ausschließlich oder überwiegend Kurgästen zur Verfügung stehen. Das Ziel des Aufenthalts ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit oder der Berufs- oder Arbeitsfähigkeit sowie die Inanspruchnahme der allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb des Beherbergungsbetriebs. Zu den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser. Im Rahmen der Monatserhebung im Tourismus werden nur Übernachtungen von dort untergebrachten Personen erfasst, die in der Lage sind, das örtliche Tourismusangebot in Anspruch zu nehmen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G413 Tourismus
- > G433 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Gastgewerbe und Tourismus



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

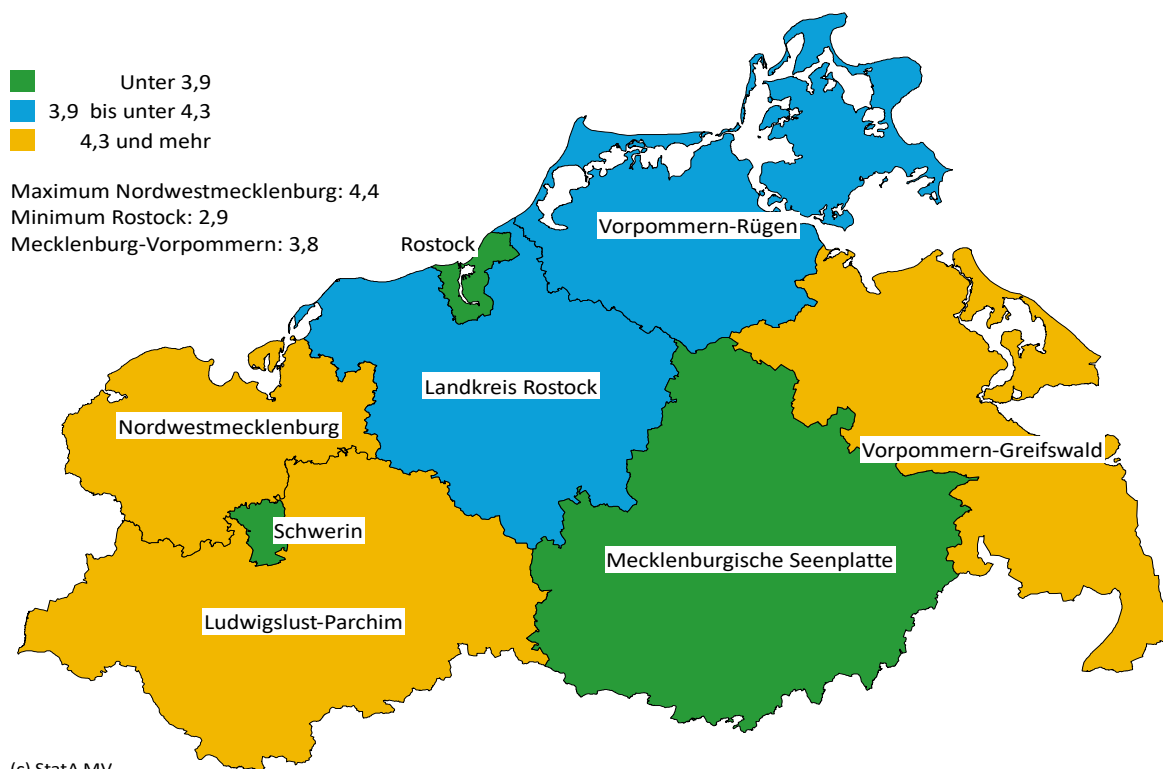
Vergleichsdaten Deutschland, Bevölkerung im Ländervergleich: Statistisches Bundesamt

Tabelle 24.2.3 sowie Daten der Grafik 24.7: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Monatserhebung im Tourismus"

Tabelle 24.2.7 sowie Daten der Grafik 24.8: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 45412-0026

Grafik 25.1

Verunglückte Personen je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2023 nach Kreisen



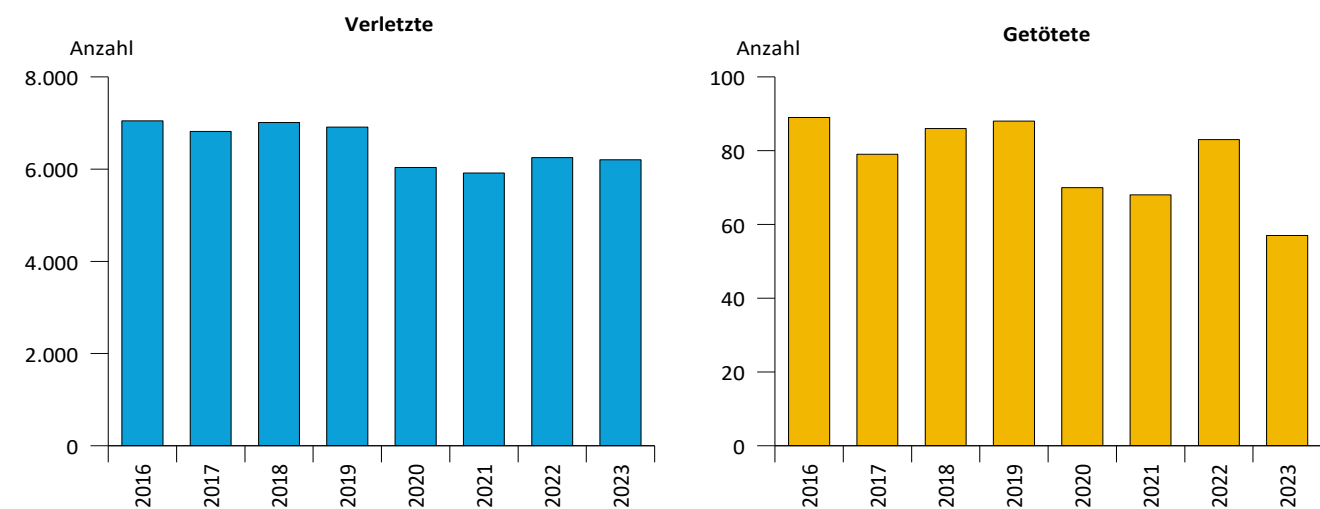
Inhaltsverzeichnis

Überblick	Überblick in Grafiken	571
	Überblick in Worten	572
Ergebnisse in Tabellen		
25.1	Seeverkehr	
25.1.1	Güterumschlag in den Seehäfen im Zeitvergleich	573
25.1.2	Güterumschlag 2023 nach ausgewählten Güterhauptgruppen	573
25.1.3	Bestand an Seeschiffen im Zeitvergleich	574
25.1.4	Passagierverkehr über See im Zeitvergleich	574
25.2	Personenbeförderung	
25.2.1	Verkehrsleistungen im Liniennahverkehr auf Schienen und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Zeitvergleich	575
25.2.2	Verkehrsleistungen 2022 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	575
25.2.3	Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	575
25.3	Straßen	
25.3.1	Straßenlängen im Zeitvergleich	576
25.3.2	Länge der überörtlichen Straßen mit Radwegen im Zeitvergleich	576
25.3.3	Straßenlängen 2023 nach Kreisen	576
25.3.4	Länge der überörtlichen Straßen am 1. Januar 2024 im Ländervergleich	577
25.4	Straßenverkehrsunfälle	
25.4.1	Straßenverkehrsunfälle sowie Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich nach der Art des Unfalls, der Verkehrsteilnahme und dem Alter der Verursacherinnen bzw. Verursacher	578
25.4.2	Verunglückte Personen 2023 nach Ortslage, Alter und Verkehrsbeteiligung	579
25.4.3	Ausgewählte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Zeitvergleich	579
25.4.4	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2023 nach Kreisen	580
Ergebnisse in Grafiken		
25.1	Verunglückte Personen je 1.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2023 nach Kreisen	569
25.2	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich	571
25.3	Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2023 nach Altersgruppen	571
25.4	Fahrgäste und Fahrleistung im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen 2022	571
25.5	Güterumschlag im Seeverkehr 2023 nach ausgewählten Güterhauptgruppen	573
25.6	Passagierverkehr über See im Zeitvergleich	574
25.7	Personenbeförderung 2022	575
25.8	Anteil der Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2024 in Mecklenburg-Vorpommern	577
25.9	Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne im Zeitvergleich	580
25.10	Getötete je 1.000.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2023 im Ländervergleich	580
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	581
	Methodik	582
	Glossar	583
	Mehr zum Thema	584

Überblick in Grafiken

Grafik 25.2

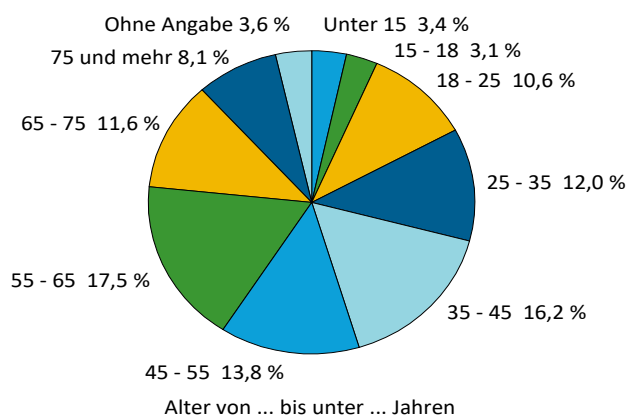
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 25.3

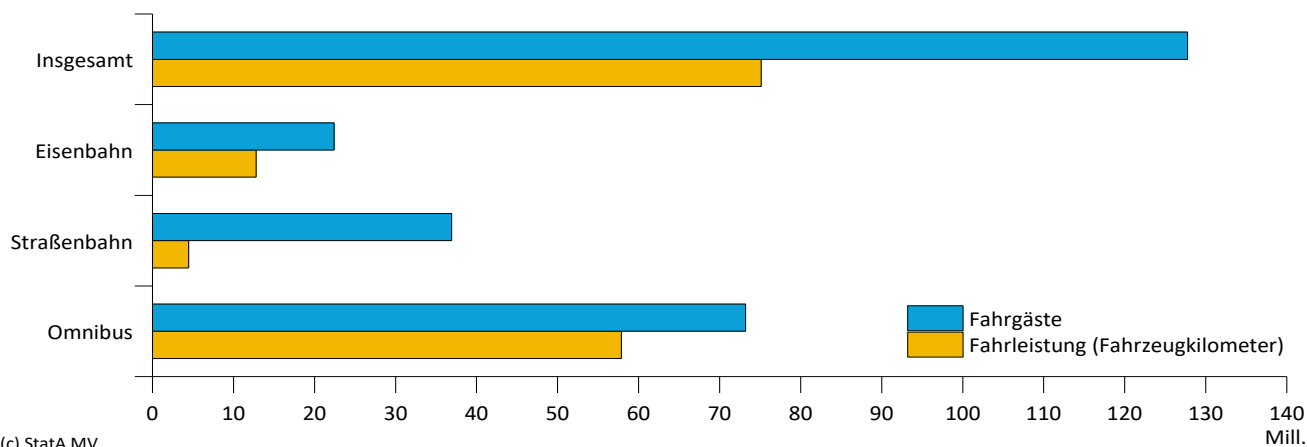
Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2023 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Grafik 25.4

Fahrgäste (Unternehmensfahrten) und Fahrleistung im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen 2022



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- In den Seehäfen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2023 insgesamt 30,5 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen.
- Allein auf den Seehafen Rostock entfielen mit 24,1 Millionen Tonnen über drei Viertel der Umschlagmenge. Darunter hatte der Fährverkehr einen Anteil von 8,6 Millionen Tonnen.
- In der Summe aller Seehäfen waren Kohle, rohes Erdöl und Erdgas mit 6,5 Millionen Tonnen Güterumschlag die bedeutendsten Güterhauptgruppen, gefolgt von Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei mit 5,1 Millionen Tonnen.
- Der Passagierverkehr über See ist gegenüber dem Vorjahr um 8,4 Prozent auf 3,4 Millionen Personen gestiegen, von denen allein in Rostock 89,5 Prozent abgefertigt wurden.
- Bei der Personenbeförderung im Liniennahverkehr war nach der Anzahl der Fahrgäste 2023 gegenüber 2022 ein Anstieg von 28,7 Prozent zu verzeichnen; die Beförderungsleistung erhöhte sich um 79,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 0,7 Prozent auf insgesamt 4.880 Unfälle zurückgegangen. Verletzt wurden 6.200 Personen, das sind 0,8 Prozent weniger als im Jahr 2022. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen tödlich Verunglückten sank von 83 im Jahr 2022 auf 57 im Jahr 2023.
- Mit 3.894 Unfällen wurden die meisten Verkehrsunfälle mit Personenschaden von Fahrerinnen bzw. Fahrern von Kraftfahrzeugen verursacht, darunter waren 3.065 Unfälle mit Personenkraftwagen. Bei 815 Unfällen mit Personenschaden waren Radfahrerinnen und Radfahrer die Verursacherinnen bzw. Verursacher.

25.1 Seeverkehr

25.1.1 Güterumschlag in den Seehäfen im Zeitvergleich

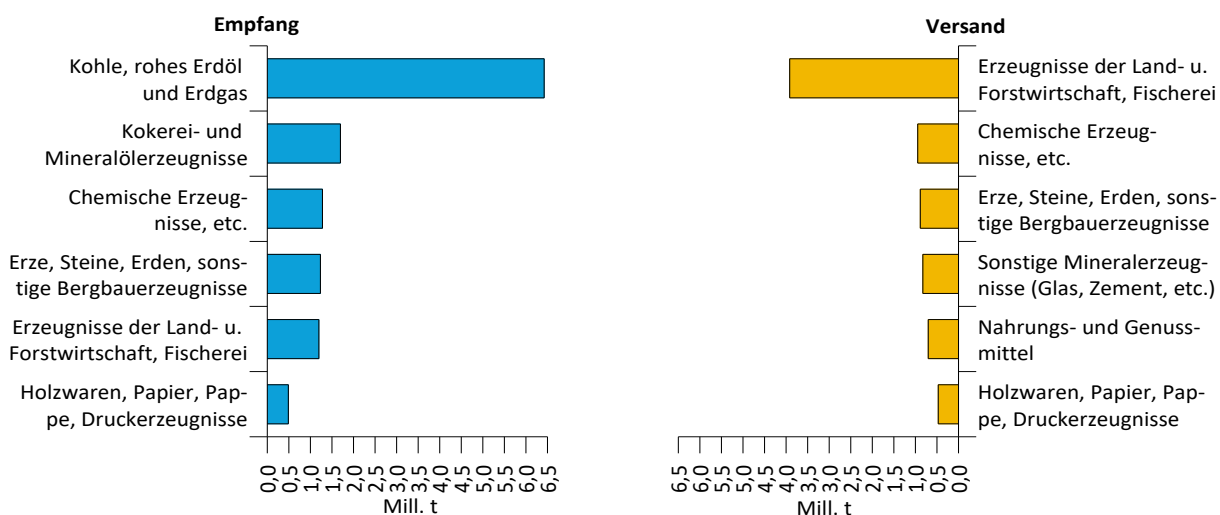
Merkmal	1995 in 1.000 t	2000 in 1.000 t	2005 in 1.000 t	2010 in 1.000 t	2015 in 1.000 t	2020 in 1.000 t	2021 in 1.000 t	2022 in 1.000 t	2023 in 1.000 t
Insgesamt	23.386	26.748	25.713	28.165	27.276	25.427	28.160	27.487	30.474
darunter									
Rostock	16.186	18.634	17.147	19.487	20.328	20.075	22.341	21.557	24.086
darunter Fährverkehr	1.143	5.820	7.499	6.594	8.446	8.598	9.884	9.225	8.580
Sassnitz 1)	2.535	2.870	2.623	2.672	1.088	1.200	1.359	1.357	1.151
darunter Fährverkehr	2.528	2.710	2.474	1.603	245	11	4	42	0
Stralsund	1.045	681	877	808	933	758	774	819	880
Wismar	1.929	2.691	3.750	3.457	3.700	2.290	2.708	2.603	2.428
Vierow	.	842	332	772	746	531	485	556	582
Wolgast	258	748	439	419	214	233	201	199	188

25.1.2 Güterumschlag 2023 nach ausgewählten Güterhauptgruppen

Güterhauptgruppe	Insgesamt in t	Empfang in t	Versand in t
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5.114.667	1.197.912	3.916.755
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	6.461.782	6.424.482	37.300
Erze, Steine, Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	2.121.703	1.233.702	888.001
Nahrungs- und Genussmittel	926.987	224.360	702.627
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	956.321	487.712	468.609
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1.994.306	1.694.065	300.241
Chemische Erzeugnisse, etc.	2.227.470	1.280.495	946.975
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, etc.)	829.906	2.851	827.055
Metalle und Metallerzeugnisse	641.811	413.424	228.387
Maschinen, Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	212.049	19.590	192.459
Fahrzeuge	78.332	29.165	49.167
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	1.568	-	1.568
Sekundärrohstoffe, Abfälle	228.039	126.101	101.938
Post, Pakete	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	2.569	2	2.567
Umszugsgut und sonstige nicht marktbestimmte Güter	-	-	-
Sammelgut	998.194	538.228	459.966
Güterart unbekannt 2)	7.421.713	3.725.050	3.696.663
Sonstige Güter, a. n. g.	256.239	94.554	161.685

Grafik 25.5

Güterumschlag im Seeverkehr 2023 nach ausgewählten Güterhauptgruppen



(c) StatA MV

25.1 Seeverkehr

25.1.3 Bestand an Seeschiffen im Zeitvergleich ³⁾

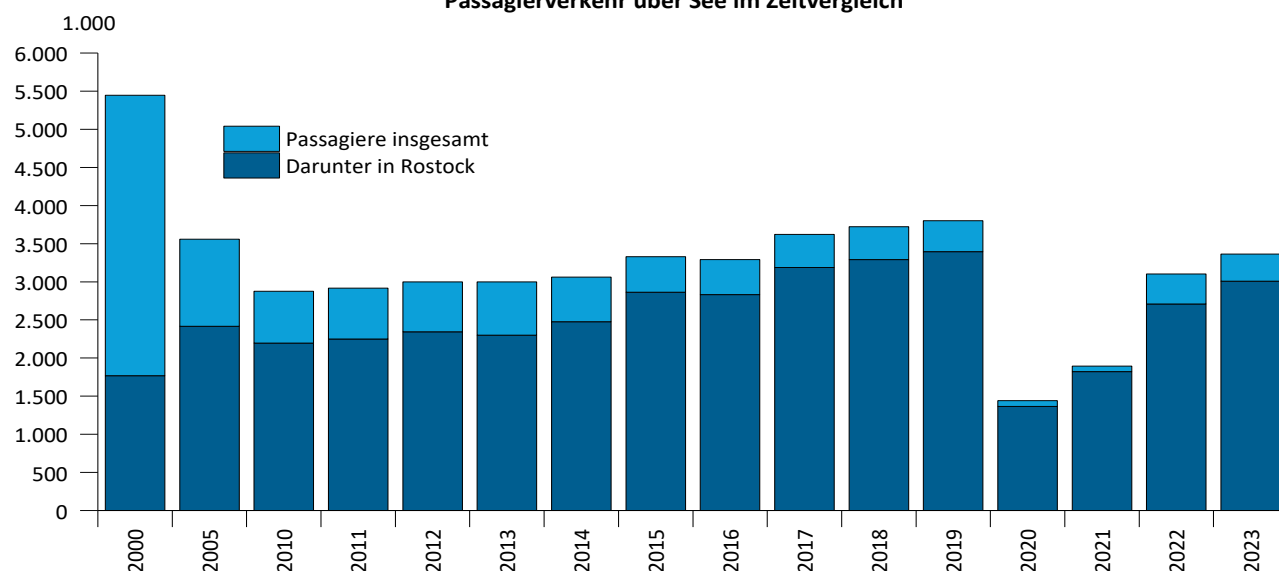
Merkmal	1989	1995	2000	2010	2015	2020	2022	2023	Darunter unter deutscher Flagge	2023 in 1.000 BRZ	Darunter unter deutscher Flagge in 1.000 BRZ
Insgesamt	368	222	177	213	191	222	198	191	85	5.881	300
Handelsschiffe	183	99	85	118	101	137	135	131	26	5.803	222
Fahrgastschiffe	14	32	33	20	21	17	17	19	19	4	4
Trockenfrachtschiffe (einschl. Massengut- Mehrzweckschiffe)	158	62	51	86	73	113	116	110	7	5.746	218
Tankschiffe (einschl. Bunkerbooten)	11	5	1	12	7	7	2	2	-	53	-
Seefischereifahrzeuge	97	28	21	13	11	11	11	10	10	23	23
andere Fahrzeuge	88	95	71	82	79	74	52	50	49	55	55

25.1.4 Passagierverkehr über See im Zeitvergleich

Merkmal	2000 in 1.000	2005 in 1.000	2010 in 1.000	2015 in 1.000	2017 in 1.000	2018 in 1.000	2019 in 1.000	2020 in 1.000	2021 in 1.000	2022 in 1.000	2023 in 1.000
Passagiere	5.445	3.559	2.876	3.328	3.620	3.722	3.800	1.442	1.894	3.102	3.362
darunter in											
Rostock	1.767	2.417	2.195	2.863	3.186	3.291	3.394	1.364	1.821	2.709	3.008
Sassnitz ¹⁾	906	749	556	332	303	303	277	14	-	306	268
Ueckermünde am Stettiner Haff	277	32	13	6	6	6	5	0	4	4	3
Usedomer Häfen	633	207	106	128	125	122	123	63	69	82	82

Grafik 25.6

Passagierverkehr über See im Zeitvergleich



c) StatA MV

25.2 Personenbeförderung

25.2.1 Verkehrsleistungen im Liniennahverkehr auf Schienen und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Zeitvergleich

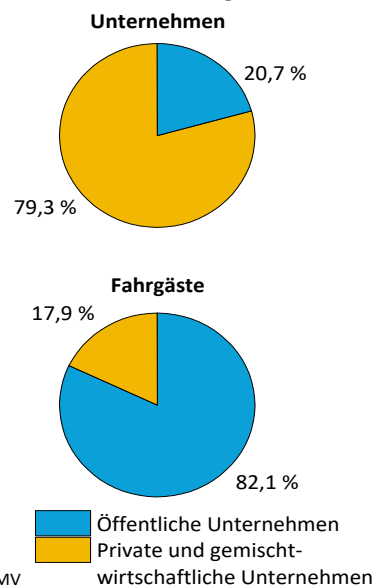
Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Unternehmen 4)	Anzahl	31	28	22	14	14	14	14
Fahrgäste	1.000	118.085	109.406	124.750	97.516	96.268	129.308	166.411
Beförderungsleistung	1.000 Pkm	1.041.762	927.064	1.658.126	1.227.590	1.148.365	1.666.322	2.986.204
Mittlere Reiseweite	km	9	9	13	13	12	13	18

25.2.2 Verkehrsleistungen 2022 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 5)

Merkmal	Einheit	Insgesamt davon...	...öffentliche Unternehmen	...private und gemischt-wirtschaftliche Unternehmen
Personenbeförderung				
Unternehmen	Anzahl	58	12	46
Fahrgäste	1.000	128.205	105.210	22.995
Beförderungsleistung	1.000 Pkm	1.779.461	829.136	950.324
Fahrleistung	1.000 Fzkm	80.359	62.667	17.691
darunter				
Personenbeförderung im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	18	12	6
Fahrgäste	1.000	127.753	105.050	22.702
Beförderungsleistung	1.000 Pkm	1.638.350	807.511	830.839
Fahrleistung	1.000 Fzkm	75.121	61.711	13.409
Beförderungseinnahmen	1.000 EUR	162.135	132.075	30.059

Grafik 25.7

Personenbeförderung 2022



25.2.3 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 6)

Merkmal	Einheit	Insgesamt davon...	...öffentliche Unternehmen	...private und gemischt-wirtschaftliche Unternehmen
Beschäftigte ausschließlich oder überwiegend eingesetzt im Fahrdienst	Anzahl	3.405	2.429	976
im technischen Dienst	Anzahl	2.485	1.721	764
in der Verwaltung	Anzahl	443	406	37
	Anzahl	477	302	175
Fahrzeuge	Anzahl	1.479	1.071	408
Eisenbahnen und Straßenbahnen	Anzahl	193	108	85
Omnibusse	Anzahl	1.286	963	323
Sitzplätze	Anzahl	75.313	53.381	21.932
Eisenbahnen und Straßenbahnen	Anzahl	17.446	8.747	8.699
Omnibusse	Anzahl	57.867	44.634	13.233
Linienlänge	km	20.851	20.357	494
Straßenbahnen	km	120	120	-
Omnibusse	km	20.731	20.237	494

25.3 Straßen

25.3.1 Straßenlängen im Zeitvergleich

Verkehrsweg	1991 in km	1996 7) in km	2000 in km	2005 in km	2010 in km	2015 in km	2020 in km	2022 in km	2023 in km
Bundesautobahnen	237	237	336	527	554	568	578	578	578
Bundesstraßen	2.160	2.079	2.077	2.055	1.992	1.941	1.927	1.927	1.927
Landesstraßen	4.325	3.225	3.242	3.251	3.307	3.360	3.378	3.378	3.378
Kreisstraßen	3.398	4.183	4.123	4.136	4.158	4.145	4.117	4.120	4.120
Kommunale Straßen	10.119	.	16.773	17.390	18.007	19.395	20.677	19.121	18.937

25.3.2 Länge der überörtlichen Straßen mit Radwegen im Zeitvergleich

Merkmal	1995 in km	2000 8) in km	2005 in km	2010 in km	2015 in km	2020 in km	2021 in km	2022 in km	2023 in km
Bundesstraßen									
freie Strecke									
Radwege	96	95	185	189	165	151	151	148	148
andere 9)	49	150	265	338	436	591	603	632	649
Ortsdurchfahrt									
Radwege	54	48	94	92	84	80	80	79	78
andere 9)	83	140	163	174	178	181	183	183	182
Landesstraßen									
freie Strecke									
Radwege	19	29	157	192	213	197	197	195	194
andere 9)	37	92	185	322	453	563	568	585	594
Ortsdurchfahrt									
Radwege	27	23	117	116	113	108	107	109	108
andere 9)	29	78	134	164	185	212	213	213	214
Kreisstraßen									
freie Strecke									
Radwege	19	34	44	39	173	54	54	57	65
andere 9)	72	168	324	432	233	390	390	394	397
Ortsdurchfahrt									
Radwege	7	16	21	24	22	21	22	27	29
andere 9)	34	86	113	148	79	127	127	114	128

25.3.3 Straßenlängen 2023 nach Kreisen

Verkehrsweg	Mecklen- burg-Vor- pommern in km	Kreisfreie Stadt Rostock in km	Kreisfreie Stadt Schwerin in km	Mecklen- burgische Seenplatte in km	Landkreis Rostock in km	Vor- pommern- Rügen in km	Nordwest- mecklen- burg in km	Vor- pommern- Greifswald in km	Ludwigslust- Parchim in km
Bundesautobahnen	578	10	-	93	121	41	94	69	150
Bundesstraßen	1.927	16	37	453	216	207	191	374	432
Landesstraßen	3.378	43	7	619	614	665	354	455	620
Kreisstraßen	4.120	13	7	1.008	607	325	377	808	975
Kommunale Straßen	18.937	516	368	3.821	3.081	2.808	2.068	2.697	3.578

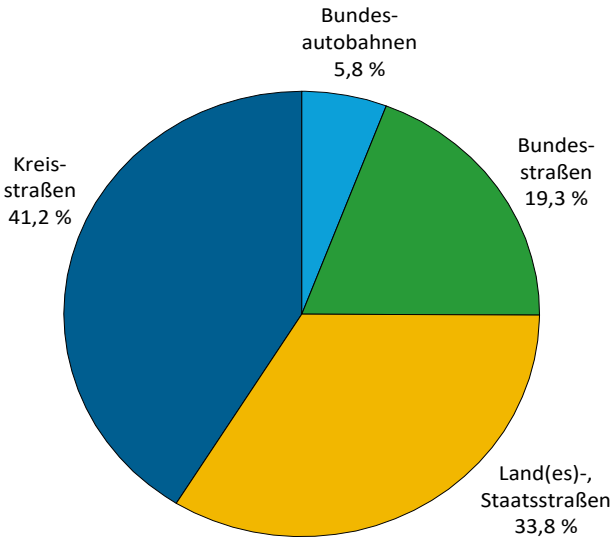
25.3 Straßen

25.3.4 Länge der überörtlichen Straßen am 1. Januar 2024 im Ländervergleich

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs in km	Bundesautobahnen in km	Bundesstraßen in km	Land(es)-, Staatsstraßen in km	Kreisstraßen in km
Deutschland	229.530	13.210	37.746	86.704	91.870
Baden-Württemberg	27.420	1.057	4.218	10.033	12.112
Bayern	41.883	2.554	5.974	14.556	18.799
Berlin	236	73	163	-	-
Brandenburg	12.116	807	2.740	5.584	2.985
Bremen	100	66	34	-	-
Hamburg	194	74	120	-	-
Hessen	16.076	1.007	2.987	7.196	4.886
Mecklenburg-Vorpommern	10.004	578	1.927	3.378	4.121
Niedersachsen	28.000	1.450	4.646	8.248	13.656
Nordrhein-Westfalen	29.496	2.251	4.417	13.059	9.769
Rheinland-Pfalz	18.288	881	2.871	7.150	7.386
Saarland	2.048	240	310	872	626
Sachsen	13.384	583	2.282	4.771	5.748
Sachsen-Anhalt	10.950	522	2.022	4.084	4.322
Schleswig-Holstein	9.876	546	1.534	3.673	4.123
Thüringen	9.459	521	1.501	4.100	3.337

Grafik 25.8

Anteil der Straßen des überörtlichen Verkehrs
am 1. Januar 2024 in Mecklenburg-Vorpommern



(c) StatA MV

25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich nach der Art des Unfalls, der Verkehrsteilnahme und dem Alter der Verursacherinnen bzw. Verursacher

Merkmal	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023
Insgesamt ¹⁰⁾	7.866	17.903	14.169	11.109	7.804	7.124	6.144	6.434	6.442
darunter									
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	5.773	10.646	9.698	7.463	5.301	5.407	4.758	4.913	4.880
Verkehrsunfälle mit Getöteten	432	445	320	181	98	89	64	79	52
Verkehrsunfälle mit Verletzten	5.341	10.201	9.378	7.282	5.203	5.318	4.694	4.834	4.828
Verunglückte Personen	7.884	14.515	12.992	9.567	6.800	7.023	6.105	6.332	6.257
Getötete ¹¹⁾	518	500	365	198	108	93	70	83	57
Verletzte	7.366	14.015	12.627	9.369	6.692	6.930	6.035	6.249	6.200
Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach der Art des Unfalls									
Zusammenstoß mit einem Fahrzeug, das									
anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht	91	268	489	196	357	367	229	253	293
vorausfährt oder wartet	341	1.534	1.480	1.193	634	766	663	665	611
seitlich in gleicher Richtung fährt	27	457	332	260	206	226	225	270	215
entgegenkommt	662	1.116	893	600	408	401	309	373	380
einbiegt oder kreuzt	1.386	2.352	2.379	1.980	1.369	1.513	1.291	1.256	1.265
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgängerin bzw. Fußgänger	1.013	1.106	844	663	422	469	394	416	443
Aufprall auf Hindernis auf der Fahrbahn	125	111	105	109	111	100	153	152	151
Abkommen von der Fahrbahn	1.408	2.897	2.267	1.803	1.262	1.049	889	948	1.024
Unfall anderer Art	720	805	909	659	532	516	605	580	498
Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach dem Straßenzustand									
trocken	4.242	6.952	6.419	4.815	3.456	3.896	3.461	3.803	3.517
nass/feucht/schlüpfrig (Öl, Laub, usw.)	1.359	2.894	3.019	2.042	1.186	1.386	1.234	994	1.190
winterglatt	172	800	260	606	659	125	63	116	173
Verursacherinnen bzw. Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden nach der Art der Verkehrsteilnahme									
Kraftfahrzeuge	4.320	9.504	8.718	6.583	4.612	4.574	3.744	3.879	3.894
Krafträder (mit Versicherungs- und amtlichem Kennzeichen) ¹²⁾	1.008	662	699	564	322	360	337	345	349
Personenkraftwagen	2.964	7.895	7.111	5.330	3.735	3.732	2.993	3.064	3.065
Güterkraftfahrzeuge	268	842	795	597	479	389	324	327	339
Busse	20	38	36	27	24	17	13	33	32
landwirtschaftliche Zugmaschinen	48	33	38	24	25	35	36	31	27
übrige Kraftfahrzeuge	12	34	39	41	27	41	41	79	82
Fahrräder ¹³⁾	316	693	722	722	556	677	835	846	815
Fußgängerinnen und Fußgänger ¹⁴⁾	797	329	238	140	92	100	94	102	98
sonstige Fahrzeuge/andere Personen	9	120	20	18	41	56	85	86	73
Verursacherinnen bzw. Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 6	104	386	254	118	99	117	134	142	139
6 bis unter 10	226								
10 bis unter 15	136								
15 bis unter 18	421	449	411	308	88	135	157	138	169
18 bis unter 21	685	1.646	1.635	1.070	485	297	330	270	308
21 bis unter 25	767	1.217	1.233	851	650	343	300	278	287
25 bis unter 35	1.322	2.526	1.620	1.122	914	1.047	699	650	586
35 bis unter 45	656	1.778	1.659	1.228	693	678	676	769	734
45 bis unter 55	496	928	1.043	1.096	906	901	616	583	589
55 bis unter 65	325	651	769	607	556	805	753	816	770
65 bis unter 75	126	210	309	412	376	408	454	539	583
75 und mehr	111	75	105	167	212	382	395	460	453
unbekannt	67	780	660	484	322	294	244	268	262

25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.2 Verunglückte Personen 2023 nach Ortslage, Alter und Verkehrsbeteiligung

Merkmal	Verunglückte insgesamt	Verunglückte insgesamt	In Personenkraftwagen	In Personenkraftwagen	Auf Kraft-rädern (mit Versicherungs- und amtlichen Kennzeichen)	Auf Kraft-rädern (mit Versicherungs- und amtlichen Kennzeichen)	Als Fahrradfahrer/in (einschl. Pedelecs)	Als Fahrradfahrer/in (einschl. Pedelecs)	Als Fußgänger/in (einschl. Fußgänger/in mit Sport- oder Spielgeräten)	Als Fußgänger/in (einschl. Fußgänger/in mit Sport- oder Spielgeräten)
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Insgesamt	3.500	2.757	1.167	2.051	309	240	1.364	192	445	24
davon										
Getötete ¹¹⁾	10	47	1	30	2	9	1	1	6	2
Schwerverletzte	480	625	99	416	65	92	202	64	88	8
Leichtverletzte	3.010	2.085	1.067	1.605	242	139	1.161	127	351	14
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 6	49	50	10	48	1	-	14	1	23	-
6 bis unter 15	321	102	41	79	6	4	154	9	85	1
15 bis unter 18	216	112	20	39	101	60	66	10	17	1
18 bis unter 25	364	430	158	359	42	32	112	9	26	2
25 bis unter 30	171	191	90	148	5	10	61	3	8	4
30 bis unter 40	481	432	219	336	36	28	154	19	40	3
40 bis unter 50	402	358	151	262	39	30	128	19	48	3
50 bis unter 65	735	593	263	397	54	55	311	60	70	5
65 und mehr	747	484	212	380	25	21	355	60	126	5
ohne Angabe	14	5	3	3	-	-	9	2	2	-

25.4.3 Ausgewählte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Zeitvergleich

Unfallursache	Unfälle 2021	Innerorts 2021	Außerorts 2021	Unfälle 2022	Innerorts 2022	Außerorts 2022	Unfälle 2023	Innerorts 2023	Außerorts 2023
Fehlverhalten von Kraftfahrzeugführerinnen und Kraftfahrzeugführern	4.221	2.423	1.798	4.606	2.647	1.959	4.645	2.580	2.065
darunter									
Alkoholeinfluss	203	81	122	226	92	134	216	107	109
Geschwindigkeit	659	212	447	652	239	413	734	223	511
Nichtbeachten der Vorfahrt	648	490	158	652	482	170	613	439	174
Radfahrerinnen und Radfahrern	1.115	978	137	1.179	1.049	130	1.181	1.045	136
darunter									
Alkoholeinfluss	106	88	18	107	96	11	112	101	11
Nichtbeachten der Vorfahrt	84	70	14	84	72	12	75	63	12
Fußgängerinnen und Fußgängern	126	116	10	164	150	14	156	140	16
darunter									
Verkehrstüchtigkeit	8	8	-	17	15	2	10	6	4
falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	81	75	6	108	101	7	112	103	9

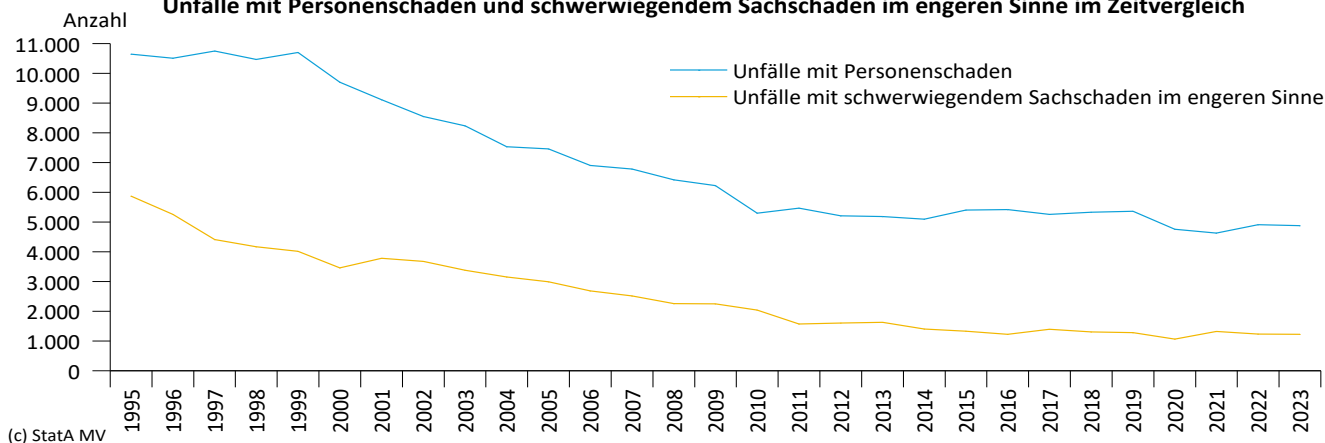
25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.4 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2023 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	6.442	625	370	926	928	916	682	999	996
davon									
mit Personenschaden	4.880	511	297	709	657	694	538	779	695
mit schwerwiegendem Sach- schaden im engeren Sinne	1.228	70	48	162	225	177	112	176	258
sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	334	44	25	55	46	45	32	44	43
Verunglückte Personen	6.257	601	337	883	857	929	699	1.030	921
davon									
Getötete 11)	57	-	6	12	12	2	1	9	15
Schwerverletzte	1.105	70	40	174	140	185	97	182	217
Leichtverletzte	5.095	531	291	697	705	742	601	839	689

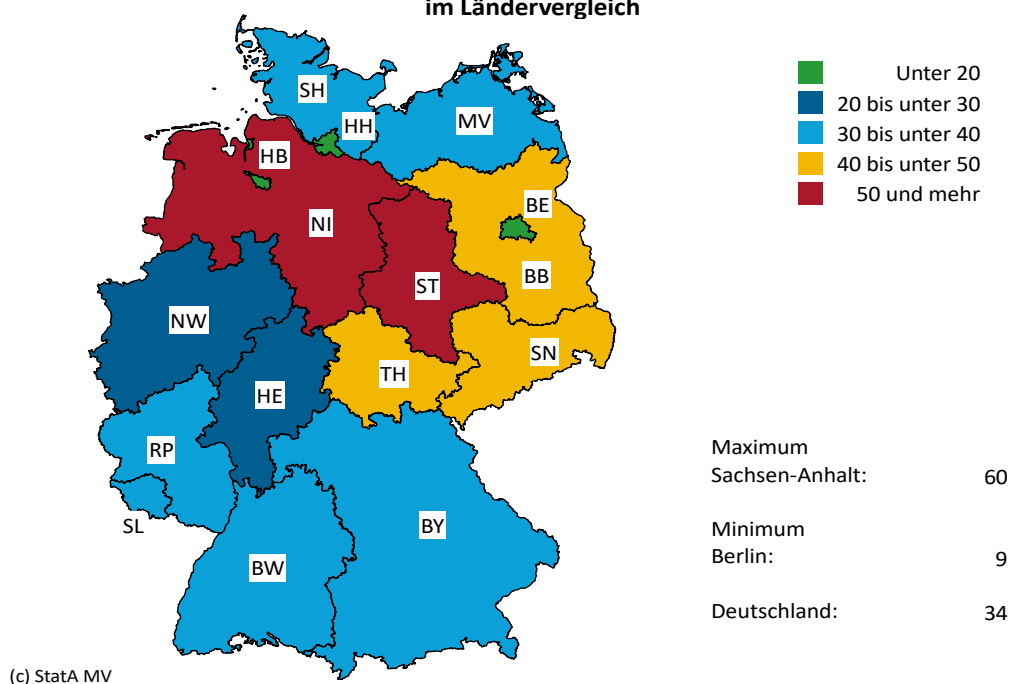
Grafik 25.9

Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne im Zeitvergleich



Grafik 25.10

Getötete je 1.000.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2023 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2000: Stadthafen und Fährhafen.
- 2) Nicht näher klassifizierbare Güter, die vorwiegend in geschlossenen Ladeeinheiten, wie Lkw und Eisenbahnwagen, transportiert werden.
- 3) Schiffe von 100 BRZ/BRT Raumgehalt und mehr; ohne Bundesmarine sowie ohne ehemalige Nationale Volksarmee und Grenztruppen.
- 4) Unternehmen, die mindestens 250.000 Fahrgäste im Jahr der Totalerhebung befördert haben.
- 5) Hochgerechnete Ergebnisse der jährlichen Erhebung.
- 6) Fünfjährige Totalerhebung 2019.
- 7) 1995 erfolgte eine Umwidmung von Landes- und Kreisstraßen.
- 8) Ab 2000: Stand 01.01. des Folgejahres.
- 9) Radwege, die auch von Fußgängerinnen und Fußgängern mitbenutzt werden und Mehrzweckstreifen, die auch von Radfahrerinnen und Radfahrern mitbenutzt werden.
- 10) 1990: Mit Personenschaden und Sachschaden ab 800 DDR-Mark (im 2. Halbjahr 1990 = DM).
- 11) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen.
- 12) Ab 2014: Einschließlich E-Bikes.
- 13) Ab 2014: Einschließlich Pedelecs.
- 14) Ab 2014: Einschließlich Fußgängerinnen und Fußgänger mit Sport- oder Spielgeräten.

Methodik

Seeverkehr: Zum Bestand an Seeschiffen gehören die Schiffe, deren Heimathafen sich in Mecklenburg-Vorpommern befindet. Der Nachweis erfolgt nach Art der Verwendung. Als Seeverkehr gilt jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenzen stattfindet oder bei der diese überschritten werden. Das Gewicht der beförderten Güter von und nach Häfen wird zuzüglich der Verpackungsgewichte der Güter als Bruttogewicht in Tonnen ausgewiesen, jedoch ohne die Eigengewichte der Ladungsträger. Der Passagierverkehr über See erfasst die Anzahl der Personen, die eine Reise beginnen oder beenden.

Eisenbahnverkehr: Die Eisenbahnstatistik erfasst die Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Beim Güterverkehr werden auf den einzelnen Bahnhöfen die empfangenen und abgesandten Waren und Gütermengen ohne Rücksicht auf Herkunft und Ziel erfasst.

Straßenverkehr: Der Straßengüterverkehr wird als Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge nachgewiesen, die durch das Kraftfahrt-Bundesamt und das Bundesamt für Güterverkehr ermittelt werden.

Die **Personenverkehrsstatistiken** erfassen Unternehmen, die als Betriebsführerin bzw. Betriebsführer oder beauftragte Beförderin bzw. Beförderer öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienennahverkehr) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben. In der vierteljährlichen Erhebung wird die Verkehrsleistung von den Unternehmen ermittelt, die mindestens 250.000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. In der jährlichen Strukturerhebung werden zusätzlich als Stichprobe auch Unternehmen erfasst, die weniger als 250.000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. Mit der fünfjährigen Erhebung mit einem erweiterten Merkmalskatalog werden alle Unternehmen erfasst.

Straßenverkehrsunfälle: Die Straßenverkehrsunfallstatistik erfasst alle Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschaden verursacht worden ist und zu denen die Polizei hinzugezogen wurde. In die Auswertung einbezogen werden alle Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit lagen vor und mindestens ein Kraftfahrzeug musste abgeschleppt werden) und sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle). Nicht enthalten sind sonstige Sachschadensunfälle (Bagatellunfälle), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt.

Glossar

Beförderte Fahrgäste: Als Fahrgäste werden Beförderungsfälle gezählt. Als Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt auf dem Netz eines Unternehmens mit einem verkauften Fahrausweis, aus unentgeltlicher Beförderungsleistung oder mit Freifahrausweis.

Zu den **Beförderungseinnahmen** zählen alle Einnahmen im Schienen- und Liniennahverkehr und Einnahmen aus dem freigestellten Omnibusverkehr (z. B. Schülerverkehr). Berücksichtigt werden alle Zahlungseingänge mit direktem Bezug zur Personenbeförderung.

Die **Beförderungsleistung** wird in Personen-Kilometern (Pkm) gemessen und durch Multiplikation der Zahl der Fahrgäste mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrtweiten) errechnet.

Die **Bruttoreaumzahl** (BRZ) ist ein dimensionsloses Maß für die Gesamtgröße eines Schiffes gemäß den Bestimmungen des Internationalen Schiffsvermessungsübereinkommens von 1969 und ersetzt das bis dahin übliche Raummaß Bruttoregistertonne (BRT).

Die **Fahrleistung** bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln im Einsatz für den Personenverkehr zurückgelegte Distanz.

Der **Güterverkehr über See** bezeichnet die Beförderung von Gütern durch Seeschiffe auf Reisen, die ganz oder teilweise auf See stattfinden. Erfasst werden Art und Anzahl der beförderten Güter im Einladehafen und im Ausladehafen. Der Güterumschlag umfasst sämtliche Ein- und Ausladungen von Gütern in den Seehäfen, jedoch nicht ihren Transport innerhalb des Hafengeländes.

Linienfernverkehr mit Omnibussen: In der Regel ist das Überlandlinienverkehr mit einer regelmäßigen Verkehrsverbindung zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Im Unterschied zum Liniennahverkehr zählen zum Linienfernverkehr Verkehre, bei denen in der Mehrzahl der Beförderungsfälle die gesamte Reiseweite 50 Kilometer oder die gesamte Reisezeit eine Stunde übersteigt. Auch der Verkehr mit Fernreisebussen gehört dazu.

Zum **Liniennahverkehr** gehört der Linienverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, der überwiegend dazu bestimmt ist, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen.

Der **Passagierverkehr über See** bezeichnet die Beförderung von Personen durch Seeschiffe auf Reisen, die ganz oder teilweise auf See stattfinden. Erfasst wird die Anzahl der Personen, die eine Reise beginnen oder beenden. Nicht berücksichtigt werden die an Bord verbleibenden Passagiere einer Rundreise u. Ä.

Die **Tragfähigkeit** ist ein Maß für die Zuladefähigkeit von Schiffen und wird in Ladetonnen (tdw = tons dead weight) angegeben.

Unternehmensformen: Die Zuordnung erfolgt nach dem Eigentumsverhältnis des Unternehmens und ist abhängig von seiner Rechtsform.

Verkehrsunfall: Im Sinne der Unfallaufnahme ist das ein plötzliches, d. h. für mindestens eine Beteiligte bzw. einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
BRZ/BRT	Bruttoreumzahl/Bruttoregistertonne
DIS	Danish International Shipping Register
Fkm	Fahrzeugkilometer
NIS	Norwegian International Shipping Register
Pkm	Personenkilometer
tdw	Tons dead weight

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
 > www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > H113 Straßenverkehrsunfälle
- > H113J Straßenverkehrsunfälle (Jahresbericht)
- > H143J Personenbeförderung im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr (Jahresbericht)
- > H223 Seeschifffahrt – Schiffs- und Güterverkehr –

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter

- > Seeschifffahrt und Häfen in Norddeutschland



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verkehr
- > Verkehrsunfälle



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56412, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 25.1.3: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg

Tabelle 25.3.4: Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Fernstraßen-Bundesamt

Tabellen 25.3.1, 25.3.2, 25.3.3: Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern

Grafik 25.10: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 46241 und 12411